450 Bor
103 l (1837 a

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 1.

Düsseldorf, Mittwoch, den 4. Januar 1837.

Abgegeben v. d. Bibliothek d. Auswärtigen Amts.

588. Subhastations-Patent. 1. Immobilien-Verkauf.

Das den Eheleuten Johann Kleinholz zugehörige am Fahrwege im Eppinghofen belegene Stück Ackerland, nach Flur B Nr. 249. der Mutterrolle 2 Morgen 23 Ruthen 60 Fuß groß, und taxirt zu 735 Thaler, soll in 4 Abtheilungen unter den nebst Taxe und Hypothekenscheine am Eingange des Gerichts angehefteten Bedingungen am 29. März 1837, Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des Wirths Kortheuer zu Eppinghofen öffentlich verkauft werden.

Broich, den 21. November 1836.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

5. Subhastations Patent. 2. Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen der Frau Wittwe Johann Abraham Siebel Antons Sohn Isabella Margaretha geborne Siebel, Rentnerin zu Elberfeld, und auf Betreiben des Herrn Notars Lützeler daselbst, sollen die wider den Schuldner der Erstern, den Mäkler Johann Peter Küpper zu Elberfeld, in gerichtlichen Beschlag genommenen und demselben zugehörigen Realitäten, bestehend in einem, in der Stadt, Kreis und Gemeinde Elberfeld auf der Kippdorfer-Straße gelegenen, mit Sect. C. Nr 118 bezeichneten, in der Katastral-Mutterrolle der Stadt Elberfeld unter Art. 1108 Nr. 2 der Flur 598 des Grundstücks und Nr. 152 des Gebäude-Verzeichnisses angegebenen dreistöckigen, in Fachwerk von Holz aufgeführten, mit Ziegeln gedeckten, nach der Kippdorf-Straße zu mit einer Thür, 7 Fenstern, 4 Speicherfenstern, einem Ausbau und einem Ausstiefelkasten versehenen Wohnhause, im Ganzen einen Flächenraum von 8 Ruthen 40 Fuß haltend und außer dem Schuldner von dem Krämer Peter Kruß, Schreiner Schmitz und dem Gelbgießer Reinerzhagen miethweise bewohnt,

Mittwoch, den 5. April 1837, Vormittags 11 Uhr,

im Sitzungssaale des Königl Friedensgerichts hieselbst, für das von der Extrahentin gemachte Erstgebot von 1000 Thlr. öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und an den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Kaufbedingungen nebst einem vollständigen Auszug aus der Steuer- und Katastral-Mutterrolle, wonach die Realitäten für das laufende Jahr mit einer Grundsteuer von 22 Thlr. 28 Sgr. 5 Pf. belegt sind, liegen auf der Gerichtschreiberei des Königl. Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 20. Dezember 1836. Der Königl. Friedensrichter: Meyberg.

619. Definitiver Immobilien-Verkauf. 3. Definitiver Immobilien-Verkauf.

Aus Auftrag des Königlichen Landgerichts in Elberfeld vom 29. October 1836 und auf Ansuchen der Benefizial-Erben des an der Neuenbrücke, Bürgermeisterei Hückeswagen verlebten Land- und Schenkwirthen Johann Friedrich Westen, namentlich: der Frau Landwirthin Maria Catharina geborne Viebahn, nachgelassene Wittwe des genannten Johann Friedrich Westen, an der Neuenbrücke wohnhaft, in ihrer Eigenschaft als Vormünderin ihres mit demselben gezeugten noch minderjährigen bei ihr ohne Gewerbe wohnenden Kindes Carolina Westen — und dessen Nebenvormundes Landwirth Johann Wirth zur Heide, Bürgermeisterei Hückeswagen wohnhaft, — ferner des Landwirths Johann Peter Dürhagen zu Höhsiepen, Bürgermeisterei Hückeswagen wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der von dem genannten Johann Friedrich Westen in seiner ersten Ehe mit der Maria Catharina Pattberg gezeugten noch minderjährigen Kindern, Namens Heinrich — Juliana und Justina Westen ohne Gewerb bei der Wittwe Johann Friedrich Westen an der Neuenbrücke wohnhaft — und deren Nebenvormundes Friedrich Wilhelm Fastenrath, Taglöhner zu Großfastenrath, Bürgermeisterei Klüppel-

Bayerische Staatsbibliothek München

berg, Kreis Wipperfürth wohnhaft, wird unterzeichneter, in Hückeswagen wohnender Notar, die zu gedachter Erbschafts-Masse gehörigen, an der Neuenbrücke, Bürgermeisterei Hückeswagen, Kreis Lennep gelegenen Immobilien, bestehend:

1) in einem Wohnhause unter Nummer 90 des Brand-Catasters; 2) in dem daran gebauten Pferdestall; 3) in der an diesen angebauten Scheune; 4) in Haus- und Hofplatz von 71 Ruthen 90 Fuß; 5) in Garten von 161 Ruthen; 6) in Ackerland von 8 Morgen 174 Ruthen 20 Fuß; 7) in Wiesen von 4 Morgen 90 Ruthen 50 Fuß; 8) in Büschen von 8 Morgen 34 Ruthen 40 Fuß und 9) in einem Teich von 4 Ruthen 10 Fuß; überhaupt von 24 Morgen 11 Ruthen 40 Fuß preußischen Maaßes Flächeninhalt, eingetragen in der Grundsteuer-Mutterrolle der Bürgermeisterei Hückeswagen Artikel 583 Flur 19 — 20 und 23, am Samstag den 4. März 1837, Nachmittags 2 Uhr, in dem Wohnhause der Schenkwirthin Frau Wittwe Johann Wilhelm Stöter in Hückeswagen an den Meistbietenden zum Verkauf ausstellen und bei Erreichung der Taxe von 2816 Thl. 9 Sgr. preuß. Cour. definitiv zuschlagen.

Die Taxe und Bedingungen sind in der Schreibstube des unterzeichneten Notars einzusehen.

Hückeswagen, den 22. Dezember 1836. Carl Verhas, Notar.

---

4. Definitiver Verkauf.

613. Definitiver Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache der zu Griethausen wohnenden Eheleute Gerhard Haas, Ziegelmeisters, und Johanna Bertram, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Eversmann, wider die nachbenannten Theilungsverklagten, nämlich: 1) die Kinder resp. Enkel des verstorbenen Johann Bertram, in Lebzeiten Ziegelmeisters, aus dessen erster Ehe mit der gleichfalls verstorbenen Maria Balhas als: a) Katharina Bertram, Ehefrau des Schenkwirths Lambert Haas, beide zu Griethausen wohnhaft; b) den ebengenannten Lambert Haas, als Hauptvormund, und c) den zu Cleve wohnenden Schneider Arnold Kellings, als Nebenvormund der bei den noch minderjährigen Kinder der verstorbenen Eheleute Gerhard Bronkers und Maria Bertram, mit Namen: Johann Bronkers, Schmiedegeselle, wohnhaft zu Cleve, und Catharina Bronkers, ohne besonderen Stand, wohnhaft zu Griethausen, — vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Speck, sodann 2) die zu Brienen wohnende Ackerwirthin Hendrina Kathsteede, verwittwete zweite Ehefrau des obengenannten verstorbenen Ziegelmeisters Johann Bertram, sowohl in eigenem Namen, wie auch als gesetzliche Hauptvormünderin ihrer vier, in der gedachten Ehe erzeugten, sämmtlich noch minderjährigen, und bei ihrer Mutter wohnenden Kinder, mit Namen: Johann, Heinrich, Maria und Lambert Bertram, — über welche Minorennen der vorgedachte, zu Griethausen wohnende Schenkwirth Lambert Haas als Nebenvormund ernannt worden ist — vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Junk, — hat das Königliche Hochlöbliche Landgericht zu Cleve, durch Urtheil vom 19. März und 20. August dieses Jahres 1836, den öffentlichen Verkauf des, den vorgenannten Parteien gemeinschaftlich gehörenden, zu Brienen, zwischen den Besitzungen des Heinrich Verkouveren und Heinrich Grunewald, sowie der Gemeinde-Wiese der gedachten Ortschaft belegenen, mit der Nummer 15. bezeichneten Wohnhauses, nebst Scheune, Backhause und einem etwa 1 holländischen Morgen großen Baumhofe, — das Ganze in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Brienen unter dem 2. Artikel, zur 1. Flur, unter den Nummern 31, 32, 33 und 34 verzeichnet, — verordnet, und den unterschriebenen, zu Cleve wohnenden Notar Dr. Friedrich Heinrich Ludwig Thomae mit Abhaltung dieser Licitation beauftragt. In Gemäßheit dieses Auftrags wird der definitive Verkaufstermin der vorbeschriebenen Besitzung

am Donnerstage den 16. Februar des Jahres 1837, Morgens 10 Uhr,

in der Behausung des Schenk- und Ackerwirths Theodor Lapp zu Griethausen Statt haben. Der definitive Zuschlag ist sofort zu gewärtigen, wenn das Meistgebot die sich auf 880 Thaler belaufende, Taxe erreicht.

Die nähere Beschreibung des Verkaufsobjectes, Taxe und Bedingungen, können in der Amtsstube des unterschriebenen Notars zu jeder Zeit eingesehen werden.

Cleve, den 12. Dezember 1836. Dr. Thomae, Notar.

608. **Definitiver Verkauf.** 5.

Definitiver Verkauf.

Auf Anstehen des zu Barmen wohnenden Bierbrauers und Wirthes Johann Peter Caspar Eller, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt, Justizrath Diedrich, gegen: 1) den Schreiner Gerhard Odendal, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund seiner minderjährigen, bei ihm domizilirenden, und gewerblosen Kinder, benanntlich: Sophia, Carolina, Wilhelm und Gerhard Odendal, 2) den Peter Arnold Eller, vormals Bäcker, und jetzt ohne Gewerbe, in seiner Eigenschaft als Gegenvormund der vorgenannten Minorennen, 3) den Privatmann Friedrich Wilhelm Kappe, und 4) den Müller Peter Adolph Mühlinghaus, beide als Definitiv-Syndiken über die Fallitmasse des vorgenannten Peter Anold Eller, 5) die Eheleute Franz Ehrenbrusthoff, Schreiner, und Maria Catharina geborne Eller, und 6) den Bierbrauer und Wirth Carl Wilhelm Eller, sämmtlich zu Barmen wohnhaft, und Theilungsverklagte, wofür kein Anwalt bestellt ist, sollen, zufolge eines von dem Königlichen Landgerichte zu Elberfeld am achtzehnten Oktober dieses Jahres erlassenen Erkenntnisses, die zu dem Nachlasse der zu Barmen verlebten Eheleute Johann Arnold Eller, Bäcker, und Anna Sophia geborne Hoffmann gehörenden, und nachbeschriebenen Immobilien mehrstbietend verkauft werden.

Diese in der Gemeinde Barmen gelegenen Immobilien bestehen:

A. in einem in den Dörnen gelegenen, und mit Nr. 901. bezeichneten Wohnhause, angrenzend an das vormalige Kortmann'sche, jetzt Eller'sche Haus, nebst dem dahinter gelegenen Back- und Brauhaus, mit Einbegriff des eingemauerten Braukessels, und sonstigem Zubehör, werthgeschätzt zu zweitausend dreihundert vierzig Thaler 2340 Thl. —Sg.—Pf.

B. in dem daneben gelegenen, und mit Nr. 902. bezeichneten Wohnhause, angrenzend südlich mit einer gemeinschaftlichen Gasse an das Haus der Erben Johann Wirths, nebst Zubehör, werthgeschätzt zu Eilfhundertfünfzig Thaler . . . . . 1150 „ — „ — „

C. in einem im Nagelsfeld gelegenen, und fünf und achtzig Ruthen fünfzig Fuß haltenden Garten, angrenzend an die beiden Gärten der Wittwe Arnold Eller, werthgeschätzt zu acht und zwanzig Thaler 5 Groschen . . . . . 28 „ 5 „ — „

D. in einem Garten im Nagelsfeld, aufm Lohe gelegen, und vierzig Ruthen vierzig Fuß haltend, und angrenzend an die Gärten des Heinrich Bender und Moritz Schröder, werthgeschätzt zu sechs Thaler ein und zwanzig Groschen zwei Pfennige . . . . . 6 „ 21 „ 2 „

E. in einem Eckgarten im Nagelsfeld aufm Lohe gelegen, fünf und achtzig Ruthen dreißig Fuß haltend angrenzend an die sub C. vorhin bezeichneten Gärten, taxirt zu vier und dreißig Thaler zwei Groschen ein Pfennig . . . . . 34 „ 2 „ 1 „

F. in einem Garten im Nagelsfeld aufm Lohe gelegen, und ein und vierzig Ruthen vierzig Fuß haltend, angrenzend an den Garten des Heinrich Holtkott, und die ad C. vorhin bezeichneten Gärten, werthgeschätzt zu dreizehn Thaler zwei und zwanzig Groschen vier Pfennige . . . . . 13 „ 22 „ 4 „

G. in einem Garten in den Oberdörnen gelegen, einhundert dreizehn Ruthen acht und zwanzig Fuß haltend, und angrenzend an den Garten der Erben Peter Caspar Frowein, werthgeschätzt zu dreihundert sechs und neunzig Thaler zwei Groschen drei Pfennige . . . . . 396 „ 2 „ 3 „

überhaupt 3968 „ 22 „ 3 „

Der definitive Verkauf dieser in vorstehenden sieben Parzellen auszustellenden Immobilien wird am **Mittwoch den zwei und zwanzigsten Februar künftigen Jahres**, Nachmittags um 2 Uhr, in der Wohnung des Miterben Johann Peter Caspar Eller in den Dörnen abgehalten werden, und die Verkaufsbedingungen, Taxe und Ex-

werbbriefe sind bei dem unterzeichneten, mit diesem Verkaufe beauftragten Notar einzusehen. Barmen, den 12. Dezember 1836. Leopold Alhaus, Notar.

---

6. Verkauf.

596. Der Fabrikant Herr M. Achterfeldt von Bocholt will seine zu Spellen gelegene vom Schepershofe herrührende Weiden, nämlich:

1) den Mohnenkamp, nach Fol. 14 Nr. 13, groß 466 Ruthen;
2) den Holdenacker, nach Fol. 14 Nr. 16, groß 515 Ruthen;
3) den Schlottacker, nach Fol. 14 Nr. 115, groß 466 Ruthen;
4) den Driesch, nach Fol. 14 Nr. 172, groß 320 Ruthen;
5) das Elsken, nach Fol. 14 Nr. 173, groß 153 Ruthen;
6) die zwei Prellinge, nach Fol. 14 Nr. 73, 76, 71 und 77, groß 116 Ruthen und 85 Ruthen,

öffentlich dem Meistbietenden verkaufen.

Die Bietungstermine werden in meiner Amtsstube am 7. und 21. Januar 1837, Vormittags 11 Uhr, abgehalten.

Wesel, den 5. Dezember 1836. Carp.

---

7. Verkauf.

621. **Verkaufs-Anzeige.**

Am Mittwoch den 18. und Donnerstag den 19. Januar künftigen Jahres, Morgens 9 Uhr, soll der Nachlaß des zu Mehr gestorbenen Ackerwirths Heinrich Möllenbeck, bestehend aus Mobilien, Betten, Haus- und Ackergeräthen, Roggen, Weizen, Hafer, Gerste, Heu, Stroh, Kartoffeln, ferner aus zwei Pferden, Kühen, Schweinen u. s. w. im Sterbehause zu Mehr auf sechsmonatlichen Credit verkauft werden.

Rees, den 27. Dezember 1836. Der Gerichtsaktuar: Wildt.

---

8. Bekanntmachung.

2. Die auf den 11. Januar nächsthin beim Königlichen Friedensgerichte zu Uerdingen anstehende Subhastation, des zwischen Bockum und Uerdingen an der Landstraße belegenen Landgutes, Schützen-Hof genannt, zugehörig dem Arnold Nellen, ist zurückgenommen, welches ich Namens des Extrahenten bekannt mache, mit dem Bemerken daß solche aus dem Grunde eingeleitet worden ist, weil die Vorbesitzer jenes Gutes ihre Verbindlichkeiten nicht erfüllt haben.

Crefeld, den 30. Dezember 1836. Schrick, Justiz-Consulent.

---

9. Verkauf.

1. Am Dienstag den 17. Januar künftigen Jahres, Vormittags 10 Uhr, sollen in der Wohnung des Wirths Meisters zu Bislich, mehrere Gegenstände, als: 2 Ackerpferde nebst Geschirr, 1 Kuh, 2 Schweine, 1 Karre, sodann verschiedene Mobilien und Hausgeräthe, 3 Betten, sowie allerhand sonstige Sachen, öffentlich gerichtlich gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Wesel, den 19. Dezember 1836. Spickmann.

---

10. Bekanntmachung.

617. Nach einer Bekanntmachung des Königlichen Oberpräsidiums, enthält das neue Reglement für die Provinzial-Landesassecuranz die Bestimmung, daß es den Bewohnern der Rheinprovinz für die Folge nicht mehr erlaubt ist, ihr Immobilar bei der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha zu versichern; dieselbe fährt indessen fort Versicherungen auf bewegliche Gegenstände aller Art, als: Waarenlager, Maschinerien und Mobilien zu den billigsten Prämien zu übernehmen.

Indem ich nun das Publikum zur Theilnahme an diesem gemeinnützigen Institut einlade, bemerke ich noch, daß das bei demselben versicherte Capital jetzt 170 Millionen Thaler beträgt, und auch in diesem Jahre, für die Theilnehmer wieder eine Dividende von beiläufig 50% erspart wurde.

Verfassungen und Antragbogen werden unentgeldlich vertheilt und Anträge vermittelst durch Carl Goldenberg.

Barmen, im Dezember 1836.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 2.

Düsseldorf, Sonnabend, den 7. Januar 1837.

3. Nothwendiger Verkauf 11.

Immobilien-Verkauf.

der in der Gemeinde Hiesfeld gelegenen, dem Ackerwirth Heinrich Sarres gehörigen, Band I. Fol. 53. des Hypothekenbuchs besagter Gemeinde eingetragenen van Laaks-Kathe, abgeschätzt zu 1620 Rthlr. 22 Groschen, in Termin Donnerstag den 12. April künftigen Jahres, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle im Ganzen oder Parzellenweise. Die Taxe und der Hypothekenschein können hier in der Registratur eingesehen werden. Alle, welche etwa Realansprüche an den, auf dem Titelblatt des Hypothekenbuchs unrichtig gezeichneten Aecker Folio 11. Nr. 98. der alten Charte haben, müssen solche bis zum Termin bei Vermeidung der Präklusion anmelden.

Königl. Gerichts-Commission zu Dinslaken.

12.

Die Auffindung eines Ankers und Ankertaues betr.

Im November 1834 ist ein Anker und Ankertau auf der Höhe des Reeser-Eilandes im Rhein gefunden worden. Der Verlierer wird aufgefordert, längstens im Termin den 22. März 1837, Vormittags 10 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle sein Eigenthum bei Verlust seines Rechts nachzuweisen.

Emmerich, den 16. Dezember 1836.

Königliches Land- und Stadtgericht.

---

583 Gerichts-Commission zu Dinslaken. 13.

Immobilien-Verkauf.

Nothwendiger Verkauf des hier in der Neustadt gelegenen Hauses Nr. 194. zum goldenen Anker genannt, und der demselben zugetheilten beiden Bruchparzellen, letztere Flur II. Nr 205 und Flur III. Nr. 102. der neuen Charte gezeichnet, im Termin den 7. März künftigen Jahres, Mittags 12 Uhr. Nach der hier in der Gerichts-Registratur einzusehenden Taxations-Verhandlung sind die Gebäude, der dahinten gelegene Garten und die beiden Bruchparzellen zu 775 Thaler abgeschätzt. Unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert ihre etwaige Ansprüche bei Vermeidung der Präklusion bis zum Termine anzumelden.

---

535. Subhastations-Patent. 14.

Hausverkauf.

Das hierselbst an der Esplanade sub Nr. 937 gelegene Haus der Eheleute Musikus Schott, jetzt dem Gerichtsboten Didekeit und den Schottschen Erben gehörig, soll in termino den 28. Februar 1837, Nachmittags 5 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle theilungshalber meistbietend zum Verkauf ausgesetzt werden, und liegt die Taxe in der Registratur offen. Etwanige unbekannte Realprätendenten haben ihre Rechte bei Vermeidung etwaigen Stillschweigens in termino anzumelden.

Wesel, den 5. Oktober 1836. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

539. Subhastations-Patent. 15.

Immobilien-Verkauf.

Die dem Mäkler Anton Kleinschmidt und seinen Kindern zugehörige, in der Feldmark Holten gelegene und im Hypothekenbuch besagter Feldmark Vol. II. Fol. 46 und 48 eingetragene beide Gärten, taxirt zu respective 55 Thlr. 10 Sgr. und 71 Thlr. 3 Sgr. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation

am 21. Februar künftigen Jahrs, Nachmittags 3 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, woselbst in der Registratur die Taxe, Verkaufsbedingungen und neuesten Hypothekenscheine eingesehen werden können, verkauft werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die auf diese Immobilien zu Gunsten des Ludwig Stemmer zu Holten laut gerichtlicher Obligation des Anton Kleinschmidt daselbst vom 16. November 1822 eingetragene Post ad 150 Rthlr. clevisch und an das dar-

über ausgestellte aber verlorne Instrument, als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, sich spätestens in dem vorbestimmten Termine zu melden, widrigenfalls das Instrument amortisirt, und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Duisburg, den 22. Oktober 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

16. Immobilien-Verkauf.

536. **Subhastations-Patent.**

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die dem Kaufmann Wilhelm Schulten und dessen Kindern zugehörigen zu Ruhrort belegenen Immobilien, als:

1) das Wohnhaus Nr. 204 nebst Garten, taxirt zu 1185 Thlr. 20 Sgr. 4 Pf.; 2) ein neben diesem Hause gelegenen Bauplatz nebst Garten, 30 Ruthen groß, taxirt zu 200 Thlr., in termino den 10. Februar künftigen Jahrs, Nachmittags 3 Uhr, in der Behausung des Hafenmeister Heinecke zu Ruhrort verkauft werden.

Taxe, Vorwarden und neuester Hypothekenschein können in der Gerichts-Registratur eingesehen werden; von dem letztern Grundstücke ist jedoch der Besitztitel noch nicht berichtigt, und werden daher alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche an dieses Grundstück bis spätestens in dem anstehenden Verkaufstermine anzumelden, widrigenfalls sie damit präkludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Duisburg, den 30. September 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

17. Aufgehobene Gütergemeinschaft.

606. Auf den Antrag der Ehefrau des Schmidts Heinrich Hiddemann, Gertrud geborne Eichholz in Kettwig wird hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß die zwischen derselben und ihrem Ehemanne bestandene Gütergemeinschaft durch das am 2. September c. publizirte, rechtskräftige Erkenntniß des Königl. Land- und Stadtgerichts in Essen für aufgehoben und das Vermögen beider Ehegatten für abgesondert erklärt worden ist. Werden, den 12. Dezember 1836.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission: Henrici.

---

18. Immobilien-Verkauf.

585. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des zu Düsseldorf wohnenden Doktors der Medizin, Herrn Alois Kleinhans, extrahirenden Gläubigers gegen die Wittwe des Gärtners Anton Neukirchen, Elisabeth gebornen Schellenbauer, auch Gärtnerin zu Pempelfort wohnend, in eigenem Namen und zugleich als gesetzliche Vormünderin ihrer Minderjährigen Kinder: Elisabeth und Gottfried Neukirchen, sodann deren großjährigen Kinder und Schwiegerkinder: 1) Christian Neukirchen, Gärtner in Derendorf; 2) Adam Neukirchen, Gärtner in Pempelfort; 3) Hermann Neukirchen, Tagelöhner in Düsseldorf; 4) Eheleute Johann Meurers und Gertrud Neukirchen, Gärtner in Pempelfort; 5) Eheleute Joseph Habermann, Rothgerber und Margaretha Neukirchen in Pempelfort; 6) Eheleute Heinrich Kemper und Mechthilde Neukirchen, Gärtner zu Flingern, und 7) Eheleute Franz Mertens, Schreiner und Katharine Neukirchen in Düsseldorf, sämmtlich als Miterben ihres verlebten Vaters, endlich gegen den zu Hamm wohnenden Gärtner Gottfried Neukirchen, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vorgedachten beiden Minorennen, sollen die nachstehend verzeichneten, in der Gemeinde Pempelfort, Oberbürgermeisterei Düsseldorf, Kreis und Gerichtsbezirk Düsseldorf, gelegenen Immobilien, bestehend in einem zu einem Stockwerke in Stein erbauten, in zwei besondere Wohnungen abgetheilten, zwischen den Besitzungen des Rothgerbers Kölsch, des Appellations-Gerichtsraths Trittermann und Hofrathen von Heister unter der Hausnummer 162 gelegenen Wohnhause, nebst Stallungen, Nebengebäuden und einem nebenan gelegenen etwa fünf Viertel Morgen enthaltenden Garten,

den achten März künftigen Jahrs 1837, Nachmittags drei Uhr,

im gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts zu Düsseldorf, für das von

dem Extrahenten gemachte Erstgebot von achthundert Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wornach das vorbeschriebene Gartengut in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu fünf Thlr. 5 Sgr. 3 Pf. veranschlagt ist, sind nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen und es wird nachträglich bemerkt, daß die Realitäten zum Theil von der Schuldnerin selbst, zum Theil miethweise von dem Fuhrmann Peter Füsser benutzt sind.

Düsseldorf, den 25. November 1836. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Abschrift: der Gerichtschreiber: Bewer.

---

586. Subhastations-Patent. 19.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben der hierselbst verlebten Clara Sibilla Rixen, Ehegattin von Martin Dicker, namentlich 1) Carl Johann Dicker, Handlungsdiener zu Santos in Amerika, 2) Fräulein Catharina Dicker, 3) Fräulein Margaretha Dicker, beide ohne Geschäft hier wohnend, und 4) Martin Dicker, Hauptsteuer Amts-Assistent, ebenfalls hierselbst wohnhaft, extrahirenden Gläubiger, wider a) die Wittwe von Joseph Cremer, Sibilla geb. Freitag, in eigenem Namen als Miterwerberin und zugleich als gesetzliche Vormünderin ihrer minorennen Kinder Wilhelmine und Joseph Cremer hier wohnend; b) den Kleidermacher Carl Josten hier wohnend, Nebenvormund der genannten Minorennen; c) die Elisabeth Cremer, ohne Geschäft gegenwärtig hierselbst in der Irren-Anstalt detinirt; d) den Tischlermeister Wilhelm Blumrath hier wohnend, angeordneter Vormund der zuvor genannten Elisabetha Cremer; e) Johann Cremer, Buchdrucker-Gesell hierselbst wohnhaft; f) die Eheleute Bernhard Eberding, Schmied, und Angela geb. Cremer zu Ruhrort wohnend; Letztgenannte als Erben ihres Vaters Joseph Cremer, soll das in der Stadt, Kreis und Gerichtsbezirke Düsseldorf, auf der Neubrückenstraße zwischen den Besitzungen des ꝛc. Böhmer und ꝛc. Thelen gelegene mit Lit. A. Nr 150. resp. Nr. 247. bezeichnete zu vier Stockwerken erbaute Haus mit Hinterhaus und fernern Zubehörungen, enthaltend 8 Ruthen 9 Fuß einschließlich des Hofraumes

Donnerstag den 9. März 1837, Nachmittags 3 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst auf der Akademie Straße für das von den Extrahenten gemachte Erstgebot von 2000 Thlr öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wornach die vorhin beschriebenen Realitäten in der Grundsteuer fürs l. J. zu 10 Thlr. 21 Sgr 7 Pf. veranschlagt, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß die Gebäulichkeiten zum Theil von den Schuldnern, zum Theile aber von dem Bäcker Wilden, dem Musikus Mecum, von Franz Berg, Gerhard von der Vorth, Joseph Dautzenberg, Bernhard Rupertz, Wilhelm Pottmann und Heinrich Raskemper angeblich miethweise bewohnt sind.

Düsseldorf, den 25. November 1836. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Abschrift, der Gerichtsschreiber: Bewer.

---

534. Subhastations-Patent. 20.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Manheim wohnenden Rentners Herrn Jakob Eberhard August Steinmetz und auf Betreiben des Justiz-Consulenten Herrn Louis Schoeler von hier, sollen die wider: 1) die Definitiv-Syndiken der Fallitmasse von Bernhard Cahen und Sohn zu Elberfeld, die Kaufleute Herren Friedrich Klingholz in Barmen und Johann Christian Jung zu Elberfeld, qua Schuldner, und 2) den zu Elberfeld wohnenden Gummirer Herrn Johann Eberhard Klein, als Drittbesitzer, in gerichtlichen Beschlag genommenen, Kreis, Gemeinde und Stadt Elberfeld gelegenen Realitäten, bestehend in zwei auf der Königsstraße Sect. Aue, unter einem Dache neben einander gelegenen, unterkellerten in Fachwänden aufgeführten mit Pfannen gedeckten und mit Nr. 56½ und 56¾ bezeichneten dreistöckigen Wohnhäusern, wovon ein jedes in der Frontseite mit einer besondern Haus- und Kellerthüre, und 11 Fenstern versehen ist; nebst dahinter gelegenem

Hofraum und mit einem mit Mauern eingeschlossenen Garten, im Ganzen 171 Ruthen 90 Fuß haltend, und an die Schulstraße und die Grundstücke resp. Gärten von Herrn Woll, Kemper Enoch und Wittwe Schmitz angränzend,

am Mittwoch den 22. Februar 1837, Vormittags 11 Uhr,

im gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts auf dem neuen Rathhause hierselbst öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das eine dieser Häuser, auf deren jedes nebst dem dahinter liegenden Hofraume der Extrahent ein Erstgebot von 500 Thlr., so wie auf den Garten ein Erstgebot von 100 Thlr. gethan hat; wird von dem Kaufmann Heinrich Troost junior, und dem Schreiber Gülicher, das andere von dem Kaufmann Sporleder miethweise bewohnt.

Der vollständige Auszug aus der Grundsteuerrolle, wonach sämmtliche Realitäten für das laufende Jahr mit einer Steuerquote von 38 Thlr. 10 Sgr. belastet sind, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 1. November 1836. Der Königl. Friedensrichter: Meyberg.

21. Holzverkauf.

4. Holz-Verkäufe
in den Königlichen Forsten der Oberförsterei Hiesfeld.

Nr. dieses	Zeit des Verkaufes	Ort des Verkaufes	Försterei worin das Holz befindlich	Distrikt worin das Holz befindlich	Bezeichnung des zu verkaufenden Holzes.
	1837				
1	Donnerstag den 19 Januar Morgens 10 Uhr	Sterkrade im Hause des Gastwirthes Herrn Ortmann	Fernewald	Im Rauen	113 gefällte Eichen- Bau- und Nutzholzstämme und Abschnitte in 24 Nummern eingetheilt.
2	Sonnabend den 21. Januar Morgens 10 Uhr	Hiesfeld im Hause des Gastwirthes Herrn Diedr. Eickhoff	Hiesfeld	Kattenkamp	325 gefällte Eichenstämme Bau- und Nutzholz, in 74 Nummern eingetheilt.
3	Dienstag den 24. Januar Morgens 10 Uhr	Brünen im Hause des Gastwirthes Herrn Hoppermann	Dämmerwald	Rauenthal	34 Nummern gefällte Eichen- und Buchen- und 56 Nummern Kiefern- Bau- und Nutzholz.

An den oben gedachten Tagen werden auch Anmeldungen zur Uebernahme eines Theiles des in den genannten Schlägen bereits aufgeklafterten Brennholzes gegen taxmäßige Vorausbezahlung, angenommen.

Kaufliebhaber wollen sich wegen Anweisung des Holzes und der Eintheilung desselben in Nummern, an die betreffenden Förster wenden, und sind auch vor dem Verkaufsanfange die Bedingungen bei dem Unterzeichneten zu erfahren.

Hiesfeld, den 30. Dezember 1836. Der Oberförster: Koch.

22. Bekanntmachung.

389. Ein Heilmittel für Brustschwache, Lungensüchtige und Auszehrende und zur Nahrung für Kinder, besonders die ohne Brust aufgezogen werden.

Mit Genehmigung und nach vorhergegangener Untersuchung des hohen Königlich Preuß. Ministerii wird dieses Arrow Root verkauft.

Zu haben in Düsseldorf bei Madame E. Becker Bergerstraße Nr. 1181. — In Elberfeld bei Madame Himmelmann am neuen Markt. — In Barmen bei Herrn A. Himmelmann. — In Crefeld bei Herrn Nahrath. — In Cleve bei Herrn Vogel. — Das Pfund kostet 24 Sgr. und ein Gebrauchszettel ist beigefügt.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 3.

Düsseldorf, Mittwoch, den 11. Januar 1837.

545. Subhastations-Patent. 23.

Auf den Antrag der als gemeinschaftliche Besitzer sich gerirenden Interessenten werden Behufs Theilung im Wege der nothwendigen Subhastation die nachgenannten in der Gemeinde Spellen gelegenen Grundstücke der Eßmanns-Kathe Immobilien-Verkauf.

		alte Charte		neue Charte		Größe.		taxirt zu		
		Fol	Nr.	Flur	Nr.	M	R.	Thlr	Sg.	Pf.
1	ein Acker in den Mathis-Sohlen	9	in 4	V	33	1	91	45	4	6
2	dito auf dem Boltrat	8	in 135	—	in 116	—	130	21	22	6
3	dito an der Hegersteg	—	in 101	—	163	1	125	50	26	6
4	dito im Opfretsgatt	14	31	VIII	41	—	131	30	19	—
5	eine Weide am Brüggacker, Erpskämchen	—	106	—	56	2	95	273	6	10
6	dito in der Miers	—	85	—	61	—	148	74	—	—
7	dito dito	—	87	—	63	1	76	128	4	6
8	ein Acker, hinter Krahnenbrink	—	148	—	133	—	84	30	28	4
9	dito im Gesterfelde	12	71	X	199	—	82	14	27	6
10	dito dito	—	80	—	211	1	10	34	26	1
11	dito dito	—	42	—	217	—	137	18	10	6
12	dito dito	—	52	—	225	—	114	13	11	—
13	dito dito	—	54	—	227	—	79	9	2	7
14	eine Weide an der Kolkstraße	—	250 251	—	240 241	3	174	214	4	4
15	ein Acker im Gesterfelde	—	259	—	265	—	135	18	2	—
16	dito dito	—	39	—	273	1	6	18	2	3
17	der Hofplatz auf Eßmanns-Kathe	—	29	—	288	—	94	25	1	4
18	der Gemüsegarten bei der Kathe	—	—	—	289	—	129	37	23	6
19	ein Acker daselbst	—	—	—	290	1	118	49	20	—
20	Strauchholz, das Büschchen	9	184	XVI	14	3	59	59	27	6
21	ein Acker in den Kullen	—	183	—	25	1	15	26	1	2
22	dito dito Stenderskuhle	—	173	—	28	—	161	26	27	6
23	dito dito achter die Laak	—	200	—	40	1	168	69	18	7
24	eine Weide in den Rübekämpen	—	83	—	297	2	119	159	24	—
25	dito in der Bauerschaft Löhnen in der sogenannten Maimiers	9	10	IV	16	1	91	162	18	—

am Montag den 20. Februar, Vormittags 10 Uhr, an dem Hause des Wirths Heßling genannt Thaten zu Spellen, zum Verkauf ausgesetzt werden. — Die Taxationsverhandlung kann täglich in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Alle etwaige unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche an diese Grundstücke längstens bis zum Licitations-Termin bei Vermeidung der Präklusion anzumelden. Königl. Gerichts-Commission zu Dinslaken.

542. Subhastations-Patent. 24.

Nachstehende Immobilien des vormaligen Tuchfabrikanten Heinrich Strohmeyer zu Holten: a) das Wohnhaus Nr. 74 in der Stadt Holten auf der langen Straße, taxirt zu 241 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf.; b) das Wohnhaus Nr. 131 ebendaselbst in der krummen Straße, taxirt zu 132 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf.; c) das Ackerland auf dem Mühlenacker in der Feldmark Holten, Flur 11. Nr. 25 der Charte ad 1 Morgen 93 Ruthen 60 Fuß, taxirt zu 89 Thlr. 7 Sgr. 11 Pf.; d) der Garten am Steinwege daselbst, Flur 1. Nr. 88 ad 44 Ruthen 10 Fuß, taxirt zu 29 Thlr. 10 Sgr.; e) der Garten an den Webenbache daselbst, Flur 1. Nr. 251 ad 18 Ruthen 80 Fuß, taxirt zu 17 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.; Immobilien-Verkauf.

f) die Wiese am Kuhwege daselbst, Flur 11. Nr. 231 ad 1 Morgen 166 Ruthen, taxirt zu 29 Thlr. 18 Sgr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation

am 4. März künftigen Jahrs, Nachmittags 2 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe, Vorwarden und die neuesten Hypothekenscheine, so weit solche vorhanden, sind in der Registratur einzusehen.

Im Betreff der sub a. b. c. und f. bezeichneten Immobilien haben sich zugleich alle unbekannte Realprätendenten spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Ausschließung zu melden.

Duisburg, den 16. Oktober 1836.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

25. Bekanntmachung.

6. Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Anwalt des zu Düsseldorf wohnenden Rentners Herrn Johann Wilhelm, Freiherrn von Gülcher macht hiermit bekannt:

1) daß eine Ausfertigung so wie ein Auszug der beiden, von dem Herrn Notar Leunenschloß zu Xanten am 20. resp. 23. August v. J. aufgenommenen Verträge, zufolge welcher der gedachte Herr von Gülcher von:

a) dem Herrn Johann Diederich Pauels, Rentner auf Friensbof zu Grietherbusch, handelnd sowohl in eigenem Namen wie als Testaments-Executor und Verwalter des Nachlasses des verstorbenen Rentners George Pauels; b) den früher zu Boetzelaer jetzt zu Xanten wohnenden Eheleuten Herrn Carl Kaufmann Rentner und Anna Margaretha geb. Pauels, und zwar Letztere als Miterbin und Ersterer zugleich in seiner Eigenschaft als Testaments-Executor und Nachlaß-Verwalter des genannten George Pauels; c) dem Fräulein Catharina Pauels, Rentnerin wohnend zu Rees; das in der Gemeinde und Bürgermeisterei Appeldorn gelegene Schloß Boetzelaer mit allen dazu gehörenden Gebäuden, Ländereien, Wiesen, Holzgewachs, so wie mit zwei Bauernhöfen und allen übrigen An- und Zubehörungen, angekauft hat; — zum Zwecke der Befreiung dieser Realitäten von allen gesetzlichen, der Eintragung nicht unterworfenen Hypotheken, nach Vorschrift der Art. 2193 und 2194 des BGB., unterm 22. November resp. 3. Dezember v. J. auf dem Secretariate des Königlichen Landgericht zu Cleve hinterlegt, so wie daß der gedachte Auszug gleichzeitig in dem Audienz-Saale des genannten Landgerichts angeheftet worden ist.

2) Daß diese Hinterlegung und Anheftung auf Anstehen des genannten Herrn von Gülcher, welcher zu Cleve bei dem unterzeichneten Anwalde Domizil erwählt hat,

a) durch Akt des Gerichtsvollziehers Drümmer vom 31. Decbr v. J. der Frau Anna Margaretha geb. Pauels, Gattin des Herrn Carl Kaufmann zu Xanten; b) durch Akt des Gerichtsvollziehers Schiester vom 3. d. M., aa) der Frau Agnes geb. Enck, Gattin des zu Grietherbusch auf Friensbof wohnenden Rentners Herrn Johann Diedrich Pauels; bb) dem Ober-Prokurator bei dem Königl. Landgerichte zu Cleve, Herrn Bessel; signifizirt worden ist und zwar dem Letzteren mit der Erklärung, daß dem Ankäufer Herrn von Gülcher diejenigen Personen, zu deren Vortheil Einschreibungen in die Hypothekenbücher wegen gesetzlicher, der Eintragung nicht unterworfener, Hypothekar-Rechte genommen werden könnten, mit Ausnahme der genannten Ehefrauen Kaufmann und Pauels, nicht bekannt seien, daß demnach in Gemäßheit der Gutachten des ehemaligen französischen Staatsraths vom 1. Juni 1807 und 8. Mai 1812, die gegenwärtige Bekanntmachung sowohl in das Clevische Wochenblatt, als auch in den öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts der Königl. Regierung zu Düsseldorf eingerückt werden solle.

Cleve, den 4. Januar 1837. Weinhagen, Advokat-Anwald.

---

26. Immobilien-Verkauf.

7. In Folge Urtheils der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 22. November 1836 sollen folgende, zu der Benefiziar-Nachlaß-Masse des Gutsbesitzers Everhard van Laack zu Till gehörende Grundstücke, als nämlich:

	Größe in preuß Mrg.	Maaß Rt.	Fß.	Tax-Werth pr. Th
A. Folgende zusammengenommen unter dem Namen „Scholten-Hof" bekannte, zu Wissel gelegene Parzelle:				
1) ein Stück Ackerland, genannt Diergeld, gelegen im Griethschen Felde	45	117	90	3000
2) ein Stück Ackerland, genannt Probstenward, gelegen im Ganselandschen Felde	13	138	90	900
3) ein Stück Ackerland, genannt op den armen duivel, im Ganselandschen Felde gelegen	2	48	80	66
4) ein Stück Ackerland, genannt op den armen duivel, zwischen Voß und Dorksen gelegen	4	13	50	40
5) eine Weide, genannt het ganseland,	26	58	50	2600
6) ein Stück Ackerland, genannt Leiweide	11	35	80	675
7) eine Weide, genannt Karrenward	15	20	90	1000
8) und 9) eine Weide, genannt Gemeentsbahn und Parsekenward	8	41	20	650
10) ein Parzell Weide, genannt „Hälfte von Scholtenfeld" früher Ackerland	19	154	60	1000
11) ein Haus mit Scheune, Gemüsegarten und Bauland, genannt Fachelenkamp	5	42	10	1300
Summa . . .	151	132	20	11251
B. Ein zu Grietherort in der Gemeinde Grieth gelegener Ackerhof, bestehend aus Wohnhaus mit Stallung, Obst- und Gemüsegarten, Weide und Ackerländereien, genannt Rheinsicht oder Rheinseite	40	7	60	2500
C. Eine in der Gemeinde Wissel gelegene Weide, genannt zestienden slag,	10	146	60	1250
D. Eine in der Gemeinde Beiterward gelegene Weide, genannt Müssenward,	14	124	10	1800
E. Eine in der Gemeinde Xill gelegene Weide, genannt Geerkens	6	120	—	240
F. Ein in derselben Gemeinde gelegenes Stück Ackerland, genannt Bill	2	89	—	75
Summa Summarum . .	226	79	50	17096

in der Wohnung des Schankwirths Herrn Wilhelm van Laack zu Wissel,
am Donnerstag den neunten März nächstkünftig, Vormittags um neun Uhr,
öffentlich zum Verkaufe ausgeboten und eventuell sofort dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Von der Taxe und den Verkaufsbedingungen kann in der Amtsstube des unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notars Einsicht genommen werden.

Cleve, den 5. Januar 1837. Weinhagen.

---

8. Zur Erbauung eines bombensicher gewölbten Kriegs-Pulver-Magazins im Stadt-Bastion Nr. 5. der Festung Wesel, soll die Lieferung der dazu erforderlichen Materialien an den Mindestfordernden verdungen werden. Die Anzahl Materialien sowie die Bedingungen sind im Fortifications-Büreau einzusehen. Die Herren Unternehmer, welche sich zu dieser Materialien-Lieferung geneigt finden, werden hierdurch ersucht, ihre Forderungen schriftlich, mit ihrem eigenen Siegel versiegelt bis spätestens den 16. d. M.. im Fortifikations-Büreau abzugeben. Den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden die Eingaben im gedachten Büreau eröffnet, und darüber ein Protokoll aufgenommen. Es bleibt jedem der Interessenten anheim gestellt, sich an dem gedachten Tage persönlich einzufinden. 27. Verding.

Wesel, den 3. Januar 1837.

v. Bülow, Hauptmann und Ingenieur vom Platz.

28. Immobilien-Verkauf.

10. Subhastations-Patent.

Auf Betreiben des zu Mettmann wohnenden Privatsekretärs Joseph Inhoffen, als Bevollmächtigten des ebendaselbst wohnenden Kaufmanns Carl Wilhelm Neviandt, wofür beim Agenten Peter Rügenberg zu Ratingen Domizil gewählt ist, soll vor dem Königlichen Friedensgerichte zu Ratingen in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale aufm Rathhause daselbst am 13. April 1837, Vormittags 10 Uhr,
zum gerichtlichen Verkaufe des nachstehenden gegen die Erben der verlebten Eheleute Adolph Neuhaus und Maria Margaretha geborne Großkemm, namentlich: 1) den zu Mintard wohnenden Schreiner Johann Neuhaus; 2) die Eheleute Friedrich Holzschneider Bäcker und Maria geborene Neuhaus zu Lintorf; 3) die Ehe- und Ackersleute Arnold Schulten und Christina geborne Neuhaus zu Mintard; 4) die Dienstmagd Margaretha Elisabetha Neuhaus zu Lintorf; 5) den Weber Peter Neuhaus im Tiefenbroich, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund des minderjährigen Hermann Neuhaus; 6) den Ackerer Peter Schmeling, in seiner Eigenschaft als Gegenvormund des vorgenannten Minorennen, in Hösel; 7) den Heinrich Neuhaus, Schreiner in Hubbelrath und 8) den zu Hinsbeck wohnenden Schreiner Lüdger Neuhaus; — am 13 Dezember 1836 in Beschlag genommenen Gutes, am Oberhennenbroich genannt, sammt Haus und den dazu gehörigen Grundstücken, geschritten werden.

Diese Immobilien liegen in der Gemeinde und Bürgermeisterei Mintard, Friedensgerichtsbezirkes Ratingen, Kreises und Landgerichtsbezirkes Düsseldorf, zwischen den Gründen der Witwe Johann Dornbusch, des Scheffen Hermann Kessel zu Kocherscheid, so wie zwischen den Gründen „am Voisbein" genannt, und sind nach der Grundsteuer-Mutterrolle unter Art 65 eingetragen, wie folgt: a) Hochwald 6 Morgen 27 Ruthen 70 Fuß, sub Nr 20 des Grundstücks; b) Wiese 104 Ruthen 40 Fuß sub Nr. 21; c) Land, 3 Morgen 19 Ruthen 10 Fuß sub Nr 22; d) Wiese 164 Ruthen 10 Fuß sub Nr. 28; e) Land am Hennenbroich, 141 Ruthen 70 Fuß sub Nr. 29; f) Schlagholz im Roßbroich, 2 Morgen 31 Ruthen 60 Fuß sub Nr. 30; g) Garten am Hennenbroich, 74 Ruthen 60 Fuß Nr. 31; h) die unten näher beschriebenen Gebäude am Hennenbroich, auf einem Flächenraum von 22 Ruthen 40 Fuß, sub Nr. 32; i) Obstgarten daselbst, 85 Ruthen, sub Nr. 33; k) Hofplatz daselbst 82 Ruthen, sub Nr. 34; l) ebenfalls Hofplatz daselbst 44 Ruthen 70 Fuß, sub Nr 35; m) Land daselbst 7 Morgen 148 Ruthen 60 Fuß sub Nr. 40; n) Hochwald daselbst 9 Morgen 39 Ruthen 60 Fuß, sub Nr. 41; o) Land aufm Kamp, 3 Morgen 169 Ruthen 40 Fuß, sub Nr. 42; p) Schlagholz 74 Ruthen 60 Fuß, sub Nr 47; q) Hütung daselbst, 3 Morgen 100 Ruthen sub Nr. 48; r) Land daselbst 3 Morgen 64 Ruthen 20 Fuß, sub Nr. 49 des Grundstückes. Das Ganze enthält mithin einen Flächenraum von 43 Morgen 133 Ruthen 70 Fuß preuß. Maaß.

Die vorerwähnten Gebäude des Gutes Oberhennenbroich sind: ein Haus, in Holz gezimmert, mit Lehmwänden ausgefacht, mit rothen Dachziegeln gedeckt und mit Nr. 54. bezeichnet; besteht aus einem Erdgeschosse. Ostwärts ist die Haupteingangsthüre und befinden sich in dieser Fronte 2 mit hölzernen Läden versehene Fenster; das Haus hat einen etwas vorspringenden Anbau, der ebenso wie das Haus gebaut ist, und zur Stallung dient, dieser Anbau hat ostwärts eine Thüre und nordwärts 2 Thüren, sodann im Giebel 1 Fenster, westwärts sind 3 und südwärts 5 Fenster, alle mit hölzernen Laden versehen; rechts vom Hause befindet sich die von Holz gezimmerte mit Lehm ausgefachte und mit rothen Dachziegeln gedeckte Scheune; linker Hand ein eben so gebautes Backhaus, woneben sich der Brunnen befindet.

Die vorbeschriebenen Immobilien werden angeblich miethweise vom Ackersmanne Arnold Schulten bewohnt und benutzt, und sind in der Grundsteuer-Mutterrolle pro 1836 zum Steuersatze von 9 Thlr. 21 Sgr 4 Pf. veranschlagt.

Auf vorstehende zu subhastirende Immobilien bietet der extrahirende Gläubiger im Ganzen das Erstgebot von 800 Thalern.

Die Kaufbedingungen und der vollständige Steuer-Auszug liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Ratingen, den 31. Dezember 1836. Der Friedensrichter: Bleissem.

Für gleichlautende Ausfertigung der Gerichtsschreiber: Wrede.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 4.

Düsseldorf, Sonnabend, den 14. Januar 1837.

426. Theilungshalber sollen die dem Herrn Justiz-Commissar te Peerdt und den Erben Frau Dr. Hannes zu Wesel gehörigen, in der Gemeinde Griethausch gelegenen Immobilien, die Boetzlarschen Weiden genannt, nach der Katastral-Vermessung Flur A. Nr. 30, 53, 54, 55 und 56, enthaltend im Ganzen einen Flächenraum von 123 Morgen 23 □R. 80 Fuß Pr., eingetragen im Hypothekenbuch Fol. 41 und bestehend aus 3 zusammenliegenden Weiden, Wardsmanns Haus, Garten und Baumgarten, abgeschätzt überhaupt zu 13504 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf. zunächst in eilf Parzellen, hernächst aber im Ganzen, am 15. März k. J., Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Gerichtsgebäude subhastirt werden. — Die Taxe der einzelnen Parzelle, die Vermessungscharte derselben und die besondern Bedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht offen. Zugleich werden alle unbekannte Realberechtigten, welche Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese längstens im Termine anzumelden, widrigenfalls sie damit präkludirt werden werden. Emmerich, den 19. August 1836. 29. Oeffentlicher Verkauf von Grundstücken zu Griethausch.

Königl. Land- und Stadtgericht.

601. **Edictal-Citation.** 30.

Der Gärtner Heinrich Drengenburg, welcher sich vor mehreren Jahren von seinem Wohnorte Mülheim an der Ruhr entfernt hat, wird hierdurch aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten und spätestens in dem auf den 5. April 1837, Vormittags 11 Uhr, vor dem Gerichts-Assessor Wessermann angesetzten Termine, bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigenfalls nach dem Antrage seiner Ehefrau, Anna geborne Elderichs, die Ehe mit derselben für getrennt erklärt werden soll. Edictal-Citation.

Broich, den 6. Dezember 1836.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich: Berghaus.

549. **Nothwendiger Verkauf.** Das sub Nr. 19 hieselbst belegene zufolge der nebst dem Hypothekenscheine in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe auf 200 Rthlr. Conv. abgeschätzte Wohnhaus des Schiffers Rüttger Scholten an der Wasserstraße, soll in termino den 14. Februar 1837, Nachmittags 4 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden. 31. Immobilien-Verkauf.

Rees, den 13 Oktober 1836. Königl. Preuß. Gerichts-Commission.

543. Die vor dem Bornthore der Stadt Werden, in der Nähe der Kellerstraße, Sect. 1. Nr. 733 und 734 der Flur mit resp. 76 Ruthen 90 Fuß und 71 Ruthen 80 Fuß Preußischen Maaßes Flächenraum gelegenen, im Ganzen auf 285 Thlr. 13 Sgr. gerichtlich abgeschätzten den Erben Stephan Stein zugehörigen Gärten sollen, auf der letzteren Antrag, Theilungshalber und zwar, bei der Concurrens von Minderjährigen, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf den 23 Februar 1837, Nachmittags 4 Uhr, vor dem Deputirten Gerichts-Commissar Henrici anberaumten peremtorischen Bietungstermine zum öffentlichen Verkauf ausgestellt werden 32. Verkauf von Gärten.

Die Taxe und die Vorwarden liegen in der Registratur des Gerichts zur Einsicht offen. Gleichzeitig werden alle unbekannten Realprätendenten hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche auf jene Gärten spätestens bis zum anstehenden Licitations-Termin bei Vermeidung der Präklusion damit anzumelden und zu bescheinigen.

Werden, den 1. November 1836.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission: Henrici.

595. **Subhastations-Patent.** 33.

Der den Minorennen Martin Vater zugehörige in der Honnschaft Hinsbeck gelegene Band 9 Fol. 29 des Hypothekenbuches eingetragene Reher Kotten, abgeschätzt zu Immobilien-Verkauf.

639 Thlr. 14 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll zuerst parzellenweise dann im Ganzen am 17. März 1837, Morgens 10 Uhr, an der Behausung des Wirths Ludger Gockel genannt Blockes zu Rottberg subhastirt werden.

Werden, den 29. November 1836.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission: Henrici.

---

34 Immobilien-Verkauf.

594. Nothwendiger Verkauf. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

Die aus Haus, Hofraum und Garten bestehende, zu Mülheim an der Ruhr sub Nr. 545, jetzt 317 cat. auf der Louisenstraße gelegene, mit Zubehör auf 1325 Thlr. abgeschätzte Besitzung der Ehefrau des Schiffers Wilhelm Lohmann, Elisabeth geborne Krieger, soll, zufolge der, nebst dem neuesten Hypothekenschein und den Bedingungen, an der Gerichtsstelle einzusehenden Taxe in termino den 1. April 1837, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Gastwirth H Bergfried im Zulast zu Mülheim verkauft werden.

Broich, den 21. November 1836.

---

35. Immobilien-Verkauf.

11. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des in Crefeld wohnenden Rentners Herrn Peter Heusges und auf Betreiben seines Bevollmächtigten des daselbst wohnenden Justiz-Consulenten Herrn P. Schrick, sollen die gegen den Schuldner des Erstern, den Johann Wilhelm Meys, Inhaber einer Bade-Anstalt zu Crefeld wohnhaft, in Beschlag genommenen Realitäten, nämlich: ein neu erbautes Wohnhaus, nebst Anbau worin eine Bade-Anstalt eingerichtet ist, sodann dem daneben und dahinter gelegenen Raume, das Ganze einen Complexus von 125 Ruthen 80 Fuß enthaltend und zu Crefeld, Kreis desselben Namens, an der Uerdinger Straße neben der Dampfmühle von Dinnendahl und Klapper gelegen, vorn durch die Straße und hinten durch den städtischen Wasserkanal begrenzt, und katastrirt sub Nr. 28. Flur II., sub Nr. 5. im Anhange II. und unter Nr. 154 im Anhange VII. — Das Gebäude ist zweistöckig, massiv in Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt, in der Fronte sind unten 4 Fenster oben 5 Fenster; die Tiefe ist 30 Fuß, jene des Flügelgebäudes 27 Fuß; — im Sitzungssaale des Justizgebäudes zu Crefeld an der katholischen Kirchstraße, am Dienstag den 18. April d. J., Vormittags 10 Uhr, für das Erstgebot von 2000 Thlr. im Wege der Subhastation zum Verkauf ausgesetzt und definitiv zugeschlagen werden. — Das Gebäude ist wegen seiner Neuheit noch nicht besteuert; die Grundfläche ist mit einer Grundsteuer von 1 Thlr. 3 Sgr. 5 Pf. eingeschätzt, wie dieses aus dem Auszuge aus der Grundsteuer-Hebeliste, welcher nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Friedensgerichtschreiberei zur Einsicht offen liegt, constirt.

Crefeld, den 4 Januar 1837.

Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Peltzer.

Für die Richtigkeit der Abschrift, der Gerichtschreiber: Faber.

---

36. Immobilien-Verkauf.

12. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der St. Lambertus Pfarrkirche zu Düsseldorf, als Gläubigerin, und auf Betreiben ihres Bevollmächtigten des in Crefeld wohnenden Justiz-Consulenten Herrn Schrick, sollen die gegen die Eheleute Johann Wilhelm Klein und Gertraud Larbolett, früher Wirth in Crefeld, später in Kempen und Roermond wohnhaft gewesen und dermalen in Brüggen, Kreis Kempen sich aufhaltend, als Schuldner, die unten bezeichneten gegen dieselben in Beschlag genommenen Immobilien beim Königlichen Friedensgerichte zu Crefeld im gewöhnlichen Sitzungssaale am Dienstag den 25 April d. J., Vormittags 10 Uhr, subhastirt und definitiv zugeschlagen werden, nämlich: A. Ein Wohnhaus mit Hofplatz und Gartenraum von 62 Ruthen 50 Fuß, einem Sumpfe von 102 Ruthen 50 Fuß, einem Ackerfelde von 118 Ruthen 60 Fuß, welches etwa zur Hälfte als Garten benutzt wird, und einer Holzung von 2 Morgen 104 Ruthen 60 Fuß. Das Ganze bildet einen Zusammenhang und ist auf der Gemarkung von Crefeld, Kreises gleichen Namens, am Breitendeich, mit einer Seite neben te Neues und Laches mit der an-

dern Seite neben Michels gelegen, von hinten mittelst eines Grabens von der Holzung der Geschwister Bloem geschieden, katastrirt unter Flur acht Nr. 497, 498, 499, 500 und 501. — Das Haus ist zweistöckig, mit Nr. 949 bezeichnet, aus Mauersteinen erbaut mit Ziegeln gedeckt und ein Stock über dem Erdgeschoß hoch; in der Fronte sind zur Linken der Hausthüre 2 Fenster, rechts 1 Fenster oben 4 Fenster. Ein Theil des Hauses wird von dem Weber Sodeweber Heinrich Rheinberg bewohnt. Auf das ganze Erb ist ein Erstgebot von 400 Thlr. gemacht. B. Ein Gemüsegarten groß 62 Ruthen 40 Fuß, gelegen in der Gemeinde Crefeld, Kreis gleichen Namens, im Rübtendorf, einerseits neben Erben Beretz, anderseits neben dem Garten von Joseph Simons gelegen, von hinten an den Acker von Bürstel anschießend, eingetragen in der Katastral-Mutterrolle Flur drei, Nr 282; worauf ein Erstgebot von 100 Thlr. gemacht ist.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach der Schuldner Klein mit einer Grundsteuer von 10 Thlr. 10 Sgr 10 Pf. angeschlagen ist, nebst den Verkaufsbedingungen sind auf der hiesigen Friedensgerichts-Canzellei einzusehen.

Crefeld, den 4. Januar 1837.

Der Königliche Friedensrichter, Justizrath: Peltzer.
Für die Richtigkeit der Abschrift, der Gerichtschreiber: Faber.

---

13. Folgende aus dem Beckmanschen Nachlasse herrührende in der hiesigen Feldmark gelegene Ackerstücke: 37. Verkauf.

1) Fol. 1. Nr. 183. groß 477 Ruthen in der Aue;
2) Fol. 7. Nr. 5. groß 102 Ruthen
3) Fol. 8. Nr. 94. groß 343 Ruthen } am Hamminkelnschen Wege
4) Fol. 13. Nr. 32. groß 162 Ruthen
5) Fol. 9. Nr. 32. groß 1190 Ruthen im Scheversfelde;
6) Fol. 12. Nr 59. groß 459 Ruthen in der Oell

sollen in meiner Amtsstube in den zur Abgebung der Gebote auf den 28. Januar und 11. Februar, Vormittags 11 Uhr angesetzten Terminen den Meistbietenden freiwillig verkauft werden. Wesel, den 3. Januar 1837. Carp.

---

15. Verkaufs-Anzeige. 38. Verkauf.

Am 30. dieses Monats, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem Rathhause dahier zwei Ackerpferde gegen baare Zahlung verkauft werden.

Rees, den 10. Januar 1837. Der Gerichts-Aktuar: Wildt.

---

611. Der hiesige Fabrik-Inhaber Herr Friedrich Forstmann beabsichtiget von seinem Grund und Boden jenseits der Wupper, und zwar unter deren Flußbette hin, eine Wasserleitung auf seine diesseits gelegene Fabrik auszuführen. 39. Bekanntmachung.

Diejenigen, welche durch diese Anlage ihre Rechte gefährdet glauben, werden auf den Grund der hohen Gouvernements-Verordnung vom 8 November 1814 hiermit aufgefordert, innerhalb der präklusiven Frist von 8 Wochen von heute ab, ihre Oppositionsgründe schriftlich bei mir und dem Bauherrn, bei welch letzterm der Situationsplan und das Nivellement zur Einsicht offen liegen, unfehlbar einzureichen; indem nach Ablauf dieser Frist ohne Weiteres vorschriftsmäßig wird verfahren werden.

Burg, den 21. Dezember 1836. Der Bürgermeister: Marderstein.

---

584. Definitiver Verkauf. 40. Definitiver Verkauf.

Auf Ansteben der Beneficiar-Erben des zu Barmen verlebten Müllers Herrn Johann Daniel Graan, benannt ich: Eheleute Albert Carl Müller, Handlungsgehülfe und Carolina geborne Graan, die Wittwe Johann Friedrich von der Heydt Maria Gertrud geb. Graan, ohne Geschäft, und des Herrn Peter Ferdinand Graan, Müller, sämmtlich zu Barmen wohnhaft, und mit Bewilligung der Wittwe Johann Daniel Graan Catharina Gertrud geborne Bockmühl, ohne Geschäft, zu Barmen wohnhaft, sollen die zu dem Nachlasse des Herrn Johann Daniel Graan gehörenden, in der Bredde, Gemeinde Bar-

men gelegenen und nachbeschriebenen Immobilien, zufolge eines von dem Königlichen Landgerichte zu Elberfeld am 29. vorigen Monats erlassenen Urtheils zuerst in den nachangegebenen sechs Parzellen, und nachher überhaupt zum Verkaufe an die Meistbietenden ausgestellt werden.

Diese Immobilien bestehen in folgenden Parzellen: 1) das mit Littra A. bezeichnete Gartenland, und ödes Land, ausschließlich des Fußweges ein und fünfzig Ruthen 90 Fuß haltend, und angränzend an den Schellenberger Weg, den Ableitungsgraben und den über den Mühlengraben führenden Steeg, werthgeschätzt zu . . 259 Thlr 15 Sgr.

2) der mit Littra B. bezeichnete Garten, zwei Ruthen sechszig Fuß haltend, und angränzend an den Ableitungsgraben, das Erb des Herrn Heinrich Rocholl und die nachbeschriebene Bleiche, nebst der mit Littra C. bezeichneten Bleiche, hundert eilf Ruthen 70 Fuß haltend, und angränzend an den Garten B, das Erbe von Johann Caspar Thüngen Erben, den Mühlengraben, die Parzelle E. und den Ableitungsgraben werthgeschätzt zu . . . . . 581 „ 15 „

3) der mit Littra D. bezeichnete Garten, achtzig Ruthen 90 Fuß haltend, und gränzend an den Mühlengraben, den Garten des Herrn Ferdinand Mühlinghaus, den aus dem Werth nach der Bredde führenden Fahrweg und die Parzelle F. und G. werthgeschätzt zu 480 „ 25 „

4) der mit Littra F. bezeichnete Haus- und Mühlenplatz, acht und vierzig Ruthen haltend, und angränzend an die Parzellen D. G. und J., den vorbeiführenden Weg und den Mühlengraben, nebst dem darauf erbauten und mit Nr. 161 bezeichneten Haupthause, der Wassergerechtigkeit, Mühlenanlage und Triebwerk, als: eine Fruchtmühle mit drei Mahlgängen, von einem Wasserrade getrieben, eine Siamosen- und Band-Calander, und dreizehn Stampfer von einem zweiten Wasserrade getrieben, und allem Zubehör, und ferner nebst den mit Littera E. bezeichneten, zur Umgehung und Reparatur der Flutschütte erforderlichen Raum zwei und zwanzig Ruthen 40 Fuß haltend und angränzend an die Parzelle C., den Mühlengraben und Ableitungsgraben, werthgeschätzt zu . . . . . 10785 „ — „

5) das mit Nr. 159. bezeichnete Wohnhaus, nebst dem dazu gehörigen Grunde, mit Littra G bezeichnet, und eilf Ruthen 70 Fuß haltend, und angränzend an die Parzellen D. und F. und den Fahrweg, nebst dem dazu gehörenden und mit Littera H. bezeichneten Garten, sechs und dreißig Ruthen 90 Fuß haltend, und angränzend an die Gründe des Joh. Gies, den Fahr- und Fußweg, werthgeschätzt zu 1626 „ — „

und 6) das in das Haupthaus eingebaute Wohnhaus mit Nr. 160 bezeichnet, nebst dem mit Littera J. bezeichneten Haus- und Hofplatz, zehn Ruthen 20 Fuß haltend, nebst den mit Littra K. bezeichneten Nebenplatz, drei Ruthen 30 Fuß haltend, und angränzend an den Mühlengraben und den nach dem Steeg führenden Weg, werthgeschätzt zu . . . . . 2973 „ — „

der Taxwerth beträgt überhaupt . . . . . 16,607 Thlr. — Sgr.

Sechszehn Tausend siebenhundert sieben Thaler preußisch Courant

Der definitive Verkaufs-Termin wird am Freitag den dritten Februar künftigen Jahres in dem Hause des hiesigen Gastwirthes Herrn Carl Behrens, Nachmittags um zwei Uhr abgehalten werden, und die Bedingnungen, Erwerbbriefe, Vermessungen und Plane sind bei dem unterzeichneten, nach vorbezogenem Urtheile mit diesem Verkauf beauftragten Notar einzusehen.

Barmen, den 25 November 1836 Leopold Althaus, Notar.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 5.

Düsseldorf, Mittwoch, den 18. Januar 1837.

19. Edictal-Citation. 41.

Die Ehefrau des Matrosen Amandus van der Loo, Johanna geb. Wille hat bei uns auf Trennung der Ehe wegen böslicher Verlassung, angetragen und diesen Antrag in gesetzlicher Art begründet. — Es wird daher der Amandus van der Loo hierdurch vorgeladen, sich im Termin Edictal-Citation.

den 6. Mai 1837, Vormittags 11 Uhr,

entweder persönlich oder durch einen der Justiz-Commissarien Carp, Lancelle und Wenner an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, und über die Beschuldigung und den Klageantrag zu erklären, widrigenfalls die Trennung der Ehe in Contumaciam ausgesprochen, Verklagter für den schuldigen Theil erklärt und der Klägerin die anderweite Verheirathung nach §. 287 des Anhangs zur Allg. Gerichts-Ordnung verstattet werden soll.

Emmerich, den 30. Dezember 1836. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

556. Subhastations-Patent. 42.

Das den Erben der Eheleute Johann Brand und Anna Margaretha geb. Küttmann gehörige, in der Stadt Duisburg auf der Beekstraße Nr. 313 gelegene Wohnhaus nebst Scheune, Stallung, Brauhaus und Hofraum, taxirt zu 2200 Thlr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino Immobilien-Verkauf.

den 9. März k. J, Nachmittags 2 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Duisburg, den 3. November 1836.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

571. Edictal-Citation. 43.

Da die nachbenannten Individuen:

Johann Carl Desener, Weber, geboren 22. Juli 1810 zu Hardenberg,
August Langerfeld, Färber, geb. 16. April 1811 zu Elberfeld,
Peter Abraham Flasdick, Bäcker, geb. 24. September 1814 zu Barmen,

bei der Heeres-Ersatzaushebung des Jahres 1834, und

Johann Carl Sukof oder Zeekopf, Kellner, geb. 7. August 1813 zu Müllenbach, Kreises Gummersbach,
Diedrich Wilhelm Kaemper, geb. 22 Juni 1814 zu Elberfeld,
Johann Wilhelm Herzog, geb. 4. September 1814 zu Barmen, ohne Gewerbe,
Peter Friedrich Stoerling, geb. 26. Februar 1815 zu Leubeck bei Velbert, ohne Gewerbe,

bei der Heeres-Ersatzaushebung des Jahres 1835, der an sie ergangenen Aufforderung ungeachtet sich nicht gestellt haben und ihr jetziger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen ist, mithin nach § 7. seq. Tit. 36. Th. 1. Allgem. Gerichtsord. die Vermuthung eintritt, daß sie, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen; aus dem Lande gegangen seien, so werden dieselben hierdurch zur ungesäumten Rückkehr in die Königl. Lande aufgefordert und zu dem auf den 23. Februar 1837, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Landgerichtsrath von Marées im hiesigen Landgerichtsgebäude angesetzten Termine zur Verantwortung wegen ihres Austritts unter der Verwarnung der Confiskation und des Verlustes ihres gesammten gegenwärtigen und künftigen Vermögens vorgeladen. Edictal-Citation.

Elberfeld, den 3. November 1836.

Königl. Preuß Landgericht: v. Gerolt, Kammerpräsident.

44. Immobilien-Verkauf.

14. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag 1) des zu Meurs wohnenden Rentners Johann Krautmann, und 2) der zu Neuenhaus wohnenden Eheleute Heinrich Mauritz Weber, Kreis-Kontroleurs, und Julia Misché, als Erben der zu Meurs verstorbenen Predigerin Maria Misché gebornen Krienen, und auf Betreiben deren Bevollmächtigten des zu Krefeld wohnenden Notariats-Sekretärs Peter Wilhelm Kirschkamp, sollen die hiernach beschriebenen gegen den Ackersmann Johann Halfmann, genannt Hosters, zu Rumeln wohnhaft, in Beschlag genommenen Immobilien, bei dem Königl. Friedensgerichte zu Uerdingen, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale im Rathhause auf dem Markte daselbst, am Donnerstag den 20. April 1837, Nachmittags 2 Uhr, für die dabei gemachten Erstgebote, zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und dem Meist- und Letztbietenden definitiv zugeschlagen werden, nämlich: a) die Gebäude, Sohlstätte, Garten und Baumgarten des zu Rumeln gelegenen Hosters-Hofes, mit einem anschießenden Ackerparzell, haltend zusammen 6 Morg. 53 Ruthen 80 Fuß an Oberfläche, begrenzt von Daniels, Erkes, Kinkes, Johann Halfmann, und von einem Wege; — die Gebäude bestehen in einem Wohnhause, aus Backsteinen erbaut, theils mit Stroh, theils mit Ziegeln gedeckt, worin zugleich eine Kuh- und Pferdestallung. Das Haus hat unten eine Thür und sechs Fenster, und oben zwei Fenster, in einer Scheune aus Stein erbaut, und mit Stroh gedeckt, und in einem Backhause, aus Stein erbaut und mit Ziegeln gedeckt, woran ein Schweinestall bezeichnet in der Kataster-Mutterrolle unter Flur III. mit den Nr. 369, 372, 379 und 381 für das Erstgebot von 800 Thlr.; b) ein Ackerparzell mit einer anschießenden Wiese, haltend zusammen 21 Morgen 147 Ruthen 20 Fuß, hinter dem vorbeschriebenen Ackerlande, wovon es durch einen Weg geschieden wird, neben Schüren und Kuckes einerseits, und neben Halfmann, und dem hiernach bezeichneten Acker- und Wiesenparzell gelegen, bezeichnet in der Kataster-Mutterrolle Flur III. Nr. 180 und 181, für das Erstgebot von 1150 Thlr.; c) ein Ackerstück mit anschießender Holzung, haltend zusammen 4 Morgen 85 Ruthen einerseits neben dem unter b beschriebenem Ackerlande und andererseits neben Wittwe Oppers gelegen, an einen Weg und an Halfmann anschießend, bezeichnet in der Kataster-Mutterrolle Flur III. Nr. 179, 184 und 185, für das Erstgebot von 180 Thlr; d) ein Holzparzell von einem Morgen 8 Ruthen 70 Fuß, am Mühlenwinkelswege, zwischen Bisang und Heckmann gelegen, bezeichnet in der Kataster-Mutterrolle Flur I. Nr. 143. für das Erstgebot von 20 Thlr; e) ein Ackerparzell von 150 Ruthen 10 Fuß, auf der Stimmer, zwischen Kuckes und Willems gelegen, an Helwigen anschießend, bezeichnet in der Kataster-Mutterrolle Flur 3 Nr. 225, für das Erstgebot von 40 Thlr.; f) ein Holzparzell von 1 Morgen 63 Ruthen 80 Fuß, am Mühlenwinkelsweg, neben Kruken und Schwiertz gelegen, an Tillmann Heckmann anschießend, bezeichnet in der Kataster-Mutterrolle Flur II. Nr. 41, für das Erstgebot von 20 Thlr.; g) eine Wiese von 3 Morgen 14 Ruthen an den Schildbenden gelegen, begrenzt von einem Graben, von Faber, von Hochfeld, von Erkens- und von Terzaten, bezeichnet in der Kataster-Mutterrolle Flur I. Nr 31, für das Erstgebot von 80 Thlr.; h) ein Ackerstück mit einer anschießenden Wiese, groß zusammen 3 Morgen 54 Ruthen 30 Fuß, am Wienörder, neben Wittwe Oppers, und neben Helwigen gelegen, bezeichnet in der Kataster-Mutterrolle Flur 4 Nr 420 und 421, für das Erstgebot von 250 Thlr.; i) ein Ackerstück von 2 Morgen 79 Ruthen 20 Fuß, am Ziegelkamp, neben Kuckes und neben Wittib Willems gelegen, bezeichnet in der Kataster-Mutterrolle unter Flur III. Nr. 308, Erstgebot 200 Thlr.

Sämmtliche Grundstücke sind zu Rumeln, Bürgermeisterei Friemersheim, im Kreise Krefeld gelegen, und werden von dem Debitor bewohnt und benutzt.

Der vollständige Auszug aus der Mutterrolle der Grundgüter, wonach die vorbezeichneten Immobilien in der diesjährigen Grundsteuer mit siebenzehn Thalern achtzehn Silbergroschen 4 Pf. angeschlagen sind, so wie die, der Subhastation zu Grunde gelegten Verkaufsbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen. Uerdingen, den 5. Januar 1837.

Der Königl. Friedensrichter: Rücker.

589. Ueber den nur aus Mobilien bestehenden Nachlaß der am 8. September 1835 zu Dinslacken gestorbenen Henriette Ambrosine Boll ist auf den Antrag der legitimirten Erben Eheleute Wenceslaus Stevens und Maria Marg. Gert. Boll zu Alpen der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet. Die sämmtlichen Gläubiger des Nachlasses werden deshalb aufgefordert, sich am 45. Edictal-Ladung.

6. Februar 1837, Morgens 9 Uhr,

vor dem Direktor v. Hausen einzufinden, ihre Ansprüche an die Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen — Auswärtige Creditoren können einen der Herren Justiz-Commissarien Hobdahl, Carp, te Peerdt, Emkes und v. d. Wall mit Vollmacht und Information versehen.

Wesel, den 23. November 1836. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

603. Subhastations-Patent. 46.

Die in hiesiger Stadt sub Nr. 189 und 190 cat. gelegenen beiden Wohnhäuser der Erben Johann Micheler nebst dabei liegenden Gärtchen (Sect. I. Nr. 419, 420 und 421 der Flur) so wie das in der Honnschaft Bredeney gelegene 15 Ruthen 30 Fuß haltende Gartenstück (Sect C. Nr. 202 der Flur) Erstere auf 1143 Thlr. 24 Sgr. 11 Pf. Letzteres auf 35 Thlr. 21 Sgr. zufolge der, nebst Kaufsbedingungen in der Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe gewürdigt, sollen theilungshalber auf den Antrag sämmtlicher Erben in termino Immobilien-Verkauf.

den 16. Januar 1837, Morgens 10 Uhr,
und den 4. Februar 1837, Morgens 11 Uhr,

zum Verkaufe ausgesetzt und in dem letzten Bietungstermine dem Meist- und Höchstgebote der Zuschlag ertheilt werden.

Werden, den 2. Dezember 1836.

Königl Preuß Gerichts-Commission: Henrici.

---

503. Die zu Mehrhoog, Bürgermeisterei Haldern gelegenen Besitzungen des Müllers Theodor Henrichs, bestehend in einer massiven Windmühle, Oelmühle, einem Wohnhause nebst Hintergebäude, einem Backhause, Hause auf der Mittelkathe, nebst den dazu gehörigen Gärten, Aeckern, Busch- und Heidegründen, nach der Katastral-Vermessung, groß 83 Morgen 94 □Ruthen 60 Fuß, und der dem Gute angeblich zugelegte und 8 Morgen enthaltende Antheil von der Mehrhoogschen Gemeinheit, abgeschätzt im Ganzen zu 11679 Rthlr. 21 Sgr. 6 Pf, sollen im Wege der Exekution öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher zu dem an der hiesigen Gerichtsstelle auf den 22. April 1837, Vormittags 11 Uhr, angesetzten Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe, die Bedingungen und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können. 47. Immobilien-Verkauf.

Emmerich im Königl. Land- und Stadtgerichte den 13. September 1836.

---

561. Subhastations-Patent. 48

Auf Ansuchen des Kaufmanns Carl Bredt zu Cöln, extrahirenden Gläubigers gegen Benjamin Frowein, Wirth und Lederhändler zu Lennep, ursprünglicher Schuldner, und Johann Peter Schingen, früher Gastwirth, jetzt ohne Gewerbe zu Lennep wohnhaft, Drittbesitzer, sollen die dem Letzteren gehörigen, in der Stadt, Gemeinde und Kreise Lennep gelegenen, in der Grundsteuer pro achtzehnhundert sechs und dreißig mit zwölf Thaler zwei Silbergroschen sechs Pfennige besteuerten Immobilien, als: Immobilien-Verkauf.

ein gegen dem Posthause über, am Küttringhauser Thore gelegenes Wohnhaus nebst angebautem Nebenhause und einer Wiese, jetzt in Garten umgewandelt. Das Hauptwohnhaus ist von Holz, in Fachwerk gebaut, zwei Stock hoch, mit Pfannen gedeckt, und an den Rändern mit Schiefern bekleidet und hat einen Haupteingang nach der Straße und dem Posthause zu. Das angebaute Hinterhaus ist ebenfalls in Fachwerk von Holz,

zwei Stock hoch und mit Pfannen gedeckt, das daranschießende eben angegebene Grundstück enthält einschließlich des Haus- und Hofraumes circa zwanzig Ruthen und ist das Ganze von dem Posthalter vom Berg und der öffentlichen Straße begränzt. Das Haupthaus wird von dem Königl. Steueramte miethweise benutzt und das Nebenhaus vom Drittbesitzer und dessen Sohn Ferdinand Schingen Tuchfabrikant bewohnt, bei dem Königl. Friedensgerichte zu Lennep in der öffentlichen Sitzung von

Mittwoch den zwei und zwanzigsten Februar achtzehnhundert sieben und dreißig, Vormittags eilf Uhr,

an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem Rathhause für das Erstgebot von zwei Tausend Thaler Courant zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Auszug aus der Steuerrolle und Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtschreiberei zur Einsicht. Lennep, den zweiten November achtzehn hundert sechs und dreißig.

Der Friedensrichter: Wichterich.

49. Hausverkauf.

569. Nothwendiger Verkauf

des zu Steele sub Nr. 53. belegenen, nach Abzug der Steuern zu 160 Thaler gewürdigten, Hauses, nach dem Flurbuche Sect. I. Nr. 131, 13 Ruthen 10 Fuß, in termino den 25. Februar 1837, Nachmittags 3 Uhr,

an der Behausung des Franz Humann zu Steele.

Essen, den 15. November 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

50. Definitiver Verkauf.

609. Definitiver Verkauf.

Zufolge Rathskammerbeschlusses des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 24. November dieses Jahres und auf Ansuchen der in der Gemeinde Corschenbroich wohnenden Ackerin Elisabeth geborne Schiffers, Wittwe von Johann Peter Pannen in ihrer Eigenschaft als Vormünderin, der ihrem genannten Ehemanne gebornen minderjährigen Kinder, namentlich: a) Anna Gertrud, b) Johann, c) Anna Catharina Pannen, sämmtlich ohne Gewerbe bei ihrer Mutter wohnend, und des Nebenvormundes dieser minderjährigen, des zu Raderbroich, Gemeinde Corschenbroich wohnenden Ackerers Peter Pannen, sollen unter Zustimmung der Mitbetheiligten, in der Gemeinde Corschenbroich ohne besonderes Gewerbe wohnenden Catharina Dorsten

Montag den 13. Februar nächsthin, Nachmittags zwei Uhr,

bei dem Wirthen Johann Lönnendonker zu Raderbroich, Gemeinde Corschenbroich

1) 65 Ruthen 75 Fuß Ackerland, aus einem größern der krumme Morgen genannten Stücke, neben Wittwe Ruhren und Peter Kamps; 2) 1 Morgen 45 Ruthen 75 Fuß dito in zwei Theile getheilt, neben Jacob Viehoff und Wittwe Bens gelegen; 3) 113 Ruthen 50 Fuß dito, aus einem größern neben Reiner Gieles und Catharina Dorsten gelegenen Stücke; 4) 78 Ruthen dito aus einem größern an der Heerstraße neben Catharina Dorsten und Johann Bens gelegenen Stücke; 5) eine Wiese und Broich, 1 Morgen 28 Ruthen groß, im Raderbroich neben Erben Poeth und Peter Trewanns; 6) 1 Morgen Holzbroich, neben dem vorigen Stücke; 7) 1½ Morgen Ackerland, gelegen am Neuerwege neben Peter Lenders und Sibilla Catharina Pannen; 8) ½ Morgen dito genannt an dem Driesch, neben Mathias Schlechtriemen und Sibilla Catharina Pannen; 9) 1 Morgen 107 Ruthen 50 Fuß dito aus einem am Gartenwege gelegenen Stücke, — welche sämmtliche Realitäten in der Gemeinde Corschenbroich liegen — öffentlich und meistbietend durch den unterzeichneten in Gladbach wohnenden Notar Alexander Pauls, bei dem die Bedingungen vorher zur Einsicht offen liegen, verkauft werden.

Gladbach, den 10. Dezember 1836. Pauls.

51. Vacante Lehrerstelle

17. Die Unterlehrerstelle an der katholischen Elementarschule hierselbst ist erledigt. Wahlfähige Aspiranten, wollen sich binnen 3 Wochen bei der unterzeichneten Stelle oder bei dem Herrn Pfarrer Leuffen hier, unter Vorlegung der erforderlichen Justifikatorien persönlich melden.

Garzweiler, im Kreise Grevenbroich, den 12. Januar 1837.

Der Bürgermeister: von Heupgen.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 6.

Düsseldorf, Freitag, den 20. Januar 1837.

52. Definitiver Verkauf.

24. Am Donnerstag den 16. März d. J., des Morgens um 10 Uhr, sollen bei der Frau Wittwe Jakob Jordans im Engel zu Marienbaum, auf Grund eines am 26. November v. J. vom Königl. hochlöblichen Landgerichte zu Cleve erlassenen Urtheils, folgende, zu dem Nachlasse der verstorbenen Ehe- und Ackersleute Cornelius Alders, Hendrina gebornen Deywann gehörende Grundgüter, nämlich:

A. der zu Marienbaum gelegene Ackerhof, genannt „Aldersgut", bestehend aus Haus nebst Zubehör; Garten, Obstgarten, Ackerland, Holzgewächs und Weide, sub Artikel drei der Mutterrolle der Gemeinde Marienbaum mit einer Gesammtgröße von 67 Morgen 49 Ruthen 42 ½ Fuß magdeburgischen Maaßes aufgeführt; B. die zu Appeldorn belegene Weide, groß nach Section II. Nr. 64, zwölf Morgen 159 Ruthen 30 Fuß magdeburgisch, grenzend gegen Osten an Erben Stephan Arius, gegen Westen an Peter Rennings, gegen Süden an Erben Stephan Arius, gegen Norden an Herrn Baron von Mirmann — öffentlich jedoch freiwillig parzellenweise zum definitiven Verkaufe ausgesetzt werden. Diese Realitäten gehören: 1) dem zu Bynen wohnenden Ackerswirthe Theodor Alders; 2) dem zu Xanten wohnenden Schenkwirthen und Bäcker Wilhelm Alders; 3) den großjährigen Kindern des zu Marienbaum wohnenden Lohgärbers Johann Becker, in der Ehe des letztern mit der verstorbenen Agnes Alders erzeugt, namentlich: a) Anna Mechtildis Becker, Dienstmagd zu Xanten; b) Wilhelmina Becker, Dienstmagd zu Düsseldorf; c) Dorothea Becker, Dienstmagd zu Cleve wohnend, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve; 4) dem zu Cleve wohnenden Goldarbeiter Wilhelm Abrahams für sich und in seiner Eigenschaft als Vormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Theodora gebornen Alders erzeugten annoch minderjährigen Kinder Theodor, Henriette und Bertha; 5) dem zu Emmerich wohnenden Sayettfabrikanten Lambert Möhren für sich und in seiner Eigenschaft als Vormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Helena gebornen Alders erzeugten annoch minderjährigen drei Kinder Helene, Cornelius und Agneta; 6) dem vorgedachten zu Marienbaum wohnenden Lohgärber Johann Becker für sich und in seiner Eigenschaft als gesetzlicher Vormund seiner mit seiner verstorbenen Ehefrau Agnes gebornen Alders erzeugten annoch minderjährigen beiden Kinder Johanna und Henrietta, beide Dienstmägde, erstere zu Calcar und letztere zu Bynen wohnhaft; — Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwald Herrn Justizrath Dr. Junck zu Cleve.

Taxe, Bedingungen und Kataster-Auszug liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen.

Xanten, den 13. Januar 1837. Der Notar: Houben.

---

53. Verkauf.

22. Bekanntmachung.

Die Wittwe des Herrn Deichgräfen Bernhard Lensing ist Willens, ihre in Grieterbusch gelegenen sogenannten Ahren oder Mantur-Weide, groß circa 5 Morgen holländ., oder 14 Morgen Preuß. dem Meistbietenden am Donnerstag den 9. Februar c., des Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Gastwirths Herrn Röthen, öffentlich und freiwillig zu verkaufen.

Kauflustige belieben sich sodann einzufinden, und wird noch bemerkt, daß die Verkaufsbedingungen schon vorher bei dem unterschriebenen eingesehen und die Antretung sofort nach der Ratifikation erfolgen kann.

Rees, den 7. Januar 1837. Aus Auftrag: Schultz.

---

54. Verpachtung resp. Vererbpachtung eines Grundstückes.

21. Publikandum.

Mit höherer Genehmigung soll das, der hiesigen evangelischen Kirche zugehörige, Grundstück, der Kirchenbusch genannt, groß circa 19 Morgen preußischen Maaßes, welches sich sowohl zur Anlage einer Kathstelle, als auch zur Benutzung als Ackerland und

Wiesengrund eignet, zudem aber auch, als von Sterkrade nicht weit entfernt, eine günstige Lage für Baustellen darbietet, öffentlich den Meistbietenden, sowohl zur Verpachtung als auch zur Vererbpachtung ausgesetzt werden.

Ein Termin hierzu ist auf Mittwoch den 15. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, an der Behausung des Wirthes Hülsermann hieselbst angesetzt, zu welchem Pacht- und Erwerbslustige eingeladen werden.

Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Holten, den 12. Januar 1837. Namens des Presbyterii:

Beudel, Bürgermeister und Kirchen-Aeltester.

---

55. Bekanntmachung.

18. Das 1828 bei uns erschienene, in Zeitschriften vielfältig empfohlene, von den Herren Geistlichen und den hohen Behörden als höchst brauchbar und besonders für jeden angehenden Geistlichen als unentbehrlich anerkannte

Repertorium gesetzlicher Bestimmungen und Verfügungen über das evangelische Kirchen- und Elementeschulwesen des Preußischen Staats ꝛc.

bei dessen Anfertigung das Allgem. Landrecht, das märkische Provinzialrecht, die Gesetzsammlung, die Amtsblätter, vorzüglich der K. Reg. zu Potsdam, die älteren Sammlungen von Kegel, Haupt, Löwenroth ꝛc. die v. Kamptzschen Annalen, die Circular-Rescripte und die speziellen Entscheidungen der hohen Ministerien und die Circular-Verfügungen und Bekanntmachungen der geistlichen Provinzialbehörden benutzt worden sind, wird der Verfasser, Herr Superintendent Seger jetzt durch

einen mit einem alphabetischen Sachregister über das ganze Werk versehenen Nachtrag, der die neuen Bestimmungen und Vorschriften bis Ende 1836 enthält

vervollständigen.

Der Druck dieses Nachtrags beginnt jetzt und wird bald vollendet sein. Wir ersuchen daher die resp. Besitzer des Segerschen Repertoriums ihre Bestellung auf den Nachtrag eilig bei nächst belegener Buchhandlung zu machen.

Der Preis dieses Nachtrags wird nicht viel über $\frac{1}{2}$ Rthlr., der Preis des ganzen Werkes aber, inclusive Nachtrag, nicht voll 2 Rthlr. betragen.

Stuhrsche Buchhandlung in Berlin.

---

56. Holzverkauf.

25.

Holzverkauf.

Am 28. Januar c., Vormittags 10 Uhr, soll bei dem Wirthe Hoogen zu Saalhof, eine Partie (ppr. 350 Klafter) Buchen- und Eichen-Brenn- und Kohlholz öffentlich versteigert werden.

Das Holz steht in dem Königl. Forstorte Niederkamp, und wird auf dem Stamme, jedoch in der Art pro Klafter verkauft, daß Ankäufer die Fällung und Aufarbeitung, nach den Bestimmungen der Hauordnung selbst zu übernehmen und demnächst diejenige Summe zu bezahlen haben, welche sich aus der Multiplikation der erfolgenden Klafterzahl, mit den für die Einheit gebotenen Preise ergiebt. Auch wird das daselbst gefällte und zum Theil aufgearbeitete Buchenholz verkauft.

Der Förster Schnier zu Alpen giebt an Ort und Stelle Auskunft, und kann bei demselben auch die Hauordnung eingesehen werden.

Xanten, den 8. Januar 1837. Der Oberförster: van Haar.

---

57. Vacante Lehrerstelle.

16. Die Lehrerstelle an der hiesigen Pfarrschule, zu welcher neunzig schulpflichtige Kinder gehören, ist erledigt. Außer dem Schulgelde und Normalgehalte erhält der Lehrer als Organist und Vorsänger circa 25 Thlr. und hat als solcher auch 4 bis 5 Morgen Ackerland zu benutzen. Lusttragende wollen dem Unterzeichneten die erforderlichen Zeugnisse innerhalb vier Wochen portofrei zusenden.

Linnep, bei Ratingen, den 15 Januar 1837. Wülfing, evangel. Pfarrer.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 7.

Düsseldorf, Dienstag, den 24. Januar 1837.

33. Resubhastations-Patent. 58.

Am Dienstag den 14. März 1837, Morgens 10 Uhr, soll vor dem hiesigen Königlichen Friedensgerichte in dessen Sitzungssaale auf dem Rathhause dahier auf Anstehen des Wirthes Johann Peter Clören zu Neuß, als Extrahenten, gegen 1) Jakob Hüsgen, Lohgerber, und 2) Balthasar Derath, Lohgerber, beide zu Neuß wohnend, das in der Gemeinde, Friedensgerichtsbezirke und Kreise Neuß zwischen der Erft, Franz Joseph Schmitz und der Promenade gelegene, mit B. Nummero 145 bezeichnete, im Kataster sub Litera O. Nummero 1001 eingetragene und von dem besagten Jakob Hüsgen benutzte, in der Grundsteuer pro 1836 zu 8 Silbergroschen 2 Pfennigen veranschlagte Gerberei-Gebäude mit Zubehör, welches von Ziegelsteinen erbaut ist und im vorderen Giebel 14 Fenster und 1 Thür hat, resubhastirt, für das Erstgebot von 800 Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Immobilien-Verkauf.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen sind auf der hiesigen Gerichtschreiberei einzusehen

Neuß, den achtzehnten Januar achtzehnhundert sieben und dreißig.

Der Friedensrichter, Justizrath: Beckers

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: Bewer.

23. Subhastations-Patent. 59.

Die zu Buhl in der Bürgermeisterei Gahlen belegen, der Wittwe und Erben Johann Benninghoff und dem Taglöhner Heinrich Sanders zugehörige Sardemanns oder Benninghoffs-Kathe, bestehend: Immobilien-Verkauf.

a) aus einem Hause Nr. 27 mit Hausplatz, abgeschätzt zu	31	Rthlr.	—	Sgr.
b) ein Kamp Flur 4 Nr. 140 ad 4 Morgen 93 Ruthen zu	243	—	27	—
c) ein Stück Heidegrund, Ossenberg genannt, ad 7 M. 36 Rth. zu	129	—	18	—
d) das Anrecht an der Bühler Bienengemeinheit zu . . .	7	—	15	—
im Ganzen zu .	412	Rthlr.	—	—

abgeschätzt, soll in termino den 25. April 1837, Nachmittags 3 Uhr, vor unserer Gerichts-Deputation zu Schermbeck öffentlich und meistbietend verkauft werden. Alle etwaige unbekannte Realprätendenten werden zugleich aufgefordert, ihre Realansprüche bis zum Termin bei Vermeidung der Präklusion anzumelden, und können die Vorwarden am Aushange und in der Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 16. Dezember 1836. Königl. Land- und Stadtgericht.

28. Subhastations-Patent. 60.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die dem Jakob Tellmann zugehörigen zu Meiderich belegenen Immobilien als: 1) die Tellmanns-Kathe, taxirt zu 1049 Thlr. 24 Sgr.; 2) die Maaten-Weide, taxirt zu 200 Thlr.; 3) ein Kuhweidegang aufm Meiderichschen Bruch, taxirt zu 153 Thlr., in termino den 24 April, Nachmittags 2 Uhr, auf der Tellmanns Kathe zu Meiderich verkauft werden. Taxe, neueste Hypothekenscheine und Vorwarden können in der Registratur eingesehen werden. Immobilien-Verkauf.

Duisburg, den 13. Januar 1837. Königl. Land- und Stadtgericht.

27. In der Nacht vom 12. auf den 13. Dezember v. J sind mittelst Erbrechen der Cajütte und eines Schranks von dem bei Crudenburg gelegenen Lippenachen der Handlung Seidlitz et Mertens 50 Thlr. Pr. Cour. nämlich 2 doppelte und zwei einfache Friedrichsd'or und das übrige in Silber Courant, entwendet worden. Diejenigen, welche 61. Diebstahl.

zur Ermittelung und Ueberführung des Thäters nähere Auskunft geben können, werden ersucht, dies der nächsten Ortsbehörde oder dem unterzeichneten Gerichte baldigst anzuzeigen. Wesel, den 14. Januar 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

62. Verkauf.

26. Land- und Stadtgericht Essen.

Oeffentlich nothwendiger Verkauf des den Erben der Eheleute Diedrich Bröcking und Dorothea geb. Schroeder gehörigen, vor dem Steeler-Thore hierselbst gelegenen, Sect. C. Nr. 5 des Flurbuchs verzeichneten, gerichtlich zu 169 Rthlr. 15 Sgr. berl. Cour. gewürdigten Gartens, in termino den 1. Mai c, Nachmittags 4 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle, woselbst die Taxationsverhandlungen einzusehen sind. Spätestens in diesem Termine haben sich alle etwaige Realprätendenten sub poena praeclusi zu melden.

63. Bekanntmachung.

29. Bekanntmachung.

Am 13. d. M. wurde zu Emmerich-Eyland ein eiserner Schiffsanker und ein Schiffsseil am Ufer des Rheines im Wasser aufgefunden.

Indem ich dies hiermit zur Oeffentlichkeit bringe, fordere ich den unbekannten Eigenthümer auf, sich längstens innerhalb 8 Wochen, von heute angerechnet, bei hiesiger Stelle zu legitimiren. Im Nichtlegitimationsfalle werden diese Gegenstände nach verflossener Zeitfrist, öffentlich zum Vortheil der Armen verkauft werden.

Wissel, den 18. Januar 1837. Der Bürgermeister von Grieth: Fraise.

64. Bekanntmachung.

20. In Folge höherer Authorisation benachrichtigen wir hiemit das gewerbtreibende Publikum, daß von nun an Alkoholometer von uns geprüft und geaicht werden.

Düsseldorf, den 31. Dezember 1836

Königliche Aichungs-Commission.

65. Hausverkauf.

610. Oeffentlich nothwendiger Verkauf des auf der Limbecker-Straße hierselbst sub Nr. 462 belegenen, von dem Weinhändler Herrn Lucanus bewohnten Lockampschen Hauses, in termino den 1. April 1837, Nachmittags 4 Uhr, an der Gerichtsstelle, woselbst Taxe und der jüngste Hypothekenschein einzusehen sind.

Land- und Stadtgericht zu Essen.

66. Immobilien-Verkauf.

604. Subhastations-Patent

Auf den Antrag der Eheleute Heinrich Nilges und Adelgunde geborne Leuchtes, Ackersleute, wohnhaft in der Gemeinde Kaarst bei Büttgen, wofür gesetzliches Domizil zu Meurs bei dem Schenkwirthen Bernhard Schallenberg gewählt worden ist, als exhibirende Gläubiger in der Subhastationssache, gegen den Ackersmann Heinrich Jenck, wohnhaft zu Repelen als Schuldner, sollen die hiernach bezeichneten, dem ebengenannten Schuldner zugehörigen, von demselben selbst bewohnten und benutzten, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Repelen im landräthlichen Kreise Geldern liegenden in der Grundsteuer für das laufende Jahr mit 13 Thlr. 2 Sgr. 2 Pf. veranschlagten Grundstücke

am Freitage den 7 April des Jahres 1837, Vormittags um 10 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des Königlich Preußischen Friedensgerichtes im gewöhnlichen Gerichtslokale hier in Meurs (Kirchstraße Numero 29) versteigert, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) ein einstöckiges Wohnhaus, mit Stallungen, Hofplatz, Scheune, Baum- und Gemüsegarten, haltend 158 Ruthen 20 Fuß, in einem Zusammenhange zu Repelen, einerseits neben Feuel und Erben Horst, andererseits neben Maas und Willemschen gelegen, vorne an den Weg und hinten an Daeke anschießend Das Haus ist mit Numero 8. bezeichnet, aus Steinfachwerk erbaut, theils mit Ziegeln, theils mit Stroh gedeckt, hat in der Fronte eine Thüre mit Oberlicht und 6 Fenster, an der rechten Seite 2 und an der linken Seite 3 Fenster, und eine Thüre, welche zu den Stallungen führt, die mit dem

Wohnhause unter einem Dache sind. Zu diesen Realitäten gehört der zwischen denselben und dem Erbe von Maas sich befindende Brunnen zur Hälfte; 2) ein Ackerstück von 1 Morgen 75 Ruthen, zu Repelen im Rubroch, einerseits neben Heinrich Schmitz, andererseits neben Giesen gelegen, an einen Weg und an Giesen anschießend; 3) eine Wiese von 2 Morgen 168 Ruthen 40 Fuß, auch im Rubroch gelegen, von Diederich Giesen, Wittwe Giesen, vom Kanal, von Kremmer und von Tenhagen begränzt; 4) ein Ackerstück von 3 Morgen 123 Ruthen 50 Fuß, mit beiden Seiten neben Kremmer im Rubroch gelegen, an einen Weg und an Wittwe Giesen anschießend; 5) ein Ackerstück von 3 Morgen 65 Ruthen 10 Fuß im Rubrocherfeld neben Ramacher und Maas gelegen, an einen Weg und an Giesen anschießend; 6) ein Ackerstück von 3 Morgen 90 Ruthen 50 Fuß an der Laak, mit beiden Seiten neben Ramacher gelegen, an einen Weg und an den Gemeindegrund anschießend; 7) ein Ackerstück von 2 Morgen 144 Ruthen 40 Fuß daselbst, neben Daeke und Horst gelegen, an den Gemeindegrund anschießend; 8) ein Ackerstück mit einem Streifen Holzung, zwischen Pastoratsland und Daeke gelegen, an den Kommunalweg und an die hiernach beschriebene Wiese anschießend, von einem Fußwege durchschnitten, groß 9 Morgen 34 Ruthen 80 Fuß; 9) eine Wiese von 1 Morgen 28 Ruthen 20 Fuß, neben dem vorigen Stücke und dem Kanal gelegen, an Horst und an Pastorats Wiese anschießend; 10) ein Stück Holzung von 107 Ruthen, in der Repeler Heide, neben Jochums und des Schuldners Eigenthum gelegen, an Kremmer und an Wilhelm Schmitz anschießend; und 11) ein Ackerstück von 4 Morgen 99 Ruthen 80 Fuß, auch in der Repeler Heide, neben Kremmer und Jochums gelegen, an Hamacker und das vorige Stück anschießend. Auf diese Immobilien haben die extrahirenden Gläubiger folgende Erstgebote abgegeben, und zwar:

Auf Numero	1, hundert sechszig Thaler	Thlr.	160 —
—	2, fünfzig Thaler	„	50 —
—	3, siebenzig „	„	70 —
—	4, hundert zwanzig Thaler	„	120 —
—	5, hundert fünfzig „	„	150 —
—	6, zweihundert zehn „	„	210 —
—	7, hundert vierzig „	„	140 —
—	8, dreihundert „	„	300 —
—	9, zwanzig Thaler	„	20 —
—	10, acht „	„	8 —
—	11, achtzig „	„	80 —

Zusammen in preußisch Courant buchstäblich dreizehnhundert acht Thaler. Thlr. 1308 —

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, nebst den Kaufbedingungen ist auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichtes einzusehen.

Meurs, den 6. Dezember 1836. Der Königliche Friedensrichter: Goffart.

---

606. Auf den Antrag der Ehefrau des Schmidts Heinrich Hiddemann, Gertrud geborne Eichholz in Kettwig wird hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß die zwischen derselben und ihrem Ehemanne bestandene Gütergemeinschaft durch das am 2. September c. publizirte, rechtskräftige Erkenntniß des Königl. Land- und Stadtgerichts in Essen für aufgehoben und das Vermögen beider Ehegatten für abgesondert erklärt worden ist. Werden, den 12 Dezember 1836. 67. Aufgehobene Gütergemeinschaft.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission: Henrici.

---

564 Subhastations-Patent. 68

Die den Erben Diedrich Friese zugehörigen in der Feldmark Holten gelegene beiden Gärten: a) am Steinwege Flur I. Nr. 106, groß 56 Ruthen 80 Fuß und taxirt zu 67 Thlr. 20 Sgr.; b) an der Obersten Kornmühle, nach Flur VII. Nr. 10, groß 43 Ruthen 80 Fuß und taxirt zu 22 Thlr. 27 Sgr., sollen Theilungshalber am 28. März, Nachmittags 2 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle woselbst in der Registratur die Taxe und Bedingungen einzusehen sind, subhastirt werden. Immobilien-Verkauf.

Alle unbekannte Realprätendenten werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präklusion anzumelden.

Duisburg, den 4. November 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

69 Immobilien-Verkauf.

565. Subhastations-Patent.

Das in der Klosterstraße zu Holten sub Nr. 18 gelegene Wohnhaus nebst Brennhaus, Hofraum und Garten der Wittwe und Kinder des Michel Bühnen daselbst, taxirt zu 700 Thlr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 16. März künftigen Jahres, Nachmittags 3 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, woselbst in der Registratur Taxe und Verkaufsbedingungen eingesehen werden können, verkauft werden. Alle unbekannte Realprätendenten haben spätestens in diesem Termine ihre Ansprüche an dasselbe bei Vermeidung der Ausschließung anzumelden.

Duisburg, den 23. Oktober 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

70. Edictal-Citation.

553. Edictal-Citation.

Demnach durch Verfügung vom heutigen Tage der Concurs über das aus Buchforderungen und Waaren bestehende Vermögen des Kaufmanns G. M. Haumann, Inhabers der Handlung F. Schröder zu Werden, von Amtswegen eröffnet worden ist, so wird dieses den Gläubigern des Gemeinschuldners hierdurch bekannt gemacht, und zugleich ein Termin cor. Dep. Oberlandes-Gerichts-Referendar Langen auf

den 27. Februar 1837, Vormittags 10 Uhr

anberaumt, in welchem sämmtliche Gläubiger ihre Ansprüche an die Masse, unter der Warnung anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen haben, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präkludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Diejenigen, welche in diesem Termine persönlich zu erscheinen behindert sind, können sich an die Justiz-Commissarien Lutmann, Tacke, Scheuerlein, Dohm und Kehl hierselbst wenden, die sie deshalb mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Essen, den 29. Oktober 1836.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

---

71. Vacante Lehrerstelle.

17. Die Unterlehrerstelle an der katholischen Elementarschule hierselbst ist erledigt.

Wahlfähige Aspiranten, wollen sich binnen 3 Wochen bei der unterzeichneten Stelle oder bei dem Herrn Pfarrer Leuffen hier, unter Vorlegung der erforderlichen Justifikatorien persönlich melden.

Garzweiler, im Kreise Grevenbroich, den 12. Januar 1837.

Der Bürgermeister: von Heupgen.

---

72. Bekanntmachung.

544. Neuerfundene chemische Oel-Glanzwichse. Der Topf 2½ Sgr.

welche das Leder biegsam, wasserdicht und haltbar macht.

In Düsseldorf bei dem Kaufmann Herrn A. Morro, Bergerstraße.
In Essen bei dem Kaufmann Herrn Carl Schulz.
In Cleve bei dem Kaufmann Herrn D. Vogel.
In Crefeld in den Handlungen von Herrn Rahrath und Madame Römer.
In Barmen bei den Kaufleuten Herrn Erbschlöe beim Rathhause und Herrn A. Himmelmann.
In Elberfeld bei den Kaufleuten Herrn Abr. Beckmann jun. und Herrn G. A. Blank, früher Kraushaar im Kippdorf.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 8.

Düsseldorf, Montag, den 30. Januar 1837.

577. Subhastations-Patent. 73.

Immobilien-Verkauf.

Auf Ansuchen des, bei dem hier zu Gemarke 11. Sect. VI. Nr. 680 wohnenden Königlichen Notar Herrn Friedrich Wilhelm Brüninghausen für dieses Verfahren das gesetzliche Domizil erwählt habenden Rentners Herrn Arnold Fuhrmann, in Lennep wohnhaft, handelnd in seiner Eigenschaft als Cessionar seines verstorbenen Bruders Herrn Engelbert Fuhrmann, bei Lebzeiten zuerst Kaufmann und zuletzt Rentner in Lennep, sollen gegen die seitens des Extrahenten abgegebenen und hierunten speziel bemerkten Erstgebote, die zunächst beschriebenen, seinem Schuldner Friedrich Wilhelm Brebach, vorgewesenen Rothgerber, jetzt Kalkbrenner, früher zu Heckinghausen, und gegenwärtig zu Rittershausen in Barmen, Landkreis Elberfeld wohnhaft, zugehörigen Immobilien, unter den nebst dem vollständigen Auszuge aus der Grundsteuer, auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehenden Kaufbedingungen, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königlichen Friedensgerichts, Samstag den 11. März 1837, Vormittags 9 Uhr, an gewöhnlicher Stelle, zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Die gegen den besagten Schuldner zu veräußernden Gegenstände sind zu Heckinghausen, in der Bürgermeisterei Barmen, Landkreis Elberfeld vorhaupts an der Heckinghauser Straße, südwärts an den Gründen der Erben Klingholz, westwärts an dem Heckinghauser Bach, nordwärts an der Wupper, und zwar aneinander gelegen, längs jener Straße und theilweise längs den besagten Gründen mit einer Mauer von Bruchsteinen umgeben; sie bilden zusammen einen Flächenraum von 2 Morgen 83 Ruthen 50 Fuß (oder circa 2 1/2 Sechszig), sind sub Art. 147 der hiesigen Katastral-Mutterrolle eingetragen und sub Art. 970 der diesjährigen Grundsteuer-Heberolle für Barmen mit 11 Thlr. 10 Sgr. 11 Pf. veranschlagt. — Dieselben bestehen:

A. 1) in einem, früher mit der Nummer 559. jetzt mit Sect. D. Nr. 1523 bezeichneten, an vorerwähnter Straße zunächst der Brücke, von Holz mit en fronte und südwärts mit Leien, westwärts aber mit Deckspähnen bekleideten und nordwärts mit Kalk überzogenen Außenwänden, ferner mit einer Verdachung von Leien und rothen Pfannen, zweistöckig erbauten Haupthause, nebst dem nach der Wupperseite daran befindlichen, an dem untern Theil der Seitenwände von Steinen konstruirten mit Kalk daselbst überworfenen, übrigens mit Leien gedeckten, und theilweise weiß gekälkten, so auch mit einem blauen Pfannendache versehenen Flügel-Anbau, welche Gegenstände von den Miethern a) dem Fabrikarbeiter Peter Wülfing, b) Färber Wilhelm Brunabend, c) Pottaschenbrenner Anton Bischofsberger, d) Spulerin Wittwe Peter David Flüs geborne Uelbes, e) Fuhrmann Johann Nelcken und f) Tagelöhner Friedrich Westermann bewohnt werden, sodann 2) in dem hinter und neben diesem Haupthause vorhandenen, sich bis an den hierunten beschriebenen Hauptgarten und die nördlich belegene Wiese, sodann südwärts bis an das hierunten ad C. bezeichnete Gebäude erstreckenden, und zu einem Bauplatze wohl geeigneten, längs jener Straße mit einem Thorweg und der einen zweiten Eingang habenden Mauer (hinter welcher auch ein kleines, jetzt zu Abtritten benutztes Gebäude aufgeführt ist) versehenen Hofraum, welche Realitäten in erwähnter Mutterrolle unter Flur Abth. 19 und der Grundstücks-Nummer 205 mit einem Flächenraum von 83 Ruthen 50 Fuß eingetragen sind. Das Erstgebot darauf beträgt . 700 Thlr.

B in einem, gleichfalls unter Flur-Abth. 19. Nr. 207. des Katasters, mit einer Flächengröße von 10 Ruthen 70 Fuß aufgeführten, auf allen Seiten von dem ad A bemerkten Hofraum umgränzten, von den Miethern 1) Metzger Johann Caspar Ritter, 2 Seidenweberin Wittwe Wilhelm Diederichs, geborne Spitzleis, 3) Tagelöhner Christian Schneider, 4) Bandwirker Caspar Uellendahl, 5) Schreiner Wilhelm Duisberg, 6) Spuler Abraham Teschemacher, und 7) Spuler Johann Abraham Sieberg bewohnten, früher mit der Nummer 560 jetzt mit Sect. D. Nr. 1524 bezeichneten, zweistöckigen, ebenfalls von Holz in

mit Kalk an der Nordseite überstrichenen, an den drei übrigen Theilen oder Seiten aber mit Deckspähnen auswärts geschützten Lehmfachwänden und einem rothen Pfannendache, ostwärts an der vorerwähnten Straße aufgeführten und an derselben mit einer Mauer umgebenen Hause, was mit Pumpe und Spülstein versehen ist — Das Erstgebot darauf beträgt . . . . . 400 Thlr.

C. in einem, von obgenannten Mithern Brunabend und Wülfing benutzten, hinter dem zuletzt beschriebenen Hause, östlich an jener Straße, übrigens an des Schuldners eigenem Grunde gelegenen, mit Lit. A bezeichneten, theils von Steinen, theils von Holz mit Lehmfachwänden, und einem rothen Pfannendache konstruirten, theils mit Leien, theils mit Deckspähnen bekleideten und theils mit Kalk überstrichenen, länglichen Remise- und Stall-Gebäude, welches jetzt auch als Farbhaus dienet. — Das Erstgebot darauf beträgt 100 Th.

D. in einem, unter Flur-Abth. 19. Nr. 208. und Nr. 209 des Katasters, mit einem Flächenraum von überhaupt 101 Ruthen 10 Fuß aufgeführten, hinter und neben den vorerwähnten Liegenschaften situirten, an der östlichen Vorderseite, nämlich an der Straße ganz, und südwärts zum Theil mit einer Bruchsteinen-Mauer und eisernem Eingangsthor darin, sonst rundum mit Büchen resp. Dornenhecke umgebenen Hauptgarten, welcher mit verschiedenen Obstbäumen besetzt, mit einem von Holz in mit Leien bekleideten Lehmfachwänden aufgeführten Sommerhause versehen, südwärts an die Erben Klingholz's Gründe, ostwärts an die besagte Straße (wo er sich zu einer Baustelle eignen würde) sonst aber überall an des Schuldners Gründe stoßend ist, und pachtweise von den Miethern Wülfing, Brunabend und Bischofsberger benutzt wird. — Das Erstgebot darauf beträgt . . . . . 100 Thlr.

E. in einem Stück Garten, groß 63 Ruthen, hinter dem oben bezeichneten Hauptgarten gelegen, ostwärts an letzterem, südwärts an die Gründe der Erben Klingholz, nordwärts an die zunächst folgende Parzelle angränzend und aufgeführt, unter Flur-Abth 19. Nr. 210 des Katasters. — Das Erstgebot darauf beträgt . . . . . 50 Thlr.

F. in einem Stücke Grundes, aufgeführt unter Flur-Abth. 19 Nr. 203. jener Mutterrolle als „Wiese" mit einer Größe von 141 Ruthen 60 Fuß, wovon der größte Theil jetzt als Garten benutzt wird, mit diesen pachtweise von den Miethern Wittwe Diederichs, Schneider, Uellendahl, Duisberg, Nelcken und Wülfing (welch letzterer auch hauptsächlich den Wiesengrund angepachtet hat) benutzten beiden Gartenparzellen, ostwärts an den vorerwähnten Hauptgarten, südwärts an den vorigen Garten, und nordwärts an den verbliebenen Wiesengrund anstoßend, welche beiden Gartenstücke westwärts von einer Hecke resp. dem Heckinghauser-Bach umgeben sind. — Das Erstgebot darauf beträgt 100 Thl. sodann schließlich

G. in einem, zwischen dem Haupthause und der Wupper gelegenen, in der bezogenen Mutterrolle auch unter Flur-Abth. 19. Nr. 204 als „Garten" aufgeführten, mit acht Pappelbäumen bepflanzten Grundstücke von 43 Ruthen 69 Fuß, westwärts bis an den vorerwähnten Wiesengrund sich ausdehnend, und von mehrgenanntem Wülfing benutzt. — Das Erstgebot darauf beträgt . . . . . 20 Thlr.

Barmen, den 17. November 1836.

Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Reinbach.

Für gleichlautende Abschrift, der Friedensgerichtsactuar: Arntz.

---

74. Immobilien-Verkauf.

588. **Subhastations-Patent.**

Das den Eheleuten Johann Kleinholz zugehörige am Fahrwege im Eppinghofen belegene Stück Ackerland, nach Flur B Nr. 249. der Mutterrolle 2 Morgen 23 Ruthen 60 Fuß groß, und taxirt zu 735 Thaler, soll in 4 Abtheilungen unter den nebst Taxe und Hypothekenscheine am Eingange des Gerichts angehefteten Bedingungen am 29. März 1837, Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des Wirths Kortheuer zu Eppinghofen öffentlich verkauft werden.

Broich, den 21. November 1836.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

---

36. Subhastations-Patent. 75.

Das in der Commüne Sterkrade im Steinbrink gelegene, Flur 52. Nr 117 der alten Amts-Charte verzeichnete und Flur VI. Nr. 136. der neuen Kataster-Charte zu 2 Morgen 43 Ruthen 30 Fuß vermessene Ackerstück mit dem darauf erbauten Wohnhause sub. Nr 75. nebst Metzgerhaus und Stallung, abgeschätzt zu 691 Thlr. 24 Sgr. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation am 5. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, woselbst in der Registratur die Taxe eingesehen werden kann, verkauft werden. Immobilien-Verkauf.

Alle unbekannte Realprätendenten werden zugleich hierdurch aufgefordert ihre Ansprüche an diesen Immobilien spätestens im vorbenannten Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden. Duisburg, den 16. Januar 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

618. Definitiver Verkauf. 76.

In der gerichtlichen Theilungssache der zu Griethausen wohnenden Eheleute Gerhard Haas, Ziegelmeisters, und Johanna Bertram, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Eversmann, wider die nachbenannten Theilungsverklagten, nämlich: 1) die Kinder resp Enkel des verstorbenen Johann Bertram, in Lebzeiten Ziegelmeisters, aus dessen erster Ehe mit der gleichfalls verstorbenen Maria Balbas als: a) Katharina Bertram, Ehefrau des Schenkwirths Lambert Haas, beide zu Griethausen wohnhaft; b) den ebengenannten Lambert Haas, als Hauptvormund, und c) den zu Cleve wohnenden Schneider Arnold Kellings, als Nebenvormund der bei den noch minderjährigen Kinder der verstorbenen Eheleute Gerhard Bronkers und Maria Bertram, mit Namen: Johann Bronkers, Schmiedegeselle, wohnhaft zu Cleve, und Catharina Bronkers, ohne besonderen Stand, wohnhaft zu Griethausen, — vertreten durch den Advokat Anwalt Herrn Justizrath Dr. Speck, sodann 2) die zu Brienen wohnende Ackerwirthin Hendrina Kathstede, verwittwete zweite Ehefrau des obengenannten verstorbenen Ziegelmeisters Johann Bertram, sowohl in eigenem Namen, wie auch als gesetzliche Hauptvormünderin ihrer vier, in der gedachten Ehe erzeugten, sämmtlich noch minderjährigen, und bei ihrer Mutter wohnenden Kinder, mit Namen: Johann, Heinrich, Maria und Lambert Bertram, — über welche Minorennen der vorgedachte, zu Griethausen wohnende Schenkwirth Lambert Haas als Nebenvormund ernannt worden ist — vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Junk, — hat das Königliche Hochlöbliche Landgericht zu Cleve, durch Urtheil vom 19 März und 20 August dieses Jahres 1836, den öffentlichen Verkauf des, den vorgenannten Parteien gemeinschaftlich gehörenden, zu Brienen, zwischen den Besitzungen des Heinrich Verkouveren und Heinrich Grunewald, sowie der Gemeinde-Wiese der gedachten Ortschaft belegenen, mit der Nummer 15. bezeichneten Wohnhauses, nebst Scheune, Backhause und einem etwa 1 holländischen Morgen großen Baumhofe, — das Ganze in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Brienen unter dem 2. Artikel, zur 1. Flur, unter den Nummern 31, 32, 33 und 34 verzeichnet, — verordnet, und den unterschriebenen, zu Cleve wohnenden Notar Dr. Friedrich Heinrich Ludwig Thomae mit Abhaltung dieser Licitation beauftragt. In Gemäßheit dieses Auftrags wird der definitive Verkaufstermin der vorbeschriebenen Besitzung Definitiver Verkauf.

am Donnerstage den 16. Februar des Jahres 1837, Morgens 10 Uhr,

in der Behausung des Schenk- und Ackerwirths Theodor Lapp zu Griethausen Statt haben. Der definitive Zuschlag ist sofort zu gewärtigen, wenn das Meistgebot die sich auf 880 Thaler belaufende, Taxe erreicht.

Die nähere Beschreibung des Verkaufsobjectes, Taxe und Bedingungen, können in der Amtsstube des unterschriebenen Notars zu jeder Zeit eingesehen werden.

Cleve, den 19. Dezember 1836. Dr. Thomae, Notar.

---

608. Definitiver Verkauf. 77.

Auf Ansuchen des zu Barmen wohnenden Bierbrauers und Wirthes Johann Peter Caspar Eller, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt, Justizrath Definitiver Verkauf.

Diedrich, gegen: 1) den Schreiner Gerhard Odendal, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund seiner minderjährigen, bei ihm domizilirenden, und gewerblosen Kinder, benanntlich: Sophia, Carolina, Wilhelm und Gerhard Odendal, 2) den Peter Arnold Eller, vormals Bäcker, und jetzt ohne Gewerbe, in seiner Eigenschaft als Gegenvormund der vorgenannten Minorennen, 3) den Privatmann Friedrich Wilhelm Kappe, und 4) den Müller Peter Adolph Mühlinghaus, beide als Definitiv-Syndiken über die Fallitmasse des vorgenannten Peter Arnold Eller, 5) die Eheleute Franz Ehrenbrusthoff, Schreiner, und Maria Catharina geborne Eller, und 6) den Bierbrauer und Wirth Carl Wilhelm Eller, sämmtlich zu Barmen wohnhaft, und Theilungsverklagte, wofür kein Anwalt bestellt ist, sollen, zufolge eines von dem Königlichen Landgerichte zu Elberfeld am achtzehnten Oktober dieses Jahres erlassenen Erkenntnisses, die zu dem Nachlasse der zu Barmen verlebten Eheleute Johann Arnold Eller, Bäcker, und Anna Sophia geborne Hoffmann gehörenden, und nachbeschriebenen Immobilien mehrstbietend verkauft werden.

Diese in der Gemeinde Barmen gelegenen Immobilien bestehen:

A.	in einem in den Dörnen gelegenen, und mit Nr. 901. bezeichneten Wohnhause, angrenzend an das vormalige Kortmann'sche, jetzt Eller'sche Haus, nebst dem dahinter gelegenen Back- und Brauhaus, mit Einbegriff des eingemauerten Braukessels, und sonstigem Zubehör, werthgeschätzt zu zweitausend dreihundert vierzig Thaler	2340	Thl.	—Sg.	—Pf.
B.	in dem daneben gelegenen, und mit Nr. 902. bezeichneten Wohnhause, angrenzend südlich mit einer gemeinschaftlichen Gasse an das Haus der Erben Johann Werths, nebst Zubehör, werthgeschätzt zu Eilfhundertfünfzig Thaler	1150	„	— „	— „
C.	in einem im Nagelsfeld gelegenen, und fünf und achtzig Ruthen fünfzig Fuß haltenden Garten, angrenzend an die beiden Gärten der Wittwe Arnold Eller, werthgeschätzt zu acht und zwanzig Thaler 5 Groschen	28	„	5 „	— „
D.	in einem Garten im Nagelsfeld, aufm Lohe gelegen, und vierzig Ruthen vierzig Fuß haltend, und angrenzend an die Gärten des Heinrich Bender und Moritz Schröder, werthgeschätzt zu sechs Thaler ein und zwanzig Groschen zwei Pfennige	6	„	21 „	2 „
E.	in einem Eckgarten im Nagelsfeld aufm Lohe gelegen, fünf und achtzig Ruthen dreißig Fuß haltend angrenzend an die sub C. vorhin bezeichneten Gärten, taxirt zu vier und dreißig Thaler zwei Groschen ein Pfennig	34	„	2 „	1 „
F.	in einem Garten im Nagelsfeld aufm Lohe gelegen, und ein und vierzig Ruthen vierzig Fuß haltend, angrenzend an den Garten des Heinrich Holtkott, und die ad C. vorhin bezeichneten Gärten, werthgeschätzt zu dreizehn Thaler zwei und zwanzig Groschen vier Pfennige	13	„	22 „	4 „
G.	in einem Garten in den Oberdörnen gelegen, einhundert dreizehn Ruthen acht und zwanzig Fuß haltend, und angrenzend an den Garten der Erben Peter Caspar Frowein, werthgeschätzt zu dreihundert sechs und neunzig Thaler zwei Groschen drei Pfennige	396	„	2 „	3 „
	überhaupt	3968	„	22 „	3 „

Der definitive Verkauf dieser in vorstehenden sieben Parzellen auszustellenden Immobilien wird am Mittwoch den zwei und zwanzigsten Februar künftigen Jahres, Nachmittags um 2 Uhr, in der Wohnung des Miterben Johann Peter Caspar Eller in den Dörnen abgehalten werden, und die Verkaufsbedingungen, Taxe und Erwerbbriefe sind bei dem unterzeichneten, mit diesem Verkaufe beauftragten Notar einzusehen. Barmen, den 12. Dezember 1836. Leopold Alhaus, Notar.

578. **Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.**

78. Hausverkauf.

Das Haus Nr. 499 hiesiger Oelstraße, taxirt zu 62 Thlr. 10 Sgr. laut der nebst Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, wird am 22. März 1837, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkauft. Alle unbekannten Realprätendenten haben sich dann spätestens, bei Vermeidung der Ausschließung, zu melden.

Emmerich, den 2. November 1836.

---

620. **Definitiver Verkauf.**

79. Definitiver Verkauf.

Auf Anstehen des zum Armenrechte admittirten zu Düsseldorf wohnenden Kupferschlägers Joseph Schwanenberg für sich und als Vormund der mit seiner verlebten Ehefrau Elisabeth Pieck gezeugten minderjährigen Kinder Gertrud, Caroline und Lisette Schwanenberg, alle drei ohne Gewerb bei ihrem Vater wohnend und des zu Uerdingen wohnenden Glasers und Anstreichers Joh. Ludwig Pieck als Nebenvormund gedachter Minderjährigen, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Hr. Widenmann, gegen 1) Engelbert Zimmermann, Landwirth zu Wevelinghoven wohnend, für sich und als Cessionar seines verstorbenen Bruders Johann Anton Zimmermann, bei Lebzeiten Bäcker zu Neuß wohnend; 2) die Eheleute Fuhrmann Leonard Stenzeler und Anna Maria Zimmermann zu Neuß wohnhaft; 3) Joseph und Constantin Zimmermann, ersterer Bäcker und Wirth in Wevelinghoven, und letzterer Notargehülfe in Siegburg wohnend, und 4) Catharina Gehlen, Wittwe von Johann Zimmermann, Ackersfrau zu Pempelfort wohnhaft, als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder Helena und Sophia Zimmermann, beide ohne Gewerb bei ihrer Mutter wohnhaft, und den vorgenannten Leonard Stenzeler als Nebenvormund der gedachten zwei Minderjährigen, Theilungsverklagte; der vorgenannte Engelbert Zimmermann durch den Advokat-Anwalt Hr. Justizrath Molitor vertreten, alle übrigen Theilungsverklagte ohne Anwaltsbestellung. Und in Gefolge des von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 20 August 1836 erlassenen Urtheils, wodurch die öffentliche Versteigerung eines von den zu Wevelinghoven verstorbenen Eheleuten Johann Zimmermann und Christina Wintzen herrührenden, den vorgenannten Theilungsklägern und Verklagten gemeinschaftlich zugehörigen, zu Wevelinghoven nahe bei der katholischen Kirche gelegenen, beiläufig 20 Ruthen Magdeburger Maaß haltenden, im Kataster mit Sect. D. Nr. 19, 20 und 21 bezeichneten, mit einer langen Seite an Erben Jakob Steffens, mit der andern an Wittib Ludwig Wirtz, mit einem Vorhaupte an die Straße, und mit den andern an Wittib Paul Fietz anschießenden, von den dazu ernannten und vereideten Taxatoren zu 215 Berliner Thaler abgeschätzten Hauses und Erbes, bestehend in Wohnhaus, Scheune, Stallung, Garten und Baumgarten, nebst einigen inventarisirten von den vorgenannten Eheleuten Zimmermann nachgelassenen, im Ganzen zu 6 Thlr. 3 Sgr. abgeschätzten Hausmobilien, verordnet, und der unterzeichnete Notar damit beauftragt worden, sollen diese gedachten Mo- und Immobilien, am Mittwoch den 1. März 1837, des Morgens um 10 Uhr, bei dem Wirthen Heinrich Schönen zu Wevelinghoven, für den beigesetzten Schätzungspreis öffentlich ausgestellt, und dem Meist- und Letztbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Das vorangeführte Urtheil und die Verkaufsbedingnisse sind bei dem unterzeichneten Notar hinterlegt und einzusehen.

Wevelinghoven, den 6. Dezember 1836. P. J. Hermens, Notar.

---

37. **Subhastations-Patent.**

80. Immobilien-Verkauf.

Nachfolgende den Eheleuten Criminal-Actuar Heinrich Nipken und Elisabeth geborne Krüßmann und den Geschwistern Heinrich und Friedrich von Velsen zugehörige, in der Stadt und Feldmark Holten gelegene Immobilien:

1) das Wohnhaus Nr. 86, geschätzt zu 521 Thlr. 17 Sgr; 2) das Haus Nr. 87, geschätzt zu 300 Thlr; 3) das Haus Nr. 88, geschätzt zu 143 Thlr. 16 Sgr.; 4) das Ackerland auf dem Bögel Fol. 1 Nr. 44 der Amtscharte ad 350¾ Ruthen holländisch, taxirt zu 116 Thlr. 27 Sgr.; 5) das Ackerland ebendaselbst Fol. 1 Nr. 45 ad 268¾ Ruthen, taxirt zu 98 Thlr. 16 Sgr; 6) der Acker auf dem Siebels Kamp Fol.

1 Nr. 29 ad 457½ Ruthen, taxirt zu 152 Thlr. 13 Sgr., und 7) der Garten vor dem Kirchthore Fol 2 Nr. 42 ad 42 Ruthen, taxirt zu 65 Thlr., sollen in termino den 8. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle woselbst in der Registratur die Taxe, Verkaufsbedingungen und Hypothekenscheine eingesehen werden können, zum Zweck der Auseinandersetzung öffentlich verkauft werden.

Duisburg, den 16. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

81. Edictal-Citation.

553. Edictal-Citation.

Demnach durch Verfügung vom heutigen Tage der Concurs über das aus Buchforderungen und Waaren bestehende Vermögen des Kaufmanns G. M. Haumann, Inhabers der Handlung F. Schröder zu Werden, von Amtswegen eröffnet worden ist, so wird dieses den Gläubigern des Gemeinschuldners hierdurch bekannt gemacht, und zugleich ein Termin cor Dep Oberlandes-Gerichts-Referendar Langen auf

den 27. Februar 1837, Vormittags 10 Uhr

anberaumt, in welchem sämmtliche Gläubiger ihre Ansprüche an die Masse, unter der Warnung anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen haben, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präkludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Diejenigen, welche in diesem Termine persönlich zu erscheinen behindert sind, können sich an die Justiz-Commissarien Tutmann, Tacke Scheuerlein, Dohm und Kehl hierselbst wenden, die sie deshalb mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Essen, den 29. Oktober 1836.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

---

82. Immobilien-Verkauf.

616. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des hierselbst wohnenden Particuliers Peter Arnold Dahm, Special-Bevollmächtigten des Herrn Regierungsrathes Heinrich von Sybel, ebenfalls hier wohnend, extrahirenden Gläubigers, gegen die Wittwe des Gastwirthes Johann Burberg, Anna Gertraud geborne Schaafstall, Wirthin zu Pempelfort wohnend, in eigenem Namen, und als gesetzliche Vormünderin ihrer minorennen Kinder, Margaretha und Wilhelmina Burberg, ohne Geschäft bei der Mutter wohnend, soll das in der Gemeinde Pempelfort, Oberbürgermeisterei, Kreis und Gerichtsbezirk Düsseldorf an der nach Elberfeld und Köln führenden Chaussee zwischen den Besitzungen des ꝛc. Biegewald und ꝛc. Meurers gelegene, massiv in Stein zu zwei Etagen erbaute Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 26, zum neuen Wehrhahnen genannt, welches gänzlich unterkellert, und wozu eine Einfahrt gehörig, nebst den im Hofraum gelegenen Hintergebäuden, bestehend in Stallungen zu 42 Pferde, Remise, einer gedeckten Kegelbahn und Backhaus, zusammen 52 Ruthen 60 Fuß, so wie einen, 1 Morgen 72 Ruthen enthaltenden Obst- und Gemüsegarten, von den Gärten des ꝛc Biegewald, ꝛc. Meurers, und eigenen Gebäulichkeiten begränzt,

Mittwoch den 12. April künftigen Jahres 1837,

Nachmittags 3 Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts hierselbst, für das von dem Herrn Extrahenten gemachte Erstgebot von 3000 Thlr öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß die vorhin beschriebenen Realitäten, welche in der Grundsteuer zu 12 Thlr 2 Sgr. 10 Pf. fürs laufende Jahr veranschlagt sind, zum Theile von den Schuldnern, zum Theile von dem Pferdehändler Rold angeblich miethweise bewohnt sind, und eben so sehr zu einem Speditionsgeschäfte als zu einer Gastwirthschaft geeignet sind.

Düsseldorf, den 23. Dezember 1836. Der Friedensrichter: Martin.

38. **Bekanntmachung.** 83.

In der Nacht vom 22. auf den 23. Dezember v. J. sind mittelst gewaltsamen Einbruchs in die Renteistube des Gutes zu Gartrop an 4 Thlr. Hessische, Polnische und Sächsische 10 und 5 Groschen Stücken und ein Paket quittirten Grund- und Klassensteuer-Zettel des Gutes pro 1836 gestohlen. Diebstahl.

Indem wir diesen gewaltsamen Diebstahl hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir Jeden, der über den Thäter oder den gegenwärtigen Besitzer dieser gestohlenen Gegenstände Auskunft zu geben im Stande ist, uns oder der nächsten Polizeibehörde solche mitzutheilen.

Wesel, den 21. Januar 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

13. Folgende aus dem Beckmanschen Nachlasse herrührende in der hiesigen Feldmark gelegene Ackerstücke: 84. Verkauf.

1) Fol. 1. Nr. 183. groß 477 Ruthen in der Aue;
2) Fol. 7. Nr. 5. groß 102 Ruthen
3) Fol. 8. Nr. 24. groß 333 Ruthen } am Hamminkelnschen Wege
4) Fol. 13. Nr. 32. groß 162 Ruthen
5) Fol. 9. Nr. 32. groß 1190 Ruthen im Scheversfelde;
6) Fol. 12. Nr 59. groß 459 Ruthen in der Dell

sollen in meiner Amtsstube in den zur Abgebung der Gebote auf den 28. Januar und 11. Februar, Vormittags 11 Uhr angesetzten Terminen den Meistbietenden freiwillig verkauft werden. Wesel, den 3. Januar 1837. Carp.

---

611. Der hiesige Fabrik-Inhaber Herr Friedrich Forstmann beabsichtiget von seinem Grund und Boden jenseits der Wupper, und zwar unter deren Flußbette hin, eine Wasserleitung auf seine diesseits gelegene Fabrik auszuführen. 85. Bekanntmachung.

Diejenigen, welche durch diese Anlage ihre Rechte gefährdet glauben, werden auf den Grund der hohen Gouvernements-Verordnung vom 8 November 1814 hiermit aufgefordert, innerhalb der präklusiven Frist von 8 Wochen von heute ab, ihre Oppositionsgründe schriftlich bei mir und dem Bauherrn, bei welch letzterm der Situationsplan und das Nivellement zur Einsicht offen liegen, unfehlbar einzureichen; indem nach Ablauf dieser Frist ohne Weiteres vorschriftsmäßig wird verfahren werden.

Burg, den 21. Dezember 1836. Der Bürgermeister: Marderstein.

---

21. **Publikandum.** 86.

Mit höherer Genehmigung soll das, der hiesigen evangelischen Kirche zugehörige, Grundstück, der Kirchenbusch genannt, groß circa 19 Morgen preußischen Maaßes, welches sich sowohl zur Anlage einer Kathstelle, als auch zur Benutzung als Ackerland und Wiesengrund eignet, zudem aber auch, als von Sterkrade nicht weit entfernt, eine günstige Lage für Baustellen darbietet, öffentlich den Meistbietenden, sowohl zur Verpachtung als auch zur Vererbpachtung ausgesetzt werden. Verpachtung resp. Vererbpachtung eines Grundstückes.

Ein Termin hierzu ist auf Mittwoch den 15. Februar d J., Vormittags 10 Uhr, an der Behausung des Wirthes Hülsermann hieselbst angesetzt, zu welchem Pacht- und Erwerbslustige eingeladen werden.

Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Holten, den 12. Januar 1837. Namens des Presbyterii:
Beudel, Bürgermeister und Kirchen-Aeltester.

---

39. **Oeffentlicher Verding.** 87.

Zufolge Verfügung Königl. Hochlöblicher Regierung soll die Anfuhr des zerkleinerten Basaltes von dem Rheinufer zu Wiesdorf, zur Unterhaltung der Straßenstrecke von der Kölner Grenze bis Küppersteg, veranschlagt pro Schtr. zu 2 Rthlr. 18 Sgr. für die 6 Jahre 1837 bis 1842, anderweit öffentlich verdungen werden. Termin ist dazu auf Mittwoch den 8. Februar, Nachmittags 2 Uhr, in dem Hause des Herrn Breidenbach zu Verding.

Küppersteg angesetzt, wozu unternehmungsfähige Gedinglustige hiermit eingeladen werden. Die Bedingungen sind auch schon vorher bei dem Herrn Wegebaumeister Brüggerhof zu Neusrath einzusehen.

Düsseldorf, den 24. Januar 1837. Gräfinghoff.

---

88. Vieh- und Mobiliar-Verkauf.

35. Mobiliar-Verkauf auf dem Frohnhofe zu Monheim.

Am Montage den 13. Februar d. J., und an den folgenden Tagen, jedesmal Morgens 9 Uhr, läßt der Gutsbesitzer Herr Christian Peters zu Monheim, die unten angegebenen Gegenstände durch den unterzeichneten Notar öffentlich an den Meistbietenden unter Gestattung einer ausgedehnten Zahlungsfrist, jedoch gegen Bürgschaft verkaufen.

Die Verkaufs-Gegenstände sind: 1) der gesammte Viehbestand, enthaltend 15 Pferde, worunter 2 zweijährige Fohlen und 2 Reitpferde, 30 Stück Rindvieh holländischer Race, worunter 2 Stiere, 14 tragende Kühe, 6 tragende Rinder und 8 einjährige Kälber, 11 Schweine, nämlich 4 Mast- 3 tragende Mutter- und 4 Faselschweine, 200 Stück höchst veredelte Schaafe, ohne die diesjährigen Lämmer; 2) das sämmtliche Ackergeräth, bestehend aus dem Pferdegeschirr, 6 Pflügen, 8 Eggen. 3 Walzen, 3 Leiterwagen, 5 Karren, mit Sommerleitern und Bracken, 3 Schlagkarren, 2 Fruchtwannmühlen, 2 Dreschkühchern, 1 Foche, 1 Harfe, 1 Winde, 1 Schleifstein, sodann mehreres Bauholz und einige Eichenborde; 3) Hausmobilien aller Art: als Tische, Stühle, Schränke, Kommoden, Oefen, eine Fournaise, ein eingemauerter Kessel, Bettwerk, Küchengeräthschaften, worunter viel Zinn und Kupfer, mehrere Waschbütten, sodann 1 Essigpresse, 1 Aepfelmühle, viele leere Fässer, 1 steinerner Trog und 1 Mehlbeutel; 4) 70,000 Pfund gutes süßes Maiheu — 40,000 Pfund Kartoffeln — 100 Malter Korn, — 100 Malter Weizen — 100 Malter Hafer — 80 Malter Wintergerste — 25 Malter Buchweizen — mehre Malter wilder und zahmer Kleesaamen — 8 Ahmen Aepfelessig

Die Pferde werden am 13, die Kühe am 14, die Schaafe und Schweine am 15., die Früchte am 16, die Ackergeräthschaften am 17. und 18. Februar und die Hausmobilien an allen Tagen verkauft.

Gerresheim, den 20. Januar 1837. Cardauns.

---

89. Berichtigung.

30. Berichtigung.

In dem Nr. 2, des diesjährigen öffentlichen Anzeigers sub Nr. 3 eingerückten Patent, ist der Wochentag des Termins zum Verkauf der von Laaks-Kathe in Hiesfeld unrichtig: „Donnerstag" bezeichnet; der Verkauf wird am Mittwoch den 12. April d. J. Statt finden. Königl. Preuß. Gerichts-Commission zu Dinslaken.

---

90. Vacante Lehrerstelle.

31. Zu der vakanten evangelischen Schule zu Meigen in der Pfarre Solingen, wollen sich die Aspiranten zu dieser Stelle melden und ihre Zeugnisse einsenden.

Solingen, den 19. Januar 1837.

Im Namen des Schulvorstandes, Pastor: Kämmerling.

---

91. Vacante Lehrerstelle.

32. Zu Crefeld soll gegenwärtig die dritte katholische Haupt-Elementarschule ins Leben treten. Qualifizirte Lehrer, welche darauf reflektiren, wollen baldigst ihre Zeugnisse bei dem unterzeichneten Vorstande persönlich einreichen

Crefeld, den 20. Januar 1837. Der katholische Schulvorstand.

---

92. Kapitalien.

34. Kapitalien verschiedener Größe zu mäßigen Zinsen, ist fortwährend beauftragt auszuleihen. H. Bauer, Neubrück Nr. 171.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 9.

Düsseldorf, Mittwoch, den 1. Februar 1837.

613. Subhastations-Patent. 93

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des in Elberfeld wohnenden Rentners Johann Friedrich de Landas, als Bevollmächtigten der zu Elberfeld wohnenden Rentnerin Wittwe von Johann Jakob Schlösser, Sara Wilhelmina geborene Pieper, extrahirenden Gläubigerin, sollen nachbenannte ihren Schuldnern: 1) der Wittwe des Landwirthen Johann Schlingensiepen, ohne Gewerbe auf dem Gute Ueber zur Beck wohnend; 2) den Ehe- und Ackersleuten Friedrich Wilhelm Benninghoven und Anna Christina geborene Schlingensiepen, daselbst wohnend; 3) dem Peter Wilhelm Schlingensiepen, Brauer und Ackerer in der Hahnenfurth, Bürgermeisterei Wülfrath wohnend, und 4) dem Brauer Carl Friedrich Schlingensiepen daselbst wohnend, zugehörigen, in der Gemeinde Unterdüssel, Bürgermeisterei Wülfrath, Kreise Elberfeld gelegenen Immobilien,

am Donnerstag den 30. März 1837, Nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungssaale des hiesigen Königl. Friedensgerichtes, öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Diese Immobilien sind das Gut Ueber zur Beck, welches besteht:

1) in einem zweistöckigen mit Nr. 49 bezeichneten Wohnhause nebst Grundfläche, dasselbe ist in Holz und Lehmenfachwerk erbauet, circa 95 Fuß lang und circa 40 Fuß breit, mit Ziegeln gedeckt und Schiefern-Einfassung, hat seine Haupteingangsthüre gegen Süden, außerdem an dieser Seite noch eine Thüre zum Viehstalle, an der Westseite befinden sich noch zwei und an der Nordseite noch eine Thür, welche zum Viehstalle führen, hat in Allem 50 größere und kleinere Fenster; die Südseite des Hauses ist mit Kalk überzogen, an der Nordseite dieses Hauses ist ein Backofen und ein Schweinestall angebracht: ersterer ist von Bruchsteinen erbauet, circa 10 Quadratfuß groß und mit Ziegeln gedeckt; letzterer ist circa 30 Fuß lang und 15 Fuß breit, von Ziegelsteinen errichtet, und mit Pfannen gedeckt; beide sind als zum Wohnhause gehörend zu betrachten und wird solches ringsum von dem dazu gehörigen Hofe begrenzt; 2) in einer Scheune mit Grundfläche, dieselbe ist theils in Bruchsteinen und theils in Ziegelsteinen erbauet, circa 120 Fuß lang und circa 40 Fuß breit, mit Pfannen gedeckt, hat an der Ostseite zwei Einfahrtsthore und wird begrenzt von dem zum Ueber zur Becker Gute gehörigen Garten und Hofe; 3) in einem einstöckigen mit Lit. A. bezeichneten Nebenhause nebst Grundfläche, dasselbe ist in Holz mit Lehmenfachwerk erbauet, circa 40 Fuß lang und 20 Fuß breit, mit Ziegeln gedeckt, hat seine Thüre gegen Norden; an dessen Westseite ist ein circa 18 Fuß langer und circa 8 Fuß breiter Ziegenstall in Holz und Lehmenfachwerk angebauet und wird solches ringsum begrenzt von dem Baumhofe des Gutes Ueber zur Beck; 4) in circa 6 Morgen Hochwald sammt circa 22 Ruthen Teich, im Voisberg genannt, grenzt an den Busch des Herrn Bredt, zum Hause Düssel gehörend, an den Busch des Gutes Voisberg, den Erben Funke in Elberfeld zugehörend, und an den zum Radenberger Gute den Erben Herbertz zugehörigen Busch; 5) in circa 20 Ruthen Garten, wird ringsum begrenzt von dem Hofe des Gutes Ueber zur Beck; 6) in einem Baumhofe, circa 3 Morgen groß, grenzt an die zum Ueber zur Becker Gute gehörende Wiese, Scheune und Ackerland; 7) in circa 108 Ruthen Garten, grenzt an den Hof und das Ackerland des Gutes Ueber zur Beck; 8) in circa 53 Ruthen Busch, wird begrenzt von der Wiese des Gutes Ueber zur Beck und von der Düsselbach; 9) in einem Garten, circa 1 Morgen 9 Ruthen groß, grenzt an die Scheune, Wiese und das Ackerland des Gutes Ueber zur Beck; 10) in einer Wiese, einschließlich des darin befindlichen einige Ruthen großen Teiches, circa 3 Morgen groß, grenzt an den Baumhof des Gutes Ueber zur Beck und an die Düsselbach; 11) in circa 9 Morgen Ackerland, grenzt an den Fahrweg, welcher vom Heistersfeld nach Düssel führt, an das in dieser Subhastation nicht mitbegriffene Haus „in der Rose" genannt, und an den Baumhof des Gutes Ueber zur Beck, — von diesem Lande sind circa 40 Ruthen zum Garten umgeschaffen; 12) in einem

Stücke Ackerland, circa 10 Morgen groß, grenzt an den Baumhof des Gutes Ueber zur Beck, an den vorbemelten Fahrweg und an das Ackerland des Landwirthen Ueffler zu Bollmersdorf; 13) in einem Stücke Ackerland, haltend nach Abrechnung der zu dem Kothen „in den Hülsen" gezogenen und am 9. April 1835 bereits subhastirten 7 Morgen, circa 74 Morgen, grenzt an den mehrbesagten Fahrweg nach Düssel, an den Busch der Wittwe Hauptmann, zum Gute Schlingensiepen gehörend, und an das Ackerland des Wilhelm Hösterei zu Düssel. — Das Haupthaus sub Nr. 1 wird theilweise bewohnt von dem Ackerer Friedrich Wilhelm Benninghoven und von der gewerblosen Wittwe Johann Schlingensiepen; das Nebenhaus sub Nr. 3 und der Garten sub Nr 7 werden miethweise bewohnt und benutzt von der Tagelöhnerin Wittwe Zitzen und dem Pferdeknecht Johann Pott; im Uebrigen wird das Gut Ueber zur Beck angeblich von dem Brauer und Ackerer Peter Wilhelm Schlingensiepen in der Hahnenfurth pachtweise benutzt.

Die Grundsteuer der vorbeschriebenen Immobilien beträgt für das laufende Jahr 37 Thlr. 10 Sgr 8 Pf und das Erstgebot der Gläubigerin 2000 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen liegt auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichtes zur Einsicht offen.

Mettmann, den 9. Dezember 1836. Der Friedensrichter: Scholl.

---

94. Immobilien-Verkauf.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Herrn Notar Degreck zu Mettmann, als Mandatar des in Elberfeld wohnenden Rentners Herrn Peter Caspar Uellenberg, extrahirenden Gläubigers; sollen nachbenannte seinem Schuldner, dem in der Gemeinde Unterdüssel, Bürgermeisterei Wülfrath wohnenden Ackerer Wilhelm Steinbeck zugehörigen, in der Gemeinde Unterdüssel, im Kreise Elberfeld gelegenen Immobilien, am Donnerstag den eilften Mai dieses Jahres, Nachmittags drei Uhr, im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. — Die Immobilien sind: das Gut Großhammerstein, welches gemäß Artikel 47 b. der Grundsteuer-Mutterrolle folgende Bestandtheile hat:

	Morg.	Ruth.	Fuß
Sect. Nr. 507 Holzung, groß	—	83	50
grenzend an das zum Gute Großhammerstein selbst gehörige hienächst sub Nr. 508 der Section aufgeführte Ackerland, an das Ackerland des Gutes Schwanenberg, so wie an das Ackerland des dem rc Barrenberg zugehörigen Gutes Klein-Ellenbeek.			
Sect. Nr. 508 Ackerland, groß	17	12	30
grenzend an vorbezeichnete Holzung, an das Ackerland des Gutes Klein-ellenbeek, so wie an das Ackerland des dem Gerhard Breckhaus zugehörigen Gutes Schlagbaum.			
Sect. Nr. 510 Holzung, groß	3	169	60
grenzend an das vorbezeichnete Ackerland des Gutes Großhammerstein, an die Wiese des Gutes Schlagbaum und an das Grundeigenthum des Peter Burggraef.			
Sect. Nr. 511 Ackerland, groß	1	93	80
grenzend an die zuletzt aufgeführte Holzung und an das Hofterrain des zu subhastirenden Gutes selbst.			
Sect Nr. 512 Garten, groß	—	120	70
gelegen zwischen dem Hause und der Wiese des Gutes Großhammerstein.			
Sect. Nr. 513 Gebäudefläche, haltend	—	35	70
im Hofterrain des Gutes selbst gelegen, worauf sich folgende Gebäude befinden:			
a) Wohnhaus und Stallung in einem Gebäude zusammen, der untere Stock desselben ist massiv von Kalksteinen gebauet, und der obere Stock von Holz aufgeführt und mit Lehm ausgefacht, sodann ist dasselbe halb mit Pfannen und halb mit Stroh gedeckt;			
b) Scheune, von Holz aufgeführt und mit Lehm ausgefacht, sodann halb mit Pfannen und halb mit Stroh gedeckt; dieselbe hat eine			

Tenne mit einer großen Thüre auf der Ostseite und mit einer kleinen Thüre auf der Westseite;

c) Backhaus oder Nebenhaus, einstöckig, von Holz aufgeführt, und mit Lehm ausgefacht, sodann mit Pfannen gedeckt.

	Morg.	Ruth.	Fuß
Sect. Nr. 513 bis Baumhof, groß	3	19	10

zwischen den Gebäuden des Gutes gelegen und anschießend an das Gehöft des dem Peter Cürten zugehörigen Gutes Kleinhammerstein; in diesem Baumhofe befindet sich ein Kalkofen mit Steinbruch.

Sect. Nr. 514 Teich, groß	—	22	40

hinter dem vorbeschriebenen Backhause gelegen und anschießend an die nachbezeichnete Wiese des zu subhastirenden Gutes selbst.

Sect. Nr. 515, 516, 517 zusammen eine Wiese, im Ganzen groß .	4	3	—

in dem das hierin eingeschlossene und sub Nr. 516 der Section in der Grundsteuer-Mutterrolle noch als Garten aufgeführte Stück von 32 Ruthen 80 Fuß, gegenwärtig ebenfalls zu Wiese umgewandelt ist; diese ganze Wiese nun grenzt an das dem Heinrich Hammerstein zugehörige Gut Mittelhammerstein, an das Ackerland des schon genannten Gutes Kleinellenbeek und an die Wiese des Gutes Schlagbaum, sodann auch an Garten und Teich des Gutes Großhammerstein selbst.

Sect. Nr. 518, 519, 520 Teiche, zusammen haltend . . .	—	64	10

gelegen zwischen vorbezeichneter eigenen Wiese und dem Grundeigenthume des Heinrich Hammerstein.

Sect Nr. 536 Holzung, groß	—	113	30

grenzend an das sub Nr 537 der Section nachbezeichnete Ackerland und an den Busch des Gutes Mittelhammerstein.

Sect Nr. 537 Ackerland, groß	59	26	30

grenzend an die sub Nr. 536 der Section voraufgeführte Holzung, sodann an das Ackerland des Thüner zu Kocherscheid, des Heinrich Hammerstein, des Peter Burggraef und des Peter Cürten; endlich

Sect. Nr. 542 Holzung, groß	14	179	60

grenzend an eigenes Ackerland, an das Ackerland des Heinrich Hammerstein, an den Hof und Feld der Wittwe Schmittmann im Bracken, sodann an die Wiese des Paashaus im Rehfuß.

Mithin hält das ganze Gut zusammen . . .	106	48	40

und zwar alles Preußischen Maaßes.

Außer dem vorbeschriebenen Nebenhause, welches angeblich miethweise vom Weber Heinrich Bäumer bewohnt wird, benutzt und bewohnt der Schuldner Wilhelm Steinbeck selbst das ganze zu subhastirende Gut Großhammerstein.

Die Grundsteuer der in Rede stehenden Immobilien beträgt gemäß der Heberolle pro 1836 im Ganzen 29 Thlr. 17 Sgr. 3 Pf., sodann das Erstgebot des Herrn Extrahenten 1000 Thaler.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen liegt auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichtes zur Einsicht offen.

Mettmann, den 20. Januar 1837. Der Friedensrichter: Scholl.

Für gleichlautende Ausfertigung, der beigeordnete Gerichtsschreiber: Inhofen.

---

95. Pferde-Diebstahl.

40. Dem Wirth und Grundbesitzer Gerhard Wortmann zu Schwerte ist in der Nacht vom 21. auf den 22. dieses Monats aus einer, in seiner Wohnung befindlichen Stallung das unten signalisirte Pferd, welches mindestens einen Werth von 150 Rthlr. hat, entwendet worden.

Indem vor dem Ankauf dieses Pferdes gewarnt wird, werden sämmtliche Polizeibehörden ergebenst ersucht, zur Ermittelung des gestohlenen Pferdes bestens mitzuwirken.

Da auch noch ein zweites, ebenfalls unten signalisirtes Pferd, dem Colono Middelmann zu Wandhoven hiesigen Bezirks, zugehörig — in der nämlichen Nacht — ganz auf ähnliche Weise, jedoch mittelst gewaltsamen Einbruchs, entwendet worden, so läßt sich hiernach vermuthen, daß mehrere Personen zur Ausführung dieser gewaltsamen höchst frechen Diebstähle in Verbindung getreten sind; weshalb es für die öffentliche Sicherheit um so wünschenswerther wäre, wenn die Diebe ertappt würden; indem diese wahrscheinlich auch in anderen Gegenden ihr räuberisches Gewerbe fortsetzen werden — daher auch die Königl. Gensd'armerie noch insbesondere um thätige Mitwirkung zur Erreichung des Zwecks ersucht wird. Es dürfte von Nutzen sein, wenn in allen Wirthshäusern von Seiten der Gensd'armerie und Polizeidiener gelegentlich diese Diebstähle noch besonders bekannt gemacht und darüber Erkundigungen eingezogen würden: ob man die gestohlenen und signalisirten Pferde nicht bemerkt — da sich wohl vermuthen läßt, daß die Diebe damit wenigstens in entfernt von hier liegenden Wirthshäusern eingekehrt sein werden, so wie überhaupt solche spezielle Erkundigungen oft unerwartet zu Entdeckungen geführt haben; indem es ewig wahr bleibt, daß das Gewebe der Bosheit — wenn es auch noch so fein gesponnen wird, in der Regel, und gewöhnlich dann, wenn es am wenigsten mehr vermuthet wird, an's Tageslicht, tritt.

Uebrigens wird um gefällige Mittheilung der etwa gemachten Entdeckungen, ergebenst ersucht und demjenigen, welcher die Pferde anzuweisen vermag, für jedes derselben eine Belohnung von 5 Rthlr. hiemit zugesichert.

Schwerte in der Grafschaft Mark, am 23. Januar 1837.

Der Bürgermeister: Mitsdörfer.

Signalement des dem Wirthe Grh. Wortmann zu Schwerte entwendeten Pferdes.

Geschlecht Wallach; Alter 4 Jahre; Größe stark 17½ Hand hoch; Farbe schwarz; Abzeichen: kleiner Stern oder Zeichen vorm Kopfe, und der linke Hinterfuß weiß, bis an die Fesseln; Mähnen schwarz und grau.

Besondere Kennzeichen: oben auf der Krone des Hufs am linken Vorderfuße eine Narbe die aber erst dann sichtbar wird, wenn der Fuß naß ist. Die Augen des Pferdes sind übrigens kleiner als gewöhnlich und trägt das Pferd einen langen Schweif und ist ziemlich fein und so gebaut, daß es als Reit- Wagen- und Arbeitspferd gebraucht werden kann.

Signalement des dem Colono Middelmann zu Wandhoven gestohlenen Pferdes.

Geschlecht Wallach; Alter 6 Jahre; Größe 17 Hand hoch; Farbe schwarz; Abzeichen: kleines Zeichen vorm Kopfe und ein noch kleineres auf der Nase; Mähnen schwarz und schlecht.

Besondere Kennzeichen: etwas schmalen Hals und krausen Schweif, dabei in etwa platthufig, hat einen Werth von etwa 90 bis 100 Rthlr.

---

96. Bekanntmachung.

389. Ein Heilmittel für Brustschwache, Lungensüchtige und Auszehrende und zur Nahrung für Kinder, besonders die ohne Brust aufgezogen werden.

Mit Genehmigung und nach vorhergegangener Untersuchung des hohen Königlich Preuß. Ministerii wird dieses Arrow Root verkauft.

Zu haben in Düsseldorf bei Madame E. Becker Bergerstraße Nr. 1181. — In Elberfeld bei Madame Himmelmann am neuen Markt. — In Barmen bei Herrn A. Himmelmann. — In Crefeld bei Herrn Nahrath. — In Cleve bei Herrn Vogel. — Das Pfund kostet 24 Sgr. und ein Gebrauchszettel ist beigefügt.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 10.

Düsseldorf, Freitag, den 3. Februar 1837.

Im November 1834 ist ein Anker und Ankertau auf der Höhe des Reeser-Eilandes im Rhein gefunden worden. Der Verlierer wird aufgefordert, längstens im Termin den 22. März 1837, Vormittags 10 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle sein Eigenthum bei Verlust seines Rechts nachzuweisen. 97. Die Auffindung eines Ankers und Ankertaues betr.

Emmerich, den 16. Dezember 1836.

Königliches Land- und Stadtgericht.

583 Gerichts-Commission zu Dinslaken. 98. Immobilien-Verkauf.

Nothwendiger Verkauf des hier in der Neustadt gelegenen Hauses Nr. 194. zum goldenen Anker genannt, und der demselben zugetheilten beiden Bruchparzellen, letztere Flur II. Nr 205 und Flur III. Nr. 102. der neuen Charte gezeichnet, im Termin den 7. März künftigen Jahres, Mittags 12 Uhr. Nach der hier in der Gerichts-Registratur einzusehenden Taxations-Verhandlung sind die Gebäude, der dahinten gelegene Garten und die beiden Bruchparzellen zu 775 Thaler abgeschätzt. Unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert ihre etwaige Ansprüche bei Vermeidung der Präklusion bis zum Termine anzumelden.

5. Subhastationspatent. 99. Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen der Frau Wittwe Johann Abraham Siebel Antons Sohn Isabella Margaretha geborne Siebel, Rentnerin zu Elberfeld, und auf Betreiben des Herrn Notars Lützeler daselbst, sollen die wider den Schuldner der Erstern, den Mäkler Johann Peter Küpper zu Elberfeld, in gerichtlichen Beschlag genommenen und demselben zugehörigen Realitäten, bestehend in einem, in der Stadt, Kreis und Gemeinde Elberfeld auf der Kippdorfer-Straße gelegenen, mit Sect. C. Nr 118 bezeichneten, in der Katastral-Mutterrolle der Stadt Elberfeld unter Art. 1108 Nr. 2 der Flur 598 des Grundstücks und Nr. 152 des Gebäude-Verzeichnisses angegebenen dreistöckigen, in Fachwerk von Holz aufgeführten, mit Ziegeln gedeckten, nach der Kippdorf-Straße zu mit einer Thür, 7 Fenstern, 4 Speicherfenstern, einem Ausbau und einem Ausstiefelkasten versehenen Wohnhause, im Ganzen einen Flächenraum von 8 Ruthen 40 Fuß haltend und außer dem Schuldner von dem Krämer Peter Kruß, Schreiner Schmitz und dem Gelbgießer Reinerzhagen miethweise bewohnt,

Mittwoch, den 5. April 1837, Vormittags 11 Uhr,

im Sitzungssaale des Königl Friedensgerichts hieselbst, für das von der Extrahentin gemachte Erstgebot von 1000 Thlr. öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und an den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Kaufbedingungen nebst einem vollständigen Auszug aus der Steuer- und Katastral-Mutterrolle, wonach die Realitäten für das laufende Jahr mit einer Grundsteuer von 22 Thlr. 28 Sgr. 5 Pf. belegt sind, liegen auf der Gerichtschreiberei des Königl. Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 20. Dezember 1836. Der Königl. Friedensrichter: Meyberg.

619. Definitiver Immobilien-Verkauf. 100. Definitiver Immobilien-Verkauf.

Aus Auftrag des Königlichen Landgerichts in Elberfeld vom 29. October 1836 und auf Ansuchen der Benefiziar-Erben des an der Neuenbrücke, Bürgermeisterei Hückeswagen verlebten Land- und Schenkwirthen Johann Friedrich Westen, namentlich: der Frau Landwirthin Maria Catharina geborne Biebahn, nachgelassene Wittwe des genannten Johann Friedrich Westen, an der Neuenbrücke wohnhaft, in ihrer Eigenschaft als Vormünderin ihres mit demselben gezeugten noch minderjährigen bei ihr ohne Gewerbe wohnenden Kindes Carolina Westen — und dessen Nebenvormundes Landwirth Johann

Wirth zur Heide, Bürgermeisterei Hückeswagen wohnhaft, — ferner des Landwirths Johann Peter Dürhagen zu Höhsiepen, Bürgermeisterei Hückeswagen wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der von dem genannten Johann Friedrich Westen in seiner ersten Ehe mit der Maria Catharina Pattberg gezeugten noch minderjährigen Kindern, Namens Heinrich — Juliana und Justina Westen ohne Gewerb bei der Wittwe Johann Friedrich Westen an der Neuenbrücke wohnhaft — und deren Nebenvormundes Friedrich Wilhelm Fastenrath, Taglöhner zu Großfastenrath, Bürgermeisterei Klüppelberg, Kreis Wipperfürth wohnhaft, wird unterzeichneter, in Hückeswagen wohnender Notar, die zu gedachter Erbschafts-Massa gehörigen, an der Neuenbrücke, Bürgermeisterei Hückeswagen, Kreis Lennep gelegenen Immobilien, bestehend:

1) in einem Wohnhause unter Nummer 90 des Brand-Catasters; 2) in dem daran gebauten Pferdestall; 3) in der an diesen angebauten Scheune; 4) in Haus- und Hofplatz von 71 Ruthen 90 Fuß; 5) in Garten von 161 Ruthen; 6) in Ackerland von 8 Morgen 174 Ruthen 20 Fuß; 7) in Wiesen von 4 Morgen 90 Ruthen 50 Fuß; 8) in Büschen von 8 Morgen 34 Ruthen 40 Fuß und 9) in einem Teich von 4 Ruthen 10 Fuß; überhaupt von 24 Morgen 11 Ruthen 40 Fuß preußischen Maaßes Flächeninhalt, eingetragen in der Grundsteuer-Mutterrolle der Bürgermeisterei Hückeswagen Artikel 583 Flur 19 — 20 und 23, am Samstag den 4. März 1837, Nachmittags 2 Uhr, in dem Wohnhause der Schenkwirthin Frau Wittwe Johann Wilhelm Stöter in Hückeswagen an den Meistbietenden zum Verkauf ausstellen und bei Erreichung der Taxe von 2846 Thl. 9 Sgr. preuß. Cour. definitiv zuschlagen.

Die Taxe und Bedingungen sind in der Schreibstube des unterzeichneten Notars einzusehen.

Hückeswagen, den 22. Dezember 1836. Carl Verhas, Notar.

---

101. Falliment des Kaufmanns C. J. Nebe betr.

45. Sämmtliche Gläubiger des, von dem, zugleich als Handelsgericht fungirenden Königl Landgerichte zu Cleve, durch Urtheil vom 18. November v. J. für fallit erklärten Kaufmanns C. J. Nebe hierselbst, werden aufgefordert, am 25. Februar c, Vormittags 10 Uhr, entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, in dem hiesigen Landgerichtslokale sich zu versammeln, um in Gegenwart des Unterzeichneten die Liste der, zur Verwaltung der Fallitmasse vorzuschlagenden provisorischen Syndiken, nach Anleitung des Art. 480 des Handelsgesetzbuches anzufertigen.

Cleve, den 2. Januar 1837.

Der Falliments Commissar, Landgerichts-Assessor: Thumb.

---

102. Definitiver Verkauf.

43. Definitiver Verkauf.

Zufolge Urtheil des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 2. November 1836 und auf Anstehen des in Hilden wohnenden Brandweinbrenners Heinrich Müller, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Kramer, gegen 1) Agnes Müller, Näherin; 2) Jakob Müller, Faßbender, beide in Dormagen wohnend, Verklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Wiedenmann; 3) den zu Hamburg wohnenden Kaufmann Johann Müller Mitverklagte ohne Anwalt, soll

am Dienstag den 4. April, Morgens 10 Uhr, in der Wohnung des Wirthen Johann Adam Pesch in Dormagen,

das den Partheien gemeinschaftlich zugehörige in Dormagen an der Landstraße zwischen Wittwe Wilhelm Balgem und Wilhelm Odaniel belegene Haus sammt Oekonomiegebäuden, alles in Stein aufgebaut mit dem dazu gehörigen Garten zum definitiven Verkauf ausgestellt werden.

Die dem Verkauf zum Grunde gelegten Bedingungen so wie der Abschätzungsbericht liegen auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars zu jedermanns Einsicht offen.

Dormagen, den 9. Januar 1837. Kratz, Notar.

---

103. Definitiver Verkauf.

42. Oeffentlicher definitiver Verkauf.

In Gemäßheit des von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 28. Dezember vorigen Jahrs erlassenen Erkenntnisses sollen die nachbezeichneten, von den am Neuen-

haus, Gemeinde Bourscheid verlebten Ehe- und Ackersleuten Peter Johann Adolphs und Anna Gertrud Schultes nachgelassenen in der Gemeinde Bourscheid gelegenen Immobilien

am Sonnabend den 8. April d. J., Morgens 9 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirths Johann Heinrichs zu Dierath, Gemeinde Bourscheid, öffentlich dem Meistbietenden zuerst Parzellenweise und dann im Ganzen zum Verkaufe ausgestellt und falls die Gebote die Taxe erreichen möchten, gleich definitiv zugeschlagen werden, namentlich:

		Größe			Taxe		
		Mg.	Rut.	F.	Rthlr.	Sg.	Pf.
1)	Wohnhaus am Neuenhaus, bezeichnet mit Nr. 206, nebst drei Ruthen Gebäudeplatz	—	—	—	100	—	—
2)	Scheune mit Lit. A. bezeichnet	—	—	—	60	—	—
3)	Ein freistehendes Backhaus	—	—	—	15	—	—
4)	Holzung an den kurzen Irlen	—	75	80	16	25	4
5)	Holzung in den Irlen	—	48	50	10	23	4
6)	Holzung in den Irlen	—	59	—	13	3	4
7)	Holzung daselbst	—	41	30	9	5	4
8)	Holzung im Klingefeld	—	109	—	24	6	9
9)	Ackerland in der obersten Breibach	—	81	80	54	2	9
10)	Wiese, die Auerwiese	—	63	30	17	17	6
11)	Wiese daselbst	—	21	60	6	—	—
12)	Wiese daselbst	—	52	60	14	18	4
13)	Holzung in der Nagelsiefen	—	72	50	28	5	10
14)	Vier Eichenstämme daselbst	—	—	—	18	—	—
15)	Holzung im Grombergersiefen	—	156	—	69	10	—
16)	Sieben Eichenstämme daselbst	—	—	—	87	—	—
17)	Ackerland im Mühlenfeld	—	108	80	78	17	4
18)	Ackerland auf der obersten Arkuhlen	—	125	20	90	12	8
19)	Ackerland daselbst	—	68	40	45	19	8
20)	Ackerland daselbst	—	173	10	125	6	8
21)	Wiese, die Klingerwiese genannt	—	52	80	14	20	—
22)	Holzung im Kannenbergsbusch	—	138	40	38	13	4
23)	Drei Eichenstämme daselbst	—	—	—	20	—	—
24)	Ackerland in der untern Breibach	—	112	10	62	8	4
25)	Baumgarten	—	65	50	50	28	2
26)	Baumgarten	—	56	60	39	9	2
27)	Ackerland in der Breibach	—	43	20	24	—	2
28)	Garten daselbst	—	26	—	18	1	8
29)	Ackerland allda	—	99	30	50	5	—
30)	Ackerland ebendaselbst	—	88	40	44	6	—
31)	Die oberste Breibach	—	82	20	36	14	10
32)	Ackerland daselbst	—	91	50	38	3	6
33)	Ackerland allda	—	53	60	22	10	—
34)	Ackerland an der Breibach	—	77	10	29	29	6
	Zusammen	12	—	60	1384	25	—

Die bei dem Verkauf betheiligten Minderjährigen sind: 1) Elisabeth; 2) Sara und 3) Ferdinand Schmitz, alle ohne Geschäft, die ersten in der Biesenbach, die zweite auf Höhscheid und der dritte zu Dierath wohnhaft, über welche deren Vater der zu Stockberg, Gemeinde Leichlingen, wohnende Korbmacher Jacob Schmitz die Vormundschaft führt und der zu Homberg auf dem Berg, Gemeinde Bourscheid, wohnende Holzschuhmacher Wilhelm Strohn Gegenvormund ist.

Die Verkaufsbedingungen, so wie alle auf den Verkauf Bezug habenden Verhandlungen liegen in der Geschäftsstube des unterzeichneten committirten Notars zur Einsicht bereit. Düsseldorf, den 23. Januar 1837.

Euler.

104. Immobilien-Verkauf.

7. In Folge Urtheils der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 22. November 1836 sollen folgende, zu der Benefiziar-Nachlaß-Masse des Gutsbesitzers Everhard van Laack zu Till gehörende Grundstücke, als nämlich:

	Größe in preuß Maaß Mrg.	Rt.	Fß.	Tax-Werth pr. Th
A. Folgende zusammengenommen unter dem Namen „Scholten-Hof" bekannte, zu Wissel gelegene Parzelle:				
1) ein Stück Ackerland, genannt Diergeld, gelegen im Griethschen Felde	45	117	90	3000
2) ein Stück Ackerland, genannt Probstenward, gelegen im Ganselandschen Felde	13	138	90	900
3) ein Stück Ackerland, genannt op den armen duivel, im Ganselandschen Felde gelegen	2	48	80	66
4) ein Stück Ackerland, genannt op den armen duivel, zwischen Voß und Derksen gelegen	4	13	50	40
5) eine Weide, genannt het ganseland,	26	58	50	2600
6) ein Stück Ackerland, genannt Leiweide	11	35	80	675
7) eine Weide, genannt Karrenward	15	20	90	1000
8) und 9) eine Weide, genannt Gemeentsbahn und Parsekenward	8	41	20	650
10) ein Parzell Weide, genannt „Hälfte von Scholtenfeld" früher Ackerland	19	154	60	1000
11) ein Haus mit Scheune, Gemüsegarten und Bauland, genannt Fachelenkamp	5	42	10	1300
Summa	151	132	20	11231
B. Ein zu Grietherort in der Gemeinde Grieth gelegener Ackerhof, bestehend aus Wohnhaus mit Stallung, Obst- und Gemüsegarten, Weide und Ackerländereien, genannt Rheinsicht oder Rheinseite	40	7	60	2500
C. Eine in der Gemeinde Wissel gelegene Weide, genannt zestienden slag,	10	146	60	1250
D. Eine in der Gemeinde Beilerward gelegene Weide, genannt Müssenward,	14	124	10	1800
E. Eine in der Gemeinde Till gelegene Weide, genannt Geerkens	6	120	—	240
F. Ein in derselben Gemeinde gelegenes Stück Ackerland, genannt Bill	2	89	—	75
Summa Summarum	226	79	50	17096

in der Wohnung des Schenkwirths Herrn Wilhelm van Laack zu Wissel,

am Donnerstag den neunten März nächstkünftig, Vormittags um neun Uhr, öffentlich zum Verkaufe ausgeboten und eventuell sofort dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Von der Taxe und den Verkaufsbedingungen kann in der Amtsstube des unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notars Einsicht genommen werden.

Cleve, den 5. Januar 1837. Weinhagen.

---

105. Verding.

46. Am Freitage, den 10. Februar 1837, Vormittags 11 Uhr, werden am Hause des Gastgebers van Ackeren zu Cranenburg die Kosten des Neubaues eines Armenhauses zu Cranenburg, veranschlagt zu 2300 Thlr. und der für dasselbe erforderlichen Utensilien, veranschlagt zu 316 Thlr 20 Sgr. an den Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.

Bedingungen nebst Kostenanschlägen und Zeichnungen liegen auf dem Bürgermeister-Amte zur Einsicht offen.

Cranenburg, den 1. Januar 1837. Namens der Armen-Verwaltung:
Der Bürgermeister: Welter.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 11.

Düsseldorf, Dienstag, den 7. Februar 1837.

553. Edikal-Citation. 106.

Edictal-Citation.

Demnach durch Verfügung vom heutigen Tage der Concurs über das aus Buchforderungen und Waaren bestehende Vermögen des Kaufmanns G. M. Haumann, Inhabers der Handlung F. Schröder zu Werden, von Amtswegen eröffnet worden ist, so wird dieses den Gläubigern des Gemeinschuldners hierdurch bekannt gemacht, und zugleich ein Termin cor. Dep. Oberlandes-Gerichts-Referendar Langen auf

den 27. Februar 1837, Vormittags 10 Uhr

anberaumt, in welchem sämmtliche Gläubiger ihre Ansprüche an die Masse, unter der Warnung anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen haben, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präkludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Diejenigen, welche in diesem Termine persönlich zu erscheinen behindert sind, können sich an die Justiz-Commissarien Autmann, Tacke, Scheuerlein, Dohm und Kehl hierselbst wenden, die sie deshalb mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Essen, den 29. Oktober 1836.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

---

3. Nothwendiger Verkauf 107.

Immobilien-Verkauf.

der in der Gemeinde Hiesfeld gelegenen, dem Ackerwirth Heinrich Sarres gehörigen, Band I. Fol. 53. des Hypothekenbuchs besagter Gemeinde eingetragenen van Laaks-Kathe, abgeschätzt zu 1620 Rthlr. 22 Groschen, in Termin Mittwoch den 12. April künftigen Jahres, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle im Ganzen oder Parzellenweise. Die Taxe und der Hypothekenschein können hier in der Registratur eingesehen werden. Alle, welche etwa Realansprüche an den, auf dem Titelblatt des Hypothekenbuchs unrichtig gezeichneten Aecker Folio 11. Nr. 98. der alten Charte haben, müssen solche bis zum Termin bei Vermeidung der Präklusion anmelden.

Königl. Gerichts-Commission zu Dinslaken.

---

585. Subhastations-Patent. 108.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Düsseldorf wohnenden Doktors der Medizin, Herrn Alois Kleinhans, extrahirenden Gläubigers gegen die Wittwe des Gärtners Anton Neukirchen, Elisabeth gebornen Schellenbauer, auch Gärtnerin zu Pempelfort wohnend, in eigenem Namen und zugleich als gesetzliche Vormünderin ihrer Minderjährigen Kinder: Elisabeth und Gottfried Neukirchen, sodann deren großjährigen Kinder und Schwiegerkinder: 1) Christian Neukirchen, Gärtner in Derendorf; 2) Adam Neukirchen, Gärtner in Pempelfort; 3) Hermann Neukirchen, Tagelöhner in Düsseldorf; 4) Eheleute Johann Meurers und Gertrud Neukirchen, Gärtner in Pempelfort; 5) Eheleute Joseph Habermann, Rothgerber und Margaretha Neukirchen in Pempelfort; 6) Eheleute Heinrich Kemper und Mechthilde Neukirchen, Gärtner zu Flingern, und 7) Eheleute Franz Mertens, Schreiner und Katharine Neukirchen in Düsseldorf, sämmtlich als Miterben ihres verlebten Vaters, endlich gegen den zu Hamm wohnenden Gärtner Gottfried Neukirchen, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vorgedachten beiden Minorennen, sollen die nachstehend verzeichneten, in der Gemeinde Pempelfort, Oberbürgermeisterei Düsseldorf, Kreis und Gerichtsbezirk Düsseldorf, gelegenen Immobilien, bestehend in einem zu einem Stockwerke in Stein erbauten, in zwei besondere Wohnungen abgetheilten, zwischen den Besitzungen des Rothgerbers Kölsch, des Appellations-Gerichtsraths Trittermann und Hofrathen von Heister unter der Hausnummer 162 gelegenen Wohnhause, nebst Stallungen,

Nebengebäuden und einem nebenan gelegenen etwa fünf Viertel Morgen enthaltenden Garten,

den achten März künftigen Jahrs 1837, Nachmittags drei Uhr,

im gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts zu Düsseldorf, für das von dem Extrahenten gemachte Erstgebot von achthundert Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wornach das vorbeschriebene Gartengut in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu fünf Thlr. 5 Sgr. 3 Pf. veranschlagt ist, sind nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen und es wird nachträglich bemerkt, daß die Realitäten zum Theil von der Schuldnerin selbst, zum Theil miethweise von dem Fuhrmann Peter Füsser benutzt sind.

Düsseldorf, den 25. November 1836 Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Abschrift: der Gerichtschreiber: Bewer.

---

109. Immobilien-Verkauf.

586. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Erben der hierselbst verlebten Clara Sibilla Rixen, Ehegattin von Martin Dicker, namentlich 1) Carl Johann Dicker, Handlungsdiener zu Santos in Amerika, 2) Fräulein Catharina Dicker, 3) Fräulein Margaretha Dicker, beide ohne Geschäft hier wohnend, und 4) Martin Dicker, Hauptsteuer Amts-Assistent, ebenfalls hierselbst wohnhaft, extrahirenden Gläubiger, wider a) die Wittwe von Joseph Cremer, Sibilla geb. Freitag, in eigenem Namen als Miterwerberin und zugleich als gesetzliche Vormünderin ihrer minorennen Kinder Wilhelmine und Joseph Cremer hier wohnend; b) den Kleidermacher Carl Josten hier wohnend, Nebenvormund der genannten Minorennen; c) die Elisabeth Cremer, ohne Geschäft gegenwärtig hierselbst in der Irren-Anstalt detinirt; d) den Tischlermeister Wilhelm Blumrath hier wohnend, angeordneter Vormund der zuvor genannten Elisabetha Cremer; e) Johann Cremer, Buchdrucker-Gesell hierselbst wohnhaft; f) die Eheleute Bernhard Eberding, Schmied, und Angela geb. Cremer zu Ruhrort wohnend; Letztgenannte als Erben ihres Vaters Joseph Cremer, soll das in der Stadt, Kreis und Gerichtsbezirke Düsseldorf, auf der Neubrückenstraße zwischen den Besitzungen des rc. Böhmer und rc. Thelen gelegene mit Lit. A. Nr 150. resp. Nr. 247. bezeichnete zu vier Stockwerken erbaute Haus mit Hinterhaus und fernern Zubehörungen, enthaltend 8 Ruthen 9 Fuß einschließlich des Hofraumes

Donnerstag den 9. März 1837, Nachmittags 3 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst auf der Akademie Straße für das von den Extrahenten gemachte Erstgebot von 2000 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wornach die vorhin beschriebenen Realitäten in der Grundsteuer fürs l. J. zu 10 Thlr. 21 Sgr 7 Pf. veranschlagt, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß die Gebäulichkeiten zum Theil von den Schuldnern, zum Theile aber von dem Bäcker Wilden, dem Musikus Mecum, von Franz Berg, Gerhard von der Vorth, Joseph Dautzenberg, Bernhard Rupertz, Wilhelm Pottmann und Heinrich Raskemper angeblich miethweise bewohnt sind.

Düsseldorf, den 25. November 1836. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Abschrift, der Gerichtsschreiber: Bewer.

---

110. Immobilien-Verkauf.

41. Verkaufs-Anzeige.

Zufolge eines von der ersten Civil-Kammer des Königl. Hochl. Landgerichtes zu Cleve am 14. Dezember 1836 erlassenen Urtheiles, und auf Ansteben der Oeltgen Berns, sonst Dienstmagd zu Merbeck, und deren jetzigen Ehemannes Jakob Steinhoff, Schneider zu Lohmannsheide unter Baerl wohnend, Theilungsklägerin, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Junck, gegen 1) den Klompenmacher Johann Hillebrand zu Friemersheim, für sich und als Vormund seiner in der Ehe mit Gertrud Berns erzeugten, beiden noch minderjährigen Kinder, Namens Catharina und Sibilla; 2) den Taglöhner Heinrich Neuhausen, Wittwer von Elisabeth Berns, und dessen jetzigen Ehefrau Sibilla Berns, wohnhaft zu Asberg, für sich und als Vormund seiner, in erster Ehe

mit Elisabeth Berns erzeugten, noch minderjährigen Kinder, Namens: Jenneken, Trinneken und Agnes; 3) den Schneider Heinrich Berns zu Asberg, für sich und als Nebenvormund der drei Minorennen Neuhausen; 4) den Johann Kremer, Taglöhner, und dessen Ehefrau Elisabeth Aldecks, früher Wittwe Hermann Berns, wohnhaft zu Meurs, Letztere sowohl für sich, wie auch als Vormünderin ihres mit dem verstorbenen Hermann Berns gezeugten, noch minderjährigen Kindes, ebenfalls Hermann genannt; 5) den Schiffer Diedrich Berns zu Homberg, in seiner Eigenschaft als zweiter, und 6) den zu Asberg wohnenden Ackersmann Heinrich Loos genannt Heyermann, als Nebenvormund des genannten Hermann Berns, Theilungsverklagte, wofür kein Anwalt aufgetreten ist, sollen nachbezeichnete, den obengenannten Erben des zu Asberg verstorbenen Postillions Hermann Berns gemeinschaftlich zugehörige, zu Asberg unter Meurs gelegene Grundstücke, durch den unterzeichneten zu Meurs wohnenden, und zufolge des oben bezogenen Urtheiles dazu beauftragten Notar, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, nemlich:

1) ein zu Asberg gelegenes Wohnhaus nebst Stallung, Obst- und Gemüsegarten und ein Stückchen Ackerland dahinter, bezeichnet im Cataster Flur sechs Nr 413. bis 416. inclusive, begrenzt von Mertens und Hols Eigenthum, groß zusammen 1 Morgen 54 Ruthen 40 Fuß preußisch, geschätzt zu 300 Thlr.; 2) ein Stück Ackerland, gelegen zu Asberg auf dem Borgfeld zwischen dem Eigenthum von Fünders und Hasencamp, bezeichnet im Cataster Flur 6 Nr 270., groß 1 Morgen 5 Ruthen 20 Fuß, geschätzt zu 30 Thlr.; 3) ein Stück Ackerland, gelegen zu Asberg auf der Sied, zwischen dem Eigenthum von Fünders und Sensis, bezeichnet im Cataster Flur 7 Nr. 130., groß 1 Morgen 164 Ruthen 30 Fuß preußisch, geschätzt zu 65 Thlr.; 4) die im Essenberger Bruch, zwischen dem Eigenthum von Heimberg und Eicks gelegene, von einem Canal durchschnittene Wiese, bezeichnet im Cataster von Meurs Flur 6 Nr. 140, und im Cataster von Homberg Flur 1. Nr. 542, groß 1 Morgen 120 Ruthen preußisch, geschätzt zu 120 Thlr.

Der Termin, zum provisorischen Verkauf ist auf Dienstag den 7. März dieses Jahres, und zum definitiven Verkauf auf Mittwoch den 22 ejusdem, jedesmal Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Wirthen Diedrich Heimberg zu Asberg anberaumt, und liegen die Verkaufsbedingungen in der Amtsstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen. Meurs, den 24. Januar 1837. Der Königliche Notar: Lepine.

---

47. **Subhastations-Patent** 111.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Barmen wohnenden Kaufmannes Friedrich Schmidt und seiner Ehefrau Anna Carolina geborene Bünger, wird das untenbeschriebene, in der Gemeinde Reusrath, im Kreise Solingen gelegene Gut, gegen die Amalie Hindrichs, ohne Geschäft, zu Reusrath wohnend, als ursprüngliche Schuldnerin und gegen die Wittwe Balthasar Rolshoven, Agnes geborene Hartberg, Landwirthin zu Schönrath, bei Mülheim am Rhein wohnend, als jetzige Besitzerin dieses verpfändeten Guts,

am Donnerstag den eilften Mai d. J., Nachmittags drei Uhr,

vom hiesigen Königl. Friedensgericht, für das Erstgebot von 2500 Thaler, öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Dieses Gut hat folgende Bestandtheile: 1) Wohnhaus, Nr. 68, das Landmessers Haus genannt, zweistöckig in Holz erbaut, mit Steinen ausgefacht und mit Pfannen gedeckt; zu demselben gehört ein eingeschlossener Hofplatz, Fabrikgebäude, Stallung, Backhaus, Scheune und Schoppen; 2) der Flächeninhalt dieser Gebäude mit Hofraum, Baumhof und Gärten nebst Zubehör, alles aneinander gelegen, hält 1 Morgen 37½ Ruthen und liegt zwischen dem Eigenthum der Wittwe Balthasar Rolshoven

3) Ackerland. a) 2 Morgen 64½ Ruthen, neben eigenem Garten und der Chaussee; b) 3 Morgen 146 Ruthen auf dem Schneppenratherfeld neben Abraham Hussels; c) 3 Morgen 22 Ruthen in der Kolmagen, neben dem Vorigen; d) 1 Morgen 21 Ruthen daselbst, neben Erben Dünwald; e) 1 Morgen 75 Ruthen auf dem Bockstall, neben Hermann Küllenberg; f) 1 Morgen 75 Ruthen auf den Hübnen, neben Theodor Schweppe; g) 2 Morgen 93¾ Ruthen daselbst, neben Abraham Hussels; h) 1 Morgen 75 Ruthen daselbst, neben Franz Roggendorf; i) 112½ Ruthen im Suderbusch, neben Erben Buchholz;

k) 1 Morgen 75 Ruthen daselbst, neben Peter Hindrichs; l) 6 Morgen 112½ Ruthen daselbst, neben Erben Steffens; m) 3 Morgen daselbst, neben Heinrich Göddertz; n) 1 Morgen 7 Ruthen, auf dem Kappeskamp, neben Peter Leihausen; o) 145 Ruthen vor dem Kappeskamp, neben Abraham Hussels; p) ein Grundstück im Langenfeld, auf dem Berg, Grießen genannt, neben Erben Bertrams, groß 1 Morgen 129 Ruthen.

4) Büsche a) 128 Ruthen am Kappeskamp, neben Wilhelm Boden; b) 1 Morgen 5 Ruthen im Ahrenbusch, neben Johann Wellmann; c) 3 Morgen 38 Ruthen im Diepenbruch, neben Pilgram; d) 1 Morgen 190 Ruthen im Schulthofen, neben Abraham Hussels; e) 4 Morgen 21 Ruthen in der Wolfsfurth, wovon beiläufig 2 Morgen 107 Ruthen gerottet sind, neben Wittwe Münster.

5) Wiesen. a) 71 Ruthen in der Dorfwiese, neben Erben Steffens; b) 36 Ruthen daselbst, neben Peter Hindrichs; c) 39 Ruthen im Ellernkamp, neben Erben Bormacher; d) 94 Ruthen in der Heide, neben Heinrich Werscheid und e) 1 Morgen 36 Ruthen Heide und Torfplatz nebst Gesträuch, am Rothenbergs Weier.

Das Gut hat im Ganzen an Fläche 45 Morgen 28¼ Ruthen kölnischen Maaßes, wird von Johann Höltgen bewohnt und ist in der Grundsteuer mit 9 Thlr. 19 Sgr. 10 Pf. veranschlagt.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 20. Januar 1837. Der Friedensrichter: Degreck.

Subhastations-Patent.

112. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Neuß wohnenden Steuer-Einnehmers Herrn Peter Steinwartz und dessen Ehegattin Rosa geb. Martin, letztere als Miterbin und Cessionarin zugleich den übrigen Erben der zu Neuß verlebten verwittweten Frau Hofräthin Martin, extrahirende Gläubiger gegen 1) Heinrich Zahren, Gerber, 2 Johann Esser, Bierbrauer, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der von Heinrich Zahren in erster Ehe mit Maria Gertrud Josepha Köllich gezielten Minnorennen, Henriette, Carl und Elisabetha Zahren; 3) Arnold Merschem, Sprachlehrer, Nebenvormund der genannten Minderjährigen, 4) Wilhelm Zahren, Gerber und 5) Balthasar Kölsch, Partikulier, sämmtlich hieselbst wohnend, soll das in der Stadt Düsseldorf, Kreis und Gerichtsbezirk idem, auf der Neubrückstraße zwischen den Häusern des Schuhmachers Küpper und des Kleidermachers Hüsken gelegene, mit Nr. 100 bezeichnete, zu drei Etagen erbaute Wohnhaus nebst Mittel- und dem an den Garten des Appellations-Gerichtsrathes Schmitz angränzenden Hintergebäude, so wie den fernerweitigen Zubehörungen,

Mittwoch den 10. Mai laufenden Jahres, Vormittags 10 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts hieselbst für das von den Extrahenten gemachte Erstgebot von 500 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuerrolle so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß die zu subhastirenden Realitäten zum Theil von den Schuldnern Wilhelm Zahren, Balthasar Kölsch, zum Theil von dem Schuhmacher Jansen, dem Sattler Morbot und dem Partikulier Rosemann angeblich miethweise bewohnt sind.

Düsseldorf, den 31. Januar 1837.

Der die Stelle des Friedensrichters vertretende Landgerichts-Referendar: Baumeister.

---

113. Verdingung.

46. Am Freitage, den 10. Februar 1837, Vormittags 11 Uhr, werden am Hause des Gastgebers van Ackeren zu Cranenburg die Kosten des Neubaues eines Armenhauses zu Cranenburg, veranschlagt zu 2300 Thlr. und der für dasselbe erforderlichen Utensilien, veranschlagt zu 316 Thlr. 20 Sgr. an den Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.

Bedingungen nebst Kostenanschlägen und Zeichnungen liegen auf dem Bürgermeister-Amte zur Einsicht offen.

Cranenburg, den 1. Januar 1837. Namens der Armen-Verwaltung:
Der Bürgermeister: Welter.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 12.

Düsseldorf, Sonnabend, den 11. Februar 1837.

10. Subhastations-Patent. 114.

Immobilien-Verkauf.

Auf Betreiben des zu Mettmann wohnenden Privatsekretärs Joseph Inhoffen, als Bevollmächtigten des ebendaselbst wohnenden Kaufmanns Carl Wilhelm Neviandt, wofür beim Agenten Peter Rügenberg zu Ratingen Domizil gewählt ist, soll vor dem Königlichen Friedensgerichte zu Ratingen in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale aufm Rathhause daselbst am 13. April 1837, Vormittags 10 Uhr,
zum gerichtlichen Verkaufe des nachstehenden gegen die Erben der verlebten Eheleute Adolph Neuhaus und Maria Margaretha geborne Großkemm, namentlich: 1) den zu Mintard wohnenden Schreiner Johann Neuhaus; 2) die Eheleute Friedrich Holzschneider Bäcker und Maria geborene Neuhaus zu Lintorf; 3) die Ehe- und Ackersleute Arnold Schulten und Christina geborne Neuhaus zu Mintard; 4) die Dienstmagd Margaretha Elisabetha Neuhaus zu Lintorf; 5) den Weber Peter Neuhaus im Tiefenbroich, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund des minderjährigen Hermann Neuhaus; 6) den Ackerer Peter Schmeling, in seiner Eigenschaft als Gegenvormund des vorgenannten Minorennen, in Hösel; 7) den Heinrich Neuhaus, Schreiner in Hubbelrath und 8) den zu Hinsbeck wohnenden Schreiner Lüdger Neuhaus; — am 13 Dezember 1836 in Beschlag genommenen Gutes, am Oberhennenbroich genannt, sammt Haus und den dazu gehörigen Grundstücken, geschritten werden.

Diese Immobilien liegen in der Gemeinde und Bürgermeisterei Mintard, Friedensgerichtsbezirkes Ratingen, Kreises und Landgerichtsbezirkes Düsseldorf, zwischen den Gründen der Witwe Johann Dornbusch, des Scheffen Hermann Kessel zu Kocherscheid, so wie zwischen den Gründen „am Voisbein" genannt, und sind nach der Grundsteuer-Mutterrolle unter Art 65 eingetragen, wie folgt: a) Hochwald 6 Morgen 27 Ruthen 70 Fuß, sub Nr 20 des Grundstücks; b) Wiese 104 Ruthen 40 Fuß sub Nr. 21; c) Land, 3 Morgen 19 Ruthen 10 Fuß sub Nr 22; d) Wiese 164 Ruthen 10 Fuß sub Nr. 28; e) Land am Hennenbroich, 141 Ruthen 70 Fuß sub Nr. 29; f) Schlagholz im Roßbroich, 2 Morgen 31 Ruthen 60 Fuß sub Nr. 30; g) Garten am Hennenbroich, 74 Ruthen 60 Fuß Nr. 31; h) die unten näher beschriebenen Gebäude am Hennenbroich, auf einem Flächenraum von 22 Ruthen 40 Fuß, sub Nr. 32; i) Obstgarten daselbst, 85 Ruthen, sub Nr. 33; k) Hofplatz daselbst 82 Ruthen, sub Nr. 34; l) ebenfalls Hofplatz daselbst 44 Ruthen 70 Fuß, sub Nr 35; m) Land daselbst 7 Morgen 148 Ruthen 60 Fuß sub Nr. 40; n) Hochwald daselbst 9 Morgen 39 Ruthen 60 Fuß, sub Nr. 41; o) Land aufm Kamp, 3 Morgen 169 Ruthen 40 Fuß, sub Nr. 42; p) Schlagholz 74 Ruthen 60 Fuß, sub Nr 47; q) Hütung daselbst, 3 Morgen 100 Ruthen sub Nr. 48; r) Land daselbst 3 Morgen 64 Ruthen 20 Fuß, sub Nr. 49 des Grundstückes. Das Ganze enthält mithin einen Flächenraum von 43 Morgen 133 Ruthen 70 Fuß preuß. Maaß.

Die vorerwähnten Gebäude des Gutes Oberhennenbroich sind: ein Haus, in Holz gezimmert, mit Lehmwänden ausgefacht, mit rothen Dachziegeln gedeckt und mit Nr. 54. bezeichnet; besteht aus einem Erdgeschosse. Ostwärts ist die Haupteingangsthüre und befinden sich in dieser Fronte 2 mit hölzernen Läden versehene Fenster; das Haus hat einen etwas vorspringenden Anbau, der ebenso wie das Haus gebaut ist, und zur Stallung dient, dieser Anbau hat ostwärts eine Thüre und nordwärts 2 Thüren, sodann im Giebel 1 Fenster, westwärts sind 3 und südwärts 5 Fenster, alle mit hölzernen Laden versehen; rechts vom Hause befindet sich die von Holz gezimmerte mit Lehm ausgefachte und mit rothen Dachziegeln gedeckte Scheune; linker Hand ein eben so gebautes Backhaus, worneben sich der Brunnen befindet.

Die vorbeschriebenen Immobilien werden angeblich miethweise vom Ackersmanne Arnold Schulten bewohnt und benutzt, und sind in der Grundsteuer-Mutterrolle pro 1836 zum Steuersatze von 9 Thlr. 21 Sgr. 4 Pf. veranschlagt.

Auf vorstehende zu subhastirende Immobilien bietet der extrahirende Gläubiger im Ganzen das Erstgebot von 800 Thalern.

Die Kaufbedingungen und der vollständige Steuer-Auszug liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Ratingen, den 31. Dezember 1836. Der Friedensrichter: Bleissem.

Für gleichlautende Ausfertigung der Gerichtsschreiber: Wrede.

---

115. Oeffentlicher Verkauf von Grundstücken zu Grietherbusch.

426. Theilungshalber sollen die dem Herrn Justiz-Commissar te Peerdt und den Erben Frau Dr. Hannes zu Wesel gehörigen, in der Gemeinde Grietherbusch gelegenen Immobilien, die Boezlarschen Weiden genannt, nach der Katastral-Vermessung Flur A. Nr. 30, 53, 54, 55 und 56, enthaltend im Ganzen einen Flächenraum von 123 Morgen 23 □R. 80 Fuß Pr., eingetragen im Hypothekenbuch Fol. 41 und bestehend aus 3 zusammenliegenden Weiden, Wardsmanns Haus, Garten und Baumgarten, abgeschätzt überhaupt zu 13504 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf. zunächst in eilf Parzellen, hernächst aber im Ganzen, am 15. März k. J., Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Gerichtsgebäude subhastirt werden. — Die Taxe der einzelnen Parzelle, die Vermessungscharte derselben und die besondern Bedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht offen. Zugleich werden alle unbekannte Realberechtigten, welche Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese längstens im Termine anzumelden, widrigenfalls sie damit präkludirt werden werden. Emmerich, den 19. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

116. Edictal-Citation.

601. Edictal-Citation.

Der Gärtner Heinrich Drengenburg, welcher sich vor mehreren Jahren von seinem Wohnorte Mülheim an der Ruhr entfernt hat, wird hierdurch aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten und spätestens in dem auf den 5. April 1837, Vormittags 11 Uhr, vor dem Gerichts-Assessor Westermann angesetzten Termine, bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigenfalls nach dem Antrage seiner Ehefrau, Anna geborne Elderichs, die Ehe mit derselben für getrennt erklärt werden soll.

Broich, den 6. Dezember 1836.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich: Berghaus.

---

117. Hausverkauf.

49. Land- und Stadtgericht zu Essen.

Oeffentlich nothwendiger Verkauf des dem Gastwirth Johann Hermann Radhoff hierselbst zugehörigen, in der Stadt Essen auf der Ketwiger Straße sub Nr. 679 gelegenen zu 2370 Rthlr. berliner Courant gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst Scheune und Hofraum, Sect. E. Nr. 1016 a. und 1016 Anhang VII. 2 der Flur, in termino

den 13. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, woselbst die Taxations-Verhandlungen und der jüngste Hypothekenschein einzusehen sind.

---

118. Hausverkauf.

50. Land- und Stadtgericht zu Essen.

Oeffentlicher nothwendiger Verkauf des den Geschwistern Arndts gehörigen in der Stadt Essen auf der Limbecker-Straße sub Nr. 446 gelegenen zu 410 Thaler berliner Courant gerichtlich gewürdigten Hauses in termino

den 13. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, wo die Taxations-Verhandlungen einzusehen sind.

Sämmtliche Realprätendenten haben ihre Ansprüche spätestens in diesem Termine sub poena praeclusi anzumelden.

---

119. Definitiver Verkauf.

54. Definitiver Verkauf.

In Gefolge eines von dem Königl. Landgericht zu Elberfeld am 2. November vorigen Jahres erlassenen Erkenntnisses, in Sachen: 1) des Wilhelm Eduard Lausberg, Bierbrauer; 2) der Eheleute Kaufmann Friedrich Hecker und Emilie Lausberg; 3) des

Kaufmanns Julius Bemberg; 4) der Eheleute Kaufmann Friedrich Platzhoff und Thereſe Bemberg, ſämmtlich in Elberfeld wohnhaft; 5) der Eheleute Georg Werner, Tuchfabrikant und Clementine Scheibler zu Imgenbroich; 6) des Kaufmanns Bernhard Rudolph Scheibler zu Gent; 7) des Kaufmanns Ulyſſis Udo Scheibler zu Dahlheim; 8) des Kaufmanns Ernſt Elwin Scheibler zu Moscau; 9) der Johanne Marie Amalie Scheibler, Wittwe des Tuchfabrikanten Friedrich Jakob Scheibler zu Montjoie; 10) der Eheleute Kaufmann Carl Heinrich Elbers und Emma Elwina Scheibler, zu Montjoie; 11) der Bernhardine Scheibler, ohne Gewerb daſelbſt; 12) der Eheleute Ernſt Elwin Scheibler, Kaufmann und Stephanie Scheibler zu Moscau; 13) des Kaufmanns Alexander Scheibler zu Montjoie; 14) der Eheleute Franz Carl Rumpel, Kaufmann, und Caroline Rumpel zu Trarbach; 15) des Carl Wilhelm Rumpel und 16) des Johann Friedrich Rumpel, beide Kaufleute daſelbſt; 17) des Franz Carl Rumpel, Kaufmann daſelbſt; 18) der Rentnerin Eleonore Rumpel, daſelbſt; 19) des Auguſt Schultz, Auskultator in Köln; 20) des Carl Schultz, Kaufmann daſelbſt, und 21) des Kaufmanns Heinrich Schultz zu Hüddersfield in England wohnend; — Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Herminghauſen, gegen: 1) die Frau Wittwe Nickel, Amalie geborne Lausberg in Elberfeld; 2) Friedrich Wilhelm Nickel, Kaufmann zu Barmen; 3) den Kaufmann Leonhard Engelbert Nickel zu Düſſeldorf; 4) die Eheleute Kaufmann Wilhelm Müller und Caroline Erneſtine geborne Nickel in Elberfeld; 5) die Syndiken des Fallis ments von Chriſtian Friedrich Lausberg, Carls Sohn, namentlich: a) Kaufmann Thierry Preyer in Elberfeld, und b) Kaufmann Julius Gaube in Barmen; 6) Kaufmann Max Heinrich Cartuyvels zu Elberfeld, in ſeiner Eigenſchaft als Curator der minderjährigen Kinder des verlebten Chriſtian Friedrich Lausberg, Carls Sohn, namentlich: a) Eduard, b) Carl, c) Robert, und d) Julie Lausberg, ſämmtlich ohne Gewerbe in Elberfeld; 7) die Friederike Wilhelmine Sophie Scheibler, Wittwe des verlebten Ernſt Scheibler, Rentnerin zu Aachen; 8) die Antonie Henriette Scheibler, ohne Gewerbe daſelbſt; 9) den Ludwig Seyffardt, General-Agent der Aachener und Münchener Feuerverſicherungs-Geſellſchaft in Aachen, in ſeiner Eigenſchaft als Vormund ſeiner minderjährigen Kinder a) Ludwig Friedrich Ferdinand, b) Wilhelm Georg und c) Ernſt Julius Seyffardt, ſämmtlich ohne Gewerbe zu Aachen wohnhaft; 10) die Johanna Maria Amalia Sophia Scheibler, ohne Gewerb zu Montjoie; 11) den Kaufmann Johann Franzen daſelbſt, in der Eigenſchaft als Curator der Vorgenannten; — Theilungsbeklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Thour, — wird der unterzeichnete, in Elberfeld wohnende Notar folgende, den obenbenannten Intereſſenten zugehörige, aus der Nachlaſſenſchaft der in Elberfeld verſtorbenen Eheleute Johann Engelbert Lausberg herrührende, und in der Stadt Elberfeld gelegene Immobilien, nämlich:

a) das weſtlich an der Hofkamperſtraße gelegene, Hauptwohnhaus der verſtorbenen Wittwe Johann Engelbert Lausberg, mit dem dazu getheilten Hof- und Gartenraum und dazu gehörigen Neben- und Hintergebäuden, an Flächenraum 121 Ruthen 125 Fuß haltend, taxirt zu 10,188 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf.; b) das öſtlich darneben gelegene, früher von Herrn Bongard bewohnte Haus, mit Hinterhaus und dazu abgetheilten Hof- und Gartenraum, haltend an Grundfläche 71 Ruthen 81 Fuß, taxirt zu 7930 Thlr. 8 Sgr. 2 Pf.; c) drei in der Neuſtadt gelegene Häuſer, an Flächenraum 16 Ruthen 7 Fuß haltend, taxirt zu 2869 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf.; d) das Doppelhaus mit Garten daſelbſt, haltend an Grundfläche 32 Ruthen 54 Fuß, taxirt zu 2950 Thlr. 5 Sgr. und e) den Garten daſelbſt, groß 72 Ruthen, taxirt zu 2116 Thlr. 3 Sgr.,

am Samſtag den 8. April d. J., Nachmittags 5 Uhr,

im Hauſe des Wirths Herrn Johann Friedrich Siepermann auf der Herzogſtraße zu Elberfeld, zuerſt parzellenweiſe, und demnach in mehrern Parzellen zuſammen, zum definitiven Verkauf ausſtellen.

Die Verkaufsbedingungen, Taxe und der dem Verkaufe zum Grunde liegende Plan, ſind bei dem Unterzeichneten einzuſehen.

Elberfeld, den 4. Februar 1837. Hopmann, Notar.

120. Verding.

53. Der kath. Kirchenvorstand zu Jüchen steht im Begriff die Erneuerung der Lack-Arbeiten, so wie die Vergoldungen der Altäre auf dem Wege des Verdings in Ausführung bringen zu lassen. Die Forderungen geschehen durch Soumissionen, welche versiegelt portofrei, an den Unterzeichneten bis zum 26. Februar 1837 unter der Aufschrift:

„Soumission, die Erneuerung der Lack-Arbeiten, so wie die Vergoldungen der „Altäre in der Kirche zu Jüchen betreffend"

einzusenden sind, deren Entsiegelung am 28. desselben Monats in der Pastorat Statt finden wird.

Die Herren Unternehmer werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen in der Pastorat zu Jüchen und bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können. Gladbach, den 6. Februar 1837. Clerck, Baumeister.

---

121. Bekanntmachung.

51. Sämmtliche Gläubiger der Fallitin Wittwe Johann Bego, Louise geborne Overstolz, jetzigen Ehefrau des Schreinermeisters Friedrich Dinger zu Cleve, werden aufgefordert, binnen einer Frist von 40 Tagen, entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, ihre Forderungen und deren Rechtstitel, dem provisorischen Syndik Herrn Wilhelm van Ghemen dieselbst, mitzutheilen, oder auf dem Sekretariate des hiesigen Königlichen Landgerichts zu hinterlegen; demnächst aber, zum Zwecke der contradiktorischen Feststellung und Affirmirung der Forderungen, in dem von dem unterzeichneten auf den 5 April l J, Nachmittags 3 Uhr, vorbestimmten und in dem Lokale des hiesigen Königl. Landgerichts abzuhaltenden Termine, in Gemäßheit der Art. 503 und 507 des Handelsgesetzbuchs zu erscheinen.

Cleve, den 4. Februar 1837. Der Falliments-Commissar, Landgerichts-Assessor: Thumb.

---

122. Immobilien-Verkauf.

48. Bekanntmachung.

Am 4. und 18. März d. J, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem zu Rees auf dem Markte gelegenen Hause der verstorbenen Frau Wittwe Werningh, die zu deren Nachlaß gehörigen Immobilien, als:

I. das in der Stadt Rees gelegene Haus sub Nr. 405 nebst Pertinentien;

II. die in der dortigen Feldmark belegenen Grundstücke:

	Flur	Nr.	Größe preuß. Maaß. Morg.	Ruth.	Fuß
1) Garten	IV	171	1	38	84
2) Acker	V	53	2	13	—
3) dito	dito	dito	2	13	14
4) dito	V	56	1	155	60
5) dito	V	88	—	135	47
6) dito	V	133	1	83	65
7) dito	V	93	1	51	35
8) dito	V	33	3	38	36
9) dito	IV	31	1	97	20
III. die zu Speldorf, Gemeinde Rees belegenen Ländereien:					
1) Acker	II	80	1	105	63
2) dito	II	85	—	169	83
IV. das zu Esserden, Gemeinde Rees belegene Ackerstück	II	127	4	106	39
so wie V. das in der Gemeinde Mehr belegene Ackerstück	XI	54	—	96	13

öffentlich jedoch freiwillig den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Vorwarden sowohl in der Behausung des Hr. Beigeordneten Schulz zu Rees als in der, des Inspektors Sauer zu Wesel eingesehen werden können. Wesel, den 31. Januar 1837. Die Erben Werningh.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 13.

Düsseldorf, Mittwoch, den 15. Februar 1837.

559. Edictal-Ladung. 123. Edictal-Ladung.

Carl Ludwig Conze, seit 1817 abwesend und angeblich im Gefechte bei Palambang auf Java am 20. Juni 1829 als holländischer Militair geblieben, und Joachim Georg Steinmeyer, seit 1812 abwesend und damals angeblich mit nach Rußland marschirt,

resp. die von denselben etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, werden auf Instanz ihrer in hiesiger Gegend vorhandenen Verwandten, hiermit aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem Termine

den 7. September 1837, Morgens 11 Uhr,

vor dem Land- und Stadtgerichts-Direktor Arndt, schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls sie, den gesetzlichen Vorschriften gemäß, für todt erklärt und ihr Vermögen den sich gemeldeten nächsten Verwandten ausgeantwortet werden soll.

Emmerich, den 7. November 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Arndt.

---

594. Nothwendiger Verkauf. Fürstl ches Gericht der Herrschaft Broich. 124. Immobilien-Verkauf.

Die aus Haus, Hofraum und Garten bestehende, zu Mülheim an der Ruhr sub Nr. 545, jetzt 317 cat. auf der Louisenstraße gelegene, mit Zubehör auf 1325 Thlr. abgeschätzte Besitzung der Ehefrau des Schiffers Wilhelm Lohmann, Elisabeth geborne Krieger, soll, zufolge der, nebst dem neuesten Hypothekenschein und den Bedingungen, an der Gerichtsstelle einzusehenden Taxe in termino den 1. April 1837, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Gastwirth H Bergfried im Zulast zu Mülheim verkauft werden.

Broich, den 21. November 1836.

---

595. Subhastations-Patent. 125. Immobilien-Verkauf.

Der den Minorennen Martin Vater zugehörige in der Honnschaft Hinsbeck gelegene Band 9 Fol. 29 des Hypothekenbuches eingetragene Reher Kotten, abgeschätzt zu 639 Thlr. 14 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll zuerst parzellenweise dann im Ganzen am 17. März 1837, Morgens 10 Uhr, an der Behausung des Wirths Ludger Gockel genannt Blockes zu Rottberg subhastirt werden.

Werden, den 29. November 1836.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission: Henrici.

---

19. Edictal-Citation. 126. Edictal-Citation.

Die Ehefrau des Matrosen Amandus van der Loo, Johanna geb. Wille hat bei uns auf Trennung der Ehe wegen böslicher Verlassung, angetragen und diesen Antrag in gesetzlicher Art begründet. — Es wird daher der Amandus van der Loo hierdurch vorgeladen, sich im Termin

den 6. Mai 1837, Vormittags 11 Uhr,

entweder persönlich oder durch einen der Justiz-Commissarien Carp, Lancelle und Wenner an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, und über die Beschuldigung und den Klageantrag zu erklären, widrigenfalls die Trennung der Ehe in Contumaciam ausgesprochen, Verklagter für den schuldigen Theil erklärt und der Klägerin die anderweite Verheirathung nach §. 287 des Anhangs zur Allg. Gerichts-Ordnung verstattet werden soll.

Emmerich, den 30. Dezember 1836. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

553. Edictal-Citation. 127. Edictal-Citation.

Demnach durch Verfügung vom heutigen Tage der Concurs über das aus Buchforderungen und Waaren bestehende Vermögen des Kaufmanns G. M. Haumann, In-

habers der Handlung F. Schröder zu Werden, von Amtswegen eröffnet worden ist, so wird dieses den Gläubigern des Gemeinschuldners hierdurch bekannt gemacht, und zugleich ein Termin cor. Dep. Oberlandes-Gerichts-Referendar Langen auf

den 27. Februar 1837, Vormittags 10 Uhr

anberaumt, in welchem sämmtliche Gläubiger ihre Ansprüche an die Masse, unter der Warnung anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen haben, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präkludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Diejenigen, welche in diesem Termine persönlich zu erscheinen behindert sind, können sich an die Justiz-Commissarien Tutmann, Tacke, Scheuerlein, Dohm und Kehl hierselbst wenden, die sie deshalb mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Essen, den 29. Oktober 1836.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

---

128. Immobilien-Verkauf.

57. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des in Uerdingen wohnenden Kaufmannes Heinrich Brockerhoff, als Gläubiger, und auf Betreiben seines Bevollmächtigten des in Crefeld wohnenden Justiz-Consulenten P. Schrick, sollen im Königl. Friedensgerichte zu Uerdingen im gewöhnlichen Sitzungssaale auf dem Rathhause,

am Mittwoch den 24. Mai l. J., Nachmittags 3 Uhr,

die gegen den in Uerdingen wohnenden Metzger Johann Enzler als Schuldner, in Beschlag genommenen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Uerdingen, Landkreis Crefeld, gelegenen Immobilien, als: a) ein Ackerstück von 3 Morgen 70 Ruthen 80 Fuß, im kurzen Broich zwischen Gebrüder Herbertz und Notar Courth liegend, katastrirt Flur 4 Nr. 228 für das Erstgebot von 200 Thlr.; b) ein Ackerstück von 1½ Morgen, welches im Bockumerfelde an der Landwehr neben Sonnen, Geschwister Maassen, von Broich, Melcher und Philipp Huisgen liegt und im Kataster Flur 1., Nr. 52 eingetragen ist für das Erstgebot von 150 Thlr; c) ein Ackerstück von 139 Ruthen, gelegen im Bockumerfelde neben Wittwe Fonk und Sonnen, katastrirt Flur 1. Nr. 150 für das Erstgebot von 100 Thlr, im Wege der Subhastation zur Versteigerung ausgestellt und den Letztbietenden zugeschlagen werden.

Der Auszug aus der Steuerrolle wonach der Schuldner mit einer Grundsteuer von 7 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf. angeschlagen ist, so wie die Verkaufsbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Uerdingen, den 10 Februar 1837. Der Königl. Friedensrichter: Rücker.

---

129. Immobilien-Verkauf.

58 Verkauf von Grundstücken in Orsoy.

In der gerichtlichen Theilungssache der ohne Gewerb zu Rotterdam wohnenden Demoiselle Maria Kiesendahl, Klägerin, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen — gegen: 1) die ohne Stand zu Orsoy wohnende Frau Anna geborne von Loh, Wittwe von Bernard Kiesendahl, sowohl in eigenem Namen, wie als Mutter und gesetzliche Vormünderin ihres minderjährigen Sohnes Christian Kiesendahl, ohne Stand zu Orsoy; 2) den zu Orsoy wohnenden Kaufmann, Herrn Gerhard Kiesendahl, für sich und als Nebenvormund der noch minderjährigen Anna Kiesendahl, ohne Stand daselbst, Tochter der verlebten Eheleute Gerh. Kiesendahl und Wilhelmine Kiesendahl; 3) den zu Orsoy wohnenden Kaufmann, Herrn Bernard Kiesendahl, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der genannten Anna Kiesendahl; 4) den zu Orsoy wohnenden Kaufmann, Herrn Joh. de Lahaye in seiner Eigenschaft als Nebenvormund des genannten Christian Kiesendahl — Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt, Justizrath Dr. Junck, in Gemäßheit zweier von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve unterm acht und zwanzigsten Mai respective fünften November dieses Jahrs erlassenen contradictorischen Urtheile, wodurch der öffentliche Verkauf nachbezeichneter, den genannten Erben Kiesendahl gemeinschaftlich zugehörigen Grundstücke verordnet und der unterzeichnete

Notar Ludolph Lenders zu Rheinberg mit dieser Licitation beauftragt worden, sollen die in den Bürgermeistereien und Gemeinden von Orsoy und Baerl gelegene Grundstücke, als: I. unter Orsoy

		des Katasters				Taxe
		Sect	Nr.	M	Rut.	F.	
1)	ein Haus mit Hofraum und Hintergebäude, gelegen auf der Rheinstraße der Stadt Orsoy	H.	576	—	24	50	450
2)	ein Garten am katholischen Kirchhof, zwischen Wittwe Birkenpaß und Wittwe Heinen	—	37	—	45	90	35
3)	ein Garten an der Schleuse, zwischen Kampmann und von Loh	—	292	—	29	40	90
4)	eine Weide in der Bentsteege, zwischen Wittwe Mönnick und Hagen	—	256	2	90	50	200
5)	eine Wiese daselbst, zwischen Wittwe von Loh und den Lohbach	J.	256	2	100	90	150
6)	ein Stück Ackerland am Pelderweg, zwischen Erben Lüps und Wiemann	G	18	—	156	20	15
7)	— — daselbst, zwischen Gerhard von Loh und Hüssen	G.	21, 22	1	110	60	30
8)	— — daselbst, zwischen Floenis und Steinhof	—	28	1	43	50	35
9)	— — daselbst, am alten Pelderweg, zwischen Huppertz und Meuwssen	—	36	—	110	20	20
10)	— — am Egerdeich, neben Gerhard Kettgen und mehreren Anschießenden, Roemer, Lüps, von Loh	—	96	—	133	40	50
11)	— — am Hünerpfad, zwischen Kautert und Bernthsen	—	218	1	36	20	70
12)	— — daselbst, zwischen J. W. von Loh und mehreren Anschießenden	—	256	—	168	—	20
13)	— — am Wittgesweg, zwischen Ferdinand Defries und Wilh. v. Loh	—	355	1	103	70	60
14)	— — in der ersten Ruht, zwischen D. W. Hüssen und mehreren Anschießenden	H	141	1	59	—	70
15)	ein Stück Land und Weide daselbst, zwischen D. W. Hüssen und W. Lüps	—	143, 144	2	80	60	25
16)	— — im Fuhlacker daselbst, zwischen Nelken und Buhl	—	209	—	154	40	65
17)	— — in der Beetsteege, zwischen S. Kiesendahl	—	263	1	144	10	144
18)	— — am Berg, zwischen Felden u. Kraemer	J.	416	3	50	70	110
19)	— — an der Landwehr, zwischen der Landwehr und Wilhelm Abel	—	6	—	137	80	30
20)	— — an der blauen Kuhl, zwischen Gerhard Kettgen und P. Haissen	G.	48	1	25	20	25
21)	— — am Berg, zwischen De Lahaye u. Keus	J.	216	2	28	20	70
22)	— — daselbst, zwischen Heinrich Kiesendahl und Armen	—	317	—	178	10	25
23)	— — unterm Berg, zwischen De Lahaye und Bruckmann	—	355, 356	1	140	50	120
24)	— — daselbst, zwischen Gerh. von Loh und Hagen	—	368	1	80	50	80
25)	— — am Hünerpfad, zwischen Kantert und Bühl	H.	8	—	129	60	50

	des Katasters					
	Sect	Nr.	M	Rut.	F.	Tax
26) ein Stück Land am Hühnerpfad, zwischen von Loh und Peter Kiesendahl	H.	10	—	93	50	30
II. unter Baerl gelegene Stücke:						
27) eine Weide an der Lohbach, zwischen Gerhard v. Loh und Hagen	II.	261	2	163	40	300
28) eine Weide daselbst, zwischen Giesen und dem Lohbach	—	262	1	26	83	100
29) ein Stück Ackerland, im Binsheimerfelde durch den Weg von Orsoy nach Baerl schießend . .	—	163	2	80	70	100
30) ein Stück im großen Bruche, zwischen Giesen u. Falk	—	292	1	99	—	150

Montag den sieben und zwanzigsten Februar 1800 sieben und dreißig, Vormittags 10 Uhr, an der Wohnung des Gastwirths Hr. Meuwssen zu Orsoy, einer definitiven Versteigerung ausgesetzt werden. Die dieser Versteigerung zum Grunde liegenden Akten und Verkaufsbedingungen können in der Registratur des Unterzeichneten zu jeder Zeit eingesehen werden.

Rheinberg, den 21. Dezember 1836. Lenders.

---

130. Edictal-Citation.

56. **Edictal-Citation.**

Der Justiz-Commissar Velthuysen zu Rees hat auf Entlassung von seinem Amte als Auctions-Commissar für die Bürgermeisterei Rees angetragen Es werden daher alle diejenigen, welche aus amtlichen Auctions-Geschäften desselben Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich damit binnen 3 Monaten, spätestens aber im Termine den 23. Mai c., Vormittags 11 Uhr, vor dem Land- und Stadtgerichts-Direktor Arndt zu melden; widrigenfalls die bestellte Caution zurückgegeben werden soll und die Betheiligten sich künftig nur an die Person des Justiz-Commissarii Velthuysen regressiren können.

Emmerich, den 8. Februar 1837. Vigore Commissionis.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

131. Verding.

55. Am 6. März c soll der Neubau eines Schulhauses und Lehrerwohnungen dahier, veranschlagt zu 4500 Thlr., öffentlich verdungen werden, wozu qualifizirte Lusttragenden sich einfinden wollen. Plan und Kostenanschlag liegen auf dem Bürgermeistereiamte zur Einsicht offen.

Breyell, den 8. Februar 1837. Der Bürgermeister: Verspecken.

---

132. Bekanntmachung.

544. **Neuerfundene chemische Oel-Glanzwichse.** Der Topf 2½ Sgr. welche das Leder biegsam, wasserdicht und haltbar macht.

In Düsseldorf bei dem Kaufmann Herrn A. Morro, Bergerstraße.
In Essen bei dem Kaufmann Herrn Carl Schulz.
In Cleve bei dem Kaufmann Herrn D. Vogel.
In Crefeld in den Handlungen von Herrn Rahrath und Madame Römer.
In Barmen bei den Kaufleuten Herrn Erbschlöe beim Rathhause und Herrn A. Himmelmann.
In Elberfeld bei den Kaufleuten Herrn Abr. Beckmann jun. und Herrn G. A. Blank, früher Kraushaar im Kippdorf.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 14.

Düsseldorf, Sonnabend, den 18. Februar 1837.

11. Subhastations-Patent. 133.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des in Crefeld wohnenden Rentners Herrn Peter Heusges und auf Betreiben seines Bevollmächtigten des daselbst wohnenden Justiz-Consulenten Herrn P. Schrick, sollen die gegen den Schuldner des Erstern, den Johann Wilhelm Meys, Inhaber einer Bade-Anstalt zu Crefeld wohnhaft, in Beschlag genommenen Realitäten, nämlich: ein neu erbautes Wohnhaus, nebst Anbau worin eine Bade-Anstalt eingerichtet ist, sodann dem daneben und dahinter gelegenen Raume, das Ganze einen Complexus von 125 Ruthen 80 Fuß enthaltend und zu Crefeld, Kreis desselben Namens, an der Uerdinger Straße neben der Dampfmühle von Dinnendahl und Klapper gelegen, vorn durch die Straße und hinten durch den städtischen Wasserkanal begrenzt, und katastrirt sub Nr. 98. Flur II., sub Nr. 5. im Anhange II. und unter Nr. 154 im Anhange VII. — Das Gebäude ist zweistöckig, massiv in Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt, in der Fronte sind unten 4 Fenster oben 5 Fenster; die Tiefe ist 30 Fuß, jene des Flügelgebäudes 27 Fuß; — im Sitzungssaale des Justizgebäudes zu Crefeld an der katholischen Kirchstraße, am Dienstag den 18. April d. J., Vormittags 10 Uhr, für das Erstgebot von 2000 Thlr. im Wege der Subhastation zum Verkauf ausgesetzt und definitiv zugeschlagen werden. — Das Gebäude ist wegen seiner Neuheit noch nicht besteuert; die Grundfläche ist mit einer Grundsteuer von 1 Thlr. 3 Sgr. 5 Pf. eingeschätzt, wie dieses aus dem Auszuge aus der Grundsteuer-Hebeliste, welcher nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Friedensgerichtschreiberei zur Einsicht offen liegt, constirt.

Crefeld, den 4. Jannar 1837.

Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Peltzer.

Für die Richtigkeit der Abschrift, der Gerichtschreiber: Faber.

---

12. Subhastations-Patent. 134.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der St. Lambertus Pfarrkirche zu Düsseldorf, als Gläubigerin, und auf Betreiben ihres Bevollmächtigten des in Crefeld wohnenden Justiz-Consulenten Herrn Schrick, sollen die gegen die Eheleute Johann Wilhelm Klein und Gertraud Larbolett, früher Wirth in Crefeld, später in Kempen und Roermond wohnhaft gewesen und dermalen in Brüggen, Kreis Kempen sich aufhaltend, als Schuldner, die unten bezeichneten gegen dieselben in Beschlag genommenen Immobilien beim Königlichen Friedensgerichte zu Crefeld im gewöhnlichen Sitzungssaale am Dienstag den 25. April d. J., Vormittags 10 Uhr. subhastirt und definitiv zugeschlagen werden, nämlich: A. Ein Wohnhaus mit Hofplatz und Gartenraum von 62 Ruthen 50 Fuß, einem Sumpfe von 102 Ruthen 50 Fuß, einem Ackerfelde von 118 Ruthen 60 Fuß, welches etwa zur Hälfte als Garten benutzt wird, und einer Holzung von 2 Morgen 104 Ruthen 60 Fuß. Das Ganze bildet einen Zusammenhang und ist auf der Gemarkung von Crefeld, Kreises gleichen Namens, am Breitendeich, mit einer Seite neben te Neues und Laches mit der andern Seite neben Michels gelegen, von hinten mittelst eines Grabens von der Holzung der Geschwister Bloem geschieden, katastrirt unter Flur acht Nr. 497, 498, 499, 500 und 501. — Das Haus ist zweistöckig. mit Nr. 949 bezeichnet, aus Mauersteinen erbaut mit Ziegeln gedeckt und ein Stock über dem Erdgeschoß hoch; in der Fronte sind zur Linken der Hausthüre 2 Fenster, rechts 1 Fenster oben 4 Fenster. Ein Theil des Hauses wird von dem Miether Seideweber Heinrich Rheinberg bewohnt. Auf das ganze Erb ist ein Erstgebot von 400 Thlr. gemacht. B. Ein Gemüsegarten groß 62 Ruthen 40 Fuß, gelegen in der Gemeinde Crefeld, Kreis gleichen Namens, im Mühlendorf, einerseits neben Erben Beretz, anderseits neben dem Garten von Joseph Simons gelegen, von hinten an den Acker von Bürstel anschießend, eingetragen in der Katastral-Mutterrolle Flur drei, Nr. 282; worauf ein Erstgebot von 100 Thlr. gemacht ist.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach der Schuldner Klein mit einer Grundsteuer von 10 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf. angeschlagen ist, nebst den Verkaufsbedingungen sind auf der hiesigen Friedensgerichts-Canzellei einzusehen.

Crefeld, den 4. Januar 1837.

Der Königliche Friedensrichter, Justizrath: Peltzer.

Für die Richtigkeit der Abschrift, der Gerichtschreiber: Faber.

---

135. Immobilien-Verkauf.

14. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag 1) des zu Meurs wohnenden Rentners Johann Trautmann, und 2) der zu Neuenhaus wohnenden Eheleute Heinrich Mauritz Weber, Kreis-Kontroleurs, und Julia Misché, als Erben der zu Meurs verstorbenen Predigerin Maria Misché gebornen Krienen, und auf Betreiben deren Bevollmächtigten des zu Krefeld wohnenden Notariats-Sekretärs Peter Wilhelm Kirschkamp, sollen die hiernach beschriebenen gegen den Ackersmann Johann Halfmann, genannt Hosters, zu Rumeln wohnhaft, in Beschlag genommenen Immobilien, bei dem Königl. Friedensgerichte zu Uerdingen, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale im Rathhause auf dem Markte daselbst, am Donnerstag den 20. April 1837, Nachmittags 2 Uhr, für die dabei gemachten Erstgebote, zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und dem Meist- und Letztbietenden definitiv zugeschlagen werden, nämlich: a) die Gebäude, Sohlstätte, Garten und Baumgarten des zu Rumeln gelegenen Hosters-Hofes, mit einem anschießenden Ackerparzell, haltend zusammen 6 Morg. 53 Ruthen 89 Fuß an Oberfläche, begrenzt von Daniels, Erkes, Kinkes, Johann Halfmann, und von einem Wege; — die Gebäude bestehen in einem Wohnhause, aus Backsteinen erbaut, theils mit Stroh, theils mit Ziegeln gedeckt, worin zugleich eine Kuh- und Pferdestallung. Das Haus hat unten eine Thür und sechs Fenster, und oben zwei Fenster, in einer Scheune aus Stein erbaut, und mit Stroh gedeckt, und in einem Backhause, aus Stein erbaut und mit Ziegeln gedeckt, woran ein Schweinestall bezeichnet in der Kataster-Mutterrolle unter Flur III. mit den Nr. 369, 372, 379 und 381 für das Erstgebot von 800 Thlr.; b) ein Ackerparzell mit einer anschießenden Wiese, haltend zusammen 21 Morgen 147 Ruthen 20 Fuß, hinter dem vorbeschriebenen Ackerlande, wovon es durch einen Weg geschieden wird, neben Schüren und Kuckes einerseits, und neben Halfmann, und dem hiernach bezeichneten Acker- und Wiesenparzell gelegen, bezeichnet in der Kataster-Mutterrolle Flur III. Nr. 180 und 181, für das Erstgebot von 1150 Thlr.; c) ein Ackerstück mit anschießender Holzung, haltend zusammen 4 Morgen 85 Ruthen einerseits neben dem unter b. beschriebenem Ackerlande und andererseits neben Wittwe Oppers gelegen, an einen Weg und an Halfmann anschießend, bezeichnet in der Kataster-Mutterrolle Flur III. Nr. 179, 184 und 185, für das Erstgebot von 180 Thlr; d) ein Holzparzell von einem Morgen 8 Ruthen 70 Fuß, am Mühlenwinkelsweg, zwischen Bisang und Heckmann gelegen, bezeichnet in der Kataster-Mutterrolle Flur I. Nr. 143. für das Erstgebot von 20 Thlr.; e) ein Ackerparzell von 150 Ruthen 10 Fuß, auf der Stimmer, zwischen Kuckes und Willems gelegen, an Helwigen anschießend, bezeichnet in der Kataster-Mutterrolle Flur 3 Nr. 225, für das Erstgebot von 40 Thlr.; f) ein Holzparzell von 1 Morgen 63 Ruthen 80 Fuß, am Mühlenwinkelsweg, neben Kruken und Schwiertz gelegen, an Tillmann Heckmann anschießend, bezeichnet in der Kataster-Mutterrolle Flur II. Nr. 42, für das Erstgebot von 20 Thlr.; g) eine Wiese von 3 Morgen 14 Ruthen an den Schildbenden gelegen, begrenzt von einem Graben, von Faber, von Hochfeld, von Erkens und von Tergaten, bezeichnet in der Kataster-Mutterrolle Flur I. Nr. 31, für das Erstgebot von 80 Thlr.; h) ein Ackerstück mit einer anschießenden Wiese, groß zusammen 3 Morgen 54 Ruthen 30 Fuß, am Wienörder, neben Wittwe Oppers, und neben Helwigen gelegen, bezeichnet in der Kataster-Mutterrolle Flur 4 Nr. 420 und 421, für das Erstgebot von 250 Thlr.; i) ein Ackerstück von 2 Morgen 79 Ruthen 20 Fuß, am Ziegelkamp, neben Kuckes und neben Wittib Willems gelegen, bezeichnet in der Kataster-Mutterrolle unter Flur III. Nr. 308, Erstgebot 200 Thlr.

Sämmtliche Grundstücke sind zu Rumeln, Bürgermeisterei Friemersheim, im Kreise Krefeld gelegen, und werden von dem Debitor bewohnt und benutzt.

Der vollständige Auszug aus der Mutterrolle der Grundgüter, wonach die vorbe-

zeichneten Immobilien in der diesjährigen Grundsteuer mit siebenzehn Thalern achtzehn Silbergroschen 4 Pf. angeschlagen sind, so wie die, der Subhastation zu Grunde gelegten Verkaufsbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen. Uerdingen, den 5. Januar 1837.

Der Königl. Friedensrichter: Rücker.

---

59. Auf Requisition der Königlichen Intendantur des 7ten Armee-Corps zu Münster werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Kassen: 136. Edictal-Citation.

1) des 1ten Bataillons 4ten Garde Landwehr-Regiments zu Hamm; 2) des Spezial-Lazareths zu Hamm; 3) der Garnison-Verwaltung zu Hamm; 4) der Magazin-Verwaltung zu Hamm; 5) der Oekonomie-Commission 17ten Infanterie-Regiments zu Wesel; 6) des 1ten Bataillons dieses Regiments zu Wesel; 7) des 2ten Bataillons dito dito zu Wesel; 8) des Füsilier-Bataillons dito dito zu Wesel; 9) des 2ten Bataillons 16ten Infanterie-Regiments zu Wesel, bis ult. August pr.; 10) des Füsilier-Bataillons dieses Regiments zu Wesel, bis ult. August pr.; 11) des 1ten Bataillons 17ten Landwehr-Regiments zu Wesel; 12) der 14ten Divisions-Garnison-Compagnie zu Wesel; 13) der 16ten Infanterie-Regiments-Garnison-Compagnie zu Wesel; 14) der 17ten dito dito zu Wesel; 15) des Artillerie-Depots zu Wesel; 16) des Proviant-Amts zu Wesel; 17) des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Wesel; 18) der Garnison-Verwaltung zu Wesel; 19) der Militair-Kirchen- und Schul-Commission zu Wesel; 20) des 1ten Bataillons 16ten Landwehr-Regiments zu Soest; 21) des 2ten Bataillons dito dito zu Iserlohn; 22) des Landwehr-Bataillons Nr. 36 zu Essen; 23) der Kasernen-Verwaltung zu Werden; 24) des Spezial-Lazareths zu Lippstadt; 25) der Kasernen-Verwaltung zu Lippstadt; 26) der Magazin-Verwaltung zu Lippstadt; 27) der Kasernen-Verwaltung zu Saarn, aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis incl. 31. Dezember 1836 Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von 6 Wochen und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts Auskultator Brüning auf den 1. April d. J., Vormittags 11 Uhr hieselbst angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannten Kassen präkludirt und sie deshalb bloß an die Person desjenigen, mit welchen sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. Hamm, den 27. Januar 1837.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts: v. Scheibler.

---

24. Am Donnerstag den 16. März d. J., des Morgens um 10 Uhr, sollen bei der Frau Wittwe Jakob Jordans im Engel zu Marienbaum, auf Grund eines am 26. November v. J. vom Königl. hochlöblichen Landgerichte zu Cleve erlassenen Urtheils, folgende, zu dem Nachlasse der verstorbenen Ehe- und Ackersleute Cornelius Alders, Hendrina gebornen Deymann gehörende Grundgüter, nämlich: 137. Definitiver Verkauf.

A. der zu Marienbaum gelegene Ackerhof, genannt „Aldersgut", bestehend aus Haus nebst Zubehör, Garten, Obstgarten, Ackerland, Holzgewächs und Weide, sub Artikel drei der Mutterrolle der Gemeinde Marienbaum mit einer Gesammtgröße von 67 Morgen 49 Ruthen 42½ Fuß magdeburgischen Maaßes aufgeführt; B. die zu Appeldorn belegene Weide, groß nach Section II. Nr. 64, zwölf Morgen 159 Ruthen 30 Fuß magdeburgisch, grenzend gegen Osten an Erben Stephan Arius, gegen Westen an Peter Rennings, gegen Süden an Erben Stephan Arius, gegen Norden an Herrn Baron von Mirmann — öffentlich jedoch freiwillig parzellenweise zum definitiven Verkaufe ausgesetzt werden. Diese Realitäten gehören: 1) dem zu Vynen wohnenden Ackerswirthe Theodor Alders; 2) dem zu Xanten wohnenden Schenkwirthen und Bäcker Wilhelm Alders; 3) den großjährigen Kindern des zu Marienbaum wohnenden Lohgärbers Johann Becker, in der Ehe des letztern mit der verstorbenen Agnes Alders erzeugt, namentlich: a) Anna Mechtildis Becker, Dienstmagd zu Xanten; b) Wilhelmina Becker, Dienstmagd zu Düsseldorf; c) Dorothea Becker, Dienstmagd zu Cleve wohnend, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwald Weinhagen zu Cleve; 4) dem zu Cleve wohnenden Goldarbeiter Wilhelm

Abrahams für sich und in seiner Eigenschaft als Vormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Theodora gebornen Alders erzeugten annoch minderjährigen Kinder Theodor, Henriette und Bertha; 5) dem zu Emmerich wohnenden Sayettfabrikanten Lambert Möhren für sich und in seiner Eigenschaft als Vormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Helena gebornen Alders erzeugten annoch minderjährigen drei Kinder Helene, Cornelius und Agneta 6) dem vorgedachten zu Marienbaum wohnenden Lohgärber Johann Becker für sich und in seiner Eigenschaft als gesetzlicher Vormund seiner mit seiner verstorbenen Ehefrau Agnes gebornen Alders erzeugten annoch minderjährigen beiden Kinder Johanna und Henrietta beide Dienstmägde, erstere zu Calcar und letztere zu Vynen wohnhaft; — Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwald Herrn Justizrath Dr. Junck zu Cleve.

Taxe, Bedingungen und Kataster-Auszug liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen.

Xanten, den 13. Januar 1837. Der Notar: Houben.

---

138. Definitiver Verkauf.

65. Zufolge Rathskammerbeschluß des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 7. Januar d. J., sollen folgende, den Geschwistern Knappertz als: a) Eva, Dienstmagd zu Ronneter, Gemeinde Gladbach; b) Maria Catharina und c) Anna Maria, Dienstmägde zu Mülforth; d) Peter, Soldat zu Luxemburg; e) Johann, Weber zu Geistenbeck, Gemeinde Odenkirchen wohnend; f) Heinrich, ohne Gewerb am Ahren, Gemeinde Giesenkirchen, und g) Wilhelm Knappertz, ohne Gewerb zu Mülforth wohnend, die drei erstern sind groß- und die übrigen minderjährig, und letztere vertreten durch ihren Hauptvormund Peter Buchelerus, Sattler am Ahren, und Nebenvormund Godfried Schiffer, Weber zu Giesenkirchen — gemeinschaftlich zugehörende Immobilien, nämlich: 1) ein Haus mit Stallung, Scheune, Garten und Baumgarten, gelegen zu Mülforth am Kreuzplatz, neben Ruttger Wirtz und Peter Frentzen, taxirt zu 150 Thlr.; 2) ein halber Morgen Land, im Waader-Felde, neben Peter Frentzen und der Landstraße, taxirt zu 78 Thlr.; 3) 60 Ruthen Holzgewächs im Rottland, unweit Mülforth neben Heinrich Philipsen und Geschwister Frentzen, taxirt zu 85 Thlr., am Dienstag den 18. April d. J., Morgens 10 Uhr, bei dem Wirthen Michel Joseph Bocks zu Mülforth durch den unterzeichneten dazu committirten Notar öffentlich definitiv verkauft werden.

Kaufbedingungen und Taxe liegen auf meiner Schreibstube zur Einsicht offen.

Jüchen, den 11. Februar 1837. v. Monschaw.

---

139. Immobilien-Verkauf.

60. Die Kinder und Erben B. Schnelting zu Praest lassen in terminis Dienstags den 7. und 21. März c., Vormittags 10 Uhr daselbst an der Barière, sämmtliche zum elterlichen Nachlasse gehörige Immobilien, namentlich auch:

1) das seit langen Jahren zur Wirthschaft eingerichtete, und sehr geeignete, an der Barière gelegene Wohnhaus nebst den dabei gehörigen Gärten, enthaltend nach Flur B. Nr. 199, 201 und 202 der Karte 1 Morgen 99 Ruthen; ferner dem Acker Flur B. Nr. 210, groß 161 Ruthen und der Flur B. Nr. 295, 296, 296 bis und Ab. Nr. 9 gelegene Weide ad 5 Morgen 46 Ruthen 20 Fuß; 2) die in der Hetter Flur A. Nr. 14 gelegene Weide ad 6 Morgen 33 Ruthen; 3) die in der Hetter Flur A. Nr. 39 gelegene Weide ad 14 Morgen 94 Ruthen 40 Fuß; 4) in 2 Abtheilungen die ebendaselbst Flur A. Nr. 60 und 60 bis gelegene Weide ad 34 Morgen 119 Ruthen, so wie mehrere bei Praest gelegene Ackerländereien, enthaltend 29 Morgen 28 Ruthen 40 Fuß preuß., öffentlich den Meistbietenden auf Credit bis 1mo Mai 1838 verkaufen. — Lokalanweisung giebt der Mit-Interessent Herr C. Terhorst zu Brasselt und können die Conditionen sowohl bei ihm als bei mir eingesehen werden.

Emmerich, den 8. Februar 1837. Lancelle.

---

d by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 15.

Düsseldorf, Dienstag, den 21. Februar 1837.

503. Die zu Mehrhoog, Bürgermeisterei Haldern gelegenen Besitzungen des Müllers Theodor Henrichs, bestehend in einer massiven Windmühle, Oelmühle, einem Wohnhause nebst Hintergebäude, einem Backhause, Hause auf der Mittelkathe, nebst den dazu gehörigen Gärten, Aeckern, Busch- und Heidegründen, nach der Katastral-Vermessung, groß 83 Morgen 94 □Ruthen 60 Fuß, und der dem Gute angeblich zugelegte und 8 Morgen enthaltende Antheil von der Mehrhoogschen Gemeinheit, abgeschätzt im Ganzen zu 11679 Rthlr. 21 Sgr. 6 Pf, sollen im Wege der Exekution öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher zu dem an der hiesigen Gerichtsstelle auf den 22. April 1837, Vormittags 11 Uhr, angesetzten Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe, die Bedingungen und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können. 140. Immobilien-Verkauf.

Emmerich im Königl. Land- und Stadtgerichte den 13. September 1836.

---

23. Subhastations-Patent. 141.

Die zu Buihl in der Bürgermeisterei Gahlen belegen, der Witwe und Erben Johann Benninghoff und dem Taglöhner Heinrich Sanders zugehörige Sardemanns oder Benninghoffs-Kathe, bestehend: Immobilien-Verkauf.

a) aus einem Hause Nr. 27 mit Hausplatz, abgeschätzt zu .	31	Rthlr. —	Sgr.
b) ein Kamp Flur 4 Nr. 140 ad 4 Morgen 93 Ruthen zu	243	— 27	—
c) ein Stück Heidegrund, Ossenberg genannt, ad 7 M. 36 Rth. zu	129	— 18	—
d) das Anrecht an der Bühler Bienengemeinheit zu . . .	7	— 15	—
im Ganzen zu .	412	Rthlr. —	—

abgeschätzt, soll in termino den 25. April 1837, Nachmittags 3 Uhr, vor unserer Gerichts-Deputation zu Schermbeck öffentlich und meistbietend verkauft werden. Alle etwaige unbekannte Realprätendenten werden zugleich aufgefordert, ihre Realansprüche bis zum Termin bei Vermeidung der Präklusion anzumelden, und können die Vorwarden am Aushange und in der Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 16. Dezember 1836. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

28. Subhastations-Patent. 142.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die dem Jakob Tellmann zugehörigen zu Meiderich belegenen Immobilien als: 1) die Tellmanns-Kathe, taxirt zu 1049 Thlr. 24 Sgr.; 2) die Maaten-Weide, taxirt zu 200 Thlr.; 3) ein Kuhweidegang aufm Meiderichschen Bruch, taxirt zu 153 Thlr., in termino den 24 April, Nachmittags 2 Uhr, auf der Tellmanns-Kathe zu Meiderich verkauft werden. Taxe, neueste Hypothekenscheine und Vorwarden können in der Registratur eingesehen werden. Immobilien-Verkauf.

Duisburg, den 13. Januar 1837. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

26. Land- und Stadtgericht Essen. 143.

Oeffentlich nothwendiger Verkauf des den Erben der Eheleute Diedrich Bröcking und Dorothea geb. Schroeder gehörigen, vor dem Steeler-Thore hierselbst gelegenen, Sect. C. Nr. 5 des Flurbuchs verzeichneten, gerichtlich zu 159 Rthlr. 15 Sgr. berl. Cour. gewürdigten Gartens, in termino den 1. Mai c, Nachmittags 4 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle, woselbst die Taxationsverhandlungen einzusehen sind. Spätestens in diesem Termine haben sich alle etwaige Realprätendenten sub poena praeclusi zu melden. Verkauf eines Gartens.

---

61. Nothwendiger Verkauf. 144.

Das den Beneficial-Erben der Eheleute Jakob Zeppenfeld und Johanne Hacks ge- Immobilien-Verkauf.

hörige, zu Mülheim an der Ruhr auf der Dohne sub Nr. 43 des alten und Nr. 300 des neuen Catasters gelegene, aus Wohnhaus und fünf Nebengebäuden resp. Anbauen, Hofraum, Garten und Baumgarten bestehende, in der Mutterrolle Art. 645, Flur C. 142, 143, 144 aufgeführte, zur Wirthschaft, Brau- und Brennerei günstig gelegene, auf 5900 Thlr. ohne Abzug der Lasten abgeschätzte Erbe, soll zufolge der, nebst Taxe an der Gerichtsstelle einzusehenden Bedingungen, am 23. August c., Nachmittags 3 Uhr, bei dem Wirth Johann Hilterhaus in der Leinenweber-Straße daselbst subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termin zu melden.

Broich, im Fürstlichen Gericht der Herrschaft Broich den 13. Januar 1837.

---

145. Immobilien-Verkauf.

63. Nothwendiger Verkauf vor der Gerichts-Commission zu Dinslaken.

Die dem Wilhelm Schänzer am Stapp zu Eppinghoven gehörige, daselbst gelegene Besitzung bestehend in einem Hause, Garten Fol. 1. Nr. 81 der alten Charte, ferner den Bruchantheilen Flur XII. Nr. 48 und 80 der neuen Flurcharte der Gemeinde Götterswickerhamm, tarirt mit Ausnahme der Bruchparzelle Nr. 48 nach der hier in der Gerichtsregistratur einzusehenden Taxations-Verhandlung im Ganzen zu 139 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf., wird am 26. Mai dieses Jahres, Nachmittags 4 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle zum Verkauf ausgesetzt. — Unbekannte Realprätendenten haben ihre Ansprüche bis zum Termin bei Vermeidung der Präklusion anzumelden.

---

146. Immobilien-Verkauf.

71. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Ronsdorf wohnenden Kaufmanns Franz Heinrich Wirth und dessen Ehegattin Catharina Amalia, geb. Kocher, als Intestaterben des zu Mainz verlebten Rentners Johann Peter Carl Halbach, extrahirenden Gläubigers, gegen die hieselbst wohnenden Eheleute Heinrich Schröder, Lederhändler, und Magdalena geborne Bongartz, sollen die nachstehend beschriebenen, in der Stadt, Kreis und Gerichtsbezirk Düsseldorf gelegenen Realitäten, welche in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 19 Thlr. 12 Sgr. 9 Pf. veranschlagt, bestehend: in einem zu drei Etagen erbauten Wohnhause hieselbst in der Wallstraße, bezeichnet mit Nr. 1084 und von dem Garten des Lotterie-Einnehmers Spatz und den Häusern des Kaufmanns Rys und der Wittwe Schulz begränzt, welches ganz unterkellert, und wozu ein Seitenbau und Schoppen gehört,

am 10. März 1837, Nachmittags 3 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts hieselbst für das von den Extrahenten gemachte Erstgebot von 2000 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß die Gebäulichkeiten zum Theile von den Schuldnern, zum Theil aber von dem Lithographen Hoefflmayr, der Wittwe Groschel und Schmitter, sodann dem Bäcker Goters, der Ehefrau Roloff, der Taglöhnerin Suberg und dem Tischler Wagner angeblich miethweise bewohnt sind.

Düsseldorf, den 29. November 1836. Der Friedensrichter: Martin.

---

147. Definitiver-Verkauf.

62. Definitiver öffentlicher Verkauf.

In Gefolge eines unterm 30. Juli 1836 von dem Königl. Hochlöblichen Landgerichte zu Cleve in der Theilungssache der zu Calcar wohnenden Maria Wolff, früher ohne Gewerb, jetzt Ehefrau des Musikus Wilhelm Franzen, Klägerin, vertreten durch den Advokat-Anwalt, Justizrath Herrn Dr. Speck, gegen: 1) den Hutmacher Wilhelm Wolff zu Calcar wohnhaft, sowohl für sich, wie auch als gesetzlicher Vormund der, mit seiner verstorbenen Ehefrau Aleida Fehlemann erzeugten zwei noch minderjährigen Kinder, Namens: Jakob Wolff und Theodora Wolff; 2) den Sattler Johann Bongardts, ebenfalls zu Calcar wohnhaft, als Nebenvormund gedachter beiden Minorennen; 3) die Catharina Wolff und deren Ehemann, den Schreiner Johann Janssen; 4) die Christina Wolff, ohne Gewerbe; 5) den Peter Wolff, ohne Gewerbe und 6) den Lambert Wolff,

Hutmacher, die vier letztern ebenfalls zu Calcar wohnhaft, alle Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig, erlassenen Urtheils sollen die, den vorgenannten Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, in der Bürgermeisterei Calcar gelegenen Grundstücke, als: I. ein Stück Ackerland nebst Holzgewächs, gelegen zu Calcarberg, neben Felderhoff und van de Sand nach dem Grundkataster Flur VI, Grundstücks Nr. 257 und 258, groß 1 Morgen 145 Ruthen 30 Fuß und 101 Ruthen 30 Fuß Preuß.; II. ein Stück Ackerland, gelegen zu Altcalcar auf dem großen Damm neben Wb. Assing und Mademoiselle Seehausen, nach Flur VI. Nr. 94, groß 149 Ruthen 40 Fuß; III. ein dito daselbst neben Mölders und der Kirche, nach Flur VI. Nr. 113, groß 2 Morgen 93 Ruthen 60 Fuß; IV. ein dito genannt Schraven, gelegen am Mundthor unter Calcar, neben einem Weg und Wasser der Stadt nach Flur II. Nr. 97 und 97 a, groß 2 Morgen 146 Ruthen; V. ein dito auf dem Bährnem unter Altcalcar neben Bernard Langen und der Landstraße gelegen, nach Flur IV. Nr. 107 und 108, groß 188 Ruthen 80 Fuß; VI. einen Garten, gelegen zu Calcar auf'm Bollwerk am Mundtor neben einem Wege und Johann Janssen, nach Flur I. Nr. 543, groß 47 Ruthen 70 Fuß; VII einen dito am Rebbeling am Mundthor neben Elias Spier gelegen, nach Flur I. Nr. 578, groß 25 Ruthen 10 Fuß; VIII. ein Haus, gelegen zu Calcar in der Mondstraße, zwischen Friedrich Weyer junior und Wilhelm Boot, nebst Scheune und Arbeitshaus, bezeichnet mit Nr. 255,

am Donnerstag den 20. April dieses Jahrs,

des Vormittags um 10 Uhr, an der Behausung des Wirths Peter Janssen in der Stadtwage hierselbst, durch den unterzeichneten, hierzu durch gedachtes Urtheil committirten Notar Gerhard Theodor Robbers zu Calcar in einem einzigen Termin öffentlich und definitiv verkauft werden.

Die nähere Beschreibung der Grundstücke, Taxe und Bedingungen, können in der Amtsstube des unterzeichneten Notars zu jeder Zeit eingesehen werden.

Calcar, den 13. Februar 1837. Der Notar: Robbers.

---

64. **Oeffentliche Verpachtung von Zehnten.** 148.

Verpachtung von Zehnten.

Der zur Pfarre Richrath gehörige Zehnten enthaltend:	Morg.	Ruth.	Fuß.
a) in der Gemeinde Berghausen	1476	28	90
b) „ „ Immigrath	827	84	—
c) „ „ Richrath	1136	49	—
d) „ „ Wiescheid	204	24	—
zusammen . .	3644	5	90

soll am Samstag den vierten März laufenden Jahres, Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des Gastwirthen Herrn Jansen zu Richrath durch den unterzeichneten zu Opladen wohnenden Notar in mehreren Abtheilungen öffentlich verpachtet werden.

Opladen, den 30. Januar 1837. Deycks.

---

72. **Haus-Verkauf in Barmen.** 149.

Hausverkauf.

Auf Gesuch der Beneficiar-Erben des zu Barmen verstorbenen Schreinermeisters Johann Peter Paffrath, namentlich: 1) Johann Abraham Paffrath, Ackerwirth zu Tummelhaus, Gemeinde Gräfrath; 2) Friedrich Wilhelm Paffrath, Kaufmann zu Elberfeld; 3) Johann Carl Paffrath, Pfarrer zu Plettenberg; 4) Eheleute Oberschichtmeister Johann Friedrich Hoßling und Frau Jakobina Paffrath zu Dortmund; 5) Frau Wittwe Friedrich von Dorp, geborne Carolina Paffrath; 6) Fräulein Louise Paffrath, und 7) Fräulein Alwine Paffrath, — die drei letztere ohne Geschäft zu Barmen wohnhaft, — und in Gefolge eines weiteren Erkenntnisses des Königl. Landgerichts zu Elberfeld vom 14. d. M. u. J. wird das von dem genannten Johann Peter Paffrath nachgelassene zu Barmen im Keuchensfeld zwischen Fischer und Kropp gelegene Haus mit Stall, Hof und Garten, bezeichnet Sect. VII. Nr. 764, das Ganze 35 Ruthen 80 Fuß Flächenraum ausmachend, welches zu 887 Thlr. taxirt, worauf aber nur 550 Thlr. geboten worden,

am Montag den 3. April d. J., Nachmittags um 3 Uhr,

in dem Hause des Wirths Anton Schürmann in den Dörnen öffentlich versteigert, und auf das höchste Gebot, wenn dies auch die Taxe nicht erreichen möchte, definitiv zugeschlagen. Taxe und Kaufbedingungen liegen zu jedermanns Einsicht auf der Schreibstube des unterzeichneten mit diesem Verkaufe beauftragten Notars offen.

Barmen, den 18. Februar 1837. von Zuccalmaglio, Notar.

---

150. Vacante Hebammenstelle.

73. **Bekanntmachung.**

Die Hebammenstelle in der Bürgermeisterei Amern St. Georg im Kreise Kempen ist erlediget. Qualifizirte Aspirantinnen wollen sich unter portofreier Adresse bei dem Unterzeichneten durch Einsendung ihrer Zeugnisse melden.

Brüggen, den 16. Februar 1837. Der Bürgermeister: Leers.

---

151. Holzverkauf.

74. **Bekanntmachung.**

Am Freitag den 10. März d. J., Vormittags 9 Uhr, soll nachstehend bezeichnetes Holz im Duisburger Walde, und zwar in der Kammer und am Steinbruch:

700 Stämme Eichen-Nutzholz in 250 Loosen; 13 Stämme Buchen-Nutzholz in 4 Loosen; 1140 Klafter Eichen- und Buchen-Brennholz in 180 Loosen; 4 Loose Reiserholz, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Der Verkaufstermin wird im Forsthause am Grünewald abgehalten werden.

Duisburg, den 17. Februar 1837. Der Rendant der Wald-Kasse: Berkmann.

---

152. Mobilien-Verkauf.

66. **Verkaufs-Anzeige.**

Am 8. März d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem hiesigen Rathhause, 1) eine Kommode; 2) ein Kabinet; 3) ein vollständiges Bett nebst Zubehör und Bettstelle gegen baare Zahlung verkauft werden.

Rees, den 15. Februar 1837. Der Gerichts-Aktuar: Wildt.

---

153. Verkauf.

67. **Verkaufs-Anzeige.**

Am 7. März d. J, Vormittags 10 Uhr, sollen in der Rose zu Mehr drei gepfändete Kühe öffentlich gegen baare Zahlung verkauft werden.

Rees, den 15. Februar 1837. Der Gerichts-Aktuar: Wildt.

---

154. Verding.

69. Ueber die neu aufzuführende Mauer zum Abschließen des Spielplatzes an der Schule zu Osterath, nebst Neubau eines Spritzenhauses mit Gefängniß und Leiterschauer, veranschlagt zu 291 Thlr. 26 Sgr. 2 Pf., soll die Vergantung am Mittwoch den 1. März, Morgens 9 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Osterath statt haben. Plan, Kostenanschlag und Bedingungen liegen zur Einsicht auf dem Bürgermeisteramte offen.

Osterath, den 14. Februar 1837. Der Bürgermeister: Kürfgen.

---

155 Verkauf.

70. **Bekanntmachung.**

Am Montag den 6. März d J., Vormittags 10 Uhr, wird in dem hiesigen Packhofe am Rhein ein Ballen englisches gezwirntes Baumwollengarn, wiegend Netto 8 Zentner 109 Pfund, worunter sich 50 Bündel Nr. 70 und 50 Bündel Nr. 80 befinden, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung steuerfrei verkauft werden.

Düsseldorf, den 13. Februar 1837. Königl. Haupt-Steuer-Amt.

---

156. Vacante Lehrerstelle.

68. Die vakante Stelle eines zweiten Lehrers an hiesiger kath. Elementarschule soll durch ein, in einem Schullehrerseminar geprüftes Subjekt besetzt werden. Aspiranten wollen sich innerhalb 3 Wochen bei dem Unterzeichneten melden.

Rheydt, den 17. Februar 1837. Namens des Schulvorstandes: Auffemz, Pfr.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 16.

Düsseldorf, Freitag, den 24. Februar 1837.

83 **Subhastations-Patent.** 157.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen der Wittwe des verlebten Kaufmanns Wilhelm Weyersberg Amalia geborne Hengstenberg, Rentnerin, in der Gemeinde Pempelfort, Oberbürgermeisterei Düsseldorf wohnend, als Hauptvormünderin ihrer minderjährigen Tochter Henrietta Amalia Weyersberg, ohne Geschäft bei ihrer Mutter wohnend, Erbin des daselbst verlebten Rentners Ludwig Weyersberg, und als solche extrahirende Gläubigerin, sollen die wider ihre Schuldner, Ehe- und Ackersleute Johann Peter Abrath und Carolina Hausmann zur kleinen Ehren in gerichtlichen Beschlag genommenen und denselben zugehörigen zur besagten kleinen Ehren, Bürgermeisterei und Gemeinde Gräfrath, Friedensgerichtsbezirk und Kreis Solingen gelegenen sub Art. eins der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Gräfrath eingetragen, und für's laufende Jahr mit einer Grundsteuer von 7 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. belegten Immobilien, bestehend: a) in einem, in eigenem Hofe gelegenen, von Holz in Lehmwänden zu zwei Stockwerken und einer Bedachung von Dachziegeln aufgeführten ungefähr 18 Fuß langen und eben so breiten Haupthause, dessen Giebel nach Westen mit Brettern bedeckt ist, hat 21 Fenstern, einen gewölbten Keller, 2 ziegelsteinerne Rauchfänge, westwärts seinen Haupteingang und nach der Nordseite hin ein einstöckig, ebenfalls in Holz und Lehmwänden angebautes, 20 Fuß langes und 10 Fuß breites und mit 6 Fenstern versehenes Nebenhaus, dessen Eingang westwärts ist. b) Einem südwärts hiervon gelegenen Stalle, circa 20 Fuß lang und 14 Fuß breit, hat seinen Eingang nordwärts, 4 Fenstern, einen angebauten Schweinestall, ist nordwärts an der Giebelseite mit Brettern bekleidet und im übrigen wie sub Lt. a gebaut. c) Einem nordwärts vom Haupthause gelegenen eben so wie vorhin erbauten, circa 20 Fuß langen und 18 Fuß breiten und mit 17 Fenstern versehenem Nebenhause, mit untergebauter Schmiede d) Einer ebenfalls nordwärts gelegenen, circa 40 Fuß langen und 12 Fuß breiten mit Stroh gedeckten und im übrigen wie die vorigen Gebäulichkeiten gebaueten Scheune, welche ihren Eingang nach Süden hin hat. e) Dem unterhalb der Gebäulichkeiten gelegenen Baumhofe und Wiese, circa 1½ Morgen haltend, anschießend einer Seits an Peter Heidelberg und Erben Mutz, anderer Seits an Peter Deus mit einem Vorhaupte an den Bach mit dem andern an eigenem Garten. f) Einer Wiese, die schmale Wiese genannt, einer Seits neben der alten Straße, anderer Seits und mit dem Vorhaupte an eigenen Baumhof anschießend, groß circa 100 Ruthen. g) Einem Stück Ackerlandes und Garten, das Hofsfeld genannt, haltend 3½ Morgen, einer Seits umgränzt von der alten Straße und der zuletzt genannten Wiese, an den übrigen Seiten von dem Fuhrwege, welcher vom Hofe kommend auf die alte Straße führt. h) Einem Stück Ackerlandes, das sogenannte mittelste Feld, groß circa 5 Morgen, einer Seits neben dem Nümmener Mühlenwege, anderer Seits neben eigenem Ackerlande, neben Erben Bolten und Erben Mutz, mit einem Vorhaupte an die Walderstraße und mit dem andern an Peter Heidelberg anschießend. i) Einem Stücke Ackerlandes, das Pother Feld genannt, groß 2 Morgen 36 Ruthen, anschießend einer Seits an Ulerich, anderer Seits an Herrn de Leuw und Erben Mutz, mit einem Vorhaupte an das zuletzt benannte Ackerland, und mit dem andern an Herrn de Leuw. k) Einem Stück Ackerlandes das Bremsen Feld, circa 2 Morgen haltend, einer Seits neben Erben Mutz anderer Seits neben Eschbacher Land, mit einem Vorhaupte an Erben Mutz und mit anderm an eigenem Busche anschießend. l) Einem Stück Ackerlandes das sogenannte Rottland im Mühlenbusch, groß circa 5 Morgen, einer Seits an Peter Deus und eigenem Busche, anderer Seits neben Wittwe Lütges und Baus und mit beiden Vorhäuptern an den Busch von Baus zu Ehren anschießend. m) Circa 1 Morgen Heidebusch, anschießend an das zuletzt benannte Ackerland, einer Seits an Peter Deus und an den Bach und andern Seits an Peter Baus zur Ehren. n) 2 Morgen Heidebusches, anschießend mit einem Vorhaupte an das obige Bremser Feld mit dem an-

dern an Schäfers Hofers Gründen, mit einer Seite an Commandeur und Erben Mutz und Peter Heidelberg,

am Samstag den 3. Juni dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

im Sitzungssaale des Königl. Friedensgerichtes hierselbst, für das von der Extrahentin gemachte Erstgebot von 1500 Thaler zum Verkaufe ausgesetzt und an den Meistbietenden zugeschlagen werden. Sämmtliche Grundstücke und Gebäulichkeiten bewohnen und benutzen die schuldnerischen Eheleute Johann Peter Abrath selbst und das sub Lit. a erwähnte an das Haupthaus angebaute Nebenhaus wird vom Schreiner Peter Weber und das Nebenhaus sub Lit. c von Messerschmid Benjamin Melcher miethweise bewohnt.

Die der Subhastation zu Grunde gelegten Kaufbedingungen nebst einem vollständigen Auszuge aus der Katastral-Mutterrolle, liegen auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 13. Februar 1837. Der Friedensrichter: Court.

---

158. Diebstahl.

76. Publicandum.

Am 2. Januar c. ist dem Schieber Peter Bröcker aus Mülheim an der Ruhr während seines Aufenthalts in der Distelkaemperschen Wohnung zu Frohnhausen von der, vor dem Hause stehen gelassenen Karre, ein halbes Ankerfaß Branntwein entwendet worden, worauf mit Kreide die Buchstaben W. D. geschrieben gewesen.

Wer über den Dieb und über das gestohlene Faß Auskunft geben kann, wird ersucht, bei der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde Anzeige davon zu machen.

Essen, den 3. Februar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Jacobi.

---

159. Diebstahl.

77. Publicandum.

Dem Steinhauer Wilhelm Pfingsten zu Steele sind in der Nacht vom 30. zum 31. Januar c. von seinem Ruhrnachen bei Steele folgende Sachen: ein eiserner Kochtopf von 15—18 Quart, eine Kuchenpfanne mit einem Auge jedoch ohne Stiel, eine Röster von Gußeisen 9 bis 10 Zoll groß, entwendet worden.

Vor dem Ankauf dieser Sachen warnend, ersuchen wir Jeden, welcher über die Sache oder den Dieb Auskunft ertheilen kann, der nächsten Polizeibehörde Anzeige davon zu machen. Essen, den 3. Februar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Jacobi.

---

160. Immobilien-Verkauf.

81. Subhastations-Patent.

Auf Anstehen der zur Ledder, Bürgermeisterei Dabringhausen wohnenden Kaufhändlerin, Wittwe Johann Wilhelm Thomas, Anna Margaretha, geborne Fleck, soll die, der zu Röhlscheid, Bürgermeisterei Dabringhausen wohnenden Ackersfrau, Wittwe Heinrich Herrmanns, Gertrud, geborne Braches, auf Lebenslang zustehende Leibzucht an dem, dem nackten Eigenthum nach, den Geschwistern Peter Arnold, Anna Gertrud, Peter Daniel, Carolina, Christian, August und Peter Johann Herrmanns zugehörigen, zu Röhlscheid, Gemeinde und Bürgermeisterei Dabringhausen, Kreis Lennep, gelegenen Ackergute,

am Mittwoch den 24. Mai dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

von dem hiesigen Friedensgerichte, in dessen gewöhnlichen Sitzungssaale, für das von der Extrahentin auf die quäst. Leibzucht abgegebene Erstgebot von zwanzig Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das von der Schuldnerin Leibzuchtsweise bewohnte und benutzte Gut besteht aus: 1) Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 184. 2) Scheune, bez. mit Lit A. 3) Haus, respective Gebäudegrundfläche, Flur 3, Nr. 25, groß 4 Ruthen 70 Fuß. 4) Garten am Hause, Flur 3, Nr. 26, groß 5 Ruthen 40 Fuß. 5) Baumgarten daselbst, Flur 3 Nr. 27, groß 99 Ruthen 10 Fuß. 6) Garten zu Röhlscheid, Flur 3, Nr. 34, groß 60 Ruthen 50 Fuß. 7) Garten daselbst, Flur 3, Nr. 2, groß 63 Ruthen 80 Fuß. 8) Ackerland daselbst, Flur 3, Nr. 44, groß 9 Morgen 85 Ruthen 80 Fuß 9) Wiese, die Röhlscheider, Flur 2, Nr. 60, groß 49 Ruthen 90 Fuß. 10) Wiese zu Röhlscheid, Flur 3,

Nr. 40, groß 45 Ruthen 30 Fuß. 11) Wiese an der Frenkhauserbach, Flur 5, Nr. 118, groß 129 Ruthen 20 Fuß. 12) Holzung an der Röhlscheiderwiese, Flur 2, Nr. 426, groß 3 Morgen 160 Ruthen. 13) Holzung im Hundhagen, Flur 5, Nr. 230, groß 7 Morgen 77 Ruthen 80 Fuß. 14) Holzung am Hülsberg, Flur 5, Nr. 272, groß 6 Morgen 142 Ruthen 50 Fuß. 15) Holzung, in der Hundheimerschlade, Flur 6, Nr. 224, groß 4 Morgen 113 Ruthen 20 Fuß 16) Holzung in den Irlen, Flur 2, Nr. 419, groß 46 Ruthen 60 Fuß. Alles Preußisches Maaß

Die Kaufbedingungen und der Steuerauszug, wornach von dem fraglichen Ackergut pro 1836 an Grundsteuer 4 Thlr. 25 Sgr 8 Pf entrichtet werden, liegen auf der Kanzlei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen

Wermelskirchen, den 11. Februar 1837. Der Königl. Friedensrichter: Court.

---

85. **Subhastations-Patent.** 161. Hausverkauf.

Das in der Pergamentsstraße hierselbst sub Nr. 509 belegene Band IV. Fol. 229 des Hypothekenbuches eingetragene zu 554 Thlr 29 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte, den Eheleuten Schuhmachermeister Gerhard Voß und Johanna geb. Kathemann gehörige Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 29. Mai, Nachmittags 5 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Referendar Seib verkauft werden. Taxe, Vorwarden und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht offen. Wesel, den 20. Januar 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

610. Oeffentlich nothwendiger Verkauf des auf der Limbecker-Straße hierselbst sub Nr. 462 belegenen, von dem Weinhändler Herrn Lucanus bewohnten Lockampschen Hauses, in termino den 1. April 1837, Nachmittags 4 Uhr, an der Gerichtsstelle, woselbst Taxe und der jüngste Hypothekenscheln einzusehen sind. 162. Hausverkauf.

Land- und Stadtgericht zu Essen.

---

78. Am 27. Januar letzthin wurde durch einen Polizei-Officiant dahier ein und zwanzig Pfund Kaffebohnen in Beschlag gelegt, deren Eigenthümer bis jetzt nicht ermittelt werden konnte, und wovon vermuthet werden muß, daß sie eingeschwärzt worden sind. 163. In Beschlag genommene Kaffebohnen betr.

Höhern Auftrags zufolge wird der unbekannte Eigenthümer der fraglichen Kaffebohnen hierdurch aufgefordert, sich innerhalb vierzehn Tagen dahier zu melden, und seine vermeintlichen Gerechtsame geltend zu machen, wosonst zum öffentlichen Verkauf derselben geschritten werden soll.

Crefeld, den 20. Februar 1837. Der Polizei-Inspektor: Walther.

Definitiver Verkauf. 164. Definitiver Verkauf.

Auf Ansuchen des hiesigen katholischen Kirchen-Vorstandes wird das zu dem Armen-Fonds der katholischen Gemeinde gehörige, hier in der Thurmhofer-Straße Section C. Nr. 188½ gelegene Haus am Mittwoch den 22. März d. J., Nachmittags um 5 Uhr, in dem Hause des Herrn J. F. Siepermann hier auf der Herzogsstraße unter den bei dem Unterzeichneten einzusehenden Bedingungen öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Elberfeld, den 20. Februar 1837. Lützeler, Notar.

---

80. Gemäß gerichtlichen Auftrags soll durch den Unterzeichneten eine von der hiesigen Lagerhaus-Gesellschaft au porteur ausgestellte Actie über 100 Thaler Crt., in termino den 13. März c., Morgens 11 Uhr, im Pfandzimmer dahier, öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. 165. Verkauf einer Actie.

Emmerich, den 20. Februar 1837. Röber, Canzleidiätar.

---

84. **Bekanntmachung.** 166. Verding.

Die Wiederherstellung des zertrümmerten Daches der größern evangelischen Kirche

hierselbst, veranschlagt zu 1300 Thlr., soll am Donnerstag den 9. künftigen Monats März, Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich verdungen werden. Der Kostenanschlag und die Bedingungen sind vorher bei mir einzusehen.

Solingen, den 22. Februar 1837. Der komm. Bürgermeister: Müller.

---

167. Offene Lehrerstelle an der höhern Lehranstalt zu Rheidt.

82. Die wachsende Schülerzahl und der erweiterte Lehrplan der höheren Lehranstalt zu Rheidt machen die Anstellung eines vierten Lehrers zu Ostern d. J. durchaus nothwendig, weßhalb hierdurch eine Conkurrenz um jene Stelle eröffnet wird.

Neben einer allgemeinen wissenschaftlichen Bildung werden folgende Anforderungen an die Bewerber gemacht: gründliche Kenntnisse in den naturhistorischen und mathematischen Wissenschaften, in so weit solche auf den Real- und höheren Bürgerschulen gelehrt werden; ferner eine gründliche Kenntniß der französischen Sprache, mit besonderer Rücksicht auf eine möglichst geläufige praktische Anwendung derselben. — Die Anstellung geschieht vorläufig auf zwei Jahre; das jährliche Gehalt ist auf 350 Rthlr. festgestellt.

Subjecte, die den genannten Anforderungen entsprechen und zur Conkurrenz zugelassen zu werden wünschen, werden ersucht, sich bis zum 6 März d J. in frankirten Briefen an die unterzeichnete Commission zu wenden und zugleich die nöthigen Zeugnisse einzureichen. Rheidt, den 16. Februar 1837.

Das Curatorium der höhern Lehranstalt.

---

168. Verkauf eines Mühlen-Etablissements.

79. Verkauf eines merkwürdigen Mühlen-Etablissements.

Der Eigenthümer der Korn- und Walkmühle am Emsterfluße zu Neumühl zwischen Duisburg und Dinslacken hat den Unterzeichneten mit dem Verkaufe dieser Besitzung beauftragt.

Das Verkaufs-Object besteht:

a) aus einer Fruchtmühle mit 2 Geläufen und Perlgerstenmühle in einem massiven Gebäude; b) aus einer Walkmühle, womit eine Schaafwollspinnmaschine verbunden, in einem von Grund aus neu aufgeführten massiven Gebäude, mit anstoßendem Fabrikgebäude; c) aus einem herrschaftlichen Wohnhause, wobei ein Nebengebäude und 2 Scheunen mit Stallungen; d) aus dem Hofraume und zwei anschießenden Gärten; e) Raum und Wassermaße machen die Anlegung eines dritten Betriebswerks sehr empfehlenswerth.

Das innere und äußere Getrieb an beiden Mühlen, so wie das Grund und Stauwerk sind in den letzten 6 Jahren total erneuert, daher im dauerhaftesten Zustande. Es ist ein solcher Wasservorrath vorhanden, daß selbst bei der anhaltendsten Dürre, die Kornmühle täglich doch 18 Stunden mit voller Kraft in Betrieb gehalten werden kann, so verursacht auch selbst der höchste Wasserstand bei dem sehr hohen Gefälle nie eine Unterbrechung. Wer Lust hat dies in seiner Art höchst seltene Etablissement zu kaufen, wolle sich in dem auf Mittwoch den 5. April dieses Jahrs, Vormittags 10 Uhr, zu Neumühl an der Behausung der Frau Wittwe Morian angesetzten Verkaufstermin einfinden. — Die Anlage selbst ist bei dem Eigenthümer in Augenschein zu nehmen, wo auch jede nähere Auskunft zu erlangen, Letztere ertheilt auch der Unterzeichnete.

Mülheim a/d. Ruhr den 20. Februar 1837. Aus Auftrag: F. Lutter.

---

169. Verkauf.

70. Bekanntmachung.

Am Montag den 6. März d J., Vormittags 10 Uhr, wird in dem hiesigen Packhofe am Rhein ein Ballen englisches gezwirntes Baumwollengarn, wiegend Netto 8 Zentner 109 Pfund, worunter sich 50 Bündel Nr. 70 und 50 Bündel Nr. 80 befinden, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung steuerfrei verkauft werden.

Düsseldorf, den 13. Februar 1837. Königl. Haupt-Steuer-Amt.

---

170. Vacante Lehrerstelle.

68. Die vakante Stelle eines zweiten Lehrers an hiesiger kath. Elementarschule soll durch ein, in einem Schullehrerseminar geprüftes Subjekt besetzt werden. Aspiranten wollen sich innerhalb 3 Wochen bei dem Unterzeichneten melden.

Rheydt, den 17. Februar 1837. Namens des Schulvorstandes: Aussems, Pfr.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 17.

Düsseldorf, Dienstag, den 28. Februar 1837.

616. Subhastations-Patent. 171.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des hierselbst wohnenden Partikuliers Peter Arnold Dahm, Spezial-Bevollmächtigten des Herrn Regierungsrathes Heinrich von Sybel, ebenfalls hier wohnend, extrahirenden Gläubigers, gegen die Wittwe des Gastwirthes Johann Burberg, Anna Gertraud geborne Schaafstall, Wirthin zu Pempelfort wohnend, in eigenem Namen, und als gesetzliche Vormünderin ihrer minorennen Kinder, Margaretha und Wilhelmina Burberg, ohne Geschäft bei der Mutter wohnend, soll das in der Gemeinde Pempelfort, Oberbürgermeisterei, Kreis und Gerichtsbezirk Düsseldorf an der nach Elberfeld und Köln führenden Chaussee zwischen den Besitzungen des ꝛc. Biegewald und ꝛc. Meurers gelegene, massiv in Stein zu zwei Etagen erbaute Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 96, zum neuen Wehrhahnen genannt, welches gänzlich unterkellert, und wozu eine Einfahrt gehörig, nebst den im Hofraum gelegenen Hintergebäuden, bestehend in Stallungen zu 42 Pferde, Remise, einer gedeckten Kegelbahn und Backhaus, zusammen 52 Ruthen 60 Fuß, so wie einen, 1 Morgen 72 Ruthen enthaltenden Obst- und Gemüsegarten, von den Gärten des ꝛc. Biegewald, ꝛc. Meurers, und eigenen Gebäulichkeiten begränzt,

Mittwoch den 12. April künftigen Jahres 1837,

Nachmittags 3 Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts hierselbst, für das von dem Herrn Extrahenten gemachte Erstgebot von 3000 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß die vorhin beschriebenen Realitäten, welche in der Grundsteuer zu 12 Thlr. 2 Sgr. 10 Pf. fürs laufende Jahr veranschlagt sind, zum Theile von den Schuldnern, zum Theile von dem Pferdehändler Nold angeblich miethweise bewohnt sind, und eben so sehr zu einem Spedition sgeschäfte als zu einer Gastwirthschaft geeignet sind.

Düsseldorf, den 23. Dezember 1836. Der Friedensrichter: Martin.

---

37. Subhastations-Patent. 172.

Immobilien-Verkauf.

Nachfolgende den Eheleuten Criminal-Actuar Heinrich Nipken und Elisabeth geborne Krüßmann und den Geschwistern Heinrich und Friedrich von Welsen zugehörige, in der Stadt und Feldmark Holten gelegene Immobilien:

1) das Wohnhaus Nr. 86, geschätzt zu 521 Thlr. 17 Sgr; 2) das Haus Nr. 87, geschätzt zu 300 Thlr; 3) das Haus Nr. 88, geschätzt zu 143 Thlr. 16 Sgr; 4) das Ackerland auf dem Bögel Fol. 1 Nr. 44 der Amtscharte ad 350¾ Ruthen holländisch, taxirt zu 116 Thlr. 27 Sgr.; 5) das Ackerland ebendaselbst Fol. 1 Nr. 45 ad 268¾ Ruthen, taxirt zu 98 Thlr. 16 Sgr.; 6) der Acker auf dem Siebels Kamp Fol. 1 Nr. 29 ad 457½ Ruthen, taxirt zu 152 Thlr. 13 Sgr., und 7) der Garten vor dem Kirchthore Fol 2 Nr. 42 ad 42 Ruthen, taxirt zu 65 Thlr., sollen in termino den 8. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle woselbst in der Registratur die Taxe, Verkaufsbedingungen und Hypothekenscheine eingesehen werden können, zum Zweck der Auseinandersetzung öffentlich verkauft werden.

Duisburg, den 16. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

71. Subhastations-Patent. 173.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Ronsdorf wohnenden Kaufmanns Franz Heinrich Wirth und dessen Ehegattin Catharina Amalia, geb. Kocher, als Intestaterben des zu Mainz verlebten Rentners Johann Peter Carl Halbach, extrahirenden Gläubigers, gegen die hieselbst

wohnenden Eheleute Heinrich Schröder, Lederhändler, und Magdalena geborne Bongartz, sollen die nachstehend beschriebenen, in der Stadt, Kreis und Gerichtsbezirk Düsseldorf gelegenen Realitäten, welche in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 19 Thlr. 12 Sgr. 9 Pf. veranschlagt, bestehend: in einem zu drei Etagen erbauten Wohnhause daselbst in der Wallstraße, bezeichnet mit Nr. 1084 und von dem Garten des Lotterie-Einnehmers Spatz und den Häusern des Kaufmanns Rys und der Wittwe Schulz begränzt, welches ganz unterkellert, und wozu ein Seitenbau und Schoppen gehört,

am 10. März 1837, Nachmittags 3 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts daselbst für das von den Extrahenten gemachte Erstgebot von 2000 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß die Gebäulichkeiten zum Theile von den Schuldnern, zum Theil aber von dem Lithographen Hoefflmayr, der Wittwe Groschel und Schmitter, sodann dem Bäcker Goters, der Ehefrau Roloff, der Taglöhnerin Suberg und dem Tischler Wagner angeblich miethweise bewohnt sind

Düsseldorf, den 29. November 1836. Der Friedensrichter: Martin.

---

174. Immobilien-Verkauf.

36. Subhastations-Patent.

Das in der Commune Sterkrade im Steinbrink gelegene, Flur 52. Nr. 117 der alten Amts-Charte verzeichnete und Flur VI. Nr. 136. der neuen Kataster-Charte zu 2 Morgen 43 Ruthen 30 Fuß vermessene Ackerstück mit dem darauf erbauten Wohnhause sub. Nr. 75. nebst Metzgerhaus und Stallung, abgeschätzt zu 691 Thlr. 21 Sgr. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation am 5. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, woselbst in der Registratur die Taxe eingesehen werden kann, verkauft werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden zugleich hierdurch aufgefordert ihre Ansprüche an diesen Immobilien spätestens im vorbenannten Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden. Duisburg, den 16. Januar 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

175. Immobilien-Verkauf.

86. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Elberfeld wohnenden Rentners Peter de Werth sollen die den Erben der am Stall, Bürgermeisterei Ronsdorf verlebten Eheleute Streicheisenschmidt Engelbert Winter und Rachel geb Koenig, namentlich: 1) Johann Engelbert Winter, Streicheisenschmidt am Stall; 2) Amalia Winter, Dienstmagd in Ronsdorf; 3) Eheleute Schleifer Peter Daniel Kratz und Rachel Winter am Stall; 4) Helena Winter, Dienstmagd in Elberfeld; 5) Friedrich Winter, Kleinschmidt, und Abraham Winter, Schleiferlehrling, letztere beide minderjährig, domizilirend bei ihrem Hauptvormunde dem ad ein genannten Johann Engelbert Winter zugehörigen, in der Grundsteuer für das Jahr achtzehnhundert sieben und dreißig zu sieben Thaler zwölf Groschen zehn Pfennige veranschlagten unter Artikel vierhundert neun und achtzig der Mutterrolle, der Flur Nummer acht und neun eingetragenen am Stall, Bürgermeisterei Ronsdorf, Kreis Lennep gelegene Immobilien

Freitag den neunten Juni d. J., Vormittags zehn Uhr,

in dem Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

A. 1) das am Stall, an der nach Remscheid führenden Straße gelegene, mit Nummer dreizehn versehene, mit Holzspänen bekleidete, mit Pfannen gedeckte vom Hofraum begrenzte, von Johann Engelbert Winter, Christian Brügger, Adam Merten und Abraham Becker miethweise bewohnte Haus, nebst sechs Ruthen Hausplatz, Grundstücks-Nummer einhundert sieben, Gebäude-Verzeichniß-Nummer einhundert neun und vierzig; 2) die im Hofe gelegene, mit Pfannen gedeckte, von J. Engelbert Winter benutzte, von

dem Eigenthum der Wittwe und Erben Schölling begrenzte Schmiede nebst Stall; 3) drei und sechszig Ruthen zwanzig Fuß Obstgarten nebst Gartchen am Stall, Grundstücks-Nummer hundert sechs, begrenzt von nachbenanntem Garten und Schöllings Eigenthum; 4) die nächst dem obigen Hause gelegene theils mit Steinen, theils mit Brettern erbaute, mit Pfannen gedeckte Scheune nebst Stallung, begrenzt von obengenanntem Obstgarten und nachfolgendem Garten; 5) drei und sievenzig Ruthen zwanzig Fuß Gemüsegarten am Stall, Grundstücks-Nummer einhundert fünf, grenzend an vorbeschriebenen Obstgarten und Erben Schölling; 6) zwölf Morgen neun und neunzig Ruthen fünfzig Fuß, Ackerland auf dem Bohnenkamp, Grundstücks-Nummer einhundert sechs und neunzig, grenzend an Erben Rottsieper, Johann Görtz und Elias Rosenthal; 7) ein Morgen hundertzehn Ruthen Wiesen im Saalscheid, Grundstücks-Nummer dreihundert vier und siebenzig, grenzend an Christoph Vorberg Friedrich Hammes und Jakob Hindrichs; 8) sieben Morgen acht und neunzig Ruthen fünfzig Fuß Holz im Vogelsholz, Grundstücks-Nummer fünfzehn, grenzend an Christoph Vorberg, Erben Rottsieper und Heinrich Eickhof; 9) hundert neun und sechszig Ruthen dreißig Fuß Holz auf dem Bohnenkamp, Grundstücks-Nummer hundert sieben und neunzig, grenzend an obenbeschriebenes Ackerland, Erben Rottsieper und J. Görtz; 10) zwölf Morgen hundert sieben und siebenzig Ruthen vierzig Fuß Holz in der Huckenbacher Gemarke, Grundstücks-Nummer dreißig, grenzend an Abraham Kotthaus, Erben Erbschlde und Johann Peter Hillerkus. — Erstgebot achthundert Thaler. B. 1) das am Stall, an der nach Remscheid führenden Straße gelegene mit der Hausnummer vierzehn, Grundstücks-Nummer einhundert acht, Gebäude Verzeichniß-Nummer hundert fünfzig verzeichnete, mit Pfannen gedeckte, von dem Peter Daniel Kratz und dem Johann Buchholz miethweise bewohnte Wohnhaus nebst verfallener Schmiede und vier Ruthen dreißig Fuß Haus- und Hofplatz; 2) ein Morgen vierzehn Ruthen sechszig Fuß Land und Garten am Stall, nächst dem gedachten Hause mit dem darauf vorhandenen Brunnen, Grundstücks-Nummer einhundert neun, grenzend an das Schöllingsche Eigenthum und die Straße nach Remscheid. Erstgebot zweihundert Thlr.

Der Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Ronsdorf, den fünfzehnten Februar achtzehnhundert sieben und dreißig.

Der Friedensrichter: G. Brüning.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: E. J. Mosblech.

---

92. **Subhastations-Patent.** 176.

Immobilien-Verkauf.

Folgende den Erben der Eheleute Theodor Blumenkamp und Hendrine geborne von der Berg zugehörige im Kreise Duisburg in der Bürgermeisterei Duisburg, im Casselerfeld belegenen Grundstücke:

1) die Vol. VIII. Fol. 79 des Hypothekenbuchs der Feldmark Duisburg eingetragenen Baumweide, taxirt zu 450 Thlr. nebst dem darauf erbauten massiven Wohnhause, taxirt zu 2250 Thlr.; 2) ein Ackerstück auf dem Baukamp Vol. VII. Fol. 95 des Hypothekenbuches, taxirt zu 210 Thlr.; 3) eine Weide auf dem Baukamp Vol. VIII. Fol. 81, taxirt zu 1100 Thlr.; 4) die sogenannte Ziegelweide, Vol. VII. Fol. 91, taxirt zu 400 Thlr.; 5) die Moersche Weide, Vol VII. Fol. 93, taxirt zu 1150 Thlr.; 6) die kleine Meursche Weide, Vol. VII. Fol. 54, taxirt zu 215 Thlr.; 7) die Meursche Grindweide, Vol. IX. Fol. 3, taxirt zu 1200 Thlr.; 8) eine Weide vor dem Blumenkamps Hofe, Vol. VII. Fol. 83, und taxirt zu 1600 Thlr.; 9) eine Weide im sogenannten Dreitimpf, Vol. VII. Fol. 73, taxirt zu 250 Thlr.; 10) ein Ackerstück im Casselerfeld, Vol. VII. Fol. 78 und 79, taxirt zu 150 Thlr, nebst einem größern Wohnhause, taxirt zu 1240 Thlr. und einem kleinern darauf erbauten Wohnhause, taxirt zu 250 Thlr.; 11) eine Wiese im Casselerfeld, Vol. VIII. Fol. 85, taxirt zu 125 Thlr.; 12) ein Wohnhaus am Schlick, taxirt zu 400 Thlr.; 13) ein von der Stadt Duisburg in Erbpacht gegebenes Ackerstück auf dem Neuenkamp, taxirt zu 176 Thlr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation theilungshalber, in termino den 23. Mai, Nachmittags 2 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in der

Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten des sub 13 aufgeführten Ackerstückes aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens bis zu dem anberaumten Licitationstermine bei Vermeidung der Präklusion anzumelden. Duisburg, den 9. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

---

177. Verding.

89. Am Montag den dreizehnten März dieses Jahrs, Morgens zehn Uhr, soll in der Amtsstube des Unterschriebenen, die Erbauung eines neuen Schulhauses hieselbst, veranschlagt zu 2114 Thlr. 10 Sgr., öffentlich wenigstfordernd verdungen werden. Plan und Kostenanschlag darüber so wie die Bedingungen, sind von heute an bei mir einzusehen.

Homberg, den 26. Februar 1837. Der Bürgermeister: Daubenspeck.

---

178 Verding.

91. Bekanntmachung.

Zur Verdingung der Faschinen, Pfähle und Band, welche für die Wasserbauten an den Rheinufern von Wesel bis Bimmen auf 3 Jahre nöthig werden, ist auf den 7. März d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Gastwirths Röthen der Termin angesetzt.

Rees, den 22. Februar 1837. Der Wasserbau-Inspektor: Kraushaar.

---

179. Verkauf.

70. Bekanntmachung.

Am Montag den 6. März d. J., Vormittags 10 Uhr, wird in dem hiesigen Packhofe am Rhein ein Ballen englisches gezwirntes Baumwollengarn, wiegend Netto 8 Zentner 109 Pfund, worunter sich 50 Bündel Nr. 70 und 50 Bündel Nr. 80 befinden, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung steuerfrei verkauft werden.

Düsseldorf, den 13. Februar 1837. Königl. Haupt-Steuer-Amt.

---

180. Immobilien-Verkauf.

48. Bekanntmachung.

Am 4. und 18. März d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen in dem zu Rees auf dem Markte gelegenen Hause der verstorbenen Frau Wittwe Werningh, die zu deren Nachlaß gehörigen Immobilien, als:

I. das in der Stadt Rees gelegene Haus sub Nr. 405 nebst Pertinentien;

II. die in der dortigen Feldmark belegenen Grundstücke:

	Flur	Nr.	Größe preuß. Maaß. Morg.	Ruth.	Fuß
1) Garten	IV	171	1	38	84
2) Acker	V	53	2	13	—
3) dito	dito	dito	2	13	14
4) dito	V	56	1	156	60
5) dito	V	88	—	135	47
6) dito	V	133	1	83	65
7) dito	V	23	1	51	35
8) dito	V	33	3	38	36
9) dito	IV	31	1	97	20
III. die zu Speldorf, Gemeinde Rees belegenen Ländereien:					
1) Acker	II	80	1	105	63
2) dito	II	85	—	169	83
IV. das zu Esserden, Gemeinde Rees belegene Ackerstück	II	127	4	106	39
so wie V. das in der Gemeinde Mehr belegene Ackerstück	XI	54	—	96	13

öffentlich jedoch freiwillig den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kaufluftige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Vorwarden sowohl in der Behausung des Hr. Beigeordneten Schulz zu Rees als in der, des Inspektors Sauer zu Wesel eingesehen werden können. Wesel, den 31. Januar 1837. Die Erben Werningh.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 18.

Düsseldorf, Sonnabend, den 4. März 1837.

59. Auf Requisition der Königlichen Intendantur des 7ten Armee-Corps zu Münster werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Kassen: 181. Edictal-Citation.

1) des 1ten Bataillons 4ten Garde Landwehr-Regiments zu Hamm; 2) des Spezial-Lazareths zu Hamm; 3) der Garnison-Verwaltung zu Hamm; 4) der Magazin-Verwaltung zu Hamm; 5) der Oekonomie-Commission 17ten Infanterie-Regiments zu Wesel; 6) des 1ten Bataillons dieses Regiments zu Wesel; 7) des 2ten Bataillons dito dito zu Wesel; 8) des Füsilier-Bataillons dito dito zu Wesel; 9) des 2ten Bataillons 16ten Infanterie-Regiments zu Wesel, bis ult. August pr.; 10) des Füsilier-Bataillons dieses Regiments zu Wesel, bis ult. August pr.; 11) des 1ten Bataillons 17ten Landwehr-Regiments zu Wesel; 12) der 14ten Divisions-Garnison-Compagnie zu Wesel; 13) der 16ten Infanterie-Regiments-Garnison-Compagnie zu Wesel; 14) der 17ten dito dito zu Wesel; 15) des Artillerie-Depots zu Wesel; 16) des Proviant-Amts zu Wesel; 17) des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Wesel; 18) der Garnison-Verwaltung zu Wesel; 19) der Militair- Kirchen- und Schul-Commission zu Wesel; 20) des 1ten Bataillons 16ten Landwehr-Regiments zu Soest; 21) des 2ten Bataillons dito dito zu Iserlohn; 22) des Landwehr-Bataillons Nr. 36 zu Essen; 23) der Kasernen-Verwaltung zu Werden; 24) des Spezial-Lazareths zu Lippstadt; 25) der Kasernen-Verwaltung zu Lippstadt; 26) der Magazin-Verwaltung zu Lippstadt; 27) der Kasernen-Verwaltung zu Saarn, aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis incl. 31. Dezember 1836 Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von 6 Wochen und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts Auskultator Brüning auf den 1. April d. J., Vormittags 11 Uhr hieselbst angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannten Kassen präkludirt und sie deshalb bloß an die Person desjenigen, mit welchen sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. Hamm, den 27. Januar 1837.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts: v. Scheibler.

---

613. Subhastations-Patent. 182. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des in Elberfeld wohnenden Rentners Johann Friedrich de Landas, als Bevollmächtigten der zu Elberfeld wohnenden Rentnerin Wittwe von Johann Jakob Schlösser, Sara Wilhelmina geborene Pieper, extrahirenden Gläubigerin, sollen nachbenannte ihren Schuldnern: 1) der Wittwe des Landwirthen Johann Schlingensiepen, ohne Gewerbe auf dem Gute Ueber zur Beck wohnend; 2) den Ehe- und Ackersleuten Friedrich Wilhelm Benninghoven und Anna Christina geborene Schlingensiepen, daselbst wohnend; 3) dem Peter Wilhelm Schlingensiepen, Brauer und Ackerer in der Hahnenfurth, Bürgermeisterei Wülfrath wohnend, und 4) dem Brauer Carl Friedrich Schlingensiepen daselbst wohnend, zugehörigen, in der Gemeinde Unterdüssel, Bürgermeisterei Wülfrath, Kreise Elberfeld gelegenen Immobilien,

am Donnerstag den 30. März 1837, Nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungssaale des hiesigen Königl. Friedensgerichtes, öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Diese Immobilien sind das Gut Ueber zur Beck, welches besteht:

1) in einem zweistöckigen mit Nr. 49 bezeichneten Wohnhause nebst Grundfläche, dasselbe ist in Holz und Lehmenfachwerk erbauet, circa 95 Fuß lang und circa 40 Fuß breit, mit Ziegeln gedeckt und Schiefern-Einfassung, hat seine Haupteingangsthüre gegen Süden, außerdem an dieser Seite noch eine Thüre zum Viehstalle, an der Westseite befinden sich noch zwei und an der Nordseite noch eine Thür, welche zum Viehstalle führen, hat in Allem 50 größere und kleinere Fenster; die Südseite des Hauses ist mit Kalk überzogen, an der Nordseite dieses Hauses ist ein Backofen und ein Schweinestall

angebracht: ersterer ist von Bruchsteinen erbauet, circa 10 Quadratfuß groß und mit Ziegeln gedeckt; letzterer ist circa 30 Fuß lang und 15 Fuß breit, von Ziegelsteinen errichtet, und mit Pfannen gedeckt; beide sind als zum Wohnhause gehörend zu betrachten und wird solches ringsum von dem dazu gehörigen Hofe begrenzt; 2) in einer Scheune mit Grundfläche, dieselbe ist theils in Bruchsteinen und theils in Ziegelsteinen erbauet, circa 120 Fuß lang und circa 40 Fuß breit, mit Pfannen gedeckt, hat an der Ostseite zwei Einfahrtsthore und wird begrenzt von dem zum Ueber zur Becker Gute gehörigen Garten und Hofe; 3) in einem einstöckigen mit Lit. A. bezeichneten Nebenhause nebst Grundfläche, dasselbe ist in Holz mit Lehmenfachwerk erbauet, circa 40 Fuß lang und 20 Fuß breit, mit Ziegeln gedeckt, hat seine Thüre gegen Norden; an dessen Westseite ist ein circa 18 Fuß langer und circa 8 Fuß breiter Ziegenstall in Holz und Lehmenfachwerk angebauet und wird solches ringsum begrenzt von dem Baumhofe des Gutes Ueber zur Beck; 4) in circa 6 Morgen Hochwald sammt circa 22 Ruthen Teich, im Voisberg genannt, grenzt an den Busch des Herrn Bredt, zum Hause Düssel gehörend, an den Busch des Gutes Voisberg, den Erben Funke in Elberfeld zugehörend, und an den zum Radenberger Gute den Erben Herbertz zugehörigen Busch; 5) in circa 20 Ruthen Garten, wird ringsum begrenzt von dem Hofe des Gutes Ueber zur Beck; 6) in einem Baumhofe, circa 3 Morgen groß, grenzt an die zum Ueber zur Becker Gute gehörende Wiese, Scheune und Ackerland; 7) in circa 108 Ruthen Garten, grenzt an den Hof und das Ackerland des Gutes Ueber zur Beck; 8) in circa 53 Ruthen Busch, wird begrenzt von der Wiese des Gutes Ueber zur Beck und von der Düsselbach; 9) in einem Garten, circa 1 Morgen 9 Ruthen groß, grenzt an die Scheune, Wiese und das Ackerland des Gutes Ueber zur Beck; 10) in einer Wiese, einschließlich des darin befindlichen einige Ruthen großen Teiches, circa 3 Morgen groß, grenzt an den Baumhof des Gutes Ueber zur Beck und an die Düsselbach; 11) in circa 9 Morgen Ackerland, grenzt an den Fahrweg, welcher vom Heistersfeld nach Düssel führt, an das in dieser Subhastation nicht mitbegriffene Haus „in der Rose" genannt, und an den Baumhof des Gutes Ueber zur Beck, — von diesem Lande sind circa 40 Ruthen zum Garten umgeschaffen; 12) in einem Stücke Ackerland, circa 10 Morgen groß, grenzt an den Baumhof des Gutes Ueber zur Beck, an den vorbemelten Fahrweg und an das Ackerland des Landwirthen Uesseler zu Vollmersdorf; 13) in einem Stücke Ackerland, haltend nach Abrechnung der zu dem Kothen „in den Hülsen" gezogenen und am 9. April 1835 bereits subhastirten 7 Morgen, circa 74 Morgen, grenzt an den mehrbesagten Fahrweg nach Düssel, an den Busch der Wittwe Hauptmann, zum Gute Schlingensiepen gehörend, und an das Ackerland des Wilhelm Hösterei zu Düssel. — Das Haupthaus sub Nr. 1 wird theilweise bewohnt von dem Ackerer Friedrich Wilhelm Benninghoven und von der gewerblosen Wittwe Johann Schlingensiepen; das Nebenhaus sub Nr. 3 und der Garten sub Nr. 7 werden miethweise bewohnt und benutzt von der Tagelöhnerin Wittwe Zitzen und dem Pferdeknecht Johann Pott; im Uebrigen wird das Gut Ueber zur Beck angeblich von dem Brauer und Ackerer Peter Wilhelm Schlingensiepen in der Hahnenfurth pachtweise benutzt.

Die Grundsteuer der vorbeschriebenen Immobilien beträgt für das laufende Jahr 37 Thlr. 10 Sgr. 8 Pf und das Erstgebot der Gläubigerin 2000 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen liegt auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichtes zur Einsicht offen.

Mettmann, den 9. Dezember 1836. Der Friedensrichter: Scholl.

---

183. 104. **Oeffentliches Aufgebot.**

Aufforderung.

Bei den Berechtsams-Akten des in der Gemeinde Rellinghausen, Bürgermeisterei Steele, dem Kreise Duisburg unter der Benennung „Adelgunder-Stollen" gelegenen Steinkohlenwerks haben Eigenthums-Ansprüche gemacht:

1) der Kaufmann Gerhard Lührmann in Herbede auf . . .	7 $\frac{11}{12}$	Kure
2) der Johann Christian Watter daselbst auf	18 $\frac{1}{2}$	—
3) der Königl. Lieutenant Ludwig v. Elverfeld zu Steinhausen auf .	18 $\frac{1}{2}$	—
4) die Benefizial-Erben des Bernhard Ferdinand Dördelmann auf .	36 $\frac{1}{2}$	—
5) der Friedrich Wilhelm Oberste Frielinghaus bei Witten auf . .	4 $\frac{10}{11}$	—

6) der Kaufmann Franz Haniel in Ruhrort auf . . . . . 14 4/7 Kuxe
7) der Jakob Walter Vielhaber in Duisburg auf . . . . . 6 2/21 —
8) der Kaufmann Gerhard Vielhaber in Ruhrort auf . . . . 6 2/21 —
9) der Schiffer Walter Vielhaber in Rotterdam auf . . . . 6 2/21 —
10) die Anna Christina Catharina Vogeler geb. Mades in Gohfeld b.i Herford auf . . . . . 4 4/7 —
11) der Adolph Dunker gnt. Röllinghoff in Hiddinghausen zu . . 4 4/7 —

Summa . . 128 Kuxe

uns solche wenigstens einigermaaßen bescheinigt.

Nach Maaßgabe der Ministerial-Instruktion d. d. Berlin den 21. September 1832 werden daher alle unbekannten Interessenten hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche auf das fragliche Bergwerks-Eigenthum innerhalb einer Frist von drei Monaten, spätestens

am 2. Juni laufenden Jahres, Vormittags 10 Uhr,

in der hiesigen Bergamts-Registratur anzumelden, und zwar unter der Warnung, daß im Falle der Nichtanmeldung für die bemerkten bekannten Gewerken allein die Belehnung nachgesucht werden soll.

Essen, den 18. Februar 1837.

Königl. Preußisch Essen-Werdensches Bergamt.

---

93. **Bekanntmachung.** 184. Holzverkäufe.

Am Freitage den 17. k. M. März, Morgens 10 Uhr, werden in der Wohnung des Schenkwirthes Peter de Haas zu Bislich:

1) circa 30 Schock Normal-Faschinen,
10 Schock Brennholz Wellen,
3 Schock geringe Korbweiden,

aus dem diesjährigen Schlage Nr. 19 der Domänen-Bücker Ward,

2) circa 100 Schock Normal-Faschinen,
20 Schock Pfahlholz von Kopfweiden, worunter langes und starkes Frechtungsholz, — ferner 2 abgängige Kopfweiden,

aus den Schlägen Nr. 23 und 24 der Karthäuser Grasinsel Ward,

3) circa 20 Schock Normal-Faschinen,
10 Schock Brennholz Wellen,

aus dem Schlage Nr. 22 der Flüren'schen Kanals-Ward, sodann

4) an darauf folgendem Samstage, den 18. in der Arche Noa, Wesel gegenüber, aus der Abrahams-Ward, Schlag Nr. 25 und Nr. 26,
circa 40 Schock Normal-Faschinen,

durch den Königl. Oberförster Herrn Weth zu Xanten öffentlich und meistbietend versteigert werden. Düsseldorf, den 22. Februar 1837.

Der Königl. Forstinspektor, Regierungs- und Forst-Assessor: Scheidweiler.

---

102. In der gerichtlichen Theilungssache des zu Crefeld wohnenden Fabrikführers Johann Heinrich Braß, Klägers, gegen a) den Seidenweber Johann Braß; b) die Eheleute Seidenweber Andreas Mertens und Magdalena Braß, und c) die Eheleute Seidenweber Lambert Gobbers und Friederike Bernhards, frühere Wittwe von Mathias Braß, in eigenem Namen, und beide als Vormünder der, von der letztern mit dem verstorbenen Mathias Braß gezeugten, noch minderjährigen Kinder, Namens Friedrich Braß und Heinrich Braß, sämmtlich zu Crefeld wohnend, Verklagte, wird am Montag den achten Mai dieses Jahres, das den Partheien in Gemeinschaft zugehörige, zu Crefeld, im Mühlendorf, an der alten Gladbacher Landstraße, unter Nr. 1507 1/2, zwischen Heinrich Remjes, Mons und Susen gelegene Wohnhaus, mit Scheppen, Hofraum und Garten, welcher letztere an Bürstels-Land anschießt und etwa vier und vierzig Ruthen groß ist, zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und wenn die Taxe von fünfzehn hundert Thlr. pr. Crt erreicht wird, definitiv zugeschlagen werden. 185. Definitiver Verkauf.

Dieser Verkauf wird zu Crefeld beim Wirthe Peter Ropertz, vor dem unterzeich-

neten daselbst wohnenden, und mit der Abhaltung desselben gerichtlich beauftragten Notars August Rappard Statt finden.

Crefeld, den acht und zwanzigsten Februar tausend achthundert sieben und dreißig.

Rappard.

---

186. Definitiver Verkauf.

103. Am Samstag den sechsten Mai dieses Jahres, Abends sechs Uhr, wird das zu Crefeld, in der Fischler Vorstadt, an der Lindenstraße zwischen Hermann Roth und Gottfried Popp gelegene Wohnhaus mit dem daran anschießenden Gärtchen, beim Wirthe Heinrich Bongartz im Grünenwalde, zum öffentlichen definitiven Verkaufe ausgestellt werden.

Dieses Haus ist das Eigenthum der Erben Girmes, nämlich: a) des Seidenwebers Wilhelm Girmes zu Willich; b) des Maurers Heinrich Girmes; c) des Ziegelbäckers Arnold Girmes; d) der Eheleute Seideweber Hermann Roth und Elisabeth Girmes zu Crefeld; e) der noch minderjährigen Kinder des daselbst verstorbenen Maurermeisters Johann Girmes, Namens: Gertrud Girmes, Johann Girmes, Catharina Girmes, Elisabeth Girmes und Christina Girmes, deren Hauptvormünderin die Mutter derselben, die zu Crefeld wohnende Wittwe Catharina Girmes geborne Höttges, und deren Nebenvormund der vorgenannte Arnold Girmes ist, und f) der minderjährigen Kinder der verstorbenen Sibilla Girmes, gewesenen Ehefrau des zu Crefeld wohnenden Taglöhners Bartholomäus Jungbluth, Namens: Johann Jungbluth und Gertrud Jungbluth, deren Hauptvormund der Vater derselben, und deren Nebenvormund der obengenannte Heinrich Girmes ist.

Die beiden Vormundschaften sind zu dem Verkaufe durch einen Familienrathsbeschluß vom achtzehnten Oktober des vorigen Jahres ermächtigt, welcher zufolge Rathskammerbeschlußes des Königl. Appellations-Gerichtshofes zu Köln vom fünfzehnten des laufenden Monates Februar bestätigt worden ist, und der unterzeichnete, zu Crefeld wohnende Notar August Rappard ist mit dem Verkaufe beauftragt.

Crefeld, den acht und zwanzigsten Februar tausend achthundert sieben und dreißig.

Rappard.

---

187. Immobilien-Verkauf.

101. In Terminis am Dienstag den 28 März und 14 Tage später den 11 April 1837, jedesmal des Vormittags um 10 Uhr, an der Behausung des Wirths Peter Janssen in der Stadtwage zu Calcar, lassen die Erben der zu Rees verstorbenen verwittweten Frau Werningh geborne van den Berg, die hiernach bezeichneten, aus ihrer Nachlassenschaft herkommenden Grundstücke, als: A. eine Weide, gelegen zu Wisselward, Bürgermeisterei Grieth, nach Flur II. Nr. 93, groß 12 Morgen 22 Ruthen 70 Fuß; B. ein Stück Ackerland, gelegen im Bovenholt unter Altcalcar, nach Flur III. Nr 7, groß 4 Morgen 73 Ruthen 30 Fuß; C. ein dito daselbst gelegen, nach Flur III. Nr 11, groß 4 Morgen 45 Ruthen 60 Fuß; D. ein dito ebendaselbst gelegen, nach Flur III. Nr. 26, groß 5 Morgen 33 Ruthen 70 Fuß, durch mich unterschriebenen Notar öffentlich verkaufen.

Die desfallsigen Bedingungen können in meiner Amtsstube eingesehen werden.

Calcar, den 1. März 1837. Robbers.

---

188. Verkauf resp. Verpachtung einer Mühle.

100. Am Freitag den 17 dieses, des Vormittags um 10 Uhr, soll auf dem hiesigen Rathhause die städtische Mühle öffentlich dem Meistbietenden zum Verkauf oder zur Verpachtung ausgesetzt werden

Die Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Ratingen, den 1. März 1837. Der Bürgermeister: Klein.

---

189. Verkauf.

95. Am Mittwoch den 22. März c., Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem vormaligen Kreuzherrn Klosterhofe hieselbst 6 in gerichtlichen Beschlag genommene Kühe und 1 Mahle, öffentlich den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Emmerich, den 26. Februar 1837. Vigore Commissionis: Röber.

---

190. Bekanntmachung.

94. Vorzüglich guter frischer Honig ist billig zu haben bei

Gbdr. Geisenheimer, in Düsseldorf am Markt.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 19.

Düsseldorf, Montag, den 6. März 1837.

96. Subhastations-Patent. 191.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des hier wohnenden Rentners Peter de Werth sollen die wider die Erben der verlebten Eheleute Abraham Bühlhoff, namentlich: Charlotte Bühlhoff, Lisette Bühlhoff, Abraham Bühlhoff und Wilhelmine Altgeld; die beiden ersteren Winkelier, die letzteren ohne Gewerb, sämmtlich hier wohnhaft — in gerichtlichen Beschlag genommenen, Kreis und Gemeinde Elberfeld gelegenen, in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 266. Nr. 5. verzeichneten, im Ganzen 70 Ruthen 90 Fuß haltenden Realitäten, bestehend

1) in einem auf der Könerstraße hierselbst sub Lit. F. Nr. 91 gelegenen, in der Frontseite mit Schiefern bekleideten und außer der Eingangsthüre mit 14 Fenstern und einem Ausstich versehenen, zweistöckigen Haupthause mit gepflastertem Hofplatze, welches augenblicklich außer den Schuldnern von dem Färber Haas, den Druckern Gies und Schellenbach, dem Lohndiener Armes und der Wittwe Pötter miethweise bewohnt wird; — und zweien vom Haupthause abgesonderten, nach dem Böckel zu gelegenen Hinterhäusern, wovon das eine zweistöckig, in Holz gezimmert und mit Steinen ausgemauert, von dem Färber Hövelmann und Seideweber Schröder, das andere, zur Färberei eingerichtet, von der Wittwe Scheffen miethweise bewohnt wird; 2) in einem an der Distelbeckerstraße hier, zwischen dem Eigenthume der Wittwe Peter Dorp und Jacob Kammann gelegenen circa drei Sechszig haltenden, an drei Seiten mit Mauern umgebenen Garten mit massivem Sommerhause

am Mittwoch den 7. Juni dieses Jahrs, Vormittags 11 Uhr,

im Sitzungssaale des Königl. Friedensgerichts auf dem neuen Rathhause hierselbst für die vom extrahirenden Gläubiger gemachten Erstgebote von 1500 Thaler für die erste und 200 Thaler für die zweite Parzelle — öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt, und an den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge aus der Steuer- und Katastral-Mutterrolle, wonach die Realitäten für das verflossene Jahr mit einem Steuersatz von 28 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. belegt waren, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht vor.

Elberfeld, den 20. Februar 1837. Der Friedensrichter: Meyberg.

---

97. Land- und Stadtgericht zu Essen. 192.

Immobilien-Verkauf.

Oeffentlich nothwendiger Verkauf des den Erben Johann Heinrich Krablee zugehörigen auf der Steeler-Straße hierselbst auf dem Grunde Sect. E. Nr. 674 der Flur gelegenen Hauses sub Nr. 23 nebst Hausgrund und des vor dem Steeler Thore auf dem Hosterberge belegenen Gartens Sect. C. Nr. 56 der Flur, ersteres gerichtlich zu 1225 Rthlr. berl. Cour. letzterer zu 116 Rthlr. 16 Sgr. berl. Cour. gewürdigt, in termino

den 10. Juni 1837, Nachmittags 4 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, woselbst die Taxations-Verhandlungen eingesehen werden können.

Sämmtliche Realberechtigten haben sich spätestens in diesem Termine sub poena praeclusi zu melden.

---

3. Nothwendiger Verkauf 193.

Immobilien-Verkauf.

der in der Gemeinde Hiesfeld gelegenen, dem Ackerwirth Heinrich Sarres gehörigen, Band I. Fol. 53. des Hypothekenbuchs besagter Gemeinde eingetragenen van Laaks-Kathe, abgeschätzt zu 1620 Rthlr. 22 Groschen, in Termin Mittwoch den 12. April künftigen Jahres, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle im Ganzen oder Parzellenweise. Die Taxe und der Hypothekenschein können hier in der Registratur eingesehen werden. Alle, welche etwa Realansprüche an den, auf dem Titelblatt des Hypotheken-

buchs unrichtig gezeichneten Aecker Folio 11. Nr. 98. der alten Charte haben, müssen solche bis zum Termin bei Vermeidung der Präklusion anmelden.

Königl. Gerichts-Commission zu Dinslaken.

---

194. Immobilien-Verkauf.

5.

Subhastations-Patent.

Auf Anstehen der Frau Wittwe Johann Abraham Siebel Antons Sohn Isabella Margaretha geborne Siebel, Rentnerin zu Elberfeld, und auf Betreiben des Herrn Notars Lützeler daselbst, sollen die wider den Schuldner der Erstern, den Mäkler Johann Peter Küpper zu Elberfeld, in gerichtlichen Beschlag genommenen und demselben zugehörigen Realitäten, bestehend in einem, in der Stadt, Kreis und Gemeinde Elberfeld auf der Kippdorfer-Straße gelegenen, mit Sect. C. Nr 118 bezeichneten, in der Katastral-Mutterrolle der Stadt Elberfeld unter Art. 1108 Nr. 2 der Flur 598 des Grundstücks und Nr. 152 des Gebäude-Verzeichnisses angegebenen dreistöckigen, in Fachwerk von Holz aufgeführten, mit Ziegeln gedeckten, nach der Kippdorf-Straße zu mit einer Thür, 7 Fenstern, 4 Speicherfenstern, einem Ausbau und einem Ausstiefelkasten versehenen Wohnhause, im Ganzen einen Flächenraum von 8 Ruthen 40 Fuß haltend und außer dem Schuldner von dem Krämer Peter Kruß, Schreiner Schmitz und dem Gelbgießer Reinerzhagen miethweise bewohnt,

Mittwoch, den 5. April 1837, Vormittags 11 Uhr,

im Sitzungssaale des Königl Friedensgerichts hieselbst, für das von der Extrahentin gemachte Erstgebot von 1000 Thlr. öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und an den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Kaufbedingungen nebst einem vollständigen Auszug aus der Steuer- und Katastral-Mutterrolle, wonach die Realitäten für das laufende Jahr mit einer Grundsteuer von 22 Thlr. 28 Sgr. 5 Pf. belegt sind, liegen auf der Gerichtschreiberei des Königl. Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 20. Dezember 1836. Der Königl. Friedensrichter: Meyberg.

---

195. Immobilien-Verkauf.

44.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Herrn Notar Degreck zu Mettmann, als Mandatar des in Elberfeld wohnenden Rentners Herrn Peter Caspar Uellenberg, extrahirenden Gläubigers, sollen nachbenannte seinem Schuldner, dem in der Gemeinde Unterdüssel, Bürgermeisterei Wülfrath wohnenden Ackerer Wilhelm Steinbeck zugehörigen, in der Gemeinde Unterdüssel, im Kreise Elberfeld gelegenen Immobilien, am Donnerstag den eilften Mai dieses Jahres, Nachmittags drei Uhr, im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. — Die Immobilien sind: das Gut Großhammerstein, welches gemäß Artikel 47 b. der Grundsteuer-Mutterrolle folgende Bestandtheile hat:

	Morg.	Ruth.	Fuß
Sect. Nr. 507 Holzung, groß — grenzend an das zum Gute Großhammerstein selbst gehörige hienächst sub Nr. 508 der Section aufgeführte Ackerland, an das Ackerland des Gutes Schwanenberg, so wie an das Ackerland des dem ꝛc Barrenberg zugehörigen Gutes Klein-Ellenbeek.	—	83	50
Sect. Nr. 508 Ackerland, groß — grenzend an vorbezeichnete Holzung, an das Ackerland des Gutes Klein-ellenbeek, so wie an das Ackerland des dem Gerhard Breckhaus zugehörigen Gutes Schlagbaum.	17	12	30
Sect. Nr. 510 Holzung, groß — grenzend an das vorbezeichnete Ackerland des Gutes Großhammerstein, an die Wiese des Gutes Schlagbaum und an das Grundeigenthum des Peter Burggraef.	3	169	60
Sect. Nr. 511 Ackerland, groß — grenzend an die zuletzt aufgeführte Holzung und an das Hofterrain des zu subhastirenden Gutes selbst.	1	98	80

	Morg.	Ruth.	Fuß
Sect. Nr. 512 Garten, groß . . . . . gelegen zwischen dem Hause und der Wiese des Gutes Großhammerstein.	—	120	70
Sect. Nr. 513 Gebäudefläche, haltend . . . . . im Hofterrain des Gutes selbst gelegen, worauf sich folgende Gebäude befinden:	—	35	70
a) Wohnhaus und Stallung in einem Gebäude zusammen, der untere Stock desselben ist massiv von Kalksteinen gebauet, und der obere Stock von Holz aufgeführt und mit Lehm ausgefacht, sodann ist dasselbe halb mit Pfannen und halb mit Stroh gedeckt;			
b) Scheune, von Holz aufgeführt und mit Lehm ausgefacht, sodann halb mit Pfannen und halb mit Stroh gedeckt; dieselbe hat eine Tenne mit einer großen Thüre auf der Ostseite und mit einer kleinen Thüre auf der Westseite;			
c) Backhaus oder Nebenhaus, einstöckig, von Holz aufgeführt, und mit Lehm ausgefacht, sodann mit Pfannen gedeckt.			
Sect. Nr. 513 bis Baumhof, groß . . . . . zwischen den Gebäuden des Gutes gelegen und anschließend an das Gehöft des dem Peter Cürten zugehörigen Gutes Kleinhammerstein; in diesem Baumhofe befindet sich ein Kalkofen mit Steinbruch.	3	19	10
Sect. Nr 514 Teich, groß . . . . . hinter dem vorbeschriebenen Backhause gelegen und anschießend an die nachbezeichnete Wiese des zu subhastirenden Gutes selbst.	—	22	40
Sect. Nr. 515, 516, 517 zusammen eine Wiese, im Ganzen groß . in dem das hierin eingeschlossene und sub Nr. 516 der Section in der Grundsteuer-Mutterrolle noch als Garten aufgeführte Stück von 32 Ruthen 80 Fuß, gegenwärtig ebenfalls zu Wiese umgewandelt ist; diese ganze Wiese nun grenzt an das dem Heinrich Hammerstein zugehörige Gut Mittelhammerstein, an das Ackerland des schon genannten Gutes Kleinellenbeck und an die Wiese des Gutes Schlagbaum, sodann auch an Garten und Teich des Gutes Großhammerstein selbst.	4	3	—
Sect. Nr. 518, 519, 520 Teiche, zusammen haltend . . . . gelegen zwischen vorbezeichneter eigenen Wiese und dem Grundeigenthume des Heinrich Hammerstein.	—	64	10
Sect Nr. 536 Holzung, groß . . . . . grenzend an das sub Nr 537 der Section nachbezeichnete Ackerland und an den Busch des Gutes Mittelhammerstein.	—	113	30
Sect Nr. 537 Ackerland, groß . . . . . grenzend an die sub Nr. 536 der Section voraufgeführte Holzung, sodann an das Ackerland des Ahüner zu Kocherscheid, des Heinrich Hammerstein, des Peter Burggraef und des Peter Cürten; endlich	59	26	30
Sect. Nr. 542 Holzung, groß . . . . . grenzend an eigenes Ackerland, an das Ackerland des Heinrich Hammerstein, an den Hof und Feld der Wittwe Schmittmann im Bracken, sodann an die Wiese des Paashaus im Rehfuß.	14	179	60
Mithin hält das ganze Gut zusammen . . .	106	48	40

und zwar alles Preußischen Maaßes.

Außer dem vorbeschriebenen Nebenhause, welches angeblich miethweise vom Weber Heinrich Bäumer bewohnt wird, benutzt und bewohnt der Schuldner Wilhelm Steinbeck selbst das ganze zu subhastirende Gut Großhammerstein.

Die Grundsteuer der in Rede stehenden Immobilien beträgt gemäß der Heberolle pro 1836 im Ganzen 29 Thlr. 17 Sgr. 3 Pf., sodann das Erstgebot des Herrn Extrapenten 1000 Thaler.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen liegt auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichtes zur Einsicht offen.

Rettmann, den 20. Januar 1837. Der Friedensrichter: Scholl.

Für gleichlautende Ausfertigung, der beigeordnete Gerichtsschreiber: Inhofen.

---

196. Definitiver Verkauf.

75. Verkaufs-Anzeige.

Zufolge eines von der ersten Civil-Kammer des Königl. Hochl. Landgerichtes zu Cleve am 14. Dezember 1836 erlassenen Urtheiles, und auf Anstehen der Deltgen Berns, sonst Dienstmagd zu Merbeck, und deren jetzigen Ehemannes Jakob Steinhoff, Schneider zu Lohmannsheide unter Baerl wohnend, Theilungsklägerin, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Junck, — gegen 1) den Klompenmacher Johann Hillebrand zu Friemersheim, für sich und als Vormund seiner in der Ehe mit Gertrud Berns erzeugten, beiden noch minderjährigen Kinder, Namens: Catharina und Sibilla; 2) den Taglöhner Heinrich Neuhausen, Wittwer von Elisabeth Berns, und dessen jetzigen Ehefrau Sibilla Berns, wohnhaft zu Asberg, für sich und als Vormund seiner, in erster Ehe mit Elisabeth Berns erzeugten, noch minderjährigen Kinder, Namens: Jenneken, Trinneken und Agnes; 3) den Schneider Heinrich Berns zu Asberg, für sich und als Nebenvormund der drei Minorennen Neuhausen; 4) den Johann Kremer, Taglöhner und dessen Ehefrau Elisabeth Albecks, früher Wittwe Hermann Berns, wohnhaft zu Meurs, letztere sowohl für sich, wie auch als Vormünderin ihres mit dem verstorbenen Hermann Berns gezeugten, noch minderjährigen Kindes, ebenfalls Hermann genannt; 5) den Schiffer Diedrich Berns zu Homberg, in seiner Eigenschaft als zweiter, und 6) den zu Asberg wohnenden Ackersmann Heinrich Loos genannt Heyermann, als Nebenvormund des genannten Hermann Berns, Theilungsverklagte, wofür kein Anwalt aufgetreten ist, sollen am Mittwoch den 22. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, bei dem Wirthe Diedrich Heimberg zu Asberg, nachbezeichnete, den obengenannten Erben des zu Asberg verstorbenen Postillions Hermann Berns gemeinschaftlich zugehörige, zu Asberg unter Meurs und zum Theil in der Bürgermeisterei Homberg gelegene Grundstücke, durch den unterzeichneten, zu Meurs wohnenden, und zufolge des obenbezogenen Urtheiles dazu beauftragten Notar, öffentlich zum definitiven Verkauf ausgestellt werden, nämlich:

1) ein zu Asberg gelegenes Wohnhaus nebst Stallung, Obst- und Gemüsegarten und ein Stückchen Ackerland dahinter, bezeichnet im Cataster Flur 6. Nr. 413 bis 416 inclusive, begrenzt von Mertens und Hofs Eigenthum, groß zusammen 1 Morgen 54 Ruthen 40 Fuß preußisch, geschätzt zu 300 Thlr.; 2) ein Stück Ackerland, gelegen zu Asberg auf dem Borgfeld zwischen dem Eigenthum von Fünders und Hasenkamp, bezeichnet im Cataster Flur 6 Nr. 270, groß 1 Morgen 5 Ruthen 20 Fuß, geschätzt zu 30 Thlr.; 3) ein Stück Ackerland, gelegen zu Asberg auf der Sied, zwischen dem Eigenthum von Fünders und Sensis, bezeichnet im Cataster Flur 7 Nr. 130, groß 1 Morgen 164 Ruthen 30 Fuß preußisch, geschätzt zu 65 Thlr.; 4) die im Essenberger Bruch, zwischen dem Eigenthum von Heimberg und Eicks gelegene, von einem Canal durchschnittene Wiese, bezeichnet im Cataster von Meurs Flur 6 Nr. 140, und im Cataster von Homberg Flur 1 Nr. 542, groß 1 Morgen 120 Ruthen preußisch, geschätzt zu 190 Thlr.

Die Verkaufsbedingungen liegen in der Amtsstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen

Meurs, den 24. Februar 1837. Der Königl. Notar: Lepine.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 20.

Düsseldorf, Donnerstag, den 9. März 1837.

98. Auszug 197.
aus den auf dem Secretariate des Königlichen Friedensgerichtes des Kantones Barmen beruhenden Urschriften. Immobilien-Verkauf.

Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des, für dieses Verfahren in dem Wohnhause des auf dem Bollwerk zu Barmen wohnenden Kaufmanns Herrn Friedrich Wilhelm Teschemacher das gesetzliche Domizil erwählt habenden Handlungsgehülfen Herrn Wilhelm Hilger, in Frankfurt am Main wohnhaft, extrahirenden Gläubigers, gegen den zu Barmen wohnenden vorgewesenen Kaufmann, jetzt Destillateur Herrn Johann Abraham Kemna, als Schuldner, soll unter den, nebst dem vollständigen Auszuge aus der Grundsteuer, auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehenden Kaufbedingungen, ferner gegen das vom Extrahenten auf die hierunten beschriebenen, schuldnerischen Immobilien gelegte Erstgebot von vierhundert Thaler preußisch Courant, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königlichen Friedensgerichts von

Samstag den 10 Juni 1837, Morgens 8 Uhr,

an gewöhnlicher Stelle, das dem vorgenannten Schuldner zugehörende, sub Art. 783 der hiesigen Katastral-Mutterrolle eingetragene, pro 1836 mit 12 Thlr. 21 Sgr. und 10 Pf. und für das laufende Jahr sub Art. 442 der hiesigen Grundsteuer-Heberolle mit 12 Thl. 21 Sgr. und 6 Pf. im Ganzen veranschlagte, an der Schulstraße zu Gemarke, in der Stadt und Bürgermeisterei Barmen, Landkreis Elberfeld gelegene, mit Sect VI. Nr. 685 bezeichnete, von Holz in vorne mit Schiefern überkleideten, östlich weiß gekälkten Lehmfachwänden, mit einer rothen Pfannen-Verdachung errichtete, und mit dem daran befindlichen Lit. A. bezeichneten Anbauspitz zusammenlaufende Wohnhaus, welches südwärts an das Hintergebäude der Wittwe Rocholl, modo Steller, westwärts an das Haus des Peter Caspar Kiekers angebaut, und mit der Frontseite an die Schulstraße anschießend ist, an Haus- und Hofraum 10 Ruthen und 40 Fuß enthält, und von den Miethern Johann Müller, Metzger, Johann Peter Walder, Bote, Franz Albanus, Krämer, Gottlieb Dörre, Färbergeselle, so auch von dem Lohndiener Johann Wilhelm Dahmann, bewohnt und benutzt wird, zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Barmen, den 21. Februar 1837.

Der Königliche Friedensrichter, Justizrath: Reinbach.

Für gleichlautende Abschrift, der Friedensgerichtsactuar: Arntz.

---

105. Subhastations-Patent. 198.

Auf den Antrag des zu Solingen wohnenden Notars Herrn Jacob Marchand, wird das untenbeschriebene im Hauptorte der Bürgermeisterei Wald, im Kreise Solingen gelegene Gut, gegen die Erben der verlebten Eheleute, Wirthen Johann Christian Klaudius Deveranne, Catharina Margaretha Friederika geborne Hagen, spätere Ehefrau des Bierbrauers Konrad Möllenbeck, namentlich: 1) Eheleute Gabelmacher Carl Broch und Emilie Deveranne zugleich als Drittbesitzer eines angekauften Theiles dieses Gutes. 2) Blecharbeiter Julius Eduard Deveranne. 3) Eheleute Schreiner Carl Friedrich Jüngel und Julie Deveranne alle in Wald, Bürgermeisterei gleichen Namens, Gerichtsbezirk und Kreis Solingen, endlich 4) Eheleute Messerreider Johann Abraham Willms und Wilhelmine Theodore Deveranne am Wehrwolf in der Bürgermeisterei, dem Gerichtsbezirke und Kreise Solingen wohnhaft, am Immobilien-Verkauf.

Samstag den 10. Juni dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr,

vom Königlichen Friedensgericht zu Solingen, für das Erstgebot von 800 Thaler öffent-

lich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieses Gut hat folgende Bestandtheile: A. ein zu Wald an der Gräfrather nach Hilden führenden Chaussee und der evangelischen Kirche gegenüber gelegenes dreistöckiges Wohnhaus, welches von Holz aufgeführt und mit Lehmwänden ausgefacht ist, 43¼ Fuß Breite und 28½ Fuß Länge hat; ferner hat dieses Haus 2 Rauchfänge, gegen Süden 17, gegen Westen 3, gegen Norden 7 und gegen Osten 5 Fenster, ist mit Pfannen gedeckt und der Giebel an der Frontseite mit Schiefern bekleidet. Zu demselben gehört ein an diesem Hause an der Nordseite angebauter 52 Fuß langer und 30 Fuß breiter Saal. Der Rumpf dieses Saales besteht nach der Westseite aus einer von Ziegelsteinen aufgeführten massiven Wand, ist übrigens von Holz gebaut, mit Ziegelsteinen ausgefacht und mit Pfannen gedeckt. Dieser hat 2 Rauchfänge, nach der Westseite 5 Fenster, worunter sich 2 blinde befinden, nach der Nordseite hat derselbe noch 2 und nach der Ostseite 5 Fenster. Unter diesem Saale befinden sich ein Backhaus, eine Kegelbahn, 2 Ställe und zwischen dem Backhause und dem vorbeschriebenen Wohnhause einen Wasserbrunnen. Endlich gehört hierzu ein an dem Saale nach der Nordseite angebauter Stall, der von Holz aufgeführt mit Lehm ausgefacht und mit Pfannen gedeckt ist, 31 Fuß Länge und 17 Fuß Breite hat B Der Flächeninhalt dieser Gebäude mit Hofraum hält 92 Ruthen und liegt an der Ostseite vorgedachter Gebäulichkeiten, sodann an der Straße. C. Baumwiese 153 Ruthen 50 Fuß an dem von den Felderhöfen nach Wald führenden Leichenweg und den Gründen des Mutz. D. Garten oben im Dorfe Wald, 90 Ruthen 70 Fuß, hinter den mehrerwähnten Gebäulichkeiten neben Willms und den Schuldner Gründen. E. Ackerland hinter der ehemaligen katholischen Kirche 3 Morgen 66 Ruthen 80 Fuß, an vorgedachtem Leichenweg und an den Gründen der Erben Bingen, Stersberg, Klein und Kramer. F Wiese, an das Kohlenwieschen genannt, 152 Ruthen 60 Fuß, an den Gründen des Willms und jene des Mutz. Sämmtliche hier beschriebene Immobilien werden von dem Pächter derselben dem Wirthen und Bäcker Johann Wilhelm Hammesfahr bewohnt und benutzt und sind in der Grundsteuer zu 9 Thlr. 17 Sgr 10 Pf. veranschlagt.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Solingen, den 17. Februar 1837.

Der committirte Friedensrichter: Court.

---

199. Immobilien-Verkauf.

47. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des zu Barmen wohnenden Kaufmannes Friedrich Schmidt und seiner Ehefrau Anna Carolina geborene Bünger, wird das untenbeschriebene, in der Gemeinde Reusrath, im Kreise Solingen gelegene Gut, gegen die Amalie Hindrichs, ohne Geschäft, zu Reusrath wohnend, als ursprüngliche Schuldnerin und gegen die Wittwe Balthasar Rolshoven, Agnes geborene Hartberg, Landwirthin zu Schönrath, bei Mülheim am Rhein wohnend, als jetzige Besitzerin dieses verpfändeten Guts,

am Donnerstag den eilften Mai d. J., Nachmittags drei Uhr,

vom hiesigen Königl. Friedensgericht, für das Erstgebot von 2500 Thaler, öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Dieses Gut hat folgende Bestandtheile: 1) Wohnhaus, Nr. 68., das Landmessers Haus genannt, zweistöckig in Holz erbaut, mit Steinen ausgefacht und mit Pfannen gedeckt; zu demselben gehört ein eingeschlossener Hofplatz, Fabrikgebäude, Stallung, Backhaus, Scheune und Schoppen; 2) der Flächeninhalt dieser Gebäude mit Hofraum, Baumhof und Gärten nebst Zubehör, alles aneinander gelegen, hält 1 Morgen 37½ Ruthen und liegt zwischen dem Eigenthum der Wittwe Balthasar Rolshoven.

3) Ackerland. a) 2 Morgen 64½ Ruthen, neben eigenem Garten und der Chaussee; b) 3 Morgen 146 Ruthen auf dem Schneppenratherfeld neben Abraham Hussels; c) 3 Morgen 22 Ruthen in der Kolmagen, neben dem Vorigen; d) 1 Morgen 21 Ruthen daselbst, neben Erben Dünwald; e) 1 Morgen 75 Ruthen auf dem Bockstall, neben Hermann Küllenberg; f) 1 Morgen 75 Ruthen auf den Hühnen, neben Theodor Schweppe; g) 2 Morgen 93¾ Ruthen daselbst, neben Abraham Hussels; h) 1 Morgen 75 Ruthen

daselbst, neben Franz Roggendorf; i) 112½ Ruthen im Suderbusch, neben Erben Buchholz; k) 1 Morgen 75 Ruthen daselbst, neben Peter Hindrichs; l) 6 Morgen 118½ Ruthen daselbst, neben Erben Steffens; m) 3 Morgen daselbst, neben Heinrich Göddertz; n) 1 Morgen 7 Ruthen, auf dem Kappeskamp, neben Peter Leihausen; o) 145 Ruthen vor dem Kappeskamp, neben Abraham Hussels; p) ein Grundstück im Langenfeld, auf dem Berg, Grießen genannt, neben Erben Bertrams, groß 1 Morgen 129 Ruthen.

4) Büsche a) 128 Ruthen am Kappeskamp, neben Wilhelm Boden; b) 1 Morgen 5 Ruthen im Ahrenbusch, neben Johann Wellmann; c) 3 Morgen 38 Ruthen im Diepenbruch, neben Pilgram; d) 1 Morgen 120 Ruthen im Schulthofen, neben Abraham Hussels; e) 4 Morgen 21 Ruthen in der Wolfsfurth, wovon beiläufig 2 Morgen 107 Ruthen gerottet sind, neben Wittwe Münster.

5) Wiesen. a) 71 Ruthen in der Dorfwiese, neben Erben Steffens; b) 36 Ruthen daselbst, neben Peter Hindrichs; c) 39 Ruthen im Ellernkamp, neben Erben Bormacher; d) 94 Ruthen in der Heide, neben Heinrich Werscheid und e) 1 Morgen 36 Ruthen Heide und Torfplatz nebst Gesträuch, am Rothenbergs Weier.

Das Gut hat im Ganzen an Fläche 48 Morgen 28½ Ruthen kölnischen Maaßes, wird von Johann Höltgen bewohnt und ist in der Grundsteuer mit 9 Thlr. 19 Sgr. 10 Pf. veranschlagt.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 20. Januar 1837. Der Friedensrichter: Degreck.

---

52. **Subhastations-Patent.** 200.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Neuß wohnenden Steuer-Einnehmers Herrn Peter Steinwartz und dessen Ehegattin Rosa geb. Martin, letztere als Miterbin und Cessionarin zugleich den übrigen Erben der zu Neuß verlebten verwittweten Frau Hofräthin Martin, extrahirende Gläubiger gegen 1) Heinrich Zahren, Gerber, 2 Johann Esser, Bierbrauer, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der von Heinrich Zahren in erster Ehe mit Maria Gertrud Josepha Kölsch gezielten Minnorennen, Henriette, Carl und Elisabetha Zahren; 3) Arnold Merscheim, Sprachlehrer, Nebenvormund der genannten Minderjährigen, 4) Wilhelm Zahren, Gerber und 5) Balthasar Kölsch, Partikulier, sämmtlich hieselbst wohnend, soll das in der Stadt Düsseldorf, Kreis und Gerichtsbezirk ibem, auf der Neubrückstraße zwischen den Häusern des Schuhmachers Küpper und des Kleidermachers Hüsken gelegene, mit Nr. 160 bezeichnete, zu drei Etagen erbaute Wohnhaus nebst Mittel- und dem an den Garten des Appellations-Gerichtsrathes Schmitz angränzenden Hintergebäude, so wie den fernerweitigen Zubehörungen,

Mittwoch den 10. Mai laufenden Jahres, Vormittags 10 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts hieselbst für das von den Extrahenten gemachte Erstgebot von 500 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuerrolle so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß die zu subhastirenden Realitäten zum Theil von den Schuldnern Wilhelm Zahren, Balthasar Kölsch, zum Theil von dem Schuhmacher Jansen, dem Sattler Morbot und dem Partikulier Rosemann angeblich miethweise bewohnt sind.

Düsseldorf, den 31. Januar 1837.

Der die Stelle des Friedensrichters vertretende Landgerichts-Referendar: Baumeister.

---

107. **Nothwendiger Verkauf.** 201.

Immobilien-Verkauf.

Das dem Kohlenhändler Heinrich von Eicken gehörige, zu Mülheim an der Ruhr auf dem Löhberg gelegene Erbe, bestehend aus dem Hause sub Nr. 511 cat., einem Hintergebäude, Küchenbau, Stallung und Hofraum, und einem am Froschenteich gelegenen Garten, Art 134. der Mutterrolle, Flur B. Nr. 59, 60 und 89, zusammen abgeschätzt auf 1190 Thaler, soll, zufolge der nebst Taxe an der Gerichtsstelle einzusehenden Be-

dingungen, in termino den 28. Juni c., Nachmittags 3 Uhr, bei dem Wirth Johann Hilterhaus in der Leinewebersstraße daselbst subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Broich, im fürstlichen Gericht der Herrschaft Broich, den 23. Februar 1837.

---

202. Immobilien-Verkauf.

60. Die Kinder und Erben B. Schnelting zu Praest lassen in terminis Dienstags den 7. und 21. März c., Vormittags 10 Uhr daselbst an der Barière, sämmtliche zum elterlichen Nachlasse gehörige Immobilien, namentlich auch:

1) das seit langen Jahren zur Wirthschaft eingerichtete, und sehr geeignete, an der Barière gelegene Wohnhaus nebst den dabei gehörigen Gärten, enthaltend nach Flur B. Nr. 199, 201 und 202 der Karte 1 Morgen 99 Ruthen; ferner dem Acker Flur B. Nr. 210, groß 161 Ruthen und der Flur B. Nr. 295, 296, 296 bis und Ah. Nr. 9 gelegene Weide ad 5 Morgen 46 Ruthen 20 Fuß; 2) die in der Hetter Flur A. Nr. 14 gelegene Weide ad 6 Morgen 33 Ruthen; 3) die in der Hetter Flur A. Nr. 39 gelegene Weide ad 14 Morgen 94 Ruthen 40 Fuß; 4) in 2 Abtheilungen die ebendaselbst Flur A. Nr 60 und 60 bis gelegene Weide ad 34 Morgen 119 Ruthen, so wie mehrere bei Praest gelegene Ackerländereien, enthaltend 29 Morgen 98 Ruthen 40 Fuß preuß., öffentlich den Meistbietenden auf Credit bis 1mo Mai 1838 verkaufen. — Lokalanweisung giebt der Mit-Interessent Herr E. Terhorst zu Brasselt und können die Conditionen sowohl bei ihm als bei mir eingesehen werden.

Emmerich, den 8. Februar 1837. Lancelle.

---

203. Verkauf eines Mühlen-Etablissements.

79. **Verkauf eines merkwürdigen Mühlen-Etablissements.**

Der Eigenthümer der Korn- und Walkmühle am Emsterfluße zu Neumühl zwischen Duisburg und Dinslacken hat den Unterzeichneten mit dem Verkaufe dieser Besitzung beauftragt.

Das Verkaufs-Object besteht:

a) aus einer Fruchtmühle mit 2 Geläufen und Perlgerstenmühle in einem massiven Gebäude; b) aus einer Walkmühle, womit eine Schaafwollspinnmaschine verbunden, in einem von Grund aus neu aufgeführten massiven Gebäude, mit anstoßendem Fabrikgebäude; c) aus einem herrschaftlichen Wohnhause, wobei ein Nebengebäude und 2 Scheunen mit Stallungen; d) aus dem Hofraume und zwei anschießenden Gärten; e) Raum und Wassermaße machen die Anlegung eines dritten Betriebswerks sehr empfehlenswerth.

Das innere und äußere Getrieb an beiden Mühlen, so wie das Grund und Stauwerk sind in den letzten 6 Jahren total erneuert, daher im dauerhaftesten Zustande. Es ist ein solcher Wasservorrath vorhanden, daß selbst bei der anhaltendsten Dürre, die Kornmühle täglich doch 18 Stunden mit voller Kraft in Betrieb gehalten werden kann, so verursacht auch selbst der höchste Wasserstand bei dem sehr hohen Gefälle nie eine Unterbrechung. Wer Lust hat dies in seiner Art höchst seltene Etablissement zu kaufen, wolle sich in dem auf Mittwoch den 5. April dieses Jahrs, Vormittags 10 Uhr, zu Neumühl an der Behausung der Frau Wittwe Morian angesetzten Verkaufstermin einfinden. — Die Anlage selbst ist bei dem Eigenthümer in Augenschein zu nehmen, wo auch jede nähere Auskunft zu erlangen, Letztere ertheilt auch der Unterzeichnete.

Mülheim ajd. Ruhr den 20. Februar 1837. Aus Auftrag: F. Lutter.

---

204. Definitiver Verkauf.

Definitiver Verkauf.

Auf Ansuchen des hiesigen katholischen Kirchen-Vorstandes wird das zu dem Armen-Fonds der katholischen Gemeinde gehörige, hier in der Thurmhofer-Straße Section C. Nr. 188½ gelegene Haus am Mittwoch den 22. März d. J., Nachmittags um 5 Uhr, in dem Hause des Herrn J. F. Siepermann hier auf der Herzogsstraße unter den bei dem Unterzeichneten einzusehenden Bedingungen öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Elberfeld, den 20. Februar 1837. Lützeler, Notar.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 21.

Düsseldorf, Sonnabend, den 11. März 1837.

49. Land- und Stadtgericht zu Essen. 205.

Oeffentlich nothwendiger Verkauf des dem Gastwirth Johann Hermann Radhoff hierselbst zugehörigen, in der Stadt Essen auf der Kettwiger Straße sub Nr. 679 gelegenen zu 2370 Rthlr. berliner Courant gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst Scheune und Hofraum, Sect. E. Nr. 1016 a. und 1016 Anhang V:l. 2 der Flur, in termino Hausverkauf.

den 13. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, woselbst die Taxations-Verhandlungen und der jüngste Hypothekenschein einzusehen sind.

---

50. Land- und Stadtgericht zu Essen. 206.

Oeffentlicher nothwendiger Verkauf des den Geschwistern Arndts gehörigen in der Stadt Essen auf der Limbecker-Straße sub Nr. 446 gelegenen zu 410 Thaler berliner Courant gerichtlich gewürdigten Hauses in termino Hausverkauf.

den 13. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, wo die Taxations-Verhandlungen einzusehen sind.

Sämmtliche Realprätendenten haben ihre Ansprüche spätestens in diesem Termine sub poena praeclusi anzumelden.

---

115. Am 22. Februar c. Abends sind von der Bleiche hinter dem Bergamtsgebäude hieselbst folgende, dem Wirth Wilhelm Bonessen gehörige Sachen entwendet worden: 207. Diebstahl.

4 Mannshemden, gez. W. v. E. und H. v. E.; 6 Frauenhemden, wovon 2 gez. M. v. E.; 2 F. v. E. und 2 gar nicht gezeichnet; 6 Kinderhemden, gez. M. v. E.; 3 Betttücher, gez W. v. E.; 8 Handtücher und 6 leinene Taschentücher, gez. W. v. E.; einige baumwollene Taschentücher und mehrere kleine Wäsche als: Ueberhemden, Halstücher, Servietten, Kragen, Hauben, Nachtmützen.

Ein Jeder, wer Auskunft über den Besitz dieser Sachen oder über den Thäter dieses Diebstahls geben kann, wird ersucht, der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde Anzeige zu machen. Zugleich warnen wir vor dem Ankauf dieser Sachen.

Essen, den 2. März 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Jacobi.

---

114. Subhastations-Patent. 208.

Auf den Antrag des zu Düsseldorf wohnenden Advokat-Anwalts Herrn Justiz- Immobilien-Verkauf.
raths Franz Joseph Molitor, in seiner Eigenschaft als Curator der Siebenhaus'schen Fideikommißmasse, extrahirenden Gläubigers gegen den zu Derendorf wohnenden Landwirthen Cornelius Butzong, sollen die nachstehend beschriebenen, dem genannten Schuldner zugehörigen, zu Derendorf, Stadt-Kreis und Gerichtsbezirk Düsseldorf, gehörigen Immobilien bestehend: 1) in einem Wohnhause nebst 2 Scheunen, Stallung und Schoppen, sodann 2 Morgen Obst- und Gemüse-Garten, genannt das Ingelbachs-Gut, ist eingetragen Flur Nr. 6, der Grundstücke Nr. 538, 539, 545 und 137, und wird von dem Grundeigenthume der Wittwe Bös und Herrn Schmitz begränzt; 2) in zwei Morgen Ackerlands im Winkelsfelde gelegen, eingetragen Nr. 6 der Flur und 614 der Grundstücke, begränzt von den Gründen des Burchards, Erberich und Hilden, so wie dem Pastoratslande; 3) in einem halben Morgen Ackerlands daselbst gelegen, eingetragen Nr. 602 der Grundstücke, begränzt von dem Pastoratslande, und jenem des Fix,

Mittwoch den 14. Juni laufenden Jahrs, Nachmittags 3 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts hierselbst, für das von dem Herrn Extrahenten gemachte Erstgebot von 1500 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle sind sowie die Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß die zu subhastirenden Realitäten zum Theil von dem Schuldner, zum Theil von dem Gärtner Johann Borgs und Conditor Ritzenhofen angeblich miethweise benutzt, und in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 8 Thlr. 9 Pf. veranschlagt sind.

Düsseldorf, den 4. März 1837. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Abschrift, der Gerichtschreiber: Bewer.

---

209. Immobilien-Verkauf.

113. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des in Düsseldorf wohnenden Kleidermachers Joseph Heidendahl junior extrahirenden Gläubigers, gegen den in der Gemeinde Bilk wohnenden Rentner Friedrich Wilhelm Freiherrn von Khaynach, sollen die nachstehend verzeichneten, in der Gemeinde Bilk, Oberbürgermeisterei, Kreis und Gerichtsbezirk Düsseldorf gelegenen Realitäten, bestehend: 1) in einem zu zwei Stockwerken erbauten Hause, bezeichnet mit Nr. 118 nebst zweien an jeder Seite gelegenen Flügel-Gebäuden, Stallung, Remise und Schobber, sodann einem sehr geräumigen Vorhofe; 2) in einem, etwa ein und ein halben Morgen enthaltenden, mit einer Hecke eingefriedigten Garten, hinter dem Wohnhause gelegen, welche von der, von der Stadt nach der Neustadt führenden Chaussee, dem Laboratorium und dem Wege zur Kiesgrube, so wie zum Wachthause begrenzt sind,

Donnerstag den fünfzehnten Juni laufenden Jahres, Nachmittags drei Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts hierselbst, für das vom Extrahenten gemachte Erstgebot von zwei tausend Thalern, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die vorhin gedachten Realitäten in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu acht Thaler zwei Silbergroschen neun Pfennige veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtschreiberei zur Einsicht vor, und es wird bemerkt, daß die zu subhastirenden Immobilien zum Theile vom Schuldner, zum Theile von dem Wirthen Wilhelm Haugh angeblich miethweise benutzt werden.

Düsseldorf, den 7. März 1837. Der Friedensrichter: Martin.

---

210. Immobilien-Verkauf.

109. Subhastations-Patent.

Nachstehende, den Kindern der verstorbenen Eheleute Hermann Werntgen und Charlotte geborne Nieten gehörige, im Hypothekenbuche von Broich und Speldorf Volumen II. Folio 113 Nr. 29 eingetragenen Grundstücke:

1) ein Buschstück im Oberbroicher Gebrandten, nach Flur H. II. Nr. 123 der Grundsteuer-Mutterrolle 7 Morgen 22 Ruthen 94 Fuß groß, geschätzt zu . 65 Thlr.

2) ein dito, auf dem weißen Knappen, Flur H. III. Nr. 102 7 Morgen 62 Ruthen 10 Fuß, taxirt zu . . . . . 15 —

3) ein dito, Flur H. III. Nr. 116 an Saarner Mark, 7 Morgen 18 Ruthen 24 Fuß, gewürdigt zu . . . . . 45 —

4) ein dito, Flur H. III. Nr. 113 und 114 bald an Sprenkelbergs Weg, 4 Morgen 55 Ruthen 68 Fuß groß, taxirt zu . . . . . 22 —

5) ein dito, auf dem Hölzenberge, Flur H. IV. Nr. 149 3 Morgen 127 Ruthen 32 Fuß, geschätzt zu . . . . . 18 —

6) ein dito, Flur H. IV. Nr. 2 an Huckumer-Mark von 3 Morgen 121 Ruthen 5 Fuß, geschätzt auf . . . . . 12 —

7) ein dito, Flur H. IV. Nr. 221 an Ferkesfeil 3 Morgen 74 Ruthen 6 Fuß, taxirt zu . . . . . 16 —

8) ein dito, Flur H. IV. Nr. 76 beim Ellenberg 3 Morgen 166 Ruthen 48 Fuß, geschätzt zu . . . . . 30 —

9) ein dito, Flur H. III. Nr. 142 auf dem Sprenkelberg von 1 Morgen 76 Ruthen 90 Fuß, geschätzt zu . . . . . 12 —

10) ein dito, Flur H. IV. Nr. 64 an Kuhwegsbüschgen von 2 Morgen 160 Ruthen 70 Fuß, geschätzt zu . . . . . 36 —

11) ein Buschstück, Flur H. IV. Nr. 44 im Ellenbruch von 1 Morgen 178 Ruthen 72 Fuß, taxirt zu . . . . . 10 Thlr.

12) ein dito, Flur H. III. Nr. 88 aufm Steinpoth von 2 Morgen 99 Ruthen 76 Fuß, geschätzt zu . . . . . 10 —

13) ein dito, Flur H. II. Nr. 36 an den Evelten von 4 Morgen 63 Ruthen 24 Fuß, geschätzt zu . . . . . 26 —

14) ein dito, Flur H. II. Nr. 72 in den unter Evelten von 172 Ruthen 31 Fuß, geschätzt zu . . . . . 6 —

15) ein dito, Flur H. II. Nr. 75 unter den Evelten von 3 Morgen 114 Ruthen 65 Fuß, taxirt zu . . . . . 15 —

16) ein dito, Flur H. II. Nr. 110 am kleinen Berg, groß 3 Morgen 57 Ruthen 24 Fuß, geschätzt zu . . . . . 16 —

17) ein dito, Flur H. II. Nr. 110 auf der Brandsheide von 2 Morgen groß, taxirt zu . . . . . 24 —

18) ein dito, im kleinen Berg von circa 4 Morgen mit Eichen- und Buchen-Schlagholz bestanden, taxirt zu . . . . . 152 —

19) ein dito, im kleinen Berg von circa 4 Morgen mit jungen Buchen-Schlagholz bestanden, geschätzt zu . . . . . 50 —

20) ein Stück Ackerland am Pannschoppen zu Speldorf, Flur D. Nr. 274. 42 Ruthen 40 Fuß groß, geschätzt zu . . . . . 30 —

21) ein dito, in der Kommüne Saarn Art. 248 Flur A. Nr. 28, 29 und 30 von 8 Morgen 80 Ruthen 50 Fuß, geschätzt zu . . . . . 450 —

22) ein dito, in der Kommüne Saarn, Flur A. Nr. 31 von 1 Morgen 179 Ruthen, geschätzt zu . . . . . 100 —

23) ein dito, daselbst Flur A. Nr. 15 von 2 Morgen 149 Ruthen 50 Fuß, geschätzt zu . . . . . 110 —

24) ein Grundstück in der Kommüne Broich Art. 300 der Flur E. Nr. 91 von 10 Morgen 31 Ruthen 30 Fuß die Broicher Weiden genannt, aus Ackerland, Wiesen und Weiden bestehend, geschätzt zu . . . . . 1000 —

Summa . . 2270 Thlr.

sollen zufolge der, nebst den neuesten Hypothekenschein und Bedingungen an der Gerichtsstelle einzusehenden Taxe in termino den 24. April, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Wirthe Peter Böllert zu Saarn, erbtheilungshalber verkauft werden.

Broich, den 1. März 1837. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

---

110. **Definitiver öffentlicher Verkauf.** 211.

Definitiver Verkauf.

In Gefolge eines unterm 30. Juli 1836 von dem Königl. Hochlöblichen Landgerichte zu Cleve in der Theilungssache der zu Calcar wohnenden Maria Wolff, früher ohne Gewerb, jetzt Ehefrau des Musikus Wilhelm Franzen, Klägerin, vertreten durch den Advokat-Anwalt, Justizrath Herrn Dr. Speck, gegen: 1) den Hutmacher Wilhelm Wolff zu Calcar wohnhaft, sowohl für sich, wie auch als gesetzlicher Vormund der, mit seiner verstorbenen Ehefrau Aleida Fehlemann erzeugten zwei noch minderjährigen Kinder, Namens: Jakob Wolff und Theodora Wolff; 2) den Sattler Johann Bongardts, ebenfalls zu Calcar wohnhaft, als Nebenvormund gedachter beiden Minorennen; 3) die Catharina Wolff und deren Ehemann, den Schreiner Johann Janssen; 4) die Christina Wolff, ohne Gewerbe; 5) den Peter Wolff, ohne Gewerbe und 6) den Lambert Wolff, Hutmacher, die vier letztern ebenfalls zu Calcar wohnhaft, alle Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig, erlassenen Urtheils sollen die, den vorgenannten Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, in der Bürgermeisterei Calcar gelegenen Grundstücke, als: I. ein Stück Ackerland nebst Holzgewächs, gelegen zu Calcarberg, neben Felderhoff und van de Sand nach dem Grundkataster Flur VI, Grundstücks Nr. 257 und 258, groß 1 Morgen 145 Ruthen 30 Fuß und 101 Ruthen 30 Fuß Preuß.; II. ein Stück Ackerland, gelegen zu Altcalcar auf dem großen Damm neben Wb. Assing und Mademoiselle Seehausen, nach Flur VI. Nr. 94, groß 149 Ruthen 40 Fuß; III. ein dito

daselbst neben Mölders und der Kirche, nach Flur VI. Nr. 113, groß 2 Morgen 93 Ruthen 60 Fuß; IV. ein dito genannt Schraven, gelegen am Mundthor unter Calcar, neben einem Weg und Wasser der Stadt nach Flur II. Nr. 97 und 97 a, groß 2 Morgen 146 Ruthen; V. ein dito auf dem Bährnem unter Altcalcar neben Bernard Langen und der Landstraße gelegen, nach Flur IV. Nr. 107 und 108, groß 188 Ruthen 80 Fuß; VI. einen Garten, gelegen zu Calcar auf'm Bollwerk am Mundthor neben einem Wege und Johann Janssen, nach Flur I. Nr. 543, groß 47 Ruthen 70 Fuß; VII. einen dito am Kebbeling am Mundthor neben Elias Spier gelegen, nach Flur I. Nr. 578, groß 25 Ruthen 10 Fuß; VIII. ein Haus, gelegen zu Calcar in der Mondstraße, zwischen Friedrich Weyer junior und Wilhelm Boot, nebst Scheune und Arbeitshaus, bezeichnet mit Nr. 255,

am Donnerstag den 20. April dieses Jahrs,

des Vormittags um 10 Uhr, an der Behausung des Wirths Peter Janssen in der Stadtwage hierselbst, durch den unterzeichneten, hierzu durch gedachtes Urtheil committirten Notar Gerhard Theodor Robbers zu Calcar in einem einzigen Termin öffentlich und definitiv verkauft werden.

Die nähere Beschreibung der Grundstücke, Taxe und Bedingungen, können in der Amtsstube des unterzeichneten Notars zu jeder Zeit eingesehen werden.

Calcar, den 13. Februar 1837. Der Notar: Robbers.

---

212. Eine Studien-Stiftung betr.

108. Der ehemals zu Otzenrath im Kreise Grevenbroich, dermalen zu Friesdorf bei Bonn wohnhafte Pfarrer Herr Heinrich Merck hat mittelst Stiftungs-Urkunden vom 4. September 1833, 19. November 1834 und 9. Mai 1835 eine Studien-Stiftung für die Mitglieder seiner Familie und in deren Ermangelung zum Besten anderer armer Studirenden zunächst aus Otzenrath, Flosdorf und Giesen errichtet und dieselbe mit einem Kapital-Fonds von 3030 Thalern Preuß. Court. dotirt. Nachdem diese Stiftung durch die Allerhöchste Kabinetsordres vom 8. August 1834 und 14. April 1836 bestätigt worden ist, bringen wir dieselbe höherm Auftrage zufolge hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Köln, den 12. Februar 1837. Der Verwaltungsrath der Studien-Stiftungen.

---

213. Verkauf.

111. Verkaufs-Anzeige.

Am 28. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, sollen auf der Hühningskathe zu Mehr die von dem verstorbenen Weber Nicolas Bungert hinterlassenen Mobilien, zwei Webestühle und zwei Kühe auf sechsmonatlichen Credit verkauft werden

Rees, den 1. März 1837. Der Gerichts-Actuar: Wildt.

---

214. Verkauf.

112. Freiwilliger Verkauf.

Zwischen Hittdorf und Benrath am Rhein liegendes Haus: 1) es ist neu erbaut, massiv, besteht in zwei Stockwerken, mit vielen Zimmern, und zwei Keller versehen, was zu einem jeden Geschäft geeignet ist; 2) ein Nebengebäude, mit Stallung, Remise und Scheuer; 3) Hofraum und Garten; 4) 1 Stück Ackerland, wozu ein Kapital bereits von 1800 Thlr. Cour. erforderlich ist. Doch kann ⅓tel des Kapitals stehen bleiben. Die Kauflustigen haben sich näher zu erfragen bei Fried. Mai zu Immichrath, Bürgermeisterei Richrath.

---

215. Bekanntmachung.

106. Von heute an, ist den ganzen Sommer hindurch an unserer Kalkbrennerei, täglich frisch gebrannter Kalk zu haben.

Der beste Maurer-Kalk zu	25	Sgr. p. Berl. M	
— — Land-Kalk	21	dito	dito
— — Kalkasche	9	dito	dito

Bei gehörigem Löschen in geeigneten Gruben giebt unser bester Maurer-Kalk 11½ bis 11¾ Cubikfuß per Malter.

Uerdingen, den 14. Februar 1837. Gebrüder Mauritz.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 22.

Düsseldorf, Dienstag, den 14. März 1837.

10. Subhastations-Patent. 216.

Immobilien-Verkauf.

Auf Betreiben des zu Mettmann wohnenden Privatsekretärs Joseph Inhoffen, als Bevollmächtigten des ebendaselbst wohnenden Kaufmanns Carl Wilhelm Neviandt, wofür beim Agenten Peter Rügenberg zu Ratingen Domizil gewählt ist, soll vor dem Königlichen Friedensgerichte zu Ratingen in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale aufm Rathhause daselbst am 13. April 1837, Vormittags 10 Uhr,
zum gerichtlichen Verkaufe des nachstehenden gegen die Erben der verlebten Eheleute Adolph Neuhaus und Maria Margaretha geborne Großkemm, namentlich: 1) den zu Mintard wohnenden Schreiner Johann Neuhaus; 2) die Eheleute Friedrich Holzschneider Bäcker und Maria geborene Neuhaus zu Lintorf; 3) die Ehe- und Ackersleute Arnold Schulten und Christina geborne Neuhaus zu Mintard; 4) die Dienstmagd Margaretha Elisabetha Neuhaus zu Lintorf; 5) den Weber Peter Neuhaus im Tiefenbroich, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund des minderjährigen Hermann Neuhaus; 6) den Ackerer Peter Schmeling, in seiner Eigenschaft als Gegenvormund des vorgenannten Minorennen, in Hösel; 7) den Heinrich Neuhaus, Schreiner in Hubbelrath und 8) den zu Hinsbeck wohnenden Schreiner Lüdger Neuhaus; — am 13 Dezember 1836 in Beschlag genommenen Gutes, am Oberhennenbroich genannt, sammt Haus und den dazu gehörigen Grundstücken, geschritten werden.

Diese Immobilien liegen in der Gemeinde und Bürgermeisterei Mintard, Friedensgerichtsbezirkes Ratingen, Kreises und Landgerichtsbezirkes Düsseldorf, zwischen den Gründen der Witwe Johann Dornbusch, des Scheffen Hermann Kessel zu Kocherscheid, so wie zwischen den Gründen „am Boisbein" genannt, und sind nach der Grundsteuer-Mutterrolle unter Art 65 eingetragen, wie folgt: a) Hochwald 6 Morgen 27 Ruthen 70 Fuß, sub Nr. 20 des Grundstücks; b) Wiese 104 Ruthen 40 Fuß sub Nr. 21; c) Land, 3 Morgen 19 Ruthen 10 Fuß sub Nr 22; d) Wiese 164 Ruthen 10 Fuß sub Nr. 28; e) Land am Hennenbroich, 141 Ruthen 70 Fuß sub Nr. 29; f) Schlagholz im Roßbroich, 2 Morgen 31 Ruthen 60 Fuß sub Nr. 30; g) Garten am Hennenbroich, 74 Ruthen 60 Fuß Nr. 31; h) die unten näher beschriebenen Gebäude am Hennenbroich, auf einem Flächenraum von 22 Ruthen 40 Fuß, sub Nr. 32; i) Obstgarten daselbst, 85 Ruthen, sub Nr. 33; k) Hofplatz daselbst 82 Ruthen, sub Nr. 34; l) ebenfalls Hofplatz daselbst 44 Ruthen 70 Fuß, sub Nr 35; m) Land daselbst 7 Morgen 148 Ruthen 60 Fuß sub Nr. 40; n) Hochwald daselbst 9 Morgen 39 Ruthen 60 Fuß, sub Nr. 41; o) Land aufm Kamp, 3 Morgen 169 Ruthen 40 Fuß, sub Nr. 42; p) Schlagholz 74 Ruthen 60 Fuß, sub Nr 47; q) Hütung daselbst, 3 Morgen 100 Ruthen sub Nr. 48; r) Land daselbst 3 Morgen 64 Ruthen 20 Fuß, sub Nr. 49 des Grundstückes. Das Ganze enthält mithin einen Flächenraum von 43 Morgen 133 Ruthen 70 Fuß preuß. Maaß.

Die vorerwähnten Gebäude des Gutes Oberhennenbroich sind: ein Haus, in Holz gezimmert, mit Lehmwänden ausgefacht, mit rothen Dachziegeln gedeckt und mit Nr. 54. bezeichnet; besteht aus einem Erdgeschosse. Ostwärts ist die Haupteingangsthüre und befinden sich in dieser Fronte 2 mit hölzernen Läden versehene Fenster; das Haus hat einen etwas vorspringenden Anbau, der ebenso wie das Haus gebaut ist, und zur Stallung dient, dieser Anbau hat ostwärts eine Thüre und nordwärts 2 Thüren, sodann im Giebel 1 Fenster, westwärts sind 3 und südwärts 5 Fenster, alle mit hölzernen Laden versehen; rechts vom Hause befindet sich die von Holz gezimmerte mit Lehm ausgefachte und mit rothen Dachziegeln gedeckte Scheune; linker Hand ein eben so gebautes Backhaus woneben sich der Brunnen befindet.

Die vorbeschriebenen Immobilien werden angeblich miethweise vom Ackersmanne Arnold Schulten bewohnt und benutzt, und sind in der Grundsteuer-Mutterrolle pro 1836 zum Steuersatze von 9 Thlr. 21 Sgr. 4 Pf. veranschlagt.

Auf vorstehende zu subhastirende Immobilien bietet der extrahirende Gläubiger im Ganzen das Erstgebot von 800 Thalern.

Die Kaufbedingungen und der vollständige Steuer-Auszug liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Ratingen, den 31. Dezember 1836. Der Friedensrichter: Bleiffem.

Für gleichlautende Ausfertigung der Gerichtsschreiber: Wrede.

---

217. Edictal-Citation.

19.

Edictal-Citation.

Die Ehefrau des Matrosen Amandus van der Loo, Johanna geb. Bille hat bei uns auf Trennung der Ehe wegen böslicher Verlassung, angetragen und diesen Antrag in gesetzlicher Art begründet. — Es wird daher der Amandus van der Loo hierdurch vorgeladen, sich im Termin

den 6. Mai 1837, Vormittags 11 Uhr,

entweder persönlich oder durch einen der Justiz-Commissarien Carp, Lancelle und Wenner an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, und über die Beschuldigung und den Klageantrag zu erklären, widrigenfalls die Trennung der Ehe in Contumaciam ausgesprochen, Verklagter für den schuldigen Theil erklärt und der Klägerin die anderweite Verheirathung nach §. 287 des Anhangs zur Allg. Gerichts Ordnung verstattet werden soll.

Emmerich, den 30. Dezember 1836. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

218. 56. Edictal-Citation.

Edictal-Citation.

Der Justiz-Commissar Velthuysen zu Rees hat auf Entlassung von seinem Amte als Auctions-Commissar für die Bürgermeisterei Rees angetragen Es werden daher alle diejenigen, welche aus amtlichen Auctions-Geschäften desselben Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich damit binnen 3 Monaten, spätestens aber im Termine den 23. Mai c., Vormittags 11 Uhr, vor dem Land- und Stadtgerichts-Direktor Arndt zu melden; widrigenfalls die bestellte Caution zurückgegeben werden soll und die Betheiligten sich künftig nur an die Person des Justiz-Commissarii Velthuysen regressiren können.

Emmerich, den 8. Februar 1837. Vigore Commissionis.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

219. 118. Subhastations-Patent.

Immobilien-Verkauf.

Der sub Nr. 16 zu Bredeney belegene, den Erben Caspar Lurem zugehörige Mühlenhaus'schen Kotten mit den Grundstücken Sect. C. Nr. 52, 53, 54, 59, 174, 3, und Sect. D. Nr. 79, taxirt zu 2957 Thlr. 11 Sgr. 10 Pf., soll

am 14 Juni, Nachmittags 3 Uhr,

an der Behausung des Gastwirths Herrn Eigen zu Schuir zum Verkaufe ausgesetzt werden. Kauflustigen, welche Taxe und Bedingungen in der Gerichts-Registratur einsehen können, dient zur Nachricht, daß diese Besitzung, unmittelbar an der Landstraße und Ruhr belegen, sich zu jedem Geschäfte, besonders aber zur Brenn- und Brauerei, Färberei und Gerberei, vorzüglich eignet.

Realprätendenten haben ihre Ansprüche spätestens bis zu dem anstehenden Termine bei Vermeidung des Ausschlusses anzumelden.

Essen, den 26. Februar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

---

220 42. Oeffentlicher definitiver Verkauf.

Definitiver-Verkauf.

In Gemäßheit des von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 28. Dezember vorigen Jahrs erlassenen Erkenntnisses sollen die nachbezeichneten, von den am Neuenhaus, Gemeinde Bourscheid verlebten Ehe- und Ackersleuten Peter Johann Adolphs und Anna Gertrud Schultes nachgelassenen in der Gemeinde Bourscheid gelegenen Immobilien

am Sonnabend den 8. April d. J., Morgens 9 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirths Johann Heinrichs zu Dierath, Gemeinde Bourscheid, öffentlich dem Meistbietenden zuerst Parzellenweise und dann im Ganzen zum Verkaufe ausgestellt und falls die Gebote die Taxe erreichen möchten, gleich definitiv zugeschlagen werden, namentlich:

		Größe			Taxe		
		Mg.	Rut.	F.	Rthlr.	Sg.	Pf.
1)	Wohnhaus am Neuenhaus, bezeichnet mit Nr. 206, nebst drei Ruthen Gebäudeplatz	—	—	—	100	—	—
2)	Scheune mit Lit. A. bezeichnet	—	—	—	60	—	—
3)	Ein freistehendes Backhaus	—	—	—	15	—	—
4)	Holzung an den kurzen Irlen	—	75	80	16	25	4
5)	Holzung in den Irlen	—	48	50	10	23	4
6)	Holzung in den Irlen	—	59	—	13	3	4
7)	Holzung daselbst	—	41	30	9	5	4
8)	Holzung im Klingefeld	—	109	—	24	6	9
9)	Ackerland in der obersten Breibach	—	81	80	54	2	9
10)	Wiese, die Auerwiese	—	63	30	17	17	6
11)	Wiese daselbst	—	21	60	6	—	—
12)	Wiese daselbst	—	52	60	14	18	4
13)	Holzung in der Nagelsiefen	-	72	50	28	5	10
14)	Vier Eichenstämme daselbst	—	—	—	18	—	—
15)	Holzung im Grombergersiefen	—	156	—	69	10	—
16)	Sieben Eichenstämme daselbst	—	—	—	87	—	—
17)	Ackerland im Mühlenfeld	—	108	80	78	17	4
18)	Ackerland auf der obersten Arkuhlen	—	125	20	90	12	8
19)	Ackerland daselbst	—	68	40	45	19	8
20)	Ackerland daselbst	—	173	10	125	6	8
21)	Wiese, die Klingerwiese genannt	—	52	80	14	20	—
22)	Holzung im Kannenbergsbusch	-	138	40	38	13	4
23)	Drei Eichenstämme daselbst	—	—	—	90	—	—
24)	Ackerland in der untern Breibach	—	112	10	62	8	4
25)	Baumgarten	-	65	50	50	28	2
26)	Baumgarten	—	56	60	39	9	2
27)	Ackerland in der Breibach	—	43	20	24	—	2
28)	Garten daselbst	—	26	—	18	1	8
29)	Ackerland allda	—	99	30	50	5	—
30)	Ackerland ebendaselbst	—	88	40	44	6	—
31)	Die oberste Breibach	—	82	20	36	14	10
32)	Ackerland daselbst	—	91	50	38	3	6
33)	Ackerland allda	—	53	60	22	10	—
34)	Ackerland an der Breibach	—	77	10	29	29	6
	Zusammen	12	—	60	1384	25	—

Die bei dem Verkauf betheiligten Minderjährigen sind: 1) Elisabeth; 2) Sara und 3) Ferdinand Schmitz, alle ohne Geschäft, die ersten in der Biesenbach, die zweite auf Höhscheid und der dritte zu Dierath wohnhaft, über welche deren Vater der zu Stockberg, Gemeinde Leichlingen, wohnende Korbmacher Jacob Schmitz die Vormundschaft führt und der zu Homberg auf dem Berg, Gemeinde Bourscheid, wohnende Holzschuhmacher Wilhelm Strohn Gegenvormund ist.

Die Verkaufsbedingungen, so wie alle auf den Verkauf Bezug habenden Verhandlungen liegen in der Geschäftsstube des unterzeichneten committirten Notars zur Einsicht bereit. Düsseldorf, den 23. Januar 1837. Euler.

221.

116. Die zum Nachlasse der hieselbst verstorbenen Wittwe Loeffler, Catharina Gertruda geborne Schönefeld gehörigen, in der Gemeinde Spellen gelegenen Besitzungen, Immobilien-Verkauf.

als: 1) das sogenannte Friedrichsfeld und die Loeffler Colonie, groß 41 Morgen 123 Ruthen 10 Fuß preuß ; 2) der Büssen, der Krumme Graaf, und die Langenhorster Kathe, groß zusammen 73 Morgen 169 Ruthen 40 Fuß preuß., so wie 3) die bei der Vertheilung der Spellener Gemeinheit erworbene Heidefläche, groß 2 Morgen 140 Ruthen 78 Fuß resp. 104 Ruthen preußisch, sollen in Gemäßheit der testamentarischen Verfügung der Erblasserin dem Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Der Termin zur Aufnahme der Gebote wird auf Mittwoch den 29. dieses Monats, des Nachmittags zwei Uhr, in der Wohnung des Ackerwirths Sandbach zu Spellen angesetzt, und werden dazu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die vortheilhaften Bedingungen, wornach unter andern die Hälfte des Kaufpreises dem Ankäufer gegen hypothekarische Versicherung der Immobilien als ein verzinsliches Darlehn belassen werden kann, bei mir zur Einsicht vorliegen.

Emmerich, den 1. März 1837. Carp.

---

222. Bekanntmachung.

119. Sämmtliche Gläubiger des fallirten, nunmehr verstorbenen Kaufmannes C. J. Nebe hierselbst werden auf Grund des Art. 502 des H. G. B. aufgefordert, in der Frist von 40 Tagen entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte bei dem Unterzeichneten zu erscheinen, und zu erklären, aus welchem Rechtsgrunde und für welche Summe sie Gläubiger sind, auch die Titel ihrer Forderungen zu übergeben, oder dieselben auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Königl. Handelsgerichts zu hinterlegen

Cleve, den 8. März 1837. Der prov. Syndik: W. van Ghemen.

---

223. Bekanntmachung.

117. Der Scheerenfabrikant Daniel Küllenberg zu Bünkenberg, Bürgermeisterei Dorp beabsichtigt die in hiesiger Bürgermeisterei gelegenen und eingegangene Frucht-Mahlmühle wieder aufzubauen und zu einem Schleifkotten einzurichten.

Diejenigen, welche durch diese Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, wollen ihre Widersprüche nach der Verordnung des hohen General-Gouvernements vom 8. November 1814 in der präklusiven Frist von 8 Wochen bei dem Bauherrn oder bei hiesiger Stelle einreichen.

Hückscheid, den 7. März 1837. Der Bürgermeister: Höfer.

---

224. Hagel-Assekuranz.

120. Hagel-Assekuranz.

Die unterzeichnete Anstalt wird, in Verfolg ihrer Bekanntmachung auf der Rückseite des Prämientarifs, denjenigen Herren Landwirthen, welche im verwichenen Jahre ihr Getreide bei derselben gegen den Prämiensatz von 1½ % versichert haben, eine Rückvergütung von 20 % der Prämie oder

7½ Sgr.

pro 100 Rthlr. Versicherungssumme gewähren.

Die betreffenden Agenten sind von den Beträgen der einzelnen Rückvergütungen genau unterrichtet und angewiesen, dieselben bei Anbringung der Versicherung im gegenwärtigen Jahre auf die Prämie in Abrechnung zu bringen.

Den Herren Versichernden wird hiernach hinsichts der zu erlegenden Prämie in diesem Jahre dieselbe Erleichterung zu Theil, welche ihnen durch Gutschrift eines gleich hohen Prämien-Rückvergütungs-Betrages aus dem Jahre 1835 im vorigen Jahre gewähret worden ist Berlin im Januar 1837.

Direktion der neuen Berliner Hagel-Assekuranz-Gesellschaft.

---

225 Bekanntmachung.

106. Von heute an, ist den ganzen Sommer hindurch an unserer Kalkbrennerei, täglich frisch gebrannter Kalk zu haben.

Der beste Maurer-Kalk zu	25 Sgr.	p. Berl	M.
— — Land-Kalk	21	dito	dito
— — Kalkasche	9	dito	dito

Bei gehörigem Löschen in geeigneten Gruben giebt unser bester Maurer-Kalk 11½ bis 11¾ Cubikfuß per Malter.

Uerdingen, den 14. Februar 1837. Gebrüder Mauritz.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 23.

Düsseldorf, Donnerstag, den 16. März 1837.

59. Auf Requisition der Königlichen Intendantur des 7ten Armee-Corps zu Münster werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Kassen: 226. Edictal-Citation.

1) des 1ten Bataillons 4ten Garde-Landwehr-Regiments zu Hamm; 2) des Spezial-Lazareths zu Hamm; 3) der Garnison-Verwaltung zu Hamm; 4) der Magazin-Verwaltung zu Hamm; 5) der Oekonomie-Commission 17ten Infanterie-Regiments zu Wesel; 6) des 1ten Bataillons dieses Regiments zu Wesel; 7) des 2ten Bataillons dito dito zu Wesel; 8) des Füsilier-Bataillons dito dito zu Wesel; 9) des 2ten Bataillons 16ten Infanterie-Regiments zu Wesel, bis ult. August pr.; 10) des Füsilier-Bataillons dieses Regiments zu Wesel, bis ult. August pr.; 11) des 1ten Bataillons 17ten Landwehr-Regiments zu Wesel; 12) der 14ten Divisions-Garnison-Compagnie zu Wesel; 13) der 16ten Infanterie-Regiments-Garnison-Compagnie zu Wesel; 14) der 17ten dito dito zu Wesel; 15) des Artillerie-Depots zu Wesel; 16) des Proviant-Amts zu Wesel; 17) des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Wesel; 18) der Garnison-Verwaltung zu Wesel; 19) der Militair- Kirchen- und Schul-Commission zu Wesel; 20) des 1ten Bataillons 16ten Landwehr-Regiments zu Soest; 21) des 2ten Bataillons dito dito zu Iserlohn; 22) des Landwehr-Bataillons Nr. 36 zu Essen; 23) der Kasernen-Verwaltung zu Werden; 24) des Spezial-Lazareths zu Lippstadt; 25) der Kasernen-Verwaltung zu Lippstadt; 26) der Magazin-Verwaltung zu Lippstadt; 27) der Kasernen-Verwaltung zu Saarn, aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis incl. 31. Dezember 1836 Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vergeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von 6 Wochen und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts Auskultator Brüning auf den 1. April d. J., Vormittags 11 Uhr hieselbst angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannten Kassen präkludirt und sie deshalb bloß an die Person desjenigen, mit welchen sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. Hamm, den 27. Januar 1837.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts: v. Scheibler.

---

99. 227. Immobilien-Verkauf.

Auszug

aus den auf der Gerichtsschreiberei des Königlichen Friedensgerichtes des Kantones Barmen beruhenden Urschriften.

Subhastations-Patent.

Auf Anstehen der Intestat-Erben der hier in Barmen verstorbenen geschäftslosen Frau Wittwe Heinrich Springmann, Anna Magdalena geborne Wuppermann, namentlich: a) des Herrn Carl Rudolph Hoette, Kaufmann, und dessen Ehegattin Charlotte geborne Springmann, beide zu Elberfeld wohnhaft; b) des geschäftslosen Fräuleins Julie Springmann, früher zu Barmen, jetzt in Elberfeld wohnend; c) des Herrn Heinrich Christian Springmann, Candidat der Theologie, vormals in Barmen, gegenwärtig zu Overdick bei Bochum wohnhaft, und d) des Herrn Emil Springmann, Handlungsgehülfe, vormals in Köln, jetzt zu Hanau wohnend, so wie e) der zu Hagen wohnhaften Eheleute Herrn Wilhelm Funcke, Kaufmann, und dessen Ehegattin Wilhelmine geborne Springmann, insgesammt extrahirenden und ihr gesetzliches Domizil in dem Hause des zur Scheuren in Barmen wohnhaften Kaufmanns Herrn Reinhard Theodor Wuppermann erwählt habenden Gläubiger, gegen die Wittwe und Kinder des in Barmen verlebten Färbermeisters Andreas Simon Bertrand, namentlich: 1) dessen Wittwe, Agnes geborne Geyen, ohne Geschäft, ferner deren Kinder, als: 2) Carl Simon Bertrand, Färber, 3) Heinrich Ludwig Bertrand, ebenfalls Färber, 4) geschäftslose Charlotte Ursula Bertrand, 5) Johann Willems, Blechschläger, und dessen Ehefrau Francisca Louise geborne

Bertrand, diese alle in Barmen wohnend, sodann 6) Johann Theodor Bertrand, Kaufmann zu Dorsten, und 7) Hermann Joseph Bertrand, Färbergehülfe, zu Brüssel bei Seraphin Fortian wohnhaft, als Schuldner, sollen in öffentlicher Sitzung des hiesigen Königlichen Friedensgerichts von

Samstag den 17. Juni 1837, Morgens 8 Uhr,

an gewöhnlicher Stelle, die den vorgenannten Schuldnern in Gemeinschaft zugehörenden in der Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen, Landkreis Elberfeld gelegenen sub Art. 55 der hiesigen Katastral-Mutterrolle eingetragenen, pro 1836 mit 11 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf. und für das laufende Jahr sub Art. 47 der Grundsteuer-Heberolle, mit 11 Thlr. 23 Sg. 2 Pf. veranschlagten Immobilien, bestehend:

A. In einem, in den Dörnen hierselbst belegenen, mit Sect. VIII. Nr. 905 bezeichneten, von Holz in Lehmwänden aufgeführten, nach Westen hin theilweise — an der im untern Theile zur Färberei eingerichteten Südseite, dahingegen ganz mit Schiefern bekleideten, an den übrigen Seiten weiß gekälkten, mit rothen Pfannen gedeckten Wohnhause, was nordwärts an jenes des Engelbert Mönig, ostwärts an die Dörner-Straße, nach Süden an den vorbeifließenden Mühlengraben, und nach hinten an den Garten von Erben Reinhard Kuhstoß angrenzt, mit dem Hofplatze einen Flächeninhalt von 22 Ruthen 35 Fuß hat, und von den Mitschuldnern Wittwe Andreas Simon Bertrand und Heinrich Ludwig Bertrand, sodann miethweise von dem jetzt gewerbslosen vormaligen Oberförster Schlamm bewohnt und benutzt wird, gegen das auf dieses Wohnhaus, mit Zubehör, von den Extrahenten abgegebene Erstgebot von 1000 Thaler, ferner

B. In einem, 21 Ruthen 38 Fuß haltenden, zwischen den Gärten des Franz Brusthoff und Bäckers Köcke in den Dörnen gelegenen nach hinten an einen Feldweg angrenzenden und mit einer Dornenhecke eingefriedigten, von dem Heinrich Ludwig Bertrand benutzten Gemüse-Garten, gegen das von den Extrahenten darauf gelegte Erstgebot von . . . . . 100 Thlr.

auf das Ganze also von 1100 Thlr.

geschrieben eintausend ein hundert Thaler preußisch Courant, unter den nebst dem vollständigen Auszuge aus der Grundsteuer, auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehenden Kaufbedingungen, zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Barmen, den 21. Februar 1837.

Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Rheinbach.

Für gleichlautende Abschrift, der Friedensgerichtsactuar: Arntz.

228. 54. **Definitiver Verkauf.**

Definitiver Verkauf.

In Gefolge eines von dem Königl. Landgericht zu Elberfeld am 2. November vorigen Jahres erlassenen Erkenntnisses, in Sachen: 1) des Wilhelm Eduard Lausberg, Bierbrauer; 2) der Eheleute Kaufmann Friedrich Hecker und Emilie Lausberg; 3) des Kaufmanns Julius Bemberg; 4) der Eheleute Kaufmann Friedrich Platzhoff und Therese Bemberg, sämmtlich in Elberfeld wohnhaft; 5) der Eheleute Georg Werner, Tuchfabrikant und Clementine Scheibler zu Imgenbroich; 6) des Kaufmanns Bernhard Rudolph Scheibler zu Gent; 7) des Kaufmanns Ulissis Udo Scheibler zu Dahlheim; 8) des Kaufmanns Ernst Elwin Scheibler zu Moscau; 9) der Johanne Marie Amalie Scheibler, Wittwe des Tuchfabrikanten Friedrich Jakob Scheibler zu Montjoie; 10) der Eheleute Kaufmann Carl Heinrich Elbers und Emma Elwina Scheibler, zu Montjoie; 11) der Bernhardine Scheibler, ohne Gewerb daselbst; 12) der Eheleute Ernst Elwin Scheibler, Kaufmann und Stephanie Scheibler zu Moscau; 13) des Kaufmanns Alexander Scheibler zu Montjoie; 14) der Eheleute Franz Carl Rumpel, Kaufmann, und Caroline Rumpel zu Trarbach; 15) des Carl Wilhelm Rumpel und 16) des Johann Friedrich Rumpel, beide Kaufleute daselbst; 17) des Franz Carl Rumpel, Kaufmann daselbst; 18) der Rentnerin Eleonore Rumpel, daselbst; 19) des August Schultz, Auskultator in Köln; 20) des Carl Schultz, Kaufmann daselbst, und 21) des Kaufmanns Heinrich Schultz zu Hüddersfield in England wohnend; — Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Herminghausen, gegen: 1) die Frau Wittwe Nickel, Amalie geborne Laus-

berg in Elberfeld; 2) Friedrich Wilhelm Nickel, Kaufmann zu Barmen; 3) den Kaufmann Leonhard Engelbert Nickel zu Düsseldorf; 4) die Eheleute Kaufmann Wilhelm Müller und Caroline Erneſtine geborne Nickel in Elberfeld; 5) die Syndiken des Fallis ments von Chriſtian Friedrich Lausberg, Carls Sohn, namentlich: a) Kaufmann Thierry Preyer in Elberfeld, und b) Kaufmann Julius Gauhe in Barmen; 6) Kaufmann Max Heinrich Cartuyvels zu Elberfeld, in ſeiner Eigenſchaft als Curator der minderjährigen Kinder des verlebten Chriſtian Friedrich Lausberg, Carls Sohn, namentlich: a) Eduard, b) Carl, c) Robert, und d) Julie Lausberg, ſämmtlich ohne Gewerbe in Elberfeld; 7) die Friederike Wilhelmine Sophie Scheibler, Wittwe des verlebten Ernſt Scheibler, Rentnerin zu Aachen; 8) die Antonie Henriette Scheibler, ohne Gewerbe daſelbſt; 9) den Ludwig Seyffardt, General-Agent der Aachener und Münchener Feuerverſicherungs-Geſellſchaft in Aachen, in ſeiner Eigenſchaft als Vormund ſeiner minderjährigen Kinder a) Ludwig Friedrich Ferdinand, b) Wilhelm Georg und c) Ernſt Julius Seyffardt, ſämmtlich ohne Gewerbe zu Aachen wohnhaft; 10) die Johanna Maria Amalia Sophia Scheibler, ohne Gewerb zu Montjoie; 11) den Kaufmann Johann Franzen daſelbſt, in der Eigenſchaft als Curator der Vorgenannten; — Theilungsbeklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Thour, — wird der unterzeichnete, in Elberfeld wohnende Notar folgende, den obenbenannten Intereſſenten zugehörige, aus der Nachlaſſenſchaft der in Elberfeld verſtorbenen Eheleute Johann Engelbert Lausberg herrührende, und in der Stadt Elberfeld gelegene Immobilien, nämlich:

a) das weſtlich an der Hofkamperſtraße gelegene, Hauptwohnhaus der verſtorbenen Wittwe Johann Engelbert Lausberg, mit dem dazu getheilten Hof- und Gartenraum und dazu gehörigen Neben- und Hintergebäuden, an Flächenraum 121 Ruthen 125 Fuß haltend, taxirt zu 10,188 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf.; b) das öſtlich darneben gelegene, früher von Herrn Bongard bewohnte Haus, mit Hinterhaus und dazu abgetheilten Hof- und Gartenraum, haltend an Grundfläche 71 Ruthen 81 Fuß, taxirt zu 7930 Thlr. 8 Sgr. 2 Pf.; c) drei in der Neuſtadt gelegene Häuſer, an Flächenraum 16 Ruthen 7 Fuß haltend, taxirt zu 2869 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf.; d) das Doppelhaus mit Garten daſelbſt, haltend an Grundfläche 32 Ruthen 54 Fuß, taxirt zu 2950 Thlr. 5 Sgr. und e) den Garten daſelbſt, groß 72 Ruthen, taxirt zu 2116 Thlr. 3 Sgr.,

am Samſtag den 8. April d. J., Nachmittags 5 Uhr,

im Hauſe des Wirths Herrn Johann Friedrich Siepermann auf der Herzogſtraße zu Elberfeld, zuerſt parzellenweiſe, und demnach in mehrern Parzellen zuſammen, zum definitiven Verkauf ausſtellen.

Die Verkaufsbedingungen, Taxe und der dem Verkaufe zum Grunde liegende Plan, ſind bei dem Unterzeichneten einzuſehen.

Elberfeld, den 4. Februar 1837. Hopmann, Notar.

---

123. Oeffentlicher definitiver Verkauf. 229.

Definitiver Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungsſache: 1) der Eheleute Joſeph Peters, Ackerer und Oelmüller und Liſetta geborne Pott in der Imelsbach, Gemeinde Burſcheid wohnend; 2) der Ehe- und Ackerleute Wilhelm Faßbender und Anna Catharina geborne Pott aufm Hinterweg, Gemeinde Burſcheid wohnend; und 3) der Eheleute Metzger Gottlieb Paas und Carolina geborne Pott zu Küppersteg, Gemeinde Wiesdorf wohnend, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Wiedemann, gegen a) den Ackerer Heinrich Steffens zu Hiddinghofen, Gemeinde Burſcheid wohnend, als Vormund der mit ſeiner verlebten Ehefrau Maria Gertrud Pott gezeugten noch minderjährigen Tochter Emilie Steffens und b) den Ackerer Peter Johann Pott zu Repinghoven, Gemeinde Burſcheid wohnend, für ſich und als Gegenvormund der obengenannten Minderjährigen, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Kramer — hat das Königl. Landgericht zu Düſſeldorf durch contradiktoriſches Rechtserkenntniß vom 17. Januar l. J. die öffentliche Verſteigerung des untenbenannten zu Repinghofen, in der Gemeinde Burſcheid, Friedensgerichtsbezirk Opladen, im Kreiſe Solingen gelegenen, von den verſtorbenen Eheleuten und Ackerwirthen Peter Johann Pott und Anna Catharina geb Pilgram (Eltern respective Großeltern der Partheien) nachgelaſſenen Ackergutes verordnet und den unterzeichneten, zu Op-

laden wohnenden Königl. Notar Vinzens Deycks mit Abhaltung dieses Verkaufes beauftragt, nämlich:

Flur	Nr.	Namen der Flurabtheilung.	Kulturart.	Größe. M.	Rut.	F.	Taxe. Thl	Sg.
11	847	Wohnhaus zu Repinghofen mit Stallung	—	—	—	—	600	—
—	—	Backhaus mit B. bezeichnet .	—	—	—	—	40	—
—	—	Scheune mit Lit. C.	—	—	—	—	50	—
—	—	Scheune zu Repinghofen . . .	—	—	—	—	110	—
—	870	Repinghofen	Baumhof	—	28	90	11	19
—	875	Winterberg	Ackerland	—	110	—	47	6
—	880	daselbst	dito	—	144	—	80	12
—	885	daselbst	Holzung	—	112	70	25	6
—	887	daselbst	idem	—	87	60	27	12
—	890	daselbst	idem	—	179	70	80	5
—	913	daselbst	Ackerland	—	121	30	32	15
—	933	Hiddinghofer Brache	idem	2	158	70	255	—
—	947	daselbst	idem	—	101	20	40	24
—	1045	Eschenborns Wiese	Holzung und Wiese	—	42	80	5	22
—	932	Hiddinghofer Brache	Ackerland	—	83	40	41	—
4	375	Im Weidchen	Holzung	1	78	70	80	22
—	386	Im Kramberg	idem	1	49	20	25	17
—	448	Lambertsmühle	idem	—	54	20	20	—
—	465	Am Mühlenfelde	idem	—	145	10	19	12
—	567	An der Bratwurst	idem	—	52	10	7	—
11	662	In der Potterdelle	Ackerland	3	101	60	229	10
—	672	daselbst	Holzung	—	31	70	9	24
—	699	Im Eschenborn	idem	—	35	50	3	5
—	729	Repinghofer Brache	Ackerland	—	75	70	30	12
—	739	Auf der kleinen Heide	idem	10	25	50	730	—
—	769	das lange Stück	idem	—	135	30	66	15
—	777	Unterm Surloch	Holzung	—	108	70	34	—
—	798	Repinghofen	Wiese	—	54	10	7	15
—	828	Niederrepinghofen	Holzung	—	33	50	3	—
—	830	Niederrepinghofer Busch . . .	idem	1	15	80	43	20
—	836	daselbst	idem	—	15	40	5	15
—	842	daselbst	idem	—	57	70	26	22
—	845	Repinghofen	Garten und Baumgarten	2	45	80	190	12
—	846							
7	539	Auf der großen Heide	Ackerland	—	103	40	37	—
—	554	daselbst	idem	—	145	30	48	22
8	318	Bruckdelle	Holzung	—	129	60	5	—
—	381	An der Oehlmühle	Wiese	—	128	30	34	12
—	396	daselbst	Wiese	—	117	60	26	8
			Summa . .	36	45	10		

Diesem zufolge wird der genannte Notar das befragte Gut am Dienstag den 23. Mai des l. J., Vormittags neun Uhr, in dem zu demselben gehörigen Haupthause selbst, in mehreren Abtheilungen so wie der auf demselben befindliche Hochwald besonders öffentlich zum Verkauf ausstellen und definitiv zugeschlagen. Sämmtliche auf diesen Verkauf bezügliche Verhandlungen, der Schätzungsbericht der Experten so wie die Verkaufsbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Opladen, den 17. Februar 1837.

Deycks.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 24.

Düsseldorf, Freitag, den 17. März 1837.

11. Subhastations-Patent. 230.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des in Crefeld wohnenden Rentners Herrn Peter Heusges und auf Betreiben seines Bevollmächtigten des daselbst wohnenden Justiz-Consulenten Herrn P. Schrick, sollen die gegen den Schuldner des Erstern, den Johann Wilhelm Meys, Inhaber einer Bade-Anstalt zu Crefeld wohnhaft, in Beschlag genommenen Realitäten, nämlich: ein neu erbautes Wohnhaus, nebst Anbau worin eine Bade-Anstalt eingerichtet ist, sodann dem daneben und dahinter gelegenen Raume, das Ganze einen Complexus von 125 Ruthen 80 Fuß enthaltend und zu Crefeld, Kreis desselben Namens, an der Uerdinger Straße neben der Dampfmühle von Dinnendahl und Klapper gelegen, vorn durch die Straße und hinten durch den städtischen Wasserkanal begrenzt, und kataſtrirt sub Nr. 28. Flur II., sub Nr. 5. im Anhange II. und unter Nr. 154 im Anhange VII. — Das Gebäude ist zweistöckig, massiv in Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt, in der Fronte sind unten 4 Fenster oben 5 Fenster; die Tiefe ist 30 Fuß, jene des Flügelgebäudes 27 Fuß; — im Sitzungssaale des Justizgebäudes zu Crefeld an der katholischen Kirchstraße, am Dienstag den 18. April d. J., Vormittags 10 Uhr, für das Erstgebot von 2000 Thlr. im Wege der Subhastation zum Verkauf ausgesetzt und definitiv zugeschlagen werden. — Das Gebäude ist wegen seiner Neuheit noch nicht besteuert; die Grundfläche ist mit einer Grundsteuer von 1 Thlr. 3 Sgr. 5 Pf. eingeschätzt, wie dieses aus dem Auszuge aus der Grundsteuer-Hebeliste, welcher nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Friedensgerichtschreiberei zur Einsicht offen liegt, constirt.

Crefeld, den 4 Januar 1837.

Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Peltzer.

Für die Richtigkeit der Abschrift, der Gerichtschreiber: Faber.

14. Subhastations-Patent. 231.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag 1) des zu Meurs wohnenden Rentners Johann Krautmann, und 2) der zu Neuenhaus wohnenden Eheleute Heinrich Mauritz Weber, Kreis-Kontroleurs, und Julia Mischè, als Erben der zu Meurs verstorbenen Predigerin Maria Mischè gebornen Krienen, und auf Betreiben deren Bevollmächtigten des zu Krefeld wohnenden Notariats-Sekretärs Peter Wilhelm Kirschkamp, sollen die hiernach beschriebenen gegen den Ackersmann Johann Halfmann, genannt Hosters, zu Rumeln wohnhaft, in Beschlag genommenen Immobilien, bei dem Königl. Friedensgerichte zu Uerdingen, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale im Rathhause auf dem Markte daselbst, am Donnerstag den 20. April 1837, Nachmittags 2 Uhr, für die dabei gemachten Erstgebote, zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und dem Meist- und Letztbietenden definitiv zugeschlagen werden, nämlich: a) die Gebäude, Sohlstätte, Garten und Baumgarten des zu Rumeln gelegenen Hosters-Hofes, mit einem anschießenden Ackerparzell, haltend zusammen 6 Morg. 53 Ruthen 80 Fuß an Oberfläche, begrenzt von Daniels, Erkes, Kinkes, Johann Halfmann, und von einem Wege; — die Gebäude bestehen in einem Wohnhause, aus Backsteinen erbaut, theils mit Stroh, theils mit Ziegeln gedeckt, worin zugleich eine Kuh- und Pferdestallung. Das Haus hat unten eine Thür und sechs Fenster, und oben zwei Fenster, in einer Scheune aus Stein erbaut, und mit Stroh gedeckt, und in einem Backhause, aus Stein erbaut und mit Ziegeln gedeckt, woran ein Schweinestall bezeichnet in der Kataster-Mutterrolle unter Flur III. mit den Nr. 369, 372, 379 und 381 für das Erstgebot von 800 Thlr.; b) ein Ackerparzell mit einer anschießenden Wiese, haltend zusammen 21 Morgen 147 Ruthen 20 Fuß, hinter dem vorbeschriebenen Ackerlande, wovon es durch einen Weg geschieden wird, neben Schüren und Kuckes einerseits, und neben Halfmann, und dem hiernach bezeichneten Acker- und Wiesenparzell gelegen, bezeichnet in der Kataster-

Mutterrolle Flur III. Nr. 180 und 181, für das Erstgebot von 1150 Thlr.; c) ein Ackerstück mit anschießender Holzung, haltend zusammen 4 Morgen 85 Ruthen einerseits neben dem unter b. beschriebenem Ackerlande und andererseits neben Wittwe Oppers gelegen, an einen Weg und an Halfmann anschießend, bezeichnet in der Kataster-Mutterrolle Flur III. Nr. 179, 184 und 185, für das Erstgebot von 180 Thlr; d) ein Holzparzell von einem Morgen 8 Ruthen 70 Fuß, am Mühlenwinkelswege, zwischen Bisang und Heckmann gelegen, bezeichnet in der Kataster-Mutterrolle Flur I. Nr. 143. für das Erstgebot von 20 Thlr.; e) ein Ackerparzell von 150 Ruthen 10 Fuß, auf der Stimmer, zwischen Kuckes und Willems gelegen, an Helwigen anschießend, bezeichnet in der Kataster-Mutterrolle Flur 3 Nr. 225, für das Erstgebot von 40 Thlr.; f) ein Holzparzell von 1 Morgen 63 Ruthen 80 Fuß, am Mühlenwinkelsweg, neben Kruken und Schwiertz gelegen, an Tillmann Heckmann anschießend, bezeichnet in der Kataster-Mutterrolle Flur II. Nr. 42, für das Erstgebot von 20 Thlr.; g) eine Wiese von 3 Morgen 14 Ruthen an den Schildbenden gelegen, begrenzt von einem Graben, von Faber, von Hochfeld, von Erkens und von Tergaten, bezeichnet in der Kataster-Mutterrolle Flur I. Nr. 31, für das Erstgebot von 80 Thlr.; h) ein Ackerstück mit einer anschießenden Wiese, groß zusammen 3 Morgen 54 Ruthen 30 Fuß, am Wienörder, neben Wittwe Oppers, und neben Helwigen gelegen, bezeichnet in der Kataster-Mutterrolle Flur 4 Nr. 420 und 421, für das Erstgebot von 250 Thlr.; i) ein Ackerstück von 2 Morgen 79 Ruthen 20 Fuß, am Ziegelkamp, neben Kuckes und neben Wittib Willems gelegen, bezeichnet in der Kataster-Mutterrolle unter Flur III. Nr. 308, Erstgebot 200 Thlr.

Sämmtliche Grundstücke sind zu Rumeln, Bürgermeisterei Friemersheim, im Kreise Krefeld gelegen, und werden von dem Debitor bewohnt und benutzt.

Der vollständige Auszug aus der Mutterrolle der Grundgüter, wonach die vorbezeichneten Immobilien in der diesjährigen Grundsteuer mit siebenzehn Thalern achtzehn Silbergroschen 4 Pf. angeschlagen sind, so wie die, der Subhastation zu Grunde gelegten Verkaufsbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen. Uerdingen, den 5. Januar 1837.

Der Königl. Friedensrichter: Rücker.

---

232. Immobilien-Verkauf.

121. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Frau Wittwe Philipp Heinrich Pastor, Amalia Henrietta geborne Platte, Rentnerin in Aachen, soll das dem Landwirth Adolph Deuß und dessen noch minderjährigen Kindern: a) Amalia, b) Rosalia, c) Juliana und d) Robert Deuß, zugehörige, von ihnen selbst bewohnte und benutzte, zu Niederhagen, Gemeinde Dhün, Bürgermeisterei Dabringhausen, Kreis Lennep gelegene Ackergut

am Mittwoch den 21. Juni d. J, Nachmittags 2 Uhr,

vor dem hiesigen Friedensgerichte in dessen gewöhnlichen Sitzungssaale, für das von der Extrahentin abgegebene Erstgebot von 200 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Dieses Ackergut besteht aus: 1) einem mit Nr. 1. bezeichneten alten Hause. 2) einem neu erbauten Hause nebst Scheune. 3) Hof und Garten zu Niederhagen groß 1 Morgen 40 Ruthen. 4) Ackerland hinterm Garten, groß 14 Morgen 87 Ruthen. 5) Ackerland auf dem Hohenberg, groß 2 Morgen 118 Ruthen. 6) Wiese am Hof, groß 102 Ruthen. 7) Wiese die Winkelswiese, groß 136 Ruthen. 8) Wiese die Müllerwiese, groß 1 Morgen 69 Ruthen. 9) Busch am Hohenberg, groß 14 Morgen. 10) Busch am Hammerteich, groß 13 Ruthen. 11) Busch, am Hellenberg, groß 3 Morgen 58 Ruthen. 12) Busch am Esterfeld, groß 2 Morgen 112 Ruthen. 13) Busch in der Pützschladen, groß 2 Morgen 71 Ruthen.

Die Kaufbedingungen und der Steuerauszug gemäß welchem von diesem Gute 6 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf. Grundsteuer pro 1836 entrichtet werden, liegen auf der Kanzlei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Wermelskirchen, den 23. Februar 1837.

Der Königl. Friedensrichter: Court.

---

65. Zufolge Rathskammerbeschluß des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 7. Januar d. J., sollen folgende, den Geschwistern Knappertz als: a) Eva, Dienstmagd zu Ronneter, Gemeinde Gladbach; b) Maria Catharina und c) Anna Maria, Dienstmägde zu Mülforth; d) Peter, Soldat zu Luxemburg; e) Johann, Weber zu Geistenbeck, Gemeinde Odenkirchen wohnend; f) Heinrich, ohne Gewerb am Ahren, Gemeinde Giesenkirchen, und g) Wilhelm Knappertz, ohne Gewerb zu Mülforth wohnend, die drei erstern sind groß- und die übrigen minderjährig, und letztere vertreten durch ihren Hauptvormund Peter Bucheleus, Sattler am Ahren, und Nebenvormund Godfried Schiffer, Weber zu Giesenkirchen — gemeinschaftlich zugehörende Immobilien, nämlich: 1) ein Haus mit Stallung, Scheune, Garten und Baumgarten, gelegen zu Mülforth am Kreuzplatz, neben Ruttger Wirtz und Peter Frentzen, taxirt zu 150 Thlr.; 2) ein halber Morgen Land, im Waader-Felde, neben Peter Frentzen und der Landstraße, taxirt zu 78 Thlr.; 3) 60 Ruthen Holzgewächs im Rottland, unweit Mülforth neben Heinrich Phlipsen und Geschwister Frentzen, taxirt zu 85 Thlr., am Dienstag den 18. April d. J, Morgens 10 Uhr, bei dem Wirthen Michel Joseph Bocks zu Mülforth durch den unterzeichneten dazu committirten Notar öffentlich definitiv verkauft werden. 233. Definitiver Verkauf.

Kaufbedingungen und Taxe liegen auf meiner Schreibstube zur Einsicht offen.

Jüchen, den 11. Februar 1837. v. Monschaw.

---

124. **Subhastations-Patent.** 234. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Uhrmachers David Krahe, in Solingen wohnhaft, als extrahirender Gläubiger, wider seine Schuldner die Erben des verstorbenen Schleifers Samuel Kirschbaum zu Schaberg, namentlich: 1) Eheleute Carl Schreiber, Erlschmidt und Carolina geborne Kirschbaum zu Schaberg; 2) Eheleute Carl Wilhelm Martin, Scheerenmacher und Johanna Amalia geborne Kirschbaum daselbst; 3) Eheleute Friedrich Hillmann, Ackerer, und Carolina geborne Theegarten, früher Wittwe des verlebten Schleifers Nathanael Kirschbaum, zur Eck wohnhaft, in der Eigenschaft und zwar letztere als Hauptvormünderin und Ersterer als Mitvormund der minderjährigen Helena Kirschbaum, Tochter aus der Ehe des gedachten Nathanael Kirschbaum, mit der Carolina Theegarten und 4) Daniel Kirschbaum, Schleifer zu Dorp, für sich und in der Eigenschaft als Gegenvormund der so eben genannten minderjährigen Helena Kirschbaum; sollen die nachverzeichneten, in der Gemeinde Dorp, Gerichtsbezirk und Kreis Solingen gelegenen, den vorbenannten Erben Kirschbaum zugehörigen Immobilien, in den unten beschriebenen 2 Parzellen am Samstag den 24. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr,
in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Solingen, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale, für die dabei bemerkten Erstgebote dem Mehrstbietenden verkäuflich ausgestellt und zugeschlagen werden, nämlich: A. **Erste Parzelle**, besteht in dem Pfandrecht, an einem zu Schaberg gelegenen Gute, welches folgende Bestandtheile hat, als: 1) ein mit der Nr. 418 bezeichnetes, in Holz mit Lehmwänden erbautes, zur Hälfte mit Pfannen und zur andern Hälfte mit Stroh gedecktes Wohnhaus, ist 2stöckig zu 2 Wohnungen eingerichtet und von eigenen Gründen so wie von den Häusern des Abraham Kirschbaum und Nathanael Moll, worin es mit einer Giebelseite eingebaut ist, begränzt. 2) Scheune und Stall, bezeichnet mit Lit. A., in Holz erbaut und mit Pfannen gedeckt, ist an der obersten Giebel- und hintersten Seite mit Lehm ausgefacht, an den andern beiden Seiten aber mit Brettern bekleidet, und von eigenen Gründen begränzt. 3) Baumhof und Hofraum, hält mit Einschluß der Grundfläche vorbeschriebener Gebäude 133 Ruthen 20 Fuß, ist begränzt von Carl Reinhard Blasberg und Abraham Kirschbaum. 4) Wiese am Hof ad 66 Ruthen 10 Fuß, begränzt von vorigem Blasberg und Nathanael Moll. 5) Garten am langen Feld, groß 59 Ruthen 50 Fuß, gränzt an Blasberg und eigene Gründe. 6) Ackerland, das lange Feld, groß 8 Morgen 43 Ruthen 50 Fuß, begränzt wie der vorige Garten. 7) Wiese in der Dorpwiesen ad 110 Ruthen 10 Fuß, gränzt an Blasberg und Abraham Kirschbaum. 8) Holzung daselbst ad 49 Ruthen 90 Fuß, begränzt wie vor. 9) Wiese im Kämpchen ad 19 Ruthen 40 Fuß, zwischen dem ꝛc. Blasberg und Nathanael Lauterjung. 10) Holzung unterm Hof, groß 2 Morgen 16 Ruthen 30 Fuß, begränzt von Blasberg und Jonathan Kirschbaum.

Bayerische Staatsbibliothek München

11) Holzung am Scheidtchen, groß 130 Ruthen 20 Fuß, gränzt an vorigen Blasberg und Jonathan Kirschbaum. 12) Holzung ober dem Irrgarten, groß 178 Ruthen 10 Fuß, gränzt an die Gründe des ꝛc. Blasberg und jene des Isaac Lauterjung. 13) Holzung im Waschbusch, groß 2 Morgen 138 Ruthen 20 Fuß, zwischen Jonathan Kirschbaum und Nathanael Lauterjung. 14) Holzung im Anschlagsberg, groß 2 Morgen 52 Ruthen 40 Fuß, begränzt von dem ꝛc. Blasberg und Abraham Kirschbaum. 15) Holzung in der Fuchsdelle, groß 1 Morgen 9 Ruthen 40 Fuß, gränzt an Carl Stricker und an den ꝛc. Blasberg. Erstgebot 200 Thlr.

B. Zweite Parzelle, besteht: 1) in einem 4ten Theil Schleifkotten, an der Schalt, mit allen Zubehörungen und Gerechtsamen, ist mit Nr. 715 bezeichnet, in Fachwänden von Holz erbauet und mit Pfannen gedeckt; dieses am obersten Ende gelegene Viertel hat 2 Arbeitsstellen und die Hälfte des Platzes am großen Stein. Das andere Viertel daselbst gehört dem Schleifer Daniel Moll zu Schaberg und die eine abgetheilte Hälfte des Kottens gehört den Erben des kürzlich verstorbenen Schleifers David Moll zu Dorp und hat im Ganzen einen Flächenraum von 13 Ruthen 80 Fuß, wird von David Moll, Abraham Kirschbaum und eigenen Gründen begränzt; 2) in dem Holzgewächs über dem Graben auf'm Damm, auf einem Flächeninhalt von circa 30 Ruthen, gränzt an den Graben und an den Wupperfluß; und 3) in einem Büschgen am Kotten, groß circa 100 Ruthen, begränzt von Erben David Moll und Abraham Kirschbaum. An diesem Büschgen so wie auch an dem ad 2. besagten Holzgewächs, ist der genannte Schleifer Daniel Moll zur Hälfte mit betheiligt. Erstgebot 300 Thlr.

Die Auszüge aus der Steuer- und Mutterrolle, wornach die vorbeschriebenen Immobilien in der Grundsteuer mit 4 Thlr. 19 Sgr. 10 Pf. pro 1836 besteuert waren, liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen, und es wird nachträglich bemerkt: daß die erste Parzelle von den Mitschuldnern Eheleuten Schreiber und Eheleuten Martin, die zweite aber von dem Mitschuldner Daniel Kirschbaum und dem Miether Samuel Theegarten benutzt wird.

Solingen, den 20. Februar 1837. Der committirte Friedensrichter: Court.

---

235. Aufforderung.

127. Bekanntmachung.

Aus dem Nachlaß des hierselbst verstorbenen Invaliden Georg Albert, welcher aus dem Nassauschen gebürtig seyn soll, und in hiesiger Gegend keine Verwandte nachgelassen at, befindet sich in unserem Depositorio noch ein kleiner Bestand von 3 Rthlr. 9 Sgr.

Wir fordern daher alle diejenigen Interessenten, welche daran Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit auf, sich binnen vier Wochen bei uns zu melden, widrigenfalls diese Gelder an die Justiz-Offizianten-Wittwenkasse eingesandt werden.

Wesel, den 2. März 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

236. Immobilien-Verkauf.

125. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

Nothwendiger Verkauf des, den Geschwistern Wilhelm, Anna und Caroline Heiperts gehörigen, zu Mülheim an der Ruhr auf dem Löhberg sub Nr. 466 cat. zwischen Genner und Rauch gelegenen, aus Haus, Anbau und Hofraum bestehenden, zu 864 Thlr. abgeschätzten Erbes, zufolge der nebst Taxe an der Gerichtsstelle einzusehenden Bedingungen, in termino den 1. Juli, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Wirth Johann Hilterhaus daselbst. Alle unbekannte Reaprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termin zu melden.

Broich, den 23. Februar 1837.

---

237. Jahrmarkt zu Wickrathberg.

126. Der Jahrmarkt zu Wickrathberg ist auf den dritten Montag im Monate Oktober verlegt, welches zur Kunde gebracht wird.

Wickrath, den 11. März 1837. Der Bürgermeister: W. B. Denhard.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 25.

Düsseldorf, Montag, den 20. März 1837.

130. Edictal-Citation. 238.

Nachdem heute über den Nachlaß des am 26. September 1834 hierselbst verstorbenen Buchbinders Franz Dehne, welcher aus etwa 300 Rthlr. einschließlich der 285 Rthlr. 20 Sgr. 11 Pf. betragenden ausstehenden Buch-Forderungen besteht, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so wird den etwaigen unbekannten Gläubigern desselben solches mit der Auflage bekannt gemacht, ihre Forderungen an den Nachlaß in termino den 16. Juni, Morgens 9 Uhr, coram deputato Oberlandesgerichts-Assessor Wintzer anzumelden und nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die Nichterscheinenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Edictal-Citation.

Essen, den 3. März 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

---

131. Nachdem über den Nachlaß der hier verstorbenen Eheleute Polizeisekretair Schmitz und Albertine geborne de Bruin, welcher aus dem Auktions-Erlöß der verkauften Nachlaß-Effekten zum Betrage von 204 Thaler 10 Sgr. 2 Pf. besteht, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so wird solches allen etwaigen unbekannten Gläubigern des gedachten Nachlasses hierdurch mit dem Eröffnen bekannt gemacht, daß zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche ein Termin auf: 239.

den 16 Juni c., Morgens 9 Uhr,

vor dem O. L. G. Assessor Wintzer angesetzt worden ist. Edictal-Citation.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, oder ihre etwaigen Ansprüche bis dahin nicht anmelden, werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Essen, den 4 März 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

---

129. Nothwendiger Verkauf. Folgende der Wittwe und den Erben des Kaufmanns Friedrich Ickelaer hieselbst zugehörige Grundstücke: 240.

1) das in der Wasserstraße hieselbst sub Nr. 31 belegene Wohnhaus mit einer Grundfläche von 19 Ruthen 62 Fuß (Nr. 464 Flur III. der Katastercharte, taxirt zu 477½ Thlr.; 2) eine am neuen Wege belegener Garten, nach der Katastercharte Flur II. Nr. 129 groß 1 Morgen 1 Ruthe 33 Fuß, taxirt zu 332 Thlr; 3) der am Pannofen belegene Garten, der Hopfen-Garten genannt, nach der Katastercharte Flur II. Nr. 223 groß 34 Ruthen 39 Fuß, taxirt zu 68 Thlr., sollen in termino den 27. Juni d. J., Nachmittags 5 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Immobilien-Verkauf.

Rees, den 9. März 1837. Königl. Preuß. Gerichts-Kommission.

---

503. Die zu Mehrhoog, Bürgermeisterei Haldern gelegenen Besitzungen des Müllers Theodor Henrichs, bestehend in einer massiven Windmühle, Oelmühle, einem Wohnhause nebst Hintergebäude, einem Backhause, Hause auf der Mittellathe, nebst den dazu gehörigen Gärten, Aeckern, Busch- und Heidegründen, nach der Katastral-Vermessung, groß 83 Morgen 94 □Ruthen 60 Fuß, und der dem Gute angeblich zugelegte und 8 Morgen enthaltende Antheil von der Mehrhoogschen Gemeinheit, abgeschätzt im Ganzen zu 11679 241. Immobilien-Verkauf.

Rthlr. 21 Sgr. 6 Pf., sollen im Wege der Exekution öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher zu dem an der hiesigen Gerichtsstelle auf den 22. April 1837, Vormittags 11 Uhr, angesetzten Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe, die Bedingungen und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Emmerich im Königl. Land- und Stadtgerichte den 13. September 1836.

---

247. Immobilien-Verkauf.

23. Subhastations-Patent.

Die zu Buhl in der Bürgermeisterei Gahlen belegen, der Wittwe und Erben Johann Benninghoff und dem Taglöhner Heinrich Sanders zugehörige Sardemanns oder Benninghoffs-Kathe, bestehend:

a) aus einem Hause Nr. 27 mit Hausplatz, abgeschätzt zu .	31	Rthlr. —	Sgr.
b) ein Kamp Flur 4 Nr. 140 ad 4 Morgen 93 Ruthen zu	243	—	27 —
c) ein Stück Heidegrund, Ossenberg genannt, ad 7 M 36 Rth. zu	129	—	18 —
d) das Anrecht an der Bühler Bienengemeinheit zu . . .	7	—	15 —
im Ganzen zu .	412	Rthlr. —	—

abgeschätzt, soll in termino den 25. April 1837, Nachmittags 3 Uhr, vor unserer Gerichts-Deputation zu Schermbeck öffentlich und meistbietend verkauft werden. Alle etwaige unbekannte Realprätendenten werden zugleich aufgefordert, ihre Realansprüche bis zum Termin bei Vermeidung der Präklusion anzumelden, und können die Vorwarden am Aushange und in der Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 16. Dezember 1836. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

248 Immobilien-Verkauf.

28. Subhastations-Patent.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die dem Jakob Tellmann zugehörigen zu Meiderich belegenen Immobilien als: 1) die Tellmanns-Kathe, taxirt zu 1049 Thlr. 24 Sgr.; 2) die Maaten-Weide, taxirt zu 200 Thlr.; 3) ein Kuhweidegang aufm Meiderichschen Bruch, taxirt zu 153 Thlr., in termino den 24. April, Nachmittags 2 Uhr. auf der Tellmanns-Kathe zu Meiderich verkauft werden. Taxe, neueste Hypothekenscheine und Vorwarden können in der Registratur eingesehen werden.

Duisburg, den 13. Januar 1837. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

244. Verkauf eines Gartens.

26. Land- und Stadtgericht Essen.

Oeffentlich nothwendiger Verkauf des den Erben der Eheleute Diedrich Bröcking und Dorothea geb. Schroeder gehörigen, vor dem Steeler-Thore hierselbst gelegenen, Sect. C. Nr. 5 des Flurbuchs verzeichneten, gerichtlich zu 189 Rthlr. 15 Sgr. berl. Cour. gewürdigten Gartens, in termino den 1. Mai c, Nachmittags 4 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle, woselbst die Taxationsverhandlungen einzusehen sind. Spätestens in diesem Termine haben sich alle etwaige Realprätendenten sub poena praeclusi zu melden.

---

245 Immobilien-Verkauf.

63. Nothwendiger Verkauf vor der Gerichts-Commission zu Dinslaken.

Die dem Wilhelm Schänzer am Stapp zu Eppinghoven gehörige, daselbst gelegene Besitzung bestehend in einem Hause. Garten Fol. I. Nr. 81 der alten Charte, ferner den Bruchantheilen Flur XII. Nr. 48 und 80 der neuen Flurcharte der Gemeinde Götterswickerhamm, taxirt mit Ausnahme der Bruchparzelle Nr. 48 nach der hier in der Gerichtsregistratur einzusehenden Taxations-Verhandlung im Ganzen zu 139 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf., wird am 26. Mai dieses Jahres, Nachmittags 4 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle zum Verkauf ausgesetzt. — Unbekannte Realprätendenten haben ihre Ansprüche bis zum Termin bei Vermeidung der Präklusion anzumelden.

---

246. Immobilien-Verkauf.

61. Nothwendiger Verkauf.

Das den Beneficial-Erben der Eheleute Jakob Zeppenfeld und Johanne Hacks gehörige, zu Mülheim an der Ruhr auf der Dohne sub Nr. 43 des alten und Nr. 300 des

neuen Catasters gelegene, aus Wohnhaus und fünf Nebengebäuden resp. Anbauen, Hofraum, Garten und Baumgarten bestehende, in der Mutterrolle Art. 645, Flur C. 142, 143, 144 aufgeführte, zur Wirthschaft, Brau- und Brennerei günstig gelegene, auf 5900 Thlr. ohne Abzug der Lasten abgeschätzte Erbe, soll zufolge der, nebst Taxe an der Gerichtsstelle einzusehenden Bedingungen, am 23. August c., Nachmittags 3 Uhr, bei dem Wirth Johann Hilterhaus in der Leinenweber-Straße daselbst subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termin zu melden.

Broich, im Fürstlichen Gericht der Herrschaft Broich den 13. Januar 1837.

---

85. **Subhastations-Patent.** 247.

Das in der Pergamentsstraße hierselbst sub Nr. 509 belegene Band IV. Fol. 229 des Hypothekenbuches eingetragene zu 554 Thlr 29 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte, den Eheleuten Schuhmachermeister Gerhard Voß und Johanna geb. Kathemann gehörige Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 29. Mai, Nachmittags 5 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Referendar Seib verkauft werden. Taxe, Vorwarden und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht offen. Wesel, den 20. Januar 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Hausverkauf.

---

128. **Subhastations-Patent.** 245.

Auf Anstehen der zu Barmen wohnenden Rentnerin der Wittwe des verlebten Kaufmannes Friedrich Overbeck Johanna geb. Marschall, welche bei dem Notar Gustav Wülfing von hier Domizil gewählt, sollen die den Eheleuten Christian Klein, Winkelierer, und Wilhelmina geb. Hörster von hier zugehörigen, Kreis und Stadt Elberfeld gelegenen, in der Katastral-Mutterrolle mit Art. 971 bezeichneten Realitäten, bestehend Immobilien-Verkauf.

1) in einem auf der Gatherstraße sub Sect E. Nr. 37 gelegenen von Holz in Lehmfachwänden auferbauten, in der Frontseite mit einer Haupteingangsthür und fünfzehn Fenstern versehenen dreistöckigen Wohnhause, außer den Eigenthümern von dem Schreiner Dahm, Weber Krohn, Maurer Coucian, Schleifer Appeiler und der Wittwe Birkenstock miethweise bewohnt; 2) in einem dahinter gelegenen mit Nr. 36 bezeichneten Nebengebäude, dreistöckig von Holz in Fachwänden erbaut mit 23 Fenstern versehen und von den Webern Mühlen, Wüster. Appeiler, Mertens, Schmalschläger und dem Tagelöhner Spussard bewohnt; 3) in einem dahinter zwischen dem Eigenthum des Schreiners Diederich Leiten und dem des Winkelirers Dahm gelegenen circa zwanzig Fuß langen und etwa fünfzehn Fuß breiten Stück Gartenland am

Mittwoch den 21. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr,

im Sitzungssaale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst, für das von der Extrahentin gemachte Erstgebot von 400 Thlr. öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Beglaubigte Auszüge aus der Steuer- und Katastral-Mutterrolle, demnach die vorgenannten Realitäten in der Grundsteuer für das laufende Jahr mit 14 Thlr. 7 Sgr. 11 Pf. angesetzt sind, wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht vor. Elberfeld, den 7. März 1837. Der Friedensrichter: Meyberg.

---

12. **Subhastations-Patent.** 249.

Auf den Antrag der St. Lambertus Pfarrkirche zu Düsseldorf, als Gläubigerin, und auf Betreiben ihres Bevollmächtigten des in Crefeld wohnenden Justiz-Consulenten Herrn Schrick, sollen die gegen die Eheleute Johann Wilhelm Klein und Gertraud Larbolett, früher Wirth in Crefeld, später in Kempen und Roermond wohnhaft gewesen und dermalen in Brüggen, Kreis Kempen sich aufhaltend, als Schuldner, die unten bezeichneten gegen dieselben in Beschlag genommenen Immobilien beim Königlichen Friedensgerichte zu Crefeld im gewöhnlichen Sitzungssaale am Dienstag den 25. April d. J., Vormittags 10 Uhr, subhastirt und definitiv zugeschlagen werden, nämlich: A. Ein Wohnhaus mit Hofplatz und Gartenraum von 62 Ruthen 50 Fuß, einem Sumpfe von Immobilien-Verkauf.

102 Ruthen 50 Fuß, einem Ackerfelde von 118 Ruthen 50 Fuß, welches etwa zur Hälfte als Garten benutzt wird, und einer Holzung von 2 Morgen 104 Ruthen 60 Fuß. Das Ganze bildet einen Zusammenhang und ist auf der Gemarkung von Crefeld, Kreises gleichen Namens, am Breitendeich, mit einer Seite neben te Reues und Taches mit der andern Seite neben Michels gelegen, von hinten mittelst eines Grabens von der Holzung der Geschwister Bloem geschieden, katastrirt unter Flur acht Nr. 497, 498, 499, 500 und 501. — Das Haus ist zweistöckig, mit Nr. 949 bezeichnet, aus Mauersteinen erbaut mit Ziegeln gedeckt und ein Stock über dem Erdgeschoß hoch; in der Fronte sind zur Linken der Hausthüre 2 Fenster, rechts 1 Fenster oben 4 Fenster. Ein Theil des Hauses wird von dem Miether Seideweber Heinrich Rheinberg bewohnt. Auf das ganze Erb ist ein Erstgebot von 400 Thlr. gemacht. B. Ein Gemüsegarten groß 62 Ruthen 40 Fuß, gelegen in der Gemeinde Crefeld, Kreis gleichen Namens, im Mühlendorf, einerseits neben Erben Berets, anderseits neben dem Garten von Joseph Simons gelegen, von hinten an den Acker von Bürstel anschießend, eingetragen in der Katastral-Mutterrolle Flur drei, Nr 282; worauf ein Erstgebot von100 Thlr. gemacht ist.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach der Schuldner Klein mit einer Grundsteuer von 10 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf. angeschlagen ist, nebst den Verkaufsbedingungen sind auf der hiesigen Friedensgerichts-Canzellei einzusehen.

Crefeld, den 4. Januar 1837.

Der Königliche Friedensrichter, Justizrath: Peltzer.

Für die Richtigkeit der Abschrift, der Gerichtschreiber: Faber.

---

250. Immobilien-Verkauf.

81. Subhastations-Patent.

Auf Anstehen der zur Ledder, Bürgermeisterei Dabringhausen wohnenden Kaufhändlerin, Wittwe Johann Wilhelm Thomas, Anna Margaretha, geborne Fleck, soll die, der zu Röhlscheid, Bürgermeisterei Dabringhausen wohnenden Ackersfrau, Wittwe Heinrich Herrmanns, Gertrud, geborne Braches, auf Lebenslang zustehende Leibzucht an dem, dem nackten Eigenthum nach, den Geschwistern Peter Arnold, Anna Gertrud, Peter Daniel, Carolina, Christian, August und Peter Johann Herrmanns zugehörigen, zu Röhlscheid, Gemeinde und Bürgermeisterei Dabringhausen, Kreis Lennep, gelegenen Ackergute,

am Mittwoch den 24. Mai dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

von dem hiesigen Friedensgerichte, in dessen gewöhnlichen Sitzungssaale, für das von der Extrahentin auf die quäst. Leibzucht abgegebene Erstgebot von zwanzig Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das von der Schuldnerin Leibzuchtsweise bewohnte und benutzte Gut besteht aus: 1) Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 184. 2) Scheune, bez. mit Lit A. 3) Haus, respective Gebäudegrundfläche, Flur 3, Nr. 25, groß 4 Ruthen 70 Fuß. 4) Garten am Hause, Flur 3, Nr. 26, groß 5 Ruthen 40 Fuß. 5) Baumgarten daselbst, Flur 3 Nr. 27, groß 99 Ruthen 10 Fuß. 6) Garten zu Röhlscheid, Flur 3, Nr. 34, groß 60 Ruthen 50 Fuß. 7) Garten daselbst, Flur 3, Nr. 2, groß 63 Ruthen 80 Fuß. 8) Ackerland daselbst, Flur 3, Nr. 44, groß 9 Morgen 85 Ruthen 80 Fuß. 9) Wiese, die Röhlscheider, Flur 2, Nr. 60, groß 49 Ruthen 90 Fuß. 10) Wiese zu Röhlscheid, Flur 3, Nr. 40, groß 45 Ruthen 30 Fuß. 11) Wiese an der Frenkhauserbach, Flur 5, Nr. 118, groß 129 Ruthen 20 Fuß. 12) Holzung an der Röhlscheiderwiese, Flur 2, Nr. 426, groß 3 Morgen 160 Ruthen. 13) Holzung im Hundhagen, Flur 5, Nr. 230, groß 7 Morgen 77 Ruthen 80 Fuß. 14) Holzung am Hülsberg, Flur 5, Nr. 272, groß 6 Morgen 142 Ruthen 50 Fuß. 15) Holzung, in der Hundheimerschlade, Flur 6, Nr. 224, groß 4 Morgen 113 Ruthen 20 Fuß 16) Holzung in den Irlen, Flur 2, Nr. 419, groß 46 Ruthen 60 Fuß. Alles Preußisches Maaß.

Die Kaufbedingungen und der Steuerauszug, wornach von dem fraglichen Ackergut pro 1836 an Grundsteuer 4 Thlr. 25 Sgr 8 Pf entrichtet werden, liegen auf der Kanzlei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen

Wermelskirchen, den 11. Februar 1837 Der Königl. Friedensrichter: Court.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 26.

Düsseldorf, Mittwoch, den 22. März 1837.

83. Subhastations-Patent. 251.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen der Wittwe des verlebten Kaufmanns Wilhelm Weyersberg Amalia geborne Hengstenberg, Rentnerin, in der Gemeinde Pempelfort, Oberbürgermeisterei Düsseldorf wohnend, als Hauptvormünderin ihrer minderjährigen Tochter Henrietta Amalia Weyersberg, ohne Geschäft bei ihrer Mutter wohnend, Erbin des daselbst verlebten Rentners Ludwig Weyersberg, und als solche extrahirende Gläubigerin, sollen die wider ihre Schuldner, Ehe- und Ackersleute Johann Peter Abrath und Carolina Haußmann zur kleinen Ehren in gerichtlichen Beschlag genommenen und denselben zugehörigen zur besagten kleinen Ehren, Bürgermeisterei und Gemeinde Gräfrath, Friedensgerichtsbezirk und Kreis Solingen gelegenen sub Art. eins der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Gräfrath eingetragen, und für's laufende Jahr mit einer Grundsteuer von 7 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. belegten Immobilien, bestehend: a) in einem, in eigenem Hofe gelegenen, von Holz in Lehmwänden zu zwei Stockwerken und einer Bedachung von Dachziegeln aufgeführten ungefähr 18 Fuß langen und eben so breiten Haupthause, dessen Giebel nach Westen mit Brettern bedeckt ist, hat 21 Fenstern, einen gewölbten Keller, 2 ziegelsteinerne Rauchfänge, westwärts seinen Haupteingang und nach der Nordseite hin ein einstöckig, ebenfalls in Holz und Lehmwänden angebautes, 20 Fuß langes und 10 Fuß breites und mit 6 Fenstern versehenes Nebenhaus, dessen Eingang westwärts ist. b) Einem südwärts hiervon gelegenen Stalle, circa 20 Fuß lang und 14 Fuß breit, hat seinen Eingang nordwärts, 4 Fenstern, einen angebauten Schweinestall, ist nordwärts an der Giebelseite mit Brettern bekleidet und im übrigen wie sub Lt a gebaut. c) Einem nordwärts vom Haupthause gelegenen eben so wie vorhin erbauten, circa 20 Fuß langen und 18 Fuß breiten und mit 17 Fenstern versehenem Nebenhause, mit untergebaueter Schmiede d) Einer ebenfalls nordwärts gelegenen, circa 40 Fuß langen und 12 Fuß breiten mit Stroh gedeckten und im übrigen wie die vorigen Gebäulichkeiten gebaueten Scheune, welche ihren Eingang nach Süden hin hat. e) Dem unterhalb der Gebäulichkeiten gelegenen Baumhofe und Wiese, circa 1½ Morgen haltend, anschießend einer Seits an Peter Heidelberg und Erben Mutz, anderer Seits an Peter Deus mit einem Vorhaupte an den Bach mit dem andern an eigenem Garten. f) Einer Wiese, die schmale Wiese genannt, einer Seits neben der alten Straße, anderer Seits und mit dem Vorhaupte an eigenen Baumhof anschießend, groß circa 100 Ruthen. g) Einem Stück Ackerlandes und Garten, das Hofsfeld genannt, haltend 3½ Morgen, einer Seits umgränzt von der alten Straße und der zuletzt genannten Wiese, an den übrigen Seiten von dem Fuhrwege, welcher vom Hofe kommend auf die alte Straße führt. h) Einem Stück Ackerlandes, das sogenannte mittelste Feld, groß circa 5 Morgen, einer Seits neben dem Rümmener Mühlenwege, anderer Seits neben eigenem Ackerlande, neben Erben Bolten und Erben Mutz, mit einem Vorhaupte an die Walderstraße und mit dem andern an Peter Heidelberg anschießend. i) Einem Stücke Ackerlandes, das Pother Feld genannt, groß 2 Morgen 36 Ruthen, anschießend einer Seits an Ulerich, anderer Seits an Herrn de Leuw uud Erben Mutz, mit einem Vorhaupte an das zuletzt benannte Ackerland, und mit dem andern an Herrn de Leuw. k) Einem Stück Ackerlandes das Bremsen Feld, circa 2 Morgen haltend, einer Seits neben Erben Mutz anderer Seits neben Eschbacher Land, mit einem Vorhaupte an Erben Mutz und mit andern an eigenem Busche anschießend. l) Einem Stück Ackerlandes das sogenannte Rottland im Mühlenbusch, groß circa 5 Morgen, einer Seits an Peter Deus und eigenem Busche, anderer Seits neben Wittwe Lüttges und Baus und mit beiden Vorhäuptern an den Busch von Baus zu Ehren anschießend. m) Circa 1 Morgen Heidebusch, anschießend an das zuletzt benannte Ackerland, einer Seits an Peter Deus und an den Bach und andern Seits an Peter Baus zur Ehren. n) 2 Morgen Heidebusches, anschießend mit einem Vorhaupte an das obige Bremser Feld mit dem an-

dern an Schäfers Hofers Gründen, mit einer Seite an Commandeur und Erben Mutz und Peter Heidelberg,

am Samstag den 3. Juni dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

im Sitzungssaale des Königl. Friedensgerichtes hierselbst, für das von der Extrahentin gemachte Erstgebot von 1500 Thaler zum Verkaufe ausgesetzt und an den Meistbietenden zugeschlagen werden. Sämmtliche Grundstücke und Gebäulichkeiten bewohnen und benutzen die schuldnerischen Eheleute Johann Peter Abrath selbst und das sub Lit. a erwähnte an das Haupthaus angebaute Nebenhaus wird vom Schreiner Peter Weber und das Nebenhaus sub Lit. c von Messerschmid Benjamin Melcher miethweise bewohnt.

Die der Subhastation zu Grunde gelegten Kaufbedingungen nebst einem vollständigen Auszuge aus der Katastral-Mutterrolle, liegen auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 13. Februar 1837. Der Friedensrichter: Court.

---

252. Immobiliar-Verkauf.

109. Subhastations-Patent.

Nachstehende, den Kindern der verstorbenen Eheleute Hermann Werntgen und Charlotte geborne Rieten gehörige, im Hypothekenbuche von Broich und Speldorf Volumen II. Folio 113 Nr. 29 eingetragenen Grundstücke:

1) ein Buschstück im Oberbroicher Gebrandten, nach Flur H. II. Nr. 123 der Grundsteuer-Mutterrolle 7 Morgen 22 Ruthen 94 Fuß groß, geschätzt zu . 65 Thlr.

2) ein dito, auf dem weißen Knappen, Flur H. III. Nr. 102 7 Morgen 62 Ruthen 10 Fuß, taxirt zu . 15 —

3) ein dito, Flur H. III. Nr. 116 an Saarner Mark, 7 Morgen 18 Ruthen 24 Fuß, gewürdigt zu . 45 —

4) ein dito, Flur H. III. Nr. 113 und 114 bald an Sprenkelbergs Weg, 4 Morgen 55 Ruthen 68 Fuß groß, taxirt zu . 22 —

5) ein dito, auf dem Hölzenberge, Flur H. IV. Nr. 149 3 Morgen 127 Ruthen 32 Fuß, geschätzt zu . 18 —

6) ein dito, Flur H. IV. Nr. 2 an Huckumer-Mark von 3 Morgen 121 Ruthen 5 Fuß, geschätzt auf . 12 —

7) ein dito, Flur H. IV. Nr. 221 an Ferkesfeil 3 Morgen 74 Ruthen 6 Fuß, taxirt zu . 16 —

8) ein dito, Flur H. IV. Nr. 76 beim Ellenberg 3 Morgen 166 Ruthen 48 Fuß, geschätzt zu . 30 —

9) ein dito, Flur H. III. Nr. 142 auf dem Sprenkelberg von 1 Morgen 76 Ruthen 90 Fuß, geschätzt zu . 12 —

10) ein dito, Flur H. IV. Nr. 64 an Kuhwegsbüschgen von 2 Morgen 160 Ruthen 70 Fuß, geschätzt zu . 36 —

11) ein Buschstück, Flur H. IV. Nr. 44 im Ellenbruch von 1 Morgen 178 Ruthen 72 Fuß, taxirt zu . 10 —

12) ein dito, Flur H. III. Nr. 88 aufm Steinpoth von 2 Morgen 99 Ruthen 76 Fuß, geschätzt zu . 16 —

13) ein dito, Flur H. II. Nr. 36 an den Evelten von 4 Morgen 63 Ruthen 24 Fuß, geschätzt zu . 26 —

14) ein dito, Flur H. II. Nr. 72 in den unter Evelten von 172 Ruthen 31 Fuß, geschätzt zu . 6 —

15) ein dito, Flur H. II. Nr. 75 unter den Evelten von 3 Morgen 114 Ruthen 65 Fuß, taxirt zu . 18 —

16) ein dito, Flur H. II. Nr. 110 am kleinen Berg, groß 3 Morgen 87 Ruthen 24 Fuß, geschätzt zu . 16 —

17) ein dito, Flur H. II. Nr. 110 auf der Brandsheide von 2 Morgen groß, taxirt zu . 24 —

18) ein dito, im kleinen Berg von circa 4 Morgen mit Eichen- und Buchen-Schlagholz bestanden, taxirt zu . 152 —

19) ein dito, im kleinen Berg von circa 4 Morgen mit jungen Buchen-Schlagholz bestanden, geschätzt zu . . . . . 50 Thlr.
20) ein Stück Ackerland am Pannschoppen zu Speldorf, Flur D. Nr. 274. 42 Ruthen 40 Fuß groß, geschätzt zu . . . . . 30 —
21) ein dito, in der Kommüne Saarn Art. 248 Flur A. Nr. 28, 29 und 30 von 8 Morgen 80 Ruthen 50 Fuß, geschätzt zu . . . . . 450 —
22 ein dito, in der Kommüne Saarn, Flur A. Nr. 31 von 1 Morgen 179 Ruthen, geschätzt zu . . . . . 100 —
23) ein dito, daselbst Flur A. Nr. 15 von 2 Morgen 149 Ruthen 50 Fuß, geschätzt zu . . . . . 110 —
24) ein Grundstück in der Kommüne Broich Art. 300 der Flur E. Nr. 91 von 10 Morgen 31 Ruthen 30 Fuß die Broicher Weiden genannt, aus Ackerland, Wiesen und Weiden bestehend, geschätzt zu . . . . . 1000 —

Summa . . 2270 Thlr.

sollen zufolge der, nebst den neuesten Hypothekenschein und Bedingungen an der Gerichtsstelle einzusehenden Taxe in termino den 24. April, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Wirthe Peter Böllert zu Saarn, erbtheilungshalber verkauft werden.

Broich, den 1. März 1837. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

---

134. Subhastations-Patent. 253.

Immobilien Verkauf.

Die den Erben Johann Wilhelm Dellmann in Kettwig zugehörigen Immobilien, bestehend: a) aus dem, in der Kaisergasse zu Kettwig gelegenen Wohnhause sub Nr. 116 cat. nebst Hintergebäuden und Gärtchen (Sect. A. 1. Nr. 202 und 203 der Flur) gewürdigt zu 1522 Thlr. 6 Sgr.; b) aus einem im Kirchfelde gelegenen Garten (Sect. A. 1. Nr. 53 der Flur) gewürdigt zu 410 Thlr. 12 Sgr., sollen auf den Antrag der gedachten Erben in termino den 18. April, Nachmittags 4 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich zum freiwilligen Verkaufe ausgesetzt werden.

Taxe und Vorwarden sind in der Gerichts-Registratur einzusehen.

Werden, den 10. März 1837. Königl. Preuß. Gerichts-Commission: Henrici.

---

136. Definitiver Verkauf. 254.

Definitiver Verkauf.

Zufolge Urtheil des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 2. November 1836, und auf Anstehen des in Hilden wohnenden Brandweinbrenners Heinrich Müller, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Kramer, gegen 1) Agnes Müller, Näherin; 2) Jakob Müller, Faßbinder, beide in Dormagen wohnend, Verklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Wiedenmann; 3 den zu Hamburg wohnende Kaufmann Johann Müller, Mitverklagte ohne Anwalt, soll

am Dienstag den 4. April, Morgens 10 Uhr,

in der Wohnung des Wirthen Johann Adam Pesch in Dormagen das den Partheien gemeinschaftlich zuzehörige in Dormagen an der Landstraße zwischen Wittwe Wilhelm Balgem und Wilhelm Odaniel belegene Haus sammt Oekonomiegebäuden, alles in Stein aufgebaut, mit dem dazu gehörigen Garten zum definitiven Verkauf ausgestellt werden.

Die dem Verkauf zum Grunde gelegten Bedingungen so wie der Abschätzungsbericht liegen auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars zu Jedermanns Einsicht offen.

Dormagen, den 9. Januar 1837. G. W. Kratz, Notar.

---

133. Oeffentlicher definitiver Verkauf. 255.

Definitiver Verkauf.

Auf den Grund des von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 23 August 1836 erlassenen Erkenntnisses sollen die nachbezeichneten von den verlebten Ehe- und Ackersleuten Johann Peter Aßmann und Anna Christina Bahns (letztere spätere Wittwe Friedrich Thiel) nachgelassenen, in der Gemeinde Witzhelden gelegenen Immobilien

am Dienstag den 23. Mai c., Morgens 9 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirths und Beigeordneten Herrn Johann Heinrich Braches zu Witzhelden öffentlich dem Meistbietenden zuerst parzellenweise und dann im Ganzen zum

Verkaufe ausgestellt und Falls die Gebote die Taxe erreichen möchten, gleich definitiv zugeschlagen werden, namentlich:

	Größe. Mrg.	Ruth.	F.	Taxe. Tlr.	Sg.	Pf.
1) Wohnhaus zu Bern, bezeichnet mit Nr. 62 nebst darneben stehender Stallung und in den Abhang desselben angebauten Pferdestall sodann Wohnhaus mit dem vorigen unter einem Dache, bezeichnet mit Nr. 63	—	—	—	200	—	—
2) Scheune daselbst	—	—	—	30	—	—
3) Holzung im Dohmbrachen	3	64	80	87	—	—
4) Wiese in den Birken	—	179	20	50	—	—
5) eine Eiche daselbst mit Nr. 7 bezeichnet	—	—	—	2	—	—
6) Holzung im Jungholz	3	18	10	90	—	—
7) sechs Eichenstämme daselbst	—	—	—	44	—	—
8) Ackerland auf der Jungholz	4	49	10	180	—	—
9) Holzung im Jungholz	2	39	50	56	—	—
10) acht Eichenstämme daselbst	—	—	—	28	—	—
11) Holzung in den Birken	3	20	40	180	—	—
12) vier Eichenstämme daselbst	—	—	—	25	—	—
13) Ackerland auf'm großen Feld	11	95	30	517	—	—
14) ein Eichenstamm allda	—	—	—	1	—	—
15) Wiese auf'm großen Feld	—	147	40	60	—	—
16) vier Eichenstämme daselbst	—	—	—	18	—	—
17) Wiese im Bern	1	17	20	60	—	—
18) Hausplatz zu Bern	—	26	10	28	—	—
19) fünf Eichenstämme allda	—	—	—	24	—	—
Zusammen . .	30	117	10	1680	—	—

Bei diesem Verkauf ist ein emancipirter Minderjähriger, Namens Carl Aßmann, Gehülfe bei seiner Mutter der Wirthin Wittwe Johann Peter Aßmann an der Kohlfurtherbrücke, Gemeinde Kronenberg wohnend, betheiligt, welchem der an der Coertzmühle, Gemeinde Kronenberg wohnende Müller Peter Abraham Kremendahl als Curator angeordnet worden.

Die Verkaufsbedingungen und übrigen auf den Verkauf Bezug habenden Verhandlungen sind bei dem unterzeichneten committirten Notar niedergelegt.

Düsseldorf, den 10. März 1837. Euler.

---

256 Kapitalien.

132. Capitalien verschiedener Größe kann ich unter günstigen Bedingungen auf gute (wenn auch entfernt und jenseit des Rheins gelegene) Hypotheken fortwährend anweisen.

Düsseldorf. Euler, Notar.

---

257. Immobilien-Verkauf.

138. **Verkaufs-Anzeige.**

Auf Ansuchen des evangelisch-lutherischen Presbyteriums zu Dabringhausen soll ein Theil der zu dem dortigen Pfarrgute gehörigen, zu Dabringhausen gelegenen Grundstücke, bestehend aus 35 Morgen 87 Ruthen 10 Fuß Ackerland, — 2 Morgen 23 Ruthen 90 Fuß Wiesen, — und 55 Morgen 141 Ruthen 40 Fuß Holzung, — am Mittwoch den 5. k. M. April, Morgens 9 Uhr, in dem Hause des Gastwirthes Petee Hindrichs zu Dabringhausen, parzellenweise zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt, und bei Erreichung der Taxe mit Vorbehalt der höhern Genehmigung den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Eintheilung und die Abschätzung der Parzellen ist auf der Schreibstube des unterzeichneten, mit dem Verkauf beauftragten Notars, und die Vermessungskarte in dem Pfarrhause zu Dabringhausen einzusehen.

Wermelskirchen, den 18. März 1837. P. Hamm.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 27.

Düsseldorf, Sonnabend, den 25. März 1837.

86. Subhastations-Patent. 258.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Elberfeld wohnenden Rentners Peter de Werth sollen die den Erben der am Stall, Bürgermeisterei Ronsdorf verlebten Eheleute Streicheisenschmidt Engelbert Winter und Rachel geb Koenig, namentlich: 1) Johann Engelbert Winter, Streicheisenschmidt am Stall; 2) Amalia Winter, Dienstmagd in Ronsdorf; 3) Eheleute Schleifer Peter Daniel Kratz und Rachel Winter am Stall; 4) Helena Winter, Dienstmagd in Elberfeld; 5) Friedrich Winter, Kleinschmidt, und Abraham Winter, Schleiferlehrling, letztere beide minderjährig, domizilirend bei ihrem Hauptvormunde dem ad ein genannten Johann Engelbert Winter zugehörigen, in der Grundsteuer für das Jahr achtzehnhundert sieben und dreißig zu sieben Thaler zwölf Groschen zehn Pfennige veranschlagten unter Artikel vierhundert neun und achtzig der Mutterrolle, der Flur Nummer acht und neun eingetragenen am Stall, Bürgermeisterei Ronsdorf, Kreis Lennep gelegene Immobilien

Freitag den neunten Juni d. J., Vormittags zehn Uhr,

in dem Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

A. 1) das am Stall, an der nach Remscheid führenden Straße gelegene, mit Nummer dreizehn versehene, mit Holzspänen bekleidete, mit Pfannen gedeckte vom Hofraum begrenzte, von Johann Engelbert Winter, Christian Brügger, Adam Merten und Abraham Becker miethweise bewohnte Haus, nebst sechs Ruthen Hausplatz, Grundstücks-Nummer einhundert sieben, Gebäude-Verzeichniß-Nummer einhundert neun und vierzig; 2) die im Hofe gelegene, mit Pfannen gedeckte, von J. Engelbert Winter benutzte, von dem Eigenthum der Wittwe und Erben Schölling begrenzte Schmiede nebst Stall; 3) drei und sechszig Ruthen zwanzig Fuß Obstgarten nebst Gärtchen am Stall, Grundstücks-Nummer hundert sechs, begrenzt von nachbenanntem Garten und Schöllings Eigenthum; 4) die nächst dem obigen Hause gelegene theils mit Steinen, theils mit Brettern erbaute, mit Pfannen gedeckte Scheune nebst Stallung, begrenzt von obengenanntem Obstgarten und nachfolgendem Garten; 5) drei und siebenzig Ruthen zwanzig Fuß Gemüsegarten am Stall, Grundstücks-Nummer einhundert fünf, grenzend an vorbeschriebenen Obstgarten und Erben Schölling; 6) zwölf Morgen neun und neunzig Ruthen fünfzig Fuß, Ackerland auf dem Bohnenkamp, Grundstücks-Nummer einhundert sechs und neunzig, grenzend an Erben Rottsieper, Johann Görtz und Elias Rosenthal; 7) ein Morgen hundertzehn Ruthen Wiesen im Saalscheid, Grundstücks-Nummer dreihundert vier und siebenzig, grenzend an Christoph Vorberg, Friedrich Hammes und Jakob Hindrichs; 8) sieben Morgen acht und neunzig Ruthen fünfzig Fuß Holz im Vogelsholz, Grundstücks-Nummer fünfzehn, grenzend an Christoph Vorberg, Erben Rottsieper und Heinrich Eickhof; 9) hundert neun und sechszig Ruthen dreißig Fuß Holz auf dem Bohnenkamp, Grundstücks-Nummer hundert sieben und neunzig, grenzend an obenbeschriebenes Ackerland, Erben Rottsieper und J. Görtz; 10) zwölf Morgen hundert sieben und siebenzig Ruthen vierzig Fuß Holz in der Huckenbacher Gemarke, Grundstücks-Nummer dreißig, grenzend an Abraham Kotthaus, Erben Eibschloe und Johann Peter Hillerkus. — Erstgebot achthundert Thaler. B. 1) das am Stall, an der nach Remscheid führenden Straße gelegene mit der Hausnummer vierzehn, Grundstücks-Nummer einhundert acht, Gebäude-Verzeichniß-Nummer hundert fünfzig verzeichnete, mit Pfannen gedeckte, von dem Peter Daniel Kratz und dem Johann Buchheim miethweise bewohnte Wohnhaus nebst verfallener Schmiede und vier Ruthen dreißig Fuß Haus- und Hofplatz; 2) ein Morgen vierzehn Ruthen sechszig Fuß Land und Garten am Stall, nächst dem gedachten Hause mit dem darauf vorhandenen Brunnen, Grundstücks-Nummer einhundert neun, grenzend an das Schöllingsche Eigenthum und die Straße nach Remscheid. Erstgebot zweihundert Thlr.

Der Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Ronsdorf, den fünfzehnten Februar achtzehnhundert sieben und dreißig.

Der Friedensrichter: G. Brüning.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: C. J. Mosblech.

---

259. Immobilien-Verkauf.

137 Ausfertigung

aus den auf dem Sekretariate des Königlichen Friedensgerichtes des Kantons Barmen beruhenden Urschriften.

Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des zu Trarbach an der Mosel wohnhaften Kaufmanns Herrn Johann Friedrich Rumpel, als extrahirenden, und zuletzt das gesetzliche Domizil für dieses Verfahren bei dem hier zu Barmen wohnenden Königl. Notar Herrn Leopold Althaus erwählt habenden Gläubigers gegen die ebenfalls zu Barmen wohnhafte gewerblose Wittwe von Johann Peter vom Rothen, Maria Johanna geborne Erckels, als Schuldnerin, soll das von derselben und von ihrem Schwiegersohn, dem hiesigen Schreiber Johann Melchior Hartenfels, ferner miethweise von dem Handlungs-Reisenden Johann Heller, dem Privatmann Friedrich Wilhelm Kappe, dem Kupferschläger Peter Römer, und dem Faßbinder Hermann Wismann junior, bewohnte, und benutzte, an der Wupper- und an der Höhner-Straße in Gemarke, Bürgermeisterei Barmen, Landkreis Elberfeld gelegene, südwärts von dem Eigenthum des Bäckers Hermann Adolph Pieper und westwärts von Jenem des Buchbinders Lennartz, sowie von den vorerwähnten beiden Straßen begränzte, und mit allem Zubehör, eine Grundfläche von 18 Ruthen preußisch habende, mit Sect. VI. Nr. 663 bezeichnete, sub Art. 415 der hiesigen Katastral-Musterrolle eingetragene, und in der Grundsteuer mit 18 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf veranschlagte Wohnhaus, von Holz in Fachwerk, nach Osten und nach Westen hin mit einem Ausstich, ferner mit einem blauen Pfannendache zweistöckig aufgeführt, an letzterer Seite auswärts mit Schiefern überkleidet, an den drei übrigen Seiten dahingegen mit einem gelblichen Traßüberzuge versehen, an der südlichen Seite befindet sich, längs der Giebelwand eine schmale Gasse, und auf dem zu bemeltem Wohnhause gehörenden, vermittelst eines Bretter-Zauns eingefriedigten Hofraum, ein kleines einstöckiges, aus Holz konstruirtes, gleichfalls mit blauen Pfannen verdachtes Hintergebäude, nicht minder eine hölzerne Wagen-Remise, gegen das vom Extrahenten darauf gelegte Erstgebot von 1500 Thlr. preuß. Cour., und unter den, nebst dem vollständigen Auszuge aus der Grundsteuer auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehenden Kaufbedingungen,

Samstag den 1. Juli 1837, Nachmittags 4 Uhr

in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichtes, an gewöhnlicher Stelle, zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Barmen, den 13 März 1837.

Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Reinbach.

Für gleichlautende Abschrift, der Friedensgerichts-Actuar: Arnts.

---

260. Immobilien-Verkauf.

135. Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des Friseurs Andreas Hamecher für sich und als Hauptvormund seiner minderjährigen Tochter Anna Maria Sophia Hamecher, in Crefeld wohnend, sollen nachbenannte gegen den Schneider Peter Wüste zu Crefeld als Schuldner in Beschlag genommene Immobilien, nämlich ein Haus, im Kreis und in der Gemeinde Crefeld am Ostwall gelegen, katastirt in der Flur sechszehn, Nummero drei hundert acht und neunzig, neben Leonhard Küppers und Johann Wilhelm Büren mit dahinter befindlichem Hofraum und Garten, haltend zusammen einen Flächenraum von circa zwölf Ruthen; das Haus ist einen Stock über dem Erdgeschoß hoch, mit Dachziegeln gedeckt, hat in der Fronte zur Linken der Hausthür ein, oben zwei Fenster, ist grau angestrichen und wird vom Schuldner und dem Miether Heinrich Schwelms bewohnt,

am künftigen Dienstag den vierten Juli dieses Jahres, Vormittags neun Uhr,

im Justizgebäude hierselbst, im Sitzungssaale des Königl. Friedensgerichts in öffentliche Versteigerung gebracht und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden.

Das Erstgebot des Gläubigers beträgt ein tausend Thaler und die Grundsteuer vier Thaler zehn Pfennige.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, so wie das Heft der Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts einzusehen

Crefeld, den dreizehnten März achtzehn hundert sieben und dreißig.

Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Peltzer.

Für die Richtigkeit der Abschrift, der Gerichtschreiber: Faber.

---

139. Edictal-Citation. 261.

Edictal-Citation.

Auf Requisition der Königl. Intendantur des 8ten Armee-Corps zu Coblenz werden die unbekannten Gläubiger, welche aus dem Jahre 1836 an die Kassen der nachstehend bezeichneten Truppentheile und Administrations-Branchen:

I. in Mainz: des 35sten Infanterie-Regiments und seiner beiden Bataillone, des 38sten Infanterie-Regiments und dessen 2ten Bataillons, des 40sten Infanterie-Regiments und dessen beiden Bataillone, der Reserve-Festungs-Artillerie-Abtheilung, der Reserve-Festungs-Pionir-Compagnie, des Artillerie-Depots, des allgemeinen Garnison-Lazareths und des Proviant-Amts;

II. in Luxemburg: des 37sten und 39sten Infanterie-Regiments und deren Bataillone, der Reserve-Festungs-Artillerie-Abtheilung, der Reserve-Festungs-Pionir-Compagnie, des Artillerie-Depots, des Proviant-Amtes, der Garnison-Verwaltung und des Allgemeinen Garnison-Lazareths;

Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von 6 Wochen, und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Auskultator Scheffen

auf den 1. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr,

hierselbst angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannten Kassen präkludirt und sie deshalb bloß an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Hamm, den 28. Februar 1837.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts: v. Scheibler.

---

140. Verding. 262.

Verding.

Behufs Erbauung einer Brücke über den Dhünebach in der Köln-Arnheimer Straße bei Küppersteg, sollen nachfolgende Arbeiten und Lieferungen am 12. April, Morgens 10 Uhr, im Hause des Gastwirths Herrn Breidenbach zu Küppersteg öffentlich mindestfordernd verdungen werden:

1) die Anlage des Pfahlrostes mit Spundwand, Anfertigung des Lehrgerüstes und Herstellung einer hölzernen Jochbrücke zur interimistischen Passage incl. sämmtlichen Holzmaterials und des nothigen Eisenwerks, veranschlagt zu 2167 Thlr. 16 Sgr. 10 Pf.

2) die Anlieferung von 20,000 Stück Mauerziegel, veranschlagt zu . . . . . 200 — „ — „ —

3) die Anlieferung von 16,500 Stück großer Ziegelplatten, veranschlagt zu . . . . . 430 — 15 — „ —

4) die Anlieferung und Bearbeitung von circa 185 Cubikfuß Wackstücken aus den Brüchen zu Stenzelberg, veranschlagt zu . . . . . 299 — 10 — „ —

5) die Anlieferung von 859 Scheffel gebrannten Steinkalk, veranschlagt zu . . . . . 257 — 21 — „ —

6) die Anlieferung von 1142 Scheffel Traß, veranschlagt zu . . . . . 342 — 18 — „ —

Qualifizirte Unternehmungslustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen,

daß die den Arbeiten und Lieferungen zu Grunde liegenden Bedingungen schon vor dem Termin bei dem unterzeichneten Baubeamten eingesehen werden können.

Düsseldorf, den 20. März 1837. Hübener.

263. Verding. 141. **Verding.**

Behufs Instandsetzung der Wegestrecke vom Centralpunkte bei Boch bis Wald, soll die Anlieferung von:

214 Schachtruthen geschlagener Bruchsteine aus der Steingrube Tiefendick und von 195 Schachtruthen geschlagener Bruchsteine aus der Steingrube Mühlenbusch,

am 11. April c., Morgens 9 Uhr, im Gasthause zu Boch öffentlich mindestfordernd verdungen werden.

Qualifizirte Unternehmungslustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die der Steinanlieferung zu Grunde liegenden Bedingungen, schon vor dem Termin bei dem Königl. Wegebaumeister Herrn Brüggerhof zu Neusrath eingesehen werden können. Düsseldorf, den 20. März 1837. Hübener.

264. Verding. 145. **Entreprise.**

Die Herstellung des Frontverputzes und der Anstrich desselben mit einer Kalkfarbe im 1ten und 2ten Hofe der hiesigen Königlichen Infanterie-Kaserne, veranschlagt zu resp. 298 Rthlr. 11 Sgr. 6 Pf. und 253 Rthlr. 10 Pf., soll auf dem Wege der Submission dem Wenigstfordernden übertragen werden. Die Kostenanschläge und Bedingungen zu dieser Entreprise liegen im Büreau der unterzeichneten Garnison-Verwaltung zur Einsicht offen. Die dieserhalb eingehenden, versiegelten Submissionen werden in dem dazu anberaumten Termin am 12 April d. J., Vormittags 10 Uhr, eröffnet wozu die Submittenten eingeladen werden.

Düsseldorf, den 22. März 1837. Königl. Garnison-Verwaltung.

265. Verding. 146. **Entreprise.**

Die Erneuerung des Pliesterwerks der Wände und Decken in vierzehn Stuben der hiesigen Königl. Infanterie-Kaserne, veranschlagt zu 547 Rthlr. 8 Sgr. 11 Pf., soll auf dem Wege der Submission dem Wenigstfordernden übertragen werden Kostenanschlag und Bedingungen können im Büreau der unterzeichneten Garnison-Verwaltung eingesehen werden. Zur Eröffnung der eingehenden versiegelten Submissionen ist ein Termin am 11. April d. J., Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu die Submittenten hierdurch eingeladen werden.

Düsseldorf, den 22. März 1837. Königl. Garnison-Verwaltung.

266. Verkauf. 143. Mit höherer Genehmigung sollen am Mittwoch den 5. April dieses Jahres, Morgens neun Uhr, zu Anrath bei dem Wirthen Speenes die der Pfarrkirche zu Anrath gehörigen Schlagholz-Büsche circa 17 Morgen haltend, in mehrern Parzellen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen können bei der Kirchen-Verwaltung zu Anrath eingesehen werden. Anrath, den 21. März 1837. Der Bürgermeister: Kirschkamp.

267. Bekanntmachung. 142. Mit Genehmigung der Königl. Regierung ist der auf den 15. Mai d. J. fallende hiesige Frühlings-Krammarkt, für dieses Jahr auf den Sonntag vorher, den 7. Mai verlegt worden. Steele, den 18 März 1837. Der Bürgermeister: Pfeiffer.

268. Bekanntmachung. 117. Der Scheerenfabrikant Daniel Küllenberg zu Bünkenberg, Bürgermeisterei Dorp beabsichtigt die in hiesiger Bürgermeisterei gelegenen und eingegangene Frucht-Mahlmühle wieder aufzubauen und zu einem Schleifkotten einzurichten.

Diejenigen, welche durch diese Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, wollen ihre Widersprüche nach der Verordnung des hohen General-Gouvernements- vom 8. November 1814 in der präklusiven Frist von 8 Wochen bei dem Bauherrn oder bei hiesiger Stelle einreichen.

Hohscheid, den 7. März 1837. Der Bürgermeister: Höfer.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 28.

Düsseldorf, Mittwoch, den 29. März 1837.

559. **Edictal-Ladung.** 269.

Carl Ludwig Conze, seit 1817 abwesend und angeblich im Gefechte bei Palambang auf Java am 20. Juni 1820 als holländischer Militair geblieben, und Joachim Georg Steinmeyer, seit 1812 abwesend und damals angeblich mit nach Rußland marschirt, Edictal-Ladung.

resp. die von denselben etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, werden auf Instanz ihrer in hiesiger Gegend vorhandenen Verwandten, hiermit aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem Termine

den 7. September 1837, Morgens 11 Uhr,

vor dem Land- und Stadtgerichts-Direktor Arndt, schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls sie, den gesetzlichen Vorschriften gemäß, für todt erklärt und ihr Vermögen den sich gemeldeten nächsten Verwandten ausgeantwortet werden soll.

Emmerich, den 7. November 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Arndt.

---

37. **Subhastations-Patent.** 270.

Nachfolgende den Eheleuten Criminal-Actuar Heinrich Nipken und Elisabeth geborne Krüßmann und den Geschwistern Heinrich und Friedrich von Welsen zugehörige, in der Stadt und Feldmark Holten gelegene Immobilien: Immobilien-Verkauf.

1) das Wohnhaus Nr. 86, geschätzt zu 521 Thlr. 17 Sgr; 2) das Haus Nr. 87, geschätzt zu 300 Thlr.; 3) das Haus Nr. 88, geschätzt zu 143 Thlr. 16 Sgr.; 4) das Ackerland auf dem Bögel Fol. 1 Nr. 44 der Amtscharte ad 350¾ Ruthen holländisch, taxirt zu 116 Thlr. 27 Sgr.; 5) das Ackerland ebendaselbst Fol. 1 Nr. 45 ad 268¾ Ruthen, taxirt zu 98 Thlr. 16 Sgr.; 6) der Acker auf dem Siebels Kamp Fol. 1 Nr. 29 ad 457¾ Ruthen, taxirt zu 152 Thlr. 13 Sgr., und 7) der Garten vor dem Kirchthore Fol 2 Nr. 42 ad 42 Ruthen, taxirt zu 65 Thlr., sollen in termino den 8. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle woselbst in der Registratur die Taxe, Verkaufsbedingungen und Hypothekenscheine eingesehen werden können, zum Zweck der Auseinandersetzung öffentlich verkauft werden.

Duisburg, den 16. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

36. **Subhastations-Patent.** 271.

Das in der Commüne Sterkrade im Steinbrink gelegene, Flur 52. Nr. 117 der alten Amts-Charte verzeichnete und Flur VI. Nr. 136. der neuen Kataster-Charte zu 2 Morgen 43 Ruthen 30 Fuß vermessene Ackerstück mit dem darauf erbauten Wohnhause sub. Nr. 75. nebst Metzgerhaus und Stallung, abgeschätzt zu 691 Thlr. 24 Sgr. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation am 5. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, woselbst in der Registratur die Taxe eingesehen werden kann, verkauft werden. Immobilien-Verkauf.

Alle unbekannte Realprätendenten werden zugleich hierdurch aufgefordert ihre Ansprüche an diesen Immobilien spätestens im vorbenannten Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden. Duisburg, den 16. Januar 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

92. **Subhastations-Patent.** 272.

Folgende den Erben der Eheleute Theodor Blumenkamp und Hendrine geborne Immobilien-Verkauf.

von der Berg zugehörige im Kreise Duisburg in der Bürgermeisterei Duisburg, im Cas-selerfeld belegenen Grundstücke:

1) die Vol. VIII. Fol. 79 des Hypothekenbuchs der Feldmark Duisburg eingetragenen Baumweide, taxirt zu 450 Thlr. nebst dem darauf erbauten massiven Wohnhause, taxirt zu 2250 Thlr.; 2) ein Ackerstück auf dem Baukamp Vol. VII. Fol. 95 des Hypothekenbuches, taxirt zu 210 Thlr.; 3) eine Weide auf dem Baukamp Vol. VIII. Fol. 81, taxirt zu 1100 Thlr.; 4) die sogenannte Ziegelweide, Vol. VII. Fol. 91, taxirt zu 400 Thlr.; 5) die Moersche Weide, Vol VII. Fol. 93, taxirt zu 1150 Thlr.; 6) die kleine Meursche Weide, Vol. VII. Fol. 54, taxirt zu 215 Thlr.; 7) die Meursche Grindweide, Vol. IX. Fol. 3, taxirt zu 1200 Thlr.; 8) eine Weide vor dem Blumenkamps Hofe, Vol. VII. Fol. 83, und taxirt zu 1600 Thlr.; 9) eine Weide im sogenannten Dreitimpf, Vol. VII. Fol. 73, taxirt zu 250 Thlr.; 10) ein Ackerstück im Casselerfeld, Vol. VII. Fol. 78 und 79, taxirt zu 150 Thlr, nebst einem größern Wohnhause, taxirt zu 1240 Thlr. und einem kleinern darauf erbauten Wohnhause, taxirt zu 250 Thlr.; 11) eine Wiese im Casselerfeld, Vol. VIII. Fol. 85, taxirt zu 125 Thlr.; 12) ein Wohnhaus am Schlick, taxirt zu 400 Thlr.; 13) ein von der Stadt Duisburg in Erbpacht gegebenes Ackerstück auf dem Neuenkamp, taxirt zu 176 Thlr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation theilungshalber, in termino den 23. Mai, Nachmittags 2 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten des sub 13 aufgeführten Ackerstückes aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens bis zu dem anberaumten Licitationstermine bei Vermeidung der Präklusion anzumelden. Duisburg, den 9. Februar 1837.

Königl Land- und Stadtgericht: Buehl.

---

273. Immobilien-Verkauf.

144. Nothwendiger Verkauf des zu Bergerhausen sub Nr. 146½ belegenen Wohnhauses nebst Zubehör, nach Sect. A. Nr. 116 der Flur, 4 Morgen 79 Ruthen 59 Fuß groß, in termino den 1 Juli c., Nachmittags 3 Uhr, an der Behausung des Anton Humann zu Rellinghausen.

Unbekannte Real-Prätendenten haben sich spätestens in termino praefixo mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden.

Essen, den 28. Februar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

---

274. Verkauf eines Gartens.

Subhastations-Patent.

151. Der unterm Löh in Mülheim Flur B. Nr. 414 belegene 60 Ruthen 60 Fuß große, dem Kaufmann Hermann Kriens zugehörige, gerichtlich zu 120 Thaler abgeschätzte Garten, soll in termino den 8. Juli c., Nachmittags 4 Uhr, bei dem Wirthe Johann Hilterhaus in Mülheim, im Wege der nothwendigen Subhastation gerichtlich verkauft werden. Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Eröffnen eingeladen, daß Taxe, Kaufbedingungen und Hypothekenschein an der Gerichtsstelle einzusehen sind.

Broich, den 13. März 1837.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

---

275. Verding.

Verding.

148. Am Samstag den 8. April c, Vormittags 10 Uhr soll auf dem hiesigen Rathhause der Bau eines Erheberhauses beim Lippehafen zu Fürstenberg bei Wesel, veranschlagt zu 3500 Thaler, öffentlich an den Wenigstfordernden verdungen werden.

Der Anschlag und die Bedingungen sind vorher in den Geschäftsstuben der Unterzeichneten einzusehen

Wesel, den 20. März 1837.

Der Lippeschifffahrts-Inspector. Der Unterbau Inspector.

Seib. Sauer.

110. Definitiver öffentlicher Verkauf. 276.

Definitiver Verkauf.

In Gefolge eines unterm 30. Juli 1836 von dem Königl. Hochlöblichen Landgerichte zu Cleve in der Theilungssache der zu Calcar wohnenden Maria Wolff, früher ohne Gewerb, jetzt Ehefrau des Musikus Wilhelm Franzen, Klägerin, vertreten durch den Advokat-Anwalt, Justizrath Herrn Dr. Speck, gegen: 1) den Hutmacher Wilhelm Wolff zu Calcar wohnhaft, sowohl für sich, wie auch als gesetzlicher Vormund der, mit seiner verstorbenen Ehefrau Aleida Fehlemann erzeugten zwei noch minderjährigen Kinder, Namens: Jakob Wolff und Theodora Wolff; 2) den Sattler Johann Bongards, ebenfalls zu Calcar wohnhaft, als Nebenvormund gedachter beiden Minorennen; 3) die Catharina Wolff und deren Ehemann, den Schreiner Johann Janssen; 4) die Christina Wolff, ohne Gewerbe; 5) den Peter Wolff, ohne Gewerbe und 6) den Lambert Wolff, Hutmacher, die vier letztern ebenfalls zu Calcar wohnhaft, alle Verklagte vertreten durch den Herrn Advokat Anwalt Koenig, erlassenen Urtheils sollen die, den vorgenannten Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, in der Bürgermeisterei Calcar gelegenen Grundstücke, als: I. ein Stück Ackerland nebst Holzgewächs, gelegen zu Calcarberg, neben Felderhoff und van de Sand nach dem Grundkataster Flur VI, Grundstücks Nr. 257 und 258, groß 1 Morgen 145 Ruthen 30 Fuß und 101 Ruthen 30 Fuß Preuß.; II. ein Stück Ackerland, gelegen zu Altcalcar auf dem großen Damm neben Wb Assing und Mademoiselle Seehausen, nach Flur VI. Nr. 94, groß 149 Ruthen 40 Fuß; III. ein dito daselbst neben Mölders und der Kirche, nach Flur VI. Nr. 113, groß 2 Morgen 93 Ruthen 60 Fuß; IV. ein dito genannt Schraven, gelegen am Mundthor unter Calcar, neben einem Weg und Wasser der Stadt nach Flur II. Nr. 97 und 97 a, groß 2 Morgen 146 Ruthen; V. ein dito auf dem Bährnem unter Altcalcar neben Bernard Langen und der Landstraße gelegen, nach Flur IV. Nr. 107 und 108, groß 188 Ruthen 80 Fuß; VI. einen Garten, gelegen zu Calcar auf'm Bollwerk am Mundthor neben einem Wege und Johann Janssen, nach Flur I. Nr. 543, groß 47 Ruthen 70 Fuß; VII einen dito am Rebbeling am Mundthor neben Elias Spier gelegen, nach Flur I. Nr. 578, groß 25 Ruthen 10 Fuß; VIII. ein Haus, gelegen zu Calcar in der Mondstraße, zwischen Friedrich Weyer junior und Wilhelm Boot, nebst Scheune und Arbeitshaus, bezeichnet mit Nr. 255,

am Donnerstag den 20. April dieses Jahrs,

des Vormittags um 10 Uhr, an der Behausung des Wirths Peter Janssen in der Stadtwage hierselbst, durch den unterzeichneten, hierzu durch gedachtes Urtheil committirten Notar Gerhard Theodor Robbers zu Calcar in einem einzigen Termin öffentlich und definitiv verkauft werden.

Die nähere Beschreibung der Grundstücke, Taxe und Bedingungen, können in der Amtsstube des unterzeichneten Notars zu jeder Zeit eingesehen werden.

Calcar, den 13. Februar 1837. Der Notar: Robbers.

---

149. Definitiver Verkauf. 277.

Definitiver Verkauf.

Auf den Grund der von dem Königlichen Landgerichte zu Elberfeld am 24. November 1835, 23. März und 7. Dezember v. J. erlassenen Urtheile in der gerichtlichen Theilungssache 1) des Bäckers Heinrich Wilhelm Bringmann, 2) des Gärbers Johann Bringmann; 3) des Brauers Johann Heinrich Carl Bringmann, 4 des Branntweinbrenners Friedrich Wilhelm Bringmann, sämmtlich zu Velbert wohnhaft, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Servaes zu Elberfeld; gegen a) den Wirth Johann Diedrich Neuhaus, b) die gewerblose Wittwe Johann Conrad Hessenbleck, Johanna Catharina geborne Prinz; c) den Wirth Heinrich Wilhelm Abenhard; d) den Kaufmann Peter Friedrich Berninghaus; e) die Rentnerin Wittwe Peter Diedrich Kölver, Christina Catharina geborne Schrader; f) den Gutsbesitzer Wilhelm Mohnhaus; g) den Kaufmann Johann Peter Kölver; h) den Kleinhändler Peter Mohn; i) den Kaufmann Johann Peter Mohn; k) dessen Ehefrau Johanna geborne Hessenbleck, sämmtlich zu Velbert; l) den Ackerer Friedrich Aldenhoff zu Straaten bei Hubbelrath und m) den Rentner Wilhelm Kölver zu Düsseldorf wohnend, sämmtlich Theilungsbeklagte, vertreten früher durch Ad-

vokat-Anwalt Hardung, nunmehr durch Advokat-Anwalt Deycks zu Elberfeld wird ein den obigen Parteien gemeinschaftlich und ungetheilt zugehöriges, zu Velbert gelegenes Grundstück, herrührend aus dem Gadumer Hofe, circa 54 Ruthen groß und p. Ruthe zu 4 Rth. abgeschätzt, am Dienstag den 23. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr zu Velbert, im Hause des Hrn. Heinrich Wilhelm Abenhardt durch den unterzeichneten, hierzu committirten Notar, öffentlich an den Meistbietenden zum definitiven Verkaufe ausgestellt werden.

Sämmtliche auf obigen Verkauf sich beziehende Verhandlungen nebst den Bedingungen sind bis zum Verkaufstage in der Schreibstube des unterzeichneten Notars zu Langenberg jederzeit einzusehen.

Langenberg, den 20. März 1837. Schmölder.

---

278. Hausverkauf.

155. **Verkauf eines Hauses zu Rheinberg.**

Am ersten Juni dieses Jahres, Nachmittags zwei Uhr, an der Wohnung des Gastwirths Herrn Neukerk hier, soll ein auf dem Holzmarkte hiesiger Stadt (Rheinberg) zwischen Defries und Daniels gelegenes, in der Katastral-Mutterrolle Flur G. der Nr 436, mit einem Flächenraum von 6 Ruthen 50 Fuß verzeichnetes Wohnhaus nebst Stallung, abgeschätzt zu 400 Rthlr. in Gemäßheit zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve unterm 20. August und 3. Dezember vorigen Jahres; in Sachen der zu Rheinberg wohnenden Eheleute Bäcker Wilhelm van Lack und Maria Agnes geborne Dominicus, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, gegen 1) die zu Trier wohnenden Eheleute Jacob Kaufmann, Lieutenant in der Abtheilungs-Divisions-Compagnie zu Trier und Maria Francisca geborne Dominicus; 2) den zu Rheinberg wohnenden Polizeidiener Ludwig Dominicus; 3) die fünf Kinder der verstorbenen Gertrude geb. Dominicus, bei Lebzeiten Ehefrau des zu Rheinberg wohnenden Gärtners Carl Anton Chevalier, namentlich: a) Joseph Chevalier, Schmiedelehrling, wohnend zu Xanten; b) Louise Chevalier, ohne Stand, wohnend zu Rheinberg; c) Josephine Chevalier, d) Antoinette Chevalier und e) Carl Chevalier, letztere drei minderjährig, ohne Stand zu Rheinberg wohnend und durch ihren gesetzlichen Vormund, den vorgedachten Carl Anton Chevalier, repräsentirt, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath D. Junck; — erlassenen contradictorischen Urtheile, zum Behufe der Theilung, durch den unterschriebenen, in dem angezogenen Urtheile vom dritten Dezember vorigen Jahres hierzu committirten, öffentlichen Notar Ludolph Lenders, zum definitiven Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Rheinberg, den 20. März 1837. Lenders, Notar.

---

279. Vacante Lehrerstelle.

150. **Bekanntmachung.**

Durch die Pensionirung des Lehrers Rathgeber ist die Lehrerstelle an der katholischen Elementarschule zu Hetterscheidt, Sammtgemeinde Velbert, erledigt.

Wahlfähige Aspiranten wollen sich, unter Vorlegung ihrer Atteste bei dem unterzeichneten Bürgermeister oder betreffenden Schulvorstande des Baldigsten melden.

Velbert, den 21. März 1837. Der Bürgermeister: Lohde.

---

280. Verkauf einer Hausorgel.

154. **Verkaufs-Anzeige.**

Unterzeichneter ist im Besitz einer Hausorgel und ist gesonnen dieselbe wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Da dieselbe dauerhaft gearbeitet ist, sehr gut die Stimmung hält, einen gefälligen und reinen Ton hat, zur Begleitung des Choralgesanges ganz geeignet und in einer kleinen Kirche sehr passend ist; so ergeht an die darauf Reflektirenden die ergebene Anzeige, daß dieselbe in der Wohnung des Unterzeichneten zu besichtigen und das Nähere darüber zu erfahren ist.

Wetten bei Geldern, den 20. März 1837. Jakob Bos, Küster.

---

281. Verkauf eines Billards.

152. Ein gutes Billard nebst Zubehör ist wegen Mangel an Raum billig zu kaufen bei Unterschriebenem.

Dinslaken, den 20. März 1837. Woekner,

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 29.

Düsseldorf, Sonnabend, den 1. April 1837.

147. Auf das v. d. Heydesche Werk „über die Polizei-Strafgewalt" (conf. Amtsblatt St. 14. Nr. 72. pro 1837) kann bei dem Unterzeichneten fortwährend subscribirt werden. 232. Bekanntmachung.

Tauwel, Regierungs-Sekretair.

158. Edictal-Citation. 283.

Da von der fiscalischen Behörde darüber Klage erhoben ist, daß die nachbenannten Individuen, nämlich: Edictal-Citation.

1) Heinrich Loock, Ackersmann, zuletzt wohnhaft zu Hau, 2) Carl Morzina, Sattler zu Cranenburg; 3) Johann Ludwig Mirande, Bäcker zu Cranenburg; 4) Anton Hangkamer zu Cleve; 5) Hermann Constantin von Wolff zu Cleve; 6) Hieronymus Wolfram zu Geldern; 7) Gerhard Theodor Küsters daselbst; 8) Franz Anton Intvinn zu Issum; 9) Gerhard Royer daselbst, 10) Jakob Koppers daselbst; 11) Wilhelm Steifers daselbst; 12) Peter Johann Klock zu Straelen; 13) Johann Heinrich Camanns zu Kevelaer; 14) Johann Hollands zu Xanten; 15) Theodor Tossens daselbst; 16) Adolph Moos zu Ossenberg, 17) Johann Heinrich Cleuters daselbst; 18) Johann Gerhard Schmitz daselbst und 19) Johann Franz Küppers zu Süchtelen; sich durch Entfernung von ihrem Wohnorte, ihrer Militairpflicht entzogen haben, so werden dieselben hierdurch aufgefordert, ungesäumt in die hiesigen Landen zurückzukehren, und sich in dem, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Assessor von Haeften, auf den 16. August 1838, Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Schlosse anberaumten Termine, zur Verantwortung, wegen ihres Austrittes, zu gestellen, unter der Warnung, daß sie im Falle ihres ungehorsamen Ausbleibens ihres gesammten Vermögens und aller etwaigen künftigen Anfälle verlustig erklärt, solches dem Fiskus zuerkannt, und zur Regierungs-Hauptkasse eingezogen werden soll.

Kleve, den 21. Januar 1837.

Königl. Preußisches Landgericht.

Oppenhoff. Soest.

161. Der im Februar 1827 plötzlich verschollene Jacoba Berkel aus Wicklich wird auf den Antrag seiner Verwandten, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monate, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Referendar von Marle auf den 22. Dezember c., Morgens 10 Uhr, angesetzten Termine im hiesigen Gerichtsgebäude persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, ansonst er für todt erklärt und sein Vermögen seinen sich legitimirenden Erben überwiesen werden wird. 284. Aufforderung.

Wesel, den 6. März 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

156. Proclama. 285.

Nachdem auf den Antrag der Benesicial-Erben über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Postsecretairs Friedrich Nadler, zu dem auch ein Garten gehört, heute der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger vorgeladen in Person, oder durch unsere Justiz-Commissarien Carp, Lancelle, Velthuysen, Wenner im Termine den dritten Juni c., 10 Uhr, vor dem Land- und Stadtgerichts-Director Arndt ihre Ansprüche anzumelden und als richtig nachzuweisen, widrigenfalls sie im Falle des Ausbleibens aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Proclama.

Emmerich, den 17. März 1837. Königliches Land- und Stadtgericht.

286. Aufforderung.

101. **Oeffentliches Aufgebot.**

Bei den Berechtsams-Akten des in der Gemeinde Rellinghausen, Bürgermeisterei Steele, dem Kreise Duisburg unter der Benennung „Adelgunder-Stollen" gelegenen Steinkohlenwerks haben Eigenthums-Ansprüche gemacht:

1)	der Kaufmann Gerhard Lührmann in Herbede auf . . .	$7\frac{13}{21}$	Kuxe
2)	der Johann Christian Watter daselbst auf	$18\frac{3}{7}$	—
3)	der Königl. Lieutenant Ludwig v. Elverfeld zu Steinhausen auf .	$18\frac{3}{7}$	—
4)	die Benefizial-Erben des Bernhard Ferdinand Dördelmann auf .	$36\frac{4}{7}$	—
5)	der Friedrich Wilhelm Oberste Frielinghaus bei Witten auf . .	$4\frac{20}{21}$	—
6)	der Kaufmann Franz Haniel in Ruhrort auf	$14\frac{6}{7}$	—
7)	der Jakob Wolter Vielhaber in Duisburg auf	$6\frac{2}{21}$	—
8)	der Kaufmann Gerhard Vielhaber in Ruhrort auf . . .	$6\frac{2}{21}$	—
9)	der Schiffer Walter Vielhaber in Rotterdam auf . . .	$6\frac{2}{21}$	—
10	die Anna Christina Catharina Vogeler geb. Mades in Gohfeld bei Herford auf	$4\frac{4}{7}$	—
11)	der Adolph Dunker gnt. Röllinghoff in Hiddinghausen zu . .	$4\frac{3}{7}$	—
	Summa . .	128	Kuxe

uns solche wenigstens einigermaaßen bescheinigt.

Nach Maaßgabe der Ministerial-Instruktion d. d. Berlin den 21. September 1832 werden daher alle unbekannten Interessenten hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche auf das fragliche Bergwerks-Eigenthum innerhalb einer Frist von drei Monaten, spätestens

am 2. Juni laufenden Jahres, Vormittags 10 Uhr,

in der hiesigen Bergamts-Registratur anzumelden, und zwar unter der Warnung, daß im Falle der Nichtanmeldung für die bemerkten bekannten Gewerken allein die Belehnung nachgesucht werden soll.

Essen, den 18. Februar 1837.

Königl. Preußisch Essen-Werdensches Bergamt.

---

287. Definitiver Verkauf.

102. In der gerichtlichen Theilungssache des zu Crefeld wohnenden Fabrikführers Johann Heinrich Braß, Klägers, gegen a) den Seidenweber Johann Braß; b) die Eheleute Seidenweber Andreas Mertens und Magdalena Braß, und c) die Eheleute Seidenweber Lambert Gobbers und Friederike Bernhards, frühere Wittwe von Mathias Braß, in eigenem Namen, und beide als Vormünder der, von der letztern mit dem verstorbenen Mathias Braß gezeugten, noch minderjährigen Kinder, Namens Friedrich Braß und Heinrich Braß, sämmtlich zu Crefeld wohnend, Verklagte, wird am Montag den achten Mai dieses Jahres, das den Partheien in Gemeinschaft zugehörige, zu Crefeld, im Mühlendorf, an der alten Gladbacher Landstraße, unter Nr. 1507½, zwischen Heinrich Remjes, Mons und Susen gelegene Wohnhaus, mit Schoppen, Hofraum und Garten, welcher letztere an Bürstels-Land anschießt und etwa vier und vierzig Ruthen groß ist, zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und wenn die Taxe von fünfzehn hundert Thlr. pr. Crt. erreicht wird, definitiv zugeschlagen werden.

Dieser Verkauf wird zu Crefeld beim Wirthe Peter Roperts, vor dem unterzeichneten daselbst wohnenden, und mit der Abhaltung desselben gerichtlich beauftragten Notars August Rappard Statt finden.

Crefeld, den acht und zwanzigsten Febeuar tausend achthundert sieben und dreißig.

Rappard.

---

288. Definitiver Verkauf.

103. Am Samstag den sechsten Mai dieses Jahres, Abends sechs Uhr, wird das zu Crefeld, in der Fischler Vorstadt, an der Lindenstraße zwischen Hermann Roth und Gottfried Popp gelegene Wohnhaus mit dem daran anschießenden Gärtchen, beim Wirthe Heinrich Bongartz im Grünenwalde, zum öffentlichen definitiven Verkaufe ausgestellt werden.

Dieses Haus ist das Eigenthum der Erben Girmes, nämlich: a) des Seidenwebers Wilhelm Girmes zu Willich; b) des Maurers Heinrich Girmes; c) des Ziegelbäckers Arnold Girmes; d) der Eheleute Seideweber Hermann Roth und Elisabeth

Girmes zu Crefeld; e) der noch minderjährigen Kinder des daselbst verstorbenen Maurermeisters Johann Girmes, Namens: Gertrud Girmes, Johann Girmes, Catharina Girmes, Elisabeth Girmes und Christina Girmes, deren Hauptvormünderin die Mutter derselben, die zu Crefeld wohnende Wittwe Catharina Girmes geborne Höttges, und deren Nebenvormund der vorgenannte Arnold Girmes ist, und f) der minderjährigen Kinder der verstorbenen Sibilla Girmes, gewesenen Ehefrau des zu Crefeld wohnenden Taglöhners Bartholomäus Jungbluth, Namens: Johann Jungbluth und Gertrud Jungbluth, deren Hauptvormund der Vater derselben, und deren Nebenvormund der obengenannte Heinrich Girmes ist.

Die beiden Vormundschaften sind zu dem Verkaufe durch einen Familienrathsbeschluß vom achtzehnten Oktober des vorigen Jahres ermächtigt, welcher zufolge Rathskammerbeschlußes des Königl. Appellations-Gerichtshofes zu Köln vom fünfzehnten des laufenden Monates Februar bestätigt worden ist, und der unterzeichnete, zu Crefeld wohnende Notar August Rappard ist mit dem Verkaufe beauftragt.

Crefeld, den acht und zwanzigsten Februar tausend achthundert sieben und dreißig.

Rappard.

---

157. In der Theilungssache der Geschwister: a) Friedrich Wilhelm Schaarwächter, Farber, — b) Eheleute Friedrich Idel und Maria Magdalena Schaarwächter, Bäcker, — c) Eheleute Friedrich Leopold Kaemper und Dorothea Wilhelmina Schaarwächter, Kaufhändler, — sämmtlich zu Barmen wohnend, — d) Eheleute Enno Heinrich Budde, und Carolina Schaarwächter, Bäcker zu Amsterdam, — und e) Ludwig August Schaarwächter, Fabrikant zu Barmen wohnhaft, — Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Kleudgen, — gegen den zu Barmen wohnenden Färbermeister Johann Friedrich Hölken, als Spezial-Vormund des minderjährigen Julius Schaarwächter, ohne Gewerb zu Barmen wohnhaft, — Theilungsverklagter, vertreten durch Herrn Advocat-Anwalt Deycks, — werden in Folge eines Erkenntnisses des Königlichen Landgerichts zu Elberfeld vom 24 Januar d. J., die den genannten Partheyen zugehörigen und hier zu Barmen auf Wülfing gelegenen Realitäten, bestehend in: 289. Definitiver-Verkauf.

I. Wohnhaus, bezeichnet Sect. I. Nr. 11, mit nebenan gelegenen besondern Wohn- und Lagerhaus, bezeichnet Sect. I. Nr. 10, sammt Hofraum, worauf sich diese Gebäude befinden, und anhabendem Garten, zwischen der Hauptstraße, der Wichlinghauser-Straße, Carl Klein und Peter Wolff gelegen, 80 Ruthen 15 Fuß Flächenraum, gerichtlich taxirt zu 5606 Thaler 15 Sgr.; II. Wohnhaus, bezeichnet Sect. I. Nr. 12, mit hiezu getheilten Hofraum von 24 Ruthen 30 Fuß Größe, den vorigen Realitäten gegenüber, zwischen der Hauptstraße und den folgenden Parzellen gelegen, gerichtlich taxirt zu 722 Thaler 17½ Sgr.; III. Farbhaus, bezeichnet Lit. A. et B., mit hiezu getheilten Hofraum, Garten und Bleiche, zwischen dem vorigen Grundstück, den folgenden Loosen, Friedrich Wilhelm Rodewald und dem Wupperfluß gelegen, 63 Ruthen 49 Fuß groß, gerichtlich taxirt zu 1962 Thaler 10 Sgr.; IV. Wohnhaus, das Fabrikhaus genannt, bezeichnet Sect. I. Nr. 13., mit hiezu getheilten Hofraum und Garten, zwischen den vorigen Loosen, dem Communal-Grund, dem an Johann Moog verliehenen Grund, und dem Wupperfluß gelegen, 75 Ruthen 13 Fuß groß, gerichtlich taxirt zu 1837 Thlr. 10 Sgr.; — dann V. ein ödes Grundstück auf dem Hatzfeld längst der dortigen neuen Straße gelegen, 35 Ruthen 30 Fuß groß, gerichtlich taxirt zu 25 Thaler,

am Mittwoch den 14. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr,

in dem Hause des Wirths Herrn Peter Wilhelm Stock dahier auf Wupperfeld zum öffentlichen Verkauf ausgeboten und auf das höchste und letzte Gebot definitiv zugeschlagen.

Beschreibung, Taxe und Kaufbedingungen liegen zur Einsicht auf der Schreibstube des Unterzeichneten täglich offen.

Barmen, den 25 März 1837. von Zuccalmaglio, Notar.

---

160. Entreprise. 290. Verding.

Die Umdeckung des Daches des südlichen Kasernen-Flügels zu Benrath, veranschlagt zu 427 Rthlr. 11 Sgr. 4 Pf. soll auf dem Wege der Submission dem Mindest-

fordernden zur Ausführung übertragen werden. Kosten-Anschlag und Bedingungen können in Benrath sowie hier im Büreau der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden. Zur Eröffnung der eingehenden versiegelten Submissionen ist ein Termin auf den 18. April, Nachmittags 2 Uhr, im Geschäftslokal der Verwaltung im Casernement zu Benrath anberaumt, wozu qualificirte Unternehmer hierdurch eingeladen werden.

Düsseldorf, den 27. März 1837. Königliche Garnison-Verwaltung.

---

291. Verding.

148. **Verding.**

Am Samstag den 8. April c., Vormittags 10 Uhr, soll auf dem hiesigen Rathhause der Bau eines Erheberhauses beim Lippehafen zu Fürstenberg bei Wesel, veranschlagt zu 3500 Thaler öffentlich an den Wenigstfordernden verdungen werden.

Der Anschlag und die Bedingungen sind vorher in den Geschäftsstuben der Unterzeichneten einzusehen.

Wesel, den 20. März 1837.

Der Lippeschifffahrts-Inspector. Seib.

Der Unterbau-Inspector. Sauer.

---

292. Bekanntmachung.

162. Alle, die an den, am 22. d. M. hierselbst verstorbenen Herrn J. J. de Frotier Forderungen zu haben vermeinen, ersuche ich, diese baldigst mir anzuzeigen und zu bescheinigen, indem ich nach drei Monaten die Theilung des Nachlasses bewirken werde.

Mülheim an der Ruhr, den 28. März 1837.

Der Testaments-Executor: Westermann, Assessor.

---

293. Bekanntmachung.

163. **Bekanntmachung.**

Die diesjährige sogenannte May-Kirmes in Rees, fällt nicht auf Montag den 1., sondern auf Montag den 8. Mai.

Rees, den 25. März 1837. Der Bürgermeister: Engelmann.

---

294. Bekanntmachung.

153. Den Theilhabern der

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha

bin ich beauftragt vorläufig mitzutheilen, daß zwar der Rechnungsabschluß dieser Anstalt für 1836 noch nicht vollständig beendigt ist, jedoch soviel aus demselben erhellt, daß auch das vorige Jahr der Anstalt einen reichen Zuwachs an Mitgliedern und Fonds brachte, und in seinen Ueberschüssen einem mittleren Durchschnitt entsprechen wird.

Es wurden im Laufe desselben 1245 Personen mit zwei Millionen Thaler neu versichert, die Einnahme an Prämiengelder und Zinsen betrug 485000 Thlr. — Mit Hinzurechnung des Zugangs im neuen Jahre ist die Zahl der Versicherten bereits über 7000 gestiegen, und eine Versicherungssumme von mehr als 12 Millionen Thaler erreicht worden. Durch diesen raschen Fortgang hat sich die Bank veranlaßt gefunden, das Maximum der auf ein Leben versicherbaren Summe von 8000 Thlr. auf: Zehn Tausend Thaler preuß. Courant zu erhöhen.

Indem ich dies zur Kenntniß des Publikums bringe, fordere ich zugleich zur Theilnahme an diesem gemeinnützigen Institute auf und werde auf Verlangen gerne nähere Auskunft, so wie Statuten und Formulare zu Anträgen ertheilen.

Barmen, im März 1837. Carl Goldenberg.

---

295. Kapitalien.

132. Capitalien verschiedener Größe kann ich unter günstigen Bedingungen auf gute (wenn auch entfernt und jenseit des Rheins gelegene) Hypotheken fortwährend anweisen.

Düsseldorf. Euler, Notar.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 30.

Düsseldorf, Mittwoch, den 5. April 1837.

159. Edictal-Citation. 296.

Edictal-Citation.

Diejenigen, welche aus der Amtsverwaltung der verstorbenen Gerichtsboten Spaeth und Haertel zu Duisburg rechtmäßige Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, davon binnen 6 Wochen und spätestens in dem vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Auskultator Spemann auf den 31. Mai c., Vormittags 11 Uhr, hierselbst angesetzten Termin Anzeige zu machen, und ihre Ansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden ihrer Ansprüche an die von dem genannten Spaeth und Haertel bestellte Amts-Caution verlustig erklärt, und bloß an deren Erben verwiesen werden sollen.

Hamm, den 10. März 1837. Königliches Oberlandesgericht: v. Scheibler.

97. Land- und Stadtgericht zu Essen. 297.

Immobilien-Verkauf.

Oeffentlich nothwendiger Verkauf des den Erben Johann Heinrich Krablee zugehörigen auf der Steeler-Straße hierselbst auf dem Grunde Sect. E. Nr. 674 der Flur gelegenen Hauses sub Nr. 23 nebst Hausgrund und des vor dem Steeler Thore auf dem Hofterberge belegenen Gartens Sect. C. Nr. 56 der Flur, ersteres gerichtlich zu 1225 Rthlr. berl. Cour. letzterer zu 116 Rthlr. 16 Sgr. berl. Cour. gewürdigt, in termino

den 10. Juni 1837, Nachmittags 4 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, woselbst die Taxations-Verhandlungen eingesehen werden können.

Sämmtliche Realberechtigten haben sich spätestens in diesem Termine sub poena praeclusi zu melden.

168. Bekanntmachung. 298.

Bekanntmachung.

Auf den Grund des Artikels 592. des Handelsgesetzbuchs bringe ich hiermit zur Kenntniß des Publikums, daß der fallirte Kleinhändler Bernhard Collet aus St. Tönis durch Urtel des hiesigen Königlichen Zuchtpolizeigerichts vom 9. März d. J. wegen einfachen Banquerouts in eine Gefängnißstrafe von einem Monat und in die Kosten der Untersuchung verurtheilt worden ist.

Kleve, den 26. März 1837. Der Ober-Prokurator: Bessel.

166. Bekanntmachung. 299.

Bekanntmachung.

Mit dem 1. April dieses Jahres werden die täglichen Post-Verbindungen zwischen Crefeld und Düsseldorf um eine tägliche Schnellpost-Fahrt vermehrt, und gehen die resp. Posten folgendermaßen von beiden Orten ab.

Von Crefeld:	in Düsseldorf.
1) Fahrpost, 6 Uhr Morgens.	9 Uhr Morgens.
2) 1ste Schnellpost 9 Uhr Morgens, nach Ankunft der Schnellpost von Cleve.	11 Uhr 10 Minuten, zum Anschluß an die Posten nach Elberfeld und Köln.
3) 2te Schnellpost 2 Uhr Nachmittags.	4 Uhr 10 Minuten Nachmittags.
Von Düsseldorf:	**in Crefeld.**
1) 1ste Schnellpost 10 Uhr Morgens, nach Ankunft der Post von Elberfeld.	12 Uhr 10 Min. Mittags zum Anschluß an die Schnellpost nach Cleve.
2) Fahrpost, 3 Uhr Nachmittags.	6 Uhr Nachmittags.
3) 2te Schnellpost im Winter 5 Uhr Nachm.	7 Uhr 10 Min. | Abends.
" " im Sommer 8 Uhr Abends.	9 Uhr 40 Min. |

Alle übrigen Bestimmungen, welche für die jetzt schon bestehenden Posten zwischen beiden Orten gelten, bleiben in Wirksamkeit.

Das Obige wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Emmerich, den 21. März 1837. Im Auftrage des hohen General-Postamtes der Königl. Post-Inspektor: Schüller.

300. Immobilien-Verkauf.

44. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Herrn Notar Degreck zu Mettmann, als Mandatar des in Elberfeld wohnenden Rentners Herrn Peter Caspar Uellenberg, extrahirenden Gläubigers, sollen nachbenannte seinem Schuldner, dem in der Gemeinde Unterbüssel, Bürgermeisterei Wülfrath wohnenden Ackerer Wilhelm Steinbeck zugehörigen, in der Gemeinde Unterbüssel, im Kreise Elberfeld gelegenen Immobilien, am Donnerstag den eilften Mai dieses Jahres, Nachmittags drei Uhr, im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. — Die Immobilien sind: das Gut Großhammerstein, welches gemäß Artikel 47 b. der Grundsteuer-Mutterrolle folgende Bestandtheile hat:

	Morg.	Ruth.	Fuß
Sect. Nr. 507 Holzung, groß grenzend an das zum Gute Großhammerstein selbst gehörige hienächst sub Nr. 508 der Section aufgeführte Ackerland, an das Ackerland des Gutes Schwanenberg, so wie an das Ackerland des dem ꝛc Barrenberg zugehörigen Gutes Klein-Ellenbeek.	—	83	50
Sect. Nr. 508 Ackerland, groß grenzend an vorbezeichnete Holzung, an das Ackerland des Gutes Klein-ellenbeek, so wie an das Ackerland des dem Gerhard Breckhaus zugehörigen Gutes Schlagbaum.	17	12	30
Sect. Nr. 510 Holzung, groß grenzend an das vorbezeichnete Ackerland des Gutes Großhammerstein, an die Wiese des Gutes Schlagbaum und an das Grundeigenthum des Peter Burggraef.	3	169	60
Sect. Nr. 511 Ackerland, groß grenzend an die zuletzt aufgeführte Holzung und an das Hofterrain des zu subhastirenden Gutes selbst.	1	98	80
Sect. Nr. 512 Garten, groß gelegen zwischen dem Hause und der Wiese des Gutes Großhammerstein.	—	120	70
Sect. Nr. 513 Gebäudefläche, haltend im Hofterrain des Gutes selbst gelegen, worauf sich folgende Gebäude befinden:	—	35	70
a) Wohnhaus und Stallung in einem Gebäude zusammen, der untere Stock desselben ist massiv von Kalksteinen gebauet, und der obere Stock von Holz aufgeführt und mit Lehm ausgefacht, sodann ist dasselbe halb mit Pfannen und halb mit Stroh gedeckt;			
b) Scheune, von Holz aufgeführt und mit Lehm ausgefacht, sodann halb mit Pfannen und halb mit Stroh gedeckt; dieselbe hat eine Tenne mit einer großen Thüre auf der Ostseite und mit einer kleinen Thüre auf der Westseite;			
c) Backhaus oder Nebenhaus, einstöckig, von Holz aufgeführt, und mit Lehm ausgefacht, sodann mit Pfannen gedeckt.			
Sect. Nr. 513 bis Baumhof, groß zwischen den Gebäuden des Gutes gelegen und anschießend an das Gehöft des dem Peter Cürten zugehörigen Gutes Kleinhammerstein; in diesem Baumhofe befindet sich ein Kalkofen mit Steinbruch.	3	19	10
Sect. Nr. 514 Teich, groß hinter dem vorbeschriebenen Backhause gelegen und anschießend an die nachbezeichnete Wiese des zu subhastirenden Gutes selbst.	—	22	40
Sect. Nr. 515, 516, 517 zusammen eine Wiese, im Ganzen groß in dem das hierin eingeschlossene und sub Nr. 516 der Section in der Grundsteuer-Mutterrolle noch als Garten aufgeführte Stück von 32 Ruthen 80 Fuß, gegenwärtig ebenfalls zu Wiese umgewandelt ist; diese	4	3	—

	Morg	Ruth.	Fuß
ganze Wiese nun grenzt an das dem Heinrich Hammerstein zugehörige Gut Mittelhammerstein, an das Ackerland des schon genannten Gutes Kleinellenbeek und an die Wiese des Gutes Schlagbaum, sodann auch an Garten und Teich des Gutes Großhammerstein selbst.			
Sect. Nr. 518, 519, 520 Teiche, zusammen haltend	—	64	10
gelegen zwischen vorbezeichneter eigenen Wiese und dem Grundeigenthume des Heinrich Hammerstein.			
Sect Nr. 536 Holzung, groß	—	113	30
grenzend an das sub Nr 537 der Section nachbezeichnete Ackerland und an den Busch des Gutes Mittelhammerstein.			
Sect Nr. 537 Ackerland, groß	59	26	30
grenzend an die sub Nr. 536 der Section voraufgeführte Holzung, sodann an das Ackerland des Thüner zu Kocherscheid, des Heinrich Hammerstein, des Peter Burggraef und des Peter Cürten; endlich			
Sect. Nr. 542 Holzung, groß	14	179	60
grenzend an eigenes Ackerland, an das Ackerland des Heinrich Hammerstein, an den Hof und Feld der Wittwe Schmittmann im Bracken, sodann an die Wiese des Paashaus im Rehfuß.			
Mithin hält das ganze Gut zusammen . . .	106	48	40

und zwar alles Preußischen Maaßes.

Außer dem vorbeschriebenen Nebenhause, welches angeblich miethweise vom Weber Heinrich Bäumer bewohnt wird, benutzt und bewohnt der Schuldner Wilhelm Steinbeck selbst das ganze zu subhastirende Gut Großhammerstein.

Die Grundsteuer der in Rede stehenden Immobilien beträgt gemäß der Heberolle pro 1836 im Ganzen 29 Thlr. 17 Sgr. 3 Pf, sodann das Erstgebot des Herrn Extrahenten 1000 Thaler.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen liegt auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichtes zur Einsicht offen.

Mettmann, den 20. Januar 1837. Der Friedensrichter: Scholl.

Für gleichlautende Ausfertigung, der beigeordnete Gerichtsschreiber: Inhofen.

---

121. Subhastations-Patent. 301.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Frau Wittwe Philipp Heinrich Pastor, Amalia Henrietta geborne Platte, Rentnerin in Aachen, soll das dem Landwirth Adolph Deuß und dessen noch minderjährigen Kindern: a) Amalia, b) Rosalia, c) Juliana und d) Robert Deuß, zugehörige, von ihnen selbst bewohnte und benutzte, zu Niederhagen, Gemeinde Dhün, Bürgermeisterei Dabringhausen, Kreis Lennep gelegene Ackergut

am Mittwoch den 21. Juni d. J, Nachmittags 2 Uhr,

vor dem hiesigen Friedensgerichte in dessen gewöhnlichen Sitzungssaale, für das von der Extrahentin abgegebene Erstgebot von 200 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Dieses Ackergut besteht aus: 1) einem mit Nr. 1. bezeichneten alten Hause. 2) einem neu erbauten Hause nebst Scheune. 3) Hof und Garten zu Niederhagen groß 1 Morgen 40 Ruthen. 4) Ackerland hinterm Garten, groß 14 Morgen 87 Ruthen. 5) Ackerland auf dem Hohenberg, groß 2 Morgen 118 Ruthen. 6) Wiese am Hof, groß 102 Ruthen. 7) Wiese die Winkelswiese, groß 136 Ruthen. 8) Wiese die Müllerwiese, groß 1 Morgen 69 Ruthen. 9) Busch am Hohenberg, groß 14 Morgen. 10) Busch am Hammerteich, groß 13 Ruthen. 11) Busch, am Hellenberg, groß 3 Morgen 58 Ruthen. 12) Busch am Esterfeld, groß 2 Morgen 112 Ruthen. 13) Busch in der Pützschladen, groß 2 Morgen 71 Ruthen.

Die Kaufbedingungen und der Steuerauszug gemäß welchem von diesem Gute

6 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf. Grundsteuer pro 1836 entrichtet werden, liegen auf der Kanzlei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Wermelskirchen, den 23. Februar 1837.

Der Königl. Friedensrichter: Court.

307. Edictal-Citation.

139. Edictal-Citation.

Auf Requisition der Königl. Intendantur des 8ten Armee-Corps zu Coblenz werden die unbekannten Gläubiger, welche aus dem Jahre 1836 an die Kassen der nachstehend bezeichneten Truppentheile und Administrations-Branchen:

I. in Mainz: des 35sten Infanterie-Regiments und seiner beiden Bataillone, des 38sten Infanterie-Regiments und dessen 2ten Bataillons, des 40sten Infanterie-Regiments und dessen beiden Bataillone, der Reserve-Festungs-Artillerie-Abtheilung, der Reserve-Festungs-Pionir-Compagnie, des Artillerie-Depots, des allgemeinen Garnison-Lazareths und des Proviant-Amts;

II. in Luxemburg: des 37sten und 39sten Infanterie-Regiments und deren Bataillone, der Reserve-Festungs-Artillerie-Abtheilung, der Reserve-Festungs-Pionir-Compagnie, des Artillerie-Depots, des Proviant-Amtes, der Garnison-Verwaltung und des Allgemeinen Garnison-Lazareths;

Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von 6 Wochen, und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Auskultator Scheffen

auf den 1. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr,

hierselbst angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannten Kassen präkludirt und sie deshalb bloß an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Hamm, den 28. Februar 1837.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts: v. Scheibler.

303. Vacante Lehrerstelle.

150. Bekanntmachung.

Durch die Pensionirung des Lehrers Rathgeber ist die Lehrerstelle an der katholischen Elementarschule zu Hetterscheidt, Sammtgemeinde Velbert, erledigt.

Wahlfähige Aspiranten wollen sich, unter Vorlegung ihrer Atteste bei dem unterzeichneten Bürgermeister oder betreffenden Schulvorstande des Baldigsten melden.

Velbert, den 21 März 1837. Der Bürgermeister: Lohde.

304. Vacante Lehrerstelle.

164. Die Unterlehrerstelle an hiesiger Elementarschule wird Anfangs Mai erledigt. Lusttragende Subjecte wollen sich, mit den gehörigen Zeugnissen versehen, an den unterzeichneten Vorstand baldigst melden.

Zons, den 28. März 1837. Der Schulvorstand.

305. Hagelschaden-Versicherungsbank für Deutschland.

167. Hagelschaden-Versicherungsbank für Deutschland.

Die Schlußrechnung dieses auf Gegenseitigkeit gegründeten, gemeinnützigen Instituts pro 1836 liegt sowohl auf dem Comptoir des unterzeichneten General-Agenten, als bei seinen 42 Hülfs-Agenten in der Rheinprovinz, zur Abnahme der Interessenten bereit.

Ungeachtet der vielen und bedeutenden Hagelwetter besteht dennoch ein beträchtlicher Ueberschuß, der nach den Bestimmungen der Statuten und nach den Beschlüssen der Generalversammung, den betreffenden Theilnehmern zu Gute kommt.

Die Beiträge sind pro 1837 auf 1 Prozent von Halm- und Hülsenfrüchte, 1½ Prozent von Oelgewächsen, 2½ Prozent von Obst und Wein und 4 Prozent von Hopfen und Tabak festgestellt.

Anmeldungen zu Versicherungen werden täglich, Sonn- und Feiertage ausgenommen, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, bei dem Unterzeichneten angenommen.

Die Versicherungen treten, nach geschehener Zahlung der Beiträge, sofort in Kraft, als die Anmeldungen und Saatregister bei mir eingetroffen sind.

Düsseldorf, den 29. März 1837. J. F. Wilhelmi,

General-Agent für die Rheinlande, Bergerstraße Nr. 1177.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 31.

Düsseldorf, Sonnabend, den 8. April 1837.

173. **Avertissement.** 306.

Bekanntmachung.

Auf Ansuchen des Curatoriums des hiesigen Gymnasiums und der Gebrüder J. C. Lüps und J. H. Lüps, werden alle diejenigen, welche als Inhaber, Pfandnehmer, Erben, Cessionarien oder sonst einem Rechtsgrunde, an das in das Hypothekenbuch der Königl. Gerichts-Commission zu Dinslaken für die Gemeinde Spellen Band I. Fol. 1. sub Rubr. III. eingetragene Schuldocument von resp. 1000 Rthlr. und 860 Rthr., bestehend aus einer vidimirten Abschrift dreier notariellen Schuld- und Pfandverschreibungen des Barons Heinrich Wilhelm Ludwig v. Cotzhausen d. d. Düsseldorf den 14. September 1812 über 24,000 resp. 23,500 und 22,500 Francs, — des notariellen von dem Rentner Heinrich Hause ausgestellten Documents d. d. Wesel den 5. März 1824, und der Cession der Königl. General-Depositen-Commission zu Düsseldorf vom 7. Januar 1826 — so wie aus einem Hypothekenschein vom 8. Mai 1827 für das Gymnasium bieselbst über das Capital von 1000 Rthlr. und des hiesigen Contuberniums über das Capital von 860 Rthr. Pr. Cour., Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche in dem dazu in hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendar von Roberts auf den 14. Juli c., Vormittags 10 Uhr, angesetzten Termine an- und die Beweismittel ihrer Forderungen beizubringen, wenn sie nicht gewärtigen wollen, daß sie damit präcludirt, mit solchen nicht ferner gehört, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und auf den Grund der geschehenen Amortisation mit der Löschung im Hypothekenbuche verfahren werden soll.

Die Justiz-Commissarien Carp, Emkes, te Peerd', Hobdahl und Vondewall werden den hier nicht bekannten Interessenten eventualiter als Bevollmächtigte vorgeschlagen.

Wesel, den 11. Februar 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

175. **Offener Arrest.** 307.

Offener Arrest.

Da durch Verfügung vom heutigen Tage über das Vermögen des Kohlenhändlers Heinrich Becker in Mülheim an der Ruhr der Concurs eröffnet worden: so wird Allen, welche von dem Gemeinschuldner an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften etwas hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr uns davon förderlichst treulich Anzeige zu machen, und die Sachen oder Gelder, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte an denselben, in unser Depositum abzuliefern. Sofern hingegen dem Gemeinschuldner etwas gezahlt oder ausgeantwortet wird; soll dies für nicht geschehen geachtet und zu Gunsten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Derjenige aber, welcher Gelder oder Sachen des Gemeinschuldners hinter sich hat und dieselben verschweigt und zurück hält, verliert dadurch sein etwaiges Pfand- oder anderes Recht an diesen Sachen oder Geldern.

Broich, den 31. März 1837.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

Berghaus. Schramm.

171 **Bekanntmachung.** 308.

Bekanntmachung.

Nach einer uns erst jetzt gewordnen Anzeige sind im October vorigen Jahres vier zusammengebundene Tannenbalken von 1 Fuß und respective 8 Zoll Stärke am Stamm und in der Mitte, zum Theil W 8. W 5. B. B gezeichnet, zu Spellen im Rheine aufgefischt worden; der Eigenthümer derselben wird aufgefordert bei Verlust seines Rechts sich im Termin den 10. Mai. Morgens 10 Uhr, bei der hiesigen Gerichtsstelle sich zu melden. Dinslaken, den 31. März 1837.

Königl. Preuß Gerichts-Commission: Maynz.

309. Aufforderung.

170. Da die nachbenannten Individuen Johann Carl Defener, Weber, geboren den 22. Juli 1810 zu Hartenberg, August Langerfeld, Färber, geboren den 18. April 1811 zu Elberfeld, Peter Abraham Flasbick, Bäcker, geboren den 24. September 1814 zu Barmen, bei der Heeresersatzaushebung des Jahres 1834 und Johann Carl Seekof oder Zeekopf, Kellner, geboren den 7. August 1813 zu Müllenbach, Kreises Gummersbach, Diedrich Wilhelm Kaemper, Färber, geboren den 22. Juni 1814 zu Elberfeld, Johann Wilhelm Herzog, ohne Gewerbe, geboren den 4. September 1814 zu Barmen, Peter Friedrich Stoerling, ohne Gewerbe, geboren den 26. Februar 1815 zu Leubeck bei Velbert, bei der Heeresersatzaushebung des Jahres 1835, der an sie ergangenen Aufforderung ungeachtet, sich nicht gestellt haben, und ihr jetziger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen ist, mithin nach §. 7. sqq. Th. 1. Tit. 36. der Allg. Gerichtsordnung die Vermuthung eintritt, daß sie, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, aus dem Lande gegangen, so werden dieselben hierdurch zur ungesäumten Rückkehr in die Königl. Lande aufgefordert und zu dem auf den 30. Juni 1837, Vormittags 11 Uhr, vor dem Landgerichtsrath von Marées im hiesigen Landgerichtsgebäude angesetzten neuen Termine zur Verantwortung wegen ihres Austritts unter der Bekanntmachung vorgeladen, daß im Falle ihres Ausbleibens die Confiskation und der Verlust ihres gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens erfolgen werde.

Elberfeld, den 15. März 1837. Königl. Preuß. Landgericht: Hoffmann.

---

310. Immobilien-Verkauf.

107. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Kohlenhändler Heinrich von Eicken gehörige, zu Mülheim an der Ruhr auf dem Löhberg gelegene Erbe, bestehend aus dem Hause sub Nr. 511 cat., einem Hintergebäude, Küchenbau, Stallung und Hofraum, und einem am Froschenteich gelegenen Garten, Art. 134. der Mutterrolle, Flur B. Nr. 59, 60 und 89, zusammen abgeschätzt auf 1190 Thaler, soll, zufolge der nebst Taxe an der Gerichtsstelle einzusehenden Bedingungen, in termino den 28. Juni c., Nachmittags 3 Uhr, bei dem Wirth Johann Hilterhaus in der Leinewebersträße daselbst subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Broich, im fürstlichen Gericht der Herrschaft Broich, den 23. Februar 1837.

---

311. Immobilien-Verkauf.

109. Subhastations-Patent.

Nachstehende, den Kindern der verstorbenen Eheleute Hermann Werntgen und Charlotte geborne Nieten gehörige, im Hypothekenbuche von Broich und Speldorf Volumen II. Folio 113 Nr. 29 eingetragenen Grundstücke:

1) ein Buschstück im Oberbroicher Gebrändten, nach Flur H. II. Nr. 123 der Grundsteuer-Mutterrolle 7 Morgen 22 Ruthen 94 Fuß groß, geschätzt zu . 65 Thlr.

2) ein dito, auf dem weißen Knappen, Flur H. III. Nr. 102 7 Morgen 62 Ruthen 10 Fuß, taxirt zu . . . . . 15 —

3) ein dito, Flur H. III. Nr. 116 an Saarner Mark, 7 Morgen 18 Ruthen 24 Fuß, gewürdigt zu . . . . . 45 —

4) ein dito, Flur H. III. Nr. 113 und 114 bald an Sprenkelbergs Weg, 4 Morgen 55 Ruthen 68 Fuß groß, taxirt zu . . . . . 22 —

5) ein dito, auf dem Hölzenberge, Flur H. IV. Nr. 149 3 Morgen 127 Ruthen 32 Fuß, geschätzt zu . . . . . 18 —

6) ein dito, Flur H. IV. Nr. 2 an Huckumer-Mark von 3 Morgen 121 Ruthen 5 Fuß, geschätzt auf . . . . . 12 —

7) ein dito, Flur H. IV. Nr. 221 an Ferkesseit 3 Morgen 74 Ruthen 6 Fuß, taxirt zu . . . . . 16 —

8) ein dito, Flur H. IV. Nr. 76 beim Ellenberg 3 Morgen 166 Ruthen 48 Fuß, geschätzt zu . . . . . 30 —

9) ein dito, Flur H. III. Nr. 142 auf dem Sprenkelberg von 1 Morgen 76 Ruthen 90 Fuß, geschätzt zu . . . . . 12 —

10) ein dito, Flur H. IV. Nr. 64 an Kuhwegsbüschgen von 2 Morgen 160 Ruthen 70 Fuß, geschätzt zu . . . . . 36 Thlr.
11) ein Buschstück, Flur H. IV. Nr. 44 im Ellenbruch von 1 Morgen 178 Ruthen 72 Fuß, taxirt zu . . . . . 10 —
12) ein dito, Flur H. III. Nr. 88 aufm Steinpoth von 2 Morgen 99 Ruthen 76 Fuß, geschätzt zu . . . . . 10 —
13) ein dito, Flur H. II. Nr. 36 an den Evelten von 1 Morgen 63 Ruthen 24 Fuß, geschätzt zu . . . . . 26 —
14) ein dito, Flur H. II. Nr. 72 in den unter Evelten von 172 Ruthen 31 Fuß, geschätzt zu . . . . . 6 —
15) ein dito, Flur H. II. Nr. 75 unter den Evelten von 3 Morgen 114 Ruthen 65 Fuß, taxirt zu . . . . . 15 —
16) ein dito, Flur H. II. Nr. 110 am kleinen Berg, groß 3 Morgen 57 Ruthen 24 Fuß, geschätzt zu . . . . . 16 —
17) ein dito, Flur H. II. Nr. 110 auf der Brandsheide von 2 Morgen groß, taxirt zu . . . . . 24 —
18) ein dito, im kleinen Berg von circa 4 Morgen mit Eichen- und Buchen-Schlagholz bestanden, taxirt zu . . . . . 152 —
19) ein dito, im kleinen Berg von circa 4 Morgen mit jungen Buchen-Schlagholz bestanden, geschätzt zu . . . . . 50 —
20) ein Stück Ackerland am Pannschoppen zu Speldorf, Flur D Nr. 274. 42 Ruthen 40 Fuß groß, geschätzt zu . . . . . 30 —
21) ein dito, in der Kommüne Saarn Art. 248 Flur A. Nr. 28, 29 und 30 von 8 Morgen 80 Ruthen 50 Fuß, geschätzt zu . . . . . 450 —
22) ein dito, in der Kommüne Saarn, Flur A. Nr. 31 von 1 Morgen 179 Ruthen, geschätzt zu . . . . . 100 —
23) ein dito, daselbst Flur A. Nr. 15 von 2 Morgen 149 Ruthen 50 Fuß, geschätzt zu . . . . . 110 —
24) ein Grundstück in der Kommüne Broich Art. 300 der Flur E. Nr. 91 von 10 Morgen 31 Ruthen 30 Fuß die Broicher Weiden genannt, aus Ackerland, Wiesen und Weiden bestehend, geschätzt zu . . . . . 1000 —

Summa . . 2270 Thlr.

sollen zufolge der, nebst den neuesten Hypothekenschein und Bedingungen an der Gerichtsstelle einzusehenden Taxe in termino den 24. April, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Wirthe Peter Böllert zu Saarn, erbtheilungshalber verkauft werden.

Broich, den 1. März 1837. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

---

96. **Subhastations-Patent.** 312.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des hier wohnenden Rentners Peter de Werth sollen die wider die Erben der verlebten Eheleute Abraham Bühlhoff, namentlich: Charlotte Bühlhoff, Lisette Bühlhoff, Abraham Bühlhoff und Wilhelmine Altgeld; die beiden ersteren Winkelier, die letzteren ohne Gewerb, sämmtlich hier wohnhaft — in gerichtlichen Beschlag genommenen, Kreis und Gemeinde Elberfeld gelegenen, in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 266. Nr. 5. verzeichneten, im Ganzen 70 Ruthen 90 Fuß haltenden Realitäten, bestehend

1) in einem auf der Kölnerstraße hierselbst sub Lit F. Nr. 91 gelegenen, in der Frontseite mit Schiefern bekleideten und außer der Eingangsthüre mit 14 Fenstern und einem Ausstich versehenen, zweistöckigen Haupthause mit gepflastertem Hofplatze, welches augenblicklich außer den Schuldnern von dem Färber Haas, den Druckern Gies und Schellenbach, dem Lohndiener Armes und der Wittwe Potter miethweise bewohnt wird; — und zweien vom Haupthause abgesonderten, nach dem Böckel zu gelegenen Hinterhäusern, wovon das eine zweistöckig, in Holz gezimmert und mit Steinen ausgemauert, von dem Färber Hoelmann und Seidenweber Schröder, das andere, zur Färberei eingerichtet, von der Wittwe Scheffen miethweise bewohnt wird; 2) in einem an der Distelbeckerstraße hier, zwischen dem Eigenthume der Wittwe Peter Dorp und Jacob Kammann gelegenen

circa drei Sechszig haltenden, an drei Seiten mit Mauern umgebenen Garten mit massivem Sommerhause

am Mittwoch den 7. Juni dieses Jahrs, Vormittags 11 Uhr,

im Sitzungssaale des Königl. Friedensgerichts auf dem neuen Rathhause hierselbst für die vom extrahirenden Gläubiger gemachten Erstgebote von 1500 Thaler für die erste und 200 Thaler für die zweite Parzelle — öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt, und an den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge aus der Steuer- und Katastral-Mutterrolle, wonach die Realitäten für das verflossene Jahr mit einem Steuersatz von 28 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. belegt waren, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht vor.

Elberfeld, den 20. Februar 1837. Der Friedensrichter: Meyberg.

---

313. Bekanntmachung.

172. **Bekanntmachung.**

Mit dem 1. April d. J. wird in Weeze zwischen Cleve und Geldern eine Station für alles Postfuhrwerk eingerichtet, wovon das Publikum mit der Bemerkung hierdurch benachrichtigt wird, daß von dem gedachten Zeitpunkte ab, daselbst auf den Grund des Allerhöchsten Lohnfuhr-Abgabe-Gesetzes nunmehr auch Lohnfuhrscheine gelöst werden müssen.

Emmerich, den 21. März 1837. Im Auftrage des hohen General-Post-Amtes
Der Königl. Post-Inspector: Schüller.

---

314. Bekanntmachung.

117. Der Scheerenfabrikant Daniel Küllenberg zu Bünkenberg, Bürgermeisterei Dorp beabsichtigt die in hiesiger Bürgermeisterei gelegenen und eingegangene Frucht-Mahlmühle wieder aufzubauen und zu einem Schleifkotten einzurichten.

Diejenigen, welche durch diese Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, wollen ihre Widersprüche nach der Verordnung des hohen General-Gouvernements vom 8 November 1814 in der präklusiven Frist von 8 Wochen bei dem Bauherrn oder bei hiesiger Stelle einreichen.

Höhscheid, den 7. März 1837. Der Bürgermeister: Höfer.

---

315. Verkauf.

170. **Mobilar-Verkauf.**

Am Donnerstage den 27. dieses Monats, und nöthigenfalls am folgenden Tage, Morgens um 10 Uhr werden auf dem Hause Roland bei Gerresheim ein Ackerpferd, 17 Stück Hornvieh, worunter 9 Milchkühe, 2 Mastkühe, 3 zweijährige und 3 einjährige Rinder, 6 Faselschweine, sämmtliches zur Ackerwirthschaft gehörige Küchengeschirr, mehrere wollene Decken, ungefähr 30 Malter Kartoffeln, 120 Maas Aepfelkraut, einiges geräuchertes Schweinefleisch, ein großer eingemauerter eiserner Kessel, 3 neue Tonnen mit eingemachtem Gemüse, 4 Waschbütten und sonstige Gegenstände, sodann eine vollständige Dampfbrennerei nebst allen dazu gehörigen Bottichen, nemlich 4 zu 1500 und 3 zu 900 Quart, mehrere Fuder, drei und zweiöhmige Fässer, durch den unterzeichneten Notar öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Gegen Bürgschaft wird ein halbes Jahr und für die Brennerei auf Verlangen ein Jahr Credit gegeben.

Gerresheim, den 1. April 1837. Carbauns.

---

316. Bekanntmachung.

174. Im Verlag von G. N. Schaffrath in Geldern ist so eben erschienen:

Das dramatische a, b, c, welches enthält: a) das verunglückte Kirmeß-Concert, oder den Concert-Direktor wider Willen; b) der Dorf-Schulmeister in Affect und den Barbier in Wuth; oder das Urtheil des Midas; c) das Fresco-Gemälde, oder das Tagebuch des Schulmeisters Kahlkopf. Von Otto Heinrich Smidfranz, mit einem Prolog von Kortländer. Broschirt 1 Thlr. 5 Sgr.

---

317. Verkauf.

176. Auf der Schneidmühle bei Hamm liegt sehr gutes Nach-Heu (Grummet) billig zu verkaufen.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 32.

Düsseldorf, Mittwoch, den 12. April 1837.

180. Publicandum. 318.

Diebstahl. Dem Ackersmann Theodor Bücking zu Catenberg sind in der Nacht vom 21. zum 22. März c. durch gewaltsamen Einbruch 2 Seiten Speck zu je 30 Pfund und ein Schulterblatt aus dem Schornsteine und ein Paar Stiefeln aus der Küche seines Wohnhauses entwendet worden. Vor dem Ankaufe dieser Sachen warnend, ersuchen wir einen Jeden, die ihm etwa bekannten, zur Entdeckung jener Sachen oder des Thäters, dienenden Umstände uns oder der nächsten Polizeibehörde anzuzeigen.

Essen, den 31. März 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

---

183. Subhastations-Patent. 319.

Verkauf eines Rheinschiffes. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem holländischen Schiffer Bernhard Krüsmann zugehörige, gegenwärtig im Ruhrorter Hafen liegende zu 3355 Thl. 15 Sgr. abgeschätzte, de dogter Elisabeth genannte Rheinschiff, in termino den 10. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in der Behausung des Hafenmeisters Heinecke zu Ruhrort verkauft werden. Taxe und Vorwarden können in der Gerichtsregistratur eingesehen werden. Alle unbekannten Schiffsgläubiger werden zur Liquidirung ihrer Ansprüche zu eben diesem Termine sub poena praeclusi vorgeladen.

Duisburg, den 6. April 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

118. Subhastations-Patent. 320.

Immobilien-Verkauf. Der sub Nr. 16 zu Bredeney belegene, den Erben Caspar Lurem zugehörige Mühlenhaus'schen Kotten mit den Grundstücken Sect. C. Nr. 52, 53, 54, 59, 174, 3, und Sect. D. Nr. 79, taxirt zu 2957 Thlr. 11 Sgr. 10 Pf., soll

am 14 Juni, Nachmittags 3 Uhr,

an der Behausung des Gastwirths Herrn Eigen zu Schuir zum Verkaufe ausgesetzt werden. Kauflustigen, welche Taxe und Bedingungen in der Gerichts-Registratur einsehen können, dient zur Nachricht, daß diese Besitzung, unmittelbar an der Landstraße und Ruhr belegen, sich zu jedem Geschäfte, besonders aber zur Brenn- und Brauerei, Färberei und Gerberei, vorzüglich eignet.

Realprätendenten haben ihre Ansprüche spätestens bis zu dem anstehenden Termine bei Vermeidung des Ausschlusses anzumelden.

Essen, den 26. Februar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

---

131. Nachdem über den Nachlaß der hier verstorbenen Eheleute Polizeisekretair Schmitz und Albertine geborne de Bruin, welcher aus dem Auktions-Erlöß der verkauften Nachlaß-Effekten zum Betrage von 204 Thaler 10 Sgr. 2 Pf besteht, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so wird solches allen etwaigen unbekannten Gläubigern des gedachten Nachlasses hierdurch mit dem Eröffnen bekannt gemacht, daß zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche ein Termin auf: 321.

Edictal-Citation.

den 16 Juni c., Morgens 9 Uhr,

vor dem O. L. G. Assessor Wintzer angesetzt worden ist.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, oder ihre etwaigen Ansprüche bis dahin nicht anmelden, werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit

ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Essen, den 4. März 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

---

322. Edictal-Citation.

130. Edictal-Citation.

Nachdem heute über den Nachlaß des am 26. September 1834 hierselbst verstorbenen Buchbinders Franz Dehne, welcher aus etwa 300 Rthlr. einschließlich der 285 Rthlr. 20 Sgr. 11 Pf. betragenden ausstehenden Buch-Forderungen besteht, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so wird den etwaigen unbekannten Gläubigern desselben solches mit der Auflage bekannt gemacht, ihre Forderungen an den Nachlaß in termino den 16. Juni, Morgens 9 Uhr, coram deputato Oberlandesgerichts-Assessor Wintzer anzumelden und nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die Nichterscheinenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Essen, den 3. März 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

---

323. Hausverkauf.

49. Land- und Stadtgericht zu Essen.

Oeffentlich nothwendiger Verkauf des dem Gastwirth Johann Hermann Radhoff hierselbst zugehörigen, in der Stadt Essen auf der Kettwiger Straße sub Nr. 679 gelegenen zu 2370 Rthlr. berliner Courant gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst Scheune und Hofraum, Sect. E. Nr. 1016 a. und 1016 Anhang VII. 2 der Flur, in termino den 13. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, woselbst die Taxations-Verhandlungen und der jüngste Hypothekenschein einzusehen sind.

---

324. Hausverkauf.

50. Land- und Stadtgericht zu Essen.

Oeffentlicher nothwendiger Verkauf des den Geschwistern Arndts gehörigen in der Stadt Essen auf der Limbecker-Straße sub Nr. 446 gelegenen zu 410 Thaler berliner Courant gerichtlich gewürdigten Hauses in termino den 13. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, wo die Taxations-Verhandlungen einzusehen sind.

Sämmtliche Realprätendenten haben ihre Ansprüche spätestens in diesem Termine sub poena praeclusi anzumelden.

---

325. Verkauf eines Gartens.

178. Subhastations-Patent.

Der zu Saarn an der Langenfelds-Straße belegene Garten des Johann Büllmann, nach der Grundsteuermutterrolle Flur C. Nr. 42. — 62 Ruthen 50 Fuß groß, und taxirt zu 65 Thlr. soll in dem auf den 15 Juli c., Nachmittags 2 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vorbestimmten Termine subhastirt werden.

Broich, den 7. März 1837. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

---

326. Bekanntmachung.

162. Alle, die an den, am 22. d. M. hierselbst verstorbenen Herrn J. J. de Frotier Forderungen zu haben vermeinen, ersuche ich, diese baldigst mir anzuzeigen und zu bescheinigen, indem ich nach drei Monaten die Theilung des Nachlasses bewirken werde.

Mülheim an der Ruhr, den 28. März 1837.

Der Testaments-Executor: Westermann, Assessor.

---

327. Immobilien-Verkauf.

187. Der unterzeichnete Notar wird auf Anstehen des Uhrmachers Herrn Jacob Engelskirchen zu Xanten, das demselben zugehörige, zu Xanten auf der Marsstraße zwischen den Häusern von Lahaye und Riddermann gelegene Wohnhaus nebst dahinter gelegenen Schoppen und geräumigen Garten, welches einen Thorweg hat und zu jedem Geschäfte geeignet

ist, öffentlich unter günstigen Bedingungen zum Verkaufe ausstellen, und ist der definitive Termin auf Dienstag den 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr, an der Wohnung des Schenkwirthen Herrn Johann Gorriß dahier, anberaumt worden.

Das Haus kann sofort angetreten werden.

Xanten, den 4. April 1837. Leunenschloß, Notar.

---

188. Donnerstag, Freitag und Samstag den 20., 21. und 22. April c., jedesmal Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr, wird der unterzeichnete Notar, auf dem Gute Fürstenberg bei Xanten und auf Ansuchen des Rentners und Gutsbesitzers Freiherrn von Haeften, öffentlich auf Credit verkaufen: die sämmtliche, auf dem Gute Fürstenberg befindliche Mobilarschaft, nämlich a) fünf Pferde, 31 Milchkühe, Mahlen, Ochsen und Rinder 100 Stück Mutterschaafe, Hämmel, Fährlinge und Lämmer, und 3 junge Schweine; b) Feld- und Ackergeräth, bestehend in langen und kurzen Karren, sogenannten Bolderwagen, Pflügen, Eggen, Walzen ꝛc. ꝛc., nebst dem Pferdegeschirr; c) Hausmobilien, unter andern einen ganz vorzüglich guten und schönen Wiener-Flügel, moderne Stühle, Schränke, Sopha's, Secretaire ꝛc. von Magahoni- und anderm Holze, Oefen, Fournaise, Porzellan, Bettwerk ꝛc. ꝛc., und d) allerhand Küchen- und sonstige Wirthschaftsgeräthe. 398. Verkauf.

Xanten, den 25. März 1837. Leunenschloß, Notar.

---

189. Der Rentner Herr Heinrich de Diest zu Tirlemautt läßt den ihm zugehörigen, zu Willich in der Bürgermeisterei Wardt unmittelbar an der Landstraße, eine halbe Stunde von Xanten und eben so weit von Marienbaum gelegenen sogenannten Wickermannshof, welcher aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Garten, Baumgarten, Ackerland, Weidegrund nebst 2 Schaaren auf der Wardtschen Gemeindeweide besteht, circa 86 Morgen groß ist, und jetzt von Lion pachtweise benutzt wird, am Sonnabend den 15. April c. zum präparatorischen und Sonnabend den 6. Mai c. zum definitiven Verkaufe, jedesmal Nachmittags 2 Uhr auf dem gedachten Hofe selbst, unter sehr günstigen, den Ankauf erleichternden Bedingungen parzellenweise ausstellen. 329. Immobilien-Verkauf.

Auskunft ertheilen auf frankirte Briefe

Xanten, den 4. April 1837. Die Notarien: Houben, Leunenschloß.

---

190. Verkaufs-Anzeige.

Am Dienstage den 2. Mai c., Vormittags 11 Uhr, sollen an der Behausung des Ackerwirths Joh. Giesen zu Androp unfern Rees: 1 Ochse und 3 Mahlen, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. 330. Verkauf.

Emmerich, den 10. April 1837. Vermöge gerichtlichen Auftrags: Röber.

---

184. Sämmtliche Gläubiger des falliten, nunmehr verstorbenen Kaufmannes Chr. J. Nebe hieselbst, werden hierdurch aufgefordert, zum Zwecke der contradictorischen Feststellung und Affirmirung der Forderungen, in dem vom Landgerichts-Assessor, Falliments-Commissar, Herrn Thumb auf den 6. Juni laufenden Jahres, Nachmittags 4 Uhr, vorbestimmten, und in dem Lokale des hiesigen Königl. Landgerichts abzuhaltenden Termine, in Gemäßheit der Art. 503 und 507 des Handels-Gesetz Buchs zu erscheinen. 331. Bekanntmachung.

Cleve, den 6. April 1837. Der prov. Syndick: W. van Ghemen.

---

182. Bekanntmachung.

Der zu 2686 Rthlr. 29 Sgr. 11 Pf. veranschlagte Neubau eines neuen Schulhauses nebst Stall und Abtritt, für den Schulbezirk Benninghausen soll am 20. des laufenden Monats April, des Nachmittags um 2 Uhr, auf dem hiesigen Verwaltungs-Bureau an den Mindestfordernden öffentlich verdungen werden, wozu qualifizirte Uebernehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Plan, Kosten-Anschlag und Bedingungen bei mir zur Einsicht offen liegen. 332. Verding.

Burscheid, den 1. April 1837. Der Bürgermeister: Patt.

333. Bekanntmachung.

179. **Bekanntmachung.**

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, sanktionirt durch Se Maj. den König von Preußen und Se. Maj den König von Bayern.

Folgendes war der Geschäftsstand dieser Gesellschaft am 1. Januar d. J.:

1) Das Aktien-Kapital beträgt	Pr. Kt. Thlr.			1,000,000
2) Die bis zur Ansammlung von 200 000 Thlr. zu reservirende Gewinngutschrift beträgt a 114 Thlr. 12 Sgr. per Aktie	—	—	—	114,400
3) Die Reserve für in 1837 ablaufende Versicherungen und für die Freijahre ist gestiegen von 189,663 Thlr auf	—	—	—	212,243
4) Die aus eingenommenen und einzunehmenden Prämien bestehende Reserve für 1837 und spätere Jahre beträgt	—	—	—	390,915
5) Für unregulirte Brandschäden sind reservirt	—	—	—	25 000
6) Mithin beträgt das ganze Gewährleistungs-Kapital anstatt vorigjähriger 1,687,970 Thlr.	Pr. Kt. Thlr.			1,742,558
7) Die Netto-Prämien-Einnahme incl. Nebenkosten vom Jahr 1836 beträgt	—	—	—	258,752
8) Das am 31. Dezember 1836 laufende Versicherungs-Kapital ist gestiegen gegen dasjenige von Ende 1835, von 116,062,109 Thlr. auf	—	—	—	135,411,234
9) Die Ende 1835 laufenden Versicherungen betragen mit den in 1836 neugeschlossenen zusammen	—	—	—	198,617,014
10) An Brandschäden sind bezahlt bis zum 31. Dez. 1836	—	—	—	1,389,623
11) Gewinnhälfte an gemeinnützige Anstalten bezahlt: seit dem Bestehen der Gesellschaft	—	—	—	85,529
für das Jahr 1836	—	—	—	50,000
von letzterer Summe kommt auf den Regierungsbezirk Düsseldorf	—	—	—	2,250

Die Statuten, Versicherungsbedingungen und Rechnungs-Abschlüsse sind bei dem unterzeichneten Haupt-Agenten, so wie bei allen Agenten der Geschellschaft zur Einsicht zu erhalten.

Düsseldorf, am 6. April 1837. L. W. Cretschmar, Zollstraße Nr. 1126.

334. Immobilien-Verkauf.

181. Die zum Nachlasse der Frau Wittwe von Rosenthal gehörigen Immobilien, nämlich: 1) ein hierselbst in der Feldstraße Nr. 1075 zu jedem Geschäft vortheilhaft gelegenes Haus, 2) ein vor dem Clever Thor gelegener, Flur 7. Nr 89. zur Größe von 56 Ruthen 30 Fuß verzeichneter Garten sollen Erbtheilungshalber öffentlich dem Meistbietenden in meiner Amtsstube am Sonnabend den 22. d. M., Vormittags 11 Uhr, verkauft werden.

Wesel, den 6. April 1837. Carp.

335. Verkauf.

177. Auf den 25. April und 9. Mai dieses Jahres, jedesmal des Nachmittags um 2 Uhr, soll auf Anstehen der Geschwister Schatten ein zu Altcalcar und Hanselaer gelegenes Ackergut genannt Großkeeselerfeld, bestehend in wirthschaftlichen Gebäuden, Garten, Baumgarten, Ackerland, Schlagholz und einer Wiese, die Beetd genannt, groß alles zusammen 124 Morgen 17 Ruthen magdeburgisch auf günstige Bedingungen öffentlich jedoch freiwillig zum Verkaufe ausgesetzt werden.

Der Verkauf geschieht beim Gastwirthe Möllenhof zu Altcalcar.

Xanten, den 4. April 1837. Houben.

336 Vacante Lehrerstelle.

164. Die Unterlehrerstelle an hiesiger Elementarschule wird Anfangs Mai erledigt. Lusttragende Subjecte wollen sich, mit den gehörigen Zeugnissen versehen, an den unterzeichneten Vorstand baldigst melden.

Zons, den 28. März 1837. Der Schulvorstand.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 33.

Düsseldorf, Sonnabend, den 15. April 1837.

165. **Subhastations-Patent.** 337.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Viersen in der Section Ummer wohnenden Bäckers Johann Mathias Hendrichs, und der in der Section Heymer daselbst wohnenden Bäckerin Wittwe von Anton Hendrichs, Anna Maria geborne Rongs, Gläubiger, gegen die Eheleute Peter Joseph Lingen, Müller, und Maria Agnes geborne Brües, auch zu besagtem Viersen in der Section Hamm wohnend, Schuldner, sollen am Dienstag den 18. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle dahier, zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und meißbietend zugeschlagen werden, folgende von den Schuldnern selbst bewohnt und benutzt werdenden Immobilien:

A. eine unterschlägige Wassermühle mit zwei Mahlgängen, genannt die Brües- oder Höster-Mühle, gelegen auf dem Hammerbach, welche in Steinen erbaut, und ein oberes Stockwerk hat; B) ein Wohnhaus an der Mühle angebaut, aus dem Erdgeschosse und einem obern Stockwerk bestehend, zum Theil in Holzfachwerk mit Ziegelsteinen, zum Theil ganz in Ziegelsteinen aufgeführt, bezeichnet mit Nr. 83; C) die daran anschießende Stallung, an der Westseite des Hauses angebaut, circa 40 Fuß lang und 15 Fuß tief, in Holzfachwerk und Ziegelsteinen aufgeführt; D) eine Scheune neben der Stallung gelegen und mit derselben verbunden, zum Theil in Holzfachwerk mit Ziegelsteinen, zum Theil in Flechtwerk, an der Außenseite ganz in Ziegelsteinen aufgeführt, circa 30 Fuß lang und 24 Fuß tief, hat an der Außenseite eine Thüre und an der Hofseite zwei Einfahrtsthore; — neben dieser Scheune befindet sich das Einfahrtsthor zu dem ungefähr 20 Ruthen großen, und an drei Seiten von den oben beschriebenen Gebäulichkeiten und an der vierten Seite von dem Hammerbach eingeschlossenen Hofplatz. Die vorbeschriebenen Gebäulichkeiten sind mit rothen Pfannen gedeckt; E) ein Garten, ungefähr 80 Ruthen groß und mit einer lebendigen Hecke umgeben, an den Gebäulichkeiten unmittelbar anschießend; F) ein Baumgarten, jenseits dem Bache und an demselben anschießend, gelegen, circa 10 Ruthen groß; G) ein Baumgarten neben und an dem sub E. bezeichneten Garten liegend, circa 20 Ruthen groß; H) ein Baumgarten neben dem sub E. bezeichneten Garten liegend, und zwar unmittelbar hinter der sub D beschriebenen Scheune, circa 10 Ruthen groß, I) eine Wiese über dem Bach und an derselben gelegen, circa 90 Ruthen groß. Die sämmtlichen vorbeschriebenen Realitäten von Lit. A. bis Lit. I. einschließlich, gelegen in der Section Hamm, bilden ein zusammenhängendes Ganze, und werden begrenzt von dem Eigenthum des Hubert Harsch und dem Nachbar-Weg von Helenabrun nach Viersen und sind eingetragen in der Mutterrolle der Grundgüter von Viersen sub Art. 2386. Sect. O. Nr. 45, 48, 49a, 49b, 50 und 51; K) ein Stück Ackerland, anderthalb Morgen groß, bei der gedachten Mühle gelegen, begrenzt von dem Eigenthum des Martin Lifkes und der Wittwe Abrahams, Art. 2386. Sect. N. Nr. 1345. der Mutterrolle; L) ein Stück Ackerland, einen halben Morgen groß, gelegen auf der Löhe, begrenzt von dem Eigenthum der Anna Gertrud Brües und des Anton Togrund, Art. 2386, Sect. K. Nr 308 der Mutterrolle; M ein Bend, 1 Morgen groß, mit Holzgewachs in den Rüllsträuchen, langseitig neben Adolph Schelkes und Johann Peter Schippers, vorhaupts Anton Stapper gelegen, Art. 2386. Sect. O. Nr. 909. 910, 914 und 915 der Mutterrolle. Sämmtliche Immobilien sind in der Gemeinde und Bürgermeisterei Viersen, Kreis Gladbach gelegen.

Auf vorbeschriebene Immobilien machen Extrahenten folgende Erstgebote:

Auf die sub Lit A. bis Lit. I. einschließlich die Summe von dreizehnhundert achtzig Thalern	.	1380 Thlr.
Auf das sub Lit. K. bezeichnete Stück Ackerland von sechszig Thalern	.	60 „
Auf das sub Lit. L. bezeichnete Stück Ackerland von dreißig Thalern	.	30 „
Auf das sub Lit. M. bezeichnete Stück Bend dreißig Thalern	.	30 „
Ueberhaupt von		1500 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach die sämmtlichen Grundstücken in der vorigjährigen Grundsteuer zu 4 Thlr 8 Pf. veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen können auf der hiesigen Gerichtschreiberei eingesehen werden.

Gladbach, den 21. März 1837. Der Friedensrichter, Justizrath: Joesten.

Für gleichlautenden Auszug, der Gerichtsschreiber: Hermans.

---

338. Immobilien-Verkauf.

186. **Subhastations-Patent.**

Auf Betreiben des Herrn Anton Zahne, Königlichen Friedensrichters zu Velbert wohnend, für welchen beim Agenten Peter Rügenberg zu Ratingen Domizil gewählt ist, soll vor dem Königlichen Friedensgerichte zu Ratingen, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale auf dem Rathhause daselbst,

am Donnerstage den 27. Juli laufenden Jahres, Vormittags 9 Uhr,

zum gerichtlichen Verkaufe des nachstehenden, gegen den Gutsbesitzer Winand Kemperdick zu Rath, am 22. März c. in Beschlag genommenen Gutes, am Wiedenhofe genannt, sammt Hause und Scheune und den dazu gehörigen Grundstücken, geschritten werden.

Diese Immobilien liegen in der Gemeinde Rath, Bürgermeisterei Eckamp, Friedensgerichtsbezirk Ratingen, Kreises und Landgerichtsbezirks Düsseldorf, zwischen den Gründen des Herrn Peter Stommel, des Ackerers Caspar Steinbeck, so wie zwischen den Waldungen der Königlichen Regierung, und sind nach der Grundsteuer-Mutterrolle unter Artikel 116 eingetragen wie folgt: 1) die unten näher beschriebenen Gebäude, auf einem Flächenraume von 74 Ruthen 60 Fuß, sub Nummer 93 des Grundstücks; 2) Obstgarten daselbst 1 Morgen 153 Ruthen 80 Fuß groß, sub Nummer 94 des Grundstücks; 3) Garten daselbst, 116 Ruthen groß, sub Nummer 95 des Grundstücks; 4) Land ebendaselbst, 42 Morgen 57 Ruthen 20 Fuß groß, sub Nr. 96 des Grundstücks. Das Ganze umfaßt mithin einen Flächenraum von 45 Morgen 41 Ruthen 60 Fuß preußischen Maaßes. Die vorerwähnten Gebäude des Gutes Wiedenhof sind: ein Haus in Holz gezimmert, mit Lehm ausgefacht, außer dem Giebel gegen Osten, welcher unterhalb mit Ziegelsteinen gemauert ist, mit blauen Dachziegeln gedeckt, und mit Nummer 190 bezeichnet, besteht aus einem Erdgeschosse, nördlich befindet sich die Haupteingangsthüre, und sind in dieser Fronte drei Fenster, wovon eines mit Glas und zwei kleinere Fenster mit hölzernen Schlagläden versehen sind, so wie noch eine Thüre, die zur Arbeitsstube führt, gegen Osten sind zwei große und ein Giebelfenster, welche erstere von Glas und eines hiervon sowie das im Giebel mit hölzernen Schlagfenstern versehen sind. Gegen Süden hat dieses Haus drei Thüren, welche zum Theil in die Stallungen führen und zwei kleine Fenster, welche mit Glas und mit hölzernen Läden versehen sind. Gegen Westen ist ein kleines und ein großes Fenster, wovon letzteres mit Glas und beide mit hölzernen Schlagfenstern versehen sind. Die Stallungen stehen unter einem Dache und sind westwärts im Hause angebracht. Links gegen Süden vom Hause liegt die in Holz gezimmerte mit Lehm ausgefachte und mit Stroh gedeckte Scheune, woran sich gegen Osten ein angebauter Schoppen befindet. Rechts rückwärts vom Hause befindet sich ein neues, noch im Bau begriffenes, in Holz gezimmertes mit Ziegelsteinen ausgefachtes und mit blauen Dachziegeln gedecktes Häuschen, welches nördlich die Hauptfronte hat, und wo sich zwei Thüren und zwei Fenster befinden. Oestlich ist nur ein Giebelfenster, südlich eine Thür, und westlich ein Giebelfenster. Dieses Häuschen ist, wie gesagt, noch nicht fertig, sondern blos ausgefacht und mit Dachziegeln gedeckt; hinter diesem Häuschen im Hofe steht noch ungefähr ein Viertel Ziegelofen. Die vorbeschriebenen zu subhastirenden Immobilien werden von dem Schuldner, Gutsbesitzer Winand Kemperdick, als Eigenthümer bewohnt und benutzt, und sind in der Grundsteuerrolle pro achtzehnhundert sieben und dreißig zum Steuersatz von 24 Thalern 14 Sgr. 4 Pf veranschlagt. Auf vorstehende Immobilien bietet der extrahirende Gläubiger im Ganzen als Erstgebot 3000 Thaler.

Die Kaufbedingungen und der vollständige Steuerauszug liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Ratingen, den sechsten April achtzehnhundert sieben und dreißig.

Der Königliche Friedensrichter: W. Brewer.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Brede.

47. Subhastations-Patent. 339.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Barmen wohnenden Kaufmannes Friedrich Schmidt und seiner Ehefrau Anna Carolina geborene Bünger, wird das unten beschriebene, in der Gemeinde Reusrath, im Kreise Solingen gelegene Gut, gegen die Amalie Hendrichs, ohne Geschäft, zu Reusrath wohnend, als ursprüngliche Schuldnerin und gegen die Wittwe Balthasar Rolshoven, Agnes geborene Hartberg, Landwirthin zu Schönrath, bei Mülheim am Rhein wohnend, als jetzige Besitzerin dieses verpfändeten Guts,

am Donnerstag den eilften Mai d. J., Nachmittags drei Uhr,

vom hiesigen Königl. Friedensgericht, für das Erstgebot von 2500 Thaler, öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Dieses Gut hat folgende Bestandtheile: 1) Wohnhaus, Nr. 68., das Landmessers Haus genannt, zwe stöckig in Holz erbaut, mit Steinen ausgefacht und mit Pfannen gedeckt; zu demselben gehört ein eingeschlossener Hofplatz, Fabrikgebäude, Stallung, Backhaus, Scheune und Schoppen; 2) der Flächeninhalt dieser Gebäude mit Hofraum, Baumhof und Gärten nebst Zubehör, alles aneinander gelegen, hält 1 Morgen 37½ Ruthen und liegt zwischen dem Eigenthum der Wittwe Balthasar Rolshoven.

3) Ackerland. a 2 Morgen 64½ Ruthen, neben eigenem Garten und der Chaussee; b) 3 Morgen 146 Ruthen auf dem Schneppenratherfeld neben Abraham Hussels; c) 3 Morgen 22 Ruthen in der Kolmagen, neben dem Vorigen; d) 1 Morgen 21 Ruthen daselbst, neben Erben Dünwald; e) 1 Morgen 75 Ruthen auf dem Bockstall, neben Hermann Küllenberg; f) 1 Morgen 75 Ruthen auf den Hühnen, neben Theodor Schweppe; g) 2 Morgen 93¾ Ruthen daselbst, neben Abraham Hussels; h) 1 Morgen 75 Ruthen daselbst, neben Franz Roggendorf; i) 112½ Ruthen im Suderbusch, neben Erben Buchholz; k) 1 Morgen 75 Ruthen daselbst, neben Peter Hindrichs; l) 6 Morgen 112½ Ruthen daselbst, neben Erben Steffens; m) 3 Morgen daselbst, neben Heinrich Göddertz; n) 1 Morgen 7 Ruthen, auf dem Kappeskamp, neben Peter Leihausen; o) 145 Ruthen vor dem Kappeskamp, neben Abraham Hussels; p) ein Grundstück im Langenfeld, auf dem Berg, Grießen genannt, neben Erben Bertrams, groß 1 Morgen 129 Ruthen.

4) Büsche a) 128 Ruthen am Kappeskamp, neben Wilhelm Boden; b) 1 Morgen 5 Ruthen im Abrenbusch, neben Johann Wellmann; c) 3 Morgen 38 Ruthen im Diepenbruch, neben Pilgram; d) 1 Morgen 120 Ruthen im Schulthofen, neben Abraham Hussels; e) 4 Morgen 21 Ruthen in der Wolfsfurth, wovon beiläufig 2 Morgen 107 Ruthen gerottet sind, neben Wittwe Münster

5) Wiesen. a) 71 Ruthen in der Dorfwiese, neben Erben Steffens; b) 36 Ruthen daselbst, neben Peter Hindrichs; c) 39 Ruthen im Ellernkamp, neben Erben Bormacher; d) 94 Ruthen in der Heide, neben Heinrich Werscheid und e) 1 Morgen 36 Ruthen Heide und Torfplatz nebst Gesträuch, am Rothenbergs Weier.

Das Gut hat im Ganzen an Fläche 43 Morgen 28¾ Ruthen kölnischen Maaßes, wird von Johann Höltgen bewohnt und ist in der Grundsteuer mit 9 Thlr 19 Sgr. 10 Pf. veranschlagt.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 20. Januar 1837. Der Friedensrichter: Degreck.

---

52. Subhastations-Patent. 340.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Neuß wohnenden Steuer-Einnehmers Herrn Peter Steinwartz und dessen Ehegattin Rosa geb. Martin, letztere als Miterbin und Cessionarin zugleich den übrigen Erben der zu Neuß verlebten verwittweten Frau Hofräthin Martin, exhibirende Gläubiger gegen 1) Heinrich Zahren, Gerber, 2) Johann Esser, Bierbrauer, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der von Heinrich Zahren in erster Ehe mit Maria Gertrud Josepha Kölsch gezielten Minnorennen, Henriette, Carl und Elisabetha Zahren; 3) Arnold Merscheim, Sprachlehrer, Nebenvormund der genannten Minderjährigen, 4) Wilhelm Zahren, Gerber und 5) Balthasar Kölsch, Partikulier, sämmtlich hieselbst wohnend, soll das in der Stadt Düsseldorf, Kreis und Gerichtsbezirk idem, auf der Neubrückstraße zwischen den Häusern des Schuhmachers Küpper und des Kleidermachers Hüsken gelegene, mit Nr. 160 bezeichnete, zu drei Etagen erbaute Wohnhaus nebst Mittel-

und dem an den Garten des Appellations-Gerichtsrathes Schmitz angränzenden Hintergebäude, so wie den fernerweitigen Zubehörungen,

Mittwoch den 10. Mai laufenden Jahres, Vormittags 10 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts hieselbst für das von den Extrahenten gemachte Erstgebot von 500 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuerrolle so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß die zu subhastirenden Realitäten zum Theil von den Schuldnern Wilhelm Zahren, Balthasar Kölsch, zum Theil von dem Schuhmacher Jansen, dem Sattler Morbot und dem Particulier Rosemann angeblich miethweise bewohnt sind.

Düsseldorf, den 31. Januar 1837.

Der die Stelle des Friedensrichters vertretende Landgerichts-Referendar: Baumeister.

---

341. Bekanntmachung.

166. Bekanntmachung.

Mit dem 1. April dieses Jahres werden die täglichen Post-Verbindungen zwischen Crefeld und Düsseldorf um eine tägliche Schnellpost-Fahrt vermehrt, und gehen die resp. Posten folgendermaßen von beiden Orten ab.

Von Crefeld:	**in Düsseldorf.**
1) Fahrpost, 6 Uhr Morgens.	9 Uhr Morgens.
2) 1ste Schnellpost 9 Uhr Morgens, nach Ankunft der Schnellpost von Cleve.	11 Uhr 10 Minuten, zum Anschluß an die Posten nach Elberfeld und Köln.
3) 2te Schnellpost 2 Uhr Nachmittags.	4 Uhr 10 Minuten Nachmittags.
Von Düsseldorf:	**in Crefeld.**
1) 1ste Schnellpost 10 Uhr Morgens, nach Ankunft der Post von Elberfeld.	12 Uhr 10 Min. Mittags zum Anschluß an die Schnellpost nach Cleve.
2) Fahrpost, 3 Uhr Nachmittags.	6 Uhr Nachmittags.
3) 2te Schnellpost im Winter 5 Uhr Nachm.	7 Uhr 10 Min. Abends.
" " im Sommer 8 Uhr Abends.	9 Uhr 40 Min.

" Alle übrigen Bestimmungen, welche für die jetzt schon bestehenden Posten zwischen beiden Orten gelten, bleiben in Wirksamkeit.

Das Obige wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Emmerich, den 21. März 1837. Im Auftrage des hohen Generals-Postamtes.

Der Königl. Post-Inspektor: Schüller.

---

342. Bekanntmachung.

172. Bekanntmachung.

Mit dem 1. April d. J. wird in Weeze zwischen Cleve und Geldern eine Station für alles Postfuhrwerk eingerichtet, wovon das Publikum mit der Bemerkung hierdurch benachrichtigt wird, daß von dem gedachten Zeitpunkte ab, daselbst auf den Grund des Allerhöchsten Lohnfuhr-Abgabe-Gesetzes nunmehr auch Lohnfuhrscheine gelöst werden müssen.

Emmerich, den 21. März 1837. Im Auftrage des hohen General-Post-Amtes.

Der Königl. Post-Inspector: Schüller.

---

343. Bekanntmachung.

171 Bekanntmachung.

Nach einer uns erst jetzt gewordnen Anzeige sind im October vorigen Jahres vier zusammengebundene Tannenbalken von 1 Fuß und respective 8 Zoll Stärke am Stamm und in der Mitte, zum Theil W 8. W 5. B. B. gezeichnet, zu Spellen im Rheine aufgefischt worden; der Eigenthümer derselben wird aufgefordert bei Verlust seines Rechts sich im Termin den 10. Mai. Morgens 10 Uhr, bei der hiesigen Gerichtsstelle sich zu melden. Dinslaken, den 31. März 1837.

Königl. Preuß Gerichts-Commission: Maynz.

---

344. Immobilien-Verkauf.

181. Die zum Nachlasse der Frau Wittwe von Rosenthal gehörigen Immobilen, nämlich: 1) ein hierselbst in der Feldstraße Nr. 1075 zu jedem Geschäft vortheilhaft gelegenes Haus, 2) ein vor dem Clever Thor gelegener, Flur 7. Nr. 89 zur Größe von 56 Ruthen 30 Fuß verzeichneter Garten sollen Erbtheilungshalber öffentlich dem Meistbietenden in meiner Amtsstube am Sonnabend, den 22. d. M., Vormittags 11 Uhr, verkauft werden.

Wesel, den 5. April 1837. Cary.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 34.

Düsseldorf, Dienstag, den 18. April 1837.

191. Oeffentliche Vorladung. 345.

Ueber die Verlassenschaft des am 24. August 1834 verstorbenen Barons Gottlob von Oppell zu Rees ist auf den Antrag der Gläubiger, wegen Unzulänglichkeit der Activmasse mittelst heutigen Dekrets der Konkurs eröffnet worden. Sämmtliche Creditoren werden daher zu dem vor dem Deputirten Assessor Göring auf den 26. Juni c., Vormittags 10 Uhr, in dem hiesigen Gerichtsgebäude angesetztem Termine vorgeladen um ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche nicht persönlich erscheinen oder sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen, wozu ihnen die Herren Justiz Commissarien Carp und Wenner hieselbst und Velthuysen zu Rees vorgeschlagen werden, mit allen ihren Ansprüchen an der Masse ausgeschlossen und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde. Emmerich, den 28. März 1837. Vorladung.

Königl. Land- und Stadtgericht.

183. Subhastations-Patent. 346.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem holländischen Schiffer Bernhard Krüsmann zugehörige, gegenwärtig im Ruhrorter Hafen liegende zu 3355 Thl. 15 Sgr. abgeschätzte, de dogter Elisabeth genannte Rheinschiff, in termino den 10. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in der Behausung des Hafenmeisters Heinecke zu Ruhrort verkauft werden. Taxe und Vorwarden können in der Gerichtsregistratur eingesehen werden. Alle unbekannten Schiffsgläubiger werden zur Liquidirung ihrer Ansprüche zu eben diesem Termine sub poena praeclusi vorgeladen. Verkauf eines Rheinschiffes.

Duisburg, den 6. April 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

159. Edictal-Citation. 347.

Diejenigen, welche aus der Amtsverwaltung der verstorbenen Gerichtsboten Spaelh und Haertel zu Duisburg rechtmäßige Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, davon binnen 6 Wochen und spätestens in dem vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Auskultator Spemann auf den 31. Mai c., Vormittags 11 Uhr, hierselbst angesetzten Termin Anzeige zu machen, und ihre Ansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden ihrer Ansprüche an die von dem genannten Spaeth und Haertel bestellte Amts-Caution verlustig erklärt, und bloß an deren Erben verwiesen werden sollen. Edictal-Citation.

Hamm, den 10. März 1837. Königliches Oberlandesgericht: v. Scheibler.

129. Nothwendiger Verkauf. 348

Folgende der Wittwe und den Erben des Kaufmanns Friedrich Ickelaer hieselbst zugehörige Grundstücke:

1) das in der Wasserstraße hieselbst sub Nr. 31 belegene Wohnhaus mit einer Grundfläche von 19 Ruthen 62 Fuß (Nr. 464 Flur III. der Katastercharte, taxirt zu 477½ Thlr.; 2) eine am neuen Wege belegener Garten, nach der Katastercharte Flur II. Nr. 129 groß 1 Morgen 1 Ruthe 33 Fuß, taxirt zu 332 Thlr; 3) der am Pannofen belegene Garten, der Hopfen-Garten genannt, nach der Katastercharte Flur II. Nr. 223 groß 34 Ruthen 39 Fuß, taxirt zu 68 Thlr., sollen in termino den 27. Juni d. J., Nachmittags 5 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Immobilien-Verkauf.

Rees, den 9. März 1837. Königl. Preuß. Gerichts-Kommission.

125. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich. 349.

Nothwendiger Verkauf des, den Geschwistern Wilhelm, Anna und Caroline Heiverts gehörigen, zu Mülheim an der Ruhr auf dem Lötzberg sub Nr. 466 cat. zwischen Immobilien-Verkauf.

Genner und Rauch gelegenen, aus Haus, Anbau und Hofraum bestehenden, zu 864 Thlr. abgeschätzten Erbes, zufolge der nebst Taxe an der Gerichtsstelle einzusehenden Bedingungen, in termino den 1. Juli, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Wirth Johann Hilterhaus daselbst. Alle unbekannte Real-prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termin zu melden.

Broich, den 23. Februar 1837.

---

350. Immobilien-Verkauf.

185. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des zu Wachtendonk wohnenden Bürgermeisters Johann Ludwig Schürmans, und auf Betreiben dessen Bevollmächtigten, des Justiz-Consulenten Peter Schrick, wohnhaft zu Crefeld, wovon der Erstere hier zu Meurs in der Behausung des Wirthes Bernhard Schallenberg Domizil gewählt hat, sollen gegen die minderjährigen Kinder der verstorbenen, zu Kengen unter Reurdt wohnhaft gewesenen Ehe- und Ackersleute Adam Stengs genannt Pegels und Catharina Agnes geborne Heyer, namentlich: Katharina, Tillmann und Margaretha, respective gegen deren Vormünder, namentlich: a) Johann Heinrich Heghmanns, Ackersmann zu Kengen, Bürgermeisterei Reurdt, als Hauptvormund, und b) Heinrich Melcher Maurer zu Vennickelheide unter Sevelen wohnhaft, als Nebenvormund, die hiernach bezeichneten, den ebengenannten Minderjährigen zugehörigen, mit Ausnahme des hiernach unter Lit. m beschriebenen, in der Bürgermeisterei Nieukerk, Kreise Geldern, Friedensgerichtsbezirke Wachtendonk gelegenen Grundstücks, sämmtlich in der Bauerschaft Kengen, Bürgermeisterei Reurdt, Kreise Geldern, Friedensgerichtsbezirke Meurs liegenden Realitäten,

am Samstage den 22 Juli d. J, Vormittags um 10 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts, im gewöhnlichen Gerichtslokale hier in Meurs (Kirchstraße Nr. 29.) versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: der zu besagtem Kengen gelegene Grotepegelshof, bestehend in: a) einem Wohngebäude mit daran liegender Stallung, Nebenhaus mit Anbau, Scheune, verfallenem Backhause, Hofplatz und Baumgarten, im Ganzen einen Flächenraum von 2 Morgen 141 Ruthen 30 Fuß einnehmend, und begrenzt durch einen Gemeindeweg und durch Peters. Das mit Nr. 16 bezeichnete Haupthaus ist 1 Stock über dem Erdgeschoß hoch, aus Mauersteinen gebaut und mit Ziegeln gedeckt; in der Fronte sind rechts neben der Hausthüre 3 Fenster mit Laden, links noch 1 und oben 3 Fenster. Die Stallungen sind aus Mauersteinen erbaut, theils mit Ziegeln, theils mit Stroh gedeckt. Die Scheune steht isolirt und ist aus Lehmflackwerk erbaut und mit Ziegeln gedeckt. Das Nebenhaus liegt dem Haupthause gegenüber, ist außer dem Erdgeschoß 1 Stock hoch, aus Mauersteinen erbaut und mit Ziegeln gedeckt; in der Fronte befinden sich jederseits der Hausthüre 1 Fenster mit Laden und oben 3 dergleichen; — b) einem Stück Ackerland, groß 5 Morgen 23 Ruthen 50 Fuß, gelegen im Kenger Felde, mit einer Seite neben Meyers, und der andern neben Pegelshof; — c) einem Ackerstücke von 3 Morgen 119 Ruthen von einem Mistwege durchschnitten, gelegen zwischen Dohmen, und an einen Weg anschießend; — d) 6 Morgen 56 Ruthen 10 Fuß Ackerland, gelegen einerseits Kütz, andererseits eines Weges; — e) einem Ackerstücke von 19 Morgen 22 Ruthen 10 Fuß, vor dem Pegelshofe belegen, von einem Mistwege durchschnitten und begrenzt durch Kütz, Weyers, Dohmen und Kempers; f) 14 Morgen 95 Ruthen 90 Fuß Heide, wovon circa 3 Morgen mit Tannen bepflanzt sind, neben zwei Wegen und Kütz gelegen; g) 3 Morgen 174 Ruthen 25 Fuß Holzung mit 88 Ruthen 30 Fuß Wasser, liegend an der Heide neben dem Eigenthum der Schuldner und einem Wege; — h) einem Stücke Ackerland, groß 8 Morgen 170 Ruthen 90 Fuß, zwischen Dohmen gelegen; — i) 2 Morgen 151 Ruthen 10 Fuß, theils Wiese, theils Holzung und Wasser, gelegen im Litterd neben Kütz, Weyers und dem Domainenbusch; — k) einem Stücke Ackerland, groß 1 Morgen 161 Ruthen 90 Fuß, neben Dohmen und Kleinweyers liegend; — l) einem Ackerstücke von 2 Morgen 10 Ruthen 20 Fuß, gelegen neben Emans und Pins und m) circa 4 Morgen theils Wiese, theils Holzung und Heide.

Auf diese Immobilien, welche dieses Jahr 17 Thlr. 2 Pf. zur Grundsteuer kontribuiren, und die mit Ausnahme einiger Parzellen, welche für die Minderjährigen Stengs

cultivirt werden, an den Ackersmann Gottfried Wetten verpachtet sind, hat der extrahirende Gläubiger ein Erstgebot von 1000 preußische Thaler abgegeben.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Meurs, den 5. April 1837. Der Königliche Friedensrichter: Goffart.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Schrick.

---

193. Subhastations-Patent. 351.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Lennep wohnenden Rentners Arnold Fuhrmann sollen die 1) den Eheleuten Ackerer Johann Gottlieb Sieper und Wilhelmina Schmal am Rotzkotten in der Bürgermeisterei Lüttringhausen, sodann 2) den Drittbesitzer Schumacher Joh. Pet. Duisberg in Remscheid, Feilenschmidt Carl Pleiß zu Wüstberghausen, Bürgermeisterei Wermelskirchen und Holzhändler Wilhelm Heidfeld zu Remscheid zugehörigen in der Bürgermeisterei und Gemeinde Lüttringhausen und Remscheid, Kreis Lennep gelegenen, für das Jahr 1836 und resp. 1837 in die Steuersätze von 8 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf., 3 Thlr. 6 Sg. 8 Pf. und 1 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf. aufgenommenen unten beschriebene Immobilien

Freitag den 28. Juli dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr

in dem Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

A) Die in der Bürgermeisterei Lüttringhausen unter Artikel 206, Flur Nr. 6 belegene Realitäten 1) das zu Rotzkotten gelegene einstöckige mit Nummer 156 bezeichnete von den Schuldnern Eheleute Sieper und den Miethern Wilhelm Schmal und Maurer Schumacher bewohnte Haus; 2) die nächst dem Hause gelegene in Fachwerk erbaute mit Brettern bekleidete und Ziegeln gedeckte Scheune nebst drei Ruthen 50 Fuß Scheuneplatz, Grundstücksnummer 15; 3) 37 Ruthen 50 Fuß Hofraum am Rotzkotten grenzend an eigene Grundstücke der Schuldner Sieper, Grundstücksnummer 19; 4) 8 Ruthen 70 Fuß Gemüsegarten daselbst, grenzend an Christian Moll und eigenes Grundstück, Grundstücksnummer 12; 5) 31 Ruthen 60 Fuß Gemüsegarten daselbst, grenzend an Christian Moll und eigne Grundstücke, Grundstücksnummer 16; 6) 27 Ruthen Gemüsegarten daselbst, grenzend an die nächstfolgenden zwei Parzellen, Grundstücksnummer 21; 7) 102 Ruthen 20 Fuß Obstgarten daselbst, grenzend an den vorbemerkten Hofraum und den sub Nummer 6 beschriebenen Garten, Grundstücksnummer 20; 8) 13 Morgen 117 Ruthen 20 Fuß Wechselland daselbst, grenzend an Christian Moll nnd eigene Gründe der Schuldner Sieper, Grundstücksnummer 24; 9) 3 Morgen 118 Ruthen 40 Fuß Wechselland daselbst, grenzend an Friedrich Windgassen und die Straße nach Remscheid, Grundstücksnummer 5; 10) 1 Morgen 107 Ruthen 20 Fuß Ackerland daselbst, grenzend an Johann Carl Rath und die Straße nach Remscheid, Grundstücksnummer 6; 11) 1 Morgen 24 Ruthen 50 Fuß Wiese daselbst, grenzend an Engelbert Berghaus und Christian Moll, Grundstücksnummer 28; 12) 69 Ruthen 10 Fuß Wiese in den Birgden, begrenzt von Johann Carl Rath und dem unter Nummer 14 bezeichneten Grundstücke, Grundstücksnummer 123; 13) 147 Ruthen Wiese am Rotzkotten, grenzend an Christian Moll und das sub 8 benannte Wechselland, Grundstücksnummer 23; 14) 5 Morgen 44 Ruthen 40 Fuß Buschgestrüppe in den Birgden, grenzend an Johann Carl Rath und Jacob von Eilpe, Grundstücksnummer 124; 15) 27 Morgen 50 Ruthen 70 Fuß Buschgestrüppe in den Birgden, grenzend an Johann Carl Rath und Friedrich Windgassen, Grundstücksnummer 128; 16) 8 Morgen 56 Ruthen 50 Fuß Buschgestrüppe in den Birgden, grenzend an Friedrich Windgassen und Christian Moll, Grundstücksnummer 130; 17) 11 Ruthen 10 Fuß Buschgestrüppe in den Birgden, grenzend an Johann Carl Rath und die Straße nach Remscheid, Grundstücksnummer 126; 18) 20 Ruthen Hütung am Rotzkotten, grenzend an Christian Moll und die Parzelle sub Nummero 7, Grundstücksnummer 18; Erstgebot 800 Thaler

B. Die in der Gemeinde und Bürgermeisterei Remscheid unter Artikel 838 Flur Nummer 3 gelegene Immobilien 1) 19 Ruthen 40 Fuß Hausplatz in der Quatsche nebst dem von dem Johann Peter Duisberg darauf gebauten einstöckigen in Fachwerk errichteten, theils mit Brettern bekleideten, theils mit Kalk getüngten, mit Pfannen gedeckten, von dem Meißelschmiedt Friedrich Wilhelm Alt und dem Tagelöhner Peter Klein bewohnten Hause, nebst

angebautem Ställchen, Grundstücksnummer 346, Erstgebot 200 Thaler; 2) 93 Ruthen 50 Fuß Garten daselbst, grenzend an Wilhelm Scharwächter und Josua Stocker, Grundstücksnummer 347, Erstgebot 20 Thaler; 3) 3 Morgen 21 Ruthen 50 Fuß Holz daselbst, grenzend an Johann Peter Herbertz und die folgende Wiese, Grundstücksnummer 646, Erstgebot 20 Thaler und 4) 164 Ruthen 20 Fuß Wiese daselbst, grenzend an eigenen Busch und den Busch des Ofenschmidts Luckhaus, Grundstücksnummer 657, Erstgebot 20 Thaler.

Der Auszug aus der Steuerrolle so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Ronsdorf, den 27 März 1837. Der Friedensrichter: Brüning.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: C. J. Mosblech.

---

352. Immobilien-Verkauf.

98. **Auszug**
aus den auf dem Secretariate des Königlichen Friedensgerichtes des Kantones Barmen beruhenden Urschriften.
Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des, für dieses Verfahren in dem Wohnhause des auf dem Bollwerk zu Barmen wohnenden Kaufmanns Herrn Friedrich Wilhelm Teschemacher das gesetzliche Domizil erwählt habenden Handlungsgehülfen Herrn Wilhelm Hilger, in Frankfurt am Main wohnhaft, extrahirenden Gläubigers, gegen den zu Barmen wohnenden vorgewesenen Kaufmann, jetzt Destillateur Herrn Johann Abraham Kemna, als Schuldner, soll unter den, nebst dem vollständigen Auszuge aus der Grundsteuer, auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehenden Kaufbedingungen, ferner gegen das vom Extrahenten auf die hierunten beschriebenen, schuldnerischen Immobilien gelegte Erstgebot von vierhundert Thaler preußisch Courant, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königlichen Friedensgerichts von

Samstag den 10 Juni 1837, Morgens 8 Uhr,

an gewöhnlicher Stelle, das dem vorgenannten Schuldner zugehörende, sub Art. 783 der hiesigen Katastral-Mutterrolle eingetragene, pro 1836 mit 12 Thlr. 21 Sgr. und 10 Pf. und für das laufende Jahr sub Art 442 der hiesigen Grundsteuer-Haberolle mit 12 Thl. 21 Sgr. und 6 Pf. im Ganzen veranschlagte, an der Schulstraße zu Gemarke, in der Stadt und Bürgermeisterei Barmen, Landkreis Elberfeld gelegene, mit Sect VI. Nr. 685 bezeichnete, von Holz in vorne mit Schiefern überkleideten, östlich weiß gekälkten Lehmfachwänden, mit einer rothen Pfannen-Bedachung errichtete, und mit dem daran befindlichen Lit. A. bezeichneten Anbauspitz zusammenlaufende Wohnhaus, welches südwärts an das Hintergebäude der Wittwe Rocholl, modo Steller, westwärts an das Haus des Peter Caspar Kiekers angebaut, und mit der Frontseite an die Schulstraße anschießend ist, an Haus- und Hofraum 10 Ruthen und 40 Fuß enthält, und von den Miethern Johann Müller, Metzger, Johann Peter Walder, Bote, Franz Albanus, Krämer, Gottlieb Dörre, Färbergeselle, so auch von dem Lohndiener Johann Wilhelm Dahmann, bewohnt und benutzt wird, zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Barmen, den 21. Februar 1837.

Der Königliche Friedensrichter, Justizrath: Reinbach.

Für gleichlautende Abschrift, der Friedensgerichtsactuar: Arntz.

---

353. Immobilien-Verkauf.

105. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des zu Solingen wohnenden Notars Herrn Jacob Marchand, wird das untenbeschriebene im Hauptorte der Bürgermeisterei Wald, im Kreise Solingen gelegene Gut, gegen die Erben der verlebten Eheleute, Wirthen Johann Christian Klaudius Deveranne, Catharina Margaretha Friederika geborne Hagen, spätere Ehefrau des Bierbrauers Konrad Möllenbeck, namentlich: 1) Eheleute Gabelmacher Carl Broch und Emilie Deveranne zugleich als Drittbesitzer eines angekauften Theiles dieses Gutes. 2) Blecharbeiter Julius Eduard Deveranne. 3) Eheleute Schreiner Carl Friedrich Jüngel und Julie

Deveranne alle in Wald, Bürgermeisterei gleichen Namens, Gerichtsbezirk und Kreis Solingen; endlich 4) Eheleute Messerreider Johann Abraham Willms und Wilhelmine Theodore Deveranne am Wehrwolf in der Bürgermeisterei, dem Gerichtsbezirke und Kreise Solingen wohnhaft, am

Samstag den 10. Juni dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr,

vom Königlichen Friedensgericht zu Solingen, für das Erstgebot von 800 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieses Gut hat folgende Bestandtheile: A. ein zu Wald an der Gräfrather nach Hilden führenden Chaussee und der evangelischen Kirche gegenüber gelegenes dreistöckiges Wohnhaus, welches von Holz aufgeführt und mit Lehmwänden ausgefacht ist, 43½ Fuß Breite und 28½ Fuß Länge hat; ferner hat dieses Haus 2 Rauchfänge, gegen Süden 17, gegen Westen 5, gegen Norden 7 und gegen Osten 5 Fenster, ist mit Pfannen gedeckt und der Giebel an der Frontseite mit Schiefern bekleidet. Zu demselben gehört ein an diesem Hause an der Nordseite angebauter 52 Fuß langer und 30 Fuß breiter Saal. Der Rumpf dieses Saales besteht nach der Westseite aus einer von Ziegelsteinen aufgeführten massiven Wand, ist übrigens von Holz gebauet, mit Ziegelsteinen ausgefacht und mit Pfannen gedeckt. Dieser hat 2 Rauchfänge, nach der Westseite 5 Fenster, worunter sich 2 blinde befinden, nach der Nordseite hat derselbe noch 2 und nach der Ostseite 5 Fenster. Unter diesem Saale befinden sich ein Backhaus, eine Kegelbahn, 2 Ställe und zwischen dem Backhause und dem vorbeschriebenen Wohnhause einen Wasserbrunnen. Endlich gehört hierzu ein an dem Saale nach der Nordseite angebauter Stall, der von Holz aufgeführt mit Lehm ausgefacht und mit Pfannen gedeckt ist, 31 Fuß Länge und 17 Fuß Breite hat. B. Der Flächeninhalt dieser Gebäude mit Hofraum hält 92 Ruthen und liegt an der Ostseite vorgedachter Gebäulichkeiten, sodann an der Straße. C. Baumwiese 153 Ruthen 50 Fuß an dem von den Felderhöfen nach Wald führenden Leichenweg und den Gründen des Mutz. D. Garten oben im Dorfe Wald, 90 Ruthen 70 Fuß, hinter den mehrerwähnten Gebäulichkeiten neben Willms und den Schuldner Gründen. E. Ackerland hinter der ehemaligen katholischen Kirche 3 Morgen 66 Ruthen 80 Fuß, an vorgedachtem Leichenweg und an den Gründen der Erben Bingen, Storsberg, Klein und Kramer. F. Wiese, an das Kohlenwieschen genannt, 152 Ruthen 60 Fuß, an den Gründen des Willms und jene des Mutz. Sämmtliche hier beschriebene Immobilien werden von dem Pächter derselben dem Wirthen und Bäcker Johann Wilhelm Hammesfahr bewohnt und benutzt und sind in der Grundsteuer zu 9 Rthlr. 17 Sgr. 10 Pf. veranschlagt.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Solingen, den 17. Februar 1837.

Der committirte Friedensrichter: Court.

---

123. Oeffentlicher definitiver Verkauf. 354

Definitiver Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache: 1) der Eheleute Joseph Peters, Ackerer und Oelmüller und Elisetta geborne Pott in der Imelsbach, Gemeinde Burscheid wohnend; 2) der Ehe- und Ackerleute Wilhelm Faßbender und Anna Catharina geborne Pott aufm Hinterweg, Gemeinde Burscheid wohnend; und 3) der Eheleute Metzger Gottlieb Haas und Carolina geborne Pott zu Küppersteg, Gemeinde Wiesdorf wohnend, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Wiedemann, gegen a) den Ackerer Heinrich Steffens zu Hiddinghofen, Gemeinde Burscheid wohnend, als Vormund der mit seiner verlebten Ehefrau Maria Gertrud Pott gezeugten noch minderjährigen Tochter Emilie Steffens und b) den Ackerer Peter Johann Pott zu Repinghoven, Gemeinde Burscheid wohnend, für sich und als Gegenvormund der obengenannten Minderjährigen, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Kramer — hat das Königl. Landgericht zu Düsseldorf durch contradiktorisches Rechtserkenntniß vom 17. Januar l. J. die öffentliche Versteigerung des untenbenannten zu Repinghofen, in der Gemeinde Burscheid, Friedensgerichtsbezirk Opladen, im Kreise Solingen gelegenen, von den verstorbenen Eheleuten und Ackerwirthen Peter Johann Pott und Anna Catharina geb. Pilgram (Eltern respective Groß-

eltern der Partheien) nachgelassenen Ackergutes verordnet und den unterzeichneten, zu Opladen wohnenden Königl. Notar Vinzens Deycks mit Abhaltung dieses Verkaufes beauftragt, nämlich:

Flur	Nr.	Namen der Flurabtheilung.	Kulturart.	Größe. M.	Rut.	F.	Taxe. Thl	Sg.
11	847	Wohnhaus zu Repinghofen mit Stallung	—	—	—	—	600	—
—	—	Backhaus mit B. bezeichnet	—	—	—	—	40	—
—	—	Scheune mit Lit. C.	—	—	—	—	50	—
—	—	Scheune zu Repinghofen	—	—	—	—	120	—
—	870	Repinghofen	Baumhof	—	28	90	11	19
—	875	Winterberg	Ackerland	—	110	—	44	6
—	880	daselbst	dito	—	144	—	80	12
—	885	daselbst	Holzung	—	112	70	25	6
—	887	daselbst	idem	—	87	60	27	12
—	890	daselbst	idem	—	179	70	80	5
—	913	daselbst	Ackerland	—	121	30	32	15
—	933	Hiddinghofer Brache	idem	2	158	70	255	—
—	947	daselbst	idem	—	101	20	40	24
—	1045	Eschenborns Wiese	Holzung und Wiese	—	42	80	5	22
—	932	Hiddinghofer Brache	Ackerland	—	83	40	41	—
4	375	Im Weidchen	Holzung	1	78	70	80	22
—	386	Im Kramberg	idem	1	49	80	25	17
—	418	Lambertsmühle	idem	—	54	20	20	—
—	465	Am Mühlenfelde	idem	—	145	10	19	12
—	567	An der Bratwurst	idem	—	52	10	7	—
11	662	In der Potterdelle	Ackerland	3	101	60	229	10
—	672	daselbst	Holzung	—	31	70	9	24
—	699	Im Eschenborn	idem	—	35	50	3	5
—	729	Repinghofer Brache	Ackerland	—	75	70	30	12
—	739	Auf der kleinen Heide	idem	10	95	50	730	—
—	769	das lange Stück	idem	—	135	30	66	15
—	777	Unterm Surloch	Holzung	—	108	70	34	—
—	798	Repinghofen	Wiese	—	54	10	7	15
—	828	Niederrepinghofen	Holzung	—	33	50	3	—
—	830	Niederrepinghofer Busch	idem	1	15	80	43	10
—	836	daselbst	idem	—	15	40	5	15
—	842	daselbst	idem	—	57	70	26	22
—	845	Repinghofen	Garten und Baumgarten	2	45	80	190	12
—	846							
7	539	Auf der großen Heide	Ackerland	—	103	40	37	—
—	554	daselbst	idem	—	145	30	48	22
8	318	Brucksdelle	Holzung	—	129	60	5	—
—	381	An der Oehlmühle	Wiese	—	128	30	34	12
—	396	daselbst	Wiese	—	117	60	26	8
			Summa	36	45	10		

Diesem zufolge wird der genannte Notar das befragte Gut am Dienstag den 23. Mai des l. J., Vormittags neun Uhr, in dem zu demselben gehörigen Haupthause selbst, in mehreren Abtheilungen so wie der auf demselben befindliche Hochwald besonders öffentlich zum Verkauf ausstellen und definitiv zugeschlagen. Sämmtliche auf diesen Verkauf bezügliche Verhandlungen, der Schätzungsbericht der Experten so wie die Verkaufsbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Opladen, den 17. Februar 1837.

Deycks.

113. Subhastations-Patent. 355.

Auf den Antrag des in Düsseldorf wohnenden Kleidermachers Joseph Heidendahl junior extrahirenden Gläubigers, gegen den in der Gemeinde Bilk wohnenden Rentner Friedrich Wilhelm Freiherrn von Khaynach, sollen die nachstehend verzeichneten, in der Gemeinde Bilk, Oberbürgermeisterei, Kreis und Gerichtsbezirk Düsseldorf gelegenen Realitäten, bestehend: 1) in einem zu zwei Stockwerken erbauten Hause, bezeichnet mit Nr. 118 nebst zweien an jeder Seite gelegenen Flügel-Gebäuden, Stallung, Remise und Schobber, sodann einem sehr geräumigen Vorhofe; 2) in einem, etwa ein und ein halben Morgen enthaltenden, mit einer Hecke eingefriedigten Garten, hinter dem Wohnhause gelegen, welche von der, von der Stadt nach der Neustadt führenden Chaussee, dem Laboratorium und dem Wege zur Kiesgrube, so wie zum Wachthause begrenzt sind, Immobilien-Verkauf.

Donnerstag den fünfzehnten Juni laufenden Jahres, Nachmittags drei Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts hierselbst, für das vom Extrahenten gemachte Erstgebot von zwei tausend Thalern, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die vorhin gedachten Realitäten in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu acht Thaler zwei Silbergroschen neun Pfennige veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtschreiberei zur Einsicht vor, und es wird bemerkt, daß die zu subhastirenden Immobilien zum Theile vom Schuldner, zum Theile von dem Wirthen Wilhelm Haugh angeblich miethweise benutzt werden.

Düsseldorf, den 7. März 1837. Der Friedensrichter: Martin.

---

114. Subhastations-Patent. 356.

Auf den Antrag des zu Düsseldorf wohnenden Advokat-Anwalts Herrn Justizraths Franz Joseph Molitor, in seiner Eigenschaft als Curator der Siebenhaus'schen Fideikommißmasse, extrahirenden Gläubigers gegen den zu Derendorf wohnenden Landwirthen Cornelius Butzong, sollen die nachstehend beschriebenen, dem genannten Schuldner zugehörigen, zu Derendorf, Stadt-Kreis und Gerichtsbezirk Düsseldorf, gehörigen Immobilien bestehend: 1) in einem Wohnhause nebst 2 Scheunen, Stallung und Schoppen, sodann 2 Morgen Obst- und Gemüse-Garten, genannt das Ingelbachs-Gut, ist eingetragen Flur Nr. 6, der Grundstücke Nr. 538, 539, 545 und 137, und wird von dem Grundeigenthume der Wittwe Bös und Herrn Schmitz begränzt; 2) in zwei Morgen Ackerlands im Winkelsfelde gelegen, eingetragen Nr. 6 der Flur und 614 der Grundstücke, begränzt von den Gründen des Burchards, Erberich und Hilden, so wie dem Pastoratslande; 3) in einem halben Morgen Ackerlands daselbst gelegen, eingetragen Nr. 602 der Grundstücke, begränzt von dem Pastoratslande, und jenem des Fix, Immobilien-Verkauf.

Mittwoch den 14. Juni laufenden Jahrs, Nachmittags 3 Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts hierselbst, für das von dem Herrn Extrahenten gemachte Erstgebot von 1500 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle sind sowie die Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß die zu subhastirenden Realitäten zum Theil von dem Schuldner, zum Theil von dem Gärtner Johann Borgs und Conditor Ritzenhofen angeblich miethweise benutzt, und in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 8 Thlr. 9 Pf. veranschlagt sind.

Düsseldorf, den 4. März 1837. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Abschrift, der Gerichtschreiber: Bewer.

---

167. Hagelschaden-Versicherungsbank für Deutschland 357.

Die Schlußrechnung dieses auf Gegenseitigkeit gegründeten, gemeinnützigen Instituts pro 1836 liegt sowohl auf dem Comptoir des unterzeichneten General-Agenten, als bei seinen 42 Hülfs-Agenten in der Rheinprovinz, zur Abnahme der Interessenten bereit. Hagelschaden-Versicherungsbank für Deutschland.

Ungeachtet der vielen und bedeutenden Hagelwetter besteht dennoch ein beträchtlicher

Ueberschuß, der nach den Bestimmungen der Statuten und nach den Beschlüssen der Generalversammlung den betreffenden Theilnehmern zu Gute kommt.

Die Beiträge sind pro 1837 auf 1 Prozent von Halm- und Hülsenfrüchte, 1½ Prozent von Oelgewächsen, 2½ Prozent von Obst und Wein und 4 Prozent von Hopfen und Taback festgestellt.

Anmeldungen zu Versicherungen werden täglich, Sonn- und Feiertage ausgenommen, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, bei dem Unterzeichneten angenommen.

Die Versicherungen treten, nach geschehener Zahlung der Beiträge sofort in Kraft, als die Anmeldungen und Saatregister bei mir eingetroffen sind.

Düsseldorf, den 29. März 1837. J. F. Wilhelmi,
General-Agent für die Rheinlande, Bergerstraße Nr. 1177.

---

358. Bekanntmachung.

194. Die von Sr. Majestät dem Könige Allergnädigst privilegirte Neue Berliner Hagel-Assekuranzgesellschaft macht hiemit bekannt, daß sie in diesem Jahre die Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschaden für eine bei den Agenturen zu erfahrende Prämie übernehmen wird. Sie erlaubt sich darauf aufmerksam zu machen, daß ihre Anstalt die einzige in Deutschland ist, bei welcher unter keinen Umständen eine Nachzahlung der Versicherungsprämie Statt finden kann, während dennoch jeder Schaden gleich nach dessen Ausmittelung und Feststellung baar vergütet wird.

Versicherungs-Anträge in dem Regierungsbezirk Düsseldorf werden angenommen

in Düsseldorf		bei Herrn	Carl Vogts.
— Crefeld	—	—	P. Schrick.
— Elberfeld	—	—	J. W. Schmachtenberg.
— Gladbach	—	—	J. Bückmann.
— Grevenbroich	—	—	Bürgermeister Krapoll.
— Kempen	—	—	Theod. Gisb. Franken.
— Mülheim a. d Ruhr	—	—	M. Kocks.
— Niel (Kreis Cleve)	—	—	Bürgermeister Neesen.
— Ratingen	—	—	Post-Expediteur Clemens Braun.
— Weeze (Kreis Geldern	—	—	Steuer-Einnehmer de Wahl.
— Wesel	—	—	F. Kalle.

Die Statuten sind zu 5 Sgr. und die Formulare zu den Versicherungs-Anträgen in duplo à 2 Sgr in sämmtlichen Agenturen zu haben.

Berlin, im März 1837. Die Direction.

---

359. Vacante Lehrerstelle.

195. Die Lehrerstelle in Lintorf, Kirchspiels Ratingen, welche circa 60 Schüler zählt, und außer dem Normalgehalt und Schulgelde noch einige 40 Thlr. an Zinsen ꝛc. einträgt, soll wieder besetzt werden. Lusttragende wollen in frankirten Briefen ihre Zeugnisse einsenden.

Ratingen, den 14. April 1837. Namens des Schulvorstandes,
Petersen, evang. Pfarrer.

---

360. Verkauf.

199. Am 26. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, sollen vor dem Rathhause hierselbst 2 vollständige Federbetten öffentlich gegen baare Zahlung verkauft werden.

Rees, den 8. April 1837. Der Gerichts-Aktuar: Wildt.

---

361. Bekanntmachung.

162. Alle, die an den, am 22. d. M. hierselbst verstorbenen Herrn J. J. de Frotier Forderungen zu haben vermeinen, ersuche ich, diese baldigst mir anzuzeigen und zu bescheinigen, indem ich nach drei Monaten die Theilung des Nachlasses bewirken werde.

Mülheim an der Ruhr, den 28. März 1837.

Der Testaments-Executor: Westermann, Assessor.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 35.

Düsseldorf, Mittwoch, den 19. April 1837.

197. **Subhastations-Patent.** 362.

Immobilien-Verkauf.

Auf Betreiben des hieselbst zu Mettmann wohnenden Privatsekretairs Joseph Inhoffen, als Spezial-Mandatars der in der Laubeck, Bürgermeisterei Velbert wohnenden Ackersleute Gebrüder Heinrich, Wilhelm, und Johann Laubeck, sollen nachbenannte deren Schuldnern, den Erben der verlebten Ackersfrau Wittwe Jakob Kellerstraß, Anna Christina geborne zur Mählen, namentlich: 1) dem Wilhelm Kellerstraß, Ackerknecht im Dohr, in der Bürgermeisterei Mettmann wohnend; 2) den Eheleuten Weber Peter Neuhaus, und Anna Maria geborne Kellerstraß am Kirkeshäuschen, in der Sammtgemeinde Mettmann wohnend, und 3) dem Johann Heinrich Großsteinbeck, Ackerer, und Butterhändler zu Bremenbusch, in der Gemeinde Meiersberg wohnend, als Vormund, der mit seiner verstorbenen Ehefrau Anna Sophia Kellerstraß, erzeugten minderjährigen Kinder, Wilhelmina und Gertrud Großsteinbeck, zugehörigen, in der Gemeinde Obschwarzbach, Bürgermeisterei Mettmann, und im Kreise Elberfeld gelegenen Immobilien,

am Donnerstag den 20. Juli c., Nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungssaale des Königl. Friedensgerichtes hierselbst, öffentlich versteigert, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Diese Immobilien sind das Ackergut an den Höckeln genannt, welches folgende Bestandtheile hat: die Immobilien bestehen in 1) einem zweistöckigen, circa 25 Quadratfuß großen Wohnhause, solches ist an der Front, oder Südseite, theils mit Brettern bekleidet, an der Westseite dieses Hauses, und mit demselben zusammenhängend ist ein einstöckiger circa 25 Fuß langer, und 12 Fuß breiter Anbau, welcher theils als Viehstall benutzt wird, angebracht, an diesen Anbau ist noch ein circa fünf Quadratfuß großer Schweinstall angebaut, sodann ist an der Nordseite des Hauses noch ein einstöckiger circa 15 Fuß langer und 10 Fuß breiter Anbau errichtet, welcher letztere als Arbeitsgemach benutzt wird, das ganze Gebäude, welches ein zusammenhängendes Ganze bildet, ist in Holz erbaut, mit Lehmwänden ausgefacht, und mit rothen Pfannen gedeckt, die Hausthüre befindet sich an der Front, oder Südseite, dasselbe hat in allem 29 größere, oder kleinere Fenstern, ist an dem von Wülfrath nach Homberg führenden Kommunalwege gelegen, und wird von dem dazu gehörigen Hofe umgränzt; 2) einer circa 22 Fuß langer, und 16 Fuß breiter Scheune; dieselbe ist in Holz mit Lehmfachwerk errichtet, mit Stroh gedeckt, hat ihre Einfahrt gegen Osten, an derselben, und zwar an der Südseite, ist ein circa 20 Fuß langer, und 8 Fuß breiter Anbau angebracht, welcher auch in Holz errichtet, und mit Lehmwänden ausgefacht ist, derselbe ist mit Pfannen gedeckt, hat seine Thüre gegen Westen, und wird als Pferdestall benutzt, die Scheune respective der Pferdestall werden umgränzt von dem Baumhofe des Gutes an den Höckeln; 3) einem größtentheils zusammen gefallenen von Bruch und Ziegelsteinen errichtet gewesenen circa 8 Quadratfuß großen Backofen, welcher auch umgränzt wird, von dem Baumhofe des in Rede stehenden Gutes, an den Höckeln. Diese vorbeschriebenen Gebäulichkeiten sind nach dem Auszuge aus den Catastralbüchern der Sammtgemeinde Mettmann, auf einem Flächenraume von 10 Ruthen 30 Fuß aufgeführt; 4) 52 Ruthen 20 Fuß Gehölz, gränzt an das Ackerland und Gehölz des Ackerers Wilhelm Riedheid zu Leppers, und das zum Gute Höckeln gehörige Ackerland; 5) 3 Morgen 129 Ruthen 20 Fuß Ackerland, gränzt an den vorbemerkten Kommunalweg, und an das Ackerland des ebengedachten Riedheid; 6) 7 Morgen 35 Ruthen 10 Fuß Ackerland, gränzt an das Ackerland des Landwirthen Erbach im Erst, das Ackerland des Landwirthen Wilhelm Wetter zu Großschrammenhaus, an den vorbemerkten Gemeindeweg, und an den zum Gute Höckeln gehörenden Garten und Baumhof; 7) 81 Ruthen 50 Fuß Garten, gränzt an den mehr bemelten Gemeindeweg, und an das zum Gute Höckeln gehörige Ackerland und Baumhof; 8) 98 Ruthen 80 Fuß Baumhof, gränzt an das Ackerland des benannten Erbach im Erst, an

die Gebäulichkeiten, den Garten und das Ackerland des Gutes Höckeln. Die vorbeschriebenen Immobilien werden pachtweise von dem Ackerer und Tagelöhner Abraham Kellermann bewohnt und benutzt.

Die Grundsteuer der in Rede stehenden Immobilien beträgt gemäß der Heberolle fürs laufende Jahr 5 Thlr. 19 Groschen 3 Pfennige, und das Erstgebot der Extrahenten 800 Thlr. Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen liegt auf der Gerichtsschreiberei des diesigen Friedensgerichtes zur Einsicht offen.

Mettmann, den 30. März 1837. Der Friedensrichter: Scholl.

---

363. Verkauf von Immobilien.

201. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Das Haus hier Nr. 16 Baustraße nebst Fläche, Scheune Nr. 16a und Söller über dem Hause Nr 18., taxirt 636 Rthlr. 25 Sgr. und Garten am großen Wall von 78 Ruthen, taxirt 215 Rthlr., gemäß der nebst Hypothekenschein in Registratur einzusehenden Taxe, werden am 2. August c. 11 Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt, in welchem Termin spätestens alle unbekannten Realprätendenten sich bei Vermeidung der Ausschließung melden müssen.

---

364. Immobilien-Verkauf.

63. Nothwendiger Verkauf vor der Gerichts-Commission zu Dinslaken.

Die dem Wilhelm Schänzer am Stapp zu Eppinghoven gehörige, daselbst gelegene Besitzung bestehend in einem Hause, Garten Fol. 1. Nr. 81 der alten Charte, ferner den Bruchantheilen Flur XII. Nr. 48 und 80 der neuen Flurcharte der Gemeinde Götterswickerhamm, taxirt mit Ausnahme der Bruchparzelle Nr. 48 nach der hier in der Gerichtsregistratur einzusehenden Taxations-Verhandlung im Ganzen zu 139 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf., wird am 26. Mai dieses Jahres, Nachmittags 4 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle zum Verkauf ausgesetzt. — Unbekannte Realprätendenten haben ihre Ansprüche bis zum Termin bei Vermeidung der Präklusion anzumelden.

---

365. Hausverkauf.

85. Subhastations-Patent.

Das in der Pergamentsstraße hierselbst sub Nr. 509 belegene Band IV. Fol. 229 des Hypothekenbuches eingetragene zu 554 Thlr. 29 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte, den Eheleuten Schuhmachermeister Gerhard Voß und Johanna geb. Kathemann gehörige Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 29. Mai, Nachmittags 5 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Referendar Seib verkauft werden. Taxe, Vorwarden und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht offen. Wesel, den 20. Januar 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

366. Immobilien-Verkauf.

124. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Uhrmachers David Krahe, in Solingen wohnhaft, als extrahirender Gläubiger, wider seine Schuldner die Erben des verstorbenen Schleifers Samuel Kirschbaum zu Schaberg, namentlich: 1) Eheleute Carl Schreiber, Erlschmidt und Carolina geborne Kirschbaum zu Schaberg; 2) Eheleute Carl Wilhelm Martin, Scherenmacher und Johanna Amalia geborne Kirschbaum daselbst; 3) Eheleute Friedrich Hillmann, Ackerer, und Carolina geborne Theegarten, früher Wittwe des verlebten Schleifers Nathanael Kirschbaum, zur Eick wohnhaft, in der Eigenschaft und zwar letztere als Hauptvormünderin und Ersterer als Mitvormund der minderjährigen Helena Kirschbaum, Tochter aus der Ehe des gedachten Nathanael Kirschbaum, mit der Carolina Theegarten und 4) Daniel Kirschbaum, Schleifer zu Dorp, für sich und in der Eigenschaft als Gegenvormund der so eben genannten minderjährigen Helena Kirschbaum; sollen die nachverzeichneten, in der Gemeinde Dorp, Gerichtsbezirk und Kreis Solingen gelegenen, den vorbenannten Erben Kirschbaum zugehörigen Immobilien, in den unten beschriebenen 2 Parzellen am Samstag den 24. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr,
in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Solingen, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale, für die dabei bemerkten Erstgebote dem Mehrstbietenden verkäuflich ausgestellt und zugeschlagen werden, nämlich: A. Erste Parzelle, besteht in dem Pfandrecht, an einem zu Schaberg gelegenen Gute, welches folgende Bestandtheile hat,

als: 1) ein mit der Nr. 418 bezeichnetes, in Holz mit Lehmwänden erbautes, zur Hälfte mit Pfannen und zur andern Hälfte mit Stroh gedecktes Wohnhaus, ist 2stöckig zu 2 Wohnungen eingerichtet und von eigenen Gründen so wie von den Häusern des Abraham Kirschbaum und Nathanael Moll, worin es mit einer Giebelseite eingebaut ist, begränzt. 2) Scheune und Stall, bezeichnet mit Lit. A, in Holz erbaut und mit Pfannen gedeckt, ist an der obersten Giebel- und hintersten Seite mit Lehm ausgefacht, an den andern beiden Seiten aber mit Brettern bekleidet, und von eigenen Gründen begränzt. 3) Baumhof und Hofraum, hält mit Einschluß der Grundfläche vorbeschriebener Gebäude 133 Ruthen 20 Fuß, ist begränzt von Carl Reinhard Blasberg und Abraham Kirschbaum. 4) Wiese am Hof ad 66 Ruthen 10 Fuß, begränzt von vorigem Blasberg und Nathanael Moll. 5) Garten am langen Feld, groß 59 Ruthen 50 Fuß, gränzt an Blasberg und eigene Gründe. 6) Ackerland, das lange Feld, groß 8 Morgen 43 Ruthen 50 Fuß, begränzt wie der vorige Garten. 7) Wiese in der Dorpwiesen ad 110 Ruthen 10 Fuß, gränzt an Blasberg und Abraham Kirschbaum. 8) Holzung daselbst ad 49 Ruthen 90 Fuß, begränzt wie vor. 9) Wiese im Kämpchen ad 19 Ruthen 40 Fuß, zwischen dem ꝛc. Blasberg und Nathanael Lauterjung. 10) Holzung unterm Hof, groß 2 Morgen 16 Ruthen 30 Fuß, begränzt von Blasberg und Jonathan Kirschbaum. 11) Holzung am Scheidtchen, groß 130 Ruthen 20 Fuß, gränzt an vorigen Blasberg und Jonathan Kirschbaum. 12) Holzung ober dem Irrgarten, groß 178 Ruthen 10 Fuß, gränzt an die Gründe des ꝛc. Blasberg und jene des Isaac Lauterjung. 13) Holzung im Waschbusch, groß 2 Morgen 138 Ruthen 20 Fuß, zwischen Jonathan Kirschbaum und Nathanael Lauterjung. 14) Holzung im Anschlagsberg, groß 2 Morgen 52 Ruthen 40 Fuß, begränzt von dem ꝛc. Blasberg und Abraham Kirschbaum. 15) Holzung in der Fuchsdelle, groß 1 Morgen 9 Ruthen 40 Fuß, gränzt an Carl Stricker und an den ꝛc. Blasberg. Erstgebot 200 Thlr.

B. Zweite Parzelle, besteht: 1) in einem 4ten Theil Schleifkotten, an der Schalt, mit allen Zubehörungen und Gerechtsamen, ist mit Nr. 715 bezeichnet, in Fachwänden von Holz erbauet und mit Pfannen gedeckt; dieses am obersten Ende gelegene Viertel hat 2 Arbeitsstellen und die Hälfte des Platzes am großen Stein. Das andere Viertel daselbst gehört dem Schleifer Daniel Moll zu Schaberg und die eine abgetheilte Hälfte des Kottens gehört den Erben des kürzlich verstorbenen Schleifers David Moll zu Dorp und hat im Ganzen einen Flächenraum von 13 Ruthen 80 Fuß, wird von David Moll, Abraham Kirschbaum und eigenen Gründen begränzt; 2) in dem Holzgewächs über dem Graben auf'm Damm, auf einem Flächeninhalt von circa 30 Ruthen, gränzt an den Graben und an den Wupperfluß; und 3) in einem Büschgen am Kotten, groß circa 100 Ruthen, begränzt von Erben David Moll und Abraham Kirschbaum. An diesem Büschgen so wie auch an dem ad 2. besagten Holzgewächs, ist der genannte Schleifer Daniel Moll zur Hälfte mit betheiligt. Erstgebot 300 Thlr.

Die Auszüge aus der Steuer- und Mutterrolle, wornach die vorbeschriebenen Immobilien in der Grundsteuer mit 4 Thlr. 19 Sgr. 10 Pf. pro 1836 besteuert waren, liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen, und es wird nachträglich bemerkt: daß die erste Parzelle von den Mitschuldnern Eheleuten Schreiber und Eheleuten Martin, die zweite aber von dem Mitschuldner Daniel Kirschbaum und dem Miether Samuel Theegarten benutzt wird.

Solingen, den 20. Februar 1837. Der committirte Friedensrichter: Court.

---

196. Verding. 367.

Verding. In dem, zum Verdinge der Arbeiten und Lieferungen zur Erbauung einer Brücke über den Dühnbach in der Köln-Arnheimer Straße zu Küppersteg am 12. d. M. abgehaltene Termin, sind keine annehmbare Gebote abgegeben. Es sollen deshalb nachfolgende Arbeiten und Lieferungen zu dem Baue der genannten Brücke nochmals öffentlich und mindestfordernd am 28. d. M., Vormittags 9 Uhr, im Hause des Gastwirths Herrn Breidenbach zu Küppersteg verdungen werden.

1) Die Anlage des Pfahlrostes mit Spundwand, Anfertigung des Lehrgerüstes, Herstellung einer Jochbrücke zur intermistischen Passage incl. sämmtlichen Holzmaterials und des nöthigen Eisenwerks, veranschlagt zu . . . 2167 Thlr. 16 Sgr. 10 Pf.

2) Die Anlieferung von 20,000 Stück Mauerziegel von der Ziegelei bei Rippes unterhalb Köln, veranschlagt zu . . . . . 200 Thlr.

3) Die Anlieferung von 16,500 Stück großer Ziegelplatten von derselben Ziegelei, veranschlagt zu . . . . . 430 Thlr. 15 Sgr.

4) Die Anlieferung und Bearbeitung von 185 Cubikfuß Werksteinen von den Brüchen zu Stenzelberg oder von der Basaltlava am Oberrhein, veranschlagt zu 299 Thlr. 10 Sg.

5) Die Anlieferung von 859 Scheffel gebrannten Steinkalk, veranschlagt zu 257 Thlr. 21 Sgr.

6) Die Anlieferung von 1142 Scheffel Brohler Traß, veranschlagt zu 342 Thlr. 18 Sg.

7) Die Beifuhr von 1079 Cubikfuß Werksteine am Nordkanal gelegen, veranschlagt zu . . . . . 293 Thlr.

Qualifizirte Unternehmungslustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die betreffenden Anschläge und Zeichnungen, so wie die den Arbeiten und Lieferungen zu Grunde liegenden Bedingungen, schon vor dem Termin bei dem unterzeichneten Bauinspektor eingesehen werden können.

Düsseldorf, den 15. April 1837. Hübener.

---

368 Bekanntmachung. 166.

Bekanntmachung.

Mit dem 1. April dieses Jahres werden die täglichen Post-Verbindungen zwischen Crefeld und Düsseldorf um eine tägliche Schnellpost-Fahrt vermehrt, und gehen die resp. Posten folgendermaßen von beiden Orten ab.

Von Crefeld:	in Düsseldorf.
1) Fahrpost, 6 Uhr Morgens.	9 Uhr Morgens.
2) 1ste Schnellpost 9 Uhr Morgens, nach Ankunft der Schnellpost von Cleve.	11 Uhr 10 Minuten, zum Anschluß an die Posten nach Elberfeld und Köln.
3) 2te Schnellpost 2 Uhr Nachmittags.	4 Uhr 10 Minuten Nachmittags.
Von Düsseldorf:	**in Crefeld.**
1) 1ste Schnellpost 10 Uhr Morgens, nach Ankunft der Post von Elberfeld.	12 Uhr 10 Min. Mittags zum Anschluß an die Schnellpost nach Cleve.
2) Fahrpost, 3 Uhr Nachmittags.	6 Uhr Nachmittags.
3) 2te Schnellpost im Winter 5 Uhr Nachm.	7 Uhr 10 Min. Abends.
" " im Sommer 8 Uhr Abends.	9 Uhr 40 Min. Abends.

" Alle übrigen Bestimmungen, welche für die jetzt schon bestehenden Posten zwischen beiden Orten gelten, bleiben in Wirksamkeit.

Das Obige wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Emmerich, den 21. März 1837. Im Auftrage des hohen Generals-Postamtes. Der Königl. Post-Inspektor: Schüller.

---

369. 172. Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Mit dem 1. April d. J. wird in Weeze zwischen Cleve und Geldern eine Station für alles Postfuhrwerk eingerichtet, wovon das Publikum mit der Bemerkung hierdurch benachrichtigt wird, daß von dem gedachten Zeitpunkte ab, daselbst auf den Grund des Allerhöchsten Lohnfuhr-Abgabe-Gesetzes nunmehr auch Lohnfuhrscheine gelöst werden müssen.

Emmerich, den 21. März 1837. Im Auftrage des hohen General-Post-Amtes. Der Königl. Post-Inspector: Schüller.

---

370. 199. Bekanntmachung.

Verding.

Die Pfarrerwohnung nebst dem Nebengebäude und Remise, sodann Widenhofsgebäuden, als Wohnhaus, Stall und Scheune zu Richrath, welche sich zum Wiederaufbau in ihrer bisherigen Benutzungsart zum Theil eignen, sollen am 6. Mai um 3 Uhr Nachmittags, auf dem hiesigen Gemeinde-Büreau, unter empfehlenden Bedingungen, einzeln, zum Abbruch, verkauft werden, wozu Lusttragende einladet.

Langenfeld, den 14. April 1837. Der Bürgermeister: Rosellen.

---

371. 198. Die Lehrerstelle an der evangelischen Elementarschule hierselbst ist vacant. Qualifizirte Aspiranten wollen sich unter Vorlegung ihrer Justifikatorien bei dem Schulvorstande unverzüglich melden.

Vacante Lehrerstelle.

Garzweiler, den 13. April 1837. Der Bürgermeister: von Hülpgen.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 36.

Düsseldorf, Sonnabend, den 22. April 1837.

56. **Edictal-Citation.** 372.

Edictal-Citation.

Der Justiz-Commissar Velthuysen zu Rees hat auf Entlassung von seinem Amte als Auctions-Commissar für die Bürgermeisterei Rees angetragen. Es werden daher alle diejenigen, welche aus amtlichen Auctions-Geschäften desselben Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich damit binnen 3 Monaten, spätestens aber im Termine den 23. Mai c., Vormittags 11 Uhr, vor dem Land- und Stadtgerichts-Direktor Arndt zu melden; widrigenfalls die bestellte Caution zurückgegeben werden soll und die Betheiligten sich künftig nur an die Person des Justiz-Commissarii Velthuysen regressiren können.

Emmerich, den 8. Februar 1837. Vigore Commissionis.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

99. **Auszug** 373.

Immobilien-Verkauf.

aus den auf der Gerichtsschreiberei des Königlichen Friedensgerichtes des Kantones Barmen beruhenden Urschriften.

Subhastations-Patent.

Auf Anstehen der Intestat-Erben der hier in Barmen verstorbenen geschäftslosen Frau Wittwe Heinrich Springmann, Anna Magdalena geborne Wuppermann, namentlich: a) des Herrn Carl Rudolph Hoette, Kaufmann, und dessen Ehegattin Charlotte geborne Springmann, beide zu Elberfeld wohnhaft; b) des geschäftslosen Fräuleins Julie Springmann, früher zu Barmen, jetzt in Elberfeld wohnend; c) des Herrn Heinrich Christian Springmann, Candidat der Theologie, vormals in Barmen, gegenwärtig zu Overdick bei Bochum wohnhaft, und d) des Herrn Emil Springmann, Handlungsgehülfe, vormals in Köln, jetzt zu Hanau wohnend, so wie e) der zu Hagen wohnhaften Eheleute Herrn Wilhelm Funcke, Kaufmann, und dessen Ehegattin Wilhelmine geborne Springmann, insgesammt extrahirenden und ihr gesetzliches Domizil in dem Hause des zur Scheuren in Barmen wohnhaften Kaufmanns Herrn Reinhard Theodor Wuppermann erwählt habenden Gläubiger, gegen die Wittwe und Kinder des in Barmen verlebten Färbermeisters Andreas Simon Bertrand, namentlich: 1) dessen Wittwe, Agnes geborne Geyen, ohne Geschäft, ferner deren Kinder, als: 2) Carl Simon Bertrand, Färber, 3) Heinrich Ludwig Bertrand, ebenfalls Färber, 4) geschäftslose Charlotte Ursula Bertrand, 5) Johann Willems, Blechschläger, und dessen Ehefrau Francisca Louise geborne Bertrand, diese alle in Barmen wohnend, sodann 6) Johann Theodor Bertrand, Kaufmann zu Dorsten, und 7) Hermann Joseph Bertrand, Färbergehülfe, zu Brüssel bei Seraphin Fortian wohnhaft, als Schuldner, sollen in öffentlicher Sitzung des hiesigen Königlichen Friedensgerichts von

Samstag den 17. Juni 1837, Morgens 8 Uhr,

an gewöhnlicher Stelle, die den vorgenannten Schuldnern in Gemeinschaft zugehörenden in der Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen, Landkreis Elberfeld gelegenen sub Art 55 der hiesigen Katastral-Mutterrolle eingetragenen, pro 1836 mit 11 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf. und für das laufende Jahr sub Art. 47 der Grundsteuer-Heberolle, mit 11 Thlr. 23 Sg. 2 Pf. veranschlagten Immobilien, bestehend:

A. In einem, in den Dörnen hierselbst belegenen, mit Sect. VIII. Nr. 905 bezeichneten, von Holz in Lehmwänden aufgeführten, nach Westen hin theilweise — an der im untern Theile zur Färberei eingerichteten Südseite, dahingegen ganz mit Schiefern bekleideten, an den übrigen Seiten weiß gekälkten, mit rothen Pfannen gedeckten Wohnhause, was nordwärts an jenes des Engelbert Mönig, ostwärts an die Dörner-Straße, nach Süden an den vorbeifließenden Mühlengraben, und nach hinten an den Garten von Erben Reinhard Kuhstoß angrenzt, mit dem Hofplatze einen Flächeninhalt von 22 Ruthen 35 Fuß hat, und von den Mitschuldnern Wittwe Andreas Simon Ber-

trand und Heinrich Ludwig Bertrand, sodann miethweise von dem jetzt gewerblosen vormaligen Oberförster Schlamm bewohnt und benutzt wird, gegen das auf dieses Wohnhaus, mit Zubehör, von den Extrahenten abgegebene Erstgebot von 1000 Thaler, ferner

B. In einem, 21 Ruthen 58 Fuß haltenden, zwischen den Gärten des Franz Brusthoff und Bäckers Köcke in den Dörnen gelegenen nach hinten an einen Feldweg angrenzenden und mit einer Dornenhecke eingefriedigten, von dem Heinrich Ludwig Bertrand benutzten Gemüse-Garten, gegen das von den Extrahenten darauf gelegte Erstgebot von . . . . . 100 Thlr.

auf das Ganze also von 1100 Thlr.

geschrieben eintausend ein hundert Thaler preußisch Courant, unter den nebst dem vollständigen Auszuge aus der Grundsteuer, auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehenden Kaufbedingungen, zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Barmen, den 21. Februar 1837.

Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Rheinbach.

Für gleichlautende Abschrift, der Friedensgerichtsactuar: Arnz.

---

374. Immobilien-Verkauf.

81. Subhastations-Patent.

Auf Anstehen der zur Lebder, Bürgermeisterei Dabringhausen wohnenden Kaufhändlerin, Wittwe Johann Wilhelm Thomas, Anna Margaretha, geborne Fleck, soll die, der zu Röhlscheid, Bürgermeisterei Dabringhausen wohnenden Ackersfrau, Wittwe Heinrich Herrmanns, Gertrud, geborne Braches, auf Lebenslang zustehende Leibzucht an dem, dem nackten Eigenthum nach, den Geschwistern Peter Arnold, Anna Gertrud, Peter Daniel, Carolina, Christian, August und Peter Johann Herrmanns zugehörigen, zu Röhlscheid, Gemeinde und Bürgermeisterei Dabringhausen, Kreis Lennep, gelegenen Ackergute,

am Mittwoch den 24. Mai dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

von dem hiesigen Friedensgerichte, in dessen gewöhnlichen Sitzungssaale, für das von der Extrahentin auf die quäst. Leibzucht abgegebene Erstgebot von zwanzig Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das von der Schuldnerin Leibzuchtsweise bewohnte und benutzte Gut besteht aus: 1) Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 184. 2) Scheune, bez. mit Lit A. 3) Haus, respective Gebäudegrundfläche, Flur 3, Nr. 25, groß 4 Ruthen 70 Fuß. 4) Garten am Hause, Flur 3, Nr. 26, groß 5 Ruthen 40 Fuß. 5) Baumgarten daselbst, Flur 3 Nr. 27, groß 99 Ruthen 10 Fuß. 6) Garten zu Röhlscheid, Flur 3, Nr. 34, groß 60 Ruthen 50 Fuß. 7) Garten daselbst, Flur 3, Nr. 2, groß 63 Ruthen 80 Fuß. 8) Ackerland daselbst, Flur 3, Nr. 44, groß 9 Morgen 85 Ruthen 80 Fuß. 9) Wiese, die Röhlscheider, Flur 2, Nr. 60, groß 49 Ruthen 90 Fuß. 10) Wiese zu Röhlscheid, Flur 3, Nr. 40, groß 45 Ruthen 30 Fuß. 11) Wiese an der Frenkhauserbach, Flur 5, Nr. 118, groß 129 Ruthen 20 Fuß. 12) Holzung an der Röhlscheiderwiese, Flur 2, Nr. 426, groß 3 Morgen 160 Ruthen. 13) Holzung im Hundhagen, Flur 5, Nr. 230, groß 7 Morgen 77 Ruthen 80 Fuß. 14) Holzung am Hülsberg, Flur 5, Nr. 272, groß 6 Morgen 142 Ruthen 50 Fuß. 15) Holzung, in der Hundheimerschlade, Flur 6, Nr. 224, groß 4 Morgen 113 Ruthen 20 Fuß. 16) Holzung in den Irlen, Flur 2, Nr. 419, groß 46 Ruthen 60 Fuß. Alles Preußisches Maaß.

Die Kaufbedingungen und der Steuerauszug, wornach von dem fraglichen Ackergut pro 1836 an Grundsteuer 4 Thlr. 25 Sgr 8 Pf entrichtet werden, liegen auf der Kanzlei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Wermelskirchen, den 11. Februar 1837. Der Königl. Friedensrichter: Court.

---

375. Immobilien-Verkauf.

128. Subhastations-Patent.

Auf Anstehen der zu Barmen wohnenden Rentnerin der Wittwe des verlebten Kaufmannes Friedrich Overbeck Johanna geb. Marschall, welche bei dem Notar Gustav Wülfing von hier Domizil gewählt, sollen die den Eheleuten Christian Klein, Winkelierer,

und Wilhelmina geb. Hörster von hier zugehörigen, Kreis und Stadt Elberfeld gelegenen, in der Katastral-Mutterrolle mit Art. 971 bezeichneten Realitäten, bestehend

1) in einem auf der Gatherstraße sub Sect E. Nr. 37 gelegenen von Holz in Lehmfachwänden auferbauten, in der Frontseite mit einer Haupteingangsthür und fünfzehn Fenstern versehenen dreistöckigen Wohnhause, außer den Eigenthümern von dem Schreiner Dahm, Weber Krohn, Maurer Concian, Schleifer Appeiler und der Wittwe Birkenstock miethweise bewohnt; 2) in einem dahinter gelegenen mit Nr. 36 bezeichneten Nebengebäude, dreistöckig von Holz in Fachwänden erbaut mit 23 Fenstern versehen und von den Webern Mühlen, Wüster, Appeiler, Mertens, Schmalschläger und dem Tagelöhner Spussard bewohnt; 3) in einem dahinter zwischen dem Eigenthum des Schreiners Diederich Leiten und dem des Winkelirers Dahm gelegenen circa zwanzig Fuß langen und etwa fünfzehn Fuß breiten Stück Gartenland am

Mittwoch den 21. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Sitzungssaale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst, für das von der Extrahentin gemachte Erstgebot von 400 Thlr. öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Beglaubigte Auszüge aus der Steuer- und Katastral-Mutterrolle, demnach die vorgenannten Realitäten in der Grundsteuer für das laufende Jahr mit 14 Thlr. 7 Sgr. 11 Pf. angesetzt sind, wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht vor. Elberfeld, den 7. März 1837. Der Friedensrichter: Meyberg.

---

186. **Proclama.** 376

Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Postsecretairs Friedrich Nadler, zu dem auch ein Garten gehört, heute der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger vorgeladen in Person, oder durch unsere Justiz-Commissarien Carp, Lancelle, Velthuysen, Wennen im Termine den dritten Juni c., 10 Uhr, vor dem Land- und Stadtgerichts-Director Arndt ihre Ansprüche anzumelden und als richtig nachzuweisen, widrigenfalls sie im Falle des Ausbleibens aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Proclama.

Emmerich, den 17. März 1837. Königliches Land- und Stadtgericht.

---

202. **Freiwilliger Verkauf.** 377.

Der Rentner und Gutsbesitzer Herr Carl Freiherr von Haeften läßt sein ½ Stunde von Xanten gelegenes Gut Fürstenberg, welches aus einer herrschaftlichen Wohnung, Oekonomie-Gebäuden, Garten, Baumgarten, Ackerland, Wiese, Hütung und Holzgewächs besteht und einen Flächenraum von circa 300 Morgen einfaßt, worunter circa 150 Morgen Ackerland und 44 Morgen Wiesen sich befinden und zu welchem überdem die Fischerei-Gerechtigkeit in einem Theile des alten Rheines gehört, in der Wohnung des Kaufmannes und Schenkwirthen Herrn Johann Gorriß zu Xanten Verkauf.

am Sonnabend den 29. April c. zum präparatorischen und Sonnabend den 29. Mai c. zum definitiven Verkaufe, jedesmal Nachmittags 2 Uhr ausstellen.

Die Gebäude bei diesem Gute sind fast alle ganz neu aufgeführt und in dem besten Zustande und die Grundstücke selbst befinden sich in dem besten Cultur-Zustande.

Durch ihre sehr schöne Lage und ihre Nähe bei Xanten, Wesel und Cleve eignet sich diese Besitzung vorzüglich zu einem Sommeraufenthalt für eine herrschaftliche Familie.

Die Verkaufsbedingungen sind auf Porto freie Anfragen zu erfahren durch den unterzeichneten, mit dem Verkaufe beauftragten Notar.

Xanten, den 8. April 1837. Leunenschloß, Notar.

---

203. **Bekanntmachung.** 378.

Die zu 861 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf veranschlagten Arbeiten zur Entwässerung des hiesigen Wallgrabens bestehend in Auf- und Abtrag und Umpflasterung einzelner Straßen- Verding.

theile, sollen am 8. k. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause, woselbst Plan, Kostenanschlag und Bedingungen einzusehen sind, öffentlich verdungen werden.

Duisburg, den 15. April 1837. Der Bürgermeister: Junkermann.

---

379. Definitiver Verkauf.

133. **Oeffentlicher definitiver Verkauf.**

Auf den Grund des von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 23 August 1836 erlassenen Erkenntnisses sollen die nachbezeichneten von den verlebten Ehe- und Ackersleuten Johann Peter Aßmann und Anna Christina Bahns (letztere spätere Wittwe Friedrich Thiel) nachgelassenen, in der Gemeinde Witzhelden gelegenen Immobilien

am Dienstag den 23. Mai c., Morgens 9 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirths und Beigeordneten Herrn Johann Heinrich Baches zu Witzhelden öffentlich dem Meistbietenden zuerst parzellenweise und dann im Ganzen zum Verkaufe ausgestellt und Falls die Gebote die Taxe erreichen möchten, gleich definitiv zugeschlagen werden, namentlich:

	Größe. Mrg	Ruth.	F.	Taxe. Tlr.	Sg.	Pf.
1) Wohnhaus zu Bern, bezeichnet mit Nr. 62 nebst darneben stehender Stallung und in den Abhang desselben angebauten Pferdestall sodann Wohnhaus mit dem vorigen unter einem Dache, bezeichnet mit Nr. 63	—	—	—	200	—	—
2) Scheune daselbst	—	—	—	30	—	—
3) Holzung im Dohmbrachen	3	64	80	87	—	—
4) Wiese in den Birken	—	179	20	50	—	—
5) eine Eiche daselbst mit Nr. 7 bezeichnet	—	—	—	2	—	—
6) Holzung im Jungholz	3	18	10	90	—	—
7) sechs Eichenstämme daselbst	—	—	—	44	—	—
8) Ackerland auf der Jungholz	4	49	10	180	—	—
9) Holzung im Jungholz	2	39	50	56	—	—
10) acht Eichenstämme daselbst	—	—	—	23	—	—
11) Holzung in den Birken	3	20	40	180	—	—
12) vier Eichenstämme daselbst	—	—	—	25	—	—
13) Ackerland auf'm großen Feld	11	95	30	517	—	—
14) ein Eichenstamm allda	—	—	—	1	—	—
15) Wiese auf'm großen Feld	—	147	40	60	—	—
16) vier Eichenstämme daselbst	—	—	—	18	—	—
17) Wiese im Bern	1	17	20	60	—	—
18) Hausplatz zu Bern	—	26	10	28	—	—
19) fünf Eichenstämme allda	—	—	—	24	—	—
Zusammen	30	117	10	1680	—	—

Bei diesem Verkauf ist ein emancipirter Minderjähriger, Namens Carl Aßmann, Gehülfe bei seiner Mutter der Wirthin Wittwe Johann Peter Aßmann an der Kohlfurtherbrücke, Gemeinde Kronenberg wohnend, betheiligt, welchem der an der Everhmühle, Gemeinde Kronenberg wohnende Müller Peter Abraham Kremendahl als Curator angeordnet worden.

Die Verkaufsbedingungen und übrigen auf den Verkauf Bezug habenden Verhandlungen sind bei dem unterzeichneten committirten Notar niedergelegt.

Düsseldorf, den 10. März 1837. Euler.

---

380 Verkauf.

176. Auf der Schneidmühle bei Hamm liegt sehr gutes Nach-Heu (Grummet) billig zu verkaufen.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 37.

Düsseldorf, Dienstag, den 25. April 1837.

200. Auszug 381.

aus den auf dem Sekretariate des Königl Friedensgerichtes des Kantones Barmen beruhenden Urschriften. Immobilien-Verkauf.

Subhastations-Patent.

Auf Anstehen der zu Barmen wohnenden Eheleute Herrn Carl van Hees, Bleicher, und Charlotte geborne Brögelmann, als extrahirenden Gläubiger, gegen die groß- und minderjährigen Erben des zu Barmen verstorbenen Metzgers Johann Gies, namentlich: gegen a. die jetzt zu Dortmund wohnhaften Kaufhändlerin Wilhelmina geborne de Haas, Wittwe des gedachten Erblassers, in eigenem Namen derselben; b. die ohne Gewerb bei ihr wohnende, noch minderjährige Tochter Franziska Wilhelmina Gies, repräsentirt durch ihre ebengenannte Mutter als ihre gesetzliche Vormünderin, ferner durch den zu Elberfeld wohnhaften Färber Jakob Offermann, als Nebenvormund, sodann c. den zu Barmen ohne Gewerbe wohnenden, noch minderjährigen Johann Gies, Sohn aus erster Ehe des erwähnten Erblassers, und vertreten durch seinen Hauptvormund Engelbert Straßmann, Winkelier, so auch durch seinen Nebenvormund: Johann Müller, Metzgermeister, beide Letztere ebenfalls in Barmen wohnhaft als Schuldner, sollen in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichtes, an gewöhnlicher Stelle,

Montag den 31. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr,

die hierunten beschriebenen sub Artikel 258 der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Barmen eingetragenen und pro 1837 sub Artikel 251 der hiesigen Grundsteuer-Heberolle mit 11 Thlr. 19 Sgr. 10 Pf. veranschlagten, in der Stadt und Bürgermeisterei Barmen, Landkreis Elberfeld gelegenen, den vorgenannten Erben von Johann Gies senior in Gemeinschaft zugehörenden Immobilien, unter den, nebst dem vollständigen Auszug aus der Grundsteuer, auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehenden Kaufbedingungen, so wie gegen die nachstehend bemerkten von den Extrahenten auf diese schuldnerischen Realitäten gelegten Erstgebote, zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Die gegen die obigen Schuldner zu veräußernden Gegenstände bestehen:

A. in einem, hier im Heubruch, Sect. V Nr. 624 gelegenen, nach Norden und nach Süden von einer Gasse umgebenen, von Holz in auswärts weiß gekälkten Lehmfachwänden, mit einem rothen Pfannendache errichteten von dem Schreiner Friedrich Wilhelm Kilsith, Bürstenbinder Friedrich Strasmann und der Wittwe Hüsgen benutzten und bewohnten Wohnhause, anhabend — auf seinem Hofplatze — einen kleinen einstöckigen mit Lit. A bezeichneten, wie das Haupthaus gebauten, auch verdachten Hinterbau, von dem Kilsith zur Schreinerstätte gebraucht, welche Gebäude, — nebst dahinter liegenden, ebenfalls von demselben benutzten Gemüsegarten — nach Osten an die Heubrucherstraße, nach Westen an die Gärten von Mittendorf und Mertens, nach Süden an das Erb des W. Küttschulte und nach Norden an Johann Peter Scheel senior angränzen, in vorerwähnter Mutterrolle unter Nr. der Abtheilung X., des Grundstücks 200 und 201, sodann des Gebäude-Verzeichnisses 732 aufgeführt sind, und an Grundfläche im Ganzen 17 Ruthen 60 Fuß enthalten — Erstgebot eintausend Thaler. 1000 Thlr.

B. in einem, am Schellenberg hierselbst gelegenen, mit Sect. III. Nr. 355 bezeichneten, von Holz in zum Theil mit Deckspähnen auswärts überkleideten, übrigens weiß gekälkten Lehmwänden mit einem rothen Pfannendache, einstöckig erbauten, von den gewerblosen: Johann Heinrich Jaeger, Heinrich Grothaus und Färber Schäfken miethweise bewohnten, an der südlichen Seite mit einem, von dem Miether ꝛc. Jäger für eigene Kosten angelegten, und folglich dessen Eigenthum zum Abbruch verbleibenden Kubstalle, ferner hinterwärts mit einem theilweise mit Stacken umzäunten Garten versehenen Wohnhause, das Ganze an Grundfläche 34 Ruthen 130 Fuß befassend, nach Westen an Haus und Garten von David Westermann, nach Süden an den Mühlengraben, nach Osten an

Haus und Garten von ꝛc. Schäfken und nach Norden an die Schellenberger Straße anstoßend, und in der hiesigen Mutterrolle unter Nr der Abtheilung X., des Grundstücks 531, 532 und 533, sodann des Gebäude-Verzeichnisses 964 und 965 aufgeführt. — Erstgebot zweihundert Thaler. 200 Thlr.

C. in dem, nach Norden an den Garten von Johann Daniel Graan, nach Osten und nach Süden an den Weg, sodann nach Westen an den Garten von Daniel Boßwinkel (modo Johann Werth) angränzenden, hier im Kohlgarten gelegenen, vom Winkelierer Peter Wülfing, Färber Albert Reyscher, Johann Wichelhaus und Wittwe Peter Caspar Schimmel benutzten Gartenland, wozu folgende Erbrenten gehören:
1. von 3 Sechszig 1557 Fuß, an Rudolph Friedrich Moll, 37 Reichsthaler 45½ Stüber;
2. von ½ Sechszig 574 Fuß, an Wittwe F. H. Lohmeyer, 18 Reichsthaler 15½ Stüber;
3. von ½ Sechszig 787 Fuß, an Wilhelm Schwarz, 6 Reichsthaler 28 Stüber, und
4. von 1 Sechszig 266 Fuß, an Benjamin Engels, 11 Reichsthaler 48½ Stüber,

überhaupt ediktmäßig 74 Reichsthaler 17½ Stüber, oder preußisch Courant 63 Thaler und 7 Pf. — Erstgebot achthundert Thaler 800 Thlr.

D. an Holzung im Vatloh 1 Morgen 34 Ruthen, aufgeführt unter Nr. der Abtheilung XIII. und des Grundstücks 168, in der hiesigen Mutterrolle, angränzend nach Norden an den Garten von F. Schulte und das Ackerland von Wittwe J. C. Westkott, nach Osten an den Weg, nach Süden an den Busch von Johann Schnöring, und nach Westen an das Ackerland von Eberhard Eckey, von dem Ackerer Hülsberg benutzt, nebst der dazu gehörenden und dem Eberhard Eckey zu Last liegenden Erbrente von 14 Thlr. 28 Sgr. 8 Pf. — Erstgebot Einhundert fünfzig Thaler. 150 Thlr.

schließlich E. an Ackerland im Thal, gegenwärtige Wiese, aufgeführt in der bezogenen Mutterrolle, unter Nr der Abtheilung XIII. und des Grundstücks 188, groß 1 Morgen 27 Ruthen 50 Fuß, sodann anschießend nach Süden an die Straße, nach Westen an den Weg und den Garten von Engelbert vom Schmidt und nach Norden an die Wiese der Erben vom Hemdt und P. C. Westkott, ebenfalls vom Ackerer Hülsberg benutzt. — Erstgebot zwei hundert Thaler. 200 Thlr.

Barmen, den 6. April 1837. Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Reinbach.
Für gleichlautende Abschrift, der Friedensgerichts-Actuar: Arntz.

382. Immobilien-Verkauf.

204. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Der Acker in hiesiger Feldmark Flur 1 Nr. 162, von 1 Morgen 175 Ruthen, taxirt 447 Rthlr. 10 Sgr. gemäß nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, wird 2. August 11 Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt.

383. Immobilien-Verkauf.

61. Nothwendiger Verkauf.

Das den Beneficial-Erben der Eheleute Jakob Zeppenfeld und Johanne Hacks gehörige, zu Mülheim an der Ruhr auf der Dohne sub Nr. 43 des alten und Nr. 300 des neuen Catasters gelegene, aus Wohnhaus und fünf Nebengebäuden resp. Anbauen, Hofraum, Garten und Baumgarten bestehende, in der Mutterrolle Art. 645, Flur C. 142, 143, 144 aufgeführte, zur Wirthschaft, Brau- und Brennerei günstig gelegene, auf 5900 Thlr. ohne Abzug der Lasten abgeschätzte Erbe, soll zufolge der, nebst Taxe an der Gerichtsstelle einzusehenden Bedingungen, am 23. August c., Nachmittags 3 Uhr, bei dem Wirth Johann Hilterhaus in der Leinenweber-Straße daselbst subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termin zu melden.

Broich, im Fürstlichen Gericht der Herrschaft Broich den 13. Januar 1837.

384. Immobilien-Verkauf.

83. Subhastations-Patent.

Auf Ansuchen der Wittwe des verlebten Kaufmanns Wilhelm Weyersberg Amalia geborne Hengstenberg, Rentnerin in der Gemeinde Pempelfort, Oberbürgermeisterei Düsseldorf wohnend, als Hauptvormünderin ihrer minderjährigen Tochter Henrietta Amalia Weyersberg, ohne Geschäft bei ihrer Mutter wohnend, Erbin des daselbst verlebten Rentners Ludwig Weyersberg, und als solche extrahirende Gläubigerin, sollen die wider ihre

Schuldner, Ehe- und Ackersleute Johann Peter Abrath und Carolina Hausmann zur kleinen Ehren in gerichtlichen Beschlag genommenen und denselben zugehörigen zur besagten kleinen Ehren, Bürgermeisterei und Gemeinde Gräfrath, Friedensgerichtsbezirk und Kreis Solingen gelegenen sub Art. eins der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Gräfrath eingetragen, und für's laufende Jahr mit einer Grundsteuer von 7 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. belegten Immobilien, bestehend: a) in einem, in eigenem Hofe gelegenen, von Holz in Lehmwänden zu zwei Stockwerken und einer Bedachung von Dachziegeln aufgeführten ungefähr 18 Fuß langen und eben so breiten Haupthause, dessen Giebel nach Westen mit Brettern bedeckt ist, hat 21 Fenstern, einen gewölbten Keller, 2 ziegelsteinerne Rauchfänge, westwärts seinen Haupteingang und nach der Nordseite hin ein einstöckig, ebenfalls in Holz und Lehmwänden angebautes, 20 Fuß langes und 10 Fuß breites und mit 6 Fenstern versehenes Nebenhaus, dessen Eingang westwärts ist. b) Einem südwärts hiervon gelegenen Stalle, circa 20 Fuß lang und 14 Fuß breit, hat seinen Eingang nordwärts, 4 Fenstern, einen angebauten Schweinestall, ist nordwärts an der Giebelseite mit Brettern bekleidet und im übrigen wie sub Lt. a gebaut. c) Einem nordwärts vom Haupthause gelegenen eben so wie vorhin erbauten, circa 20 Fuß langen und 18 Fuß breiten und mit 17 Fenstern versehenem Nebenhause, mit untergebaueter Schmiede d) Einer ebenfalls nordwärts gelegenen, circa 40 Fuß langen und 12 Fuß breiten mit Stroh gedeckten und im übrigen wie die vorigen Gebäulichkeiten gebaueten Scheune, welche ihren Eingang nach Süden hin hat. e) Dem unterhalb der Gebäulichkeiten gelegenen Baumhofe und Wiese, circa 1¼ Morgen haltend, anschießend einer Seits an Peter Heidelberg und Erben Mutz, anderer Seits an Peter Deus mit einem Vorhaupte an den Bach mit dem andern an eigenem Garten. f) Einer Wiese, die schmale Wiese genannt, einer Seits neben der alten Straße, anderer Seits und mit dem Vorhaupte an eigenen Baumhof anschießend, groß circa 100 Ruthen. g) Einem Stück Ackerlandes und Garten, das Hofsfeld genannt, haltend 3¼ Morgen, einer Seits umgränzt von der alten Straße und der zuletzt genannten Wiese, an den übrigen Seiten von dem Fuhrwege, welcher vom Hofe kommend auf die alte Straße führt. h) Einem Stück Ackerlandes, das sogenannte mittelste Feld, groß circa 5 Morgen, einer Seits neben dem Rümmener Mühlenwege, anderer Seits neben eigenem Ackerlande, neben Erben Bolten und Erben Mutz, mit einem Vorhaupte an die Walderstraße und mit dem andern an Peter Heidelberg anschießend. i) Einem Stücke Ackerlandes, das Pother Feld genannt, groß 2 Morgen 36 Ruthen, anschießend einer Seits an Ulerich, anderer Seits an Herrn de Leuw uud Erben Mutz, mit einem Vorhaupte an das zuletzt benannte Ackerland, und mit dem andern an Herrn de Leuw. k) Einem Stück Ackerlandes das Bremsen Feld, circa 2 Morgen haltend, einer Seits neben Erben Mutz anderer Seits neben Eschbacher Land, mit einem Vorhaupte an Erben Mutz und mit anderm an eigenem Busche anschießend. l) Einem Stück Ackerlandes das sogenannte Rottland im Mühlenbusch, groß circa 5 Morgen, einer Seits an Peter Deus und eigenem Busche, anderer Seits neben Wittwe Lüttges und Baus und mit beiden Vorhäuptern an den Busch von Baus zu Ehren anschießend. m) Circa 1 Morgen Heidebusch, anschießend an das zuletzt benannte Ackerland, einer Seits an Peter Deus und an den Bach und andern Seits an Peter Baus zur Ehren. n) 2 Morgen Heidebusches, anschießend mit einem Vorhaupte an das obige Bremser Feld mit dem andern an Schäfers Hofers Gründen, mit einer Seite an Commandeur und Erben Mutz und Peter Heidelberg,

am Samstag den 3. Juni dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

im Sitzungssaale des Königl Friedensgerichtes hierselbst, für das von der Extrahentin gemachte Erstgebot von 1500 Thaler zum Verkaufe ausgesetzt und an den Meistbietenden zugeschlagen werden. Sämmtliche Grundstücke und Gebäulichkeiten bewohnen und benutzen die schuldnerischen Eheleute Johann Peter Abrath selbst und das sub Lit. a erwähnte an das Haupthaus angebaute Nebenhaus wird vom Schreiner Peter Weber und das Nebenhaus sub Lit. c von Messerschmid Benjamin Melcher miethweise bewohnt.

Die der Subhastation zu Grunde gelegten Kaufbedingungen nebst einem vollständigen Auszuge aus der Katastral-Mutterrolle, liegen auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 13. Februar 1837. Der Friedensrichter: Court.

385. Immobilien-Verkauf.

141. Nothwendiger Verkauf des zu Bergerhausen sub Nr. 146½ belegenen Wohnhauses nebst Zubehör, nach Sect. A. Nr. 116 der Flur, 4 Morgen 79 Ruthen 5½ Fuß groß, und gewürdigt zufolge der in Registratur einzusehenden Taxe zu 383 Thlr. 7 Sgr. 11 Pf. in termino den 1 Juli c., Nachmittags 3 Uhr, an der Behausung des Anton Humann zu Rellinghausen.

Unbekannte Real-Prätendenten haben sich spätestens in termino praefixo mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden.

Essen, den 28. Februar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

386. Edictal-Citation.

139. Edictal-Citation.

Auf Requisition der Königl. Intendantur des 8ten Armee-Corps zu Coblenz werden die unbekannten Gläubiger, welche aus dem Jahre 1836 an die Kassen der nachstehend bezeichneten Truppentheile und Administrations-Branchen:

I. in Mainz: des 35sten Infanterie-Regiments und seiner beiden Bataillone, des 38sten Infanterie-Regiments und dessen 2ten Bataillons, des 40sten Infanterie-Regiments und dessen beiden Bataillone, der Reserve-Festungs-Artillerie-Abtheilung, der Reserve-Festungs Pionir-Compagnie, des Artillerie-Depots, des allgemeinen Garnison-Lazareths und des Proviant-Amts;

II in Luxemburg: des 37sten und 39sten Infanterie-Regiments und deren Bataillone, der Reserve-Festungs-Artillerie-Abtheilung, der Reserve Festungs-Pionir-Compagnie, des Artillerie-Depots, des Proviant-Amtes, der Garnison-Verwaltung und des Allgemeinen Garnison-Lazareths;

Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von 6 Wochen, und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Auskultator Scheffen

auf den 1. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr,

hierselbst angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannten Kassen präkludirt und sie deshalb bloß an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Hamm, den 28. Februar 1837.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts: v. Scheibler.

387. Bekanntmachung.

206. Bekanntmachung.

Durch Erkenntniß des hiesigen Königl. Landgerichts vom 20. März d. J. ist der Handelsmann und Schenkwirth Bernhard Loepelmann zu Closterkamp wegen einfachen Banqueroutes zu einer einmonatlichen Gefängnißstrafe und in die Kosten verurtheilt worden, und wird solches in Gemäßheit des Artikels 592 des Handelsgesetzbuchs hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Cleve, den 17. April 1837. Der Ober-Prokurator: Bessel.

388. Verkauf.

207. Da für das sogenannte Friedrichsfeld und die Loefflers Colonie sowie für das Gut Büssen und Langenhorst kein anständiges Gebot erfolgt ist, so wird zur Feilbiethung dieser in der Gemeinde Spellen gelegenen, den Erben der Wittwe Loeffler zugehörigen Besitzungen einschließlich der erworbenen Heidefläche ein neuer Termin auf Montag den ersten k. M., Vormittags 11 Uhr, zu Spellen in der Wohnung des Gastwirths Hr. Hartmann angesetzt.

Emmerich, den 20. April 1837 Carp.

389. Vacante Lehrerstelle.

205. Durch die Pensionirung des Lehrers Beckmann ist die Lehrerstelle an der katholischen Elementarschule zu Wynen erledigt.

Wahlfähige Aspiranten wollen sich unter Vorlegung ihrer Atteste bei dem betreffenden Schulvorstande baldigst melden.

Wynen, den 16. April 1837. Der Pfarrer Gossens.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 38.

Düsseldorf, Freitag, den 28. April 1837.

92. Subhastations-Patent. 390.

Immobilien-Verkauf.

Folgende den Erben der Eheleute Theodor Blumenkamp und Hendrine geborne von der Berg zugehörige im Kreise Duisburg in der Bürgermeisterei Duisburg, im Casselerfeld belegenen Grundstücke:

1) die Vol. VIII. Fol. 79 des Hypothekenbuchs der Feldmark Duisburg eingetragenen Baumweide, taxirt zu 450 Thlr. nebst dem darauf erbauten massiven Wohnhause, taxirt zu 2250 Thlr.; 2) ein Ackerstück auf dem Baukamp Vol. VII. Fol. 95 des Hypothekenbuches, taxirt zu 210 Thlr.; 3) eine Weide auf dem Baukamp Vol. VIII. Fol. 81, taxirt zu 1100 Thlr.; 4) die sogenannte Ziegelweide, Vol. VII. Fol. 91, taxirt zu 400 Thlr.; 5) die Moersche Weide, Vol VII. Fol. 93, taxirt zu 1150 Thlr.; 6) die kleine Meursche Weide, Vol. VII. Fol. 54, taxirt zu 215 Thlr.; 7) die Meursche Grindweide, Vol. IX. Fol. 3, taxirt zu 1200 Thlr.; 8) eine Weide vor dem Blumenkamps Hofe, Vol. VII. Fol. 83, und taxirt zu 1600 Thlr.; 9) eine Weide im sogenannten Dreitimpf, Vol. VII. Fol. 73, taxirt zu 250 Thlr.; 10) ein Ackerstück im Casselerfeld, Vol. VII. Fol. 78 und 79, taxirt zu 150 Thlr, nebst einem größern Wohnhause, taxirt zu 1240 Thlr. und einem kleinern darauf erbauten Wohnhause, taxirt zu 250 Thlr.; 11) eine Wiese im Casselerfeld, Vol. VIII. Fol. 85, taxirt zu 125 Thlr.; 12) ein Wohnhaus am Schlick, taxirt zu 400 Thlr.; 13) ein von der Stadt Duisburg in Erbpacht gegebenes Ackerstück auf dem Neuenkamp, taxirt zu 176 Thlr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation theilungshalber, in termino den 23. Mai, Nachmittags 2 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten des sub 13 aufgeführten Ackerstückes aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens bis zu dem anberaumten Citationstermine bei Vermeidung der Präklusion anzumelden. Duisburg, den 9. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

---

170. Da die nachbenannten Individuen Johann Carl Defener, Weber, geboren den 22. Juli 1810 zu Hardenberg, August Langerfeld, Färber, geboren den 18. April 1811 zu Elberfeld, Peter Abraham Flasdick, Bäcker, geboren den 24. September 1814 zu Barmen, bei der Heeresersatzaushebung des Jahres 1834 und Johann Carl Seekof oder Seekopf, Kellner, geboren den 7. August 1813 zu Müllenbach, Kreises Gummersbach, Diedrich Wilhelm Kaemper, Färber, geboren den 22. Juni 1814 zu Elberfeld, Johann Wilhelm Herzog, ohne Gewerbe, geboren den 4. September 1814 zu Barmen, Peter Friedrich Stoerling, ohne Gewerbe, geboren den 26. Februar 1815 zu Leubeck bei Velbert, bei der Heeresersatzaushebung des Jahres 1835, der an sie ergangenen Aufforderung ungeachtet, sich nicht gestellt haben, und ihr jetziger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen ist, mithin nach §. 7 sqq. Th. 1. Tit. 36. der Allg. Gerichtsordnung die Vermuthung eintritt, daß sie, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, aus dem Lande gegangen, so werden dieselben hierdurch zur ungesäumten Rückkehr in die Königl. Lande aufgefordert und zu dem auf den 30. Juni 1837. Vormittags 11 Uhr, vor dem Landgerichtsrath von Marées im hiesigen Landgerichtsgebäude angesetzten neuen Termine zur Verantwortung wegen ihres Austritts unter der Bekanntmachung vorgeladen, daß im Falle ihres Ausbleibens die Confiskation und der Verlust ihres gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens erfolgen werde. 391. Aufforderung.

Elberfeld, den 15. März 1837. Königl. Preuß. Landgericht: Hoffmann.

392. Verkauf eines Rheinschiffes.

183. **Subhastations-Patent.**

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem holländischen Schiffer Bernhard Krüsmann zugehörige, gegenwärtig im Ruhrorter Hafen liegende zu 3355 Thl. 15 Sgr abgeschätzte, de dogter Elisabeth genannte Rheinschiff, in termino den 10. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in der Behausung des Hafenmeisters Heinecke zu Ruhrort verkauft werden. Taxe und Vorwarden können in der Gerichtsregistratur eingesehen werden. Alle unbekannten Schiffsgläubiger werden zur Liquidirung ihrer Ansprüche zu eben diesem Termine sub poena praeclusi vorgeladen.

Duisburg, den 6. April 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

393. Aufforderung.

104. **Oeffentliches Aufgebot.**

Bei den Berechtsams-Akten des in der Gemeinde Rellinghausen, Bürgermeisterei Steele, dem Kreise Duisburg unter der Benennung „Adelgunder-Stollen" gelegenen Steinkohlenwerks haben Eigenthums-Ansprüche gemacht:

1)	der Kaufmann Gerhard Lührmann in Herbede auf . . .	7 11/21	Kure
2)	der Johann Christian Watter daselbst auf	18 2/7	—
3)	der Königl. Lieutenant Ludwig v. Elverfeld zu Steinhausen auf .	18 4/7	—
4)	die Benefizial-Erben des Bernhard Ferdinand Dördelmann auf .	36 4/7	—
5)	der Friedrich Wilhelm Oberste Frielinghaus bei Witten auf . .	4 20/21	—
6)	der Kaufmann Franz Haniel in Ruhrort auf	14 4/7	—
7)	der Jakob Walter Vielhaber in Duisburg auf	6 2/21	—
8)	der Kaufmann Gerhard Vielhaber in Ruhrort auf	6 2/21	—
9)	der Schiffer Walter Vielhaber in Rotterdam auf	6 2/21	—
10)	die Anna Christina Catharina Vogeler geb. Mades in Gohfeld bei Herford auf	4 4/7	—
11)	der Adolph Dunker gnt. Röllinghoff in Hiddinghausen zu . .	4 4/7	—
	Summa .	128	Kure

uns solche wenigstens einigermaaßen bescheinigt.

Nach Maaßgabe der Ministerial-Instruktion d. d. Berlin den 21. September 1832 werden daher alle unbekannten Interessenten hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche auf das fragliche Bergwerks-Eigenthum innerhalb einer Frist von drei Monaten, spätestens

am 2. Juni laufenden Jahres, Vormittags 10 Uhr,

in der hiesigen Bergamts-Registratur anzumelden, und zwar unter der Warnung, daß im Falle der Nichtanmeldung für die bemerkten bekannten Gewerken allein die Belehnung nachgesucht werden soll.

Essen, den 18. Februar 1837.

Königl. Preußisch Essen-Werdensches Bergamt.

394. Edictal-Citation.

56. **Edictal-Citation.**

Der Justiz-Commissar Belthuysen zu Rees hat auf Entlassung von seinem Amte als Auctions-Commissar für die Bürgermeisterei Rees angetragen. Es werden daher alle diejenigen, welche aus amtlichen Auctions-Geschäften desselben Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich damit binnen 3 Monaten, spätestens aber im Termine den 23. Mai c., Vormittags 11 Uhr, vor dem Land- und Stadtgerichts-Direktor Arndt zu melden; widrigenfalls die bestellte Caution zurückgegeben werden soll und die Betheiligten sich künftig nur an die Person des Justiz-Commissarii Belthuysen regressiren können.

Emmerich, den 8. Februar 1837. Vigore Commissionis.

Königl. Land- und Stadtgericht.

395. Verkauf eines Gartens.

151. **Subhastations-Patent.**

Der unterm Löh in Mülheim Fur B. Nr. 414 belegene 60 Ruthen 60 Fuß große,

dem Kaufmann Hermann Kriens zugehörige, gerichtlich zu 120 Thaler abgeschätzte Garten, soll in termino den 8. Juli c., Nachmittags 4 Uhr, bei dem Wirthe Johann Hilterhaus in Mülheim, im Wege der nothwendigen Subhastation gerichtlich verkauft werden. Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Eröffnen eingeladen, daß Taxe, Kaufbedingungen und Hypothekenschein an der Gerichtsstelle einzusehen sind.

Broich, den 13. März 1837.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

---

137 **Ausfertigung** 396.

aus den auf dem Sekretariate des Königlichen Friedensgerichtes des Kantons Barmen beruhenden Urschriften. Immobilien-Verkauf.

Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des zu Trarbach an der Mosel wohnhaften Kaufmanns Herrn Johann Friedrich Rumpel, als extrahirenden, und zuletzt das gesetzliche Domizil für dieses Verfahren bei dem hier zu Barmen wohnenden Königl. Notar Herrn Leopold Althaus erwählt habenden Gläubigers gegen die ebenfalls zu Barmen wohnhafte gewerblose Wittwe von Johann Peter vom Rothen, Maria Johanna geborne Erckels, als Schuldnerin, soll das von derselben und von ihrem Schwiegersohn, dem hiesigen Schreiber Johann Melchior Hartenfels, ferner miethweise von dem Handlungs-Reisenden Johann Heller, dem Privatmann Friedrich Wilhelm Kappe, dem Kupferschläger Peter Römer, und dem Faßbinder Hermann Wismann junior, bewohnte, und benutzte, an der Wupper- und an der Höhner-Straße in Gemarke, Bürgermeisterei Barmen, Landkreis Elberfeld gelegene, südwärts von dem Eigenthum des Bäckers Hermann Adolph Pieper und westwärts von Jenem des Buchbinders Lennartz, sowie von den vorerwähnten beiden Straßen begränzte, und mit allem Zubehör, eine Grundfläche von 18 Ruthen preußisch habende, mit Sect. VI. Nr. 663 bezeichnete, sub Art. 415 der hiesigen Katastral-Mutterrolle eingetragene, und in der Grundsteuer mit 18 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf veranschlagte Wohnhaus, von Holz in Fachwerk, nach Osten und nach Westen hin mit einem Ausstich, ferner mit einem blauen Pfannendache zweistöckig aufgeführt, an letzterer Seite auswärts mit Schiefern überkleidet, an den drei übrigen Seiten dahingegen mit einem gelblichen Traßüberzuge versehen, an der südlichen Seite befindet sich, längs der Giebelwand eine schmale Gasse, und auf dem zu bemeltem Wohnhause gehörenden, vermittelst eines Bretter-Zauns eingefriedigten Hofraum, ein kleines einstöckiges, aus Holz konstruirtes, gleichfalls mit blauen Pfannen verdachtes Hintergebäude, nicht minder eine hölzerne Wagen-Remise, gegen das vom Extrahenten darauf gelegte Erstgebot von 1500 Thlr. preuß. Cour., und unter den, nebst dem vollständigen Auszuge aus der Grundsteuer auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehenden Kaufbedingungen,

Samstag den 1. Juli 1837, Nachmittags 4 Uhr

in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichtes, an gewöhnlicher Stelle, zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Barmen, den 13. März 1837.

Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Reinbach.

Für gleichlautende Abschrift, der Friedensgerichts-Actuar: Arntz.

---

203. **Bekanntmachung.** 397.

Die zu 861 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf veranschlagten Arbeiten zur Entwässerung des hiesigen Wallgrabens bestehend in Auf- und Abtrag und Umpflasterung einzelner Straßentheile, sollen am 8. k. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause, woselbst Plan, Kostenanschlag und Bedingungen einzusehen sind, öffentlich verdungen werden. Verding.

Duisburg, den 15. April 1837. Der Bürgermeister: Junkermann.

398.

167. **Hagelschaden-Versicherungsbank für Deutschland.** Hagelschaden-Versicherungsbank für Deutschland.

Die Schlußrechnung dieses auf Gegenseitigkeit gegründeten, gemeinnützigen Instituts pro 1836 liegt sowohl auf dem Comptoir des unterzeichneten General-Agenten, als

bei seinen 42 Hülfs-Agenten in der Rheinprovinz, zur Abnahme der Interessenten bereit.

Ungeachtet der vielen und bedeutenden Hagelwetter besteht dennoch ein beträchtlicher Ueberschuß, der nach den Bestimmungen der Statuten und nach den Beschlüssen der Generalversammlung den betreffenden Theilnehmern zu Gute kommt.

Die Beiträge sind pro 1837 auf 1 Prozent von Halm- und Hülsenfrüchte, 1½ Prozent von Oelgewächsen, 2½ Prozent von Obst und Wein und 4 Prozent von Hopfen und Tabak festgestellt.

Anmeldungen zu Versicherungen werden täglich, Sonn- und Feiertage ausgenommen, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, bei dem Unterzeichneten angenommen.

Die Versicherungen treten, nach geschehener Zahlung der Beiträge sofort in Kraft, als die Anmeldungen und Saatregister bei mir eingetroffen sind.

Düsseldorf, den 29. März 1837. J. F. Wilhelmi,

General-Agent für die Rheinlande, Bergerstraße Nr. 1177.

---

399. Immobilien-Verkauf.

208. Mittwoch den 21. Juni d. J, Nachmittags 5 Uhr, werden bei dem Schenkwirthe Tillmann Marschdorf zu Oppum im Landkreise Crefeld, die unten beschriebenen, daselbst gelegenen Immobilien vor dem unterzeichneten zu Uerdingen wohnenden Königl. Notar Carl von Daniels, welcher dazu gerichtlich committirt worden ist, öffentlich versteigert und bei erreichter Taxe definitiv zugeschlagen.

Auszug aus der Mutterrolle der Grundgüter der Gemeinde Bockum.

Artikel 506. Schüten Joh. Taglöhner wohnhaft zu Oppum.

Jahrgang.	Der Flur. Nummer.	Der Flur. Nr. des Grundstücks	Namen der Flur-Abtheilung u. s. w.	Kultur-Art.	Klasse.	Flächen-Inhalt. M.	R.	F.	Rein-Ertrag. Thl.	Sg.	P.	Taxe der Experten. Thlr.
1833	16	122	Aufm Rott	Ackerland	3	1	125	—	4	2	—	125
		168	Auf der Fuhr	Wiese	1	—	52	30	—	22	8	35
		177	Am Oberend	Haus	1	—	15	90	—	11	8	400
		179	dito	Baumgart.	2	—	22	80	—	16	9	
	17	44	Am grünen Weg . . .	Ackerland	2	2	88	70	8	14	3	260
		166	An Hölkers Pfad . . .	dito	2	—	104	20	1	29	—	65
		202	Am Oberend	Garten	1	—	45	90	1	8	3	45
		205	dito	Ackerland	2	—	27	60	—	15	8	20
		390	Am großen Ossumer Weg	dito	3	—	118	40	1	17	4	55
						6	60	80	19	17	7	1005

Der Verkauf geschieht in Theilungssachen und auf Anstehen: 1) der zu Traarheide wohnenden Eheleute Peter Muten, Ackerer, und Anna Catharina geborne Reiners; 2) der zu Oppum wohnenden Eheleute Gerhard Esters, Ackerer, und Gertrude geborne Reiners, Kläger, gegen die zu Oppum wohnenden Eheleute Jakob Klömpen, Taglöhner, und Margaretha geborne Seyen früher Wittwe von Johann Reiners genannt Schüten, in eigenem Namen, und als Vormünder ihrer minderjährigen ohne Gewerbe bei ihnen wohnenden Kinder Therese und Agnes Reiners, genannt Schüten, Beklagte.

Uerdingen, den 22. April 1837. v. Daniels.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 39.

Düsseldorf, Sonntag, den 30. April 1837.

86. Subhastations-Patent. 400

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Elberfeld wohnenden Rentners Peter de Werth sollen die den Erben der am Stall, Bürgermeisterei Ronsdorf verlebten Eheleute Streicheisenschmidt Engelbert Winter und Rachel geb Koenig, namentlich: 1) Johann Engelbert Winter, Streicheisenschmidt am Stall; 2) Amalia Winter, Dienstmagd in Ronsdorf; 3) Eheleute Schleifer Peter Daniel Kratz und Rachel Winter am Stall; 4) Helena Winter, Dienstmagd in Elberfeld; 5) Friedrich Winter, Kleinschmidt, und Abraham Winter, Schleiferlehrling, letztere beide minderjährig, domizilirend bei ihrem Hauptvormunde dem ad ein genannten Johann Engelbert Winter zugehörigen, in der Grundsteuer für das Jahr achtzehnhundert sieben und dreißig zu sieben Thaler zwölf Groschen zehn Pfennige veranschlagten unter Artikel vierhundert neun und achtzig der Mutterrolle, der Flur Nummer acht und neun eingetragenen am Stall, Bürgermeisterei Ronsdorf, Kreis Lennep gelegene Immobilien

Freitag den neunten Juni d. J., Vormittags zehn Uhr,

in dem Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

A. 1) das am Stall, an der nach Remscheid führenden Straße gelegene, mit Nummer dreizehn versehene, mit Holzspänen bekleidete, mit Pfannen gedeckte vom Hofraum begrenzte, von Johann Engelbert Winter, Christian Brügger, Adam Merten und Abraham Becker miethweise bewohnte Haus, nebst sechs Ruthen Hausplatz, Grundstücks-Nummer einhundert sieben, Gebäude-Verzeichniß-Nummer einhundert neun und vierzig; 2) die im Hofe gelegene, mit Pfannen gedeckte, von J. Engelbert Winter benutzte, von dem Eigenthum der Wittwe und Erben Schölling begrenzte Schmiede nebst Stall; 3) drei und sechszig Ruthen zwanzig Fuß Obstgarten nebst Gärtchen am Stall, Grundstücks-Nummer hundert sechs, begrenzt von nachbenanntem Garten und Schöllings Eigenthum; 4) die nächst dem obigen Hause gelegene theils mit Steinen, theils mit Brettern erbaute, mit Pfannen gedeckte Scheune nebst Stallung, begrenzt von obengenanntem Obstgarten und nachfolgendem Garten; 5) drei und siebenzig Ruthen zwanzig Fuß Gemüsegarten am Stall, Grundstücks-Nummer einhundert fünf, grenzend an vorbeschriebenen Obstgarten und Erben Schölling; 6) zwölf Morgen neun und neunzig Ruthen fünfzig Fuß, Ackerland auf dem Bohnenkamp, Grundstücks-Nummer einhundert sechs und neunzig, grenzend an Erben Rottsieper, Johann Görtz und Elias Rosenthal; 7) ein Morgen hundertzehn Ruthen Wiesen im Saalscheid, Grundstücks-Nummer dreihundert vier und siebenzig, grenzend an Christoph Vorberg, Friedrich Hammes und Jakob Hindrichs; 8) sieben Morgen acht und neunzig Ruthen fünfzig Fuß Holz im Vogelsholz, Grundstücks-Nummer fünfzehn, grenzend an Christoph Vorberg, Erben Rottsieper und Heinrich Eickhof; 9) hundert neun und sechszig Ruthen dreißig Fuß Holz auf dem Bohnenkamp, Grundstücks-Nummer hundert sieben und neunzig, grenzend an obenbeschriebenes Ackerland, Erben Rottsieper und J. Görtz; 10) zwölf Morgen hundert sieben und siebenzig Ruthen vierzig Fuß Holz in der Huckenbacher Gemarke, Grundstücks-Nummer dreißig, grenzend an Abraham Kotthaus, Erben Erbschloe und Johann Peter Hillerkus. — Erstgebot achthundert Thaler. B. 1) das am Stall, an der nach Remscheid führenden Straße gelegene mit der Hausnummer vierzehn, Grundstücks-Nummer einhundert acht, Gebäude Verzeichniß-Nummer hundert fünfzig verzeichnete, mit Pfannen gedeckte, von dem Peter Daniel Kratz und dem Johann Buchheim miethweise bewohnte Wohnhaus nebst verfallener Schmiede und vier Ruthen dreißig Fuß Haus- und Hofplatz; 2) ein Morgen vierzehn Ruthen sechszig Fuß Land und Garten am Stall, nächst dem gedachten Hause mit dem darauf vorhandenen Brunnen, Grundstücks-Nummer einhundert neun, grenzend an das Schöllingsche Eigenthum und die Straße nach Remscheid. Erstgebot zweihundert Thlr.

Der Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Ronsdorf, den fünfzehnten Februar achtzehnhundert sieben und dreißig.

Der Friedensrichter: G. Brüning.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: C. J. Mosblech.

---

401. Immobilien-Verkauf.

135. Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des Friseurs Andreas Hamecher für sich und als Hauptvormund seiner minderjährigen Tochter Anna Maria Sophia Hamecher, in Crefeld wohnend, sollen nachbenannte gegen den Schneider Peter Wüste zu Crefeld als Schuldner in Beschlag genommene Immobilien, nämlich ein Haus, im Kreis und in der Gemeinde Crefeld am Ostwall gelegen, katastirt in der Flur sechszehn, Nummero drei hundert acht und neunzig, neben Leonhard Küppers und Johann Wilhelm Büren mit dahinter befindlichem Hofraum und Garten, haltend zusammen einen Flächenraum von circa zwölf Ruthen; das Haus ist einen Stock über dem Erdgeschoß hoch, mit Dachziegeln gedeckt, hat in der Fronte zur Linken der Hausthür ein, oben zwei Fenster, ist grau angestrichen und wird vom Schuldner und dem Miether Heinrich Schwelms bewohnt,

am künftigen Dienstag den vierten Juli dieses Jahres, Vormittags neun Uhr, im Justizgebäude hierselbst, im Sitzungssaale des Königl. Friedensgerichts in öffentliche Versteigerung gebracht und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden.

Das Erstgebot des Gläubigers beträgt ein tausend Thaler und die Grundsteuer vier Thaler zehn Pfennige.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, so wie das Heft der Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts einzusehen.

Crefeld, den dreizehnten März achtzehn hundert sieben und dreißig.

Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Peltzer.

Für die Richtigkeit der Abschrift, der Gerichtschreiber: Faber.

---

402. Immobilien-Verkauf.

121. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Frau Wittwe Philipp Heinrich Pastor, Amalia Henrietta geborne Platte, Rentnerin in Aachen, soll das dem Landwirth Adolph Deuß und dessen noch minderjährigen Kindern: a) Amalia, b) Rosalia, c) Juliana und d) Robert Deuß, zugehörige, von ihnen selbst bewohnte und benutzte, zu Niederhagen, Gemeinde Dhün, Bürgermeisterei Dabringhausen, Kreis Lennep gelegene Ackergut

am Mittwoch den 21. Juni d. J, Nachmittags 2 Uhr,

vor dem hiesigen Friedensgerichte in dessen gewöhnlichen Sitzungssaale, für das von der Extrahentin abgegebene Erstgebot von 200 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Dieses Ackergut besteht aus: 1) einem mit Nr. 1. bezeichneten alten Hause. 2) einem neu erbauten Hause nebst Scheune. 3) Hof und Garten zu Niederhagen groß 1 Morgen 40 Ruthen. 4) Ackerland hinterm Garten, groß 14 Morgen 87 Ruthen. 5) Ackerland auf dem Hohenberg, groß 2 Morgen 118 Ruthen. 6) Wiese am Hof, groß 102 Ruthen. 7) Wiese die Winkelswiese, groß 136 Ruthen. 8) Wiese die Müllerwiese, groß 1 Morgen 69 Ruthen. 9) Busch am Hohenberg, groß 14 Morgen. 10) Busch am Hammerteich, groß 13 Ruthen. 11) Busch, am Hellenberg, groß 3 Morgen 58 Ruthen. 12) Busch am Esterfeld, groß 2 Morgen 112 Ruthen. 13) Busch in der Pützschladen, groß 2 Morgen 71 Ruthen.

Die Kaufbedingungen und der Steuerauszug gemäß welchem von diesem Gute 6 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf. Grundsteuer pro 1836 entrichtet werden, liegen auf der Kanzlei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Wermelskirchen, den 23. Februar 1837.

Der Königl. Friedensrichter: Court.

215. Nothwendiger Verkauf. 403.

Das den Eheleuten Wilhelm Kessel gehörige, auf dem Saarnberge belegene, im Hypothekenbuche von Saarn Vol. I. Fol. 13 Nr 4 eingetragene und zu 2121 Thlr taxirte Endemanns-Gut, soll unter den nebst Taxe und Hypothekenschein am Eingange des Gerichts angehefteten Bedingungen am 7. August c., Nachmittags 3 Uhr, in der Behausung des Wirths Peter Böllert zu Saarn öffentlich verkauft werden. Immobilien-Verkauf.

Broich, den 18 April 1837.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich: Berghaus.

---

214. Bekanntmachung. 404.

Am Mittwoch den 10. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, wird im Rheinischen Gasthofe bei Herrn Fischer zu Neuß, die Arbeit und Material-Lieferung, Behufs Erneuerung und Verbreitung der hölzernen Fahrbrücke über den Nordkanal bei der Stadt Neuß, bestehend in Steinmetz-, Zimmer-, Pflaster-, Schmiede- und Anstreicher-Arbeit, und überhaupt zu 872 Rthlr. 21 Sgr. 7 Pf. veranschlagt, öffentlich an den Mindestfordernden verdungen, wozu angesehene und qualifizirte Gedinglustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Kostenanschlag nebst Vorbedingungen schon vor dem Termin bei dem Königlichen Wegebaumeister Herrn Wesermann zu Neuß eingesehen werden können. Verding.

Düsseldorf, den 25. April 1837.

Der Königl. Oberwegebau-Inspektor: Wormstall.

---

209. Bekanntmachung. 405.

Montag den 22. Mai, Nachmittags 2 Uhr, werden bei Herrn Richarz zu Eller die zum Schulfonds Monkarz Hofe zu Eller gehörigen beiden Waldparzellen am Braunskamp, groß 8 Morgen 52 Ruthen in 8 Abtheilungen zum Verkauf ausgestellt. Verkauf zweier Wardparzellen.

Die Bedingungen und Eintheilung liegen des Vormittags bei mir zur Einsicht offen. Düsseldorf, den 24. April 1837.

Wolters jr., Rendant des Bergischen Schulfonds.

---

212. Bekanntmachung. 406.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Reparatur hiesiger Kirche, nachdem der betreffende Kostenanschlag von Hochlöblicher Regierung revidirt und auf 2600 Thlr. festgestellt worden, unterm 1. Juni c. an den Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden soll. Die Interessenten wollen sich zu dem Ende an bezeichnetem Tage Morgens 9 Uhr in der Behausung des Gastwirths Berger hierselbst einfinden, während bei diesem 8 Tage vor dem Verdings-Termin Plan und Kostenanschlag, so wie die Bedingungen zur Einsicht offen liegen. Verding.

Hünxe, den 24. April 1837. Der Kirchenvorstand.

---

213. Bekanntmachung. 407.

Der unterzeichnete Kirchenvorstand hat circa 600 noch uneingebundene Exemplare von dem zu dem neuen evangelischen Gesangbuche herausgegebenen Melodienbuche liegen, welche derselbe, pr. Exemplar zu 1½ Sgr., zu verkaufen gesonnen ist, während der Ladenpreis 3 Sgr. beträgt. Bekanntmachung.

Diejenigen, welche etwa darauf reflektiren möchten, werden hierdurch ersucht, sich portofrei an uns wenden zu wollen.

Hünxe, den 24. April 1837. Der Kirchenvorstand.

---

216. Oeffentlicher definitiver Verkauf 408.

Zufolge eines vom Königl. Landgerichte zu Cleve den 26. März des Jahres 1836 gefällten contradiktorischen Urtheils, in Sachen: des Ackersmanns Gerhard Wyermanns, wohnhaft zu Frasselt, Theilungsklägers, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Dr. Collmann, wider den Schmiedemeister Gerhard Rüttjes, wohnhaft zu Zyfflich, in seiner Definitiver Verkauf.

Eigenschaft als gerichtlich bestellter Vormund der, aus der Ehe des zu Zyfflich verstorbenen Faßbinders Paul Rüttjes und Johanna Thyssen vorhandenen, noch minderjährigen Kinder, mit Namen Maria, Dorothea und Gerhard Rüttjes, — über welche der in der Oje wohnende Schiffer Damian Thyssen Nebenvormund ist, — vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt König 1., — ist der öffentliche Verkauf des den vorgenannten Interessenten gemeinschaftlich gehörenden, zu Zyfflich belegenen Hauses mit Garten, grenzend vorne an Johann Boomkamp, hinten an die Straße von Cleve nach Zyfflich, einer Seits an Gerhard Rüttjes, und anderer Seits an vorgenannten Boomkamp, und verzeichnet in der Kataster-Karte von Zyfflich, unter dem 50. Artikel zur zweiten Flur Anhang 9 unter der Nummer 92. 93. 238. und 239. — verordnet, und der zu Cleve wohnende Notar Dr. Friedrich Heinrich Ludwig Thomae mit Abhaltung dieser Licitation beauftragt.

Das gedachte Wohnhaus ist seitdem durch Feuersbrunst zu Grunde gerichtet, und wird daher der genannte Notar, jenem Auftrage gemäß, die Baustelle nebst dem erwähnten Garten

am Montag den 19. Juni 1837, Vormittags 10 Uhr,

am Hause des zu Wyler wohnenden Acker- und Schenkwirthes Herrn Johann Walters, zum definitiven Verkaufe ausstellen. — Nur wenn das höchste Gebot den Schätzungspreis von 310 Thalern erreicht, kann der Zuschlag erfolgen, wobei jedoch bemerkt wird, daß der Ankäufer dann diejenige Summe von 171 Thalern, für welche das Haus versichert war, in Abzug bringen kann.

Die Verkaufsbedingungen, so wie der Schätzungsbericht der Experten sind bei dem unterschriebenen Notar einzusehen.

Cleve, den 11. April 1837. Dr. Thomae, Notar.

---

409. Verding.

211. **Bekanntmachung.**

Die Reparaturen an dem evang. Pfarrhause zu Otzenrath, pro 1837, veranschlagt zu 260 Pr. Thalern, sollen Dienstag den 9. Mai c., Nachmittags 4 Uhr, im Lokal des evang. Schulhauses öffentlich an den Wenigstfordernden verdungen werden, wozu der Unterzeichnete, qualifizirte Lusttragenden mit dem Bemerken einladet, daß Plan und Kostenanschlag so wie die näheren Bedingungen der Vergantung bei dem Kirchmeister Herrn Joh. Gerh. Bresser junior täglich eingesehen werden können.

Otzenrath im Kreise Grevenbroich, den 19 April 1837.

Namens des Presbyterii: H. P. Kalthoff, evang. Pfarrer.

---

410. Verding.

218. **Bekanntmachung.**

Der Bau und die Einrichtung eines Neben-Zoll- und Wegegeld-Etablissements zu Elten, veranschlagt mit 5475 Rthlr. 24 Sgr. 8 Pf. soll

Sonnabend den 20. Mai c., um 10 Uhr Vormittags,

im Königl. Haupt-Zoll-Amts-Gebäude zu Emmerich öffentlich anverdungen werden.

Die Anschläge nebst Licitations-Bedingungen kann jeder bietungsfähige Sachverständige vom 7. Mai c. ab in dem Büreau des Unterzeichneten einsehen.

Cleve, den 27. April 1837. Der Landbau-Inspektor: Heermann.

---

411. Vacante Lehrerstelle.

210. Durch den Tod unsers Lehrers Henkenhaus ist die Stelle an der Elementarschule in Obmettmann erledigt.

Geprüfte Schulamts-Candidaten, welche sich um dieselbe bewerben wollen, mögen ihre Anmeldungen und Zeugnisse portofrei (incl. Bestellgeld) an Pastor Pieper hieselbst einsenden.

Qualifizirte Subjekte, welche Lust tragen, bis zur Anstellung des neuen Lehrers in benannter Schule Unterricht zu ertheilen, haben sich mit denselben Papieren an ihn zu wenden.

Mettmann, den 21. April 1837. Der Schulvorstand.

---

412. Berichtigung.

Berichtigung.

In Nr. 31. dieses Blattes sub 306 lese man in der 12 Zeile von oben anstatt „Heinrich Hause" „Heinrich Haase"

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 40.

Düsseldorf, Freitag, den 5. Mai 1837.

159. Edictal-Citation. 413.

Diejenigen, welche aus der Amtsverwaltung der verstorbenen Gerichtsboten Spaeth und Haertel zu Duisburg rechtmäßige Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, davon binnen 6 Wochen und spätestens in dem vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Auskultator Spemann auf den 31. Mai c., Vormittags 11 Uhr, hierselbst angesetzten Termin Anzeige zu machen, und ihre Ansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden ihrer Ansprüche an die von dem genannten Spaeth und Haertel bestellte Amts-Caution verlustig erklärt, und bloß an deren Erben verwiesen werden sollen. Edictal-Citation.

Hamm, den 10. März 1837. Königliches Oberlandesgericht: v. Scheibler.

97. Land- und Stadtgericht zu Essen. 414.

Oeffentlich nothwendiger Verkauf des den Erben Johann Heinrich Krablee zugehörigen auf der Steeler-Straße hierselbst auf dem Grunde Sect. E. Nr. 674 der Flur gelegenen Hauses sub Nr. 23 nebst Hausgrund und des vor dem Steeler Thore auf dem Hofterberge belegenen Gartens Sect. C. Nr. 56 der Flur, ersteres gerichtlich zu 1295 Rthlr. berl. Cour. letzterer zu 116 Rthlr. 16 Sgr. berl. Cour. gewürdigt, in termino den 10. Juni 1837, Nachmittags 4 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, woselbst die Taxations-Verhandlungen eingesehen werden können. Immobilien-Verkauf.

Sämmtliche Realberechtigten haben sich spätestens in diesem Termine sub poena praeclusi zu melden.

66. Edictal-Citation. 415.

Der Justiz-Commissar Velthuysen zu Rees hat auf Entlassung von seinem Amte als Auctions-Commissar für die Bürgermeisterei Rees angetragen. Es werden daher alle diejenigen, welche aus amtlichen Auctions-Geschäften desselben Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich damit binnen 3 Monaten, spätestens aber im Termine den 23. Mai c., Vormittags 11 Uhr, vor dem Land- und Stadtgerichts-Direktor Arndt zu melden; widrigenfalls die bestellte Caution zurückgegeben werden soll und die Betheiligten sich künftig nur an die Person des Justiz-Commissarii Velthuysen regressiren können. Edictal-Citation.

Emmerich, den 8. Februar 1837. Vigore Commissionis.
Königl. Land- und Stadtgericht.

130. Edictal-Citation. 416.

Nachdem heute über den Nachlaß des am 26 September 1834 hierselbst verstorbenen Buchbinders Franz Dehne, welcher aus etwa 300 Rthlr. einschließlich der 285 Rthlr. 20 Sgr. 11 Pf. betragenden ausstehenden Buch-Forderungen besteht, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so wird den etwaigen unbekannten Gläubigern desselben solches mit der Auflage bekannt gemacht, ihre Forderungen an den Nachlaß in termino den 16. Juni, Morgens 9 Uhr, coram deputato Oberlandesgerichts-Assessor Wintzer anzumelden und nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die Nichterscheinenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Edictal-Citation.

Essen, den 3. März 1837.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Jacobi. Horstmann.

417. Edictal-Citation.

131. Nachdem über den Nachlaß der hier verstorbenen Eheleute Polizeisekretair Schmitz und Albertine geborne de Bruin, welcher aus dem Auktions-Erlöß der verkauften Nachlaß-Effekten zum Betrage von 204 Thaler 10 Sgr. 2 Pf. besteht, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so wird solches allen etwaigen unbekannten Gläubigern des gedachten Nachlasses hierdurch mit dem Eröffnen bekannt gemacht, daß zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche ein Termin auf:

den 16. Juni c., Morgens 9 Uhr,

vor dem O. L. G. Assessor Wintzer angesetzt worden ist.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, oder ihre etwaigen Ansprüche bis dahin nicht anmelden, werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werdin.

Essen, den 4. März 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

418. Fortgesetzte nothwendige Subhastation.

222. Die dem Herrn Justiz-Commissar te Peerdt und den Erben der Frau Dr. Hannes zu Wesel gehörige zu Grietherbusch gelegene Weiden, die Boetzlarschen Weiden genannt, nach der Kataster-Karte Flur A. Nr. 30. 53. 54. 55. und 56., groß 123 Morgen 23 Quadrat-Ruthen 80 Fuß Pr., taxirt zu 13504 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf, zu deren Verkauf bereits theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation ein Termin auf den 15. d. angestanden hat, sollen auf den Antrag einiger Interessenten anderweit zum Verkauf ausgestellt werden.

Wir haben dazu einen neuen Bietungstermin auf den 12 Juli, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle angesetzt, und laden dazu die Kauflustigen mit dem Bemerken ein, daß die frühern Subhastations-Verhandlungen in der Registratur zur Einsicht offen liegen. Emmerich, den 28. März 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

419. Edictal-Citation.

221. Edictal-Citation.

Ueber den nur aus Buchforderungen und wenigen Gereiden bestehenden Nachlaß des zu Mülheim an der Ruhr verstorbenen Winkeliers Heinrich Boeker ist auf den Antrag der Beneficial-Erben desselben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher Alle, welche an diesen Nachlaß etwas zu fordern haben, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf den 4. Juli, Vormittags 9 Uhr, vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendar Michels an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine entweder persönlich oder durch einen der hiesigen Justiz-Commissare De Groote, Maubach und Windthorst anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Da sich die Beneficial-Erben der Verwaltung des Nachlasses entschlagen haben, so haben sich die Creditoren in diesem Termine zugleich über die Beibehaltung oder Abänderung des zum Interimscurator bestellten Justiz-Commissars Butt zu erklären, widrigenfalls das Gericht dieserhalb Verfügung treffen wird.

Broich, den 21. April 1837.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

Berghaus. Schramm.

420 Immobilien-Verkauf.

96. Subhastations-Patent.

Auf Ansuchen des hier wohnenden Rentners Peter de Werth sollen die wider die Erben der verlebten Eheleute Abraham Bühlhoff, namentlich: Charlotte Bühlhoff, Lisette Bühlhoff, Abraham Bühlhoff und Wilhelmine Altgeld; die beiden ersteren Winkelier, die letzteren ohne Gewerb, sämmtlich hier wohnhaft — in gerichtlichen Beschlag genommenen,

Kreis und Gemeinde Elberfeld gelegenen, in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 266. Nr. 5. verzeichneten, im Ganzen 70 Ruthen 90 Fuß haltenden Realitäten, bestehend

1) in einem auf der Kölnerstraße hierselbst sub Lit F. Nr. 91 gelegenen, in der Frontseite mit Schiefern bekleideten und außer der Eingangsthüre mit 14 Fenstern und einem Ausstich versehenen, zweistöckigen Haupthause mit gepflastertem Hofplatze, welches augenblicklich außer den Schuldnern von dem Färber Haas, den Druckern Gies und Schellenbach, dem Lohndiener Armes und der Wittwe Pötter miethweise bewohnt wird; — und zweien vom Haupthause abgesonderten, nach dem Böckel zu gelegenen Hinterhäusern, wovon das eine zweistöckig, in Holz gezimmert und mit Steinen ausgemauert, von dem Färber Hövelmann und Seideweber Schröder, das andere, zur Färberei eingerichtet, von der Wittwe Scheffen miethweise bewohnt wird; 2) in einem an der Distelbeckerstraße hier, zwischen dem Eigenthume der Wittwe Peter Dorp und Jacob Kammann gelegenen circa drei Sechszig haltenden, an drei Seiten mit Mauern umgebenen Garten mit massivem Sommerhause

am Mittwoch den 7. Juni dieses Jahrs, Vormittags 11 Uhr,

im Sitzungssaale des Königl. Friedensgerichts auf dem neuen Rathhause hierselbst für die vom extrahirenden Gläubiger gemachten Erstgebote von 1500 Thaler für die erste und 200 Thaler für die zweite Parzelle — öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt, und an den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge aus der Steuer- und Katastral-Mutterrolle, wonach die Realitäten für das verflossene Jahr mit einem Steuersatz von 28 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. belegt waren, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht vor.

Elberfeld, den 20. Februar 1837. Der Friedensrichter: Meyberg.

---

220 Oeffentlicher Verkauf eines Ackerguts. 421.

Verkauf eines Ackergutes.

In der gerichtlichen Theilungssache der zu Kohlenhuk, Bürgermeisterei Repelen wohnenden Ackersfrau Anneken geborne Hillen, Wittwe von Lambert Speemann, genannt Kammann, Klägerin, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, — gegen 1) die zu Repelen wohnenden Eheleute Tagelöhner Wimmer Aerlinden und Trinneken Speemann genannt Kammann und zwar Ersteren zugleich in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der nachbenannten Minorennen Anna Maria Schmeetz; 2) den zu Baerl wohnenden Ackerer Arnold Kerlen, als Hauptvormund der von dem verstorbenen Gerhard Speemann, genannt Kammann hinterlassenen fünf minderjährigen Kinder, erzeugt mit der ebenfalls verstorbenen Elisabeth Kerlen, namentlich: Wilhelm, Blaufärber zu Meurs, Heinrich, Uhrmacher, jetzt Soldat, stationirt zu Wesel, Helena, Gerhard und Sophia, Letztere drei ohne Gewerb zu Baerl wohnend; 3) den zu Homberg wohnenden Schiffer Gerhard Schmeetz in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der zu Ossenberg ohne Gewerb wohnenden Anna Maria Schmeetz, minderjährige, einzige Tochter der verlebten Eheleute Johann Schmeetz, bei Lebzeiten Schuhmacher zu Ossenberg und Gritgen Speemann, genannt Kammann; 4) den zu Ossenberg wohnenden Schmiedemeister Gottfried Speemann, genannt Kammann und 5) die zu Kohlenhuck wohnende Ackersfrau Adelheid geborne Kaiser, Wittwe von Peter Speemann, genannt Kammann, für sich wie als gesetzliche Hauptvormünderin über die mit Letzterem erzeugte beiden minderjährigen Kinder Theodor und Johann Heinrich — Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt König. sollen in Gemäßheit zweier von der zweiten Civil-Kammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve unterm 12. November 1836 und 25 Februar 1837 erlassenen contradictorischen Urteile nachbezeichnete Grundstücke, als gemeinschaftliches Eigenthum der genannten Erben Speemann genannt Kammann, durch den unterzeichneten, in dem angezogenen Urtheile vom 25. Februar c. hierzu committirten Notar Ludolph Lenders zu Rheinberg, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und den Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich das zu Kohlenhuck, Bürgermeisterei Repelen gelegene, in der Katastral-Mutterrolle dieser Bürgermeisterei unter dem Artikel 260 verzeichnete Ackergut Kammannshof bestehend:

	Flur	Nr.	Mrg.	Ruth.	Fuß
1) aus dem Hause, Scheune und Backhäuschen, im Kataster verzeichnet	XII	94 u. 245	—	22	70
2) einer Wiese beim Hofe, begrenzt von Peter Impelmann und Gerhard Kohl	—	6	2	43	60
3) einem daselbst liegenden Stück Ackerland, begrenzt von Dübler und Kammann	—	7	—	169	40
4) einer Weide daselbst, begrenzt von den Vorigen	—	8	3	25	50
5) einem Stück Ackerland im Bonnenfeld, begrenzt von denselben	—	10	6	94	—
6) einem ditto ditto daselbst, begrenzt von Dübler, Kohl und Kammann	—	12	6	5	80
7) einem ditto ditto auf dem Waidram, begrenzt von Kohl und Kammann	—	14	3	12	60
8) einem ditto ditto daselbst, begrenzt von Dübler und Kohl	—	16	1	105	—
9) einem ditto ditto daselbst, begrenzt von den Vorigen	—	—	1	105	10
10) einem ditto ditto im Buschkamp, begrenzt von Johann Pliß und Kohl	—	34	3	65	90
11) einem ditto ditto im Busch, begrenzt von Kammann und C. Hüßmann	—	37	4	166	40
12) einer Wiese daselbst, begrenzt von Kohl und Kammann	—	38	1	7	—
13) einem Stück Holzung in den langen Benden, begrenzt von den Vorigen	—	39	—	57	30
14) einer Wiese daselbst, begrenzt von Kammann an beiden Seiten	—	41	1	148	90
15) einem Stück Ackerland auf dem Dichterkamp, begrenzt von Kohl und Kammann	—	43	1	91	20
16) einem ditto ditto daselbst, beiderseits von Kohl begrenzt	—	45	1	51	60
17) Holzung am Kohlenhuck, begrenzt von Peter Impelmann und G. Kohl	—	87	—	69	20
18) einem Gemüsegarten, begrenzt von Kohl und Kammann	—	92	—	35	—
19) einem Obstgarten daselbst, begrenzt von Impelmann und Kammann	—	93	—	86	60
20) einer Weide daselbst, begrenzt von den Vorigen	—	95	1	54	70
21) einem Stück Ackerland an dem Huck, begrenzt von Kohl und Moellenbroeck	—	105	1	65	40
22) einem ditto ditto an den kleinen Birken, begrenzt von Moellenbroeck und Pliß	—	109	1	28	20
23) Holzung daselbst, begrenzt von den Vorigen	—	110	—	66	30
24) einem Stück Ackerland daselbst, begrenzt von denselben	—	111	—	67	70
25) einem Stück Heide im Repelerhück, begrenzt von Kohl und Möllefeld	—	177	—	29	80
26) einem Stück Ackerland daselbst, begrenzt von Kohl und Möllefeld	—	178	—	132	10
27) einem ditto ditto daselbst, begrenzt von denselben	—	182	1	100	60
28) Holzung an den Birken, begrenzt von Möllenbroeck und Pliß	—	285	1	93	80
29) ditto in den Impelberg-Büschen begrenzt von Peter Johann Asbunck und Moellenbroeck	—	310	1	117	40
30) ditto daselbst, begrenzt von Kammann und Kohl	—	313	3	65	80
31) ditto daselbst, begrenzt von J. Berns et Kohl	—	323	—	135	70
32) einem Stück Ackerland oben dem Dellschen Weg, begrenzt von Kohl und Kammann	—	363	1	57	60
33) einem ditto ditto daselbst, begrenzt von Kammann und Berns	—	368	2	148	30

	Flur	Nr	Mrg.	Ruth.	Fuß
34) Holzung am Kamperweg, begrenzt von Berns und Kohl	XIII	369	—	163	50
35) ditto daselbst, begrenzt von Kammann und Berns . .	—	374	—	147	40
36) einem Stück Ackerland daselbst, begrenzt von Impelmann und Berns	—	376	1	165	90
37) einem ditto ditto unter dem Dellschen Weg, begrenzt von Kohl und Kammann	—	380	2	59	30
38) einem ditto ditto, begrenzt von Kohl und Impelmann .	—	382	3	76	90
			68	79	30

Der Verkauf wird Montag den 10. Juli d. J, Vormittags 9 Uhr, auf dem zu verkaufenden Gute selbst zu Kohlenhück stattfinden, und sind die Verkaufs Bedingungen, das Abschätzungs Protokoll, wie die übrigen bezüglichen Aktenstücke in der Schreibstube des Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht deponirt.

Rheinberg, den 25. April 1837. Lenders, Notar.

---

217. Oeffentlicher definitiver Verkauf. 422.

Definitiver Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache: 1) des Taglöhners Everhard Neyenhuysen, wohnhaft zu Zyfflich, Bürgermeisterei Niel; 2) des Taglöhners Bartholomäus Neyenhuysen, zu gedachtem Zyfflich wohnhaft; 3) des Taglöhners Theodor Neyenhuysen, ebendaselbst zu Zyfflich wohnhaft; 4) der Eheleute Anton Stevens, Schmidt und Helena Neyenhuysen, beide wohnhaft zu Leuth im Königreiche der Niederlande; 5) des Taglöhners Richard Neyenhuysen, wohnhaft zu Bemmel im Königreiche der Niederlande, — Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Dr. Collmann, wider die Elisabeth Ebben, Wittwe des zu Zyfflich verstorbenen Taglöhners Heinrich Neyenhuysen ohne besonderen Stand, zu oft gedachtem Zyfflich wohnhaft, für sich, wie als Hauptvormünderin ihrer vier, in ihrer gedachten Ehe erzeugten, noch minderjährigen, sämmtlich ohne besonderen Stand zu Zyfflich wohnenden Kinder, mit Namen: Gerhard, Hendrine, Wilhelmine, und Clara Neyenhuysen, über welche der vorgenannte Theodor Neyenhuysen Nebenvormund ist, Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt König l., — hat das Königl. Landgericht zu Cleve durch contradiktorisches Urtheil vom 18. Juni des Jahres 1836, den öffentlichen Verkauf des, den genannten Interessenten gemeinschaftlich gehörenden, zu oft gedachtem Zyfflich unter der Nummer fünfzehn belegenen halben Wohnhauses, mit der Hälfte des dazu gehörenden kleinen Gemüsegartens, grenzend einer Seits an Conrad Gochermann und anderer Seits an Heinrich Coppers und den Gemeindeweg, — verzeichnet in der Katasterkarte von Zyfflich unter dem 67. Artikel zur ersten Flur unter den Nummern 87, 88 und 91, — verordnet, und den unterzeichneten, zu Cleve wohnenden Notar Dr. Friedrich Heinrich Ludwig Thomae mit Abhaltung dieses Verkaufs beauftragt.

Diesem zufolge wird der genannte Notar das besagte Parzell

am Montag den 19. Juni 1837, Nachmittags 3 Uhr,

in der Behausung des Acker- und Schenkwirths Herrn Johann Walters zu Wyler zum Verkaufe aussetzen, und vorausgesetzt, daß das höchste Gebot den Schätzungspreis von 150 Thalern erreicht, sofort definitiv zuschlagen.

Die sämmtlichen, auf diese Versteigerung bezüglichen Verhandlungen, Taxe und Verkaufsbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Cleve, den 11. April 1837. Dr. Thomae, Notar.

---

223. Definitiver Verkauf. 423.

Definitiver Verkauf.

Zufolge Urtheil des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 21. Februar 1837, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache 1) der Ehe- und Ackersleute Johann Heinrich Braun und Theresia geborne Gumpertz zu Horrem, und 2) der daselbst wohnenden Ehe- und Ackersleute Wilhelm Henk und Anna Margaretha geborne Gumpertz, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Kramer zu Düsseldorf, gegen 1) den zu Nettesheim wohnenden Lehrer Franz Caspar Moritz Weingarten als Hauptvormund der minderjährigen Kinder der verlebten Eheleute Peter Hecking, Wundarzt, und Anna He-

lena geborne Gumpertz, namentlich: Maria Gertrud, Barbara und Maria Thereſia Hecking und 2) den in Delhoven wohnenden Ackerer Wilhelm Braun als Vormund ſeiner mit der verſtorbenen Anna Gertrud geborne Gumpertz gezielten minderjährigen Kinder Anna Margaretha und Peter Braun, Theilungsbeklagten, vertreten durch den ebenfalls zu Düſſeldorf wohnenden Advokat-Anwalt Widenmann, ſollen

am Dienſtag den 11. Juli dieſes Jahres, Morgens 10 Uhr,

in der Wohnung des Wirthen Wilhelm Braun in Delhoven, die den Partheien gemeinſchaftlich zugehörigen, in den Bürgermeiſtereien Dormagen und Zons gelegenen Ackerparzellen und Wieſen zum definitiven Verkauf ausgeſtellt werden, als:

	Section.	Nummer.	Benennung der Lage.	Kulturart.	Größe Pr. Maaß. Morg. R. F.			Namen der Grenz-Nachbarn.	Bürgermeiſterei.
1	L.	359	Kirſchenkaul	Ackerland	2	2	60	Gerh. Eich und Zonſer- und Dormagerweg.	Dormagen.
2	—	662 et 663	Galgenberg	Land und Heide	1	39	—	Joh Pet. Mennen und Joſeph Fauſten.	dito
3	—	600 et 601	daſelbſt	dito	2	24	—	Joh. Lommertz und verſchiedene Eigenthümer.	dito
4	—	641	Kölnerſtraße	Ackerland	2	59	30	Herm. Neſſelrath und Andreas Spelter.	dito
5	—	330	im Ganskthal	dito	1	150	70	Wb Birkenfurth und Gebr. Schwidden.	dito
6	—	335	daſelbſt	dito	—	89	—	Ph. Odaniel und Gebrüder Herbertz	dito
7	—	87et88	Im Dorf	Garten und Broich	1	10	80	Wb. Birkenfurth und Wb. Roesberger.	dito
8	—	395	auf'm Hundsrück	Ackerland	1	146	—	Jakob Martis und Gebrüder Kratz	dito
9	—	383	zwiſchen dem Dormager und Zonſerweg	dito	1	41	20	zwiſchen dem Dormager und Zonſerweg.	dito
10	M.	67	in der Heide	dito	—	115	60	Wb. Meurer und verſchiedene Eigenthümer.	dito
11	N.	15	Dormager Holzweg	dito	1	14	30	Adolph Goeddertz und Wilhelm Braun.	dito
12	—	16	Dormagerweg	dito	1	100	—	Joh. Ubber und Gebrüder Schwidden.	dito
13	—	129	in der Hütte	dito	1	27	—	Wb. Birkenfurth und J. Lommertz.	dito
14	K.	186 et 187	am Dormagerweg	dito	2	13	30	Gebr. Herbertz und Joh. Worringen	dito
15	K. ab III.	92	im Knotfeld	dito	—	113	50	Joh. Lommertz und Gebr. Kratz.	dito
16	P.	54	Krammert	Wieſe	—	34	75	Wilh. Braun und Erben Eich.	Zons
17	E.	39	in den Mehbenden	dito	—	76	80	Jakob Küpper und Lehrer Sticker.	Dormagen.
					22	82	10		

Die dem Verkauf zum Grunde gelegten Bedingungen, ſo wie der Abſchätzungsbericht liegen auf der Schreibſtube des unterzeichneten Notars zu Jedermanns Einſicht offen. Dormagen, den 1. Mai 1837.

G. H. Kratz, Notar.

202. **Freiwilliger Verkauf.** 424.

Definitiver Verkauf.

Der Rentner und Gutsbesitzer Herr Carl Freiherr von Haesten läßt sein ½ Stunde von Xanten gelegenes Gut Fürstenberg, welches aus einer herrschaftlichen Wohnung, Oekonomie-Gebäuden, Garten, Baumgarten, Ackerland, Wiese, Hütung und Holzgewächs besteht und einen Flächenraum von circa 300 Morgen einfaßt, worunter circa 150 Morgen Ackerland und 44 Morgen Wiesen sich befinden und zu welchem überdem die Fischerei-Gerechtigkeit in einem Theile des alten Rheines gehört, in der Wohnung des Kaufmannes und Schenkwirthen Herrn Johann Gorriß zu Xanten

am Sonnabend den 29. Mai c., Nachmittags 2 Uhr, zum definitiven Verkaufe, ausstellen.

Die Gebäude bei diesem Gute sind fast alle ganz neu aufgeführt und in dem besten Zustande und die Grundstücke selbst befinden sich in dem besten Cultur-Zustande.

Durch ihre sehr schöne Lage und ihre Nähe bei Xanten, Wesel und Cleve eignet sich diese Besitzung vorzüglich zu einem Sommeraufenthalt für eine herrschaftliche Familie.

Die Verkaufsbedingungen sind auf Porto freie Anfragen zu erfahren durch den unterzeichneten, mit dem Verkaufe beauftragten Notar.

Xanten, den 8. April 1837. Leunenschloß, Notar.

---

227. **Verpachtung eines Acker-Gutes bei Kreuznach, besonders in Beziehung auf Runkelrüben Zucker-Fabrikation und Topf- und Ziegelbrennerei.** 425.

Verpachtung eines Acker-Gutes.

Von meinem, nur ¼ Meile von der Kreisstadt Kreuznach entfernten Wein- und Ackergute, gedenke ich 70 bis 80 Morgen Aecker unter den für den Pächter vortheilhaftesten Bedingungen in langjährige Pacht zu geben.

Es liegen diese Felder im Zusammenhange, sind mit 321 Obstbäumen der edelsten Arten besetzt, und nur durch die nöthigen Wege getrennt. Alle bestehen aus schwerem Waizen-, Kohl- und Gersten-Boden und sind vollständig bestellt, so daß der Pächter dieses Jahr nichts weiter zu thun hat, als die Erndte in Empfang zu nehmen.

Eine ohnweit davon gelegene massive Scheune von 105 Fuß Länge und 36 Fuß Tiefe, mit Stallung für 24 Stück Vieh, nebst Hof und Garten-Raum, wird dazu gegeben, und kann darin dem Pächter, nach seinem Bedürfnisse, eine gute Wohnung und sonstiger Gewerbs-Raum in wenig Wochen eingerichtet werden.

Ein Brunnen an der Scheune, ein Weiher und Trinkquelle in Mitte der Felder, sichern den Bedarf an Wasser auch in den trockensten Jahren, selbst zum Behufe des Runkelrüben und Tabacksbaues, und landwirthschaftlicher Fabrikationen.

Sollte der Pächter, Ziegelbrennerei oder Töpferei betreiben wollen, so kann ihm eine reiche Grube der feinsten Thon-Erde, in der Nähe des Wassers, besonders überlassen werden.

Die Nähe der wöchentlichen viel besuchten Fruchtmärkte und der Viehmärkte alle 14 Tage in hiesiger Stadt, geben Gelegenheit zu schnellem und nahem Absatze aller Produkte.

Die vollständigsten Acker-Geräthe können mit überlassen werden, auch für einen ausgedehnten Zucker-Rübenbau. Die Zuckerrübe gedeiht auf diesen Feldern, wie im ganzen Kreise, ganz vorzüglich, so daß im verflossenen Jahre, trotz der Dürre, von der weißen Zucker-Rübe bis zu 8 und 12 Pfund Gewicht das Stück gezogen wurden, ohne frischen Dung. Es sind hier Runkelrüben in großen Quantitäten anzukaufen, da ihr Anbau schon seit 25 Jahren, wo zwei Zuckerfabriken hier bestanden, ganz allgemein geworden ist.

Das große Scheunen-Gebäude kann, ohne nahmhafte Kosten, die nöthigen Einrichtungen, nach der Schuzenbachischen Methode oder der gewöhnlichen aufnehmen.

Es haften auf den Grundstücken weder der Zehnte noch andere Abgaben und Lasten, selbst die Grundsteuer übernimmt der Eigenthümer.

Solide Pächter, welche Sicherheit leisten können, auch durch ihre Kenntnisse und gute Empfehlung, wollen sich an den unterzeichneten Eigenthümer in frankirten Briefen wenden. Kreuznach, im April 1837. Hout, Königl. Landrath.

---

426. Verding.

211. **Bekanntmachung.**

Die Reparaturen an dem evang. Pfarrhause zu Otzenrath, pro 1837, veranschlagt zu 260 Pr. Thalern, sollen Dienstag den 9. Mai c., Nachmittags 4 Uhr, im Lokal des evang. Schulhauses öffentlich an den Wenigstfordernden verdungen werden, wozu der Unterzeichnete, qualifizirte Lusttragenden mit dem Bemerken einladet, daß Plan und Kostenanschlag so wie die näheren Bedingungen der Vergantung bei dem Kirchmeister Herrn Joh. Gerh. Bresser junior täglich eingesehen werden können.

Otzenrath im Kreise Grevenbroich, den 19 April 1837.

Namens des Presbyterii: H. P. Kalthoff, evang. Pfarrer.

---

427. Verkauf.

229. Am Freitag den 19. Mai dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, sollen an der Wohnung des Wirths Sackers im Dorfe Bislich, mehrere dahin gebracht werdende Gegenstände, als: 1 Pferd, 4 Ochsen, 5 Kühe, 2 vollständige Betten, 2 Oefen und allerhand sonstige Sachen, öffentlich gerichtlich, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Wesel, den 25. April 1837. Im gerichtlichen Auftrage: Spickmann.

---

428. Vacante Lehrerstelle.

224. Am 1. Juni d. J. wird die Lehrerstelle an der hiesigen evang. Elementarschule vacant; der Unterzeichnete ersucht, die darauf Reflectirenden, sich baldmöglichst bei ihm zu melden; bemerkt jedoch, daß nur auf solche Lehrer, resp. Schulamts-Candidaten Rücksicht genommen werden kann, welche mit dem Zeugniß Nr. 1., wenigstens Nr. 2. von dem Seminar entlassen worden sind.

Weyer, Bürgermeisterei Merscheid, den 1. Mai 1837.

Namens des Schulvorstandes: G. Kyllmann.

---

429. Lotterie-Anzeige.

219. Zur 5. Hauptklasse der 75. Lotterie, wovon die Ziehung am 11. Mai anfängt, und unter 31000 Gewinn-Loosen folgende sehr bedeutende enthalten sind: Thlr. 200,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 20,000, 4mal 10,000, 20mal 5000, 10mal 2000, 300mal 1000, 400mal 500, sind noch Loosen bei mir zu haben.

Lpd. Geisenheimer, Königl. Lotterie-Einnehmer in Düsseldorf.

---

430. Mineralwasser.

225. Die ersten Sendungen der Herzoglich Nassauischen Mineral-Wasser, als Selters, Fachinger, Emserkrächen und Kessel, Schwalbacher-Stahl, Paulinen und Weinbrunnen, Weilbacher-Schwefel und Geilnauer, wie auch Kizinger Ragozi, Sirona, Pyrmonter, Drieburger, Wildunger, Spaa, Roisdorfer und Heppinger sind angekommen, von letzterem Mineralwasser habe schon einige mal frisch empfangen, und habe die Einrichtung getroffen, daß wöchentlich frisches erhalte.

Düsseldorf, den 25. April 1837. Peter van Els.

---

431. Geschäfts-Eröffnung.

228. **Geschäfts-Eröffnung.**

Die Unterzeichneten empfehlen einem geehrten Publikum ihr Geschäft in Gußeisenwaaren. Sie halten stets ein gut assortirtes Lager von modernen, geschliffenen und ungeschliffenen Heitz- und Kochöfen, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, und hoffen durch solide und geschmackvolle Arbeit, so wie durch prompte und reelle Bedienung recht viele Abnehmer zu erhalten.

Rees, im Mai 1837. Sanders & Comp.

---

432. Capitalien.

132. Capitalien verschiedener Größe kann ich unter günstigen Bedingungen auf gute (wenn auch entfernt und jenseit des Rheins gelegene) Hypotheken fortwährend anweisen.

Düsseldorf. Euler, Notar.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 41.

Düsseldorf, Mittwoch, den 10. Mai 1837.

173. Avertissement. 433

Bekanntmachung.

Auf Ansuchen des Curatoriums des hiesigen Gymnasiums und der Gebrüder J. C. Lüps und J. H. Lüps, werden alle diejenigen, welche als Inhaber, Pfandnehmer, Erben, Cessionarien oder sonst einem Rechtsgrunde, an das in das Hypothekenbuch der Königl. Gerichts-Commission zu Dinslaken für die Gemeinde Spellen Band I. Fol. 1. sub Rubr. III. eingetragene Schuldocument von resp. 1000 Rthlr. und 860 Rthr., bestehend aus einer vidimirten Abschrift dreier notariellen Schuld- und Pfandverschreibungen des Barons Heinrich Wilhelm Ludwig v. Cotzhausen d. d. Düsseldorf den 14. September 1812 über 24,000 resp. 23,500 und 22,500 Francs, — des notariellen von dem Rentner Heinrich Haase ausgestellten Documents d. d. Wesel den 5. März 1824, und der Cession der Königl. General-Depositen-Commission zu Düsseldorf vom 7. Januar 1826 — so wie aus einem Hypothekenschein vom 8. Mai 1827 für das Gymnasium hieselbst über das Capital von 1000 Rthlr. und des hiesigen Contuberniums über das Capital von 860 Rthlr. Pr. Cour., Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche in dem dazu in hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendar von Roberts auf den 14. Juli c., Vormittags 10 Uhr, angesetzten Termine an- und die Beweismittel ihrer Forderungen beizubringen, wenn sie nicht gewärtigen wollen, daß sie damit präcludirt, mit solchen nicht ferner gehört, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und auf den Grund der geschehenen Amortisation mit der Löschung im Hypothekenbuche verfahren werden soll.

Die Justiz-Commissarien Carp, Emkes, te Peerdt, Hohdahl und Vondewall werden den hier nicht bekannten Interessenten eventualiter als Bevollmächtigte vorgeschlagen.

Wesel, den 11. Februar 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

118. Subhastations-Patent. 434.

Immobilien-Verkauf.

Der sub Nr. 16 zu Bredeney belegene, den Erben Caspar Lurem zugehörige Mühlenhaus'schen Kotten mit den Grundstücken Sect. C. Nr. 52, 53, 54, 59, 174, 3, und Sect. D. Nr. 79, taxirt zu 2957 Thlr. 11 Sgr. 10 Pf., soll

am 14. Juni, Nachmittags 3 Uhr,

an der Behausung des Gastwirths Herrn Eigen zu Schuir zum Verkaufe ausgesetzt werden. Kauflustigen, welche Taxe und Bedingungen in der Gerichts-Registratur einsehen können, dient zur Nachricht, daß diese Besitzung, unmittelbar an der Landstraße und Ruhr belegen, sich zu jedem Geschäfte, besonders aber zur Brenn- und Brauerei, Färberei und Gerberei, vorzüglich eignet.

Realprätendenten haben ihre Ansprüche spätestens bis zu dem anstehenden Termine bei Vermeidung des Ausschlusses anzumelden.

Essen, den 26. Februar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

107. Nothwendiger Verkauf. 435.

Immobilien-Verkauf.

Das dem Kohlenhändler Heinrich von Eicken gehörige, zu Mülheim an der Ruhr auf dem Löhberg gelegene Erbe, bestehend aus dem Hause sub Nr. 511 cat., einem Hintergebäude, Küchenbau, Stallung und Hofraum, und einem am Froschenteich gelegenen Garten, Art. 134. der Mutterrolle, Flur B. Nr. 59, 60 und 89, zusammen abgeschätzt auf 1190 Thaler, soll, zufolge der nebst Taxe an der Gerichtsstelle einzusehenden Bedingungen, in termino den 28. Juni c., Nachmittags 3 Uhr, bei dem Wirth Johann Hilterhaus in der Leineweberstraße daselbst subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Broich, im fürstlichen Gericht der Herrschaft Broich, den 23. Februar 1837.

436. Vorladung.

191. **Oeffentliche Vorladung.**

Ueber die Verlassenschaft des am 24. August 1834 verstorbenen Barons Gottlob von Oppell zu Rees ist auf den Antrag der Gläubiger, wegen Unzulänglichkeit der Activmasse mittelst heutigen Dekrets der Konkurs eröffnet worden. Sämmtliche Creditoren werden daher zu dem vor dem Deputirten Assessor Göring auf den 26. Juni c., Vormittags 10 Uhr, in dem hiesigen Gerichtsgebäude angesetztem Termine vorgeladen um ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche nicht persönlich erscheinen oder sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen, wozu ihnen die Herren Justiz Commissarien Carp und Wenner hieselbst und Velthuysen zu Rees vorgeschlagen werden, mit allen ihren Ansprüchen an der Masse ausgeschlossen und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde. Emmerich, den 28. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

437. Immobilien-Verkauf.

226. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des zu Crefeld wohnenden Kaufmannes Conrad Abels, welcher zu Meurs in der Wohnung des Gastwirthes Mathias Rating Domizil gewählt hat, als extrahirender Gläubiger in der Subhastationssache, gegen die Ehe- und Ackersleute Peter Schmitz genannt Keusemann und Agnes Keusemann wohnhaft zu Rheinkamp unter Repelen als Schuldner, sollen die hiernach bezeichneten, den ebengenannten Schuldnern zugehörigen, zu Bornheim, Gemeinde und Bürgermeisterei Repelen, Kreise Geldern, Friedensgerichtsbezirke Meurs liegenden, in der Grundsteuer für das laufende Jahr mit 8 Thalern 1 Silbergroschen 10 Pfen. veranschlagten Grundstücke,

am Freitage den 25. August dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichtes hier in Meurs, (Kirchstraße Nummero 29) versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) ein mit der Nummer 183½ bezeichnetes, in Steinen erbautes, mit rothen Ziegeln und Stroh gedecktes Wohnhaus, mit Scheunen unter einem Dache, welches jedoch inwendig und von außen an der linken Seite noch nicht ganz ausgemauert ist. Dieses Gebäude hat in der Fronte eine Eingangsthüre, rechts neben dieser zwei Fenster, und links neben derselben, wo sich die Scheune befindet, ein großes Thor, und eine Fensteröffnung. An der rechten Seite des Hauses sind 6 Fenster und an der linken Seite desselben zwei Thüren zu den Stallungen, und ein Fenster. Von hinten ist eine Thüre zu der Scheune, und eine Fensteröffnung. Hierzu gehört ein freier Platz um das Haus, hinter diesem ein neu angelegter mit jungen Obstbäumen bepflanzter Baumgarten, und ein nach letzterem gelegener, theilweise mit einer Hecke umzäunter Gemüsegarten, so wie auch etwas Holzung. Alles dieses aneinander liegend, ein ganzes bildend, und begränzt vorne mit der Fronte des Hauses von der Landstraße von Meurs nach Rheinberg, von hinten an Wittwe Krüsmann, von einer Seite an Gottfried Schink, und von der anderen Seite an Rütt Armann, so wie überhaupt 2 Morgen 13 Ruthen 90 Fuß preußisch groß. 2) 1 Stück Ackerland, groß 6 Morgen 167 Ruthen 40 Fuß, gelegen einerseits Diedrich Giesen, andererseits Gottfried Schink, Heinrich Vogelsang, Gebrüder Becker und Schuldner; 3) 1 Morgen 52 Ruthen 30 Fuß Ackerland, einerseits Wilhelm Hagen, andererseits Heinrich Vogelsang gelegen; 4) 1 Morgen 90 Ruthen 60 Fuß Ackerland, einerseits Gottfried Schink, andererseits Gebrüder Becker gelegen; 5) 149 Ruthen 40 Fuß Ackerland, einerseits Heinrich Eickschen, andererseits der Schuldner Grundstücke gelegen, dieses Stück ist von einem Mistwege durchschnitten; 6) 1 Morgen 110 Ruthen 10 Fuß Ackerland, einerseits Heinrich Vogelsang, andererseits Heinrich Eickschen gelegen; 7) 1 Morgen 110 Ruthen 20 Fuß Ackerland, neben Heinrich Vogelsang und Gebrüder Becker gelegen; 8) 1 Morgen 98 Ruthen 60 Fuß Ackerland, einerseits Gebrüder Becker, andererseits Johann Kampmann gelegen; 9) 1 Stück von 6 Morgen 7 Ruthen 60 Fuß Ackerland, und 115 Ruthen 80 Fuß eichen Strauchholz, gelegen einerseits Gebrüder Becker, andererseits Gottfried Bongards; und 10) 1 Stück Ackerland, groß 1 Morgen 29 Ruthen 80 Fuß, einerseits Johann Moehlenbruck, andererseits Peter Bongards und Wittwe Keesen gelegen.

Auf sämmtliche vorbezeichnete Immobilien hat der extrahirende Gläubiger ein Erstgebot von 600 Thlr. abgegeben.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, nebst den Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichtes einzusehen.

Meurs, den 20. April 1837. Der Königl. Friedensrichter: Goffart.

---

157. In der Theilungssache der Geschwister: a) Friedrich Wilhelm Schaarwächter, Farber, — b) Eheleute Friedrich Idel und Maria Magdalena Schaarwächter, Bäcker, — c) Eheleute Friedrich Leopold Kaemper und Dorothea Wilhelmina Schaarwächter, Kaufhändler, — sämmtlich zu Barmen wohnend, — d) Eheleute Enno Heinrich Budde, und Carolina Schaarwächter, Bäcker zu Amsterdam, — und e) Ludwig August Schaarwächter, Fabrikant zu Barmen wohnhaft, — Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Kleudgen, — gegen den zu Barmen wohnenden Färbermeister Johann Friedrich Hölken, als Spezial-Vormund des minderjährigen Julius Schaarwächter, ohne Gewerb zu Barmen wohnhaft, — Theilungsverklagter, vertreten durch Herrn Advocat-Anwalt Deycks, — werden in Folge eines Erkenntnisses des Königlichen Landgerichts zu Elberfeld vom 24. Januar d. J., die den genannten Partheyen zugehörigen und hier zu Barmen auf Wülfing gelegenen Realitäten, bestehend in: 438. Definitiver Verkauf.

I. Wohnhaus, bezeichnet Sect. I. Nr. 11, mit nebenan gelegenen besondern Wohn- und Lagerhaus, bezeichnet Sect. I. Nr. 10, sammt Hofraum, worauf sich diese Gebäude befinden, und anhabendem Garten, zwischen der Hauptstraße, der Wichlinghauser-Straße, Carl Klein und Peter Wolff gelegen, 80 Ruthen 15 Fuß Flächenraum, gerichtlich taxirt zu 5600 Thaler 15 Sgr.; II. Wohnhaus, bezeichnet Sect. I. Nr. 12, mit hiezu getheilten Hofraum von 24 Ruthen 30 Fuß Größe, den vorigen Realitäten gegenüber, zwischen der Hauptstraße und den folgenden Parzellen gelegen, gerichtlich taxirt zu 722 Thaler 17½ Sgr.; III. Farbhaus, bezeichnet Lit. A. et B., mit hiezu getheilten Hofraum, Garten und Bleiche, zwischen dem vorigen Grundstück, den folgenden Loosen, Friedrich Wilhelm Rodewald und dem Wupperfluß gelegen, 63 Ruthen 49 Fuß groß, gerichtlich taxirt zu 1962 Thaler 10 Sgr.; IV. Wohnhaus, das Fabrikhaus genannt, bezeichnet Sect. I. Nr. 13., mit hiezu getheilten Hofraum und Garten, zwischen den vorigen Loosen, dem Communal-Grund, dem an Johann Moog verliehenen Grund, und dem Wupperfluß gelegen, 75 Ruthen 13 Fuß groß, gerichtlich taxirt zu 1837 Thlr. 10 Sgr.; — dann V. ein ödes Grundstück auf dem Hatzfeld längst der dortigen neuen Straße gelegen, 35 Ruthen 30 Fuß groß, gerichtlich taxirt zu 25 Thaler,

am Mittwoch den 14. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr,

in dem Hause des Wirths Herrn Peter Wilhelm Stock dahier auf Wupperfeld zum öffentlichen Verkauf ausgeboten und auf das höchste und letzte Gebot definitiv zugeschlagen.

Beschreibung, Taxe und Kaufbedingungen liegen zur Einsicht auf der Schreibstube des Unterzeichneten täglich offen.

Barmen, den 25 März 1837. von Zuccalmaglio, Notar.

---

236. Oeffentlicher Verkauf. 439.

Zuschlag unter dem Taxwerth. Definitiver Verkauf.

Folgende zu der Benefiziarnachlaßmasse des Gutsbesitzers Everhard van Laak zu Till gehörige Grundstücke, als nämlich:

1) ein zu Grietherort in der Gemeinde Grieth gelegener Ackerhof, bestehend aus Wohnhaus mit Stallung, Obst- und Gemüsegarten, Weide und Ackerländereien, genannt „Rheinsicht" oder „Rheinseite", groß 40 Morgen 7 Ruthen 60 Fuß preußischen Maaßes und abgeschätzt zu 2500 Thlr. pr. Crt.; 2) ein zu Wissel im Griethschen Felde gelegenes Stück Ackerland, genannt „Diergeld", groß 45 Morgen 117 Ruthen 90 Fuß preußischen Maaßes und abgeschätzt zu 3000 Thlr. pr. Crt. sollen in Folge Erkenntnisses des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 26. April 1837 nochmals öffentlich zum Verkauf ausgeboten und jedenfalls, selbst wenn die Gebote den Taxwerth nicht erreichen möchten, dem Meistbietenden sofort definitiv zugeschlagen werden, wozu Termin auf

Montag den 12. Junius 1837, Vormittags 9 Uhr,

in der Wohnung des Schenkwirths Herrn Wilhelm van Laak zu Wissel anberaumt wor-

den ist. Von der Taxe und den Verkaufsbedingungen kann in der Amtsstube des unterzeichneten mit dem Verkauf beauftragten Notars Einsicht genommen werden.

Cleve, am 5. Mai 1837. Weinhagen.

---

440. Immobilien-Verkauf.

238. Mittwoch den 5. Juli d. J., Nachmittags 5 Uhr, werden bei dem Schenkwirthe Johann Dohrenbusch zu Stratum im Landkreise Crefeld, die unten beschriebenen, daselbst gelegenen Immobilien, vor dem unterzeichneten zu Uerdingen wohnenden Notar Carl von Daniels, welcher durch Urtheil der ersten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 4 April d. J. committirt worden ist, öffentlich versteigert und bei erreichter Taxe definitiv zugeschlagen, nämlich: ein Haus nebst dem daran stoßenden Garten, gelegen zu Stratum, gränzend an Adolph Müller und Theodor Schulz, insbesondere mit dem Vorhaupte an Hoopen, mit der andern Seite an den Gemeinde Fußweg, tarirt zu 350 Thlr.

Der Verkauf geschieht in Sachen des Tagelöhners Franz Beuth zu Stratum, Bürgermeisterei Lank, Theilungsklägers und Oppositen, für welchen Herr Advokat-Anwalt Weiler II., gegen die ebenfalls zu Stratum wohnende Wittwe von Hermann Beuth, Anna Maria Sadlers, Theilungsbeklagte und Opponentin, für welche Herr Advokat-Anwalt Kramer, aufgetreten ist.

Uerdingen, den 28. April 1837. v. Daniels.

---

441. Verding.

237. Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 24. d. M., Vormittags 11 Uhr, wird der Unterzeichnete auf dem Rathhause zu Geldern, der Bau eines Zollhauses, an der Straße von Straelen nach Venlo, veranschlagt zu circa 4400 Thaler öffentlich an den Wenigstfordernden verdingen, worüber die desfallsigen Kostenanschläge nebst Entrepriseбedingungen bei mir und im Termin einzusehen sind.

Meurs, den 2 Mai 1837. Der Landbau-Inspector: O v. Gloeden.

---

442. Bekanntmachung.

230. Der Pulverfabrikant Herr Carl Wilhelm Kaiser zu Losenau, Bürgermeisterei Dabringhausen beabsichtigt 1) die daselbst gelegene, vor Kurzem durch Explosion zerstörten Pulvermühlen wieder aufzubauen, und zwar eine derselben auf die frühere Stelle, die andere aber circa 200 Schritte mehr abwärts und 2) ober denselben einen Sammelteich anzulegen.

Diejenigen, welche durch diese Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, wollen ihre Widersprüche nach der Verordnung des hohen General-Gouvernements vom 8. November 1814 in der präklusiven Frist von 8 Wochen bei dem Bauherrn oder bei hiesiger Stelle einreichen, bei welcher letzteren Plan und Nivellement über die vorzunehmende Veränderung während dieser Frist zu Jedermanns Einsicht offen liegen.

Dabringhausen, den 30. April 1837 Der Bürgermeister: Rosenthal.

---

443. Verkauf.

233. Am 16. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen vor dem hiesigen Rathhause ein Pferd, ein Kabinett, ein Eckschrank und zwei Federbetten gegen baare Zahlung verkauft werden. Rees, den 28. April 1837. Der Gerichtsaktuar: Wildt.

---

444. Verkauf.

232. Am 17. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, soll der Nachlaß der hier verstorbenen Frau Appellationsräthin Kindermann, bestehend aus Tischen, Stühlen, Schränken, Leinenzeugen, Betten, Haus- und Küchen-Utensilien, Silber-eschirr und sonstigen Kleinodien in dem Hergendahlschen Hause am Kirchhofe hierselbst öffentlich verkauft werden.

Rees, den 1. Mai 1837. Der Gerichtsaktuar: Wildt.

---

445. Verkauf.

231. Verkaufs-Anzeige.

Am Montage den 22. Mai c., Morgens 11 Uhr, sollen auf dem hiesigen Gerichtshofplatze, ein Pferd und eine Kuh öffentlich dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Emmerich, den 1. Mai 1837. Vermöge gerichtlichen Auftrags: Röber.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 42.

Düsseldorf, Sonnabend, den 13. Mai 1837.

Der Johann Heinrich Braun zu Elberfeld hat den ihm für das laufende Jahr am 1. Januar d. J. unter Nr. 2757 zum Handel mit groben Stahl- und Eisen-Waaren ertheilte Gewerbeschein verloren. 445. Verlorener Gewerbeschein II. K. III. Nr. 2757.

Dieser Gewerbeschein wird, nachdem der Inhaber mit einem neuen versehen worden, für ungültig erklärt, und die Behörden unseres Bezirks aufgefordert denselben vorkommenden Falls einzuziehen und an uns einzureichen.

Düsseldorf, den 5. Mai 1837. Königliche Regierung.

---

235. Der Doctor medicinae Theodor Prosch zu Holten und dessen Ehegattin Josephine geb. Keitner haben zufolge gerichtlichen Ehevertrages vom 19. Dezember 1836 die eheliche Gütergemeinschaft sowohl hinsichtlich der Substanz als des Erwerbes ausgeschlossen. Hamm, den 24. April 1837. 447. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

Königliches Oberlandesgericht: v. Scheibler.

---

234. Nothwendiger Verkauf. 448. Verkauf.

Die den Erben der Ehefrau des Gerbers Friedrich von Armeln, Elisabeth geborne Hesseln zu Mülheim an der Ruhr zugehörigen

$\frac{47}{276}$ Kure der Zeche Rettelstrucker Stolle, eingetragen im Berg Gegenbuche Band I. Seite 424.

$\frac{161}{243}$ Kure der Zeche Vereinigte Hoffnung Secretariats-Aak eingetragen im Berg Gegenbuche Band I. Seite 462.

sollen am 1. August dieses Jahrs, Nachmittags 4 Uhr, im hiesigen Berg-Gerichts-Locale subhastirt werden. Die Beschreibungen dieser Zechen nebst Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Essen, den 21. April 1837.

Königlich Preuß. Essen-Werdensches Berg-Gericht.

---

86. Edictal-Citation. 449. Edictal-Citation.

Der Justiz-Commissar Velthuysen zu Rees hat auf Entlassung von seinem Amte als Auctions-Commissar für die Bürgermeisterei Rees angetragen. Es werden daher alle diejenigen, welche aus amtlichen Auctions-Geschäften desselben Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich damit binnen 3 Monaten, spätestens aber im Termine den 23. Mai c., Vormittags 11 Uhr, vor dem Land- und Stadtgerichts-Direktor Arndt zu melden; widrigenfalls die bestellte Caution zurückgegeben werden soll und die Betheiligten sich künftig nur an die Person des Justiz-Commissarii Velthuysen regressiren können.

Emmerich, den 8. Februar 1837. Vigore Commissionis.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

161. Der im Februar 1827 plötzlich verschollene Jacob Berkel aus Bislich wird auf den Antrag seiner Verwandten, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monate, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Referendar von Marle auf den 22. Dezember c., Morgens 10 Uhr, angesetzten Termine im hiesigen Gerichtsgebäude persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, ansonst er für todt erklärt und sein Vermögen seinen sich legitimirenden Erben überwiesen werden wird. 450. Aufforderung.

Wesel, den 6. März 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

451. Proclama.

156. Proclama.

Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Postsecretairs Friedrich Nadler, zu dem auch ein Garten gehört, heute der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger vorgeladen in Person, oder durch unsere Justiz-Commissarien Carp, Lancelle, Velthuysen, Wenner im Termine den dritten Juni c., 10 Uhr, vor dem Land- und Stadtgerichts-Director Arndt ihre Ansprüche anzumelden und als richtig nachzuweisen, widrigenfalls sie im Falle des Ausbleibens aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Emmerich, den 17. März 1837. Königliches Land- und Stadtgericht.

452. Verkauf eines Gartens.

178. Subhastations-Patent.

Der zu Saarn an der Langenfelds-Straße belegene Garten des Johann Büllmann, nach der Grundsteuermutterrolle Flur C. Nr. 42. — 62 Ruthen 50 Fuß groß, und taxirt zu 65 Thlr. soll in dem auf den 15 Juli c., Nachmittags 2 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vorbestimmten Termine subhastirt werden.

Broich, den 7. März 1837. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

453 Immobilien-Verkauf.

98. Auszug

aus den auf dem Secretariate des Königlichen Friedensgerichtes des Kantones Barmen beruhenden Urschriften.

Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des, für dieses Verfahren in dem Wohnhause des auf dem Bollwerk zu Barmen wohnenden Kaufmanns Herrn Friedrich Wilhelm Teschemacher das gesetzliche Domizil erwählt habenden Handlungsgehülfen Herrn Wilhelm Hilger, in Frankfurt am Main wohnhaft, extrahirenden Gläubigers, gegen den zu Barmen wohnenden vorgewesenen Kaufmann, jetzt Destillateur Herrn Johann Abraham Kemna, als Schuldner, soll unter den, nebst dem vollständigen Auszuge aus der Grundsteuer, auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehenden Kaufbedingungen, ferner gegen das vom Extrahenten auf die hierunten beschriebenen, schuldnerischen Immobilien gelegte Erstgebot von vierhundert Thaler preußisch Courant, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königlichen Friedensgerichts von

Samstag den 10 Juni 1837, Morgens 8 Uhr,

an gewöhnlicher Stelle, das dem vorgenannten Schuldner zugehörende, sub Art. 783 der hiesigen Katastral-Mutterrolle eingetragene, pro 1836 mit 12 Thlr. 21 Sgr. und 10 Pf. und für das laufende Jahr sub Art. 442 der hiesigen Grundsteuer-Heberolle mit 12 Thl. 21 Sgr. und 6 Pf. im Ganzen veranschlagte, an der Schulstraße zu Gemarke, in der Stadt und Bürgermeisterei Barmen, Landkreis Elberfeld gelegene, mit Sect VI. Nr. 685 bezeichnete, von Holz in vorne mit Schiefern überkleideten, östlich weiß gekälkten Lehmfachwänden, mit einer rothen Pfannen-Verdachung errichtete, und mit dem daran befindlichen Lit. A. bezeichneten Anbausspitz zusammenlaufende Wohnhaus, welches südwärts an das Hintergebäude der Wittwe Rocholl, modo Steller, westwärts an das Haus des Peter Caspar Kiekers angebaut, und mit der Frontseite an die Schulstraße anschießend ist, an Haus- und Hofraum 10 Ruthen und 40 Fuß enthält, und von den Miethern Johann Müller, Metzger, Johann Peter Walder, Bote, Franz Albanus, Krämer, Gottlieb Dörre, Färbergeselle, so auch von dem Lohndiener Johann Wilhelm Dahmann, bewohnt und benutzt wird, zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Barmen, den 21. Februar 1837.

Der Königliche Friedensrichter, Justizrath: Reinbach.

Für gleichlautende Abschrift, der Friedensgerichtsactuar: Arntz.

454. Definitiver Verkauf.

241. Definitiver Verkauf.

Auf den Grund eines bei dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 28. Februar 1837 ergangenen Erkenntnisses, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache der

zum Armenrechte admittirten Eheleute Bernhard Cronenberg und Gertrud geborne Schmitz, Tagelöhner in Gerresheim, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Kramer, gegen 1) die zu Flehe bei Düsseldorf wohnende Dienstmagd Margaretha Schmitz, 2) den zu Uedesheim wohnenden Tagelöhner Hubert Schmitz und 3) den zu Elvecum wohnenden Zimmermann Hubert Stammen als Vormund des minderjährigen Heinrich Schmitz, Theilungsbeklagte ohne Anwalt, sollen:

am Samstag den 15. Juli dieses Jahres, Morgens 9 Uhr, in der Wohnung des Gastwirthen Conrad Oerding zu Uedesheim,

die nachbezeichneten, den Parteien gemeinschaftlich zugehörigen, in der Gemeinde Uedesheim gelegenen Immobilien, öffentlich zum definitiven Verkauf ausgestellt werden, als:

Kataster Section	Kataster Nummer	Kulturart.	Benennung der Lage.	Größe. Aren	Größe. Cent.	Namen der Grenz-Nachbarn.
1 G.	147	Haus.	Unterstraße.	6	42	Wittwe Adolph Schaefer und Wittwe Busch.
—	148	Garten.	daselbst.			
2 —	57	Land- und Weidenblech.	Uedesheimer Gemeinde.	37	70	Adam Kirschbaum und Adolph Schäfer.

Die dem Verkauf zum Grunde gelegten Bedingungen, so wie der Schätzungsbericht liegen auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars zu Jedermanns Einsicht offen.

Dormagen, den 9. Mai 1837. G. H. Kraz, Notar.

---

239. Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft. 455.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung Königlicher Hochlöblicher Regierung vom 24. April d. J. im Amtsblatte Nr. 31. vom 6. d. hat auf die bei unserer Gesellschaft versicherten Personen nicht Bezug, da wir für letztere die im §. 12. des Reglements der Provinzial-Feuer-Sozietät vorgeschriebene Anzeige der Hochlöblichen Direktion dieser Sozietät, im Einverständniß mit derselben, gemacht und demnach der desfallsigen Verpflichtung genügt haben, auch derselben bei künftigen Versicherungsabschlüssen in gleicher Weise genügen werden.

Aachen, im Mai 1837. Die Direktion: Seyffardt.

---

224. Am 1. Juni d. J. wird die Lehrerstelle an der hiesigen evang. Elementarschule vacant; der Unterzeichnete ersucht, die darauf Reflectirenden, sich baldmöglichst bei ihm zu melden; bemerkt jedoch, daß nur auf solche Lehrer, resp. Schulamts-Candidaten Rücksicht genommen werden kann, welche mit dem Zeugniß Nr. 1., wenigstens Nr. 2. von dem Seminar entlassen worden sind. 456.

Vacante Lehrerstelle.

Weyer, Bürgermeisterei Merscheid, den 1. Mai 1837.

Namens des Schulvorstandes: G. Kyllmann.

---

242. Den in der Bauerschaft Gesthausen, Gemeinde Vynen, Bürgermeisterei Marienbaum gelegenen sogenannten Maashof, bestehend aus Wohnhaus und Wirthschaftsgebäuden, Garten, Baumgarten, Weide, Hütung, Ackerland, Schlagholz und Tannenpflanzungen, groß im Ganzen 158 Morgen, nebst dazu gehörigen 8 Kuhschaaren auf der Gesthausenschen Gemeindeweide, wird der unterzeichnete Notar auf Anstehen der Erben Gottfried Peters, 457.

Immobilien-Verkauf.

am Mittwoch den 31. Mai c., zum präparatorischen und Sonnabend den 24. Juni c. zum definitiven Verkaufe,

jedesmal Nachmittags 2 Uhr, an der Wohnung des Schenkwirthen Herrn Johann Sorriß zu Xanten, ausstellen.

Xanten, den 6. Mai 1837. Leunenschloß, Notar.

2) die Lieferung von 124 Schtr. Basaltschrott, zur Instandsetzung der Straßenstrecke von Fischeln bis Crefeld, und zwar:

a) die Lieferung desselben aus den Steinbrüchen am Oberrhein und zu Wasser bis aufs Werft zu Uerdingen, zum Preise von 11 Rthlr. 5 Sgr.;

b) die Anfuhr zu Lande, 1¼ Meile weit, zum Preise von 7 Rthlr. 19 Sgr. 6 Pf. pro Schtr.,

wozu der Unterzeichnete qualifizirte Lusttragende mit dem Bemerken einladet, daß die Licitations-Bedingungen auch schon vor dem Termin bei den Königlichen Wegebaumeistern Herrn Wesermann zu Neuß und Herrn Fickler zu Uerdingen eingesehen werden können. Düsseldorf, den 16. Mai 1837.

Der Königl. Oberwegebau-Inspektor: Wormstall.

480. Verpachtung eines Acker-Gutes.

927. **Verpachtung eines Acker-Gutes bei Kreuznach, besonders in Beziehung auf Runkelrüben Zucker-Fabrikation und Topf- und Ziegelbrennerei.**

Von meinem, nur ¼ Meile von der Kreisstadt Kreuznach entfernten Wein- und Ackergute, gedenke ich 70 bis 80 Morgen Aecker unter den für den Pächter vortheilhaftesten Bedingungen in langjährige Pacht zu geben.

Es liegen diese Felder im Zusammenhange, sind mit 321 Obstbäumen der edelsten Arten besetzt, und nur durch die nöthigen Wege getrennt. Alle bestehen aus schwerem Waizen-, Kohl- und Gersten-Boden und sind vollständig bestellt, so daß der Pächter dieses Jahr nichts weiter zu thun hat, als die Erndte in Empfang zu nehmen.

Eine ohnweit davon gelegene massive Scheune von 105 Fuß Länge und 36 Fuß Tiefe, mit Stallung für 24 Stück Vieh, nebst Hof und Garten-Raum, wird dazu gegeben, und kann darin dem Pächter, nach seinem Bedürfnisse, eine gute Wohnung und sonstiger Gewerbs-Raum in wenig Wochen eingerichtet werden.

Ein Brunnen an der Scheune, ein Weiher und Trinkquelle in Mitte der Felder, sichern den Bedarf an Wasser auch in den trockensten Jahren, selbst zum Behufe des Runkelrüben und Tabacksbaues, und landwirthschaftlicher Fabrikationen.

Sollte der Pächter, Ziegelbrennerei oder Töpferei betreiben wollen, so kann ihm eine reiche Grube der feinsten Thon-Erde, in der Nähe des Wassers, besonders überlassen werden.

Die Nähe der wöchentlichen viel besuchten Fruchtmärkte und der Viehmärkte alle 14 Tage in hiesiger Stadt, geben Gelegenheit zu schnellem und nahem Absatze aller Produkte.

Die vollständigsten Acker-Geräthe können mit überlassen werden, auch für einen ausgedehnten Zucker-Rübenbau. Die Zuckerrübe gedeiht auf diesen Feldern, wie im ganzen Kreise, ganz vorzüglich, so daß im verflossenen Jahre, trotz der Dürre, von der weißen Zucker-Rübe bis zu 8 und 12 Pfund Gewicht das Stück gezogen wurden, ohne frischen Dung. Es sind hier Runkelrüben in großen Quantitäten anzukaufen, da ihr Anbau schon seit 25 Jahren, wo zwei Zuckerfabriken hier bestanden, ganz allgemein geworden ist.

Das große Scheunen-Gebäude kann, ohne nahmhafte Kosten, die nöthigen Einrichtungen, nach der Schuzenbachischen Methode oder der gewöhnlichen aufnehmen.

Es haften auf den Grundstücken weder der Zehnte noch andere Abgaben und Lasten, selbst die Grundsteuer übernimmt der Eigenthümer.

Solide Pächter, welche Sicherheit leisten können, auch durch ihre Kenntnisse und gute Empfehlung, wollen sich an den unterzeichneten Eigenthümer in frankirten Briefen wenden. Kreuznach, im April 1837. Hout, Königl. Landrath.

481. Berichtigung.

Berichtigung.

In Nr. 42. dieses Blattes Seite 178. muß es in der Verkaufs-Anzeige des Gutes Fürstenberg in der 9ten Zeile von oben anstatt „am Sonnabend den 29. Mai c." „am Montag den 29. Mai c" heißen.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 49.

Düsseldorf, Dienstag, den 30. Mai 1837.

191. Oeffentliche Vorladung. 512.

Ueber die Verlassenschaft des am 24. August 1834 verstorbenen Barons Gottlob von Oppell zu Rees ist auf den Antrag der Gläubiger, wegen Unzulänglichkeit der Activmasse mittelst heutigen Dekrets der Konkurs eröffnet worden. Sämmtliche Creditoren werden daher zu dem vor dem Deputirten Assessor Göring auf den 26. Juni c., Vormittags 10 Uhr, in dem hiesigen Gerichtsgebäude angesetzten Termine vorgeladen um ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche nicht persönlich erscheinen oder sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen, wozu ihnen die Herren Justiz Commissarien Carp und Wenner hieselbst und Velthuysen zu Rees vorgeschlagen werden, mit allen ihren Ansprüchen an der Masse ausgeschlossen und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde. Emmerich, den 28. März 1837. Vorladung.

Königl. Land- und Stadtgericht.

200. Auszug 513.

aus den auf dem Sekretariate des Königl Friedensgerichtes des Kantones Barmen beruhenden Urschriften. Immobilien-Verkauf.

Subhastations-Patent.

Auf Anstehen der zu Barmen wohnenden Eheleute Herrn Carl van Hees, Bleicher, und Charlotte geborne Brögelmann, als extrahirenden Gläubiger, gegen die groß- und minderjährigen Erben des zu Barmen verstorbenen Metzgers Johann Gies, namentlich: gegen a. die jetzt zu Dortmund wohnhaften Kaufhändlerin Wilhelmina geborne de Haas, Wittwe des gedachten Erblassers, in eigenem Namen derselben; b. die ohne Gewerb bei ihr wohnende, noch minderjährige Tochter Franziska Wilhelmina Gies, repräsentirt durch ihre ebengenannte Mutter als ihre gesetzliche Vormünderin, ferner durch den zu Elberfeld wohnhaften Färber Jakob Offermann, als Nebenvormund, sodann c. den zu Barmen ohne Gewerbe wohnenden, noch minderjährigen Johann Gies, Sohn aus erster Ehe des erwähnten Erblassers, und vertreten durch seinen Hauptvormund Engelbert Straßmann, Winkelier, so auch durch seinen Nebenvormund: Johann Müller, Metzgermeister, beide Letztere ebenfalls in Barmen wohnhaft als Schuldner, sollen in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichtes, an gewöhnlicher Stelle,

Montag den 31. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr,

die hierunten beschriebenen sub Artikel 258 der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Barmen eingetragenen und pro 1837 sub Artikel 251 der hiesigen Grundsteuer-Heberolle mit 11 Thlr. 19 Sgr. 10 Pf. veranschlagten, in der Stadt und Bürgermeisterei Barmen, Landkreis Elberfeld gelegenen, den vorgenannten Erben von Johann Gies senior in Gemeinschaft zugehörenden Immobilien, unter den, nebst dem vollständigen Auszug aus der Grundsteuer, auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehenden Kaufbedingungen, so wie gegen die nachstehend bemerkten von den Extrahenten auf diese schuldnerischen Realitäten gelegten Erstgebote, zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Die gegen die obigen Schuldner zu veräußernden Gegenstände bestehen:

A. in einem, hier im Heubruch, Sect. V. Nr. 624 gelegenen, nach Norden und nach Süden von einer Gasse umgebenen, von Holz in auswärts weiß gekälkten Lehmfachwänden, mit einem rothen Pfannendache errichteten von dem Schreiner Friedrich Wilhelm Kilsith, Bürstenbinder Friedrich Strasmann und der Wittwe Hüsgen benutzten und bewohnten Wohnhause, anhabend — auf seinem Hofplatze — einen kleinen einstöckigen mit Lit. A. bezeichneten, wie das Haupthaus gebauten, auch verdachten Hinterbau, von dem Kilsith zur Schreinerstätte gebraucht, welche Gebäude, — nebst dahinter liegenden, ebenfalls von demselben benutzten Gemüsegarten — nach Osten an die Heubrucherstraße, nach Westen an die Gärten von Mittendorf und Mertens, nach Süden an das Erb des

W. Küttschulte und nach Norden an Johann Peter Scheel senior angränzen, in vorerwähnter Mutterrolle unter Nr. der Abtheilung X., des Grundstücks 200 und 201, sodann des Gebäude-Verzeichnisses 732 aufgeführt sind, und an Grundfläche im Ganzen 17 Ruthen 60 Fuß enthalten — Erstgebot eintausend Thaler. 1000 Thlr.

B. in einem, am Schellenberg hierselbst gelegenen, mit Sect. III. Nr. 355 bezeichneten, von Holz in zum Theil mit Deckspähnen auswärts überkleideten, übrigens weiß gekälkten Lehmwänden mit einem rothen Pfannendache, einstöckig erbauten, von den gewerblosen: Johann Heinrich Jaeger, Heinrich Grothaus und Färber Schäfken miethweise bewohnten, an der südlichen Seite mit einem, von dem Miether ꝛc. Jäger für eigene Kosten angelegten, und folglich dessen Eigenthum zum Abbruch verbleibenden Kuhstalle, ferner hinterwärts mit einem theilweise mit Stacken umzäunten Garten versehenen Wohnhause, das Ganze an Grundfläche 34 Ruthen 130 Fuß befassend, nach Westen an Haus und Garten von David Westermann, nach Süden an den Mühlengraben, nach Osten an Haus und Garten von ꝛc. Schäfken und nach Norden an die Schellenberger Straße anstoßend, und in der hiesigen Mutterrolle unter Nr der Abtheilung X., des Grundstücks 531, 532 und 533, sodann des Gebäude-Verzeichnisses 964 und 965 aufgeführt. — Erstgebot zweihundert Thaler. 200 Thlr.

C. in dem, nach Norden an den Garten von Johann Daniel Graan, nach Osten und nach Süden an den Weg, sodann nach Westen an den Garten von Daniel Voßwinkel (modo Johann Werth) angränzenden, hier im Kohlgarten gelegenen, vom Winkelierer Peter Wülfing, Färber Albert Reyscher, Johann Wichelhaus und Wittwe Peter Caspar Schimmel benutzten Gartenland, wozu folgende Erbrenten gehören:
1. von 3 Sechszig 1557 Fuß, an Rudolph Friedrich Moll, 37 Reichsthaler 45½ Stüber;
2. von ½ Sechszig 574 Fuß, an Wittwe F. H. Lohmeyer, 18 Reichsthaler 15¼ Stüber;
3. von ½ Sechszig 787 Fuß, an Wilhelm Schwarz, 6 Reichsthaler 28 Stüber, und
4 von 1 Sechszig 266 Fuß, an Benjamin Engels, 11 Reichsthaler 48¾ Stüber,
überhaupt ediktmäßig 74 Reichsthaler 17¼ Stüber, oder preußisch Courant 63 Thaler und 7 Pf. — Erstgebot achthundert Thaler 800 Thlr.

D. an Holzung im Vatloh 1 Morgen 34 Ruthen, aufgeführt unter Nr. der Abtheilung XIII. und des Grundstücks 168, in der hiesigen Mutterrolle, angränzend nach Norden an den Garten von F. Schulte und das Ackerland von Wittwe J. C. Westkott, nach Osten an den Weg, nach Süden an den Busch von Johann Schnöring, und nach Westen an das Ackerland von Eberhard Eckey, von dem Ackerer Hülsberg benutzt, nebst der dazu gehörenden und dem Eberhard Eckey zu Last liegenden Erbrente von 14 Thlr. 28 Sgr. 8 Pf. — Erstgebot Einhundert fünfzig Thaler. 150 Thlr.

schließlich E an Ackerland im Thal, gegenwärtige Wiese, aufgeführt in der bezogenen Mutterrolle, unter Nr. der Abtheilung XIII und des Grundstücks 188, groß 1 Morgen 27 Ruthen 50 Fuß, sodann anschießend nach Süden an die Straße, nach Westen an den Weg und den Garten von Engelbert vom Scheidt und nach Norden an die Wiese der Erben vom Hemdt und P. C. Westkott, ebenfalls vom Ackerer Hülsberg benutzt. — Erstgebot zwei hundert Thaler. 200 Thlr.

Barmen, den 6. April 1837. Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Reinbach.
Für gleichlautende Abschrift, der Friedensgerichts Actuar: Arntz.

---

514. Immobilien-Verkauf.

267. Bekanntmachung.

Auf den Grund eines Urtheiles des Königl. Landgerichtes zu Cleve vom 15. April 1837 erlassen zwischen: 1) Johann Heyes, genannt Schurwackers, ohne Gewerbe, wohnend zu Anrath. 2) Heinrich Meyser, Ackersmann und Müller, wohnend zu Hüls. 3) Jakob Meyser, Fabrikarbeiter, wohnend zu Hüls. 4) Eheleuten Sattler Mathias Horsten, Catharina Meyser, ebenfalls zu Hüls wohnend. 5) Eheleuten Schmidt Heinrich Fenners, Adelheid Meyser, wohnend auch zu Hüls. 6) Ehe- und Ackerleuten Hermann Joseph Heyes, Anna Catharina Heyes, genannt: Schurwackers, wohnend auf Schurwackershof zu Willich bei Anrath. 7) Eheleuten Schneider Backhausen und Cecilia Heyes, wohnend zu Angstel, Gemeinde Nettesheim. 8) Wilhelm Heyes, Schneider, wohnend zu Pristerath, Gemeinde Gatzweiler. 9) Eheleuten Fabrikarbeiter Peter Mathias Lauss, Ma-

ria Josepha Heyes, wohnend zu Oedt. 10) Gertrud Heyes, Wittwe von Franz Gotzes, jetzigen Ehefrau von Anton Wolf, Fabrikarbeiter, wohnend zu Oedt 11) Eheleuten Ferdinand Rommerskirchen, Helena Heyes, Leineweber, wohnend zu Capellen, Gemeinde Hemmerden. 12) Christian Porth, Ackersohn, wohnend zu Hüls. 13) Wilhelm Porth, Ackersohn, daselbst wohnend. 14) Jakob Porth, Gutsbesitzer, wohnend zu Lanck. 15) Martin Keutmanns, Schreiner, und 16) Maria Catharina Keutmanns, ohne Gewerbe, beide wohnend zu Pattern bei Aldenhoven; alle Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Wilhelm Speck zu Cleve. Sodann: 17) Maria Margaretha Enger und deren Ehemann zweiter Ehe, Wilhelm Heyes, Ackerleute, wohnend auf Porthhof zu Hüls. Erstere Hauptvormünderin der mit ihrem verstorbenen ersten Ehemann Gottfried Porth gezielten und gewerblos bei ihr wohnenden noch minderjährigen Tochter, Eva Porth, und Letzterer Mitvormund dieser Minorennen. 18) Jakob Heyes, genannt: Schurwackers, Ackersmann auf Schurwackershof zu Willich bei Anrath wohnend, als Vater und gesetzlicher Hauptvormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Anna Margaretha Rennes gezeugten noch minderjährigen Tochter Magdalena Heyes, ohne Gewerbe bei ihrem Vater wohnend. 19) Cecilia Hoentges, Wittwe von Adam Heyes, Spinnerin, wohnend zu Pristerath, als Mutter und gesetzliche Hauptvormünderin ihrer mit ihrem verlebten Ehemann gezielten noch minderjährigen Kinder: Theodor und Gertrud Heyes, beide gewerblos, zu Pristerath wohnend, und 20) Hermann Joseph Heyes, Schneider, wohnend zu besagtem Pristerath, für sich und als Nebenvormund der ebengenannten beiden Minderjährigen Heyes. Diese alle Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Dr. Caspar König zu Cleve, werden

am Montag den ein und dreißigsten Julius des laufenden Jahres,

Morgens neun Uhr, in dem Hause des Wirthes Engelbert Ridders zu Hüls, die hiernach beschriebenen, von den verstorbenen Eheleuten Peter Heyes, genannt: Schurwackers, Anna Catharina Porth, nachgelassenen Grundgüter, vor dem unterschriebenen, hierzu gerichtlich committirten, zu Kempen wohnenden Notar zum definitiven Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

1) ein Wohnhaus mit Hinterhaus, Scheune, Hofraum und Gärtchen, gelegen im Flecken Hüls auf der Ecke des Marktes und der neuen Landstraße nach Crefeld, schießend an Prangs und an Reulers, eingetragen Flur XII. Nr. 181 und 182, groß 45 Ruthen 80 Fuß preußisch. 2) Ein Stück Ackerland gelegen zu Hüls, schießend an den Kirchpfad, an Schöpp, Dahmen, Dörper, Thör und Noebels, Flur XIII. Nr. 2. VI. 24. VII. 26, groß 1 Morgen 19 Ruthen. 3) Ein Gemüsegarten, gelegen zu Hüls im Mommenvenn, neben Seeven, Lichtenberg und zwei Wege, Flur XIII. Nr. 111, groß 46 Ruthen. 4) Ein Stück Busch und ein daran gelegenes Stückchen Wiese, gelegen zu Hüls am Steegerschen Dyck, neben Bohnen, Fischers, Müllers und drei Wege, Flur XV. Nr. 223 und 224, groß 12 Morgen 100 Ruthen.

Das Erb Nr. 1. wird zuerst in 3 Parzellen, das Stück Ackerland Nr 2 in 5 Parzellen und der Busch nebst Wiese Nr 4. in 4 Parzellen, dann jedes Stück für sich auch zusammen ausgeboten. Die übrigen Bedingungen, so wie die nähere Beschreibung und Abschätzung der Güter liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen.

Kempen, den 19. Mai 1837. Hoenen.

---

268. **Bekanntmachung.** 515.

Am Samstag den 17. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Geldern folgende zum Neubau einer 400 Ruthen langen Bezirksstraßenstrecke, südlich vor Geldern, erforderlichen Arbeiten und Material-Lieferungen an den Mindestfordernden öffentlich verdungen, nämlich: Verding.

1) die Grabenarbeit und Verfertigung des Planums resp. die Lieferung von 442 Schachtruthen Kies, veranschlagt zu 2758 Rthlr. 18 Sgr.; 2) der Bau einer 24 Fuß weiten hölzernen Brücke über den Fluytbach, einschließlich der Lieferung aller dazu erforderlichen Materialien, veranschlagt zu 701 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf.

Qualifizirte Unternehmer werden eingeladen, sich im Termin einzufinden, und

können die Kostenanschläge und Licitationsbedingungen auch vorher auf dem landräthlichen Bureau zu Geldern eingesehen werden.

Düsseldorf, den 24. Mai 1837.

Der Königliche Oberwegebau-Inspector: Wormstall.

---

516. Bekanntmachung.

269. Bekanntmachung.

Mit dem 1. Mai d. J. wurde eine tägliche Personen-Schnellpost zwischen Neuß und Köln eingerichtet.

Selbige geht: von Neuß des Morgens um 6 Uhr,
in Köln Vormittags um 10 Uhr,
von Köln Nachmittags um 5 Uhr,
in Neuß Abends um 9 Uhr.

Es ist bei selbiger ein bequemer Wagen zu 6 Personen eingestellt; melden sich mehrere Personen, so werden Beichaisen gegeben.

An Personengeld wird bezahlt:
von Neuß nach Köln 1 Thlr. 5 Sgr.
von Dormagen nach Köln 20 Sgr.
von Neuß nach Dormagen 15 Sgr.
wofür jede Person 30 Pfund Gepäck frei mitnehmen kann.

Alles Obige wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Köln, den 2. Mai 1837. Im Auftrage des Hohen General-Post-Amtes, der Königliche Post-Inspector: Schüller.

---

517. Verding.

255. Bekanntmachung.

Die Herstellung der Straße von Widdert bis Haasenmühle, welche Arbeiten incl. zweier Durchlässe auf 313 Thlr. 10 Pf. veranschlagt sind, soll am Samstag den 10. Juni dieses Jahrs, Nachmittags 4 Uhr, bei mir öffentlich vergantet werden. Plan, Kostenanschlag und die Bedingungen können bei mir eingesehen werden.

Höhscheid, den 16. Mai 1837. Der Bürgermeister: Höfer.

---

518. Vererbpachtung.

257. Vererbpachtung eines Gutes im Gerichtsbezirk Duisburg.

Der zum Vermögen der größern evangelischen Gemeinde und des Königlichen Gymnasiums hierselbst, gehörige Sanders-Hof zu Wanheim, aus Gebäuden, Obst- und Gemüsegärten und Ackerland bestehend, zufolge der Mutterrolle eine Größe von 64 Morgen 170 Ruthen 83 Fuß enthaltend zum Reinertrage von 237 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll Donnerstag am 15. Juni, Nachmittags 5 Uhr, am Daltropschen Hause zur Erbanpachtung ausgeboten werden. Das Gut kann Martini 1838 angetreten werden und sind die Bedingungen bei dem Rendanten und auch bei mir einzusehen.

Duisburg, den 16. Mai 1837. Schlegtendal.

---

519. Verkauf.

258. Garten-Verkauf zu Duisburg.

Sieben zum Vermögen des Königl. Gymnasiums und der evangelischen Kirche hierselbst gehörige Gärten, von welchen sechs neben einander nahe vor Kuhthor an der Speldorfer Kunststraße und einer hinter dem Sonnenwall an der Mühlenstraße gelegen sind, sollen unter Vorbehalt der Genehmigung hoher Behörde den Meistbietenden am 15. Juni c., Nachmittags 6 Uhr, am Daltropschen Hause zum Ankauf ausgestellt werden, und sind die Bedingungen einzusehen bei dem Herrn Rendanten und dem Justizrath Schlegtendal.

---

520 Vacante Lehrerstelle.

256. Die Lehrerstelle an der Schule in der Bauerschaft Netteheim ist erledigt. Außer freier Wohnung und Garten ist das Normalgehalt von 66 Thlr. und das Schulgeld damit verbunden.

Qualifizirte Liebhaber können sich beim Ortspfarrer deshalb melden.

Dülken, den 15. Mai 1837. Der Bürgermeister: Clemens.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 50.

Düsseldorf, Donnerstag, den 1. Juni 1837.

273. Subhastations-Patent. 521.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen a) der zu Barmen wohnenden Kaufleute: Herrn Johann Wilhelm Jonghaus, Johannes Sohn, und Wilhelm Bredt, als Testaments-Vollzieher des hierselbst verlebten Rentners Herrn Johann Gottfried Voßwinkel, ferner b) dessen Erben, namentlich: 1) Fräulein Johanna Amalia von Hagen, ohne Geschäft zu Barmen wohnhaft; 2) Juliane Wilhelmine geborne von Hagen, Ehefrau des Kaufmanns Herrn Gustav Adolph Ecklund zu Norrköping in Schweden, und repräsentirt durch vorgenannten Herrn Wilhelm Bredt, als ihren Spezial-Bevollmächtigten; 3) Fräulein Cornelia von Hagen; 4) Fräulein Albertine von Hagen; und 5) des Herrn Carl Theodor von Hagen, diese drei ohne Geschäft, zu Barmen wohnend, so auch 6) des Herrn Wilhelm von Hagen, Kaufmann, gleichfalls zu Barmen wohnhaft, und sämmtlich Kinder der dahier verstorbenen geschäftslosen Frau Wittwe Carl Theodor von Hagen senior, Johanna Catharina geborne Voßwinkel; 7) der Frau Henriette geborne Voßwinkel, Ehegattin des Kaufmanns Herrn Abraham Sombardt, beide zu Elberfeld wohnend; 8) der Frau Carolina geborne Voßwinkel, Ehegattin des Kaufmanns Herrn Johann Friedrich Hütz, beide zu Düsseldorf wohnhaft; 9) der Frau Wittwe Friedrich Brögelmann, Auguste geborne Bredt, ohne Geschäft zu Barmen wohnend; 10) des vorerwähnten Herrn Wilhelm Bredt; 11) der Frau Charlotta geborne Bredt, Ehegattin des Kaufmanns Herrn Carl Bredt, beide zu Schwelm wohnhaft, und zwar die besagten Ehefrauen hierzu gehörig authorisirt; — endlich c) der Erben der ebenfalls in Barmen verlebten Rentnerin Fräulein Anna Maria Lüttringhaus, namentlich: 1) des zu Barmen wohnenden Maklers Herrn Johann Wilhelm Jonghaus, Peters Sohn, und 2) des obgemeldeten Herrn Johann Wilhelm Jonghaus, Johannes Sohn, in wessen Wohnhaus Sect. II. Nr. 203 dahier die sämmtlichen vorgenannten Requirenten, als extrahirende Gläubiger, gegen den früher auf Wülfing, dermalen aber zu Rittershausen Gemeinde Barmen wohnhaften vorgewesenen Bäckermeister, jetzigen Müller Johann Caspar Döninghaus, als Schuldner, Behufs dieses Verfahrens, das gesetzliche Domizil erwählt haben, sollen die demselben zugehörenden, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen, Landkreis Elberfeld gelegenen, in der hiesigen Katastral-Mutterrolle sub Art. 138 eingetragenen und pro 1837 sub Art. 137 der Grundsteuer-Heberolle mit 37 Thlr. 7 Sgr. 4 Pf veranschlagten Immobilien, bestehend: A. in einem, von Holz in Fachwerk und mit einem blauen Pfannendache zweistöckig aufgeführte, an der Ostseite in das zunächst bezeichnete Haus eingebauten, süd- und westwärts außenhalb mit Schiefern bekleideten, und hofwärts an den einen Winkel bildenden Hintenseiten mit Kalk überzogenen, nördlich mit einem unter blauem Pfannendache angebauten Backofen, auf dem Hofraum mit einem einstöckigen, in gleicher Bauart und Verdachung wie das Haupthaus errichteten, als Brauhaus benutzten Hintergebäude, ferner mit einem nach Westen und Norden durch eine Ziegelmauer, nach Osten aber durch eine Dornenhecke eingefriedigten, an der Nordseite mit einer verdeckten Kegelbahn ausgestatteten Garten versehenen und mit Nr. 9 bezeichneten Wohnhause, der Schützenhof genannt, welche Gegenstände, zuzüglich der Hälfte der vorbeiführenden westphälischen und respect. nach Wichlinghausen führenden Straßen, dem angeführten Vermessungs-Plane zufolge, 3 Sechszig 300 Fuß (oder 65 Ruthen preußisch) an Flächen-Inhalt haben, süd- und resp. westlich von den vorerwähnten beiden Straßen, nördlich von dem Eigenthum des Maures Carl Lange, östlich dahingegen von den hierunten vorkommenden Realitäten begränzt, und von dem Wirth Carl Höfingboff bewohnt und benutzt werden (gegen das von dem Extrahenten darauf abgegebene Erstgebot von Zweitausend Thaler pr. Cour. 2000 Thlr.

Sodann B. in dem, neben dem vorbeschriebenen Hause an der westphälischen Straße von Holz in Fachwerk mit einem Dache von blauen Pfannen zweistöckig erbauten, mit Nr. 8 bezeichneten, südwärts an der Hauptstraße mit Schiefern bekleideten und

on dieser Seite in das Haus von Rhode und Merten gemeinschaftliche Einfahrt; ferner Hof und Garten bis an die ad A. erwähnte Kegelbahn, und bildend — einschließlich des Gebäudeplatzes und der Hälfte der zuletzt bemerkten Straße — nach jenem Plane, eine Grundfläche von 1 Sechszig 792 Fuß oder 25 Ruthen 57 Fuß preußisch, welche Liegenschaften von dem Fabrikarbeiter Adam Imler bewohnt und benutzt werden (gegen das Erstgebot der Extrahenten von Eintausend Thaler preußisch Courant) unter den, nebst dem vollständigen Auszuge aus der Grundsteuer auf der hiesigen Friedensgerichts-schreiberei einzusehenden Kaufbedingungen

Samstag den 16. September d. J., Morgens 8 Uhr,

in öffentlicher Sitzung des Königl. Friedensgerichtes zu Barmen auf Gemarke, an gewöhnlicher Stelle, zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Barmen, den 18. Mai 1837. Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Reinbach.

---

522. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

272. Bekanntmachung.

Die Gräfin Josephine Bernhardine von Borcke zu Hueth und der Herr Baron Friederich Johann Heinrich Carl von Wittenhorst-Sonsfeld zu Sonsfeld haben durch einen vor ihrer Vermählung geschlossenen gerichtlichen Vertrag, die Hinsichts der Substanz ohnedies wegfallende Gütergemeinschaft auch in Bezug auf alle Zuwächse und den Erwerb in der Ehe, mit den Beifügen gänzlich ausgeschlossen, daß das gesammte Vermögen der Gräfin Braut als Vorbehaltenes betrachtet und derselben Nießbrauch und Verwaltung desselben allein und selbstständig zustehen soll.

Emmerich, den 9. Mai 1837. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

523. Fortgesetzte nothwendige Subhastation.

282. Die dem Herrn Justiz-Commissar te Peerdt und den Erben der Frau Dr. Hannes zu Wesel gehörige zu Grietherbusch gelegene Weiden, die Boetzlarschen Weiden genannt, nach der Kataster-Karte Flur A. Nr. 30. 53. 54. 55. und 56., groß 123 Morgen 23 Quadrat-Ruthen 80 Fuß Pr., taxirt zu 13504 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf., zu deren Verkauf bereits theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation ein Termin auf den 15. d. angestanden hat, sollen auf den Antrag einiger Interessenten anderweit zum Verkauf ausgestellt werden.

Wir haben dazu einen neuen Bietungstermin auf den 12 Juli, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle angesetzt, und laden dazu die Kauflustigen mit dem Bemerken ein, daß die frühern Subhastations-Verhandlungen in der Registratur zur Einsicht offen liegen Emmerich, den 28. März 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

---

524. Edictal-Citation.

276. Auf Requisition der Königl. Intendantur des achten Armee-Corps zu Coblenz werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Kasse der Ende des vorigen Jahrs aufgelöseten Weseler Pionier-Reserve-Festungs-Compagnie aus dem Jahre 1836 Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von sechs Wochen und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Auskultator Meiling auf den 2. August 1837, Vormittags 11 Uhr, hieselbst angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden mit ihren Forderungen an die genannte Kasse präkludirt und sie deshalb blos an die Person desjenigen, mit welchen sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Hamm, den 17. Mai 1837.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts: v. Scheibler.

---

525. Handverkauf.

271. Auf Antrag eines judicatmäßigen Gläubigers soll das hieselbst in der langen Beguienstraße belegene, dem H. Hechelsen gehörige, zu 302 Rthlr. 2 Sgr. 10 Pf. abgeschätzte Wohnhaus Nr. 567. Band IV. Fol. 403. des Hypotheken-Buches in termino

den 13 September, Vormittags 10 Uhr, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Die Vorwarden sind in unserer Registratur einzusehen.

Wesel, den 10. Mai 1837. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

281. **Bekanntmachung.** 526.

Bekanntmachung. Mit dem 1. Juni d. J. werden die Orte Kaldenkirchen, Süchteln, Dülken und Gladbach durch einen veränderten Gang der jetzt in jener Gegend bestehenden Posten, eine unmittelbare Verbindung mit Crefeld und Düsseldorf vermittelst der Crefeld-Viersener Journaliere erhalten.

Der Gang dieser Posten ist künftig folgender:

I. Journaliere zwischen Viersen und Crefeld.

Aus Viersen — In Crefeld

täglich 10 Uhr 30 Minuten Vormittags nach Ankunft der Posten von Kaldenkirchen, Dülken und Gladbach. — täglich 1 Uhr Mittags zum Anschluß an die 2te Schnellpost nach Düsseldorf.

Aus Crefeld — In Viersen

täglich 2 Uhr 30 Minuten Nachmittags nach Ankunft der 1sten Schnellpost von Düsseldorf. — täglich 5 Uhr Abends zum Anschluß an die Posten nach Kaldenkirchen, Dülken und Gladbach.

II. Cariolpost zwischen Kaldenkirchen und Viersen.

Aus Kaldenkirchen — In Viersen

Sonnt. Dienst. Freit. } 5 Uhr Morgens — an denselben Tagen } 9 Uhr 30 Minuten Vormittags.

Aus Viersen — In Kaldenkirchen

Sonnt. Dienst. Freit. } 5 Uhr 30 Minuten Nachm. — an denselben Tagen } 10 Uhr Abends.

III. Cariolpost zwischen Dülken und Viersen.

Aus Dülken — In Viersen

Sonnt. Dienst. Freit. } 9 Uhr 30 Min. Morg. — an denselben Tagen } 10 Uhr Vormittags

Aus Viersen — In Dülken

Sonnt. Dienst. Freit. } 5 Uhr 30 Minuten Abends. — an denselben Tagen } 6 Uhr Abends.

Es wird bei dieser Post eine Chaise eingestellt und an Personengeld 5 Sgr. für die Tour erhoben.

IV. Cariolpost zwischen Gladbach und Viersen.

Aus Gladbach — In Viersen

täglich 9 Uhr Morgens — täglich 10 Uhr Vormittags.

Aus Viersen — In Gladbach

täglich 5 Uhr 30 Minuten Abends. — täglich 6 Uhr 30 Minuten Abends.

Alle übrigen bei diesen Posten schon geltenden Bestimmungen bleiben in Wirksamkeit. Trier, den 27 Mai 1837.

Im Auftrage des Hohen General-Post-Amtes.

Der Königl. Post-Inspektor: Schüller.

---

270. **Bekanntmachung.** 527.

Verpachtung. Die der Gemeinde zugehörige, bei der Stadt Straelen gelegene Windmühle, wird am 3. October d. J. pachtlos, und ist deshalb eine neue Verpachtung auf Montag den 24. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, an der Behausung des Herrn Beigeordneten Schürmans anberaumt worden.

Die Verpachtungs-Bedingungen sind auf der Gemeinde-Amts-Stube einzusehen.

Straelen, den 13. Mai 1837. Der Bürgermeister: Graf von Baro.

528. Immobilien-Verkauf.

262. **Bekanntmachung.**

Auf Anstehen des Herrn Johann Daniel Clarenbach, Kaufmannes in Hückeswagen, und des Herrn Justiz-Consulenten Friedrich Engels in Remscheid, Gemeine gleichen Namens, beide als Definitiv-Syndike der Carl Hummeltenberg'schen Fallitmasse in Hückeswagen, und in Gefolg Rathskammerbeschlusses des Königl. Landgerichts Elberfeld vom 22. des laufenden Jahres wird Peter Joseph Raffelsieper Notar im Landgerichtsbezirke Elberfeld zu Lennep residirend, **am Montage dem 17. Juli 1837, Vormittags 9 Uhr, im Gasthause des Herrn Carl Lucas in der Stadt Hückeswagen** die nachbenannten, zur vorerwähnten Fallitmasse gehörigen Immobilien öffentlich und meistbietend zum Verkaufe parzellenweise ausstellen und dieselben bei Erreichung der Taxe sofort definitive zuschlagen. Diese Liegenheiten sind in ihrer Parzellen-Eintheilung namentlich folgende: I. Parzelle: Wohnhaus in Hückeswagen, Cöllenpforte Nr. 97, mit Anbau Garten daselbst, groß 8 Ruthen 60 Fuß, Flur 1 Nr. 70, Garten daselbst, groß 55 Ruthen 80 Fuß, Flur 1 Nr. 72, Garten auf dem Hochfeld, groß 82 Ruthen 30 Fuß. Flur 1 Nr. 3 des Grundstücks. II. Parzelle: Wiese am Morgenstern nächst Hückeswagen, groß 67 Ruthen 50 Fuß, Flur 2 Nr. 209 des Grundstücks. III. Parzelle: Hammer-Ruine und Fabrikgebäude am Rasselstein in der Bürgermeisterei Hückeswagen, nebst dazu gehörigen Teichen, Graben, Dämmen und Wassergefällen, Flur Nr 16, Nr. 49, 50 und 47 des Grundstücks, Holzung in der Langenheide, groß 1 Morgen 4 Ruthen, Flur 23 Nr. 58, dito in den Hämmern 10 Ruthen, Flur 16 Nr. 51, Hammerwiese, groß 133 Ruthen 50 Fuß, Flur 16 Nr. 53, Oede an den Hämmern, groß 31 Ruthen 60 Fuß, Flur 16 Nr. 46, dito daselbst, 4 Ruthen, Flur 16 Nr. 48 des Grundstücks. — Die Taxe, Bedingungen und ein von dem Herrn Geometer Händeler über die vorerwähnte Fabrikstelle gegebenes technisches Gutachten liegen auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars zu eines Jeden Einsicht offen.

Lennep, den 6. Mai 1837. Raffelsieper.

529. Verkauf.

278. Am 7. Juni dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr soll der Nachlaß der verstorbenen Frau Steuer-Einnehmerin Vermeer, bestehend aus Mobilien, Kleidungsstücken, Betten, Leinwand ꝛc. in dem Mergendahlschen Hause hieselbst öffentlich verkauft werden.

Rees, den 20 Mai 1837. Der Gerichts-Actuar: Wildt.

530. Verding.

277. **Bekanntmachung.**

Der von der Hochlöblichen Regierung genehmigte und zu 2000 Thlr. veranschlagte Neubau einer Schule in der Gemeinde Küschen soll im Wege des öffentlichen Verdinges am Montag den 5 Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Verwaltungs-Büreau an den Mindestfordernden vergantet werden.

Qualifizirte Bau-Unternehmer werden zum Erscheinen in diesem Termin hiermit eingeladen. Plan, Kostenanschlag und Verdings-Bedingungen liegen bei hiesiger Stelle den Unternehmungslustigen zur Einsicht offen.

Velbert, den 20. Mai 1837. Der Bürgermeister: A. Lohde.

531. Erbentag der Deichschau Cleverhamm betr.

275. Am Mittwoch den 21. Juni k. M., Vormittags 9 Uhr, wird der diesjährige gewöhnliche allgemeine Erbentag der Deichschau Cleverhamm, in der Stadtwage zu Cleve gehalten werden, wozu der unterzeichnete Deichgräfe alle stimmberechtigten Interessenten dieser Schau mit dem Bemerken einladet, daß alsdann zugleich die Wahl zur Wiederbesetzung einer vakant gewordenen Heimrathsstelle Statt haben wird.

Hasselt bei Cleve, den 26. Mai 1837.

Der Deichgräfe der Cleverhamm'schen Schau: R. Lensing.

532. Immobilien-Verkauf.

280. Die Geschwister Langenhoff aus Calcar lassen am Donnerstag den 22. Juni dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, bei dem Schenkwirth Kuypers daselbst, folgende Immobilien unter vortheilhaften, bei dem Herrn Notar Welter in Goch einzusehenden Bedingungen theilungshalber öffentlich und definitiv verkaufen, als: a) eine zu Calcar in der Hanselaer-Straße gelegene Windmühle und b) eine am Kesselthor daselbst gelegene Wassermühle — Beide Mühlen befinden sich, sowohl in Betreff der Gebäulichkeiten als des Mühlenwerks in einem guten Zustande.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 51.

Düsseldorf, Sonnabend, den 3. Juni 1837.

274. Subhastations-Patent. 533.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Frankenthal im Baierschen Rheinkreise wohnenden Rentners Herrn Philipp Heinrich Heydweiller sollen nachverzeichnete, gegen seinen Hypothekar-Schuldner, den Schenk- und Ackerwirth Peter Jacob Gierckes zu Vorst, in Beschlag gelegte, in der dießjährigen Grundsteuer mit 10 Thlr 3 Sgr. veranschlagte und vom Schuldner Gierckes selbst bewohnte resp. benutzte Grundstücke subhastirt werden, als:

1) ein im Dorfe Vorst am Steinpfade zwischen Weghs und Kremers gelegenes Wohnhaus mit Einfahrtsthor, Stallung, Scheune und Garten, eingetragen im Grundsteuer-Kataster unter Nr. 73 und 99 der Flur 10 und hiernach zusammen einen Flächenraum von 53 Ruthen 50 Fuß einnehmend. Das mit Nr. 167 bezeichnete neuerbaute Wohnhaus hat in seinem, aus Ziegelsteinen erbauten unverputzten Frontgiebel zu jeder Seite der Eingangsthür 2 Fenster; es hat außer dem Erdgeschoß nur ein Stock und in demselben 4 Fenster; zur Rechten der Hausthür ist das Einfahrtsthor, welches als Stallung und Schoppen dient. Hinter dem Hofplatze liegt die ebenfalls neu in Fachwerk erbaute, mit dem Pferdestalle verbundene Scheune. Die sämmtlichen Gebäude sind mit Ziegeln gedeckt. 2) Ein Stück Ackerland gelegen im Börsterfelde am Hecker-Kirchwege neben Dommes und Börster, anschießend an Dückers-Land und an den Kirchweg, eingetragen in der Flur 10 Nr. 487, groß 2 Morgen 140 Ruthen; 3) ein ebenfalls im Börsterfelde am Duffes-Wege neben Brimmes und Domnies gelegenes, im Kataster unter Nr. 499 der Flur 10 eingetragenes Ackerstück von 8 Morgen 141 Ruthen 70 Fuß; 4) ein unter Nr. 380 der Flur 10 eingetragenes, zwischen Rixen, Brimmes und Gehles gelegenes Stück Ackerland von 1 Morgen 158 Ruthen 90 Fuß; 5) eine Wiese von 1 Morgen 69½ Ruthen, Flur 9 Nr. 231, liegend im Börsterbroich, neben Rixen, Sitter und Stüvers; 6) ein Ackerstück von ungefähr ½ Morgen, Lit. A. Nr. 86 des Katasters, liegend zu Vorst an der Schießruthe neben Gossens oder Kölches und Düllingen; 7) eine Wiese von 1 Morgen 120 Ruthen 30 Fuß, Lit. B. Nr. 81 des Katasters, zwischen Hinckes und Dommers-Wiese und dem nachbeschriebenen Busche gelegen und 8) ein Schlagholzbusch von 3 Morgen 90 Ruthen 30 Fuß, Lit. B. Nr. 80 des Katasters, neben der eben hier vorbeschriebenen Wiese und den Wiesen und Büschen von Hinckes, Berschels und Dommers liegend.

Die sämmtlichen Grundstücke liegen in der Bürgermeisterei Vorst im Canton und Kreise Kempen. Jene von Nr. 1 bis inclusive Nr. 5. ressortiren zur Gemeinde Vorst, das Ackerstück unter Nr. 6 zur Section Neersen und die beiden letztern Grundstücke zur Gemeinde Kehn.

Die öffentliche Ausbietung und der definitive Zuschlag an den Letzt- und Meistbietenden wird am Donnerstag den 14. September c., 11 Uhr Vormittags, vor dem hiesigen Königl. Friedensgerichte, in dessen gewöhnlichem Sitzungslokale aufm Markte hierselbst, Statt finden.

Die Verkaufsbedingungen sowie der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Mutter-Rolle und die Kataster-Auszüge liegen auf der hiesigen Friedensgerichtskanzlei zur Einsicht offen, und es hat der Extrahent auf die Grundstücke folgende Erstgebote gemacht, nämlich: auf Nr. 1: 500 Thlr. — auf Nr. 2: 100 Thlr. — auf Nr. 3: 300 Thlr. — auf Nr. 4: 60 Thlr. — auf Nr. 5: 30 Thlr. — auf Nr. 6: 20 Thlr. — auf Nr. 7: 50 Thlr. und auf Nr. 8: 60 Thlr.

Kempen, am 26 Mai 1837. Der Friedensrichter: von Pampus.

279. Subhastations-Patent. 534.

Immobilien-Verkauf.

Auf Ansteben der Erben und Rechts-Inhaber der in Uerdingen unter der Firma „Hermann von Broich" bestehenden Handlung, namentlich: 1) der zu Kempen wohnenden Eheleute, Bürgermeister und Kaufmann Ferdinand Herfeldt, und Gertrude geborne von Broich; 2) der in Uerdingen wohnenden Rentnerin Elisabeth von Broich, Wittwe

von Johann Jacob Cornelius Wirtz; 3) der in Uerdingen wohnenden Eheleute, Steuer-Einnehmers Carl Erlenwein und Maria Anna, geborne von Broich; 4) der in Uerdingen wohnenden Rentnerin Josepha von Broich, Wittwe von Sebastian Friedrichs, und 5) des Kaufmanns Hermann Bletscher, ebendaselbst wohnend, welche hieselbst bei dem Gastgeber Mathias Rating Domizil gewählt haben, und auf Betreiben deren substituirten Bevollmächtigten, Justiz-Consulenten Peter Schrick zu Crefeld wohnhaft; gedachte Erben von Broich als extrahirende Gläubiger in der Subhastationssache gegen den zu Repelen wohnenden Krämer und Ackersmann Johann Heimbach, als Schuldner, sollen die hiernach bezeichneten, dem rc. Heimbach zugehörigen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Repelen, Kreises Geldern, Friedensgerichtsbezirk Meurs gelegenen, in der Grundsteuer für das laufende Jahr mit 11 Thlr. 23 Sgr. 1 Pf. veranschlagten Grundstücke am Donnerstag den 7. September des laufenden Jahres, Vormittags um 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichtes im gewöhnlichen Gerichtslokale hier in Meurs (Kirchstraße Nr. 29.) versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: 1) ein Stück Ackerland groß 3 Morgen, gelegen im Niederfelde, begrenzt von Peter Steinhoff, Lentzen und einem Wege; 2) ein Ackerstück von 1 Morgen, gelegen im Niederfelde, neben dem vorbeschriebenen Stücke und Friedrich Daelen; 3) ein Ackerstück von 3 Morgen, neben Peter Steinhoff, Peter Houfen und dem Lande des Schuldners gelegen; 4) ein Stück Holzgewächs, groß 110 Ruthen 90 Fuß, neben Peter Hufer und dem Lande des Schuldners gelegen; 5) ein Stück Ackerland von 3 Morgen, gelegen im Thal, neben dem Eigenthum des Schuldners, dem Acker der Pastorat und einem Wege; 6) ein Garten von ½ Morgen, begränzt durch vorbeschriebenes Ackerstück, durch Pastorats Eigenthum und Thomas Heimbach; 7) ein Ackerstück, enthaltend 1 Morgen 155 Ruthen 20 Fuß gelegen im Genendschen Felde, neben Wilhelm Pusen und Franz Weinberg; 8) eine Wiese von 3 Morgen, gelegen am Repeler Meer, zwischen Wittwe Gottfried Feldgen und Gerhard Vorster; 9) eine Holzung, enthaltend 1½ Morgen, liegend an der Meurser Straße, zwischen Eickschen und Bongard; und 10) ein Stück Holzgewächs, groß 2 Morgen, neben Holtmann und Hermann Hochwater gelegen.

Auf obenbezeichnete Grundstücke haben die extrahirenden Gläubiger folgende Erstgebote abgegeben, nämlich: auf Nr. eins 75 Thlr; auf Nr zwei 30 Thlr.; auf Nr. drei 75 Thlr.; auf Nr. vier 8 Thlr; auf Nr fünf 75 Thlr; auf Nr. sechs 50 Thlr.; auf Nr. sieben 30 Thl; auf Nr. acht 50 Thl; auf Nr. neun 10 Thl.; auf Nr. zehn 10 Thl.; zusammen 413 Thlr. geschrieben vierhundert dreizehn Thaler.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen ist auf der Gerichtschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Meurs, den 24. Mai 1837. Der Königliche Friedensrichter: Goffart.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: Schrick.

---

535. Immobilien-Verkauf.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Düsseldorf wohnenden Kaufmannes Herrn Christian Gottfried Jaeger, extrahirenden Gläubigers gegen 1) den zu Düsseldorf wohnenden Schönfärber Heinrich Jansen, Vormund des minorennen August Jansen, Färberlehrling bei demselben wohnend; sodann dessen Nebenvormund Michael Kor, Ackerwirth zu Ferberg, Gemeinde Uerdingen wohnend; 2) die Wittwe von Johann Peter Dahlhaus, Anna Maria geborne Pistor, ohne Geschäft zu Rittershausen, Gemeinde Barmen wohnend; 3) die Wittwe des Bergmannes Wilhelm in den Hesselen, Catharina geborne aus den Hesselen, ohne Geschäft zu Winkhausen, Gemeinde Mülheim an der Ruhr wohnend, als Vormünderin ihrer minnorennen Kinder, und deren Gegenvormund Michael Linzenberg, Bergmann, daselbst ebenfalls wohnend; 4) die Eheleute Wilhelm Ufer, Bergmann und Catharina geborne in den Hesselen zu Winkhausen wohnend, sämmtlich als Erben des verlebten Fräuleins Anna Pistor, sollen nachstehend beschriebenen in der Bürgermeisterei, Kreis und Gerichtsbezirk Düsseldorf gelegenen Immobilien:

1) ein auf der Ratingerstraße zwischen den Häusern des Herrn von Bouverot und Henoumont gelegenes, mit Nr. 187. bezeichnetes dreistöckiges Wohnhaus nebst Mit-

tel- und Hintergebäuden, welches ganz unterkellert und von dem Färber Heinrich Jansen, dem Handelsmanne Meyer Frankfurt, dem Tagelöhner Joseph Sommer, dem Musikus Joseph Kreutzer, dem Färber Philipp Broms, dem Schlosser Diedrich Klosterberg, dem Schuhmacher Joseph Hartmann, dem Garten-Aufseher Wilhelm Dick, dem Tischler Joseph Scheiffer und Schlosser Abraham von Velbert angeblich miethweise bewohnt wird; 2) ein in der Pfannenschopfenstraße, Gemeinde Pempelfort, Kreis Düsseldorf, gelegenes Wohnhaus zu zwei Stockwerken erbaut, nebst Stallung und 1½ Morgen enthaltenen eingeschlossenen Garten, welches von den Gärten des Peter Köhler und Müngersdorf sodann des ꝛc. Schmitz begränzt, und von dem Tischler Jacob Schilling, dem Schuhmacher Johann Vogel, dem Färber Johann Ferrier und Gärtner Christian Bremer angeblich miethweise benutzt wird,

Mittwoch, den 6. September laufenden Jahres,

und zwar die Realitäten sub Nr. 1. Nachmittags 2 Uhr, für das Erstgebot von 1000 Thlr., sodann die Realitäten sub Nr. 2 Nachmittags 4 Uhr, für das Erstgebot von 300 Thlr. in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die zu subhastirenden Immobilien in der Grundsteuer für das laufende Jahr zu 17 Thlr. 13 Sgr. 11 Pf. veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Düsseldorf, den 27. Mai 1837. Der Friedensrichter: Martin.

---

173. **Avertissement.** 536.

Bekanntmachung.

Auf Ansuchen des Curatoriums des hiesigen Gymnasiums und der Gebrüder J. C. Lüps und J. H. Lüps, werden alle diejenigen, welche als Inhaber, Pfandnehmer, Erben, Cessionarien oder sonst einem Rechtsgrunde, an das in das Hypothekenbuch der Königl. Gerichts-Commission zu Dinslaken für die Gemeinde Spellen Band I. Fol. 1. sub Rubr. III. eingetragene Schuldocument von resp. 1000 Rthlr. und 860 Rthr., bestehend aus einer vidimirten Abschrift dreier notariellen Schuld- und Pfandverschreibungen des Barons Heinrich Wilhelm Ludwig v. Cotzhausen d. d. Düsseldorf den 14. September 1812 über 24,000 resp. 23,500 und 22,500 Francs, — des notariellen von dem Rentner Heinrich Haase ausgestellten Documents d. d. Wesel den 5. März 1824, und der Cession der Königl. General-Depositen-Commission zu Düsseldorf vom 7. Januar 1826 — so wie aus einem Hypothekenschein vom 8. Mai 1827 für das Gymnasium hieselbst über das Capital von 1000 Rthlr. und des hiesigen Contuberniums über das Capital von 860 Rthlr. Pr. Cour., Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche in dem dazu in hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendar von Roberts auf den 14. Juli c., Vormittags 10 Uhr, angesetzten Termine an- und die Beweismittel ihrer Forderungen beizubringen, wenn sie nicht gewärtigen wollen, daß sie damit präcludirt, mit solchen nicht ferner gehört, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und auf den Grund der geschehenen Amortisation mit der Löschung im Hypothekenbuche verfahren werden soll.

Die Justiz-Commissarien Carp, Emkes, te Peerdt, Hohdahl und Vondewall werden den hier nicht bekannten Interessenten eventualiter als Bevollmächtigte vorgeschlagen.

Wesel, den 11. Februar 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

284. **Subhastations-Patent.** 537.

Immobilien-Verkauf.

Folgende den Erben der Eheleute Johann Brans und Margaretha geb. Kützmann gehörige, in der Feldmark der Stadt Duisburg gelegene Grundstücke: 1) ein Garten am Essenberger Wege von 62 Ruthen 30 Fuß, taxirt zu 130 Thlr.; 2) ein Garten am Werthhauser Wege von 36 Ruthen 20 Fuß, taxirt zu 70 Thlr.; 3) ein Garten im Hagelsgäßchen von 77 Ruthen 20 Fuß, taxirt zu 70 Thlr.; 4) eine Weide in der Rheinau von 2 Morgen 128 Ruthen 74 Fuß, taxirt zu 450 Thlr.; 5) ein Stück Ackerland am Essenberger Wege von 1 Morgen 66 Ruthen 45 Fuß, taxirt zu 125 Thlr.; 6) ein Stück Ackerland im Mohrenheck von 1 Morgen 91 Ruthen 30 Fuß, zu 150 Thlr. taxirt; 7)

ein Ackerstück im kleinen Hochfelde von 2 Morgen 108 Ruthen 95 Fuß, taxirt zu 190 Thlr.; 8) ein Ackerstück am Eigen von 1 Morgen 100 Ruthen 33 Fuß, taxirt zu 60 Thlr.; 9) ein Ackerstück daselbst von 1 Morgen 53 Ruthen 43 Fuß, taxirt zu 60 Thlr.; 10) ein Ackerstück daselbst von 2 Morgen 47 Ruthen 46 Fuß, taxirt zu 145 Thlr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 31. August, Nachmittags 3 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und die Verkaufsbedingungen können in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, ihre etwaige Ansprüche an die gedachten Grundstücke spätestens in dem angesetzten Licitationstermine bei Vermeidung der Präklusion anzumelden.

Duisburg, den 4. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

538. Immobilien-Verkauf.

282. Subhastations-Patent.

Folgende den Erben des Kaufmanns Jakob Ludwig Osthoff hieselbst gehörige, in der Feldmark der Stadt Duisburg gelegenen Grundstücke: 1) eine Baumweide in der Dammstraße von 2 Morgen 165 Ruthen 26 Fuß, taxirt zu 540 Thlr.; 2) eine Weide daselbst von 2 Morgen 92 Ruthen 27 Fuß, taxirt zu 475 Thlr, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 28. August, Nachmittags 3 Uhr, vor dem Assessor Ballet an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Duisburg, den 9. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

539. Immobilien-Verkauf.

285. Bekanntmachung.

Behufs Theilung sollen die zum Nachlasse des Postsekretairs Heidenreich gehörigen Immobilien: 1) das hieselbst in der langen Beguinenstraße sub Nr 571 belegene, Band IV. Fol 415 eingetragene, zu 601 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Wohnhaus; 2) der in hiesiger Feldmark in der Galgenbergs-Steege Fol. 10 Nr. 262 der Karte belegene, 52 Ruthen 60 Fuß enthaltende und zu 81 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Garten, in termino den 13. September, Vormittags 10 Uhr, im Wege der nothwendigen Subhastation an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Die Vorwarden sind in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten in Betreff des Gartens bei Vermeidung der Präklusion aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche daran anzumelden.

Wesel, den 16. Mai 1837. Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

---

540 Aufforderung.

283. Sämmtliche Gläubiger des durch ein vom hiesigen Königl. Landgericht in seiner Eigenschaft als Handelsgericht, am 18. April dieses Jahres erlassenes Urtheil für fallit erklärten Kleinhändlers Adolph Feuser zu Griethausen werden eingeladen, sich Behuf Ernennung der provisorischen Syndiken am 23. Juni dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, auf dem Schlosse hierselbst, entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten einzufinden. Cleve, den 11. Mai 1837.

Der Falliments-Commissar, Landgerichtsrath: Aulike.

---

541. Kapitalien.

132. Capitalien verschiedener Größe kann ich unter günstigen Bedingungen auf gute (wenn auch entfernt und jenseit des Rheins gelegene) Hypotheken fortwährend anweisen.

Düsseldorf. Euler, Notar.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 52.

Düsseldorf, Mittwoch, den 7. Juni 1837.

288. Subhastations-Patent. 542.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen der zu Barmen wohnhaften Rentnerin Frau Johanna Maria geborne Marschall, Wittwe und Universal-Mobilar Erbin ihres hierselbst verlebten Ehegatten: des Rentners Friedrich Doerbeck-Marschall, als extrahirenden Gläubigerin, und auf ihr Erstgebot von 800 Thaler preuß. Courant, so wie unter den nebst dem vollständigen Auszuge aus der Grundsteuer, auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehenden Kaufbedingungen, sollen gegen die Erben 1) des in der Bürgermeisterei Drabenderhöhe verstorbenen Schreinermeisters Christian Rothstein senior, 2) des zu Barmen verlebten Schreinermeisters Christian Rothstein junior, und 3) der zu Hengstenberg, in zuletzt erwähnter Bürgermeisterei, mit Tode abgegangenen Ackerwirthin Jungfer Maria Catharina Rothstein, namentlich: a) Johann Friedrich Rothstein, Schreiner zu besagtem Hengstenberg; b) die minderjährige noch gewerblose Lisetta Rothstein, bei ihm, als ihrem Hauptvormunde daselbst wohnend, auch durch ihn, als solchen, gesetzlich repräsentirt; c) Eheleute Friedrich Faulenbach, Kleinschmidt, und Louise geborne Rothstein, zu Jennecken, in der Bürgermeisterei Drabenderhöhe wohnhaft; d) Eheleute Peter Breidenbach, Maurer, und Caroline geborne Rothstein, zu gemeldetem Hengstenberg, und e) die großjährige Jungfer Maria Elisabeth Rothstein, ohne Geschäft zu Barmen wohnhaft, als Gesammtschuldner, die denselben in Gemeinschaft zugehörenden, in der Gemeinde Barmen, Landkreis Elberfeld gelegenen, in der hiesigen Katastral-Mutterrolle, sub Artikel 887 eingetragenen und pro 1837 sub Artikel 1715 der Grundsteuer-Heberolle, mit 9 Thaler 24 Sgr. 5 Pf. dahier veranschlagten Immobilien, enthaltend:

A. ein an der Ronsdorfer Chaussee, in Unterbarmen gelegenes, früher mit Nr. 597 und jetzt mit Sect. A. Nr. 1208, bezeichnetes, von Holz in Lehmfachwänden mit Ausstich und blauem Pfannendache errichtetes, an der äußern Frontseite mit Schiefern bekleidetes, im übrigen aber weiß geläktes Wohnhaus, welches von der Mitschuldnerin Jungfer Maria Elisabeth Rothstein, und von den Miethern: Daniel Bölcker, Bandwirker, Wilhelm Krumenöhler, Schreiner, Johann Korten, Bandwirker, Carl Levy, Seidenweber, Friedrich Siebel, Tagelöhner, Abraham Calsbach, Maurer, Heinrich Sommer, Bleicherknecht, so wie von dem Tagelöhner Bröckelmann, und von den Färberknechten: Friedrich Spatz, Ludwig Uellenberg, Heinrich Sulzer Johann Zehnert, Wilhelm Büren und Abraham Lohmann bewohnt und benutzt wird; B. ein, von dem Färberknecht Abraham Böckmann und dem Maurer Johann Dachs bewohntes und benutztes, einstöckiges Hintergebäude von Lehmfachwänden, mit Tannenbord bekleidet und mit blauen Pfannen bedacht, endlich C. einem unvollendeten, zwei Stock hoch von Lehmfachwänden aufgeführten, größtentheils aber zertrümmerten Hinterbau ohne Thüren, Fenstern und Dach, zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Die Versteigerung dieser, einschließlich des Hofplatzes, einen Flächenraum von 40 Ruthen 90 Fuß bildenden, nördlich von dem Eigenthum des Johann Wilhelm Kölsch, östlich von dem Lande der Frau Wittwe Carl Feldhoff, südlich von den Liegenschaften des Christian Gademann, und westlich von der erwähnten Chaussee begränzten Immobilien wird Samstag den 30. September d. J., Morgens 8 Uhr, in öffentlicher Sitzung des hiesigen Königlichen Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle, stattfinden. Barmen, den 29. Mai 1837.

Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Reinbach.

---

226. Subhastations-Patent. 543.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Crefeld wohnenden Kaufmannes Conrad Abels, welcher zu Meurs in der Wohnung des Gastwirthes Mathias Rating Domizil gewählt hat, als extrahirender Gläubiger in der Subhastationssache, gegen die Ehe- und Ackersleute Peter Schmitz genannt Keusemann und Agnes Keusemann wohnhaft zu Rheinkamp unter Re-

pelen als Schuldner, sollen die hiernach bezeichneten, den ebengenannten Schuldnern zugehörigen, zu Bornheim, Gemeinde und Bürgermeisterei Repelen, Kreise Geldern, Friedensgerichtsbezirke Meurs liegenden, in der Grundsteuer für das laufende Jahr mit 8 Thalern 1 Silbergroschen 10 Pfen. veranschlagten Grundstücke,

am Freitage den 25. August dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichtes hier in Meurs, (Kirchstraße Nummero 29) versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) ein mit der Nummer 183½ bezeichnetes, in Steinen erbautes, mit rothen Ziegeln und Stroh gedecktes Wohnhaus, mit Scheunen unter einem Dache, welches jedoch inwendig und von außen an der linken Seite noch nicht ganz ausgemauert ist. Dieses Gebäude hat in der Fronte eine Eingangsthüre, rechts neben dieser zwei Fenster, und links neben derselben, wo sich die Scheune befindet, ein großes Thor, und eine Fensteröffnung. An der rechten Seite des Hauses sind 6 Fenstee und an der linken Seite desselben zwei Thüren zu den Stallungen, und ein Fenster. Von hinten ist eine Thüre zu der Scheune, und eine Fensteröffnung. Hierzu gehört ein freier Platz um das Haus, hinter diesem ein neu angelegter mit jungen Obstbäumen bepflanzter Baumgarten, und ein nach letzterem gelegener, theilweise mit einer Hecke umzäunter Gemüsegarten, so wie auch etwas Holzung. Alles dieses aneinander liegend, ein ganzes bildend, und begränzt vorne mit der Fronte des Hauses von der Landstraße von Meurs nach Rheinberg, von hinten an Wittwe Krüsmann, von einer Seite an Gottfried Schink, und von der anderen Seite an Rütt Armann, so wie überhaupt 2 Morgen 13 Ruthen 90 Fuß preußisch groß. 2) 1 Stück Ackerland, groß 6 Morgen 167 Ruthen 40 Fuß, gelegen einerseits Diedrich Giesen, andererseits Gottfried Schink, Heinrich Vogelsang, Gebrüder Becker und Schuldner; 3) 1 Morgen 52 Ruthen 30 Fuß Ackerland, einerseits Wilhelm Hagen, andererseits Heinrich Vogelsang gelegen; 4) 1 Morgen 90 Ruthen 60 Fuß Ackerland, einerseits Gottfried Schink, andererseits Gebrüder Becker gelegen; 5) 149 Ruthen 40 Fuß Ackerland, einerseits Heinrich Eickschen, andererseits der Schuldner Grundstücke gelegen, dieses Stück ist von einem Mistwege durchschnitten; 6) 1 Morgen 110 Ruthen 10 Fuß Ackerland, einerseits Heinrich Vogelsang, andererseits Heinrich Eickschen gelegen; 7) 1 Morgen 110 Ruthen 10 Fuß Ackerland, neben Heinrich Vogelsang und Gebrüder Becker gelegen; 8) 1 Morgen 98 Ruthen 60 Fuß Ackerland, einerseits Gebrüder Becker, andererseits Johann Kampmann gelegen; 9) 1 Stück von 6 Morgen 7 Ruthen 60 Fuß Ackerland, und 115 Ruthen 80 Fuß eichen Strauchholz, gelegen einerseits Gebrüder Becker, andererseits Gottfried Bongards; und 10) 1 Stück Ackerland, groß 1 Morgen 29 Ruthen 80 Fuß, einerseits Johann Moehlenbruck, andererseits Peter Bongards und Wittwe Keesen gelegen.

Auf sämmtliche vorbezeichnete Immobilien hat der extrahirende Gläubiger ein Erstgebot von 600 Thlr. abgegeben.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, nebst den Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichtes einzusehen.

Meurs, den 20. April 1837. Der Königl. Friedensrichter: Goffart.

---

544. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

287. **Bekanntmachung.**

Das Fräulein Elise Herz zu Emmerich und der Herr Dr. Med. Abraham Gompertz zu Cöln haben durch einen, vor ihrer Verheirathung geschlossenen gerichtlichen Vertrag, die Gütergemeinschaft sowohl in Bezug auf die Substanz als auf allen und jeden Erwerb in der Ehe gänzlich ausgeschlossen und das gesammte Besitzthum der Braut für vorbehaltenes Vermögen derselben im Sinne des Allgemeinen Landrechts erklärt.

Emmerich, den 22. Mai 1837. Königliches Land- und Stadtgericht.

---

545. Verkauf eines Gartens.

178. **Subhastations-Patent.**

Der zu Saarn an der Langenfelds-Straße belegene Garten des Johann Büllmann, nach der Grundsteuermutterrolle Flur C. Nr. 42. — 62 Ruthen 50 Fuß groß und taxirt zu 65 Thlr. soll in dem auf den 15. Juli c., Nachmittags 2 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vorbestimmten Termine subhastirt werden.

Broich, den 7. März 1837. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

289. **Definitiver Verkauf.** 546.

Definitiver Verkauf.

Auf Anstehen des Königlichen Notars, Herrn Friedrich Wilhelm Brünninghausen, zu Barmen wohnhaft, als Curator der vakanten Nachlassenschaft der zu Barmen verlebten Ehe- und Ackersleute Johann Caspar Bergmann, und Anna Maria geborne vom Scheidt, soll das zu dieser Nachlassenschaft gehörende, in der Leimbach, Gemeinde Barmen, gelegenen Ackergut, zufolge eines von dem Königlichen Landgerichte zu Elberfeld am sechszehnten dieses Monates erlassenen Urtheils, am Montag den ein und dreißigsten Juli dieses Jahres, Nachmittags um zwei Uhr, in dem Hause des Wirthes Herrn Peter Abraham vom Flöthe auf dem Lohe zu Barmen, zuerst in nachstehenden neun Parzellen, und nachher überhaupt, zum Verkaufe ausgestellt, und den Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden. — Dieses Gut enthält:

1)	ein mit Section 1. Nr. 2011 und 2012 bezeichnetes Wohnhaus, nebst Scheune und Kuhstall, zwei dabei gelegene Baumhöfe, und Bleiche, zusammen an Flächenraum vier und achtzig Ruthen 75 Fuß haltend, werthgeschätzt zu	750	Thlr.	10	Sgr. 6 Pf.
2)	einen Garten, nach Osten an Brinckmanns Garten angrenzend, groß neun und neunzig Ruthen fünf Fuß, werthgeschätzt zu	135	„	23	„ — „
3)	ein Stück Ackerland, süd- und westwärts an Engelbert Wülfing angrenzend, groß vier Morgen 141 Ruthen 80 Fuß, taxirt zu	615	„	11	„ 6 „
4)	ein Stück Ackerland, an die Gründe von Sondermann, Kotthaus und Braselmann angrenzend, groß drei Morgen 25 Ruthen 20 Fuß, und taxirt zu	356	„	2	„ 5 „
5)	eine Wiese, an Peter Brickers Feld, Brinckmanns Wiese, und an die Straße anschießend, groß zwei Morgen fünf und neunzig Ruthen 15 Fuß, taxirt zu . . .	1100	„	10	„ — „
6)	ein Stück Land mit Hecken umgeben, anschießend an die Gründe von Sondermann, Feldhaus, und südwärts an den Weg, haltend einen Morgen 153 Ruthen 70 Fuß, taxirt zu	307	„	20	„ 9 „
7)	einen Garten am Mühlenbusche, an Blechers Feld, und die Gründe der Gemeinde Barmen anschießend, groß sieben und sechszig Ruthen 90 Fuß, taxirt zu .	42	„	9	„ 3 „
8)	einen Garten am Mühlenbusche, an Braselmanns Feld angrenzend, groß ein und vierzig Ruthen 90 Fuß taxirt zu	31	„	10	„ 7 „
9)	einen Garten mit Hecken umgeben, anschießend an Blechers Feld, und die Gärten von Kühn und Schürmann, groß zwei und sechszig Ruthen 10 Fuß, taxirt zu	60	„	—	„ — „
		3399	Thlr.	8	Sgr. — Pf.

überhaupt dreitausend dreihundert neun und neunzig Thaler acht Groschen preußisch Courant betragend.

Die Bedingungen sind bei dem unterzeichneten, mit diesem Verkaufe beauftragten Notar einzusehen.

Barmen, den 27. Mai 1837. Leopold Alhaus, Notar.

269. **Bekanntmachung.** 547.

Bekanntmachung.

Mit dem 1. Mai d. J. wurde eine tägliche Personen-Schnellpost zwischen Neuß und Köln eingerichtet.

Selbige geht: von Neuß des Morgens um 6 Uhr,
in Köln Vormittags um 10 Uhr,
von Köln Nachmittags um 5 Uhr,
in Neuß Abends um 9 Uhr.

Es ist bei selbiger ein bequemer Wagen zu 6 Personen eingestellt; melden sich mehrere Personen, so werden Beichaisen gegeben.

An Personengeld wird bezahlt:
von Neuß nach Köln 1 Thlr. 5 Sgr.
von Dormagen nach Köln 20 Sgr.
von Neuß nach Dormagen 15 Sgr.
wofür jede Person 30 Pfund Gepäck frei mitnehmen kann.
Alles Obige wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht.
Köln, den 2. Mai 1837. Im Auftrage des Hohen General-Post-Amtes, der Königliche Post-Inspector: Schüller.

---

548. 281. Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Mit dem 1. Juni d. J. werden die Orte Kaldenkirchen, Süchteln, Dülken und Gladbach durch einen veränderten Gang der jetzt in jener Gegend bestehenden Posten, eine unmittelbare Verbindung mit Crefeld und Düsseldorf vermittelst der Crefeld-Viersener Journaliere erhalten.

Der Gang dieser Posten ist künftig folgender:

I. Journaliere zwischen Viersen und Crefeld.

Aus Viersen	In Crefeld
täglich 10 Uhr 30 Minuten Vormittags nach Ankunft der Posten von Kaldenkirchen, Dülken und Gladbach.	täglich 1 Uhr Mittags zum Anschluß an die 2te Schnellpost nach Düsseldorf.
Aus Crefeld	**In Viersen**
täglich 2 Uhr 30 Minuten Nachmittags nach Ankunft der 1sten Schnellpost von Düsseldorf.	täglich 5 Uhr Abends zum Anschluß an die Posten nach Kaldenkirchen, Dülken und Gladbach.

II. Cariolpost zwischen Kaldenkirchen und Viersen.

Aus Kaldenkirchen	In Viersen
Sonnt. Dienst. Freit. } 5 Uhr Morgens	an denselben Tagen } 9 Uhr 30 Minuten Vormittags.
Aus Viersen	**In Kaldenkirchen**
Sonnt. Dienst. Freit. } 5 Uhr 30 Minuten Nachm.	an denselben Tagen } 10 Uhr Abends.

III. Cariolpost zwischen Dülken und Viersen.

Aus Dülken	In Viersen
Sonnt. Dienst. Freit. } 9 Uhr 30 Min. Morg.	an denselben Tagen } 10 Uhr Vormittags
Aus Viersen	**In Dülken**
Sonnt. Dienst. Freit. } 5 Uhr 30 Minuten Abends.	an denselben Tagen } 6 Uhr Abends.

Es wird bei dieser Post eine Chaise eingestellt und an Personengeld 5 Sgr. für die Tour erhoben.

IV. Cariolpost zwischen Gladbach und Viersen.

Aus Gladbach	In Viersen
täglich 9 Uhr Morgens	täglich 10 Uhr Vormittags.
Aus Viersen	**In Gladbach**
täglich 5 Uhr 30 Minuten Abends.	täglich 6 Uhr 30 Minuten Abends.

Alle übrigen bei diesen Posten schon geltenden Bestimmungen bleiben in Wirksamkeit. Trier, den 27 Mai 1837.

Im Auftrage des Hohen General-Post-Amtes.
Der Königl Post-Inspektor: Schüller.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 53.

Düsseldorf, Sonnabend, den 10. Juni 1837.

296. Die Handelsfrau Rosalia Jacobi aus Wardenscheid, im Kreise Bochum, hat ihren auf dem landräthlichen Büreau zu Dortmund am 17. v. M. ausgestellten und zuletzt bei dem Bürgermeister-Amte zu Kettwig zur Reise über Schwerte, Iserlohn nach Siegen visirten Paß zwischen Gerresheim und Düsseldorf auf der Hardt angeblich verloren. 549. Verlorener Paß. I. S. II. Nr. 5952.

Dieser Paß wird daher hierdurch für ungültig erklärt.

Düsseldorf, den 24. Mai 1837. Königliche Regierung.

---

235. Der Doctor medicinae Theodor Prosch zu Holten und dessen Ehegattin Josephine geb. Keitner haben zufolge gerichtlichen Ehevertrages vom 19. Dezember 1836 die eheliche Gütergemeinschaft sowohl hinsichtlich der Substanz als des Erwerbes ausgeschlossen. Hamm, den 24. April 1837. 550. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

Königliches Oberlandesgericht: v. Scheibler.

---

173. Avertissement. 551.

Auf Ansuchen des Curatoriums des hiesigen Gymnasiums und der Gebrüder J. C. Lüps und J. H. Lüps, werden alle diejenigen, welche als Inhaber, Pfandnehmer, Erben, Cessionarien oder sonst einem Rechtsgrunde, an das in das Hypothekenbuch der Königl. Gerichts-Commission zu Dinslaken für die Gemeinde Spellen Band I. Fol. 1. sub Rubr. III. eingetragene Schuldocument von resp. 1000 Rthlr. und 860 Rthr., bestehend aus einer vidimirten Abschrift dreier notariellen Schuld- und Pfandverschreibungen des Barons Heinrich Wilhelm Ludwig v. Cotzhausen d. d. Düsseldorf den 14. September 1812 über 24,000 resp. 23,500 und 22,500 Francs, — des notariellen von dem Rentner Heinrich Haase ausgestellten Documents d. d. Wesel den 5. März 1824, und der Cession der Königl. General-Depositen-Commission zu Düsseldorf vom 7. Januar 1826 — so wie aus einem Hypothekenschein vom 8. Mai 1827 für das Gymnasium bieselbst über das Capital von 1000 Rthlr. und des hiesigen Contuberniums über das Capital von 860 Rthlr. Pr. Cour., Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche in dem dazu in hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendar von Roberts auf den 14. Juli c., Vormittags 10 Uhr, angesetzten Termine an- und die Beweismittel ihrer Forderungen beizubringen, wenn sie nicht gewärtigen wollen, daß sie damit präcludirt, mit solchen nicht ferner gehört, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und auf den Grund der geschehenen Amortisation mit der Löschung im Hypothekenbuche verfahren werden soll. Bekanntmachung.

Die Justiz-Commissarien Carp, Emkes, te Peerdt, Hohdahl und Vondewall werden den hier nicht bekannten Interessenten eventualiter als Bevollmächtigte vorgeschlagen.

Wesel, den 11. Februar 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2306. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. 552.

Die auf der Musholt-Stätte zu Wertherbruch befindlichen Gebäulichkeiten, bestehend aus zwei Wohnhäusern und einem Backhause, taxirt zusammen zu 175 Rthlr., sollen in termino den 14. September 1837, Morgens 12 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle zum Abbruch verkauft werden. Immobilien-Verkauf.

---

291. Subhastations-Patent 553.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen folgende, den Gebrüdern Johann und Wilhelm Driessen zugehörigen Immobilien: Immobilien-Verkauf.

a) ein in hiesiger Stadt Band II. Fol. 84. des Hypothekenbuches der Stadt eingetragenes in der Niederstraße unter Nr. 29. gelegenes Haus, gerichtlich abgeschätzt zu

408 Rthlr. 23 Sgr. 9 Pf.; b) ein vor dem Clever Thor gelegener, Band IX. Fol. 135. des Hypothekenbuches eingetragener Garten, bezeichnet mit Flur 7. Nr. 44. groß 76 Ruthen 50 Fuß, gerichtlich abgeschätzt zu 145 Rthlr. 27 Sgr.; c) ein zwischen dem Clever und Brünner Thor an der Glacis gelegener, mit Flur 7. Nr. 137. bezeichneter, im Hypothekenbuche Band IX. Fol 132 eingetragener Garten, groß 41 Ruthen 50 Fuß, abgeschätzt zu 72 Rthlr. 9 Sgr 2 Pf., in termino den 18. September c., Nachmittags 5 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich und meistbietend verkauft werden. Der neueste Hypothekenschein und die Vorwarden liegen in unserer Registratur zur Einsicht offen.

Wesel, den 25. Mai 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

554. Edictal-Citation. 294.

Edictal-Citation.

Am 16. September 1832 starb der hiesige Wollspinner Johann Nicolas Wolfgarten und am 22. Dezember 1835 dessen kinderlose Wittwe, Maria geborne Eßmann, deren Nachlaß in einem in hiesiger Stadt unter der Nummer 193 gelegenen Häuschen welches etwa 200 Thlr. werth, aber mit Schulden zum Betrage von 115 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf. beschwert ist.

Da völlig unbekannt geblieben, wer Erben dieses Nachlasses ist: so werden, dem Antrage des bestellten Curators, Justiz Rath Schlegtendal zufolge, alle diejenigen, welche an die gedachte Nachlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, mithin der unbekannte Erbe und dessen Erbe oder nächster Verwandten hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten bei dem unterzeichneten Gericht und längstens in dem auf den 16. März künftigen Jahres 1838, Morgens 10 Uhr,

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendar Davidis im hiesigen Gerichtsgebäude angesetzten Termine einzufinden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen unter der Warnung daß sie sonst mit ihren Erbansprüchen präcludirt und der Nachlaß als herrnloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden soll.

Diejenigen, welche sich bei der Anmeldung eines Justiz-Commissars bedienen wollen, haben sich an einen der hier angestellten Justiz-Commissarien, Goecke, Michels oder Windhorst zu wenden und selbigen mit Vollmacht und Information zu versehen.

Duisburg, den 19. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

555 Verkauf. 234. Nothwendiger Verkauf.

Die den Erben der Ehefrau des Gerbers Friedrich von Armeln, Elisabeth geborne Hesseln zu Mülheim an der Ruhr zugehörigen

$\frac{47}{276}$ Kure der Zeche Rettelstrucker Stolle, eingetragen im Berg Gegenbuche Band I. Seite 424.

$\frac{168}{243}$ Kure der Zeche Vereinigte Hoffnung Secretariats-Akt eingetragen im Berg Gegenbuche Band I. Seite 462.

sollen am 1. August dieses Jahrs, Nachmittags 4 Uhr,

im hiesigen Berg-Gerichts-Locale subhastirt werden. Die Beschreibungen dieser Zechen nebst Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Essen, den 21. April 1837.

Königlich Preuß. Essen-Werdensches Berg-Gericht.

---

556. Definitiver Verkauf. 223. Definitiver Verkauf.

Zufolge Urtheil des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 21. Februar 1837, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache 1) der Ehe- und Ackersleute Johann Heinrich Braun und Theresia geborne Gumpertz zu Horrem, und 2) der daselbst wohnenden Ehe- und Ackersleute Wilhelm Henk und Anna Margaretha geborne Gumpertz, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Kramer zu Düsseldorf, gegen 1) den zu Nettesheim wohnenden Lehrer Franz Caspar Moritz Weingarten als Hauptvormund der minderjährigen Kinder der verlebten Eheleute Peter Hecking, Wundarzt, und Anna He-

lena geborne Gumpertz, namentlich: Maria Gertrud, Barbara und Maria Theresia Hecking und 2) den in Delhoven wohnenden Ackerer Wilhelm Braun als Vormund seiner mit der verstorbenen Anna Gertrud geborne Gumpertz gezielten minderjährigen Kinder Anna Margaretha und Peter Braun, Theilungsbeklagten, vertreten durch den ebenfalls zu Düsseldorf wohnenden Advokat-Anwalt Widenmann, sollen

am Dienstag den 11. Juli dieses Jahres, Morgens 10 Uhr,

in der Wohnung des Wirthen Wilhelm Braun in Delhoven, die den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, in den Bürgermeistereien Dormagen und Zons gelegenen Ackerparzellen und Wiesen zum definitiven Verkauf ausgestellt werden, als:

	Section.	Nummer.	Benennung der Lage.	Kulturart.	Größe Pr. Maaß. Morg. R. F.			Namen der Grenz-Nachbarn.	Bürgermeisterei.
1	L.	359	Kirschenkaul	Ackerland	2	2	60	Gerh. Eich und Zonser- und Dormagerweg.	Dormagen.
2	—	662 et 663	Galgenberg	Land und Heide	1	39	—	Joh. Pet. Mennen und Joseph Fausten.	dito
3	—	600 et 601	daselbst	dito	2	24	—	Joh. Lommertz und verschiedene Eigenthümer.	dito
4	—	641	Kölnerstraße	Ackerland	2	59	30	Herm. Resselrath und Andreas Spelter.	dito
5	—	330	im Gansthal	dito	1	150	70	Wb. Birkenfurth und Gebr. Schwidden.	dito
6	—	335	daselbst	dito	—	89	—	Ph. Odaniel und Gebrüder Herbertz	dito
7	—	87et88	Im Dorf	Garten und Broich	1	10	80	Wb. Birkenfurth und Wb. Roesberger.	dito
8	—	395	auf'm Hundsrück	Ackerland	1	146	—	Jakob Martis und Gebrüder Kratz	dito
9	—	383	zwischen dem Dormager und Zonserweg	dito	1	41	20	zwischen dem Dormager und Zonserweg.	dito
10	M.	67	in der Heide	dito	—	115	60	Wb. Meurer und verschiedene Eigenthümer.	dito
11	N.	15	Dormager Holzweg	dito	1	14	30	Adolph Goeddertz und Wilhelm Braun.	dito
12	—	16	Dormager weg	dito	1	100	—	Joh. Ubber und Gebrüder Schwidden.	dito
13	—	129	in der Hütte	dito	1	27	—	Wb. Birkenfurth und J. Lommertz.	dito
14	K.	186 et 187	am Dormagerweg	dito	2	13	30	Gebr. Herbertz und Joh. Worringen	dito
15	K. ab III.	92	im Knotfeld	dito	—	113	50	Joh. Lommertz und Gebr. Kratz.	dito
16	P.	54	Krammert	Wiese	—	34	75	Wilh. Braun und Erben Eich.	Zons
17	E.	39	in den Mehbenden	dito	—	76	80	Jakob Küpper und Lehrer Sticker.	Dormagen.
					22	82	10		

Die dem Verkauf zum Grunde gelegten Bedingungen, so wie der Abschätzungsbericht liegen auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars zu Jedermanns Einsicht offen. Dormagen, den 1. Mai 1837. G. H. Kratz, Notar.

557. Immobilien-Verkauf.

238. Mittwoch den 5. Juli d. J., Nachmittags 5 Uhr, werden bei dem Schenkwirthe Johann Dohrenbusch zu Stratum im Landkreise Crefeld, die unten beschriebenen, daselbst gelegenen Immobilien, vor dem unterzeichneten zu Uerdingen wohnenden Notar Carl von Daniels, welcher durch Urtheil der ersten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 4. April d. J. committirt worden ist, öffentlich versteigert und bei erreichter Taxe definitiv zugeschlagen, nämlich: ein Haus nebst dem daran stoßenden Garten, gelegen zu Stratum, gränzend an Adolph Müller und Theodor Schulz, insbesondere mit dem Vorhaupte an Hoopen, mit der andern Seite an den Gemeinde Fußweg, taxirt zu 350 Thlr.

Der Verkauf geschieht in Sachen des Tagelöhners Franz Beuth zu Stratum, Bürgermeisterei Lank, Theilungsklägers und Opponsiten, für welchen Herr Advokat-Anwalt Weiler II., gegen die ebenfalls zu Stratum wohnende Wittwe von Hermann Beuth, Anna Maria Sadlers, Theilungsbeklagte und Opponentin, für welche Herr Advokat-Anwalt Kramer, aufgetreten ist.

Uerdingen, den 28. April 1837. v. Daniels.

---

558. Bekanntmachung.

292. Die Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha hat ihren vorigjährigen Rechnungsabschluß ausgegeben und nach demselben eine Dividende von 48 % erspart.

Den Herren Betheiligten wird ein Exemplar dieses Abschlusses mit den betreffenden Dividendenscheinen zugesandt. Die spezielle Abrechnung aber ist zur Einsicht bei dem Unterzeichneten offen gelegt.

Dem Publikum wird dieses gemeinnützige Institut zur regen Theilnahme bestens empfohlen und Versicherungen auf Waarenlager, Mobilar und sonstige bewegliche Gegenstände fortwährend zu billigen Prämiensätzen übernommen, so wie die Statuten und Antragbogen gratis ertheilt, von Carl Goldenberg.

Barmen, am 1. Juni 1837.

---

559. Vacante Lehrerstelle.

297. Bekanntmachung.

Zur Besetzung der Lehrerstelle bei der neuerrichteten Elementarschule in der Neustadt bei Düsseldorf wird ein qualifizirter Lehrer gesucht.

Diejenigen welche zur Annahme dieser Stelle bereit sind, wollen sich bei dem Unterzeichneten unter Einreichung ihrer Qualifications-Atteste melden.

Düsseldorf, den 1. Juni 1837. Der Oberbürgermeister: v. Fuchsius.

---

560. Verkauf.

293. Verkaufs-Anzeige.

Am Sonnabend den 24. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen am Hause des Ackerwirths Johann Giesen zu Androp, unfern Rees, ein in gerichtlichem Beschlag genommener brauner Wallach, eine Stute, so wie ein Cabinett und ein Bett mit Zubehör, öffentlich den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Emmerich, den 5. Juni 1837. Vigore Commissionis: Röber.

---

561. Bekanntmachung.

269. Bekanntmachung.

Mit dem 1. Mai d. J. wurde eine tägliche Personen-Schnellpost zwischen Neuß und Köln eingerichtet.

Selbige geht: von Neuß des Morgens um 6 Uhr,
in Köln Vormittags um 10 Uhr,
von Köln Nachmittags um 5 Uhr,
in Neuß Abends um 9 Uhr.

Es ist bei selbiger ein bequemer Wagen zu 6 Personen eingestellt, melden sich mehrere Personen, so werden Beicaisen gegeben.

An Personengeld wird bezahlt:
von Neuß nach Köln 1 Thlr. 5 Sgr.
von Dormagen nach Köln 20 Sgr.
von Neuß nach Dormagen 15 Sgr.

wofür jede Person 30 Pfund Gepäck frei mitnehmen kann.

Alles Obige wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Köln, den 2. Mai 1837. Im Auftrage des Hohen General-Post-Amtes,
der Königliche Post-Inspector: Schüller.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 54.

Düsseldorf, Mittwoch, den 14. Juni 1837.

276. Auf Requisition der Königl. Intendantur des achten Armee-Corps zu Coblenz werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Kasse der Ende des vorigen Jahrs aufgelöseten Weseler Pionier-Reserve-Festungs-Compagnie aus dem Jahre 1836 Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von sechs Wochen und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Auskultator Meiling auf den 2. August 1837, Vormittags 11 Uhr, hieselbst angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden mit ihren Forderungen an die genannte Kasse präkludirt und sie deshalb blos an die Person desjenigen, mit welchen sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. 562. Edictal-Citation.

Hamm, den 17. Mai 1837.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts: v. Scheibler.

---

272. **Bekanntmachung.** 563. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

Die Gräfin Josephine Bernhardine von Borcke zu Hueth und der Herr Baron Friederich Johann Heinrich Carl von Wittenhorst-Sonsfeld zu Sonsfeld haben durch einen vor ihrer Vermählung geschlossenen gerichtlichen Vertrag, die Hinsichts der Substanz ohnedies wegfallende Gütergemeinschaft auch in Bezug auf alle Zuwächse und den Erwerb in der Ehe, mit dem Beifügen gänzlich ausgeschlossen, daß das gesammte Vermögen der Gräfin Braut als Vorbehaltenes betrachtet und derselben Nießbrauch und Verwaltung desselben allein und selbstständig zustehen soll.

Emmerich, den 9. Mai 1837. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

300. Die sämmtlichen unbekannten Gläubiger der Eheleute Heinrich Knüfermann und Catharina geborne Joris werden mit Hinweisung auf das Allg. L. R. I. 17. §. 127. ff. benachrichtigt, daß die Theilung des Nachlasses der verstorbenen Ehefrau Knüfermann bei uns eingeleitet ist und bevorsteht. 564. Bekanntmachung.

Wesel, den 22. Mai 1837. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

304. **Edictal-Citation.** 565. Edictal-Citation.

Durch Verfügung vom 31. März a. c. ist über das Vermögen des Kohlenhändlers Heinrich Bicker in Mülheim der Concurs eröffnet worden.

An Immobilien gehört zu diesem Vermögen eine Beantheiligung zu $\frac{2}{3}$ an dem in Mülheim auf der Kettwigerstraße sub Nr. 102 catastri belegenen Hause nebst Zubehörungen.

Dies wird den Gläubigern des Cridars mit dem Eröffnen bekannt gemacht, daß zur Anmeldung der Forderungen ein Termin vor dem Herrn Assessor Westermann auf den 11. October c., Vormittags 9 Uhr, unter dem Rechtsnachtheile vorbestimmt worden, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Den auswärtigen Gläubigern dient zur Nachricht, daß sie sich als Mandatarien der Justiz-Commissarien Maubach, de Groote und Butz in Mülheim bedienen können.

Broich, den 29. Mai 1837.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

Berghaus. Schramm.

---

305. **Subhastations-Patent.** 566. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der zu Königswinter wohnenden Handelsleute Samuel und

Philipp David, extrahirenden Gläubiger; gegen die Wittwe des Schenkwirthen Johann Burberg, Gertrud geborne Schaafstall ohne Geschäft zu Pempelfort wohnend, in eigenem Namen und zugleich als gesetzliche Vormünderin ihrer minnorennen Kinder Margaretha und Wilhelmina Burberg, sollen die nachstehend beschriebenen, in der Gemeinde Pempelfort, Oberbürgermeisterei, Kreis und Regierungsbezirk Düsseldorf an der Elberfelder Chaussee zwischen den Besitzungen des Schmiedes ꝛc. Biegewald und Bäckers ꝛc. Meuser gelegenen Realitäten, bestehend: in einem zur Gastwirthschaft eingerichteten, massiv in Stein zu zwei Etagen erbauten, geräumigen Wohnhause, bezeichnet mit Nr. 96, zum neuen Wehrhahnen genannt, welches ganz unterkellert und mit einer Einfahrt versehen, nebst Remise, einer gedeckten Kegelbahn, Backhaus und Stallungen für 42 Pferde, sodann einen hinter dem Hofraume (enthaltend circa 52 Ruthen) gelegenen 1 Morgen 72 Ruthen großen Obst- und Gemüsegarten, theils durch die Gärten des ꝛc. Biegewald und ꝛc. Meuser begränzt:

Mittwoch den 20. September laufenden Jahres, Nachmittags drei Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst, für das von den Extrahenten gemachte Erstgebot von tausend Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle sowie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtschreiberei zur Einsicht vor, und es wird bemerkt, daß die zu subhastirenden Realitäten in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 12 Thaler 13 Sgr. 8 Pf. veranschlagt und von dem Gastwirthen Peter Feger angeblich miethweise bewohnt resp. benutzt sind.

Düsseldorf, den 7. Juni 1837. Der Friedensrichter: Martin.

---

567. 240. **Subhastations-Patent.**

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des in Uerdingen wohnenden Ackerknechtes Michael Dohmen, als extrahirenden Gläubigers, und auf Betreiben seines Bevollmächtigten des in Crefeld wohnenden Justiz-Consulenten Herrn Peter Schrick, sollen im Königl. Friedensgerichte zu Uerdingen, in dessen gewöhnlichen Sitzungssaale auf dem Rathhause daselbst,

am 17. August c, Nachmittags 2 Uhr,

die hiernach bezeichneten, gegen 1) den Ackersmann Peter Mathias Schüten zu Vennickel in der Bürgermeisterei Bockum wohnend; 2) die Christina Schüten, Ackerin daselbst wohnend, und 3) Mathias Kirschbaum, Kutscher, in Crefeld wohnend, als Hypothekarschuldner, in Beschlag genommenen, sämmtlich zu Vennickel, Gemeinde und Bürgermeisterei Bockum, Landkreis Crefeld und Friedensgerichtsbezirk Uerdingen gelegenen Immobilien, als: 1) das Berghofs-Erb, bestehend aus den gewöhnlichen Wohn- und landwirthschaftlichen Gebäulichkeiten mit Stallungen und Tenne unter einem Dache, bezeichnet mit Nr. 23, aus Fachwerk gebaut mit Ziegeln gedeckt; ferner aus einer Scheune, stehend den vorbezeichneten Gebäuden gegenüber, durch einen Fahrweg davon getrennt, aus Fachwerk erbaut, mit Stroh gedeckt; sodann einem Schmiede-Gebäude, mit Backhaus, Hofplatz, Baumgarten rings um die Gebäulichkeiten herum liegend, und begrenzt durch Johann Peter Muthe, Peter Kreutzer und den Weg, so von der Landstraße nach Meurs nach der Mühle auf dem Eigelsberg führt, enthaltend zusammen eine Oberfläche von 2 Morgen 65 Ruthen, und katastrirt sub Artikel 505, Flur 3, Nr 366 und 367 des Grundstücks, für das Erstgebot von 160 Thlr. — 2) ein Ackerstück von 4 Morgen 120 Ruthen auf dem Gielen Kamp neben Wittib Schmitz und Michael Barmes liegend, katastrirt unter Flur 3, Nr. 181, für das Erstgebot von 50 Thalern; 3) 138 Ruthen Holzung neben Wittib Schmitz und Michael Barmes gelegen, eingetragen in der Kataster-Mutterrolle Flur 3, Nr. 182, für das Erstgebot von 3 Thlr; — 4) 123 Ruthen 20 Fuß Ackerland, katastrirt Flur 3, Nr. 365, gelegen neben Peter Muten und Mathias Laurentius, für das Erstgebot von 15 Thlr; — 5) 1 Morgen 3 Ruthen Holzung, gelegen neben Wittib Kothen und Peter Dornbusch und katastrirt Flur 3, Nr. 402, für das Erstgebot von 3 Thlr; — 6) ein Ackerstück von 5 Morgen 116 Ruthen 60 Fuß, am Igelsberg neben Peter Muten und Wilh Engelberg liegend, katastrirt Flur 3, Nr. 421 für das Erstgebot von 100 Thlr.; — 7) 59 Ruthen 60 Fuß Gartenland, hinter dem

Garten von Muthe, am Wege nach dem Eigelsberg, neben einem Miſtwege liegend, kataſtrirt ſub Flur 3, Nr. 428, für das Erſtgebot von 15 Thlr.; — 8) ein Ackerſtück von 10 Morgen 61 Ruthen 90 Fuß, kataſtrirt Flur 3, Nr. 431, gelegen neben Peter Muten und Wilh. Bovenſchen, für das Erſtgebot von 250 Thlr.; — 9) 3 Morgen 88 Ruthen Ackerland, welche am Igelsberg neben Carl Henoumont und Peter Muten liegen; eingetragen in der Kataſter-Mutterrolle ſub Flur 3, Nr 432, für das Erſtgebot von 75 Thlr;— 10) 1 Morgen 82 Ruthen 90 Fuß Ackerland, liegend am Igelsberg neben Peter Muten und Berghofs, kataſtrirt Flur 3, Nr. 434, für das Erſtgebot von 15 Thlr; — 11) 1 Morgen 85 Ruthen Ackerland, kataſtrirt und begrenzt wie die vorige Parzelle, für das Erſtgebot von 15 Thlr; — 12) ein Ackerſtück von 4 Morgen 24 Ruthen 50 Fuß, neben Chriſtoph Rinſch und W Bovenſchen gelegen, kataſtrirt Flur 3, Nr. 440 für das Erſtgebot von 80 Thlr.; — 13) 1 Morgen 152 Ruthen 20 Fuß Ackerland, gelegen wie das vorige und kataſtrirt Flur 3, Nr. 461 für das Erſtgebot von 20 Thlr.; — 14) ein Ackerſtück von 4 Morgen 76 Ruthen 70 Fuß, das große Feld genannt, liegend zwiſchen Bovenſchen und Henoumont, und eingetragen in der Kataſtral-Mutterrolle Flur 3, Nr. 148 für das Erſtgebot von 10 Thlr.; — 15) 102 Ruthen 60 Fuß Holzung, kataſtrirt Flur 5, Nr. 88 neben Hch. Rinſch und Joh. Dornbuſch, für das Erſtgebot von 5 Thlr.; — 16) 141 Ruthen 10 Fuß Sumpf, kataſtrirt Flur 5, Nr. 89, und begrenzt wie die ebenbeſchriebene Holzung, für ein Erſtgebot von 2 Thlr.; — 17) 34 Ruthen 40 Fuß Hütung, gelegen wie die vorige Parzelle und kataſtrirt Flur 5, Nr. 90, für das Erſtgebot von 3 Thlr.; — 18) eine Wieſe von 1 Morgen 13 Ruthen 30 Fuß an Everz Hof neben Kirſchbaum und von Heinsberg liegend, kataſtrirt Flur 6, Nr. 261 für das Erſtgebot ad 30 Thlr.; — 19) eine andere Wieſe von der nämlichen Größe wie die vorige, ebenſo kataſtrirt, für das Erſtgebot von 30 Thlr.; — 20) ein Ackerſtück von 3 Morgen 84 Ruthen 80 Fuß, im Brockfeld neben Wtb. Schmitz und Brues liegend, kataſtrirt Flur 8, Nr. 354, für das Erſtgebot von 50 Thlr.;—21) 2 Morgen 19 Ruthen 90 Fuß Holzung, neben Dorenbuſch und Flügels liegend, kataſtrirt Flur 3, Nr. 364, für das Erſtgebot von 9 Thlr. — im Wege der Subhaſtation zur Verſteigerung ausgeſetzt und dem Letzt- und Meiſtbietenden zugeſchlagen werden.

Der Auszug aus der Grundſteuerrolle, wonach die Schuldner mit einer Grundſteuer von 13 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf veranſchlagt ſind, ſo wie die Verkaufsbedingungen, liegen auf hieſiger Gerichtsſchreiberei zur Einſicht offen.

Uerdingen, den 5 Mai 1837. Der Königl. Friedensrichter: Nücker.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtſchreiber: Bartholomai.

---

301. Der Neubau einer bedeckten Reitbahn bei der hieſigen Königlichen Infanterie-Kaſerne, veranſchlagt zu 2200 Rthlr. 3 Sgr. 3 Pf., ſoll auf dem Wege der Submiſſion dem Wenigſtfordernden übertragen werden. Zeichnungen, Koſten-Anſchlag und Bedingungen können im Bureau der unterzeichneten Verwaltung eingeſehen werden. Zur Eröffnung der eingehenden verſiegelten Submiſſionen iſt ein Termin auf den 26 Juni d. J, Vormittags 10 Uhr, anberaumt, wozu nur ſolche Unternehmer, welche die vorſchriftsmäßige Qualifikation nachweiſen und Caution leiſten können hiermit eingeladen werden. 568. Verding.

Düſſeldorf, den 6. Juni 1837. Königliche Garniſon-Verwaltung.

---

298. Oeffentlicher Verkauf. 569.

Auf den Grund eines Urtheils des Königlichen Landgerichts hierſelbſt vom 14. März d. J. und in Sachen: Immobilien-Verkauf.

1) des Herrn Ferdinand Deycks, Doctor der Philoſophie und Oberlehrer am Gymnaſium zu Koblenz; 2) des Herrn Johann Gottfried Deycks, Advokat-Anwalt zu Elberfeld wohnend; 3) des Herrn Vincenz Deycks, Aſſeſſor am Königl. Landgerichte zu Trier, daſelbſt wohnend; 4) des Herrn Rütger Deycks, Handlungsgehülfe zu Wien wohnend; 5) des Herrn Carl Deycks, Bauconducteur zu Berlin wohnend; 6) des Herrn Friedrich Deycks, Handlungsgehülfe zu Düſſeldorf wohnend; 7) des Fräulein Sophie Deycks, und 8) des Fräuleins Antonie Deycks; beide letztere ohne beſonderes Geſchäft zu Pempelfort

bei Düsseldorf wohnend; Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Kramer, gegen den zu Opladen wohnenden Königl. Notar und Rath Herrn Vincenz Deycks, in dessen Eigenschaft als Hauptvormund 9) der Helene Deycks, ohne besonderes Geschäft; 10) des Wilhelm Deycks, Gymnasiast, und 11) des Maximilian Deycks, Gymnasiast, alle drei zu besagtem Pempelfort wohnend, worüber Gegenvormund ist der zu Mülheim am Rhein wohnende Kaufmann Herr Georg Haeke; Theilungsverklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Friderichs hierselbst, sollen folgende Immobilien

am Freitag den 11. August dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

zu Pempelfort auf dem sogenannten Stockkämpchen in der Wohnung der Wittwe Knaben daselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, nämlich:

1) das zu besagtem Pempelfort von von Kylman und Knaben begrenzte sogenannte Steckkamper oder Knappen Gut, bestehend aus Wohnhaus, Oekonomiegebäuden, Garten, Baumhof, Weyer und Ackerland, haltend an Flächenraum circa 11 Morgen 115 Ruthen 30 Fuß preußisch; 2) der in der Gemeinde Mörsenbroich, Oberbürgermeisterei Düsseldorf gelegene sogenannte Gruittershof, bestehend aus Haus, Hof, Scheune, Stallung, Garten, Ackerland und Hütung, haltend im Ganzen an Flächenraum circa 85 Morgen preußisch; mit diesem Hofe werden noch verkauft: 2 Morgen 145 Ruthen Ackerland zu Derendorf im Holzfelde unter Flur 5. Nr. 263. des Grundstücks, und 1 Morgen 167 Ruthen 60 Fuß Wiesen in den Wilkesbenden zu Flingern unter Flur 10. Nr. 62. und 86. des Grundstücks gelegen; 3) 76 Ruthen 30 Fuß Ackerland im Stoffeler Broich unter Flur 20. Nr. 145. des Grundstücks gelegen; 4) eine halbe Gewald auf Bilker Gemarke, sowohl im offenen Busche als im Zuschlage neben Hülstrung und Korf gelegen.

Taxe und Bedingungen liegen beim Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 6. Juni 1837. Coninx, Notar, Kasernenstraße Nr. 842 D.

---

570. Verpachtung.

299. Die mit dem 20. Dezember d. J. pachtlos werdende Hohl Frucht Mahlmühle mit 2 Geläufen und einer besondern Pellmühle zwischen den Dörfern Willich, Karst und Schiefbahn gelegen, ist bei Herrn Reiner Heyligencamp zu Geldern, bei dem Eigenthümer H. Schieffers zu Crefeld und bei dem unterzeichneten Notar zu pachten; Termin zur öffentlichen Verpachtung aber auf den 26. August, Morgens 9 Uhr, zu Schiefbahn beim Wirthe Mertens anberaumt.

Crefeld, den 6. Juni 1837. W. J. Gerpott.

---

571. Vacante Lehrerstelle.

247. Bekanntmachung.

Zur Besetzung der Lehrerstelle bei der neuerrichteten Elementarschule in der Neustadt bei Düsseldorf wird ein qualifizirter Lehrer gesucht.

Diejenigen welche zur Annahme dieser Stelle bereit sind, wollen sich bei dem Unterzeichneten unter Einreichung ihrer Qualifikations-Atteste melden.

Düsseldorf, den 1. Juni 1837. Der Oberbürgermeister: v. Fuchsius.

---

572. Bekanntmachung.

295. Einem verehrlichen Publikum beehre ich mich anzuzeigen, daß ich am hiesigen Orte ein Allgemeines Kommissions- und Adreß-Komptoir errichtet habe, und mich namentlich mit der Besorgung des An- und Verkaufes von Häusern, Grundgütern, Waaren und Mobilien, mit der Besorgung von Wohnungen, soliden Versorgungen, mit Unterbringung und Verschaffung von Kapitalien, Einkassirung von Geldern ꝛc. ꝛc. befasse.

Des Zutrauens meiner resp. Kommittenten werde ich mich durch die pünktlichste und reellste Ausführung der mir zu ertheilenden Aufträge, verbunden mit der größten Discretion, immer würdiger zu machen suchen.

Düsseldorf, im Monat Mai 1837.

Heinrich Bauer, Neubrückstraße Nr. 171.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 55.

Düsseldorf, Freitag, den 16. Juni 1837.

173. **Avertissement.** 573.

Bekanntmachung.

Auf Ansuchen des Curatoriums des hiesigen Gymnasiums und der Gebrüder J. C. Lüps und J. H. Lüps, werden alle diejenigen, welche als Inhaber, Pfandnehmer, Erben, Cessionarien oder sonst einem Rechtsgrunde, an das in das Hypothekenbuch der Königl. Gerichts-Commission zu Dinslaken für die Gemeinde Spellen Band I. Fol. 1. sub Rubr. III. eingetragene Schuldocument von resp. 1000 Rthlr. und 860 Rthr., bestehend aus einer vidimirten Abschrift dreier notariellen Schuld- und Pfandverschreibungen des Barons Heinrich Wilhelm Ludwig v. Cotzhausen d. d. Düsseldorf den 14. September 1812 über 24,000 resp. 23,500 und 22,500 Francs, — des notariellen von dem Rentner Heinrich Haase ausgestellten Documents d. d. Wesel den 5. März 1824, und der Cession der Königl. General-Depositen-Commission zu Düsseldorf vom 7. Januar 1826 — so wie aus einem Hypothekenschein vom 8. Mai 1827 für das Gymnasium hieselbst über das Capital von 1000 Rthlr. und des hiesigen Contuberniums über das Capital von 860 Rthlr. Pr. Cour., Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche in dem dazu in hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendar von Roberts auf den 14. Juli c., Vormittags 10 Uhr, angesetzten Termine an- und die Beweismittel ihrer Forderungen beizubringen, wenn sie nicht gewärtigen wollen, daß sie damit präcludirt, mit solchen nicht ferner gehört, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und auf den Grund der geschehenen Amortisation mit der Löschung im Hypothekenbuche verfahren werden soll.

Die Justiz-Commissarien Carp, Emkes, te Peerdt, Hobdahl und Vondewall werden den hier nicht bekannten Interessenten eventualiter als Bevollmächtigte vorgeschlagen.

Wesel, den 11. Februar 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

221. **Edictal-Citation.** 574.

Edictal-Citation.

Ueber den nur aus Buchforderungen und wenigen Gereiden bestehenden Nachlaß des zu Mülheim an der Ruhr verstorbenen Winkeliers Heinrich Bocker ist auf den Antrag der Beneficial-Erben desselben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher Alle, welche an diesen Nachlaß etwas zu fordern haben, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf den 4. Juli, Vormittags 9 Uhr, vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendar Michels an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine entweder persönlich oder durch einen der hiesigen Justiz-Commissare De Groote, Maubach und Windthorst anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Da sich die Beneficial-Erben der Verwaltung des Nachlasses entschlagen haben, so haben sich die Creditoren in diesem Termine zugleich über die Beibehaltung oder Abänderung des zum Interimscurator bestellten Justiz-Commissars Butt zu erklären, widrigenfalls das Gericht dieserhalb Verfügung treffen wird.

Broich, den 21. April 1837.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

Berghaus. Schramm.

---

307. **Subhastations-Patent.** 575.

Immobilien-Verkauf.

Folgende den Erben des Wirths Peter Hörkesdahl hieselbst zugehörige in der Feldmark der Stadt Duisburg gelegenen Immobilien:

1) ein Garten in der Papendell 79 Ruthen groß, taxirt zu 140 Thlr.; 2) ein Garten im großen Hochfeld, 47 Ruthen 40 Fuß groß, taxirt zu 65 Thlr.; 3) ein Garten

daselbst von 31 Ruthen 70 Fuß, taxirt zu 40 Thlr.; 4) ein Ackerstück an der Mülheimer Chaussee von 1 Morgen 63 Ruthen 90 Fuß, taxirt zu 55 Thlr; 5) ein Ackerstück am Winnerts Kampe von 2 Morgen 1 Ruthen 66 Fuß, taxirt zu 75 Thlr.; 6) ein Ackerstück am Hunschenbuschen Wege von 1 Morgen 33 Ruthen 63 Fuß, taxirt zu 70 Thlr; 7) ein Ackerstück im großen Hochfelde von 1 Morgen 38 Ruthen 84 Fuß, taxirt zu 65 Thlr.; 8) ein Ackerstück am Grunewalder Wege von 3 Morgen 78 Ruthen 64 Fuß, taxirt zu 200 Thlr.; 9) ein Ackerstück in der Rheinau von 1 Morgen 136 Ruthen 79 Fuß, taxirt zu 152 Thlr.; sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 15. September, Nachmittags 3 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein von den Grundstücken ad 1. 8. 9. so wie die besondere Verkaufsbedingungen können in der Gerichtsregistratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert ihre Ansprüche an den Immobilien ad 2 bis 7 incl. spätestens in dem angesetzten Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

Duisburg, den 29. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

576. Immobilien-Verkauf.

302. **Subhastations-Patent.**

Auf Ansteben des zur Ledder, Bürgermeisterei Dabringhausen, wohnenden Rentners, Peter Johann Platte, soll das den Erben der am Stumpf verlebten Ehe- und Ackersleuten Wilhelm Esgen und Anna Elisabeth, geborne Löhmer, als: a) der Jungfer Wilhelmina Esgen, ohne Gewerb; b) der Karolina Esgen, Ehefrau des Handelsmannes Jakob Schreier; c) der Elisabeth Esgen, ohne Gewerb, alle wohnhaft am Stumpf; d) der Lisetta Esgen, Ehefrau des Strumpfwebers Christian Wilhelm Zimmermann zur Großenledder, und e) der minderjährigen Friederica und Juliana Esgen, beide ohne Gewerb am Stumpf wohnhaft, zugehörigen, am Stumpf, Gemeinde und Bürgermeisterei Dabringhausen, Kreis Lennep, gelegene Ackergut, am

Donnerstag den ein und zwanzigsten September laufenden Jahrs,
Nachmittags drei Uhr,

vor dem hiesigen Friedensgericht, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale, für das von dem Extrahenten abgegebene Erstgebot von 500 Thlr., öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Dieses Ackergut besteht, nach der überreichten Beschreibung, aus:

1) einem mit Nr. 306 bezeichneten, doppelten Wohnhause; 2) einem mit Nr. 307 bezeichneten Nebenhause; 3) einer Scheune mit Stallung; 4) Hof und Garten, groß 2 Morgen 129 Ruthen; 5) Ackerland, das große Feld, groß 9 Morgen 29 Ruthen; 6) Wiese, die Krautwiese, groß 140 Ruthen; 7) Wiese, die Mittelwiese, groß 52 Ruthen; 8) Wiese, auf der Ledderbach, groß 1 Morgen 34 Ruthen; 9) Busch, an der Wiese, groß 13 Ruthen; 10) Busch, hinter dem Garten, groß 6 Morgen 42 Ruthen; 11) Busch, im Sund, groß 1 Morgen 103 Ruthen; 12) Busch, ober'm Hof, groß 98 Ruthen; 13) Busch, der Erbsloher, groß 1 Morgen 19 Ruthen; 14) Busch, an der Rottwiese, groß 2 Morgen 148 Ruthen; 15) Busch, der lange Busch, groß 1 Morgen 53 Ruthen; — alles kölnisch Maaß.

Die Kaufbedingungen und der Steuer-Auszug, wornach von dem fraglichen Gut pro 1837 an Grundsteuer 6 Thlr. 16 Sgr 6 Pf. entrichtet werden, liegen auf der Kanzlei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Wermelskirchen, den 30. Mai 1837.

Der Königl. Friedensrichter: Court.

---

577. Immobilien-Verkauf.

303. **Subhastations-Patent.**

Auf Anstehen des Rentners Peter de Werth, in Elberfeld wohnhaft, extrahirenden Gläubigers, sollen die nachbeschriebenen, seinem Schuldner Johann Gottfried Arntz, Tuchweber auf der Bever, Bürgermeisterei Hückeswagen wohnhaft, zugehörigen, für das

Jahr 1837 mit 21 Thlr. 20 Silbergr. 7 Pf. Grundsteuer besteuerten Immobilien, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Lennep, am

Mittwoch den zwanzigsten September 1837, Vormittags eilf Uhr,

an der Gerichtsstelle im Rathhause, zu einem Erstgebot von 200 Thlr., zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die zu subhastirenden Immobilien sind zur Bever, auch Dickebever oder Reinshagersbever genannt, Gemeinde und Bürgermeisterei Hückeswagen, Kreis Lennep, gelegen, und sind wie folgt: erstens Wohnhaus, sub Nr. 106; zweitens dito sub Nr. 107; drittens dito sub Nr. 108 des Katasters; viertens Scheune sub Littera A; fünftens Backhaus sub Littra B; sechstens Holzung am Schingerbusch, groß 14 Morgen 147 Ruthen 50 Fuß; siebentes Wiese am Teich, groß 2 Morgen 155 Ruthen 30 Fuß; achtens Ackerland, das große Feld auf dem Berge, enthält 50 Morgen 161 Ruthen 60 Fuß; neuntens Gemüsegarten, im Garten, groß 121 Ruthen 50 Fuß; zehntens Wiese daselbst, groß 1 Morgen 65 Ruthen 70 Fuß; eilftens Haus- und Hofraum zu Dickebever, enthält 1 Morgen 111 Ruthen 50 Fuß; zwölftens Garten, die Hohwiese 22 Ruthen groß; dreizehntes Wiese daselbst, groß 3 Morgen 84 Ruthen 60 Fuß; vierzehntens Holzung im Langenbusch, 3 Morgen 122 Ruthen 80 Fuß; fünfzehntens Wiese, die Langewiese, groß 3 Morgen 113 Ruthen 70 Fuß; sechszehntens Wiese in der großen Wiese, 2 Morgen 61 Ruthen groß; siebenzehntens dito daselbst, groß 164 Ruthen 60 Fuß; achtzehntens Holzung, der Beverbusch, 33 Morgen 178 Ruthen 40 Fuß groß; neunzehntens Wiese, die Berghauser Wiese, enthält 51 Ruthen 40 Fuß. Zusammen: Hundert zwanzig Morgen hundert ein und zwanzig Ruthen und neunzig Fuß. Das Ackergut ist in der Grundsteuer-Mutterrolle der Gemeinde Hückeswagen auf Artikel vier Hundert siebenzig eingetragen. Der Auszug aus der Grundsteuerrolle und die Kaufbedingungen, sind auf der hiesigen Gerichtschreiberei einzusehen. Lennep, den 24. Mai 1837. Der Friedensrichter: Wichterich.

---

165. Subhastations-Patent. 578. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Viersen in der Section Ummer wohnenden Bäckers Johann Mathias Hendrichs, und der in der Section Heymer daselbst wohnenden Bäckerin Wittwe von Anton Hendrichs, Anna Maria geborne Rongs, Gläubiger, gegen die Eheleute Peter Joseph Lingen, Müller, und Maria Agnes geborne Brües, auch zu besagtem Viersen in der Section Hamm wohnend, Schuldner, sollen am Dienstag den 18. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle dahier, zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und meistbietend zugeschlagen werden, folgende von den Schuldnern selbst bewohnt und benutzt werdenden Immobilien:

A. eine unterschlägige Wassermühle mit zwei Mahlgängen, genannt die Brües- oder Höster-Mühle, gelegen auf dem Hammerbach, welche in Steinen erbaut, und ein oberes Stockwerk hat; B) ein Wohnhaus an der Mühle angebaut, aus dem Erdgeschosse und einem obern Stockwerk bestehend, zum Theil in Holzfachwerk mit Ziegelsteinen, zum Theil ganz in Ziegelsteinen aufgeführt, bezeichnet mit Nr. 63; C) die daran anschießende Stallung, an der Westseite des Hauses angebaut, circa 40 Fuß lang und 15 Fuß tief, in Holzfachwerk und Ziegelsteinen aufgeführt; D) eine Scheune neben der Stallung gelegen und mit derselben verbunden, zum Theil in Holzfachwerk mit Ziegelsteinen, zum Theil in Flechtwerk, an der Außenseite ganz in Ziegelsteinen aufgeführt, circa 30 Fuß lang und 24 Fuß tief, hat an der Außenseite eine Thüre und an der Hofseite zwei Einfahrtsthore; — neben dieser Scheune befindet sich das Einfahrtsthor zu dem ungefähr 20 Ruthen großen, und an drei Seiten von den oben beschriebenen Gebäulichkeiten und an der vierten Seite von dem Hammerbach eingeschlossenen Hofplatz. Die vorbeschriebenen Gebäulichkeiten sind mit rothen Pfannen gedeckt; E) ein Garten, ungefähr 80 Ruthen groß und mit einer lebendigen Hecke umgeben, an den Gebäulichkeiten unmittelbar anschießend; F) ein Baumgarten, jenseits dem Bache und an demselben anschießend, gelegen, circa 10 Ruthen groß; G) ein Baumgarten neben und an dem sub E. bezeichneten Garten liegend, circa 20 Ruthen groß; H) ein Baumgarten neben dem sub E. bezeichneten Garten liegend, und zwar unmittelbar hinter der sub D beschriebenen Scheune, circa 10 Ruthen groß, I) eine Wiese über dem Bach und an derselben gelegen, circa 90 Ruthen

groß. Die sämmtlichen vorbeschriebenen Realitäten von Lit. A. bis Lit. I. einschließlich, gelegen in der Section Hamm, bilden ein zusammenhängendes Ganze, und werden begrenzt von dem Eigenthum des Hubert Harsch und dem Nachbar-Weg von Helenabrun nach Viersen und sind eingetragen in der Mutterrolle der Grundgüter von Viersen sub Art. 2386. Sect. O. Nr. 45, 48, 49a, 49b, 50 und 51; K) ein Stück Ackerland, anderthalb Morgen groß, bei der gedachten Mühle gelegen, begrenzt von dem Eigenthum des Martin Liskes und der Witwe Abrahams, Art. 2386. Sect. N. Nr. 1345. der Mutterrolle; L) ein Stück Ackerland, einen halben Morgen groß, gelegen auf der Löhe, begrenzt von dem Eigenthum der Anna Gertrud Brües und des Anton Togrund, Art. 2386, Sect. K. Nr 308 der Mutterrolle; M ein Bend, 1 Morgen groß, mit Holzgewachs in den Rüllsträuchen, langseitig neben Adolph Schelkes und Johann Peter Schippers, vorhaupts Anton Stapper gelegen, Lit. 2386. Sect. O. Nr. 909, 910, 914 und 915 der Mutterrolle. Sämmtliche Immobilien sind in der Gemeinde und Bürgermeisterei Viersen, Kreis Gladbach gelegen.

Auf vorbeschriebene Immobilien machen Extrahenten folgende Erstgebote:

Auf die sub Lit A. bis Lit. I. einschließlich die Summe von dreizehnhundert achtzig Thalern	1380 Thlr.
Auf das sub Lit. K. bezeichnete Stück Ackerland von sechszig Thalern .	60 „
Auf das sub Lit. L. bezeichnete Stück Ackerland von dreißig Thalern .	30 „
Auf das sub Lit. M. bezeichnete Stück Bend dreißig Thalern . .	30 „
Ueberhaupt von	1500 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach die sämmtlichen Grundstücken in der vorigjährigen Grundsteuer zu 4 Thlr. 8 Pf. veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen könen auf der hiesigen Gerichtschreiberei eingesehen werden.

Gladbach, den 21. März 1837. Der Friedensrichter, Justitzrath: Joesten.

Für gleichlautenden Auszug, der Gerichtsschreiber: Hermans.

---

579. Verding.

301. Der Neubau einer bedeckten Reitbahn bei der hiesigen Königlichen Infanterie-Kaserne, veranschlagt zu 2200 Rthlr. 3 Sgr. 3 Pf, soll auf dem Wege der Submission dem Wenigstfordernden übertragen werden. Zeichnungen, Kosten-Anschlag und Bedingungen können im Büreau der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden. Zur Eröffnung der eingehenden versiegelten Submissionen ist ein Termin auf den 26. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, anberaumt, wozu nur solche Unternehmer, welche die vorschriftsmäßige Qualifikation nachweisen und Caution leisten können hiermit eingeladen werden.

Düsseldorf, den 6. Juni 1837. Königliche Garnison-Verwaltung.

---

580. Verding.

308. In dem Casernement zu Benrath sollen nachstehende Baulichkeiten:

1) die Aufführung einer 129′ langen Fachwerkswand an den Stallungen auf dem Hofe veranschlagt zu	190 Rthlr.
2) die Einrichtung einer Remisen-Abtheilung zu einem Pferdestall zu	160 —
3) die Pflasterung des Pferdestalles Nr. 2. zu	55 —
4) die Ausmauerung einer Mistgrube und Anlage eines Ableitungs-Kanals zu	120 —
in Summa .	525 Rthlr.

im Wege der Submission dem Mindestfordernden übertragen werden. Kostenanschläge und Bedingungen können im Büreau der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden. Zur Eröffnung der eingehenden Submissionen ist ein Termin auf den 24. Juni d. J, Nachmittags 3 Uhr, bei Herrn Gasthalter Heß in Benrath anberaumt, wozu Unternehmer, welche die vorschriftsmäßige Qualifikation nachweisen und Caution leisten können, hiermit eingeladen werden.

Düsseldorf, den 12. Juni 1837. Königliche Garnison-Verwaltung.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 56.

Düsseldorf, Montag, den 19. Juni 1837.

312. Edictal-Vorladung. 581.

Edictal-Ladung. Auf den Antrag der Wittwe und Erben des am 27. März 1829 zu Altena verstorbenen Lieutenants, nachherigen Kreissekretairs, Heinrich Adolph Lipka (des Erben der am 12. Januar 1828 hieselbst verstorbenen verwittweten Kaufmann Anna Regina Lipka geb. Kinder) der jetzt in Xanten wohnenden Frau Johanna Susanna Christina geb. von Haar verwittweten Lipka, werden alle diejenigen, welche an der unter dem 29. Juli 1825 für die Kaufmannswittwe Anna Regina Lipka geb. Kinder, auf Grund des Erkenntnisses des hiesigen Königl. Stadtgerichtes in Sachen ihrer wider die Tischler Westvahlschen Eheleute vom 1. Oktober 1824 und des gerichtlichen Vergleiches vom 21. Juli 1825 wegen einer Schuld der Westvahlschen Eheleute an die Wittwe Lipka von 108 Rthlr. 19 Sgr. 10 Pf. nebst Zinsen a 6 pro Cent vom 15. März 1829 und wegen deren Notirung als Pfandschuld auf dem damals der W.stvahlschen Eheleuten, jetzt dem Rheder J. E. Woelck in Pillau zugehörigen ungefähr 40 Roggenlasten großen unter 97 im hiesigen Registraat verzeichneten Frachtkahn Louise genannt, ausgefertigten Schuld- und Pfandverschreibung, die nach der Angabe der gedachten Wittwe Frau Lipka geb. v. Haar verloren gegangen, als Eigenthümer oder Cessionare der Forderung oder als Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche haben, hiedurch aufgefordert, den 2. Oktober c., Vormittags um 11 Uhr vor unserm Abgeordneten Oberlandesgerichts-Referendarius Seemann auf unserer in der hiesigen Eneiphöfschen Hofgasse belegenen Gerichtsstelle entweder persönlich oder durch gehörig unterrichtete und gesetzlich beglaubigte Bevollmächtigte, als solche ihnen die Justiz-Commissarien Malinski und Mahraun in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche unter Vorlegung der gedachten Pfandverschreibung anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an die Forderung aus der gedachten Urkunde und an den verpfändeten Frachtkahn für immer werden präkludirt werden.

Königsberg, den 5. Mai 1837.

Königlich Preußisches Commercien- und Admiralitäts-Collegium.

---

201. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. 582.

Immobilien-Verkauf. Das Haus hier Nr. 16 Baustraße nebst Fläche, Scheune Nr. 16a und Söller über dem Hause Nr 18., taxirt 636 Rthlr. 25 Sgr. und Garten am großen Wall von 78 Ruthen, taxirt 215 Rthlr., gemäß der nebst Hypothekenschein in Registratur einzusehenden Taxe, werden am 2. August c. 11 Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt, in welchem Termin spätestens alle unbekannten Realprätendenten sich bei Vermeidung der Ausschließung melden müssen.

---

247. Nothwendige Subhastation vor der Gerichts-Commission in Dinslacken. 583.

Immobilien-Verkauf. Die in Hiesfeld, Bauerschaft Barmingholten gelegenen Grundstücke der Erben Eickhoff, Flur XVI. Nr. 30, Flur XVII. Nr. 60, 65, 72, 78, 91, 93, 98, 100, 103, 105, 108 und 138 der Flurcharte gezeichnet, und zusammen zu 768 Thlr. 10 Groschen 5 Pf. zufolge der, in der Registratur der obengenannten Behörde einzusehenden Taxations-Verhandlung taxirt, sollen in dem, am 28. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, an dem Hause des Taxators Diedrich Raymann in Hiesfeld, angesetzten Termin zum Verkauf ausgesetzt werden. Etwaige, unbekannte Realprätendenten haben ihre Ansprüche längstens bis zum Termin bei Vermeidung der Präklusion anzumelden.

---

61. Nothwendiger Verkauf. 584.

Immobilien-Verkauf. Das den Beneficial-Erben der Eheleute Jakob Zeppenfeld und Johanne Hacks gehörige, zu Mülheim an der Ruhr auf der Dohne sub Nr. 43 des alten und Nr. 300 des neuen Catasters gelegene, aus Wohnhaus und fünf Nebengebäuden resp. Anbauen, Hof-

raum, Garten und Baumgarten bestehende, in der Mutterrolle Art. 645, Flur C. 142, 143, 144 aufgeführte, zur Wirthschaft, Brau- und Brennerei günstig gelegene, auf 5900 Thlr. ohne Abzug der Lasten abgeschätzte Erbe, soll zufolge der, nebst Taxe an der Gerichtsstelle einzusehenden Bedingungen, am 23. August c., Nachmittags 3 Uhr, bei dem Wirth Johann Hilterhaus in der Leinenweber-Straße daselbst subhastirt werden. Alle unbekannte Realpräetendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termin zu melden.

Broich, im Fürstlichen Gericht der Herrschaft Broich den 13. Januar 1837.

585. Verpachtung von Fruchtmühlen.

311. Die beiden auf dem Ruhrstrome belegenen herrschaftlichen Fruchtmühlen dahier zu Broich und am Kahlenberge, Gemeinde Holthausen, wovon die erstere zwei Mahlgänge hat, sollen am 6. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, bei dem Wirthen Heinrich Buchloh hieselbst, für den Zeitraum von 6 bis 9 oder auch mehr Jahren, jenachdem die Liebhaber es wünschen, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die äußerst vortheilhafte Lage derselben in einer sehr volkreichen Gegend, ganz in der Nähe der bedeutenden Stadt Mülheim, verbunden mit dem seltenen Vortheile daß es den Mühlen, selbst bei der ungünstigsten Witterung, fast nie an dem benöthigten Wasser gebrechen kann, da sie beinahe den ganzen Ruhrstrom zu ihrer Benutzung haben, läßt hoffen daß Pachtliebhaber, die hiedurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen täglich hieselbst zu erfahren sind, sich recht zahlreich einfinden werden.

Die Kahlenberger-Mühle kann auch, wenn es gewünscht werden sollte, zu jedem andern Fabrickgeschäfte umgeändert und in diesem Falle eine Pachtung für eine lange Reihe von Jahren ertheilt werden.

Broich, den 5. Juni 1837. Fürstlich-Hessen-Broichsche Rentei: E. Bilger.

586. Immobilien-Verkauf.

193. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Lennep wohnenden Rentners Arnold Fuhrmann sollen die 1) den Eheleuten Ackerer Johann Gottlieb Sieper und Wilhelmina Schmal am Rotzkotten in der Bürgermeisterei Lüttringhausen, sodann 2) den Drittbesitzer Schumacher Joh. Pet. Duisberg in Remscheid, Feilenschmidt Carl Pleiß zu Wüstberghausen, Bürgermeisterei Wermelskirchen und Holzhändler Wilhelm Heidfeld zu Remscheid zugehörigen in der Bürgermeisterei und Gemeinde Lüttringhausen und Remscheid, Kreis Lennep gelegenen, für das Jahr 1836 und resp. 1837 in die Steuersätze von 8 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf., 3 Thlr. 6 Sg. 8 Pf. und 1 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf. aufgenommenen unten beschriebene Immobilien

Freitag den 28. Juli dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr

in dem Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

A) Die in der Bürgermeisterei Lüttringhausen unter Artikel 206, Flur Nr. 6 belegene Realitäten 1) das zu Rotzkotten gelegene einstöckige mit Nummer 156 bezeichnete von den Schuldnern Eheleute Sieper und den Miethern Wilhelm Schmal und Maurer Schumacher bewohnte Haus; 2) die nächst dem Hause gelegene in Fachwerk erbaute mit Brettern bekleidete und Ziegeln gedeckte Scheune nebst drei Ruthen 50 Fuß Scheuneplatz, Grundstücksnummer 15; 3) 37 Ruthen 50 Fuß Hofraum am Rotzkotten grenzend an eigene Grundstücke der Schuldner Sieper, Grundstücksnummer 19; 4) 8 Ruthen 70 Fuß Gemüsegarten daselbst, grenzend an Christian Moll und eigenes Grundstück, Grundstücksnummer 12; 5) 31 Ruthen 60 Fuß Gemüsegarten daselbst, grenzend an Christian Moll und eigne Grundstücke, Grundstücksnummer 16; 6) 27 Ruthen Gemüsegarten daselbst, grenzend an die nächstfolgenden zwei Parzellen, Grundstücksnummer 21; 7) 102 Ruthen 20 Fuß Obstgarten daselbst, grenzend an den vorbemerkten Hofraum und den sub Nummer 6 beschriebenen Garten, Grundstücksnummer 20; 8) 13 Morgen 117 Ruthen 20 Fuß Wechselland daselbst, grenzend an Christian Moll und eigene Gründe der Schuldner Sieper, Grundstücksnummer 24; 9) 3 Morgen 118 Ruthen 40 Fuß Wechselland daselbst, grenzend an Friedrich Windgassen und die Straße nach Remscheid, Grundstücksnummer 5; 10) 1 Morgen 107 Ruthen 20 Fuß Ackerland daselbst, grenzend an Johann Carl Rath und die Straße nach Remscheid, Grundstücksnummer 6; 11) 1 Morgen 24 Ruthen 50 Fuß Wiese daselbst,

grenzend an Engelbert Berghaus und Christian Moll, Grundstücksnummer 28; 12) 69 Ruthen 10 Fuß Wiese in den Birgden, begrenzt von Johann Carl Rath und dem unter Nummer 14 bezeichneten Grundstücke, Grundstücksnummer 123; 13) 147 Ruthen Wiese am Rotzkotten, grenzend an Christian Moll und das sub 8 benannte Wechselland, Grundstücksnummer 23; 14) 5 Morgen 44 Ruthen 40 Fuß Buschgestrüppe in den Birgden, grenzend an Johann Carl Rath und Jacob von Eilpe, Grundstücksnummer 124; 15) 27 Morgen 50 Ruthen 70 Fuß Buschgestrüppe in den Birgden, grenzend an Johann Carl Rath und Friedrich Windgassen, Grundstücksnummer 128; 16) 8 Morgen 56 Ruthen 50 Fuß Buschgestrüppe in den Birgden, grenzend an Friedrich Windgassen und Christian Moll, Grundstücksnummer 130; 17) 11 Ruthen 10 Fuß Buschgestrüppe in den Birgden, grenzend an Johann Carl Rath und die Straße nach Remscheid, Grundstücksnummer 126; 18) 20 Ruthen Hütung am Rotzkotten, grenzend an Christian Moll und die Parzelle sub Nummero 7, Grundstücksnummer 18; Erstgebot 800 Thaler.

B. Die in der Gemeinde und Bürgermeisterei Remscheid unter Artikel 838 Flur Nummer 3 gelegene Immobilien 1) 19 Ruthen 40 Fuß Hausplatz in der Quatsche nebst dem von dem Johann Peter Duisberg darauf gebauten einstöckigen in Fachwerk errichteten, theils mit Brettern bekleideten, theils mit Kalk getüngten, mit Pfannen gedeckten, von dem Meißelschmied Friedrich Wilhelm Alt und dem Tagelöhner Peter Klein bewohnten Hause, nebst angebautem Ställchen, Grundstücksnummer 346, Erstgebot 200 Thaler; 2) 93 Ruthen 50 Fuß Garten daselbst, grenzend an Wilhelm Scharwächter und Josua Stockder, Grundstücksnummer 347, Erstgebot 20 Thaler; 3) 3 Morgen 21 Ruthen 50 Fuß Holz daselbst, grenzend an Johann Peter Herbertz und die folgende Wiese, Grundstücksnummer 646, Erstgebot 20 Thaler und 4) 164 Ruthen 20 Fuß Wiese daselbst, grenzend an eigenen Busch und den Busch des Ofenschmidts Luckhaus, Grundstücksnummer 657, Erstgebot 20 Thaler.

Der Auszug aus der Steuerrolle so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Ronsdorf, den 27 März 1837. Der Friedensrichter: Brüning.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: C. J. Mosblech.

---

310. Subhastations-Patent. 587.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Barmen wohnenden Branntweinbrenners Wilhelm Cornelius, der zu dem Ende hier Domizil bei dem Partikulier Philipp Türffs hieselbst gewält, sollen die wider den Schuldner desselben den Wirth Friedrich Windgassen zu Elberfeld und den Partikulier Carl Hönder daselbst, als Drittbesitzer, in gerichtlichen Beschlag genommenen und Bürgermeisterei, Stadt und Kreis Elberfeld gelegenen Realitäten, bestehend:

1) in einem sub Section F. Nr. 206½ aufm Kesselnberg gelegenen, in der Catastral-Mutterrolle der Stadt Elberfeld unter Art. 1481 Nr. 5 der Flur verzeichnetem, von Holz mit Lehmfachwänden aufgeführten, an der Frontseite mit einem Ausstiche und eilf Fenstern versehenen zweistöckigen Wohnhause, welches außer dem Schuldner von dem Färber Heinrich Wönnemann, dem Peter Gern ohne Geschäft, dem Fabrikarbeiter Adam Müller, dem Tagelöhner Stein, dem Schneider Sommereisen und der Ehefrau Krach miethweise bewohnt wird; 2) in einem hinter diesem Hause zwischen den Gärten des Franz Kütlewind und des H. Gutberlet gelegenen circa 40 Ruthen 40 Fuß großen Garten, gegenwärtig von dem Schuldner Windgassen benutzt,

am Mittwoch den 27. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

in dem Sitzungssaale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst für das von dem Extrahenden gemachte Erstgebot von 400 Thlr. zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt und an den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Ein beglaubigter Auszug aus der Steuerrolle wornach die Realitäten für das laufende Jahr mit einer Grundsteuer von 13 Thlr. 28 Sgr. belegt sind, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht vor.

Elberfeld, den 31. Mai 1837. Der Königl. Friedensrichter: Meyberg.

588. Immobilien-Verkauf.

306. **Subhastations-Patent.**

Auf Anstehen des zu Brienen wohnenden Ackerwirthes Heinrich von de Sand und auf Betreiben seines Mandatars des Advokat-Anwalts Justizrathes Speck dahier, bei welchem auch Domizil erwählt worden, sollen in der öffentlichen Sitzung

am Freitage den neun und zwanzigsten September dieses Jahres,

Morgens neun Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle, im Schloßgebäude hierselbst, nachbenannte, im Kreise Cleve, Bürgermeisterei Griethausen, theils in der Gemeinde Brienen, theils in der von Kellen gelegene, dem hier wohnenden Rentner und Gutsbesitzer Friedrich von Müntz gehörige Realitäten für die dabei bemerkten Erstgebote zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden adjudicirt werden.

I. Der Ackerhof, genannt Hövelwickshof, zu Brienen, jedoch auch mit fünf Ackerstücken unter Kellen gelegen, bestehend aus einem in Steinen erbauten mit Stroh gedeckten Wohnhause, anhabend ein Erdgeschoß, in welchem eine Thüre und drei Fenster; ferner versehen mit zwei Söllerfenstern in der Fronte, und auf jeder Seite mit einem Haupt- und einem Söllerfenster, nebst fest dahinter liegender oder damit verbundener ebenfalls in Steinen erbauter mit einem Strohdache bedeckter, Scheune respective Stallung, einem Backhause von Steinen und mit Ziegeln gedeckt, und darin liegendem Schweinestalle, aus Garten, Baumgarten, Ackerland und Weide, zusammen groß etwa 150 Morgen preußischen Maaßes, Erstgebot ein tausend Thaler; II. die Domanial-Weide, genannt die Hen-Mölders-Weide, groß 18 Morgen 169 Ruthen 58 Fuß zu Unter-Salmorth, begrenzt ost- und nordwärts von Heinrich van de Sand, westwärts von Johann van de Sand und südwärts von dem alten Rheine, Erstgebot ein tausend und fünf hundert Thaler; III. die Domanial-Weide, die Vossen Weide genannt, bestehend aus Ackerland und Hütung, zusammen 18 Morgen 16 Ruthen 42 Fuß groß, gelegen zu Ober-Salmorth, begränzt ost- und nordwärts von von Ammon, westwärts von von Ammon und Göring und südwärts von Heinrich van de Sand; Erstgebot ein tausend Thaler.

Die sub I. und II. vermerkten Immobilien werden pachtweise von dem Ackersmann Johann Jacob Bodden, zu einem geringen Theile auch von dem Ackersmann Heinrich Peters, das sub III erwähnte Parzell aber von dem Eigenthümer selbst benutzt.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, welchem zufolge von den in Kellen liegenden Realitäten 14 Thlr. 26 Sgr., von den zu Brienen 50 Thlr. 6 Sgr. 10 Pf., und von denen zu Salmorth 31 Thlr. 29 Sgr. 10 Pf. an Steuern zu zahlen sind, ist nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Cleve, den 7. Juni 1837. Königliches Friedens-Gericht: von Goeckingk.

---

589. Verding.

308. In dem Casernement zu Benrath sollen nachstehende Baulichkeiten:

1)	die Aufführung einer 129′ langen Fachwerkswand an den Stallungen auf dem Hofe veranschlagt zu	190 Rthlr.
2)	die Einrichtung einer Remisen-Abtheilung zu einem Pferdestall zu	160 —
3)	die Pflasterung des Pferdestalles Nr. 2. zu	55 —
4)	die Ausmauerung einer Mistgrube und Anlage eines Ableitungs-Kanals zu	120 —
	in Summa .	525 Rthlr.

im Wege der Submission dem Mindestfordernden übertragen werden. Kostenanschläge und Bedingungen können im Büreau der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden. Zur Eröffnung der eingehenden Submissionen ist ein Termin auf den 24. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, bei Herrn Gasthalter Heß in Benrath anberaumt, wozu Unternehmer, welche die vorschriftsmäßige Qualifikation nachweisen und Caution leisten können, hiermit eingeladen werden.

Düsseldorf, den 12. Juni 1837. Königliche Garnison-Verwaltung.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 57.

Düsseldorf, Mittwoch, den 21. Juni 1837.

287. Bekanntmachung. 590.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

Das Fräulein Elise Herz zu Emmerich und der Herr Dr. Med. Abraham Gompertz zu Cöln haben durch einen, vor ihrer Verheirathung geschlossenen gerichtlichen Vertrag, die Gütergemeinschaft sowohl in Bezug auf die Substanz als auf allen und jeden Erwerb in der Ehe gänzlich ausgeschlossen und das gesammte Besitzthum der Braut für vorbehaltenes Vermögen derselben im Sinne des Allgemeinen Landrechts erklärt.

Emmerich, den 22. Mai 1837. Königliches Land- und Stadtgericht.

---

161. Der im Februar 1827 plötzlich verschollene Jacob Berkel aus Bislich wird auf den Antrag seiner Verwandten, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monate, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Referendar von Marle auf den 22. Dezember c., Morgens 10 Uhr, angesetzten Termine im hiesigen Gerichtsgebäude persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, ansonst er für todt erklärt und sein Vermögen seinen sich legitimirenden Erben überwiesen werden wird. 591.

Aufforderung.

Wesel, den 6. März 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

215. Nothwendiger Verkauf. 592

Immobilien-Verkauf.

Das den Eheleuten Wilhelm Kessel gehörige, auf dem Saarnberge belegene, im Hypothekenbuche von Saarn Vol. I. Fol. 13 Nr. 4 eingetragene und zu 2121 Thlr taxirte Endemanns-Gut, soll unter den nebst Taxe und Hypothekenschein am Eingange des Gerichts angehefteten Bedingungen am 7. August c., Nachmittags 3 Uhr, in der Behausung des Wirths Peter Böllert zu Saarn öffentlich verkauft werden.

Broich, den 18. April 1837.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich: Berghaus.

---

204. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. 593.

Immobilien-Verkauf.

Der Acker in hiesiger Feldmark Flur 1 Nr. 162, von 1 Morgen 175 Ruthen, taxirt 447 Rthlr. 10 Sgr. gemäß nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, wird 2. August 11 Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt.

---

318. Nothwendiger Verkauf vor der Gerichts-Commission zu Dinslaken. 594.

Immobilien-Verkauf.

Die der Wittwe und den Erben des Johann Kleinelp gehörige Besitzung, die Rüken-Kathe in der Bauerschaft Overbruck im Kirchspiel Walsum, bestehend in einem Hause, Garten, Baumhof und einem großen Acker, Folio 3 Nr. 157 und 158 der alten Charte gezeichnet, ohne Abzug der etwa mit 33 Thalern darauf haftenden Renten, zu 1004 Thlr. 6 Sgr. 10 Pf. taxirt, soll im Termin den 28. September dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle zum Verkauf ausgesetzt werden.

Die Taxationsverhandlung liegt in der hiesigen Gerichtsregistratur zur Einsicht offen. — Unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, ihre etwaige Ansprüche längstens bis zum Termin bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

---

315. Definitiver Verkauf. 595.

Definitiver Verkauf.

In Gemäßheit zweier von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve unterm 15. Juni respective 20. August 1836 in Sachen der zu Xanten wohnenden Eheleute Herrn Jakob Engelskirchen, Uhrmacher, und Theresia geborene Schmitz, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen — gegen die zu Düsseldorf wohnende geschäftslose Wittwe des zu Saarbrücken verstorbenen Hauptzollamts-

Assistenten Herrn Wilhelm Schmitz, Gertrude geborene Blanchard, für sich und als Vormünderin der mit ihrem obengenannten verstorbenen Ehemanne erzeugten noch minderjährigen Kinder, namentlich: Ludwig Schmitz Comptorist zu Solingen, Wilhelmina Schmitz, Kammerjungfer zu Unna, Amalia, Peter, Maria, Wilhelm und Heinrich Schmitz, letztere fünf ohne Stand zu Düsseldorf — deren Nebenvormund der Privatsekretair Herr Wilhelm Sebastian zu Düsseldorf ist — Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Speck, erlassenen kontradictorischen Urtheile und auf den Antrag der Theilungskläger und Theilungsverklagten, sollen die nachverzeichneten, zu dem Nachlasse des zu Xanten verstorbenen Canonicus Herrn Johann Wilhelm Schmitz gehörenden Immobilien, durch den unterzeichneten, hierzu committirten Notar öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden bei erreichter Taxe sofort definitiv zugeschlagen werden.

Diese Immobilien sind:

1) ein in der Stadt Xanten auf dem Capitelsplatze gelegenes Wohnhaus mit daran befindlichem Garten, welches auf zwei Seiten von Herrn Wasserbau-Inspektor Blank begrenzt wird und zusammen einen Flächenraum von circa 44 Ruthen 20 Fuß umfaßt, eingetragen in der Grundgüter-Mutterrolle der Bürgermeisterei Xanten sub Artikel 388, Sectio D. Nummero 768, abgeschätzt zu 1020 Thlr.; 2) ein in der Gemeinde und Bürgermeisterei Xanten und zwar vor dem Rheinthore der Stadt Xanten gelegener Gemüsegarten, haltend an Flächenraum circa 155 Ruthen 22 Fuß, eingetragen in der gedachten Grundgüter-Mutterrolle sub Artikel 388, Sectio C., Nummero eins, und begrenzt von vorne von einem nach Lüttingen führenden Fußwege, von hinten von Holland, auf einer Seite von Müller und auf der andern Seite von Römer, abgeschätzt zu 156 Thlr. 20 Sgr.; 3) ein vor dem Cleve thore der Stadt, Gemeinde und Bürgermeisterei Xanten, bei Ohrwatershof gelegenes, circa 2 Morgen 66 Ruthen 5 Fuß großes Stück Ackerland, welches auf einer Seite von Everhard Kühnen, auf einer zweiten von einer sogenannten Ley (Abzugsgraben) auf der dritten von Sackers und auf der vierten Seite von Kühnen begrenzt wird, und in der obengedachten Mutterrolle unter Artikel 388, Sectio A. Nummero 389 eingetragen ist, abgeschätzt zu 170 Thlr. 12 Sgr.

Der definitive Verkauf findet Statt am Mittwoch den 16. August 1837, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Schenkwirthen und Kaufmanns Herrn Johann Gorriß zu Xanten.

Das Heft der Verkaufsbedingungen, so wie die übrigen, auf den Verkauf Bezug habenden Urkunden, liegen von heute an täglich auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars zu Jedermanns Einsicht offen.

Xanten, den 8. Juni 1837. Leunenschloß.

---

596. Verkauf.

313. Verkaufs-Anzeige.

Am Montage den 3. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen am Hause des Schenkwirths Bernhd Reintjes zu Elten: 1 Pferd, 1 Hengst, 1 Wallach, 2 Milchkühe und 2 Kälber (gerichtlich in Beschlag genommen) öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Emmerich, den 12. Juni 1837. Vigore Commissionis: Röber.

---

597. Verkauf.

314. Verkaufs-Anzeige.

Am Mittwoch den 6. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Pfandzimmer hieselbst verschiedene Mobilien, als: Tisch, Stühle, Spiegel, Betten, Kabinet und Hausuhr, öffentlich den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Emmerich, den 13. Juni 1837. Vigore Commissionis: Röber.

---

598. Verkauf eines Ackerguts.

320. Verkauf eines Ackerguts.

Auf den Grund der von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am eilften Mai c. homologirten Familienraths-Beschlüsse vom drei und zwanzigsten März und ersten Mai d. J., ein auf Betreiben des zu Traar wohnenden Vicars, Herrn Joseph Nicolas Zansen,

als Hauptvormund der acht minderjährigen Kinder, der zu Verberg verstorbenen Ehe- und Ackersleute Joseph Zansen und Anna Gertrude geborne Goecken, mit Namen: Heinrich Joseph — Johann Gerard — Peter Ludwig — Elisabeth — Remaclus — Marianna — Francisca — und Susanna Zansen, sämmtlich gewerblos zu Verberg wohnhaft, über welche der daselbst wohnende Ackerwirth Johann Peter Benger Nebenvormund ist, wird das den genannten Minorennen zugehörige, zu Lutfort in der Bürgermeisterei Vierquartieren des Kreises Geldern gelegene Ackergut — Dickmannshof — bestehend in Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Obst- und Gemüsegärten, Wiesen, Ackerland und Holzgewachs, nach dem Kataster-Auszuge im Ganzen hundert siebenzehn Morgen vierzehn Ruthen groß, Montag den 28. August d. J., Vormittags 10 Uhr,
auf dem Gute selbst durch den unterzeichneten, hierzu committirten, zu Rheinberg wohnenden Notar Ludolph Lenders einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und unter den, bei demselben einzusehenden Verkaufs-Bedingungen definitiv zugeschlagen werden.

Rheinberg, den 8. Juni 1837. Lenders.

---

319. Die Erben der zu Mastricht verstorbenen Frau Majorin Smeets sind willens folgende Grundstücke: 599. Verkauf.

A. in der Bürgermeisterei Duisburg gelegen:

1) eine Weide in der Neuenkamper Straße gegenwärtig von Herrn Gebrüder Philip benutzt, groß 9 Morgen 140 Ruthen;

2) eine Weide an derselben Straße deren Pächter Nüßmann ist, groß 4 Morgen 165 Ruthen 79 Fuß;

3) Grasgewachs im Curkamp, 1 Morgen 33 $\frac{3}{5}$ Ruthen;

4) 7 Morgen 81 $\frac{1}{2}$ Ruthen Acker im Baukamp
5) 2 Morgen 93 Ruthen Acker am Ratingsbäumchensweg } Pächter am Ende;
6) 2 Morgen 12 Ruthen 3 Fuß im Bahlenkamp

7) 5 Morgen 172 Ruth. 32 Fuß auf dem Schlimpert zehntfrei
8) 1 Morgen 100 Ruth 33 Fuß am Kuhloch zehntfrei
9) 2 Morgen 23 Ruthen 49 Fuß am grünen Weg hinter Hagelsgäschen zehntfrei
10) 1 Morgen 68 Ruthen 2 Fuß im Immendal
11) 3 Morgen 113 Ruthen 49 Fuß am Grünewalder Weg an den Kullen
12) 9 Morgen 115 Ruthen 72 Fuß im Hackeland oder Euberg
13) 1 Morgen 159 Ruthen 72 Fuß am Essenbergerweg } Pächter Hof und Böllert;

14) circa 1 Morgen am Grünen Weg, Pächter Peters;

am 18. Juli 5 Uhr zu Duisburg bei Herrn Dalltrop,

B. zu Beek und Bruckhausen:

15) Heisters Gut zu Beek mit Nebengebäuden, Gärten und Baumgärten;
16) Waldors Gütchen daselbst aus Haus, Hofplatz und Garten bestehend;
17) alle ihre übrigen zu Beek und Bruckhausen gelegene Ackerländereien und Weiden

am 19. und 20. Juli, Morgens 9 Uhr,

am Hause des Herrn Pollmann zu Beek dem Meistbietenden an einem Termin zum Ankauf ausstellen und können die Bedingungen bei dem Herrn Gutsbesitzer Meurs zu Beek und auch bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Schlegtendal.

---

301. Der Neubau einer bedeckten Reitbahn bei der hiesigen Königlichen Infanterie-Kaserne, veranschlagt zu 2200 Rthlr. 3 Sgr. 3 Pf, soll auf dem Wege der Submission dem Wenigstfordernden übertragen werden. Zeichnungen, Kosten-Anschlag und Bedingungen können im Büreau der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden. Zur Eröffnung der eingebenden versiegelten Submissionen ist ein Termin auf den 26. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, anberaumt, wozu nur solche Unternehmer, welche die vorschriftsmäßige Qualifikation nachweisen und Caution leisten können hiermit eingeladen werden. 600. Verding.

Düsseldorf, den 6. Juni 1837. Königliche Garnison-Verwaltung.

601. Verding.

308. In dem Casernement zu Benrath sollen nachstehende Baulichkeiten:

1)	die Aufführung einer 129′ langen Fachwerkswand an den Stallungen auf dem Hofe veranschlagt zu	190 Rthlr.
2)	die Einrichtung einer Remisen-Abtheilung zu einem Pferdestall zu	160 —
3)	die Pflasterung des Pferdestalles Nr. 2. zu	55 —
4)	die Ausmauerung einer Mistgrube und Anlage eines Ableitungs-Kanals zu	120 —
	in Summa .	525 Rthlr.

im Wege der Submission dem Mindestfordernden übertragen werden. Kostenanschläge und Bedingungen können im Büreau der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden. Zur Eröffnung der eingehenden Submissionen ist ein Termin auf den 24. Juni d. J, Nachmittags 3 Uhr, bei Herrn Gasthalter Heß in Benrath anberaumt, wozu Unternehmer, welche die vorschriftsmäßige Qualifikation nachweisen und Caution leisten können, hiermit eingeladen werden.

Düsseldorf, den 12. Juni 1837. Königliche Garnison-Verwaltung.

602. Vacante Lehrerstelle.

297. Bekanntmachung.

Zur Besetzung der Lehrerstelle bei der neuerrichteten Elementarschule in der Neustadt bei Düsseldorf wird ein qualifizirter Lehrer gesucht.

Diejenigen welche zur Annahme dieser Stelle bereit sind, wollen sich bei dem Unterzeichneten unter Einreichung ihrer Qualifications-Atteste melden.

Düsseldorf, den 1. Juni 1837. Der Oberbürgermeister: v. Fuchsius.

603. Immobilien-Verkauf.

309. Auf Ansuchen des Herrn Johann Peter Heuser, Kaufmann in Ronsdorf, in seiner Eigenschaft als definitiver Syndick der Fallitmasse von Moritz Giesler daselbst, und in Gemäßheit eines vom Königlichen Landgerichte in Elberfeld am 21. März jüngsthin erlassenen Rathskammer-Beschlusses, sollen die zur gedachten Fallitmasse gehörigen Immobilien, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Diese Liegenheiten bestehen in einem in der Stadt Ronsdorf auf der Breitenstraße unter Nummer 63 gelegenen Wohnhause mit Einfahrt, Hofraum, Stallgebäude, Garten hinter und neben dem Hause, haltend an Flächenraum einschließlich der Gebäudeplätze 68 Ruthen 90 Fuß, abgeschätzt zusammen 3605 Thlr. 11 Sgr 3 Pf.

Der Verkaufstermin wird von dem unterzeichneten in Ronsdorf wohnender Notar am

Dienstag den 29. August

nächstkünftig, Nachmittag 3 Uhr, in der Behausung der Wittwe Josua Arrenberg in Ronsdorf, abgehalten und die gedachten Immobilien dem Meistbietenden jedoch nicht unter der Taxe, sofort definitiv zugeschlagen werden.

Ronsdorf, den 6. Juni 1837. Gerard, Notar.

604. Verding.

316. Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 6. Juli c., Nachmittags 3 Uhr, wird in dem Amts-Locale des Unterzeichneten:

1) der Bau eines zu 7440 Thlr. veranschlagten Gemeindehauses und 2) der Erweiterungsbau des Schulhauses zu Fürberg, welcher zu 880 Thlr. veranschlagt ist, öffentlich dem Mindestfordernden verdungen werden. Die Pläne und Kostenanschläge darüber sind täglich hier einzusehen.

Remscheid, den 14. Juni 1837. Der Bürgermeister: Hering.

605. Verding.

317. Gemäß Verfügung Hochlöblicher Regierung zu Düsseldorf soll die Anlieferung von 14 Schachtruthen Basalt-Pflastersteine für das Dorf Latum, und 50 Schachtruthen für das Dorf Kaldenhausen auf der Rheinstraße, neuerlich verdungen werden, wozu hierdurch der Termin auf Montag den 26 Juni c., Morgens um 11 Uhr, bei dem Wirth Herrn Berns zu Uerdingen anberaumt wird.

Uerdingen, den 15. Juni 1837. Der Wegebaumeister: Fickler.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 58.

Düsseldorf, Freitag, den 23. Juni 1837.

259. Subhastations-Patent. 606.

Immobilien-Verkauf.

Theilungshalber sollen im Wege der nothwendigen Subhastation die der Wittwe Schullehrer Dresel und deren Kindern zugehörigen, in Meyderich belegenen Immobilien, als: 1) ein Drittheil der Fol. 5. Nr. 110. der Meyderichschen Amts-Charte zur Größe von 6 Morgen 127½ Ruthen holländisch vermessenen und zu 3200 Thalern taxirten Stöcken-Weide oder Kämpe; 2) ein Sechstheil der Fol. 6. Nr. 17. derselben Charte zu 1 Morgen 296 Ruthen holländisch vermessenen und zu 180 Thalern taxirten Weide oberrheinischer Kamp genannt, in termino den 16. August c., Nachmittags 2 Uhr, an der Behausung des Wirths Caspar Welschen zu Meyderich verkauft werden. Taxe, neuester Hypothekenschein über die Weide ad 1 und Vorwarden sind auf der Gerichts-Registratur einzusehen.

Alle unbekannten Realprätendenten werden zur Anmeldung ihrer Ansprüche an das ein Sechstheil des oberrheinischen Kamps ad 2 in dem obigen Termine bei Vermeidung der Präclusion und Auferlegung ewigen Stillschweigens vorgeladen.

Duisburg, den 27. April 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

220. Oeffentlicher Verkauf eines Ackerguts. 607.

Verkauf eines Acker-Gutes.

In der gerichtlichen Theilungssache der zu Kohlenhuk, Bürgermeisterei Repelen wohnenden Ackersfrau Anneken geborne Hillen, Wittwe von Lambert Speemann, genannt Kammann, Klägerin, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, — gegen 1) die zu Repelen wohnenden Eheleute Tagelöhner Wimmer Terlinden und Trinneken Speemann genannt Kammann und zwar Ersteren zugleich in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der nachbenannten Minorennen Anna Maria Schmeetz; 2) den zu Baerl wohnenden Ackerer Arnold Kerlen, als Hauptvormund der von dem verstorbenen Gerhard Speemann, genannt Kammann hinterlassenen fünf minderjährigen Kinder, erzeugt mit der ebenfalls verstorbenen Elisabeth Kerlen, namentlich: Wilhelm, Blaufärber zu Meurs, Heinrich, Uhrmacher, jetzt Soldat, stationirt zu Wesel, Helena, Gerhard und Sophia, Letztere drei ohne Gewerb zu Baerl wohnend; 3) den zu Homberg wohnenden Schiffer Gerhard Schmeetz in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der zu Ossenberg ohne Gewerb wohnenden Anna Maria Schmeetz, minderjährige, einzige Tochter der verlebten Eheleute Johann Schmeetz, bei Lebzeiten Schuhmacher zu Ossenberg und Gritgen Speemann, genannt Kammann; 4) den zu Ossenberg wohnenden Schmiedemeister Gottfried Speemann, genannt Kammann und 5) die zu Kohlenhuck wohnende Ackersfrau Adelheid geborne Kaiser, Wittwe von Peter Speemann, genannt Kammann, für sich wie als gesetzliche Hauptvormünderin über die mit Letzterem erzeugte beiden minderjährigen Kinder Theodor und Johann Heinrich — Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt König l. sollen in Gemäßheit zweier von der zweiten Civil-Kammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve unterm 12. November 1836 und 25 Februar 1837 erlassenen contradictorischen Urteile nachbezeichnete Grundstücke, als gemeinschaftliches Eigenthum der genannten Erben Speemann genannt Kammann, durch den unterzeichneten, in dem angezogenen Urtheile vom 25. Februar c. hierzu committirten Notar Ludolph Leuders zu Rheinberg, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und den Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich das zu Kohlenhuck, Bürgermeisterei Repelen gelegene, in der Katastral-Mutterrolle dieser Bürgermeisterei unter dem Artikel 260 verzeichnete Ackergut Kammannshof bestehend:

	Flur	Nr.	Mrg.	Ruth.	Fuß
1) aus dem Hause, Scheune und Backhäuschen, im Kataster verzeichnet	XIII	94 u. 245	—	22	70
2) einer Wiese beim Hofe, begrenzt von Peter Impelmann und Gerhard Kohl	—	6	2	43	60
3) einem daselbst liegenden Stück Ackerland, begrenzt von Dübler und Kammann	—	7	—	169	40
4) einer Weide daselbst, begrenzt von den Vorigen	—	8	3	25	50
5) einem Stück Ackerland im Binnenfeld, begrenzt von denselben	—	10	6	94	—
6) einem ditto ditto daselbst, begrenzt von Dübler, Kohl und Kammann	—	12	6	5	80
7) einem ditto ditto auf dem Waidram, begrenzt von Kohl und Kammann	—	14	3	12	60
8) einem ditto ditto daselbst, begrenzt von Dübler und Kohl	—	16	1	105	—
9) einem ditto ditto daselbst, begrenzt von den Vorigen	—	—	1	105	10
10) einem ditto ditto im Buschkamp, begrenzt von Johann Pliß und Kohl	—	34	3	65	90
11) einem ditto ditto im Busch, begrenzt von Kammann und C. Hüßmann	—	37	4	166	40
12) einer Wiese daselbst, begrenzt von Kohl und Kammann	—	38	1	7	—
13) einem Stück Holzung in den langen Wenden, begrenzt von den Vorigen	—	39	—	57	30
14) einer Wiese daselbst, begrenzt von Kammann an beiden Seiten	—	41	1	148	90
15) einem Stück Ackerland auf dem Dichterkamp, begrenzt von Kohl und Kammann	—	43	1	91	20
16) einem ditto ditto daselbst, beiderseits von Kohl begrenzt	—	45	1	51	60
17) Holzung am Kohlenhuck, begrenzt von Peter Impelmann und G Kohl	—	87	—	69	20
18) einem Gemüsegarten, begrenzt von Kohl und Kammann	—	92	—	35	—
19) einem Obstgarten daselbst, begrenzt von Impelmann und Kammann	—	93	—	86	60
20) einer Weide daselbst, begrenzt von den Vorigen	—	95	1	54	70
21) einem Stück Ackerland an dem Huck, begrenzt von Kohl und Moellenbroeck	—	105	1	65	40
22) einem ditto ditto an den kleinen Birken, begrenzt von Moellenbroeck und Pliß	—	109	1	28	20
23) Holzung daselbst, begrenzt von den Vorigen	—	110	—	66	30
24) einem Stück Ackerland daselbst, begrenzt von denselben	—	111	—	67	70
25) einem Stück Heide im Repelerhück, begrenzt von Kohl und Möllefeld	—	177	—	29	80
26) einem Stück Ackerland daselbst, begrenzt von Kohl und Möllefeld	—	178	—	132	10
27) einem ditto ditto daselbst, begrenzt von denselben	—	182	1	100	60
28) Holzung an den Birken, begrenzt von Möllenbroeck und Pliß	—	285	1	93	80
29) ditto in den Impelberg-Büschen begrenzt von Peter Johann Asdunck und Moellenbroeck	—	310	1	117	40
30) ditto daselbst, begrenzt von Kammann und Kohl	—	313	3	65	80
31) ditto daselbst, begrenzt von J. Berns et Kohl	—	323	—	135	70
32) einem Stück Ackerland oben dem Dellschen Weg, begrenzt von Kohl und Kammann	—	363	1	57	60
33) einem ditto ditto daselbst, begrenzt von Kammann und Berns	—	368	2	148	30

	Flur	Nr.	Mrg.	Ruth.	Fuß
34) Holzung am Kamperweg, begrenzt von Berns und Kohl	XIII	369	—	163	50
35) ditto daselbst, begrenzt von Kammann und Berns . .	—	374	—	147	40
36) einem Stück Ackerland daselbst, begrenzt von Impelmann und Berns	—	376	1	165	90
37) einem ditto ditto unter dem Dellschen Weg, begrenzt von Kohl und Kammann	—	380	9	59	30
38) einem ditto ditto, begrenzt von Kohl und Impelmann .	—	382	3	76	90
			68	79	30

Der Verkauf wird Montag den 10. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem zu verkaufenden Gute selbst zu Kohlenhück stattfinden, und sind die Verkaufs-Bedingungen, das Abschätzungs-Protokoll, wie die übrigen bezüglichen Aktenstücke in der Schreibstube des Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht deponirt.

Rheinberg, den 25. April 1837. Lenders, Notar.

---

173. **Avertissement.** 668. Bekanntmachung.

Auf Ansuchen des Curatoriums des hiesigen Gymnasiums und der Gebrüder J. C. Lüps und J. H. Lüps, werden alle diejenigen, welche als Inhaber, Pfandnehmer, Erben, Cessionarien oder sonst einem Rechtsgrunde, an das in das Hypothekenbuch der Königl. Gerichts-Commission zu Dinslaken für die Gemeinde Spellen Band I. Fol. 1. sub Rubr. III. eingetragene Schuld-document von resp. 1000 Rthlr. und 860 Rthr., bestehend aus einer vidimirten Abschrift dreier notariellen Schuld- und Pfandverschreibungen des Barons Heinrich Wilhelm Ludwig v. Cotzhausen d. d. Düsseldorf den 14. September 1812 über 24.000 resp. 23,500 und 22,500 Francs, — des notariellen von dem Rentner Heinrich Haase ausgestellten Documents d. d. Wesel den 5. März 1824, und der Cession der Königl. General-Depositen-Commission zu Düsseldorf vom 7. Januar 1826 — so wie aus einem Hypothekenschein vom 8. Mai 1827 für das Gymnasium hieselbst über das Capital von 1000 Rthlr. und des hiesigen Contuberniums über das Capital von 860 Rthlr. Pr. Cour., Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche in dem dazu in hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendar von Roberts auf den 14. Juli c., Vormittags 10 Uhr, angesetzten Termine an- und die Beweismittel ihrer Forderungen beizubringen, wenn sie nicht gewärtigen wollen, daß sie damit präcludirt, mit solchen nicht ferner gehört, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und auf den Grund der geschehenen Amortisation mit der Löschung im Hypothekenbuche verfahren werden soll.

Die Justiz-Commissarien Carp, Emkes, te Peerdt, Hobdahl und Vondewall werden den hier nicht bekannten Interessenten eventualiter als Bevollmächtigte vorgeschlagen.

Wesel, den 11. Februar 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

311. Die beiden auf dem Ruhrstrome belegenen herrschaftlichen Fruchtmühlen dahier zu Broich und am Kahlenberge, Gemeinde Holthausen, wovon die erstere zwei Mahlgänge hat, sollen am 6. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, bei dem Wirthen Heinrich Buchloh hieselbst, für den Zeitraum von 6 bis 9 oder auch mehr Jahren, jenachdem die Liebhaber es wünschen, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. 609. Verpachtung von Fruchtmühlen.

Die äußerst vortheilhafte Lage derselben in einer sehr volkreichen Gegend, ganz in der Nähe der bedeutenden Stadt Mülheim, verbunden mit dem seltenen Vortheile daß es den Mühlen, selbst bei der ungünstigsten Witterung, fast nie an dem benöthigten Wasser gebrechen kann, da sie beinahe den ganzen Ruhrstrom zu ihrer Benutzung haben, läßt hoffen daß Pachtliebhaber, die hiedurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen täglich hieselbst zu erfahren sind, sich recht zahlreich einfinden werden.

Die Kahlenberger-Mühle kann auch, wenn es gewünscht werden sollte, zu jedem andern Fabrickgeschäfte umgeändert und in diesem Falle eine Pachtung für eine lange Reihe von Jahren ertheilt werden.

Broich, den 5. Juni 1837. Fürstlich-Hessen-Broichsche Rentei: E. Bilger.

---

610 Immobilien-Verkauf.

321. **Subhastations-Patent.**

Auf Anstehen der evangelischen Pastorat-Kasse zu Meurs, repräsentirt durch ihren Rendanten den Kaufmann Hermann Klinker daselbst, sollen die hiernach bezeichneten, gegen die Ehe und Ackersleute Bernard Verweyen, und Anna Catharina Kees zu Millingen als Schuldner, in Beschlag genommenen Immobilien am

Mittwoch den 4. October d. J., Vormittags um 11 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts, im gewöhnlichen Gerichtslokale auf dem Camperhofe sub Nr. 296 dahier in Rheinberg, versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: der zu besagtem Millingen gelegene, sogenannte Hütten-Kathe, bestehend in: a) einem Wohngebäude mit daran liegender Stallung, Scheune, Hofraum, Garten und Ackerland, im Ganzen einen Flächenraum von 5 Morgen 75 Ruthen 60 Fuß preußisch einnehmend, alles aneinander liegend und begrenzt durch Königs, Wittwe Laackmann und Nuhnen von vorne, und von hinten durch Feldwege; gedachtes Wohnaus ist in Steinen erbaut und mit Ziegeln gedeckt, hat vorne in der dem Wege von Rheinberg nach Alpen gegenüber befindlichen Fronte eine Hausthüre mit Oberlicht und drei Fenster, von der rechten Seite dieses Hauses ist ein Fenster und oben im Giebel ein kleines dito. An den Stallungen dieser Seite, welche ebenfalls mit Steinen aufgemauert und mit Ziegeln gedeckt sind, und dem Hause anklieben, ist 1 Thüre und 1 Fensteröffnung. An der linken Seite des Hauses ist 1 großes und 1 kleines Fenster und an den Stallungen dieser Seite ebenfalls 1 Fensteröffnung. Von hinten an den Stallungen ist eine Thüre und eine große Oeffnung, geeignet zu einem Einfahrtsthor. Die hinter dem Hause und den Stallungen befindliche Scheune ist mit Lehm, Raasen und Holzfachwerk aufgebaut und theils mit Stroh und theils mit Dachziegeln gedeckt, — Erstgebot 250 Thaler; b ein Stück Ackerland, genannt in der kleinen Wees, groß 5 Morgen 11 Ruthen 60 Fuß preußisch, gelegen daselbst, mit einer Seite neben Schmitz, mit der andern neben Nuhnen — Erstgebot 50 Thlr. Courant; c) ein Stück Ackerland, groß 2 Morgen 12 Ruthen 10 Fuß, im Oehlfelde, Gemeinde Drüpt gelegen mit einer Seite neben Schmitz mit der andern Seite neben Kahl, — Erstgebot 20 Thlr.; d ein Stück ditto, groß 116 Ruthen 30 Fuß, im Niederfelde, Gemeinde Millingen, gelegen einerseits neben Lackmann andererseits ein Feldweg, — Erstgebot 10 Thlr.; e) ein Stück ditto, groß 141 Ruthen, daselbst, am Fettmännchen genannt, gelegen, einerseits neben Schmitz andererseits ein Feldweg, — Erstgebot 20 Thlr.; f) ein Stück dito, daselbst gelegen, groß 1 Morgen 1 Ruthe 30 Fuß und anschießend einerseits an Wittwe Laackmann, andererseits an den sogenannten Hühnermorgen, — Erstgebot 30 Thlr.; g ein Stück ditto, groß 5 Morgen 9 Ruthen 90 Fuß, im Rheinfelde, Gemeinde Rheinberg gelegen, mit einer Seite neben Wallmann, mit der andern neben Erben Anton Hüppers, — Erstgebot 50 Thlr.; h) ein Stück ditto, groß 1 Morgen 42 Ruthen 60 Fuß daselbst gelegen, einerseits neben Donkier und andererseits neben Boms, — Erstgebot 20 Thlr. — Diese sämmtlichen, im Kreise Geldern liegenden Realitäten werden von den gedachten Schuldnern selbst bewohnt und benutzt und sind fürs laufende Jahr in der Grundsteuer zu 6 Thlr. 16 Sgr. 7 Pf. veranschlagt.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle sind, so wie die Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Rheinberg, den 8. Juni 1837. Der Königliche Friedensrichter: **Bücheler.**

---

611. Vacante Lehrerstelle.

322. **Bekanntmachung.**

Die Lehrerstelle an der evangelischen Elementarschule zu Ketzberg ist mit dem heutigen Tage erledigt worden, und soll zu deren Wiederbesetzung baldigst geschritten werden. Lehrer, so wie wahlfähige Schul-Amts-Kandidaten, welche hierauf reflectiren, wollen sich also unter Einreichung ihrer Qualifikations-Zeugnisse, längstens bis zum 15. Juli c. bei dem Unterzeichneten melden.

Gräfrath, den 15. Juni 1837. Der Bürgermeister: **Uesseler.**

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 59.

Düsseldorf, Dienstag, den 27. Juni 1837.

185. Subhastations-Patent. 612.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Wachtendonk wohnenden Bürgermeisters Johann Ludwig Schürmans, und auf Betreiben dessen Bevollmächtigten, des Justiz-Consulenten Peter Schrick, wohnhaft zu Crefeld, wovon der Erstere hier zu Meurs in der Behausung des Wirthes Bernhard Schallenberg Domizil gewählt hat, sollen gegen die minderjährigen Kinder der verstorbenen, zu Kengen unter Reurdt wohnhaft gewesenen Ehe- und Ackersleute Adam Stengs genannt Pegels und Catharina Agnes geborne Heyer, namentlich: Katharina, Tillmann und Margaretha, respective gegen deren Vormünder, namentlich: a) Johann Heinrich Heghmanns, Ackersmann zu Kengen, Bürgermeisterei Reurdt, als Hauptvormund, und b) Heinrich Melcher Maurer zu Vennickelheide unter Sevelen wohnhaft, als Nebenvormund, die hiernach bezeichneten, den ebengenannten Minderjährigen zugehörigen, mit Ausnahme des hiernach unter Lit. m beschriebenen, in der Bürgermeisterei Rieukerk, Kreise Geldern, Friedensgerichtsbezirke Wachtendonk gelegenen Grundstücks, sämmtlich in der Bauerschaft Kengen, Bürgermeisterei Reurdt, Kreise Geldern, Friedensgerichtsbezirke Meurs liegenden Realitäten,

am Samstage den 22. Juli d. J., Vormittags um 10 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts, im gewöhnlichen Gerichtslokale hier in Meurs (Kirchstraße Nr. 29.) versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: der zu besagtem Kengen gelegene Grotepegelshof, bestehend in: a) einem Wohngebäude mit daran liegender Stallung, Nebenhaus mit Anbau, Scheune, verfallenem Backhause, Hofplatz und Baumgarten, im Ganzen einen Flächenraum von 2 Morgen 141 Ruthen 30 Fuß einnehmend, und begrenzt durch einen Gemeindeweg und durch Peters. Das mit Nr. 16 bezeichnete Haupthaus ist 1 Stock über dem Erdgeschoß hoch, aus Mauersteinen gebaut und mit Ziegeln gedeckt; in der Fronte sind rechts neben der Hausthüre 3 Fenster mit Laden, links noch 1 und oben 3 Fenster. Die Stallungen sind aus Mauersteinen erbaut, theils mit Ziegeln, theils mit Stroh gedeckt. Die Scheune steht isolirt und ist aus Lehmstackwerk erbaut und mit Ziegeln gedeckt. Das Nebenhaus liegt dem Haupthause gegenüber, ist außer dem Erdgeschoß 1 Stock hoch, aus Mauersteinen erbaut und mit Ziegeln gedeckt; in der Fronte befinden sich jederseits der Hausthüre 1 Fenster mit Laden und oben 3 dergleichen; — b) einem Stück Ackerland, groß 5 Morgen 23 Ruthen 50 Fuß, gelegen im Kenger Felde, mit einer Seite neben Meyers, und der andern neben Pegelshof; — c) einem Ackerstücke von 3 Morgen 119 Ruthen von einem Mistwege durchschnitten, gelegen zwischen Dohmen, und an einen Weg anschießend; — d) 6 Morgen 56 Ruthen 10 Fuß Ackerland, gelegen einerseits Kütz, andererseits eines Weges; — e) einem Ackerstücke von 19 Morgen 22 Ruthen 10 Fuß, vor dem Pegelshofe belegen, von einem Mistwege durchschnitten und begrenzt durch Kütz, Weyers, Dohmen und Kempers; f) 14 Morgen 95 Ruthen 90 Fuß Heide, wovon circa 3 Morgen mit Tannen bepflanzt sind, neben zwei Wegen und Kütz gelegen; g) 3 Morgen 174 Ruthen 25 Fuß Holzung mit 88 Ruthen 30 Fuß Wasser, liegend an der Heide neben dem Eigenthum der Schuldner und einem Wege; — h) einem Stücke Ackerland, groß 8 Morgen 170 Ruthen 90 Fuß, zwischen Dohmen gelegen; — i) 2 Morgen 151 Ruthen 10 Fuß, theils Wiese, theils Holzung und Wasser, gelegen im Litterd neben Kütz, Weyers und dem Domainenbusch; — k) einem Stücke Ackerland, groß 1 Morgen 161 Ruthen 90 Fuß, neben Dohmen und Kleinweyers liegend; — l) einem Ackerstücke von 2 Morgen 10 Ruthen 20 Fuß, gelegen neben Emans und Pins und m) circa 4 Morgen theils Wiese, theils Holzung und Heide.

Auf diese Immobilien, welche dieses Jahr 17 Thlr. 2 Pf. zur Grundsteuer kontribuiren, und die mit Ausnahme einiger Parzellen, welche für die Minderjährigen Stengs cultivirt werden, an den Ackersmann Gottfried Wetten verpachtet sind, hat der extrahirende Gläubiger ein Erstgebot von 1000 preußische Thaler abgegeben.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Meurs, den 5. April 1837. Der Königliche Friedensrichter: Goffart.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Schrick.

---

613. Immobilien-Verkauf.

197. Subhastations-Patent.

Auf Betreiben des hieselbst zu Mettmann wohnenden Privatsekretairs Joseph Inhoffen, als Spezial-Mandatars der in der Laubeck, Bürgermeisterei Velbert wohnenden Ackersleute Gebrüder Heinrich, Wilhelm, und Johann Laubeck, sollen nachbenannte deren Schuldnern, den Erben der verlebten Ackersfrau Wittwe Jakob Kellerstraß, Anna Christina geborne zur Mühlen, namentlich: 1) dem Wilhelm Kellerstraß, Ackerknecht im Dohr, in der Bürgermeisterei Mettmann wohnend; 2) den Eheleuten Weber Peter Neuhaus, und Anna Maria geborne Kellerstraß am Kirkeshäuschen, in der Sammtgemeinde Mettmann wohnend, und 3) dem Johann Heinrich Großsteinbeck, Ackerer, und Butterhändler zu Bremenbusch, in der Gemeinde Meiersberg wohnend, als Vormund, der mit seiner verstorbenen Ehefrau Anna Sophia Kellerstraß, erzeugten minderjährigen Kinder, Wilhelmina und Gertrud Großsteinbeck, zugehörigen, in der Gemeinde Obschwarzbach, Bürgermeisterei Mettmann, und im Kreise Elberfeld gelegenen Immobilien,

am Donnerstag den 29. Juli c., Nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungssaale des Königl. Friedensgerichtes hierselbst, öffentlich versteigert, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Diese Immobilien sind das Ackergut an den Höckeln genannt, welches folgende Bestandtheile hat: die Immobilien bestehen in 1) einem zweistöckigen, circa 25 Quadratfuß großen Wohnhause, solches ist an der Front, oder Südseite, theils mit Brettern bekleidet, an der Westseite dieses Hauses, und mit demselben zusammenhängend ist ein einstöckiger circa 25 Fuß langer, und 12 Fuß breiter Anbau, welcher theils als Viehstall benutzt wird, angebracht, an diesen Anbau ist noch ein circa fünf Quadratfuß großer Schweinstall angebaut, sodann ist an der Nordseite des Hauses noch ein einstöckiger circa 15 Fuß langer und 10 Fuß breiter Anbau errichtet, welcher letztere als Arbeitsgemach benutzt wird, das ganze Gebäude, welches ein zusammenhängendes Ganze bildet, ist in Holz erbaut, mit Lehmwänden ausgefacht, und mit rothen Pfannen gedeckt, die Hausthüre befindet sich an der Front, oder Südseite, dasselbe hat in allem 29 größere, oder kleinere Fenstern, ist an dem von Wülfrath nach Homberg führenden Kommunalwege gelegen, und wird von dem dazu gehörigen Hofe umgränzt; 2) einer circa 22 Fuß langer, und 16 Fuß breiter Scheune; dieselbe ist in Holz mit Lehmfachwerk errichtet, mit Stroh gedeckt, hat ihre Einfahrt gegen Osten, an derselben, und zwar an der Südseite, ist ein circa 20 Fuß langer, und 8 Fuß breiter Anbau angebracht, welcher auch in Holz errichtet, und mit Lehmwänden ausgefacht ist, derselbe ist mit Pfannen gedeckt, hat seine Thüre gegen Westen, und wird als Pferdestall benutzt, die Scheune respective der Pferdestall werden umgränzt von dem Baumhofe des Gutes an den Höckeln; 3) einem größtentheils zusammen gefallenen von Bruch und Ziegelsteinen errichtet gewesenen circa 8 Quadratfuß großen Backofen, welcher auch umgränzt wird, von dem Baumhofe des in Rede stehenden Gutes, an den Höckeln. Diese vorbeschriebenen Gebäulichkeiten sind nach dem Auszuge aus den Catastralbüchern der Sammtgemeinde Mettmann, auf einem Flächenraume von 10 Ruthen 30 Fuß aufgeführt; 4) 52 Ruthen 20 Fuß Gehölz, gränzt an das Ackerland und Gehölz des Ackerers Wilhelm Niedheid zu Leppers, und das zum Gute Höckeln gehörige Ackerland; 5) 3 Morgen 129 Ruthen 20 Fuß Ackerland, gränzt an den vorbemerkten Kommunalweg, und an das Ackerland des ebengedachten Niedheid; 6) 7 Morgen 36 Ruthen 10 Fuß Ackerland, gränzt an das Ackerland des Landwirthen Erbach im Erst, das Ackerland des Landwirthen Wilhelm Wetter zu Großschrammenhaus, an den vorbemerkten Gemeindeweg, und an den zum Gute Höckeln gehörenden Garten und Baumhof; 7) 81 Ruthen 50 Fuß Garten, gränzt an den mehr bemelten Gemeindeweg, und an das zum Gute Höckeln gehörige Ackerland und Baumhof; 8) 98 Ruthen 80 Fuß Baumhof, gränzt an das Ackerland des benannten Erbach im Erst, an

die Gebäulichkeiten, den Garten und das Ackerland des Gutes Höckeln. Die vorbeschriebenen Immobilien werden pachtweise von dem Ackerer und Tagelöhner Abraham Kellermann bewohnt und benutzt.

Die Grundsteuer der in Rede stehenden Immobilien beträgt gemäß der Heberolle fürs laufende Jahr 5 Thlr. 19 Groschen 3 Pfennige, und das Erstgebot der Ertrahenten 800 Thlr. Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen liegt auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichtes zur Einsicht offen.

Mettmann, den 30. März 1837. Der Friedensrichter: Scholl.

---

300. Die sämmtlichen unbekannten Gläubiger der Eheleute Heinrich Knüfermann und Catharina geborne Joris werden mit Hinweisung auf das Allg. L. R. I. 17. §. 127. ff. benachrichtigt, daß die Theilung des Nachlasses der verstorbenen Ehefrau Knüfermann bei uns eingeleitet ist und bevorsteht. 614. Bekanntmachung.

Wesel, den 22. Mai 1837. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

331. Die Verlobten Anstreicher Daniel Strohmeyer und Anna Brauer, verwittwete Johann Strohmeyer haben durch gerichtlichen Vertrag vom 20. Mai dieses Jahrs die eheliche Gütergemeinschaft sowohl in Absicht der Substanz als des Erwerbes ausgeschlossen. 615. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

Duisburg, den 19. Juni 1837.

Königl Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

330. Subhastations-Patent. 616.

Das der Wittwe und den Erben des Dachdeckers Johann Waldorff zugehörige, Hausverkauf. in der Stadt Duisburg sub Nr. 27 in der Niederstraße gelegene, Vol. I. Fol. 27 des Hypothekenbuchs eingetragene und zu 700 Thlr. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus nebst Hofraum und Stallung soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 22. September, Nachmittags 3 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Duisburg, den 31. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

329. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das der Wittwe Auberlen, und deren Töchter, Christiane verehelichte Prem. Lieut. v. Sulikowsky und Sophie verehelichte Steuer-Aufseher Walz zugehörige, in hiesiger Stadt sub Nr. 921 gelegene, und im Hypothekenbuche Band VII. Fol. 169 eingetragene Haus gerichtlich abgeschätzt zu 1272 Rthlr. 21 Sgr. 3 Pf. in termino 617. Hausverkauf.

den 28. September c., Nachmittags 5 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Der neueste Hypothekenschein, die Vorwarden und die Taxe liegen in unserer Registratur zur Einsicht offen.

Wesel, den 8. Juni 1837. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

326. Die Verlassenschaft der zu Rees verstorbenen Eheleute W. Faber, bestehend aus 21 Rthlr. 15 Sgr. 1 Pf., soll nach Maaßgabe des Prioritäts-Erkenntnisses unter die Creditoren vertheilt werden, welches den etwa noch unbekannten Interessenten bekannt gemacht wird, um längstens binnen 4 Wochen ihre Ansprüche geltend zu machen. 618. Aufforderung.

Emmerich im Königl. Land- und Stadtgerichte den 6. Juni 1837.

619. Definitiver Verkauf.

327. Zufolge Rathskammerbeschlusses des Königl. Landgerichtes zu Düsseldorf vom 11. Mai 1837 und auf Ersuchen des zu Krefeld wohnenden Bäckers und Brauers Joseph Kasel und der Ehefrau desselben Gertrud, gebornen Küsters, als Hauptvormünder der beiden minderjährigen Kinder, welche die Ehefrau Kasel in erster Ehe mit Wilhelm Hertz gezeugt hat, Namens Anna Hertz und Wilhelmine Hertz, und auf Ersuchen des Nebenvormundes dieser Minorennen, des zu Krefeld wohnenden Kleidermachers und Regenschirmfabrikanten Johann Laurenz Hertz, soll der daselbst im Mühlendorf neben einem Garten von Soesen und neben einem Hause von Capell gelegene Garten, welcher eine Oberfläche von 72 Ruthen 20 Fuß enthält und zu 590 Thlr. abgeschätzt ist, entweder in einzelnen, zu Baustellen geeigneten, und an die Breitestraße, so wie an den Südwall anschießenden Abtheilungen, oder im Ganzen zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt, und wenn die Taxe erreicht wird, definitiv zugeschlagen werden.

Der Verkauf findet am Montag den 28. August d. J., Abends 7 Uhr zu Krefeld, in der Wohnung des Wirthes Tasel vor den unterzeichneten Notar, welcher hierzu gerichtlich committirt ist, statt.

Krefeld, den 17. Juni 1837. Rappard.

---

620. Verpachtung.

325. Ein zu dem Rittersitz Gartrop gehöriges in der Bürgermeisterei Gahlen belegenes Ackergut, genannt Dasfeldshof, ist bis zum 1. August c. aus der Hand zu verpachten. Dasselbe enthält 42 Morgen magd. Maaß guten Mittelboden zu Ackerland und 11 Morgen magd. Maaß Wiesengrund.

Nähere Auskunft ertheilt der Rentmeister Koch zu Gartrop.

---

621. Immobilien-Verkauf.

323. Am ersten September 1837 um 3 Uhr Nachmittags, werden zu Crefeld am Inrath beim Wirthe Kuhnen, auf Anstehen der Geschwister Adelheid Monschau Ehefrau des Schreiners Hermann Gervers, von Catharina Monschau Ehefrau des Seidenwebers Wilhelm Dionisius Nix, alle zu Crefeld wohnend und von Maria Anna Monschau, Ehefrau des zu Hüls wohnenden Seidenwebers Peter Jakob Spicks, Theilungskläger, gegen ihre Geschwister Peter Monschau, Fabrikarbeiter, zu Hüls wohnend, für sich und als Hauptvormund seines minderjährigen Bruders Johann Peter Monschau, worüber der Fabrikarbeiter Godfried Hafels zu Crefeld wohnend, Nebenvormund ist, Theilungsverklagte, das zu Crefeld am Inrath neben Tenwinkel gelegene zwischen den Partheien gemeinschaftliche Erb, bestehend in Haus, Garten, Wiese, Holzung und etwas Ackerland, im Ganzen 3 Morgen 61 Ruthen groß, bezeichnet im Kataster Art. 893 Flur 6 Nr. 23 und Flur 7 Nr. 218, 226, 230, 234, 236 und 263, öffentlich an den Meistbietenden vor dem unterzeichneten hierzu committirten Notar verkauft.

Crefeld, den 19. Juni 1837. W. J. Gerpott, Notar.

---

622. Aufforderung.

324. Aufforderung.

Diejenigen, welche noch an unserm Vater, dem verstorbenen Tischlermeister J. Meyer, rechtmäßige Forderungen haben, werden hiermit ersucht, solche bis zum 25. Juli dieses Jahres geltend zu machen, da wir wegen der vorzunehmenden Auseinandersetzung, später eingehende Forderungen nicht berichtigen können.

Wesel, den 12. Juni 1837. Geschwister Meyer.

---

623. Vacante Lehrerstelle.

322. Bekanntmachung.

Die Lehrerstelle an der evangelischen Elementarschule zu Ketzberg ist mit dem heutigen Tage erledigt worden, und soll zu deren Wiederbesetzung baldigst geschritten werden. Lehrer, so wie wahlfähige Schul-Amts-Candidaten, welche hierauf reflektiren, wollen sich also unter Einreichung ihrer Qualifikations-Zeugnisse, längstens bis zum 15. Juli c. bei dem Unterzeichneten melden.

Gräfrath, den 15. Juni 1837 Der Bürgermeister: Uesseler.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 60.

Düsseldorf, Freitag, den 30. Juni 1837.

200. Auszug 624.

aus den auf dem Sekretariate des Königl. Friedensgerichtes des Kantones Barmen beruhenden Urschriften. Immobilien-Verkauf.

Subhastations-Patent.

Auf Anstehen der zu Barmen wohnenden Eheleute Herrn Carl van Hees, Bleicher, und Charlotte geborne Brögelmann, als extrahirenden Gläubiger, gegen die groß- und minderjährigen Erben des zu Barmen verstorbenen Metzgers Johann Gies, namentlich: gegen a. die jetzt zu Dortmund wohnhaften Kaufhändlerin Wilhelmina geborne de Haas, Wittwe des gedachten Erblassers, in eigenem Namen derselben; b. die ohne Gewerb bei ihr wohnende, noch minderjährige Tochter Franziska Wilhelmina Gies, repräsentirt durch ihre ebengenannte Mutter als ihre gesetzliche Vormünderin, ferner durch den zu Elberfeld wohnhaften Färber Jakob Offermann, als Nebenvormund, sodann c. den zu Barmen ohne Gewerbe wohnenden, noch minderjährigen Johann Gies, Sohn aus erster Ehe des erwähnten Erblassers, und vertreten durch seinen Hauptvormund Engelbert Straßmann, Winkelier, so auch durch seinen Nebenvormund: Johann Müller, Metzgermeister, beide Letztere ebenfalls in Barmen wohnhaft als Schuldner, sollen in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichtes, an gewöhnlicher Stelle,

Montag den 31. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr,

die hierunten beschriebenen sub Artikel 258 der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Barmen eingetragenen und pro 1837 sub Artikel 251 der hiesigen Grundsteuer-Heberolle mit 11 Thlr. 19 Sgr. 10 Pf. veranschlagten, in der Stadt und Bürgermeisterei Barmen, Landkreis Elberfeld gelegenen, den vorgenannten Erben von Johann Gies senior in Gemeinschaft zugehörenden Immobilien, unter den, nebst dem vollständigen Auszug aus der Grundsteuer, auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehenden Kaufbedingungen, so wie gegen die nachstehend bemerkten von den Extrahenten auf diese schuldnerischen Realitäten gelegten Erstgebote, zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Die gegen die obigen Schuldner zu veräußernden Gegenstände bestehen:

A. in einem, hier im Heubruch, Sect. V. Nr. 624 gelegenen, nach Norden und nach Süden von einer Gasse umgebenen, von Holz in auswärts weiß gekälkten Lehmfachwänden, mit einem rothen Pfannendache errichteten von dem Schreiner Friedrich Wilhelm Küsith, Bürstenbinder Friedrich Strasmann und der Wittwe Hüsgen benutzten und bewohnten Wohnhause, anhabend — auf seinem Hofplatze — einen kleinen einstöckigen mit Lit. A bezeichneten, wie das Haupthaus gebauten, auch verdachten Hinterbau, von dem Küsith zur Schreinerstätte gebraucht, welche Gebäude, — nebst dahinter liegenden, ebenfalls von demselben benutzten Gemüsegarten — nach Osten an die Heubruchstraße, nach Westen an die Gärten von Mittendorf und Mertens, nach Süden an das Erb des W. Tüttschulte und nach Norden an Johann Peter Scheel senior angränzen, in vorerwähnter Mutterrolle unter Nr. der Abtheilung X., des Grundstücks 200 und 201, sodann des Gebäude-Verzeichnisses 732 aufgeführt sind, und an Grundfläche im Ganzen 17 Ruthen 60 Fuß enthalten. — Erstgebot eintausend Thaler. 1000 Thlr.

B. in einem, am Schellenberg hierselbst gelegenen, mit Sect. III. Nr. 355 bezeichneten, von Holz in zum Theil mit Deckspähnen auswärts überkleideten, übrigens weiß gekälkten Lehmwänden mit einem rothen Plannendache, einstöckig erbauten, von den gewerblosen: Johann Heinrich Jaeger, Heinrich Grothaus und Färber Schäfken miethweise bewohnten, an der südlichen Seite mit einem, von dem Miether ꝛc. Jäger für eigene Kosten angelegten, und folglich dessen Eigenthum zum Abbruch verbleibenden Kuhstalle, ferner hinterwärts mit einem theilweise mit Stacken umzäunten Garten versehenen Wohn-

hause, das Ganze an Grundfläche 34 Ruthen 130 Fuß befassend, nach Westen an Haus und Garten von David Westermann, nach Süden an den Mühlengraben, nach Osten an Haus und Garten von ꝛc. Schäfken und nach Norden an die Schellenberger Straße anstoßend, und in der hiesigen Mutterrolle unter Nr der Abtheilung X., des Grundstücks 531, 532 und 533, sodann des Gebäude-Verzeichnisses 964 und 965 aufgeführt. — Erstgebot zweihundert Thaler. 200 Thlr.

C. in dem, nach Norden an den Garten von Johann Daniel Graan, nach Osten und nach Süden an den Weg, sodann nach Westen an den Garten von Daniel Voßwinkel (modo Johann Werth) angränzenden, hier im Kohlgarten gelegenen, vom Winkelierer Peter Wülfing, Färber Albert Reyscher, Johann Wichelhaus und Wittwe Peter Caspar Schimmel benutzten Gartenland, wozu folgende Erbrenten gehören:
1. von 3 Sechszig 1557 Fuß, an Rudolph Friedrich Moll, 37 Reichsthaler 45½ Stüber;
2. von ½ Sechszig 574 Fuß, an Wittwe F. H. Lohmeyer, 18 Reichsthaler 15½ Stüber;
3. von ½ Sechszig 787 Fuß, an Wilhelm Schwarz 6 Reichsthaler 28 Stüber, und
4. von 1 Sechszig 266 Fuß, an Benjamin Engels, 11 Reichsthaler 48½ Stüber,

überhaupt ediktmäßig 74 Reichsthaler 17½ Stüber, oder preußisch Courant 63 Thaler und 7 Pf. — Erstgebot achthundert Thaler 800 Thlr.

D. an Holzung im Batloh 1 Morgen 34 Ruthen, aufgeführt unter Nr. der Abtheilung XIII. und des Grundstücks 168, in der hiesigen Mutterrolle, angränzend nach Norden an den Garten von F. Schulte und das Ackerland von Wittwe J. C. Westkott, nach Osten an den Weg, nach Süden an den Busch von Johann Schnöring, und nach Westen an das Ackerland von Eberhard Eckey, von dem Ackerer Hülsberg benutzt, nebst der dazu gehörenden und dem Eberhard Eckey zu Last liegenden Erbrente von 14 Thlr. 28 Sgr. 8 Pf. — Erstgebot Einhundert fünfzig Thaler. 150 Thlr.

schließlich E. an Ackerland im Thal, gegenwärtige Wiese, aufgeführt in der bezogenen Mutterrolle, unter Nr der Abtheilung XIII. und des Grundstücks 188, groß 1 Morgen 27 Ruthen 50 Fuß, sodann anschießend nach Süden an die Straße, nach Westen an den Weg und den Garten von Engelbert vom Scheidt und nach Norden an die Wiese der Erben vom Hemdt und P. C. Westkott, ebenfalls vom Ackerer Hülsberg benutzt. — Erstgebot zwei hundert Thaler. 200 Thlr.

Barmen, den 6. April 1837. Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Reinbach.
Für gleichlautende Abschrift, der Friedensgerichts-Actuar: Arntz.

---

625. 559. **Edictal-Ladung.**

Edictal-Ladung.

Carl Ludwig Conze, seit 1817 abwesend und angeblich im Gefechte bei Palambang auf Java am 20. Juni 1820 als holländischer Militair geblieben, und Joachim Georg Steinmeyer, seit 1812 abwesend und damals angeblich mit nach Rußland marschirt,

resp. die von denselben etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, werden auf Instanz ihrer in hiesiger Gegend vorhandenen Verwandten, hiermit aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem Termine

den 7. September 1837, Morgens 11 Uhr,

vor dem Land- und Stadtgerichts-Direktor Arndt, schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls sie, den gesetzlichen Vorschriften gemäß, für todt erklärt und ihr Vermögen den sich gemeldeten nächsten Verwandten ausgeantwortet werden soll.

Emmerich, den 7. November 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Arndt.

---

626. 272. **Bekanntmachung.**

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

Die Gräfin Josephine Bernhardine von Borcke zu Hueth und der Herr Baron Friederich Johann Heinrich Carl von Wittenhorst-Sonsfeld zu Sonsfeld haben durch einen vor ihrer Vermählung geschlossenen gerichtlichen Vertrag, die Hinsichts der Substanz ohnedies wegfallende Gütergemeinschaft auch in Bezug auf alle Zuwächse und den

Erwerb in der Ehe, mit dem Beifügen gänzlich ausgeschlossen, daß das gesammte Vermögen der Gräfin Braut als Vorbehaltenes betrachtet und derselben Nießbrauch und Verwaltung desselben allein und selbstständig zustehen soll.

Emmerich, den 9. Mai 1837. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

276. Auf Requisition der Königl. Intendantur des achten Armee-Corps zu Coblenz werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Kasse der Ende des vorigen Jahrs aufgelöseten Weseler Pionier-Reserve-Festungs-Compagnie aus dem Jahre 1836 Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von sechs Wochen und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Auskultator Meiling auf den 2. August 1837, Vormittags 11 Uhr, hieselbst angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden mit ihren Forderungen an die genannte Kasse präkludirt und sie deshalb blos an die Person desjenigen, mit welchen sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. 627. Edictal-Citation.

Hamm, den 17. Mai 1837.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts: v. Scheibler.

---

311. Die beiden auf dem Ruhrstrome belegenen herrschaftlichen Fruchtmühlen dahier zu Broich und am Kahlenberge, Gemeinde Holthausen, wovon die erstere zwei Mahlgänge hat, sollen am 6. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, bei dem Wirthen Heinrich Buchloh hieselbst, für den Zeitraum von 6 bis 9 oder auch mehr Jahren, jenachdem die Liebhaber es wünschen, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. 628. Verpachtung von Fruchtmühlen.

Die äußerst vortheilhafte Lage derselben in einer sehr volkreichen Gegend, ganz in der Nähe der bedeutenden Stadt Mülheim, verbunden mit dem seltenen Vortheile daß es den Mühlen, selbst bei der ungünstigsten Witterung, fast nie an dem benöthigten Wasser gebrechen kann, da sie beinahe den ganzen Ruhrstrom zu ihrer Benutzung haben, läßt hoffen daß Pachtliebhaber, die hiedurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen täglich hieselbst zu erfahren sind, sich recht zahlreich einfinden werden.

Die Kahlenberger-Mühle kann auch, wenn es gewünscht werden sollte, zu jedem andern Fabrickgeschäfte umgeändert und in diesem Falle eine Pachtung für eine lange Reihe von Jahren ertheilt werden.

Broich, den 5. Juni 1837. Fürstlich-Hessen-Broichsche Rentei: E. Bilger.

---

316. Bekanntmachung. 629. Verding.

Am Donnerstag den 6. Juli c., Nachmittags 3 Uhr, wird in dem Amts-Locale des Unterzeichneten:

1) der Bau eines zu 7440 Thlr. veranschlagten Gemeindehauses und 2) der Erweiterungsbau des Schulhauses zu Fürberg, welcher zu 880 Thlr. veranschlagt ist, öffentlich dem Mindestfordernden verdungen werden. Die Pläne und Kostenanschläge darüber sind täglich hier einzusehen.

Remscheid, den 14. Juni 1837. Der Bürgermeister: Hering.

---

262. Bekanntmachung. 630. Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des Herrn Johann Daniel Clarenbach, Kaufmanns in Hückeswagen, und des Herrn Justiz-Consulenten Friedrich Engels in Remscheid, Gemeine gleichen Namens, beide als Definitiv-Syndike der Carl Hummeltenberg'schen Fallitmasse in Hückeswagen, und in Gefolg Rathskammerbeschlusses des Königl. Landgerichts Elberfeld vom 22. des laufenden Jahres wird Peter Joseph Raffelsieper Notar im Landgerichtsbezirke Elberfeld zu Lennep residirend, am Montage dem 17. Juli 1837, Vormittags 9 Uhr, im Gasthause des Herrn Carl Lucas in der Stadt Hückeswagen die nachbenannten, zur vorerwähnten Fallitmasse gehörigen Immobilien öffentlich und meistbietend zum Verkaufe parzellenweise ausstellen und dieselben bei Erreichung der Taxe sofort definitive zuschlagen. Diese Liegenheiten sind in ihrer Parzellen-Eintheilung namentlich folgende: 1. Parzelle: Wohnhaus in Hückeswagen, Gollenpforte Nr. 97, mit Anbau

Garten daselbst, groß 8 Ruthen 60 Fuß, Flur 1 Nr. 70, Garten daselbst, groß 55 Ruthen 80 Fuß, Flur 1 Nr. 72, Garten auf dem Hoogfeld, groß 82 Ruthen 30 Fuß, Flur 1 Nr. 3 des Grundstücks. II. Parzelle: Wiese am Morgenstern nächst Hückeswagen, groß 67 Ruthen 50 Fuß, Flur 2 Nr. 209 des Grundstücks. III. Parzelle: Hammer-Ruine und Fabrikgebäude am Rasselstein in der Bürgermeisterei Hückeswagen, nebst dazu gehörigen Teichen, Graben, Dämmen und Wassergefällen, Flur Nr. 16, Nr. 49, 50 und 47 des Grundstücks, Holzung in der Langenheide, groß 1 Morgen 4 Ruthen, Flur 23 Nr. 58, dito in den Hämmern 10 Ruthen, Flur 16 Nr. 51, Hammerwiese, groß 133 Ruthen 50 Fuß, Flur 16 Nr. 53, Oede an den Hämmern, groß 31 Ruthen 60 Fuß, Flur 16 Nr. 46, dito daselbst, 4 Ruthen, Flur 16 Nr. 48 des Grundstücks. — Die Taxe, Bedingungen und ein von dem Herrn Geometer Händeler über die vorerwähnte Fabrikstelle gegebenes technisches Gutachten liegen auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars zu eines Jeden Einsicht offen.

Lennep, den 6. Mai 1837. Raffelsieper.

---

631. Erbentag der Rindernschen Deichschau betr.

333. **Bekanntmachung.**

Der diesjährige gewöhnliche Erbentag der Deichschau Rindern soll am 13. Juli a. c., Morgens 10 Uhr, auf der Stadtwage zu Cleve abgehalten werden.

Indem ich die stimmberechtigten Geerbten zur Beiwohnung dieses Erbentags einlade, bemerke ich zugleich, daß auf demselben ein Plan zur allmähligen Abtragung der, auf der Rindernschen Deichschau haftenden Kapital-Schulden vorgelegt und darüber ein Beschluß gefaßt werden soll.

Rindern, den 22. Juni 1837. Der Deichgräf: A. Reymer.

---

632. Bekanntmachung.

334. **Bekanntmachung.**

Der Gutsbesitzer Herr Franz Aldenhoven in Zons beabsichtigt neben seiner Runkelrüben-Zuckerfabrik hinter seinem Gute unmittelbar an der Stadtringmauer einen Dampfkessel von 12 Pferden Kraft anzulegen.

Nach den Bestimmungen der Allerhöchsten Kabinetsorder vom 1. Januar 1831 und Ministerial-Instruktion vom 13. Oktober desselben Jahrs wird Gegenwärtiges zur öffentlichen Kunde gebracht, und wollen diejenigen, welche durch diese Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, ihre Einreden nach Verordnung obiger Ministeriellen Instruktion in der präklusiven Frist von 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher Plan und Nivellement über die fragliche Anlage zu Jedermanns Einsicht offen liegen, einreichen. Dormagen, den 21. Juni 1837.

Der com. Bürgermeister von Dormagen Zons und Nievenheim: P. M. Schumacher.

---

633. Verding.

335. **Bekanntmachung.**

Die Erbauung eines neuen Schulhauses für die hiesige katholische Gemeinde werde ich am Donnerstag den 6. künftigen Monats, Nachmittags 3 Uhr, in der Behausung des Wirths Bergmann hierselbst dem Wenigstfordernden öffentlich verdingen, zu welchem Termine ich qualifizirte Unternehmer hiermit einlade.

Der Bauplan so wie der Kostenanschlag und die Vorwarden können täglich auf dem hiesigen Verwaltungsbüreau eingesehen werden.

Ruhrort, den 21. Juni 1837. Der Bürgermeister: Westphal.

---

634. Immobilien-Verkauf

332. Die Kinder und Erben des Herrn Regierungs-Chef-Präsidenten Carl Friedrich Wilhelm von Bernuth zu Arnsberg sind Willens, ihren zu Grondstein in der Bürgermeisterei Elten und zum Theil auf niederländischem Gebiete gelegenen Bauhof, Wardmannshof genannt, groß 79 Morgen 172 Ruthen preußisch und 6 Bünder 66 Ruthen niederländisch, dem Meistbietenden theilungshalber öffentlich jedoch freiwillig zu verkaufen. Kauflustige wollen sich in dem auf Dienstag den 18. Juli d. J., Vormittags eilf Uhr, bei dem Gastwirthe Hr. Wolters hierselbst angesetzten Termin einfinden, und sind die Bedingungen vorher bei mir einzusehen.

Emmerich, den 19 Juni 1837. Carp.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 61.

Düsseldorf, Dienstag, den 4. Juli 1837.

263. Subhastations-Patent. 635.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des zu Wiehl bei Gummersbach wohnenden Rothgerbers Herrn Friedrich Kind, als extrahirenden und Behufs dieses Verfahrens das gesetzliche Domizil im Hause des zu Gemarke an der Wupperstraße hierselbst wohnhaften Hrn. Gerichtsvollziehers Caspar Theodor Windhoff erwählt habenden Gläubigers, gegen den gleichfalls hier in Barmen wohnenden Schuhmachermeister Johann Christian Friedrich Albrecht als Schuldner, sollen in öffentlicher Sitzung des hiesigen Königlichen Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle, Mittwoch den 30. August 1837, Nachmittags 4 Uhr, auf das vom Extrahenten abgegebene Erstgebot von 2000 Thaler, sage Zweitausend Thaler preußisch Courant, so wie unter den, nebst dem vollständigen Auszuge der Steuerrolle, auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei von nun an einzusehenden Kaufbedingungen, die dem besagten Schuldner zugehörenden, in der Auerrotte zu Unterbarmen, Bürgermeisterei Barmen, Landkreis Elberfeld gelegenen, in der hiesigen Katastral-Mutterrolle sub Art. 4. eingetragenen und pro 1837 mit 10 Thlr. 7 Sgr. 10 Pf. an veranschlagter Grundsteuer belasteten Immobilien, nämlich: ein von Holz in mit Ziegeln ausgemauerten, an den Nord- und Ostseiten auswärts weiß gekälkten, an den beiden andern Seiten dahingegen mit Leien bekleideten Fachwänden, und mit einem blauen Pfannendache errichtetes, früher mit Nr. 39¼ und jetzt mit Sect. X. Nr 1156 bezeichnetes Wohnhaus, anhabend a. auf dem dazu gehörenden Hofplatze ein mit Lit. A. bezeichnetes, zur Wohnung, zur Schmiede-Werkstätte und zur Stallung benutztes, mit grauem Kalküberzug auf den Außenwänden versehenes Hintergebäude in gleicher Bauart und Verdachung wie das Haupthaus, und b. einen nördlich bis an die Haupt-Chaussee sich erstreckenden, übrigens die vorbemerkten Realitäten des Schuldners umgebenden, zu einem Bauplatze sehr geeigneten, mit fünf Obstbäumen besetzten, zugleich ein Bleichplätzchen enthaltenden Gemüsegarten, so wie c. das in dem Auszuge aus der hiesigen Katastral-Mutterrolle, als Besitzthum des Schuldners nicht mit aufgeführte, von dem Schreiner Korthaus an denselben veräußerte, angeblich 18 Ruthen 30 Fuß haltende Gartenstück zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Diese, von der Elberfelder Landstraße nach Norden, von der Auerstraße nach Westen, von dem Carl Somborn'schen Garten nach Osten und von dem Carl Balckhaus'schen Eigenthum nach Süden hin, begränzten, von dem Schuldner selbst, ferner miethweise von dem Maurer Johann Heinrich Bohnekemper, Schreiner Friedrich Mengel, von den Tagelöhnern Peter Pieperbrink und David Bockmühl, den Färbern Heinrich Klever, Wilhelm Giesbert, Heinrich Wilms, Fr. Urband und Jos. Ullebohm, so auch von dem Mauer Heinr. Alberts bewohnten oder doch benutzten Immobilien des Schuldners enthalten, nach dem erwähnten Auszuge aus der Mutterrolle einen Flächenraum von 38 Ruthen 70 Fuß, mit Ausschluß des ad c. bezeichneten Garten-Grundstücks.

Barmen, den 11. Mai 1837.

Der Königl. Friedensrichter Justizrath: Reinbach.

243. Subhastations-Patent. 636

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des früher zu Falkenlust, bei Brühl, und jetzt zu Bornheim, bei Bonn, wohnenden Rentners und Gutsbesitzers Herrn Gerhard Freiherrn von Carnap, als extrahirenden und für dieses Verfahren das gesetzliche Domizil bei dem hier zu Barmen wohnhaften Königl. Notar Herrn Leopold Althaus, in dessen Wohnhause gewählt habenden Gläubigers, gegen den zu Barmen wohnenden vormaligen Kaufmann, jetzt gewerblosen Herrn Johann Conrad Heckenbach, als Schuldner, sollen unter den, nebst dem vollständigen Auszuge aus der Grundsteuer, auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehenden Kaufbedingungen, gegen das vom Herrn Extrahenten auf die zunächst

beschriebenen Immobilien des Schuldners gelegte Erstgebot von Ein Tausend Fünf Hundert Thaler preuß. Courant. Diese, in der Gemeinde Barmen, Landkreis Elberfeld gelegenen, pro 1837, sub Artikel 283, der Grundsteuer-Mutterrolle, mit 14 Thlr. 10 Sgr. 9 Pf. veranschlagten, und sub Art. 984 der hiesigen Katastral-Mutterrolle eingetragenen, gemäß derselben, einen Flächenraum von 52 Ruthen 40 Fuß bildenden, und östlich, mit dem vorbeiführenden Wege, an das Eigenthum des Johann Caspar Braselmann, südlich an das Erb der Frau Wittwe Friedrich Brögelmann, westlich an den Garten des Herrn Peter Bredt gränzenden, und an den beiden letztern Seiten, und resp. an dem Hofplatze, durch Mauern (die jedoch Eigenthum der Gränznachbarn sind) eingefriedigter, wider den Schuldner zu veräußernden Gegenstände, enthaltend ein, in der I. Gemarker Rotte gelegenes, früher mit Nr. 160½, und jetzt mit Sect. V. Nr. 601 bezeichnetes, von dem Schuldner selbst, und miethweise von dem Kleidermacher Hermann Verse, dem Posamentirer Bernhard Hund, der Fabrikarbeiterin Wittwe Zell, dem Briefträger Ludwig Mohnke, dem Makler Johann Jakob Schäfer und der Jungfer Wender bewohntes und benutztes Wohnhaus, was von Holzwerk in mit Ziegeln ausgemauerten, auswärts, nach Westen hin mit Leien überkleideten, im übrigen gelb mit Traß überzogenen, unten zu allen Seiten mit Schlagläden und oben mit Jalousien an den Fenstern versehenen Fachwänden, ferner mit einem Dache von blauen Pfannen errichtet ist, und nordwärts, neben sich, einen mit dem Bleichplätzchen bis an den Mühlengraben anschießenden Gemüsegarten als Pertinenzstück hat, zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden, und wird dieser Verkauf

Samstag den 9. September d. J., Morgens 8 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichtes, an gewöhnlicher Stelle zu Gemarke, vollzogen werden.

Barmen, den 25. April 1837.

Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Reinbach.

---

637. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

287. **Bekanntmachung.**

Das Fräulein Elise Herz zu Emmerich und der Herr Dr. Med. Abraham Gompertz zu Cöln haben durch einen, vor ihrer Verheirathung geschlossenen gerichtlichen Vertrag, die Gütergemeinschaft sowohl in Bezug auf die Substanz als auf allen und jeden Erwerb in der Ehe gänzlich ausgeschlossen und das gesammte Besitzthum der Braut für vorbehaltenes Vermögen derselben im Sinne des Allgemeinen Landrechts erklärt.

Emmerich, den 22. Mai 1837. Königliches Land- und Stadtgericht.

---

638. Hausverkauf.

337. Das den Minorennen Heinrich und Wilhelm Driesen gehörige, in der Altstadt Ruhrort früher sub Nr. 103 und jetzt Nr. 106 gelegene, Flur I. Nr. 225 der Mutterrolle verzeichnete, zu 375 Thlr. tarirte Haus nebst Hofplatz, soll in termino

den 8. August, Nachmittags 2 Uhr,

an der Behausung des Wirths Heinrich Thomas zu Ruhrort verkauft werden. Taxe, Vorwarden und neuester Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Duisburg, den 21. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

639. Immobilien-Verkauf.

336. **Subhastations-Patent.**

Der in den Gemeinden Rüttenscheidt und Bredeney gelegene Montags Hof soll im Wege der nothwendigen Subhastation vor dem Deputirten Assessor Wintzer

am 13. Januar künftigen Jahrs, Nachmittags 4 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle dem Meistbietenden verkauft werden, und zwar sollen zuerst die vom Hofe abgelegenen Grundstücke in Bredeney und Rüttenscheidt einzeln, hierauf, wenn dadurch die Schuld nicht gedeckt wird, der Hof zu Rüttenscheidt mit den nächsten Umgebungen und dann allenfalls nach näherer Bestimmung der Interessenten sämmtliche Grundstücke zusammen ausgesetzt werden. — Die Taxe, welche für sämmtliche Grund-

stücke 80 Morgen 159 Ruthen 10 Fuß enthaltend, 6084 Rthlr. 29 Sgr. ausmacht, ist nebst den gestellten nähern Bedingungen in der Gerichts-Registratur einzusehen.

Etwaige unbekannte Realansprüche sind spätestens im Termin bei Vermeidung des Verlustes derselben anzumelden.

Essen, den 31. März 1837.

Königl. Preußisches Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

---

347. **Hausverkauf.** 640.

Hausverkauf.

Auf den Grund des am 17. Mai dieses Jahrs, bei dem Königl. Rheinischen Appellationshofe zu Köln erlassenen Beschlusses, wird der unterzeichnete Notar das in der Krämerstraße zu Düsseldorf gelegene mit der Nr. 273 Lit. A. bezeichnete, dem zu Düsseldorf wohnenden großjährigen Kaufmann Herrn Carl Georg Junge und dessen Minderjährigen ohne Geschäft allda wohnenden Geschwistern: Mathias — Theodor — Julius — und Carolina Wilhelmina Mathilde Junge, alle Kinder des zu Düsseldorf wohnenden Partikulier Herrn Johann Georg Junge, welcher über diese minderjährigen Hauptvormund, und der in der Neustadt bei Düsseldorf wohnende Kaufmann Herr Theodor Rahr Gegenvormund ist, gemeinschaftlich zugehörige Haus an den Meistbietenden zum Verkaufe ausstellen.

Der Verkaufstermin ist auf den 5. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, bei dem Weinwirthe Hr. Wilhelm Breitenstein hierselbst auf der Volkerstraße vorbestimmt.

Die Verkaufsbedingungen und das Schätzungs-Protokoll, liegen bei dem Unterzeichneten zur gefälligen Einsicht offen.

Düsseldorf, am ersten Juli achtzehnhundert sieben und dreißig.

Joseph Müller, Notar.

---

342. **Bekanntmachung.** 641.

Verding.

Der Verkauf des bei dem hiesigen evang. Pfarrhause vorhandenen alten Gebäudes und die Verdingung zur Erbauung einer neuen Katechisirstube soll auf den Grund höherer Genehmigung am Donnerstag den 13. Juli, Nachmittags 4 Uhr, Statt finden.

Indem ich dieses zur öffentlichen Kunde bringe, bemerke ich, daß der Neubau zur Summe von 974 Thlr. 17 Sgr. 5 Pf. veranschlagt ist, und sämmtliche Verhandlungen hier zur Einsicht offen liegen.

Leichlingen, den 28. Juni 1837. Der Bürgermeister: Pilgram.

---

340. **Grundstückeverkauf in Beek.** 642.

Verkauf.

Der auf den 19. Juli angekündigte Verkauf der von der Frau Majorin Smeets nachgelassenen in der Gemeinde Beek gelegenen Grundstücke wird erst am Donnerstag den 20. Juli Morgens 9 Uhr zu Beek am Hause des Herrn Pollmann den Anfang nehmen.

Schlegtendal.

---

339. **Licitation** (definitive.) 643.

Definitiver Verkauf.

Durch Urtheile Königl. Landgerichtes zu Cleve vom 25. März und 13. Mai cur. verordnet, von nachbeschriebenen zu Dülken gelegenen Immobilien, als:

a) Flur 5 Nr. 248, ein Wohnhaus mit Hofplatz, Schoppen und Gärtchen in der Stadt an der langen Straße, zwischen Dohmen, Harff und Antwerpes; b) Flur 4 Nr. 541 — 2 Morgen 67 Ruthen 50 Fuß Ackerland im Schiricksbaumchesfeld, zwischen Holtz und Goebbels; c) Flur 4 Nr. 554, 2 Morgen 92 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst zwischen Mevissen und Sartingen; d) Flur 4 Nr. 396 — 136 Ruthen 30 Fuß Gestrüpp in der Heide, zwischen Weg und Klingen; e) Flur 4 Nr. 358 — 50 Ruthen 40 Fuß Schlagholz in Prelersheide, zwischen Hoogen und Bosheinen, welche gemeinschaftlich angehören Laurenz Houben, Zimmermeister, wohnhaft zu Dülken, und den zu Elmpt wohnenden gewerblosen minderjährigen Anna Maria und Wilhelmina Windeler, Kinder des

daselbst wohnenden Ackerknechtes Christian Windeler und dessen verstorbenen Ehefrau Gertrud Jansen, wofür deren genannter Vater Hauptvormund, und Peter Jansen, Ackerer zu Elmpt Nebenvormund ist, soll
am 4. September d. J., Nachmittags 5 Uhr, im Gasthause der Frau Wittwe Holz in Dülken Statt finden — vor dem unterzeichneten, zu Dülken wohnenden, dazu committirten Notar, in dessen Schreibstube Urtheile, Taxe, Bedingungen offen liegen.

Dülken, den 24. Juni 1837. Hoogen.

---

644. Immobilien-Verkauf.

319. Die Erben der zu Mastricht verstorbenen Frau Majorin Smeets sind willens folgende Grundstücke:

A. in der Bürgermeisterei Duisburg gelegen:

1) eine Weide in der Neuenkamper Straße gegenwärtig von Herrn Gebrüder Philip benutzt, groß 9 Morgen 140 Ruthen;

2) eine Weide an derselben Straße deren Pächter Nüßmann ist, groß 4 Morgen 165 Ruthen 79 Fuß;

3) Grasgewachs im Curkamp, 1 Morgen 33 Ruthen;

4) 7 Morgen 81 Ruthen Acker im Baukamp
5) 2 Morgen 93 Ruthen Acker am Ratingsbäumchensweg } Pächter am Ende;
6) 2 Morgen 12 Ruthen 3 Fuß im Vahlenkamp

7) 5 Morgen 172 Ruth. 32 Fuß auf dem Schlimpert zehntfrei
8) 1 Morgen 100 Ruth. 33 Fuß am Kuhloch zehntfrei
9) 2 Morgen 23 Ruthen 49 Fuß am grünen Weg hinter Hagelsgäschen zehntfrei
10) 1 Morgen 68 Ruthen 2 Fuß im Immendal
11) 3 Morgen 113 Ruthen 49 Fuß am Grünewalder Weg an den Kullen
12) 9 Morgen 115 Ruthen 72 Fuß im Hackeland oder Euberg
13) 1 Morgen 159 Ruthen 72 Fuß am Essenbergerweg
} Pächter Hof und Böllert;

14) circa 1 Morgen am Grünen Weg, Pächter Peters;

am 18. Juli 5 Uhr zu Duisburg bei Herrn Daltrop,

B. zu Beek und Bruckhausen:

15) Heisters Gut zu Beek mit Nebengebäuden, Gärten und Baumgärten;
16) Waldors Gütchen daselbst aus Haus, Hofplatz und Garten bestehend;
17) alle ihre übrigen zu Beek und Bruckhausen gelegene Ackerländereien und Weiden

am 19. und 20. Juli, Morgens 9 Uhr,

am Hause des Herrn Pollmann zu Beek dem Meistbietenden an einem Termin zum Ankauf ausstellen und können die Bedingungen bei dem Herrn Gutsbesitzer Meurs zu Beek und auch bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Schlegtendal.

---

645. Verpachtung.

325. Ein zu dem Rittersitz Gartrop gehöriges in der Bürgermeisterei Gahlen belegenes Ackergut, genannt Dasfeldshof, ist bis zum 1. August c. aus der Hand zu verpachten. Dasselbe enthält 42 Morgen magd. Maaß guten Mittelboden zu Ackerland und 11 Morgen magd. Maaß Wiesengrund.

Nähere Auskunft ertheilt der Rentmeister Koch zu Gartrop.

---

646. Vacante Lehrerstelle.

338. Bekanntmachung.

Durch die Pensionirung des Lehrers P. Seiz ist die Lehrerstelle an der hiesigen Hauptschule erledigt.

Diese Stelle ist nebst Wohnung, Gemüß- und Obstgarten, mit einem fixen Jahrgehalt von zwei hundert Thaler Pr. Cour. verbunden.

Wahlfähige Aspiranten wollen sich, unter Vorlegung ihrer Atteste bei dem unterzeichneten Bürgermeister des baldigsten melden.

Büttgen, den 24. Juni 1837. Der Bürgermeister: Charot.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 62.

Düsseldorf, Freitag, den 7. Juli 1837.

273. Subhastations-Patent. 647.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen a) der zu Barmen wohnenden Kaufleute: Herrn Johann Wilhelm Jonghaus, Johannes Sohn, und Wilhelm Bredt, als Testaments-Vollzieher des hierselbst verlebten Rentners Herrn Johann Gottfried Voßwinkel, ferner b) dessen Erben, namentlich: 1) Fräulein Johanna Amalia von Hagen, ohne Geschäft zu Barmen wohnhaft; 2) Juliane Wilhelmine geborne von Hagen, Ehefrau des Kaufmanns Herrn Gustav Adolph Ecklund zu Norrköping in Schweden, und repräsentirt durch vorgenannten Herrn Wilhelm Bredt, als ihren Spezial-Bevollmächtigten; 3) Fräulein Cornelia von Hagen; 4) Fräulein Albertine von Hagen; und 5) des Herrn Carl Theodor von Hagen, diese drei ohne Geschäft, zu Barmen wohnend, so auch 6) des Herrn Wilhelm von Hagen, Kaufmann, gleichfalls zu Barmen wohnhaft, und sämmtlich Kinder der dahier verstorbenen geschäftslosen Frau Wittwe Carl Theodor von Hagen senior, Johanna Catharina geborne Voßwinkel; 7) der Frau Henriette geborne Voßwinkel, Ehegattin des Kaufmanns Herrn Abraham Sombardt, beide zu Elberfeld wohnend; 8) der Frau Carolina geborne Voßwinkel, Ehegattin des Kaufmanns Herrn Johann Friedrich Hütz, beide zu Düsseldorf wohnhaft; 9) der Frau Wittwe Friedrich Brögelmann, Auguste geborne Bredt, ohne Geschäft zu Barmen wohnend; 10) des vorerwähnten Herrn Wilhelm Bredt; 11) der Frau Charlotta geborne Bredt, Ehegattin des Kaufmanns Herrn Carl Bredt, beide zu Schwelm wohnhaft, und zwar die besagten Ehefrauen hierzu gehörig authorisirt; — endlich c) der Erben der ebenfalls in Barmen verlebten Rentnerin Fräulein Anna Maria Lüttringhaus, namentlich: 1) des zu Barmen wohnenden Maklers Herrn Johann Wilhelm Jonghaus, Peters Sohn, und 2) des obgemeldeten Herrn Johann Wilhelm Jonghaus, Johannes Sohn, in wessen Wohnhaus Sect. II. Nr. 203 dahier die sämmtlichen vorgenannten Requirenten, als extrahirende Gläubiger, gegen den früher auf Wülfing, dermalen aber zu Rittershausen Gemeinde Barmen wohnhaften vorgewesenen Bäckermeister, jetzigen Müller Johann Caspar Döninghaus, als Schuldner, Behufs dieses Verfahrens, das gesetzliche Domizil erwählt haben, sollen die demselben zugehörenden, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen, Landkreis Elberfeld gelegenen, in der hiesigen Katastral-Mutterrolle sub Art. 138 eingetragenen und pro 1837 sub Art. 137 der Grundsteuer-Heberolle mit 37 Thlr. 7 Sgr. 4 Pf veranschlagten Immobilien, bestehend: A. in einem, von Holz in Fachwerk und mit einem blauen Pfannendache zweistöckig aufgeführte, an der Ostseite in das zunächst bezeichnete Haus eingebauten, süd- und westwärts außenhalb mit Schiefern bekleideten, und hofwärts an den einen Winkel bildenden Hintenseiten mit Kalk überzogenen, nördlich mit einem unter blauem Pfannendache angebauten Backofen, auf dem Hofraum mit einem einstöckigen, in gleicher Bauart und Verdachung wie das Haupthaus errichteten, als Brauhaus benutzten Hintergebäude, ferner mit einem nach Westen und Norden durch eine Ziegelmauer, nach Osten aber durch eine Dornenhecke eingefriedigten, an der Nordseite mit einer verdeckten Kegelbahn ausgestatteten Garten versehenen und mit Nr. 9 bezeichneten Wohnhause, der Schützenhof genannt, welche Gegenstände, zuzüglich der Hälfte der vorbeiführenden westphälischen und respect. nach Wichlinghausen führenden Straßen, dem angeführten Vermessungs-Plane zufolge, 3 Sechszig 360 Fuß (oder 65 Ruthen preußisch) an Flächen-Inhalt haben, süd- und resp. westlich von den vorerwähnten beiden Straßen, nördlich von dem Eigenthum des Maures Carl Lange, östlich dahingegen von den hierunten vorkommenden Realitäten begränzt, und von dem Wirth Carl Höfingshoff bewohnt und benutzt werden (gegen das von dem Extrahenten darauf abgegebene Erstgebot von Zweitausend Thaler pr. Cour. 2000 Thlr.

Sodann B. in dem, neben dem vorbeschriebenen Hause an der westphälischen Straße von Holz in Fachwerk mit einem Dache von blauen Pfannen zweistöckig erbauten, mit Nr. 8 bezeichneten, südwärts an der Hauptstraße mit Schiefern bekleideten und

on dieser Seite in das Haus von Rhode und Merten gemeinschaftliche Einfahrt; ferner Hof und Garten bis an die ad A. erwähnte Kegelbahn, und bildend — einschließlich des Gebäudeplatzes und der Hälfte der zuletzt bemerkten Straße — nach jenem Plane, eine Grundfläche von 1 Sechszig 792 Fuß oder 25 Ruthen 57 Fuß preußisch, welche Liegenschaften von dem Fabrikarbeiter Adam Imler bewohnt und benutzt werden gegen das Erstgebot der Extrahenten von Eintausend Thaler preußisch Courant) unter den, nebst dem vollständigen Auszuge aus der Grundsteuer auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehenden Kaufbedingungen

Samstag den 16. September d. J., Morgens 8 Uhr,

in öffentlicher Sitzung des Königl. Friedensgerichtes zu Barmen auf Gemarke, an gewöhnlicher Stelle, zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Barmen, den 18. Mai 1837. Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Reinbach.

---

648 Hausverkauf.

271. Auf Antrag eines judicatmäßigen Gläubigers soll das hieselbst in der langen Beguienstraße belegene, dem H. Hechelsen gehörige, zu 302 Rthlr. 2 Sgr. 10 Pf. abgeschätzte Wohnhaus Nr. 567. Band IV. Fol. 403. des Hypotheken-Buches in termino den 13. September, Vormittags 10 Uhr, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Die Vorwarden sind in unserer Registratur einzusehen.

Wesel, den 16. Mai 1837. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

649. Edictal-Citation.

158. **Edictal-Citation.**

Da von der fiscalischen Behörde darüber Klage erhoben ist, daß die nachbenannten Individuen, nämlich:

1) Heinrich Loock, Ackersmann, zuletzt wohnhaft zu Hau, 2) Carl Morzing, Sattler zu Cranenburg; 3) Johann Ludwig Mirande, Bäcker zu Cranenburg; 4) Anton Hangkamer zu Cleve; 5) Hermann Constantin von Wolff zu Cleve; 6) Hieronymus Wolfram zu Goldern; 7) Gerhard Theodor Küsters daselbst; 8) Franz Anton Intvian zu Issum; 9) Gerhard Royer daselbst, 10) Jakob Koppers daselbst; 11) Wilhelm Steifers daselbst; 12) Peter Johann Kleck zu Straelen; 13) Johann Heinrich Camanns zu Kevelaer; 14 Johann Hollands zu Xanten; 15) Theodor Tossens daselbst; 16) Adolph Moos zu Ossenberg, 17) Johann Heinrich Cleuters daselbst; 18) Johann Gerhard Schmitz daselbst und 19) Johann Franz Küppers zu Süchtelen, sich durch Entfernung von ihrem Wohnorte, ihrer Militairpflicht entzogen haben, so werden dieselben hierdurch aufgefordert, ungesäumt in die hiesigen Landen zurückzukehren; und sich in dem, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Assessor von Haeften, auf den 16. August 1838, Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Schlosse anberaumten Termine, zur Verantwortung, wegen ihres Austrittes, zu gestellen, unter der Warnung, daß sie im Falle ihres ungehorsamen Ausbleibens ihres gesammten Vermögens und aller etwaigen künftigen Anfälle verlustig erklärt, solches dem Fiskus zuerkannt, und zur Regierungs-Hauptkasse eingezogen werden soll.

Kleve, den 21. Januar 1837.

Königl. Preußisches Landgericht.

Oppenhoff. Soest.

---

650. Immobilien-Verkauf.

284. **Subhastations-Patent.**

Folgende den Erben der Eheleute Johann Brans und Margaretha geb. Kützmann gehörige, in der Feldmark der Stadt Duisburg gelegene Grundstücke: 1) ein Garten am Essenberger Wege von 62 Ruthen 30 Fuß, taxirt zu 130 Thlr.; 2) ein Garten am Werthhauser Wege von 36 Ruthen 20 Fuß, taxirt zu 70 Thlr.; 3) ein Garten im Hagelgäßchen von 77 Ruthen 20 Fuß, taxirt zu 70 Thlr.; 4) eine Weide in der Rheinau von 2 Morgen 128 Ruthen 74 Fuß, taxirt zu 450 Thlr.; 5) ein Stück Ackerland am Essenberger Wege von 1 Morgen 66 Ruthen 45 Fuß, taxirt zu 125 Thlr.; 6) ein Stück

Ackerland im Mokrenheck von 1 Morgen 91 Ruthen 30 Fuß, zu 150 Thlr. taxirt; 7) ein Ackerstück im kleinen Hochfelde von 2 Morgen 108 Ruthen 95 Fuß, taxirt zu 190 Thlr.; 8) ein Ackerstück am Eigen von 1 Morgen 100 Ruthen 33 Fuß, taxirt zu 60 Thlr.; 9) ein Ackerstück daselbst von 1 Morgen 53 Ruthen 43 Fuß, taxirt zu 60 Thlr.; 10) ein Ackerstück daselbst von 2 Morgen 47 Ruthen 46 Fuß, taxirt zu 145 Thlr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 31. August, Nachmittags 3 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und die Verkaufsbedingungen können in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, ihre etwaige Ansprüche an die gedachten Grundstücke spätestens in dem angesetzten Licitationstermine bei Vermeidung der Präklusion anzumelden.

Duisburg, den 4. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

282. Subhastations-Patent. 651.

Folgende den Erben des Kaufmanns Jakob Ludwig Osthoff hieselbst gehörige, in der Feldmark der Stadt Duisburg gelegenen Grundstücke: 1) eine Baumweide in der Dammstraße von 2 Morgen 165 Ruthen 26 Fuß, taxirt zu 540 Thlr.; 2 eine Weide daselbst von 2 Morgen 92 Ruthen 27 Fuß, taxirt zu 475 Thlr, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 28. August, Nachmittags 3 Uhr, vor dem Assessor Ballet an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Immobilien-Verkauf.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Duisburg, den 9. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl Ostermann.

---

285. Bekanntmachung. 652.

Behufs Theilung sollen die zum Nachlasse des Postsekretairs Heidenreich gehörigen Immobilien: 1) das hieselbst in der langen Beguinenstraße sub Nr 571 belegene, Band IV. Fol 415 eingetragene, zu 601 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Wohnhaus; 2) der in hiesiger Feldmark in der Galgenbergs-Steege Fol. 10 Nr. 262 der Karte belegene, 52 Ruthen 60 Fuß enthaltende und zu 81 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Garten, in termino den 13. September, Vormittags 10 Uhr, im Wege der nothwendigen Subhastation an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Die Vorwarden sind in unserer Registratur einzusehen. Immobilien-Verkauf.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten in Betreff des Gartens bei Vermeidung der Präklusion aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche daran anzumelden.

Wesel, den 16. Mai 1837. Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

---

302. Subhastations-Patent. 653.

Auf Ansuchen des zur Ledder, Bürgermeisterei Dabringhausen, wohnenden Rentners, Peter Johann Platte, soll das den Erben der am Stumpf verlebten Ehe- und Ackersleuten Wilhelm Esgen und Anna Elisabeth, geborne Löhmer, als: a) der Jungfer Wilhelmina Esgen, ohne Gewerb; b) der Karolina Esgen, Ehefrau des Handelsmannes Jakob Schreier; c) der Elisabeth Esgen, ohne Gewerb, alle wohnhaft am Stumpf; d) der Lisetta Esgen, Ehefrau des Strumpfwebers Christian Wilhelm Zimmermann zur Großenledder, und e) der minderjährigen Friederica und Puliana Esgen, beide ohne Gewerb am Stumpf wohnhaft, zugehörigen, am Stumpf, Gemeinde und Bürgermeisterei Dabringhausen, Kreis Lennep, gelegene Ackergut, am Immobilien-Verkauf.

Donnerstag den ein und zwanzigsten September laufenden Jahres,

Nachmittags drei Uhr,

vor dem hiesigen Friedensgericht, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale, für das von dem Extrahenten abgegebene Erstgebot von 500 Thlr., öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Dieses Ackergut besteht, nach der überreichten Beschreibung, aus:

1) einem mit Nr. 306 bezeichneten, doppelten Wohnhause; 2) einem mit Nr. 307 bezeichneten Nebenhause; 3) einer Scheune mit Stallung; 4) Hof und Garten, groß 2 Morgen 129 Ruthen; 5) Ackerland, das große Feld, groß 9 Morgen 29 Ruthen; 6) Wiese, die Krautwiese, groß 140 Ruthen; 7) Wiese, die Mittelwiese, groß 52 Ruthen; 8) Wiese, auf der Ledderbach, groß 1 Morgen 34 Ruthen; 9) Busch, an der Wiese, groß 13 Ruthen; 10) Busch, hinter dem Garten, groß 6 Morgen 42 Ruthen; 11) Busch, im Sund, groß 1 Morgen 106 Ruthen; 12) Busch, ober'm Hof, groß 98 Ruthen; 13) Busch, der Erbsloher, groß 1 Morgen 19 Ruthen; 14) Busch, an der Rotwiese, groß 2 Morgen 148 Ruthen; 15) Busch, der lange Busch, groß 1 Morgen 53 Ruthen; — alles kölnisch Maaß.

Die Kaufbedingungen und der Steuer-Auszug, wornach von dem fraglichen Gut pro 1837 an Grundsteuer 6 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf. entrichtet werden, liegen auf der Kanzlei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Wermelskirchen, den 30. Mai 1837.

Der Königl. Friedensrichter: **Court.**

654. Immobilien-Verkauf.

328.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des in Elberfeld wohnenden Kaufmanns Friedrich Wilhelm Ulenberg sollen die dessen Schuldnern, den Erben der zu Elberfeld verlebten Eheleute Christian Gottlob Süß und Catharina Elisabeth geborne Lüttgershoff namentlich: 1) dem Herrn Notar Gustav Wülfing zu Elberfeld in seiner Eigenschaft als Curator der vakanten Nachlassenschaft von Christian Gottlob Süß; 2) der Maria Lüttgershoff, Putzmacherin zu Elberfeld; 3) der Wilhelmine Lüttgershoff, Wittwe des verstorbenen Handelsmannes Rüttger Schlieper zu Elberfeld, und 4) den Eheleuten Heinrich Bläser, Schreiner und Wilhelmine geborne Lüttgershoff zu Elberfeld zugehörigen und in Beschlag genommenen Liegenschaften, bestehend in einem mit Lit. B Nr. 383 bezeichneten, aus einem Erdgeschosse und einem Stockwerke nebst Speicher bestehenden, in Lehmfachwerk aufgeführten, mit rothen Pfannen gedeckten Hause nebst allem Zubehör, welches an der Morianspforte genannten, Straße der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld, zwischen dem Eigenthume von Friedrich Herminghausen und der Wittwe Peter Langensiepen gelegen, an der Frontseite mit Holz bekleidet, mit einem Aufzieher versehen, und nach Osten hin mit dem Hause des Friedrich Herminghausen verbunden ist; im ganzen 3 Dach- und 16 andere Fenster enthält, wovon die untere nach der Straße zu mit hölzernen Laden versehen sind, sowohl nach der Straße, als nach dem Hofe des ꝛc. Herminghausen eine Thüre hat; im Ganzen einen Flächenraum von 6 Ruthen 10 Fuß hält, und von der Wittwe Schlieper, Wittwe Lüttgershoff, Winkelierer Heinemann und dem Barbier Jakob Vicarei miethweise bewohnt wird, gegen das von dem Gläubiger gemachte Erstgebot von 500 Thlr. P. C. am Mittwoch den 11. Oktober 1837, Morgens 11 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts zu Elberfeld zum Zwangsverkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden, und liegen bis dahin sowohl die Kaufbedingungen als die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die zu subhastirenden Liegenschaften zu 10 Thlr. 20 Sgr. 11 Pf. für das laufende Jahr in der Grundsteuer veranschlagt sind, auf der Friedensgerichtschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen. Elberfeld, den 17. Juni 1837. Der comm. Friedensrichter: v. **Daniels.**

655. Edictal-Ladung.

344.

Edictal-Ladung.

Nachdem die Catharina Rost hierselbst unverehelicht und ohne Leibeserben im Mai 1835 verstorben, werden deren unbekannte Erben aufgefordert, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem auf den 25. April 1838, Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Gerichtsrath von Gilhausen angesetzten Termine bei dem unterschriebenen Gericht schriftlich oder persönlich zu melden und sich als Erben der Rost gesetzlich zu legitimiren,

widrigenfalls der wahrscheinlich 100 Rthlr. nicht übersteigende Nachlaß demjenigen der überhaupt als Erbe sich legitimiren möchte, in Ermangelung eines solchen aber als herrenloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden wird.

Wesel, den 24. Juni 1837. Königl Land- und Stadtgericht.

---

848. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. 656.

Das Haus Nr. 538 hier hinterm Engel, taxirt, gemäß in der Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 191 Rthlr., wird am 7. Oktober, 11 Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt. Alle unbekannten Realprätendenten haben sich spätestens im Termine bei Vermeidung der Ausschließung, zu melden. Hausverkauf.

---

267. Bekanntmachung. 657.

Auf den Grund eines Urtheiles des Königl. Landgerichtes zu Cleve vom 15. April 1837 erlassen zwischen: 1) Johann Heyes, genannt Schurwackers, ohne Gewerbe, wohnend zu Anrath. 2) Heinrich Meyser, Ackersmann und Müller, wohnend zu Hüls. 3) Jakob Meyser, Fabrikarbeiter, wohnend zu Hüls. 4) Eheleuten Sattler Mathias Horsten, Catharina Meyser, ebenfalls zu Hüls wohnend. 5) Eheleuten Schmidt Heinrich Fenners, Adelheid Meyser, wohnend auch zu Hüls. 6) Ehe- und Ackerleuten Hermann Joseph Heyes, Anna Catharina Heyes, genannt: Schurwackers, wohnend auf Schurwackershof zu Willich bei Anrath. 7) Eheleuten Schneider Franz Backhausen und Cecilia Heyes, wohnend zu Angstel, Gemeinde Nettesheim. 8) Wilhelm Heyes, Schneider, wohnend zu Pristerath, Gemeinde Gatzweiler. 9) Eheleuten Fabrikarbeiter Peter Mathias Lauss, Maria Josepha Heyes, wohnend zu Oedt. 10) Gertrud Heyes, Wittwe von Franz Gotzes, jetzigen Ehefrau von Anton Wolf, Fabrikarbeiter, wohnend zu Oedt 11) Eheleuten Ferdinand Rommerskirchen, Helena Heyes, Leineweber, wohnend zu Capellen, Gemeinde Hemmerden. 12) Christian Porth, Ackersohn, wohnend zu Hüls. 13) Wilhelm Porth, Ackersohn, daselbst wohnend. 14) Jakob Porth, Gutsbesitzer, wohnend zu Lanck. 15) Martin Keutmanns, Schreiner, und 16) Maria Catharina Keutmonns, ohne Gewerbe, beide wohnend zu Pattern bei Aldenhoven; alle Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herr Justizrath Dr. Wilhelm Speck zu Cleve. Sodann: 17) Maria Margaretha Enger und deren Ehemann zweiter Ehe, Wilhelm Heyes, Ackerleute, wohnend auf Porthhof zu Hüls. Erstere Hauptvormünderin der mit ihrem verstorbenen ersten Ehemann Gottfried Porth gezielten und gewerblos bei ihr wohnenden noch minderjährigen Tochter, Eva Porth, und Letzterer Mitvormund dieser Minorennen. 18) Jakob Heyes, genannt: Schurwacker, Ackersmann auf Schurwackershof zu Willich bei Anrath wohnend, als Vater und gesetzlicher Hauptvormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Anna Margaretha Rennes gezeugten noch minderjährigen Tochter Magdalena Heyes, ohne Gewerbe bei ihrem Vater wohnend. 19) Cecilia Hoentges, Wittwe von Adam Heyes, Spinnerin, wohnend zu Pristerath, als Mutter und gesetzliche Hauptvormünderin ihrer mit ihrem verlebten Ehemann gezielten noch minderjährigen Kinder: Theodor und Gertrud Heyes, beide gewerblos, zu Pristerath wohnend, und 20) Hermann Joseph Heyes, Schneider, wohnend zu besagtem Pristerath, für sich und als Nebenvormund der ebengenannten beiden Minderjährigen Heyes. Diese alle Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Dr. Caspar König zu Cleve, werden Immobilien-Verkauf.

am Montag den ein und dreißigsten Julius des laufenden Jahres,

Morgens neun Uhr, in dem Hause des Wirthes Engelbert Ridders zu Hüls,

die hiernach beschriebenen, von den verstorbenen Eheleuten Peter Heyes, genannt: Schurwackers, Anna Catharina Porth, nachgelassenen Grundgüter, vor dem unterschriebenen, hierzu gerichtlich committirten, zu Kempen wohnenden Notar zum definitiven Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

1) ein Wohnhaus mit Hinterhaus, Scheune, Hofraum und Gärtchen, gelegen im Flecken Hüls auf der Ecke des Marktes und der neuen Landstraße nach Crefeld, schießend an Prangs und an Reulers, eingetragen Flur XII. Nr. 181 und 182, groß 45 Ruthen 80 Fuß preußisch. 2) Ein Stück Ackerland gelegen zu Hüls, schießend an den Kirchpfad

an Schöpp, Dahmen, Dörper, Thör und Roebels Flur XIII. Nr. 2., VI. 24. VII. 26 groß 1 Morgen 19 Ruthen. 3) Ein Gemüsegarten, gelegen zu Hüls im Mommenvenn neben Seeven, Lichtenberg und zwei Wege, Flur XIII. Nr. 111, groß 46 Ruthen. 4) Ein Stück Busch und ein daran gelegenes Stückchen Wiese, gelegen zu Hüls am Steegerschen Dyck, neben Bohnen, Fischers, Müllers und drei Wege, Flur XV. Nr. 223 und 224, groß 12 Morgen 100 Ruthen.

Das Erb Nr. 1. wird zuerst in 3 Parzellen, das Stück Ackerland Nr 2 in 5 Parzellen und der Busch nebst Wiese Nr 4. in 4 Parzellen, dann jedes Stück für sich auch zusammen ausgeboten. Die übrigen Bedingungen, so wie die nähere Beschreibung und Abschätzung der Güter liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen.

Kempen, den 19. Mai 1837. Hoenen.

---

658. Definitiver Verkauf.

254. Oeffentlicher definitiver Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache der Eheleute und Ackerwirthe Peter Theodor Teitscheid zu Gronenborn, Gemeinde Steinbüchel wohnend, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Kramer, wider 1) den Schreiner Peter Schieffer auf dem Stein in der Gemeinde Unter-Odenthal wohnend, als Vormund der Minorennen Anna Gertrud und Peter Schieffer; 2) die Catharina Schieffer, Magd zu Halfenlennbach, Gemeinde Steinbüchel wohnend, und 3) der Peter Theodor Schieffer, Mühlenknecht, jetzt zu Feltenhenne, Gemeinde Steinbüchel wohnend, Verklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Friderichs, hat das Königl Landgericht zu Düsseldorf durch kontradictorisches Rechtserkenntniß vom 15. März des gegenwärtigen Jahres, die öffentliche Versteigerung der den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen in der Gemeinde Steinbüchel, Bürgermeisterei Schlebusch, im Kreise Solingen gelegenen, unten verzeichneten Immobilien verordnet, und den unterzeichneten Notar mit Abhaltung derselben und Vollendung des Theilungsgeschäftes beauftragt, nämlich:

1) der sogenannte Höfer-Mühle bestehend aus 2 Mahlgängen, einer Gerstenmühle, einem Backhause, einem Viehstall und 2 Morgen 26 Ruthen 50 Fuß Gründe an Gebäudeflächen, Hofraum, Obst- und Gemüsegarten, fort Wassergraben, Mühlenteich, Holzung und Wiese, gerichtlich geschätzt . . . . . 1509 Thlr.

2) Ackerland am Horkenbacher Berge, 3 Morgen 55 Ruthen 10 Fuß groß, anschießend an Wittwe Schmitz und den Höfer Fahrweg, taxirt . 300 —

3) dem Landgute zu Gronenborn, Gemeinde Steinbüchel, enthaltend ein Wohnhaus mit eingebautem Kuhstall, bezeichnet mit Nr. 68, eine freistehende mit A bezeichnete Scheune, und gemäß Art. 213 der Kataster-Mutterrolle dieser Gemeinde 10 Morgen 128 Ruthen und 80 Fuß Gründe an Gebäudeflächen, Obsthof, Garten, Ackerland, Wiesen und Büsche, taxirt . 893 —

Summa 2693 Thlr.

Diesem zufolge wird der genannte Notar die besagten Immobilien,

Mittwoch den 2. August des gegenwärtigen Jahres, Vormittags 9 Uhr,

in der Wohnung des Beigeordneten Herrn Johann Meys zu Feltenhenne, Gemeinde Steinbüchel wohnend, in Beisein des gerichtlich angeordneten Gegenvormundes der vorgenannten Minorennen, nämlich des Ackerers Peter Theodor Teitscheid zu Gronenborn, parzellenweise zum Verkauf ausstellen und für den Fall die Taxe geboten wird, definitiv zuschlagen. Sämmtliche auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen, der Schätzungsbericht der Experten, die Parzellen-Eintheilung und Verkaufsbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Opladen, den 29. April 1837. Der Notar: Deycks.

---

659. Definitiver Verkauf.

289. Definitiver Verkauf.

Auf Anstehen des Königlichen Notars, Herrn Friedrich Wilhelm Brünninghausen, zu Barmen wohnhaft, als Curator der vakanten Nachlassenschaft der zu Barmen verlebten Ehe- und Ackerleute Johann Caspar Bergmann, und Anna Maria geborne vom Scheidt, soll das zu dieser Nachlassenschaft gehörende, in der Leimbach, Gemeinde Bar-

men, gelegenen Ackergut zufolge eines von dem Königlichen Landgerichte zu Elberfeld am sechszehnten dieses Monates erlassenen Urtheils, am Montag den ein und dreißigsten Juli dieses Jahres, Nachmittags um zwei Uhr, in dem Hause des Wirthes Herrn Peter Abraham vom Flöthe auf dem Lohe zu Barmen, zuerst in nachstehenden neun Parzellen, und nachher überhaupt, zum Verkaufe ausgestellt, und den Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden. — Dieses Gut enthält:

1)	ein mit Section 1. Nr. 2011 und 2012 bezeichnetes Wohnhaus, nebst Scheune und Kuhstall, zwei dabei gelegene Baumhöfe, und Bleiche, zusammen an Flächenraum vier und achtzig Ruthen 75 Fuß haltend, werthgeschätzt zu	750	Thlr.	10	Sgr.	6 Pf.
2)	einen Garten, nach Osten an Brinckmanns Garten angrenzend, groß neun und neunzig Ruthen fünf Fuß, werthgeschätzt zu	135	„	23	„	— „
3)	ein Stück Ackerland, süd- und westwärts an Engelbert Wülfing angrenzend, groß vier Morgen 141 Ruthen 80 Fuß, taxirt zu	615	„	11	„	6 „
4)	ein Stück Ackerland, an die Gründe von Sondermann, Kothaus und Braselmann angrenzend, groß drei Morgen 25 Ruthen 20 Fuß, und taxirt zu	356	„	2	„	5 „
5)	eine Wiese, an Peter Bickers Feld, Brinckmanns Wiese, und an die Straße anschießend, groß zwei Morgen fünf und neunzig Ruthen 15 Fuß, taxirt zu . . .	1100	„	10	„	— „
6)	ein Stück Land mit Hecken umgeben, anschießend an die Gründe von Sondermann, Feldhaus, und südwärts an den Weg, haltend einen Morgen 153 Ruthen 70 Fuß, taxirt zu	307	„	20	„	9 „
7)	einen Garten am Mühlenbusche, an Blechers Feld, und die Gründe der Gemeinde Barmen anschießend, groß sieben und sechszig Ruthen 90 Fuß, taxirt zu .	42	„	9	„	3 „
8)	einen Garten am Mühlenbusche, an Braselmanns Feld angrenzend, groß ein und vierzig Ruthen 90 Fuß taxirt zu	31	„	10	„	7 „
9)	einen Garten mit Hecken umgeben, anschießend an Blechers Feld, und die Gärten von Kühn und Schürmann, groß zwei und sechszig Ruthen 10 Fuß, taxirt zu	60	„	—	„	— „
		3399	Thlr.	8	Sgr.	— Pf.

überhaupt dreitausend dreihundert neun und neunzig Thaler acht Groschen preußisch Courant betragend.

Die Bedingungen sind bei dem unterzeichneten, mit diesem Verkaufe beauftragten Notar einzusehen

Barmen, den 27. Mai 1837. Leopold Althaus, Notar.

345. **Bekanntmachung.** 660.

Bekanntmachung.

Mit dem 1sten Juli d. J. wird eine kleine Verbindungs-Schnellpost zwischen Osterath und Neuß eingerichtet, welche hauptsächlich den Zweck hat, Crefeld mit dem Aachener-Course in eine tägliche unmittelbare Verbindung zu setzen.

Selbige geht von Osterath täglich ab um . . . . 10 Uhr Vormittags
nach Ankunft der ersten Schnellpost von Crefeld,
und trifft in Neuß um . . . . . 11½ Uhr Vormittags
ein, zum Anschluß an die Schnellpost von Düsseldorf nach Aachen.

Von Neuß geht sie ab um . . . . . 3 Uhr Nachmittags
nach Ankunft der Schnellpost von Aachen
und trifft in Osterath um . . . . . 4½ Uhr Nachmittags
ein, zum Anschluß an die Düsseldorf Crefelder Fahrpost.

Das Personengeld wird auf 9 Sgr. pro Meile festgesetzt, wofür 30 Pf. Gepäck frei mitgenommen werden können.

Ein bequemer Wagen zu 4 Personen wird bei dieser Post eingestellt. Melden sich mehr Personen, so werden Bei-Chaisen gegeben.

Köln, den 18. Juni 1837.

Im Auftrage des Hohen General-Post-Amtes.
Der Königl. Post-Inspektor: Schüller.

---

661. Verding.

343. **Bekanntmachung.**

Der Neubau der katholischen Schule hieselbst, veranschlagt zu 4385 Thlr. worüber Plan und Kostenanschlag bei mir eingesehen werden können, soll am Donnerstag den 27. Juli d. J., Nachmittags 4 Uhr, beim Wirth Herkendell hieselbst an den Wenigstfordernden verdungen werden.

Mülheim an der Ruhr, den 26. Juni 1837. Der Bürgermeister: Weuste.

---

662. Bekanntmachung.

349. Von der Großherzoglich Oldenburgischen Regierung zu Birkenfeld, wird auf die Dauer von 2—3 Jahren ein technischer Gehülfe bei der Leitung des Civil-Bauwesens gesucht, welcher außer der gehörigen theoretischen Ausbildung auch Gelegenheit gehabt hat, sich in diesem Fache practisch zu üben und namentlich in den beim Straßenbau vorkommenden Nivellirungs- und Revisions-Arbeiten hinreichende Gewandheit besitzt. Nach Maaßgabe der zu erwartenden Brauchbarkeit kann ein jährliches fires Gehalt von 500 Fl., dann bei auswärtigen Geschäften ein Taggeld von 1 Fl. 45 Kr. — 2 Fl. 30 Kr. gerechnet werden.

Anmeldungen sind an die Großherzogliche Regierung zu Birkenfeld zu richten und mit den erforderlichen persönlichen Ausweisungen, Moralitäts- und Fähigkeits-Atteßten, auch allenfallsigen Probezeichnungen versehen, bis zum 1. August d. J. einzureichen.

Birkenfeld, den 1. Juni 1837.

---

663 Definitiver Verkauf.

346. **Definitiver Verkauf.**

Auf Anstehen des Wirthes Philipp Bornmann junior, zu Elberfeld wohnhaft, und des Schiffmanns Wilhelm Kraft, zu Mülheim an der Ruhr wohnhaft, Ersterer als Spezial-Vormund, und Letzterer als Gegenvormund der minderjährigen, und zu Barmen domizilirenden gewerblosen Catharina Charlotta Bertha Kraft, sollen zufolge eines Urtheils des Königlichen Landgerichts zu Elberfeld vom fünf und zwanzigsten April dieses Jahres die zu dem Nachlasse des zu Duisburg verlebten und geschäftslosen Johann Schnöring gehörenden, und in der Gemeinde Barmen gelegenen Immobilien, mit Bewilligung der großjährigen Erben des Erblassers meistbietend verkauft werden, als:

a) ein am Markt, zwischen den Häusern der Erben Friedrich Heugold und der Wittwe Wilhelm Kammerzell gelegenes, und mit Nr. 541. bezeichnetes Wohnhaus nebst Zubehör, an Hausplatz vier Ruthen 60 Fuß haltend, werthgeschätzt zu Dreitausend vierhundert vier und siebenzig Thaler; b) ein in der Kuhle, zwischen Engelbert Becker und Johann Osterroth gelegenes Wohnhaus, mit Nr. 2048 bezeichnet, nebst Hintergebäude, und an Haus- und Gartenraum acht und sechszig Ruthen neunzig Fuß haltend, werthgeschätzt zu Siebenhundert fünf Thaler, und c) zwei Morgen hundert drei und sechszig Ruthen Holzung und Rottland im Vattloh, von Wittwe Johann Peter Köter und Johann Peter Eckey begrenzt und tarirt zu Einhundert sieben und achtzig Thaler.

Der definitive Verkauf wird am Freitag den ersten September dieses Jahres, Nachmittags um drei Uhr, in dem Hause des hiesigen Conditors Johann Carl Schnöring statt finden, und die Bedingungen und Taxe sind bei dem unterzeichneten, mit diesem Verkaufe beauftragte Notar einzusehen.

Barmen, den 28. Juni 1837. Leopold Althaus, Notar.

---

664. Aufforderung.

324. **Aufforderung.**

Diejenigen, welche noch an unserm Vater, dem verstorbenen Tischlermeister J. Meyer, rechtmäßige Forderungen haben, werden hiermit ersucht, solche bis zum 25. Juli dieses Jahres geltend zu machen, da wir wegen der vorzunehmenden Auseinandersetzung, später eingehende Forderungen nicht berichtigen können.

Wesel, den 12. Juni 1837. Geschwister Meyer.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 63.

Düsseldorf, Montag, den 10. Juli 1837.

274. Subhastations-Patent. 665.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Frankenthal im Baierschen Rheinkreise wohnenden Rentners Herrn Philipp Heinrich Heydweiller sollen nachverzeichnete, gegen seinen Hypothekar-Schuldner, den Schenk- und Ackerwirth Peter Jacob Gierckes zu Vorst, in Beschlag gelegte, in der dießjährigen Grundsteuer mit 10 Thlr 3 Sgr. veranschlagte und vom Schuldner Gierckes selbst bewohnte resp. benutzte Grundstücke subhastirt werden, als:

1) ein im Dorfe Vorst am Steinpfade zwischen Weghs und Kremers gelegenes Wohnhaus mit Einfahrtsthor, Stallung, Scheune und Garten, eingetragen im Grundsteuer-Kataster unter Nr. 73 und 99 der Flur 10 und hiernach zusammen einen Flächenraum von 53 Ruthen 50 Fuß einnehmend. Das mit Nr. 167 bezeichnete neuerbaute Wohnhaus hat in seinem, aus Ziegelsteinen erbauten unverputzten Frontgiebel zu jeder Seite der Eingangsthür 2 Fenster; es hat außer dem Erdgeschoß nur ein Stock und in demselben 4 Fenster; zur Rechten der Hausthür ist das Einfahrtsthor, welches als Stallung und Schoppen dient. Hinter dem Hofplatze liegt die ebenfalls neu in Fachwerk erbaute, mit dem Pferdestalle verbundene Scheune. Die sämmtlichen Gebäude sind mit Ziegeln gedeckt. 2) Ein Stück Ackerland gelegen im Vörsterfelde am Hecker-Kirchwege neben Dommes und Vörster, anschießend an Dückers-Land und an den Kirchweg, eingetragen in der Flur 10 Nr. 487, groß 2 Morgen 140 Ruthen; 3) ein ebenfalls im Vörsterfelde am Duffes-Wege neben Brimmes und Dommes gelegenes, im Kataster unter Nr. 489 der Flur 10 eingetragenes Ackerstück von 8 Morgen 141 Ruthen 70 Fuß; 4) ein unter Nr. 380 der Flur 10 eingetragenes, zwischen Rixen, Brimmes und Gehles gelegenes Stück Ackerland von 1 Morgen 158 Ruthen 90 Fuß; 5) eine Wiese von 1 Morgen 69½ Ruthen, Flur 9 Nr. 231, liegend im Vörsterreich, neben Rixen, Sitter und Stüvers; 6) ein Ackerstück von ungefähr ½ Morgen, Lit. A. Nr. 86 des Katasters, liegend zu Vorst an der Schießruthe neben Gossens oder Kölches und Düllingen; 7) eine Wiese von 1 Morgen 120 Ruthen 30 Fuß, Lit. B. Nr. 81 des Katasters, zwischen Hinckes und Dommers-Wiese und dem nachbeschr ebenen Busche gelegen und 8) ein Schlagholzbusch von 3 Morgen 90 Ruthen 30 Fuß, Lit. B. Nr 80 des Katasters, neben der eben hier vorbeschriebenen Wiese und den Wiesen und Büschen von Hinckes, Berschels und Dommers liegend.

Die sämmtlichen Grundstücke liegen in der Bürgermeisterei Vorst im Canton und Kreise Kempen. Jene von Nr. 1 bis inclusive Nr. 5. ressortiren zur Gemeinde Vorst, das Ackerstück unter Nr. 6 zur Section Neersen und die beiden letztern Grundstücke zur Gemeinde Kehn.

Die öffentliche Ausbietung und der definitive Zuschlag an den Letzt- und Meistbietenden wird am Donnerstag den 14. September c., 11 Uhr Vormittags, vor dem hiesigen Königl. Friedensgerichte, in dessen gewöhnlichem Sitzungslokale aufm Markte hierselbst, Statt finden.

Die Verkaufsbedingungen sowie der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Mutter-Rolle und die Kataster-Auszüge liegen auf der hiesigen Friedensgerichtskanzlei zur Einsicht offen, und es hat der Extrahent auf die Grundstücke folgende Erstgebote gemacht, nämlich: auf Nr. 1: 500 Thlr. — auf Nr. 2: 100 Thlr. — auf Nr. 3: 300 Thlr. — auf Nr. 4: 60 Thlr. — auf Nr. 5: 30 Thlr. — auf Nr. 6: 20 Thlr. — auf Nr. 7: 50 Thlr. und auf Nr. 8: 60 Thlr.

Kempen, am 26 Mai 1837. Der Friedensrichter: von Pampus.

279. Subhastations-Patent. 666

Immobilien-Verkauf.

Auf Ansuchen der Erben und Rechts-Inhaber der in Uerdingen unter der Firma „Hermann von Broich" bestehenden Handlung, namentlich: 1) der zu Kempen wohnenden Eheleute, Bürgermeister und Kaufmann Ferdinand Herfeldt, und Gertrude geborne von Broich; 2) der in Uerdingen wohnenden Rentnerin Elisabeth von Broich, Wittwe

von Johann Jacob Cornelius Wirtz; 3) der in Uerdingen wohnenden Eheleute, Steuer-Einnehmers Carl Erlenwein und Maria Anna, geborne von Broich; 4) der in Uerdingen wohnenden Rentnerin Josepha von Broich, Wittwe von Sebastian Friedrichs, und 5) des Kaufmanns Hermann Bletscher, ebendaselbst wohnend, welche hieselbst bei dem Gastgeber Mathias Rating Domizil gewählt haben, und auf Betreiben deren substituirten Bevollmächtigten, Justiz-Consulenten Peter Schrick zu Crefeld wohnhaft; gedachte Erben von Broich als extrahirende Gläubiger in der Subhastationssache gegen den zu Repelen wohnenden Krämer und Ackersmann Johann Heimbach, als Schuldner, sollen die hiernach bezeichneten, dem ꝛc. Heimbach zugehörigen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Repelen, Kreises Geldern, Friedensgerichtsbezirk Meurs gelegenen, in der Grundsteuer für das laufende Jahr mit 11 Thlr. 23 Sgr. 1 Pf. veranschlagten Grundstücke am Donnerstag den 7. September des laufenden Jahres, Vormittags um 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichtes im gewöhnlichen Gerichtslokale hier in Meurs (Kirchstraße Nr. 29.) versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: 1) ein Stück Ackerland groß 3 Morgen, gelegen im Niederfelde, begrenzt von Peter Steinhoff, Lentzen und einem Wege; 2) ein Ackerstück von 1 Morgen, gelegen im Niederfelde, neben dem vorbeschriebenen Stücke und Friedrich Daeken; 3) ein Ackerstück von 3 Morgen, neben Peter Steinhoff, Peter Houfen und dem Lande des Schuldners gelegen; 4) ein Stück Holzgewächs, groß 110 Ruthen 90 Fuß, neben Peter Hufer und dem Lande des Schuldners gelegen; 5) ein Stück Ackerland von 3 Morgen, gelegen im Thal, neben dem Eigenthum des Schuldners, dem Acker der Pastorat und einem Wege; 6) ein Garten von ½ Morgen, begränzt durch vorbeschriebenes Ackerstück, durch Pastorats Eigenthum und Thomas Heimbach; 7) ein Ackerstück, enthaltend 1 Morgen 155 Ruthen 20 Fuß gelegen im Genendschen Felde, neben Wilhelm Pusen und Franz Weinberg; 8) eine Wiese von 3 Morgen, gelegen am Repeler Meer, zwischen Wittwe Gottfried Feldgen und Gerhard Vorster; 9) eine Holzung, enthaltend 1½ Morgen, liegend an der Meurser Straße, zwischen Eickschen und Bongard; und 10) ein Stück Holzgewächs, groß 2 Morgen, neben Holtmann und Hermann Hochwater gelegen.

Auf obenbezeichnete Grundstücke haben die extrahirenden Gläubiger folgende Erstgebote abgegeben, nämlich: auf Nr. eins 75 Thlr; auf Nr zwei 30 Thlr.; auf Nr. drei 75 Thlr.; auf Nr. vier 8 Thlr.; auf Nr. fünf 75 Thlr; auf Nr. sechs 50 Thlr.; auf Nr. sieben 30 Thl; auf Nr. acht 50 Thl; auf Nr. neun 10 Thl.; auf Nr. zehn 10 Thl.; zusammen 413 Thlr. geschrieben vierhundert dreizehn Thaler.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen ist auf der Gerichtschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Meurs, den 24. Mai 1837. Der Königliche Friedensrichter: Goffart.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: Schrick.

---

290. Subhastations-Patent.

667. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Düsseldorf wohnenden Kaufmannes Herrn Christian Gottfried Jaeger, extrahirenden Gläubigers gegen 1) den zu Düsseldorf wohnenden Schönfärber Heinrich Jansen, Vormund des minorennen August Jansen, Färberlehrling bei demselben wohnend; sodann dessen Nebenvormund Michael Kor, Ackerwirth zu Ferberg, Gemeinde Uerdingen wohnend; 2) die Wittwe von Johann Peter Dahlhaus, Anna Maria geborne Pistor, ohne Geschäft zu Rittershausen, Gemeinde Barmen wohnend; 3) die Wittwe des Bergmannes Wilhelm in den Hesselen, Catharina geborne aus den Hesselen, ohne Geschäft zu Winkhausen, Gemeinde Mülheim an der Ruhr wohnend, als Vormünderin ihrer minnorennen Kinder, und deren Gegenvormund Michael Linzenberg, Bergmann, daselbst ebenfalls wohnend; 4) die Eheleute Wilhelm Ufer, Bergmann und Catharina geborne in den Hesselen zu Winkhausen wohnend, sämmtlich als Erben des verlebten Fräuleins Anna Pistor, sollen nachstehend beschriebenen in der Bürgermeisterei, Kreis und Gerichtsbezirk Düsseldorf gelegenen Immobilien:

1) ein auf der Ratingerstraße zwischen den Häusern des Herrn von Bouverot und Henoumont gelegenes, mit Nr. 187. bezeichnetes dreistöckiges Wohnhaus nebst Mit-

tel- und Hintergebäuden, welches ganz unterkellert und von dem Färber Heinrich Jansen, dem Handelsmanne Meyer Frankfurt, dem Tagelöhner Joseph Sommer, dem Muskus Joseph Kreutzer, dem Färber Philipp Broms, dem Schlosser Diedrich Klosterberg, dem Schuhmacher Joseph Hartmann, dem Garten-Aufseher Wilhelm Dick, dem Tischler Joseph Scheiffer und Schlosser Abraham von Velbert angeblich miethweise bewohnt wird; 2) ein in der Pfannenschopfenstraße, Gemeinde Pempelfort, Kreis Düsseldorf, gelegenes Wohnhaus zu zwei Stockwerken erbaut, nebst Stallung und 1½ Morgen enthaltenden eingeschlossenen Garten, welches von den Gärten des Peter Köhler und Müngersdorf sodann des ꝛc. Schmitz begränzt, und von dem Tischler Jacob Schilling, dem Schuhmacher Johann Vogel, dem Färber Johann Fernier und Gärtner Christian Bremer angeblich miethweise benutzt wird,

Mittwoch, den 6. September laufenden Jahres,

und zwar die Realitäten sub Nr. 1. Nachmittags 2 Uhr, für das Erstgebot von 1000 Thlr., sodann die Realitäten sub Nr. 2. Nachmittags 4 Uhr, für das Erstgebot von 300 Thlr. in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die zu subhastirenden Immobilien in der Grundsteuer für das laufende Jahr zu 17 Thlr. 13 Sgr. 11 Pf. veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtschreiberei einzusehen.

Düsseldorf, den 27. Mai 1837. Der Friedensrichter: Martin.

---

226. Subhastations-Patent. 668.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Crefeld wohnenden Kaufmannes Conrad Abels, welcher zu Meurs in der Wohnung des Gastwirthes Mathias Rating Domizil gewählt hat, als ertrahirender Gläubiger in der Subhastationssache, gegen die Ehe- und Ackersleute Peter Schmitz genannt Keusemann und Agnes Keusemann wohnhaft zu Rheinkamp unter Repelen als Schuldner, sollen die hiernach bezeichneten, den ebengenannten Schuldnern zugehörigen, zu Bornheim, Gemeinde und Bürgermeisterei Repelen, Kreise Geldern, Friedensgerichtsbezirke Meurs liegenden, in der Grundsteuer für das laufende Jahr mit 8 Thalern 1 Silbergroschen 10 Pfen. veranschlagten Grundstücke,

am Freitage den 25. August dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichtes hier in Meurs, (Kirchstraße Nummero 29) versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) ein mit der Nummer 183½ bezeichnetes, in Steinen erbautes, mit rothen Ziegeln und Stroh gedecktes Wohnhaus, mit Scheunen unter einem Dache, welches jedoch inwendig und von außen an der linken Seite noch nicht ganz ausgemauert ist. Dieses Gebäude hat in der Fronte eine Eingangsthüre, rechts neben dieser zwei Fenster, und links neben derselben, wo sich die Scheune befindet, ein großes Thor, und eine Fensteröffnung. An der rechten Seite des Hauses sind 6 Fenster und an der linken Seite desselben zwei Thüren zu den Stallungen, und ein Fenster. Von hinten ist eine Thüre zu der Scheune, und eine Fensteröffnung. Hierzu gehört ein freier Platz um das Haus, hinter diesem ein neu angelegter mit jungen Obstbäumen bepflanzter Baumgarten, und ein nach letzterem gelegener, theilweise mit einer Hecke umzäunter Gemüsegarten, so wie auch etwas Holzung. Alles dieses aneinander liegend, ein ganzes bildend, und begränzt vorne mit der Fronte des Hauses von der Landstraße von Meurs nach Rheinberg, von hinten an Wittwe Krüsmann, von einer Seite an Gottfried Schink, und von der anderen Seite an Rütt Armann, so wie überhaupt 2 Morgen 13 Ruthen 90 Fuß preußisch groß. 2) 1 Stück Ackerland, groß 6 Morgen 167 Ruthen 40 Fuß, gelegen einerseits Diedrich Giesen, andererseits Gottfried Schink, Heinrich Vogelsang, Gebrüder Becker und Schuldner; 3) 1 Morgen 52 Ruthen 30 Fuß Ackerland, einerseits Wilhelm Hagen, andererseits Heinrich Vogelsang gelegen; 4) 1 Morgen 90 Ruthen 60 Fuß Ackerland, einerseits Gottfried Schink, andererseits Gebrüder Becker gelegen; 5) 149 Ruthen 40 Fuß Ackerland, einerseits Heinrich Erkelenz, andererseits der Schuldner Grundstücke gelegen, dieses Stück ist von einem Miswege durchschnitten; 6) 1 Morgen 110 Ruthen 10 Fuß Ackerland, einerseits Heinrich Vogel-

seng, andererseits Heinrich Eickschen gelegen; 7) 1 Morgen 110 Ruthen 20 Fuß Ackerland, neben Heinrich Vogelsang und Gebrüder Becker gelegen; 8) 1 Morgen 98 Ruthen 60 Fuß Ackerland, einerseits Gebrüder Becker, andererseits Johann Kampmann gelegen; 9) 1 Stück von 6 Morgen 7 Ruthen 60 Fuß Ackerland, und 115 Ruthen 80 Fuß eichen Strauchholz, gelegen einerseits Gebrüder Becker, andererseits Gottfried Bongards; und 10) 1 Stück Ackerland, groß 1 Morgen 29 Ruthen 80 Fuß, einerseits Johann Moehlenbruck, andererseits Peter Bongards und Wittwe Keesen gelegen.

Auf sämmtliche vorbezeichnete Immobilien hat der extrahirende Gläubiger ein Erstgebot von 600 Thlr. abgegeben.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, nebst den Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichtes einzusehen.

Meurs, den 20. April 1837. Der Königl. Friedensrichter: Goffart.

---

669. Immobilien-Verkauf.

303. Subhastations-Patent.

Auf Ansuchen des Rentners Peter de Werth, in Elberfeld wohnhaft, extrahirenden Gläubigers, sollen die nachbeschriebenen, seinem Schuldner Johann Gottfried Arntz, Tuchweber auf der Bever, Bürgermeisterei Hückeswagen wohnhaft, zugehörigen, für das Jahr 1837 mit 21 Thlr. 20 Silbergr. 7 Pf. Grundsteuer besteuerten Immobilien, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Lennep, am

Mittwoch den zwanzigsten September 1837, Vormittags eilf Uhr,

an der Gerichtsstelle im Rathhause, zu einem Erstgebot von 200 Thlr., zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die zu subhastirenden Immobilien sind zur Bever, auch Dickebever oder Reinshagersbever genannt, Gemeinde und Bürgermeisterei Hückeswagen, Kreis Lennep, gelegen, und sind wie folgt: erstens Wohnhaus, sub Nr. 106; zweitens dito sub Nr. 107; drittens dito sub Nr. 108 des Katasters; viertens Scheune sub Littera A; fünftens Backhaus sub Littra B; sechstens Holzung am Schingerbusch, groß 14 Morgen 147 Ruthen 50 Fuß; siebentes Wiese am Teich, groß 2 Morgen 155 Ruthen 30 Fuß; achtens Ackerland, das große Feld auf dem Berge, enthält 50 Morgen 161 Ruthen 60 Fuß; neuntens Gemüsegarten, im Garten, groß 121 Ruthen 80 Fuß; zehntens Wiese daselbst, groß 1 Morgen 65 Ruthen 70 Fuß; eilftens Haus- und Hofraum zu Dickebever, enthält 1 Morgen 111 Ruthen 50 Fuß; zwölftens Garten, die Hohwiese 22 Ruthen groß; dreizehntes Wiese daselbst, groß 3 Morgen 84 Ruthen 60 Fuß; vierzehntens Holzung im Langenbusch, 3 Morgen 122 Ruthen 80 Fuß; fünfzehntens Wiese, die Langewiese, groß 3 Morgen 113 Ruthen 70 Fuß; sechszehntens Wiese in der großen Wiese, 2 Morgen 61 Ruthen groß; siebenzehntens dito daselbst, groß 164 Ruthen 60 Fuß; achtzehntens Holzung, der Beverbusch, 33 Morgen 178 Ruthen 40 Fuß groß; neunzehntens Wiese, die Berghauser Wiese, enthält 51 Ruthen 40 Fuß. Zusammen: Hundert zwanzig Morgen hundert ein und zwanzig Ruthen und neunzig Fuß. Das Ackergut ist in der Grundsteuer-Mutterrolle der Gemeinde Hückeswagen auf Artikel vier Hundert siebenzig eingetragen. Der Auszug aus der Grundsteuerrolle und die Kaufbedingungen, sind auf der hiesigen Gerichtschreiberei einzusehen. Lennep, den 24. Mai 1837. Der Friedensrichter: Wichterich.

---

670. Immobilien-Verkauf.

283. Subhastations-Patent.

Auf Anstehen der zu Barmen wohnhaften Rentnerin Frau Johanna Maria geborne Marschall, Wittwe und Universal-Mobilar-Erbin ihres hierselbst verlebten Ehegatten: des Rentners Friedrich Overbeck-Marschall, als extrahirenden Gläubigerin, und auf ihr Erstgebot von 800 Thaler preuß. Courant, so wie unter den nebst dem vollständigen Auszuge aus der Grundsteuer, auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehenden Kaufbedingungen, sollen gegen die Erben 1) des in der Bürgermeisterei Drabenderhöhe verstorbenen Schreinermeisters Christian Rothstein senior, 2) des zu Barmen verlebten Schreinermeisters Christian Rothstein junior, und 3) der zu Hengstenberg, in zuletzt erwähnter Bürgermeisterei, mit Tode abgegangenen Ackerwirthin Jungfer Maria Catharina Rothstein, namentlich: a) Johann Friedrich Rothstein, Schreiner zu besagtem Hengstenberg; b) die

minderjährige noch gewerblose Elisetta Rothstein, bei ihm, als ihrem Hauptvormunde daselbst wohnend, auch durch ihn, als solchen, gesetzlich repräsentirt; c) Eheleute Friedrich Faulenbach, Kleinschmidt, und Louise geborne Rothstein, zu Jennecken, in der Bürgermeisterei Drabenderhöhe wohnhaft; d) Eheleute Peter Breidenbach, Maurer, und Caroline geborne Rothstein, zu gemeldetem Hengstenberg, und e) die großjährige Jungfer Maria Elisabeth Rothstein, ohne Geschäft zu Barmen wohnhaft, als Gesammtschuldner, die denselben in Gemeinschaft zugehörenden, in der Gemeinde Barmen, Landkreis Elberfeld gelegenen, in der hiesigen Katastral-Mutterrolle, sub Artikel 887 eingetragenen und pro 1837 sub Artikel 1715 der Grundsteuer-Heberolle, mit 9 Thaler 24 Sgr. 5 Pf. dahier veranschlagten Immobilien, enthaltend:

A. ein an der Ronsdorfer Chaussee, in Unterbarmen gelegenes, früher mit Nr. 597 und jetzt mit Sect. A. Nr. 1208, bezeichnetes, von Holz in Lehmfachwänden mit Ausstich und blauem Pfannendache errichtetes, an der äußern Frontseite mit Schiefern bekleidetes, im übrigen aber weiß gekälktes Wohnhaus, welches von der Mitschuldnerin Jungfer Maria Elisabeth Rothstein, und von den Miethern: Daniel Völker, Bandwirker, Wilhelm Krumenöbler, Schreiner, Johann Korten, Bandwirker, Carl Levy, Seidenweber, Friedrich Siebel, Tagelöhner, Abraham Calsbach, Maurer, Heinrich Sommer, Bleicherknecht, so wie von dem Tagelöhner Bröckelmann, und von den Färberknechten: Friedrich Spatz, Ludwig Uellenberg, Heinrich Sulzer, Johann Zehnert, Wilhelm Büren und Abraham Lohmann bewohnt und benutzt wird; B. ein, von dem Färberknecht Abraham Böckmann und dem Maurer Johann Dachs bewohntes und benutztes, einstöckiges Hintergebäude von Lehmfachwänden, mit Tannenbord bekleidet und mit blauen Pfannen bedacht, endlich C. einem unvollendeten, zwei Stock hoch von Lehmfachwänden aufgeführten größtentheils aber zertrümmerten Hinterbau ohne Thüren, Fenstern und Dach, zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Die Versteigerung dieser, einschließlich des Hofplatzes, einen Flächenraum von 40 Ruthen 90 Fuß bildenden, nördlich von dem Eigenthum des Johann Wilhelm Kölsch, östlich von dem Lande der Frau Wittwe Carl Feldhoff, südlich von den Liegenschaften des Christian Gademann, und westlich von der erwähnten Chaussee begränzten Immobilien wird Samstag den 30. September d. J., Morgens 8 Uhr,
in öffentlicher Sitzung des hiesigen Königlichen Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle, stattfinden. Barmen, den 29. Mai 1837.

Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Reinbach.

---

352. **Subhastations-Patent.** 671.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Advokat-Anwalts Herrn Wilhelm Weiler II., in seiner Eigenschaft als Spezial-Bevollmächtigter des zu Derendorf, Sammtgemeinde Düsseldorf wohnenden Rothgerbers Joseph Lamertz als extrahirenden Gläubigers sollen in der öffentlichen Sitzung von

Mittwoch den eilften Oktober laufenden Jahres,

Nachmittags 2 Uhr, in dem Sitzungssaale des Königlichen Friedens-Gerichts hierselbst, die der Wittwe des verlebten Anstreichers Wilhelm von Stockum hierselbst, Ehegattin in erster Ehe des verlebten Kaufmanns Joseph Peters, Elisabeth geborne Hedderich, zugehörigen, Bürgermeisterei, Stadt und Kreis Düsseldorf gelegenen Realitäten, bestehend:

1) in einem auf der Ritterstraße gelegenen mit Nr. 62 Lit. A bezeichneten Hause, welches ganz in Ziegeln gebaut ist, und zwei Etagen über dem Erdgeschoß hat. Das Haus ist ganz unterkellert, und enthält in dem mit Steinen gepflasterten geräumigen Hofraume ein Mittelgebäude, in Stein aufgeführt mit einer Etage über dem Erdgeschoß, sowie ein Hinterhaus in Ziegeln von 2 Etagen über dem Erdgeschoß, bewohnt von der gewerblosen Wittwe Josephe Korte, dem Kutscher Johann Tibenbroch und Tagelöhner Rangette, ungefähr 20 Fuß lang und 17 Fuß breit; für das von dem Extrahenten gemachte Erstgebot von 800 Thaler zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und an den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Ein beglaubigter Auszug aus der Steuerrolle, wonach die Realitäten zu 7 Thlr.

11 Sgr. 5 Pf. veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 24. Juni 1837. Der Königliche Friedensrichter: Martin.

---

672. Immobilien-Verkauf.

358. Subhastations-Patent.

Nothwendiger Verkauf des Band 58 Fol. 219. des Hypothekenbuchs eingetragenen in der Commüne Steele an der Eickenscheider Mühle gelegenen Stück Ackerlandes zur Größe von 1 Morgen 138¾ Ruthen preuß. Maaßes, welches einen Theil des Grundstücks am Hollbeck Sect. 1. Nr. 43 des Flurbuchs ausmacht, und zufolge der in registratura einzusehenden Taxe zu 201 Thlr. 16 Sgr. 9 Pf. gewürdigt ist, in termino

den 14. October, Nachmittags 3 Uhr,

an der Behausung des Franz Humann zu Steele.

Essen, den 29. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

---

673. Immobilien-Verkauf.

291. Subhastations-Patent

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen folgende, den Gebrüdern Johann und Wilhelm Driessen zugehörigen Immobilien:

a) ein in hiesiger Stadt Band 11. Fol. 84. des Hypothekenbuches der Stadt eingetragenes in der Niederstraße unter Nr. 29. gelegenes Haus, gerichtlich abgeschätzt zu 408 Rthlr. 23 Sgr. 9 Pf.; b) ein vor dem Clever Thor gelegener, Band IX. Fol. 135. des Hypothekenbuches eingetragener Garten, bezeichnet mit Flur 7. Nr. 44. groß 76 Ruthen 50 Fuß, gerichtlich abgeschätzt zu 145 Rthlr. 27 Sgr.; c) ein zwischen dem Clever und Brünner Thor an der Glacis gelegener, mit Flur 7. Nr 137. bezeichneter, im Hypothekenbuche Band IX. Fol 132 eingetragener Garten, groß 41 Ruthen 50 Fuß, abgeschätzt zu 72 Rthlr. 9 Sgr 2 Pf., in termino den 18. September c., Nachmittags 5 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich und meistbietend verkauft werden. Der neueste Hypothekenschein und die Vorwarden liegen in unserer Registratur zur Einsicht offen.

Wesel, den 25. Mai 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

674. Immobilien-Verkauf.

2396. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Die auf der Musholt-Stätte zu Wertherbruch befindlichen Gebäulichkeiten, bestehend aus zwei Wohnhäusern und einem Backhause, taxirt zusammen zu 175 Rthlr., sollen in termino den 14. September 1837, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle zum Abbruch verkauft werden.

---

675. Bekanntmachung.

300. Die sämmtlichen unbekannten Gläubiger der Eheleute Heinrich Knüfermann und Catharina geborne Joris werden mit Hinweisung auf das Allg. L. R. I. 17. §. 127. ff. benachrichtigt, daß die Theilung des Nachlasses der verstorbenen Ehefrau Knüfermann bei uns eingeleitet ist und bevorsteht.

Wesel, den 22. Mai 1837. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

676. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

331. Die Verlobten Anstreicher Daniel Strohmeyer und Anna Brauer, verwittwete Johann Strohmeyer haben durch gerichtlichen Vertrag vom 20. Mai dieses Jahrs die eheliche Gütergemeinschaft sowohl in Absicht der Substanz als des Erwerbes ausgeschlossen.

Duisburg, den 19. Juni 1837.

Königl Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

677. Immobilien-Verkauf.

354. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Erben Wilhelm Hartmann, sollen

1) der in der Gemeinde Brünen gelegene Leukermanns Hof, ausschließlich des An-

rechts an der Brüner Gemeinheit und einer Abfindung von 25 Morgen Preuß. Maaß an dem Weseler-Walde groß 131 Morgen 157 Ruthen 9 Fuß Preuß Maaß, und einschließlich jenes Anrechts an der Brüner Gemeinheit und obiger Abfindung von 25 Morgen Preuß Maaß, welches beides mitverkauft wird, gerichtlich abgeschätzt zu 5385 Thlr. 14 Sgr. 10 Pf Pr. Courant und 2) das Erbpachtsrecht an der zu Brünen bei Marienthal gelegenen Wasser-Mahl-Mühle, welche nach Abzug eines Canons von 30 Thlr. incl. $\frac{1}{7}$ in Golde zu 277 Thlr. 20 Sgr. gerichtlich taxirt worden, nebst dem Flur 10 Nr. 46. Anh. VII. Nr. 7. der Charte zur Größe von 3 Morgen 38 Ruthen 50 Fuß verzeichneten Mühlen-Busch, taxirt zu 57 Thlr 25 Sgr. 6 Pf. öffentlich freiwillig, und zwar zuerst beide Parzellen besonders, demnächst aber das Ganze zusammen, subhastirt werden.

Zu diesem Verkaufe sind zwei Bietungstermine und zwar auf den 16. und 30. August dieses Jahres, jedesmal Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, und können die Taxationsverhandlungen, die neuesten Hypothekenscheine und die Vorwarden in hiesiger Registratur täglich eingesehen werden.

Wesel, den 24. Juni 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

234. Nothwendiger Verkauf. 678.

Die den Erben der Ehefrau des Gerbers Friedrich von Armeln, Elisabeth geborne Hesseln zu Mülheim an der Ruhr zugehörigen Verkauf.

$\frac{47}{276}$ Kure der Zeche Rettelstrucker Stolle, eingetragen im Berg Gegenbuche Band I. Seite 424.

$\frac{111}{147}$ Kure der Zeche Vereinigte Hoffnung Secretariats-Akt eingetragen im Berg Gegenbuche Band I. Seite 462.

sollen am 1. August dieses Jahrs, Nachmittags 4 Uhr,

im hiesigen Berg-Gerichts-Locale subhastirt werden. Die Beschreibungen dieser Zechen nebst Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Essen, den 21. April 1837.

Königlich Preuß. Essen-Werdensches Berg-Gericht.

---

351. Am 28 Juni 1837, gegen Mitternacht, hat der Polizeidiener W. Güttges zu Rheydt, in einer Straße daselbst fünf Mannspersonen wahrgenommen, welche Päcke trugen und des Schleichhandels verdächtig erschienen; auf das ihnen zugerufene „Halt" wurden drei Säcke mit Kaffee, Brutto 222½ Pfund wiegend, abgeworfen und von den Trägern die Flucht ergiffen. 679. Bekanntmachung.

Der Kaffee ist bei dem unterzeichneten Haupt-Steuer-Amte niedergelegt, welches im Auftrage des Königl. Provinzial-Steuer-Direktorats zu Cöln, nach Vorschrift des §. 158 der Zollordnung dies hiermit öffentlich bekannt macht und Jeden, der sich durch die erfolgte Beschlagnahme beeinträchtigt glaubt, auffordert, sich innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum erstenmale in den öffentlichen Anzeiger eingerückt worden ist, bei dem Haupt-Steueramte zu Uerdingen zu melden und seine Ansprüche auszuführen, indem der gedachte Kaffee sonst für erfallen erklärt und zum Besten der Steuer-Verwaltung verkauft werden soll.

Uerdingen, den 30. Juni 1837. Königl. Haupt-Steueramt.

---

357. Bekanntmachung. 680.

Für die hiesigen Garnison-Anstalten sind zur Füllung von Leibmatratzen Verding.

circa 570 Centner Heu

erforderlich, welche im Wege des öffentlichen Verdings dem Mindestfordernden, entweder im Ganzen oder theilweise in Lieferung übertragen werden sollen. Es ist hierzu ein Termin auf den 15. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung anberaumt, an welchen die versiegelt einzureichenden Submissionen eröffnet werden. Die Bedingungen können täglich im bezeichneten Bureau eingesehen werden.

Düsseldorf, den 7. Juli 1837. Königliche Garnison-Verwaltung.

681. Verding.

356. **Bekanntmachung.**

In Folge hoher Bestimmung sollen aus den Vorräthen des aufgelösten Königlichen Train-Depots zu Benrath nachstehende Gegenstände, als:

20 vierspännige Proviant-Wagen, 1 Lazareth-Wagen, eine sechsspännige Feldschmiede, ein sechsspänniger Medizin- und ein zweispänniger Medizin-Beiwagen, 27 Reserve-Räder, Roth-Aren, Hemmketten, Kumpt- und Sielen-Geschirre, lose Kumpte, Sättel, Halfter und Trensen mit Gebiß ic., ferner Hechselladen, circa 7000 blecherne Trink- und Kochgeschirre, sowie anderes Feldgeräth und Utensilien von Eisen, Holz und Leder, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu ein Termin auf

Montag den 17. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr,

und folgenden Tage, im alten Schlosse zu Benrath anberaumt ist.

Kauflustige werden hierzu mit dem Hinzufügen eingeladen, daß die Fahrzeuge und Geschirre sich theilweise noch im brauchbaren Zustande befinden und sich vorzugsweise für Acker- und Fuhrleute eignen dürften.

Düsseldorf, den 7. Juli 1837. **Königliche Garnison-Verwaltung.**

---

682. Verpachtung.

350. **Bekanntmachung.**

Mittwoch den 26. Juli, Morgens 10 Uhr, werden bei Geschwister Knaben am Stocklämpchen zu Derendorf zur Neuverpachtung ausgesetzt werden:

1) der Kreuzherren-Garten zu Pempelfort, groß . . 2 Morgen 43 Ruthen.
2) ein Stück Ackerland im Winkels Feld — . . 2 — 67 —

welche bisher an W. Pütz verpachtet sind.

Die Bedingungen sind bei mir einzusehen.

Düsseldorf, den 3. Juli 1837.

Wolters jr., Rendant des Bergischen Schulfonds.

---

683. Immobilien-Verkauf.

332. Die Kinder und Erben des Herrn Regierungs-Chef-Präsidenten Carl Friedrich Wilhelm von Bernuth zu Arnsberg sind Willens, ihren zu Grondstein in der Bürgermeisterei Elten und zum Theil auf niederländischem Gebiete gelegenen Bauhof, Wardmannshof genannt, groß 79 Morgen 172 Ruthen preußisch und 6 Bünder 66 Ruthen niederländisch, dem Meistbietenden theilungshalber öffentlich jedoch freiwillig zu verkaufen. Kauflustige wollen sich in dem auf **Dienstag den 18. Juli** d. J., Vormittags eilf Uhr, bei dem Gastwirthe Hr. Wolters hierselbst angesetzten Termin einfinden, und sind die Bedingungen vorher bei mir einzusehen.

Emmerich, den 19 Juni 1837. **Sarp.**

---

684 Bekanntmachung.

353. Die unterzeichneten Agenten der

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha

machen bekannt,

1) daß der **Rechenschaftsbericht** dieser Anstalt für **1836** erschienen ist und bei den Unterzeichneten eingesehen werden kann;

2) daß die Bank das Maximum der auf ein Leben versicherbaren Summe von 8000 Thlr. auf 10000 Thlr. erhöht hat, und

3) in diesem Jahre 22, im nächsten 31 Prozent Dividende vertheilt.

Barmen, Carl Goldenberg.
Cleve, Friedr. Pflugstaedt.
Corschenbroich, Bürgermeisterei-Secretair Rummel.
Crefeld, Carl Scheel.
Duisburg, H. Nierstraß & de Haen.
Wesel, J. A. Kloenne.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 64.

Düsseldorf, Freitag, den 14. Juli 1837.

304. Edictal-Citation. 685.

Edictal-Citation.

Durch Verfügung vom 31. März a. c. ist über das Vermögen des Kohlenhändlers Heinrich Becker in Mülheim der Concurs eröffnet worden.

An Immobilien gehört zu diesem Vermögen eine Beantheiligung zu ⅔ an dem in Mülheim auf der Kettwigerstraße sub Nr. 102 catastri belegenen Hause nebst Zubehörungen.

Dies wird den Gläubigern des Cridars mit dem Eröffnen bekannt gemacht, daß zur Anmeldung der Forderungen ein Termin vor dem Herrn Assessor Westermann auf den 11. October c., Vormittags 9 Uhr, unter dem Rechtsnachtheile vorbestimmt worden, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Den auswärtigen Gläubigern dient zur Nachricht, daß sie sich als Mandatarien der Justiz-Commissarien Maubach, de Groote und Butz in Mülheim bedienen können.

Broich, den 29. Mai 1837.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.
Bergbaus. Schramm.

240. Subhastations-Patent. 686.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des in Uerdingen wohnenden Ackerknechtes Michael Dohmen, als extrahirenden Gläubigers, und auf Betreiben seines Bevollmächtigten des in Crefeld wohnenden Justiz-Consulenten Herrn Peter Schrick, sollen im Königl. Friedensgerichte zu Uerdingen, in dessen gewöhnlichen Sitzungssaale auf dem Rathhause daselbst,

am 17. August c, Nachmittags 2 Uhr,

die hiernach bezeichneten, gegen 1) den Ackersmann Peter Mathias Schüten zu Vennickel in der Bürgermeisterei Bockum wohnend; 2) die Christina Schüten, Ackerin daselbst wohnend, und 3) Mathias Kirschbaum, Kutscher, in Crefeld wohnend, als Hypothekarschuldner, in Beschlag genommenen, sämmtlich zu Vennickel, Gemeinde und Bürgermeisterei Bockum, Landkreis Crefeld und Friedensgerichtsbezirk Uerdingen gelegenen Immobilien, als: 1) das Berghofs-Erb, bestehend aus den gewöhnlichen Wohn- und landwirthschaftlichen Gebäulichkeiten mit Stallungen und Tenne unter einem Dache, bezeichnet mit Nr. 23, aus Fachwerk gebaut mit Ziegeln gedeckt; ferner aus einer Scheune, stehend den vorbezeichneten Gebäuden gegenüber, durch einen Fahrweg davon getrennt, aus Fachwerk erbaut, mit Stroh gedeckt; sodann einem Schmiede-Gebäude, mit Backhaus, Hofplatz, Baumgarten rings um die Gebäulichkeiten herum liegend, und begrenzt durch Johann Peter Muthe, Peter Kreutzer und den Weg, so von der Landstraße nach Meurs nach der Mühle auf dem Eigelsberg führt, enthaltend zusammen eine Oberfläche von 2 Morgen 65 Ruthen, und katastrirt sub Artikel 505, Flur 3, Nr. 366 und 367 des Grundstücks, für das Erstgebot von 160 Thlr. — 2) ein Ackerstück von 4 Morgen 120 Ruthen auf dem Gielen Kamp neben Wittib Schmitz und Michael Barmes liegend, katastrirt unter Flur 3, Nr. 181, für das Erstgebot von 50 Thalern; 3) 138 Ruthen Holzung neben Wittib Schmitz und Michael Barmes gelegen, eingetragen in der Kataster-Mutterrolle Flur 3, Nr. 182, für das Erstgebot von 3 Thlr; — 4) 123 Ruthen 20 Fuß Ackerland, katastrirt Flur 3, Nr. 365, gelegen neben Peter Muten und Mathias Laurentius, für das Erstgebot von 15 Thlr.; — 5) 1 Morgen 3 Ruthen Holzung, gelegen neben Wittib Kothen und Peter Dornbusch und katastrirt Flur 3, Nr. 402, für das Erstgebot von 3 Thlr.; — 6) ein Ackerstück von 5 Morgen 116 Ruthen 60 Fuß, am Igelsberg neben Peter Muten und Wilh Engelberg liegend, katastrirt Flur 3, Nr. 421 für das Erstgebot von 100 Thlr.; — 7) 59 Ruthen 60 Fuß Gartenland, hinter dem Garten von Muthe, am Wege nach dem Eigelsberg, neben einem Mistwege liegend, katastrirt sub Flur 3, Nr. 428, für das Erstgebot von 15 Thlr.; — 8) ein Ackerstück von 10 Morgen 61 Ruthen 90 Fuß, katastrirt Flur 3, Nr. 431, gelegen neben Peter Muten

und Wilh. Bovenschen, für das Erstgebot von 250 Thlr.; — 9) 3 Morgen 88 Ruthen Ackerland, welche am Igelsberg neben Carl Henoumont und Peter Muten liegen; eingetragen in der Kataster-Mutterrolle sub Flur 3, Nr. 432, für das Erstgebot von 75 Thlr.; — 10) 1 Morgen 82 Ruthen 90 Fuß Ackerland, liegend am Igelsberg neben Peter Muten und Berghofs, katastrirt Flur 3, Nr. 434, für das Erstgebot von 15 Thlr; — 11) 1 Morgen 85 Ruthen Ackerland, katastrirt und begrenzt wie die vorige Parzelle, für das Erstgebot von 15 Thlr; — 12) ein Ackerstück von 4 Morgen 24 Ruthen 50 Fuß, neben Christoph Rinsch und W. Bovenschen gelegen, katastrirt Flur 3, Nr. 440 für das Erstgebot von 80 Thlr.; — 13) 1 Morgen 152 Ruthen 20 Fuß Ackerland, gelegen wie das vorige und katastrirt Flur 3, Nr. 461 für das Erstgebot von 20 Thlr.; — 14) ein Ackerstück von 4 Morgen 76 Ruthen 70 Fuß, das große Feld genannt, liegend zwischen Bovenschen und Henoumont, und eingetragen in der Katastral-Mutterrolle Flur 3, Nr. 148 für das Erstgebot von 10 Thlr.; — 15) 102 Ruthen 60 Fuß Holzung, katastrirt Flur 5, Nr. 88 neben Hch. Rinsch und Joh. Dornbusch, für das Erstgebot von 5 Thlr.; — 16) 141 Ruthen 10 Fuß Sumpf, katastrirt Flur 5, Nr. 89, und begrenzt wie die ebenbeschriebene Holzung, für ein Erstgebot von 2 Thlr.; — 17) 34 Ruthen 40 Fuß Hütung, gelegen wie die vorige Parzelle und katastrirt Flur 5, Nr. 90, für das Erstgebot von 3 Thlr.; — 18) eine Wiese von 1 Morgen 13 Ruthen 30 Fuß an Everz-Hof neben Kirschbaum und von Heinsberg liegend, katastrirt Flur 6, Nr. 261 für das Erstgebot ad 30 Thlr.; — 19) eine andere Wiese von der nämlichen Größe wie die vorige, ebenso katastrirt, für das Erstgebot von 30 Thlr.; — 20) ein Ackerstück von 3 Morgen 84 Ruthen 80 Fuß, im Brockfeld neben Wtb. Schmitz und Brues liegend, katastrirt Flur 8, Nr. 354, für das Erstgebot von 50 Thlr.;—21) 2 Morgen 19 Ruthen 90 Fuß Holzung, neben Dorenbusch und Flügels liegend, katastrirt Flur 3, Nr. 364, für das Erstgebot von 9 Thlr. — im Wege der Subhastation zur Versteigerung ausgesetzt und dem Letzt- und Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der Auszug aus der Grundsteuerrolle, wonach die Schuldner mit einer Grundsteuer von 13 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf veranschlagt sind, so wie die Verkaufsbedingungen, liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Uerdingen, den 5. Mai 1837. Der Königl. Friedensrichter: Rücker.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: Bartholomai.

---

687. Immobilien-Verkauf.

298. Oeffentlicher Verkauf.

Auf den Grund eines Urtheils des Königlichen Landgerichts hierselbst vom 14. März d. J. und in Sachen:

1) des Herrn Ferdinand Deycks, Doctor der Philosophie und Oberlehrer am Gymnasium zu Koblenz; 2) des Herrn Johann Gottfried Deycks, Advokat-Anwalt zu Elberfeld wohnend; 3) des Herrn Vincenz Deycks, Assessor am Königl. Landgerichte zu Trier, daselbst wohnend; 4) des Herrn Rütger Deycks, Handlungsgehülfe zu Wien wohnend; 5) des Herrn Carl Deycks, Bauconducteur zu Berlin wohnend; 6) des Herrn Friedrich Deycks, Handlungsgehülfe zu Düsseldorf wohnend; 7) des Fräulein Sophie Deycks, und 8) des Fräuleins Antonie Deycks; beide letztere ohne besonderes Geschäft zu Pempelfort bei Düsseldorf wohnend; Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Kramer, gegen den zu Opladen wohnenden Königl. Notar und Rath Herrn Vincenz Deycks, in dessen Eigenschaft als Hauptvormund 9) der Helene Deycks, ohne besonderes Geschäft; 10) des Wilhelm Deycks, Gymnasiast, und 11) des Maximilian Deycks, Gymnasiast, alle drei zu besagtem Pempelfort wohnend, worüber Gegenvormund ist der zu Mülheim am Rhein wohnende Kaufmann Herr Georg Haeke; Theilungsverklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Friderichs hierselbst, sollen folgende Immobilien

am Freitag den 11. August dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

zu Pempelfort auf dem sogenannten Stockkämpchen in der Wohnung der Wittwe Knaben daselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, nämlich:

1) das zu besagtem Pempelfort von von Kylman und Knaben begrenzte sogenannte Stockkamper oder Knappen Gut, bestehend aus Wohnhaus, Oekonomiegebäuden, Garten, Baumhof, Weyer und Ackerland, haltend an Flächenraum circa 11 Morgen 115 Ruthen

30 Fuß preußisch; 2) der in der Gemeinde Mörsenbroich, Oberbürgermeisterei Düsseldorf gelegene sogenannte Gruitterhof, bestehend aus Haus, Hof, Scheune, Stallung, Garten, Ackerland und Hütung, haltend im Ganzen an Flächenraum circa 85 Morgen preußisch; mit diesem Hofe werden noch verkauft: 2 Morgen 145 Ruthen Ackerland zu Derendorf im Holzfelde unter Flur 5. Nr. 263. des Grundstücks, und 1 Morgen 167 Ruthen 60 Fuß Wiesen in den Wilkesbenden zu Flingern unter Flur 10. Nr. 62. und 86. des Grundstücks gelegen; 3) 76 Ruthen 30 Fuß Ackerland im Stoffeler Broich unter Flur 20. Nr. 145. des Grundstücks gelegen; 4) eine halbe Gewald auf Bilker Gemarke, sowohl im offenen Busche als im Zuschlage neben Hülstrung und Korf gelegen.

Taxe und Bedingungen liegen beim Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 6. Juni 1837. Coninx, Notar, Kasernenstraße Nr. 842 D.

345. **Bekanntmachung.** 688.

Bekanntmachung.

Mit dem 1sten Juli d. J. wird eine kleine Verbindungs-Schnellpost zwischen Osterath und Neuß eingerichtet, welche hauptsächlich den Zweck hat, Crefeld mit dem Aachener-Course in eine tägliche unmittelbare Verbindung zu setzen.

Selbige geht von Osterath täglich ab um . . . . 10 Uhr Vormittags
nach Ankunft der ersten Schnellpost von Crefeld,
und trifft in Neuß um . . . . . 11½ Uhr Vormittags
ein, zum Anschluß an die Schnellpost von Düsseldorf nach Aachen.

Von Neuß geht sie ab um . . . . . 3 Uhr Nachmittags
nach Ankunft der Schnellpost von Aachen
und trifft in Osterath um . . . . . 4½ Uhr Nachmittags
ein, zum Anschluß an die Düsseldorf-Crefelder Fahrpost.

Das Personengeld wird auf 9 Sgr. pro Meile festgesetzt, wofür 30 Pf. Gepäck frei mitgenommen werden können.

Ein bequemer Wagen zu 4 Personen wird bei dieser Post eingestellt. Melden sich mehr Personen, so werden Bei-Chaisen gegeben.

Köln, den 18. Juni 1837.

Im Auftrage des Hohen General-Post-Amtes.
Der Königl. Post-Inspektor: Schüller.

360. **Bekanntmachung.** 689.

Verding.

Am Dienstag den 1. August dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, wird dahier auf dem Gemeindehause:

1) der Bau einer neuen katholischen Schule hierorts veranschlagt zu 2280 Thlr.
2) von vier Abtritte nebst einer Scheidemauer zu der neu zu bauenden Schule veranschlagt zu . . . . . 110 —
3) der neu anzuschaffenden Schul-Utensilien veranschlagt zu . . . 178 —

Im Ganzen veranschlagt zu . 2568 —

dem Mindestfordernden verdungen werden.

Die Pläne und Kosten-Anschläge, so wie die Bedingungen darüber sind täglich dahier auf dem Gemeindehause einzusehen.

Süchteln, den 7. Juli 1837. Der Bürgermeister: Höges.

362. **Bekanntmachung.** 690.

Erbentag der Beylerwardschen Deichschau betr.

Mit landräthlicher Genehmigung soll der diesjährige Erbentag der Beylerwardschen Deichschau am Montag den 24. Juli d. J, des Vormittags 10 Uhr, am Hause des Wirths Wilhelm van Laak zu Wissel abgehalten werden, wozu der Unterzeichnete alle stimmfähigen Geerbten und Interessenten einladet.

Wissel, den 8. Juli 1837. Der Deichgräf: Voß.

363. Am Freitag den 28. d. M., des Nachmittags um 3 Uhr, soll der öffentliche Anverding einer Hauptreparatur an dem sogenannten Brauhause zu Emmerich-Cyland, Behufs Einrichtung einer Schule, veranschlagt zu 809 Rthlr. 1 Sgr. 7 Pf., am Hause des Wirths Johann Terwelp hierselbst an den Wenigstfordernden Statt finden. 691. Verding.

Wissel bei Calcar, den 9. Juli 1837. Der Bürgermeister: W. Fraise.

692. Definitiver Verkauf.

355. **Definitiver Verkauf.**

Definitiver-Verkauf.

Zufolge eines von dem Königl. Landgerichte zu Elberfeld, am dritten Januar dieses Jahres erlassenen Erkenntnisses in Sachen: 1) Abraham Steffen, Hammerschmied, auf dem Breidenbruch, Gemeinde Cronenberg; 2) Peter Steffen, Hammerschmied, auf dem Platze, Gemeinde Remscheid: 3) Eheleute Carl Hasenclever, Hammerschmied, und Wilhelmine Steffen, auf dem Clemens-Hammer; 4) Eheleute Wilhelm Ibach, Hammerschmied, und Johanna Steffen, daselbst, alle Erben, respective Kinder von Abraham Steffen; 5) Engelbert Jaspers, Schleifer; 6) Abraham Jaspers, Schleifer; 7) Wilhelmine Jaspers, Haushälterin, letztere drei als Kinder der Eheleute Abraham Jaspers, und Gertrud Steffen, und auf dem Rauenhaus, Gemeinde Cronenberg wohnend; 8) Eheleute Peter Arnold Neuhaus, Bäcker, und Helena geborne Steffen, auf dem Dohr, Gemeinde Cronenberg wohnend, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Schmitz; gegen: a) Gertrud Holt, Wittwe Caspar Lohe, ohne Gewerbe, auf'm Theishahn, Gemeinde Elberfeld, für sich, und als Vormünderin ihrer Kinder Peter und Johann Lohe; b) Eheleute Abraham Goldenberg, Schmidt, und Charlotte Lohe daselbst; c) Caspar Lohe, Schmied daselbst; d) Wilhelm Lohe, Schmied daselbst; e) Maria Lohe, ohne Gewerbe daselbst; f) Carl Lohe, Landwirth daselbst; g) Eheleute Abraham Dieckhaus, Schreiner, und Gertrud Lohe zu Ronsdorf; h) Abraham Jaspers, Schleifer am Rauenhaus, Gemeinde Cronenberg, als Wittwer von Gertrud Steffen, und Vormund seiner mit derselben gezeugten Tochter Carolina Jaspers, Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Deycks; wird der unterzeichnete, in Elberfeld wohnende Notar, das den benannten Interessenten gemeinschaftlich zugehörige, am Theishahn, Oberbürgermeisterei Elberfeld gelegene Gütchen

am Samstag den 16. September 1837, Nachmittags 4 Uhr,

im Hause der Wittwe Caspar Lohe, auf dem Theishahn, Gemeinde Elberfeld, zum öffentlichen definitiven Verkauf zuerst parzellenweise, und demnach im Ganzen, ausstellen.

Die Parzellen-Ausstellung findet in folgender Weise statt:

		Größe. Mrg.	Ruth.	Fuß.	Taxe. Tlr.	Sg.	Pf.
I. Parzelle.	Haus am Theishahn	—	—	—	225	—	—
	Pferdestall	—	—	—	40	—	—
	Hofraum	—	44	20	23	15	—
	Garten	—	13	50	9	—	—
II. Parzelle.	Scheune am Theishahn	—	3	—	100	—	—
III. Parzelle.	Busch am Burgholzweg	1	58	—	15	26	—
	Ackerland daselbst	1	152	40	66	12	—
	Busch an dem vorbesagten Land	—	154	70	20	16	—
	dito daselbst	1	16	80	65	10	—
IV. Parzelle.	Busch auf Koten	6	96	90	58	24	—
V. Parzelle.	Ackerland beim Küllenbahn	4	26	30	248	20	—
VI. Parzelle.	Wiese auf'm Theishahn	—	24	80	37	15	—
VII. Parzelle.	Garten daselbst	—	29	90	20	—	—
VIII. Parzelle.	Ackerland daselbst	1	111	10	87	9	—
IX. Parzelle.	Busch bei der Rautenbach	3	34	80	28	21	—
X. Parzelle.	Gesträuch am Fußblech	—	3	40	13	25	—
	Wiese daselbst	—	6	—			
	dito daselbst	—	32	10			
	Summa	21	87	90	1060	13	—

Die Bedingungen und Taxe sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Elberfeld, den 5. Juli 1837. Hopmann, Notar.

693. Capitalien.

132. Capitalien verschiedener Größe kann ich unter günstigen Bedingungen auf gute (wenn auch entfernt und jenseit des Rheins gelegene) Hypothek fortwährend anweisen.

Düsseldorf. Euler, Notar.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 65.

Düsseldorf, Dienstag, den 18. Juli 1837.

369. Subhastations-Patent. 694.

Immobilien-Verkauf.

Folgende den Eheleuten Schlossermeister Peter Clemens und Barbara geb. Worms hieselbst zugehörigen in der Stadt und Feldmark Duisburg gelegenen Immobilien, nemlich:

1) das auf der Oberstraße sub Nro. 555. gelegene, im Hypothekenbuch Vol. VI. Fol. 56. eingetragene und zu 1000 Thlr. taxirte Wohnhaus nebst dem dazu gehörigen Nebengebäude; 2) ein Garten an den Buchenbäumen oder im großen Hochfelde, eingetragen im Hypothekenbuche Vol. VII. Fol. 44. von 90 Ruthen 20 Fuß, und taxirt zu 100 Thlr.; 3) ein Garten am Hundschenbuscher Wege Vol. VII. Fol. 45. des Hypothekenbuchs und nach der Mutterrolle 11 Ruthen 20 Fuß groß, taxirt zu 45 Thlr.; 4) ein Ackerstück am Mülheimer Wege von 1 Morgen 116 Ruthen 103 Fuß taxirt nach Abzug des darauf haftenden Erbpacht-Canons zu 8 Thlr. 10 Sgr sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 20. October c., Nachmittags 3 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten des ad 4 gedachten Erbpachtsstücks aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens bis zum Licitations-Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

Duisburg, den 27. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

359. Bekanntmachung. 695.

Bekanntmachung.

Im hiesigen gerichtlichen Depositorio befindet sich ein Antheil an den Kaufgeldern des subhastirten Korbschen Hauses von 10 Thlr. 3 Sgr. 1 Pf., welcher dem Apotheker Favre aus Enkhuysen im Königreiche der Niederlande gehört.

Da dessen jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist: so fordern wir denselben hiermit auf, sich binnen vier Wochen zur Empfangnahme dieser Gelder zu melden, da sonst solche nach abgelaufener Frist an die Justiz-Offizianten-Wittwen-Kasse eingesandt werden.

Wesel, den 30. Juni 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

364. Subhastations-Patent. 696.

Immobilien-Verkauf.

Der Art. 373. Sect. I. Nr. 690. des Flurbuchs eingetragene Garten nebst Wiese der Eheleute Schreiner Adolph Bollerbeck und Kappenmacher Theodor Huiszen, 164 Ruthen 20 Fuß preuß. Maaßes groß, bei der Stadt Werden gelegen, abgeschätzt auf 120 Thaler 12 Sgr. 5 Pf. zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe soll in

term. den 18. October, Nachmittags 3 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle theilungshalber zum Verkaufe ausgesetzt werden.

Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgefordert bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine sich zu melden.

Werden, den 6. Juli 1837. Königl. Preuß. Gerichts-Commission: Henrici.

367. Bekanntmachung. 697.

Die Erbauung einer Eisenhütte bei Xanten betr.

Der Eisenhüttenbesitzer J. Nering Bögel zu Isselburg hat am heutigen Tage bei dem unterzeichneten Königl. Bergamte die Erlaubniß zu Erbauung einer Eisenhütte bei Xanten, Bürgermeisterei gleichen Namens, Kreis Geldern, Regierungsbezirk Düsseldorf, nachgesucht. Als Baustelle wird der Fuß der castra vetera bezeichnet, und das Werk soll aus einem Hohofen bestehen, dessen Gebläse mit einer Dampfmaschine betrieben werden soll.

Das zu verschmelzende Mineral ist Raseneisenstein, welcher sich nach Angabe des Permissionsbewerbers in der Umgegend der beabsichtigten Hütten-Anlage findet.

Der Betrieb des Hohofens soll mit Holzkohlen geschehen, deren Verbrauch für eine siebenmonatliche Kampagne auf 100,000 Kubikfuß, aus Laubhölzern erzeugt, ge-

schätzt wird, und aus den benachbarten Waldungen bezogen werden sollen. Das Produkt der Hütte wird theils in Roheisen, theils in fertigen Gußwaaren bestehen.

Wir bringen dieses Gesuch in Gemäßheit der Gesetze und im Auftrage des Königl. Niederrheinischen Oberbergamtes zu Bonn hiermit während viermonatlichen Anschlags allhier zu Düren und in den Bürgermeistereien Xanten und Isselburg, so wie durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Düsseldorf zur öffentlichen Kenntniß, und erwarten binnen dieser Zeit die möglichen Einsprüche.

Gegeben Düren am 19. Juni 1837. Königlich Preußisches Berg-Amt.

698. Immobilien-Verkauf.

247. Nothwendige Subhastation vor der Gerichts-Commission in Dinslacken.

Die in Hiesfeld, Bauerschaft Barmingholten gelegenen Grundstücke der Erben Eickhoff, Flur XVI. Nr. 30, Flur XVII. Nr. 60, 65, 72, 78, 91, 93, 98, 100, 103, 105, 108 und 138 der Flurcharte gezeichnet, und zusammen zu 768 Thlr. 10 Groschen 5 Pf. zufolge der, in der Registratur der obengenannten Behörde einzusehenden Taxations-Verhandlung taxirt, sollen in dem, am 28. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, an dem Hause des Taxators Diedrich Raymann in Hiesfeld, angesetzten Termin zum Verkauf ausgesetzt werden. Etwaige, unbekannte Realprätendenten haben ihre Ansprüche längstens bis zum Termin bei Vermeidung der Präklusion anzumelden.

699. Hausverkauf.

337. Das den Minorennen Heinrich und Wilhelm Driesen gehörige, in der Altstadt Ruhrort früher sub Nr. 103 und jetzt Nr. 106 gelegene, Flur I. Nr. 225 der Mutterrolle verzeichnete, zu 375 Thlr. taxirte Haus nebst Hofplatz, soll in termino

den 8. August, Nachmittags 2 Uhr,

an der Behausung des Wirths Heinrich Thomas zu Ruhrort verkauft werden. Taxe, Vorwarden und neuester Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Duisburg, den 21. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buebl. Ostermann.

700. Immobilien-Verkauf.

307. Subhastations-Patent.

Folgende den Erben des Wirths Peter Hörkesdahl hieselbst zugehörige in der Feldmark der Stadt Duisburg gelegenen Immobilien:

1) ein Garten in der Papendell 79 Ruthen groß, taxirt zu 140 Thlr.; 2) ein Garten im großen Hochfeld, 47 Ruthen 40 Fuß groß, taxirt zu 65 Thlr.; 3) ein Garten daselbst von 31 Ruthen 70 Fuß, taxirt zu 40 Thlr.; 4) ein Ackerstück an der Mülheimer Chaussee von 1 Morgen 63 Ruthen 90 Fuß, taxirt zu 55 Thlr.; 5) ein Ackerstück am Winnerts Kampe von 2 Morgen 1 Ruthen 66 Fuß, taxirt zu 75 Thlr.; 6) ein Ackerstück am Hunschenbuschen Wege von 1 Morgen 33 Ruthen 63 Fuß, taxirt zu 70 Thlr; 7) ein Ackerstück im großen Hochfelde von 1 Morgen 38 Ruthen 84 Fuß, taxirt zu 65 Thlr.; 8) ein Ackerstück am Grunewalder Wege von 3 Morgen 78 Ruthen 64 Fuß, taxirt zu 200 Thlr; 9) ein Ackerstück in der Rheinau von 1 Morgen 136 Ruthen 79 Fuß, taxirt zu 152 Thlr.; sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 15. September, Nachmittags 3 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein von den Grundstücken ad 1. 8. 9. so wie die besondere Verkaufsbedingungen können in der Gerichtsregistratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert ihre Ansprüche an den Immobilien ad 2 bis 7 incl. spätestens in dem angesetzten Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

Duisburg, den 29. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Buebl. Ostermann.

701. Bekanntmachung.

365. Sämmtliche Gläubiger des fallirten Kleinhändlers Adolph Feuser zu Griethausen, werden aufgefordert, binnen einer Frist von vierzig Tagen persönlich oder durch gehörige Bevollmächtigte ihre Forderungen und deren Rechtstitel dem Kaufmann Herrn B. Siesa

hierselbst, als ernannten provisorischen Syndic, mitzutheilen, oder solche auf der Secretarie des hiesigen Königlichen Handelsgerichts zu hinterlegen; demnächst aber, behufs contradictorischer Feststellung und Affirmirung ihrer Forderungen, in dem, auf dem hiesigen Schlosse, vor dem Unterzeichneten, am 24. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, anstehenden Termine zu erscheinen.

Cleve, den 30. Juni 1837.

Der Falliments-Commissar, Landgerichts-Rath: Aulike.

---

305. **Subhastations-Patent.** 702.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der zu Königswinter wohnenden Handelsleute Samuel und Philipp David, extrahirenden Gläubiger; gegen die Wittwe des Schenkwirthen Johann Burberg, Gertrud geborne Schaafstall ohne Geschäft zu Pempelfort wohnend, in eigenem Namen und zugleich als gesetzliche Vormünderin ihrer minnorennen Kinder Margaretha und Wilhelmina Burberg, sollen die nachstehend beschriebenen, in der Gemeinde Pempelfort, Oberbürgermeisterei, Kreis und Regierungsbezirk Düsseldorf an der Elberfelder Chaussee zwischen den Besitzungen des Schmiedes ꝛc. Biegewald und Bäckers ꝛc. Meuser gelegenen Realitäten, bestehend: in einem zur Gastwirthschaft eingerichteten, massiv in Stein zu zwei Etagen erbauten, geräumigen Wohnhause, bezeichnet mit Nr. 96, zum neuen Wehrhahnen genannt, welches ganz unterkellert und mit einer Einfahrt versehen, nebst Remise, einer gedeckten Kegelbahn, Backhaus und Stallungen für 42 Pferde, sodann einen hinter dem Hofraume (enthaltend circa 52 Ruthen) gelegenen 1 Morgen 72 Ruthen großen Obst- und Gemüsegarten, theils durch die Gärten des ꝛc. Biegewald und ꝛc. Meuser begränzt:

Mittwoch den 20. September laufenden Jahres, Nachmittags drei Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst, für das von den Extrahenten gemachte Erstgebot von tausend Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle sowie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtschreiberei zur Einsicht vor, und es wird bemerkt, daß die zu subhastirenden Realitäten in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 12 Thaler 13 Sgr. 8 Pf. veranschlagt und von dem Gastwirthen Peter Feger angeblich miethweise bewohnt resp. benutzt sind.

Düsseldorf, den 7. Juni 1837. Der Friedensrichter: Martin.

---

361. **Oeffentlicher definitiver Verkauf.** 703.

Definitiver-Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache 1) des zu Kevelaer wohnenden öffentlichen Notars und Doctors beider Rechte, Herrn Carl Friedrrch Griesenbeck, 2) der zu Frankenstein in Schlesien wohnenden Eheleute Postmeisters Carl Reymann und Carolina gebornen Griesenbeck, 3) des zu Wesel wohnenden Ober-Landes-Gerichts-Referendars, Herrn Emil Griesenbeck, 4) des zu Leipzig wohnenden Buchhändler-Gehülfen, Herrn Eduard Griesenbeck, 5) der zu Wesel wohnenden Rentnerin, Fräulein Auguste Griesenbeck, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, — gegen a) die zu Palandswald, in der Gemeinde Hau wohnende Gutsbesitzerin, Frau Emilie geborne Pönsgen, Wittwe des Oeconomen, Herrn Ludwig Griesenbeck, jetzige Ehegattin des Oeconomen Herrn Gustav Junck, sowohl in eigenem Namen, wie auch als gesetzliche Hauptvormünderin ihrer, mit ihrem gedachten Ehegatten erzeugten, ohne Stand, bei ihr zu Hau wohnenden vier annoch minderjährigen Kinder, Namens Carl — Julius — Louise und Emil Griesenbeck, worüber der Herr Bürgermeister Ludwig Heinrich Ondereyck, zu Cleve wohnhaft, die Nebenvormundschaft führt, und b) die zu Wesel wohnende Rentnerin, Frau Henriette geborne Griesenbeck, Wittwe des Herrn Predigers Franz Klönne, sowohl in eigenem Namen, wie auch als gesetzliche Hauptvormünderin ihrer, in der Ehe mit dem gedachten Herrn Prediger Klönne erzeugten vier noch minderjährigen, ohne Stand bei ihr, zu Wesel, wohnenden Kinder, Namen Carl — Louise — Caroline und Gustav Klönne, worüber der zu Weeze wohnende Prediger, Herr August Krafft Nebenvormund ist, Theilungsverklagte, durch den Advokat-Anwalt, Herrn Justizrath Dr. Junck vertreten, — hat das Königliche Landgericht zu Cleve, durch Urtheil vom siebenten Februar laufenden Jahres, den Verkauf der den Partheien gemeinschaftlich gehörenden Realitäten, nämlich:

1) eines, zu Cleve, in der Haagschen Straße, unter Nr. 788. zwischen den Häusern des Herrn Hypothekenbewahrers Schlüter und des Schmiedemeisters Voß gelegenen Wohnhauses nebst Stallung, Remise, Hinterhaus, Waschhaus, Garten und sonstigem Zubehör; 2) eines, zu Cleve, in der Büllensteege, unter Nr. 779 gelegenen, gegenwärtig von der Wittwe Joosten benutzten Hauses; 3) eines gleichfalls zu Cleve, in der Büllensteege, unter Nr. 778. gelegenen, gegenwärtig durch Wilhelm Kraykamp benutzten Hauses nebst Zubehör; 4) eines ebendaselbst, in derselben Büllensteege, unter Nr. 780 gelegenen gegenwärtig durch Holthoff benutzten Hauses; 5) eines in der Gemeinde Materborn gelegenen Ackergutes, genannt Waldhorst, bestehend aus herrschaftlicher und Bauern-Wohnung und sonstigen Wirthschaftsgebäuden, Garten, Baumgarten und Ackerland, im Ganzen reichlich achtzig preußische Morgen groß; 6) eines ebendaselbst gelegenen Ackerhofes, genannt Bergerhof oder Waldhof, groß 76 Morgen 106 Ruthen 50 Fuß preuß. Maaßes, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Garten, Baumgarten, Ackerland und sonstigem Zubehör; 7) eines zu Materborn gelegenen, ungefähr 11 Morgen 124 Ruthen großen, an Waldhorst, und an die Erbpächter Vermaßen, Reinders und Ontyd grenzenden Tannenbusches; 8) einer in der Gemeinde Materborn, zwischen den Stadtsbergen und dem Thiergarten gelegenen, mit gemischtem Schlagholze bestellten Heide, enthaltend 63 Morgen 90 Ruthen preuß. Maaßes; 9) ein Stück Heidelandes, genannt der Rütterdensche Berg, 26 Morgen 149 Ruthen groß, gleichfalls in der Gemeinde Materborn gelegen; 10) eines Stück Heidegrundes, genannt Münzenberg, gelegen ebenfalls zu Materborn und enthaltend eine Größe von 12 Morgen 120 Ruthen preuß. Maaßes; und 11) eines in der Gemeinde Rindern, in der sogenannten Spyck gelegenen, 6 Morgen 170 Ruthen großen Stück Ackerlandes, grenzend an die Spycksche Straße und an die Besitzungen von Schleß, Maywald und Sack; verordnet, und den unterzeichneten, zu Cleve wohnenden Notar, Hermann Joseph Effertz, mit der Abhaltung desselben beauftragt.

Diesem Auftrage zufolge wird der gedachte Notar die oben beschriebenen Realitäten

am Freitag, den achten September nächstens, Vormittags neun Uhr,

an der Behausung des Schenkwirths Peter Scheer zu Hau, bei Cleve, zum öffentlichen definitiven Verkaufe aussetzen und den Meistbietenden zuschlagen.

Die Taxe und Verkaufs-Bedingungen liegen von jetzt ab in der Amtsstube des unterschriebenen Notars zu Jedermanns Einsicht bereit.

Cleve, den 27. Juni 1837. Der Notar: Effertz.

---

704. Verding.

366. Am Freitag den 28 dieses Monats Juli, Nachmittags um 5 Uhr, sollen bei dem Gastwirthen Herrn Moll hierselbst, zum Bau eines Armen-Krankenhauses zu Viersen,

a) die Maurer und Pliesterarbeiten veranschlagt zu			2955	Thlr.	5	Sgr.	10 Pf.
b) — Zimmerarbeiten	—	—	896	„	2	„	2 „
c) — Dacharbeiten	—	—	480	„	21	„	— „
d) — Schreinerarbeiten	—	—	1527	„	28	„	— „
e) — Anstreicherarbeiten	—	—	30	„	—	„	— „
f) — Schmiedearbeiten	—	—	56	„	12	„	— „

alles einschließlich der Materiallieferungen, in vorbenannten Abtheilungen event. das Ganze zusammen, öffentlich an den Mindestfordernden verdungen werden.

Bedingungen, Pläne und Kosten-Anschläge liegen auf dem hiesigen Verwaltungs-Bureau zur Einsicht offen.

Viersen, den 10. Juli 1837. Namens des Bau-Ausschusses: Preyer.

---

705. Verkauf.

370. Am 31. dieses Monats, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem hiesigen Rathhause zwei Betten, Stühle, Tische, Spiegel und Schränke gegen baare Zahlung verkauft werden. Rees, den 10. Juli 1837. Der Gerichtsactuar: Wildt.

---

706. Aufforderung.

324. Aufforderung.

Diejenigen, welche noch an unserm Vater, dem verstorbenen Tischlermeister J. Meyer, rechtmäßige Forderungen haben, werden hiermit ersucht, solche bis zum 25. Juli dieses Jahres geltend zu machen, da wir wegen der vorzunehmenden Auseinandersetzung, später eingehende Forderungen nicht berichtigen können.

Wesel, den 12. Juni 1837. Geschwister Meyer.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 66.

Düsseldorf, Freitag, den 21. Juli 1837.

376. Dem Anstreicher Friedrich Stoll zu Cronenberg ist sein von dortiger Ortsbehörde am 2. November v. J. unter Nr 19. des Paß-Journals über Cöln nach Coblenz auf ein Jahr ausgefertigter Reisepaß abhanden gekommen; dieser Paß wird hierdurch für ungültig erklärt. Düsseldorf, den 14. Juli 1837. 707. Verlorener Paß. I. S. II. Nr. 7801.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

312. Edictal-Vorladung. 708. Edictal-Ladung

Auf den Antrag der Wittwe und Erben des am 27. März 1829 zu Altena verstorbenen Lieutenants, nachherigen Kreissekretairs, Heinrich Adolph Lipka (des Erben der am 12. Januar 1828 hieselbst verstorbenen verwittweten Kaufmann Anna Regina Lipka geb. Kinder) der jetzt in Xanten wohnenden Frau Johanna Susanna Christina geb. von Haar verwittweten Lipka, werden alle diejenigen, welche an der unter dem 29. Juli 1825 für die Kaufmannswittwe Anna Regina Lipka geb. Kinder, auf Grund des Erkenntnisses des hiesigen Königl. Stadtgerichtes in Sachen ihrer wider die Tischler Westvahlschen Eheleute vom 1. Oktober 1824 und des gerichtlichen Vergleiches vom 21. Juli 1825 wegen einer Schuld der Westvahlschen Eheleute an die Wittwe Lipka von 108 Rthlr. 19 Sgr. 10 Pf. nebst Zinsen a 6 proCent vom 15. März 1829 und wegen deren Notirung als Pfandschuld auf dem damals der Westvahlschen Eheleuten, jetzt dem Rheeder J. E. Woelck in Pillau zugehörigen ungefähr 40 Roggenlasten großen unter 97 im hiesigen Registraat verzeichneten Frachtkahn Louise genannt, ausgefertigten Schuld- und Pfandverschreibung, die nach der Angabe der gedachten Wittwe Frau Lipka geb. v. Haar verloren gegangen, als Eigenthümer oder Cessionare der Forderung oder als Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche haben, hiedurch aufgefordert, den 2. Oktober c., Vormittags um 11 Uhr vor unserm Abgeordneten Oberlandesgerichts-Referendarius Seemann auf unserer in der hiesigen Eneiphöfschen Hofgasse belegenen Gerichtsstelle entweder persönlich oder durch gehörig unterrichtete und gesetzlich beglaubigte Bevollmächtigte, als solche ihnen die Justiz-Commissarien Malinski und Mahraun in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche unter Vorlegung der gedachten Pfandverschreibung anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an die Forderung aus der gedachten Urkunde und an den verpfändeten Frachtkahn für immer werden präkludirt werden.

Königsberg, den 5. Mai 1837.

Königlich Preußisches Commercien- und Admiralitäts-Collegium.

318. Nothwendiger Verkauf vor der Gerichts-Commission zu Dinslaken. 709. Immobilien-Verkauf.

Die der Wittwe und den Erben des Johann Kleinelp gehörige Besitzung, die Rüken-Kathe in der Bauerschaft Overbruck im Kirchspiel Walsum, bestehend in einem Hause, Garten, Baumhof und einem großen Acker, Folio 3 Nr. 157 und 158 der alten Charte gezeichnet, ohne Abzug der etwa mit 33 Thalern darauf haftenden Renten, zu 1094 Thlr. 6 Sgr. 10 Pf. taxirt, soll im Termin den 28. September dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle zum Verkauf ausgesetzt werden

Die Taxationsverhandlung liegt in der hiesigen Gerichtsregistratur zur Einsicht offen. — Unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, ihre etwaige Ansprüche längstens bis zum Termin bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

259. Subhastations-Patent. 710. Immobilien-Verkauf.

Theilungshalber sollen im Wege der nothwendigen Subhastation die der Wittwe Schullehrer Dresel und deren Kindern zugehörigen, in Meyderich belegenen Immobilien,

als: 1) ein Drittheil der Fol. 5. Nr. 110. der Meyderichschen Amts-Charte zur Größe von 6 Morgen 127½ Ruthen holländisch vermessenen und zu 3200 Thalern taxirten Stöcken-Weide oder Kämpe; 2) ein Sechstheil der Fol. 6. Nr. 17. derselben Charte zu 1 Morgen 286 Ruthen holländisch vermessenen und zu 180 Thalern taxirten Weide oberrheinischer Kamp genannt, in termino den 16. August c., Nachmittags 2 Uhr, an der Behausung des Wirths Caspar Welschen zu Meyderich verkauft werden. Taxe, neuester Hypothekenschein über die Weide ad 1 und Vorwarden sind auf der Gerichts-Registratur einzusehen.

Alle unbekannten Realprätendenten werden zur Anmeldung ihrer Ansprüche an das ein Sechstheil des oberrheinischen Kamps ad 2 in dem obigen Termine bei Vermeidung der Präclusion und Auferlegung ewigen Stillschweigens vorgeladen.

Duisburg, den 27. April 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

711. Immobilien-Verkauf.

61. Nothwendiger Verkauf.

Das den Beneficial-Erben der Eheleute Jakob Zeppenfeld und Johanne Hacks gehörige, zu Mülheim an der Ruhr auf der Dohne sub Nr. 43 des alten und Nr. 300 des neuen Catasters gelegene, aus Wohnhaus und fünf Nebengebäuden resp. Anbauen, Hofraum, Garten und Baumgarten bestehende, in der Mutterrolle Art. 645, Flur C. 142, 143, 144 aufgeführte, zur Wirthschaft, Brau- und Brennerei günstig gelegene, auf 5900 Thlr. ohne Abzug der Lasten abgeschätzte Erbe, soll zufolge der, nebst Taxe an der Gerichtsstelle einzusehenden Bedingungen, am 23. August c., Nachmittags 3 Uhr, bei dem Wirth Johann Halterhaus in der Leinenweber-Straße daselbst subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termin zu melden.

Broich, im Fürstlichen Gericht der Herrschaft Broich den 13. Januar 1837.

---

712. Immobilien-Verkauf.

306. Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des zu Brienen wohnenden Ackerwirthes Heinrich von de Sand und auf Betreiben seines Mandatars des Advokat-Anwalts Justizrathes Speck dahier, bei welchem auch Domizil erwählt worden, sollen in der öffentlichen Sitzung

am Freitage den neun und zwanzigsten September dieses Jahres,

Morgens neun Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle, im Schloßgebäude hierselbst, nachbenannte, im Kreise Cleve, Bürgermeisterei Griethausen, theils in der Gemeinde Brienen, theils in der von Kellen gelegene, dem hier wohnenden Rentner und Gutsbesitzer Friedrich von Müntz gehörige Realitäten für die dabei bemerkten Erstgebote zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden adjudicirt werden.

I. Der Ackerhof, genannt Hövelwickshof, zu Brienen, jedoch auch mit fünf Ackerstücken unter Kellen gelegen, bestehend aus einem in Steinen erbauten mit Stroh gedeckten Wohnhause, anhabend ein Erdgeschoß, in welchem eine Thüre und drei Fenster; ferner versehen mit zwei Söllerfenstern in der Fronte, und auf jeder Seite mit einem Haupt- und einem Söllerfenster, nebst fest dahinter liegender oder damit verbundener ebenfalls in Steinen erbauter mit einem Strohdache bedeckter, Scheune respective Stallung, einem Backhause von Steinen und mit Ziegeln gedeckt, und daran liegendem Schweinestalle, aus Garten, Baumgarten, Ackerland und Weide, zusammen groß etwa 150 Morgen preußischen Maaßes, Erstgebot ein tausend Thaler; II. die Domanial-Weide, genannt die Hen-Mölders-Weide, groß 18 Morgen 169 Ruthen 58 Fuß zu Unter-Salmorth, begrenzt ost- und nordwärts von Heinrich van de Sand, westwärts von Johann van de Sand und südwärts von dem alten Rheine, Erstgebot ein tausend und fünf hundert Thaler; III. die Domanial-Weide, die Vossen-Weide genannt, bestehend aus Ackerland und Hütung, zusammen 18 Morgen 16 Ruthen 42 Fuß groß, gelegen zu Ober-Salmorth, begränzt ost- und nordwärts von von Ammon, westwärts von von Ammon und Göring und südwärts von Heinrich van de Sand; Erstgebot ein tausend Thaler.

Die sub I. und II. vermerkten Immobilien werden pachtweise von dem Ackersmann Johann Jacob Bodden, zu einem geringen Theile auch von dem Ackersmann Heinrich Peters, das sub III. erwähnte Parzell aber von dem Eigenthümer selbst benutzt.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, welchem zufolge von den in Kellen liegenden Realitäten 14 Thlr. 26 Sgr., von den zu Brienen 50 Thlr. 6 Sgr. 10 Pf., und von denen zu Salmorth 31 Thlr. 29 Sgr. 10 Pf. an Steuern zu zahlen sind, ist nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Cleve, den 7. Juni 1837. Königliches Friedens-Gericht: von Goecking.

---

374. Zufolge zweier Erkenntnisse des hiesigen Königlichen Landgerichts vom 21. März rücksichtlich 23. Mai d. J. und auf Ansuchen der Fräulein Christina Leboully, Winkelierinn zu Düsseldorf wohnhaft, Theilungsklägerinn, vertreten durch den Herrn Justizrath und Advokat-Anwalt Evelt, gegen den zu Coblenz wohnenden Intendantur-Sekretair Herrn Heinrich Heidegger, als Hauptvormund über die bei ihm ohne Geschäft wohnenden, mit seiner verlebten Ehefrau Josephina geborne Moers gezeugten minderjährigen Kinder, namentlich a) Clara, b) Henriette, c) Friedrich, d) Julie und e) Emilie Heidegger, über welche Minderjährige der zu Coblenz wohnende Oberförster Herr Franz Xavier Keck als Gegenvormund fungirt, Theilungsbeklagten, vertreten durch den Herrn Anwalt Vetten, sollen die beiden der obigen Theilungsklägerinn und den Theilungsbeklagten gemeinschaftlich gehörigen, in der Academie- und Hafenstraße zu Düsseldorf unter den Hausnummern 1207 resp. 1208 gelegenen Häuser, wegen ihrer innern Einrichtung zusammen für die Ueberhauptschätzung von 3176 Thlr. pr. Crt. durch den unterzeichneten hierzu gerichtlich committirten Notar öffentlich versteigert werden. 713 Immobilien-Verkauf.

Diese Versteigerung findet statt am 31. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, in dem gewöhnlichen Notarial-Verkaufslokal beim Weinwirth Herrn Wilhelm Breitenstein dahier.

Die dieser Versteigerung zu Grunde gelegte Schätzung und Bedingungen liegen in der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 28. Juni 1837. Servaes.

---

371. Oeffentlicher definitiver Verkauf. 714.

In der gerichtlichen Theilungssache 1) des Ackerers Johann Peter Dabringhaus zu Krähwinkel, Gemeinde Witzhelden wohnend, 2) der Eheleute Wirth und Handelsmann Heinrich Rehborn, und Maria Catharina Dabringhaus zu Elberfeld wohnhaft, 3) der Eheleute Wirth und Handelsmann Heinrich Peters und Anna Catharina Dabringhaus, ebenfalls zu Elberfeld wohnhaft, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Deycks, wider a) die Wittwe des Ackerers Arnold Dabringhaus, Anna Maria geborne Müller ohne Gewerbe zu Krähwinkel wohnend, b) den Ackerer Johann Peter Dabringhaus daselbst, in eigenem Namen und als Hauptvormund der minderjährigen Kinder der verlebten Eheleute Johann Wilhelm Hendrichs und Anna Maria Dabringhaus, namentlich: 1) Friederica Hendrichs, Dienstmagd zu Unterwietsche, 2) Gustav Hendrichs, Scheerenmacher zu Kattenberg, 3) Wilhelm Hendrichs auf Flamers, Johanna Hendrichs und 5) Regina Hendrichs, beide letztere zu Krähwinkel, c) die Eheleute Carl Heß und Johanna Catharina Hendrichs, Bäcker zu Kullenhahn, d) die Eheleute Rüdger Faßbender und Anna Catharina Hendrichs zu Herscheid, vertreten durch Advokat-Anwalt Kramer, und e) den Ackerer und Weber Johann Körschgen zu Kotten, Gemeinde Burscheid wohnend, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Molitor, Theilungsverklagte, hat das Königliche Landgericht zu Düsseldorf durch Urtheil vom 23. Februar 1836 die öffentliche Versteigerung des unten beschriebenen zu Krähwinkel in der Gemeinde Witzhelden, Bürgermeisterei Burscheid gelegenen von dem gemeinsamen Vater resp. Schwieger- und Großvater der Partheien, nämlich dem Arnold Dabringhaus in dessen erster Ehe mit der verlebten Anna Gertrud Pickelin, käuflich erworbenen Gütchens, enthaltend: Definitiver Verkauf.

1) ein Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 202. sammt Viehstallung, Scheune und angebautem Schoppen, fort ein Backhaus, taxirt inclusive der Gebäudeflächen, dem Hofraume, Baumhofe und Garten, Flur 8. Nr. 654. 657. 683. 684. und 685. des Katasters,

zusammen 1 Morgen 11 Ruthen groß, zur Summe von . . . . . 300 Thlr.
2) eine Wiese, die Krähwinkeler Wiese genannt, Flur 8. Nr. 608 des Katasters, 45 Ruthen 40 Fuß groß, taxirt . . . . . 25 —
3) ein Stück Ackerland ober dem Hofe, Flur 8. Nr. 650 des Katasters, 3 Morgen 31 Ruthen 70 Fuß groß, taxirt . . . . . 135 —
4) ein Stück Ackerland ober dem Hofe Flur 8. Nr. 653 des Katasters 1 Morgen 59 Ruthen 20 Fuß groß, taxirt . . . . . 75 —
5) ein Stück Ackerland oben aufm Felde Flur 8 Nr. 662 des Katasters 82 Ruthen 10 Fuß groß, taxirt . . . . . 30 —
6) ein Busch, Sieper Büschchen genannt, Flur 8 Nr. 716 des Katasters, 20 Ruthen 30 Fuß groß, taxirt . . . . . 20 —

überhaupt also 6 Morgen 69 Ruthen und 70 Fuß preußisch Maaß. 585 Thlr.

verordnet, und den unterzeichneten zu Opladen wohnenden Notar mit Abhaltung dieser Versteigerung beauftragt

Diesem zufolge wird derselbe besagtes Gütchen am Dienstag den 19. September des laufenden Jahres, Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des Herrn Beigeordneten Braches zu Witzhelden, in Beisein des Gegenvormundes Johann Peter Dahringhaus, Ackerer zu oftgedachtem Krähwinkel wohnend, parzellenweise zum Verkauf ausstellen, und wenn die Taxe erreicht wird, definitiv zuschlagen.

Die sämmtlichen auf diesem Verkauf bezüglichen Verhandlungen, die Taxe und Verkaufsbedingungen, liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Opladen, den 4. Juli 1837. Deycks.

715. Definitiver Verkauf.

372. **Definitiver Verkauf.**

Auf Ansuchen der Herrn: Louis Schöler, Justiz-Consulent, und Cornelius Adolph Kroh, Kaufmann, beide zu Elberfeld wohnhaft, als Definitiv-Syndicken der Fallitmasse des Kaufmanns Wilhelm Seyd zu Elberfeld, soll, zufolge Rathskammer-Beschlusses des Königlichen Landgerichts zu Elberfeld vom zwanzigsten März dieses Jahres, das zu dieser Fallitmasse gehörende, an der Kirchstraße, Gemeinde Barmen, zwischen dem Hause der Erben Phlipp Müncker, und einer an dem Hause der Herrn Gebrüder Brögelmann vorbeigehenden Gasse gelegene, mit Nr. 604 bezeichnete Wohnhaus, nebst angebautem, und an die vorbeschriebene Gasse anschießenden Nebengebäude, mit den Buchstaben A. und B. bezeichnet, und dem dahinter gelegenen Hof und Garten, überhaupt an Haus, Hof und Gartenraum sieben und zwanzig Ruthen preußisch haltend, und werthgeschätzt zu Dreitausend sechshundert zwei und dreißig Thaler zwei und zwanzig Groschen sechs Pfenninge meistbietend verkauft werden.

Der definitive Verkauf wird am Mittwoch den sechszehnten August dieses Jahres, Nachmittags um vier Uhr, in dem Hause des hiesigen Gastwirthes Herrn Carl Behrens abgehalten werden, und die Bedingungen und Taxe sind bei dem unterzeichneten, mit diesem Verkaufe beauftragten Notar einzusehen.

Barmen, den 15. Juli 1837. Leopold Althaus, Notar.

716. Bekanntmachung.

363. **Bekanntmachung.**

Die Königliche Hochlöbliche Regierung zu Düsseldorf hat die Einrichtung eines zweiten Wochen-Marktes in dem Dorfe Sterkrade genehmigt.

Dieser zweite Markt wird an jedem Mittwoche und zwar am 26. d. M. zum ersten Male abgehalten werden. Für diesen zweiten Markttag gelten außer den allgemeinen, auch die für den ersten Wochen-Markt-Tag, welcher jeden Samstag abgehalten wird, publicirten Marktvorschriften.

Holten, den 15 Juni 1837. Der Bürgermeister: Beudel.

717. Capitalien.

373 Aus Stiftungsfonds werden, zum Anleihen auf ländliche, mehr wie pupillarische Sicherheit gewährende, auf der rechten Rheinseite gelegene, Besitzungen, 6200, 4100, 3300 und 2100 Thaler, jedoch nur zu 4 pCt. gesucht. Die Redaction giebt Auskunft.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 67.

Düsseldorf, Montag, den 24. Juli 1837.

294. **Edictal-Citation.** 718.

Edictal-Citation.

Am 16. September 1832 starb der hiesige Wollspinner Johann Nicolas Wolfgarten und am 22. Dezember 1835 dessen kinderlose Wittwe, Maria geborne Eßmann, deren Nachlaß in einem in hiesiger Stadt unter der Nummer 193 gelegenen Häuschen welches etwa 200 Thlr. werth, aber mit Schulden zum Betrage von 115 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf. beschwert ist.

Da völlig unbekannt geblieben, wer Erben dieses Nachlasses ist: so werden, dem Antrage des bestellten Curators, Justiz-Rath Schlegtendal zufolge, alle diejenigen, welche an die gedachte Nachlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, mithin der unbekannte Erbe und dessen Erbe oder nächster Verwandten hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten bei dem unterzeichneten Gericht und längstens in dem auf den 16. März künftigen Jahres 1838. Morgens 10 Uhr,
vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendar Davidis im hiesigen Gerichtsgebäude angesetzten Termine einzufinden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen unter der Warnung, daß sie sonst mit ihren Erbansprüchen präcludirt und der Nachlaß als herrnloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden soll.

Diejenigen, welche sich bei der Anmeldung eines Justiz-Commissars bedienen wollen, haben sich an einen der hier angestellten Justiz-Commissarien, Goecke, Michels oder Windhorst zu wenden und selbigen mit Vollmacht und Information zu versehen.

Duisburg, den 19. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

330. **Subhastations-Patent.** 719.

Haus-verkauf.

Das der Wittwe und den Erben des Dachdeckers Johann Waldorff zugehörige, in der Stadt Duisburg sub Nr. 27 in der Niederstraße gelegene, Vol. I. Fol. 27 des Hypothekenbuchs eingetragene und zu 700 Thlr. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus nebst Hofraum und Stallung soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 22. September, Nachmittags 3 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Duisburg, den 31. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

329 Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das der Wittwe Auberlen, und deren Töchter, Christiane verehelichte Prem. Lieut. v. Sulikowsky und Sophie verehelichte Steuer-Aufseher Walz zugehörige, in hiesiger Stadt sub Nr. 921 gelegene, und im Hypothekenbuche Band VII. Fol. 169 eingetragene Haus gerichtlich abgeschätzt zu 1272 Rthlr. 21 Sgr. 3 Pf. in termino 720.

Haus-verkauf.

den 28. September c., Nachmittags 5 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Der neueste Hypothekenschein, die Vorwarden und die Taxe liegen in unserer Registratur zur Einsicht offen.

Wesel, den 8. Juni 1837. Königl Land- und Stadtgericht.

721. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

331. Die Verlobten Anstreicher Daniel Strohmeyer und Anna Brauer, verwittwete Johann Strohmeyer haben durch gerichtlichen Vertrag vom 20 Mai dieses Jahrs die eheliche Gütergemeinschaft sowohl in Absicht der Substanz als des Erwerbes ausgeschlossen.

Duisburg, den 19. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

722. Immobilien-Verkauf.

354. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Erben Wilhelm Hartmann, sollen

1) der in der Gemeinde Brünen gelegene Leukermanns Hof, ausschließlich des Anrechts an der Brüner Gemeinheit und einer Abfindung von 25 Morgen Preuß. Maaß an dem Weseler-Walde groß 131 Morgen 157 Ruthen 9 Fuß Preuß Maaß, und einschließlich jenes Anrechts an der Brüner Gemeinheit und obiger Abfindung von 25 Morgen Preuß Maaß, welches beides mitverkauft wird, gerichtlich abgeschätzt zu 5385 Thlr. 14 Sgr. 10 Pf. Pr. Courant und 2) das Erbpachtsrecht an der zu Brünen bei Marienthal gelegenen Wasser-Mahl-Mühle, welche nach Abzug eines Canons von 30 Thlr. incl. $\frac{1}{7}$ in Golde zu 277 Thlr. 20 Sgr. gerichtlich taxirt worden, nebst dem Flur 10 Nr. 46. Anh. VII. Nr. 7. der Charte zur Größe von 3 Morgen 38 Ruthen 50 Fuß verzeichneten Mühlen-Busch, taxirt zu 57 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf. öffentlich freiwillig, und zwar zuerst beide Parzellen besonders, demnächst aber das Ganze zusammen, subhastirt werden.

Zu diesem Verkaufe sind zwei Bietungstermine und zwar auf den 16. und 30. August dieses Jahres, jedesmal Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, und können die Taxationsverhandlungen, die neuesten Hypothekenscheine und die Vorwarden in hiesiger Registratur täglich eingesehen werden.

Wesel, den 24. Juni 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

723. Immobilien-Verkauf.

321. Subhastations-Patent.

Auf Anstehen der evangelischen Pastorat-Kasse zu Meurs, repräsentirt durch ihren Rendanten den Kaufmann Hermann Klinker daselbst, sollen die hiernach bezeichneten, gegen die Ehe und Ackersleute Bernard Verweyen, und Anna Catharina Kees zu Millingen als Schuldner, in Beschlag genommenen Immobilien am

Mittwoch den 4. October d. J., Vormittags um 11 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts, im gewöhnlichen Gerichtslokale auf dem Camperhofe sub Nr. 296 dahier in Rheinberg, versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: der zu besagtem Millingen gelegene, sogenannte Hütten-Kathe, bestehend in: a) einem Wohngebäude mit daran liegender Stallung, Scheune, Hofraum, Garten und Ackerland, im Ganzen einen Flächenraum von 5 Morgen 75 Ruthen 60 Fuß preußisch einnehmend, alles aneinander liegend und begrenzt durch Königs, Wittwe Laackmann und Nubnen von vorne, und von hinten durch Feldwege; gedachtes Wohnaus ist in Steinen erbaut und mit Ziegeln gedeckt, hat vorne in der dem Wege von Rheinberg nach Alpen gegenüber befindlichen Fronte eine Hausthüre mit Oberlicht und drei Fenster, von der rechten Seite dieses Hauses ist ein Fenster und oben im Giebel ein kleines dito. An den Stallungen dieser Seite, welche ebenfalls mit Steinen aufgemauert und mit Ziegeln gedeckt sind, und dem Hause anklieben, ist 1 Thüre und 1 Fensteröffnung. An der linken Seite des Hauses ist 1 großes und 1 kleines Fenster und an den Stallungen dieser Seite ebenfalls 1 Fensteröffnung. Von hinten an den Stallungen ist eine Thüre und eine große Oeffnung, geeignet zu einem Einfahrtsthor. Die hinter dem Hause und den Stallungen befindliche Scheune ist mit Lehm, Raasen und Holzfachwerk aufgebaut und theils mit Stroh und theils mit Dachziegeln gedeckt, — Erstgebot 250 Thaler; b) ein Stück Ackerland, genannt in der kleinen Wees, groß 5 Morgen 11 Ruthen 60 Fuß preußisch, gelegen daselbst, mit einer Seite neben Schmitz, mit der andern neben Nubnen — Erstgebot 50 Thlr. Courant; c) ein Stück Ackerland, groß 2 Morgen 12 Ruthen 10 Fuß, im Oehlfelde, Gemeinde Drüpt gelegen mit einer Seite neben Schmitz mit der andern Seite neben Kahl, — Erstgebot 20 Thlr.; d) ein Stück ditto,

groß 116 Ruthen 30 Fuß, im Niederfelde, Gemeinde Millingen, gelegen einerseits neben Lackmann andererseits ein Feldweg, — Erstgebot 10 Thlr.; e) ein Stück ditto, groß 141 Ruthen, daselbst, am Fettmännchen genannt, gelegen, einerseits neben Schmitz andererseits ein Feldweg, — Erstgebot 20 Thlr.; f) ein Stück dito, daselbst gelegen, groß 1 Morgen 1 Ruthe 30 Fuß und anschießend einerseits an Wittwe Laackmann, andererseits an den sogenannten Hübnermorgen, — Erstgebot 30 Thlr.; g ein Stück ditto, groß 5 Morgen 9 Ruthen 90 Fuß, im Rheinfelde, Gemeinde Rheinberg gelegen, mit einer Seite neben Wallmann, mit der andern neben Erben Anton Hüppers, — Erstgebot 50 Thlr.; h) ein Stück ditto, groß 1 Morgen 42 Ruthen 60 Fuß daselbst gelegen, einerseits neben Donkier und andererseits neben Boms, — Erstgebot 20 Thlr. — Diese sämmtlichen, im Kreise Geldern liegenden Realitäten werden von den gedachten Schuldnern selbst bewohnt und benutzt und sind fürs laufende Jahr in der Grundsteuer zu 6 Thlr. 16 Sgr. 7 Pf. veranschlagt.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle sind, so wie die Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Rheinberg, den 8. Juni 1837. Der Königliche Friedensrichter: Bücheler.

---

327. Zufolge Rathskammerbeschlusses des Königl. Landgerichtes zu Düsseldorf vom 11. Mai 1837 und auf Ersuchen des zu Krefeld wohnenden Bäckers und Brauers Joseph Kasel und der Ehefrau desselben Gertrud, gebornen Küsters, als Hauptvormünder der beiden minderjährigen Kinder, welche die Ehefrau Kasel in erster Ehe mit Wilhelm Hertz gezeugt hat, Namens Anna Hertz und Wilhelmine Hertz, und auf Ersuchen des Nebenvormundes dieser Minorennen, des zu Krefeld wohnenden Kleidermachers und Regenschirmfabrikanten Johann Laurenz Hertz, soll der daselbst im Mühlendorf neben einem Garten von Soesen und neben einem Hause von Capell gelegene Garten, welcher eine Oberfläche von 72 Ruthen 20 Fuß enthält und zu 590 Thlr. abgeschätzt ist, entweder in einzelnen, zu Baustellen geeigneten, und an die Breitestraße, so wie an den Südwall anschießenden Abtheilungen, oder im Ganzen zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt, und wenn die Taxe erreicht wird, definitiv zugeschlagen werden. 724. Definitiver Verkauf.

Der Verkauf findet am Montag den 28. August d. J., Abends 7 Uhr zu Krefeld, in der Wohnung des Wirthes Casel vor den unterzeichneten Notar, welcher hierzu gerichtlich committirt ist, statt.

Krefeld, den 17. Juni 1837. Rappard.

---

375. **Subhastations-Patent.** 725. Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des in Düsseldorf wohnenden Rentners Friedrich Wilhelm Pieper und auf Betreiben seines Bevollmächtigten, des Referendars Heinrich Schums in Crefeld, sollen nachbenannte, gegen die Ehe- und Ackersleute Johann Mathias Dahler und Sibilla Christina, geborne Ingmanns auf der Hardt zu Willich, als Schuldner und gegen die Ehe- und Ackersleute Laurenz Dahler und Maria Gertrud geborne Breuer, auf der Hardt zu Willich, als Solidarbürgen in Beschlag genommene Immobilien, nämlich:

1. Der auf der Hardt, Gemeinde Willich, Kreis Crefeld gelegene Wehrhahns-Hof, bestehend 1) in einem zweistöckigen Wohngebäude mit Scheune, Stallung, Garten und Baumgarten, einen Complexus von einem und dreiviertel Kölnischen Morgen bildend, begrenzt durch Mathias Tenten, Erben Hartings und die Gemeinde; 2) in sechs und dreißig kölnischen Morgen Ackerland, an den Hof anschießend, mit einer Seite an den Kirchweg der Willicherhardt, mit der andern an den Hüsterhöfer Kirchweg, sodann mit einem Ende an Sturm und Hennen grenzend; 3) in zwei kölnischen Morgen Rottland daselbst, anschießend mit einer langen Seite an die Erben Heinrichs oder Hartings, mit einem Vorhaupte an Adam Sturm, mit dem andern an den Weg grenzend; 4) in anderthalben kölnischen Morgen Schlagholz im Horthöfer Felde, anschießend mit einer langen Seite an Christian Krüls, mit der andern an Johann Langenfeld; 5) in einem viertel kölnischen Morgen Schlagholz am Hofe, an den Kirchweg und an das Gemeinde-Eigenthum gränzend; 6) in acht Morgen Ackerland im Streithofer-Felde, gränzend an den Weg von

der Collenburg nach Osterrath, mit der andern Seite an Krüls und Nehlen; 7) in vier kölnischen Morgen Pflanzung nebst Gärtchen und Holzung, gränzend an die Hafergründe und das Nehlen-Erbe; 8) in einem Viertel Morgen cölnisch Schlagholz, in der Bürgermeisterei Kaarst, im Kreise Neuß gelegen, am Broich, gränzend an Amrath, anderseits an Steves; welche Immobilien im Kataster, Flur M. Nummer zwei und dreißig, Flur N. fünf und fünfzig, neun und sechszig, Flur Q. Nummer vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, sechszehn und im Nachtrag de achtzehnhundert ein und dreißig sub Numeris vier hundert drei und dreißig, vier hundert vier und dreißig, vier hundert fünf und dreißig, vier hundert sechs und dreißig und vier hundert sieben und dreißig eingetragen sind und vom Schuldner bewohnt und benutzt werden, mit drei und zwanzig Thalern neunzehn Sgroschen vier Pfennigen besteuert, so weit sie auf dem Banne von Willich liegen. Das Grundstück auf dem Banne von Kaarst ist mit einem Groschen sieben Pfennigen besteuert.

11. Der auf der Hardt, Gemeinde Willich, Kreis Crefeld liegende Schmitz-Hof, bestehend 1) in einem Wohn- und Wirthschaftsgebäude, Hofplatz, Baum- und Gemüsegarten, haltend zusammen ohngefähr zwei Morgen hundert vier Ruthen dreißig Fuß kölnisch, mit einer Seite an den Jesuitenhof, mit der andern an Schürenhof grenzend; 2) in einem Stück Ackerland von vierzehn Morgen neun und dreißig Ruthen sechszig Fuß kölnisch, an den obigen Baumgarten und Schürenhofsland grenzend, so wie an Peter Esser und Peter Illberg; 3) in einem Ackerfeld von zwölf Morgen hundert fünf und zwanzig Ruthen vier und dreißig Fuß kölnisch an Peter Illberg und Peter Esser, an die Erben Füsges und Jesuitenland grenzend; 4) in einem Acker von eilf Morgen sechs Ruthen sechs und achtzig Fuß kölnisch an den Weg, sodann an Schüren-Hofs- und Höttges-Land und an Holtges und Hennen gränzend; 5) in einem Acker von acht Morgen, acht und sechszig Ruthen acht und siebenzig Fuß kölnisch, einerseits an den Weg, sodann an Holtges, Höttges und an anderes Eigenthum des Laurenz Dahler grenzend; 6) in einem Stück, theils Ackerland, theils Holzgewächs, drei Morgen sieben Ruthen dreißig Fuß kölnisch, einerseits an Erben Meurers und einen Weg, anderseits an Schürenhofsland; sodann an den Landwehrplatz und mit der vierten Seite an Schüren-Hof Meurers und Illberg grenzend; 7) in einem Stück theils Ackerland, theils Holzgewächs, einen Morgen acht und sechszig Ruthen zwei und achtzig Fuß kölnisch groß, an Schüren-Hof, Höttges, Nehlen und an den Weg gränzend; welche Immobilien im Cataster, Flur N. sub Numero acht und vierzig, Flur Q. sub Numeris vier und sechszig, fünf und sechszig, zwei und dreißig, drei und siebenzig, ein und achtzig, zwei und achtzig, drei und achtzig, vier und achtzig, hundert fünf, hundert sechs, hundert drei und zwanzig Flur P. Numero fünf und achtzig, sechs und achtzig eingetragen, mit vier und zwanzig Thalern neunzehn Sgroschen eilf Pfennigen besteuert und von dem Solidarbürgen bewohnt und benutzt sind,

am zukünftigen Mittwoch, den fünf und zwanzigsten October curentis,

Vormittags neun Uor, im Sitzungssaale des Königlichen Friedensgerichts zu Crefeld, im Justizgebäude an der katholischen Kirche daselbst, gegen das Erstgebot des Extrahenten von drei tausend Thalern auf den vorbeschriebenen Wehrhahns-Hof und von viertausend Thalern auf den Schmitz-Hof in öffentliche Versteigerung gebracht und dem Letztbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, so wie das Heft der Kaufbedingungen ist auf der hiesigen Gerichtschreiberei einzusehen.

Crefeld, den 12. Juli achtzehn hundert sieben und dreißig.

Der Friedensrichter, Justizrath: Peltzer.

Für die Richtigkeit der Abschrift, der Gerichtsschreiber: Faber.

---

726. Bekanntmachung.

377. Mehrere theils in dem Düsseldorfer, theils in dem Kölnischen Regierungsbezirke gelegene Güter sind unter der Hand zu kaufen, oder auch auf feste Jahre zu pachten. Kauf- und Pachtlustige belieben sich desfalls an den unterzeichneten Notar zu wenden.

Wermelskirchen, den 20. Juli 1837. P. Hamm.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 68.

Düsseldorf, Dienstag, den 25. Juli 1837.

382. **Subhastations-Patent.** 727.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des zu Barmen wohnenden Rentners Herrn Johann Peter Bredt, als extrahirenden Gläubigers, sollen gegen dessen hierunten erwähnten beiden Erstgebote, so wie unter den, nebst dem vollständigen Auszuge aus der hiesigen Grundsteuer, auf der Friedensgerichtsschreiberei dahier einzusehenden Kaufbedingungen, gegen die ebenfalls in Barmen wohnhaften: a) Färberei-Vorsteher Johann Caspar Braselmann junior, als Hauptschuldner; b) Färbermeister Johann Caspar Braselmann senior, als Solidar-Bürge, und in seinem gegenwärtigen Fallitzustande repräsentirt durch c) seinen definitiven Falliments-Syndik Herrn Georg Wilhelm Sander, Makler hierselbst, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichtes, an gewöhnlicher Stelle

Samstag den 11. November d. J., Nachmittags 2 Uhr,

die in der Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen, Landkreis Elberfeld gelegenen, in der hiesigen Katastral-Mutterrolle, sub Art. 78 aufgeführten, und pro 1837 sub Art. 65 der Grundsteuer-Heberolle, im Ganzen mit 18 Thlr. 4 Sgr. 10 Pf. veranschlagten Immobilien, bestehend:

A. 1) in einem, am Mühlenwege dahier, zwei Stock hoch in Fachwerk erbauten, mit Sect III. Nr. 427 und 428 bezeichneten, zu 1920 resp. zu 1930 Thlr. in der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät versicherten, zusammen zu einer Färberei benutzten, dem Hauptschuldner ꝛc. J. C. Braselmann junior, zugehörigen, und von diesem sowohl, als von seinem Vater, dem vorgenannten Solidarbürge ꝛc. J. C. Braselmann senior, ferner miethweise von dem Schreiner Heinrich Inngermann, von dem Bleicher Döpper, und von den Fabrikarbeiterinnen Geschwistern Feller bewohnten und benutzten Doppelhause, dessen Kellerraum größtentheils zur Färberei eingerichtet ist, nebst dem dazu gehörenden Farbhause, Garten mit Bleiche, und Gärtchen vor dem Hause — Das mit einer Verdachung von theils rothen theils blauen Pfannen versehene Haus Nr. 427 ist an das Haus der Wittwe Gerdes angebaut; das an der Nord- und an der Südseite einen Ausstich habende Haus Nr. 428 ist ganz mit blauen Pfannen gedeckt. — Die äußern Wände dieses Doppelhauses sind mit weißem Haarkalk verputzt, an der Westseite dagegen mit Schiefern überkleidet; 2) an dem zweistöckigen, mit blauen Pfannen verdachten, an der andern Seite des Mühlengrabens, und zwar dicht neben demselben, gelegenen Farbhause ist das untere Stockwerk von Steinen, das obere von Fachwerk errichtet, und die zweite Etage an der Süd- und an der Westseite mit Schiefern bekleidet. Der östlich liegende Theil dieses Hauses ist niedriger; auch sind an der Ostseite zwei Schoppen, der eine in Fachwerk konstruirt, der andere mit Tannenborden überkleidet, befindlich. — Es gehört hiezu ein, unter der Brücke aus dem Heubruch in den Mühlenweg angebrachter Keller, und ferner ein, einschließlich des Gebäudeplatzes 43 Ruthen 30 Fuß großer Platz, jetzt zum Theil als Garten benutzt, südlich an P. C. Kramer's Hof, und westlich an den hiernächst folgenden Garten angränzend; 3) der nahe bei diesem Farbhause gelegene Garten, überhaupt groß 69 Ruthen nebst einem Bleichplatze von 16 Ruthen 50 Fuß, anschießend gegen Osten an die Gründe des P. C. Kramer, Heinrich Kotthaus, und Peter Röder, südlich an Frau Wittwe Friedrich Brögelmann's Garten und westlich an den Weg in der Pannenwiese, ist rundum mit einem Trokenzaun umgeben, und dient zugleich als Trokenplatz; 4) das, dem vorbemerkten Doppelhause gegenüber, an der andern Seite des Mühlengrabens, gelegene Gärtchen von 5 Ruthen 84 Fuß, gränzt westlich an Johann Caspar Sondern, nord- und östlich an die Gründe des Peter Winkelmann, ist zu diesem Wohnhause gehörig, und befindet sich darin ein als s. v. Abtritt dienendes Gebäude.

Auch die sub Nr. 2 bis inclusive 4 beschriebenen Realitäten werden von den Schuldnern selbst benutzt, und sind dieselben in besagter Mutterrolle unter Art. 78 aufgeführt, das Gärtchen unter Flur-Abth 9 Nr 320 des Katasters, alle übrigen Liegenschaften aber unter Flur-Abth. 10 und der fortlaufenden Grundstücks-Nummer 211 bis 217 einschließlich,

mit einer Flächengröße von überhaupt 146 Ruthen 54 Fuß. — Das Erstgebot des Extrahenten auf diese 4 Stücke beträgt 3000 Thlr. schließlich B. in einem, hier in den Dörnen, unter Flur-Abth. 9 Nr. 387 des Katasters, gelegenen Garten, groß 81 Ruthen 22 Fuß, anschießend nordwärts an den Mühlengraben, ostwärts an Frau Wittwe Clever's Garten, südwärts an die vorbeiführende Straße, und westwärts an Rumm's Bleiche, welcher pachtweise von Peter Caspar Frowein und dem Anstreicher Loos, ferner von dem rc. Johann Caspar Braselmann senior, benutzt wird, und resp. zu dessen Fallitmasse gehört. Das Erstgebot des Extrahenten auf demselben beträgt 200 Thlr. zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Barmen, den 15. Juli 1837.

Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Rheinbach.

Für gleichlautende Abschrift, der Friedensgerichts-Actuar: Arntz.

---

728. Immobilien-Verkauf.

383. Subhastations-Patent.

Auf Ansuchen der Erben resp. Rechtsnachfolger von Peter Arnold Arntz zu Osterkusen, nämlich: 1) des Bäckers Heinrich Schmitz zur Kaltenherberg, Bürgermeisterei Burscheid, Namens seiner Ehefrau Wilhelmina geborne Arntz; 2) des Blechschlägers Franz Arnold Marcus zu Wermelskirchen, als Vormund handelnd für die Minderjährigen Wilhelm, Franz Arnold und Helena Arntz, soll das den Hypothekar-Schuldnern der Extrahenten, namentlich: 1) Eheleute Wilhelm Iserhard, Weber, und Maria Catharina geborne Marx zu Winkelhausen, Bürgermeisterei Wermelskirchen; 2) Christina Marx, ohne Gewerb daselbst; 3) Martin Faust, Weber daselbst, Wittwer von Elisabeth Marx, und als solcher gesetzlicher Vormund des mit derselben erzeugten minderjährigen Kindes Carolina Faust; 4) Eheleute Johann Breidenbach, Weber, und Lisette geborne Marx, daselbst; b) Eheleute Arnold Burhaus, Weber, und Margaretha geborne Marx zu Wermelskirchen, und 6) Eheleute Arnold Allendorf, Weber, und Wilhelmina geborne Marx zur Leien, Bürgermeisterei Burscheid, — als Erben: a) des verstorbenen Adolph Schumacher; b) dessen Tochter Anna Gertrud Schumacher; c) dessen Ehefrau Maria Elisabetha Müche: und deren zweiten Ehemannes Anton Marx, — zugehörige, zu besagtem Oberwinkelhausen in der Gemeinde Dorfhonnschaft, Bürgermeisterei Wermelskirchen, Kreis Lennep gelegene, dermalen von dem Mitschuldner Wilhelm Iserhard pachtweise benutzte Ackergut am Donnerstag den 9 November dieses Jahrs,

Morgens 9 Uhr, vor dem hiesigen Friedensgerichte in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale bei Arnold Sonnborn am Markte, zuerst nach der untenstehenden Eintheilung parzellenweise, und sodann im Ganzen für die dabei bemerkten Erstgebote der Extrahenten öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden:

Erste Parzelle, bestehend aus: a) dem Wohnhause Nr. 36 nebst Stall, einstöckig von Holz in Fachwerk gebaut, mit Strohdach. Die unterliegende Grundfläche, Flur 8. Nr. 606., grenzt an Johann Schumacher und Peter Klein und ist groß 3 Ruthen 60 Fuß; b) dem Baumhofe ums Haus ex Flur 8. Nr. 605. neben Schumacher und Klein, groß circa 80 Ruthen, Erstgebot 100 Thlr. — Zweite Parzelle, bestehend aus: a) der Scheune Lit. A., verbunden mit jener des Johann Schumacher, von Holz gebaut, mit Brettern bekleidet und mit Stroh gedeckt; b) circa 44 Ruthen Baumhof, neben Johann Schumacher und der ersten Parzelle, Flur 8. Nr. 605, Erstgebot 20 Thlr. Dritte Parzelle: Garten resp. Grasblech Flur 8. Nr. 611., gränzend an Tillmann Gläser und Johann Schumacher, groß 14 Ruthen 90 Fuß, Erstgebot 3 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf. — Vierte Parzelle: Garten zu Blümichsfelde, Flur 8. Nr. 391., gränzend an Johann Schumacher und Peter Klein, groß 63 Ruthen 60 Fuß, Erstgebot per Ruthe 10 Sgr. macht 21 Thlr. 4 Sgr. — Fünfte Parzelle: Ackerland aufm Blumenfelde, Flur 8. Nr. 213, grenzend an Johann Bremer und Johann Wilke, groß 4 Morgen 58 Ruthen 90 Fuß, Erstgebot per Ruthe 5 Sgr macht 129 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf. — Sechste Parzelle: Ackerland, das Blümichsfeld, Flur 8. Nr 390, gränzend an Johann Schumacher und Erben Fasbender, groß 3 Morgen 115 Ruthen 80 Fuß, Erstgebot per Ruthe 6 Sgr. macht 131 Thlr. 4 Sgr. — Siebente Parzelle: Wiese in der Heide, Flur 8. Nr. 381., grenzend an beiden Seiten an Johann Schumacher, groß

165 Ruthen 20 Fuß, Erstgebot per Ruthe 7 Sgr. macht 41 Thlr. 9 Sgr. — Achte Parzelle: Wiese im Pützbruch, Flur 8. Nr 518., gränzend an Johann Schumacher und Dellweg, groß 26 Ruthen 40 Fuß, Erstgebot 15 Sgr. per Ruthe macht 13 Thlr. 3 Sgr. — Neunte Parzelle: Wiese im Hasfels, gränzend an Johann Schumacher und Wittwe Iserhard, Flur 9. Nr. 189, groß 53 Ruthen 10 Fuß, Erstgebot per Ruthe 6 Sgr. macht 10 Thlr. 10 Sgr. 7 Pf. — Zehnte Parzelle: Wiese, die Morsbruchswiese, Flur 1. Nr. 136., gränzend an Johann Schumacher und Peter Arnz, groß 59 Ruthen 30 Fuß, Erstgebot per Ruthe 5 Sgr., macht 9 Thlr. 26 Sgr. 7 Pf. — Eilfte Parzelle: Busch am Hüttenberg, Flur 2. Nr. 491., grenzend an Johann Schumacher und Peter Peters, groß 1 Morgen 127 Ruthen, Erstgebot per Ruthe 3 Sgr. macht 30 Thlr. 21 Sgr. Diese beiden letzteren Parzellen sind überschlägig in die Gemeinde Niederwermelskirchen, Kreis Lennep. — Zwölfte Parzelle: Busch aufm Kamp, Flur 8. Nr. 228, gränzend an Johann Schumacher und Erben Weber, groß 68 Ruthen 80 Fuß, Erstgebot per Ruthe 4 Sgr. macht 9 Thlr. 5 Sgr. 2 Pf — Dreizehnte Parzelle: Busch in der Heiden, Flur 8. Nr. 395., gränzend an Johann Schumacher und Erben Fasbender, groß 157 Ruthen 10 Fuß, Erstgebot per Ruthe 4 Sgr. macht 10 Thlr. 28 Sgr. 5 Pf. — Vierzehnte Parzelle: Busch im Lehn, Flur 8. Nr 424., gränzend an Daniel Dellweg und Johann Schumacher, groß 2 Morgen 61 Ruthen 40 Fuß, Erstgebot per Ruthe 2½ Sgr. macht 35 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf. — Fünfzehnte Parzelle: Busch im Birkenkamp, Flur 8. Nr. 458., gränzend an Johann Schumacher und Peter Klein, groß 2 Morgen 44 Ruthen 60 Fuß, Erstgebot per Ruthe 2½ Sgr., macht 33 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf. — Sechszehnte Parzelle: Busch am Heuweg oder Ufer, Flur 8. Nr. 474., gränzend an Johann Schumacher und Johann Klein, groß 1 Morgen 134 Ruthen 90 Fuß, Erstgebot per Ruthe 2½ Sgr. macht 26 Thlr. 7 Sgr. 3 Pf. — Siebenzehnte Parzelle: Busch im Heuweg, Flur 8. Nr. 484., gränzend an Peter Klein und Daniel Dellweg, groß 79 Ruthen 40 Fuß, Erstgebot per Ruthe 2½ Sgr. macht 6 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf.

Der Auszug aus der Steuerrolle, wornach das fragliche Gut zu 4 Thlr. 8 Sgr. 10 Pf. in der Grundsteuer pro 1837 veranschlagt ist, und die Kaufbedingungen können auf hiesiger Gerichtschreiberei eingesehen werden.

Wermelskirchen, den 25. Juli 1837. Der Friedensrichter: Court.

---

385. Bekanntmachung. 729.

Am Freitag den 4. August d. J., Morgens 10 Uhr, sollen in der Behausung des Gastwirthen Molls hierselbst, die Kiesbereitung, Lieferung der erforderlichen Mauermaterialien, so wie die Brückenbauten für die in diesem Jahre auszuführenden Strecken der Straße von Gladbach nach Viersen, veranschlagt zu 1554 Rthlr. 28 Sgr. 7 Pf. an den Wenigstfordernden verdungen werden, welches hierdurch mit der Bemerkung bekannt gemacht wird, daß die diesem Verdinge zum Grunde zu legenden Vorbedingungen, so wie das Kostenverzeichniß der Arbeiten und Lieferungen in dem Kreis-Bureau, die Pläne und speziellen Kosten-Anschläge dagegen bei dem Bau-Aufseher Lichtenberg zu Böckel bei Neersen vor dem Termine eingesehen werden können. Verding.

Gladbach, den 22. Juli 1837. Der Landrath: van der Straeten.

---

389. Entrepriſe 730.

für die Königlichen Garnison-Anstalten in Düsseldorf. Verding.

30,000 Pfund Steinkohlen; 44,000 Pfund Fettkohlen; 2,500 Scheffel Fettgeriß; 18,800 Scheffel Schrottgeriß; 4,700 Körbe Lehm; 27,780 Stück Schanzen; 5 Klafter eichen Splitterholz; 14 dito buchen dito; 47 Schock Stroh; 6,300 Pfund raffinirtes Rüböl; 27 Pfund Dochte; 120 Pfund weiße Seife; 4000 Pfund schwarze Seife; 4,300 Stück Reiß- und Heidebesen; 4000 Pfund Talglichter, als muthmaßlicher Bedarf für die hiesigen Königl. Garnison-Anstalten, einschließlich des hiesigen Königl. allgemeinen Garnison-Lazareths, für das Kalender-Jahr 1838, sollen im Wege der Submission den 21. August d. J., Vormittags 9 Uhr, im Büreau der hiesigen Königl. Garnison-Verwaltung, dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen, woselbst die versiegelt einzureichenden Submissionen eröffnet werden.

Qualifizirte Lieferungs-Unternehmer werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß auch auf einzelne Materialien, Gebote abgegeben werden können, und die, dieser Entrepriſe zum Grunde liegenden Bedingungen täglich, in obengenanntem Büreau zur Einſicht offen liegen. — Nachgebote bleiben ohne Berückſichtigung.

Düſſeldorf, den 20. Juli 1837. Königl. Garniſon-Verwaltung.

---

731. Definitiver Verkauf.

379. Definitiver Verkauf.

Zufolge des vom Königl. Landgerichte zu Düſſeldorf am 7. Juni 1837 erlaſſenen Urtheils in Theilungsſachen der Wittwe Peter Renneſeld geborne Catharina Siebes ohne Gewerb zu Neuß wohnhaft, Theilungsklägerin, vertreten durch den Advokat-Anwalt Hr. Weiler II. gegen 1) Jungfrau Anna Catharina Renneſeld, Metzgerin zu Neuß wohnhaft; 2) Jungfrau Eliſabetha Renneſeld, Metzgerin daſelbſt wohnhaft; 3) Jungfrau Gertrud Renneſeld, Dienſtmagd zu Düſſeldorf wohnhaft; 4) Heinrich Renneſeld, Metzger zu Neuß wohnhaft, vertreten durch den Advokat Hr. Wiedenmann; 5) Michael Renneſeld ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, wird der unterzeichnete zu Neuß reſidirende Notar, das den Partheien gemeinſchaftlich zugehörige zu Neuß auf der Oberſtraße gelegene mit A. 19 bezeichnete Haus nebſt Zubehörungen, abgeſchätzt zu 519 Rthlr. 21 Sgr. 2 Pf.

am Montag den 25. September 1837, Vormittags 10 Uhr,

in der Wohnung des Wirthen Franz Carl Elſes in der Blume zu Neuß zum öffentlichen definitiven Verkaufe ausſtellen.

Taxe und Bedingungen ſind auf der Amtsſtube des Unterzeichneten beliebig einzuſehen. Neuß, den 20. Juli 1837. Hüsgen, Notar.

---

732. Verkauf.

380. Bekanntmachung.

Am 9. und 10. Auguſt d. J. jedesmal des Nachmittags um 2 Uhr, ſollen an der Behauſung des Wirths Herrn Johann Daltrop hieſelbſt: fünf vollſtändige Betten ſammt Bettſtellen und zwanzig Paar Betttücher, eine Kommode, acht Tiſche, zehn Tiſchtücher, zwei Dutzend Stühle, vier Spiegel, fünf Schränke, drei Oefen, zwei kupferne Keſſel, drei eiſerne Kochtöpfe und zwölf Kupferſtiche öffentlich an Meiſtbietende gegen baare Zahlung verkauft werden.

Duisburg, den 15. Juli 1837. Der Auctions-Commiſſar: Romberg.

---

733. Vacante Lehrerſtelle.

381. Durch Krankheit des bisherigen Hülfslehrers C. J. Kahlen, bei der katholiſchen Elementarſchule zu Elſen, im Kreiſe Grevenbroich, iſt durch deſſen freiwilligen Abgang dieſe Stelle erledigt.

Diejenigen Aſpiranten, welche zu Uebernahme dieſer erledigten Unterlehrerſtelle Luſt haben, wollen ſich unter Beibringung ihrer Qualifikations-Atteſte bei dem Herrn Pfarrer und Schulpfleger Braun zu Elſen oder auf hieſigem Bürgermeiſteramte melden.

Fürth, den 15. Juli 1837. Der Bürgermeiſter: Eſſer.

---

734. Vacante Lehrerſtelle.

383. Die Unterlehrerſtelle an der hieſigen Elementarſchule iſt vakant. Wahlfähige Subjekte werden erſucht, ſich baldigſt mit den erforderlichen Zeugniſſen bei dem Schulvorſtande perſönlich melden zu wollen.

Zons, den 6. Juli 1837. Sticker, Lehrer.

---

735. Vacante Lehrerſtelle.

386. Unſere Lehrerſtelle am Hülsdong iſt vacant. Außer Wohnung und Garten hat ſie das Normalgehalt und etwa 60 ſchulpflichtige Kinder.

Meurs, den 22. Juli 1837.

Namens des Schulvorſtandes, der Paſtor: Bornemann.

---

736. Vacante Lehrerſtelle.

378. Mit dem 1. September d. J. wird die Hülfslehrerſtelle zu Rath bei Düſſeldorf erledigt. Qualificirte wollen ſich baldmöglichſt mit ihren Zeugniſſen bei Unterzeichnetem melden. Rath, den 20. Juli 1837.

Namens des Schulvorſtandes: Schachtmann, Pfarrverwalter.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 69.

Düsseldorf, Sonnabend, den 29. Juli 1837.

302. Subhastations-Patent. 737.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des zur Ledder, Bürgermeisterei Dabringhausen, wohnenden Rentners, Peter Johann Platte, soll das den Erben der am Stumpf verlebten Ehe- und Ackersleuten Wilhelm Esgen und Anna Elisabeth, geborne Löhmer, als: a) der Jungfer Wilhelmina Esgen, ohne Gewerb; b) der Karolina Esgen, Ehefrau des Handelsmannes Jakob Schreier; c) der Elisabeth Esgen, ohne Gewerb, alle wohnhaft am Stumpf; d) der Lisetta Esgen, Ehefrau des Strumpfwebers Christian Wilhelm Zimmermann zur Großenledder, und e) der minderjährigen Friederica und Puliana Esgen, beide ohne Gewerb am Stumpf wohnhaft, zugehörigen, am Stumpf, Gemeinde und Bürgermeisterei Dabringhausen, Kreis Lennep, gelegene Ackergut, am

Donnerstag den ein und zwanzigsten September laufenden Jahrs,
Nachmittags drei Uhr,

vor dem hiesigen Friedensgericht, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale, für das von dem Extrahenten abgegebene Erstgebot von 500 Thlr., öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Dieses Ackergut besteht, nach der überreichten Beschreibung, aus:

1) einem mit Nr. 306 bezeichneten, doppelten Wohnhause; 2) einem mit Nr. 307 bezeichneten Nebenhause; 3) einer Scheune mit Stallung; 4) Hof und Garten, groß 2 Morgen 129 Ruthen; 5) Ackerland, das große Feld, groß 9 Morgen 29 Ruthen; 6) Wiese, die Krautwiese, groß 140 Ruthen; 7) Wiese, die Mittelwiese, groß 52 Ruthen; 8) Wiese, auf der Ledderbach, groß 1 Morgen 34 Ruthen; 9) Busch, an der Wiese, groß 13 Ruthen; 10) Busch, hinter dem Garten, groß 6 Morgen 42 Ruthen; 11) Busch, im Sund, groß 1 Morgen 106 Ruthen; 12) Busch, ober'm Hof, groß 98 Ruthen; 13) Busch, der Erbslober, groß 1 Morgen 19 Ruthen; 14) Busch, an der Rottwiese, groß 2 Morgen 148 Ruthen; 15) Busch, der lange Busch, groß 1 Morgen 53 Ruthen; — alles kölnisch Maaß.

Die Kaufbedingungen und der Steuer-Auszug, wornach von dem fraglichen Gut pro 1837 an Grundsteuer 6 Thlr. 16 Sgr 6 Pf. entrichtet werden, liegen auf der Kanzlei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Wermelskirchen, den 30. Mai 1837.

Der Königl. Friedensrichter: Court.

---

396. Der Tagelöhner Hermann van Lahr zu Ruhrort gegenwärtig in der Arbeitsanstalt zu Brauweiler ist per sententiam des unterzeichneten Gerichts vom 12. d. M. de publicato den 18. d. M. für einen Verschwender erklärt und demgemäß der Verwaltung seines Vermögens entsetzt. 738. Bekanntmachung.

Hiernach ist demselben kein Credit mehr zu ertheilen.

Duisburg, den 18. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

395. Subhastations-Patent. 739.

Verkauf.

Theilungshalber soll die der Wittwe und Erben Gerhard Köllmann zugehörige, zu Beeck gelegene, in der Mutterrolle der Gemeinde Beeck-Hamborn Flur 23 Nr. 95, 91 und 92 verzeichnete und zu 172 Thalern taxirte Köllmanns-Kathe in termino

den 26. Oktober, Nachmittags 3 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle coram Deputato Oberlandesgerichts-Assessor Bohnstedt in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Taxe, Vorwarden und neueſter Hypothekenſchein ſind in der Regiſtratur einzuſehen. Duisburg, den 15. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Oſtermann.

---

740. Immobilien-Verkauf.

384. **Subhaſtations-Patent.**

Folgende, dem verſtorbenen Kohlenhändler Heinrich Becker zu Mülheim und ſeinen Kindern zugehörige Grundſtücke, nämlich: a) das auf der Kettwiger Straße belegene, früher mit Nr. 102, jetzt 184 des Cat. bezeichnete Wohnhaus mit Nebenhaus und Hofraum, zu 1800 Thlr. gewürdigt; b) der Garten auf dem Maurenkamp Flur B. Nr. 1248, zu 250 Thlr. abgeſchätzt; c) der Garten am Werdener-Weg, neben Rüping, gelegen, Flur D. Nr. 135, taxirt zu 175 Thlr.; d) der am Ausgange der Kettwiger-Straße am ſogenannten Rahmen gelegene Baumhof, Flur B. Nr. 1229 zu 275 Thlr. abgeſchätzt; e) eine Kuhweide in der neuen Weide, zu 200 Thlr. veranſchlagt; f) das auf der Dünbeck befindliche Gartenland, Flur D. Nr. 85, gewürdigt zu 250 Thlr., ſollen, zufolge der mit dem neueſten Hypothekenſchein täglich bei Gericht einzuſehenden Taxe und Bedingungen, in termino den 13. November c, Nachmittags 4 Uhr, in der Behauſung des Wirths Johann Hilterhaus in der Leineweberſtraße zu Mülheim an der Ruhr, in Parzellen öffentlich verkauft werden

Broich im Fürſtlichen Gericht den 8. Juli 1837.

---

741. Definitiver-Verkauf.

396. **Definitiver Verkauf.**

Auf Betreiben des zu Grambuſch, Gemeinde Schwanenberg wohnenden Schmidts Heinrich Wetzel in ſeiner Eigenſchaft als Hauptvormund ſeiner mit ſeiner verlebten Ehefrau Anna Wilhelmina Paſch gezeugten noch minderjährigen Tochter Anna Wetzel, ohne Gewerbe und bei ihrem genannten Vater domizilirt, Theilungskläger, früher vertreten durch Advokat-Anwalt Deycks, ſpäter durch Advokat-Anwalt Widenmann zu Düſſeldorf gegen a) den Weber Heinrich Paſch, zu Geneicken, Gemeinde Rheidt; b) den Weber Wilhelm Paſch, zu Rheydt, und c) den Färber und Kalanderer Peter Wilhelm Kropp zu Rohrfeld, Gemeinde Odenkirchen, in ſeiner Eigenſchaft als Vormund der bei Anſtellung der Klage noch minderjährigen Anna Paſch, Verklagte, welche durch den Herrn Advokat-Anwalt Juſtizrath Cremer zu Düſſeldorf vertreten worden. — Zufolge der vom Königl. Landgerichte zu Düſſeldorf am achtzehnten April 1835 und am dritten Juni 1837 erlaſſenen Urtheile, ſollen

Freitag den 22. September dieſes Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

vor dem zu Gladbach wohnenden und dazu committirten Notar Alexander Pauls, in der Wohnung des Wirthen Philipp Pungs zu Rheydt unter den in der Schreibſtube des beſagten Notars hinterlegten und vorläufig zu erfahrenden Bedingungen die hiernach beſchriebenen zwiſchen den Partheien gemeinſchaftlichen Immobilien zum definitiven Verkauf ausgeſtellt und dem Meiſtbietenden zugeſchlagen werden, nämlich:

1) ein an der Hauptſtraße in Rheydt neben Wittwe Mühlen und Philipp Pungs gelegenes hinten auf einen Weg ausſchießendes Haus nebſt Hofraum, Scheune, Schoppen, Garten, Baumgarten und Ackerland, taxirt zu 1195 Thlr.; 2) circa ein halber Morgen Ackerland in der Gemeinde Rheydt neben Wb. Kropp und Wilhelm Hoſten, taxirt zu 125 Thlr. Gladbach, den 19. Juli 1837. Pauls.

---

742. Verding.

391. **Entrepriſe**

für das Kaſernement zu Benrath.

270 Scheffel Fettgeriß; 1200 Scheffel ord. Geriß; 270 Körbe Lehm; 1400 Stück Schanzen; 3 Schock Stroh; 360 Pfund Lichte; 350 Pfund raffinirtes Rüböl; 2 Pfund Dochte; 800 Stück Reiß- und Heidebeſen, als muthmaßlicher Bedarf für das Kalender-Jahr 1838, für das Kaſernement zu Benrath, ſollen den 16. Auguſt d. J., Vormittags 10 Uhr, im Gaſthofe zum Rheiniſchen Hofe zu Benrath an den Mindeſtfordernden im Submiſſions-Wege, zur Lieferung übertragen werden.

Qualifizirte Lieferungs-Unternehmer werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die, dieser Entreprise zum Grunde liegende Bedingungen täglich im Büreau der unterzeichneten Garnison-Verwaltung eingesehen werden können. Nachgebote werden nicht angenommen.

Düsseldorf, den 20. Juli 1837. Königl. Garnison-Verwaltung.

---

392. **Entreprise** 743.

für das Kasernement zu Kaiserswerth. Verding.

12000 Pfund Steinkohlen; 500 Scheffel ord. Geriß; 150 Körbe Lehm; 1000 Stück Schanzen; 1½ Schock Stroh; 300 Pfund raffinirtes Rüböl; 2 Pfund Dochte; 16 Pfund Lichte; 500 Stück Reiß- und Heidebesen, als ungefährer Bedarf für das Kasernement zu Kaiserswerth pro 1838, sollen den 24 August d. J. in der Wohnung des Gastwirths Herrn Küchenberg, Nachmittags 2 Uhr, durch versiegelt einzureichenden Submissionen, zur Lieferung an den Mindestfordernden übertragen werden.

Qualifizirte Lieferungs-Unternehmer werden hierzu eingeladen, unter dem Bemerken, daß die, dieser Entreprise untergelegten Bedingungen täglich im Büreau der unterzeichneten Garnison-Verwaltung eingesehen werden können. Nachgebote werden nicht angenommen. Düsseldorf, den 20. Juli 1837. Königl. Garnison-Verwaltung.

---

394. Das zu Wesel in der Schmidtstraße sub Nr. 297 bei dem Posthause, und für jedes Geschäft vortheilhaft gelegene Cattepoelsche Haus, zugleich eine Grützmühle und großen Hofraum mit Auffarth enthaltend, ferner der zu Wesel vor dem Berliner Thore gelegene vormals Cattepoelsche Garten, Flur 10 Nr 356 der Karte, groß 138 Ruthen 10 Fuß, desgleichen die beiden Cattepoelschen Pferde, hellbraune Wallache mit Blessen 8 und 10jährig, ein Bollerwagen, eine 4sitzige Chaise, und Geschirre, sollen freiwillig dem Meistbietenden verkauft werden. 744. Verkauf.

Kauflustige wollen sich am 9. August, Vormittags 9 Uhr, an dem Cattepoelschen Hause einfinden, und gereicht zugleich zur Nachricht, daß das Haus am 1. Oktober c. anzutreten ist und 1200 Thlr. des Kaufpreises kreditirt werden sollen.

Wesel, den 23. Juli 1837. Der Justiz-Commissar: Emkes.

---

309. Auf Ansteben des Herrn Johann Peter Heuser, Kaufmann in Ronsdorf, in seiner Eigenschaft als definitiver Syndick der Fallitmasse von Moritz Giesler daselbst, und in Gemäßheit eines vom Königlichen Landgerichte in Elberfeld am 21. März jüngsthin erlassenen Rathskammer-Beschlusses, sollen die zur gedachten Fallitmasse gehörigen Immobilien, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. 745. Immobilien-Verkauf.

Diese Liegenheiten bestehen in einem in der Stadt Ronsdorf auf der Breitenstraße unter Nummer 63 gelegenen Wohnhause mit Einfahrt, Hofraum, Stallgebäude, Garten hinter und neben dem Hause, haltend an Flächenraum einschließlich der Geb[illegible]plätze 68 Ruthen 90 Fuß, abgeschätzt zusammen 3605 Thlr. 11 Sgr 3 Pf.

Der Verkaufstermin wird von dem unterzeichneten in Ronsdorf wohnender Notar am

Dienstag den 29. August

nächstkünftig, Nachmittags 3 Uhr, in der Behausung der Wittwe Josua Arrenberg in Ronsdorf, abgehalten und die gedachten Immobilien dem Meistbietenden jedoch nicht unter der Taxe, sofort definitiv zugeschlagen werden.

Ronsdorf, den 6. Juni 1837. Gerard, Notar.

---

315. **Definitiver Verkauf.** 746.

In Gemäßheit zweier von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve unterm 15. Juni respective 20. August 1836 in Sachen der zu Xanten wohnenden Eheleute Herrn Jakob Engelskirchen, Uhrmacher, und Theresia geborene Schmitz, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen — gegen die zu Düsseldorf wohnende geschäftslose Wittwe des zu Saarbrücken verstorbenen Hauptzollamts-Assistenten Herrn Wilhelm Schmitz, Gertrude geborene Blanchard, für sich und als Vor- Definitiver Verkauf.

münderin der mit ihrem obengenannten verstorbenen Ehemanne erzeugten noch minderjährigen Kinder, namentlich: Ludwig Schmitz Comptoirist zu Solingen, Wilhelmina Schmitz, Kammerjungfer zu Unna, Amalia, Peter, Maria, Wilhelm und Heinrich Schmitz, letztere fünf ohne Stand zu Düsseldorf — deren Nebenvormund der Privatsekretair Herr Wilhelm Sebastian zu Düsseldorf ist — Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Speck, erlassenen kontradictorischen Urtheile und auf den Antrag der Theilungskläger und Theilungsverklagten, sollen die nachverzeichneten, zu dem Nachlasse des zu Xanten verstorbenen Canonicus Herrn Johann Wilhelm Schmitz gehörenden Immobilien, durch den unterzeichneten, hierzu committirten Notar öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden bei erreichter Taxe sofort definitiv zugeschlagen werden.

Diese Immobilien sind:

1) ein in der Stadt Xanten auf dem Capitelsplatze gelegenes Wohnhaus mit daran befindlichem Garten, welches auf zwei Seiten von Herrn Wasserbau-Inspektor Blank begrenzt wird und zusammen einen Flächenraum von circa 44 Ruthen 20 Fuß umfaßt, eingetragen in der Grundgüter-Mutterrolle der Bürgermeisterei Xanten sub Artikel 388, Sectio D. Nummero 768, abgeschätzt zu 1020 Thlr.; 2) ein in der Gemeinde und Bürgermeisterei Xanten und zwar vor dem Rheinthore der Stadt Xanten gelegener Gemüsegarten, haltend an Flächenraum circa 155 Ruthen 22 Fuß, eingetragen in der gedachten Grundgüter-Mutterrolle sub Artikel 388, Sectio C., Nummero eins, und begrenzt von vorne von einem nach Lüttingen führenden Fußwege, von hinten von Holland, auf einer Seite von Müller und auf der andern Seite von Römer, abgeschätzt zu 156 Thlr. 20 Sgr.; 3) ein vor dem Cleverthore der Stadt, Gemeinde und Bürgermeisterei Xanten, bei Ohrwatershof gelegenes, circa 2 Morgen 66 Ruthen 5 Fuß großes Stück Ackerland, welches auf einer Seite von Everhard Kühnen, auf einer zweiten von einer sogenannten Ley (Abzugsgraben) auf der dritten von Sackers und auf der vierten Seite von Kühnen begrenzt wird, und in der obengedachten Mutterrolle unter Artikel 388, Sectio A. Nummero 389 eingetragen ist, abgeschätzt zu 170 Thlr. 12 Sgr.

Der definitive Verkauf findet Statt am Mittwoch den 16. August 1837, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Schenkwirthen und Kaufmannes Herrn Johann Gorriß zu Xanten.

Das Heft der Verkaufsbedingungen, so wie die übrigen, auf den Verkauf Bezug habenden Urkunden, liegen von heute an täglich auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars zu Jedermanns Einsicht offen.

Xanten, den 8. Juni 1837. Leunenschloß.

---

747. Immobilien-Verkauf.

387. Nothwendiger Verkauf.

Die zu Mülheim an der Ruhr an der Münsterstraße sub Nr. 629 Catastri belegene, dem Weinhändler Heinrich Dinsing gehörige, aus Haus, Nebenhaus, Hofraum und Garten bestehende, in der Mutterrolle Art. 715. Flur B. Nr. 37. 38. und 39. aufgeführte, zu 2405 Thaler abgeschätzte Besitzung, soll, zufolge der nebst Taxe an der Gerichtsstelle einzusehenden Bedingungen, in termino den 14. November c., Nachmittags 3 Uhr, bei dem Gastwirth H. Bergfried im Zulast zu Mülheim verkauft werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich, bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Broich, im Fürstlichen Gericht den 18. Julius 1837.

---

748. Vacante Lehrerstelle.

393. Die Unterlehrerstelle an der katholischen Elementarschule hierselbst, verbunden mit einem Wohnzimmer und 120 Thlr Gehalt, ist erledigt.

Wahlfähige Aspiranten wollen sich längstens binnen 3 Wochen bei dem hiesigen Schulvorstande, unter Vorlegung der erforderlichen Atteste persönlich melden.

Dormagen, den 23. Juli 1837. Der com. Bürgermeister: P. M. Schumacher.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 70.

Düsseldorf, Montag, den 31. Juli 1837.

303. **Subhastations-Patent.** 749.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des Rentners Peter de Werth, in Elberfeld wohnhaft, extrahirenden Gläubigers, sollen die nachbeschriebenen, seinem Schuldner Johann Gottfried Arntz, Tuchweber auf der Bever, Bürgermeisterei Hückeswagen wohnhaft, zugehörigen, für das Jahr 1837 mit 21 Thlr. 20 Silbergr. 7 Pf. Grundsteuer besteuerten Immobilien, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Lennep, am

Mittwoch den zwanzigsten September 1837, Vormittags eilf Uhr,

an der Gerichtsstelle im Rathhause, zu einem Erstgebot von 200 Thlr., zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die zu subhastirenden Immobilien sind zur Bever, auch Dickebever oder Reinshagersbever genannt, Gemeinde und Bürgermeisterei Hückeswagen, Kreis Lennep, gelegen, und sind wie folgt: erstens Wohnhaus, sub Nr. 106; zweitens dito sub Nr. 107; drittens dito sub Nr. 108 des Katasters; viertens Scheune sub Littera A; fünftens Backhaus sub Littra B.; sechstens Holzung am Schingerbusch, groß 14 Morgen 147 Ruthen 50 Fuß; siebentes Wiese am Teich, groß 2 Morgen 155 Ruthen 30 Fuß; achtens Ackerland, das große Feld auf dem Berge, enthält 50 Morgen 161 Ruthen 60 Fuß; neuntens Gemüsegarten, im Garten, groß 121 Ruthen 80 Fuß; zehntens Wiese daselbst, groß 1 Morgen 65 Ruthen 70 Fuß; eilftens Haus- und Hofraum zu Dickebever, enthält 1 Morgen 111 Ruthen 50 Fuß; zwölftens Garten, die Hohwiese 22 Ruthen groß; dreizehntes Wiese daselbst, groß 3 Morgen 84 Ruthen 60 Fuß; vierzehntens Holzung im Langenbusch, 3 Morgen 122 Ruthen 80 Fuß; fünfzehntens Wiese, die Langewiese, groß 3 Morgen 113 Ruthen 70 Fuß; sechszehntens Wiese in der großen Wiese, 2 Morgen 61 Ruthen groß; siebenzehntens dito daselbst, groß 164 Ruthen 60 Fuß; achtzehntens Holzung, der Beverbusch, 33 Morgen 178 Ruthen 40 Fuß groß; neunzehntens Wiese, die Berghauser Wiese, enthält 51 Ruthen 40 Fuß. Zusammen: Hundert zwanzig Morgen hundert ein und zwanzig Ruthen und neunzig Fuß. Das Ackergut ist in der Grundsteuer-Mutterrolle der Gemeinde Hückeswagen auf Artikel vier Hundert siebenzig eingetragen. Der Auszug aus der Grundsteuerrolle und die Kaufbedingungen, sind auf der hiesigen Gerichtschreiberei einzusehen. Lennep, den 24. Mai 1837. Der Friedensrichter: Wichterich.

---

402. **Definitiver Verkauf.** 750.

Definitiver Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache der Geschwister: 1) Weber Peter Arnold Hackländer, wohnhaft im Berg, Bürgermeisterei Dabringhausen; 2) Ackersmann Johann Hackländer, wohnhaft am Hünger, Bürgermeisterei Wermelskirchen; 3) Wirth Gottlieb Hackländer, wohnhaft in Wermelskirchen, und 4) Ehe- und Ackersleute Friedrich Frowein und Anna Gertrud geborne Hackländer, wohnhaft im Berg, Theilungskläger vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Woldrecht, wider die Wittwe von Johannes Hackländer, Elisabeth geborne Hermanns, ohne Gewerb, wohnhaft am Hünger, in ihrer Eigenschaft als gesetzliche Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder Justina, Wilhelm, Carl, Albert und Robert Hackländer, alle ohne Gewerb bei ihr wohnend, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Deycks, wird der unterzeichnete von dem Königlichen Landgericht zu Elberfeld hierzu beauftragte Notar, die von dem Johannes Hackländer nachgelassenen am Hünger und zu Bollinghausen, Bürgermeisterei Wermelskirchen gelegenen Immobilien, bestehend in 3 Häusern, Scheune, Stallungen, und ungefähr 57 Morgen Ländereien, abgeschätzt zusammen auf 4199 Thlr. 14 Gr. 2 Pf

am Samstag den 7. k. M. Oktober, Morgens 9 Uhr,

in dem Hause des Wirthes Wilhelm Arnold Pfeiffer zu Osterkusen, zuerst Parzellenweise und demnach im Ganzen, zum öffentlichen und definitiven Verkauf ausstellen.

778. Diebstahl.

412. Am 18. Juli d. J., ist des Abends zwischen 4 bis 7 Uhr dem Leineweber Wellmann zu Ringenberg 2 Stück Leinewand, jedes Stück 20 Ellen lang und 1½ Elle breit von dessen Bleichplatz entwendet worden. Die Leinewand war halb gebleicht, sonst ohne besondere Kennzeichen. Des Diebstahls verdächtig ist ein gewisser Carl Just von uns zur Untersuchung gezogen, bis jetzt noch nicht ermittelt, wo die Leinwand geblieben. Warnend vor dem Ankauf der gestohlenen Sachen ersuchen wir jeden, der über den Diebstahl Kenntniß geben kann, uns oder der nächsten Behörde davon Anzeige zu machen.

Wesel, den 31. Juli 1837. Königl. Land- und Stadtgericht.

779 Bekanntmachung.

393. Bekanntmachung.

Mit dem 1. August d. J. erhält der Post-Kours zwischen Aachen und Trier eine neue Einrichtung, welche hauptsächlich auf das Bedürfniß des Publikums und die Belebung des Verkehrs jener Gegenden berechnet ist. Zu dem Ende werden folgende Posten eingerichtet:

A. Schnellpost zwischen Aachen und Trier.

Täglich:

Abgang aus Aachen, täglich 6 Uhr Morgens, nach Ankunft der Schnell-Posten aus Köln, Belgien ꝛc.	Abgang aus Trier, täglich 6 Uhr Abends, nach Ankunft der Schnellposten von Saarbrück, Birkenfeld (Kreuznach).
In Montjoie 10 Uhr 30 Minuten Vormit.	In Prüm 2 Uhr 30 Minuten früh.
In Bütgenbach 1 Uhr Mittags, zum Anschluß an die Schnellpost nach Malmedy und die Post nach St. Vith.	In Bütgenbach 7 Uhr 30 Minuten früh, wo sich die Posten von Malmedy und St. Vith anschließen.
In Prüm 5 Uhr 55 Minuten Abends.	In Montjoie 10 Uhr Vormittags.
In Trier 3 Uhr Morgens, zum Anschluß an die Schnellposten nach Saarbrück, Metz, Luxemburg, Koblenz und Bingen.	In Aachen 2 Uhr 45 Minuten Nachmittags, zum Anschluß an alle Nachmittags und Abends von Aachen abgehende Posten.

Bei dieser Post werden bequeme Wagen zu 6 Personen eingestellt.

Melden sich mehr Personen, so werden Bei-Chaisen gegeben. Das Personengeld ist auf 10 Sgr. pro Meile festgesetzt, wofür 30 Pfund Gepäck frei mitgenommen werden können.

B. Schnellpost zwischen Malmedy und Bütgenbach.

Abgang aus Malmedy, täglich 5 Uhr früh.	Abgang aus Bütgenbach, täglich 1 Uhr 30 Minuten Mittags, nach Ankunft der Schnellpost von Aachen.
In Bütgenbach 7 Uhr früh, zum Anschluß an die Schnellpost nach Aachen.	In Malmedy 3 Uhr 30 Min. Nachmitt.

Auch bei dieser Post ist das Personengeld auf 10 Sgr. pro Meile festgesetzt, wofür 30 Pfund Gepäck frei mitgenommen werden können. Bei-Chaisen werden gestellt.

C. Cariolpost zwischen Losheim und Stadtkyl.

Abgang aus Losheim, Montag, Mittwoch, und Sonnabend 6 Uhr früh, nach Ankunft der Schnellpost von Prüm.	Abgang aus Stadtkyl, Montag, Mittwoch und Sonnabend 12 Uhr Mittags nach Ankunft der Cariolpost von Blankenheim.
In Stadtkyl desselben Tages 9 Uhr früh, zum Anschluß an die Cariolpost nach Blankenheim und Hillesheim.	In Losheim, desselben Tages, 3 Uhr Nachmittags zum Anschluß an die Schnellpost nach Prüm.

Mit dieser Cariolpost können 2 Personen befördert werden, und zwar jede für ein Personengeld von 12 Sgr. für die ganze Tour.

D. Cariolpost zwischen Bitburg und Neuerburg.

Abgang aus Bitburg, Montag, und Donnerstag 6 Uhr früh nach Ankunft der Schnellposten von Trier und Aachen.	Abgang aus Neuerburg, Montag u. Donnerstag 2 Uhr Nachmittags.
In Neuerburg 11 Uhr Vormittgas.	In Bitburg, 7 Uhr Abends zum Anschluß an die Schnellposten nach Aachen und Trier.

In dem Cariol finden 2 Personen Beförderung. Jede zahlt 18 Sgr. für die ganze Tour.

In Neuerburg und Losheim werden Post-Expeditionen, in Helehnenberg zwischen Trier und Bitburg wird eine Briefsammlung eingerichtet.

In Folge obiger Einrichtungen werden aufgehoben:
1) Die tägliche 3 spännige Schnellpost zwischen Aachen und Montjoie;
2) Die tägliche 2 spännige Schnellpost zwischen Malmedy und Montjoie;
3) Die wöchentlich 2malige Güter- und Personenpost zwischen Aachen und Trier;
4) Die wöchentlich 2malige Fahrpost zwischen Malmedy und Bütgenbach, und
5) Die wöchentlich 3malige Cariolfahrt zwischen Prüm und Stadtkyl.

Kreuznach, den 14. Juli 1837.

Im Auftrage des Hohen General-Post-Amtes.
Der Königliche Post-Inspektor: Schüller.

397. **Bekanntmachung.** 752. Bekanntmachung.

Mit dem 4. August d. J. tritt die, zwischen der Königlich Preußischen und Großherzoglich Oldenburgschen Staats-Regierung geschlossene Convention in Wirksamkeit, nach welcher Königlich Preußischer Seits die Verwaltung des gesammten Postwesens im Fürstenthum Birkenfeld übernommen wird.

In Folge dessen werden die Post-Course jener Gegenden neu regulirt, und nachstehende neue Posten eingerichtet:

I. Schnell-Post zwischen Kreuznach und Saarbrück, 18 Meilen.

Täglich.	Täglich
Abgang von Kreuznach 2 Uhr früh nach Ankunft der Schnell-Post von Bingerbrück (Mainz, Coblenz).	Abgang von Saarbrück 4 Uhr früh nach Ankunft der Malle-Post von Paris 3 Uhr früh.
Ankunft in Birkenfeld 9 Uhr 10 M. Vorm.	Ankunft in Birkenfeld 10 Uhr 35 M. Vorm.
„ „ Saarbrück 4 Uhr Nachmittag, zum Anschluß an die Malle-Post nach Paris 4½ Uhr Abends.	„ „ Kreuznach 6 Uhr 35 M. Abends. Zum Anschluß an die Schnellpost nach Bingerbrück (Mainz, Coblenz).

Bei dieser Post werden bequeme, zu 6 Personen eingerichtete Wagen eingestellt, welche ein Conducteur begleitet.

II. Schnellpost zwischen Trier und Birkenfeld 7¼ Meilen.

Abgang aus Trier Montag, Mittwoch, Sonnabend } 2 Uhr früh.	Abgang von Birkenfeld Montag, Mittwoch, Sonnabend, } 11 Uhr 30 Min. Vormitt.
Ankunft in Birkenfeld 8 Uhr 30 M. Morg. Zum Anschluß an die Schnell-Posten nach Kreuznach und Saarbrück Nr. 1	nach Ankunft der Schnellposten von Kreuznach und Saarbrück Nro. 1. Ankunft in Trier 6 Uhr Nachmittag.

Durch diese Post wird Trier eine tägliche Personen- und Correspondenz-Verbindung mit Kreuznach, Mainz und Frankfurt a/M. erhalten, indem selbige schon 4mal wöchentlich, Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, vermittelst der Schnellpost über Berncastel und Bingen, besteht.

III. Fahr-Post zwischen Saarlouis und Birkenfeld, 8 Meilen, über Lebach, Tholey und Seelbach.

Abgang von Saarlouis Montag, Donnerstag } 10 Uhr Abends.	Abgang von Birkenfeld Dienstag, Freitag } 11 Uhr 30 Min. Vorm.
Ankunft in Birkenfeld Dienstag, Freitag } 7 Uhr 10 Min. früh. Zum Anschluß an die Schnell-Post nach Kreuznach Nr. 1.	Nach Ankunft der Schnellpost von Creuznach Nr 1. Ankunft in Saarlouis Dienstag, Freitag } 8 Uhr 40 Min. Abends.

IV. Fahr-Post zwischen Saarlouis und St. Wendel 5½ Meilen über Lebach und Tholey.

Abgang von Saarlouis Dienstag, Freitag } 10 Uhr Abends.	Abgang von St. Wendel Mittwoch, Sonnabend } 1 Uhr Mittag.

IV. Fahr-Post zwischen Saarlouis und St. Wendel 5¼ Meilen über Lebach und Tholey.

Abgang von Saarlouis
Dienstag, Freitag } 10 Uhr Abends.
Ankunft in St. Wendel
Mittwoch, Sonnabend } 4 Uhr 30 Min. früh.
Zum Anschluß an die Schnell-Post nach Creuznach Nro. 1.

Abgang von St. Wendel
Mittwoch, Sonnabend } 1 Uhr Mittag.
Nach Ankunft der Schnell-Post von Creuznach Nr. 1.
Ankunft in Saarlouis 7 Uhr 30 M. Abds.

Bei den Posten II, III. und IV. werden bequeme Wagen zu 4 Personen eingestellt.

Das Personen-Geld ist bei den Posten I. II. III. und IV. auf 8 Sgr. pro Meile festgesetzt, wofür 30 Pfund Gepäck frei mitgenommen werden können.

Melden sich mehr Reisende, als der Wagen fassen kann, so werden bei allen vier Posten Baichaisen gestellt.

V. Boten-Post zwischen Birkenfeld und Kussel über Baumholder, 3½ Meilen.

Abgang von Birkenfeld
Montag 2 Uhr früh
Mittwoch, Freitag } 6 Uhr früh.
Ankunft in Kussel 5½ Stunde später.
Zum Anschluß an die Boten-Post nach Homburg

Abgang von Kussel
Montag 9 Uhr früh.
Mittwoch, Freitag } 1 Uhr Nachmittag.
Nach Ankunft der Boten-Post von Homburg.
Ankunft in Birkenfeld 5½ Stunden später.

VI. Cariol-Post zwischen St. Wendel und Baumholder.
(Ging bisher wöchentlich 2mal.)

Abgang von St. Wendel
Montag, Mittwoch, Freitag } 8 Uhr früh.
Nach Ankunft der Schnell-Post von Saarbrück Nro. 1.
Ankunft in Baumholder 11½ Uhr Vormit.
Zum Anschluß an die Boten-Post nach Grumbach und Kussel Nro. V.

Abgang von Baumholder
Montag, Mittwoch, Freitag } 3½ Uhr Nachmittag.
Nach Ankunft der Boten-Posten von Grumbach und Kussel Nro. V.
Ankunft in St. Wendel 7 Uhr Abends.

In Folge dieser Einrichtung werden nachstehende Posten aufgehoben:

1) Die wöchentlich zweimalige Fahrpost zwischen Creuznach und Saarbrück.
2) — — viermalige Reitpost zwischen Creuznach und Saarbrück.
3) — — dreimalige Fahrpost zwischen Trier und Hermeskeil.
4) — — dreimalige Boten-Post zwischen Hermeskeil und Birkenfeld.
5) — — dreimalige Cariol-Post zwischen Saarlouis und Tholey.
6) — — einmalige Boten-Post zwischen St. Wendel und Baumholder.

In Sobernheim, Lebach, Tholey und Hermeskeil werden Post-Stationen eingerichtet, wo künftig auch Extra-Post-Pferde gestellt werden.

Demnach wird dort von jetzt an auch die gesetzliche Lohnfuhr-Abgabe entrichtet.

Der Ort Seelbach bekommt eine Briefsammlung.

Berlin, den 11. Juli 1837. General-Post-Amt.

---

414. Bekanntmachung.

781. Verding. Die Reparatur der hiesigen katholischen Schule, zu 492 Thalern veranschlagt, soll Montag den 21. dieses Monats August laufenden Jahres, des Vormittags um 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich mindestfordernd zum Verdinge ausgestellt werden; wozu an qualifizirte Unternehmungslustige hiermit die Einladung ergeht.

Kostenanschlag und Vorbedingungen können bis dahin bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Meitmann, den 1. August 1837. Der Bürgermeister: Bartsch.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 74.

Düsseldorf, Mittwoch, den 9. August 1837.

291. Subhastations-Patent. 782.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen folgende, den Gebrüdern Johann und Wilhelm Driessen zugehörigen Immobilien: Immobilien-Verkauf.

a) ein in hiesiger Stadt Band II. Fol. 84. des Hypothekenbuches der Stadt eingetragenes in der Niederstraße unter Nr. 29. gelegenes Haus, gerichtlich abgeschätzt zu 408 Rthlr. 23 Sgr. 9 Pf.; b) ein vor dem Clever Thor gelegener, Band IX. Fol. 135. des Hypothekenbuches eingetragener Garten, bezeichnet mit Flur 7. Nr. 44. groß 76 Ruthen 50 Fuß, gerichtlich abgeschätzt zu 145 Rthlr. 27 Sgr.; c) ein zwischen dem Clever und Brünner Thor an der Glacis gelegener, mit Flur 7. Nr. 137. bezeichneter, im Hypothekenbuche Band IX. Fol 132 eingetragener Garten, groß 41 Ruthen 50 Fuß, abgeschätzt zu 72 Rthlr. 9 Sgr. 2 Pf., in termino den 18. September c., Nachmittags 5 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich und meistbietend verkauft werden. Der neueste Hypothekenschein und die Vorwarden liegen in unserer Registratur zur Einsicht offen.

Wesel, den 25. Mai 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

358. Subhastations-Patent. 783

Nothwendiger Verkauf des Band 58 Fol. 219. des Hypothekenbuchs eingetragenen in der Commüne Steele an der Eickenscheider Mühle gelegenen Stück Ackerlandes zur Größe von 1 Morgen 138½ Ruthen preuß. Maaßes, welches einen Theil des Grundstücks am Hollbeck Sect. I. Nr. 43 des Flurbuchs ausmacht, und zufolge der in registratura einzusehenden Taxe zu 201 Thlr. 16 Sgr. 9 Pf. gewürdigt ist, in termino Immobilien-Verkauf.

den 14. October, Nachmittags 3 Uhr,

an der Behausung des Franz Humann zu Steele.

Essen, den 29. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

---

348. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. 784

Das Haus Nr. 538 hier hinterm Engel, taxirt, gemäß in der Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 191 Rthlr., wird am 7. Oktober, 11 Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt. Alle unbekannten Realprätendenten haben sich spätestens im Termine bei Vermeidung der Ausschließung, zu melden. Haus-Verkauf.

2306. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. 785.

Die auf der Musholt-Stätte zu Wertherbruch befindlichen Gebäulichkeiten, bestehend aus zwei Wohnhäusern und einem Backhause, taxirt zusammen zu 175 Rthlr., sollen in termino den 14. September 1837, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle zum Abbruch verkauft werden. Immobilien-Verkauf.

---

417. Subhastations-Patent. 786.

Auf Ansuchen der Wittwe Medicinae-Doctor Ernst Ludwig Graf, Amalie geborne Schellenberg, Rentnerin zu Langenberg wohnend, für sich und Namens ihrer bei ihr wohnenden minderjährigen Tochter Amalie Friederike Graf, wider 1) den Adolph Heiderhof senior, Weber zu Vosnacken, ursprünglichen Schuldner; 2) den Adolph Heiderhof junior, Weber, und 3) die Eheleute Johann Wilhelm Ortmann, Tagelöhner, und Anna Christina Heiderhof, alle drei zu Voßnacken als Drittbesitzer; sollen Immobilien-Verkauf.

am 11. November dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr.

die den drei Letztern gehörigen, nachbeschriebenen, in der Gemeinde Voßnacken, Bürgermeisterei Hardenberg, Kreis Elberfeld gelegenen Grundstücke, in der öffentlichen Gerichtssitzung dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Der Eggerkothen bestehend aus dem Artikel 39. der Mutterrolle der Bürgermeisterei

Hardenberg, worunter begriffen 1) das Haupthaus, welches zwei Stock hoch, aus Holz gebaut, mit Lehm gefacht, und mit Pfannen gedeckt ist, 4 Thüren und 20 Fenster hat und mit einem daran gebauten mit Stroh gedeckten Stalle versehen ist, groß 4 Ruthen 50 Fuß, Nr 118. der Section; 2) der Garten Nr. 120. der Section, groß 80 Ruthen 50 Fuß; 3) der Garten am Hofe Nr. 111. der Section, groß 46 Ruthen 20 Fuß; 4) der zweite Garten am Hofe, Nr. 113. der Section, groß 40 Ruthen 20 Fuß; 5) der Baumhof, Nr. 114. der Section, groß 113 Ruthen 30 Fuß; 6) die Scheune Nr. 115 und 116. der Section, groß 4 Ruthen 50 Fuß, sie ist aus Holz gebaut, mit Lehm ausgefacht, und mit Pfannen gedeckt; 7) Schlagholz Nr. 124. der Section, groß 5 Morgen 145 Ruthen; 8) Schlagholz, Mühlenfeld genannt, Nr. 93. der Section, groß 1 Morgen 63 Ruthen; 9) zwei Stücke Land, beide Mühlenfeld genannt und jedes 2 Morgen 152 Ruthen 80 Fuß groß, Nr. 94. der Section; 10) Land auf dem Steigerfeld, Nr. 95. der Section, groß 2 Morgen 81 Ruthen 60 Fuß; 11) Land auf dem Gemesfeld, groß 4 Morgen, Nr. 109. der Section. — Ferner bestehend aus dem Artikel 14. derselben Mutterrolle, worunter begriffen: 12) das Nebenhaus Nr. 117. der Section, es ist von Holz erbaut, hat Lehmwände, ist mit Pfannen gedeckt, einstöckig, hat 3 Thüren und 4 Fenster und 4 Ruthen 50 Fuß Größe; 13) Wiese am Hof, Nr. 112. der Section, groß 89 Ruthen 40 Fuß; 14) Weide Nr. 119. der Section, groß 1 Morgen 49 Ruthen 60 Fuß; 15) Garten, Nr. 121 der Section, groß 59 Ruthen 60 Fuß.

Sämmtliche Grundstücke haben einen Reinertrag von 28 Thaler 10 Pf. und wird das Haupthaus von dem Adolph Heiderhof senior, Adolph Heiderhof junior und dem Tagelöhner Friedrich Vedder bewohnt.

Das Nebenhaus bewohnen die Eheleute Johann Wilhelm Ortmann, welche auch zugleich mit dem genannten Heiderhof junior die Ländereien benutzen.

Die Grundsteuer vorbeschriebener Grundstücke beträgt 5 Thlr. 5 Sgr. und ist das Erstgebot 400 Thaler Preuß. Courant.

Kaufbedingungen und vollständiger Steuerauszug liegen in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Gerichts offen.

Velbert, den 29. Juli 1837. Königl. Preuß. Friedensgericht: Fahne.

787. Immobilien-Verkauf.

415. **Subhastations-Patent.**

Auf Anstehen des zu Meurs wohnenden Rentners Joseph Krip, sollen nachbeschriebene wider die Eheleute Johann Schmitz, Kleinhändler und Schenkwirth und Helene Schmitz geborne Meilert, zu Alpen wohnhaft, in Beschlag genommenen, im Kreise von Geldern, Bürgermeisterei Alpen belegenen für das laufende Jahr, 10 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf. Grundsteuer betragende Realitäten am Mittwoch den zwei und zwanzigsten November dieses Jahres, Morgens neun Uhr, an der Gerichtsstelle in dem auf dem Camperhofe sub Nr. 296 dahier liegenden Friedensgerichtslokale für die dabei bemerkten Erstgebote zum Verkaufe ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden: 1) eine Wiese von fünf und neunzig Ruthen im Mühlenfelde bei Alpen gelegen, und angränzend einerseits an Erben Johann Haagen, andererseits an den Communalweg; enthaltend nach Lit. E. Nr. 335 der Kataster-Mutterrolle wie bemerkt, fünf und neunzig Ruthen. — Erstgebot Zwanzig Thaler; 2) zwei Morgen ein hundert eine Ruthen fünf und zwanzig Fuß, verzeichnet daselbst sub Lit. E. Nr. 336 als Ackerland und angränzend einerseits an Erben Johann Haagen und andererseits an einen Communalweg; — Erstgebot Fünfzig Thaler; 3) ein ebenfalls im Mühlenfelde gelegenes Ackerstück, angränzend einerseits an Wilhelm Seitz und andererseits an Johann Bremer, enthaltend nach Lit E. Nr. 383 daselbst einen Morgen ein hundert drei und zwanzig Ruthen fünf und zwanzig Fuß. — Erstgebot Fünfzig Thaler; 4) eine daselbst gelegene Wiese, angränzend einerseits an Erben Janssen und andererseits an Johann Töchter, enthaltend nach Lit. E. Nr. 479 daselbst einhundert sechszehn Ruthen neunzig Fuß. — Erstgebot Zehn Thaler; 5) ein daselbst gelegenes Ackerstück, angränzend einerseits an Erben Janssen und andererseits an Johann Töchter, enthaltend nach Lit. E. Nr. 484 daselbst vierzig Ruthen zwanzig Fuß. — Erstgebot Fünf Thaler; 6) ein desgleichen daselbst gelegen, angränzend einerseits an Everhard Flecken und andererseits an

Franz Kreutz, enthaltend nach Lit. E. Nr. 296 daselbst einen Morgen fünf und siebenzig Ruthen fünfzig Fuß. — Erstgebot Zwanzig Thaler; 7) ein dito in derselben Lage und Gränze, enthaltend nach Lit. E. Nr. 297 ein hundert vierzig Ruthen fünf und siebenzig Fuß. — Erstgebot Zehn Thaler; 8) ein dito in vorheriger Lage und Gränze, enthaltend nach Lit. E. Nr. 298, ein hundert zwölf Ruthen. — Erstgebot Zehn Thaler; 9) eilf Morgen ein hundert sieben und vierzig Ruthen Heide daselbst gelegen, angränzend an Wilhelm Gervens und Johann Bremer, verzeichnet jetzt im Anhang II. Nr. 9 zu zwölf Morgen zwei und achtzig Ruthen dreizehn Fuß, früher in Lit. D. Nr 301, zu eilf Morgen ein hundert sieben und vierzig Ruthen. — Erstgebot Fünf Thaler; 10 ein zu Alpen zwischen Wilhelm Seitz und der Leischen Dammstraße an der Kirchstraße gelegenes Wohnhaus mit Hofplatz und Scheune, enthaltend nach Lit. E. Nr. 766 daselbst vier und zwanzig Ruthen achtzig Fuß an Flächenraum. — Das Wohnhaus ist zweistöckig, mit Ziegelsteinen aufgemauert und mit Dachziegeln gedeckt. Es hat vornheraus an der Kirchstraße die Haupteingangsthüre und neun Fenster; die hinter diesem Hause stehende Scheune ist in Holzfachwerk aufgebaut und Wohnhaus und Scheune werden von den Schuldnern selbst benutzt. — Erstgebot Hundert Thaler; 11) ein im Mühlenfelde zu Alpen gelegenes Ackerstück, angränzend an Gerhard Schürmann und Johann Wilhelm Hengstenberg, enthaltend nach Lit E. Nr. 155 daselbst einen Morgen neun und dreißig Ruthen. — Erstgebot Zwanzig Thaler; 12) ein daselbst gelegenes Ackerstück, angränzend an Erben Jansen und Johann Töchter, enthaltend nach Lit. E. Nr. 480 daselbst einen Morgen fünf Ruthen achtzig Fuß — Erstgebot Zwanzig Thaler; 13) ein bei Alpen gelegenes Ackerstück welches angränzt einerseits an Seine Durchlaucht den Fürsten von Bentheim und andererseits an einen Feldweg und nach Lit. E. Nr. 637 daselbst sieben Morgen drei und fünfzig Ruthen fünfzig Fuß enthält. — Erstgebot Hundert fünfzig Thaler; 14) einen Garten gelegen daselbst, angränzend einerseits an Theodor Verhülsdonk, andererseits an Erben Ingenlath und enthaltend nach Lit. E. Nr. 725 daselbst ein hundert dreizehn Ruthen achtzig Fuß. — Erstgebot Dreißig Thaler; und 15) einen Garten gelegen daselbst, gränzend einerseits an Johann Heinrich Eröll und andererseits an Wittwe Oster, enthaltend nach Lit. E. Nr. 481 daselbst, acht und dreißig Ruthen fünfzig Fuß. — Erstgebot Zehn Thaler.

Der Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle und die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Rheinberg, den 17. Juli 1837. Königl. Friedensgericht: Bücheler.

---

273. **Subhastations-Patent.** 788.

Immobilien-Verkauf.

Auf Ansuchen a) der zu Barmen wohnenden Kaufleute: Herrn Johann Wilhelm Jonghaus, Johannes Sohn, und Wilhelm Bredt, als Testaments-Vollzieher des hierselbst verlebten Rentners Herrn Johann Gottfried Voßwinkel, ferner b) dessen Erben, namentlich: 1) Fräulein Johanna Amalia von Hagen, ohne Geschäft zu Barmen wohnhaft; 2) Juliane Wilhelmine geborne von Hagen, Ehefrau des Kaufmanns Herrn Gustav Adolph Ecklund zu Norrköping in Schweden, und repräsentirt durch vorgenannten Herrn Wilhelm Bredt, als ihren Spezial-Bevollmächtigten; 3) Fräulein Cornelia von Hagen; 4) Fräulein Albertine von Hagen; und 5) des Herrn Carl Theodor von Hagen, diese drei ohne Geschäft, zu Barmen wohnend, so auch 6) des Herrn Wilhelm von Hagen, Kaufmann, gleichfalls zu Barmen wohnhaft, und sämmtlich Kinder der dahier verstorbenen geschäftslosen Frau Wittwe Carl Theodor von Hagen senior, Johanna Catharina geborne Voßwinkel; 7) der Frau Henriette geborne Voßwinkel, Ehegattin des Kaufmanns Herrn Abraham Sombardt, beide zu Elberfeld wohnend; 8) der Frau Carolina geborne Voßwinkel, Ehegattin des Kaufmanns Herrn Johann Friedrich Hütz, beide zu Düsseldorf wohnhaft; 9) der Frau Wittwe Friedrich Brögelmann, Auguste geborne Bredt, ohne Geschäft zu Barmen wohnend; 10) des vorerwähnten Herrn Wilhelm Bredt; 11) der Frau Charlotta geborne Bredt, Ehegattin des Kaufmanns Herrn Carl Bredt, beide zu Schwelm wohnhaft, und zwar die besagten Ehefrauen hierzu gehörig authorisirt; — endlich c) der Erben der ebenfalls in Barmen verlebten Rentnerin Fräulein Anna Maria Lüttringhaus, namentlich: 1) des zu Barmen wohnenden Maklers Herrn

Johann Wilhelm Jonghaus, Peters Sohn, und 2) des obgemeldeten Herrn Johann Wilhelm Jonghaus, Johannes Sohn, in dessen Wohnhaus Sect. II. Nr. 203 dahier die sämmtlichen vorgenannten Requirenten, als extrahirende Gläubiger, gegen den früher auf Wülfing, dermalen aber zu Rittershausen Gemeinde Barmen wohnhaften vorgewesenen Bäckermeister, jetzigen Müller Johann Caspar Döninghaus, als Schuldner, Behufs dieses Verfahrens, das gesetzliche Domizil erwählt haben, sollen die demselben zugehörenden, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen, Landkreis Elberfeld gelegenen, in der hiesigen Katastral-Mutterrolle sub Art. 138 eingetragenen und pro 1837 sub Art. 137 der Grundsteuer-Heberolle mit 37 Thlr. 7 Sgr. 4 Pf. veranschlagten Immobilien, bestehend: A. in einem, von Holz in Fachwerk und mit einem blauen Pfannendache zweistöckig aufgeführte, an der Ostseite in das zunächst bezeichnete Haus eingebauten, süd- und westwärts außenhalb mit Schiefern bekleideten, und hofwärts an den einen Winkel bildenden Hintenseiten mit Kalk überzogenen, nördlich mit einem unter blauem Pfannendache angebauten Backofen, auf dem Hofraum mit einem einstöckigen, in gleicher Bauart und Verdachung wie das Haupthaus errichteten, als Brauhaus benutzten Hintergebäude, ferner mit einem nach Westen und Norden durch eine Ziegelmauer, nach Osten aber durch eine Dornenhecke eingefriedigten, an der Nordseite mit einer verdeckten Kegelbahn ausgestatteten Garten versehenen und mit Nr. 9 bezeichneten Wohnhause, der Schützenhof genannt, welche Gegenstände, zuzüglich der Hälfte der vorbeiführenden westphälischen und respect. nach Wichlinghausen führenden Straßen, dem angeführten Vermessungs-Plane zufolge, 3 Sechszig 360 Fuß oder 65 Ruthen preußisch) an Flächen-Inhalt haben, süd- und resp. westlich von den vorerwähnten beiden Straßen, nördlich von dem Eigenthum des Maures Carl Lange, östlich dahingegen von den hierunten vorkommenden Realitäten begränzt, und von dem Wirth Carl Hösinghoff bewohnt und benutzt werden (gegen das von dem Extrahenten darauf abgegebene Erstgebot von Zweitausend Thaler pr. Cour. 2000 Thlr.

Sodann B. in dem, neben dem vorbeschriebenen Hause an der westphälischen Straße von Holz in Fachwerk mit einem Dache von blauen Pfannen zweistöckig erbauten, mit Nr. 8 bezeichneten, südwärts an der Hauptstraße mit Schiefern bekleideten und an dieser Seite in das Haus von Rhode und Merten gemeinschaftliche Einfahrt; ferner Hof und Garten bis an die ad A. erwähnte Kegelbahn, und bildend — einschließlich des Gebäudeplatzes und der Hälfte der zuletzt bemerkten Straße — nach jenem Plane, eine Grundfläche von 1 Sechszig 792 Fuß oder 25 Ruthen 57 Fuß preußisch, welche Liegenschaften von dem Fabrikarbeiter Adam Imler bewohnt und benutzt werden (gegen das Erstgebot der Extrahenten von Eintausend Thaler preußisch Courant) unter den, nebst dem vollständigen Auszuge aus der Grundsteuer auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehenden Kaufbedingungen

Samstag den 16. September d. J., Morgens 8 Uhr,

in öffentlicher Sitzung des Königl. Friedensgerichtes zu Barmen auf Gemarke, an gewöhnlicher Stelle, zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Barmen, den 18. Mai 1837. Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Reinbach.

---

789 Immobilien-Verkauf.

274. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des zu Frankenthal im Baierschen Rheinkreise wohnenden Rentners Herrn Philipp Heinrich Heydweiller sollen nachverzeichnete, gegen seinen Hypothekar-Schuldner, den Schenk- und Ackerwirth Peter Jacob Gierckes zu Vorst, in Beschlag gelegte, in der dießjährigen Grundsteuer mit 10 Thlr 3 Sgr. veranschlagte und vom Schuldner Gierckes selbst bewohnte resp. benutzte Grundstücke subhastirt werden, als:

1) ein im Dorfe Vorst am Steinpfade zwischen Wegbs und Kremers gelegenes Wohnhaus mit Einfahrtsthor, Stallung, Scheune und Garten, eingetragen im Grundsteuer-Kataster unter Nr. 73 und 99 der Flur 10 und hiernach zusammen einen Flächenraum von 53 Ruthen 50 Fuß einnehmend. Das mit Nr. 167 bezeichnete neuerbaute Wohnhaus hat in seinem, aus Ziegelsteinen erbauten unverputzten Frontgiebel zu jeder Seite der Eingangsthür 2 Fenster; es hat außer dem Erdgeschoß nur ein Stock und in demselben

4 Fenster; zur Rechten der Hausthür ist das Einfahrtsthor, welches als Stallung und Schoppen dient. Hinter dem Hofplatze liegt die ebenfalls neu in Fachwerk erbaute, mit dem Pferdestalle verbundene Scheune. Die sämmtlichen Gebäude sind mit Ziegeln gedeckt. 2) Ein Stück Ackerland gelegen im Vörsterfelde am Hecker-Kirchwege neben Dommes und Vörster, anschießend an Dückers-Land und an den Kirchweg, eingetragen in der Flur 10 Nr. 487, groß 2 Morgen 140 Ruthen; 3) ein ebenfalls im Vörsterfelde am Duffes-Wege neben Brimmes und Dommes gelegenes, im Kataster unter Nr. 489 der Flur 10 eingetragenes Ackerstück von 8 Morgen 141 Ruthen 70 Fuß; 4) ein unter Nr. 380 der Flur 10 eingetragenes, zwischen Rixen, Brimmes und Gehles gelegenes Stück Ackerland von 1 Morgen 158 Ruthen 90 Fuß; 5) eine Wiese von 1 Morgen 69½ Ruthen, Flur 9 Nr. 231, liegend im Vörsterbroich, neben Rixen, Sitter und Stüvers; 6) ein Ackerstück von ungefähr ½ Morgen, Lit. A. Nr. 86 des Katasters, liegend zu Vorst an der Schießruthe neben Gossens oder Kölches und Düllingen; 7) eine Wiese von 1 Morgen 120 Ruthen 30 Fuß, Lit. B. Nr. 81 des Katasters, zwischen Hinckes und Dommers-Wiese und dem nachbeschriebenen Busche gelegen und 8) ein Schlagholzbusch von 3 Morgen 90 Ruthen 30 Fuß, Lit. B. Nr. 80 des Katasters, neben der eben hier vorbeschriebenen Wiese und den Wiesen und Büschen von Hinckes, Berschen und Dommers liegend.

Die sämmtlichen Grundstücke liegen in der Bürgermeisterei Vorst im Canton und Kreise Kempen. Jene von Nr. 1 bis inclusive Nr. 5. ressortiren zur Gemeinde Vorst, das Ackerstück unter Nr. 6 zur Section Neersen und die beiden letztern Grundstücke zur Gemeinde Kehn.

Die öffentliche Ausbietung und der definitive Zuschlag an den Letzt- und Meistbietenden wird am Donnerstag den 14. September c., 11 Uhr Vormittags, vor dem hiesigen Königl. Friedensgerichte, in dessen gewöhnlichem Sitzungslokale aufm Markte hierselbst, Statt finden.

Die Verkaufsbedingungen sowie der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Mutter-Rolle und die Kataster-Auszüge liegen auf der hiesigen Friedensgerichtskanzlei zur Einsicht offen, und es hat der Extrahent auf die Grundstücke folgende Erstgebote gemacht, nämlich: auf Nr. 1: 500 Thlr. — auf Nr. 2: 100 Thlr. — auf Nr. 3: 300 Thlr. — auf Nr. 4: 60 Thlr. — auf Nr. 5: 30 Thlr. — auf Nr. 6: 20 Thlr. — auf Nr. 7: 50 Thlr. und auf Nr. 8: 60 Thlr.

Kempen, am 26 Mai 1837. Der Friedensrichter: von Pampus.

---

279. **Subhastations-Patent.** 790.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen der Erben und Rechts-Inhaber der in Uerdingen unter der Firma „Hermann von Broich" bestehenden Handlung, namentlich: 1) der zu Kempen wohnenden Eheleute, Bürgermeister und Kaufmann Ferdinand Herfeldt, und Gertrude geborne von Broich; 2) der in Uerdingen wohnenden Rentnerin Elisabeth von Broich, Wittwe von Johann Jacob Cornelius Wirtz; 3) der in Uerdingen wohnenden Eheleute, Steuer-Einnehmers Carl Erlenwein und Maria Anna, geborne von Broich; 4) der in Uerdingen wohnenden Rentnerin Josepha von Broich, Wittwe von Sebastian Friedrichs, und 5) des Kaufmanns Hermann Bletscher, ebendaselbst wohnend, welche hieselbst bei dem Gastgeber Mathias Rating Domizil gewählt haben, und auf Betreiben deren substituirten Bevollmächtigten, Justiz-Consulenten Peter Schrick zu Crefeld wohnhaft; gedachte Erben von Broich als extrahirende Gläubiger in der Subhastationssache gegen den zu Repelen wohnenden Krämer und Ackersmann Johann Heimbach, als Schuldner, sollen die hiernach bezeichneten, dem ꝛc. Heimbach zugehörigen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Repelen, Kreises Geldern, Friedensgerichtsbezirk Meurs gelegenen, in der Grundsteuer für das laufende Jahr mit 11 Thlr. 23 Sgr. 1 Pf. veranschlagten Grundstücke am Donnerstag den 7. September des laufenden Jahres, Vormittags um 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichtes im gewöhnlichen Gerichtslokale hier in Meurs (Kirchstraße Nr. 29.) versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: 1) ein Stück Ackerland groß 3 Morgen, gelegen im Niederfelde, begrenzt von Peter Steinhoff, Lentzen und einem Wege; 2) ein Ackerstück von 1 Morgen, gelegen im Niederfelde, neben dem vorbeschriebenen Stücke und Friedrich Daelen; 3) ein Ackerstück von

3 Morgen, neben Peter Steinhoff, Peter Housen und dem Lande des Schuldners gelegen; 4) ein Stück Holzgewächs, groß 110 Ruthen 90 Fuß, neben Peter Huser und dem Lande des Schuldners gelegen; 5) ein Stück Ackerland von 3 Morgen, gelegen im Thal, neben dem Eigenthum des Schuldners, dem Acker der Pastorat und einem Wege; 6) ein Garten von ½ Morgen, begränzt durch vorbeschriebenes Ackerstück, durch Pastorats Eigenthum und Thomas Heimbach; 7) ein Ackerstück, enthaltend 1 Morgen 155 Ruthen 20 Fuß gelegen im Genendschen Felde, neben Wilhelm Pusen und Franz Weinberg; 8) eine Wiese von 3 Morgen, gelegen am Repeler Meer, zwischen Wittwe Gottfried Feldgen und Gerhard Vorster; 9) eine Holzung, enthaltend 1½ Morgen, liegend an der Meurser Straße, zwischen Eickschen und Bongard; und 10) ein Stück Holzgewächs, groß 2 Morgen, neben Holtmann und Hermann Hochwater gelegen.

Auf obenbezeichnete Grundstücke haben die extrahirenden Gläubiger folgende Erstgebote abgegeben, nämlich: auf Nr. eins 75 Thlr; auf Nr zwei 30 Thlr.; auf Nr. drei 75 Thlr.; auf Nr. vier 8 Thlr; auf Nr. fünf 75 Thlr; auf Nr. sechs 50 Thlr.; auf Nr. sieben 30 Thl; auf Nr. acht 50 Thl; auf Nr. neun 10 Thl.; auf Nr. zehn 10 Thl.; zusammen 413 Thlr. geschrieben vierhundert dreizehn Thaler.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen ist auf der Gerichtschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Meurs, den 24. Mai 1837. Der Königliche Friedensrichter: Goffart.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: Schrick.

---

791. Immobilien-Verkauf.

374. Zufolge zweier Erkenntnisse des hiesigen Königlichen Landgerichts vom 21. März rücksichtlich 23. Mai d. J. und auf Anstehen der Fräulein Christina Leboully, Winkelierinn zu Düsseldorf wohnhaft, Theilungsklägerinn, vertreten durch den Herrn Justizrath und Advokat-Anwalt Evelt, gegen den zu Coblenz wohnenden Intendantur-Sekretair Herrn Heinrich Heidegger, als Hauptvormund über die bei ihm ohne Geschäft wohnenden, mit seiner verlebten Ehefrau Josephina geborne Moers gezeugten minderjährigen Kinder, namentlich a) Clara, b) Henriette, c) Friedrich, d) Julie und e) Emilie Heidegger, über welche Minderjährige der zu Coblenz wohnende Oberförster Herr Franz Xavier Keck als Gegenvormund fungirt, Theilungsbeklagten, vertreten durch den Herrn Anwalt Vetten, sollen die beiden der obigen Theilungsklägerinn und den Theilungsbeklagten gemeinschaftlich gehörigen, in der Academie- und Hafenstraße zu Düsseldorf unter den Hausnummern 1207 resp. 1208 gelegenen Häuser, wegen ihrer innern Einrichtung zusammen für die Ueberhauptschätzung von 3176 Thlr. pr. Crt. durch den unterzeichneten hierzu gerichtlich committirten Notar öffentlich versteigert werden.

Diese Versteigerung findet statt am 31. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, in dem gewöhnlichen Notarial-Verkaufslokal beim Weinwirth Herrn Wilhelm Breitenstein dahier.

Die dieser Versteigerung zu Grunde gelegte Schätzung und Bedingungen liegen in der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 28. Juni 1837. Servaes.

---

792 Verkauf.

410. Oeffentliche Versteigerung.

Auf Anstehen der Wittwe Peter Schmitz, Maria Catharina geborne Hussels, ohne Geschäft zu Solingen wohnend, Theilungsklägerin, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Servaes zu Elberfeld, gegen 1) die Eheleute Wirth und Bäcker Johann Abraham Jaeger und Anna Catharina geborene Zimmermann am Sonnenbrunnen in der Gemeinde Sonnborn, Bürgermeisterei Haan; 2) Friedrich Zimmermann ohne Geschäft daselbst; 3) Wilhelm Heinrich Zimmermann, Bäcker daselbst; 4) Johanna Maria Zimmermann, Haushälterin daselbst; 5) Abraham Zimmermann, Ackersmann in der Barresbeck in der Gemeinde Sonnborn; 6) die Ehe- und Ackersleute Peter Dieffenbach und Anna Gertrud geborene Zimmermann, früher auf dem Gute Pasthurn in der Sammtgemeinde Haan, gegenwärtig vorm Eichholz in der Gemeinde Elberfeld; sodann 7) Friedrich Wilhelm Zimmermann, Lehrer zu Elberfeld wohnend; sämmtlich Theilungsverklagte, ohne Anwalt; so wie auf den Grund zweier vom Königl. Landgerichte zu Elberfeld in Sachen der vorbenannten Partheien am 22. November vorigen Jahres und am 25. April laufenden

Jahres erlassenen Urtheile, wird der unterzeichnete hiezu gerichtlich kommittirte Notar folgende den Theilungsbeklagten in ungetheilter Gemeinschaft zugehörigen in der Gemeinde Sonnborn gelegenen Immobilien in den nachstehenden drei Parzellen öffentlich an den Meistbietenden zum Verkaufe ausstellen und definitiv zuschlagen:

1. Das in der Sammtgemeinde Haan gelegene Gut Patthurn, bestehend in Gebäulichkeiten, Baumhof, Garten, Wiesen, Busch und Ackerland, haltend zusammen 30 Morgen 9 Ruthen 10 Fuß Preuß. Maaß, abgeschätzt zu 2653 Thlr. 3 Sgr. 1) Das an der Sonnborner Chaussee gelegene neu erbauete Haus „am Sonnenbrunnen' genannt, sammt Nebengebäuden und Hofraum, 33 Ruthen 80 Fuß Preuß. Maaß Flächenraum haltend, nebst dem dabei liegenden Garten von 65 Ruthen 20 Fuß Preuß. Maaß; zusammen abgeschätzt zu 2365 Thlr. 5 Sgr. III. 2 Morgen 175 Ruthen 10 Fuß Preuß. Maaß Holzung „der Schröderebusch' genannt taxirt zu 59 Thlr. 15 Sgr

Der Verkauf findet Statt am Donnerstag den 5. October dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr im Gasthause des Herrn Helderhof zu Sonnborn.

Die Verkaufsbedingungen, so wie die nähere Beschreibung der Immobilien nebst dem Abschätzungsbericht der vereideten Experten und sämmtliche übrigen dem Verkaufe zu Grunde liegenden Verhandlungen sind auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars einzusehen. Mettmann, den 24 Juli 1837. C. P. Degreck.

---

416. **Definitiver öffentlicher Verkauf eines Ackerhofes.** 793.

Definitiver Verkauf.

Am Mittwoch den 6. September d J, Vormittags 10 Uhr, am Hause des Schenkwirths Herrn Heinrich Theurer zu Cleve, soll auf Anstehen der Kinder und Erben des Herrn Regierungs-Chef-Präsidenten Carl Friedrich Wilhelm von Bernuth zu Arnsberg, deren zu Ottersum, zum Theile aber unter Gennep, belgischen Gebiets, belegener Ackerhof, bekannt unter dem Namen Essenbergs-Hof, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Gemüse- und Baumgarten, Acker- und Weideländereien, zur Gesammtgröße von reichlich 21 holländ. Morgen, in Einem Termine, zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden.

Die, diesem Verkaufe zum Grunde gelegten Bedingungen liegen bei dem unterschriebenen Notar zur Einsicht bereit.

Cleve, den 1. August 1837. Dr. Thomae, Notar.

---

411. **Verkauf eines Ackerguts.** 794.

Definitiver Verkauf.

Auf den Grund der von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 11. Mai c. homologirten Familienraths-Beschluße vom 23. März und 1. Mai d J, wie auf Betreiben des zu Traar wohnenden Herrn Vicars Joseph Nicolas Zanssen, als Hauptvormund der acht minderjährigen Kinder der zu Verberg verstorbenen Ehe- und Ackersleute Joseph Zanssen und Anna Gertrude geborne Goecken, mit Namen: Heinrich Joseph — Johann Gerhard — Peter Ludwig — Elisabeth — Remaelus — Marianne — Franzisca und Susanna Zanssen, sämmtlich gewerblos zu Verberg wohnhaft, über welche der daselbst wohnende Ackerwirth Johann Peter Benger Nebenvormund ist, wird das den genannten Minorennen zugehörige, zu Lindfort in der Bürgermeisterei Vierquartieren, des Kreises Geldern, gelegene Ackergut — Dickmannshof — bestehend in Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Obst- und Gemüse-Gärten, Wiesen, Ackerland und Holzgewachs, nach dem Katastral-Auszuge im Ganzen hundert siebenzehn Morgen vierzehn Ruthen groß,

Montag den 28. August d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Gute selbst, durch den unterzeichneten, hierzu committirten, zu Rheinberg wohnenden Königlichen Notar Ludolph Lenders, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und unter den, bei demselben einzusehenden Verkaufs-Bedingungen definitiv zugeschlagen werden. Rheinberg, den 8. Juni 1837. Lenders.

---

389. **Entreprise** 795.

für die Königlichen Garnison-Anstalten in Düsseldorf.

Verding.

30,000 Pfund Steinkohlen; 44,000 Pfund Fettkohlen; 2,500 Scheffel Fettgeriß; 18,800 Scheffel Schrottgeriß; 4,700 Körbe Lehm; 27,780 Stück Schanzen; 5 Klafter

eichen Splitterholz; 14 dito buchen dito; 47 Schock Stroh; 6,300 Pfund raffinirtes Rüböl; 27 Pfund Dochte; 120 Pfund weiße Seife; 4000 Pfund schwarze Seife; 4,300 Stück Reiß- und Heidebesen; 4000 Pfund Talglichter, als muthmaßlicher Bedarf für die hiesigen Königl. Garnison-Anstalten, einschließlich des hiesigen Königl. allgemeinen Garnison-Lazareths, für das Kalender-Jahr 1838, sollen im Wege der Submission den 21. August d. J., Vormittags 9 Uhr, im Büreau der hiesigen Königl. Garnison-Verwaltung, dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen, woselbst die versiegelt einzureichenden Submissionen eröffnet werden.

Qualifizirte Lieferungs-Unternehmer werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß auch auf einzelne Materialien, Gebote abgegeben werden können, und die, dieser Entreprise zum Grunde liegenden Bedingungen täglich, in obengenanntem Büreau zur Einsicht offen liegen. — Nachgebote bleiben ohne Berücksichtigung.

Düsseldorf, den 20. Juli 1837. Königl. Garnison-Verwaltung.

---

796. Verding.

391. **Entreprise**
für das Kasernement zu Benrath.

270 Scheffel Fettgeriß; 1200 Scheffel ord. Geriß; 270 Körbe Lehm; 1400 Stück Schanzen; 3 Schock Stroh; 360 Pfund Lichte; 350 Pfund raffinirtes Rüböl; 2 Pfund Dochte; 800 Stück Reiß- und Heidebesen, als muthmaßlicher Bedarf für das Kalender-Jahr 1838, für das Kasernement zu Benrath, sollen den 16. August d. J., Vormittags 10 Uhr, im Gasthofe zum Rheinischen Hofe zu Benrath an den Mindestfordernden im Submissions-Wege, zur Lieferung übertragen werden.

Qualifizirte Lieferungs-Unternehmer werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die, dieser Entreprise zum Grunde liegende Bedingungen täglich im Büreau der unterzeichneten Garnison-Verwaltung eingesehen werden können. Nachgebote werden nicht angenommen.

Düsseldorf, den 20. Juli 1837. Königl. Garnison-Verwaltung.

---

797. Verding.

392. **Entreprise**
für das Kasernement zu Kaiserswerth.

12000 Pfund Steinkohlen; 500 Scheffel ord. Geriß; 150 Körbe Lehm; 1000 Stück Schanzen; 1½ Schock Stroh; 300 Pfund raffinirtes Rüböl; 2 Pfund Dochte; 16 Pfund Lichte; 500 Stück Reiß- und Heidebesen, als ungefährer Bedarf für das Kasernement zu Kaiserswerth pro 1838, sollen den 24 August d. J. in der Wohnung des Gastwirths Herrn Küchenberg, Nachmittags 2 Uhr, durch versiegelt einzureichenden Submissionen, zur Lieferung an den Mindestfordernden übertragen werden.

Qualifizirte Lieferungs-Unternehmer werden hierzu eingeladen, unter dem Bemerken, daß die, dieser Entreprise untergelegten Bedingungen täglich im Büreau der unterzeichneten Garnison-Verwaltung eingesehen werden können. Nachgebote werden nicht angenommen. Düsseldorf, den 20. Juli 1837. Königl. Garnison-Verwaltung

---

798 Vacante Lehrerstelle.

409. **Offene Lehrerstelle.**

An der höhern Lehranstalt zu Rheydt (Regierungs-Bezirk Düsseldorf), die besonders Vorbildung der Jugend für das Geschäftsleben erzielt, und an der vier Lehrer angestellt sind, wird binnen kurzem die Rectorstelle vakant. Die feste Einnahme beträgt 600 Thlr. Preuß. Court., die durch die Haltung eines Pensionats bis jetzt bedeutend erhöhet worden ist. Neben einer allgemeinen wissenschaftlichen Bildung, würde die gründliche Kenntniß der englischen und französischen Sprache, namentlich der erstern sehr wünschenswerth sein. Das Colloquium pro Rectoratu ist durchaus erforderlich. — Wer geneigt sein sollte, sich um diese Stelle, die möglichen Falls schon mit med. October d. J. angetreten werden müßte, zu bewerben, wird gebeten, sich in portofreien Briefen zu wenden an das

Rheydt, im August 1837. Curatorium der höhern Lehranstalt.

---

799. Vacante Lehrerstelle.

413. Die Unterlehrerstelle an der hiesigen Pfarrschule ist vacant. Diejenigen, welche zur Annahme dieser Stelle bereit sind, wollen sich, unter Einreichung ihrer Qualifications-Atteste, bei dem Unterzeichneten melden.

Richrath, den 1. August 1837. Der Pfarrer: Kaiser.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 75.

Düsseldorf, Sonnabend, den 12. August 1837.

426. Bekanntmachung. 800.

Am 17. Juni dieses Jahres ist dem Ackersmann Tilmann Wiebus zu Holten aus einem Kleiderschranke ein lederner Beutel mit 172 Rthlr. entwendet worden Das Geld bestand 1) aus 17 theils brabander theils französischen Kronthaler, 2) aus 95 Rthlr. Courant, 3) aus 4 doppelte und 1 einfache Friedrichsd'or. Diebstahl.

Indem wir diesen Diebstahl bekannt machen, fordern wir zugleich Jeden auf diejenigen Thatsachen und Umstände, welche zur Entdeckung des Thäters oder Wiederherbeischaffung der gestohlenen Gelder führen könnte uns oder der nächsten Polizeibehörde sofort anzuzeigen.

Duisburg, den 21. Juli 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

421. Publikandum. 801.

Am 19. d. M. ist dem Kanzellisten Petersen hier eine zweigehäusige englische silberne Taschenuhr, im Gehäuse mit dem Zeichen G. S. 14313 versehen, entwendet worden. Vor dem Erwerb derselben warnend, ersuchen wir Jeden, seine etwaige Kenntniß vom Besitz der Uhr und über den Dieb uns oder der nächsten Polizeibehörde anzuzeigen. Diebstahl.

Essen, den 31. Juli 1837.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fluhme. Horstmann.

---

423. Publikandum. 802.

In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. sind dem Colon Graffweg zu Stoppenberg mittelst Einbruchs 5 Stücke Flachstuch, jedes a 20 Ellen und 4 Stücke Wergtuch jedes a 16 Ellen, entwendet worden. Vor dem Ankaufe warnend, ersuchen wir Jeden, seine etwaige Kenntniß davon, welche zur Ermittelung der Sachen oder der Diebe dienen kann, uns oder der nächsten Polizei-Behörde anzuzeigen. Diebstahl.

Essen, den 31. Juli 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fluhme. Horstmann.

---

422. Publikandum. 803.

Dem Müller Altenberg zu Altenessen sind von seiner Bleiche 5 Stücke Leinentuch von circa 100 Ellen entwendet worden. Vor dem Erwerb warnend, ersuchen wir Jeden, seine etwaige Kenntniß vom Besitz der Leinwand oder vom Dieb uns oder der nächsten Polizeibehörde anzuzeigen. Diebstahl.

Essen, den 31. Juli 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fluhme. Horstmann.

---

425. Publikandum. 804.

Der Dienstmagd Mina Terwerb im Waisenhause zu Steele sind am 20. v. M. aus ihrem Koffer 4 Preußische Thalerstücke und 1 Kronthaler entwendet. Ein Jeder wird ersucht, seine Wissenschaft über den Dieb uns, oder der nächsten Polizeibehörde anzuzeigen. Essen, den 1. August 1837. Diebstahl.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

805. Immobilien-Verkauf.

428. Subhastations-Patent.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Theilungshalber werden folgende Justiz-Commissar Krafftsche Immobilien: 1) Haus Nr. 658 hiesiger Königsstraße, taxirt 1820 Rthlr.; 2) Garten am Steinthor 160 Rthlr.; 3) Garten am halben Monde mit Gartenhaus 524 Rthlr. 23 Sgr. 9 Pf.; 4 — 7) 4 Aecker bei Elten, taxirt 146 Rthlr 13 Sgr. 6 Pf. 77 Rthlr. 13 Sgr. 8 Pf. 52 Rthlr. 15 Sgr. 6 Pf. und 14 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf.; 8) ein noch in Abtheilung und Taxe begriffenes ½ des Hagenackers bei Brasselt, zufolge der nebst Hypothekenscheine in Registratur einzusehenden Taxe am 15. November, Morgens eilf Uhr an Gerichtsstelle verkauft.

---

806. Bekanntmachung.

396. Der Tagelöhner Hermann van Lahr zu Ruhrort gegenwärtig in der Arbeitsanstalt zu Brauweiler ist per sententiam des unterzeichneten Gerichts vom 12. d. M. de publicato den 18. d. M. für einen Verschwender erklärt und demgemäß der Verwaltung seines Vermögens entsetzt.

Hiernach ist demselben kein Credit mehr zu ertheilen.

Duisburg, den 18. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

807. Immobilien-Verkauf.

328. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des in Elberfeld wohnenden Kaufmanns Friedrich Wilhelm Ulenberg sollen die dessen Schuldnern, den Erben der zu Elberfeld verlebten Eheleute Christian Gottlob Süß und Catharina Elisabeth geborne Lüttgershoff namentlich: 1) dem Hern Notar Gustav Wülfing zu Elberfeld in seiner Eigenschaft als Curator der vakanten Nachlassenschaft von Christian Gottlob Süß; 2) der Maria Lüttgershoff, Putzmacherin zu Elberfeld; 3) der Wilhelmine Lüttgershoff, Wittwe des verstorbenen Handelsmannes Rüttger Schlieper zu Elberfeld, und 4) den Eheleuten Heinrich Bläser, Schreiner und Wilhelmine geborne Lüttgershoff zu Elberfeld zugehörigen und in Beschlag genommenen Liegenschaften, bestehend in einem mit Lit. B Nr. 383 bezeichneten, aus einem Erdgeschosse und einem Stockwerke nebst Speicher bestehenden, in Lehmfachwerk aufgeführten, mit rothen Pfannen gedeckten Hause nebst allem Zubehör, welches an der Moriaenspforte genannten, Straße der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld, zwischen dem Eigenthume von Friedrich Herminghausen und der Wittwe Peter Langensiepen gelegen, an der Frontseite mit Holz bekleidet, mit einem Aufzieher versehen, und nach Osten hin mit dem Hause des Friedrich Herminghausen verbunden ist; im ganzen 3 Dach- und 16 andere Fenster enthält, wovon die untere nach der Straße zu mit hölzernen Laden versehen sind, sowohl nach der Straße, als nach dem Hofe des ꝛc. Herminghausen eine Thüre hat; im Ganzen einen Flächenraum von 6 Ruthen 10 Fuß hält, und von der Wittwe Schlieper, Wittwe Lüttgershoff, Winkelierer Heinemann und dem Barbier Jakob Vicarei miethweise bewohnt wird, gegen das von dem Gläubiger gemachte Erstgebot von 500 Thlr. P. C. am Mittwoch den 11. Oktober 1837, Morgens 11 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts zu Elberfeld zum Zwangsverkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden, und liegen bis dahin sowohl die Kaufbedingungen als die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die zu subhastirenden Liegenschaften zu 10 Thlr. 20 Sgr. 11 Pf. für das laufende Jahr in der Grundsteuer veranschlagt sind, auf der Friedensgerichtschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen. Elberfeld, den 17. Juni 1837. Der comm. Friedensrichter: v. Daniels.

---

808. Immobilien-Verkauf.

283. Subhastations-Patent.

Auf Anstehen der zu Barmen wohnhaften Rentnerin Frau Johanna Maria geborne Marschall, Wittwe und Universal-Mobilar Erbin ihres hierselbst verlebten Ehegatten: des Rentners Friedrich Overbeck-Marschall, als extrahirenden Gläubigerin, und auf ihr Erstgebot von 800 Thaler preuß. Courant, so wie unter den nebst dem vollständigen Aus-

zuge aus der Grundsteuer, auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehenden Kaufbedingungen, sollen gegen die Erben 1) des in der Bürgermeisterei Drabenderhöhe verstorbenen Schreinermeisters Christian Rothstein senior, 2) des zu Barmen verlebten Schreinermeisters Christian Rothstein junior, und 3) der zu Hengstenberg, in zuletzt erwähnter Bürgermeisterei, mit Tode abgegangenen Ackerwirthin Jungfer Maria Catharina Rothstein, namentlich: a) Johann Friedrich Rothstein, Schreiner zu besagtem Hengstenberg; b) die minderjährige noch gewerblose Lisetta Rothstein, bei ihm, als ihrem Hauptvormunde daselbst wohnend, auch durch ihn, als solchen, gesetzlich repräsentirt; c) Eheleute Friedrich Faulenbach, Kleinschmidt, und Louise geborne Rothstein, zu Jennecken, in der Bürgermeisterei Drabenderhöhe wohnhaft; d) Eheleute Peter Breidenbach, Maurer, und Caroline geborne Rothstein, zu gemeldetem Hengstenberg, und e) die großjährige Jungfer Maria Elisabeth Rothstein, ohne Geschäft zu Barmen wohnhaft, als Gesammtschuldner, die denselben in Gemeinschaft zugehörenden, in der Gemeinde Barmen, Landkreis Elberfeld gelegenen, in der hiesigen Katastral-Mutterrolle, sub Artikel 887 eingetragenen und pro 1837 sub Artikel 1715 der Grundsteuer-Heberolle, mit 9 Thaler 24 Sgr. 5 Pf. dahier veranschlagten Immobilien, enthaltend:

A. ein an der Ronsdorfer Chaussee, in Unterbarmen gelegenes, früher mit Nr. 59½ und jetzt mit Sect. A. Nr. 1208, bezeichnetes, von Holz in Lehmfachwänden mit Ausstich und blauem Pfannendache errichtetes, an der äußern Frontseite mit Schiefern bekleidetes, im übrigen aber weiß gekälktes Wohnhaus, welches von der Mitschuldnerin Jungfer Maria Elisabeth Rothstein, und von den Miethern: Daniel Völcker, Bandwirker, Wilhelm Krumenöhler, Schreiner, Johann Korten, Bandwirker, Carl Levy, Seidenweber, Friedrich Siebel, Tagelöhner, Abraham Calsbach, Maurer, Heinrich Sommer, Bleicherknecht, so wie von dem Tagelöhner Bröckelmann, und von den Färberknechten: Friedrich Spatz, Ludwig Uellenberg, Heinrich Sulzer, Johann Zehnert, Wilhelm Büren und Abraham Lohmann bewohnt und benutzt wird; B. ein, von dem Färberknecht Abraham Böckmann und dem Maurer Johann Dachs bewohntes und benutztes, einstöckiges Hintergebäude von Lehmfachwänden, mit Tannenbord bekleidet und mit blauen Pfannen bedacht, endlich C. einem unvollendeten, zwei Stock hoch von Lehmfachwänden aufgeführten, größtentheils aber zertrümmerten Hinterbau ohne Thüren, Fenstern und Dach, zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Die Versteigerung dieser, einschließlich des Hofplatzes, einen Flächenraum von 40 Ruthen 90 Fuß bildenden, nördlich von dem Eigenthum des Johann Wilhelm Kölsch, östlich von dem Lande der Frau Wittwe Carl Feldhoff, südlich von den Liegenschaften des Christian Gademann, und westlich von der erwähnten Chaussee begränzten Immobilien wird Samstag den 30. September d. J., Morgens 8 Uhr,
in öffentlicher Sitzung des hiesigen Königlichen Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle, stattfinden. Barmen, den 29. Mai 1837.

Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Reinbach.

---

809. Definitiver Verkauf.

419. Zufolge eines vom Königlichen Landgerichte in Elberfeld am 20. Juli 1837 erlassenen Urtheils und auf Ansteben der Gebrüder Carl Bertram, Gottlieb Bertram und Ferdinand Bertram, alle drei Kaffeemühlenschmiede zu Scheidt in der Bürgermeisterei Remscheid wohnhaft, als Theilungskläger, gegen

1) die auf dem gemeldeten Scheidt wohnende Wittwe des Kleinschmids Peter Matheis, Johanna Maria geborne Dunkel, Kleinschmiederei betreibend, für sich und als gesetzliche Vormünderin der bei ihr ohne Gewerb domicilirten minderjährigen Kinder: a) Gottlieb, b) Wilhelm, c) Carl und d) Julius Matheis, über welche Minderjährigen der in Elberfeld wohnende Schreiner Adam Matheis Gegenvormund ist; 2) die großjährige Tochter der obengenannten Wittwe Matheis, Amalia Matheis, ohne Gewerb zu vorgemeldetem Scheidt wohnhaft, als Theilungsverklagte; wird der unterzeichnete in Ronsdorf wohnende Notar am 16. October des laufenden Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung der Wittwe Josua Arrenberg in Ronsdorf, das aufm Scheidt, Bürgermeisterei Remscheid gelegene, und in der Mutterolle unter Art. 166 und 624 eingetragene Gut zum definitiven Verkauf öffentlich ausstellen.

Das gedachte Gut hat folgende Bestandtheile: a. Wohnhaus aufm Scheidt nebst 21 Ruthen 10 Fuß Haus- und Hofplatz, — b) 39 Ruthen 70 Fuß Garten daselbst, — c) 24 Ruthen 10 Fuß Garten allda, — d) 4 Ruthen 60 Fuß Garten aufm Scheidt, — e) 24 Ruthen 80 Fuß Garten daselbst, — f) 4 Morgen 24 Ruthen 10 Fuß Land im Schütterdellerfeld, — g) 12 Ruthen Wiese aufm Scheidt, — h) 26 Ruthen 75 Fuß Wiese daselbst, — i) 1 Morgen 4 Ruthen 30 Fuß Holz im Hollscheidsberg, — j) 2 Morgen 172 Ruthen 70 Fuß Heide daselbst.

Die Verkaufsbedingungen und die Abschätzung, können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Ronsdorf, den 2. August 1837. Gerard, Notar.

---

810. Definitiver Verkauf.

420. **Definitiver Verkauf.**

Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 30. November v. J. und vom 20. Juni l. J. und auf Anstehen der zu Geldern wohnenden Schenk- und Ackerwirthe Franz Terhaerst und Johann Heinrich Aengeneyndt, Theilungs-Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Collmann, wider die Eheleute Laurenz Teloy, Gastwirth und Anna Maria Holtmans, wohnhaft zu Geldern, beide sowohl für sich, wie auch Letztere in ihrer Eigenschaft als Vormünderinn, der in ihrer ersten Ehe mit dem verstorbenen Stephan Aengeneyndt erzeugten noch minderjährigen Kinder, namentlich a) Theodor Aengeneyndt, Musketier im siebenzehnten Linien-Infanterie-Regiment, garnisonirend in Wesel, b) Wilhelmina, c) Adrian und d) Peter Aengeneyndt, alle ohne Gewerbe zu Geldern wohnhaft, Theilungs-Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Eversmann, soll in Gegenwart von Peter Aengeneyndt, Ackerwirth zu Twisteden wohnhaft, als Nebenvormund der vorbesagten Minorennen, der den Parteien gemeinschaftlich zugehörige, in der Gemeinde Kevelaer, im Walddistrickt Wimmerdick belegene Tannenbusch, groß 7 Hectaren 52 Aren 16 Centiaren oder 29 Morgen 82 Ruthen 64 Fuß preußischen Maaßes, zufolge Kataster-Section F. Nr. 83 und 84, abgeschätzt zu 700 Thlr. preuß. Court.

am Montage den 2. October laufenden Jahres,

Nachmittags 2 Uhr, in dem Hause der Gebrüder Beurskens im Schwanen zu Veert, öffentlich und in einem Termin zum Verkauf ausgesetzt werden.

Die Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten, zu diesem Verkaufe durch die obenerwähnten Erkenntnisse committirten Notar, einem Jeden zur Einsicht offen.

Geldern, den 26. Juli 1837. Der Notar: Portmans.

Für gleichlautende Abschrift, der Notar: Portmans.

---

811. Definitiver Verkauf.

427. **Definitiver Verkauf.**

Auf Anstehen des zu Hosten, Bürgermeisterei Hülchrath wohnenden Ackerers Johann Joseph Schülpe, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Hr. Weiler II., gegen 1) Gerhard Kaulertz, Ackersmann und Handelsmann; 2) Anna Maria Kaulertz, unverheirathet und ohne Gewerb; 3) die Eheleute Spezereihändler Mathias Meuser und Gertrud Kaulertz; 4) Agnes Kaulertz, unverheirathet und ohne Geschäft; 5) die Eheleute Godfried Schnitzler, Schmid, und Helena Kaulertz; 6) Wilhelm Kaulertz, Ackerer, sämmtlich in Frimmersdorf wohnhaft; 7) Peter Kaulertz, Seidenweber, zu Crefeld wohnend; 8) Hermann Kaulertz, Seidenweber daselbst; 9) Mathias Kaulertz, ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, Theilungsverklagte, der vorgenannten Gerhard Kaulertz, durch den Advokat-Anwalt Hr. Kramer vertreten, alle übrigen Theilungsverklagte ohne Anwaltsbestellung, und in Gefolge des von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 1. März 1837 erlassenen Urtheils, wodurch die öffentliche Versteigerung eines, den vorgenannten Theilungskläger und Theilungsverklagten, als Erben ihrer Großmutter Anna Maria Arnolds gemeinschaftlich und ungetheilt zugehörigen, zu Frimmersdorf nahe bei der Kirche gelegenen, nach dem Cataster 1 Morgen 58 Ruthen 20 Fuß preuß. Maaßes haltenden, mit Sect. J. Nr. 286, 287, 295 und 297 bezeichneten, mit einer langen Seite an Wilhelm Mux, mit der andern an Jakob Wirtz, mit einem Vorhaupte an die Straße, und

mit dem andern an den Fußpfad anschließenden, von den dazu ernannten und vereideten Taratoren zu 310 berliner Thaler abgeschätzten Hauses und Erbes, bestehend in Wohnhaus, Stallung, Garten und Land, verordnet, und der unterzeichnete Notar damit beauftragt worden, sollen gedachte Realitäten am Donnerstag den 28. September 1837, des Morgens um 10 Uhr, bei dem Wirthen Wilhelm Mux zu Frimmersdorf für den vorbenannten Schätzungspreis öffentlich ausgestellt, und dem Meist- und Letztbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Das vorangeführte Urtheil und die Verkaufsbedingnisse sind bei dem unterzeichneten Notar hinterlegt und einzusehen.

Wevelinghoven, den 19. Juli 1837. P. J. Hermens, Notar.

---

346. **Definitiver Verkauf.** 812.

Definitiver-Verkauf.

Auf Anstehen des Wirthes Philipp Bornmann junior, zu Elberfeld wohnhaft, und des Schiffmanns Wilhelm Kraft, zu Mülheim an der Ruhr wohnhaft, Ersterer als Spezial-Vormund, und Letzterer als Gegenvormund der minderjährigen, und zu Barmen domizilirenden gewerblosen Catharina Charlotta Bertha Kraft, sollen zufolge eines Urtheils des Königlichen Landgerichts zu Elberfeld vom fünf und zwanzigsten April dieses Jahres die zu dem Nachlasse des zu Duisburg verlebten und geschäftslosen Johann Schnöring gehörenden, und in der Gemeinde Barmen gelegenen Immobilien, mit Bewilligung der großjährigen Erben des Erblassers meistbietend verkauft werden, als:

a) ein am Markt, zwischen den Häusern der Erben Friedrich Hengold und der Wittwe Wilhelm Kammerzell gelegenes, und mit Nr. 541. bezeichnetes Wohnhaus nebst Zubehör, an Hausplatz vier Ruthen 60 Fuß haltend, werthgeschätzt zu Dreitausend vierhundert vier und siebenzig Thaler; b) ein in der Kuhle, zwischen Engelbert Becker und Johann Osterroth gelegenes Wohnhaus, mit Nr. 2048 bezeichnet, nebst Hintergebäude, und an Haus- und Gartenraum acht und sechszig Ruthen neunzig Fuß haltend, werthgeschätzt zu Siebenhundert fünf Thaler, und c) zwei Morgen hundert drei und sechszig Ruthen Holzung und Rottland im Vattloh, von Wittwe Johann Peter Köter und Johann Peter Eckey begrenzt und taxirt zu Einhundert sieben und achtzig Thaler.

Der definitive Verkauf wird am Freitag den ersten September dieses Jahres, Nachmittags um drei Uhr, in dem Hause des hiesigen Conditors Johann Carl Schnöring statt finden, und die Bedingungen und Taxe sind bei dem unterzeichneten, mit diesem Verkaufe beauftragte Notar einzusehen.

Barmen, den 28. Juni 1837. Leopold Alhaus, Notar.

---

323. Am ersten September 1837 um 3 Uhr Nachmittags, werden zu Crefeld am Inrath beim Wirthe Kuhnen, auf Anstehen der Geschwister Adelheid Monschau Ehefrau des Schreiners Hermann Gervers, von Catharina Monschau Ehefrau des Seidenwebers Wilhelm Dionisius Nix, alle zu Crefeld wohnend und von Maria Anna Monschau, Ehefrau des zu Hüls wohnenden Seidenwebers Peter Jakob Spicks, Theilungskläger, gegen ihre Geschwister Peter Monschau, Fabrikarbeiter, zu Hüls wohnend, für sich und als Hauptvormund seines minderjährigen Bruders Johann Peter Monschau, worüber der Fabrikarbeiter Godfried Hafels zu Crefeld wohnend, Nebenvormund ist, Theilungsverklagte, das zu Crefeld am Inrath neben Tenwinkel gelegene zwischen den Partheien gemeinschaftliche Erb, bestehend in Haus, Garten, Wiese, Holzung und etwas Ackerland, im Ganzen 3 Morgen 61 Ruthen groß, bezeichnet im Kataster Art. 893 Flur 6 Nr. 23 und Flur 7 Nr. 218, 226, 230, 234, 236 und 263, öffentlich an den Meistbietenden vor dem unterzeichneten hierzu committirten Notar verkauft. 813.

Immobilien-Verkauf.

Crefeld, den 19. Juni 1837. W. J. Gerpott, Notar.

---

398. **Bekanntmachung.** 814.

Bekanntmachung.

Mit dem 1. August d. J. erhält der Post-Kours zwischen Aachen und Trier eine neue Einrichtung, welche hauptsächlich auf das Bedürfniß des Publikums und die Belebung des Verkehrs jener Gegenden berechnet ist. Zu dem Ende werden folgende Posten eingerichtet:

A. Schnellpost zwischen Aachen und Trier.

Täglich:

Abgang aus Aachen, täglich 6 Uhr Morgens, nach Ankunft der Schnell-Posten aus Köln, Belgien ꝛc.	Abgang aus Trier, täglich 6 Uhr Abends, nach Ankunft der Schnellposten von Saarbrück, Birkenfeld (Kreuznach).
In Montjoie 10 Uhr 30 Minuten Vormit.	In Prüm 2 Uhr 30 Minuten früh.
In Bütgenbach 1 Uhr Mittags, zum Anschluß an die Schnellpost nach Malmedy und die Post nach St. Vith.	In Bütgenbach 7 Uhr 30 Minuten früh, wo sich die Posten von Malmedy und St. Vith anschließen.
In Prüm 5 Uhr 55 Minuten Abends.	In Montjoie 10 Uhr Vormittags.
In Trier 3 Uhr Morgens, zum Anschluß an die Schnellposten nach Saarbrück, Metz, Luxemburg, Koblenz und Bingen.	In Aachen 2 Uhr 45 Minuten Nachmittags, zum Anschluß an alle Nachmittags und Abends von Aachen abgehende Posten.

Bei dieser Post werden bequeme Wagen zu 6 Personen eingestellt.

Melden sich mehr Personen, so werden Bei-Chaisen gegeben. Das Personengeld ist auf 10 Sgr. pro Meile festgesetzt, wofür 30 Pfund Gepäck frei mitgenommen werden können.

B. Schnellpost zwischen Malmedy und Bütgenbach.

Abgang aus Malmedy, täglich 5 Uhr früh.	Abgang aus Bütgenbach, täglich 1 Uhr 30 Minuten Mittags, nach Ankunft der Schnellpost von Aachen.
In Bütgenbach 7 Uhr früh, zum Anschluß an die Schnellpost nach Aachen.	In Malmedy 3 Uhr 30 Min. Nachmitt.

Auch bei dieser Post ist das Personengeld auf 10 Sgr. pro Meile festgesetzt, wofür 30 Pfund Gepäck frei mitgenommen werden können. Bei-Chaisen werden gestellt.

C. Cariolpost zwischen Losheim und Stadtkyl.

Abgang aus Losheim, Montag, Mittwoch, und Sonnabend 6 Uhr früh, nach Ankunft der Schnellpost von Prüm.	Abgang aus Stadtkyl, Montag, Mittwoch und Sonnabend 12 Uhr Mittags nach Ankunft der Cariolpost von Blankenheim.
In Stadtkyl desselben Tages 9 Uhr früh, zum Anschluß an die Cariolpost nach Blankenheim und Hillesheim	In Losheim, desselben Tages, 3 Uhr Nachmittags zum Anschluß an die Schnellpost nach Prüm.

Mit dieser Cariolpost können 2 Personen befördert werden, und zwar jede für ein Personengeld von 12 Sgr. für die ganze Tour.

D. Cariolpost zwischen Bitburg und Neuerburg.

Abgang aus Bitburg, Montag, und Donnerstag 6 Uhr früh nach Ankunft der Schnellposten von Trier und Aachen.	Abgang aus Neuerburg, Montag u. Donnerstag 2 Uhr Nachmittags.
In Neuerburg 11 Uhr Vormittags.	In Bitburg, 7 Uhr Abends zum Anschluß an die Schnellposten nach Aachen und Trier.

In dem Cariol finden 2 Personen Beförderung. Jede zahlt 18 Sgr. für die ganze Tour.

In Neuerburg und Losheim werden Post-Expeditionen, in Helehnenberg zwischen Trier und Bitburg wird eine Briefsammlung eingerichtet

Helehnenberg und Losheim werden förmliche Poststationen, wo alles Postfuhrwerk die Pferde wechselt, und wo mithin auch Extrapost-Pferde gestellt werden.

Demnach sind auch vom 1. August d. J. an dort Lohnfuhrzettel auf den Grund der Allerhöchsten desfallsigen gesetzlichen Bestimmungen zu lösen.

In Folge obiger Einrichtungen werden aufgehoben:

1) Die tägliche 3 spännige Schnellpost zwischen Aachen und Montjoie;
2) Die tägliche 2 spännige Schnellpost zwischen Malmedy und Montjoie;
3) Die wöchentlich 2malige Güter- und Personenpost zwischen Aachen und Trier;
4) Die wöchentlich 2malige Fahrpost zwischen Malmedy und Bütgenbach, und
5) Die wöchentlich 3malige Cariolfahrt zwischen Prüm und Stadtkyl.

Kreuznach, den 14. Juli 1837.

Im Auftrage des Hohen General-Post-Amtes.

Der Königliche Post-Inspektor: Schüller.

397. **Bekanntmachung.** 815.

Bekanntmachung.

Mit dem 4. August d. J. tritt die, zwischen der Königlich Preußischen und Großherzoglich Oldenburgischen Staats-Regierung geschlossene Convention in Wirksamkeit, nach welcher Königlich Preußischer Seits die Verwaltung des gesammten Postwesens im Fürstenthum Birkenfeld übernommen wird.

In Folge dessen werden die Post-Course jener Gegenden neu regulirt, und nachstehende neue Posten eingerichtet:

I. Schnell-Post zwischen Kreuznach und Saarbrück, 18 Meilen.

Täglich.	Täglich
Abgang von Kreuznach 2 Uhr früh nach Ankunft der Schnell-Post von Bingerbrück (Mainz, Coblenz).	Abgang von Saarbrück 4 Uhr früh nach Ankunft der Malle-Post von Paris 3 Uhr früh.
Ankunft in Birkenfeld 9 Uhr 10 M. Vorm.	Ankunft in Birkenfeld 10 Uhr 35 M. Vorm.
„ „ Saarbrück 4 Uhr Nachmittag, zum Anschluß an die Malle-Post nach Paris 4½ Uhr Abends.	„ „ Kreuznach 6 Uhr 35 M. Abends. Zum Anschluß an die Schnellpost nach Bingerbrück (Mainz, Coblenz).

Bei dieser Post werden bequeme, zu 6 Personen eingerichtete Wagen eingestellt, welche ein Conducteur begleitet.

II. Schnellpost zwischen Trier und Birkenfeld 7¼ Meilen.

Abgang aus Trier Montag, Mittwoch, Sonnabend 2 Uhr früh.	Abgang von Birkenfeld Montag, Mittwoch, Sonnabend, 11 Uhr 30 Min. Vormitt.
Ankunft in Birkenfeld 8 Uhr 30 M. Morg. Zum Anschluß an die Schnell-Posten nach Kreuznach und Saarbrück Nr. 1.	nach Ankunft der Schnellposten von Kreuznach und Saarbrück Nro. 1. Ankunft in Trier 6 Uhr Nachmittag.

Durch diese Post wird Trier eine tägliche Personen- und Correspondenz-Verbindung mit Kreuznach, Mainz und Frankfurt a/M. erhalten, indem selbige schon 4mal wöchentlich, Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, vermittelst der Schnellpost über Berncastel und Bingen, besteht.

III. Fahr-Post zwischen Saarlouis und Birkenfeld, 8 Meilen, über Lebach, Tholey und Seelbach.

Abgang von Saarlouis Montag, Donnerstag 10 Uhr Abends.	Abgang von Birkenfeld Dienstag, Freitag 11 Uhr 30 Min. Vorm.
Ankunft in Birkenfeld Dienstag, Freitag 7 Uhr 10 Min. früh. Zum Anschluß an die Schnell-Post nach Kreuznach Nr. 1.	Nach Ankunft der Schnellpost von Creuznach Nr 1. Ankunft in Saarlouis Dienstag, Freitag 8 Uhr 40 Min. Abends.

IV. Fahr-Post zwischen Saarlouis und St. Wendel 5¼ Meilen über Lebach und Tholey.

Abgang von Saarlouis Dienstag, Freitag 10 Uhr Abends.	Abgang von St. Wendel Mittwoch, Sonnabend 1 Uhr Mittag.
Ankunft in St. Wendel Mittwoch, Sonnabend 4 Uhr 30 Min. früh. Zum Anschluß an die Schnell-Post nach Creuznach Nro. 1.	Nach Ankunft der Schnell-Post von Creuznach Nr. 1. Ankunft in Saarlouis 7 Uhr 30 M. Abds.

Bei den Posten II, III. und IV. werden bequeme Wagen zu 4 Personen eingestellt.

Das Personen-Geld ist bei den Posten I. II. III. und IV. auf 8 Sgr. pro Meile festgesetzt, wofür 30 Pfund Gepäck frei mitgenommen werden können.

Melden sich mehr Reisende, als der Wagen fassen kann, so werden bei allen vier Posten Baichaisen gestellt.

V. Boten-Post zwischen Birkenfeld und Kussel über Baumholder, 3½ Meilen.

Abgang von Birkenfeld Montag 2 Uhr früh Mittwoch / Freitag } 6 Uhr früh. Ankunft in Kussel 5½ Stunde später. Zum Anschluß an die Boten-Post nach Homburg.	Abgang von Kussel Montag 9 Uhr früh. Mittwoch / Freitag } 1 Uhr Nachmittag. Nach Ankunft der Boten-Post von Homburg. Ankunft in Birkenfeld 5½ Stunden später.

VI. Cariol-Post zwischen St. Wendel und Baumholder.
(Ging bisher wöchentlich 2mal.)

Abgang von St. Wendel Montag Mittwoch } 8 Uhr früh. Freitag Nach Ankunft der Schnell-Post von Saarbrück Nro. I. Ankunft in Baumholder 11½ Uhr Vormit. Zum Anschluß an die Boten-Post nach Grumbach und Kussel Nro. V.	Abgang von Baumholder Montag Mittwoch } 3½ Uhr Nachmittag. Freitag Nach Ankunft der Boten-Posten von Grumbach und Kussel Nro. V. Ankunft in St. Wendel 7 Uhr Abends.

In Folge dieser Einrichtung werden nachstehende Posten aufgehoben:

1) Die wöchentlich zweimalige Fahrpost zwischen Creuznach und Saarbrück.
2) — — viermalige Reitpost zwischen Creuznach und Saarbrück.
3) — — dreimalige Fahrpost zwischen Trier und Hermeskeil.
4) — — dreimalige Boten-Post zwischen Hermeskeil und Birkenfeld.
5) — — dreimalige Cariol-Post zwischen Saarlouis und Tholey.
6) — — einmalige Boten-Post zwischen St. Wendel und Baumholder.

In Sobernheim, Lebach, Tholey und Hermeskeil werden Post-Stationen eingerichtet, wo künftig auch Extra-Post-Pferde gestellt werden.

Demnach wird dort von jetzt an auch die gesetzliche Lohnfuhr-Abgabe entrichtet.

Der Ort Seelbach bekommt eine Briefsammlung.

Berlin, den 11. Juli 1837. General-Post-Amt.

---

816. Verding.

414. **Bekanntmachung.**

Die Reparatur der hiesigen katholischen Schule, zu 492 Thalern veranschlagt, soll Montag den 21. dieses Monats August laufenden Jahres, des Vormittags um 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich mindestfordernd zum Verdinge ausgestellt werden; wozu an qualifizirte Unternehmungslustige hiermit die Einladung ergeht.

Kostenanschlag und Vorbedingungen können bis dahin bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Mettmann, den 1. August 1837. Der Bürgermeister: Bartsch.

---

817. Verkauf.

424. Aus Auftrag des Eigenthümers soll der in Brünen gelegene Vadderingshof in dem auf Dienstag den 5. September dieses Jahrs, des Vormittags 11 Uhr, auf dem Hofe selbst abzuhaltenden Bietungstermin zuerst im Ganzen und hierauf in Parzellen zum Verkauf an den Meistbietenden ausgesetzt werden.

Wesel, den 2. August 1837. Carp.

---

818. Bekanntmachung.

418 In einer der volkreichsten Städte am Rhein, ist ein in gutem Ruf und lebhaftem Verkehr stehender Gasthof auf der lebhaftesten Straße mit Mobilien und Weinlager unter sehr erleichternden Bedingungen zu verkaufen, und Näheres in frankirten Briefen zu erfahren bei H. A. Simon in Düsseldorf.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 76.

Düsseldorf, Dienstag, den 15. August 1837.

307. Subhastations-Patent. 819.

Immobilien-Verkauf.

Folgende den Erben des Wirths Peter Hörkesdahl hieselbst zugehörige in der Feldmark der Stadt Duisburg gelegenen Immobilien:

1) ein Garten in der Papendell 79 Ruthen groß, taxirt zu 140 Thlr.; 2) ein Garten im großen Hochfeld, 47 Ruthen 40 Fuß groß, taxirt zu 65 Thlr.; 3) ein Garten daselbst von 31 Ruthen 70 Fuß, taxirt zu 40 Thlr.; 4) ein Ackerstück an der Mülheimer Chaussee von 1 Morgen 63 Ruthen 90 Fuß, taxirt zu 55 Thlr; 5) ein Ackerstück am Winnerts Kampe von 2 Morgen 1 Ruthen 66 Fuß, taxirt zu 75 Thlr.; 6) ein Ackerstück am Hunschenbuschen Wege von 1 Morgen 33 Ruthen 63 Fuß, taxirt zu 70 Thlr.; 7) ein Ackerstück im großen Hochfelde von 1 Morgen 38 Ruthen 84 Fuß, taxirt zu 65 Thlr.; 8) ein Ackerstück am Grunewalder Wege von 3 Morgen 78 Ruthen 64 Fuß, taxirt zu 200 Thlr.; 9) ein Ackerstück in der Rheinau von 1 Morgen 136 Ruthen 79 Fuß, taxirt zu 152 Thlr.; sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 15. September, Nachmittags 3 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein von den Grundstücken ad 1. 8. 9. so wie die besondere Verkaufsbedingungen können in der Gerichtsregistratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert ihre Ansprüche an den Immobilien ad 2 bis 7 incl. spätestens in dem angesetzten Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

Duisburg, den 29. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

352. Subhastations-Patent. 820.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Advokat-Anwalts Herrn Wilhelm Weiler II., in seiner Eigenschaft als Spezial-Bevollmächtigter des zu Derendorf, Sammtgemeinde Düsseldorf wohnenden Rothgerbers Joseph Lamertz als extrahirenden Gläubigers sollen in der öffentlichen Sitzung von

Mittwoch den eilften Oktober laufenden Jahres,

Nachmittags 2 Uhr, in dem Sitzungssaale des Königlichen Friedens-Gerichts hierselbst, die der Wittwe des verlebten Anstreichers Wilhelm von Stockum hierselbst, Ehegattin in erster Ehe des verlebten Kaufmanns Joseph Peters, Elisabeth geborne Hedderich, zugehörigen, Bürgermeisterei, Stadt und Kreis Düsseldorf gelegenen Realitäten, bestehend:

1) in einem auf der Ritterstraße gelegenen mit Nr. 62 Lit. A bezeichneten Hause, welches ganz in Ziegeln gebaut ist, und zwei Etagen über dem Erdgeschoß hat. Das Haus ist ganz unterkellert, und enthält in dem mit Steinen gepflasterten geräumigen Hofraume ein Mittelgebäude, in Stein aufgeführt mit einer Etage über dem Erdgeschoß, sowie ein Hinterhaus in Ziegeln von 2 Etagen über dem Erdgeschoß, bewohnt von der gewerblosen Wittwe Josephe Korte, dem Kutscher Johann Tibenbroch und Tagelöhner Rangette, ungefähr 20 Fuß lang und 17 Fuß breit; für das von dem Extrahenten gemachte Erstgebot von 800 Thaler zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und an den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Ein beglaubigter Auszug aus der Steuerrolle, wonach die Realitäten zu 7 Thlr. 11 Sgr. 5 Pf veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 24. Juni 1837. Der Königliche Friedensrichter: Martin.

304. Edictal-Citation. 821.

Edictal-Citation.

Durch Verfügung vom 31. März a. c. ist über das Vermögen des Kohlenhändlers Heinrich Becker in Mülheim der Concurs eröffnet worden.

An Immobilien gehört zu diesem Vermögen eine Beantheiligung zu ¾ an dem in Mülheim auf der Kettwigerstraße sub Nr. 102 catastri belegenen Hause nebst Zubehörungen.

Dies wird den Gläubigern des Cridars mit dem Eröffnen bekannt gemacht, daß zur Anmeldung der Forderungen ein Termin vor dem Herrn Assessor Westermann auf den 11. October c., Vormittags 9 Uhr, unter dem Rechtsnachtheile vorbestimmt worden, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Den auswärtigen Gläubigern dient zur Nachricht, daß sie sich als Mandatarien der Justiz-Commissarien Maubach, de Groote und Butz in Mülheim bedienen können.

Broich, den 29. Mai 1837.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

Bergbaus Schramm.

---

822. Immobilien-Verkauf.

290. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des zu Düsseldorf wohnenden Kaufmannes Herrn Christian Gottfried Jaeger, extrahirenden Gläubigers gegen 1) den zu Düsseldorf wohnenden Schönfärber Heinrich Jansen, Vormund des minorennen August Jansen, Färberlehrling bei demselben wohnend; sodann dessen Nebenvormund Michael Kor, Ackerwirth zu Ferberg, Gemeinde Uerdingen wohnend; 2) die Wittwe von Johann Peter Dahlhaus, Anna Maria geborne Pistor, ohne Geschäft zu Rittershausen, Gemeinde Barmen wohnend; 3) die Wittwe des Bergmannes Wilhelm in den Hesselen, Catharina geborne aus den Hesselen, ohne Geschäft zu Winkhausen, Gemeinde Mülheim an der Ruhr wohnend, als Vormünderin ihrer minnorennen Kinder, und deren Gegenvormund Michael Lingenberg, Bergmann, daselbst ebenfalls wohnend; 4) die Eheleute Wilhelm Ufer, Bergmann und Catharina geborne in den Hesselen zu Winkhausen wohnend, sämmtlich als Erben des verlebten Fräuleins Anna Pistor, sollen nachstehend beschriebenen in der Bürgermeisterei, Kreis und Gerichtsbezirk Düsseldorf gelegenen Immobilien:

1) ein auf der Ratingerstraße zwischen den Häusern des Herrn von Bouverot und Henoumont gelegenes, mit Nr. 187. bezeichnetes dreistöckiges Wohnhaus nebst Mittel- und Hintergebäuden, welches ganz unterkellert und von dem Färber Heinrich Jansen, dem Handelsmanne Meyer Frankfurt, dem Tagelöhner Joseph Sommer, dem Musikus Joseph Kreutzer, dem Färber Philipp Broms, dem Schlosser Diedrich Klosterburg, dem Schuhmacher Joseph Hartmann, dem Garten-Aufseher Wilhelm Dick, dem Tischler Joseph Scheiffer und Schlosser Abraham von Velbert angeblich miethweise bewohnt wird;

2) ein in der Pfannenschopfenstraße, Gemeinde Pempelfort, Kreis Düsseldorf, gelegenes Wohnhaus zu zwei Stockwerken erbaut, nebst Stallung und 1½ Morgen enthaltenden eingeschlossenen Garten, welches von den Gärten des Peter Köhler und Müngersdorf sodann des ꝛc. Schmitz begränzt, und von dem Tischler Jacob Schilling, dem Schuhmacher Johann Vogel, dem Färber Johann Fertier und Gärtner Christian Bremer angeblich miethweise benutzt wird,

Mittwoch, den 6. September laufenden Jahres,

und zwar die Realitäten sub Nr. 1. Nachmittags 2 Uhr, für das Erstgebot von 1000 Thlr, sodann die Realitäten sub Nr. 2 Nachmittags 4 Uhr, für das Erstgebot von 300 Thlr. in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die zu subhastirenden Immobilien in der Grundsteuer für das laufende Jahr zu 17 Thlr. 13 Sgr. 11 Pf. veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Düsseldorf, den 27. Mai 1837. Der Friedensrichter: Martin.

---

823. Immobilien-Verkauf.

431. Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen nachstehende den Erben Johann Wilhelm Opdenhoff zugehörigen Immobilien, nämlich: a) ein in hiesiger Stadt sub Nr. 111 gelegenes im Hypothekenbuche der Stadt Wesel Bd. I. Fol. 328 eingetragenes Haus, gerichtlich abgeschätzt zu 457 Rthlr. 19 Sgr. 2 Pf.; b) ein Acker in der Feldmark Fur

8 Nr. 120 im Hypothekenbuche der Feldmark Wesel Bd. II. Fol. 316 eingetragen, groß 3 Morgen 41 Ruthen 50 Fuß zu 184 Rthlr. 6 Sgr. abgeschätzt; c) ein Acker in der Feldmark Flur 4 Nr. 104 im Hypothekenbuche der Feldmark Wesel Bd. V. Fol. 49 eingetragen, groß 3 Morgen 21 Ruthen 70 Fuß zu 258 Rthlr. 23 Sgr. abgeschätzt; d) ein Acker in der Feldmark Flur 8 Nr. 75 im Hypothekenbuche der Feldmark Wesel Bd. II. Fol. 319 eingetragen, groß 110 Ruthen 50 Fuß zu 62 Rthlr. abgeschätzt; e) ein Acker in der Feldmark Flur 8 Nr. 88 im Hypothekenbuch der Feldmark Wesel Bd V. Fol. 52 eingetragen, groß 1 Morgen 132 Ruthen 60 Fuß zu 175 Rthlr. 10 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt; f) ein Acker in der Feldmark Flur 4 Nr. 107 im Hypothekenbuch der Feldmark Wesel Bd. VIII. Fol. 244 eingetragen, groß 1 Morgen 27 Ruthen zu 74 Rthlr. 11 Sgr. abgeschätzt; g) ein Acker in der Feldmark Flur 4 Nr. 141 im Hypothekenbuche der Feldmark Wesel Bd. VIII. Fol. 238 eingetragen, groß 2 Morgen 2 Ruthen 70 Fuß zu 239 Rthlr. 24 Sgr. 5 Pf. abgeschätzt, in termino den 4. Dezember, Nachmittags 4 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe, Hypothekenschein und Vorwarden liegen zur Einsicht in der Registratur offen. Wesel, den 22. Juli 1837. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

429. Oeffentliche Versteigerung. 824.

In Gemäßheit zweier vom Königl. Landgerichte zu Elberfeld am 29. November vorigen Jahres und am 23. Mai laufenden Jahres erlassenen Erkenntnisse in Sachen: der zu Mettmann wohnenden Winkelierin Wittwe des verstorbenen Wirthen Friedrich Wimmershof, Maria Christina geborene vom End, Theilungsklägerin, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Servaes zu Elberfeld; — gegen 1) den früher zu Mettmann gegenwärtig zu Lohausen in der Bürgermeisterei Kaiserswerth wohnenden Bäcker Diederich Frisch, als Hauptvormund seiner aus der Ehe mit seiner verstorbenen Ehegattin Louise geborene vom End herstammenden minderjährigen Tochter Wilhelmine Frisch; 2) den zu Mettmann wohnenden Seidenweber Heinrich Großbruchhaus, als Gegenvormund der vorgenannten minderjährigen Frisch; 3) den zu Mettmann wohnenden Handlungsgehülfen Friedrich Wilhelm Orthmann, als Hauptvormund der aus der Ehe der ebendaselbst verstorbenen Eheleute Lohgerber Theodor Benninghoven und Wilhelmina geborene vom End herrührenden vier minderjährigen Kinder, namentlich: a) Emilie, b) Johanna, c) Louise und d) Theodor Benninghoven; sodann 4 den ebenfalls zu Mettmann wohnenden Posterpeditor und Posthalter Christian Wilhelm Wimmershof, als Gegenvormund der hievor genannten minorennen Benninghoven, sämmtlich Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Herminghaus zu Elberfeld; — so wie auf Ansuchen sämmtlicher vorgenannten Partheien wird der unterzeichnete hiezu gerichtlich kommittirte Notar

Definitiver Verkauf.

am Donnerstag den 12. Oktober dieses Jahrs, Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthause des Herrn Posthalters Wimmershof zu Mettmann, folgende den Partheien in ungetheilter Gemeinschaft zugehörigen, zu Mettmann gelegenen Immobilien öffentlich an den Meistbietenden zum Verkaufe ausstellen und definitiv zuschlagen, nämlich:

1) das in Mettmann an der Hauptstraße gelegene Haus „im goldenen Helm" genannt, sammt Viehstall, Brauhaus, Anbau und Hofraum, taxirt zu 2170 Thlr.; 2) das dahinter gelegene Haus „die alte Schule" genannt, mit dem daranschießenden Garten modo Bleichplatz von 5 Ruthen 50 Fuß Preußischen Maaßes, zusammen taxirt zu 1005 Thlr. und 3) den in den Weinbergsgärten zu Mettmann gelegenen Garten, groß 81 Ruthen 60 Fuß Preußischen Maaßes, taxirt zu 328 Thlr.

Die nähere Beschreibung der Immobilien, die Verkaufsbedingungen so wie sämmtliche auf diesen Verkauf bezüglichen Vorverhandlungen sind auf der Schreibstube des Unterzeichneten beliebig einzusehen.

Mettmann, den 8. August 1837. C. P. Degreck.

---

355. Definitiver Verkauf. 825.

Zufolge eines von dem Königl. Landgerichte zu Elberfeld, am dritten Januar dieses Jahres erlassenen Erkenntnisses in Sachen: 1) Abraham Steffen, Hammerschmied, auf dem Breidenbruch, Gemeinde Cronenberg; 2) Peter Steffen, Hammerschmied, auf

Definitiver Verkauf.

dem Platze, Gemeinde Remscheid: 3) Eheleute Carl Hasenclever, Hammerschmied, und Wilhelmine Steffen, auf dem Clemens-Hammer; 4) Eheleute Wilhelm Ibach, Hammerschmied, und Johanna Steffen, daselbst, alle Erben, respective Kinder von Abraham Steffen; 5) Engelbert Jaspers, Schleifer; 6) Abraham Jaspers, Schleifer; 7) Wilhelmine Jaspers, Haushälterin, letztere drei als Kinder der Eheleute Abraham Jaspers, und Gertrud Steffen, und auf dem Rauenhaus, Gemeinde Cronenberg wohnend; 8) Eheleute Peter Arnold Neuhaus, Bäcker, und Helena geborne Steffen, auf dem Dohr, Gemeinde Cronenberg wohnend, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Schmitz; gegen: a) Gertrud Holt, Wittwe Caspar Lohe, ohne Gewerbe, auf'm Theishahn, Gemeinde Elberfeld, für sich, und als Vormünderin ihrer Kinder Peter und Johann Lohe; b) Eheleute Abraham Goldenberg, Schmidt, und Charlotte Lohe daselbst; c) Caspar Lohe, Schmied daselbst; d) Wilhelm Lohe, Schmied daselbst; e) Maria Lohe, ohne Gewerbe daselbst; f) Carl Lohe, Landwirth daselbst; g) Eheleute Abraham Dieckhaus, Schreiner, und Gertrud Lohe zu Ronsdorf; h) Abraham Jaspers, Schleifer am Rauenhaus, Gemeinde Cronenberg, als Wittwer von Gertrud Steffen, und Vormund seiner mit derselben gezeugten Tochter Carolina Jaspers, Theilungsbeklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Deycks; wird der unterzeichnete, in Elberfeld wohnende Notar, das den benannten Interessenten gemeinschaftlich zugehörige, am Theishahn, Oberbürgermeisterei Elberfeld gelegene Gütchen

am Samstag den 16. September 1837, Nachmittags 4 Uhr,

im Hause der Wittwe Caspar Lohe, auf dem Theishahn, Gemeinde Elberfeld, zum öffentlichen definitiven Verkauf zuerst parzellenweise, und demnach im Ganzen, ausstellen.

Die Parzellen-Ausstellung findet in folgender Weise statt:

		Größe. Mrg.	Ruth.	Fuß.	Taxe. Thlr.	Sg.	Pf.
I. Parzelle.	Haus am Theishahn	—	—	—	225	—	—
	Pferdestall	—	—	—	40	—	—
	Hofraum	—	44	20	93	15	—
	Garten	—	13	50	9	—	—
II. Parzelle.	Scheune am Theishahn	—	3	—	100	—	—
III. Parzelle.	Busch am Burgholzweg	1	58	—	15	26	—
	Ackerland daselbst	1	152	40	66	12	—
	Busch an dem vorbesagten Land	—	154	70	20	16	—
	dito daselbst	1	16	80	65	10	—
IV. Parzelle.	Busch auf Koten	6	96	90	58	24	—
V. Parzelle.	Ackerland beim Küllenhahn	4	26	30	248	20	—
VI. Parzelle.	Wiese auf'm Theishahn	—	24	80	37	15	—
VII. Parzelle.	Garten daselbst	—	29	90	20	—	—
VIII. Parzelle.	Ackerland daselbst	1	111	10	87	9	—
IX. Parzelle.	Busch bei der Rautenbach	3	34	80	28	21	—
X. Parzelle.	Gesträuch am Fußblech	—	3	40	13	25	—
	Wiese daselbst	—	6	—			
	dito daselbst	—	32	10			
	Summa	21	87	90	1060	13	—

Die Bedingungen und Taxe sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Elberfeld, den 5. Juli 1837. Hopmann, Notar.

826.

430. **Schulhaus-Verding zu Dahlen.**

Verding.

Der Neubau eines Schulhauses nebst Lehrerwohnung in der Ortschaft Gerkrath, veranschlagt zu 1560 Thlr., wird am 30. August c., Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause öffentlich verdungen werden, wozu qualifizirte Bauunternehmer sich einfinden wollen.

Plan und Kostenanschlag liegen auf dem Bürgermeisterei-Büreau zur Einsicht offen.

Dahlen, den 7. August 1837. Das Bürgermeisteramt: Mertens.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 77.

Düsseldorf, Sonnabend, den 19. August 1837.

433. Subhastations-Patent. 827.

Immobilien-Verkauf.

Folgende dem Tagelöhner Johann Ripken hieselbst zugehörige in der Stadt und Feldmark Duisburg gelegenen Immobilien, nemlich:

1) das hieselbst sub Nr. 302. in der Hundsgasse gelegene Wohnhaus nebst Stallung und Hofraum, taxirt zu 500 Thaler; 2) das in der Feldmark am Hagelsgäßchenwege gelegene Vol. 14. Fol. 94. des Hypothekenbuchs eingetragene Ackerstück von 145 Ruthen 15 Fuß, taxirt zu 50 Thlr.; 3) ein Garten daselbst von 54 Ruthen taxirt zu 50 Thlr. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 20. November, 3 Uhr Nachmittags, vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Ballot an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Gerichtsregistratur eingesehen werden.

Duisburg, den 31. Juli 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

440 Edictal-Citation. 828

Edictal-Citation.

Ueber das Vermögen des Bäckers Heinrich Knüfermann und dessen verstorbenen Ehefrau Catharina geb. Joris zu Dinslacken ist durch Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet. Sämmtliche Creditoren werden deshalb aufgefordert am 2. October d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Gerichts-Director von Hausen ihre Ansprüche an der Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren Forderungen präcludirt werden, und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird. Die auswärtigen Gläubiger können sich an die Herren Justiz-Commissarien Carp, te Peerdt, Emkes oder Bondewall wenden.

Zugleich wird jeder, welcher von den Gemeinschuldnern Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich hat, angewiesen, hiervon denselben nichts zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte sofort getreue Anzeige zu machen und die Gelder und Sachen mit Vorbehalt ihrer Rechte dem Gerichte abzuliefern, widrigenfalls die etwaige Verabfolgung für nicht geschehen erachtet und die anderweite Einziehung erfolgen wird; auch diejenigen Inhaber welche Gelder oder Sachen verschweigen und zurückhalten, ihrer sämmtlichen Rechte an dieselben für verlustig erklärt werden. Die Masse besteht aus einem Hause in Amsterdam, und einem Hause und Acker in Dinslacken und einigen Waaren und Mobilien. Wesel, den 1. Juli 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jagemann. Richter.

---

369. Subhastations-Patent. 829.

Immobilien-Verkauf.

Folgende den Eheleuten Schlossermeister Peter Clemens und Barbara geb. Worms hieselbst zugehörigen in der Stadt und Feldmark Duisburg gelegenen Immobilien, nemlich:

1) das auf der Oberstraße sub Nro. 555. gelegene, im Hypothekenbuch Vol. VI. Fol. 56. eingetragene und zu 1000 Thlr. taxirte Wohnhaus nebst dem dazu gehörigen Nebengebäude; 2) ein Garten an den Buchenbäumen oder im großen Hochfelde, eingetragen im Hypothekenbuche Vol. VII. Fol. 44. von 90 Ruthen 20 Fuß, und taxirt zu 100 Thlr.; 3) ein Garten am Hundschenbuscher Wege Vol. VII. Fol. 45. des Hypothekenbuchs und nach der Mutterrolle 11 Ruthen 20 Fuß groß, taxirt zu 45 Thlr.; 4) ein Ackerstück am Mülheimer Wege von 1 Morgen 116 Ruthen 103 Fuß, taxirt nach Abzug des darauf haftenden Erbpacht-Canons zu 8 Thlr. 10 Sgr sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 20. October c., Nachmittags 3 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten des ad 4 gedachten Erbpachtsstücks aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens bis zum Licitations-Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

Duisburg, den 27. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

830. Immobilien-Verkauf.

364. **Subhastations-Patent.**

Der Art. 373. Sect. I. Nr. 690. des Flurbuchs eingetragene Garten nebst Wiese der Eheleute Schreiner Adolph Bollerbeck und Kappenmacher Theodor Huisgen, 164 Ruthen 20 Fuß preuß. Maaßes groß, bei der Stadt Werden gelegen, abgeschätzt auf 120 Thaler 12 Sgr. 5 Pf. zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe soll in term. den 18. October, Nachmittags 3 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle theilungshalber zum Verkaufe ausgesetzt werden.

Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgefordert bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine sich zu melden.

Werden, den 6. Juli 1837. Königl. Preuß. Gerichts-Commission: Henrici.

---

831. Edictal-Ladung.

312. **Edictal-Vorladung.**

Auf den Antrag der Wittwe und Erben des am 27. März 1829 zu Altena verstorbenen Lieutenants, nachherigen Kreissekretairs, Heinrich Adolph Lipka (des Erben der am 12. Januar 1828 hieselbst verstorbenen verwittweten Kaufmann Anna Regina Lipka geb. Kinder) der jetzt in Xanten wohnenden Frau Johanna Susanna Christina geb. von Haar verwittweten Lipka, werden alle diejenigen, welche an der unter dem 29. Juli 1825 für die Kaufmannswittwe Anna Regina Lipka geb. Kinder, auf Grund des Erkenntnisses des hiesigen Königl. Stadtgerichtes in Sachen ihrer wider die Tischler Westvahlschen Eheleute vom 1. Oktober 1824 und des gerichtlichen Vergleiches vom 21. Juli 1825 wegen einer Schuld der Westvahlschen Eheleute an die Wittwe Lipka von 108 Rthlr. 19 Sgr. 10 Pf. nebst Zinsen a 6 proCent vom 15. März 1829 und wegen deren Notirung als Pfandschuld auf dem damals der Westvahlschen Eheleuten, jetzt dem Rheder J. E. Woelck in Pillau zugehörigen ungefähr 40 Roggenlasten großen unter 97 im hiesigen Registraat verzeichneten Frachtkahn Louise genannt, ausgefertigten Schuld- und Pfandverschreibung, die nach der Angabe der gedachten Wittwe Frau Lipka geb. v. Haar verloren gegangen, als Eigenthümer oder Cessionare der Forderung oder als Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche haben, hiedurch aufgefordert, den 2. Oktober c., Vormittags um 11 Uhr vor unserm Abgeordneten Oberlandesgerichts-Referendarius Steemann auf unserer in der hiesigen Cneiphöfschen Hofgasse belegenen Gerichtsstelle entweder persönlich oder durch gehörig unterrichtete und gesetzlich beglaubigte Bevollmächtigte, als solche ihnen die Justiz-Commissarien Malinski und Mahraun in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche unter Vorlegung der gedachten Pfandverschreibung anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an die Forderung aus der gedachten Urkunde und an den verpfändeten Frachtkahn für immer werden präkludirt werden.

Königsberg, den 5. Mai 1837.

Königlich Preußisches Commercien- und Admiralitäts-Collegium.

---

832. Fallissement des W. H. Strang zu Cleve.

434. Durch das, von der ersten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve, in der Eigenschaft als Handelsgericht, am 8. August 1837 erlassene Urtheil, ist der Kleinhändler und Schmiedemeister Wilhelm Heinrich Strang zu Cleve, für fallit erklärt, der Zeitpunkt der Eröffnung des Fallitments vorläufig auf den 7. desselben Monats festgesetzt, der Herr Oberlandesgerichts-Assessor von Haesten zum Commissar und der Kaufmann Herr Friedrich Pflugstaedt zu Cleve zum Agenten des Fallitments ernannt, der Fallit Strang unter die Aufsicht der Polizei gestellt und schließlich die Anlage der Siegel, sowie die Einrückung des Urtheils im Auszuge in die öffentlichen Blätter verordnet worden. Für die Richtigkeit des Auszugs, der Ober-Secretair: Soest.

435. **Subhastations-Patent.** 833.

Immobilien-Verkauf.

In der Subhastationssache der Eheleute Haupt-Amts-Rendant Jacob Reinhard Pahlke und Julie Marie Susanne geborene Hopman zu Wesel, welche bei ihrem Mandatar, dem Gutsbesitzer Friedrich Thomae hierselbst Domizil erwählt haben, gegen 1) die minderjährigen, gewerblos zu Schneppenbaum wohnenden Kinder der verstorbenen Eheleute Zimmermann Jacob Hilger Conrad und Catharina Elisabeth geborene Hofmann, nämlich a) Jacob, b) Susanne, c Catharina, d) Wilhelmine, e) Wilhelm und f) Adolph Conrad, vertreten durch den Käther Michael Conrad zu Louisendorf, als Vormund, und den Zimmermann Heinrich Adam Hofmann zu Pfalzdorf, als Nebenvormund; 2) die Wittwe zweiter Ehe des Zimmermanns Jacob Hilger Conrad, Marie Margaretha geborne Stiehl, Ackersfrau zu Schneppenbaum, 3) deren beiden minderjährigen, ohne Stand bei ihr wohnenden Kinder Johann und Heinrich Conrad, vertreten durch ihre vorgenannte Mutter, als gesetzliche Vormünderin, und den Ackersmann Friedrich Conrad zu Pfalzdorf als Nebenvormund, sollen die, den Subhastanden gehörigen, im hiesigen Kreise, in der Bürgermeisterei Till gelegenen, nachbenannten Realitäten für die dabei vermerkten Erstgebote am Dienstage den ein und zwanzigsten November dieses Jahrs, Morgens neun Uhr, in öffentlicher Sitzung an ordentlicher Gerichtsstelle im Schloßgebäude hierselbst, versteigert und dem Meistbietenden adjudicirt werden.

1) Die in der Gemeinde Schneppenbaum an der alten Xantenschen Landstraße gelegene, von dem Eigenthume des Wilhelm Brinckmann, Peter Bast und Wilhelm van Ackeren begränzte, 15 Morgen 133 Ruthen 70 Fuß große Kathstätte, bestehend aus: a) einem früher mit Nummer 12, jetzt mit Nummer 68 bezeichneten Hause mit anhabendem Hintergebäude, mit Ziegeln gedeckt und versehen nach der Straße hin mit der Hauptthüre, drei Fenstern und drei Söllerfenstern, nach der Ostseite mit drei Stallthüren und zwei Fenstern, nach der Westseite mit einer Thüre und zwei Fenstern und nach hinten mit einem Thore und zwei Fenstern; b) einem, dieses Haus im Osten, Süden und Westen umgebenden Baumgarten, in welchem sich ein Ziehbrunnen befindet; c) einem an dem Baumgarten liegenden, mit lebendigen Hecken eingeschlossenen Gemüsegarten; d) einem, als Gemüsegarten benutzen Stück Landes; e) einem, 13 Morgen 168 Ruthen 40 Fuß großen Stück Ackerlandes. — Erstgebot 450 Thaler. 2) Das, im Kottenschen Felde zu Schneppenbaum gelegene, von der alten Landstraße und dem Eigenthume von Heinrich Koppers und Erben Daamen begränzte, im Kataster unter Artikel 53, Flur 7, Nummer 97 zur Größe von 1 Morgen 127 Ruthen 50 Fuß verzeichnete Stück Ackerland. — Erstgebot 50 Thaler. 3) Das in der Gemeinde Louisendorf an der alten Landstraße, der Blücherstraße und dem Eigenthume von Valentin Thomas und Heinrich Hochstein gelegene, im Kataster unter Artikel 27, Flur 1, Nummer 90 zur Größe von 10 Morgen 5 Ruthen 70 Fuß verzeichnete Stück Ackerland. — Erstgebot 200 Thaler.

Sämmtliche Grundstücke, von denen nach dem vollständigen, auf der Gerichtsschreiberei nebst den Kaufbedingungen zur Einsicht offen liegenden Auszuge der Steuer-Rolle, 5 Thlr. 21 Sgr. 10 Pf. Steuer zu entrichten, werden theils pachtweise von dem Ackersmann Jacob Lange, theils aber von den Schuldnern selbst bewohnt und benutzt.

Cleve, den 5. August 1837.

Königliches Preußisches Friedens-Gericht: von Goeckingk.

---

436. **Definitiver Verkauf.** 834.

Definitiver Verkauf.

Auf Ansuchen des Landgerichts-Referendars Herrn Heinrich Schums zu Crefeld wohnend, als Definitiv-Syndick der Fallitmasse des ebendaselbst wohnenden Druckers und Blaufärbers Johann Illbruck, soll zufolge Rathskammer-Beschlusses des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom zwanzigsten Juli dieses Jahrs, das zu dieser Fallitmasse gehörende in der Stadt Crefeld in der Buntenochsen-Straße neben den Häusern des Metzgers Grieff und des Schenkwirthen Feinedegen gelegene zwei Stock über dem Erdgeschoß hohe, ganz in Stein gebaute, mit Ziegeln gedeckte, mit Nummero Fünf und Siebenzig bezeichnete Wohnhaus mit Hofraum und Hintergebäude, haltend zusammen an Oberfläche acht Ruthen sechszig Fuß Preußisch und werthgeschätzt zu zweitausend Thaler

Preußisch, meistbietend verkauft werden. — Der Verkauf wird Freitag den zwanzigsten Oktober dieses Jahrs, Abends sechs Uhr, im Hnuse des Wirthen Johann Peter Schums auf der Rheinstraße hierselbst abgehalten werden, und die Bedingungen und die Taxe sind bei dem unterzeichneten mit dem Verkauf beauftragten zu Crefeld wohnenden Notar einzusehen.

Crefeld, den 14. August 1837. Peter Joseph Struff, Notar.

---

835. Definitiver Verkauf.

402. Definitiver Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache der Geschwister: 1) Weber Peter Arnold Hackländer, wohnhaft im Berg, Bürgermeisterei Dabringhausen; 2) Ackersmann Johann Hackländer, wohnhaft am Hünger, Bürgermeisterei Wermelskirchen; 3) Wirth Gottlieb Hackländer, wohnhaft in Wermelskirchen, und 4) Ehe- und Ackersleute Friedrich Frowein und Anna Gertrud geborne Hackländer, wohnhaft im Berg, Theilungskläger vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Wolbrecht, wider die Wittwe von Johannes Hackländer, Elisabeth geborne Hermanns, ohne Gewerb, wohnhaft am Hünger, in ihrer Eigenschaft als gesetzliche Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder Justina, Wilhelm, Carl, Albert und Robert Hackländer, alle ohne Gewerb bei ihr wohnend, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Deycks, wird der unterzeichnete von dem Königlichen Landgericht zu Elberfeld hierzu beauftragte Notar, die von dem Johannes Hackländer nachgelassenen am Hünger und zu Bollinghausen, Bürgermeisterei Wermelskirchen gelegenen Immobilien, bestehend in 3 Häusern, Scheune, Stallungen, und ungefähr 57 Morgen Ländereien, abgeschätzt zusammen auf 4199 Thlr. 14 Gr. 2 Pf.

am Samstag den 7. k. M. Oktober, Morgens 9 Uhr,

in dem Hause des Wirthes Wilhelm Arnold Pfeiffer zu Osterkusen, zuerst Parzellenweise und demnach im Ganzen, zum öffentlichen und definitiven Verkauf ausstellen.

Die Parzellen-Eintheilung, Schätzung und Verkaufsbedingungen sind auf der Schreibstube des beauftragten Notars einzusehen.

Wermelskirchen, den 25. Juli 1837. P. Hamm.

---

836. Verding.

432. Verding.

Der Bau eines Chausse-Geld-Einnahme-Etablissements am Erkrather Wege bei Mettmann, veranschlagt zur Summe von 1761 Rthlr. 19 Sgr. 3 Pf. soll am 28. August c., Vormittags 9 Uhr, im Gasthofe zu Stubben haus den Mindestfordernden öffentlich im Ganzen verdungen werden. —

Qualifizirte Unternehmer werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die zu Grunde liegenden Kosten-Anschläge, Zeichnungen und Bedingungen schon vor dem Termin bei dem Herrn Wegebaumeister Wesermann hieselbst eingesehen werden kann.

Düsseldorf, den 12. August 1837. Der Wegebau-Inspector: Hübener.

---

837. Vacante Lehrerstelle.

409. Offene Lehrerstelle.

An der höhern Lehranstalt zu Rheydt (Regierungs-Bezirk Düsseldorf), die besonders Vorbildung der Jugend für das Geschäftsleben erzielt, und an der vier Lehrer angestellt sind, wird binnen kurzem die Rectorstelle vakant. Die feste Einnahme beträgt 600 Thlr. Preuß. Court., die durch die Haltung eines Pensionats bis jetzt bedeutend erhöhet worden ist. Neben einer allgemeinen wissenschaftlichen Bildung, würde die gründliche Kenntniß der englischen und französischen Sprache, namentlich der erstern sehr wünschenswerth sein. Das Colloquium pro Rectoratu ist durchaus erforderlich. — Wer geneigt sein sollte, sich um diese Stelle, die möglichen Falls schon mit med. October d. J. angetreten werden müßte, zu bewerben, wird gebeten, sich in portofreien Briefen zu wenden an das

Rheydt, im August 1837. Curatorium der höhern Lehranstalt.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 78.

Düsseldorf, Montag, den 21. August 1837.

438. Subhastations-Patent. 838.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen der evangelisch-reformirten Gemeinde zu Elberfeld, vertreten durch ihren jetzigen Provisor Louis Frowein, Kaufmann daselbst, sollen nachbenannte deren Schuldner, namentlich: Johann Morschbach, Ackersmann auf dem Metzmachersrath, Gemeinde Elberfeld, wohnend, und dessen Kinder beziehungsweise Schwiegerkinder: 1) Abraham Morschbach, Ackersmann, auf dem Metzmachersrath wohnend; 2) Anna Maria Morschbach, und deren Ehemann Wilhelm Fischer, Weber, am Branden in der Gemeinde Langenberg wohnend; und 3) Anna Gertrud Morschbach, und deren Ehemann Johann Langensiepen, Weber, auf dem Metzmachersrath wohnend, zugehörigen Liegenschaften und zwar: I. das unter Artikel 1270 der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Elberfeld eingeschriebene, zu Metzmachersrath, Gemeinde und Kreis Elberfeld, gelegene Gut, welches folgende Bestandtheile hat: 1) ein von Holz, in Fachwerk erbautes, mit Pfannen gedecktes zweistöckiges Wohnhaus, welches mit der Nummer 219 bezeichnet ist, in der Mutterrolle jedoch die Nr. 335 hat, nebst An- und Nebengebäuden und Bering, welche Gebäulichkeiten ihr Licht durch kleine Fenster in dem Hauptwohnhause, im untern Stock, theils in Kreuzrahmen gesetzt, erhalten, und von den Schuldnern Johann Morschbach, dem angeblichen Drittbesitzer Abraham Morschbach und seiner Familie, sodann von dem Heinrich Spenner, Tagelöhner, dem Peter Dichmann, Schneider, und Johann Zepp, Weber, und zwar von diesen drei Letztern als Miether bewohnt und benutzt wird; neben den Schuldnern selbst gelegen, und an Um- und Unterlage 40 Ruthen 60 Fuß haltend, Nr. 4 der Flur und Nr. 82 des Grundstücks; 2) 136 Ruthen 30 Fuß Gemüsegarten, neben den Schuldnern selbst, und Jakob Morschbach, Nr. 4 der Flur, Nr. 81 des Grundstücks; 3) 1 Morgen 107 Ruthen Wiesen, neben den Schuldnern selbst, Nr. 4 der Flur, Nr. 83 des Grundstücks; 4) 162 Ruthen 90 Fuß Wiesen, neben den Schuldnern und Abr. Bertram, Nr. 4 der Flur, Nr. 84 des Grundstücks; 5) 1 Morgen 152 Ruthen Ackerland, beiderseits neben Abr. Bertram, Nr. 3 der Flur, Nr. 152 des Grundstücks; worauf als Erstgebot von Seiten der extrahirenden Gläubigerin 300 Thlr. geboten worden ist.

II. Das unter Artikel 1127 der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Elberfeld eingeschriebene, zu Metzmachersrath ebenfalls gelegene Sondermanns-Gut, enthaltend: 1) ein von Holz, in Fachwerk erbautes, mit Stroh gedecktes, zweistöckiges Wohnhaus, welches mit der Nr. 224 bezeichnet ist, in der Mutterrolle aber die Nr 317 hat, sein Licht durch kleine Fenster erhält und theilweise mit Brettern bekleidet ist, sammt angebauter, mit Pfannen gedeckter Stellung, von den angeblichen Drittbesitzern, Eheleuten Johann Langensiepen und Anna Gertrud Morschbach und ihrer Familie benutzt und bewohnt, und neben den Schuldnern selbst gelegen, an Um- und Unterlage 6 Ruthen 60 Fuß haltend, Nr. 3 der Flur, Nr. 236 des Grundstücks; 2) 31 Ruthen Obstgarten, neben den Schuldnern selbst, Nr. 3 der Flur, Nr. 237 des Grundstücks; 3) 28 Ruthen 80 Fuß Gemüsegarten, neben den Schuldnern selbst und Jakob Morschbach, Nr 3 der Flur, und Nr. 238 des Grundstücks; 4) 68 Ruthen 80 Fuß Gemüsegarten, neben Jakob Morschbach und Abraham Bertram, Nr. 3 der Flur, Nr. 240 des Grundstücks; 5) 21 Ruthen 10 Fuß Gemüsegarten, neben Johann Abraham Morschbach und Abraham Bertram, Nr. 3 der Flur, Nr. 256 des Grundstücks; 6) 51 Ruthen 40 Fuß Wiese, neben den Schuldnern und dem rc. Bertram, Nr 3 der Flur, Nr. 235 des Grundstücks; 7) 19 Ruthen 30 Fuß Schlagholz, am Hessen, neben den Schuldnern und dem rc. Bertram, Nr. 3 der Flur, Nr. 229 des Grundstücks; 8) 4 Morgen 156 Ruthen 30 Fuß Ackerland, neben den Schuldnern und dem rc. Bertram, Nr. 3 der Flur, und Nr. 230 des Grundstücks; Erstgebot der extrahirenden Gläubigerin beträgt 300 Thaler.

III. Das unter Artikel 6 der Grundsteuer-Mutterrolle der Bürgermeisterei Hardenberg, Kreis Elberfeld, eingetragene, in der Bauerschaft Obensiebeneck, am Branden, gelegene Gut, welches folgende Bestandtheile hat: 1) ein von Holz in Fachwerk erbau-

tes, einerseits mit Pfannen andererseits mit Stroh gedecktes, durch kleine Fenster erhelltes, zweistöckiges Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 24 sammt mit Pfannen gedecktem Anbau und Stallungen, einer ebenfalls von Holz in Fachwerk erbauten, zu beiden Seiten mit Wohnungen versehenen und mit Pfannen gedeckten Scheune, und Bering, von den angeblichen Drittbesitzern, Eheleuten Wilh. Fischer und Anna Maria Morschbach und ihrer Familie, sodann von Wilh. Busch, Weber, Peter Mühlleder, Weber, Engelbert Busch, Weber, Adam Paul, Weber, und Wilh. Ortmann, Tagelöhner, als Miether bewohnt und benutzt wird, an Um- und Unterlage 14 Ruthen 80 Fuß haltend, Nr. 130 der Sect.; — 2) 64 Ruthen 20 Fuß Baumhof, Nr. 130 der Section; — 3) 128 Ruthen 20 Fuß Garten, Nr 131 der Section; 4) 149 Ruthen 10 Fuß Land, Nr. 132 der Section; — 5) 1 Morgen 69 Ruthen 40 Fuß Wiese, Nr. 133 der Section; — 6) 2 Morgen 138 Ruthen 90 Fuß Wiese, Nr. 133 der Section; — 7) 2 Morgen 72 Ruthen 80 Fuß Land, Nr. 134 der Section; — 8) 2 Morgen 72 Ruthen 80 Fuß Land, Nr. 134 der Section; 9) 2 Morgen 72 Ruthen 80 Fuß Land, Nr. 134 der Section; — 10) 20 Morgen 23 Ruthen 80 Fuß Hochwald, im großen Busch, welches zusammenhängende Gut von Abraham Elberding und Johann Peter Happ begränzt wird; Erstgebot der extrahirenden Gläubigerin beträgt 500 Thlr.; — gemäß Urtheils des hiesigen Landgerichts vom 21. Februar 1837, in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts zu Elberfeld vom

Mittwoch den 22. November 1837, Morgens 11 Uhr,

zum Zwangsverkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Kaufbedingungen sowohl, als der Auszug der Steuerrollen, nach welchen die drei genannten Güter für das Jahr 1837 im Ganzen mit 8 Thlr. 28 Sgr. 8 Pf. Grundsteuer veranschlagt sind, liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts zu Jedermanns Einsicht offen.

Elberfeld, den 24. Juli 1837. Der comm. Friedensrichter: Daniels.

---

839. Verkauf.

445. **Verkaufs-Anzeige.**

Der den Geschwistern Berckhoff zugehörige hierselbst vor dem Cleverthore rechts der Landstraße belegene zu 163 Rthlr. 18 Sgr. gerichtlich abgeschätzte und Band III. F. 355 des Hypothekenbuchs eingetragene Garten, Flur 7 Nr. 47 ad 85 Ruthen 80 Fuß soll in zwei Terminen am 6. und am 27 September, Vormittags 10 Uhr, Behufs Theilung freiwillig an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Der neueste Hypothekenschein und die Vorwarden liegen in unserer Registratur zur Einsicht offen. Wesel, den 4. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

840. Bekanntmachung.

437. **Bekanntmachung.**

Der Hirt Theodor Ehrenberg zu Duissern hat gegen seine Ehefrau Elisabeth geborne Corvis aus Issum früher verwittwete Klopp, welche sich vor mehreren Jahren heimlich von hier entfernt hat, auf Trennung der Ehe wegen böslicher Verlassung bei uns die Klage erhoben. Die Ehefrau Elisabeth Ehrenberg wird demnach zu dem auf

den 24. November, Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Ballot anberaumten Termine hierdurch öffentlich vorgeladen, um sich alsdann über die erhobene Klage vernehmen zu lassen, unter der Warnung, daß im Falle des Nichterscheinens die vorgetragenen Thatsachen in Contumaciam für zugestanden erachtet und demgemäß auch gegen sie erkannt werden wird.

Duisburg, den 9. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

841 Immobilien-Verkauf.

382. **Subhastations-Patent.**

Auf Anstehen des zu Barmen wohnenden Rentners Herrn Johann Peter Bredt, als extrahirenden Gläubigers, sollen gegen dessen hierunten erwähnten beiden Erstgebote,

so wie unter den, nebst dem vollständigen Auszuge aus der hiesigen Grundsteuer, auf der Friedensgerichtsschreiberei dahier einzusehenden Kaufbedingungen, gegen die ebenfalls in Barmen wohnhaften: a) Färberei-Vorsteher Johann Caspar Braselmann junior, als Hauptschuldner; b) Färbermeister Johann Caspar Braselmann senior, als Solidar-Bürge, und in seinem gegenwärtigen Fallitzustande repräsentirt durch c) seinen definitiven Falliments-Syndik Herrn Georg Wilhelm Sander, Makler hierselbst, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichtes, an gewöhnlicher Stelle

Samstag den 2. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr,

die in der Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen, Landkreis Elberfeld gelegenen, in der hiesigen Katastral-Mutterrolle, sub Art. 78 aufgeführten, und pro 1837 sub Art. 65 der Grundsteuer-Heberolle, im Ganzen mit 18 Thlr. 4 Sgr. 10 Pf. veranschlagten Immobilien, bestehend:

A. 1) in einem, am Mühlenwege dahier, zwei Stock hoch in Fachwerk erbauten, mit Sect. III. Nr. 427 und 428 bezeichneten, zu 1920 resp. zu 1930 Thlr. in der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät versicherten, zusammen zu einer Färberei benutzten, dem Hauptschuldner ꝛc. J. C. Braselmann junior, zugehörigen, und von diesem sowohl, als von seinem Vater, dem vorgenannten Solidarbürge ꝛc. J. C. Braselmann senior, ferner miethweise von dem Schreiner Heinrich Inngermann, von dem Bleicher Döpper, und von den Fabrikarbeiterinnen Geschwistern Feller bewohnten und benutzten Doppelhause, dessen Kellerraum größtentheils zur Färberei eingerichtet ist, nebst dem dazu gehörenden Farbhause, Garten mit Bleiche, und Gärtchen vor dem Hause — Das mit einer Verdachung von theils rothen theils blauen Pfannen versehene Haus Nr. 427 ist an das Haus der Wittwe Gerdes angebaut; das an der Nord- und an der Südseite einen Ausflich habende Haus Nr. 428 ist ganz mit blauen Pfannen gedeckt. — Die äußern Wände dieses Doppelhauses sind mit weißem Haarkalk verputzt, an der Westseite dagegen mit Schiefern überkleidet; 2) an dem zweistöckigen, mit blauen Pfannen verdachten, an der andern Seite des Mühlengrabens, und zwar dicht neben demselben, gelegenen Farbhause ist das untere Stockwerk von Steinen, das obere von Fachwerk errichtet, und die zweite Etage an der Süd- und an der Westseite mit Schiefern bekleidet. Der östlich liegende Theil dieses Hauses ist niedriger; auch sind an der Ostseite zwei Schoppen, der eine in Fachwerk konstruirt, der andere mit Tannenborden überkleidet, befindlich. — Es gehört hiezu ein, unter der Brücke aus dem Heubruch in den Mühlenweg angebrachter Keller, und ferner ein, einschließlich des Gebäudeplatzes 43 Ruthen 30 Fuß großer Platz, jetzt zum Theil als Garten benutzt, südlich an P. C. Kramer's Hof, und westlich an den hiernächst folgenden Garten angränzend; 3) der nahe bei diesem Farbhause gelegene Garten, überhaupt groß 69 Ruthen nebst einem Bleichplatze von 16 Ruthen 50 Fuß, anschießend gegen Osten an die Gründe des P. C. Kramer, Heinrich Kotthaus, und Peter Röder, südlich an Frau Wittwe Friedrich Brögelmann's Garten und westlich an den Weg in der Pannenwiese, ist rundum mit einem Trokenzaun umgeben, und dient zugleich als Trokenplatz; 4) das, dem vorbemerkten Doppelhause gegenüber, an der andern Seite des Mühlengrabens, gelegene Gärtchen von 5 Ruthen 84 Fuß, gränzt westlich an Johann Caspar Sondern, nord- und östlich an die Gründe des Peter Winkelmann, ist zu diesem Wohnhause gehörig, und befindet sich darin ein als s. v. Abtritt dienendes Gebäude.

Auch die sub Nr. 2 bis inclusive 4 beschriebenen Realitäten werden von den Schuldnern selbst benutzt, und sind dieselben in besagter Mutterrolle unter Art. 78 aufgeführt, das Gärtchen unter Flur-Abth 9 Nr 320 des Katasters, alle übrigen Liegenschaften aber unter Flur-Abth. 10 und der fortlaufenden Grundstücks-Nummer 211 bis 217 einschließlich, mit einer Flächengröße von überhaupt 146 Ruthen 54 Fuß. — Das Erstgebot des Extrahenten auf diese 4 Stücke beträgt 3000 Thlr. schließlich B. in einem, hier in den Dörner, unter Flur-Abth. 9 Nr. 387 des Katasters, gelegenen Garten, groß 81 Ruthen 22 Fuß, anschießend nordwärts an den Mühlengraben, ostwärts an Frau Wittwe Clever's Garten, südwärts an die vorbeiführende Straße, und westwärts an Mumm's Bleiche, welcher pachtweise von Peter Caspar Frowein und dem Anstreicher Loos, ferner von dem ꝛc. Johann Caspar Braselmann senior, benutzt wird, und resp. zu dessen Fallitmasse gehört.

Das Erstgebot des Extrahenten auf demselben beträgt 200 Thlr. zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Barmen, den 15. Juli 1837.

Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Rheinbach.
Für gleichlautende Abschrift, der Friedensgerichts-Actuar: Arntz.

---

842. Edictal-Ladung.

344. Edictal-Ladung.

Nachdem die Catharina Rost hierselbst unverehelicht und ohne Leibeserben im Mai 1835 verstorben, werden deren unbekannte Erben aufgefordert, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem auf den 25. April 1838, Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Gerichtsrath von Gülhausen angesetzten Termine bei dem unterschriebenen Gericht schriftlich oder persönlich zu melden und sich als Erben der Rost gesetzlich zu legitimiren, widrigenfalls der wahrscheinlich 100 Rthlr. nicht übersteigende Nachlaß demjenigen der überhaupt als Erbe sich legitimiren möchte, in Ermangelung eines solchen aber als herrenloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden wird.

Wesel, den 24. Juni 1837. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

843 Immobilien-Verkauf.

305. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der zu Königswinter wohnenden Handelsleute Samuel und Philipp David, extrahirenden Gläubiger; gegen die Wittwe des Schenkwirthen Johann Burberg, Gertrud geborne Schaafstall ohne Geschäft zu Pempelfort wohnend, in eigenem Namen und zugleich als gesetzliche Vormünderin ihrer minnorennen Kinder Margaretha und Wilhelmina Burberg, sollen die nachstehend beschriebenen, in der Gemeinde Pempelfort, Oberbürgermeisterei, Kreis und Regierungsbezirk Düsseldorf an der Elberfelder Chaussee zwischen den Besitzungen des Schumedes zc. Biegewald und Bäckers zc. Meuser gelegenen Realitäten, bestehend: in einem zur Gastwirthschaft eingerichteten, massiv in Stein zu zwei Etagen erbauten, geräumigen Wohnhause, bezeichnet mit Nr. 96, zum neuen Wirthshahnen genannt, welches ganz unterkellert und mit einer Einfahrt versehen, nebst Remise, einer gedeckten Kegelbahn, Backhaus und Stallungen für 42 Pferde, sodann einen hinter dem Hofraume enthaltend circa 52 Ruthen) gelegenen 1 Morgen 72 Ruthen großen Obst- und Gemüsegarten, theils durch die Gärten des zc. Biegewald und zc. Meuser begränzt:

Mittwoch den 20. September laufenden Jahres, Nachmittags drei Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst, für das von den Extrahenten gemachte Erstgebot von tausend Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle sowie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht vor, und es wird bemerkt, daß die zu subhastirenden Realitäten in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 12 Thaler 13 Sgr. 8 Pf. veranschlagt und von dem Gastwirthen Peter Feyer angeblich miethweise bewohnt resp. benutzt sind.

Düsseldorf, den 7. Juni 1837. Der Friedensrichter: Martin.

---

844 Immobilien-Verkauf.

318. Nothwendiger Verkauf vor der Gerichts-Commission zu Dinslaken.

Die der Wittwe und den Erben des Johann Klemenz gehörige Besitzung, die Rücken-Kathe in der Bauerschaft Overbruck im Kirchspiel Walsum, bestehend in einem Hause, Garten, Baumhof und einem großen Acker, Folio 3 Nr. 157 und 158 der alten Charte gezeichnet, ohne Abzug der etwa mit 33 Thalern darauf haftenden Renten, zu 1094 Thlr. 6 Sgr. 10 Pf. taxirt, soll im Termin den 28. September dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle zum Verkauf ausgesetzt werden.

Die Taxationsverhandlung liegt in der hiesigen Gerichtsregistratur zur Einsicht offen. — Unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, ihre etwaige Ansprüche längstens bis zum Termin bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

306. **Subhastations-Patent.** 845.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des zu Brienen wohnenden Ackerwirthes Heinrich von de Sand und auf Betreiben seines Mandatars des Advokat-Anwalts Justizrathes Speck dahier, bei welchem auch Domizil erwählt worden, sollen in der öffentlichen Sitzung

am Freitage den neun und zwanzigsten September dieses Jahres,

Morgens neun Uhr. an ordentlicher Gerichtsstelle, im Schloßgebäude hierselbst, nachbenannte, im Kreise Cleve, Bürgermeisterei Griethausen, theils in der Gemeinde Brienen, theils in der von Kellen gelegene, dem hier wohnenden Rentner und Gutsbesitzer Friedrich von Müntz gehörige Realitäten für die dabei bemerkten Erstgebote zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden adjudicirt werden.

I. Der Ackerhof, genannt Hövelwickshof, zu Brienen, jedoch auch mit fünf Ackerstücken unter Kellen gelegen, bestehend aus einem in Steinen erbauten mit Stroh gedeckten Wohnhause, anhabend ein Erdgeschoß, in welchem eine Thüre und drei Fenster; ferner versehen mit zwei Söllerfenstern in der Fronte, und auf jeder Seite mit einem Haupt- und einem Söllerfenster, nebst fest dahinter liegender oder damit verbundener ebenfalls in Steinen erbauter mit einem Strohdache bedeckter, Scheune respective Stallung, einem Backhause von Steinen und mit Ziegeln gedeckt, und daran liegendem Schweinestalle, aus Garten, Baumgarten, Ackerland und Weide, zusammen groß etwa 150 Morgen preußischen Maaßes, Erstgebot ein tausend Thaler; II. die Domanial-Weide, genannt die Hen-Mölders-Weide, groß 18 Morgen 169 Ruthen 53 Fuß zu Unter-Salmorth, begrenzt ost- und nordwärts von Heinrich van de Sand, westwärts von Johann van de Sand und südwärts von dem alten Rheine, Erstgebot ein tausend und fünf hundert Thaler; III. die Domanial-Weide, die Bossen-Weide genannt, bestehend aus Ackerland und Hütung, zusammen 18 Morgen 16 Ruthen 42 Fuß groß, gelegen zu Ober-Salmorth, begränzt ost- und nordwärts von von Ammon, westwärts von von Ammon und Göring und südwärts von Heinrich van de Sand; Erstgebot ein tausend Thaler.

Die sub I. und II. vermerkten Immobilien werden pachtweise von dem Ackersmann Johann Jacob Bodden, zu einem geringen Theile auch von dem Ackersmann Heinrich Peters, das sub III erwähnte Parzell aber von dem Eigenthümer selbst benutzt.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, welchem zufolge von den in Kellen liegenden Realitäten 14 Thlr. 26 Sgr., von den zu Brienen 50 Thlr. 6 Sgr. 10 Pf., und von denen zu Salmorth 21 Thlr. 29 Sgr. 10 Pf. an Steuern zu zahlen sind, ist nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Cleve, den 7. Juni 1837. Königliches Friedens-Gericht: von Goeckingk.

---

439. **Auszug** 846.

Immobilien-Verkauf.

aus dem auf der Gerichts-Kanzlei des Königlichen Friedensgerichtes zu Barmen berubenden Urschriften.

Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des zu Cöln am Rhein wohnhaften und bei dem zu Gemarke in Barmen wohnenden Herrn Gerichtsvollziehers Theodor Menrath das gesetzliche Domizil für dieses Verfahren erwählt habenden Rothgerbers Johann Baptist Firmenich, als extrahirenden Gläubigers, ferner auf Betreiben des Herrn Advokat-Anwaldes Dr. Peter Carl Kleudgen, seines Spezial-Mandatars, sollen unter den, nebst dem vollständigen Auszuge aus der Grundsteuer, auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehenden Kaufbedingungen und gegen das, Namens des Extrahenten, auf das, der noch minderjährigen, und als solche durch die ebenfalls zu Barmen wohnhaften beiden Schuhmachermeister, 1) Friedrich Wilhelm Hüsing, ihren Hauptvormund und 2) Friedrich Laberenz ihren Nebenvormund, repräsentirten Erben des hierselbst verlebten Schuhmachers Johann Daniel Hiltebrand, namentlich: a) Wilhelmine Hiltebrand, b) Friederike Hiltebrand, und c) Philippine Hiltebrand, alle drei ohne bekanntes Gewerbe zu Barmen wohnend, zugehörige, zu Wupperfeld, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen, Landkreis Elberfeld, gelegene, zunächst bezeichnete Wohnhaus, nebst Zubehör, gelegte Erstgebot von 200 Thlr. Preußisch Courant in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königlichen Friedensgerichts von

Samstag den 25. November d. J., Nachmittags 2 Uhr,
an gewöhnlicher Stelle, diese in der hiesigen Katastral-Mutterrolle sub Artikel 305. eingetragenen pro 1837 überhaupt mit 20 Thlr. 1 Sgr. 7 Pf. veranschlagten schuldnerischen Immobilien, bestehend in dem, die Ecke an der vorbeiführenden Hauptstraße und einem Sträßchen ohne Namen, bildenden, zwischen den Häusern von Friedrich Wilhelm Heuser und den Erben von Johann Caspar Heuser zu Wupperfeld gelegenen, zweistöckigen, mit einer dahinter befindlichen Schmiede Lit. A., und einer Durchfahrt versehenen Wohnhause, welches in Fachwerk mit einem Dache von Ziegeln erbaut, nach der Straße mit Schiefern bekleidet, jetzt mit Sect. I. Nr. 130 bezeichnet ist, und von H. Hilbert, Johann Hamblock, Schick, Schaefer, Ackermann, Fr. Laberentz, H. Schroeder, Jaeger und andern bewohnt wird, und früher mit der Nr. 354. bezeichnet war, zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Barmen, den 5. August 1837.

Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Reinbach.
Für gleichlautende Abschrift, der Friedensgerichtsactuar: Arntz.

---

847. Definitiver-Verkauf.

361. **Oeffentlicher definitiver Verkauf.**

In der gerichtlichen Theilungssache 1) des zu Kevelaer wohnenden öffentlichen Notars und Doctors beider Rechte, Herrn Carl Friedrich Griesenbeck, 2) der zu Frankenstein in Schlesien wohnenden Eheleute Postmeisters Carl Reymann und Carolina gebornen Griesenbeck, 3) des zu Wesel wohnenden Ober-Landes-Gerichts-Referendars, Herrn Emil Griesenbeck, 4) des zu Leipzig wohnenden Buchhändler-Gehülfen, Herrn Eduard Griesenbeck, 5) der zu Wesel wohnenden Rentnerin, Fräulein Auguste Griesenbeck, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, — gegen a) die zu Palandswald, in der Gemeinde Hau wohnende Gutsbesitzerin, Frau Emilie geborne Pönsgen, Wittwe des Oeconomen, Herrn Ludwig Griesenbeck, jetzige Ehegattin des Oeconomen Herrn Gustav Junck, sowohl in eigenem Namen, wie auch als gesetzliche Hauptvormünderin ihrer, mit ihrem gedachten Ehegatten erzeugten, ohne Stand, bei ihr zu Hau wohnenden vier annoch minderjährigen Kinder, Namens Carl — Julius — Louise und Emil Griesenbeck, worüber der Herr Bürgermeister Ludwig Heinrich Ondereyck, zu Cleve wohnhaft, die Nebenvormundschaft führt, und b) die zu Wesel wohnende Rentnerin, Frau Henriette geborne Griesenbeck, Wittwe des Herrn Predigers Franz Klönne, sowohl in eigenem Namen, wie auch als gesetzliche Hauptvormünderin ihrer, in der Ehe mit dem gedachten Herrn Prediger Klönne erzeugten vier noch minderjährigen, ohne Stand bei ihr, zu Wesel, wohnenden Kinder, Namen Carl — Louise — Caroline und Gustav Klönne, worüber der zu Weeze wohnende Prediger, Herr August Krafft Nebenvormund ist, Theilungsverklagte, durch den Advokat-Anwalt, Herrn Justizrath Dr. Junck vertreten, — hat das Königliche Landgericht zu Cleve, durch Urtheil vom siebenten Februar laufenden Jahres, den Verkauf der den Partheien gemeinschaftlich gehörenden Realitäten, nämlich:

1) eines, zu Cleve, in der Haag'schen Straße, unter Nr. 788. zwischen den Häusern des Herrn Hypothekenbewahrers Schlüter und des Schmiedemeisters Voß gelegenen Wohnhauses nebst Stallung, Remise, Hinterhaus, Waschhaus, Garten und sonstigem Zubehör; 2) eines, zu Cleve, in der Büllensteege, unter Nr. 779 gelegenen, gegenwärtig von der Wittwe Joosten benutzten Hauses; 3) eines gleichfalls zu Cleve, in der Büllensteege, unter Nr. 778. gelegenen, gegenwärtig durch Wilhelm Kraykamp benutzten Hauses nebst Zubehör; 4) eines ebendaselbst, in derselben Büllensteege, unter Nr. 780 gelegenen gegenwärtig durch Holthoff benutzten Hauses; 5) eines in der Gemeinde Materborn gelegenen Ackergutes, genannt Waldhorst, bestehend aus herrschaftlicher und Bauern-Wohnung und sonstigen Wirthschaftsgebäuden, Garten, Baumgarten und Ackerland, im Ganzen reichlich achtzig preußische Morgen groß; 6) eines ebendaselbst gelegenen Ackerhofes, genannt Bergerhof oder Waldhof, groß 76 Morgen 106 Ruthen 50 Fuß preuß. Maaßes, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Garten, Baumgarten, Ackerland und sonstigem Zubehör; 7) eines zu Materborn gelegenen, ungefähr 11 Morgen 124 Ruthen großen, an Waldhorst, und an die Erbpächter Vermasen, Reinders und Ontyd grenzen-

den Tannenbusches; 8) einer in der Gemeinde Materborn, zwischen den Stadtsbergen und dem Thiergarten gelegenen, mit gemischtem Schlagholze bestellten Heide, enthaltend 63 Morgen 90 Ruthen preuß. Maaßes; 9) ein Stück Heidelandes, genannt der Rütterdensche Berg, 26 Morgen 149 Ruthen groß, gleichfalls in der Gemeinde Materborn gelegen; 10) eines Stück Heidegrundes, genannt Münzenberg, gelegen ebenfalls zu Materborn und enthaltend eine Größe von 12 Morgen 120 Ruthen preuß. Maaßes; und 11) eines in der Gemeinde Rindern, in der sogenannten Spyck gelegenen, 6 Morgen 170 Ruthen großen Stück Ackerlandes, grenzend an die Spyckssche Straße und an die Besitzungen von Schleß, Maywald und Sack; verordnet, und den unterzeichneten, zu Cleve wohnenden Notar, Hermann Joseph Effertz, mit der Abhaltung desselben beauftragt.

Diesem Auftrage zufolge wird der gedachte Notar die oben beschriebenen Realitäten

am Freitag, den achten September nächstens, Vormittags neun Uhr,

an der Behausung des Schenkwirths Peter Scheer zu Hau, bei Cleve, zum öffentlichen definitiven Verkaufe aussetzen und den Meistbietenden zuschlagen.

Die Taxe und Verkaufs-Bedingungen liegen von jetzt ab in der Amtsstube des unterschriebenen Notars zu Jedermanns Einsicht bereit.

Cleve, den 27. Juni 1837. Der Notar: Effertz.

---

424. Aus Auftrag des Eigenthümers soll der in Brünen gelegene Vadderingshof in dem auf Dienstag den 5. September dieses Jahrs, des Vormittags 11 Uhr, auf dem Hofe selbst abzuhaltenden Bietungstermin zuerst im Ganzen und hierauf in Parzellen zum Verkauf an den Meistbietenden ausgesetzt werden. 818. Verkauf.

Wesel, den 2. August 1837. Carp.

---

443. Definitiver Verkauf. 819.

Auf Betreiben der an der Fliesch, Bürgermeisterei Gladbach wohnenden Eheleute Peter Croonen, Tagelöhner, und Maria Sibilla geborne Beines, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Widenmann, gegen 1) den zu Hardterbroich, Bürgermeisterei Gladbach wohnenden Weber Johann Peter Tillges, als natürlicher Vormund der mit seiner verlebten Ehefrau Catharina Gertrud Beines gezeugten noch minderjährigen, sämmtlich bei ihrem genannten Vater ohne besonderes Gewerbe wohnenden Kinder: a) Johann Mathias, b) Peter Joseph, c) Johann Servatius, d) Johann Hermann, und e) Catharina Gertrud Tillges, und als Nebenvormund der nachgenannten Anna Barbara Beines; 2) die zu Holt, Bürgermeisterei Gladbach wohnende Adelheid Bongartz, früher Ehefrau des verlebten Webers Johann Servatius Beines und deren jetzigen Ehemann, den Tagelöhner Michael Willms daselbst, erstere für sich und als natürliche Vormünderin ihres minderjährigen, in der Ehe mit Johann Servatius Beines gezeugten Kindes, Anna Barbara Beines, gewerblos bei vorgenanntem Michael Willms domicilirt, letzterer als Ehemann der Adelheid Bongartz und als Mitvormund der vorgedachten minorennen Anna Barbara Beines, Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Kramer, und unter Zuziehung des am Pesch, Gemeinde Gladbach wohnenden Fabrikarbeiters Anton Nyssen, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der erwähnten minderjährigen Kinder des Peter Tillges, und auf den Grund zweier durch das Königl. Landgerichte zu Düsseldorf vom zehnten Januar respective dreizehnten Juni dieses Jahres erlassenen Erkenntnisse, sollen bei dem Wirthe Heinrich Giesen hierselbst Definitiver Verkauf.

Dienstag den 10. Oktober dieses Jahrs, Nachmittags zwei Uhr,

folgende Immobilien, durch den unterzeichneten, hierzu committirten und in München-Gladbach residirenden Notar Alexander Pauls, bei welchem auch die Bedingungen vorher einzusehen sind, zum definitiven Verkauf ausgestellt werden:

1) ein Haus und Erb, sammt Scheune und Baumgarten in der Fliesch, Gemeinde Gladbach, neben Wittwe Liesen, Gerhard Achten und Christian Lambertz gelegen, abgeschätzt zu fünfhundert Thaler Preuß. Court. 500 Thlr.; 2) ein Garten nebst anschießendem Holzgewächs daselbst, welches letztere mit einigen Eschen und Elsenköpfen bepflanzt

ist, und an den Hahnen Weier anstößt, geschätzt zu zweihundert Thaler Preuß. Cour. 200 Thlr. Gladbach, den 5. August 1837. Paulé.

---

850. Hausverkauf.

330. Subhastations-Patent.

Das der Wittwe und den Erben des Dachdeckers Johann Waldorff zugehörige, in der Stadt Duisburg sub Nr. 27 in der Niederstraße gelegene, Vol. I. Fol. 27 des Hypothekenbuchs eingetragene und zu 700 Thlr. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus nebst Hofraum und Stallung soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 22. September, Nachmittags 3 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Duisburg, den 31. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

851. Verding.

444. Bekanntmachung.

Die theilweise Ausführung des Verbindungswegs von der Monheimer Kapelle oder dem Rheinufer ab, zum Bergischen, bestehend in Erd- und Befestigungsarbeiten, veranschlagt zu 352 Thlr., wird am 30. dieses um 4 Uhr Nachmittags, auf dem hiesigen Gemeinde-Büreau, wo der Anschlag und die Bedingungen zur Einsicht hinterlegt sind, an den Wenigstfordernden in Verding gegeben werden, wozu Lusttragende einladet.

Langenfeld, den 14. August 1837. Der Bürgermeister: Rosellen.

---

852. Verkauf.

446. Am Dienstag den 29 August dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, sollen vor der Behausung des Gastwirths Middendorp am Sackert zu Flürken, vier dahin gebrachte werdende milchgebende Kühe, ein Pferd und ein Schwein, öffentlich gerichtlich, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Wesel, den 29. Juli 1837. Aus Auftrag: Spickmann.

---

853. Bekanntmachung.

442. Bezugnehmend auf die Bekanntmachung Hochlöblicher Regierung zu Münster vom 9. Januar d. J. (Amtsblatt S. 32) wonach ich zum selbstständigen Betrieb als Orgelbauer zugelassen worden, beehre ich mich, allen Wohllöblichen Kirchvorständen gehorsamst anzuzeigen, daß, nachdem ich fünf Jahre in den meisten Hauptstädten Europas gearbeitet, mich in Dorsten niedergelassen habe.

Ich empfehle mich daher bestens, mit dem Bemerken, daß ich sowohl Kirchen- als Haus-Orgeln jeder Art zu bauen und zu reparieren übernehme, und allen mir zugehenden Aufträgen möglichst billig, reell und zur vollkommenen Zufriedenheit entsprechen werde.

Dorsten, den 8. August 1837. G. A. Breil.

---

854. Verding.

430. Schulbau-Verding zu Dahlen.

Der Neubau eines Schulhauses nebst Lehrerwohnung in der Ortschaft Gerkerath, veranschlagt zu 1560 Thlr., wird am 30 August c., Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause öffentlich verdungen werden, wozu qualifizirte Bauunternehmer sich einfinden wollen.

Plan und Kostenanschlag liegen auf dem Bürgermeisterei-Büreau zur Einsicht offen.

Dahlen, den 7. August 1837. Das Bürgermeisteramt: Mertens.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 79.

Düsseldorf, Mittwoch, den 23. August 1837.

329. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das der Wittwe Auberlen, und deren Töchter, Christiane verehelichte Prem. Lieut. v. Sulikowsky und Sophie verehelichte Steuer-Aufseher Walz zugehörige, in hiesiger Stadt sub Nr. 921 gelegene, und im Hypothekenbuche Band VII. Fol. 169 eingetragene Haus gerichtlich abgeschätzt zu 1272 Rthlr. 21 Sgr. 3 Pf. in termino 855. Hausverkauf.

den 28. September c., Nachmittags 5 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Der neueste Hypothekenschein, die Vorwarden und die Taxe liegen in unserer Registratur zur Einsicht offen.

Wesel, den 8. Juni 1837. Königl. Land- und Stadtgericht.

383. Subhastations-Patent. 856 Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen der Erben resp. Rechtsnachfolger von Peter Arnold Arnz zu Osterkusen, nämlich: 1) des Bäckers Heinrich Schmitz zur Kaltenherberg, Bürgermeisterei Burscheid, Namens seiner Ehefrau Wilhelmina geborne Arnz; 2) des Blechschlägers Franz Arnold Marcus zu Wermelskirchen, als Vormund handelnd für die Minderjährigen Wilhelm, Franz Arnold und Helena Arnz, soll das den Hypothekar-Schuldnern der Extrahenten, namentlich: 1) Eheleute Wilhelm Iserhard, Weber, und Maria Catharina geborne Marx zu Winkelhausen, Bürgermeisterei Wermelskirchen; 2) Christina Marx, ohne Gewerb daselbst; 3) Martin Faust, Weber daselbst, Wittwer von Elisabeth Marx, und als solcher gesetzlicher Vormund des mit derselben erzeugten minderjährigen Kindes Carolina Faust; 4) Eheleute Johann Breidenbach, Weber, und Lisette geborne Marx, daselbst; 5) Eheleute Arnold Burhaus, Weber, und Margaretha geborne Marx zu Wermelskirchen, und 6) Eheleute Arnold Allendorf, Weber, und Wilhelmina geborne Marx zur Leien, Bürgermeisterei Burscheid, — als Erben: a) des verstorbenen Adolph Schumacher; b) dessen Tochter Anna Gertrud Schumacher; c) dessen Ehefrau Maria Elisabetha Mücher und deren zweiten Ehemannes Anton Marx, — zugehörige, zu besagtem Oberwinkelhausen in der Gemeinde Dorfhonnschaft, Bürgermeisterei Wermelskirchen, Kreis Lennep gelegene, dermalen von dem Mitschuldner Wilhelm Iserhard pachtweise benutzte Ackergut am Donnerstag den 9 November dieses Jahrs,

Morgens 9 Uhr, vor dem hiesigen Friedensgerichte in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale bei Arnold Sonnborn am Markte, zuerst nach der untenstehenden Eintheilung parzellenweise, und sodann im Ganzen für die dabei bemerkten Erstgebote der Extrahenten öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden:

Erste Parzelle, bestehend aus: a) dem Wohnhause Nr. 36 nebst Stall, einstöckig von Holz in Fachwerk gebaut, mit Strohdach. Die unterliegende Grundfläche, Flur 8. Nr. 606., grenzt an Johann Schumacher und Peter Klein und ist groß 3 Ruthen 60 Fuß; b) dem Baumhofe ums Haus ex Flur 8. Nr. 605. neben Schumacher und Klein, groß circa 80 Ruthen, Erstgebot 100 Thlr. — Zweite Parzelle, bestehende aus: a) der Scheune Lit. A., verbunden mit jener des Johann Schumacher, von Holz gebaut, mit Brettern bekleidet und mit Stroh gedeckt; b) circa 44 Ruthen Baumhof, neben Johann Schumacher und der ersten Parzelle, Flur 8. Nr. 605, Erstgebot 20 Thlr. Dritte Parzelle: Garten resp. Grasblech Flur 8. Nr. 611., gränzend an Tillmann Gläser und Johann Schumacher, groß 14 Ruthen 90 Fuß, Erstgebot 3 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf. — Vierte Parzelle: Garten zu Blümichsfelde, Flur 8. Nr. 391., gränzend an Johann Schumacher und Peter Klein, groß 63 Ruthen 60 Fuß. Erstgebot per Ruthe 10 Sgr. macht 21 Thlr. 4 Sgr. — Fünfte Parzelle: Ackerland aufm Blumenfelde, Flur 8. Nr. 213., grenzend an Johann Bremer und Johann Wilke, groß 4 Morgen 88 Ruthen 90 Fuß, Erstgebot per Ruthe 5 Sgr macht 129 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf. —

Sechste Parzelle: Ackerland, das Blümichsfeld, Flur 8. Nr 390., gränzend an Johann Schumacher und Erben Fasbender, groß 3 Morgen 115 Ruthen 80 Fuß, Erstgebot per Ruthe 6 Sgr. macht 131 Thlr. 4 Sgr. — Siebente Parzelle: Wiese in der Heide, Flur 8 Nr. 381., grenzend an beiden Seiten an Johann Schumacher, groß 165 Ruthen 20 Fuß, Erstgebot per Ruthe 7 Sgr. macht 41 Thlr. 9 Sgr. — Achte Parzelle: Wiese im Pützbruch, Flur 8. Nr. 518, gränzend an Johann Schumacher und Dellweg, groß 26 Ruthen 40 Fuß, Erstgebot 15 Sgr. per Ruthe macht 13 Thlr. 3 Sgr. — Neunte Parzelle: Wiese im Hasfels, gränzend an Johann Schumacher und Wittwe Iserhard, Flur 9. Nr. 189, groß 53 Ruthen 10 Fuß, Erstgebot per Ruthe 6 Sgr. macht 10 Thlr. 10 Sgr. 7 Pf. — Zehnte Parzelle: Wiese, die Morsbruchswiese, Flur 1. Nr. 136., gränzend an Johann Schumacher und Peter Arnz, groß 59 Ruthen 30 Fuß, Erstgebot per Ruthe 5 Sgr., macht 9 Thlr. 26 Sgr. 7 Pf. — Eilfte Parzelle: Busch am Hüttenberg, Flur 2. Nr. 491., grenzend an Johann Schumacher und Peter Peters, groß 1 Morgen 127 Ruthen, Erstgebot per Ruthe 3 Sgr. macht 30 Thlr. 21 Sgr. Diese beiden letzteren Parzellen sind überschlägig in die Gemeinde Niederwermelskirchen, Kreis Lennep. — Zwölfte Parzelle: Busch aufm Kamp, Flur 8. Nr. 228, gränzend an Johann Schumacher und Erben Weber, groß 68 Ruthen 80 Fuß, Erstgebot per Ruthe 4 Sgr. macht 9 Thlr. 5 Sgr. 2 Pf. — Dreizehnte Parzelle: Busch in der Heiden, Flur 8. Nr. 395., gränzend an Johann Schumacher und Erben Fasbender, groß 157 Ruthen 10 Fuß, Erstgebot per Ruthe 4 Sgr. macht 10 Thlr. 28 Sgr. 5 Pf. — Vierzehnte Parzelle: Busch im Lehn, Flur 8. Nr 424., gränzend an Daniel Dellweg und Johann Schumacher, groß 2 Morgen 61 Ruthen 40 Fuß, Erstgebot per Ruthe 2½ Sgr. macht 35 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf. — Fünfzehnte Parzelle: Busch im Birkenkamp, Flur 8. Nr. 458., gränzend an Johann Schumacher und Peter Klein, groß 2 Morgen 44 Ruthen 60 Fuß, Erstgebot per Ruthe 2½ Sgr., macht 33 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf. — Sechszehnte Parzelle: Busch am Heuweg oder Ufer, Flur 8. Nr. 474., gränzend an Johann Schumacher und Johann Klein, groß 1 Morgen 134 Ruthen 90 Fuß, Erstgebot per Ruthe 2½ Sgr. macht 26 Thlr. 7 Sgr. 3 Pf. — Siebenzehnte Parzelle: Busch im Heuweg, Flur 8. Nr. 484., gränzend an Peter Klein und Daniel Dellweg, groß 79 Ruthen 40 Fuß, Erstgebot per Ruthe 2½ Sgr. macht 6 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf.

Der Auszug aus der Steuerrolle, wornach das fragliche Gut zu 4 Thlr. 8 Sgr. 10 Pf. in der Grundsteuer pro 1837 veranschlagt ist, und die Kaufbedingungen können auf hiesiger Gerichtschreiberei eingesehen werden.

Wermelskirchen, den 25. Juli 1837. Der Friedensrichter: Court.

---

857. 450. **Bekanntmachung.**

Die Theilung der Buchholtwelmer Gemeinheit betr.

Von der Königl. General-Commission zu Münster ist mir die Theilung der in der Bürgermeisterei Gahlen, Kreis Duisburg, Regierungsbezirk Düsseldorf, belegenen Buchholtwelmer Gemeinheit aufgetragen worden, und habe ich einen Termin auf den 3. Oktober d. J., Morgens 9 Uhr, in der Behausung des Wirths Schürmann zu Hünxe anberaumt, wozu alle zur Mitbenutzung berechtigte unbekannte Theilhaber, die etwaigen Obereigenthümer, Fideicommiß-Folger und Wiederkaufsberechtigten der betheiligten Güter und Stellen, so wie überhaupt alle diejenigen, welche bei der bevorstehenden Theilung und Auseinandersetzung irgend ein Interesse zu haben glauben, vorgeladen werden, um ihre Ansprüche vollständig anzugeben und nachzuweisen, auch sich darüber zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Theilungsplans zugezogen sein wollen. Die Ausbleibenden können nachher mit keinen Einwendungen gegen die Auseinandersetzung mehr gehört werden, sondern müssen solche gegen sich gelten lassen, und können dieselbe selbst im Falle einer Verletzung nicht anfechten.

Dinslaken, den 14. August 1837.

Der Ober Landesgerichts-Assessor: von Kleinsorgen.

---

451. **Bekanntmachung.** 858

In der Nacht vom 29 auf den 30. Juli c., sind dem Ackersmann Knüsken genannt Kiert zu Brünen aus seiner Wohnung folgende Gegenstände: 1) eine sogenannte englische Taschenuhr mit 2 leichten silbernen Gehäusen und kupfernen Kette mit 2 Uhrschlüssel daran befindlich; 2) ein schmutziges nasses flächsenes Mannshemd, entweder mit D. S. oder H K. bezeichnet; 3) ein Paar gebrauchte Stiefeln, woran kurz vorher neue Schuhe gemacht worden; 4) reichlich ½ Elle Kattun, (bunten, zu Mützen gestohlen. Diebstahl.

Indem wir vor dem Ankaufe derselben warnen, fordern wir Jeden der von diesen Sachen oder dem Diebe Kenntniß geben kann, auf, uns oder der nächsten Polizeibehörde sofort solche mitzutheilen.

Wesel, den 17. August 1837. **Königl. Land- und Stadtgericht.**

---

447. **Subhastations-Patent.** 859.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der im Hypothekenbuche der Commune Staerkrade Vol. I. Fol. 19 eingetragene, zu 1974 Thlr. 3 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Kannegiessers Hof in termino Immobilien-Verkauf.

den 7. Dezember c., Nachmittags 3 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, vor dem Deputirten Land- und Stadtrichter Noot, wo die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen eingesehen werden können, öffentlich verkauft werden.

Duisburg, den 12. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

448. Der Neubau einer Kapelle zu Stürzelberg, veranschlagt zu 3047 Rthlr. 24 Sg. 10 Pf., soll nach dem von der Hohen Königl. Regierung genehmigten Plane und Kostenanschlage öffentlich an den Wenigstfordernden verdungen werden, wozu Termin auf den 25. l. M. August, Morgens 10 Uhr, im Hause der Wirthin Frau Wittwe Hilden zu Stürzelberg anberaumt ist. — Qualifizirte Bauunternehmer werden hierzu mit der Anzeige eingeladen, daß Plan, Kostenanschlag und Bedingungen bei dem Unterzeichneten jederzeit eingesehen werden können. 860. Verding.

Nievenheim, den 15. August 1837.

Der comm. Bürgermeister von Dormagen, Zons und Nievenheim:

P. M. Schumacher.

---

416. **Definitiver öffentlicher Verkauf eines Ackerhofes.** 861.

Am Mittwoch den 6 September d J, Vormittags 10 Uhr, am Hause des Schenkwirths Herrn Heinrich Theurer zu Cleve, soll auf Anstehen der Kinder und Erben des Herrn Regierungs-Chef-Präsidenten Carl Friedrich Wilhelm von Bernuth zu Arnsberg, deren zu Otterlum, zum Theile aber unter Gennep, belgischen Gebiets, belegener Ackerhof, bekannt unter dem Namen Essenberge-Hof, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Gemüse- und Baumgarten, Acker- und Weideländereien, zur Gesammtgröße von reichlich 21 holländ. Morgen, in Einem Termine, zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden. Definitiver Verkauf.

Die, diesem Verkaufe zum Grunde gelegten Bedingungen liegen bei dem unterschriebenen Notar zur Einsicht bereit.

Cleve, den 1. August 1837. Dr. Thomae, Notar.

---

449. **Definitiver Verkauf.** 862.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts hierselbst vom 24. Februar 1835 und vom 28 Juli l. J., und auf Anstehen des in der Gemeinde Derendorf bei Düsseldorf wohnenden Ober-Steuerkontrolleurs Herrn Friedrich Hoff, Theilungskläger, vertreten durch den zu Düsseldorf wohnenden Advokat-Anwalt Herrn Nolden, gegen 1) den zu Düsseldorf wohnenden Steuer-Aufseher Herrn Heinrich Hoff, sodann 2) die Definitiver Verkauf.

Eheleute Farber Carl Feldhoff und Luise geborne Hoff, letztere dermalen Wittwe ohne Geschäft zu Düsseldorf wohnend, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen bei ihr ohne Geschäft wohnenden Kinder: Luise und Emilie Feldhoff, über welche Minderjährige der zu Düsseldorf wohnende Kaufmann Hr. P. Welcker Nebenvormmund ist, Theilungsverklagte, ohne Anwalt, wird der unterzeichnete Notar die hiernach beschriebenen, den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien zum schließlichen Verkauf an den Meistbietenden wie folgt aussetzen, nämlich:

in der Wohnung des Weinwirths Hrn. Wilhelm Breitenstein auf hiesiger Volkerstraße, jedesmal Nachmittags 2 Uhr,

A. Montag den 16. Oktober dieses Jahres,

1) das zu Düsseldorf auf der Volkerstraße zwischen dem Hause der Wittwe Bender und der Elephanten-Apotheke gelegene, mit Nr. 466 bezeichnete, zum goldenen Kessel genannte Haus mit Hofraum und Hintergebäuden.

B. Dienstag den 17. Oktober d. J.,

2) das zu Düsseldorf auf der Andreas- und Hundsrückenstraße gelegene, mit Nr. 393 bezeichnete, zu den fünf Wunden genannte Eckhaus.

C) Mittwoch den 18. Oktober d. J.,

3) das in Derendorf, Bürgermeisterei Düsseldorf, an der Hauptstraße gelegene, der hohe Dürpel genannte Erbe, bestehend in Wohnhaus, Schoppen, Stallung, Scheune, Hofraum und dahinten gelegenem Garten, zusammen an Flächenraum haltend 2 Morgen 145 Ruthen 20 Fuß.

D. Donnerstag den 19. Oktober d. J.,

4) das in Derendorf gelegene, sogenannte Schwanengut, bestehend in Wohnhaus, Scheune, Stallung, Hofraum und Garten, zusammen haltend circa 2 Morgen.

E. Freitag den 20. Oktober d. J.,

5) das im hiesigen Stadtfelde gelegene, an Gehlen, Sturm und an den Fußweg nach dem Kirchhofe anschießende Stück Ackerland, groß 1 Morgen 165 Ruthen 10 Fuß; 6) das in der Gemeinde Derendorf im Rottfelde gelegene, an Erben Fromm, Pastorat Derendorf, Osterwind und Th. Scheuren gränzende Stück Land, groß 1 Morgen 87 Ruthen; 7) das daselbst gelegene, an das vorstehende anschießende Stück Ackerland, groß 1 Morgen 86 Ruthen; 8) Land daselbst, gränzend an Lichtschlag, Nyssen und Jakob Heiden, groß 1 Morgen 104 Ruthen 80 Fuß; 9) Land daselbst am Geistenberg, gränzend an Fischer, Conrad Habrichs, v. Kylman und an den Weg nach Rath, groß 112 Ruthen 20 Fuß; 10) Land im Derendorfer Felde, gränzend an v. Kylman, Heiden, Spee, Scheuten und Habrichs, groß 2 Morgen 8 Ruthen 30 Fuß; 11) Land in der Lohe, gränzend an den Golzheimer Weg, Hilden, Vitus Pütz und Erben Spee, groß 77 Ruthen 40 Fuß; 12) Land daselbst, gränzend an das vorstehende, groß 116 Ruthen 10 Fuß; 13) Land daselbst, groß 2 Morgen 19 Ruthen, gränzend an den Weg, eigenes Land, Schüller und Scheuten; 14) Land daselbst, gränzend an Scheuten, Frankenheim, Röcker und Hencken, groß 1 Morgen 25 Ruthen 70 Fuß; 15) Land daselbst, gränzend an den Weg, an Hansen, Scheuten und Hencken, groß 2 Morgen 93 Ruthen 50 Fuß; 16) Land daselbst, gränzend an Hansen, Bensberg, Scheuten und eigenes Land, groß 1 Morgen 110 Ruthen 80 Fuß; 17) Land daselbst im Holzfelde, gränzend an Küpper und Röcker, groß 1 Morgen 140 Ruthen 70 Fuß, endlich:

F. Samstag den 21. Oktober d. J,

Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung der Gastwirthin Wittwe Meyer in Ratingen,

8) eine in der Gemeinde Ratingen gelegene, an Wittib Buschmann, Wb. Müller, Johann Meyer und Schmitz grenzende Wiese, groß 6 Morgen 149 Ruthen 70 Fuß.

Die Verkaufsbedingungen und Taxe liegen in der Schreibstube des Unterzeichneten zur beliebigen Einsicht offen.

Düsseldorf, den 16. August 1837. Joseph Müller, Notar.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 80.

Düsseldorf, Sonnabend, den 26. August 1837.

375. Subhastations-Patent. 863.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des in Düsseldorf wohnenden Rentners Friedrich Wilhelm Pieper und auf Betreiben seines Bevollmächtigten, des Referendars Heinrich Schums in Crefeld, sollen nachbenannte, gegen die Ehe- und Ackersleute Johann Mathias Dahler und Sibilla Christina, geborne Ingmanns auf der Hardt zu Willich, als Schuldner und gegen die Ehe- und Ackersleute Laurenz Dahler und Maria Gertrud geborne Breuer, auf der Hardt zu Willich, als Solidarbürgen in Beschlag genommene Immobilien, nämlich:

I. Der auf der Hardt, Gemeinde Willich, Kreis Crefeld gelegene Wehrhahns-Hof, bestehend 1) in einem zweistöckigen Wohngebäude mit Scheune, Stallung, Garten und Baumgarten, einen Complexus von einem und dreiviertel Kölnischen Morgen bildend, begrenzt durch Mathias Tenten, Erben Hartings und die Gemeinde; 2) in sechs und dreißig kölnischen Morgen Ackerland, an den Hof anschießend, mit einer Seite an den Kirchweg der Willicherhardt, mit der andern an den Hüsterhöfer Kirchweg, sodann mit einem Ende an Sturm und Hennen grenzend; 3) in zwei kölnischen Morgen Rottland daselbst, anschießend mit einer langen Seite an die Erben Heinrichs oder Hartings, mit einem Vorhaupte an Adam Sturm mit dem andern an den Weg grenzend; 4) in anderthalben kölnischen Morgen Schlagholz im Horthöfer Felde, anschießend mit einer langen Seite an Christian Krüls, mit der andern an Johann Langenfeld; 5) in einem viertel kölnischen Morgen Schlagholz am Hofe, an den Kirchweg und an das Gemeinde-Eigenthum gränzend; 6) in acht Morgen Ackerland im Streithofer-Felde, gränzend an den Weg von der Collenburg nach Osterrath, mit der andern Seite an Krüls und Nehlen; 7) in vier kölnischen Morgen Pflanzung nebst Gärtchen und Holzung, gränzend an die Hafergründe und das Nehlen-Erbe; 8) in einem Viertel Morgen kölnisch Schlagholz, in der Bürgermeisterei Kaarst, im Kreise Neuß gelegen, am Broich, gränzend an Amrath, anderseits an Stevis; welche Immobilien im Kataster, Flur M. Nummer zwei und dreißig, Flur N. fünf und fünfzig, neun und sechszig, Flur O. Nummer vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, sechszehn und im Nachtrag de achtzehnhundert ein und dreißig sub Numeris vier hundert drei und dreißig, vier hundert vier und dreißig, vier hundert fünf und dreißig, vier hundert sechs und dreißig und vier hundert sieben und dreißig eingetragen sind und vom Schuldner bewohnt und benutzt werden, mit drei und zwanzig Thalern neunzehn Sgroschen vier Pfennigen besteuert, so weit sie auf dem Banne von Willich liegen. Das Grundstück auf dem Banne von Kaarst ist mit einem Groschen sieben Pfennigen besteuert.

II. Der auf der Hardt, Gemeinde Willich, Kreis Crefeld liegende Schmitz Hof, bestehend 1) in einem Wohn- und Wirthschaftsgebäude, Hofplatz, Baum- und Gemüsegarten, haltend zusammen ohngefähr zwei Morgen hundert vier Ruthen dreißig Fuß kölnisch, mit einer Seite an den Jesuitenhof, mit der andern an Schürenhof grenzend; 2) in einem Stück Ackerland von vierzehn Morgen neun und dreißig Ruthen sechszig Fuß kölnisch, an den obigen Baumgarten und Schürenhofsland grenzend, so wie an Peter Esser und Peter Illberg; 3) in einem Ackerfeld von zwölf Morgen hundert fünf und zwanzig Ruthen vier und dreißig Fuß kölnisch an Peter Illberg und Peter Esser, an die Erben Füsges und Jesuitenland grenzend; 4) in einem Acker von eilf Morgen sechs Ruthen sechs und achtzig Fuß kölnisch an den Weg, sodann an Schüren-Hofs- und Höttges-Land und an Holtges und Hennen gränzend; 5) in einem Acker von acht Morgen, acht und sechszig Ruthen acht und siebenzig Fuß kölnisch, einerseits an den Weg, sodann an Holtges, Höttges und an anderes Eigenthum des Laurenz Dahler grenzend; 6) in einem Stück, theils Ackerland, theils Holzgewächs, drei Morgen sieben Ruthen dreißig Fuß kölnisch, einerseits an Erben Meurers und einen Weg, anderseits an Schürenhofsland; sodann an den Landwehrplatz und mit der vierten Seite an Schüren-Hof Meurers und Illberg grenzend; 7) in einem Stück theils Ackerland, theils Holzgewächs, einen Morgen acht und sechszig Ruthen zwei und achtzig Fuß kölnisch groß, an Schüren-Hof, Höttges,

Nelken und an den Weg gränzend; welche Immobilien im Cataster, Flur N. sub Numero acht und vierzig, Flur Q. sub Numeris vier und sechszig, funf und sechszig, zwei und dreißig, drei und siebenzig, ein und achtzig zwei und achtzig, drei und achtzig, vier und achtzig, hundert fünf, hundert sechs hundert drei und zwanzig Flur P. Numero fünf und achtzig, sechs und achtzig eingetragen, mit vier und zwanzig Thalern neunzehn Sgroschen eilf Pfennigen besteuert und von dem Solidarbürgen bewohnt und benutzt sind,

am zukunftigen Mittwoch, den fünf und zwanzigsten October curentis,

Vormittags neun Uhr, im Sitzungssaale des Königlichen Friedensgerichts zu Crefeld, im Justizgebäude an der katholischen Kirche daselbst, gegen das Erstgebot des Extrahenten von drei tausend Thalern auf den vorbeschriebenen Wehrhahns-Hof und von viertausend Thalern auf den Schmitz-Hof in öffentliche Versteigerung gebracht und dem Letztbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, so wie das Heft der Kaufbedingungen ist auf der hiesigen Gerichtschreiberei einzusehen.

Crefeld, den 12. Juli achtzehn hundert sieben und dreißig.

Der Friedensrichter, Justizrath: Peltzer.

Für die Richtigkeit der Abschrift, der Gerichtsschreiber: Faber.

---

864. 321. **Subhastations-Patent.**

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen der evangelischen Pastorat-Kasse zu Meurs, repräsentirt durch ihren Rendanten den Kaufmann Hermann Klinker daselbst, sollen die hiernach bezeichneten, gegen die Ehe und Ackersleute Bernard Verweyen, und Anna Catharina Kees zu Millingen als Schuldner, in Beschlag genommenen Immobilien am

Mittwoch den 4. October d. J., Vormittags um 11 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts, im gewöhnlichen Gerichtslokale auf dem Camperhofe sub Nr. 296 dahier in Rheinberg, versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: der zu besagtem Millingen gelegene, sogenannte Hütten-Kathe, bestehend in: a) einem Wohngebäude mit daran liegender Stallung, Scheune, Hofraum, Garten und Ackerland, im Ganzen einen Flächenraum von 5 Morgen 75 Ruthen 60 Fuß preußisch einnehmend, alles aneinander liegend und begrenzt durch Königs, Wittwe Laackmann und Nuhnen von vorne, und von hinten durch Feldwege; gedachtes Wohnaus ist in Steinen erbaut und mit Ziegeln gedeckt, hat vorne in der dem Wege von Rheinberg nach Alpen gegenüber befindlichen Fronte eine Hausthüre mit Oberlicht und drei Fenster, von der rechten Seite dieses Hauses ist ein Fenster und oben im Giebel ein kleines dito. An den Stallungen dieser Seite, welche ebenfalls mit Steinen aufgemauert und mit Ziegeln gedeckt sind, und dem Hause ankleben, ist 1 Thüre und 1 Fensteröffnung. An der linken Seite des Hauses ist 1 großes und 1 kleines Fenster und an den Stallungen dieser Seite ebenfalls 1 Fensteröffnung. Von hinten an den Stallungen ist eine Thüre und eine große Oeffnung, geeignet zu einem Einfahrtsthor. Die hinter dem Hause und den Stallungen befindliche Scheune ist mit Lehm, Raasen und Holzfachwerk aufgebaut und theils mit Stroh und theils mit Dachziegeln gedeckt, — Erstgebot 250 Thaler; b) ein Stück Ackerland, genannt in der kleinen Wees, groß 5 Morgen 11 Ruthen 60 Fuß preußisch, gelegen daselbst, mit einer Seite neben Schmitz, der andern neben Nuhnen — Erstgebot 50 Thlr. Courant; c) ein Stück Ackerland, groß 2 Morgen 12 Ruthen 10 Fuß, im Oehlfelde, Gemeinde Drüpt gelegen mit einer Seite neben Schmitz mit der andern Seite neben Kahl, — Erstgebot 20 Thlr.; d ein Stück ditto, groß 116 Ruthen 30 Fuß im Niederfelde, Gemeinde Millingen, gelegen einerseits neben Laackmann andererseits ein Feldweg, — Erstgebot 10 Thlr.; e) ein Stück ditto, groß 141 Ruthen, daselbst, am Fettmännchen genannt, gelegen, einerseits neben Schmitz andererseits ein Feldweg, — Erstgebot 20 Thlr.; f) ein Stück dito, daselbst gelegen, groß 1 Morgen 1 Ruthe 30 Fuß und anschießend einerseits an Wittwe Laackmann, andererseits an den sogenannten Hübnermorgen, — Erstgebot 30 Thlr.; g ein Stück ditto, groß 5 Morgen 9 Ruthen 90 Fuß, im Rheinfelde, Gemeinde Rheinberg gelegen, mit einer Seite neben Wallmann, mit der andern neben Erben Anton Hüppers, — Erstgebot 50 Thlr.; h) ein Stück ditto, groß 1 Morgen 42 Ruthen 60 Fuß daselbst gelegen, einer-

seits neben Dorkier und andererseits neben Boms, — Erstgebot 20 Thlr. — Diese sämmtlichen, im Kreise Geldern liegenden Realitäten werden von den gedachten Schuldnern selbst bewohnt und benutzt und sind fürs laufende Jahr in der Grundsteuer zu 6 Thlr. 16 Sgr. 7 Pf. veranschlagt.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle sind, so wie die Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Rheinberg, den 8. Juni 1837. Der Königliche Friedensrichter: Bücheler.

---

455. **Definitiver Verkauf.** 865.

Definitiver Verkauf.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 30. November v. J. und vom 20. Juni l. J. und auf Ansuchen der zu Geldern wohnenden Schenk- und Ackerwirthe Franz Terhaerst und Johann Heinrich Aengeneyndt, Theilungs-Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Collmann, wider die Eheleute Laurenz Teloy, Gastwirth und Anna Maria Holtmans, wohnhaft zu Geldern, beide sowohl für sich, wie auch Letztere in ihrer Eigenschaft als Vormünderinn, der in ihrer ersten Ehe mit dem verstorbenen Stephan Aengeneyndt erzeugten noch minderjährigen Kinder, namentlich a) Theodor Aengeneyndt, Musketier im siebenzehnten Linien-Infanterie-Regiment, garnisonirend in Wesel, b) Wilhelmina, c) Adrian und d) Peter Aengeneyndt, alle ohne Gewerbe zu Geldern wohnhaft, Theilungs-Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Eversmann, soll in Gegenwart von Peter Aengeneyndt, Ackerwirth zu Twisteden wohnhaft, als Nebenvormund der vorbesagten Minorennen, der den Parteien gemeinschaftlich zugehörige, in der Gemeinde Kevelaer, im Waldeistrickt Wimmerdick belegene Tannenbusch, groß 7 Hectaren 52 Aren 26 Centiaren oder 29 Morgen 82 Ruthen 64 Fuß preußischen Maaßes, zufolge Kataster-Section F. Nr 83 und 84, abgeschätzt zu 700 Thlr. preuß Court

am Donnerstag den 12. October laufenden Jahres,

Nachmittags 2 Uhr, in dem Hause der Gebrüder Beurskens im Schwanen zu Wert, öffentlich und in einem Termin zum Verkauf ausgesetzt werden.

Die Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten, zu diesem Verkaufe durch die obenerwähnten Erkenntnisse committirten Notar, einem Jeden zur Einsicht offen.

Geldern, den 26. Juli 1837. Der Notar: Portmans.

Für gleichlautende Abschrift, der Notar: Portmans.

---

371. **Oeffentlicher definitiver Verkauf.** 866.

Definitiver Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache 1) des Ackerers Johann Peter Dabringhaus zu Krähwinkel, Gemeinde Witzhelden wohnend, 2) der Eheleute Wirth und Handelsmann Heinrich Rehborn, und Maria Catharina Dabringhaus zu Elberfeld wohnhaft, 3) der Eheleute Wirth und Handelsmann Heinrich Peters und Anna Catharina Dabringhaus, ebenfalls zu Elberfeld wohnhaft, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Devcks, wider a) die Wittwe des Ackerers Arnold Dabringhaus, Anna Maria geborne Müller ohne Gewerbe zu Krähwinkel wohnend, b) den Ackerer Johann Peter Dabringhaus daselbst, in eigenem Namen und als Hauptvormund der minderjährigen Kinder der verlebten Eheleute Johann Wilhelm Hendrichs und Anna Maria Dabringhaus, namentlich: 1) Friederica Hendrichs, Dienstmagd zu Unterwietsche, 2) Gustav Hendrichs, Scheerenmacher zu Katternberg, 3) Wilhelm Hendrichs auf Flamers, Johanna Hendrichs und 5) Regina Hendrichs, beide letztere zu Krähwinkel, c) die Eheleute Carl Heß und Johanne Catharina Hendrichs, Bäcker zu Kullenhahn, d) die Eheleute Rüdger Faßbender und Anna Catharina Hendrichs zu Herscheid, vertreten durch Advokat-Anwalt Kramer, und e) den Ackerer und Weber Johann Körschgen zu Kotten, Gemeinde Burscheid wohnend, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Molitor, Theilungsverklagte, hat das Königliche Landgericht zu Düsseldorf durch Urtheil vom 23. Februar 1836 die öffentliche Versteigerung des unten beschriebenen zu Krähwinkel in der Gemeinde Witzhelden, Bürgermeisterei Burscheid gelegenen von dem gemeinsamen Vater resp. Schwieger- und Großvater der Partheien, nämlich dem Arnold Dabringhaus in dessen erster Ehe mit der verlebten Anna Gertrud Pickelin, käuflich erworbenen Gütchens, enthaltend:

1) ein Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 202. sammt Viehstallung, Scheune und angebautem Schoppen, fort ein Backhaus, taxirt inclusive der Gebäudeflächen, dem Hofraume, Baumpote und Garten, Flur 8 Nr. 654. 657. 683. 684 und 685. des Katasters, zusammen 1 Morgen 11 Ruthen groß, zur Summe von . . . . . 300 Thlr.

2) eine Wiese, die Krähwinkeler Wiese genannt, Flur 8. Nr. 608 des Katasters, 45 Ruthen 40 Fuß groß, taxirt . . . . . 25 —

3) ein Stück Ackerland oder dem Hofe, Flur 8. Nr. 650 des Katasters, 3 Morgen 31 Ruthen 70 Fuß groß, taxirt . . . . . 135 —

4) ein Stück Ackerland oder dem Hofe Flur 8. Nr. 653 des Katasters 1 Morgen 59 Ruthen 20 Fuß groß, taxirt . . . . . 75 —

5) ein Stück Ackerland oben aufm Felde Flur 8 Nr. 662 des Katasters 82 Ruthen 10 Fuß groß, taxirt . . . . . 30 —

6) ein Busch, Sieper Büschchen genannt, Flur 8 Nr. 716 des Katasters, 20 Ruthen 30 Fuß groß, taxirt . . . . . 20 —

überhaupt also 6 Morgen 69 Ruthen und 70 Fuß preußisch Maaß. 585 Thlr.

verordnet, und den unterzeichneten zu Opladen wohnenden Notar mit Abhaltung dieser Versteigerung beauftragt.

Diesem zufolge wird derselbe besagtes Gütchen am Dienstag den 19. September des laufenden Jahres, Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des Herrn Beigeordneten Braches zu Witzheiden, in Beisein des Gegenvormundes Johann Peter Dahringhaus, Ackerer zu obgedachtem Krähwinkel wohnend, parzellenweise zum Verkauf ausstellen, und wenn die Taxe erreicht wird, definitiv zuschlagen.

Die sämmtlichen auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen, die Taxe und Verkaufsbedingungen, liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Opladen, den 4. Juli 1837.

Deycks.

---

867. Bekanntmachung.

453. Als Bevollmächtigter der großjährigen Tochter meiner verstorbenen Schwester Christiane verehelicht gewesene Reifurth, und als gerichtlich bestellter Vormund deren hinterlassenen minderjährigen Kinder, ersuche ich Jedermann, wer es auch sey, auf deren Namen oder für und an sie ohne baares Geld oder meine ausdrückliche Genehmigung nichts verabfolgen zu lassen, oder zu borgen, mit der Erklärung, daß wenn solches dennoch geschehen möchte, solche Forderungen nicht anerkannt werden.

Xanten, den 14. August 1837.

F. Ueberhorst.

---

868. Verkauf.

452. Am Freitag den 1. September d. J., Nachmittags um 2 Uhr, sollen im Saale des Hrn. Goles in der Sandstraße hierselbst circa 17 Centner in Beschlag genommener Kaffee, Sackweise dem Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Wesel, den 10. August 1837.

Lemmer.

---

869. Vacante Lehrerstelle.

456. Die zweite Lehrerstelle an der katholischen Elementarschule der Mariä Himmelfahrt Gemeinde hierselbst ist vakant. Diese Stelle, verbunden mit der Organistenstelle, wird außer freier Wohnung jährlich ungefähr 300 bis 350 Thaler einbringen. Qualifizirte Aspiranten wollen sich unter Beibringung ihrer Zeugnisse baldigst beim unterzeichneten Pfarrer persönlich melden.

Wesel, den 15. August 1837. Namens des Schulvorstandes, der Pfarrer: Röhring.

---

870. Verkauf eines Pferdes.

454. Ein complet zugerittenes gesundes Reitpferd Brandenburger Race, 7 Jahr alt, von einem einjährigen Freiwilligen ist aus der Hand zu kaufen in Wesel auf der Baustraße in dem Hause Nr. 608.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 81.

Düsseldorf, Montag, den 28. August 1837.

457. **Edictal-Citation.** 871.

Edictal-Citation.

Auf den Antrag der Königlichen Regierung hierselbst werden nachstehende Militair-Pflichtige

A. Aus dem Kreise Neuß.

1) Heinrich Holt, Bäcker, geboren den 27. November 1815 zu Neuß.

B. Aus dem Kreise Krefeld.

2) Johann Conrad Schmidt, Seidenweber, geboren den 5. September 1814 zu Crefeld.
3) Wilhelm von Felbert, Seidenweber, geboren den 19. Februar 1815 zu Crefeld.
4) Carl Anton Malina, Schreiner, geboren den 22. März 1815 zu Nymegen.
5) Friedrich Wilhelm Machers, geboren den 18. November 1815 zu Crefeld.
6) Johann Reb, Seidenweber, geboren den 22. Februar 1815 zu Crefeld.

C. Aus dem Kreise Düsseldorf.

7) Johann Raspel, Müllerknecht, geboren zu Gerresheim den 3. April 1813.

D. Aus dem Kreise Grevenbroich.

8) Franz Pesch, Schneider, geboren zu Elsen den 24. Mai 1814.

weil dieselben bei der Heeres-Ersatz-Aushebung des Jahres 1835 nicht erschienen sind, und ihr gegenwärtiger Aufenthalts-Ort nicht bestimmt zu ermitteln gewesen ist, hierdurch aufgefordert, ungesäumt in die hiesigen Lande zurückzukehren und sich in dem auf den fünften December dieses Jahrs, Vormittags zehn Uhr im hiesigen Landgerichts-Gebäude vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Immermann angesetzten Termin zu gestellen, und sich über ihren Austritt aus dem Lande zu verantworten, und zwar unter der Verwarnung, daß sie bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben ihres gesammten Vermögens mit Einschluß aller künftigen Anfälle werden verlustig erklärt und solches alles dem Fiscus zuerkannt und zur Regierungs-Haupt-Kasse eingezogen werden wird.

Düsseldorf, den 1. August 1837. Königl. Preuß. Landgericht: v. Voß.

---

460. **Bekanntmachung.** 872.

Aufgefundener Leichnam.

Am 14. dieses Monats landete am Rheinufer bei Werthhausen ein nackter männlicher Leichnam, welcher ungefähr 8 Tage im Wasser gelegen haben konnte, und sich ohne Merkmale äußerer Verletzung befand.

Derselbe war 5 Fuß 3 bis 4 Zoll groß, circa 20 Jahre alt, hatte starkes schwarzes Haar, auf dem Hinterkopfe kurz abgeschnitten

Die Stirne war gewölbt, Augenbraunen schwarz, die Nase stumpf, der Mund groß mit starken Lippen, die Zähne gesund, das Kinn und Gesicht rund. In der Gegend des Hinterhauptshöckes befand sich eine alte circa 1 Zoll lange und 4 Linien breite von oben nach unten sich verlaufende Narbe. Duisburg, den 15. August 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

468. **Proclama.** 873.

Verkauf.

Auf Antrag Seitens der an 64 Kuren des zu Heidhausen bei Werden gelegenen, im hiesigen Berg-Gegenbuche im Bande V. pag. 42 eingetragenen Blaufarbenwerks mitbetheiligten Gebrüder Johann Wilhelm und Carl Blank in Elberfeld, soll das ganze Werk, wozu das Mühlen und Schmelzgebäude — bestehend aus der Schmelzerei, einem Mühlenwerke und einer Wohnung im Stockwerke der Mühle sub Nr. 53 und einem 2ten Mühlenwerke, worin die 2te Wohnung sub Nr. 52 befindlich — drei zum Betriebe des Werks dienende Wasserteiche an der westlichen Seite des Gebäudes, und ein Graben von ungefähr 700 Fuß Länge gehören

in termino den 29. November d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem vorbemerkten Blaufarbenwerke zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe ausgesetzt

werden. Die Beschreibung der Werke und die Vorwarden so wie das Taxations-Protokoll können in der hiesigen Berggerichts-Registratur eingesehen werden.

Essen, den 11 August 1837.

Königl. Preuß. Essen-Werdensches Berg-Gericht: v. Pöppinghauß.

874. Verkauf.

395. Subhastations-Patent.

Theilungshalber soll die der Wit we und Erben Gerhard Köllmann zugehörige, zu Beeck gelegene, in der Mutterrolle der Gemeinde Beeck-Hamborn Flur 23 Nr. 95, 91 und 92 verzeichnete und zu 172 Thalern taxirte Köllmanns-Kathe in termino

den 26. Oktober, Nachmittags 3 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle coram Deputato Oberlandesgerichts-Assessor Bohnstedt in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Taxe, Vorwarden und neuster Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Duisburg, den 15. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl.

Ostermann.

875. Immobilien-Verkauf.

384. Subhastations-Patent.

Folgende, dem verstorbenen Kohlenhändler Heinrich Becker zu Mülheim und seinen Kindern zugehörige Grundstücke, nämlich: a) das auf der Kettwiger Straße belegene, früher mit Nr. 102, jetzt 184 des Kat. bezeichnete Wohnhaus mit Nebenhaus und Hofraum, zu 1800 Thlr. gewürdigt; b) der Garten auf dem Maurenkamp Flur B. Nr. 1248, zu 250 Thlr. abgeschätzt; c) der Garten am Werdener-Weg, neben Röping, gelegen, Flur D. Nr. 135, taxirt zu 175 Thlr.; d) der am Ausgange der Kettwiger Straße am sogenannten Rahmen gelegene Baumhof, Flur B. Nr. 1229 zu 275 Thlr. abgeschätzt; e) eine Kuhweide in der neuen Weide, zu 200 Thlr veranschlagt; f) das auf der Dünbeck befindliche Gartenland, Flur D. Nr. 85, gewürdigt zu 250 Thlr., sollen, zufolge der mit dem neuesten Hypothekenschein täglich bei Gericht einzusehenden Taxe und Bedingungen, in termino den 13. November c, Nachmittags 4 Uhr, in der Behausung des Wirths Johann Hilterhaus in der Leinewebersstraße zu Mülheim an der Ruhr, in Parzellen öffentlich verkauft werden

Broich im Fürstlichen Gericht den 8. Juli 1837.

876. Definitiver Verkauf.

379. Definitiver Verkauf.

Zufolge des vom Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 7. Juni 1837 erlassenen Urtheils in Theilungssachen der Wittwe Peter Renneteld geborne Catharina Siebes ohne Gewerb zu Neuß wohnhaft, Theilungsklägerin, vertreten durch den Advokat-Anwalt Hr. Weiler II. gegen 1) Jungfrau Anna Catharina Renneteld, Metzgerin zu Neuß wohnhaft; 2) Jungfrau Elisabetha Renneteld, Metzgerin daselbst wohnhaft; 3) Jungfrau Gertrud Renneteld, Dienstmagd zu Düsseldorf wohnhaft; 4) Heinrich Renneteld, Metzger zu Neuß wohnhaft, vertreten durch den Advokat Hr. Wiedenmann; 5) Michael Renneteld ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, wird der unterzeichnete zu Neuß residirende Notar, das den Partheien gemeinschaftlich zugehörige zu Neuß auf der Oberstraße gelegene mit A. 19 bezeichnete Haus nebst Zubehörungen, abgeschätzt zu 519 Rthlr. 21 Sgr. 2 Pf.

am Montag den 25. September 1837, Vormittags 10 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Franz Carl Elfes in der Blume zu Neuß zum öffentlichen definitiven Verkaufe ausstellen.

Taxe und Bedingungen sind auf der Amtsstube des Unterzeichneten beliebig einzusehen. Neuß, den 20. Juli 1837.

Hüsgen, Notar.

877. Definitiver Verkauf.

427. Definitiver Verkauf.

Auf Anstehen des zu Hosten, Bürgermeisterei Hülchrath wohnenden Ackerers Johann Joseph Schülpr, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Hr. Weiler II., gegen 1) Gerhard Kaulertz, Ackersmann und Handelsmann; 2) Anna Maria Kaulertz,

unverheirathet und ohne Gewerb; 3) die Eheleute Spezereihändler Mathias Meuser und Gertrud Kaulertz; 4) Agnes Kaulertz, unverheirathet und ohne Geschäft; 5) die Eheleute Godfried Schnitzler, Schmid, und Helena Kaulertz; 6) Wilhelm Kaulertz, Ackerer, sämmtlich in Frimmersdorf wohnhaft; 7) Peter Kaulertz, Seidenweber, zu Crefeld wohnend; 8) Hermann Kaulertz, Seidenweber daselbst; 9) Mathias Kaulertz, ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, Theilungsverklagte, der vorgenannten Gerhard Kaulertz, durch den Advokat-Anwalt Hr. Kramer vertreten, alle übrigen Theilungsverklagte ohne Anwaltsbestellung, und in Gefolge des von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 1. März 1837 erlassenen Urtheils, wodurch die öffentliche Versteigerung eines, den vorgenannten Theilungskläger und Theilungsverklagten, als Erben ihrer Großmutter Anna Maria Arnolds gemeinschaftlich und ungetheilt zugehörigen, zu Frimmersdorf nahe bei der Kirche gelegenen, nach dem Cataster 1 Morgen 58 Ruthen 20 Fuß preuß. Maaßes haltenden, mit Sect. J. Nr. 286, 287, 295 und 297 bezeichneten, mit einer langen Seite an Wilhelm Mux, mit der andern an Jakob Wirtz, mit einem Vorhaupte an die Straße, und mit dem andern an den Fußpfad anschießenden, von den dazu ernannten und vereideten Taxatoren zu 310 berliner Thaler abgeschätzten Hauses und Erbes, bestehend in Wohnhaus, Stallung, Garten und Land, verordnet, und der unterzeichnete Notar damit beauftragt worden, sollen gedachte Realitäten am Donnerstag den 28. September 1837, des Morgens um 10 Uhr, bei dem Wirthen Wilhelm Mux zu Frimmersdorf für den vorbenannten Schätzungspreis öffentlich ausgestellt, und dem Meist- und Letztbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Das vorangeführte Urtheil und die Verkaufsbedingnisse sind bei dem unterzeichneten Notar hinterlegt und einzusehen.

Wevelinghoven, den 19. Juli 1837. P. J. Hermens, Notar.

---

458. Definitiver Verkauf. 878.

Definitiver Verkauf.

Auf Ansuchen 1) des Fuhrmanns Johann Heinrich Staarmann, 2) des Fahrsteigers Wilhelm Wohlfarth, 3) des Schichtmeisters Johann Brodt, für sich und als Vormund des minnorennen Benjamin Christoph Wohlfarth, sämmtlich wohnhaft in Witten, 4) des Schullehrers Carl Vitt in Camen, 5) des Schullehrers Wilhelm Bleckmann daselbst, als Curator des minorennen Wilhelm Wagener, 6) des Wirths Carl Reinhard daselbst, als Vormund der minderjährigen Kinder der Eheleute Vitt, und Maria geborne Staarmann, wird der unterzeichnete, in Elberfeld wohnende Notar, kommittirt durch das am Königlichen Landgericht zu Düsseldorf am 17. August 1830 erlassene Erkenntniß, das zur Hinterlassenschaft des zu Elberfeld verstorbenen Fuhrmanns Johann Heinrich Staarmann gehörige, zu Elberfeld, auf der Karlsstraße gelegene, früher mit Nr. 136½ und jetzt mit Nr. 1669 bezeichnete Haus, nebst dahinter gelegenem Hofplatz, taxirt zu 1900 Thlr. am Freitag den 20. October d. J., Nachmittags 5 Uhr,

im Hause des Wirths Herrn Johann Friedrich Siepermann, auf der Herzogstraße hierselbst, zum definitiven Verkauf ausstellen.

Die Kaufbedingungen und Taxe liegen auf der Schreibstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 16. August 1837. Hopmann, Notar.

---

459. Bekanntmachung. 879.

Verding.

Einige im Jahr 183⅞ zur Erweiterung der Zoll-Revisions-Anstalt in Emmerich auszuführende Arbeiten, veranschlagt mit 9550 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. sollen

Sonnabends den 23. September 1837. um 11 Vormittags,

im Königlichen Haupt-Zoll-Amts Gebäude zu Emmerich öffentlich anverdungen werden.

Die betreffenden Bedingungen, Anschläge und Zeichnungen kann jeder Bietungsfähige Unternehmer vom 10. September c. ab in dem Expeditions-Zimmer des Königlichen Haupt-Zoll-Amts in Emmerich einsehen.

Cleve, den 22. August 1837. Der Landbau-Inspector: Heermann.

880. Verding.

467. Der Erweiterungs-Bau der Schule zu Frimmersdorf, veranschlagt zu 2287 Thlr. 2 Sgr, soll am Mittwoch den 20. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, beim Gastwirthe Th. H. Adels zu Grevenbroich, öffentlich mindestfordend verdungen werden.

Qualifizirte Bau-Unternehmer werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß Plan, Kosten-Anschlag und Bedingungen bis dahin auf dem hiesigen Bürgermeister-Amte eingesehen werden können.

Grevenbroich, den 24. August 1837.

Der Bürgermeister von Frimmersdorf.

---

881. Vacante Lehrerstelle

465. Für die hiesige evangelische Pfarrschule wird ein Hülfslehrer gesucht. Demselben kann außer Kost und Logis ein Fixum von 70 Berliner Thalern gegeben werden. Geprüfte Seminaristen, welche zu dieser Stelle Lust haben, wollen sich persönlich oder in frankirten Briefen unter Beibringung ihrer Prüfungs-Zeugnisse bei dem Unterzeichneten melden. Kettwig, den 25. August 1837.

Im Namen des Schulvorstandes: Isenbügel, Pfarrer.

---

882. Vacante Lehrerstelle.

Bekanntmachung.

461. Bei der evangelischen Elementarschule zu Bliersheim, Bürgermeisterei Friemersheim, ist die Lehrerstelle womit nebst freier Wohnung und Garten das Normal-Gehalt von 66 Rthlr. so wie das übliche Schulgeld à 3 Sgr. per Schüler verbunden ist, vakant.

Hierzu lustragende, qualifizirte Subjecte wollen sich binnen längstens 3 Wochen bei der unterzeichneten Stelle melden.

Friemersheim, den 19. August 1837.

Der evangelische Schul-Vorstand der Gemeinde Bliersheim.

---

883. Immobilien-Verkauf.

Bekanntmachung.

466. Am Montag den 25 September 1837 werde ich Nachmittags um 3 Uhr am Hause des Gastgebers Bohnen am Markte zu Elten, aus Auftrag der Erben Seegers *dieselbst*, folgende diesen gehörende Grundstücke, öffentlich den Meistbietenden verkaufen:

a) Unter Feldhuysen bei Elten.

1) Die Kathstelle Großhof genannt, bestehend in Haus und Garten, groß 118 Ruthen 80 Fuß; Weide 2 Morgen 86 Ruthen; Ackerland 4 Morgen 136 Ruthen 40 Fuß;
2) der Tannenbusch beim Riesberg, groß 11 Morgen 12 Ruthen 70 Fuß;
3) die Tannen- und Erlen-Holzung auf der Knauheide, groß 13 Morg. 175 R. 20 F.

b) Auf der leegen Klei.

4) Den Acker, das Weelsche Stück genannt, groß	.	.	4	Morgen	124	Ruthen.
5) den Hallemeatjes-Acker	—	.	1	"	141	"
6) den Acker bei Loomanns Haus	—	.	1	"	85	"
7) den Acker Ztel der Haus Stätte	—	.	1	"	33	"
8) den Acker bei Kuipers Boomgaard	—	.	—	"	170	"

Kaufliebhaber wollen sich zur gehörigen Zeit einfinden, und können die Bedingungen bei mir eingesehen werden.

Elten, den 26. August 1837.

Jansen.

---

884. Verkauf.

463. Am Donnerstag den 7. September, Nachmittags um 2 Uhr, werden auf dem Hause Lauersfort, Gemeinde Capellen, bei Meurs, eine ansehnliche Parthie hochveredelter Hämmel, Mutterschaafe und Lämmer gegen ausgedehnte Zahlungs-Termine öffentlich meistbietend verkauft werden.

---

885. Bekanntmachung.

462. Ich warne hiermit einen Jeden, weder meiner Frau noch deren Kinder erster Ehe auf meinen Namen etwas zu borgen oder zu leihen, indem ich für nichts einstehe.

Odenkirchen, den 21. August 1837. Joh. Math. Kohnen, Schlossermeister.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 82.

Düsseldorf, Freitag, den 1. September 1837.

440 **Edictal-Citation.** 886.

Ueber das Vermögen des Bäckers Heinrich Knüfermann und dessen verstorbenen Ehefrau Catharina geb. Joris zu Dinslacken ist durch Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet. Sämmtliche Creditoren werden deshalb aufgefordert am 2. October d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Gerichts-Director von Hausen ihre Ansprüche an der Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls dieselbrn mit ihren Forderungen präcludirt werden, und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird. Die auswärtigen Gläubiger können sich an die Herren Justiz-Commissarien Carp, te Peerdt, Emkes oder Vondewall wenden. Edictal-Citation.

Zugleich wird jeder, welcher von den Gemeinschuldnern Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich hat, angewiesen, hiervon denselben nichts zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte sofort getreue Anzeige zu machen und die Gelder und Sachen mit Vorbehalt ihrer Rechte dem Gerichte abzuliefern, widrigenfalls die etwaige Verabfolgung für nicht geschehen erachtet und die anderweite Einziehung erfolgen wird; auch diejenigen Inhaber welche Gelder oder Sachen verschweigen und zurückhalten, ihrer sämmtlichen Rechte an dieselben für verlustig erklärt werden. Die Masse besteht aus einem Hause in Amsterdam, und einem Hause und Acker in Dinslacken und einigen Waaren und Mobilien. Wesel, den 1. Juli 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jagemann. Richter.

---

387. **Nothwendiger Verkauf.** 887.

Die zu Mülheim an der Ruhr an der Münsterstraße sub Nr. 629 Catastri belegene, dem Weinhändler Heinrich Dinsing gehörige, aus Haus, Nebenhaus, Hofraum und Garten bestehende, in der Mutterrolle Art. 715. Flur B. Nr. 37. 38. und 39. aufgeführte, zu 2405 Thaler abgeschätzte Besitzung, soll, zufolge der nebst Taxe an der Gerichtsstelle einzusehenden Bedingungen, in termino den 14. November c., Nachmittags 3 Uhr, bei dem Gastwirth H. Bergfried im Zulast zu Mülheim verkauft werden. Immobilien-Verkauf.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich, bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Broich, im Fürstlichen Gericht den 18. Julius 1837.

---

403. **Subhastations-Patent.** 888.

Auf den Antrag des hier zu Meurs wohnenden Kaufmanns Hermann Klincker, in seiner Eigenschaft als Rendant der evangelischen Armenkasse hieselbst, als extrahirender Gläubiger in der Subhastationssache gegen die zu Namendick oder Abtendick, Bürgermeisterei Repelen wohnenden Ehe- und Ackersleute Jakob Vieten und Agnes Zimmermann, als Schuldner, sollen die hiernach bezeichneten, den vorgenannten Schuldnern zugehörigen, zu Namendick (Abtendick) oder Rheim in der Gemeinde und Bürgermeisterei Repelen, Kreises Geldern, Friedensgerichtsbezirkes Meurs, sämmtlich gelegenen, in der Grundsteuer für das laufende Jahr mit vier Thalern sechs und zwanzig Silbergroschen sieben Pfennigen veranschlagten, von den vorgenannten Schuldnern selbst bewohnten und benutzten Grundstücke am Freitage den zehnten November dieses Jahres, Vormittags zehn Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichtes im gewöhnlichen Gerichtslokale hier in Meurs (Kirchstraße Nr. 29) versteigert, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: 1) ein Wohnhaus mit Stallungen, Hofraum, freiem Platze um das Haus, einem Gemüsegarten, zweien kleinen Gemüse- resp. Baumgärten, die mit lebendigen Hecken umgeben und vor dem Hause gelegen sind, endlich einem hinter dem Hause gelegenen, zum Theil ebenfalls mit einer lebendigen Hecke umgebenen Stücke Acker- Immobilien-Verkauf.

land; diese in einem Zusammenhange gelegenen, vorne von Peter Kempken, hinter von Wilhelm Wettels, an der rechten Seite von einer Weide, die Bögd genannt und Friedrich Dressler, und an der linken Seite von Hermann Tops und dem Wege nach Camp begränzte Realitäten, finden sich in der Kataster-Rolle unter Flur 12, Grundstücks Nr. 299, 305, 306, 307 und 308 verzeichnet, und haben eine Größe von sechs Morgen sechszig Ruthen fünfzig Fuß; das obengedachte mit Nummer ein hundert acht bezeichnete Wohnhaus ist mit den Stallungen unter einem Dache in Steinen erbaut, und mit Ziegeln bedeckt, hat in der Fronte eine Eingangsthüre, rechts neben dieser zwei Fenster und links ein kleines Fenster, und eine Thür zu den Stallungen, welche sich an dieser Seite befinden. An der rechten Seite des Hauses befinden sich zwei Fenster, und eine Fensteröffnung, und an der linken Seite sind zwei Thüren zu den Stallungen, und zwei Fensteröffnungen angebracht; von hinten hat das Haus eine Thür und zwei Fenster; 2) ein Stück Strauchholz, groß einen Morgen fünf und sechszig Ruthen vierzig Fuß, Flur 12, Grundstücks Nr. 355. gelegen einerseits neben dem Grundstücke der Schuldner, andrerseits Sibilla Brinck; 3) ein Stück Strauchholz, groß einen Morgen fünf und sechszig Ruthen, liegend von einer Seite neben Sibilla Brinck, von der andern Seite neben dem Eigenthum der Schuldner, bezeichnet sub Flur 12, Grundstücks Nr. 357 und groß einen Morgen zehn Ruthen zehn Fuß; 4) ein Stück Ackerland unter Flur 12, Grundstücks Nr. 358 verzeichnet, groß zwei Morgen ein hundert drei und dreißig Ruthen neunzig Fuß, und ringsum von Hermann Tops begränzt; 5) ein Stück Ackerland von vier Morgen einhundert sieben und zwanzig Ruthen fünfzig Fuß, Flur 12, Grundstücks Nr. 359, gelegen einerseits neben Heinrich Brinck, andrerseits Schuldner; 6) ein Stück Ackerland unter Flur 12, Nr. 404 des Grundstücks, groß zwei Morgen neun und fünfzig Ruthen vierzig Fuß, liegend von einer Seite neben einem Feldwege, und von der andern Seite neben Peter Hörscheid; 7) der vierte Theil von der, unter Flur 11, Grundstücks Nr. 119 gelegenen, von Bernhard Kocks, Peter Tremühlen, Heinrich Kleyfeld, Lambert Dickmann und Heinrich Brink begränzten, und im Ganzen zehn Morgen zwei und sechszig Ruthen vierzig Fuß großen Wiese, betragend dieses Viertel mithin eine Größe von zwei Morgen hundert fünf Ruthen sechszig Fuß, und wird dasselbe begränzt mit einem Ende von Peter Tremühlen mit dem andern Ende von Heinrich Kleyfeld, von einer Seite durch Höbels Deich und von der andern Seite durch Hermann Hütten oder Klothen; 8) die zu diesem Gute gehörigen vier und ein halber Kuhgang in der vorgenannten Weide, die Bögd genannt. Auf diese Realitäten hat der extrahirende Gläubiger ein Erstgebot von vier hundert Thalern abgegeben. Die Kaufbedingungen und der vollständige Auszug der Steuerrolle sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen

Meurs, den 5. Juli 1837. Der Königl. Friedensrichter: Goffart.

---

889. Immobilien-Verkauf.

405. **Nothwendiger Verkauf.**

Der den Erben Wilhelm Behmerburg gehörige, in der Gemeinde Styrum sub 53 Catastri belegene, im Hypothekenbuche dieser Gemeinde Vol. II. Fol. 89 Nr 23 eingetragene Buschmanns Kotten, mit Zubehör zu 1406 Thlr. abgeschätzt, soll zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine und Bedingungen an der Gerichtsstelle einzusehenden Taxe in termino den 10. November c., Nachmittags 3 Uhr, bei dem Wirthe Biegmann zu Styrum verkauft werden.

Broich im Fürstlichen Gerichte den 15. Juli 1837.

---

890. Immobilien-Verkauf.

464. **Subhastations-Patent.**

Folgende unter der Bürgermeisterei Haiden gelegene Immobilien, als: 1) die zur Verlassenschaft der Eheleute Müller Wilh. Boers und Margaretha geb. Hortmann gehörige, nämlich: die zu Wertherbruch gelegene Besitzung, bestehend in einer Backmühle, Roßmühle, der Müllerwohnung mit Stallgebäude nebst Backhaus und Schoppen, Garten, Weiden und Ackerländereien, im Ganzen nach der Katasterkarte Flur V. Nr. 238 bis incl. 246, groß 32 Morgen 37 □Ruthen Pr. abgeschätzt, ohne Abzug eines bisher an die gräflich von Wartenslebensche Rentei jährlich zu entrichteten Kanons von

141 Rthlr. 28 Sgr. 9 Pf. und eines Laudemiums ad 1 Dukaten, welche Reallasten, so weit sie noch bestehen der Käufer zu übernehmen hat, zusammen 4335 Rthlr. 28 Sgr.; 2) der zu Loikum gelegene Heckerfeldshof mit Haus und den dazu gehörigen Ländereien nach der Katastral-Vermessung groß 56 Morgen 6 □Ruthen 34 Fuß, taxirt zu 2230 Rthlr. 29 Sgr. 6 Pf.; 3) der zu Loikum gelegene Schulte Wellmannshof mit dem darauf stehenden Haus und Schoppen und den Ländereien nach der Katastral-Vermessung groß 142 Morgen 100 □Ruthen 74 Fuß, taxirt zu 3917 Rthlr. 18 Sgr. 10 Pf. und der Holzbestand an Eichen und Tannenbäumen, abgeschätzt zu 5308 Rthlr. mit der Maaßgabe jedoch, daß die haubaren Eichen alternative abgesondert und mit dem Grund und Boden zusammen zum Verkauf ausgesetzt werden sollen; II. der zur gedachten Verlassenschaft und dem Kaufmann Johann Derksen zu Anholt gehörige, nämlich: 1) der Heisterkampshof zu Loikum, groß im Ganzen nach der Katastral-Vermessung 85 Morgen 118 □Ruth. 13 Fuß, taxirt zu 3360 Rthlr. 16 Sgr. 6 Pf., wovon jedoch 2) das sogenannte Kirchenfeld Flur III. Nr. 50 der Katastercharte, groß 46 Morgen 53 □Ruthen 6 Fuß, abgeschätzt für sich allein zu 1667 Rthlr. 18 Sgr. in 22 Parzellen getheilt, verkauft werden soll. III. das zur gedachten Verlassenschaft und dem Heinrich Terdorst gehörige Grundstück zu Loikum, das Aschenbruch genannt, nach der Katastercharte Flur V. Nr. 35, 37, 38, 39, groß 24 Morgen 106 □Ruth. 6 Fuß, abgeschätzt zu 766 Rthlr. 16 Sgr. IV. der zur Verlassenschaft des Johann Wm. Boers jun. gehörige zu Wertherbruch gelegene Mönnchenhof mit dem darauf stehenden Hause und den dazu gehörigen Ländereien in der Katastercharte Flur V. Nr. 167 bis 177, groß 71 Morgen 130 □Ruthen 58 Fuß, abgeschätzt zu 2880 Rthlr., sollen Theilungshalber öffentlich verkauft werden.

Es ist hierzu der Termin zu Wertherbruch an der Behausung des Wirths Schülling

auf den 12. März 1838, Vormittags 11 Uhr,

angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Taxen, Bedingungen und die Vermessungs-Karten vorher in unserer Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen präkludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Emmerich, den 18. August 1837. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

469. Subhastations-Patent. 891.

Auf den Antrag der in Fischeln wohnenden Ackersfrau Catharina Buscher, Wittwe von Conrad Sterken, und auf Betreiben ihres Bevollmächtigten, des in Crefeld wohnenden Justiz-Consulenten Schrick, Gläubigerin, soll gegen deren Schuldner, den fallirten Kappenmacher, Friedrich Heinrich Rautert, in Crefeld wohnend, und den provisorischen Syndik dessen Masse, den in Crefeld wohnenden Referendar Heinrich Schums, am Dienstag den 5. Dezember a. c., Vormittags 10 Uhr, in der Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Crefeld, das dem ꝛc. Rautert zugehörige, in der Stadt Crefeld, Gemeinde und Kreis desselben Namens, auf der Judenkirchstraße unter Nr. 424½, zwischen Molenaar und Koenigs gelegenen Haus mit Hofplatz, welches aus Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt, und außer Erdgeschoß ein Stock hoch ist, in der Katastral-Mutterrolle sub Art. 1800 Flur 16 Nr. 547 eingetragen steht, und mit einer Grundsteuer von 4 Thlr 28 Sg. für das laufende Jahr belegt ist, — in öffentliche Versteigerung gebracht, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Immobilien-Verkauf.

Der Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Verkaufsbedingungen sind auf der Gerichtschreiberei einzusehen.

Crefeld, den 21. August 1837. Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Pelzer.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: Faber.

---

470. Theilungshalber soll der zur Verlassenschaft der Eheleute Heinrich Verbücheln und Dorothea geb. Huink zu Anholt gehörige an der grünen Straße zu Praast gelegene Acker, Beyersland genannt, zufolge der Kataster-Charte Flur B. Nr. 183, groß 6 Mor- 892. Verkauf eines Ackers zu Praast.

gen 119 □Ruthen 50 Fuß Pr. und abgeschätzt ohne Abzug der Lasten zu 719 Rthlr. 20 Sgr. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungstermin ist dazu im hiesigen Gerichtsgebäude auf den

13. Dezember c., Vormittags 11 Uhr,

angesetzt. Taxe, Bedingungen und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert bei Vermeidung der Ausschließung längstens bis zu diesem Termine ihre Ansprüche geltend zu machen. Emmerich, im Königl. Land- und Stadtgericht den 4. August 1837.

---

893. Immobilien-Verkauf.

471. **Subhastations-Patent.**

Das der Elisabeth Kraft und den Erben Philipp Kraft hieselbst gehörige, Vol. VII. Fol. 92 des Hypothekenbuchs eingetragene, in der Nähe des Stapelthors sub Nr. 691 gelegene und zu 130 Thlr. taxirte Wohnhaus, so wie die den Erben Hermann Jacobi zugehörige, in Obermeiderich Flur VII. Nr. 62, 63 und 64 der Mutterrolle gelegene zu 129 Thlr. 5 Sgr. taxirte Jacobi Kathe, sollen theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 30. November, Nachmittags 3 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Ballot öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Gerichts-Registratur eingesehen werden. Duisburg, den 7. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bohnstedt. Ostermann.

---

894. Definitiver Verkauf.

396. **Definitiver Verkauf.**

Auf Betreiben des zu Grambusch, Gemeinde Schwanenberg wohnenden Schmidts Heinrich Wetzel in seiner Eigenschaft als Hauptvormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Anna Wilhelmina Pasch gezeugten noch minderjährigen Tochter Anna Wetzel, ohne Gewerbe und bei ihrem genannten Vater domizilirt, Theilungskläger, früher vertreten durch Advokat-Anwalt Deycks, später durch Advokat-Anwalt Widenmann zu Düsseldorf gegen a) den Weber Heinrich Pasch, zu Geneicken, Gemeinde Rheidt; b) den Weber Wilhelm Pasch, zu Rheydt, und c) den Färber und Kalanderer Peter Wilhelm Kropp zu Rohrfeld, Gemeinde Odenkirchen, in seiner Eigenschaft als Vormund der bei Anstellung der Klage noch minderjährigen Anna Pasch, Verklagte, welche durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Cremer zu Düsseldorf vertreten worden. — Zufolge der vom Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am achtzehnten April 1835 und am dritten Juni 1837 erlassenen Urtheile, sollen

Freitag den 22. September dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

vor dem zu Gladbach wohnenden und dazu committirten Notar Alexander Pauls, in der Wohnung des Wirthen Philipp Pungs zu Rheydt unter den in der Schreibstube des besagten Notars hinterlegten und vorläufig zu erfahrenden Bedingungen die hiernach beschriebenen zwischen den Partheien gemeinschaftlichen Immobilien zum definitiven Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) ein an der Hauptstraße in Rheydt neben Wittwe Mühlen und Philipp Pungs gelegenes hinten auf einen Weg ausschießendes Haus nebst Hofraum, Scheune, Schoppen, Garten, Baumgarten und Ackerland, taxirt zu 1195 Thlr.; 2) circa ein halber Morgen Ackerland in der Gemeinde Rheydt neben Wb. Kropp und Wilhelm Hosten, taxirt zu 125 Thlr. Gladbach, den 19. Juli 1837. Pauls.

---

895. Verkauf.

472. Am 6. September d. J., Mittags 2 Uhr, sollen im Saale des Hrn. Gohr in der Sandstraße mehrere in gerichtlichen Beschlag genommene Fäßer Wein — wovon die Proben zur Stelle sind — an den Meistbietenden öffentlich, faßweise verkauft werden.

Wesel, den 15. August 1837. Lemmer.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 83.

Düsseldorf, Montag, den 4. September 1837.

336. Subhastations-Patent. 896.

Immobilien-Verkauf.

Der in den Gemeinden Rüttenscheidt und Bredeney gelegene Montags Hof soll im Wege der nothwendigen Subhastation vor dem Deputirten Assessor Wintzer

am 13. Januar künftigen Jahrs, Nachmittags 4 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle dem Meistbietenden verkauft werden, und zwar sollen zuerst die vom Hofe abgelegenen Grundstücke in Bredeney und Rüttenscheidt einzeln, hierauf, wenn dadurch die Schuld nicht gedeckt wird, der Hof zu Rüttenscheidt mit den nächsten Umgebungen und dann allenfalls nach näherer Bestimmung der Interessenten sämmtliche Grundstücke zusammen ausgesetzt werden. — Die Taxe, welche für sämmtliche Grundstücke 80 Morgen 159 Ruthen 10 Fuß enthaltend, 6084 Rthlr. 29 Sgr. ausmacht, ist nebst den gestellten nähern Bedingungen in der Gerichts-Registratur einzusehen.

Etwaige unbekannte Realansprüche sind spätestens im Termin bei Vermeidung des Verlustes derselben anzumelden.

Essen, den 31. März 1837.

Königl. Preußisches Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

---

358. Subhastations-Patent. 897.

Immobilien-Verkauf.

Nothwendiger Verkauf des Band 58 Fol. 219. des Hypothekenbuchs eingetragenen in der Commüne Steele an der Eickenscheider Mühle gelegenen Stück Ackerlandes zur Größe von 1 Morgen 138½ Ruthen preuß. Maaßes, welches einen Theil des Grundstücks am Hollbeck Sect. 1. Nr. 43 des Flurbuchs ausmacht, und zufolge der in registratura einzusehenden Taxe zu 201 Thlr. 16 Sgr. 9 Pf. gewürdigt ist, in termino

den 14. October, Nachmittags 3 Uhr,

an der Behausung des Franz Humann zu Steele.

Essen, den 29. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

---

473. Subhastations-Patent. 898.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen der Wittwe Med. Dr. Ernst Ludwig Graf, Amalia geborne Schellenberg, Rentnerin zu Langenberg, für sich und als Vormünderin ihrer, bei ihr wohnenden minderjährigen Tochter, Amalia Friederica Graf, wider den Schlösser Wilhelm Karrenberg zu Wordenbeck, Bürgermeisterei Velbert und den Peter Rensinghoff, Schlösser zu Morschenbruch, Bürgermeisterei Hardenberg, ersterer als Haupt-, zweiter als Nebenvormund der Minderjährigen des Johann Wilhelm Dallbeck, zu Lebzeiten Schlösser, zu Krewinkel; sollen am neunten Dezember dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, die den Letztern gehörigen nachbeschriebenen in der Gemeinde Krewinkel, Bürgermeisterei Velbert, Kreis Elberfeld gelegenen Grundstücke, in der öffentlichen Gerichtssitzung zu Velbert, dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: das Ackergut Dallbeck gelegen unter Art. 13 der Grundmutterrolle der Gemeinde Velbert, bestehend in: 1) Hochwald, Nr. 58 der Section, groß 8 Morgen 62 Ruthen 60 Fuß; 2) Land, Nr. 59 der Section, groß 8 Morgen 113 Ruthen 60 Fuß; 3) Land, Nr. 59 der Section, groß 8 Morgen 103 Ruthen 60 Fuß; 4) Haus Nr. 63 der Section. Es ist zwei Stock hoch, im untern Stock nach einer Seite von Stein, sonst von Holz, mit Lehmwänden erbaut; es hat sechs Thüren, mehrere Fenster, ist aber baufällig. Es hat drei Anbäue, von denen zwei der Backofen und den Viehstall, nemlich von Bruchsteinen erbauet sind; der dritte bildet eine mit Pfannen gedeckte einstöckige Wohnung, von 7 Fenstern und ist vom Schlösser Birth bewohnt. Das Haupthaus ist ohne Dach. Neben dem Haus steht eine Scheune,

welche aus Holz erbaut mit Lehm ausgefacht und mit Pfannen gedeckt ist; 5) Baumhof, Nr. 63 der Section, groß 1 Morgen 122 Ruthen 80 Fuß; 6) Garten, Nr. 64 der Section, groß 111 Ruthen 80 Fuß; 7) Wiese, Nr. 65 der Section, groß 117 Ruthen 80 Fuß; 8) Teich, Nr. 66 der Section, groß 71 Ruthen 60 Fuß; 9) Wiese, Nr. 67 der Section, groß 156 Ruthen 80 Fuß. Die Ländereien benutzen, bis zu diesem Herbste die Nachbaren Sprungmann und Hasenkamp, den Garten der obengenannte Birth.

Sämmtliche Grundstücke werden von Sprungmann und Hasenbach begränzt.

Die Grundsteuer vorbeschriebener Grundstücke beträgt 6 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf. und ist das Eistgebot tausend Thaler Pr. Courant.

Kaufbedingungen und vollständiger Steuerauszug liegen in der Gerichtschreiberei des unterzeichneten Gerichts offen.

Velbert, den 25. August 1837. Königl. Preuß Friedensgericht: Fahne.

---

899. Verkauf.

475. Ländereien-Verkauf.

Mit Ermächtigung Königl. hochlöblicher Regierung wird der katholische Kirchen-Vorstand zu Kaldenkirchen

Montag den 18. September dieses Jahrs, Morgens 9 Uhr,

zu Barnstein bei Grevenbroich in der Wohnung des Wirthen Dahners: a) ungefähr drei Morgen Ackerland im Barnsteinerfelde neben Theodor Bayer und Anna Maria Kratz gelegen, dermalen verpachtet an Christian Kippels;

Dienstag den 19. desselben Monats, Morgens 9 Uhr,

zu Holzheim in der Wohnung des Wirthen Rembold Mertens, b) vier Morgen Ackerland zu Rosellen am Kirchenpfad neben der Länderei des dortigen Pfarrers, verpachtet an Peter Bleser; c) vier Morgen Ackerland daselbst neben Mathias Krieger, verpachtet an Johann Holzberg; d) fünf Morgen hundert siebenzig Ruthen Ackerland in der Gemeinde Reuß, zwischen dem Ebekover- und grünen Weg, neben Franz Kaulen und Franz Feinendegen, verpachtet an Hermann Wirrig; e) zwei und einen halben Morgen Ackerland am Ziegelplätzchen zu Holzheim neben Pastorats Länderei und Peter Frengel; f) zwei Morgen Ackerland daselbst, den Kamp genannt; g) zwei und einen halben dito am Lindenweg neben Knoof und Kürten; h) anderthalben Morgen Ackerland am Bovenbahl neben Meyers und Schornstein; i) drei Viertel Morgen Ackerland nahe am Dorfe Holzheim neben Becker und Hermes, verpachtet an Michael Schott und Adam Schmitz, öffentlich zum Verkauf ausstellen.

Die desfallsigen Bedingungen und übrigen auf den gegenwärtigen Verkauf Bezug habenden Verhandlungen sind in der Amtsstube des unterzeichneten Notars einzusehen.

Gladbach, den 25. August 1837. Roosen.

---

900. Definitiver Verkauf.

399. Definitiver Verkauf

In Folge zweier Erkenntnisse vom Königl. Landgerichte zu Düsseldorf vom 11. April respective 5. Juli dieses Jahrs, und auf den Antrag von 1) Gustav Rubren, Faßbinder in Köln wohnhaft; 2) Louise Rubren, ohne besonderes Geschäft in Tegelen (Belgien) wohnhaft; 3) Arnold Rubren, Schreiner in Rheidt wohnend, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Widenmann, gegen 1) Bernhard Biehof, Blaufarber in Corschenbroich wohnend, in seiner Eigenschaft von gerichtlich angestellter Hauptvormund von Josephine Rubren, Dienstmagd in Crefeld wohnend, wovon der Ackerer und Wirth Johann Lorenz Compes in Neersen wohnend, Nebenvormund ist; 2) Hermann Scheulen, Hutmacher in Crefeld wohnend, in der Eigenschaft von gesetzlicher und natürlicher Vormund seiner beiden, mit seiner verlebten Ehefrau Maria Catharina Rubren, erzeugten noch minderjährigen bei ihm wohnenden Kinder namentlich: 1) Jakob Scheulen und 2) Gustav Scheulen, wovon erstbenannter Gustav Rubren Nebenvormund ist, Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Kramer, wird

Donnerstag den 28. September dieses Jahrs, Morgens 9 Uhr,

zu Corschenbroich in der Wohnung des Wirthen Johann Hannen vor dem unterzeichneten in Gladbach wohnenden, hierzu committirten Notar Heinrich Reiner Roosen, zum

Verkauf ausgestellt und bei erreichter Taxe definitiv zugeschlagen werden: ein Haus mit unterliegendem Grunde, Hofraum, Stallungen, Scheune, Garten und Baumhof im Dorfe Corschenbroich gelegen, zusammen eine Fläche von 20 Aren 60 Centiaren oder in Magdeburger Maaß circa 149½ Ruthe haltend, bezeichnet im Kataster von Corschenbroich in der Section Flur La. G. mit Nr 474, 475 und 516 des Grundstücks und begränzt einerseits von Anton Schmitter, Christian Caspers, Mathias Deussen und Nathan Wallach, andererseits von Theodor Bremmen und einen Fußweg.

Die Taxe, Bedingungen und übrigen auf dem gegenwärtigen Verkauf Bezug habenden Verhandlungen, liegen in der Amtsstube des unterzeichneten Notars zu Jedermanns Einsicht offen.

Gladbach, den 20 Juli 1837. Roosen.

---

476. Definitiver Verkauf. 901.

Definitiver Verkauf.

Auf den Grund eines von hoher Königlicher Regierung genehmigten Gemeinde-Raths-Beschlusses, wird

Freitag den 22. September d. J., Nachmittags 4 Uhr,

hierselbst bei dem Gastwirthe Herrn Mauritz Molls öffentlich meistbietend zum definitiven Verkauf ausgestellt und zugeschlagen werden:

einen Theil von dem ehemaligen hiesigen Kapuzinerkloster, welches bisheran zur Wohnung des Herrn Kreissekretairs und zum landräthlichen und Kreis-Bureau gedient hat.

Bei dem unterzeichneten, mit dem Verkaufe beauftragten Notar, sind Plan, Bedingungen und die übrigen dem gegenwärtigen Verkauf zu Grunde gelegt werdenden Verhandlungen einzusehen.

Gladbach, den 23. August 1837. Roosen.

---

474. Definitiver Verkauf. 902.

Definitiver Verkauf.

Auf Betreiben 1) des zu Heiden, Gemeinde Rheydt wohnenden Webers Johann Köllges und 2) der zu Geneicken in vorgenannter Bürgermeisterei Rheydt wohnenden Eheleute Wilhelm Theissen, Weber, und Maria geborne Köllges, Theilungskläger, vertreten durch den in Düsseldorf wohnenden Herrn Advokat-Anwalt Widenmann gegen 1) die zu Heiden, Gemeinde Rheydt wohnende Weberin Christina Sasserath, Wittwe von Johann Köllges, für sich und als natürliche Vormünderin ihrer noch minderjährigen Kinder: Catharina, Wilhelm, Peter und Anna Maria Köllges; sämmtlich ohne besonderes Gewerbe, bei ihrer genannten Mutter gesetzlich domiciliirt; 2) den daselbst wohnenden Ackersmann Johann Peter Pongs, als Nebenvormund der vorgedachten Minorennen, 3) den daselbst wohnenden Weber Johann Stümpges, als natürlicher Vormund seiner mit seiner verstorbenen Ehefrau Agnes Köllges erzeugten noch minderjährigen Tochter Catharina Stumpges ohne Gewerbe bei ihrem genannten Vater wohnend und 4) den zu vorgenannten Heiden wohnenden Weber Wilhelm Hinzen, als Gegenvormund der vorgenannten Minorennen Catharina Stümpges, Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Kramer zu Düsseldorf und auf den Grund zweier Erkenntnisse des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 25. April dieses Jahres respective vom 19. Juli dieses Jahres, sollen

Mittwoch den 25. October laufenden Jahres, Nachmittags ein Uhr,

vor dem zu Gladbach residirenden und dazu cemmittirten Notar Alexander Pauls in der Wohnung des Wirthen Johann Peter Pongs, zu mehr genanntem Heiden, unter den in dem Bureau des besagten Notars hinterlegten und vorläufig zu erfahrenden Bedingungen, die hiernach beschriebenen den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien zum definitiven Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

a) ein Haus mit Scheune, Stallung und Baumgarten; das Haus mit Nr. 485 bezeichnet, das Ganze in der Gemeinde Rheydt im Heiden beiderseits neben Bernard Holz im Kataster Section E. Nr. 716 und 720 verzeichnet, geschätzt zu . . Thr. 180

b) ein Haus mit Nr. 522½ bezeichnet, nebst Hofplatz daselbst neben Elisabeth Homburg und Wilhelm Wateler, im Kataster Section 436 u. 437 verzeichnet geschätzt zu Thlr. 150

c) ein Garten daselbst, circa 60 Ruthen groß neben Johann Köllges und Johann Mösges, Sect. E. Nr. 717 geschätzt zu . . . . . Thlr. 40

d) ein Garten daselbst groß circa 11 Ruthen neben Diedrich Homburg und Johann Keller im Kataster unter Section E. Nr. 405 verzeichnet geschätzt zu . . . Thlr. 15

e) 1 Morgen 14 Ruthen Ackerland daselbst auf der Birkhecke neben Johann Köllges und Mathias Wienands im Kataster Section E. Nr. 396 geschätzt zu . . Thlr. 126

f) 100 Ruthen ditto daselbst auf dem Wolfsfelde neben Diedrich Homburg und Johann Blankens im Katastrr Section E. Nr. 383 geschätzt zu . . . . . Thlr. 60

g) ½ Morgen ditto daselbst am Heidchen neben Heinrich Gillissen und Adam Gillissen im Kataster Section E. Nr. 584 geschätzt zu . . . . . Thlr. 30

h) 65 Ruthen Ackerland daselbst, an der Birkheck neben Keller und Diedrich Jaeres, im Kataster Section E. Nr. 288 geschätzt zu . . . . . Thlr. 50

i) ¼ Morgen ditto daselbst, auf der Birkheck (Kloster Sandkuhl) neben Wilhelm Wateler und Hermann Mühlen im Kataster Sect. E. Nr. 401 geschätzt zu . Thlr. 25

k) 62 Ruthen ditto daselbst auf der Appelkühl neben Heinrich Camphausen und Catharina Wienands, im Kataster Section E. Nr. 1214 geschätzt zu . . . Thlr. 75

l) ½ Morgen ditto daselbst am Eickelsweg neben Daniel Mühlen und Hermann Mühlen im Kataster Section D. Nr. 504 geschätzt zu . . . . . Thlr. 50

m) ¼ Morgen ditto neben Bernhard Holz und Wilhelm Heinrich Schmitz, im Kataster Sect. E. Nr. 689 geschätzt zu . . . . . Thlr 15

n) 25 Ruthen ditto daselbst neben Johann Köllges beiderseits, im Kataster Section E. Nr. 390 geschätzt zu . . . . . Thlr. 20

o) 25 Ruthen ditto daselbst neben Wilhelm Wateler und Mathias Wienands, im Kataster Sect. E. Nr 392 geschätzt zu . . . . . Thlr. 20

p) circa 77 Ruthen Busch in der Brache daselbst, neben Diedrich Homburg und den reformirten Armen, im Kataster Sect. E. Nr. 178 geschätzt zu . . . . Thlr. 40

q) 21 Ruthen Busch daselbst neben Wilhelm Wateler und Mathias Wienands im Kataster Sect. E. Nr. 391 und 393 geschätzt zu . . . . . Thlr. 4

Gladbach, den 22. August 1837. Pauls.

---

903 Hausverkauf.

401. **Oeffentlicher Verkauf.**

In Sachen 1) der Eheleute Wilhelm von Brozowsky, Königlich Preuß. Major und Caroline geb. von Schorlemer, beide zu Neubaus bei Paderborn; 2) des Freiherrn Friedrich von Schorlemer, Gutsbesitzer zu Niederhellinghausen bei Lippstadt; 3) des Freiherrn August von Schorlemer, Königl. Preußischer Rittmeister und Eskadrons-Chef im 1. Ulanen-Regimente zu Ostrowo im Großherzogthum Posen, und 4) der Eheleute Freiherrn Otto von Grote Schauen, Steuer-Inspektor, und Maria Sophia geborne von Schorlemer, beide zu Osnabrück wohnend, Theilungskläger, wofür der Advokat-Anwalt Herr Justizrath Friderichs aufgetreten, gegen den in Düsseldorf wohnenden Notar Friedrich Servaes, in seiner Eigenschaft als gerichtlich angeordneter Curator der in der Stadt Eree in Pensylvanien wohnenden Eheleute Freiherrn Carl von Buseck und Albertine geborne von Schorlemer, Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Jakob Betten. soll auf den Grund eines beim Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 20. Juni 1837 erlassenen Urtheils, das zu Düsseldorf auf der Hohestraße unter Nr. 916 neben Lay und Bleicher gelegene Haus nebst Nebengebäude, Hofraum, Garten und allem An- und Zubehör

am Freitag den 29. September 1837, Nachmittags 2 Uhr,

in dem gewöhnlichen Notariats-Verkaufslokale bei Hrn. Wilh. Breitenstein zu Düsseldorf auf der Bolkerstraße öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und Bedingungen liegen zur Einsicht bei dem unterzeichneten Notar offen. Coninx.

---

904. Kapitalien.

132. Capitalien verschiedener Größe kann ich unter günstigen Bedingungen auf gute (wenn auch entfernt und jenseit des Rheins gelegene) Hypothek fortwährend anweisen.

Düsseldorf. Euler, Notar.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 84.

Düsseldorf, Dienstag, den 5. September 1837.

406. Nothwendiger Verkauf vor der Gerichts-Commission zu Dinslaken. 905.

Die Besitzungen des Ackerwirths Diedrich Haastert in Wehoven, 1) der Haastertshof daselbst, bestehend in den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Garten, Ackerland, Wiesengrund und Holzung, groß im Ganzen circa 91 Morgen Preuß, taxirt nach Abzug der Lasten zu 8127 Thlr. 9 Gr. 5 Pf.; 2) das Erbpachtsrecht an dem daselbst gelegenen, ohne Gebäude blos in einem zusammenhängenden Acker von 84 Morgen Preuß. bestehenden Lindemanns-Gut, taxirt nach Abzug des Canons zu 3607 Thlr.; 3) zwei Parzellen im Fahnumer-Bruch, Hütung, jede von 7 Morgen 37 Ruthen, resp. zu 345 Thlr. 26 Gr., nebst dem auf einem derselben erbauten Hause und angelegten Garten zu 493 Thlr. 18 Gr. taxirt, werden in dem auf den 9. Februar künftigen Jahres, Nachmittags 2 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle angesetzten Termin zum Verkauf ausgesetzt werden. Immobilien-Verkauf.

Der letzte Hypothekenschein der sämmtlichen Besitzungen und die Taxationsverhandlung können an den Wochentagen in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

348. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. 906.

Das Haus Nr. 538 hier hinterm Engel, taxirt, gemäß in der Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 1[illegible] Rthlr., wird am 7. Oktober, 11 Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt. Alle unbekannten Realprätendenten haben sich spätestens im Termine bei Vermeidung der Ausschließung, zu melden. Hausverkauf.

486. Publicandum. 907.

In der Nacht vom 9. zum 10 d. M. sind durch gewaltsamen Einbruch aus dem Hause der Wittwe Blockhaus genannt Gockel zu Rottberg folgende Gegenstände entwendet worden: Diebstahl.

1) 26 Pfund Taback in Paketcher und Rollen; 2) 1½ Pf. Schnupftabak in Blei; 3) 6 Pf. Kaffebohnen; 4) ¾ Pf. Annissaamen; 5) ½ Pf. Kümmel; 6) ¼ Pf. Thee; 7) 2½ Pf. Pfeffer; 8) 3 Pf. weißen, braunen und blanken Zucker; 9) ungefähr 2 Pf. Stärke; 10) verschiedene Sorten Nähseide; 11) verschiedene Sorten Garn, Leinen und Band; 12) eine Pfeife mit kurzem hornenem Rohre, mit Abguß, porzellanenem Kopfe, worauf ein Gemälde „Abrahams Opfer" vorstellend, sich befand, mit silbernem Beschlag und 2 silbernen Ketten, und 13) ½ Ankerfaß mit 16 Kannen Oel.

Vor dem Ankaufe warnend, ersuchen wir Jeden, seine Wissenschaft von den Sachen, oder dem Thäter, der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde anzuzeigen.

Essen, den 25. August 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

482. Subhastations-Patent. 908

Die den Erben Lucas Buschmann und der Wittwe Voß zu Steele zugehörige, in der Honnschaft Byfang gelegene, zufolge der, nebst Vorwarden in der Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe auf 1609 Thlr. 6 Sgr. gewürdigte sogenannte Bohmanns-Mühle, nebst Pertinentien (Sect. 1. Nr. 1. und 2. der Flur,) vorzugsweise zum Wirthschafts-Betriebe geeignet, soll in termino Immobilien-Verkauf.

den 7. December, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, theilungshalber zur öffentlichen nothwendigen Subhastation gezogen werden.

Unbekannte Realprätendenten werden hierdurch aufgefordert ihre etwaigen Ansprüche bei Vermeidung der Präklusion bis zu oder in dem anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen

Werden, den 24. August 1837. Königl. Preuß. Gerichts-Commission: Henrici.

909. Diebstahl.

477. Publicandum.

Aus der zu Byfang, bei der Zeche Henriette gelegenen Schmiede sind in einer Nacht gegen Ende des Monats Juni c. durch gewaltsamen Einbruch, folgende eiserne Gegenstände entwendet worden: 1) ein 3 Pfund Gewicht; 2) ein 4 Pfund Gewicht; 3) zwei ¼ Pfund Gewicht; 4) ein Einsatz Gewicht von 1 Pfund; 5) 7 — 8 Stück Feilen; 6) ein 8 kantiger Messingbohrer von 2 Pfund; 7) 1 Stück Gußstahl von 3½ Pfund; 8) ein sogenannter Kaltmeißel, womit Eisen durchgehauen wird; 9) 70 — 80 Pfund geschlagenes Eisen, nämlich 3 Stangen von circa 3 Fuß und 1 Stange von 6 — 7 Fuß Länge. Vor dem Ankaufe dieser Sachen warnend, ersuchen wir Jeden, seine Wissenschaft über dieselbe, oder über den Dieb, der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde anzuzeigen. Essen, den 22. August 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

---

910. Immobilien-Verkauf.

480. Nothwendiger Verkauf.

Die zum Nachlasse des Lohgärbers Friedrich Joseph Pelzer zu Mülheim an der Ruhr gehörigen, daselbst gelegenen Grundstücke, nämlich: 1) das Haus sub Nr. 246 des alten und Nr. 96 des neuen Katasters, mit zwei Nebengebäuden, Hofraum, worauf 5 Kalkbütten und Pumpe befindlich sind, und Garten, Flur B. Nr. 517, zusammen taxirt zu 4875 Thlr.; 2) das Haus sub Nr. 245 des alten und Nr. 95 des neuen Katasters mit dabei gelegenen, mit Lit. A. Nr. 95 bezeichneten, zur Gärberei und Leimsiederei eingerichteten Gebäude und Hofraum, worauf Pumpe und Kalkbütten befindlich sind, Flur B. Nr. 514 und 515, zusammen taxirt zu 2020 Thlr; 3) der mit einer Mauer umgebene, vor dem Hause sub Nr. 95 gelegene, Flur B. Nr. 516, überhaupt 106 Ruthen 40 Fuß große, zu 630 Thlr. taxirte Garten, und 4) das in den Köhlen gelegene Gartenfeld, Flur B Nr. 487, überhaupt 1 Morgen 8 Ruthen 60 Fuß groß, taxirt zu 396 Thlr., sollen, zufolge der bei Gericht, nebst Taxe und jüngsten Hypothekenschein, einzusehenden Bedingungen, *in termino* den 15. März 1838, *Nachmittags* 3 Uhr, bei dem Gastwirth Heinrich Bergfried im Zulast zu Mülheim in Parzellen verkauft werden. Alle die, welche auf das Gartenfeld sub 4 Realansprüche *zu haben* vermeinen, werden aufgefordert, diese in dem obigen Termin, bei Vermeidung der Präklusion, anzumelden und zu bescheinigen.

Broich im Fürstlichen Gericht den 14. August 1837.

---

911. Hausverkauf.

484. In der gerichtlichen Theilungssache der zu Gladbach wohnenden Eheleute Maurer Heinrich Hofter und Anna Catharina Hamacher, gegen die zu Willich wohnenden Eheleute, Schneider Laurenz Sartorius und Catharina Hamacher, wird am Dienstag den ein und dreißigsten Oktober dieses Jahres, Nachmittags zwei Uhr, beim Wirthe Winneckes zu Willich, das daselbst, neben Funcken und Ilberts gelegene, den Partheien gemeinschaftlich zugehörige, sogenannte Organistenhäuschen, vor dem unterzeichneten, zu Krefeld wohnenden und zu dem Verkauf committirten Notar Johann Nepomuck Courth, zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und wenn die Taxe von zwei hundert fünf und siebenzig Thalern erreicht wird, definitiv zugeschlagen werden.

Krefeld, den acht und zwanzigsten August tausend acht hundert sieben und dreißig.

N. Courth.

---

912. Verkauf von Kaffee.

478. Bekanntmachung.

Am Montag den 18. September d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen in dem Geschäftslokale des Haupt-Steueramts zu Uerdingen, beiläufig 400 Pfund Kaffee, öffentlich dem Meistbietenden zum Verkauf ausgestellt werden.

Uerdingen, den 31. August 1837. Königl. Haupt-Steuer-Amt.

---

913. Verkauf.

485 Bekanntmachung.

Am Freitag den 29. September d. J., soll an der Behausung des Bäckermeisters

Heinrich Knüfermann hieselbst dessen sämmtliches Mobilarvermögen, bestehend in Hausmobilien, Betten und Leinewand, einer milchgebenden Kuh, verschiedenen Spezerei- und sonstigen Winkelwaaren, sammt den Kleidungsstücken der verstorbenen Ehefrau ꝛc. Knüfermann gerichtlich an den Meistbietenden auf Credit bis Martini verkauft werden, und beginnt der Verkauf des Morgens um 9 Uhr.

Dinslaken, den 26. August 1837. Vermöge Auftrags: Plock.

---

294. Edictal-Citation. 914.

Edictal-Citation. Am 16. September 1832 starb der hiesige Wollspinner Johann Nicolas Wolfgarten und am 22. Dezember 1835 dessen kinderlose Wittwe, Maria geborne Eßmann, deren Nachlaß in einem in hiesiger Stadt unter der Nummer 193 gelegenen Häuschen welches etwa 200 Thlr. werth, aber mit Schulden zum Betrage von 115 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf. beschwert ist.

Da völlig unbekannt geblieben, wer Erben dieses Nachlasses ist: so werden, dem Antrage des bestellten Curators, Justiz-Rath Schlegtendal zufolge, alle diejenigen, welche an die gedachte Nachlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, mithin der unbekannte Erbe und dessen Erbe oder nächster Verwandten hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten bei dem unterzeichneten Gericht und längstens in dem auf den 16. März künftigen Jahres 1838, Morgens 10 Uhr,

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendar Davidis im hiesigen Gerichtsgebäude angesetzten Termine einzufinden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen unter der Warnung, daß sie sonst mit ihren Erbansprüchen präcludirt und der Nachlaß als herrnloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden soll.

Diejenigen, welche sich bei der Anmeldung eines Justiz-Commissars bedienen wollen haben sich an einen der hier angestellten Justiz-Commissarien, Goecke, Michels oder Windhorst zu wenden und selbigen mit Vollmacht und Information zu versehen.

Duisburg, den 19. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

402. Definitiver Verkauf. 915.

Definitiver Verkauf. In der gerichtlichen Theilungssache der Geschwister: 1) Weber Peter Arnold Hackländer, wohnhaft im Berg, Bürgermeisterei Dabringhausen; 2) Ackersmann Johann Hackländer, wohnhaft am Hünger, Bürgermeisterei Wermelskirchen; 3) Wirth Gottlieb Hackländer, wohnhaft in Wermelskirchen, und 4) Ehe- und Ackersleute Friedrich Frowein und Anna Gertrud geborne Hackländer, wohnhaft im Berg, Theilungskläger vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Wolbrecht, wider die Wittwe von Johannes Hackländer, Elisabeth geborne Hermanns, ohne Gewerb, wohnhaft am Hünger, in ihrer Eigenschaft als gesetzliche Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder Justina, Wilhelm, Carl, Albert und Robert Hackländer, alle ohne Gewerb bei ihr wohnend, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Deycks, wird der unterzeichnete von dem Königlichen Landgericht zu Elberfeld hierzu beauftragte Notar, die von dem Johannes Hackländer nachgelassenen am Hünger und zu Bollinghausen, Bürgermeisterei Wermelskirchen gelegenen Immobilien, bestehend in 3 Häusern, Scheune, Stallungen, und ungefähr 57 Morgen Ländereien, abgeschätzt zusammen auf 4199 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf.

am Samstag den 7. k. M. Oktober, Morgens 9 Uhr,

in dem Hause des Wirthes Wilhelm Arnold Pfeiffer zu Osterkusen, zuerst Parzellenweise und demnach im Ganzen, zum öffentlichen und definitiven Verkauf ausstellen.

Die Parzellen-Eintheilung, Schätzung und Verkaufsbedingungen sind auf der Schreibstube des beauftragten Notars einzusehen.

Wermelskirchen, den 25. Juli 1837. P. Hamm.

---

481. Definitiver Verkauf. 916.

Definitiver Verkauf. Zufolge Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom sieben und zwanzigsten Juni dieses Jahres, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache 1) des Dachdeckers

Conrad Hammelmann zu Merrheim, 2) der Anna Maria Hammelmann, Dienstmagd zu Anstel, 3) der Eheleute Johann Libertus, Leinweber und Maria Sibilla geborene Hammelmann zu Anstel und 4) der Eheleute Mathias Froehlich, Tagelöhner und Maria Hammelmann zu Butzheim wohnend, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Widenmann zu Düsseldorf, gegen den zu Butzheim wohnenden Fasbinder Peter Schlechtriem als Vormund der Minorennen Wilhelm und Peter Hammelmann ohne Gewerb in Butzheim wohnend, Theilungsbeklagte, vertreten durch den zu Düsseldorf wohnenden Advokat-Anwalt Kramer, soll das den Parteien gemeinschaftlich zugehörige, unten näher bezeichnete Immobil, am Samstag den vierten November dieses Jahres, Morgens neun Uhr, in der Wohnung des Wirthen Severin Jumpertz in Butzheim zum öffentlichen definitiven Verkauf ausgestellt werden, als:

1) ein zu Butzheim, Bürgermeisterei Nettesheim neben Winand Hahnenbein und Christian Krey gelegenes Haus und Erbe, nebst Scheune, Stallung und Garten, groß circa fünf und fünfzig Ruthen Preußisch Maaß.

Die dem Verkaufe zum Grunde gelegten Bedingungen so wie der Abschätzungs-Bericht liegen auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars zu Jedermanns Einsicht offen. Dormagen, den 26. August 1837. G. W. Kratz, Notar.

---

917. Immobilien-Verkauf.

483. In der gerichtlichen Theilungssache der Erben des zu Krefeld verstorbenen Gelbgießers Peter Wilhelm Stromberg, nämlich: 1) des Fabrikmeisters Hermann Heinrich Kuhna zu Krefeld; 2) der Eheleute Seidenweber Heinrich Bongartz und Elisabeth geborne Minor daselbst; 3) der gewerblosen Wittwe Franz Breuker, geborne Schumacher zu Dröschede; 4) der Gelbgießer-Gesellen Conrad Peter Schmit, 5) Julius Schüren und 6) Peter Köppen zu Krefeld, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Widenmann, gegen a) die Eheleute Kleidermacher Georg Fischer und Wilhelmine Breuker zu Elberfeld, für sich und als gesetzliche Vertreter ihres noch minderjährigen Sohnes Carl Fischer; b) die gewerblose Wittwe Johann Schmit, Justina Louise geborne Krauskopf zu Krefeld, für sich und als Hauptvormünderin ihrer minderjährigen Tochter Wilhelmine Schmit, deren Nebenvormund der obengenannte Conrad Peter Schmit ist; c) die Missions- und die Bibel-Gesellschaft zu Barmen, sämmtlich Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Kramer, wird am Dienstag, den ein und dreißigsten October dieses Jahres, um sieben Uhr Abends, beim Wirthe Theodor Weger zu Krefeld, das daselbst an der Mühlenstraße, neben Davids und neben der Dreikönigenstraße gelegene, hinten an Johann Friedrich von Felbert anschießende Wohnhaus, welches in einem Haupthause, mit Hofraum und Hintergebäude besteht, vor dem hier unterzeichneten, in der Stadt Krefeld wohnenden, und zu dem Verkaufe committirten Notar August Rappard, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt, und wenn die Taxe von fünfzehn hundert Thalern erreicht wird, definitiv zugeschlagen werden.

Krefeld, den 28. August 1837. Rappard.

---

918. Verding.

467. Der Erweiterungs-Bau der Schule zu Frimmersdorf, veranschlagt zu 2287 Thlr. 2 Sgr, soll am Mittwoch den 20. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, beim Gastwirthe Th. H. Abels zu Grevenbroich, öffentlich mindestfordend verdungen werden.

Qualifizirte Bau-Unternehmer werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß Plan, Kosten-Anschlag und Bedingungen bis dahin auf dem hiesigen Bürgermeister-Amte eingesehen werden können.

Grevenbroich, den 24. August 1837.

Der Bürgermeister von Frimmersdorf.

---

919. Vacante Lehrerstelle.

479. Vakante Lehrerstelle.

Die Unterlehrerstelle bei der katholischen Schule zu Garzweiler wird mit dem 15. künftigen Monats vakant.

Wahlfähige Aspiranten wollen sich innerhalb 3 Wochen unter Vorlegung der erforderlichen Atteste bei dem Unterzeichneten oder bei dem Herrn Pfarrer Leuffen persönlich melden. Garzweiler im Kreise Grevenbroich, den 25. August 1837.

Der Bürgermeister: v. Heupgens.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 85.

Düsseldorf, Sonnabend, den 9. September 1837.

493. **Bekanntmachung.** 920.

Aufforderung.

In unserm Judizial Deposito befindet sich ein aus dem Nachlasse der verstorbenen Eheleute Gisbert von der Schmissen herrührendes Banko Activum von 480 Thaler, deren durch Testament dazu berufenen Eigenthümer, Leonhard Melchior in Baltimore und Johann Gerhard Leignes und dessen Kinder in Amerika theils nicht aufzufinden, theils nicht legitimirt sind. — Die Eigenthümer dieser Masse und deren Erben werden daher aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen, oder spätestens in termino den 23. Oktober, Vormittags 11 Uhr, mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und sich als Eigenthümer oder deren Erben gehörig zu legitimiren, widrigenfalls mit der Ablieferung der mehrbesagten Masse zur allgemeinen Justizoffizianten Wittwe-Kasse verfahren werden wird.

Broich, den 25. August 1837.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich: **Berghaus.**

---

489. Nothwendiger Verkauf vor der Gerichts-Commission zu Dinslaken. 921.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der als gemeinschaftliche Besitzer sich gerirenden Interessenten werden die aus dem Nachlasse der verlebten Eheleute Heinrich Rockhoff zu Mehrum herrührenden, in den Feldfluren von Mehrum und Löhnen, Gemeinde Götterswickerhamm gelegenen Grundstücke:

		Flurcharte Flur.	Nr.	M.	Größe. R.	F.	Taxirt zu Thlr	Sg.	Pf.
1)	eine Weide, am Rosengarten	II.	22	1	25	29	123	5	—
2)	ein Acker, in den Kreßkribben	—	161	—	104	21	45	4	7
3)	ein Acker daselbst	—	162	1	28	42	90	8	4
4)	ein Acker daselbst	—	163	—	104	21	45	4	7
5)	dito dito	—	164	—	104	21	45	4	7
6)	ein Acker in der Horst	—	170	—	121	92	44	21	1
7)	ein Acker daselbst	—	171	—	121	93	44	21	2
8)	ein Acker daselbst	—	188	—	167	26	44	18	1
9)	dito dito	—	189	—	167	26	44	18	1
10)	ein Flachsacker am Banndeich	—	199	—	114	63	22	27	8
11)	ein am Bregenberg	—	285	1	9	37	48	8	11
12)	ein Acker daselbst	—	291	—	118	80	31	21	6
13)	ein Acker daselbst	—	292	—	94	83	25	9	8
14)	ein Gartenstück daselbst	—	293	—	23	97	6	11	10
15)	Hütung, Garten und Ackerland zu Reeshoven	—	306 307 308 309	2	155	86	68	27	8
16)	ein Acker am Rheine	—	319	—	38	60	6	23	—
17)	dito im Hohenfelde	VI.	321	1	2	3	48	16	2
18)	dito dito	—	322	2	4	3	97	2	3
19)	dito dito	—	323	—	66	69	17	23	5
20)	dito dito	—	324	—	133	39	35	16	11
21)	dito dito	—	325	—	66	69	17	23	5
22)	dito dito	—	326	—	66	69	17	23	5

am Montag den 11. Dezember dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, an dem Hause des Wirths Christian Reeh zu Görsiker zum Verkauf ausgesetzt werden. Die Taxationsverhandlung kann täglich in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden. Alle un-

bekannte Realprätendenten werden aufgefordert, ihre etwaige Ansprüche an diese Grundstücke längstens bis zum Termin bei Vermeidung der Präklusion anzumelden.

---

922. Edictal-Citation.

440. Edictal-Citation.

Ueber das Vermögen des Bäckers Heinrich Knüfermann und dessen verstorbenen Ehefrau Catharina geb. Joris zu Dinslacken ist durch Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet. Sämmtliche Creditoren werden deshalb aufgefordert am 2. October d J, Vormittags 9 Uhr, vor dem Gerichts-Director von Hausen ihre Ansprüche an der Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren Forderungen präcludirt werden, und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird. Die auswärtigen Gläubiger können sich an die Herren Justiz-Commissarien Carp, te Peerdt, Emkes oder Vondewall wenden.

Zugleich wird Jeder, welcher von den Gemeinschuldnern Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich hat, angewiesen, hiervon denselben nichts zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte sofort getreue Anzeige zu machen und die Gelder und Sachen mit Vorbehalt ihrer Rechte dem Gerichte abzuliefern, widrigenfalls die etwaige Verabfolgung für nicht geschehen erachtet und die anderweite Einziehung erfolgen wird; auch diejenigen Inhaber welche Gelder oder Sachen verschweigen und zurückhalten, ihrer sämmtlichen Rechte an dieselben für verlustig erklärt werden. Die Masse besteht aus einem Hause in Amsterdam, und einem Hause und Acker in Dinslacken und einigen Waaren und Mobilien. Wesel, den 1. Juli 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jagemann. Richter.

---

923. Oeffentliche Versteigerung.

410. Oeffentliche Versteigerung.

Verkauf.

Auf Anstehen der Wittwe Peter Schmitz, Maria Catharina geborne Hussels, ohne Geschäft zu Solingen wohnend, Theilungsklägerin, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Servaes zu Elberfeld, gegen 1) die Eheleute Wirth und Bäcker Johann Abraham Jaeger und Anna Catharina geborene Zimmermann am Sonnenbrunnen in der Gemeinde Sonnborn, Bürgermeisterei Haan; 2) Friedrich Zimmermann ohne Geschäft daselbst; 3) Wilhelm Heinrich Zimmermann, Bäcker daselbst; 4) Johanna Maria Zimmermann, Haushälterin daselbst; 5) Abraham Zimmermann, Ackersmann in der Barresbeck in der Gemeinde Sonnborn; 6) die Ehe- und Ackersleute Peter Dieffenbach und Anna Gertrud geborene Zimmermann, früher auf dem Gute Pasthurn in der Sammtgemeinde Haan, gegenwärtig vorm Eichholz in der Gemeinde Elberfeld; sodann 7) Friedrich Wilhelm Zimmermann, Lehrer zu Elberfeld wohnend; sämmtlich Theilungsverklagte, ohne Anwalt; so wie auf den Grund zweier vom Königl. Landgerichte zu Elberfeld in Sachen der vorbenannten Partheien am 22 November vorigen Jahres und am 25 April laufenden Jahres erlassenen Urtheile, wird der unterzeichnete hiezu gerichtlich kommittirte Notar folgende den Theilungsbeklagten in ungetheilter Gemeinschaft zugehörigen in der Gemeinde Sonnborn gelegenen Immobilien in den nachstehenden drei Parzellen öffentlich an den Meistbietenden zum Verkaufe ausstellen und definitiv zuschlagen:

I Das in der Sammtgemeinde Haan gelegene Gut Pasthurn, bestehend in Gebäulichkeiten, Baumhof, Garten, Wiesen, Busch und Ackerland, haltend zusammen 30 Morgen 9 Ruthen 10 Fuß Preuß. Maaß, abgeschätzt zu 2653 Thlr. 3 Sgr. II) Das an der Sonnborner Chaussee gelegene neu erbauete Haus „am Sonnenbrunnen" genannt, sammt Nebengebäuden und Hofraum, 33 Ruthen 80 Fuß Preuß. Maaß Flächenraum haltend, nebst dem dabei liegenden Garten von 65 Ruthen 20 Fuß Preuß. Maaß; zusammen abgeschätzt zu 2365 Thlr. 5 Sgr. III. 2 Morgen 175 Ruthen 10 Fuß Preuß. Maaß Holzung „der Schrödersbusch" genannt taxirt zu 59 Thlr. 15 Sgr

Der Verkauf findet Statt am Donnerstag den 5 October dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr im Gasthause des Herrn Heiderhof zu Sonnborn.

Die Verkaufsbedingungen, so wie die nähere Beschreibung der Immobilien nebst dem Abschätzungsbericht der vereideten Experten und sämmtliche übrigen dem Verkaufe zu

Grunde liegenden Verhandlungen sind auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars einzusehen. Mettmann, den 24. Juli 1837. C. P. Degreck.

---

487. Am 20. September d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen bei dem Wirth Hoppermann zu Wertherbruch folgende, dahin gebrachte Pfandstücke: 1) ein Kleiderschrank; 2) eine Kiste; 3) ein Kasten; 4) zwei Betten; 5) eine Kuh; 6) eine Mahle; 7) ein Einwinter; 8) eine Hausuhr und andere Mobilien öffentlich gegen baare Zahlung verkauft werden. Rees, den 24. August 1837. Der Gerichts-Actuar: Wildt. 924. Verkauf.

---

488. Verkaufs-Anzeige. 925.

Am 18. September d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem hiesigen Rathhause sieben dreijährige fette Ochsen öffentlich gegen baare Bezahlung verkauft werden. Verkauf.

Rees, den 24. August 1837. Der Gerichts-Actuar: Wildt.

---

497. Am 6. November d. J., Nachmittags 4 Uhr, wird auf der Schreibstube des Notars Wülffing zu Elberfeld die dem gewerbslosen Minorennen Johann Albert Achermann daselbst — Vormund: Wilhelm Olpe, Aichmeister, Gegenvormund: Heinrich Müller, Faßbinder, beide daselbst — gehörende Hälfte des im Kirchspiel von Elberfeld in der Kluse, Flur 4 Nr. 369 des Katasters gelegenen Gartens für die Taxe von 75 Thlr, unter den beim Notar einzusehenden Vorwarden öffentlich licitirt und definitiv zugeschlagen. 926. Immobilien-Verkauf.

---

496. Bekanntmachung. 927.

Am Dienstag den 26. September d. J., Morgens 9 Uhr, sollen an der Behausung des Bäckers Bernhard Susen hieselbst verschiedene Hausmobilien und Bäckerei-Geräthschaften, auch einiges Bettzeug und eine milchgebende Kuh, gerichtlich im Wege der Auction verkauft werden Verkauf.

Dinslaken, den 26 August 1837. Plock.

---

495. Das den Herren Gebrüdern Arntzen gehörige Gut, der Schaafkampshof, in der Gemeinde Gahlen unmittelbar an der Lippe gelegen, einschließlich des zugewiesenen Gemeinheitsgrundes ad 18 Morgen 108 Ruthen 30 Fuß, groß 119 Morgen 125 Ruthen 40 Fuß, bin ich beauftragt, aus der Hand zu verkaufen. 928. Immobilien-Verkauf.

Die Bedingungen, nach welchen zwei Drittheile des Kaufpreises dem Käufer creditirt werden können, liegen bei mir zur Einsicht.

Wesel, den 2. September 1837. Carp.

---

494. Bekanntmachung. 929.

In Folge hoher Bestimmung sollen aus den Vorräthen des aufgelößten Königl. Traindepots zu Benrath nachstehende Gegenstände, als: 43 Proviantwagen; 2 Lazarethwagen; 6000 Stück blecherne Trinkflaschen; 800 Stück blecherne Kochgeschirre; sodann Büreau-Utensilien und die Gesetzsammlung von 1820 bis incl. 1834 ꝛc. öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu ein Termin auf Verkauf.

Donnerstag den 14 September d. J.,

Vormittags 9 Uhr, und folgenden Tag im alten Schlosse zu Benrath anberaumt ist.

Kauflustige werden hierzu mit dem Hinzufügen eingeladen, daß die Fahrzeuge sich theilweise noch im brauchbaren Zustande befinden und sich vorzugsweise für Acker- und Fuhrleute eignen.

Düsseldorf, den 6. September 1837. Königl. Garnison-Verwaltung.

---

492. Oeffentlicher Verkauf 930.

des Knappen Gutes und Gruiterhofes.

Auf Anstehen der Erben des zu Pempelfort verlebten Kreiskassen-Rendanten Herrn Deycks sollen die nachbeschriebenen Immobilien Immobilien-Verkauf.

am Donnerstag den 21. September d. J., Nachmittags 3 Uhr,

zu Pempelfort auf dem sogenannten Stockkämpchen in der Wohnung der Wittwe Knaben daselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und selbst unter der Taxe zugeschlagen werden, nämlich:

1) das zu besagtem Pempelfort von von Kylman und Knaben begrenzte sogenannte

Stockkamper oder Knappen Gut,

bestehend aus Wohnhaus, Oekonomiegebäuden, Garten, Baumhof, Weiher und Ackerland, haltend an Flächenraum circa 11 Morgen 115 Ruthen 30 Fuß preußisch.

Dieses Gut eignet sich seiner vortheilhaften und angenehmen Lage wegen in der Nähe der Stadt, insbesondere durch den durchfließenden Düsselbach, so wie durch seine Anlagen und ganze Einrichtung sowohl zu einer herrschaftlichen Wohnung als zu einem Fabrikgeschäfte.

2) Der in der Gemeinde Mörsenbroich, Oberbürgermeisterei Düsseldorf gelegene sogenannte

Gruitershof,

bestehend aus Haus, Hof, Scheune, Stallung, Garten, Ackerland und Hütung, haltend im Ganzen an Flächenraum circa 85 Morgen preußisch; mit diesem Hofe werden noch mitverkauft 2 Morgen 145 Ruthen Ackerland zu Derendorf im Holzfelde, und 1 Morgen 167 Ruthen 60 Fuß Wiese zu Flingern in den Wilksbenden gelegen.

Dieser Hof wird zuerst in Parzellen und demnach im Ganzen zum Verkauf ausgestellt. Taxe und Bedingungen liegen beim Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 13. August 1837. Coninx, Notar.

---

931. Definitiver Verkauf.

Definitiver Verkauf.

491. In der gerichtlichen Theilungssache: 1) der Eheleute Weber Friedrich Wilhelm Iserhard und Wilhelmina geborne Engels wohnhaft zur Straßen, Bürgermeisterei Dabringhausen; 2) der Eheleute Handelsmann Johann Wilhelm Pfeiffer und Carolina geborne Bruch, wohnhaft zu Nürhausen, Bürgermeisterei Dabringhausen, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Servaes, wider den Fuhrmann Wilhelm Pilgram, wohnhaft am Grünenwald, Bürgermeisterei Dabringhausen, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der minderjährigen Geschwister: Ackerknecht Gottlieb Bruch, wohnhaft zum Dohm, Bürgermeisterei Burscheid, und Weber Wilhelm Bruch, wohnhaft zum Löhe, Bürgermeisterei Dabringhausen, Theilungsbeklagter, ohne Anwalt, wird der unterzeichnete vom Königl. Landgericht zu Elberfeld hierzu beauftragte Notar, die von der zuerst mit Peter Johann Engels verehelicht gewesenen Wittwe Peter Bruch, Margaretha geborne Nagel nachgelassenen, zur Straßen gelegenen Immobilien, bestehend in einer Scheune und 9 Morgen 146 Ruthen 70 Fuß Ländereien, sowie 35 haubaren Eichen, abgeschätzt zusammen auf 921 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf., am Dienstag den 14. k. M. November, Morgens 9 Uhr, in dem Hause des Gastwirthen Peter Wilhelm Klute zur Straßen, zuerst parzellenweise und demnach im Ganzen zum öffentlichen und definitiven Verkauf ausstellen.

Die Parzellen-Eintheilung, Schätzung und Verkaufsbedingungen sind bei dem beauftragten Notar einzusehen.

Wermelskirchen, den 3. September 1837. P. Hamm.

---

932. Haus-Verkauf.

490. Wegen Wohnorts-Veränderung ist der Unterzeichnete Willens, sein hieselbst in sehr angenehmer Lage am Rhein gelegenes Wohnhaus mit Nebengebäude und Stallungen, welches sich zur Anlage von Brandwein-Brennerei und Bierbrauerei eignet und für jedes andere Gewerbe vortheilhaft gelegen ist, sammt zwei, unmittelbar davor gelegene, gut eingerichtete, mit feinem Obst besetzte Gärten, zusammen einen Flächenraum von 1 Morgen 39 Ruthen 60 Fuß haltend, aus freier Hand unter annehmliche Bedingungen zu verkaufen.

Hierauf reflektirende ersuche ich, sich in portofreie Briefe an mich zu wenden.

Homberg am Rhein, den 2. September 1837. J. B. Schroer.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 86.

Düsseldorf, Dienstag, den 12. September 1837.

503. **Bekanntmachung.** 933.

Verding.

Producenten und Unternehmungs-Lustige, welche geneigt sind, Roggen-, Hafer-, Heu- und Stroh-Lieferungen in die Militair-Magazine zu Wesel und zu Düsseldorf zu übernehmen, werden hiermit aufgefordert, ihre Anerbietungen, worin:

1) das Quantum Roggen, Hafer, Heu oder Stroh, welches überlassen werden kann, 2) dasjenige der beiden vorbenannten Militair-Magazine, in welches die Einlieferung gewünscht wird, 3) die Zeit, in welcher die Ablieferung des zu überlassenden Quanti erfolgen kann, 4) der Preis, welcher pro Scheffel Körner, pro Centner Heu oder pro Schock Stroh verlangt wird, angegeben sein muß, spätestens bis zum 23. September a. c., Abends, schriftlich und Portofrei bei der unterzeichneten Behörde einzureichen.

Die näheren hierbei zum Grunde liegenden Bedingungen können in unserem Büreau, so wie in den Geschäfts-Localien der Magazin-Verwaltungen zu Wesel und Düsseldorf eingesehen werden.

Die Annahme oder Nicht-Annahme der Offerten bleibt von der weiteren Bestimmung des Königlichen Krieges-Ministerii abhängig gemacht, und ist jeder Submittent an seine Offerte bis dahin gebunden, daß er dieserhalb von der unterzeichneten Behörde besonders beschieden sein wird, welches jedoch in der möglich kürzesten Zeit geschehen soll.

Münster, den 5. September 1837.

Königliche Intendantur des 7. Armee-Korps.

---

628. **Subhastations-Patent.** 934

Immobilien-Verkauf.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Theilungshalber werden folgende Justiz-Commissar Krafft'sche Immobilien: 1) Haus Nr. 658 hiesiger Königsstraße, taxirt 1820 Rthlr.; 2) Garten am Steinthor 160 Rthlr.; 3) Garten am halben Monde mit Gartenhaus 524 Rthlr. 23 Sgr. 9 Pf.; 4 — 7) 4 Aecker bei Elten, taxirt 146 Rthlr 13 Sgr. 6 Pf. 77 Rthlr. 13 Sgr. 8 Pf. 52 Rthlr. 15 Sgr. 6 Pf. und 14 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf.; 8) ein noch in Abtheilung und Taxe begriffenes ½ des Hagenackers bei Brasselt, zufolge der nebst Hypothekenscheine in Registratur einzusehenden Taxe am 15. November Morgens eilf Uhr, an Gerichtsstelle verkauft.

---

328. **Subhastations-Patent.** 935.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des in Elberfeld wohnenden Kaufmanns Friedrich Wilhelm Ulenberg sollen die dessen Schuldnern, den Erben der zu Elberfeld verlebten Eheleute Christian Gottlob Süß und Catharina Elisabeth geborne Lüttgershoff namentlich: 1) dem Hern Notar Gustav Wülfing zu Elberfeld in seiner Eigenschaft als Curator der vakanten Nachlassenschaft von Christian Gottlob Süß; 2) der Maria Lüttgershoff, Putzmacherin zu Elberfeld; 3) der Wilhelmine Lüttgershoff, Wittwe des verstorbenen Handelsmannes Rüttger Schlieper zu Elberfeld, und 4) den Eheleuten Heinrich Bläser, Schreiner und Wilhelmine geborne Lüttgershoff zu Elberfeld zugehörigen und in Beschlag genommenen Liegenschaften, bestehend in einem mit Lit. B Nr. 383 bezeichneten, aus einem Erdgeschosse und einem Stockwerke nebst Speicher bestehenden, in Lehmfachwerk aufgeführten, mit rothen Pfannen gedeckten Hause nebst allem Zubehör, welches an der Moriansporte genannten, Straße der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld, zwischen dem Eigenthume von Friedrich Herminghausen und der Wittwe Peter Langensiepen gelegen, an der Frontseite mit Holz bekleidet, mit einem Aufzieher versehen, und nach Osten hin mit dem Hause des Friedrich Herminghausen verbunden ist; im ganzen 3 Dach- und 16 andere Fenster enthält, wovon die untere nach der Straße zu mit hölzernen Laden versehen sind, sowohl nach der Straße, als nach dem Hofe des ꝛc. Herminghausen eine Thüre hat; im Ganzen einen Flächenraum von 6 Ruthen 10 Fuß hält, und von der Wittwe Schlieper, Wittwe Lüttgershoff, Winkelierer Heinemann und dem Barbier Jakob

Vicarei miethweise bewohnt wird, gegen das von dem Gläubiger gemachte Erstgebot von 500 Thlr. P. C. am Mittwoch den 11. Oktober 1837, Morgens 11 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts zu Elberfeld zum Zwangsverkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden, und liegen bis dahin sowohl die Kaufbedingungen als die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die zu subhastirenden Liegenschaften zu 10 Thlr. 20 Sgr. 11 Pf. für das laufende Jahr in der Grundsteuer veranschlagt sind, auf der Friedensgerichtschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen. Elberfeld, den 17. Juni 1837. Der comm. Friedensrichter: v. Daniels.

936. Immobilien-Verkauf.

408. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des auf den Hasten wohnenden Kaufmannes Johann Gottlieb Kuhlmann sollen die dem auf dem Oberspiecker wohnenden Fuhrmanne Peter Wilhelm Luckhaus zuzehörigen, in der Grundsteuer für das Jahr 1837 zu fünf Thaler 14 Sgr. 8 Pf. veranschlagten, in der Mutterrolle der Bürgermeisterei Lüttringhausen unter Artikel 546, Flur Nummer 17 verzeichneten, zu Oberspiecker, Gemeinde und Bürgermeisterei Lüttringhausen, Kreis Lennep gelegenen unten bezeichneten Immobilien

Freitag den 10. November dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,

in dem Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichtes zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

1) Das zu Oberspiecker gelegene, in Fachwerk erbaute, mit Stroh gedeckte, von dem Schuldner Luckhaus bewohnte Wohnhaus nebst Stall und einer größtentheils mit Brettern bekleideten mit Stroh gedeckten Scheune; 2) 71 Ruthen 80 Fuß, Haus und Hofraum zu Oberspiecker begrenzt von den genannten Gebäuden, Grundstücks-Nummer 67; 3) 104 Ruthen 30 Fuß Gemüsegarten im untersten Feld, grenzend an Peter Mahr und Engelbert Pfanne, Grundstücks-Nummer 53; 4) 56 Ruthen 30 Fuß Wiese, die Hofwiese genannt, grenzend an Peter Johann Bechem und Engelbert Pfanne, Grundstücks-Nummer 39; 5) 1 Morgen 20 Ruthen 50 Fuß Wiese am Backhausfeld, grenzend an Erben Frisch und Wittwe Eberhard Kotthaus, Grundstücks-Nummer 111; 6) 2 Morgen 55 Ruthen 60 Fuß Wechselland, im untersten Felde, grenzend an Engelbert Pfanne und die Nachbarstraße, Grundstücks-Nummer 54; 7) 8 Morgen 121 Ruthen Ackerland Waldrückersfeld, grenzend an das Oberspiecker Schulfeld an Frisch und an den Schulgarten, Grundstücks-Nummer 87; 8) 3 Morgen 91 Ruthen Schlagholz am Backhausfeld, grenzend an Wilhelm und Wittwe Eberhard Kotthaus, Grundstücks Nummer 112; 9) 1 Morgen 97 Ruthen 90 Fuß Schlagholz im Adlerbusch, grenzend an Eberhard Kohlstadt, David Kottsieper und Engelbert Hackenberg, Grundstücksnummer 279; 10) 111 Ruthen Schlagholz im Adlerbusch, grenzend an Wittwe Timmer, Peter Johann Becker und Engelbert Hackenberg, Grundstücks-Nummer 282; 11) 2 Morgen 3 Ruthen 50 Fuß Schlagholz in der Spieckerheide, grenzend an Wittwe Timmer und Engelbert Pfanne, Grundstücksnummer 301. Erstgebot 550 Thaler.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtschreiberei zur Einsicht offen.

Ronsdorf, den 22. Juli 1837. Der Friedensrichter: Brüning.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: C. J. Mosblech.

937. Immobilien-Verkauf.

499. Bekanntmachung.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 11. März und 5. August dieses Jahres und auf Ansteben des Johann Mathias Sanders, Ackersmann zu Mühlhausen wohnend, des Wilhelm Sanders, Ackersmann zu Krefeld wohnhaft und der zu Grefrath wohnenden Ehe- und Ackersleute Egidius Bongartz und Elisabeth Sanders, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwald Weinhagen, gegen Johann Bontenakels, Ackersmann zu Leuth wohnend, in der Eigenschaft als Vormund der minderjährigen Kinder, Andreas und Anna Catharina, gezielt in der Ehe des Johann Heinrich Bontenakels und der verstorbenen Anna Catharina Sanders und deren Nebenvormund obengenannter Johann Mathias Sanders ist, vertreten durch den Advokat-Anwald Koenig 11. wird der unterzeichnete, hierzu gerichtlich committirte Notar Dienstag

den 14. November d. J., Morgens 9 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Peter Deukers zu Leuth öffentlich und meistbietend verkaufen:

Wockeshof, gelegen zu Leuth im Busch, bestehend aus Haus, Scheune, Stallung, Backhaus, Garten und Baumgarten, dreizehn Stücken Ackerland, sechs Stücken Wiese, zwei Stücken Weide, drei Stücken Schlagholz, zusammen groß 6 Hectaren 75 Aren 64 Centiaren.

Die Kaufbedingungen und Taxe sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Straelen, den 4. September 1837. Kochs.

---

500. Bekanntmachung. 938.

Auf den Grund des von dem Königlichen Landgerichte zu Cleve am 1. Juli d. J. homologirten Familienraths-Beschlußes vom 25. April d. J. und auf Anstehen der Wittwe Heinrich Berkes, geborene Catharina Michels, Spinnerin, und des Johann Berkes, Ackerer, beide wohnhaft zu Hinsbeck, erstere in der Eigenschaft als Mitbetheiligte und als Hauptvormünderin und letzter als Nebenvormund der acht noch minderjährigen Kinder, nämlich Maria Christina, Peter Johann, Peter Wilhelm, Gerhard Johann, Johann Mathias, Johann Heinrich und Friedrich Wilhelm, alle ohne Gewerbe, nachgelassen aus der Ehe des zu Hinsbeck verstorbenen Heinrich Berkes und obengenannter Catharina Michels, sollen die den genannten Minorennen mit der Catharina Michels zugehörigen, zu Hinsbeck gelegenen Grundstücke, als 1) ein im Dorfe gelegenes Wohnhaus nebst Zubehör, Garten und Baumgarten, in der Flur-Charte Section K. unter Nr. 486 487. und 488. eingetragen, groß zusammen 7 Aren 54 Centiaren; 2) drei Stücke Ackerland im Hinsbeckerfeld gelegen, eingetragen in der Section K. Nr. 605. 608. und 612. zusammen groß 1 Hectar 18 Aren 60 Centiaren, zusammen abgeschätzt zu 1175 Thalern, durch den unterzeichneten Notar zu Hinsbeck in der Wohnung des Schenkwirths Herrn Koenigs Montag den 13. November d. J., Morgens 9 Uhr, öffentlich und meistbietend verkauft werden. Immobilien-Verkauf.

Die Kaufbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Straelen, den 4. September 1837. Kochs.

---

436. Definitiver Verkauf. 939.

Auf Anstehen des Landgerichts-Referendars Herrn Heinrich Schums zu Crefeld wohnend, als Definitiv-Syndick der Fallitmasse des ebendaselbst wohnenden Druckers und Blaufärbers Johann Übruck, soll zufolge Rathskammer-Beschlusses des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom zwanzigsten Juli dieses Jahrs, das zu dieser Fallitmasse gehörende in der Stadt Crefeld in der Buntenochsen-Straße neben den Häusern des Metzgers Grieff und des Schenkwirthen Feinedegen gelegene zwei Stock über dem Erdgeschoß hohe, ganz in Stein gebaute, mit Ziegeln gedeckte, mit Nummero Fünf und Siebenzig bezeichnete Wohnhaus mit Hofraum und Hintergebäude, haltend zusammen an Oberfläche acht Ruthen sechszig Fuß Preußisch und werthgeschätzt zu zweitausend Thaler Preußisch, meistbietend verkauft werden. — Der Verkauf wird Freitag den zwanzigsten October dieses Jahrs, Abends sechs Uhr, im Hause des Wirthen Johann Peter Schums auf der Rheinstraße hierselbst abgehalten werden, und die Bedingungen und die Taxe sind bei dem unterzeichneten mit dem Verkauf beauftragten zu Crefeld wohnenden Notar einzusehen. Definitiver Verkauf.

Crefeld, den 14. August 1837. Peter Joseph Struff, Notar.

---

476. Definitiver Verkauf. 940.

Auf den Grund eines von hoher Königlicher Regierung genehmigten Gemeinde-Raths-Beschlusses, wird Definitiver Verkauf.

Freitag den 22. September d. J., Nachmittags 4 Uhr,

hierselbst bei dem Gastwirthen Herrn Mauritz Molls öffentlich meistbietend zum definitiven Verkauf ausgestellt und zugeschlagen werden:

einen Theil von dem ehemaligen hiesigen Kapuzinerkloster, welches bisheran zur Wohnung des Herrn Kreissekretairs und zum landräthlichen und Kreis-Bureau gedient hat.

Bei dem unterzeichneten, mit dem Verkaufe beauftragten Notar, sind Plan, Be-

dingungen und die übrigen dem gegenwärtigen Verkauf zu Grunde gelegt werdenden Verhandlungen einzusehen.

Gladbach, den 23. August 1837. **Roosen.**

---

941. Verding.

502. **Bekanntmachung.**

In Gemäßheit einer Verfügung der Königlichen Hochlöblichen Regierung zu Düsseldorf, soll der Bedarf des hiesigen Arrest- und Correctionshauses pro 1838, bestehend in den hier unten näher verzeichneten Gegenständen, am Donnestag den 5. Oktober c., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause an den Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden, nämlich:

6136 ℔ Weitzenmehl, 371 Scheffeln Kartoffeln a 96 ℔, 2886 ℔ Sauerkohl, 1878 ℔ Rinds-Nierenfett, 2886 ℔ Linsen, 1877 ℔ ordinaire Gerstengraupe, 177 ℔ feinere desgl.; 206 ℔ Hafergrütze, 30 ℔ Reis, 5050 ℔ Erbsen, 2836 ℔ weiße Bohnen, 240 Quart Weinessig, 49 Scheffel Moorrüben a 96 ℔, 58400 ℔ Schwarzbrod, 1460 ℔ Weißbrod, 530 ℔ Rindfleisch, 690 ℔ Butter, 19253 ℔ Roggenstroh, 2732 Stück Schanzen, 2186 Scheffel Fettgeriß a 96 ℔, 971 ℔ Rüböl, 159 ℔ Talglichte, 615 ℔ grüne Seife, 42 Scheffel Holzasche und 1460 Stück Kehrbesen.

Die dem gegenwärtigen Verding zu Grunde gelegten Bedingungen können auf dem hiesigen Rathhause eingesehen werden.

Cleve, den 6. September 1837. **Der Bürgermeister: Ondereyck.**

---

942. Den Erbentag der Deichschau Rindern betr.

501. **Bekanntmachung.**

Auf höhere Veranlassung soll am 26. dieses Monats, Morgens 10 Uhr, auf der Stadtwage zu Cleve ein außergewöhnlicher Erbentag der Deichschau Rindern abgehalten werden. Der zu verhandelnde Gegenstand betrifft die projectirte Erbauung eines Querdammes von der Zyfflichschen Grenze bis an den Wylerberg, zur Sicherung der, oberhalb belegenen Deichschauen gegen die, durch die Erniedrigung des Doyschen Deichs, herbeigeführten Ueberfälle.

Bei der Wichtigkeit des Gegenstands muß gewünscht werden, daß die stimmberechtigten Geerbten sich zahlreich einfinden.

Rindern, den 5. September 1837. **Der Deichgräf: Reymer.**

---

943. Vacante Lehrerstelle

498. Zur Besetzung der in der Bauerschaft Holt und Anwel der Gemeinde Straelen, Kreises Geldern neu erbauten Schule, wird ein Lehrer katholischer Confession gesucht. Fähige Bewerber wollen sich persönlich oder schriftlich an den zu Straelen wohnenden Schulpfleger Herrn Pfarrer Davids wenden.

Für den Schulvorstand von Straelen, der Bürgermeister: **Graf von Baro.**

---

944. Immobilien-Verkauf.

466. **Bekanntmachung.**

Am Montag den 25 September 1837 werde ich Nachmittags um 3 Uhr am Hause des Gastgebers Bohnen am Markte zu Eiten, aus Auftrag der Erben Seegers Lieselbst, folgende diesen gehörende Grundstücke, öffentlich den Meistbietenden verkaufen:

a) **Unter Feldbuysen bei Elten.**

1) Die Kathstelle Grosshof genannt, bestehend in Haus und Garten, groß 118 Ruthen 80 Fuß; Weide 2 Morgen 86 Ruthen; Ackerland 4 Morgen 136 Ruthen 40 Fuß;
2) der Tannenbusch beim Riesberg, groß 11 Morgen 12 Ruthen 70 Fuß;
3) die Tannen- und Erlen-Holzung auf der Knaubreide, groß 13 Morg. 175 R. 20 F.

b) **Auf der leegen Klei.**

4)	Den Acker, das Weelsche Stück genannt, groß	.	.	4	Morgen	124 Ruthen.
5)	den Hallemaatjes-Acker	—	.	1	„	141 „
6)	den Acker bei Lommans Haus	—	.	1	„	85 „
7)	den Acker ztel der Haus Stätte	—	.	1	„	38 „
8)	den Acker bei Kuipers Boomgaard	—	.	—	„	170 „

Kaufliebhaber wollen sich zur gehörigen Zeit einfinden, und können die Bedingungen bei mir eingesehen werden.

Eiten, den 26. August 1837. **Jansen.**

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 87.

Düsseldorf, Freitag, den 15. September 1837.

505. Subhastations-Patent. 945.

Immobilien-Verkauf.

Nach dem Antrage der Eheleute Kaufmann Wilhelm Reinshagen und Emilie Edelhagen in Ronsdorf wohnhaft, für das gegenwärtige Verfahren bei Wirth Carl Wester zu Wald Domizil wählend — Subhastations-Kläger, sollen am

Sonnabend den 16. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr,

vor dem Königl. Friedensgerichte zu Solingen im gewöhnlichen Sitzungssaale, Gebäude sub Nr. 6, die nachbeschriebenen, wider den Subhastations-Verklagten Kaufmann Ferdinand Lange zu Wald wohnhaft, bereits in gerichtlichen Beschlag genommenen, an der Capelle, zu besagtem Wald, in der Bürgermeisterei Merscheid und resp. auf'm Eigen, Bürgermeisterei Wald, Friedensgerichtsbezirk und Kreis Solingen belegenen, in der Katastral-Steuermutterrolle dieser Gemeinde unter Art. 381, Flur Nr. 3, 4 und 5 aufgeführten und fürs laufende Jahr mit 11 Thlr 24 Sgr. 6 Pf. besteuerten Immobilien, zuerst nach der unten stehenden Eintheilung parzellenweiß, und sodann im Ganzen für die dabei bemerkten Erstgebote der Extrahenten, zur öffentlichen Ausbietung gestellt, und dem Meistbietenden zuerkannt werden, als: Erste Parzelle, bestehend aus: a) einem, an besagter Capelle belegenen, gegen Norden an die Haupt- und gegen Osten an die Locherstraße anschießenden, mit Nr. 1 bezeichneten Wohnhause, ist von Holz mit Lehmwänden zu zwei Stockwerk hoch, und einer Bedachung von Dachziegeln aufgeführt, jedoch an dem Giebel nach der Westseite mit Brettern bekleidet, und ungefähr 30 Fuß lang und 18 Fuß breit, hat zwei Rauchfänge, 24 Fenstern, nördlich seinen Eingang, und ist zu zwei Wohnungen eingerichtet, und b) die dahinter gelegenen, mit Lit. A. bezeichneten, 20 Fuß langen und 35 Fuß breiten Scheune, ist westlich mit Brettern bekleidet, und im übrigen wie vor erbaut, haltend mit dem Hofe an Flächenraum ungefähr 40 Ruthen; c) dem dazu gehörigen, mit der Grundstücks Nummer 4 bezeichneten Garten, 46 Ruthen haltend und anschießend an die nach Passrathsscheid führende Straße, östlich an Abraham Köller, südlich an Schaafs Garten und nördlich an Abraham Sonnenschein; — Erstgebot 800 Thlr. — Zweite Parzelle. 53 Ruthen Wiese, gelegen am Weyer, im Kataster unter Nr. 207 eingetragen, und gränzt einer Seits an Wilhelm Plümacher und anderer Seits an P. D Kylmann; — Erstgebot 100 Thlr. — Dritte Parzelle. Ungefähr 8 Morgen Ackerland, von dem Wege nach Tiefendick durchschnitten; einer Seits an Fr. W. Paltzhow; anderer Seits an Fr. Schimmelbusch und nördlich an die Chaussee anschließend; — Erstgebot 1000 Thlr. — Vierte Parzelle. 60 Ruthen Busch, am Eigen gelegen, neben Johann Wilhelm Bick und P. D. Köllers Büsche; — Erstgebot 100 Thlr. — Fünfte Parzelle bestehend aus: a) einem seitwärts vom obigen Hause, an der Chaussee gelegenen, massiv in Ziegelsteinen neu erbautem mit Nr. 1½ bezeichneten Wohnhause, ist außer dem Erdgeschosse ein Stock hoch, 45 Fuß lang und 30 Fuß breit, mit Dachziegeln gedeckt, ganz unterkellert, hat 25 Fenstern und 2 Rauchfänge; b) einem Morgen 47 Ruthen Baumhof, hinter dem Hause gelegen, an Jüngel und an die Locherstraße anschießend, und c) circa 40 Ruthen Garten, neben vorigem Baumhofe und der Chaussee; — Erstgebot 2000 Thlr. — Die in der ersten, zweiten und dritten Parzelle beschriebenen Gebäulichkeiten und Grundstücke werden von dem Wirthen Peter Willms mieth- resp. pachtweise, und die andern beiden Parzellen von dem Schuldner selber benutzt.

Die Auszüge der Grund- und Mutterrolle liegen, nebst den Kaufbedingungen auf dem hiesigen Sekretariate zur beliebigen Einsicht offen, und wird die gesetzliche Bekanntmachung des Gegenwärtigen verordnet.

Gegeben, zu Solingen, am 28. August 1837.

Der Königl. Friedensrichter: Hardung.

946. 415. **Subhastations-Patent.**

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des zu Meurs wohnenden Rentners Joseph Krip, sollen nachbeschriebene wider die Eheleute Johann Schmitz, Kleinhändler und Schenkwirth und Helene Schmitz geborne Meilert, zu Alpen wohnhaft, in Beschlag genommenen, im Kreise von Geldern, Bürgermeisterei Alpen belegenen für das laufende Jahr, 10 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf. Grundsteuer betragende Realitäten am Mittwoch den zwei und zwanzigsten November dieses Jahres, Morgens neun Uhr, an der Gerichtsstelle in dem auf dem Camperhofe sub Nr. 296 dahier liegenden Friedensgerichtslokale für die dabei bemerkten Erstgebote zum Verkaufe ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden: 1) eine Wiese von fünf und neunzig Ruthen im Mühlenfelde bei Alpen gelegen, und angränzend einerseits an Erben Johann Haagen, andererseits an den Communalweg; enthaltend nach Lit. E. Nr. 335 der Kataster-Mutterrolle wie bemerkt, fünf und neunzig Ruthen. — Erstgebot Zwanzig Thaler; 2) zwei Morgen ein hundert eine Ruthen fünf und zwanzig Fuß, verzeichnet daselbst sub Lit. E. Nr. 336 als Ackerland und angränzend einerseits an Erben Johann Haagen und andererseits an einen Communalweg; — Erstgebot Fünfzig Thaler; 3) ein ebenfalls im Mühlenfelde gelegenes Ackerstück, angränzend einerseits an Wilhelm Seitz und andererseits an Johann Bremer, enthaltend nach Lit. E. Nr. 383 daselbst einen Morgen ein hundert drei und zwanzig Ruthen fünf und zwanzig Fuß. — Erstgebot Fünfzig Thaler; 4) eine daselbst gelegene Wiese, angränzend einerseits an Erben Janssen und andererseits an Johann Töchter, enthaltend nach Lit. E. Nr. 479 daselbst einhundert sechszehn Ruthen neunzig Fuß. — Erstgebot Zehn Thaler; 5) ein daselbst gelegenes Ackerstück, angränzend einerseits an Erben Janssen und andererseits an Johann Töchter, enthaltend nach Lit. E. Nr. 484 daselbst vierzig Ruthen zwanzig Fuß. — Erstgebot Fünf Thaler; 6) ein desgleichen daselbst gelegen, angränzend einerseits an Everhard Flecken und andererseits an Franz Kreutz, enthaltend nach Lit. E. Nr. 296 daselbst einen Morgen fünf und siebenzig Ruthen fünfzig Fuß. — Erstgebot Zwanzig Thaler; 7) ein dito in derselben Lage und Gränze, enthaltend nach Lit. E. Nr. 297 ein hundert vierzig Ruthen fünf und siebenzig Fuß. — Erstgebot Zehn Thaler; 8) ein dito in vorheriger Lage und Gränze, enthaltend nach Lit. E. Nr. 298, ein hundert zwölf Ruthen. — Erstgebot Zehn Thaler; 9) eilf Morgen ein hundert sieben und vierzig Ruthen Heide daselbst gelegen, angränzend an Wilhelm Gervens und Johann Bremer, verzeichnet jetzt im Anhang II. Nr. 9 zu zwölf Morgen zwei und achtzig Ruthen dreizehn Fuß, früher in Lit. D. Nr. 301, zu eilf Morgen ein hundert sieben und vierzig Ruthen. — Erstgebot Fünf Thaler; 10) ein zu Alpen zwischen Wilhelm Seitz und der Leischen Dammstraße an der Kirchstraße gelegenes Wohnhaus mit Hofplatz und Scheune, enthaltend nach Lit. E. Nr. 766 daselbst vier und zwanzig Ruthen achtzig Fuß an Flächenraum. — Das Wohnhaus ist zweistöckig, mit Ziegelsteinen aufgemauert und mit Dachziegeln gedeckt. Es hat vornheraus an der Kirchstraße die Haupteingangsthüre und neun Fenster; die hinter diesem Hause stehende Scheune ist in Holzfachwerk aufgebaut und Wohnhaus und Scheune werden von den Schuldnern selbst benutzt. — Erstgebot Hundert Thaler; 11) ein im Mühlenfelde zu Alpen gelegenes Ackerstück, angränzend an Gerhard Schürmann und Johann Wilhelm Hengstenberg, enthaltend nach Lit. E. Nr. 155 daselbst einen Morgen neun und dreißig Ruthen. — Erstgebot Zwanzig Thaler; 12) ein daselbst gelegenes Ackerstück, angränzend an Erben Janssen und Johann Töchter, enthaltend nach Lit. E. Nr. 480 daselbst einen Morgen fünf Ruthen achtzig Fuß — Erstgebot Zwanzig Thaler; 13) ein bei Alpen gelegenes Ackerstück welches angränzt einerseits an Seine Durchlaucht den Fürsten von Bentheim und andererseits an einen Feldweg und nach Lit. E. Nr. 637 daselbst sieben Morgen drei und fünfzig Ruthen fünfzig Fuß enthält. — Erstgebot Hundert fünfzig Thaler; 14) einen Garten gelegen daselbst, angränzend einerseits an Theodor Verhülsdonk, andererseits an Erben Ingenlath und enthaltend nach Lit. E. Nr. 725 daselbst ein hundert dreizehn Ruthen achtzig Fuß. — Erstgebot Dreißig Thaler; und 15) einen Garten gelegen daselbst, gränzend einerseits an Johann Heinrich Cröll und andererseits an Wittwe Oster, enthaltend nach Lit. E. Nr. 481 daselbst, acht und dreißig Ruthen fünfzig Fuß. — Erstgebot Zehn Thaler.

Der Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle und die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Rheinberg, den 17. Juli 1837. Königl. Friedensgericht: Bücheler.

---

352. Subhastations-Patent. 947.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Advokat-Anwalts Herrn Wilhelm Weiler II., in seiner Eigenschaft als Spezial-Bevollmächtigter des zu Derendorf, Sammtgemeinde Düsseldorf wohnenden Rothgerbers Joseph Lamertz als extrahirenden Gläubigers sollen in der öffentlichen Sitzung von

Mittwoch den eilften Oktober laufenden Jahres,

Nachmittags 2 Uhr, in dem Sitzungssaale des Königlichen Friedens-Gerichts hierselbst, die der Wittwe des verlebten Anstreichers Wilhelm von Stockum hierselbst, Ehegattin in erster Ehe des verlebten Kaufmanns Joseph Peters, Elisabeth geborne Hedderich, zugehörigen, Bürgermeisterei, Stadt und Kreis Düsseldorf gelegenen Realitäten, bestehend:

1) in einem auf der Ritterstraße gelegenen mit Nr. 62 Lit. A bezeichneten Hause, welches ganz in Ziegeln gebaut ist, und zwei Etagen über dem Erdgeschoß hat. Das Haus ist ganz unterkellert, und enthält in dem mit Steinen gepflasterten geräumigen Hofraume ein Mittelgebäude, in Stein aufgeführt mit einer Etage über dem Erdgeschoß, sowie ein Hinterhaus in Ziegeln von 2 Etagen über dem Erdgeschoß, bewohnt von der gewerblosen Wittwe Josephe Korte, dem Kutscher Johann Tibenbroch und Tagelöhner Rangette, ungefähr 20 Fuß lang und 17 Fuß breit; für das von dem Extrahenten gemachte Erstgebot von 800 Thaler zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und an den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Ein beglaubigter Auszug aus der Steuerrolle, wonach die Realitäten zu 7 Thlr. 11 Sgr. 5 Pf. veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 24. Juni 1837. Der Königliche Friedensrichter: Martin.

---

419. Zufolge eines vom Königlichen Landgerichte in Elberfeld am 20. Juli 1837 erlassenen Urtheils und auf Ansteben der Gebrüder Carl Bertram, Gottlieb Bertram und Ferdinand Bertram, alle drei Kaffeemühlenschmiede zu Scheidt in der Bürgermeisterei Remscheid wohnhaft, als Theilungskläger, gegen 948.

Definitiver-Verkauf.

1) die auf dem gemeldeten Scheidt wohnende Wittwe des Kleinschmids Peter Matheis, Johanna Maria geborne Dunkel, Kleinschmiederei betreibend, für sich und als gesetzliche Vormünderin der bei ihr ohne Gewerb domicilirten minderjährigen Kinder: a) Gottlieb, b) Wilhelm, c) Carl und d) Julius Matheis, über welche Minderjährigen der in Elberfeld wohnende Schreiner Adam Matheis Gegenvormund ist; 2) die großjährige Tochter der obengenannten Wittwe Matheis, Amalia Matheis, ohne Gewerb zu vorgemeldetem Scheidt wohnhaft, als Theilungsverklagte; wird der unterzeichnete in Ronsdorf wohnende Notar am 16. October des laufenden Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung der Wittwe Josua Arrenberg in Ronsdorf, das aufm Scheidt, Bürgermeisterei Remscheid gelegene, und in der Mutterolle unter Art. 166 und 624 eingetragene Gut zum definitiven Verkauf öffentlich ausstellen.

Das gedachte Gut hat folgende Bestandtheile: a. Wohnhaus aufm Scheidt nebst 21 Ruthen 10 Fuß Haus- und Hofplatz, — b) 39 Ruthen 70 Fuß Garten daselbst, — c) 24 Ruthen 10 Fuß Garten allda, — d) 4 Ruthen 60 Fuß Garten aufm Scheidt, — e) 24 Ruthen 80 Fuß Garten daselbst, — f) 4 Morgen 24 Ruthen 10 Fuß Land im Schütterdellerfeld, — g) 12 Ruthen Wiese aufm Scheidt, — h) 26 Ruthen 75 Fuß Wiese daselbst, — i) 1 Morgen 4 Ruthen 30 Fuß Holz im Hollscheidsberg, — j) 2 Morgen 172 Ruthen 70 Fuß Heide daselbst.

Die Verkaufsbedingungen und die Abschätzung, können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Ronsdorf, den 2. August 1837. Gerard, Notar.

---

949. Immobilien-Verkauf.

504. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Haus, Scheune, Hof und Garten an hiesiger Kaßstraße und Vielemannssteege Nr. 249 und 249 a. taxirt zu 1034 Rthlr., gemäß in der Registratur einzusehenden Taxe, werden am 23. Dezember 1837 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft und alle unbekannten Realpratendenten haben sich bei Vermeidung der Ausschließung spätstens im Termine zu melden.

950. Edictal-Citation.

507. Edictal-Citation.

Der Weber Ludwig Heyder, geboren am 6. Januar 1815 zu Kotthausen, welcher bei der Heeres-Ersatzaushebung des Jahres 1836 der an ihn ergangenen Aufforderung ungeachtet nicht erschienen, und dessen Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen ist, welcher also nach §. 7. seq. tit. 36. Th. 1. der Allgemeinen Gerichtsordnung die Vermuthung gegen sich hat, daß er, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, aus dem Lande gegangen sey, wird hierdurch zur ungesäumten Rückkehr in die Königlichen Lande aufgefordert, und zu dem auf den zwölften Dezember 1837, Vormittags eilf Uhr, vor dem Herrn Landgerichts-Rathe von Marées im hiesigen Landgerichts-Gebäude anberaumten Termine zur Verantwortung wegen seines Austritts unter der Verwarnung der Confiskation und des Verlustes seines gesammten gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens vorgeladen.

Elberfeld, den 10. August 1837. Königl. Landgericht: Hoffmann.

951. Immobilien-Verkauf.

506. Bekanntmachung.

Folgende zum Nachlaß der hieselbst verstorbenen Wittwe Holland gehörigen Immobilien, als

	Morg.	Ruth.	Fuß
1) das am Markte hieselbst gelegene Wohnhaus			
2) ein in der Gemeinde Rees am Goettweg gelegenen Garten nach Flur II. Nr. 59. groß	—	59	40
3) ein ebenfalls daselbst gelegener Garten, nach Flur II. Nr. 57. groß	—	122	97
4) ein Garten am Pfannofen und Malaten Weg, nach Flur II. Nr. 189.	—	94	83
5) ein dito dito daselbst, nach Flur II. Nr. 188. groß	—	93	97
6) ein dito dito im Gängsgen am Fußwege nach dem Pfannofen, nach Flur II. Nr. 217. groß	—	43	77
7) ein Grundstück Ackerland dem Pfannofen gegenüber, nach Flur II. Nr. 235 u. 236. groß	12	53	43
8) ein Grundstück im sogenannten Ebendahl, der Kirchthurm genannt, nach Flur IV. Nr. 66 groß	3	20	64
9) ein dito ebendaselbst, Spoormacher genannt, nach Flur IV. Nr. 77. groß	1	52	41
10) ein dito zwischen Rees und Speldrop, am grünen Fußwege, die Geer genannt nach Flur IV. Nr. 126 groß	4	73	4
11) ein dito am Millingschen Weg, nach Flur V. Nr. 69. groß	1	100	33
12) ein dito an der Capelschen Straße, nach Flur V. Nr. 121. groß	1	49	26
13) ein dito am Groinschen Kirchweg, die Quekvoor genannt, nach Flur V. Nr. 154. groß	3	133	20
14) ein dito an der Groinschen Landwehr, in den sogenannten Ossenbül, nach Flur V. Nr. 181. groß	2	62	4
15) ein dito am Millingschen Weg, nach Flur IV. Nr. 145. groß	3	134	25
16) ein dito am Grüttweg, nach Flur IV. Nr. 47. groß	3	19	60
17) ein dito ebenfalls am Grüttweg, nach Flur IV. Nr. 54. groß	1	7	58
18) ein dito dito am Falksteegschen Weg, nach Flur IV. Nr. 193 groß	8	136	74

sollen in zwei Terminen, nemlich am Freitag den 6 October und Freitag den 20. October, jedesmal des Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Gastwirths Herrn Röthen einzeln dem Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Kauflustige wollen sich sodann einfinden, und wird noch bemerkt, daß die Verkaufsbedingungen schon vorher bei dem Unterschriebenen eingesehen werden können.

Rees, den 7. September 1837. Der Testaments Executor: Schulz.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 88.

Düsseldorf, Montag, den 18. September 1837.

161. Der im Februar 1827 plötzlich verschollene Jacob Berkel aus Bislich wird auf den Antrag seiner Verwandten, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monate, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Referendar von Marle auf den 22. Dezember c., Morgens 10 Uhr, angesetzten Termine im hiesigen Gerichtsgebäude persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, ansonst er für todt erklärt und sein Vermögen seinen sich legitimirenden Erben überwiesen werden wird. 952. Aufforderung.

Wesel, den 6. März 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

364. Subhastations-Patent. 953.

Der Art. 373. Sect. 1. Nr. 690. des Flurbuchs eingetragene Garten nebst Wiese der Eheleute Schreiner Adolph Bollerbeck und Kappenmacher Theodor Huisgen, 164 Ruthen 20 Fuß preuß. Maaßes groß, bei der Stadt Werden gelegen, abgeschätzt auf 120 Thaler 12 Sgr. 5 Pf. zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe soll in term. den 18. October, Nachmittags 3 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle theilungshalber zum Verkaufe ausgesetzt werden. Immobilien-Verkauf.

Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgefordert bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine sich zu melden.

Werden, den 6. Juli 1837. Königl. Preuß. Gerichts-Commission: Henrici.

---

369. Subhastations-Patent. 954.

Folgende den Eheleuten Schlossermeister Peter Clemens und Barbara geb. Worms hieselbst zugehörigen in der Stadt und Feldmark Duisburg gelegenen Immobilien, nemlich: Immobilien-Verkauf.

1) das auf der Oberstraße sub Nro. 555. gelegene, im Hypothekenbuch Vol. VI. Fol. 56. eingetragene und zu 1000 Thlr. taxirte Wohnhaus nebst dem dazu gehörigen Nebengebäude; 2) ein Garten an den Buchenbäumen oder im großen Hochfelde, eingetragen im Hypothekenbuche Vol. VII. Fol. 44. von 90 Ruthen 20 Fuß, und taxirt zu 100 Thlr.; 3) ein Garten am Hundschenbuscher Wege Vol. VII. Fol. 45. des Hypothekenbuchs und nach der Mutterrolle 11 Ruthen 20 Fuß groß, taxirt zu 45 Thlr.; 4) ein Ackerstück am Mülheimer Wege von 1 Morgen 116 Ruthen 103 Fuß, taxirt nach Abzug des darauf haftenden Erbpacht-Canons zu 8 Thlr. 10 Sgr sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 20. October c., Nachmittags 3 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten des ad 4 gedachten Erbpachtsstücks aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens bis zum Licitations-Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

Duisburg, den 27. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

431. Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen nachstehende den Erben Johann Wilhelm Opdenhoff zugehörigen Immobilien, nämlich: a) ein in hiesiger Stadt sub Nr. 111 gelegenes im Hypothekenbuche der Stadt Wesel Bd. I. Fol. 328 eingetragenes Haus, gerichtlich abgeschätzt zu 457 Rthlr. 19 Sgr. 2 Pf.; b) ein Acker in der Feldmark Flur 8 Nr. 120 im Hypothekenbuche der Feldmark Wesel Bd. II. Fol. 316 eingetragen, groß 3 Morgen 41 Ruthen 50 Fuß zu 184 Rthlr. 6 Sgr. abgeschätzt; c) ein Acker in der Feldmark Flur 4 Nr. 104 im Hypothekenbuche der Feldmark Wesel Bd. V. Fol. 49 ein- 955. Immobilien-Verkauf.

getragen, groß 3 Morgen 21 Ruthen 70 Fuß zu 258 Rthlr. 23 Sgr. abgeschätzt; d) ein Acker in der Feldmark Flur 8 Nr. 75 im Hypothekenbuche der Feldmark Wesel Bd. II. Fol. 319 eingetragen, groß 110 Ruthen 50 Fuß zu 62 Rthlr. abgeschätzt; e) ein Acker in der Feldmark Flur 8 Nr. 88 im Hypothekenbuch der Feldmark Wesel Bd. V. Fol. 52 eingetragen, groß 1 Morgen 132 Ruthen 60 Fuß zu 175 Rthlr. 10 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt; f) ein Acker in der Feldmark Flur 4 Nr. 107 im Hypothekenbuch der Feldmark Wesel Bd. VIII. Fol. 244 eingetragen, groß 1 Morgen 27 Ruthen zu 74 Rthlr. 11 Sgr. abgeschätzt; g) ein Acker in der Feldmark Flur 4 Nr. 141 im Hypothekenbuche der Feldmark Wesel Bd. VIII. Fol. 238 eingetragen, groß 2 Morgen 2 Ruthen 70 Fuß zu 239 Rthlr. 24 Sgr. 5 Pf. abgeschätzt, in termino den 4. Dezember, Nachmittags 4 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe, Hypothekenschein und Vorwarden liegen zur Einsicht in der Registratur offen. Wesel, den 22. Juli 1837. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

956. Edictal-Citation.

440 Edictal-Citation.

Ueber das Vermögen des Bäckers Heinrich Knüfermann und dessen verstorbenen Ehefrau Catharina geb. Joris zu Dinslacken ist durch Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet. Sämmtliche Creditoren werden deshalb aufgefordert am 2. October d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Gerichts-Director von Hausen ihre Ansprüche an der Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren Forderungen präcludirt werden, und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird. Die auswärtigen Gläubiger können sich an die Herren Justiz-Commissarien Carp, te Peerdt, Emkes oder Vondewall wenden.

Zugleich wird Jeder, welcher von den Gemeinschuldnern Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich hat, angewiesen, hiervon denselben nichts zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte sofort getreue Anzeige zu machen und die Gelder und Sachen mit Vorbehalt ihrer Rechte dem Gerichte abzuliefern, widrigenfalls die etwaige Verabfolgung für nicht geschehen erachtet und die anderweite Einziehung erfolgen wird; auch diejenigen Inhaber welche Gelder oder Sachen verschweigen und zurückhalten, ihrer sämmtlichen Rechte an dieselben für verlustig erklärt werden. Die Masse besteht aus einem Hause in Amsterdam, und einem Hause und Acker in Dinslacken und einigen Waaren und Mobilien. Wesel, den 1. Juli 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jagemann. Richter.

---

957. Edictal-Citation.

457. Edictal-Citation.

Auf den Antrag der Königlichen Regierung hierselbst werden nachstehende Militair-Pflichtige

A. Aus dem Kreise Neuß.

1) Heinrich Holt, Bäcker, geboren den 27. November 1815 zu Neuß.

B. Aus dem Kreise Krefeld.

2) Johann Conrad Schmidt, Seidenweber, geboren den 5. September 1814 zu Crefeld.
3) Wilhelm von Felbert, Seidenweber, geboren den 19. Februar 1815 zu Crefeld.
4) Carl Anton Malina, Schreiner, geboren den 22. März 1815 zu Nymegen.
5) Friedrich Wilhelm Machers, geboren den 18. November 1815 zu Crefeld.
6) Johann Reb, Seidenweber, geboren den 22. Februar 1815 zu Crefeld.

C. Aus dem Kreise Düsseldorf.

7) Johann Raspel, Müllerknecht, geboren zu Gerresheim den 3. April 1813.

D. Aus dem Kreise Grevenbroich.

8) Franz Pesch, Schneider, geboren zu Elsen den 24. Mai 1814.

weil dieselben bei der Heeres-Ersatz-Aushebung des Jahres 1835 nicht erschienen sind, und ihr gegenwärtiger Aufenthalts-Ort nicht bestimmt zu ermitteln gewesen ist, hierdurch aufgefordert, ungesäumt in die hiesigen Lande zurückzukehren und sich in dem auf den fünften December dieses Jahrs, Vormittags zehn Uhr im hiesigen Landgerichts-Gebäude

vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Immermann angesetzten Termin zu gestellen und sich über ihren Austritt aus dem Lande zu verantworten, und zwar unter der Verwarnung, daß sie bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben ihres gesammten Vermögens mit Einschluß aller künftigen Anfälle werden verlustig erklärt und solches alles dem Fiscus zuerkannt und zur Regierungs-Haupt-Kasse eingezogen werden wird.

Düsseldorf, den 1. August 1837. Königl. Preuß. Landgericht: v. Voß.

---

512. Subhastations-Patent. Nothwendiger Verkauf. 958.

Immobilien-Verkauf.

Das dem Kaufmann Johann Benninghoven junior gehörige, mit seiner Sohlstätte zu Altstaden sub Nr. 22. Catastri belegene Untereicks Gut, einschließlich der dazu gehörigen Pertinenzien in den Gemeinden Altstaden, Speldorf und Dümpten, überhaupt 161 Morgen 167 Ruthen 25 Fuß groß, und ohne Abzug der Lasten auf 11163 Thlr. abgeschätzt, soll zufolge der nebst Bedingungen an hiesiger Gerichtsstelle einzusehenden Taxe in termino den 6. April 1838, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Wirthe Biegmann zu Styrum öffentlich verkauft werden.

Etwaige unbekannte Realprätendenten haben ihre Ansprüche spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präklusion anzumelden.

Broich im Fürstlichen Gerichte, den 25. August 1837.

---

514. Subhastations-Patent. 959.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Neersen wohnenden Kaufmanns Peter Adam Bohnen und auf Betreiben seines Bevollmächtigten, des zu Crefeld wohnenden Justiz-Consulenten Peter Schr ck, sollen im Königlichen Friedensgerichte zu Wachtendonk, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale

am 20. Dezember c, Vormittags 9 Uhr,

die hiernach bezeichneten gegen die zu Wankum wohnenden Ehe- und Handelsleute Joseph Busch und Maria Anna Catharina Stormen, als Hypothekarschuldner in Beschlag genommenen sämmtlich zu Wankum, Gemeinde und Bürgermeisterei desselben Namens, Landkreis Geldern und Friedensgerichts-Bezirk Wachtendonk gelegenen Immobilien, als: 1) ein im Dorfe Wankum zwischen Franz Schmitz und Mathias Booren gelegenes Haus, welches aus Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt ist, im Frontgiebel 3 Fenster und im Erdgeschosse rechts von der Hausthüre 1 Fenster, und links derselben 2 Fenster mit Laden besitzt, — mit Einfahrt, Garten und Obstgarten einen Flächenraum von ungefähr ½ Morgen enthaltend, katastrit sub Art. 389. Flur R. Nr. 8. 9. und 10 für das Erstgebot von 300 Thl.; 2) ein Stück Ackerland von stark 1 Morgen, gelegen am Bongersweg, einerseits Johann Arnold Booren, anderseits Peter Johann Pasch und Wittwe Johann Dickhoff, katastrit Flur A. Nr. 345 für das Erstgebot von 25 Thlr.; 3) ein Ackerstück von circa 2 Morgen am Engstepchen, zwischen Peter Hamer und Melchior Conrad Schmitz, katastrirt sub Nr. 172 Flur L. für das Erstgebot von 40 Thlr.; 4) ein Ackerstück von stark 2 Morgen, einerseits neben Michael Bouker und andererseits neben Peter Straeten gelegen, eingetragen in der Katastral-Mutterrolle Flur L. Nr. 188 für das Erstgebot von 45 Thlr.; 5) ein Ackerstück von 6 Morgen im Engstepchen von der einen Seite neben Mathias Conrad Schmitz, und von der andern Seite neben Friedrich Schürmanns und der Wiese der Schuldner gelegen, sub Nr. 195 Flur L. katastrirt für das Erstgebot von 100 Thlr.; 6) eine Parzelle Schlagholz von etwa 20 Ruthen, begrenzt von dem Wege von Wankum nach Venlo, und anderem Holzgewächs der Schuldner, katastrirt Flur L. Nr. 196 für das Erstgebot von 4 Thlr.; 7) eine Parzelle Schlagholz von circa 40 Ruthen, zwischen Schürmanns und den Gründen der Schuldner gelegen, katastrirt Flur L. Nr 197 für das Erstgebot von 10 Thlr.; 8) eine Wiese von 1 Morgen, begrenzt durch Friedrich Schürmanns, die Grundstücke der Schuldner und den Weg von Wankum nach Venlo, katastrirt Flur L. Nr. 198 für das Erstgebot von 20 Thlr.; 9) eine Wiese von 2 Morgen, zwischen den Grundstücken der Schuldner gelegen und Flur L. Nr. 200 katastrit für das Erstgebot von 50 Thlr.; 10) eine Parzelle Schlagholz von circa 25 Ruthen, gelegen neben Johann Heussen, einem Weg und einer

Wiese der Schuldner, katastrirt Flur L. Nr. 201 für das Erstgebot von 3 Thlr.; 11) eine Parzelle Schlagholz, enthaltend circa 55 Ruthen, zwischen einem Wege und dem Acker der Schuldner gelegen, sub Nr. 202 Flur L. katastrirt für das Erstgebot von 5 Thlr.; 12) ein Stück Ackerland von circa 2 Morgen, einerseits neben Friedrich Schürmanns, andererseits neben der Holzung der Schuldner liegend, sub Nr. 203 Flur L. katastrirt, für das Erstgebot von 40 Thlr.; 13) ein Tannenbusch von circa 1½ Morgen, gelegen im Kirchbruch, neben Peter Johann Drak und Peter Mülders, katastrirt Flur M. Nr. 477 für das Erstgebot von 5 Thlr. — im Wege der Subhastation zur Versteigerung ausgesetzt, und dem Letzt- und Meistbietenden zugeschlagen werden. — Der vollständige Auszug der Grundsteuerrolle, wonach die Schuldner mit einer diesjährigen Grundsteuer von 6 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf. veranschlagt sind, nebst den Kaufbedingungen liegt auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Wachtendonk, am 8 September 1837.

Der Königl. Friedensrichter: Goffart.

Für gleichlautende Abschrift, der Gerichtschreiber: Degenhardt.

---

960. Haus-Verkauf.

511. Das Maikempersche Wohnhaus sub Nr. 684 hierselbst, taxirt zu 325 Thlr. Courant, soll in termino

den 21. Dezember c., Nachmittags 4 Uhr,

vor dem Assessor Falkenberg an der hiesigen Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Essen, den 6. September 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fluhme. Horstmann.

---

961. Verpachtung.

513. Bekanntmachung.

Einer Verfügung der Königl. Provinzial-Steuer-Direktion zufolge wird die Verpachtung der herrschaftlichen Rheinfähre an den Steinen bei Neuß, am 9. kommenden Monats Oktober, Vormittags 10 Uhr, in unserem Geschäftslokale hierselbst, Statt finden.

Die der Verpachtung zum Grunde liegenden Bedingungen können sowohl bei uns als auf dem Königl. Unter-Steuer-Amte zu Neuß täglich eingesehen werden.

Düsseldorf, den 13. September 1837. Königl. Haupt-Steuer-Amt.

---

962. Definitiver Verkauf.

510. Definitiver Verkauf.

Zufolge des vom Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 2. August 1837 erlassenen Urtheils in Theilungssachen — 1) der Maria Sibilla Moll, Tagelöhnerin zu Gohr wohnhaft, Wittwe von Jakob Wolff — 2) der Maria Catharina Moll, Ehegattin des Tagelöhners Johann Jacobs zu Neuß wohnhaft — 3) der Maria Christina Moll, Ehefrau des Schuhmachers Johann Heinrich Hannen zu Büttgen wohnhaft — 4) der Maria Elisabetha Moll, Ehegattin des Gärtners Wilhelm Adolph Roß zu Pempelfort, Bürgermeisterei Düsseldorf wohnhaft — Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Weiler II. gegen Peter Berrischen, Tagelöhner zu Gohr wohnhaft in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der von den verstorbenen Eheleuten Heinrich Kemper und Anna Christina Moll hinterlassenen noch minderjährigen zu Gohr ohne Gewerb wohnenden Kinder Maria Sibilla — Gertrud und Maria Catharina Kemper, Theilungsverklagte, vertreten durch Anwalt Herrn Vetten, wird der unterzeichnete zu Neuß residirende hierzu committirte Königl. Notar die nachbezeichneten den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, zu Gohr, Bürgermeisterei Nettesheim, Kreis Neuß gelegenen Immobilien, als:

1) 143 R. 80 F. Ackerland an der Stückhecke, neben Erben Conrad Leuffen und Wilhelm Nix, Section C. Nr. 344 des Katasters, taxirt zu . . . . . Thlr. 90 Sgr. —

2) 59 R. 50 Fuß Ackerland am Mahrenpfädchen neben Paul Schmitz und Christian Junggeburth, Section P. Nr. 192 des Katasters, taxirt zu . 30 —

3) ein Erbe, bestehend in Wohnhaus, Garten und Baumgarten, groß

	Thlr.	Sgr.
1 Morgen 2 R. 10 F. neben Wittwe Johann Weyer und Wilhelm Esser, Section N Nr. 106, 107 und 108 des Katasters, taxirt zu . . .	250	—
4) 38 R. 10 F. Broich in den Buschbenden neben Franz Otten und Wilhelm Leuffen, Ab. II. Nr. 135 des Katasters, taxirt zu . . .	1	15
5) 16 R. 30 F. Broich zwischen dem Kirchwege und der Broichstraße, neben Johann Cöln und Johann Groons, Ab. II. Nr. 266 des Katasters, taxirt zu	—	15
6) 80 R. 50 F. Broich in den Buschbenden neben Jakob Bach und Wilhelm Schwarz, Ab. II. Nr. 201 des Katasters, taxirt zu . . .	2	—
7) 27 R. 20 F. Broich rechts von der Broichstraße neben Paul Schmitz und Wittwe Jakob Klein, Ab II. Nr. 343 des Katasters, taxirt zu .	5	—
8) 29 R 60 F. Ackerland am Oligrather Wege neben Swbert Stenzeler und Christian Junggeburth, Section P. Nr. 64 des Katasters, tax. zu	60	—
9) 148 R. 80 F Ackerland am Mahrenpfädchen neben Adam Dampf und Johann Engel. Section P Nr. 71 des Katasters, taxirt zu . .	80	—
10) 168 R. 80 F. Ackerland am Gnadenthalerwege neben Godfried Wirtz und Adam Pesch, Section P. Nr. 114 des Katasters, taxirt zu .	80	—
11) 80 R. 60 F. Ackerland am Mahrenpfädchen neben Hermann Pesch und Adam Finger, Section P. Nr. 199 des Katasters, taxirt zu . .	40	—
12) ½ Morgen Ackerland am Gassenpfädchen neben Adam Dampf und Pastoratland, taxirt zu	15	—
13) ½ Morgen Ackerland am Oligrather Wege neben Gerhard Külgen und Heinrich Schotten, taxirt zu	30	—
14) ¼ Morgen Ackerland am Hofrenpfädchen neben Wittwe Hahn, taxirt zu	25	—
Summa	709	—

am Montage den 20. November 1837, Morgens 10 Uhr, in der Wohnung des Wirthen Johann Adam Clemens zu Gohr zum öffentlichen definitiven Verkaufe ausstellen.

Taxe und Bedingungen sind auf der Schreibstube des Unterzeichneten beliebig einzusehen. Neuß, den 12. September 1837. Hüsgen, Notar.

---

517. **Bekanntmachung.** 963.

Verding.

Am Montag den 2. Oktober d. J., Morgens um 10 Uhr, wird in der hiesigen Kaserne die Lieferung der Steinkohlen und die Reinigung und Reparatur der Kasernen-Wäsche für den Zeitraum vom 1. November dieses Jahrs bis Ende Dezember künftigen Jahrs öffentlich wenigstfordernd verdungen, wozu qualifizirte Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen täglich hier zur Stelle eingesehen werden können. Graefrath, den 14. September 1837.

Lottner, Major und Kommandeur des Landwehr-Bataillons Nr. 40.

---

509. **Oeffentlicher Verkauf von Mobiliar-Gegenständen.** 964.

Mobiliar-Verkauf.

Auf Betreiben des öffentlichen Ministeriums bei dem hiesigen Königl. Landgerichte wird Unterzeichneter am Dienstage den zehnten Oktober dieses Jahres, Morgens zehn Uhr, in dem Zuchtpolizeigerichtssaale des hiesigen Landgerichtsgebäudes mehrere dem Fiscus überwiesene Asservaten, namentlich: Taschenuhren, Regenschirme, eine Kupferpresse, Messer, und andere eiserne Geräthschaften, Kappen, Tücher und sonstige Kleidungsstücke u. s. w dem Meistbietenden zum Verkaufe, unter den vor demselben bekannt zu machenden Bedingungen, aussetzen.

Elberfeld, den 8. September 1837. Der Landgerichts-Sekretair: Köhler.

---

508. **Oeffentlicher definitiver Verkauf.** 965.

Definitiver Verkauf.

Auf den Grund eines von dem Königl. Landgerichte zu Cleve, am 24. Juni l. J., in der Theilungssache des Schusters Johann Heinen, zu Hau wohnhaft, Klägers, ver-

treten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, gegen 1) den Ackersmann Peter Heinen, wohnhaft zu Hau, und 2) die ebendaselbst wohnende Taglöhnerin Gertrude geborne Michels, früher Wittwe des Taglöhners Heinrich Heinen, jetzige Ehefrau des zu Hau wohnenden Taglöhners Heinrich Pastoors, sowohl in eigenem Namen, sofern solches erforderlich, wie auch in der Eigenschaft als gesetzliche Hauptvormünderin ihres noch minderjährigen, in der Ehe mit gedachtem Heinrich Heinen erzeugten Sohnes Heinrich Heinen, ohne Stand, zu gedachtem Hau wohnend, worüber der vorgenannte Peter Heinen Nebenvormund ist, Verklagte, durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Dr. Speck vertreten, — erlassenen Urtheils, soll vor dem unterzeichneten, dazu committirten, zu Cleve wohnenden Notar, Hermann Joseph Effertz, zum öffentlichen definitiven Verkaufe folgender, den Partheien gemeinschaftlich gehörender Grundstücke, nämlich: 1) einer zu Hau, am Sternbusch, einerseits Verhoeven, andererseits Hendricks gelegenen Kathstätte, enthaltend Wohnhaus, Garten, Baumgarten und etwa 8 Morgen 120 Ruthen Pr. an Ackerland, und 2) eines gleichfalls zu Hau, zwischen Heistermann und Hendricks gelegenen, etwa 5 Morgen 30 Ruthen Pr. M. enthaltenden Stück Ackerlandes,

am Freitag den 10. November l. J., Nachmittags um 3 Uhr,

an der Behausung des Schenkwirths Johann Lohschelder, am weißen Thor zu Hau, unter den, bei dem unterzeichneten Notar einzusehenden Bedingungen, geschritten werden.

Cleve, den 7. September 1837. Der Notar: Effertz.

---

966. Definitiver Verkauf.

455. **Definitiver Verkauf.**

Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 30. November v. J. und vom 20. Juni l. J. und auf Ansuchen der zu Geldern wohnenden Schenk- und Ackerwirthe Franz Terhaerst und Johann Heinrich Aengeneyndt, Theilungs-Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Collmann, wider die Eheleute Laurenz Teloy, Gastwirth und Anna Maria Holtmans, wohnhaft zu Geldern, beide sowohl für sich, wie auch Letztere in ihrer Eigenschaft als Vormünderinn, der in ihrer ersten Ehe mit dem verstorbenen Stephan Aengeneyndt erzeugten noch minderjährigen Kinder, namentlich a) Theodor Aengeneyndt, Musketier im siebenzehnten Linien-Infanterie-Regiment, garnisonirend in Wesel, b) Wilhelmina, c) Adrian und d) Peter Aengeneyndt, alle ohne Gewerbe zu Geldern wohnhaft, Theilungs-Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Eversmann, soll in Gegenwart von Peter Aengeneyndt, Ackerwirth zu Twisteden wohnhaft, als Nebenvormund der vorbesagten Minorennen, der den Parteien gemeinschaftlich zugehörige, in der Gemeinde Kevelaer, im Walddistrickt Wimmerdick belegene Tannenbusch, groß 7 Hectaren 52 Aren 16 Centiaren oder 29 Morgen 82 Ruthen 64 Fuß preußischen Maaßes, zufolge Kataster-Section F. Nr. 83 und 84, abgeschätzt zu 700 Thlr. preuß. Court.

am Donnerstag den 12. October laufenden Jahres,

Nachmittags 2 Uhr, in dem Hause der Gebrüder Beurskens im Schwanen zu Veert, öffentlich und in einem Termin zum Verkauf ausgesetzt werden.

Die Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten, zu diesem Verkaufe durch die obenerwähnten Erkenntnisse committirten Notar, einem Jeden zur Einsicht offen.

Geldern, den 26. Juli 1837. Der Notar: Portmans.

Für gleichlautende Abschrift, der Notar: Portmans.

---

967. Definitiver Verkauf.

429. **Oeffentliche Versteigerung.**

In Gemäßheit zweier vom Königl. Landgerichte zu Elberfeld am 29. November vorigen Jahres und am 23. Mai laufenden Jahres erlassenen Erkenntnisse in Sachen: der zu Mettmann wohnenden Winkeliererin Wittwe des verstorbenen Wirthen Friedrich Wimmershof, Maria Christina geborene vom End, Theilungsklägerin, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Servaes zu Elberfeld; — gegen 1) den früher zu Mettmann gegenwärtig zu Lohausen in der Bürgermeisterei Kaiserswerth wohnenden Bäcker Diederich Frisch, als Hauptvormund seiner aus der Ehe mit seiner verstorbenen Ehegattin Louise geborene vom End herstammenden minderjährigen Tochter Wilhelmine Frisch; 2) den zu Mettmann wohnenden Seidenweber Heinrich Großbruchhaus, als Gegenvormund der

vorgenannten minderjährigen Frisch; 3) den zu Mettmann wohnenden Handlungsgehülfen Friedrich Wilhelm Orthmann, als Hauptvormund der aus der Ehe der ebendaselbst verstorbenen Eheleute Lohgerber Theodor Benninghoven und Wilhelmina geborene vom End herrührenden vier minderjährigen Kinder, namentlich: a) Emilie, b) Johanna, c) Louise und d) Theodor Benninghoven; sodann 4 den ebenfalls zu Mettmann wohnenden Postexpeditor und Posthalter Christian Wilhelm Wimmershof, als Gegenvormund der hievor genannten minorennen Benninghoven, sämmtlich Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Herminghaus zu Elberfeld; — so wie auf Anstehen sämmtlicher vorgenannten Partheien wird der unterzeichnete hiezu gerichtlich kommittirte Notar

am Donnerstag den 12. Oktober dieses Jahrs, Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthause des Herrn Posthalters Wimmershof zu Mettmann, folgende den Partheien in ungetheilter Gemeinschaft zugehörigen, zu Mettmann gelegenen Immobilien öffentlich an den Meistbietenden zum Verkaufe ausstellen und definitiv zuschlagen, nämlich:

1) das in Mettmann an der Hauptstraße gelegene Haus „im goldenen Helm" genannt, sammt Viehstall, Brauhaus, Anbau und Hofraum, taxirt zu 2170 Thlr.; 2) das dahinter gelegene Haus „die alte Schule" genannt, mit dem daranschießenden Garten modo Bleichplatz von 5 Ruthen 50 Fuß Preußischen Maaßes, zusammen taxirt zu 1005 Thlr. und 3) den in den Weinbergsgärten zu Mettmann gelegenen Garten, groß 81 Ruthen 60 Fuß Preuß.schen Maaßes, taxirt zu 328 Thlr.

Die nähere Beschreibung der Immobilien, die Verkaufsbedingungen so wie sämmtliche auf diesen Verkauf bezüglichen Vorverhandlungen sind auf der Schreibstube des Unterzeichneten beliebig einzusehen.

Mettmann, den 8. August 1837. C. P. Degreck.

---

515. **Bekanntmachung.** 968.

Verding.

Dienstag den 10. October c., Morgens um 9 Uhr, soll im dem Gasthofe bei Eigen zu Werden an der Ruhr die Lieferung der für die Zwangs-Arbeits- und Zuchthaus-Anstalt zu Werden für das Jahr 1838 erforderlichen Bedürfnisse öffentlich verdungen werden.

Die zu liefernde Gegenstände sind folgende:

1) 270000 ℔ Schwarzbrod,	19) 500 ℔ Reis,
2) 20000 ℔ Weißbrod,	20) 12600 ℔ Linsen,
3) 32000 ℔ Weizenmehl,	21) 12600 ℔ weiße Bohnen,
4) 2100 Scheffel Erdäpfel,	22) 4000 Quart Bier,
5) 16000 ℔ gelbe Rüben,	23) 250 ℔ Sohlleder,
6) 9600 ℔ ordinaire Graupen,	24) 4000 ℔ grüne Seife,
7) 1200 ℔ feine Graupen;	25) 150 Quart Wachholderbeeren,
8) 22000 ℔ Erbsen,	26) 2500 Stück Haidbesen,
9) 1100 ℔ Hafergrütze,	27) 45 ℔ weiße Seife,
10) 6000 ℔ Nierenfett,	28) 50 Scheffel Holzasche,
11) 30000 ℔ Weißkohl,	29) 580 Stück Haarkämme,
12) 7000 ℔ Rindfleisch,	30) 60000 ℔ Roggenstroh,
13) 1500 ℔ Kalbfleisch,	31) 6000 ℔ geläutert Rüböhl,
14) 500 ℔ Butter,	32) 3 ℔ Lampengarn,
15) 2600 Quart Essig,	33) 50 Scheffel Hafer,
16) 500 Quart Brantwein,	34) 3500 ℔ Wiesenheu,
17) 4000 Stück Eier,	35) 3000 ℔ Kleeheu.
18) 400 ℔ gebackene Pflaumen,	

Die auswärtigen, hinsichts ihrer Vermögens-Verhältnisse und Lieferungsfähigkeit unbekannten Concurrenten haben sich beim Verding selbst amtlich auszuweisen, daß sie vermögend sind, zur Sicherung der zu liefern übernehmenden Gegenstände, eine rechtsgültige hypothekarische Caution bis zur Hälfte des Werthes des ganzen B.darfs der zu übernehmenden Gegenstände, erforderlichen Falls zu leisten.

Die nähern, diesem Verding zum Grunde liegenden Bedingungen, sind auf dem Rathhause zu Düsseldorf, und bei der hiesigen Zuchthaus-Direktion einzusehen.

Werden, den 13. September 1837. Der Director der Strafanstalt: Semper.

969. 449. **Definitiver Verkauf.**

Definitiver-Verkauf.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts hierselbst vom 24. Februar 1835 und vom 28. Juli l. J., und auf Anstehen des in der Gemeinde Derendorf bei Düsseldorf wohnenden Ober-Steuerkontrolleurs Herrn Friedrich Hoff, Theilungskläger, vertreten durch den zu Düsseldorf wohnenden Avokat-Anwalt Herrn Nolden, gegen 1) den zu Düsseldorf wohnenden Steuer-Aufseher Herrn Heinrich Hoff, sodann 2) die Eheleute Farber Carl Feldhoff und Luise geborne Hoff, letztere dermalen Wittwe ohne Geschäft zu Düsseldorf wohnend, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen bei ihr ohne Geschäft wohnenden Kinder: Luise und Emilie Feldhoff, über welche Minderjährige der zu Düsseldorf wohnende Kaufmann Hr. P. Welcker Nebenvormmund ist, Theilungsverklagte, ohne Anwalt, wird der unterzeichnete Notar die hiernach beschriebenen, den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien zum schließlichen Verkauf an den Meistbietenden wie folgt aussetzen, nämlich:

in der Wohnung des Weinwirths Hrn. Wilhelm Breitenstein auf hiesiger Volkerstraße, jedesmal Nachmittags 2 Uhr,

A. Montag den 16. Oktober dieses Jahres,

1) das zu Düsseldorf auf der Volkerstraße zwischen dem Hause der Wittwe Bender und der Elephanten-Apotheke gelegene, mit Nr. 466 bezeichnete, zum goldenen Kessel genannte Haus mit Hofraum und Hintergebäuden.

B. Dienstag den 17. Oktober d. J.,

2) das zu Düsseldorf auf der Andreas- und Hundsrückenstraße gelegene, mit Nr. 393 bezeichnete, zu den fünf Wunden genannte Eckhaus

C) Mittwoch den 18. Oktober d. J,

3) das in Derendorf, Bürgermeisterei Düsseldorf, an der Hauptstraße gelegene, der hohe Dürpel genannte Erbe, bestehend in Wohnhaus, Schoppen, Stallung, Scheune, Hofraum und dahinten gelegenem Garten, zusammen an Flächenraum haltend 2 Morgen 145 Ruthen 20 Fuß.

D. Donnerstag den 19. Oktober d. J.,

4) das in Derendorf gelegene, sogenannte Schwanengut, bestehend in Wohnhaus, Scheune, Stallung, Hofraum und Garten, zusammen haltend circa 2 Morgen.

E. Freitag den 20. Oktober d. J.,

5) das im hiesigen Stadtfelde gelegene, an Gehlen, Sturm und an den Fußweg nach dem Kirchhofe anschießende Stück Ackerland, groß 1 Morgen 165 Ruthen 10 Fuß; 6) das in der Gemeinde Derendorf im Rottfelde gelegene, an Erben Fromm, Pastorat Derendorf, Osterwind und Th. Scheuren gränzende Stück Land, groß 1 Morgen 87 Ruthen; 7) das daselbst gelegene, an das vorstehende anschießende Stück Ackerland, groß 1 Morgen 86 Ruthen; 8) Land daselbst, gränzend an Lichtschlag, Nyssen und Jakob Heiden, groß 1 Morgen 104 Ruthen 80 Fuß; 9) Land daselbst am Geistenberg, gränzend an Fischer, Conrad Habrichs, v Kylman und an den Weg nach Rath, groß 112 Ruthen 20 Fuß; 10) Land im Derendorfer Felde, gränzend an v. Kylman, Heiden, Spee, Scheuten und Habrichs, groß 2 Morgen 8 Ruthen 30 Fuß; 11) Land in der Lohe, gränzend an den Golzheimer Weg, Hilden, Vitus Pütz und Erben Spee, groß 77 Ruthen 40 Fuß; 12) Land daselbst, gränzend an das vorstehende, groß 116 Ruthen 10 Fuß; 13) Land daselbst, groß 2 Morgen 19 Ruthen, gränzend an den Weg, eigenes Land, Schüller und Scheuten; 14) Land daselbst, gränzend an Scheuten, Frankenheim, Röcker und Hencken, groß 1 Morgen 25 Ruthen 70 Fuß; 15) Land daselbst, gränzend an den Weg, an Hansen, Scheuten und Hencken, groß 2 Morgen 93 Ruthen 50 Fuß; 16) Land daselbst, gränzend an Hansen, Bensberg, Scheuten und eigenes Land, groß 1 Morgen 110 Ruthen 80 Fuß; 17) Land daselbst im Holzfelde, gränzend an Küpper und Röcker, groß 1 Morgen 140 Ruthen 70 Fuß, endlich:

F. Samstag den 21. Oktober d. J,

Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung der Gastwirthin Wittwe Meyer in Ratingen,

8) eine in der Gemeinde Ratingen gelegene, an Wittib Buschmann, Wb. Müller, Johann Meyer und Schmitz grenzende Wiese, groß 6 Morgen 149 Ruthen 70 Fuß.

Die Verkaufsbedingungen und Taxe liegen in der Schreibstube des Unterzeichneten zur beliebigen Einsicht offen.

Düsseldorf, den 16. August 1837. Joseph Müller, Notar.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 89.

Düsseldorf, Donnerstag, den 21. September 1837.

970. Verlorener Gewerbeschein. II. S. III. Nr. 4995.

Der Provisionsreisende Heinrich Ibels zu Odenkirchen, hat den ihm für das laufende Jahr am 15. Dezember v. J., unter der Nr. 1908 um Bestellungen auf baumwollene Waaren und Papier aufzusuchen, ertheilten Gewerbescheins verloren.

Dieser Gewerbeschein wird, nachdem der Inhaber mit einem neuen versehen worden, für ungültig erklärt, und die Behörden unseres Bezirks aufgefordert denselben vorkommenden Falls einzuziehen und an uns einzureichen.

Düsseldorf, den 10. September 1837. Königl. Regierung.

---

971. Immobilien-Verkauf.

433. Subhastations-Patent.

Folgende dem Tagelöhner Johann Nipken hieselbst zugehörige in der Stadt und Feldmark Duisburg gelegenen Immobilien, nemlich:

1) das hieselbst sub Nr. 302. in der Hundsgasse gelegene Wohnhaus nebst Stallung und Hofraum, taxirt zu 500 Thaler; 2) das in der Feldmark am Hagelsgäßchenwege gelegene Vol. 14. Fol. 94. des Hypothekenbuchs eingetragene Ackerstück von 145 Ruthen 15 Fuß, taxirt zu 50 Thlr.; 3) ein Garten daselbst von 54 Ruthen taxirt zu 50 Thlr. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 20. November, 3 Uhr Nachmittags, vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Ballot an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Gerichtsregistratur eingesehen werden.

Duisburg, den 31. Juli 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

972. Immobilien-Verkauf.

435. Subhastations-Patent.

In der Subhastationssache der Eheleute Haupt Amts-Rendant Jacob Reinhard Pahlke und Julie Marie Susanne geborene Hopman zu Wesel, welche bei ihrem Mandatar, dem Gutsbesitzer Friedrich Thomae hierselbst Domizil erwählt haben, gegen 1) die minderjährigen, gewerblos zu Schneppenbaum wohnenden Kinder der verstorbenen Eheleute Zimmermann Jacob Hilger Conrad und Catharina Elisabeth geborene Hofmann, nämlich a) Jacob, b) Susanne, c. Catharina, d) Wilhelmine, e) Wilhelm und f) Adolph Conrad, vertreten durch den Käther Michael Conrad zu Louisendorf, als Vormund, und den Zimmermann Heinrich Adam Hofmann zu Pfalzdorf, als Nebenvormund; 2) die Wittwe zweiter Ehe des Zimmermanns Jacob Hilger Conrad, Marie Margaretha geborne Stiehl, Ackersfrau zu Schneppenbaum, 3) deren beiden minderjährigen, ohne Stand bei ihr wohnenden Kinder Johann und Heinrich Conrad, vertreten durch ihre vorgenannte Mutter, als gesetzliche Vormünderin, und den Ackersmann Friedrich Conrad zu Pfalzdorf als Nebenvormund, sollen die, den Subhastanden gehörigen, im hiesigen Kreise, in der Bürgermeisterei Till gelegenen, nachbenannten Realitäten für die dabei vermerkten Erstgebote am Dienstage den ein und zwanzigsten November dieses Jahrs, Morgens neun Uhr, in öffentlicher Sitzung an ordentlicher Gerichtsstelle im Schloßgebäude hierselbst, versteigert und dem Meistbietenden adjudicirt werden.

1) Die in der Gemeinde Schneppenbaum an der alten Xantenschen Landstraße gelegene, von dem Eigenthume des Wilhelm Brinckmann, Peter Bast und Wilhelm van Ackeren begränzte, 15 Morgen 133 Ruthen 70 Fuß große Kathstätte, bestehend aus: a) einem früher mit Nummer 12, jetzt mit Nummer 68 bezeichneten Hause mit anhabendem Hintergebäude, mit Ziegeln gedeckt und versehen nach der Straße hin mit der Hauptthüre, drei Fenstern und drei Söllerfenstern, nach der Ostseite mit drei Stallthüren und zwei Fenstern, nach der Westseite mit einer Thüre und zwei Fenstern und nach hinten mit einem Thore und zwei Fenstern; b) einem, dieses Haus im Osten, Süden und We-

sten umgebenden Baumgarten, in welchem sich ein Ziehbrunnen befindet; c) einem an dem Baumgarten liegenden, mit lebendigen Hecken eingeschlossenen Gemüsegarten; d) einem, als Gemüsegarten benutzen Stück Landes; e) einem, 13 Morgen 168 Ruthen 40 Fuß großen Stück Ackerlandes. — Erstgebot 450 Thaler. 2) Das, im Kottenschen Felde zu Schneppenbaum gelegene, von der alten Landstraße und dem Eigenthume von Heinrich Koppers und Eben Daamen begränzte, im Kataster unter Artikel 53, Flur 7, Nummer 97 zur Größe von 1 Morgen 127 Ruthen 50 Fuß verzeichnete Stück Ackerland. — Erstgebot 50 Thaler. 3) Das, in der Gemeinde Louisendorf an der alten Landstraße, der Blücherstraße und dem Eigenthume von Valentin Thomas und Heinrich Hochstein gelegene, im Kataster unter Artikel 27, Flur 1, Nummer 90 zur Größe von 10 Morgen 5 Ruthen 70 Fuß verzeichnete Stück Ackerland — Erstgebot 200 Thaler.

Sämmtliche Grundstücke, von denen nach dem vollständigen, auf der Gerichtsschreiberei nebst den Kaufbedingungen zur Einsicht offen liegenden Auszuge der Steuer-Rolle, 5 Thlr. 21 Sgr. 10 Pf. Steuer zu entrichten, werden theils pachtweise von dem Ackersmann Jacob Lange, theils aber von den Schuldnern selbst bewohnt und benutzt.

Cleve, den 5. August 1837.

Königliches Preußisches Friedens-Gericht: von Goeckingk.

973. Immobilien-Verkauf.

383. **Subhastations-Patent.**

Auf Anstehen der Erben resp. Rechtsnachfolger von Peter Arnold Arnz zu Osterkusen, nämlich: 1) des Bäckers Heinrich Schmitz zur Kaltenherberg, Bürgermeisterei Burscheid, Namens seiner Ehefrau Wilhelmina geborne Arnz; 2) des Blechschlägers Franz Arnold Marcus zu Wermelskirchen, als Vormund handelnd für die Minderjährigen Wilhelm, Franz Arnold und Helena Arnz, soll das den Hypothekar-Schuldnern der Extrahenten, namentlich: 1) Eheleute Wilhelm Iserhard, Weber, und Maria Catharina geborne Marr zu Winkelhausen, Bürgermeisterei Wermelskirchen; 2) Christina Marr, ohne Gewerb daselbst; 3) Martin Faust, Weber daselbst, Wittwer von Elisabeth Marr, und als solcher gesetzlicher Vormund des mit derselben erzeugten minderjährigen Kindes Carolina Faust; 4) Eheleute Johann Breidenbach, Weber, und Lisette geborne Marr, daselbst; b) Eheleute Arnold Burhaus, Weber, und Margaretha geborne Marr zu Wermelskirchen, und 6) Eheleute Arnold Allendorf, Weber, und Wilhelmina geborne Marr zur Leien, Bürgermeisterei Burscheid, — als Erben: a) des verstorbenen Adolph Schumacher; b) dessen Tochter Anna Gertrud Schumacher; c) dessen Ehefrau Maria Elisabetha Mücher und deren zweiten Ehemannes Anton Marx, — zugehörige, zu besagtem Oberwinkelhausen in der Gemeinde Dorfhonnschaft, Bürgermeisterei Wermelskirchen, Kreis Lennep gelegene, dermalen von dem Mitschuldner Wilhelm Iserhard pachtweise benutzte

Ackergut

am Donnerstag den 9 November dieses Jahrs,

Morgens 9 Uhr, vor dem hiesigen Friedensgerichte in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale bei Arnold Sonnborn am Markte, zuerst nach der untenstehenden Eintheilung parzellenweise, und sodann im Ganzen für die dabei bemerkten Erstgebote der Extrahenten öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden:

Erste Parzelle, bestehend aus: a) dem Wohnhause Nr. 36 nebst Stall, einstöckig von Holz in Fachwerk gebaut, mit Strohdach. Die unterliegende Grundfläche, Flur 8. Nr. 606., grenzt an Johann Schumacher und Peter Klein und ist groß 3 Ruthen 60 Fuß; b) dem Baumhofe ums Haus ex Flur 8. Nr. 605. neben Schumacher und Klein, groß circa 80 Ruthen, Erstgebot 100 Thlr. — Zweite Parzelle, bestehend aus: a) der Scheune Lit. A., verbunden mit jener des Johann Schumacher, von Holz gebaut, mit Brettern bekleidet und mit Stroh gedeckt; b) circa 44 Ruthen Baumhof, neben Johann Schumacher und der ersten Parzelle, Flur 8. Nr. 605, Erstgebot 20 Thlr. Dritte Parzelle: Garten resp. Grasblech Flur 8. Nr. 611., gränzend an Tillmann Gläser und Johann Schumacher, groß 14 Ruthen 90 Fuß, Erstgebot 3 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf. — Vierte Parzelle: Garten zu Blümichsfelde, Flur 8. Nr. 391., gränzend an Johann Schumacher und Peter Klein, groß 63 Ruthen 60 Fuß, Erstgebot per Ruthe 10 Sgr. macht 21 Thlr. 4 Sgr. — Fünfte Parzelle: Ackerland aufm Blumenfelde, Flur 8. Nr. 213., grenzend an Johann Bremer und Johann Wilke, groß 4 Morgen

58 Ruthen 90 Fuß, Erstgebot per Ruthe 5 Sgr. macht 129 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf. — Sechste Parzelle: Ackerland, das Blümichsfeld, Flur 8. Nr 390., gränzend an Johann Schumacher und Erben Fasbender, groß 3 Morgen 115 Ruthen 80 Fuß, Erstgebot per Ruthe 6 Sgr. macht 131 Thlr. 4 Sgr. — Siebente Parzelle: Wiese in der Heide, Flur 8. Nr. 331., grenzend an beiden Seiten an Johann Schumacher, groß 165 Ruthen 20 Fuß, Erstgebot per Ruthe 7 Sgr. macht 41 Thlr. 9 Sgr. — Achte Parzelle: Wiese im Pützbruch, Flur 8. Nr. 518., gränzend an Johann Schumacher und Dellweg, groß 26 Ruthen 40 Fuß, Erstgebot 15 Sgr. per Ruthe macht 13 Thlr. 3 Sgr. — Neunte Parzelle: Wiese im Hasfels, gränzend an Johann Schumacher und Wittwe Iserhard, Flur 9. Nr. 189., groß 53 Ruthen 10 Fuß, Erstgebot per Ruthe 6 Sgr. macht 10 Thlr. 10 Sgr. 7 Pf. — Zehnte Parzelle: Wiese, die Morsbruchswiese, Flur 1. Nr. 136., gränzend an Johann Schumacher und Peter Arnz, groß 59 Ruthen 30 Fuß, Erstgebot per Ruthe 5 Sgr., macht 9 Thlr. 26 Sgr. 7 Pf. — Eilfte Parzelle: Busch am Hüttenberg, Flur 2. Nr. 491., grenzend an Johann Schumacher und Peter Peters, groß 1 Morgen 127 Ruthen, Erstgebot per Ruthe 3 Sgr. macht 30 Thlr. 21 Sgr. Diese beiden letzteren Parzellen sind überschlägig in die Gemeinde Niederwermelskirchen, Kreis Lennep. — Zwölfte Parzelle: Busch aufm Kamp, Flur 8. Nr. 228., gränzend an Johann Schumacher und Erben Weber, groß 68 Ruthen 80 Fuß, Erstgebot per Ruthe 4 Sgr. macht 9 Thlr. 5 Sgr. 2 Pf. — Dreizehnte Parzelle: Busch in der Heiden, Flur 8. Nr. 395., gränzend an Johann Schumacher und Erben Fasbender, groß 157 Ruthen 10 Fuß, Erstgebot per Ruthe 4 Sgr. macht 10 Thlr. 28 Sgr. 5 Pf. — Vierzehnte Parzelle: Busch im Lehn, Flur 8. Nr 424., gränzend an Daniel Dellweg und Johann Schumacher, groß 2 Morgen 61 Ruthen 40 Fuß, Erstgebot per Ruthe 2½ Sgr. macht 35 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf. — Fünfzehnte Parzelle: Busch im Birkenkamp, Flur 8. Nr. 458., gränzend an Johann Schumacher und Peter Klein, groß 2 Morgen 44 Ruthen 60 Fuß, Erstgebot per Ruthe 2½ Sgr., macht 33 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf. — Sechszehnte Parzelle: Busch am Heuweg oder Ufer, Flur 8. Nr. 474., gränzend an Johann Schumacher und Johann Klein, groß 1 Morgen 134 Ruthen 90 Fuß, Erstgebot per Ruthe 2½ Sgr. macht 26 Thlr. 7 Sgr. 3 Pf. — Siebenzehnte Parzelle: Busch im Heuweg, Flur 8. Nr. 484., gränzend an Peter Klein und Daniel Dellweg, groß 79 Ruthen 40 Fuß, Erstgebot per Ruthe 2½ Sgr. macht 6 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf.

Der Auszug aus der Steuerrolle, wornach das fragliche Gut zu 4 Thlr. 8 Sgr. 10 Pf. in der Grundsteuer pro 1837 veranschlagt ist, und die Kaufbedingungen können auf hiesiger Gerichtschreiberei eingesehen werden.

Wermelskirchen, den 25. Juli 1837. Der Friedensrichter: Court.

517. Subhastations-Patent. 974.

Hauskauf. Das in hiesiger Stadt Nr. 65 auf der Steinstraße belegene, den Erben Franz Schmidt zugehörige, im Hypothekenbuche Band I. Fol. 190 eingetragene, und zu 507 Rthlr. 20 Sgr. 10 Pf. abgeschätzte Wohnhaus soll in termino den 21. Dezember, Vormittags 10 Uhr, Behufs Auseinandersetzung öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Vorwarden und der neueste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht offen.

Wesel, den 2. September 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

520. Subhastations-Patent. 975.

Verkauf einer Weide. Die der Wittwe und Erben Gerhard Borgemeister zugehörige Hälfte der in der Gemeinde Meiderich gelegenen, Fol. 1. Nr. 6 und 7 der Amtscharte zu 1 Morgen 147 Ruthen holländisch vermessenen, zu 717 Thlr. 21 Sgr. 10 Pf. taxirten Weide an der Weikelskuhle, auch Dickkamp und Schnellen's Weide genannt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 20. Dezember dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr,

vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Bohnstedt in der Behausung des Wirths Joseph Plum bei Ruhrort verkauft werden.

Taxe, neuester Hypothekenschein und Vorwarden sind in der Gerichts-Registratur einzusehen. Duisburg, den 6. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

976. Definitiver Verkauf. 443.

Definitiver Verkauf.

Auf Betreiben der an der Fliesch, Bürgermeisterei Gladbach wohnenden Eheleute Peter Croonen, Tagelöhner, und Maria Sibilla geborne Beines, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Widenmann, gegen 1) den zu Hardterbroich, Bürgermeisterei Gladbach wohnenden Weber Johann Peter Tilges, als natürlicher Vormund der mit seiner verlebten Ehefrau Catharina Gertrud Beines gezeugten noch minderjährigen, sämmtlich bei ihrem genannten Vater ohne besonderes Gewerbe wohnenden Kinder: a) Johann Mathias, b) Peter Joseph, c) Johann Servatius, d) Johann Hermann, und e) Catharina Gertrud Tilges, und als Nebenvormund der nachgenannten Anna Barbara Beines; 2) die zu Holt, Bürgermeisterei Gladbach wohnende Adelheid Bongartz, früher Ehefrau des verlebten Webers Johann Servatius Beines und deren jetzigen Ehemann, den Tagelöhner Michael Willms daselbst, erstere für sich und als natürliche Vormünderin ihres minderjährigen, in der Ehe mit Johann Servatius Beines gezeugten Kindes, Anna Barbara Beines, gewerblos bei vorgenanntem Michael Willms domicilirt, letzterer als Ehemann der Adelheid Bongartz und als Mitvormund der vorgedachten minorennen Anna Barbara Beines, Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Kramer, und unter Zuziehung des am Pesch, Gemeinde Gladbach wohnenden Fabrikarbeiters Anton Nyssen, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der erwähnten minderjährigen Kinder des Peter Tilges, und auf den Grund zweier durch das Königl. Landgerichte zu Düsseldorf vom zehnten Januar respective dreizehnten Juni dieses Jahres erlassenen Erkenntnisse, sollen bei dem Wirthe Heinrich Giesen hierselbst

Dienstag den 10. Oktober dieses Jahrs, Nachmittags zwei Uhr,

folgende Immobilien, durch den unterzeichneten, hierzu committirten und in München-Gladbach residirenden Notar Alexander Pauls, bei welchem auch die Bedingungen vorher einzusehen sind, zum definitiven Verkauf ausgestellt werden:

1) ein Haus und Erd, sammt Scheune und Baumgarten in der Fliesch, Gemeinde Gladbach, neben Wittwe Liesen, Gerhard Achten und Christian Lambertz gelegen, abgeschätzt zu fünfhundert Thaler Preuß Court. 500 Thlr.; 2) ein Garten nebst anschießendem Holzgewächs daselbst, welches letztere mit einigen Eschen und Elsenköpfen bepflanzt ist, und an den Hahnen Weier anstößt, geschätzt zu zweihundert Thaler Preuß. Court. 200 Thlr. Gladbach, den 5. August 1837. Pauls.

977. Verding. 519. Publicandum.

Die an der Kirche zu Sterkrade erforderlich gewordenen Dachdecker-Arbeiten, veranschlagt zu 134 Rthlr. 6 Sgr., sollen am Dienstag den 3. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Bürgermeisteramte öffentlich den Mindestfordernden verdungen werden. Der Anschlag liegt bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Holten, den 15. September 1837. Der Bürgermeister: Beudel.

978. Verding. 518. Der Neubau der Wohnung des Kapellans zu Beert, veranschlagt zu 1080 Thlr., soll Mittwoch den 4. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Schenkwirthes Wimmers zu Beert, dem Mindestfordernden anverdungen werden.

Plan, Kostenanschlag und Bedingungen können in der Amtsstube des Unterzeichneten eingesehen werden.

Geldern, den 16. September 1837. Der Bürgermeister von Pont: Halley.

979. Verding. 523. Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 19. Oktober c., des Nachmittags um 2 Uhr, soll der öffentliche Anverding einer neu zu erbauenden Schule zu Louisendorf, Bürgermeisterei Till, veranschlagt zu 912 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. am Hause des Wirths Wilhelm Becker daselbst, durch den Unterzeichneten statt finden.

Kostenanschlag und Zeichnung liegen bei hiesiger Stelle offen.

Wissel, den 16. September 1837. Der Bürgermeister: W. Fraise.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 90.

Düsseldorf, Sonntag, den 24. September 1837.

447. Subhastations-Patent. 980.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der im Hypothekenbuche der Commune Staerkrade Vol. I. Fol. 19 eingetragene, zu 1974 Thlr. 3 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Kannegiessers Hof in termino Immobilien-Verkauf.

den 7. Dezember c., Nachmittags 3 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, vor dem Deputirten Land- und Stadtrichter Noot, wo die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen eingesehen werden können, öffentlich verkauft werden.

Duisburg, den 12. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

417. Subhastations-Patent. 981.

Auf Anstehen der Wittwe Medicinae-Doctor Ernst Ludwig Graf, Amalie geborne Schellenberg, Rentnerin zu Langenberg wohnend, für sich und Namens ihrer bei ihr wohnenden minderjährigen Tochter Amalie Friederike Graf, wider 1) den Adolph Heiderhof senior, Weber zu Bosnacken, ursprünglichen Schuldner; 2) den Adolph Heiderhof junior, Weber, und 3) die Eheleute Johann Wilhelm Ortmann, Tagelöhner, und Anna Christina Heiderhof, alle drei zu Boßnacken als Drittbesitzer; sollen Immobilien-Verauf.

am 11. November dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr,

die den drei Letztern gehörigen, nachbeschriebenen, in der Gemeinde Boßnacken, Bürgermeisterei Hardenberg, Kreis Elberfeld gelegenen Grundstücke, in der öffentlichen Gerichtssitzung dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Der Eggerkothen bestehend aus dem Artikel 39. der Mutterrolle der Bürgermeisterei Hardenberg, worunter begriffen 1) das Haupthaus, welches zwei Stock hoch, aus Holz gebaut, mit Lehm gefacht, und mit Pfannen gedeckt ist, 4 Thüren und 20 Fenster hat und mit einem daran gebauten mit Stroh gedeckten Stalle versehen ist, groß 4 Ruthen 50 Fuß, Nr. 118. der Section; 2) der Garten Nr. 120. der Section, groß 80 Ruthen 50 Fuß; 3) der Garten am Hofe Nr. 111. der Section, groß 46 Ruthen 20 Fuß; 4) der zweite Garten am Hofe, Nr. 113. der Section, groß 40 Ruthen 20 Fuß; 5) der Baumhof, Nr. 114. der Section, groß 113 Ruthen 30 Fuß; 6) die Scheune Nr. 115. und 116. der Section, groß 4 Ruthen 50 Fuß, sie ist aus Holz gebaut, mit Lehm ausgefacht, und mit Pfannen gedeckt; 7) Schlagholz Nr. 124. der Section, groß 5 Morgen 145 Ruthen; 8) Schlagholz, Mühlenfeld genannt, Nr. 93. der Section, groß 1 Morgen 63 Ruthen; 9) zwei Stücke Land, beide Mühlenfeld genannt und jedes 2 Morgen 152 Ruthen 80 Fuß groß, Nr. 94. der Section; 10) Land auf dem Steigerfeld, Nr. 95. der Section, groß 2 Morgen 81 Ruthen 60 Fuß; 11) Land auf dem Gemesfeld, groß 4 Morgen, Nr. 109. der Section. — Ferner bestehend aus dem Artikel 14. derselben Mutterrolle, worunter begriffen: 12) das Nebenhaus Nr. 117. der Section, es ist von Holz erbaut, hat Lehmwände, ist mit Pfannen gedeckt, einstöckig, hat 3 Thüren und 4 Fenster und 4 Ruthen 50 Fuß Größe; 13) Wiese am Hof, Nr. 112. der Section, groß 89 Ruthen 40 Fuß; 14) Weide Nr. 119. der Section, groß 1 Morgen 49 Ruthen 60 Fuß; 15) Garten, Nr. 121 der Section, groß 59 Ruthen 60 Fuß.

Sämmtliche Grundstücke haben einen Reinertrag von 28 Thaler 10 Pf. und wird das Haupthaus von dem Adolph Heiderhof senior, Adolph Heiderhof junior und dem Tagelöhner Friedrich Vedder bewohnt.

Das Nebenhaus bewohnen die Eheleute Johann Wilhelm Ortmann, welche auch zugleich mit dem genannten Heiderhof junior die Ländereien benutzen.

Die Grundsteuer vorbeschriebener Grundstücke beträgt 5 Thlr. 5 Sgr. und ist das Erstgebot 400 Thaler Preuß. Courant.

Kaufbedingungen und vollständiger Steuerauszug liegen in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Gerichts offen.

Velbert, den 29. Juli 1837. Königl. Preuß. Friedensgericht: Fahne.

982. Immobilien-Verkauf.

439.

Auszug

aus dem auf der Gerichts-Kanzlei des Königlichen Friedensgerichtes zu Barmen beruhenden Urschriften.

Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des zu Cöln am Rhein wohnhaften und bei dem zu Gemarke in Barmen wohnenden Herrn Gerichtsvollziehers Theodor Menrath das gesetzliche Domizil für dieses Verfahren erwählt habenden Rothgerbers Johann Baptist Firmenich, als extrahirenden Gläubigers, ferner auf Betreiben des Herrn Advokat-Anwaldes Dr. Peter Carl Kleudgen, seines Spezial-Mandatars, sollen unter den, nebst dem vollständigen Auszuge aus der Grundsteuer, auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehenden Kaufbedingungen und gegen das, Namens des Extrahenten, auf das, der noch minderjährigen, und als solche durch die ebenfalls zu Barmen wohnhaften beiden Schuhmachermeister, 1) Friedrich Wilhelm Hüsing, ihren Hauptvormund und 2) Friedrich Laberenz ihren Nebenvormund, repräsentirten Erben des hierselbst verlebten Schuhmachers Johann Daniel Hiltebrand, namentlich: a) Wilhelmine Hiltebrand, b) Friederike Hiltebrand, und c) Philippine Hiltebrand, alle drei ohne bekanntes Gewerbe zu Barmen wohnend, zugehörige, zu Wupperfeld, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen, Landkreis Elberfeld, gelegene, zunächst bezeichnete Wohnhaus, nebst Zubehör, gelegte Erstgebot von 200 Thlr. Preußisch Courant in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königlichen Friedensgerichts von

Samstag den 25. November d. J., Nachmittags 2 Uhr,

an gewöhnlicher Stelle, diese in der hiesigen Katastral-Mutterrolle sub Artikel 305. eingetragenen pro 1837 überhaupt mit 20 Thlr. 1 Sgr. 7 Pf. veranschlagten schuldnerischen Immobilien, bestehend in dem, die Ecke an der vorbeiführenden Hauptstraße und einem Sträßchen ohne Namen, bildenden, zwischen den Häusern von Friedrich Wilhelm Heuser und den Erben von Johann Caspar Heuser zu Wupperfeld gelegenen, zweistöckigen, mit einer dahinter befindlichen Schmiede Lit. A., und einer Durchfahrt versehenen Wohnhause, welches in Fachwerk mit einem Dache von Ziegeln erbaut, nach der Straße mit Schiefern bekleidet, jetzt mit Sect. I. Nr. 130 bezeichnet ist, und von H Hilbert, Johann Hamblock, Schick, Schaefer, Ackermann, Fr. Laberentz, H. Schroeder, Jarger und andern bewohnt wird, und früher mit der Nr. 354. bezeichnet war, zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Barmen, den 5. August 1837.

Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Reinbach.

Für gleichlautende Abschrift, der Friedensgerichtsactuar: Arntz.

983. Verkauf.

525. Die zu dem Nachlaß des verstorbenen General-Lieutenants von Rottenburg gehörigen drei Pferde sollen am 28. September c., Nachmittags 3 Uhr, im Commandantur-Gebäude hierselbst meistbietend verkauft werden. Kauflustige, welche vorher die Pferde zu besehen wünschen, wollen sich dieserhalb an die Bedienten des Verstorbenen im Commandantur-Gebäude wenden.

Wesel, den 11. September 1837. Der Testaments-Executor: v. Hausen.

984. Edictal-Citation.

440.

Edictal-Citation.

Ueber das Vermögen des Bäckers Heinrich Knüfermann und dessen verstorbenen Ehefrau Catharina geb. Joris zu Dinslacken ist durch Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet. Sämmtliche Creditoren werden deshalb aufgefordert am 2. October d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Gerichts-Director von Hausen ihre Ansprüche an der Masse an-

zumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren Forderungen präcludirt werden, und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird. Die auswärtigen Gläubiger können sich an die Herren Justiz-Commissarien Carp, te Peerdt, Emkes oder Vondewall wenden.

Zugleich wird Jeder, welcher von den Gemeinschuldnern Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich hat, angewiesen, hiervon denselben nichts zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte sofort getreue Anzeige zu machen und die Gelder und Sachen mit Vorbehalt ihrer Rechte dem Gerichte abzuliefern, widrigenfalls die etwaige Verabfolgung für nicht geschehen erachtet und die anderweite Einziehung erfolgen wird; auch diejenigen Inhaber welche Gelder oder Sachen verschweigen und zurückhalten, ihrer sämmtlichen Rechte an dieselben für verlustig erklärt werden. Die Masse besteht aus einem Hause in Amsterdam, und einem Hause und Acker in Dinslacken und einigen Waaren und Mobilien. Wesel, den 1. Juli 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jagemann. Richter.

---

526. **Verkaufs-Anzeige.** 985.

Immobilien-Verkauf.

Zufolge eines von der zweiten Civilkammer des Königl. Hochl. Landgerichtes zu Cleve am 17. Juni achtzehnhundert sieben und dreißig erlassenen Urtheiles, und auf Anstehen 1) der großjährigen Kinder und Erben der verlebten Eheleute Tilmann van Köningshoven und Christina gebornen Saerberg, nämlich: a) Wilhelm Mathias van Köningshoven, ohne Gewerbe zu Amsterdam wohnend; b) Christina van Köningshoven, und deren Ehemannes, des zu Crefeld wohnenden Schlossers Mathias Austerbeck; 2) der Johanna Saerberg, ohne Gewerbe, zu Meurs wohnend; 3) des Herrn Anton Saerberg, Postmeisters zu Dortmund wohnend; 4) der großjährigen Kinder und Erben des verstorbenen Johann Arnold Saerberg, nämlich: a) Carl Friedrich August Saerberg, Anstreicher zu Elberfeld, und b) Carolina Saerberg, und deren Ehemannes, des zu Hoerde wohnenden Kleidermachers Theodor Heinrich Nesthöfel, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat Anwalt Herrn Justizrath Junck, gegen 1) den Herrn Peter Saerberg, Kaufmann zu Goch; 2) die Catharina Elisabeth van Köningshoven, jetzt Ehefrau des Kaufmannes Adam Röttgers zu Goch wohnend, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, und 3) die zu Neuß wohnenden Eheleute Jakob Pontani, Steuerdiener, und Sibilla Saerberg, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Eversmann, Theilungsverklagte, sollen nachbezeichnete, den obengenannten Erben der zu Meurs verstorbenen Eheleute Mathias Saerberg und Anna Catharina Reiners zugehörige, in und bei Meurs gelegene Grundstücke, durch den unterzeichneten, zu Meurs wohnenden, und zufolge des obenbezogenen Urtheiles dazu beauftragten Notar, öffentlich meistbietend verkauft werden, nämlich: 1) ein zu Meurs an der Hochstraße zwischen den Häusern von Werner und Voetz gelegenes, im Kataster Flur 3 Nr. 938 bezeichnetes Wohnhaus nebst Hintergebäude, geschätzt zu 425 Thlr.; 2) ein daselbst vor dem Neuthor zwischen den Gärten von Beckrath und Ditges gelegener, im Kataster Flur 3 Nr. 512 bezeichneter Garten, groß 55 Ruthen 60 Fuß Pr., geschätzt zu 70 Thlr; 3) einen Garten, gelegen daselbst vor dem Neuthor in der Hülsdonk'schen Straße, zwischen den Gärten von Kiell und von der Piepen, bezeichnet im Kataster Flur 2 Nr. 80, groß 81 Ruthen 70 Fuß Pr. geschätzt zu 75 Thlr. Der Termin zum provisorischen Verkauf ist auf Montag den 30. Oktober, und zum definitiven Verkauf auf Montag den 13. November d. J., jedesmal des Nachmittags 4 Uhr, bei der Wittwe Krombach zu Meurs angesetzt, und liegen die Verkaufsbedingungen in der Amtsstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Meurs, den 18. September 1837. Der Königl. Notar: Lepine.

---

458. **Definitiver Verkauf.** 986

Definitiver Verkauf.

Auf Ansuchen 1) des Fuhrmanns Johann Heinrich Staarmann, 2) des Fahrsteigers Wilhelm Wohlfarth, 3) des Schichtmeisters Johann Brodt, für sich und als Vormund des minnorennen Benjamin Christoph Wohlfarth, sämmtlich wohnhaft in Witten, 4) des Schullehrers Carl Vitt in Camen, 5) des Schullehrers Wilhelm Bleckmann da-

selbst, als Curator des minorennen Wilhelm Wagener, 6) des Wirths Carl Reinhard daselbst, als Vormund der minderjährigen Kinder der Eheleute Vitt, und Maria geborne Staarmann, wird der unterzeichnete, in Elberfeld wohnende Notar, kommittirt durch das am Königlichen Landgericht zu Düsseldorf am 17. August 1830 erlassene Erkenntniß, das zur Hinterlassenschaft des zu Elberfeld verstorbenen Fuhrmanns Johann Heinrich Staarmann gehörige, zu Elberfeld, auf der Karlsstraße gelegene, früher mit Nr. 136½ und jetzt mit Nr. 1669 bezeichnete Haus, nebst dahinter gelegenem Hofplatz, taxirt zu 1900 Thlr. am Freitag den 20. October d. J., Nachmittags 5 Uhr, im Hause des Wirths Herrn Johann Friedrich Siepermann, auf der Herzogstraße hierselbst, zum definitiven Verkauf ausstellen.

Die Kaufbedingungen und Taxe liegen auf der Schreibstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 16. August 1837. Hopmann, Notar.

---

513. **Bekanntmachung.**

987. Verpachtung.

Einer Verfügung der Königl. Provinzial-Steuer-Direktion zufolge wird die Verpachtung der herrschaftlichen Rheinfähre an den Steinen bei Neuß, am 9. kommenden Monats Oktober, Vormittags 10 Uhr, in unserem Geschäftslokale hierselbst, Statt finden.

Die der Verpachtung zum Grunde liegenden Bedingungen können sowohl bei uns als auf dem Königl. Unter-Steuer-Amte zu Neuß täglich eingesehen werden.

Düsseldorf, den 13. September 1837. Königl. Haupt-Steuer-Amt.

---

988. Verding.

515. **Bekanntmachung.**

Dienstag den 10. October c, Morgens um 9 Uhr, soll im dem Gasthofe bei Eigen zu Werden an der Ruhr die Lieferung der für die Zwangs-Arbeits- und Zuchthaus-Anstalt zu Werden für das Jahr 1838 erforderlichen Bedürfnisse öffentlich verdungen werden.

Die zu liefernde Gegenstände sind folgende:

1) 270000 ℔ Schwarzbrod,
2) 20000 ℔ Weißbrod,
3) 32000 ℔ Weizenmehl,
4) 2100 Scheffel Erdäpfel,
5) 16000 ℔ gelbe Rüben,
6) 9600 ℔ ordinaire Graupen,
7) 1200 ℔ feine Graupen;
8) 22000 ℔ Erbsen,
9) 1100 ℔ Hafergrütze,
10) 6000 ℔ Nierenfett,
11) 30000 ℔ Weißkohl,
12) 7000 ℔ Rindfleisch,
13) 1500 ℔ Kalbfleisch,
14) 500 ℔ Butter,
15) 2600 Quart Essig,
16) 500 Quart Brantwein,
17) 4000 Stück Eier,
18) 400 ℔ gebackene Pflaumen,
19) 500 ℔ Reis,
20) 12600 ℔ Linsen,
21) 12600 ℔ weiße Bohnen,
22) 4000 Quart Bier,
23) 250 ℔ Sohlleder,
24) 4000 ℔ grüne Seife,
25) 150 Quart Wachholderbeeren,
26) 2500 Stück Haidbesen,
27) 45 ℔ weiße Seife,
28) 50 Scheffel Holzasche,
29) 580 Stück Haarkämme,
30) 60000 ℔ Roggenstroh,
31) 6000 ℔ geläutert Rüböhl,
32) 3 ℔ Lampengarn,
33) 50 Scheffel Hafer,
34) 3500 ℔ Wiesenheu,
35) 3000 ℔ Kleeheu.

Die auswärtigen, hinsichts ihrer Vermögens-Verhältnisse und Lieferungsfähigkeit unbekannten Concurrenten haben sich beim Verding selbst amtlich auszuweisen, daß sie vermögend sind, zur Sicherung der zu liefern übernehmenden Gegenstände, eine rechtsgültige hypothekarische Caution bis zur Hälfte des Werthes des ganzen Bedarfs der zu übernehmenden Gegenstände, erforderlichen Falls zu leisten.

Die nähern, diesem Verding zum Grunde liegenden Bedingungen, sind auf dem Rathhause zu Düsseldorf, und bei der hiesigen Zuchthaus-Direktion einzusehen.

Werden, den 13. September 1837. Der Director der Strafanstalt: Semper.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 91.

Düsseldorf, Montag, den 25. September 1837.

437. **Bekanntmachung.** 989.

Bekanntmachung.

Der Hirt Theodor Ehrenberg zu Duissern hat gegen seine Ehefrau Elisabeth geborne Corvis aus Issum früher verwittwete Klopp, welche sich vor mehreren Jahren heimlich von hier entfernt hat, auf Trennung der Ehe wegen böslicher Verlassung bei uns die Klage erhoben. Die Ehefrau Elisabeth Ehrenberg wird demnach zu dem auf

den 24. November, Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Ballot anberaumten Termine hierdurch öffentlich vorgeladen, um sich alsdann über die erhobene Klage vernehmen zu lassen, unter der Warnung, daß im Falle des Nichterscheinens die vorgetragenen Thatsachen in Contumaciam für zugestanden erachtet und demgemäß auch gegen sie erkannt werden wird.

Duisburg, den 9. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

441. **Subhastations-Patent.** 990.

Immobilien-Verkauf.

Auf Ansuchen des zu Barmen wohnenden Rentners Herrn Johann Peter Bredt, als extrahirenden Gläubigers, sollen gegen dessen hierunten erwähnten beiden Erstgebote, so wie unter den, nebst dem vollständigen Auszuge aus der hiesigen Grundsteuer, auf der Friedensgerichtsschreiberei dahier einzusehenden Kaufbedingungen, gegen die ebenfalls in Barmen wohnhaften: a) Färberei-Vorsteher Johann Caspar Braselmann junior, als Hauptschuldner; b) Färbermeister Johann Caspar Braselmann senior, als Solidar-Bürge, und in seinem gegenwärtigen Fallitzustande repräsentirt durch c) seinen definitiven Fallitments-Syndik Herrn Georg Wilhelm Sander Makler hierselbst, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichtes, an gewöhnlicher Stelle

Samstag den 2. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr,

die in der Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen, Landkreis Elberfeld gelegenen, in der hiesigen Katastral-Mutterrolle, sub Art. 78 aufgeführten, und pro 1837 sub Art. 65 der Grundsteuer-Heberolle, im Ganzen mit 18 Thlr. 4 Sgr. 10 Pf. veranschlagten Immobilien, bestehend:

A. 1) in einem, am Mühlenwege dahier, zwei Stock hoch in Fachwerk erbauten, mit Sect. III. Nr. 427 und 428 bezeichneten, zu 1920 resp. zu 1930 Thlr. in der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät versicherten, zusammen zu einer Färberei benutzten, dem Hauptschuldner ꝛc. J. C. Braselmann junior, zugehörigen, und von diesem sowohl, als von seinem Vater, dem vorgenannten Solidarbürge ꝛc. J. C. Braselmann senior, ferner miethweise von dem Schreiner Heinrich Inngermann, von dem Bleicher Döpper, und von den Fabrikarbeiterinnen Geschwistern Feller bewohnten und benutzten Doppelhause, dessen Kellerraum größtentheils zur Färberei eingerichtet ist, nebst dem dazu gehörenden Farbhause, Garten mit Bleiche, und Gärtchen vor dem Hause. — Das mit einer Verdachung von theils rothen theils blauen Pfannen versehene Haus Nr. 427 ist an das Haus der Wittwe Gerdes angebaut; das an der Nord- und an der Südseite einen Ausstich habende Haus Nr. 428 ist ganz mit blauen Pfannen gedeckt. — Die äußern Wände dieses Doppelhauses sind mit weißem Haarkalk verputzt, an der Westseite dagegen mit Schiefern überkleidet; 2) an dem zweistöckigen, mit blauen Pfannen verdachten, an der andern Seite des Mühlengrabens, und zwar dicht neben demselben, gelegenen Farbhause ist das untere Stockwerk von Steinen, das obere von Fachwerk errichtet, und die zweite Etage an der Süd- und an der Westseite mit Schiefern bekleidet. Der östlich liegende Theil dieses Hauses ist niedriger; auch sind an der Ostseite zwei Schoppen, der eine in Fachwerk konstruirt, der andere mit Tannenborden überkleidet, befindlich. — Es gehört

hiezu ein, unter der Brücke aus dem Heubruch in den Mühlenweg angebrachter Keller, und ferner ein, einschließlich des Gebäudeplatzes 43 Ruthen 30 Fuß großer Platz, jetzt zum Theil als Garten benutzt, südlich an P. C. Kramer's Hof, und westlich an den hiernächst folgenden Garten angränzend; 3) der nahe bei diesem Farbhause gelegene Garten, überhaupt groß 69 Ruthen nebst einem Bleichplatze von 16 Ruthen 50 Fuß, anschießend gegen Osten an die Gründe des P. C. Kramer, Heinrich Kotthaus, und Peter Röder, südlich an Frau Wittwe Friedrich Brögelmann's Garten und westlich an den Weg in der Pannenwiese, ist rundum mit einem Trokenzaun umgeben, und dient zugleich als Trokenplatz; 4) das, dem vorbemerkten Doppelhause gegenüber, an der andern Seite des Mühlengrabens, gelegene Gärtchen von 5 Ruthen 84 Fuß, gränzt westlich an Johann Caspar Sondern, nord- und östlich an die Gründe des Peter Winkelmann, ist zu diesem Wohnhause gehörig, und befindet sich darin ein als s. v. Abtritt dienendes Gebäude.

Auch die sub Nr. 2 bis inclusive 4 beschriebenen Realitäten werden von den Schuldnern selbst benutzt, und sind dieselben in besagter Mutterrolle unter Art. 78 aufgeführt, das Gärtchen unter Flur-Abth 9 Nr 320 des Katasters, alle übrigen Liegenschaften aber unter Flur-Abth. 10 und der fortlaufenden Grundstücks-Nummer 211 bis 217 einschließlich, mit einer Flächengröße von überhaupt 146 Ruthen 54 Fuß. — Das Erstgebot des Extrahenten auf diese 4 Stücke beträgt 3000 Thlr. schließlich B. in einem, hier in den Dörnen, unter Flur-Abth. 9 Nr. 387 des Katasters, gelegenen Garten, groß 81 Ruthen 22 Fuß, anschießend nordwärts an den Mühlengraben, ostwärts an Frau Wittwe Clever's Garten, südwärts an die vorbeiführende Straße, und westwärts an Rumm's Bleiche, welcher pachtweise von Peter Caspar Frowein und dem Anstreicher Loos, ferner von dem ꝛc. Johann Caspar Braselmann senior, benutzt wird, und resp. zu dessen Fallitmasse gehört. Das Erstgebot des Extrahenten auf demselben beträgt 200 Thlr. zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Barmen, den 15. Juli 1837.

Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Rheinbach.
Für gleichlautende Abschrift, der Friedensgerichts-Actuar: Arntz.

---

991. Immobilien-Verkauf.

522. **Subhastations-Patent.**

Auf Anstehen der Frau Dr. Ernst Wilhelm Ludwig Graf Amalia geborne Schellenberg, Rentnerin zu Langenberg, im eigenen Namen und im Namen ihrer minderjährigen, bei ihr wohnenden Tochter, Amalia Friederike Graf, wider 1) die Wittwe Ackersmann Johann Wilhelm Rattelbeck, Anne Christine geborne Küpper, sodann deren großjährigen Kinder; Namens: 2) Friedrich Rattelbeck, Schlosser; 3) Eheleute Johann Heinrich Hefelmann, Schlosser, und Anne Christine geborne Rattelbeck, alle vier in der Gemeinde Velbert, und 4) Wilhelm Rattelbeck, Faßbinder, zu Elberfeld wohnhaft, sollen am Donnerstag den 28. Dezember dieses Jahres, Morgens 10 Uhr, die den Letztern gehörigen, nachbeschriebenen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Velbert, Kreis Elberfeld gelegenen Grundstücke, in der öffentlichen Gerichtssitzung im Gerichtssaale zu Velbert dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Nämlich: das Gut zur Schlechtendelle genannt, bestehend aus:

1) Land, Art. 94 der Grundmutterrolle Sect. 777, groß 9 Morgen 50 Ruthen 30 Fuß; 2) Heide unter Nr. 777 der Sect., groß 5 Morgen 95 Ruthen; 3) Land unter Nr. 778 der Sect., groß 3 Morgen 156 Ruthen 10 Fuß; 4) Haus unter Nr. 779 der Sect. Es ist mit Nr. 151 bezeichnet, hat 16 Ruthen 10 Fuß Flächeninhalt, ist zwei Stock hoch, theils aus Ziegeln, theils aus Holz mit Lehmwänden erbaut, und hat einen einstöckigen Anbau aus Ziegeln; 5) Scheune, theils mit Ziegeln, theils mit Bretterwänden; sie ist nahe am Hause gelegen; 6) Baumhof unter Nr. 779 der Sect, groß 94 Ruthen 20 Fuß; 7) Hochwald unter Nr. 780 der Sect., groß 10 Ruthen 40 Fuß; 8) Garten unter Nr. 781 der Sect., groß 47 Ruthen 70 Fuß; 9) Wiese unter Nr. 782 der Sect., groß 175 Ruthen 90 Fuß; 10) Ackerland unter Nr. 783 der Sect., groß 1 Morgen 173 Ruthen 60 Fuß; 11) Ackerland unter derselben Nr., groß 7 Morgen 154 Ruthen 30 Fuß.

Sämmtliche Grundstücke werden von der Schuldnerin, Wittwe Johann Wilhelm Rattelbeck bewohnt und benutzt.

Die Grundsteuer vorbeschriebener Grundstücke beträgt 4 Thlr. 15 Sgr. 10 Pf. und ist das Erstgebot 700 Thlr. Pr. Courant.

Kaufbedingungen und vollständiger Steuer-Auszug liegen in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Gerichtes offen.

Velbert, den 15. September 1837. Königl. Preuß. Friedensgericht: Fahne.

---

521. Subhastations-Patent. 992.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Gräfin Theodora von Hochsteden, verwittwete Freifrau des Freiherrn Rene von Overschie Wisberg, auf dem Hause Overbach, Kreis Jülich wohnhaft, und auf Betreiben des Herrn Vicars Peter Platzbecker in Düsseldorf wohnend, als Special-Bevollmächtigter obiger Extrahentin, sollen gegen das Fräulein Catharina Heck, Privatin in Düsseldorf wohnend, als Schuldnerin, folgende derselben zugehörige Immobilien am Mittwoch den 27. Dezember 1837, Nachmittags 3 Uhr, im gewöhnlichen Sitzungssaale des hiesigen Königl. Friedensgerichts, für das gemachte Erstgebot von 800 Thlr. Pr. Crt., zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: das in der Stadt, Gemeinde und Kreis Düsseldorf, in der Lieferstraße, zwischen den Häusern des Kaufmanns Spanier und Bäckermeisters Krüll gelegene, hinten an den Hof von Holland anschießende, mit der alten Nr. 193 jetzt mit der neuen Nr. 215 bezeichnete Haus, es ist zu 3 Stock in Stein erbaut, hat hinten einen kleinen Anbau und Hofplatz, sammt Appartinentien, ist mit Pfannen gedeckt, hat an Flächeninhalt 6 Ruthen 15 Fuß, und wird von dem Partikulier Peter Wilhelm Heck, der Wittwe Rühl ohne Gewerb, dem Landgerichtsactuar Lohausen, und Expedienten Heinrich Bese bewohnt.

Der vollständige Auszug der Steuer und Katastral-Mutterrolle, wonach die zu subhastirende Immobilien mit 8 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf. in der diesjährigen Grundsteuer veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen, liegen auf der Friedensgerichtschreiberei zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 14. September 1837. Der Königl. Friedensrichter: Martin.

---

527. Subhastations-Patent. 993.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Theilungs-Interessenten des Fleuenbruchs bei Vogelheim, Bürgermeisterei Borbeck, sollen folgende Grundstücke: a) 3 Morgen 142$^{1}/_{100}$ Ruthen, taxirt zu 111 Rthlr. 1 Sgr. 8 Pf. östlich des Hauptweges von der Heckschen Brücke nach Vogelheim und durchschnitten von dem Fußwege von Essen nach Bottrop in zwei Abtheilungen; b) die südlichen 91$^{11}/_{100}$ Ruthen des zum Fleuenbruche gehörigen Tönnisbruchschen Mühlenkämpchens an der Lenterbach (Mühlenbach) taxirt zu 19 Rthlr. 7 Sgr. an der Behausung der Wittwe Margreth zu Borbeck am 14. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, zum Verkaufe ausgesetzt werden. — Kauflustige, welche die Bedingungen und Karte bei mir einsehen können wollen sich alsdann einfinden.

Essen, den 15. September 1837.

Im Auftrage der Königl. General-Kommission zu Münster,
der Gerichts-Assessor: Falkenberg.

---

526. Definitiver Verkauf. 994.

Definitiver Verkauf.

Zufolge des vom Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 29. August 1837 erlassenen Urtheils in Theilungssachen der Frau Maria Christina Goertz, Wittwe von Theodor Schmitter jetzt Ehegattin des Herrn Joseph Gerhard Schroeder, Gerber zu Düsseldorf wohnhaft, für sich und als Vormünderin ihrer noch minderjährigen bei ihr ohne Gewerb wohnenden Kinder Robert Schmitter — Eduard Schmitter und Maria Schmitter, der genannte Joseph Gerhard Schroeder als Mitvormund der gedachten minderjährigen Schmitter, Theilungsklägerin, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Bitter gegen 1) Frau Anna Maria Reuen, Ackerwirthin, zu Büttgen wohnhaft, Wittwe von Johann Goertz; 2) Frau Anna Gertrud Goertz, Ehegattin des Notariats-Candidaten Herrn Engelbert Datymen zu Büttgen wohnhaft, vertreten durch den Advokat-Anwalt

Herrn Justizrath Courth; 3) Herrn Michael Goertz, Ackersmann, zu Büttgen wohnhaft, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Kramer, Theilungsverklagte, wird der unterzeichnete zu Neuß residirende hierzu committirte Königl. Notar die nachbeschriebenen den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen in der Bürgermeisterei Büttgen gelegenen Immobilien, als: 1) den nach Osten gelegenen Theil des Felshofes, bestehend in Wohnhaus, Scheune, Kuhstall, Brennereigebäude, einem Theile des Hofraumes und einem Theile der neben dem Wohnhause gelegenen Stallung, zusammen 72 Ruthen 50 Fuß kölnisch an Flächenraum haltend, anschießend langseitig an Wittwe Johann Goertz und mit einem Vorhaupte an die Lehmstraße, Section K. Nr. 75 des Katasters, taxirt zu . . . . . Thlr. 2000

2) ein hinter obiger Scheune gelegenes Stück Ackerland von 42 R. kölnisch, anschießend langseitig an den Fußpfad und Wittwe Johann Goertz, vorhäuptig an die Scheune und Franz Anton Zurhoven, Section K. Nr. 74 des Katasters, taxirt zu 16

3) den jenem Wohnhause gegenüber gelegenen Theil des Baumgartens, anschießend langseitig an den Garten und Wittwe Johann Goertz, groß 65 R. 50 F. kölnisch, Section K. Nr. 295 des Katasters, taxirt zu 60

4) die nach Norden zu gelegene Hälfte des Gartens, groß 85 R 50 F. kölnisch, anschießend langseitig an die Lehmstraße und Wittwe Johann Goertz, Section K. Nr. 296 des Katasters, taxirt zu 115

Summa . 2191

am Dienstag den 28. November 1837, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Wirthen Nicolaus Seitz zu Büttgen zum öffentlichen definitiven Verkaufe ausstellen.

Taxe und Bedingungen sind auf der Amtsstube des Unterzeichneten beliebig einzusehen. Neuß, den 18. September 1837. Hüsgen, Notar.

---

995. Aufforderung.

528. Die Gläubiger des Falliments des Handelsmanns Wilhelm Heinrich Strang hierselbst werden aufgefordert am 30. September c., Vormittags 12 Uhr, auf dem Schloße hierselbst sich zu versammeln um in Gegenwart des Unterzeichneten die Liste der für die Verwaltung des Falliments vorzuschlagenden Syndicke nach Vorschrift des Art. 480 des H. G. B. anzufertigen.

Cleve, den 4. September 1837. Der Falliments-Commissar, Ober-Landesgerichts-Assessor: von Haesten.

---

996. Immobilien-Verkauf.

495. Das den Herren Gebrüdern Arntzen gehörige Gut, der Schaafkampshof, in der Gemeinde Gahlen unmittelbar an der Lippe gelegen, einschließlich des zugewiesenen Gemeinheitsgrundes ab 18 Morgen 108 Ruthen 30 Fuß, groß 119 Morgen 125 Ruthen 40 Fuß, bin ich beauftragt, aus der Hand zu verkaufen.

Die Bedingungen, nach welchen zwei Drittheile des Kaufpreises dem Käufer creditirt werden können, liegen bei mir zur Einsicht.

Wesel, den 2. September 1837. Carp.

---

997. Bekanntmachung.

529. Wegen Niederlegung des Geschäfts steht bei dem Unterzeichneten ein vollständiges Apparat einer Brennerei aus freier Hand zu kaufen, nämlich: eine Blase, enthaltend 305 Quart, mit Ueberschläger, Helm und Schlange, und einige Küfen von 900 Quart. Wissel, bei Calcar am 20. September 1837.

Eberh. Ingendaal, Ackersmann.

---

998. Kapitalien.

132. Capitalien verschiedener Größe kann ich unter günstigen Bedingungen auf gute (wenn auch entfernt und jenseit des Rheins gelegene) Hypothek fortwährend anweisen.

Düsseldorf. Euler, Notar.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 92.

Düsseldorf, Mittwoch, den 27. September 1837.

521. Nothwendige Subhastation vor der Gerichts-Commission zu Dinslaken. 999.

Immobilien-Verkauf.

Behufs Auseinandersetzung werden die in den Gemeinden Bucholdwelm und Bruckhausen gelegenen gemeinschaftlichen Besitzungen des Ackerwirths Wilhelm Scholt to Reeh und dessen Kinder in Bucholdwelm, des Ackerwirths Diedrich Heesen daselbst, des Friedrich Heesen, genannt Scholt to Vorst und dessen Kinder in Bruchhausen, respective der Kinder des verlebten Hermann Berger daselbst, des Ackerwirths Hermann Stallberg und dessen Kinder daselbst, nämlich

A. Die in Bucholdwelm gelegene Kuhlmanns-Kathe bestehend in einem Hause, Garten, Hütung, Wiesen und Ackerland Flur I. Nr. 39, 49, Flur VI. Nr. 297 bis incl. 300 der Flurcharte, groß im Ganzen 7 Morgen 167 Ruthen preuß., taxirt zu 216 Thaler 21 Sgr. 10 Pf.

B. Der Heideboden und Nadelwald auf dem Sandberg in Bucholdwelm, Flur I. Nr. 12, 13, 14, der Flurcharte, groß 13 Morgen 16 Ruthen 50 Fuß, taxirt zu 84 Thaler 29 Sgr.

C. Die nachgenannten einzelnen Stücke in Bruchhausen:	Flurcharte Flur.	Nr.	Größe preuß. M.	R.	F.	taxirt zu Thl.	Sg	Pf.
1) Acker, die Sohle	I.	43	1	15	90	45	21	3
2) dito die Meißbiß	—	59	—	96	90	22	18	3
3) dito das kleine Stück	XI.	151	—	154	20	41	3	7
4) dito krumme Acker	—	157	2	114	20	126	13	7
5) dito hinter dem Wolfskamp	XII.	43	—	93	80	21	26	7
6) dito die Geer	—	47	1	49	30	53	15	1
7) dito der Lohacker	—	55	1	48	20	53	7	5
8) dito hinter dem Busch	—	74	1	169	10	81	13	8
9) dito vor dem Bach	—	85	2	51	60	123	14	5
10) Hütung daselbst	—	86	—	75	—	2	15	—
11) Acker, der Gottekamp	—	96	1	73	20	67	15	7
12) dito bei Rühlenkaths-Garten	—	145	—	63	60	19	2	4
13) Strauchholz, der Kamp	—	146	1	84	70	17	19	5
14) Acker dito	—	147	4	84	20	226	17	10
15) Heide, der Bremmenkamp	—	168	—	64	60	2	4	6
16) Mittelwald dito	—	169	1	7	60	18	22	10
17) Gestrüpp dito	—	170	3	75	90	30	24	—
18) Hütung, daselbst	—	172	—	140	70	11	21	10
D. Die ausschließlich dem Friedrich Heesen genannt Scholt to Vorst und dessen Kindern gehörenden Stücke								
1) Acker, der Entepoot	XI.	11	—	93	80	12	15	—
2) dito Hagelkreuz-Sohle	—	146	—	98	—	26	4	—
3) Schlagholz, das Büschchen	XII.	9	3	155	20	57	27	6
4) Acker, das Postmeisterstück	—	68	3	57	10	129	11	2
5) das kurze und lange Stück	—	73	2	124	60	96	27	7
6) Heide, in der Bruckhauser Heide	Anh. IV	29	3	152	—	19	6	8
7) dito daselbst	—	30	4	11	—	20	9	—
8) desgleichen	—	63	24	40	—	121	3	4
9) Hütung daselbst	—	64	6	32	—	55	18	—

in dem auf Donnerstag den 28. Dezember dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, an dem Hause des Wirths Heinrich Rühl in Bruckhausen angesetzten, andern Tages etwa fortzusetzenden

Termin zum Verkauf ausgesetzt werden. Die Taxations-Verhandlung liegt jedem zur Einsicht in der hiesigen Gerichts-Registratur offen. Unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert ihre Ansprüche bis zum Termin bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

1000. Verkauf.

468. **Proclama.**

Auf Antrag Seitens der an 64 Kuxen des zu Heidhausen bei Werden gelegenen, im hiesigen Berg-Gegenbuche im Bande V. pag. 42 eingetragenen Blaufarbenwerks mitbetheiligten Gebrüder Johann Wilhelm und Carl Blank in Elberfeld, soll das ganze Werk, wozu das Mühlen und Schmelzgebäude — bestehend aus der Schmelzerei, einem Mühlenwerke und einer Wohnung im Stockwerke der Mühle sub Nr. 53 und einem 2ten Mühlenwerke, worin die 2te Wohnung sub Nr. 52 befindlich — drei zum Betriebe des Werks dienende Wasserteiche an der westlichen Seite des Gebäudes, und ein Graben von ungefähr 700 Fuß Länge gehören

in termino den 29. November d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem vorbemerkten Blaufarbenwerke zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden. Die Beschreibung der Werke und die Vorwerden so wie das Taxations-Protokoll können in der hiesigen Berggerichts-Registratur eingesehen werden.

Essen, den 11 August 1837.

Königl. Preuß. Essen-Werdensches Berg-Gericht: v. Pöppinghauß.

1001. Verkauf.

395. **Subhastations-Patent.**

Theilungshalber soll die der Wittwe und Erben Gerhard Köllmann zugehörige, zu Beeck gelegene, in der Mutterrolle der Gemeinde Beeck-Hamborn Flur 23 Nr. 95, 91 und 92 verzeichnete und zu 172 Thalern taxirte Köllmanns-Kathe in termino

den 26. Oktober, Nachmittags 3 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle coram Deputato Oberlandesgerichts-Assessor Bohnstedt in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Taxe, Vorwarden und neuester Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Duisburg, den 15. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl.

Ostermann.

1002. Immobilien-Verkauf.

384. **Subhastations-Patent.**

Folgende, dem verstorbenen Kohlenhändler Heinrich Becker zu Mülheim und seinen Kindern zugehörige Grundstücke, nämlich: a) das auf der Kettwiger Straße belegene, früher mit Nr. 102, jetzt 184 des Cat. bezeichnete Wohnhaus mit Nebenhaus und Hofraum, zu 1800 Thlr gewürdigt; b) der Garten auf dem Maurenkamp Flur B. Nr. 1248, zu 250 Thlr. abgeschätzt; c) der Garten am Werdener-Weg, neben Rüping, gelegen, Flur D. Nr. 135. taxirt zu 175 Thlr.; d) der am Ausgange der Kettwiger-Straße am sogenannten Rahmen gelegene Baumhof, Flur B. Nr. 1229 zu 275 Thlr. abgeschätzt; e) eine Kuhweide in der neuen Weide, zu 200 Thlr. veranschlagt; f) das auf der Dünbeck befindliche Gartenland, Flur D. Nr. 86, gewürdigt zu 250 Thlr., sollen, zufolge der mit dem neuesten Hypothekenschein täglich bei Gericht einzusehenden Taxe und Bedingungen, in termino den 13. November c, Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des Wirths Johann Hilterhaus in der Leineweberstraße zu Mülheim an der Ruhr, in Parzellen öffentlich verkauft werden

Broich im Fürstlichen Gericht den 8. Juli 1837.

1003 Immobilien-Verkauf.

375. **Subhastations-Patent.**

Auf Ansuchen des in Düsseldorf wohnenden Rentners Friedrich Wilhelm Pieper und auf Betreiben seines Bevollmächtigten, des Referendars Heinrich Schums in Crefeld, sollen nachbenannte, gegen die Ehe- und Ackersleute Johann Mathias Dahler und Sibilla Christina, geborne Ingmanns auf der Hardt zu Willich, als Schuldner und gegen die Ehe- und Ackersleute Laurenz Dahler und Maria Gertrud geborne Breuer, auf der Hardt zu Willich, als Solidarbürgen in Beschlag genommene Immobilien, nämlich:

I. Der auf der Hardt, Gemeinde Willich, Kreis Crefeld gelegene Wehrhahns-Hof, bestehend 1) in einem zweistöckigen Wohngebäude mit Scheune, Stallung, Garten und Baumgarten, einen Complexus von einem und dreiviertel Kölnischen Morgen bildend, begrenzt durch Mathias Tenten, Erben Hartings und die Gemeinde; 2) in sechs und dreißig kölnischen Morgen Ackerland, an den Hof anschießend, mit einer Seite an den Kirchweg der Willicher Hardt, mit der andern an den Hüsterhofer Kirchweg, sodann mit einem Ende an Sturm und Hennen grenzend; 3) in zwei kolnischen Morgen Rottland daselbst, anschießend mit einer langen Seite an die Erben Heinrichs oder Hartings, mit einem Vorhaupte an Adam Sturm mit dem andern an den Weg grenzend; 4) in anderthalben kölnischen Morgen Schlagholz im Horthöfer Felde, anschießend mit einer langen Seite an Christian Krüls, mit der andern an Johann Langenfeld; 5) in einem viertel kölnischen Morgen Schlagholz am Hofe, an den Kirchweg und an das Gemeinde-Eigenthum gränzend; 6) in acht Morgen Ackerland im Streithofer-Felde, gränzend an den Weg von der Collenburg nach Osterrath, mit der andern Seite an Krüls und Nehlen; 7) in vier kölnischen Morgen Pflanzung nebst Gärtchen und Holzung, gränzend an die Hafergründe und das Nehlen Erbe; 8) in einem Viertel Morgen kölnisch Schlagholz, in der Bürgermeisterei Kaarst, im Kreise Neuß gelegen, am Broich, gränzend an Amrath, anderseits an Steves; welche Immobilien im Kataster, Flur M. Nummer zwei und dreißig, Flur N. fünf und fünfzig, neun und sechszig, Flur Q. Nummer vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, sechszehn und im Nachtrag de achtzehnhundert ein und dreißig sub Numeris vier hundert drei und dreißig, vier hundert vier und dreißig, vier hundert fünf und dreißig, vier hundert sechs und dreißig und vier hundert sieben und dreißig eingetragen sind und vom Schuldner bewohnt und benutzt werden, mit drei und zwanzig Thalern neunzehn Sgroschen vier Pfennigen besteuert, so weit sie auf dem Banne von Willich liegen. Das Grundstück auf dem Banne von Kaarst ist mit einem Sgroschen sieben Pfennigen besteuert.

II. Der auf der Hardt, Gemeinde Willich, Kreis Crefeld liegende Schmitz Hof, bestehend 1) in einem Wohn- und Wirthschaftsgebäude, Hofplatz, Baum- und Gemüsegarten, haltend zusammen ohngefähr zwei Morgen hundert vier Ruthen dreißig Fuß kölnisch, mit einer Seite an den Jesuitenhof, mit der andern an Schürenhof grenzend; 2) in einem Stück Ackerland von vierzehn Morgen neun und dreißig Ruthen sechszig Fuß kölnisch, an den obigen Baumgarten und Schürenhofsland grenzend, so wie an Peter Esser und Peter Ilberg; 3) in einem Ackerfeld von zwölf Morgen hundert fünf und zwanzig Ruthen vier und dreißig Fuß kölnisch an Peter Ilberg und Peter Esser, an die Erben Füsges und Jesuitenland grenzend; 4) in einem Acker von eilf Morgen sechs Ruthen sechs und achtzig Fuß kölnisch an den Weg, sodann an Schüren-Hofs- und Höttges-Land und an Holtges und Hennen gränzend; 5) in einem Acker von acht Morgen, acht und sechszig Ruthen acht und siebenzig Fuß kölnisch, einerseits an den Weg, sodann an Holtges, Höttges und an anderes Eigenthum des Laurenz Dahler grenzend; 6) in einem Stück, theils Ackerland, theils Holzgewächs, drei Morgen sieben Ruthen dreißig Fuß kölnisch, einerseits an Erben Meurers und einen Weg, anderseits an Schürenhofsland; sodann an den Landwehrplatz und mit der vierten Seite an Schüren-Hof Meurers und Ilberg grenzend; 7) in einem Stück theils Ackerland, theils Holzgewächs, einen Morgen acht und sechszig Ruthen zwei und achtzig Fuß kölnisch groß, an Schüren-Hof, Höttges, Nehlen und an den Weg gränzend; welche Immobilien im Cataster, Flur N. sub Numero acht und vierzig, Flur Q. sub Numeris vier und sechszig, fünf und sechszig, zwei und dreißig, drei und siebenzig, ein und achtzig zwei und achtzig, drei und achtzig, vier und achtzig, hundert fünf, hundert sechs, hundert drei und zwanzig Flur P. Numero fünf und achtzig, sechs und achtzig eingetragen, mit vier und zwanzig Thalern neunzehn Sgroschen eilf Pfennigen besteuert und von dem Solidarbürgen bewohnt und benutzt sind,

am zukünftigen Mittwoch, den fünf und zwanzigsten October curentis,

Vormittags neun Uhr, im Sitzungssaale des Königlichen Friedensgerichts zu Crefeld, im Justizgebäude an der katholischen Kirche daselbst, gegen das Erstgebot des Extrahenten von drei tausend Thalern auf den vorbeschriebenen Wehrhahns-Hof und von viertausend Thalern auf den Schmitz-Hof in öffentliche Versteigerung gebracht und dem Letztbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, so wie das Heft der Kaufbedingungen ist auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Crefeld, den 12. Juli achtzehn hundert sieben und dreißig.

Der Friedensrichter, Justizrath: Pelzer.

Für die Richtigkeit der Abschrift, der Gerichtsschreiber: Faber.

1004 Aufforderung.

530. Da ich die Absicht habe, mein, in der Honschaft Diepenseyen, Bürgermeisterei Mettmann gelegenes Ackergut, Großschnutenhaus genannt, zu verkaufen, oder auf mehrere Jahre zu verpachten, so sehe ich mich veranlaßt, diejenigen, welche an jenem Gute Prästationen welcher Art sie auch sein mögen, zu haben vermeinen, hiermit aufzufordern, binnen einer Frist von 40 Tagen ihre vermeintlichen Ansprüche durch Vorlegung rechtsgültiger Beweisstücke bei mir nachzuweisen, widrigenfalls nach Ablauf jener Frist darauf keine Rücksicht mehr genommen werden wird, und keine Anforderungen mehr acceptirt werden können. Krinthaus bei Haan, den 21. September 1837. Jacob Buscher.

1005. Verpachtung.

513. Bekanntmachung.

Einer Verfügung der Königl. Provinzial-Steuer-Direktion zufolge wird die Verpachtung der herrschaftlichen Rheinfähre an den Steinen bei Neuß, am 9. kommenden Monats Oktober. Vormittags 10 Uhr, in unserem Geschäftslokale hierselbst, Statt finden.

Die der Verpachtung zum Grunde liegenden Bedingungen können sowohl bei uns als auf dem Königl. Unter-Steuer-Amte zu Neuß täglich eingesehen werden.

Düsseldorf, den 13. September 1837. Königl. Haupt-Steuer-Amt.

1006. Verding.

515. Bekanntmachung.

Dienstag den 10. October c., Morgens um 9 Uhr, soll im dem Gasthofe bei Eigen zu Werden an der Ruhr die Lieferung der für die Zwangs-Arbeits- und Zuchthaus-Anstalt zu Werden für das Jahr 1838 erforderlichen Bedürfnisse öffentlich verdungen werden.

Die zu liefernde Gegenstände sind folgende:

1) 270000 ℔ Schwarzbrod,
2) 20000 ℔ Weißbrod,
3) 32000 ℔ Weizenmehl,
4) 2100 Scheffel Erdäpfel,
5) 16000 ℔ gelbe Rüben,
6) 9600 ℔ ordinaire Graupen,
7) 1200 ℔ feine Graupen;
8) 22000 ℔ Erbsen,
9) 1100 ℔ Hafergrütze,
10) 6000 ℔ Nierenfett,
11) 30000 ℔ Weißkohl,
12) 7000 ℔ Rindfleisch,
13) 1500 ℔ Kalbfleisch,
14) 500 ℔ Butter,
15) 2600 Quart Essig,
16) 500 Quart Branntwein,
17) 4000 Stück Eier,
18) 400 ℔ gebackene Pflaumen,
19) 500 ℔ Reis,
20) 12600 ℔ Linsen,
21) 12600 ℔ weiße Bohnen,
22) 4000 Quart Bier,
23) 250 ℔ Sohlleder,
24) 4000 ℔ grüne Seife,
25) 150 Quart Wachholderbeeren,
26) 2500 Stück Haidbesen,
27) 45 ℔ weiße Seife,
28) 50 Scheffel Holzasche,
29) 580 Stück Haarkämme,
30) 60000 ℔ Roggenstroh,
31) 6000 ℔ geläutert Rüböhl,
32) 3 ℔ Lampengarn,
33) 50 Scheffel Haser,
34) 3500 ℔ Wiesenheu,
35) 3000 ℔ Kleeheu.

Die auswärtigen, hinsichts ihrer Vermögens-Verhältnisse und Lieferungsfähigkeit unbekannten Concurrenten haben sich beim Verding selbst amtlich auszuweisen, daß sie vermögend sind, zur Sicherung der zu liefern übernehmenden Gegenstände, eine rechtsgültige hypothekarische Caution bis zur Hälfte des Werthes des ganzen Bedarfs der zu übernehmenden Gegenstände, erforderlichen Falls zu leisten.

Die nähern, diesem Verding zum Grunde liegenden Bedingungen, sind auf dem Rathhause zu Düsseldorf, und bei der hiesigen Zuchthaus-Direktion einzusehen.

Werden, den 13. September 1837. Der Director der Strafanstalt: Semper.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 93.

Düsseldorf, Sonnabend, den 30. September 1837.

438. Subhastations-Patent. 1007.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen der evangelisch-reformirten Gemeinde zu Elberfeld, vertreten durch ihren jetzigen Provisor Louis Frowein, Kaufmann daselbst, sollen nachbenannte deren Schuldner, namentlich: Johann Morschbach, Ackersmann auf dem Metzmachersrath, Gemeinde Elberfeld, wohnend, und dessen Kinder beziehungsweise Schwiegerkinder: 1) Abraham Morschbach, Ackersmann, auf dem Metzmachersrath wohnend; 2) Anna Maria Morschbach und deren Ehemann Wilhelm Fischer, Weber, am Branden in der Gemeinde Langenberg wohnend; und 3) Anna Gertrud Morschbach, und deren Ehemann Johann Langensiepen, Weber, auf dem Metzmachersrath wohnend, zugehörigen Liegenschaften und zwar: I. das unter Artikel 1270 der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Elberfeld eingeschriebene, zu Metzmachersrath, Gemeinde und Kreis Elberfeld, gelegene Gut, welches folgende Bestandtheile hat: 1) ein von Holz, in Fachwerk erbautes, mit Pfannen gedecktes zweistöckiges Wohnhaus, welches mit der Nummer 219 bezeichnet ist, in der Mutterrolle jedoch die Nr. 335 hat, nebst An- und Nebengebäuden und Bering, welche Gebäulichkeiten ihr Licht durch kleine Fenster in dem Hauptwohnhause, im untern Stock, theils in Kreuzrahmen gesetzt, erhalten, und von den Schuldnern Johann Morschbach, dem angeblichen Drittbesitzer Abraham Morschbach und seiner Familie, sodann von dem Heinrich Spenner, Tagelöhner, dem Peter Dichmann, Schneider, und Johann Zopp, Weber, und zwar von diesen drei Letztern als Miether bewohnt und benutzt wird; neben den Schuldnern selbst gelegen, und an Um- und Unterlage 40 Ruthen 60 Fuß haltend, Nr. 4 der Flur und Nr. 82 des Grundstücks; 2) 136 Ruthen 30 Fuß Gemüsegarten, neben den Schuldnern selbst, und Jakob Morschbach, Nr. 4 der Flur, Nr. 81 des Grundstücks; 3) 1 Morgen 107 Ruthen Wiesen, neben den Schuldnern selbst, Nr. 4 der Flur, Nr. 83 des Grundstücks; 4) 162 Ruthen 30 Fuß Wiesen, neben den Schuldnern und Abr. Bertram, Nr. 4 der Flur, Nr. 84 des Grundstücks; 5) 1 Morgen 152 Ruthen Ackerland, beiderseits neben Abr. Bertram, Nr. 3 der Flur, Nr. 152 des Grundstücks; worauf als Erstgebot von Seiten der extrahirenden Gläubigerin 300 Thlr. geboten worden ist.

II. Das unter Artikel 1127 der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Elberfeld eingeschriebene, zu Metzmachersrath ebenfalls gelegene Sondermanns-Gut, enthaltend: 1) ein von Holz in Fachwerk erbautes, mit Stroh gedecktes, zweistöckiges Wohnhaus, welches mit der Nr. 224 bezeichnet ist, in der Mutterrolle aber die Nr. 317 hat, sein Licht durch kleine Fenster erhält und theilweise mit Brettern bekleidet ist, sammt angebauter, mit Pfannen gedeckter Stallung, von den angeblichen Drittbesitzern, Eheleuten Johann Langensiepen und Anna Gertrud Morschbach und ihrer Familie benutzt und bewohnt, und neben den Schuldnern selbst gelegen, an Um- und Unterlage 6 Ruthen 60 Fuß haltend, Nr. 3 der Flur, Nr. 236 des Grundstücks; 2) 31 Ruthen Obstgarten, neben den Schuldnern selbst, Nr. 3 der Flur, Nr. 237 des Grundstücks; 3) 28 Ruthen 80 Fuß Gemüsegarten, neben den Schuldnern selbst und Jakob Morschbach, Nr. 3 der Flur, und Nr. 238 des Grundstücks; 4) 68 Ruthen 80 Fuß Gemüsegarten, neben Jakob Morschbach und Abraham Bertram, Nr. 3 der Flur, Nr. 240 des Grundstücks; 5) 21 Ruthen 10 Fuß Gemüsegarten, neben Johann Abraham Morschbach und Abraham Bertram, Nr. 3 der Flur, Nr. 256 des Grundstücks; 6) 51 Ruthen 40 Fuß Wiese, neben den Schuldnern und dem rc. Bertram, Nr 3 der Flur, Nr. 235 des Grundstücks; 7) 19 Ruthen 30 Fuß Schlagholz, am Hessen, neben den Schuldnern und dem rc Bertram, Nr. 3 der Flur, Nr. 229 des Grundstücks; 8) 4 Morgen 156 Ruthen 30 Fuß Ackerland, neben den Schuldnern und dem rc. Bertram, Nr. 3 der Flur, und Nr. 230 des Grundstücks; Erstgebot der extrahirenden Gläubigerin beträgt 300 Thaler.

III. Das unter Artikel 6 der Grundsteuer-Mutterrolle der Bürgermeisterei Hardenberg, Kreis Elberfeld, eingetragene, in der Bauerschaft Obensiebeneck, am Branden,

gelegene Gut, welches folgende Bestandtheile hat: 1) ein von Holz in Fachwerk erbautes, einerseits mit Pfannen andererseits mit Stroh gedecktes, durch kleine Fenster erhelltes, zweistöckiges Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 24 sammt mit Pfannen gedecktem Anbau und Stallungen, einer ebenfalls von Holz in Fachwerk erbauten, zu beiden Seiten mit Wohnungen versehenen und mit Pfannen gedeckten Scheune und Bering, von den angeblichen Drittbesitzern, Eheleuten Wilh. Fischer und Anna Maria Morschbach und ihrer Familie, sodann von Wilh. Busch, Weber, Peter Müllender, Weber, Engelbert Busch, Weber, Adam Paul, Weber, und Wilh. Orthmann, Tagelöhner, als Miether bewohnt und benutzt wird, an Um- und Unterlage 14 Ruthen 8½ Fuß haltend, Nr. 130 der Sect.; — 2) 64 Ruthen 20 Fuß Baumhof, Nr. 130 der Section; — 3) 128 Ruthen 20 Fuß Garten, Nr. 131 der Section; 4) 149 Ruthen 10 Fuß Land, Nr 132 der Section; — 5) 1 Morgen 69 Ruthen 40 Fuß Wiese, Nr. 133 der Section; — 6) 2 Morgen 138 Ruthen 90 Fuß Wiese, Nr. 133 der Section; — 7) 2 Morgen 72 Ruthen 80 Fuß Land, Nr. 134 der Section; — 8) 2 Morgen 72 Ruthen 80 Fuß Land, Nr. 134 der Section; 9) 2 Morgen 72 Ruthen 80 Fuß Land, Nr. 134 der Section; — 10) 20 Morgen 23 Ruthen 80 Fuß Hochwald, im großen Busch, welches zusammenhängende Gut von Abraham Elberding und Johann Peter Happ begränzt wird; Erlegebot der exhibirenden Gläubigerin beträgt 500 Thlr.; — gemäß Urtheils des hiesigen Landgerichts vom 21. Februar 1837, in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts zu Elberfeld vom Mittwoch den 22. November 1837, Morgens 11 Uhr,

zum Zwangsverkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Kaufbedingungen sowohl, als der Auszug der Steuerrollen, nach welchen die drei genannten Güter für das Jahr 1837 im Ganzen mit 8 Thlr. 28 Sgr. 8 Pf. Grundsteuer veranschlagt sind, liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts zu Jedermanns Einsicht offen.

Elberfeld, den 24. Juli 1837. Der comm. Friedensrichter: Daniels.

1008. Edictal-Citation.

440. **Edictal-Citation.**

Ueber das Vermögen des Bäckers Heinrich Knüsermann und dessen verstorbenen Ehefrau Catharina geb. Joris zu Dinslacken ist durch Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet. Sämmtliche Creditoren werden deshalb aufgefordert am 2. October d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Gerichts-Director von Hausen ihre Ansprüche an der Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren Forderungen präcludirt werden, und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird. Die auswärtigen Gläubiger können sich an die Herren Justiz-Commissarien Carp, te Peerdt, Emkes oder Vondewall wenden.

Zugleich wird Jeder, welcher von den Gemeinschuldnern Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich hat, angewiesen, hiervon denselben nichts zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte sofort getreue Anzeige zu machen und die Gelder und Sachen mit Vorbehalt ihrer Rechte dem Gerichte abzuliefern, widrigenfalls die etwaige Verabfolgung für nicht geschehen erachtet und die anderweite Einziehung erfolgen wird; auch diejenigen Inhaber welche Gelder oder Sachen verschweigen und zurückhalten, ihrer sämmtlichen Rechte an dieselben für verlustig erklärt werden. Die Masse besteht aus einem Hause in Amsterdam, und einem Hause und Acker in Dinslacken und einigen Waaren und Mobilien. Wesel, den 1. Juli 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jagemann. Richter.

1009. Definitiver Verkauf.

491. **Definitiver Verkauf.**

In der gerichtlichen Theilungssache: 1) der Eheleute Weber Friedrich Wilhelm Isenhard und Wilhelmine geborne Engels wohnhaft zur Straßen, Bürgermeisterei Dahringhausen; 2) der Eheleute Handelsmann Johann Wilhelm Pfeiffer und Carolina geborne Bruch, wohnhaft zu Rürhausen, Bürgermeisterei Dahringhausen, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Servaes, wider den Fuhrmann Wilhelm Pilgram, wohnhaft am Grünenwald, Bürgermeisterei Dahringhausen, in seiner Eigenschaft

als Hauptvormund der minderjährigen Geschwister: Ackerknecht Gottlieb Bruch, wohnhaft zum Dohm, Bürgermeisterei Burscheid, und Weber Wilhelm Bruch, wohnhaft zum Löhe, Bürgermeisterei Dabringhausen, Theilungsbeklagter, ohne Anwalt, wird der unterzeichnete vom Königl. Landgericht zu Elberfeld hierzu beauftragte Notar, die von der zuerst mit Peter Johann Engels verehelicht gewesenen Wittwe Peter Bruch, Margaretha geborne Nagel nachgelassenen, zur Straßen gelegenen Immobilien, bestehend in einer Scheune und 9 Morgen 146 Ruthen 70 Fuß Ländereien, sowie 35 haubaren Eichen, abgeschätzt zusammen auf 921 Thlr. 17 Sgr 1 Pf., am Dienstag den 14. k. M. November, Morgens 9 Uhr, in dem Hause des Gastwirthen Peter Wilhelm Klute zur Straßen, zuerst parzellenweise und demnach im Ganzen zum öffentlichen und definitiven Verkauf ausstellen.

Die Parzellen-Eintheilung, Schätzung und Verkaufsbedingungen sind bei dem beauftragten Notar einzusehen.

Wermelskirchen, den 3. September 1837. P. Hamm.

436. Definitiver Verkauf. 1010.

Definitiver Verkauf.

Auf Anstehen des Landgerichts-Referendars Herrn Heinrich Schums zu Crefeld wohnend, als Definitiv-Syndick der Fallitmasse des ebendaselbst wohnenden Druckers und Blaufärbers Johann Illbruck, soll zufolge Rathskammer-Beschlusses des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom zwanzigsten Juli dieses Jahrs, das zu dieser Fallitmasse gehörende in der Stadt Crefeld in der Buntenochsen-Straße neben den Häusern des Metzgers Grieff und des Schenkwirthen Feinedegen gelegene zwei Stock über dem Erdgeschoß hohe, ganz in Stein gebaute, mit Ziegeln gedeckte, mit Nummero Fünf und Siebenzig bezeichnete Wohnhaus mit Hofraum und Hintergebäude, haltend zusammen an Oberfläche acht Ruthen sechszig Fuß Preußisch und werthgeschätzt zu zweitausend Thaler Preußisch, meistbietend verkauft werden. — Der Verkauf wird Freitag den zwanzigsten Oktober dieses Jahrs, Abends sechs Uhr, im Hause des Wirthen Johann Peter Schums auf der Rheinstraße hierselbst abgehalten werden, und die Bedingungen und die Taxe sind bei dem unterzeichneten mit dem Verkauf beauftragten zu Crefeld wohnenden Notar einzusehen.

Crefeld, den 14. August 1837. Peter Joseph Struff, Notar.

437. Immobiliar-Versteigerung 1011.

Immobilien-Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache der Eheleute Johann Heidelberg, Leinweber und Anna Catharina Butzmüller, zu Piepers, in der Gemeinde Merscheid wohnhaft, Theilungsprovokanten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Diederich zu Elberfeld, gegen den auf der Suppenheide, in der nämlichen Gemeinde wohnenden Bäcker Johann Abraham Butzmüller, Theilungsprovokaten, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Schmitz zu Elberfeld, sollen die nachbezeichneten, im Ohligs, Gemeinde Merscheid gelegenen, zu 206 Thlr. 12 Sgr. 1 Pf. abgeschätzten Immobilien, nämlich: ein Drittheil eines Hauses und einer Scheune und 116 Ruthen Hof, Garten und Ackerland, durch den unterzeichneten, zufolge Urtheils des Königlichen Landgerichts zu Elberfeld vom 14. Februar d. J. dazu committirten, zu Wald, im Friedensgerichtsbezirke Solingen wohnenden Notar Anton Thelen, am 30. October laufenden Jahrs, Nachmittags um 4 Uhr, in der Wohnung des Wirthen Wilms dahier, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt werden.

Taxe und Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Wald, den 23. August 1837. Thelen.

534. Bekanntmachung. 1012.

Verding.

Die Brod- und Fourage-Lieferung in den Garnison-Orten Graefrath, Neuß, Geldern, Xanten, Borken, Essen und Werden für die daselbst stehenden Landwehrstämme und resp. Truppen-Commandos inclusive der zu den jährlichen Landwehr-Uebungen einzuberufenden Mannschaften und Pferde auf den Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo Dezember 1838, so wie die Fourage-Verabreichung an die in jenen Orten stationirten Gensd'armen und an die durchmarschirenden Truppen soll an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Zu dem Ende wird der Licitations-Termin, Vormittags 11 Uhr anfänglich, durch unsere Deputirten, und zwar:

1) zu Graefrath am 9.
2) zu Neuß am 10.
3) zu Geldern am 11.
4) zu Xanten am 12.
5) zu Borken am 13.

} October a. c. durch den Intendantur-Rath Ohm,

6) zu Essen am 16.
7) zu Werden am 17.

} October a. c. durch den Intendantur-Secretair Kuhlmann

abgehalten werden, wozu wir Lieferungs-Lustige hiermit einladen.

Die näheren Bedingungen können in unserm Bureau und bei den Bürgermeistereien der genannten Orte eingesehen werden.

Münster, den 23. September 1837.

Königl. Intendantur des 7. Armee-Corps.

1013. Verding.

535. Der Verding zur Lieferung der Wirthschafts-Bedürfnisse für das hiesige Arrest- und Correctionshaus pro 1838 bestehend in

150000 ℔ Schwarzbrod,
6500 ℔ Weißbrod,
16500 ℔ Weitzenmehl,
1800 ℔ Butter,
86000 ℔ Kartoffeln,
7500 ℔ Sauerkohl,
4500 ℔ Gerstengraupen,
12000 ℔ Erbsen,
7400 ℔ weiße Bohnen
4800 ℔ Nierenfett,
2700 ℔ Rindfleisch,
200 ℔ Reis,
560 ℔ Grütze,
600 ℔ Hafergrütze,
7000 ℔ Linsen,
12000 ℔ gelbe Rüben,
800 Quart Essig,
80000 ℔ Steinkohlen,
4500 Scheffel Geriß,
100 Maaß Buchenholz,
3000 ℔ gereinigtes Oehl,
150 ℔ Lichte,
4 ℔ Dochtgarn,
42000 ℔ Roggenstroh,
1200 ℔ schwarze Seife,
60 Scheffel Holzasche,
3000 Stück Besen und
50 Quart Wachholderbeeren,

wird am Dienstag den 17. October d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem Geschäftslokale des Unterzeichneten abgehalten, woselbst auch die zum Grunde gelegten Bedingungen vorher zur Einsicht offen liegen.

Düsseldorf, den 27. September 1837.

Der Ober-Inspector der Strafanstalt: Morret.

1014. Bekanntmachung.

536. Die Eheleute Johann Steinhauer wollen 1) das hier auf der Baustraße Nr. 628 gelegene Haus; 2) den in der Feldmark vor dem Brüner Thor gelegenen, in der Mutter-Rolle Flur 7. Nr. 184. zu 109 Ruthen 80 Fuß verzeichneten Garten, alternativ zum Verkauf oder zur Verpachtung auf sechs Jahre in dem am Sonnabend den 28 October, Vormittags 11 Uhr, in meiner Amtsstube abzuhaltenden Bietungstermin aussetzen.

Carp.

Wesel, den 24. September 1837.

1015 Vacante Lehrerstelle.

533. Für die katholische Elementar-Schule zu Aldekerk wird noch ein Lehrer gesucht, dessen Dienst-Einkommen auf 200 Thaler Preußisch Courant anzuschlagen ist.

Diejenigen welche sich zur Annahme dieser Stelle geneigt finden, wollen sich, unter portofreier Einsendung ihrer Qualifications-Atteste an den unterzeichneten Schulvorstand wenden.

Aldekerk, den 20. September 1837. Der Schulvorstand.

Haentjes, Pfarrer. Alfters, Bürgermeister.

1016. Vacante Hebammenstelle.

534. Die bisherige Hebamme zu Stürzelberg in der Bürgermeisterei Zons hat wegen Veränderung ihrer Verhältnisse diesen Ort verlassen, und man beabsichtigt daher die Annahme einer andern Hebamme daselbst.

Es bezieht dieselbe jährlich 15 Thaler aus Gemeindemitteln für die Behandlung der unbemittelten Kreisenden.

Qualifizirte Subjecte wollen sich unter Vorlegung ihrer Atteste bei dem Unterzeichneten melden. Dormagen, den 21. September 1837. Der com. Bürgermeister: Schumacher.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 94.

Düsseldorf, Dienstag, den 3. Oktober 1837.

158. Edictal-Citation. 1017

Edictal-Citation.

Da von der fiscalischen Behörde darüber Klage erhoben ist, daß die nachbenannten Individuen, nämlich:

1) Heinrich Loock, Ackersmann, zuletzt wohnhaft zu Hau, 2) Carl Morzina, Sattler zu Cranenburg; 3) Johann Ludwig Mirande, Bäcker zu Cranenburg; 4) Anton Hangkamer zu Cleve; 5) Hermann Constantin von Wolff zu Cleve; 6) Hieronymus Wolfram zu Geldern; 7) Gerhard Theodor Küsters daselbst; 8) Franz Anton Intvinn zu Issum; 9) Gerhard Royer daselbst, 10) Jakob Koppers daselbst; 11) Wilhelm Steifers daselbst; 12) Peter Johann Klock zu Straelen; 13) Johann Heinrich Camanns zu Kevelaer; 14) Johann Hollands zu Xanten; 15) Theodor Tossens daselbst; 16) Adolph Moos zu Ossenberg, 17) Johann Heinrich Cleuters daselbst; 18) Johann Gerhard Schmitz daselbst und 19) Johann Franz Küppers zu Süchtelen, sich durch Entfernung von ihrem Wohnorte, ihrer Militairpflicht entzogen haben, so werden dieselben hierdurch aufgefordert, ungesäumt in die hiesigen Landen zurückzukehren; und sich in dem, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Assessor von Haeften, auf den 16. August 1838, Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Schlosse anberaumten Termine, zur Verantwortung, wegen ihres Austrittes, zu gestellen, unter der Warnung, daß sie im Falle ihres ungehorsamen Ausbleibens ihres gesammten Vermögens und aller etwaigen künftigen Anfälle verlustig erklärt, solches dem Fiskus zuerkannt, und zur Regierungs-Hauptkasse eingezogen werden soll.

Kleve, den 21. Januar 1837.

Königl. Preußisches Landgericht.

Oppenhoff. Soest.

---

471. Subhastations-Patent. 1018.

Immobilien-Verkauf.

Das der Elisabeth Kraft und den Erben Philipp Kraft hieselbst gehörige, Vol. VII. Fol. 92 des Hypothekenbuchs eingetragene, in der Nähe des Stapelthors sub Nr. 691 gelegene und zu 130 Thlr. tarirte Wohnhaus, so wie die den Erben Hermann Jacobi zugehörige, in Obermeiderich Flur VII. Nr. 62, 63 und 64 der Mutterrolle gelegene zu 129 Thlr. 5 Sgr. tarirte Jacobi Kathe, sollen theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 30. November, Nachmittags 3 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Ballot öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Gerichts-Registratur eingesehen werden. Duisburg, den 7. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bohnstedt. Ostermann.

---

464. Subhastations-Patent. 1019.

Immobilien-Verkauf.

Folgende unter der Bürgermeisterei Haldern gelegene Immobilien, als: 1) die zur Verlassenschaft der Eheleute Müller Wilh. Boers und Margaretha geb. Hortmann gehörige, nämlich: die zu Wertherbruch gelegene Besitzung, bestehend in einer Backmühle, Roßmühle der Müllerwohnung mit Stallgebäude nebst Backhaus und Schoppen, Garten, Weiden und Ackerländereien, im Ganzen nach der Katasterkarte Flur V. Nr. 238 bis incl. 246, groß 32 Morgen 37 □Ruthen Pr. abgeschätzt, ohne Abzug eines bisher an die gräflich von Wartenslebensche Rentei jährlich zu entrichteten Kanons von 141 Rthlr. 28 Sgr. 9 Pf. und eines Laudemiums ad 1 Dukaten, welche Reallasten, so weit sie noch bestehen der Käufer zu übernehmen hat, zusammen 4335 Rthlr. 28 Sgr.;

2) der zu Lokum gelegene Heckerfeldhof mit Haus und den dazu gehörigen Ländereien nach der Katastral-Vermessung groß 55 Morgen 6 □Ruthen 34 Fuß, taxirt zu 2230 Rthlr. 29 Sgr. 6 Pf.; 3) der zu Lokum gelegene Schulte Wellmannshof mit dem darauf stehenden Haus und Schoppen und den Ländereien nach der Katastral-Vermessung groß 142 Morgen 100 □Ruthen 74 Fuß, taxirt zu 3917 Rthlr. 18 Sgr. 10 Pf. und der Holzbestand an Eichen und Tannenbäumen, abgeschätzt zu 5308 Rthlr. mit der Maaßgabe jedoch, daß die haubaren Eichen alternative abgesondert und mit dem Grund und Boden zusammen zum Verkauf ausgesetzt werden sollen; II. der zur gedachten Verlassenschaft und dem Kaufmann Johann Derksen zu Anholt gehörige, nämlich: 1) der Heisterkampshof zu Lokum, groß im Ganzen nach der Katastral-Vermessung 85 Morgen 118 □Ruth. 13 Fuß, taxirt zu 3360 Rthlr. 16 Sgr. 6 Pf., wovon jedoch 2) das sogenannte Kirchenfeld Flur III. Nr. 50 der Katastercharte, groß 46 Morgen 53 □Ruthen 6 Fuß, abgeschätzt für sich allein zu 1667 Rthlr. 18 Sgr. in 22 Parzellen getheilt, verkauft werden soll. III. das zur gedachten Verlassenschaft und dem Heinrich Terhorst gehörige Grundstück zu Lokum, das Aschenbruch genannt, nach der Katastercharte Flur V. Nr. 35, 37, 38, 39, groß 24 Morgen 106 □Ruth. 6 Fuß, abgeschätzt zu 766 Rthlr 16 Sgr. IV. der zur Verlassenschaft des Johann Wm. Boers jun. gehörige zu Werterbruch gelegene Mönnchenhof mit dem darauf stehenden Hause und den dazu gehörigen Ländereien in der Katastercharte Flur V. Nr. 167 bis 177, groß 71 Morgen 130 □Ruthen 58 Fuß, abgeschätzt zu 2859 Rthlr., sollen Theilungshalber öffentlich verkauft werden.

Es ist hierzu der Termin zu Werterbruch an der Behausung des Wirths Schülling

auf den 12. März 1838, Vormittags 11 Uhr,

angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Taxen, Bedingungen und die Verwessungs-Karten vorher in unserer Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen präkludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Emmerich, den 18. August 1837. Königl. Land- und Stadtgericht.

1020. Verkauf eines Ackers zu Praast.

470. Theilungshalber soll der zur Verlassenschaft der Eheleute Heinrich Berbücheln und Dorothea geb. Hutnk zu Anholt gehörige an der grünen Straße zu Praast gelegene Acker, Beversland genannt, zufolge der Kataster-Charte Flur B. Nr. 183, groß 6 Morgen 119 □Ruthen 50 Fuß Pr. und abgeschätzt ohne Abzug der Lasten zu 719 Rthlr. 20 Sgr. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungstermin ist dazu im hiesigen Gerichtsgebäude auf den

13. Dezember c., Vormittags 11 Uhr,

angesetzt. Taxe, Bedingungen und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert bei Vermeidung der Ausschließung längstens bis zu diesem Termine ihre Ansprüche geltend zu machen. Emmerich, im Königl. Land- und Stadtgericht den 4. August 1837.

1021. Immobilien-Verkauf.

405. Nothwendiger Verkauf.

Der den Erben Wilhelm Behmerburg gehörige, in der Gemeinde Styrum sub 53 Catastri belegene, im Hypothekenbuche dieser Gemeinde Vol. II. Fol. 89 Nr. 23 eingetragene Buschmanns Kotten, mit Zubehör zu 1406 Thlr. abgeschätzt, soll zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine und Bedingungen an der Gerichtsstelle einzusehenden Taxe in termino den 10. November c., Nachmittags 3 Uhr, bei dem Wirthe Biegmann zu Styrum verkauft werden.

Broich im Fürstlichen Gerichte den 15. Juli 1837.

1022. Immobilien-Verkauf.

387. Nothwendiger Verkauf.

Die zu Mülheim an der Ruhr an der Münsterstraße sub Nr. 629 Catastri belegene, dem Weinhändler Heinrich Dinsing gehörige, aus Haus, Nebenhaus, Hofraum

und Garten bestehende, in der Mutterrolle Art. 715. Flur B. Nr. 37. 38. und 39. aufgeführte, zu 2405 Thaler abgeschätzte Besitzung, soll, zufolge der nebst Taxe an der Gerichtsstelle einzusehenden Bedingungen, in termino den 14. November c., Nachmittags 3 Uhr, bei dem Gastwirth H. Bergfried im Zulast zu Mülheim verkauft werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich, bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Broich, im Fürstlichen Gericht den 18. Julius 1837.

---

531. **Subhastations-Patent.** 1023.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen der Erben des verlebten Gutsbesitzers Georg Pauels, namentlich: 1) des Herrn Johann Diedrich Pauels, Rentner, 2) des Fräuleins Catharina Pauels, Rentnerin, beide zu Rees, 3) der Eheleute Herr Carl Kaufmann und Anna Margaretha Pauels, Gutsbesitzer, zu Xanten wohnend, extrahirende Gläubiger, soll das gegen ihren Hypothekar-Schuldner, den Ackersmann Johann van Laak, zu Appeldorn wohnhaft, in Beschlag genommene, demselben zugehörige hiernach beschriebene, in der Grundsteuer für das Jahr 1837 zu 10 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf. veranschlagte Stück Ackerland,

am Dienstag den drei und zwanzigsten Januar achtzehnhundert acht und dreißig, Vormittags zehn Uhr, vor dem Königlichen Friedensgericht, an ordentlicher Gerichtsstelle, im Rathhausgebäude zu Goch, für das von den Extrahenten gethane Erstgebot zu tausend Thaler öffentlich zum Verkaufe feilgeboten und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das zu verkaufende Stück Ackerland liegt im Landkreise Cleve, Gemeinde und Bürgermeisterei Appeldorn, in der sogenannten Oy zu Appeldorn, unter dem Namen Giesenkamp, verzeichnet Flur 6. Nr. 25. im Kataster von Appeldorn, groß ein und zwanzig Morgen hundert ein Ruthen siebenzig Fuß, grenzt im Süden an Hubert Rademacher aus Nymegen, in Osten an die Weide von Vermeer & Abeleven, in Norden theils an die Weide von Peter Reiner Felderhof, theils an Ackerland von Wilhelm van Laak von Huisberden, und in Westen an die Weide von Peter Reiner Felderhoff aus Nymegen, und wird besagtes Stück Ackerland von Johann von Laak benutzt.

Der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Rolle der Bürgermeisterei Appeldorn, wie auch ein Auszug aus der Katastermutterrolle dieser Gemeinde, nebst den Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Goch, den 13. September 1837. Der Friedensrichter: Epping.

---

527. **Subhastations-Patent.** 1024.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Theilungs-Interessenten des Fleuenbruchs bei Vogelheim, Bürgermeisterei Borbeck, sollen folgende Grundstücke: a) 3 Morgen 142 $\frac{44}{100}$ Ruthen, taxirt zu 111 Rthlr. 1 Sgr. 8 Pf. östlich des Hauptweges von der Heckschen Brücke nach Vogelheim und durchschnitten von dem Fußwege von Essen nach Bottrop in zwei Abtheilungen; b) die südlichen 91 $\frac{12}{100}$ Ruthen des zum Fleuenbruche gehörigen Tönnisbruchschen Mühlenkämpchens an der Lenterbach (Mühlenbach) taxirt zu 19 Rthlr. 7 Sgr. an der Behausung der Wittwe Margreth zu Borbeck am 14. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, zum Verkaufe ausgesetzt werden. — Kauflustige, welche die Bedingungen und Karte bei mir einsehen können wollen sich alsdann einfinden.

Essen, den 15. September 1837.

Im Auftrage der Königl. General-Kommission zu Münster,
der Gerichts-Assessor: Falkenberg.

---

474. **Definitiver Verkauf.** 1025.

Definitiver Verkauf.

Auf Betreiben 1) des zu Heiden, Gemeinde Rheydt wohnenden Webers Johann Köllges und 2) der zu Geneicken in vorgenannter Bürgermeisterei Rheydt wohnenden Eheleute Wilhelm Theissen, Weber, und Maria geborne Köllges, Theilungskläger, vertreten durch den in Düsseldorf wohnenden Herrn Advokat-Anwalt Widenmann gegen 1) die zu Heiden, Gemeinde Rheydt wohnende Weberin Christina Sasserath, Wittwe von Johann Köllges, für sich und als natürliche Vormünderin ihrer noch minderjähri-

gen Kinder: Catharina, Wilhelm, Peter und Anna Maria Kölges; sämmtlich ohne besonderes Gewerbe, bei ihrer genannten Mutter gesetzlich domicilirt; 2) den daselbst wohnenden Ackersmann Johann Peter Pongs, als Nebenvormund der vorgedachten Minorennen, 3) den daselbst wohnenden Weber Johann Stümpges, als natürlicher Vormund seiner mit seiner verstorbenen Ehefrau Agnes Kölges erzeugten noch minderjährigen Tochter Catharina Stumpges ohne Gewerbe bei ihrem genannten Vater wohnend und 4) den zu vorgenannten Heiden wohnenden Weber Wilhelm Hinzen, als Gegenvormund der vorgenannten Minorennen Catharina Stümpges, Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Advokat Anwalt Kramer zu Düsseldorf und auf den Grund zweier Erkenntnisse des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 25. April dieses Jahres respective vom 19. Juli dieses Jahres, sollen

Mittwoch den 25. October laufenden Jahres, Nachmittags ein Uhr,

vor dem zu Gladbach residirenden und dazu committirten Notar Alexander Pauls in der Wohnung des Wirthen Johann Peter Pongs, zu mehr genanntem Heiden, unter den in dem Bureau des besagten Notars hinterlegten und vorläufig zu erfahrenden Bedingungen, die hiernach beschriebenen den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien zum definitiven Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

a) ein Haus mit Scheune, Stallung und Baumgarten; das Haus mit Nr. 485 bezeichnet, das Ganze in der Gemeinde Rheydt im Heiden beiderseits neben Bernard Holz im Kataster Section E. Nr. 716 und 720 verzeichnet, geschätzt zu . . Thr. 180

b) ein Haus mit Nr 522½ bezeichnet, nebst Hofplatz daselbst neben Elisabeth Homburg und Wilhelm Wateler, im Kataster Section 436 u. 437 verzeichnet geschätzt zu Thlr. 150

c) ein Garten daselbst, circa 60 Ruthen groß neben Johann Kölges und Johann Mösges, Sect E. Nr. 717 geschätzt zu . . . . . Thlr. 40

d) ein Garten daselbst groß circa 11 Ruthen neben Diebrich Homburg und Johann Keller im Kataster unter Section E. Nr. 405 verzeichnet geschätzt zu . . . Thlr. 15

e) 1 Morgen 14 Ruthen Ackerland daselbst auf der Birkhecke neben Johann Kölges und Mathias Wienands im Kataster Section E. Nr. 396 geschätzt zu . . Thlr. 126

f) 100 Ruthen ditto daselbst auf dem Wolfsfelde neben Diedrich Homburg und Johann Blankens im Kataster Section E. Nr. 383 geschätzt zu . . . . . Thlr. 60

g) ¾ Morgen ditto daselbst am Heidchen neben Heinrich Gillissen und Adam Gillissen im Kataster Section E. Nr. 584 geschätzt zu . . . . . Thlr. 30

h) 65 Ruthen Ackerland daselbst, an der Birkheck neben Keller und Diedrich Jaeres, im Kataster Section E. Nr. 388 geschätzt zu . . . . . Thlr. 50

i) ½ Morgen ditto daselbst, auf der Birkheck (Kloster Sandfuhl) neben Wilhelm Wateler und Hermann Mühlen im Kataster Sect. E. Nr. 401 geschätzt zu . Thlr. 25

k) 62 Ruthen ditto daselbst auf der Appelkühl neben Heinrich Camphausen und Catharina Wienands, im Kataster Section E. Nr. 1214 geschätzt zu . . . Thlr. 75

l) ½ Morgen ditto daselbst am Eickelsweg neben Daniel Mühlen und Hermann Mühlen im Kataster Section D. Nr. 504 geschätzt zu . . . . . Thlr. 50

m) ½ Morgen ditto neben Bernhard Holz und Wilhelm Heinrich Schmitz, im Kataster Sect. E. Nr. 689 geschätzt zu . . . . . Thlr. 15

n) 25 Ruthen ditto daselbst neben Johann Kölges beiderseits, im Kataster Section E. Nr. 390 geschätzt zu . . . . . Thlr. 20

o) 25 Ruthen ditto daselbst neben Wilhelm Wateler und Mathias Wienands, im Kataster Sect. E. Nr 392 geschätzt zu . . . . . Thlr. 20

p) circa 77 Ruthen Busch in der Brache daselbst, neben Diedrich Homburg und den reformirten Armen, im Kataster Sect. E. Nr. 178 geschätzt zu . . . Thlr. 40

q) 21 Ruthen Busch daselbst neben Wilhelm Wateler und Mathias Wienands im Kataster Sect. E. Nr. 391 und 393 geschätzt zu . . . . . Thlr. 4

Gladbach, den 22. August 1837. Pauls.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 95.

Düsseldorf, Donnerstag, den 5. October 1837.

469. Subhastations-Patent. 1026.

Auf den Antrag der in Fischeln wohnenden Ackersfrau Catharina Buscher, Wittwe von Conrad Sterken, und auf Betreiben ihres Bevollmächtigten, des in Crefeld wohnenden Justiz-Consulenten Schrick, Gläubigerin, soll gegen deren Schuldner, den fallirten Kappenmacher, Friedrich Heinrich Rautert, in Crefeld wohnend, und den provisorischen Syndik dessen Masse, den in Crefeld wohnenden Referendar Heinrich Schums, am Dienstag den 5. Dezember a. c., Vormittags 10 Uhr, in der Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Crefeld, das dem rc. Rautert zugehörige, in der Stadt Crefeld, Gemeinde und Kreis desselben Namens, auf der Judenkirchstraße unter Nr. 424½, zwischen Molenaar und Koenigs gelegenen Haus mit Hofplatz, welches aus Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt, und außer Erdgeschoß ein Stock hoch ist, in der Katastral-Mutterrolle sub Art. 1800 Flur 16 Nr. 547 eingetragen ist, und mit einer Grundsteuer von 4 Thlr. 28 Sg. für das laufende Jahr belegt ist, — in öffentliche Versteigerung gebracht, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Immobilien-Verkauf.

Der Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Verkaufsbedingungen sind auf der Gerichtschreiberei einzusehen.

Crefeld, den 21. August 1837. Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Pelzer.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: Faber.

---

336. Subhastations-Patent. 1027.

Der in den Gemeinden Rüttenscheidt und Bredeney gelegene Montags Hof soll im Wege der nothwendigen Subhastation vor dem Deputirten Assessor Wintzer Immobilien-Verkauf.

am 13. Januar künftigen Jahrs, Nachmittags 4 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle dem Meistbietenden verkauft werden, und zwar sollen zuerst die vom Hofe abgelegenen Grundstücke in Bredeney und Rüttenscheidt einzeln, hierauf, wenn dadurch die Schuld nicht gedeckt wird, der Hof zu Rüttenscheidt mit den nächsten Umgebungen und dann allenfalls nach näherer Bestimmung der Interessenten sämmtliche Grundstücke zusammen ausgesetzt werden. — Die Taxe, welche für sämmtliche Grundstücke 80 Morgen 159 Ruthen 10 Fuß enthaltend, 6084 Rthlr. 29 Sgr ausmacht, ist nebst den gestellten nähern Bedingungen in der Gerichts-Registratur einzusehen.

Etwaige unbekannte Realansprüche sind spätestens im Termin bei Vermeidung des Verlustes derselben anzumelden.

Essen, den 31. März 1837.

Königl. Preußisches Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

---

544. Subhastations-Patent. 1028.

Auf Ansuchen der Wittwe Johann Caspar Dickmann, Anna Catharina geb. Jellinghaus, Rentnerin in Barmen, sollen die nachbeschriebenen, pro 1837 mit 6 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf. Grundsteuer belegten, dem Schuldner Peter Johann Proll Ackerer zu Herbeck, Gemeinde Rade vorm Wald, zugehörigen Immobilien gegen das Erstgebot von 2000 Thlr. Courant in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Lennep Immobilien-Verkauf.

von Montag den 8. Januar 1838, Vormittags 9 Uhr,

zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Diese Immobilien liegen zu ebengedachtem Herbeck, Gemeinde Rade vorm Wald, im Kreise Lennep, und sind: 1) ein Wohnhaus Nr. 272, theils von Holz mit lehmen Fachwänden, theils von Steinen erbaut, mit Stroh gedeckt, und einerseits mit dem angränzenden Hause des Lausberg verbunden, vom Barbier Johann Kluth und Fabrikarbeiter Ludwig Adolphs angeblich miethweise bewohnt, vom eigenen Hofraum und Eigen-

thum des Lausberg begränzt, hat einerseits Hausthüre und 4 Glasfenstern, an den beiden andern Seiten 1 Fenster. 2) Ein Nebenhaus sub Lit. A., einstöckig, mit Pferde- und Schweinestall, theils von Steinen, theils von Holz mit lehmen Fachwänden erbaut, mit Stroh gedeckt, vom Taglöhner Gerhard Gerhards miethweise bewohnt, und von eigenem Grund begränzt, hat 1 Hausthüre und auf einer Seite 2 und auf der andern Seite 1 Fenster. 3) Ein Haus sub Nr 307½, neu erbaut an der Chaussee, zweistöckig, von Holz mit lehmen Fachwänden, gedeckt mit rothen Pfannen, Wohnhaus nebst der größtentheils von Bruchstein daran gebauten Viehstallung mit Frucht- und Heuboden bewohnt vom Schuldner und Johann Gottlieb Hausmann, einerseits von der Chaussee, andererseits vom Boden des Schuldners und dem Wege nach Dahlhausen begränzt, hat von der Landstraße seinen Haupteingang und 5 Fenstern, sodann eine Hof- und Stallthüre, sowie einerseits 5 und andererseits 3 Fenstern. 4) Ein Stück Acker, 7 Morgen 98 Ruthen 50 Fuß groß, das oberste Herbeckerfeld, einerseits an eigene Gebäude, dann an Gebäude von Heimendahl und Weisbender gränzend. 5) Ein Stück Acker, 5 Morgen 41 Ruthen 60 Fuß groß, begränzt von Heinrich Mondorf, Conrad Weisbender und eigenen Gründen. 6 Ein Stück Acker, 5 Morgen 2 Ruthen 90 Fuß groß, begränzt wie vor. 7) Die Feldwiesen, groß 86 Ruthen 70 Fuß, an Heimendahl und Weisbender gränzend. 8) Baumgarten und Hausplatz, zusammen 50 Ruthen groß, begränzt von Lausberg und Weisbender. 9) Wiese, 97 Ruthen 20 Fuß groß, begränzt wie vor. 10) Bergwiese, 75 Ruthen 20 Fuß groß, an die Uelferbach und Conrad Weisbender gränzend. 11) Holzung, 2 Morgen 117 Ruthen 90 Fuß groß, an Heimendahl und Weisbender gränzend. 12) Acker im Walkmüllersberg, 1 Morgen 125 Ruthen 50 Fuß und 2 Morgen 24 Ruthen 80 Fuß haltend, zum Theil als Schaafsweide und Heide benutzt, am Berg und Mondorf gränzend. 13) Wiese im Walkmüllersberg, 13 Ruthen 90 Fuß groß, und Gartenland 26 Ruthen 90 Fuß, theils von eigenen Gründen, theils von dem Uelferbach begränzt. 14) Garten am Brackenhäuschen, 48 Ruthen 40 Fuß, an den eigenen Hofraum, Weg nach Dahlhausen und Grund des Lausberg gränzend. 15) Ein Busch, 1 Morgen 7 Ruthen 90 Fuß groß, an eigene und die Gründe des Heinrich Mondorf und Engelsfeld gränzend.

Die Kaufbedingungen und der Auszug aus der Steuerrolle sind auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Lennep, den 8. September 1837. Der Friedensrichter: Wichterich.

1029. Immobilien-Verkauf.

541. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Duisburg.

Die den Erben der Wittwe Peter Lehnen zugehörige, auf dem Neuenkamp gelegene Lehnen-Kathe, bestehend aus Haus, Garten und Baumgarten und einem Ackerstück, abgeschätzt zu 805 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 5. Januar 1838, Nachmittags 3 Uhr, vor dem Assessor Ballof an der ordentlichen Gerichtsstelle theilungshalber subhastirt werden.

Duisburg, den 20. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

1030. Immobilien-Verkauf.

542. Subhastations-Patent.

Nothwendiger Verkauf des dem Schreiner Johann Strücker gehörigen, zu Saarn sub Nr. 30 catastri belegenen, im Hypothekenbuche dieser Gemeinde Vol. I. Fol. 285 Nr. 72 eingetragenen, nach Art. 109 der Grundsteuer-Mutterrolle 1 Morgen 6 Ruthen 50 Fuß großen, zu 250 Thlr. abgeschätzten Kleinfahlenkamps-Kottens, zufolge der nebst Taxe und Hypothekenschein an der Gerichtsstelle einzusehenden Bedingungen, in termino den 20. Januar 1838, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Wirthe Heinrich Heckhoff in Saarn.

Broich, den 15. September 1837.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

1031. Immobilien-Verkauf.

543. Subhastations-Patent.

Der zu Menden belegene Baumer-Hof, taxirt zu 17,218 Thlr. wird unter den

nebst Taxe und dem neuesten Hypothekenscheine am Eingange des Gerichts zu Broich ausgehängten Vorwarden in dem auf den 18. April 183⁴, Nachmittags 2 Uhr, beim Wirth Engel im Feld in Menden angesetzten Termine, zuerst in 11 Parzellen und dann auch im Ganzen öffentlich verkauft.

Broich, den 11. September 1837.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

---

344. Edictal-Ladung. 1032.

Edictal-Ladung.

Nachdem die Catharina Rost hierselbst unverehelicht und ohne Leibeserben im Mai 1835 verstorben, werden deren unbekannte Erben aufgefordert, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem auf den 25. April 1838, Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Gerichtsrath von Gillhausen angesetzten Termine bei dem unterschriebenen Gericht schriftlich oder persönlich zu melden und sich als Erben der Rost gesetzlich zu legitimiren, widrigenfalls der wahrscheinlich 100 Rthlr. nicht übersteigende Nachlaß demjenigen der überhaupt als Erbe sich legitimiren möchte, in Ermangelung eines solchen aber als herrenloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden wird.

Wesel, den 24. Juni 1837. Königl Land- und Stadtgericht.

---

483. In der gerichtlichen Theilungssache der Erben des zu Krefeld verstorbenen Gelbgießers Peter Wilhelm Stromberg, nämlich: 1) des Fabrikmeisters Hermann Heinrich Kuhna zu Krefeld; 2) der Eheleute Seidenweber Heinrich Bongartz und Elisabeth geborne Minor daselbst; 3) der gewerblosen Wittwe Franz Breuker, geborne Schumacher zu Dröschede; 4) der Gelbgießer-Gesellen Conrad Peter Schmit, 5) Julius Schüren und 6) Peter Köppen zu Krefeld, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Widenmann, gegen a) die Eheleute Kleidermacher Georg Fischer und Wilhelmine Breuker zu Elberfeld, für sich und als gesetzliche Vertreter ihres noch minderjährigen Sohnes Carl Fischer; b) die gewerblose Wittwe Johann Schmit, Justina Louise geborne Krauskopf zu Krefeld, für sich und als Hauptvormünderin ihrer minderjährigen Tochter Wilhelmine Schmit, deren Nebenvormund der obengenannte Conrad Peter Schmit ist; c) die Missions- und die Bibel-Gesellschaft zu Barmen, sämmtlich Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Kremer, wird am Dienstag, den ein und dreißigsten October dieses Jahres, um sieben Uhr Abends, beim Wirthe Theodor Weger zu Krefeld, das daselbst an der Mühlenstraße, neben Davids und neben der Dreikönigenstraße gelegene, hinten an Johann Friedrich von Felbert anschießende Wohnhaus, welches in einem Haupthause, mit Hofraum und Hintergebäude besteht, vor dem hier unterzeichneten, in der Stadt Krefeld wohnenden, und zu dem Verkaufe committirten Notar August Rappard, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt, und wenn die Taxe von fünfzehn hundert Thalern erreicht wird, definitiv zugeschlagen werden. 1033.

Immobilien-Verkauf.

Krefeld, den 28. August 1837. Rappard.

---

538. Definitiver Verkauf. 1034.

Definitiver Verkauf.

Zufolge eines von dem Königl. Landgerichte zu Cleve am achten August d. J. erlassenen Urtheils, wie auf den Antrag des definitiven Syndiks der Bernard Loepelmann'schen Fallitmasse zu Camp, Herrn Justiz-Consulenten Peter Schrick zu Crefeld wohnhaft; werden nachbezeichnete zur gedachten Fallitmasse gehörigen Grundstücke durch den unterzeichneten hierzu, durch vorbezogenes Urtheil committirten Notar,

Mittwoch den 29. November d. J., Vormittags 10 Uhr,

an der Wohnung des Fallitten Loepelmann zu Camp, zum definitiven Verkaufe ausgesetzt und aufs Meistgebot zugeschlagen werden.

Bezeichnung der Stücke:

A. in der Bürgermeisterei Camp:

1) ein zu Camp auf dem Abteiplatze, mit einer Seite neben Darmann, mit der andern neben Fehmers gelegenes Haus nebst Gemüse- und Baumgarten dahinter, das Ganze eine Oberfläche von circa 1 Morgen 70 Ruthen einnehmend, abgeschätzt zu

900 Thlr ; 2) ein Stück Ackerland, der Sternenbusch genannt, enthaltend circa 1 Morgen 49 Ruthen 24 Fuß, gelegen zu Camp neben Kirchenland und der Mauer der Abtei, abgeschätzt zu 75 Thlr.; 3) ein Stück Ackerland im neuen Garten, enthaltend circa 1 Morgen 49 Ruthen 24 Fuß, gelegen daselbst neben Fehmers und dem Wasser, genannt der Spiegel, abgeschätzt zu 80 Thlr.; 4) eine Parzell: Holzgewächs von 6 Morgen 143 Ruthen 20 Fuß, genannt die Kuhweide, auch Gempelmanns-Bemt und Richards-Freude, Ost- und Südwärts neben der Fossa-Eugeniana, Nord- und Westwärts neben einer Wasserleitung, geschätzt zu 290 Thlr ;

B. in der Bürgermeisterei Vierquartieren:

5) ein Ackerstück, früher Gemeindegrund, von circa 3 Morgen 110 Ruthen, neben Darmann, Steegmann, Brambusch und der Landstraße, abgeschätzt zu 210 Thlr.; 6 ein Ackerstück, früher Gemeindegrund, von 4 Morgen 107 Ruthen 30 Fuß, im Geistbruch abgeschätzt zu 300 Thlr.; 7) ein Stück Ackerland und Grasgewächs, früher Gemeindegrund, 2 Morgen 177 Ruthen 30 Fuß groß, abgeschätzt zu 135 Thlr.

Rheinberg, den 21. September 1837. Lenders.

1035. Verkauf.

539. Theilungshalber lassen die Erben Schmitz: a) ein auf dem Holzmarkte hiesiger Stadt gelegenes Haus mit Hinterbau und Garten, welches sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet und in welchem bisher eine Wein- und Colonial-Waaren-Handlung etablirt war; b) einen vor dem Geldern'schen-Thore hier gelegenen Garten von circa ¼ Morgen,

Donnerstag den 2. November d. J. zum präparatorischen
und Donnerstag den 16. ejusd. zum definitiven Verkaufe,

jedesmal Nachmittags 2 Uhr, an der Wohnung des Gastwirths Herrn Neukirk hier, durch den Unterzeichneten aufsetzen.

Rheinberg, den 21. September 1837. Lenders.

1036. Hausverkauf.

547. Das im Mittelpunkt der Stadt, dem Rathhause und Markte gegenüber, also wegen Lage und auch wegen seinen großen Räumen zu allen Geschäften gelegene und geeignete ehemalige Hipp'sche dreistöckige Haus, mit großem Saal, Hofraum, Zwischenbau und Hinterhaus an der Juden-Kirchstraße, wird am Dienstag den 10. Oktober, Abends 7 Uhr, im Hause selbst beim Weinwirthe Wuchardt auf Anstehen der Eigenthümer Herrn G. Thomas und G. Oellers theilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

W. J Gerpott

1037. Vacante Lehrerstelle.

546. Die Lehrerstelle bei der katholischen Schule zu Bedburdyck, zu deren Bezirk 130 schulpflichtige Kinder gehören, ist vakant. Die Emolumente bestehen in freier Wohnung, Garten und Baumgarten, einer Gehaltszulage von 66 Thlr. und dem normalmäßigen Schulgelde.

Diejenigen Subjekte, welche zur Annahme dieser Stelle geneigt sind, wollen sich bei dem betreffenden Schulvorstande persönlich melden, oder demselben ihre Qualifikations-Attests portofrei einsenden.

Es wird gewünscht, daß der Aspirant fähig sey, die Orgel zu schlagen.

Schulhaus und Orgel sind neu gebaut.

Dyck, den 28. September 1837.

Der Bürgermeister von Bedburdyck: Fr. J. Sartorius.

1038. Bekanntmachung.

540. Von allen Herren Aerzten wird empfohlen

Arrow-Root.

Ein Heilmittel für Brustschwache, Lungensüchtige und Auszehrende, und zur Nahrung für Kinder, besonders die ohne Brust aufgezogen werden.

Mit Genehmigung und nach vorher gegangener Untersuchung des Hohen Königlich Preuß. Ministerii wird dieses Arrow-Root verkauft. Das Pfund kostet 24 Sgr. und ein Gebrauchszettel ist beigefügt.

Zu haben in Düsseldorf bei Madame Becker, Bergerstraße Nr. 1181. — In Crefeld bei Herrn Adolph Nahrath — In Elberfeld in der Behausung des Herrn J. Vermeulen im Kipdorf. — In Cleve bei Herrn Kaufmann D. Vogel.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 96.

Düsseldorf, Montag, den 9. October 1837.

548. Die Lieferung der gegenwärtig für die Waldwärter des hiesigen Fürstlichen Gebiets erforderlichen Armatur- und Uniformstücke, namentlich der Säbel und Koppel, soll im Wege der Soumission an den Wenigstnehmenden verdungen werden. 1039. Verding.

Licferungslustige wollen uns ihre Offerten daher bis zum 20. Oktober c. einreichen, mit etwaigen Anfragen und Gesuchen um Vorzeigung der Muster, aber sich an den Regierungs-Sekretair Bender wenden, welcher die gewünschte Auskunft sowohl Vor- als Nachmittags im Regierungsgebäude geben wird.

Braunfels, den 24. September 1837.

Fürstlich Solms'sche Regierung.

---

482. Subhastations-Patent. 1040

Die den Erben Lucas Buschmann und der Wittwe Voß zu Steele zugehörige, in der Honnschaft Byfang gelegene, zufolge der, nebst Vorwarden in der Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe auf 1609 Thlr. 6 Sgr. gewürdigte sogenannte Bohmanns-Mühle, nebst Pertinentien (Sect. 1. Nr. 1. und 2. der Flur,) vorzugsweise zum Wirthschafts-Betriebe geeignet, soll in termino Immobilien-Verkauf.

den 7. December, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, theilungshalber zur öffentlichen nothwendigen Subhastation gezogen werden.

Unbekannte Realprätendenten werden hierdurch aufgefordert ihre etwaigen Ansprüche bei Vermeidung der Präklusion bis zu oder in dem anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen.

Werden, den 24. August 1837. Königl. Preuß. Gerichts-Commission: Henrici.

---

403. Subhastations-Patent. 1041.

Auf den Antrag des hier zu Meurs wohnenden Kaufmanns Hermann Klincker, in seiner Eigenschaft als Rendant der evangelischen Armenkasse hieselbst, als extrahirender Gläubiger in der Subhastationssache gegen die zu Namendick oder Abtendick, Bürgermeisterei Repelen wohnenden Ehe- und Ackersleute Jakob Vieten und Agnes Zimmermann, als Schuldner, sollen die hiernach bezeichneten, den vorgenannten Schuldnern zugehörigen, zu Namendick (Abtendick) oder Rheim in der Gemeinde und Bürgermeisterei Repelen, Kreises Geldern, Friedensgerichtsbezirkes Meurs, sämmtlich gelegenen, in der Grundsteuer für das laufende Jahr mit vier Thalern sechs und zwanzig Silbergroschen sieben Pfennigen veranschlagten, von den vorgenannten Schuldnern selbst bewohnten und benutzten Grundstücke am Freitage den zehnten November dieses Jahres, Vormittags zehn Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichtes im gewöhnlichen Gerichtslokale hier in Meurs (Kirchstraße Nr. 29) versteigert, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: 1) ein Wohnhaus mit Stallungen, Hofraum, freiem Platze um das Haus, einem Gemüsegarten, zweien kleinen Gemüse- resp. Baumgärten, die mit lebendigen Hecken umgeben und vor dem Hause gelegen sind, endlich einem hinter dem Hause gelegenen, zum Theil ebenfalls mit einer lebendigen Hecke umgebenen Stücke Ackerland; diese in einem Zusammenhange gelegenen, vorne von Peter Kempken, hinter von Wilhelm Wettels, an der rechten Seite von einer Weide, die Bögd genannt und Friedrich Dressler, und an der linken Seite von Hermann Tops und dem Wege nach Camp begränzte Realitäten, finden sich in der Kataster-Rolle unter Flur 12, Grundstücks Nr. 299, 305, 306, 307 und 308 verzeichnet, und haben eine Größe von sechs Morgen sechszig Ruthen fünfzig Fuß; das obengedachte mit Nummer ein hundert acht bezeichnete Wohnhaus ist mit den Stallungen unter einem Dache in Steinen erbaut, und mit Ziegeln bedeckt, hat in der Fronte eine Eingangsthüre, rechts neben dieser zwei Fenster und links ein kleines Fenster, und eine Thür zu den Stallungen, welche sich an dieser Seite Immobilien-Verkauf.

befinden. An der rechten Seite des Hauses befinden sich zwei Fenster, und eine Fensteröffnung, und an der linken Seite sind zwei Thüren zu den Stallungen, und zwei Fensteröffnungen angebracht; von hinten hat das Haus eine Thür und zwei Fenster; 2) ein Stück Strauchholz, groß einen Morgen fünf und sechzig Ruthen vierzig Fuß, Flur 12, Grundstücks Nr. 355. gelegen einerseits neben dem Grundstücke der Schuldner, andrerseits Sibilla Brinck; 3) ein Stück Strauchholz, groß einen Morgen fünf und sechzig Ruthen, liegend von einer Seite neben Sibilla Brinck, von der andern Seite neben dem Eigenthum der Schuldner, bezeichnet sub Flur 12, Grundstücks Nr. 357 und groß einen Morgen zehn Ruthen zehn Fuß; 4) ein Stück Ackerland unter Flur 12, Grundstücks Nr. 358 verzeichnet, groß zwei Morgen ein hundert drei und dreißig Ruthen neunzig Fuß, und ringsum von Hermann Tops begränzt; 5) ein Stück Ackerland von vier Morgen einhundert sieben und zwanzig Ruthen fünfzig Fuß, Flur 12, Grundstücks Nr. 359, gelegen einerseits neben Heinrich Brinck, andererseits Schuldner; 6) ein Stück Ackerland unter Flur 12, Nr. 404 des Grundstücks, groß zwei Morgen neun und fünfzig Ruthen vierzig Fuß, liegend von einer Seite neben einem Feldwege, und von der andern Seite neben Peter Hölscheid; 7) der vierte Theil von der, unter Flur 11, Grundstücks Nr. 119 gelegenen, von Bernhard Kocks, Peter Tremühlen, Heinrich Kleyfeld, Lambert Dickmann und Heinrich Brink begränzten, und im Ganzen zehn Morgen zwei und sechzig Ruthen vierzig Fuß großen Wiese, betragend dieses Viertel mithin eine Größe von zwei Morgen hundert fünf Ruthen sechzig Fuß, und wird dasselbe begränzt mit einem Ende von Peter Tremühlen mit dem andern Ende von Heinrich Kleyfeld, von einer Seite durch Hölels Deich und von der andern Seite durch Hermann Hütten oder Klothen; 8) die zu diesem Gute gehörigen vier und ein halber Kuhgang in der vorgenannten Weide, die Bögd genannt. Auf diese Realitäten hat der extrahirende Gläubiger ein Erstgebot von vier hundert Thalern abgegeben. Die Kaufbedingungen und der vollständige Auszug der Steuerrolle sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen

Meurs, den 5. Juli 1837. Der Königl. Friedensrichter: Goffart.

Nothwendiger Verkauf.

1042. Immobilien-Verkauf. 480. Die zum Nachlasse des Lohgärbers Friedrich Joseph Pelzer zu Mülheim an der Ruhr gehörigen, daselbst gelegenen Grundstücke, nämlich: 1) das haus sub Nr. 246 des alten und Nr. 96 des neuen Katasters, mit zwei Nebengebäuden, Hofraum, worauf 5 Kalkhütten und Pumpe befindlich sind, und Garten, Flur B. Nr. 517, zusammen taxirt zu 4875 Thlr.; 2) das Haus sub Nr. 245 des alten und Nr. 95 des neuen Katasters mit dabei gelegenen, mit Lit. A. Nr. 95 bezeichneten, zur Gärberei und Leimsiederei eingerichteten Gebäude und Hofraum, worauf Pumpe und Kalkhütten befindlich sind, Flur B. Nr. 514 und 515, zusammen taxirt zu 2620 Thlr; 3) der mit einer Mauer umgebene, vor dem Hause sub Nr. 95 gelegene, Flur B. Nr 516, überhaupt 106 Ruthen 40 Fuß große, zu 630 Thlr. taxirte Garten, und 4) das in den Köhlen gelegene Gartenfeld, Flur B Nr. 487, überhaupt 1 Morgen 8 Ruthen 60 Fuß groß, taxirt zu 396 Thlr., sollen, zufolge der bei Gericht, nebst Taxe und jüngsten Hypothekenschein, einzusehenden Bedingungen, in termino den 15. März 1838, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Gastwirth Heinrich Bergfried im Zulaß zu Mülheim in Parzellen verkauft werden. Alle die, welche auf das Gartenfeld sub 4 Realansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, diese in dem obigen Termin, bei Vermeidung der Präklusion, anzumelden und zu bescheinigen.

Broich im Fürstlichen Gericht den 14. August 1837.

Bekanntmachung.

1043. Diebstahl. 551. Am 10. August dieses Jahres sind dem Kohlenbrenner Daniel Siegel aus seiner Hütte zu Hamborn folgende Gegenstände entwendet worden, nämlich: 1) ein Halstuch mit rothem Grunde und weißen Sternchen versehen; 2) ein Vorhemd von Nesseltuch; 3) eine Kappe von schwarzem Tuche nebst Schirm; 4) an Geld 3 Fünffrankenstücke, 3 Thlr. Courant, und 1 Guldenstück.

Warnend vor dem Ankaufe, fordern wir zugleich Jeden auf, diejenigen Thatsa-

ken, welche zur Herbeischaffung der gestohlenen Sachen oder zur Entdeckung des Thäters führen könnte, uns oder der nächsten Polizeibehörde anzuzeigen.

Duisburg, den 26. September 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

406. Nothwendiger Verkauf vor der Gerichts-Commission zu Dinslaken. 1044

Immobilien-Verkauf.

Die Besitzungen des Ackerwirths Diedrich Haastert in Wehoven, 1) der Haastertshof daselbst, bestehend in den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Garten, Ackerland, Wiesengrund und Holzung, groß im Ganzen circa 91 Morgen Preuß., taxirt nach Abzug der Lasten zu 8127 Thlr. 9 Gr. 5 Pf.; 2) das Erbpachtsrecht an dem daselbst gelegenen, ohne Gebäude blos in einem zusammenhängenden Acker von 84 Morgen Preuß. bestehenden Lindemanns-Gut, taxirt nach Abzug des Canons zu 3607 Thlr.; 3) zwei Parzellen im Fabnumer-Bruch, Hütung, jede von 7 Morgen 37 Ruthen, resp. zu 345 Thlr. 26 Gr., nebst dem auf einem derselben erbauten Hause und angelegten Garten zu 493 Thlr. 18 Gr. taxirt, werden in dem auf den 9. Februar künftigen Jahres, Nachmittags 2 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle angesetzten Termin zum Verkauf ausgesetzt werden.

Der letzte Hypothekenschein der sämmtlichen Besitzungen und die Taxationsverhandlung können an den Wochentagen in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

---

553. Bekanntmachung. 1045.

Bekanntmachung.

Mit dem 1. Oktober wird eine Reitpost zwischen Creuznach und Alsenz in Rheinbaiern, über die Salinen und Ebernburg eingerichtet, welche

von Creuznach abgeht:	von Alsenz abgeht:
täglich 2½ Uhr Mittags, nach Ankunft der Reitpost von Coblenz;	täglich 6 Uhr Abends, nach Ankunft der Botenpost von Sembach;
zu Alsenz ankommt:	zu Creuznach ankommt:
4 Uhr Nachmittags, zum Anschluß an die Botenpost von dort über Rockenhausen und Winnweiler nach Sembach.	7½ Uhr Abends, zum Anschluß an die Schnellpost nach Bingerbrücke.

Da die Botenpost zwischen Alsenz und Sembach sich in letzterem Orte, hin und herwärts, genau an die Mallepost zwischen Frankfurt a/M. und Paris anschließt, so wird auch die Correspondenz nach und von Kayserslautern, Homburg und Zweibrücken, mittelst gedachter Reitpost befördert werden.

Dieß wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Creuznach, den 27. September 1837.

Im Auftrage des hohen General-Post-Amts, der Postdirector: Loffen.

---

500. Bekanntmachung. 1046.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund des von dem Königlichen Landgerichte zu Cleve am 1. Juli d. J. homologirten Familienraths-Beschlußes vom 25. April d. J. und auf Anstehen der Wittwe Heinrich Berkes, geborene Catharina Michels, Spinnerin, und des Johann Berkes, Ackerer, beide wohnhaft zu Hinsbeck, erstere in der Eigenschaft als Mitbetheiligte und als Hauptvormünderin und letzter als Nebenvormund der acht noch minderjährigen Kinder, nämlich Maria Christina, Peter Johann, Peter Wilhelm, Gerhard Johann, Johann Mathias, Johann Heinrich und Friedrich Wilhelm, alle ohne Gewerbe, nachgelassen aus der Ehe des zu Hinsbeck verstorbenen Heinrich Berkes und obengenannter Catharina Michels, sollen die den genannten Minorennen mit der Catharina Michels zugehörigen, zu Hinsbeck gelegenen Grundstücke, als 1) ein im Dorfe gelegenes Wohnhaus nebst Zubehör, Garten und Baumgarten, in der Flur-Charte Section K. unter Nr. 486 487. und 488. eingetragen, groß zusammen 7 Aren 54 Centiaren; 2) drei Stücke Ackerland im Hinsbeckerfeld gelegen, eingetragen in der Section K. Nr. 605. 608. und 612. zusammen groß 1 Hectar 18 Aren 60 Centiaren, zusammen abgeschätzt zu 1175 Thalern, durch den unterzeichneten Notar zu Hinsbeck in der Wohnung des Schenkwirths Herrn

Koenigs Montag den 13. November d. J., Morgens 9 Uhr, öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Die Kaufbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Straelen, den 4. September 1837. Kochs.

1047. Immobilien-Verkauf.

499. Bekanntmachung.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 11. März und 5. August dieses Jahres und auf Anstehen des Johann Mathias Sanders, Ackersmann zu Mühlhausen wohnend, des Wilhelm Sanders, Ackersmann zu Krefeld wohnhaft und der zu Grefrath wohnenden Ehe- und Ackersleute Egidius Bongartz und Elisabeth Sanders, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwald Weinhagen, gegen Johann Bontenakels, Ackersmann zu Leuth wohnend, in der Eigenschaft als Vormund der minderjährigen Kinder, Andreas und Anna Catharina, gezielt in der Ehe des Johann Heinrich Bontenakels und der verstorbenen Anna Catharina Sanders und deren Nebenvormund obengenannter Johann Mathias Sanders ist, vertreten durch den Advokat-Anwald Koenig II. wird der unterzeichnete, hierzu gerichtlich committirte Notar Dienstag den 14. November d. J., Morgens 9 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Peter Deukers zu Leuth öffentlich und meistbietend verkaufen:

Wockershof, gelegen zu Leuth im Busch, bestehend aus Haus, Scheune, Stallung, Backhaus, Garten und Baumgarten, dreizehn Stücken Ackerland, sechs Stücken Wiese, zwei Stücken Weide, drei Stücken Schlagholz, zusammen groß 6 Hectaren 75 Aren 64 Centiaren.

Die Kaufbedingungen und Aare sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Straelen, den 4. September 1837. Kochs.

1048. Bekanntmachung.

536. Die Eheleute Johann Steinhauer wollen 1) das hier auf der Baustraße Nr. 628 gelegene Haus; 2) den in der Feldmark vor dem Brüner Thor gelegenen, in der Mutter-Rolle Flur 7. Nr. 184. zu 109 Ruthen 80 Fuß verzeichneten Garten, alternativ zum Verkauf oder zur Verpachtung auf sechs Jahre in dem am Sonnabend den 28 October, Vormittags 11 Uhr, in meiner Amtsstube abzuhaltenden Bietungstermin aussetzen.

Wesel, den 24. September 1837. Carp.

1049. Aufforderung.

530. Da ich die Absicht habe, mein, in der Honschaft Dirxenstepen, Bürgermeisterei Mettmann gelegenes Ackergut, Großschnutenhaus genannt, zu verkaufen, oder auf mehrere Jahre zu verpachten, so sehe ich mich veranlaßt, diejenigen, welche an jenem Gute Prästationen welcher Art sie auch sein mögen, zu haben vermeinen, hiermit aufzufordern, binnen einer Frist von 40 Tagen ihre vermeintlichen Ansprüche durch Vorlegung rechtsgültiger Beweisstücke bei mir nachzuweisen, widrigenfalls nach Ablauf jener Frist darauf keine Rücksicht mehr genommen werden wird, und keine Anforderungen mehr acceptirt werden können. Krinkhaus bei Haan, den 21. September 1837. Jacob Buscher.

1050 Bekanntmachung.

559. Meine übernommene Agentur der Aachener- und Münchener Feuer-Versicherung auf Gebäuden, als Häuser, Ställen, Schoppen, Scheunen, Hausgeräthen allerart, Viehstand, Feldfrüchten in Scheunen und Barmen oder Haufen, Holz, vorräthigen Waaren in Läden, Magazinen und Kellern nebst auf Mühlen ꝛc. wird hiermit den Einwohnern der Bürgermeistereien Xanten, Waard, Büderich, Veen, Labbeck, Marienbaum und Sonsbeck empfohlen. Xanten, den 30. September 1837. Der Agent: H. G. Franssen.

1051 Vacante Lehrerstelle.

549. Die Bezirksschule zu Filde, so wie die Borbeck-Beverather Schulstelle in der Gemeinde Radevormwald sind erledigt. Bei der letzteren ist zu bemerken, daß der neu zu ernennende Lehrer dem abgehenden 50 Thaler Pension abgeben muß.

Qualifizirte Aspiranten, welche Lust haben diese Stellen anzunehmen, haben sich bei dem betreffenden Schulvorstande zu melden und ihre Zeugnisse einzureichen.

Radevormwald, den 28 September 1837.

Namens der Schulvorstände: Westhoff, Pfarrer.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 97.

Düsseldorf, Dienstag, den 10. October 1837.

489. Nothwendiger Verkauf vor der Gerichts-Commission zu Dinslaken. 1052.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der als gemeinschaftliche Besitzer sich gerirenden Interessenten werden die aus dem Nachlasse der verlebten Eheleute Heinrich Rockhoff zu Mehrum herrührenden, in den Feldfluren von Mehrum und Löhnen, Gemeinde Götterswickerhamm gelegenen Grundstücke:

		Flurcharte. Flur.	Nr.	Größe. M.	R.	F	Taxirt zu Thlr.	Sg.	Pf.
1)	eine Weide, am Rosengarten	II.	22	1	25	29	123	5	—
2)	ein Acker, in den Kreßkribben	—	161	—	104	21	45	4	7
3)	ein Acker daselbst	—	162	1	28	42	90	8	4
4)	ein Acker daselbst	—	163	—	104	21	45	4	7
5)	dito dito	—	164	—	104	21	45	4	7
6)	ein Acker in der Horst	—	170	—	121	92	44	21	1
7)	ein Acker daselbst	—	171	—	121	93	44	21	2
8)	ein Acker daselbst	—	188	—	167	26	44	18	1
9)	dito dito	—	189	—	167	26	44	18	1
10)	ein Flachsacker am Banndeich	—	199	—	114	63	22	27	8
11)	ein am Biegenberg	—	285	1	2	37	48	18	11
12)	ein Acker daselbst	—	291	—	118	80	31	21	6
13)	ein Acker daselbst	—	292	—	94	83	25	9	8
14)	ein Gartenstück daselbst	—	293	—	23	97	6	11	10
15)	Hütung, Garten und Ackerland zu Reeshoven	—	306 307 308 309	2	155	86	68	27	8
16)	ein Acker am Rheine	—	319	—	38	60	6	23	—
17)	dito im Hohenfelde	VI.	321	1	2	3	48	16	2
18)	dito dito	—	322	2	4	3	97	2	3
19)	dito dito	—	323	—	66	69	17	23	5
20)	dito dito	—	324	—	133	39	35	16	11
21)	dito dito	—	325	—	66	69	17	23	5
22)	dito dito	—	326	—	66	69	17	23	5

am Montag den 11. Dezember dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, an dem Hause des Wirths Christian Reeh zu Görsiker zum Verkauf ausgesetzt werden. Die Taxationsverhandlung kann täglich in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, ihre etwaige Ansprüche an diese Grundstücke längstens bis zum Termin bei Vermeidung der Präklusion anzumelden.

428. Subhastations-Patent. 1053.

Immobilien-Verkauf.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Theilungshalber werden folgende Justiz-Commissar Krafftsche Immobilien: 1) Haus Nr. 653 hiesiger Königsstraße, taxirt 1820 Rthlr.; 2) Garten am Steinthor 160 Rthlr.; 3) Garten am halben Monde mit Gartenhaus 524 Rthlr. 23 Sgr. 9 Pf.; 4 — 7) 4 Aecker bei Elten, taxirt 146 Rthlr 13 Sgr. 6 Pf. 77 Rthlr. 13 Sgr. 8 Pf. 52 Rthlr. 15 Sgr 6 Pf. und 14 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf.; 8) ein noch in Abtheilung und Taxe begriffenes ½ des Hagenackers bei Brasselt, zufolge der nebst Hypothekenscheine in Registratur einzusehenden Taxe am 15. November Morgens eilf Uhr, an Gerichtsstelle verkauft.

408. Subhastations-Patent. 1054.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des auf den Hasten wohnenden Kaufmannes Johann Gottlieb

Kuhlmann sollen die dem auf dem Oberspiecker wohnenden Fuhrmanne Peter Wilhelm Luckhaus zugehörigen, in der Grundsteuer für das Jahr 1837 zu fünf Thaler 14 Sgr. 8 Pf. veranschlagten, in der Mutterrolle der Bürgermeisterei Lüttringhausen unter Artikel 546, Flur Nummer 17 verzeichneten, zu Oberspiecker, Gemeinde und Bürgermeisterei Lüttringhausen, Kreis Lennep gelegenen unten bezeichneten Immobilien

Freitag den 10. November dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,

in dem Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichtes zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

1) Das zu Oberspiecker gelegene, in Fachwerk erbaute, mit Stroh gedeckte, von dem Schuldner Luckhaus bewohnte Wohnhaus nebst Stall und einer größtentheils mit Brettern bekleideten mit Stroh gedeckten Scheune; 2) 71 Ruthen 80 Fuß. Haus und Hofraum zu Oberspiecker begrenzt von den genannten Gebäuden, Grundstücks-Nummer 67; 3) 104 Ruthen 30 Fuß Gemüsegarten im untersten Feld, grenzend an Peter Mohr und Engelbert Pfanne, Grundstücks-Nummer 53; 4) 56 Ruthen 30 Fuß Wiese, die Hofwiese genannt, grenzend an Peter Johann Bechem und Engelbert Pfanne, Grundstücks-Nummer 39; 5) 1 Morgen 20 Ruthen 50 Fuß Wiese am Bachhausfeld, grenzend an Erben Frisch und Wittwe Eberhard Kotthaus, Grundstücks-Nummer 111; 6) 2 Morgen 55 Ruthen 60 Fuß Wechselland, im untersten Felde, grenzend an Engelbert Pfanne und die Nachbarstraße, Grundstücks-Nummer 54; 7) 8 Morgen 121 Ruthen Ackerland Walbröckersfeld, grenzend an das Oberspiecker Schulfeld an Frisch und an den Schulgarten, Grundstücks Nummer 87; 8) 3 Morgen 91 Ruthen Schlaghholz am Bachhausfeld, grenzend an Wilhelm und Wittwe Eberhard Kotthaus, Grundstücks-Nummer 112; 9) 1 Morgen 97 Ruthen 90 Fuß Schlaghholz im Adlerbusch, grenzend an Eberhard Kohlstadt, David Kottsieper und Engelbert Hackenberg, Grundstücksnummer 279; 10) 111 Ruthen Schlaghholz im Adlerbusch, grenzend an Wittwe Timmer, Peter Johann Becker und Engelbert Hackenberg, Grundstücks-Nummer 282; 11) 2 Morgen 3 Ruthen 50 Fuß Schlaghholz in der Spieckerheide, grenzend an Wittwe Timmer und Engelbert Pfanne, Grundstücksnummer 301. Erstgebot 550 Thaler.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Ronsdorf, den 22. Juli 1837. Der Friedensrichter: Brüning.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: C. J. Mobblech.

1055 Immobilien-Verkauf.

555. Nothwendiger Verkauf.

Der, in der Commune Burgerhausen belegenen sogenannten Schleifmühle, bestehend aus dem Hause sub Nr 129½ (Nr. 132) Hofraum, Garten und Mühlenteich, Sect. A. Nr. 136, 255, 256 und Heide Sect. A. Nr. 190 Anh. V. Nr. 20 zusammen 3 Morgen 76 Ruthen 60 Fuß enthaltend, eingetragen Band 64 pag 57 des Hypothekenbuchs und zufolge der in registratura einzusehenden Taxe gewürdigt zu 4042 Thlr. 28 Sgr. in termino den 13. Januar 1838, Nachmittags 4 Uhr, an der Behausung des Wirths Anton Humann zu Rellinghausen.

Essen, den 26. September 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

1056. Offener Arrest.

556. Offener Arrest

Durch die Verfügung vom heutigen Tage ist über das Vermögen des Mechanikus John Borland zu Mülheim der Concurs eröffnet worden.

Demgemäß wird allen, welche Gelder, Effekten, Briefschaften oder sonst dem Gemeinschuldner gehörigen Sachen hinter sich haben, aufgegeben, dem Letzteren nichts davon verabfolgen zu lassen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon Anzeige zu machen, auch die Sachen selbst unter Vorbehalt ihrer Rechte daran, zum gerichtlichen Deposito zu liefern.

Eine Ausantwortung solcher Sachen an den Gemeinschuldner wird dergestalt für

ungültig erklärt, daß die Sachen resp. Gelder nochmals zum Besten der Massa werden beigetrieben werden.

Diejenigen, welche solche Sachen verschweigen oder zurückhalten, trifft endlich der Rechtsnachtheil, daß sie ihres etwa daran habenden Pfand, oder sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden.

Broich, den 3. Oktober 1837.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich: Berghaus.

---

557. Bekanntmachung. 1057.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben der Eheleute Sattler Johann Gerhard Heitfeld und Catharina geb. Schmeermann von hier wird bekannt gemacht, daß am 28. Juni dieses Jahres die Erbtheilung statt gefunden hat.

Wesel, den 28. September 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

457. Edictal-Citation. 1058.

Edictal-Citation.

Auf den Antrag der Königlichen Regierung hierselbst werden nachstehende Militair-Pflichtige

A. Aus dem Kreise Neuß.

1) Heinrich Holt, Bäcker, geboren den 27. November 1815 zu Neuß.

B. Aus dem Kreise Krefeld.

2) Johann Conrad Schmidt, Seidenweber, geboren den 5. September 1814 zu Crefeld.
3) Wilhelm von Felbert, Seidenweber, geboren den 19. Februar 1815 zu Crefeld.
4) Carl Anton Malina, Schreiner, geboren den 22. März 1815 zu Nymegen.
5) Friedrich Wilhelm Machers, geboren den 15. November 1815 zu Crefeld.
6) Johann Neb, Seidenweber, geboren den 22. Februar 1815 zu Crefeld.

C. Aus dem Kreise Düsseldorf.

7) Johann Raspel, Müllerknecht, geboren zu Gerresheim den 3. April 1813.

D. Aus dem Kreise Grevenbroich.

8) Franz Pesch, Schneider, geboren zu Elsen den 24. Mai 1814.

weil dieselben bei der Heeres-Ersatz-Aushebung des Jahres 1835 nicht erschienen sind, und ihr gegenwärtiger Aufenthalts-Ort nicht bestimmt zu ermitteln gewesen ist, hierdurch aufgefordert, ungesäumt in die hiesigen Lande zurückzukehren und sich in dem auf den fünften December dieses Jahrs, Vormittags zehn Uhr im hiesigen Landgerichts-Gebäude vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Immermann angesetzten Termin zu gestellen, und sich über ihren Austritt aus dem Lande zu verantworten, und zwar unter der Verwarnung, daß sie bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben ihres gesammten Vermögens mit Einschluß aller künftigen Anfälle werden verlustig erklärt und solches alles dem Fiscus zuerkannt und zur Regierungs-Haupt-Kasse eingezogen werden wird.

Düsseldorf, den 1. August 1837. Königl. Preuß. Landgericht: v. Voß

---

507. Edictal-Citation. 1059.

Edictal-Citation.

Der Weber Ludwig Heyder, geboren am 6. Januar 1815 zu Kotthausen, welcher bei der Heeres-Ersatzaushebung des Jahres 1836 der an ihn ergangenen Aufforderung ungeachtet nicht erschienen, und dessen Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen ist, welcher also nach §. 7. seq. tit. 36. Th. 1. der Allgemeinen Gerichtsordnung die Vermuthung gegen sich hat, daß er, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, aus dem Lande gegangen sey, wird hierdurch zur ungesäumten Rückkehr in die Königlichen Lande aufgefordert, und zu dem auf den zwölften Dezember 1837, Vormittags eilf Uhr, vor dem Herrn Landgerichts-Rathe von Marées im hiesigen Landgerichts-Gebäude anberaumten Termine zur Verantwortung wegen seines Austritts unter der Verwarnung der Confiskation und des Verlustes seines gesammten gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens vorgeladen.

Elberfeld, den 10. August 1837. Königl. Landgericht: Hoffmann.

---

552. Oeffentliche Versteigerung. 1060.

Definitiver Verkauf.

In Folge zweier vom Königl. Landgerichte zu Elberfeld am 18. Januar und

16. Mai laufenden Jahres erlassenen Erkenntnisse in Sachen: 1) der in Ronsdorf wohnenden Eheleute Bandwirker Elias Schmidt und Anna Maria geborne Krieckhaus, 2) der früher zu Düssel gegenwärtig auf der Buschdelle in Obmettmann Sammtgemeinde Mettmann wohnenden Eheleute Handelsmann Johann Heinrich Hösterey und Anna Catharina geborene Krieckhaus, und 3) der ohne Geschäft zu Düssel, in der Bürgermeisterei Wülfrath wohnenden Maria Christina Krieckhaus, Wittwe des verlebten Schusters Friedrich Schmidt, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Schmitz zu Elberfeld, gegen den zu Ronsdorf wohnenden Winkelierer Christian Schneider als Vormund der minorennen Kinder der daselbst verliebten Eheleute Fuhrmann Peter Rafflenbeul und Anna Sophia geborene Krieckhaus, namentlich: Gottlieb, Carl, Wilhelm und Helene Rafflenbeul, Theilungsverklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Diederich zu Elberfeld, so wie auf den Antrag der vorgedachten Partheien wird der unterzeichnete hiezu gerichtlich committirte Notar

am Dienstag den 12. Dezember a. c., Nachmittags 2 Uhr,

in der Behausung des Wirthen Anton Hösterey in Düssel, Bürgermeisterei Wülfrath, das den genannten Partheien gemeinschaftlich zugehörige Pfacht- und Pfandschafts-Recht an dem in der Gemeinde Obmettmann Bürgermeisterei Mettmann gelegenen Gute Buschdelle, welches letztere, bestehend in Gebäuden, Baumhof, Garten, Ackerland, Wiese und Holzung, und nach der Mutterrolle im Ganzen einen Flächenraum von 24 Morgen 129 Ruthen 60 Fuß Preußischen Maaßes haltend, zu 1325 Thlr. 19 Sgr. taxirt ist, öffentlich an den Meistbietenden zum Verkauf ausstellen und definitiv zuschlagen.

Die Verkaufsbedingungen so wie alle übrigen diesem Verkaufe zu Grunde liegenden Verhandlungen sind auf der Schreibstube des Unterzeichneten beliebig einzusehen.

Mettmann, den 2. Oktober 1837. C. P. Degreck.

1061. Definitiver Verkauf.

545. **Oeffentliche Versteigerung.**

In Gemäßheit dreier vom Königl. Landgerichte zu Elberfeld am 17. November a. p., 30 Mai und 30. August a. c. erlassenen Erkenntnisse in Sachen 1) der Eheleute Gastwirth Wilhelm Deus und Anna Katharina geborne Schrick am Flachsberg in der Bürgermeisterei Graefrath wohnend; 2) der Eheleute Scheerenfabrikant Abraham Schrick und Anna Christina geborne Schrick am Keusenhof in der Bürgermeisterei Walet wohnend; Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat Anwalt Servaes zu Elberfeld; gegen den zu Winkelsen in der Honschaft Diepensiepen, Bürgermeisterei Mettmann wohnenden Ackerer Johann Dr. haus als Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Johanna Maria Schrick gezeugten drei minderjährigen Kinder, namentlich: Wilhelmina, Carl und Ferdinand Dr. haus, Theilungsverklagte ohne Anwalt, so wie auf Ansetzen der vorgenannten Partheien, wird der unterzeichnete hiezu gerichtlich kommittirte Notar am Samstag den 9 Dezember l. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des Wirthen Wilhelm Butzmühlen in Haan, die den Partheien gemeinschaftlichen Immobilien, nämlich das in der Gemeinde und Bürgermeisterei Haan gelegene Gut in der Schmitten, bestehend in Gebäulichkeiten, Garten, Baumhof, Teichen, Wiesen, Ackerland und Holzung, im Ganzen 24 Morgen 84 Ruthen 60 Fuß Preuß Maaß groß und taxirt zu 1776 Thlr. 27 Sgr., öffentlich an den Meistbietenden zum Verkaufe ausstellen und definitiv zuschlagen.

Die nähere Beschreibung und Taxe der Immobilien, die Verkaufsbedingungen, so wie sämmtliche auf diesen Verkauf bezüglichen Vorverhandlungen sind auf der Schreibstube des Unterzeichneten beliebig einzusehen.

Mettmann, den 28 September 1837. C. P. Degreck.

1062. Aufforderung.

554. Der Unterzeichnete fordert hierdurch alle diejenigen, welche der Fallitmasse des verlebten Kaufmannes Christian Jakob Nebe zu Cleve irgend etwas verschulden, auf, ihren Verpflichtungen baldigst nachzukommen, indem entgegengesetzten Falles zu gerichtlichen Zwangsmaaßregeln geschritten werden wird.

Cleve, den 3 Oktober 1837.

Der definitive Syndik gedachter Fallitmasse: Napoleon Weinhagen.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 98.

Düsseldorf, Donnerstag, den 12. October 1837.

548. Die Lieferung der gegenwärtig für die Waldwärter des hiesigen Fürstlichen Gebiets erforderlichen Armatur- und Uniformstücke, namentlich der Säbel und Koppel, soll im Wege der Soumission an den Wenigstnehmenden verdungen werden. 1063. Verding.

Lieferungslustige wollen uns ihre Offerten daher bis zum 20. Oktober c. einreichen, mit etwaigen Anfragen und Gesuchen um Vorzeigung der Muster, aber sich an den Regierungs-Sekretair Bender wenden, welcher die gewünschte Auskunft sowohl Vor- als Nachmittags im Regierungsgebäude geben wird.

Braunfels, den 24. September 1837.

Fürstlich Solms'sche Regierung.

505. Subhastations-Patent. 1064.

Nach dem Antrage der Eheleute Kaufmann Wilhelm Reinshagen und Emilie Edelhagen in Ronsdorf wohnhaft, für das gegenwärtige Verfahren bei Wirth Carl Wester zu Wald Domizil wählend — Subhastations-Kläger, sollen am Immobilien-Verkauf.

Sonnabend den 16. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr,

vor dem Königl. Friedensgerichte zu Solingen im gewöhnlichen Sitzungssaale, Gebäude sub Nr. 6, die nachbeschriebenen, wider den Subhastations-Verklagten Kaufmann Ferdinand Lange zu Wald wohnhaft, bereits in gerichtlichen Beschlag genommenen, an der Capelle, zu besagtem Wald, in der Bürgermeisterei Merscheid und resp. auf'm Eigen, Bürgermeisterei Wald, Friedensgerichtsbezirk und Kreis Solingen belegenen, in der Katastral-Steuermutterrolle dieser Gemeinde unter Art. 381, Flur Nr. 3, 4 und 5 aufgeführten und fürs laufende Jahr mit 11 Thlr 24 Sgr. 6 Pf. besteuerten Immobilien, zuerst nach der unten stehenden Eintheilung parzellenweiß, und sodann im Ganzen für die dabei bemerkten Erstgebote der Extrahenten, zur öffentlichen Ausbietung gestellt, und dem Meistbietenden zuerkannt werden, als: Erste Parzelle, bestehend aus: a) einem, an besagter Capelle belegenen, gegen Norden an die Haupt- und gegen Osten an die Locherstraße anschießenden, mit Nr. 1 bezeichneten Wohnhause, ist von Holz mit Lehmwänden zu zwei Stockwerk hoch, und einer Bedachung von Dachziegeln aufgeführt, jedoch an dem Giebel nach der Westseite mit Brettern bekleidet, und ungefähr 30 Fuß lang und 18 Fuß breit, hat zwei Rauchfänge, 24 Fenstern, nördlich seinen Eingang, und ist zu zwei Wohnungen eingerichtet, und b) die dahinter gelegenen, mit Lit. A. bezeichneten, 20 Fuß langen und 15 Fuß breiten Scheune, ist westlich mit Brettern bekleidet, und im übrigen wie vor erbaut, haltend mit dem Hofe an Flächenraum ungefähr 40 Ruthen; c) dem dazu gehörigen, mit der Grundstücks Nummer 4 bezeichneten Garten, 46 Ruthen haltend und anschießend an die nach Paffrathsscheid führende Straße, östlich an Abraham Köller, südlich an Schaafs Garten und nördlich an Abraham Sonnenschein; — Erstgebot 800 Thlr. — Zweite Parzelle. 53 Ruthen Wiese, gelegen am Weyer, im Kataster unter Nr. 207 eingetragen, und gränzt einer Seits an Wilhelm Plümacher und anderer Seits an P. D Kylmann; — Erstgebot 100 Thlr. — Dritte Parzelle. Ungefähr 8 Morgen Ackerland, von dem Wege nach Tiefendick durchschnitten; einer Seits an Fr. W. Paßhow; anderer Seits an Fr. Schimmelbusch und nördlich an die Chaussee anschießend; — Erstgebot 1000 Thlr. — Vierte Parzelle. 600 Ruthen Busch, am Eigen gelegen, neben Johann Wilhelm Bick und P. D. Köllers Büsche; — Erstgebot 100 Thlr. — Fünfte Parzelle bestehend aus: a) einem seitwärts vom obigen Hause, an der Chaussee gelegenen, massiv in Ziegelsteinen neu erbautem mit Nr. 1½ bezeichneten Wohnhause, ist außer dem Erdgeschosse ein Stock hoch, 45 Fuß lang und 30 Fuß breit, mit Dachziegeln gedeckt, ganz unterkellert, hat 25 Fenstern und 2 Rauchfänge; b) einem Morgen 47 Ruthen Baumhof, hinter dem Hause gelegen, an Jüngel und an die Locherstraße anschießend, und c) circa 40 Ruthen Garten, neben vorigem Baumhofe und der Chaussee; — Erstgebot 2000 Thlr. — Die in der ersten, zweiten und dritten Par-

zelle beschriebenen Gebäulichkeiten und Grundstücke werden von dem Wirthen Peter Willms miethe- resp. pachtweise, und die andern beiden Parzellen von dem Schuldner selber benutzt.

Die Auszüge der Grund- und Mutterrolle liegen, nebst den Kaufbedingungen auf dem hiesigen Sekretariate zur beliebigen Einsicht offen, und wird die gesetzliche Bekanntmachung des Gegenwärtigen verordnet.

Gegeben, zu Solingen, am 28. August 1837.

Der Königl. Friedensrichter: Hardung.

1065. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

559. **Bekanntmachung.**

Die Verlobten, Privatlehrer Wilhelm Schlaghecken und Wittwe Catharina Voß geborne Biermann zu Rees, haben die Gütergemeinschaft vermöge gerichtlichen Vertrags vom 12. v. M. ausgeschlossen und bestimmt, daß ihre gegenseitigen Vermögens-Verhältnisse nach Eingehung der Ehe nach dem Allgemeinen Landrechte beurtheilt werden sollen.

Emmerich, den 8. September 1837. Königl. Land- und Stadtgericht.

1066. Bekanntmachung.

565. **Bekanntmachung.**

Das den Baumer-Hof zu Menden betreffende Subhastations-Patent vom 11. September d. J. wird hiermit zurückgenommen.

Broich, den 4. Oktober 1837. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

1067. Bekanntmachung.

567. **Nachtrag zu der Bekanntmachung des Permissions-Gesuchs zur Anlage einer Eisenhütte bei Xanten,** de Dato Düren den 19. Juni 1837.

Nachdem der Eisenhüttenbesitzer Nering-Bögel zu Jfflerburg für die bei Xanten von ihm zu erbauende Eisenhütte eine andere Baustelle gewählt zu haben, und sie nun nicht an der Castra vetera, wie die Bekanntmachung vom 19 Juni c besagt, sondern auf dem Grunde des von ihm käuflich erworbenen Gutes Fürstenberg, gleichfalls in der Bürgermeisterei Xanten gelegen, anzulegen unterm 4. d. M. nachträglich erklärt, auch die darauf sprechenden Risse eingereicht hat, so wird diese beabsichtigte Lokal-Aenderung als Nachtrag zu der Bekanntmachung vom 19. Juni d. J. in Gemäßheit der Gesetze, und in Auftrag des Königl. Niederrheinischen Oberbergamtes zu Bonn durch vermittelschen Anschlag allhier zu Düren, und in den Bürgermeistereien Xanten und Jfflerburg, so wie durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Düsseldorf mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die übrigen in der Bekanntmachung vom 19. Juni d. J. angegebenen Verhältnisse dieselben bleiben, und werden etwaige Einsprüche innerhalb der Verkündigungsfrist erwartet.

Gegeben Düren am 11. August 1837.

Königlich Preußisches Berg-Amt.

1068. Aufforderung.

565. Sämmtliche Gläubiger der Fallitmasse des Kleinhändlers H. W. Strang zu Cleve, werden aufgefordert, binnen einer Frist von 40 Tagen, entweder persönlich oder durch gehörige Bevollmächtigte, ihre Forderungen und deren Rechtstitel dem Herrn Gerichtschreiber-Candidaten Schmitz hierselbst, als provisorischen Syndik, mitzutheilen, oder solche auf dem Sekretariat des hiesigen Königl. Landgerichts zu hinterlegen; demnächst aber Behufs contradictorischer Feststellung und Affirmirung ihrer Forderungen in dem, auf dem hiesigen Schlosse am 15. November c, Nachmittags 5 Uhr, in Gemäßheit der Art. 503 und 507 des Handelsgesetzbuchs anstehenden Termine zu erscheinen.

Cleve, den 2. Oktober 1837.

Der Commissar,

Ober-Landes-Gerichts-Assessor: v. Haesten.

1069 Immobilien-Verkauf.

563. **Benachrichtigung.**

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der auf Freitag den 20. dieses anstehende zweite Verkaufs- und zugleich Ratifikations-Termin des Wohnhauses und der Grundstücke der verstorbenen Wittwe Holland hieselbst, nicht des Nachmittags 2 Uhr, sondern des Vormittags 10 Uhr, im Hause des Herrn Röthen hieselbst abgehalten werden wird.

Rees, den 5. Oktober 1837. Der Testaments-Exekutor: Schulz.

560. Die Reinigung und Erbreiterung der Mündung des hiesigen Sicherheits-Hafens, veranschlagt . . . . . 858 Thlr. 9 Sgr.
und die Lieferung von Meer-Pfählen zum befestigen der Schiffe im Hafen, veranschlagt . . . . . 176 — 24 —
zusammen . 1035 Thlr. 3 Sgr. 1070. Verding.

wird am 18. d. M. früh 11 Uhr, im Hause des Wirthes Herrn Breitenstein auf der Volkerstraße hierselbst öffentlich an den Mindestbietenden verdungen werden.

Düsseldorf, den 9. Oktober 1837. Der Wasserbau-Inspektor: Lentze.

---

508. Oeffentlicher definitiver Verkauf. 1071.

Definitiver Verkauf.

Auf den Grund eines von dem Königl. Landgerichte zu Cleve, am 24. Juni l. J., in der Theilungssache des Schusters Johann Heinen, zu Hau wohnhaft, Klägers, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, gegen 1) den Ackersmann Peter Heinen, wohnhaft zu Hau, und 2) die ebendaselbst wohnende Taglöhnerin Gertrude geborne Michels, früher Wittwe des Taglöhners Heinrich Heinen, jetzige Ehefrau des zu Hau wohnenden Taglöhners Heinrich Pastoors, sowohl in eigenem Namen, sofern solches erforderlich, wie auch in der Eigenschaft als gesetzliche Hauptvormünderin ihres noch minderjährigen, in der Ehe mit gedachtem Heinrich Heinen erzeugten Sohnes Heinrich Heinen, ohne Stand, zu gedachtem Hau wohnend, worüber der vorgenannte Peter Heinen Nebenvormund ist, Verklagte, durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Dr. Speck vertreten, — erlassenen Urtheils, soll vor dem unterzeichneten, dazu committirten, zu Cleve wohnenden Notar, Hermann Joseph Effertz, zum öffentlichen definitiven Verkaufe folgender, den Partheien gemeinschaftlich gehörender Grundstücke, nämlich: 1) einer zu Hau, am Sternbusch, einerseits Verhoeven, andererseits Hendricks gelegenen Kathstätte, enthaltend Wohnhaus, Garten, Baumgarten und etwa 8 Morgen 120 Ruthen Pr. an Ackerland, und 2) eines gleichfalls zu Hau, zwischen Heistermann und Hendricks gelegenen, etwa 5 Morgen 30 Ruthen Pr. M. enthaltenden Stück Ackerlandes,

am Freitag den 10. November l. J., Nachmittags um 3 Uhr,

an der Behausung des Schenkwirths Johann Lohschelder, am weißen Thor zu Hau, unter den, bei dem unterzeichneten Notar einzusehenden Bedingungen, geschritten werden.

Cleve, den 7. September 1837. Der Notar: Effertz.

---

562 Definitiver Verkauf. 1072.

Definitiver Verkauf.

Zufolge des am 6. Mai dieses Jahres 1837 von der zweiten Civil-Kammer des Königl. Hochlöbl. Landgerichts zu Cleve erlassenen Urtheils, in Theilungssachen: 1) des Ackersmannes Johann Jakob Cattelans, wohnhaft auf dem Ruppenthal, Gemeinde und Bürgermeisterei Materborn; 2) der Gerhardina Cattelans, und ihres Ehemannes, des Tagl'öhners Johann Bodden; 3) des Ackersmannes Theodor Cattelans; 4) der Maria Cattelans, unverehelicht und ohne besonderen Stand; 5) des Ackersmannes Heinrich Cattelans, — sämmtlich zu gedachtem Materborn wohnhaft, sowie endlich 6) der Cornelia Cattelans, und ihres Ehemannes, des Zimmermannes Johann Mertens, beide früher zu Materborn, gegenwärtig aber zu Hasselt Bürgermeisterei Till, wohnhaft, — Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig II., gegen 1) den zu Deventer, im Königreiche der Niederlande, wohnenden Taglöhner Johann Klönder, als Hauptvormund seines minderjährigen, mit der verstorbenen Catharina Cattelans erzielten Sohnes, mit Namen Cornelius Klönder, ohne Stand bei seinem Vater wohnhaft; und 2) den zu Materborn wohnenden Ackersmann Johann Emmers, sowohl für sich, wie in seiner Eigenschaft als Hauptvormund seines, in der Ehe mit der verstorbenen Gertrude Peters (früheren Wittwe Anton Cattelans) erzeugten, noch minderjährigen Sohnes Peter Emmers, ohne Stand, zu Materborn wohnhaft. — Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, — wird der unterzeichnete, hierzu ausdrücklich committirte, zu Cleve residirende Notar Dr. Friedrich Heinrich Ludwig Thomae, die nachverzeichneten, den Partheien gemeinschaftlich gehörenden, zu Materborn belegenen Immobilien, nämlich: 1) die zur Zeit mit der Nummer 27 bezeichnete Kathstelle, bestehend aus einem, zu 2 Wohnungen eingerichteten Hause mit Hintergebäude, Garten, Baum-

garten und einem, 1 holländischen Morgen großen Stücke Ackerlandes, verzeichnet in der Katasterkarte von Materborn unter dem 25. Artikel, zur 3. Flur, unter den Grundstücksnummern 132, 133, 135 und 136, sowie unter der Nummer 59 des Gebäudeverzeichnisses, taxirt zu 550 Thlr. Pr. Cour. und 2) ein Stück Ackerland, Heykamp genannt, groß ungefähr 260 holländische Ruthen, an die vorbeschriebene Kathstelle gränzend, und verzeichnet in der gedachten Katasterkarte unter demselben 25. Artikel, zur 3. Flur, unter der Grundstücksnummer 134, taxirt zu 90 Thlr. Pr. Court.

am Dienstage den 5. Dezember 1837, Nachmittags 3 Uhr, am Hause des vorgenannten zu Materborn am Pool wohnenden Ackermannes und Schenkwirths Johann Emmerß, zum öffentlichen definitiven Verkaufe aussetzen.

Die Verkaufsbedingungen und Taxe liegen in der Amtsstube des Unterzeichneten zur beliebigen Einsicht offen.

Cleve, den 30. September 1837.

Dr. Thomae, Notar.

1073. Pferde- und Fohlenmarkt zu Schiefbahn.

561. Unter Bezugnahme auf die im diesjährigen Amtsblatte Stück 57 Nr. 389 enthaltene Bekanntmachung der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Düsseldorf vom 21. August c., wonach der diesjährige Pferde- und Fohlenmarkt zu Schiefbahn anstatt, wie bisher am Mittwoch, am Dienstag in der Herbstkirmeß, mithin in diesem Jahre am 7. November Statt findet, wird hiermit ferner zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß dabei zwei Preise werden ausgetheilt werden, nämlich:

der erste, von 5 Friedrichsd'or für das beste, erweislich in dem Bereiche der Schauämter von Neuß und Crefeld oder in den Kreisen Neuß, Grevenbroich, Gladbach, Crefeld und Kempen gezüchtete Pferde, und

der zweite, von 3 Friedrichsd'or, für denjenigen Pferdehändler, der sich gehörig darüber ausweist, die mehresten Pferde und Fohlen auf dem Markte verkauft zu haben.

Die Anmeldungen zur Concurrenz bei dem ersten Preise, müssen Tags vorher bei dem Unterzeichneten zu Schiefbahn, unter Vorlegung der Ursprungs-Atteste und einer kurzen Beschreibung des Pferdes, geschehen; die Pferde selbst aber am Markttage Morgens bis halb 10 Uhr auf dem Markte eintreffen.

Die weiteren Bedingungen über beide Preise werden am Markttage näher bekannt gemacht werden.

Neersen, den 6. Oktober 1837.

Der Bürgermeister: Pfannenschmid.

1074. Bekanntmachung.

568. Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, rühmlichst bekannt durch die coulante Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten, übernimmt fortdaurend Risicos gegen Feuersgefahr zu billigen Prämien; gefällige Anträge werden sogleich vollzogen und weitere Auskünfte gerne ertheilt. Düsseldorf, den 1. Oktober 1837.

Der bevollmächtigte Haupt-Agent: Carl Vogts.

1075. Bekanntmachung.

569. Bekanntmachung.

Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt und die Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, beide von einander getrennte Institute, haben nicht die mindeste Gemeinschaft mit der ebenfalls in Leipzig bestehenden Vieh-Versicherungs-Anstalt für Deutschland.

Düsseldorf, den 1. Oktober 1837.

Carl Vogts.

1076. Vacante Lehrerstelle.

546. Die Lehrerstelle bei der katholischen Schule zu Bedburdyck, zu deren Bezirk 136 schulpflichtige Kinder gehören, ist vakant. Die Emolumente bestehen in freier Wohnung, Garten und Baumgarten, einer Gehaltszulage von 66 Thlr. und dem normalmäßigen Schulgelde.

Diejenigen Subjekte, welche zur Annahme dieser Stelle geneigt sind, wollen sich bei dem betreffenden Schulvorstande persönlich melden, oder demselben ihre Qualifikations-Atteste portofrei einsenden.

Es wird gewünscht, daß der Aspirant fähig sey, die Orgel zu schlagen.

Schulhaus und Orgel sind neu gebaut.

Dyck, den 28. September 1837.

Der Bürgermeister von Bedburdyck: Fr. J. Sartorius.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 99.

Düsseldorf, Sonnabend, den 14. Oktober 1837.

415. **Subhastations-Patent.** 1077.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des zu Meurs wohnenden Rentners Joseph Krip, sollen nachbeschriebene wider die Eheleute Johann Schmitz, Kleinhändler und Schenkwirth und Helene Schmitz geborne Meilert, zu Alpen wohnhaft, in Beschlag genommenen, im Kreise von Geldern, Bürgermeisterei Alpen belegenen für das laufende Jahr, 10 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf. Grundsteuer betragende Realitäten **am Mittwoch den zwei und zwanzigsten November dieses Jahres, Morgens neun Uhr**, an der Gerichtsstelle in dem auf dem Camperhofe sub Nr. 296 dahier liegenden Friedensgerichtslokale für die dabei bemerkten Erstgebote zum Verkaufe ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden: 1) eine Wiese von fünf und neunzig Ruthen im Mühlenfelde bei Alpen gelegen, und angränzend einerseits an Erben Johann Haagen, andererseits an den Communalweg; enthaltend nach Lit. E. Nr. 335 der Kataster-Mutterrolle wie bemerkt, fünf und neunzig Ruthen. — Erstgebot Zwanzig Thaler; 2) zwei Morgen ein hundert eine Ruthen fünf und zwanzig Fuß, verzeichnet daselbst sub Lit. E. Nr. 336 als Ackerland und angränzend einerseits an Erben Johann Haagen und andererseits an einen Communalweg; — Erstgebot Fünfzig Thaler; 3) ein ebenfalls im Mühlenfelde gelegenes Ackerstück, angränzend einerseits an Wilhelm Seitz und andererseits an Johann Bremer, enthaltend nach Lit E. Nr. 383 daselbst einen Morgen ein hundert drei und zwanzig Ruthen fünf und zwanzig Fuß. — Erstgebot Fünfzig Thaler; 4) eine daselbst gelegene Wiese, angränzend einerseits an Erben Janssen und andererseits an Johann Töchter, enthaltend nach Lit. E. Nr. 479 daselbst einhundert sechszehn Ruthen neunzig Fuß. — Erstgebot Zehn Thaler; 5) ein daselbst gelegenes Ackerstück, angränzend einerseits an Erben Janssen und andererseits an Johann Töchter, enthaltend nach Lit. E. Nr. 484 daselbst vierzig Ruthen zwanzig Fuß. — Erstgebot Fünf Thaler; 6) ein desgleichen daselbst gelegen, angränzend einerseits an Everhard Flecken und andererseits an Franz Kreuß, enthaltend nach Lit. E Nr. 296 daselbst einen Morgen fünf und siebenzig Ruthen fünfzig Fuß. — Erstgebot Zwanzig Thaler; 7) ein dito in derselben Lage und Gränze, enthaltend nach Lit. E. Nr. 297 ein hundert vierzig Ruthen fünf und siebenzig Fuß. — Erstgebot Zehn Thaler; 8) ein dito in vorheriger Lage und Gränze, enthaltend nach Lit. E. Nr. 298, ein hundert zwölf Ruthen. — Erstgebot Zehn Thaler; 9) eilf Morgen ein hundert sieben und vierzig Ruthen Heide daselbst gelegen, angränzend an Wilhelm Gervens und Johann Bremer, verzeichnet jetzt im Anhang II. Nr. 9 zu zwölf Morgen zwei und achtzig Ruthen dreizehn Fuß, früher in Lit. D. Nr 301, zu eilf Morgen ein hundert sieben und vierzig Ruthen. — Erstgebot Fünf Thaler; 10) ein zu Alpen zwischen Wilhelm Seitz und der Leischen Dammstraße an der Kirchstraße gelegenes Wohnhaus mit Hofplatz und Scheune, enthaltend nach Lit E. Nr. 766 daselbst vier und zwanzig Ruthen achtzig Fuß an Flächenraum. — Das Wohnhaus ist zweistöckig, mit Ziegelsteinen aufgemauert und mit Dachziegeln gedeckt. Es hat vornheraus an der Kirchstraße die Haupteingangsthüre und neun Fenster; die hinter diesem Hause stehende Scheune ist in Holzfachwerk aufgebaut und Wohnhaus und Scheune werden von den Schuldnern selbst benutzt. — Erstgebot Hundert Thaler; 11) ein im Mühlenfelde zu Alpen gelegenes Ackerstück, angränzend an Gerhard Schürmann und Johann Wilhelm Hengstenberg, enthaltend nach Lit E. Nr. 155 daselbst einen Morgen neun und dreißig Ruthen. — Erstgebot Zwanzig Thaler; 12) ein daselbst gelegenes Ackerstück, angränzend an Erben Janssen und Johann Töchter, enthaltend nach Lit. E. Nr. 480 daselbst einen Morgen fünf Ruthen achtzig Fuß — Erstgebot Zwanzig Thaler; 13) ein bei Alpen gelegenes Ackerstück welches angränzt einerseits an Seine Durchlaucht den Fürsten von Bentheim und andererseits an einen Feldweg und nach Lit. E. Nr. 637 daselbst sieben Morgen drei und fünfzig Ruthen fünfzig Fuß enthält. — Erstgebot Hundert fünfzig Thaler; 14) einen

Garten gelegen daselbst, angränzend einerseits an Theodor Verhülsdonk, andererseits an Erben Ingenlath und enthaltend nach Lit. E. Nr. 725 daselbst ein hundert dreizehn Ruthen achtzig Fuß. — Erstgebot Dreißig Thaler; und 15) einen Garten gelegen daselbst, gränzend einerseits an Johann Heinrich Cröll und andererseits an Wittwe Oster, enthaltend nach Lit. E. Nr. 481 daselbst, acht und dreißig Ruthen fünfzig Fuß. — Erstgebot Zehn Thaler.

Der Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle und die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Rheinberg, den 17. Juli 1837. Königl. Friedensgericht: Bücheler.

1078. Immobilien-Verkauf.

504. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Haus, Scheune, Hof und Garten an hiesiger Kaßstraße und Tielemannssteege Nr. 249 und 249 a. tarirt zu 1034 Rthlr., gemäß in der Registratur einzusehenden Taxe, werden am 23. Dezember 1837 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft und alle unbekannten Realprätendenten haben sich bei Vermeidung der Ausschließung spätstens im Termine zu melden.

1079. Immobilien-Verkauf.

473. Subhastations-Patent.

Auf Anstehen der Wittwe Med. Dr. Ernst Ludwig Graf, Amalia geborne Schellenberg, Rentnerin zu Langenberg, für sich und als Vormünderin ihrer, bei ihr wohnenden minderjährigen Tochter, Amalia Friederica Graf, wider den Schlösser Wilhelm Karrenberg zu Wordenbeck, Bürgermeisterei Velbert und den Peter Rensinghoff, Schlösser zu Morschenbruch, Bürgermeisterei Haroenberg, ersterer als Haupt-, zweiter als Nebenvormund der Minderjährigen des Johann Wilhelm Dallbeck, zu Lebzeiten Schlösser, zu Krewinkel; sollen am neunten Dezember dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, die den Letztern gehörigen nachbeschriebenen in der Gemeinde Krewinkel, Bürgermeisterei Velbert, Kreis Elberfeld gelegenen Grundstücke, in der öffentlichen Gerichtssitzung zu Velbert, dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: das Ackergut Dallbeck gelegen unter Art. 13 der Grundmutterrolle der Gemeinde Velbert, bestehend in: 1) Hochwald, Nr. 58 der Section, groß 8 Morgen 62 Ruthen 60 Fuß; 2) Land, Nr. 59 der Section, groß 8 Morgen 113 Ruthen 60 Fuß; 3) Land, Nr. 59 der Section, groß 8 Morgen 103 Ruthen 60 Fuß; 4) Haus Nr. 63 der Section Es ist zwei Stock hoch, im untern Stock nach einer Seite von Stein, sonst von Holz, mit Lehmwänden erbaut; es hat sechs Thüren, mehrere Fenster, ist aber baufällig Es hat drei Anbäue, von denen zwei der Backofen und den Viehstall, nemlich von Bruchsteinen erbauet sind; der dritte bildet eine mit Pfannen gedeckte einstöckige Wohnung, von 7 Fenstern und ist vom Schlösser Birth bewohnt. Das Haupthaus ist ohne Dach. Neben dem Haus steht eine Scheune, welche aus Holz erbaut mit Lehm ausgefacht und mit Pfannen gedeckt ist; 5) Baumhof, Nr. 63 der Section, groß 1 Morgen 122 Ruthen 80 Fuß; 6) Garten, Nr. 64 der Section, groß 111 Ruthen 80 Fuß; 7) Wiese, Nr. 65 der Section, groß 117 Ruthen 80 Fuß; 8) Teich, Nr 66 der Section, groß 71 Ruthen 60 Fuß; 9) Wiese, Nr. 67 der Section, groß 156 Ruthen 50 Fuß. Die Ländereien benutzen, bis zu diesem Herbst die Nachbaren Sprungmann und Hasenkamp, den Garten der obengenannte Birth.

Sämmtliche Grundstücke werden von Sprungmann und Hasenbach begränzt.

Die Grundsteuer vorbeschriebener Grundstücke beträgt 6 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf. und ist das Erstgebot tausend Thaler Pr. Courant.

Kaufbedingungen und vollständiger Steuerauszug liegen in der Gerichtschreiberei des unterzeichneten Gerichts offen.

Velbert, den 25. August 1837. Königl. Preuß Friedensgericht: Fahne.

1080. Immobilien-Verkauf.

570. Subhastations-Patent.

Nach dem Antrage des zu Kirschheide, dahier bei Höhscheid, wohnenden Hefftenmachers Peter Daniel Bick, als Cessionar des zu Merscheid wohnenden Messermachers Daniel Kayser — Subhastations-Klägers, sollen am

Sonnabend den zwanzigsten Januar 1838, präcise drei Uhr,

vor dem Königl. Friedensgerichte zu Solingen, im gewöhnlichen Sitzungssaale, Gebäude sub Nr. 6, nachbeschriebene Immobilien, gegen den Abraham Hammerstein, Wirth und Seidenweber, zu Hofkamp bei Wald, Subhastations-Verklagten, Schuldenhalber subhastirt werden, als nämlich:

1) ein von Ziegeln massiv gebautes zweistöckiges Wohnhaus, ist mit keiner Nummer versehen, mit Dachziegeln gedeckt, ist 36 Fuß lang und 26 Fuß breit. Der Haupt-Eingang ist an der Ostseite, an der vorbeiführenden Chaussee, woselbst auch 9 Fenstern sind; nördlich 2 Fenstern, südlich 7 Fenstern und westlich 5 Fenstern und eine Thüre hat; wird vom Schuldner selbst, und von dem Wirth und Bäcker Wilhelm Hammesfahr und Kammacher Daniel Fries miethweise bewohnt. 2) Eine von Holz in Fachwerk daran gebaute zweistöckige Scheune, welche jetzt zum Wohnhause umgeschaffen, mit Ziegeln gedeckt, ist 26 Fuß lang und 21 Fuß breit; der Eingang ist an der Nordseite, woselbst auch 6 Fenstern, und an der Westseite 7 Fenstern sind, wird vom Federmesserarbeiter Benjamin Jörges und Färber Daniel Jäger miethweise bewohnt. 3) Einen an voriges von Ziegeln massiv angebauter, einstöckiger Stall, mit Ziegeln gedeckt, ist 26 Fuß lang und 20 Fuß breit, hat nördlich 2 Thüren und 2 Fenstern, und westlich auch 2 Fenstern, wird aber zu einem Theil als Arbeitszimmer von dem Miether Daniel Fries benutzt. 4) Ein kleines Backhaus, an das Back- und Hinterhaus des Scheerenfabrikanten Peter Kamphaus angebaut, welches von dem Miether Wilhelm Hammesfahr benutzt, und nach Angabe der darin befindliche Backofen demselben als Eigenthum zugehöre. Alle diese Gebäulichkeiten sind von des Schuldners eigenen folgenden Grundstücke umgeben, als: 5) 30 Ruthen 70 Fuß Hofraum und Gebäudeplatz. 6) 90 Ruthen 80 Fuß Garten, und 7) 1 Morgen 145 Ruthen 90 Fuß Ackerland — welche Theile die Gebäulichkeiten und Grundstücke ein aneinander hängendes Ganze bilden, gränzen an die vorbeiführende Chaussee, an die Grundstücke des obenbenannten Peter Kamphaus, Wittwe Wolfertz, Anstreicher Daniel Schaaf, und Lotterie-Einnehmer Daniel Probst. Die Grundstücke werden theils vom Schuldner, und theils von den Miethern benutzt. Das Erstgebot des Extrahenten ist auf 1000 Thlr. erklärt.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, wonach diese Immobilien pro 1837 mit 6 Thlr. 26 Sgr. besteuert, so wie die Kaufbedingungen sind auf dem Gerichts-Sekretariate hieselbst beliebig einzusehen. Die gesetzliche Bekanntmachung dieses, wird hierdurch verordnet. Gegeben, Solingen den 30. September 1837.

Der Königl. Friedensrichter: Hardung.

---

556. Offener Arrest. 1081.

Offener Arrest.

Durch die Verfügung vom heutigen Tage ist über das Vermögen des Mechanikus John Borland zu Mülheim der Concurs eröffnet worden.

Demgemäß wird allen, welche Gelder, Effekten, Briefschaften oder sonst dem Gemeinschuldner gehörigen Sachen hinter sich haben, aufgegeben, dem Letzteren nichts davon verabfolgen zu lassen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon Anzeige zu machen, auch die Sachen selbst unter Vorbehalt ihrer Rechte daran, zum gerichtlichen Deposito zu liefern.

Eine Ausantwortung solcher Sachen an den Gemeinschuldner wird dergestalt für ungültig erklärt, daß die Sachen resp. Gelder nochmals zum Besten der Massa werden beigetrieben werden.

Diejenigen, welche solche Sachen verschweigen oder zurückhalten, trifft endlich der Rechtsnachtheil, daß sie ihres etwa daran habenden Pfand, oder sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden.

Broich, den 3. Oktober 1837.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich: Berghaus.

---

564. Subhastations-Patent. 1082

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der zu Oestrum wohnenden Ackersfrau Elisabeth Jans. Wittwe von Gerhard Schepers, als extrahirende Gläubigerin in der Subhastationssache gegen 1) die Elisabeth Schroers, Wittwe von Hermann Wirtz, Ackersfrau, zu Schwafheim

wohnhaft; 2) den Ackersmann Heinrich Wirtz daselbst; und 3) die Catharina Wirtz und deren Ehemann Wilhelm Rümeltgen, Faßbinder, zu Asberg wohnhaft, als Schuldner, sollen die hiernach bezeichneten, den vorgenannten Schuldnern zugehörigen, zu Schwafheim, Bürgermeisterei Meurs, im landräthlichen Kreise Geldern liegenden, in der Grundsteuer für das laufende Jahr mit 7 Thlr. 17 Sgr. 5 Pf. veranschlagten Grundstücke,

am Freitage den neunzehnten Januar ein tausend achthundert acht und dreißig,

Vormittags zehn Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichtes im gewöhnlichen Gerichtslokale hier in Meurs parzellenweise versteigert, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: 1) das mit Nr. 48 bezeichnete, theils in Fachwerk, theils mit Ziegelsteinen erbaute, mit rothen Dachziegeln gedeckte Wohnhaus nebst Stallungen und Scheune, die theils in Lehm, theils in Fachwerk aufgeführt, und mit Stroh und Dachziegeln gedeckt sind; ferner Hofraum, Baumgarten, einem Stücke Ackerland, einem Gemüsegarten und einer Wiese. Diese, ein Ganzes bildende Realitäten sind in der Kataster-Mutterrolle unter Flur 9, Nr. 51, 52, 53, 73 und 74 verzeichnet, 2 Morgen 110 Ruthen 20 Fuß groß, und von der rechten Seite von Johann Botz, und von der linken von Wilhelm Schmitz, vorne von der Dorfstraße und von hinten von Heinrich Jans begränzt; 2) ein Stück, theils Ackerland, theils Eichenstrauchholz, im Längling und an der Sied genannt, verzeichnet unter Flur 7 Grundstücks Nr. 202, 203 und 221, groß überhaupt 3 Morgen 172 Ruthen 50 Fuß, von einem Communalwege durchschnitten und ringsum begränzt von Tillmann Schraper, Johann Bergmann, Heinrich Schroer, Jakob Lüten und Götzen Kempken; 3) ein Stück Ackerland auf dem Dongacker, Flur 8 Nr. 16, groß 2 Morgen 155 Ruthen 20 Fuß, einerseits neben Johann Bongards, andererseits Johann Schneiders gelegen; 4) ein Stück Ackerland, am Kirchenweg genannt, Flur 8 Nr. 83, groß 1 Morgen 23 Ruthen 40 Fuß, einerseits neben Johann Bongards, andererseits neben Heinrich Jans und Peter Bick; 5) ein Stück Ackerland, am Kirchweg genannt, Flur 8 Nr. 87, 1 Morgen 41 Ruthen 60 Fuß haltend, einerseits neben Johann Bongards, und andererseits Heinrich Kölven gelegen; 6) ein Stück Ackerland, am Packert genannt, Flur 8 Nr. 94, groß 1 Morgen 82 Ruthen 80 Fuß, einerseits neben Jakob Luiten, andererseits dem Kirchwege von Schwafheim nach Emmerich gelegen; 7) ein Stück Ackerland hinter den Weiden genannt, groß 1 Morgen 175 Ruthen 60 Fuß, Flur 8 Nr. 134, begränzt einerseits von Notar Lepine, andererseits Johann Bongards; 8) ein Stück Ackerland, hinter den Weiden genannt, Flur 8 Nr. 136, groß 1 Morgen 149 Ruthen 20 Fuß, von einer Seite neben Notar Lepine, von der andern neben Jakob Lüten; 9) ein Stück Ackerland, welches von der neuen Landstraße durchschnitten ist, groß 94 Ruthen 30 Fuß, Flur 8 Nr. 145, einerseits neben Johann Bergmann, andererseits neben Hermann Steves gelegen; 10) ein Stück Ackerland, genannt Steinbring, Flur 8 Nr. 157, 2 Morgen 60 Ruthen 60 Fuß groß, gelegen neben Wilhelm Schmitz und Hermann Steves; 11) ein Stück Ackerland im Altenbruch, Flur 8 Nr. 229, groß 1 Morgen 26 Ruthen, einerseits neben Johann Schüren, andererseits Notar Lepine gelegen; und 12) ein Stück Ackerland im Niederfelde, Flur 9 Nr. 220, groß 102 Ruthen 40 Fuß, gelegen neben Wilhelm Schmitz und Hermann Steves.

Auf diese Realitäten hat die extrahirende Gläubigerin folgende Erstgebote abgegeben, und zwar:

auf Nr. 1)	120 Thlr.;	auf Nr. 5)	40 Thlr.;	auf Nr. 9)	20 Thlr.;
— 2)	60 —	— 6)	20 —	— 10)	40 —
— 3)	80 —	— 7)	40 —	— 11)	30 —
— 4)	40 —	— 8)	40 —	— 12)	15 —

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen ist auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichtes einzusehen.

Meurs, den 25. September 1837. Der Königl. Friedensrichter: Goffart.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 100.

Düsseldorf, Montag, den 16. October 1837.

512. Subhastations-Patent. Nothwendiger Verkauf. 1083.

Immobilien-Verkauf.

Das dem Kaufmann Johann Benninghoven junior gehörige, mit seiner Sohlstätte zu Altstaden sub Nr. 22. Catastri belegene Untereicks Gut, einschließlich der dazu gehörigen Pertinenzien in den Gemeinden Altstaden, Speldorf und Dümpten, überhaupt 161 Morgen 167 Ruthen 25 Fuß groß, und ohne Abzug der Lasten auf 11163 Thlr. abgeschätzt, soll zufolge der nebst Bedingungen an hiesiger Gerichtsstelle einzusehenden Taxe in termino den 6. April 1838, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Wirthe Biegmann zu Styrum öffentlich verkauft werden.

Etwaige unbekannte Realprätendenten haben ihre Ansprüche spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präklusion anzumelden.

Broich im Fürstlichen Gerichte, den 25. August 1837.

---

431. Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen nachstehende den Erben Johann Wilhelm Opdenhoff zugehörigen Immobilien, nämlich: a) ein in hiesiger Stadt sub Nr. 111 gelegenes im Hypothekenbuche der Stadt Wesel Bd. I. Fol. 328 eingetragenes Haus, gerichtlich abgeschätzt zu 457 Rthlr. 19 Sgr. 2 Pf.; b) ein Acker in der Feldmark Flur 8 Nr. 120 im Hypothekenbuche der Feldmark Wesel Bd. II. Fol. 316 eingetragen, groß 3 Morgen 41 Ruthen 50 Fuß zu 184 Rthlr. 6 Sgr. abgeschätzt; c) ein Acker in der Feldmark Flur 4 Nr. 104 im Hypothekenbuche der Feldmark Wesel Bd. V. Fol. 49 eingetragen, groß 3 Morgen 21 Ruthen 70 Fuß zu 258 Rthlr. 23 Sgr. abgeschätzt; d) ein Acker in der Feldmark Flur 8 Nr. 75 im Hypothekenbuche der Feldmark Wesel Bd. II. Fol. 319 eingetragen, groß 110 Ruthen 50 Fuß zu 62 Rthlr. abgeschätzt; e) ein Acker in der Feldmark Flur 8 Nr. 88 im Hypothekenbuch der Feldmark Wesel Bd V. Fol. 52 eingetragen, groß 1 Morgen 132 Ruthen 60 Fuß zu 175 Rthlr. 10 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt; f) ein Acker in der Feldmark Flur 4 Nr. 107 im Hypothekenbuch der Feldmark Wesel Bd. VIII. Fol. 244 eingetragen, groß 1 Morgen 27 Ruthen zu 74 Rthlr. 11 Sgr. abgeschätzt; g) ein Acker in der Feldmark Flur 4 Nr. 141 im Hypothekenbuche der Feldmark Wesel Bd. VIII. Fol. 238 eingetragen, groß 2 Morgen 2 Ruthen 70 Fuß zu 239 Rthlr. 24 Sgr. 5 Pf. abgeschätzt, in termino den 4. Dezember, Nachmittags 4 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. 1084.

Immobilien-Verkauf.

Taxe, Hypothekenschein und Vorwarden liegen zur Einsicht in der Registratur offen. Wesel, den 22. Juli 1837. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

514. Subhastations-Patent. 1085.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Neersen wohnenden Kaufmanns Peter Adam Bohnen und auf Betreiben seines Bevollmächtigten, des zu Crefeld wohnenden Justiz-Consulenten Peter Schrick, sollen im Königlichen Friedensgerichte zu Wachtendonk, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale

am 20. Dezember c., Vormittags 9 Uhr,

die hiernach bezeichneten gegen die zu Wankum wohnenden Ehe- und Handelsleute Joseph Busch und Maria Anna Catharina Stormen, als Hypothekarschuldner in Beschlag genommenen sämmtlich zu Wankum, Gemeinde und Bürgermeisterei desselben Namens, Landkreis Geldern und Friedensgerichts-Bezirk Wachtendonk gelegenen Immobilien, als: 1) ein im Dorfe Wankum zwischen Franz Schmitz und Mathias Booren gelegenes Haus, welches aus Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt ist, im Frontgiebel 3 Fenster und im Erdgeschosse rechts von der Hausthüre 1 Fenster, und links derselben 2 Fenster mit Laden besitzt, — mit Einfahrt, Garten und Obstgarten einen Flächenraum von ungefähr ½ Morgen enthaltend, katastrit sub Art. 389. Flur R. Nr. 8. 9. und 10 für das Erstgebot von 300 Thlr.; 2) ein Stück Ackerland von stark 1 Morgen, gelegen am Bongersweg, einerseits Johann Arnold Booren, anderseits Peter Johann Pasch und

Wittwe Johann Dickhoff, katastrirt Flur A. Nr. 345 für das Erstgebot von 25 Thlr.; 3) ein Ackerstück von circa 2 Morgen am Engstepchen, zwischen Peter Hamer und Melchior Conrad Schmitz, katastrirt sub Nr. 172 Flur L. für das Erstgebot von 40 Thlr; 4) ein Ackerstück von stark 2 Morgen, einerseits neben Michael Bouker und andererseits neben Peter Straeten gelegen, eingetragen in der Katastral-Mutterrolle Flur L. Nr. 183 für das Erstgebot von 45 Thlr.; 5) ein Ackerstück von 6 Morgen im Engstepchen von der einen Seite neben Mathias Conrad Schmitz, und von der andern Seite neben Friedrich Schürmanns und der Wiese der Schuldner gelegen, sub Nr. 195 Flur L. katastrirt für das Erstgebot von 100 Thlr.; 6) eine Parzelle Schlagholz von etwa 20 Ruthen, begrenzt von dem Wege von Wankum nach Venlo, und anderem Holzgewächs der Schuldner, katastrirt Flur L. Nr. 196 für das Erstgebot von 4 Thlr.; 7) eine Parzelle Schlagholz von circa 40 Ruthen, zwischen Schürmanns und den Gründen der Schuldner gelegen, katastrirt Flur L. Nr. 197 für das Erstgebot von 10 Thlr.; 8) eine Wiese von 1 Morgen, begrenzt durch Friedrich Schürmanns, die Grundstücke der Schuldner und den Weg von Wankum nach Venlo, katastrirt Flur L. Nr. 198 für das Erstgebot von 20 Thlr.; 9) eine Wiese von 2 Morgen, zwischen den Grundstücken der Schuldner gelegen und Flur L. Nr 200 katastrirt für das Erstgebot von 50 Thlr.; 10) eine Parzelle Schlagholz von circa 25 Ruthen, gelegen neben Johann Heussen, einem Weg und einer Wiese der Schuldner, katastrirt Flur L. Nr. 201 für das Erstgebot von 3 Thlr.; 11) eine Parzelle Schlagholz, enthaltend circa 55 Ruthen, zwischen einem Wege und dem Acker der Schuldner gelegen, sub Nr. 202 Flur L katastrirt für das Erstgebot von 5 Thlr.; 12) ein Stück Ackerland von circa 2 Morgen, einerseits neben Friedrich Schürmanns, andererseits neben der Holzung der Schuldner liegend, sub Nr. 203 Flur L katastrirt, für das Erstgebot von 40 Thlr; 13) ein Tannenbusch von circa 1½ Morgen, gelegen im Kirchbruch, neben Peter Johann Drak und Peter Mülders, katastrirt Flur M. Nr. 477 für das Erstgebot von 5 Thlr. — im Wege der Subhastation zur Versteigerung ausgesetzt, und dem Letzt- und Meistbietenden zugeschlagen werden. — Der vollständige Auszug der Grundsteuerrolle, wonach die Schuldner mit einer diesjährigen Grundsteuer von 6 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf. veranschlagt sind, nebst den Kaufbedingungen liegt auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Wachtendonk, am 8. September 1837.

Der Königl. Friedensrichter: Goffart.

Für gleichlautende Abschrift, der Gerichtschreiber: Degenhardt.

1086 Immobilien-Verkauf.

574 **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des zu Barmen wohnenden Bierbrauers Herrn Eduard Overbeck sollen die wider den Schuldner desselben den Wirth Friedrich Wilhelm Seibach hierselbst in gerichtlichen Beschlag genommenen, Kreis und Gemeinde Elberfeld gelegenen Immobilien, bestehend: 1) in einem am Döppersberg dahier gelegenen, mit Nr. 1147 bezeichneten, in der Katastral-Mutterrolle der Stadt Elberfeld unter Art. 1711 Nr. 4 der Flur und Nr. 245 des Grundstücks aufgeführten, von Holz erbauten, mit lehmenen Fachwänden ausgereihten, in der Fronte mit acht Fenstern versehenen dreistöckigen Wohnhause mit daran befindlichem Hofraum, Bleichplatz und Gärtchen, zusammen zwölf Ruthen dreißig Fuß haltend; 2) in einem auf dem Engelnberg gelegenen, circa 31 Ruthen 90 Fuß haltenden, von den Gärten des F. Wüster und Leckenbusch begränzten Gemüsegarten

Mittwoch den 17. Januar 1838, Vormittags 11 Uhr,

für das von dem Extrahenten gemachte Erstgebot von tausend Thaler, im Sitzungssaale des Friedensgerichts aufm neuen Rathhause hierselbst, öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der beglaubigte Auszug aus der Steuerrolle, wonach die zu subhastirenden Realitäten, welche von dem Schuldner derzeit benutzt werden, für das laufende Jahr mit einer Grundsteuer-Quote von 7 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. belastet sind, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtschreiberei zu Jedermanns Einsicht vor.

Elberfeld, den 27. September 1837.

Der Friedensrichter: Meyberg.

---

553. Oeffentlicher definitiver Verkauf. 1037.

Definitiver Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache: 1) des Maurers Theodor Hülstrunk zu Bruchhausen, Gemeinde Lützenkirchen wohnhaft, für sich, als Curator seines emanzipirten Bruders Friedrich Hülstrunk, Maurer daselbst, und als Gegenvormund von Theodor und Wilhelm Hülstrunk, minderjährige und geschäftslose Kinder des verstorbenen Webers Peter Hülstrunk und der noch lebenden, zu besagtem Bruchhausen woonenden Landwirthin Gertrud geb. Dick; 2) dieser Wittwe Peter Hülstrunk selbe als Mutter und gesetzliche Hauptvormünderin ihrer genannten beiden minorennen Kinder; 3) der Anna Maria Hülstrunk, Magd ebenfalls zu Bruchhausen wohnend; 4) der Maria Catharina Hülstrunk, Magd zu Lützenkirchen, nämliche Gemeinde wohnend, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Kramer, wider den Hermann Hülstrunk, Ackerer zu Lehmkuhl, Gemeinde Lützenkirchen wohnhaft, Theilungsverklagten, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Friderichs — hat das Königl. Landgericht zu Düsseldorf durch contradictorisches Rechtserkenntniß vom 26 Juli laufenden Jahres die öffentliche Versteigerung des hiernach benannten, zu Lehmkuhl, in der Gemeinde Lützenkirchen, Bürgermeisterei Schlebusch gelegenen, von dem gemeinsamen Vater der Partheien, nämlich dem verstorbenen Ackerer Wilhelm Hülstrunk herkommenden Gutes verordnet, und den unterzeichneten zu Opladen wohnenden Königl Notar Vinzenz Deycks mit Abhaltung dieser Versteigerung beauftragt, nämlich:

	Größe. Mrg.	Ruth.	Fuß	Taxe der Experten Thlr.
1) Ein Wohnhaus mit Viehstall sub Nr. 216	—	—	—	450
2) Eine Scheune mit Lit. A bezeichnet	—	—	—	25
3) Gebäudefläche mit Baumhof	—	88	—	110
4) Garten neben Peter Steinbach	—	52	—	60
5) Ackerland am Kamp neben demselben	—	79	—	79
6) Ackerland im Weierfelde neben Mares	—	56	—	60
7) Ackerland am Schlagbaum neben Pet. Menrath	—	88	—	88
8) Ackerland auf dem Herberg neben Becker	—	119	—	89
9) Ackerland daselbst neben Conrad Rosen	—	62	—	40
10) Ackerland daselbst im Schwanenhof neben Schulten	—	94	—	53
11) Ackerland auf dem Herberg neben Peter Herweg	—	95	—	47
12) Ackerland am Huferhof neben Jakob Hertzig	—	78	—	60
13) Ackerland im Schwellenloch neben Schüller	—	118	—	60
14) Wiese unter der Kirche neben Gerh. Becker	—	137	—	120
15) Wiese an der Pulvermühle neben Steinbach	—	50	—	30
16) Wiese im Bissenkamp neben Joseph Koch	—	57	—	35
17) Busch im Sporrenbergerfelde neben Steinbach	—	72	—	32
18) Busch im Schwanenhofe neben Jak. Schmitz	—	43	—	20
19) Ackerland im Weierfelde neben Herzig	—	65	—	50
20) Ackerland über dem Mühlenwege neben Herzig	—	30	—	24
21) Heide auf der Bürriger-Heide neben Frenger	1	169	—	93
Summa	10	112	—	1557

Diesemzufolge wird der genannte Notar das besagte Gut am Dienstag den 19. December des gegenwärtigen Jahres, Morgens 9 Uhr, in der Wohnung des Gastwirthen Wilhelm Schmitz zu Lehmkuhl, Gemeinde Lützenkirchen, zuerst in mehreren Abtheilungen und diesemnach im Ganzen zum Verkauf ausstellen, und wenn die Taxe ereicht wird, definitiv zuschlagen.

Die dem Verkaufe zum Grunde liegende Verhandlungen, der Schätzungsbericht der Experten so wie die Verkaufsbedingungen, liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Opladen, den 2. Oktober 1837. Der Notar: Deycks.

1088 Verding.

560. Die Reinigung und Erbreiterung der Mündung des hiesigen Sicherheits-Hafens, veranschlagt . . . . . 858 Thlr. 9 Sgr.
und die Lieferung von Meer-Pfählen zum befestigen der Schiffe im Hafen, veranschlagt . . . . . 176 — 24 —

zusammen . 1035 Thlr. 3 Sgr.

wird am 18. d. M. früh 11 Uhr, im Hause des Wirthes Herrn Breitenstein auf der Bolkerstraße hierselbst öffentlich an den Mindestbietenden verdungen werden.

Düsseldorf, den 9. Oktober 1837. Der Wasserbau-Inspektor: Lentze.

1089. Diebstahl.

570. **Bekanntmachung.**

Am 30. September 1837 Abends sind der Berta Brack aus Geldern auf hiesigem Markte ein Bündel Kleidungsstücke mit einer röthlichen Schürze umgeben gestohlen worden, welcher enthielt: 1) ein Rock und eine Jacke von blau und gelb gedrucktem Zeug; 2) ein Rock und eine Jacke von gelb, grün, roth und schwarz geblümten Kattun; 3) ein weiß und roth gestreifter baumwollener Unterrock; 4) eine Frauentasche von roth gestreiften baumwollenem Zeug; 5) zwei Paar weiß baumwollene Frauenstrümpfe; 6) ein Paar Frauenschuhe; 7) fünf bunte Halstücher, wovon das eine ganz roth; 8) drei Schürzen, weiß, blau, roth und gelb; 9) zwei weiße Sacktücher ohne Zeichen; 10) eine gelb kattune Nachtmütze, und 11) eine röthliche Schürze, worin alles gebunden.

Indem wir vor dem Ankauf derselben warnen, fordern wir Jeden auf, der von diesen Sachen oder von dem Diebe Kenntniß geben kann, uns oder der nächsten Polizeibehörde darüber schleunige Anzeige zu machen.

Wesel, den 9. Oktober 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Jagemann.

1090. Immobilien-Verkauf.

571. **Bekanntmachung.**

Die Eigner, der in der Gemeinde Hurl und Millingen, Bürgermeisterei Isselburg gelegene sogenannte Klauenberg-Kathe, bestehend aus einem Wohnhause, Garten und Bauland, groß . . . . . 4 Morgen 151 Ruth. 19 Fuß
und an Buschgrund theils aufgehenden Bäumen und theils Schlagholz, groß . . . . . 31 — 115 — 8 —

im Ganzen groß . 36 Morgen 86 Ruthen 27 Fuß

Preuß. Maaßes, wollen diese Besitzung am Dienstag den 31. Oktober, des Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Herrn Alexander de Witt in Millingen den Meistbietenden öffentlich und freiwillig verkaufen.

Kauflieblhabern wird dieses mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Verkaufsbedingungen schon vorher bei dem Herrn Lensing in Speldrop und bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können, auch können die Parzellen von dem Bewohner des Hauses Joh. Fünting angewiesen werden. Uebrigens wird noch bemerkt, daß 1200 Thlr. theils zu 4 und theils zu 4½ procent auf Verlangen darauf stehen bleiben können.

Rees, den 10. Oktober 1837. Aus Auftrag: Schulz

1091. Bekanntmachung.

572. Bei der Wohnungs-Veränderung der Frau Hofräthin Stündeck von hier nach Rheinbach, bin ich von derselben mit ausgedehnter General-Vollmacht versehen worden, und werden demzufolge diejenigen, welche mit ihr in Geschäfts-Verbindung stehen, ersucht, sich an mich dieserhalb zu wenden.

Xanten, den 7. Oktober 1837. H. G. Franssen.

1092. Vacante Lehrerstelle.

573. Durch das am 19. September c. erfolgte gottselige Ableben des Lehrers Brckmann ist die vereinigte Lehrer-Küster- und Organistenstelle zu Vynen, mit einem ansehnlichen Gehalte, erledigt. Lusttragende Subjekte wollen sich mit den gehörigen Zeugnissen versehen, bei dem betreffenden Schulvorstande baldigst melden.

Vynen, den 6. Oktober 1837. Der Pfarrer: Gossens.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 101.

Düsseldorf, Donnerstag, den 19. October 1837.

511. Das Maikemperſche Wohnhaus ſub Nr. 684 hierſelbſt, taxirt zu 325 Thlr. Courant, ſoll in termino 1093. Hausverkauf.

den 21. Dezember c., Nachmittags 4 Uhr,

vor dem Aſſeſſor Falkenberg an der hieſigen Gerichtsſtelle verkauft werden. Taxe und Hypothekenſchein ſind in der Regiſtratur einzuſehen.

Eſſen, den 6. September 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fluhme. Horſtmann.

---

433. Subhaſtations-Patent. 1094. Immobilien-Verkauf.

Folgende dem Tagelöhner Johann Nipken hieſelbſt zugehörige in der Stadt und Feldmark Duisburg gelegenen Immobilien, nemlich:

1) das hieſelbſt ſub Nr. 302. in der Hundsgaſſe gelegene Wohnhaus nebſt Stallung und Hofraum, taxirt zu 500 Thaler; 2) das in der Feldmark am Hagelsgäßchenwege gelegene Vol. 14. Fol. 94. des Hypothekenbuchs eingetragene Ackerſtück von 145 Ruthen 15 Fuß, taxirt zu 50 Thlr.; 3) ein Garten daſelbſt von 54 Ruthen taxirt zu 50 Thlr. ſollen im Wege der nothwendigen Subhaſtation in termino den 20. November, 3 Uhr Nachmittags, vor dem Oberlandesgerichts-Aſſeſſor Ballot an hieſiger Gerichtsſtelle öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueſte Hypothekenſchein können in der Gerichtsregiſtratur eingeſehen werden.

Duisburg, den 31. Juli 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Buehl. Oſtermann.

---

520. Subhaſtations-Patent. 1095. Verkauf einer Weide.

Die der Wittwe und Erben Gerhard Borgemeiſter zugehörige Hälfte der in der Gemeinde Meiderich gelegenen, Fol. 1. Nr. 6 und 7 der Amtscharte zu 1 Morgen 147 Ruthen holländiſch vermeſſenen, zu 717 Thlr. 21 Sgr. 10 Pf. taxirten Weide an der Weikelskuhle, auch Dickkamp und Schnellerts Weide genannt, ſoll im Wege der nothwendigen Subhaſtation in termino

den 20. Dezember dieſes Jahrs, Nachmittags 2 Uhr,

vor dem Oberlandesgerichts-Aſſeſſor Bahnſtedt in der Behauſung des Wirths Joſeph Plum bei Ruhrort verkauft werden.

Taxe, neueſter Hypothekenſchein und Vorwarden ſind in der Gerichts-Regiſtratur einzuſehen. Duisburg, den 6. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Oſtermann.

---

517. Subhaſtations-Patent. 1096. Hausverkauf.

Das in hieſiger Stadt Nr. 65 auf der Steinſtraße belegene, den Erben Franz Schmidt zugehörige, im Hypothekenbuche Band I. Fol. 190 eingetragene, und zu 507 Rthlr. 20 Sgr. 10 Pf. abgeſchätzte Wohnhaus ſoll in termino den 21. Dezember, Vormittags 10 Uhr, Behufs Auseinanderſetzung öffentlich im Wege der nothwendigen Subhaſtation verkauft werden.

Die Vorwarden und der neueſte Hypothekenſchein liegen in unſerer Regiſtratur zur Einſicht offen.

Weſel, den 2. September 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1097. Edictal-Ladung. 579. **Edictal-Ladung.**

Ueber den, aus einem Wohnhause, verschiedenen Mobilien, einigen Waaren-Vorräthen und Buchforderungen bestehenden Nachlaß der am 11. April d. J. verstorbenen Wittwe Georg Kirchberg geb. Bleckmann hierselbst, ist auf den Antrag der Beneficialerben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet. — Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an die Masse in dem auf

den 23. Januar künftigen Jahrs, Morgens 10 Uhr,

vor dem Deputirten Oberlandesgerichts-Assessor Wintzer angesetzten Liquidations-Termine entweder persönlich, oder durch einen aus der Zahl der Justiz-Commissarien Tacke, Tutmann, Kehl und Dahm hierselbst und Geissel zu Werden zu wählenden Mandatar unter der Warnung anzumelden, als widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Essen, den 2. Oktober 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

1098. Edical-Citation. 578. **Edictal-Citation.**

Ueber den Nachlaß des zu Hinsbeck verstorbenen Müllers Christian Comberg, ist dato auf Antrag der Erben des Defuncti der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, weshalb sämmtliche Gläubiger in termino den

26. Januar k. J., Morgens 10 Uhr,

coram Deputato Assessor Fluhme ihre Ansprüche an die Masse anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen haben, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Essen, den 7. Oktober 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

1099. Immobilien-Verkauf. 581. **Subhastations-Patent**

Der sogenannte Buisgen's-Kotten, den Eheleuten Schloßschmidt Wilhelm Weiandt zu Heidhausen gehörig (Band VII. pag. 88 des Hypothekenbuchs) abgeschätzt auf 2620 Thlr. 17 Sgr. 7 Pf, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen hier einzusehenden Taxe, soll in termino

den 22. Januar 1838, Nachmittags 3 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Werden, den 10. Oktober 1837.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission: Henrici.

1100. Aufforderung. 583. Der verschollene Gerhard Bremmenkamp aus Overbruck bei Dinslacken und dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden aufgefordert, sich vor oder in dem Termin den 13 Juli 1838, Morgens 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gericht zu melden; widrigenfalls der Erstere für todt erklärt und sein Nachlaß den bekannten Erben überwiesen wird.

Wesel, den 4. Oktober 1837. Das Königl. Land- und Stadtgericht.

1101. Aufforderung. 577. Die unbekannten Gläubiger des Bäckers Heinrich Knüsermann und dessen verstorbenen Frau Catharina geb. Joris werden, mit Verweisung auf unsere Vorladung vom 1. Juli c. aufgefordert, in dem anderweiten Termin den

15. Januar k. J, Morgens 11 Uhr,

vor dem Direktor von Hausen ihre Forderung an die Concursmasse anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben präkludirt werden.

Wesel, den 5. Oktober 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

556. **Offener Arrest.** 1102.

Offener Arrest.

Durch die Verfügung vom heutigen Tage ist über das Vermögen des Mechanikus John Borland zu Mülheim der Concurs eröffnet worden.

Demgemäß wird allen, welche Gelder, Effekten, Briefschaften oder sonst dem Gemeinschuldner gehörigen Sachen hinter sich haben, aufgegeben, dem Letzteren nichts davon verabfolgen zu lassen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon Anzeige zu machen, auch die Sachen selbst unter Vorbehalt ihrer Rechte daran, zum gerichtlichen Deposito zu liefern.

Eine Ausantwortung solcher Sachen an den Gemeinschuldner wird dergestalt für ungültig erklärt, daß die Sachen resp. Gelder nochmals zum Besten der Massa werden beigetrieben werden.

Diejenigen, welche solche Sachen verschweigen oder zurückhalten, trifft endlich der Rechtsnachtheil, daß sie ihres etwa daran habenden Pfand, oder sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden.

Broich, den 3. Oktober 1837.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich: **Berghaus.**

---

437. **Bekanntmachung.** 1103.

Bekanntmachung.

Der Hirt Theodor Ehrenberg zu Duissern hat gegen seine Ehefrau Elisabeth geborne Corvis aus Issum früher verwittwete Klopp, welche sich vor mehreren Jahren heimlich von hier entfernt hat, auf Trennung der Ehe wegen böslicher Verlassung bei uns die Klage erhoben. Die Ehefrau Elisabeth Ehrenberg wird demnach zu dem auf

den 24. November, Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Ballot anberaumten Termine hierdurch öffentlich vorgeladen, um sich alsdann über die erhobene Klage vernehmen zu lassen, unter der Warnung, daß im Falle des Nichterscheinens die vorgetragenen Thatsachen in Contumaciam für zugestanden erachtet und demgemäß auch gegen sie erkannt werden wird.

Duisburg, den 9. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

585. **Definitiver Verkauf.** 1104.

Definitiver Verkauf.

Auf den Grund des am 22. September d. J. bei dem Königl. Rheinischen Appellations-Gerichtshofe zu Köln erlassenen Beschlusses und auf Ansuchen des zu Düsseldorf wohnenden Partikuliers H. Johann Georg Junge als Vormund seiner minderjährigen bei ihm ohne Geschäft wohnenden Kinder: Mathias — Theodor — Julius und Caroline Wilhelmine Mathilde Innge, worüber der in der Neustadt bei Düsseldorf wohnende Kaufmann Theodor Rahr Gegenvormund ist, wird der unterzeichnete Notar den den vorgenannten Minderjährigen und derselben großjährigen Bruder dem zu Düsseldorf wohnenden Kaufmanne Hr. Carl Georg Junge gemeinschaftlich zugehörigen Platz von dem in der Krämerstraße zu Düsseldorf abgebrochenen zur goldenen Kette genannten Hause nebst den auf dem Platze befindlichen Baumaterialien, an den Meistbietenden zum Verkaufe ausstellen und selbst unter der Taxe zuschlagen.

Der Verkaufstermin ist auf den 20. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, bei dem Weinwirthe Hr. Wilhelm Breitenstein zu Düsseldorf auf der Bolkerstraße vorbestimmt.

Die Verkaufsbedingungen und Taxe liegen bei dem Untetzeichneten zur beliebigen Einsicht offen. Düsseldorf, den 14. Oktober 1837.

Joseph Müller, Notar.

---

561. Unter Bezugnahme auf die im diesjährigen Amtsblatte Stück 57 Nr. 389 enthaltene Bekanntmachung der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Düsseldorf vom 21. August c., wonach der diesjährige Pferde- und Fohlenmarkt zu Schiefbahn anstatt, wie bisher am Mittwoch, am Dienstag in der Herbstkirmeß, mithin in diesem Jahre am 7. November Statt findet, wird hiermit ferner zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß dabei zwei Preise werden ausgetheilt werden, nämlich: 1105.

Pferde- und Fohlenmarkt zu Schiefbahn.

der erste, von 5 Friedrichsd'or für das beste, erweislich in dem Bereiche der Schauämter von Neuß und Crefeld oder in den Kreisen Neuß, Grevenbroich, Gladbach, Crefeld und Kempen gezüchtete Pferde, und
der zweite, von 3 Friedrichsd'or, für denjenigen Pferdehändler, der sich gehörig darüber ausweist, die mehresten Pferde und Fohlen auf dem Markte verkauft zu haben.

Die Anmeldungen zur Concurrenz bei dem ersten Preise, müssen Tags vorher bei dem Unterzeichneten zu Schiesbahn, unter Vorlegung der Ursprungs-Atteste und einer kurzen Beschreibung des Pferdes, geschehen; die Pferde selbst aber am Markttage Morgens bis halb 10 Uhr auf dem Markte eintreffen.

Die weiteren Bedingungen über beide Preise werden am Markttage näher bekannt gemacht werden.

Neersen, den 6. Oktober 1837. Der Bürgermeister: Pfannenschmid.

1106. Verpachtung resp. Verkauf.

576. Bekanntmachung.

Die zu Monheim wohnende Wirthin Maria Anna Tümmel beabsichtigt ihr daselbst sehr vortheilhaft gelegenes bisher zur Gastwirthschaft benutztes Haus, welches sich wegen seiner Lage und Geräumigkeit auch zu jedem andern Geschäft eignet, nebst zwei Gärten auf mehrere Jahre zu verpachten, oder auch unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen; diese Realitäten können mit dem 1. Mai 1838 angetreten werden, und wird Termin zur Verpachtung resp. Verkauf auf Dienstag den 5. Dezember dieses Jahres, Morgens 10 Uhr, in der Wohnung der Eigenthümerin zu Monheim anberaumt.

Dormagen, den 13. Oktober 1837. Kratz, Notar.

1107. Verding.

575. Nutzholz-Ankauf.

Die nachbenannten Nutzhölzer sollen auf dem Wege öffentlicher Lizitation für die hiesige Artillerie-Werkstatt angekauft und im Laufe dieses Winters, spätestens aber bis ultimo Mai 1838, durch den Mindestfordernden geliefert werden:

1tens Rüstern- oder Ulmenholz:

52 Stück 3½"ge Bohle 12' lang 17" breit; 7 Stück 3"ge Bohle 12' lang 15" breit;

2tens Eichenholz:

32 Stück Kloben 6' lang 7 bis 8" an der Spaltseite stark;

3tens Eichenholz:

50 Stück 3" Bohle 12' lang 15" breit; 15 Stück Sattelbäume 14' lang 7" Quadrat; 656 Stück Doppelschwingen 4' lang 4½" breit, 4" Bork- 3" Kernseite; 13 Stück große Achsen 7½' lang 12" breit 8½" stark; 18 Stück mittlere dito 7½' lang 10" breit 7½" stark;

4tens Kiefernholz:

30 Fuß 8"ges Ganzholz; 30 Fuß 9"ges dito.

Alle diejenigen, welche bei gehöriger Kautionsfähigkeit gesonnen sind, diese Lieferung einzeln oder im Ganzen zu übernehmen, werden hiermit aufgefordert, sich zu dem am 8. November d. J. angesetzten Termine Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Artillerie-Werkstatt einzufinden, zuvor aber ihre schriftlichen Forderungen versiegelt, bis spätestens den 7. November c. in unserm Büreau abzugeben, woselbst auch die nähere Bedingungen täglich einzusehen sind.

Deutz, den 12. Oktober 1837.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie Werkstatt.

1108. Verkauf.

582. Am 3. November dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, sollen vor dem hiesigen Rathhause 2 Kühe, 2 Schränke und 1 Tisch gegen baare Zahlung verkauft werden.

Rees, den 10. Oktober 1837. Der Gerichts-Actuar: Wildt.

1109. Vacante Lehrerstelle.

580. Die hiesige katholische Schullehrerstelle, welche 150 a 160 Thlr. jährlich einträgt, ist erledigt.

Schulamts-Aspiranten oder Lehrer, welche zur Annahme dieser Stelle geneigt sind, wollen sich, unter Nachweisung ihrer Qualifikation, baldigst bei mir melden.

Isselburg, den 10. Oktober 1837. Der Bürgermeister: Dönhoff.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 102.

Düsseldorf, Sonnabend, den 21. Oktober 1837.

1110.

435. Subhastations-Patent. Immobilien-Verkauf.

In der Subhastationssache der Eheleute Haupt-Amts-Rendant Jacob Reinhard Pahlke und Julie Marie Susanne geborene Hopman zu Wesel, welche bei ihrem Mandatar, dem Gutsbesitzer Friedrich Thomae hierselbst Domizil erwählt haben, gegen 1) die minderjährigen, gewerblos zu Schneppenbaum wohnenden Kinder der verstorbenen Eheleute Zimmermann Jacob Hilger Conrad und Catharina Elisabeth geborene Hofmann, nämlich a) Jacob, b) Susanne, c) Catharina, d) Wilhelmine, e) Wilhelm und f) Adolph Conrad, vertreten durch den Käther Michael Conrad zu Louisendorf, als Vormund, und den Zimmermann Heinrich Adam Hofmann zu Pfalzdorf, als Nebenvormund; 2) die Wittwe zweiter Ehe des Zimmermanns Jacob Hilger Conrad, Marie Margaretha geborne Stiehl, Ackersfrau zu Schneppenbaum, 3) deren beiden minderjährigen, ohne Stand bei ihr wohnenden Kinder Johann und Heinrich Conrad, vertreten durch ihre vorgenannte Mutter, als gesetzliche Vormünderin, und den Ackersmann Friedrich Conrad zu Pfalzdorf als Nebenvormund, sollen die, den Subhastanden gehörigen, im hiesigen Kreise, in der Bürgermeisterei Till gelegenen, nachbenannten Realitäten für die dabei vermerkten Erstgebote am Dienstage den ein und zwanzigsten November dieses Jahres, Morgens neun Uhr, in öffentlicher Sitzung an ordentlicher Gerichtsstelle im Schloßgebäude hierselbst, versteigert und dem Meistbietenden adjudicirt werden.

1) Die in der Gemeinde Schneppenbaum an der alten Xantenschen Landstraße gelegene, von dem Eigenthume des Wilhelm Brinckmann, Peter Bast und Wilhelm van Ackeren begränzte, 15 Morgen 133 Ruthen 70 Fuß große Kathstätte, bestehend aus: a) einem früher mit Nummer 12, jetzt mit Nummer 68 bezeichneten Hause mit anhabendem Hintergebäude, mit Ziegeln gedeckt und versehen nach der Straße hin mit der Hauptthüre, drei Fenstern und drei Söllerfenstern, nach der Ostseite mit drei Stallthüren und zwei Fenstern, nach der Westseite mit einer Thüre und zwei Fenstern und nach hinten mit einem Thore und zwei Fenstern; b) einem, dieses Haus im Osten, Süden und Westen umgebenden Baumgarten, in welchem sich ein Ziehbrunnen befindet; c) einem an dem Baumgarten liegenden, mit lebendigen Hecken eingeschlossenen Gemüsegarten; d) einem, als Gemüsegarten benutzten Stück Landes; e) einem, 13 Morgen 168 Ruthen 40 Fuß großen Stück Ackerlandes. — Erstgebot 450 Thaler. 2) Das, im Kottenschen Felde zu Schneppenbaum gelegene, von der alten Landstraße und dem Eigenthume von Heinrich Koppers und Erben Daamen begränzte, im Kataster unter Artikel 53. Flur 7, Nummer 97 zur Größe von 1 Morgen 127 Ruthen 50 Fuß verzeichnete Stück Ackerland. — Erstgebot 50 Thaler. 3) Das, in der Gemeinde Louisendorf an der alten Landstraße, der Blücherstraße und dem Eigenthume von Valentin Thomas und Heinrich Hochstein gelegene, im Kataster unter Artikel 27, Flur 1, Nummer 90 zur Größe von 10 Morgen 5 Ruthen 70 Fuß verzeichnete Stück Ackerland. — Erstgebot 200 Thaler.

Sämmtliche Grundstücke, von denen nach dem vollständigen, auf der Gerichtsschreiberei nebst den Kaufbedingungen zur Einsicht offen liegenden Auszuge der Steuer-Rolle, 5 Thlr. 21 Sgr. 10 Pf. Steuer zu entrichten, werden theils pachtweise von dem Ackersmann Jacob Lange, theils aber von den Schuldnern selbst bewohnt und benutzt.

Cleve, den 5. August 1837.

Königliches Preußisches Friedens-Gericht: von Goecking.

1111.

447. Subhastations-Patent. Immobilien-Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der im Hypothekenbuche der Commüne Staerkrade Vol. I. Fol. 19 eingetragene, zu 1974 Thlr. 3 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Kannegiessers Hof in termino

den 7. Dezember c., Nachmittags 3 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, vor dem Deputirten Land- und Stadtrichter Root, wo die Karte, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen eingesehen werden können, öffentlich verkauft werden.

Duisburg, den 12. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

1112. Immobilien-Verkauf.

584. **Subhastations-Patent.**

Auf Ansuchen des Kaufmannes Heinrich Moll in Mülheim, Extrahenten, sollen nachbeschriebene, den Subhastaten: 1) Elisabeth, geborne Schmidt, Wittwe von Johann Peter Grafe, Wirthin zu Radevormwald für sich und als Vormünderin ihrer Minorennen: Caroline — Carl — Elisabeth und Eduard Grafe; 2) Johann Heinrich Dahlhaus, Schreiner zu Lennep, als Nebenvormund eben gedachter Minorennen, zugehörigen Immobilien, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Lennep von

Mittwoch den 24. Januar 1838, Vormittags 11 Uhr,

an der Gerichtsstelle im Rathhause zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Erste Abtheilung, liegt in der Stadt Radevormwald, Canton und Kreis Lennep, Erstgebot 1000 Thaler Courant, Grundsteuer pro 1837 — 8 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf. Ein Wohnhaus, zweistöckig, von Holz, in Fachwerk erbaut, gedeckt mit Pfannen, an der Westseite mit Leien bekleidet, auch Stallung enthaltend, am Halverschen Thor und der neuen Chaussee gelegen, von den Schuldnern bewohnt; der Hausplatz, worauf das Haus steht, ist 20 Ruthen groß und mit dem daran schießenden 35 Ruthen 20 Fuß großen schuldnerischen Garten, von Johann Langenohl, öffentlicher Straße und Assoratsgründen begränzt. Zweite Abtheilung, liegt auf der Heide, Gemeinde Radevormwald, Kreis Lennep; Erstgebot 500 Thlr. Court.; Grundsteuer pro 1837 — 2 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf. 1) Haus und Stallung, von Holz in Fachwerk erbaut, mit Stroh gedeckt, an die Häuser des Wilhelm Crone und der Wittwe Peter Grafe anschießend, im Nießbrauche der Eheleute Johann Dahlhaus; 2) Scheune im Hofe von Holz gebaut, mit Stroh gedeckt; 3) altes verfallenes Backhaus im Hofe; 4) Baumgarten, 147 Ruthen 70 Fuß, begränzt von Wilhelm Crone und Wittwe Peter Grafe; 5) Hausplatz, 60 Ruthen 40 Fuß, begränzt wie vor; 6) Ackerland, Oberstes Feld, 11 Morgen 7 Ruthen 30 Fuß, begränzt von Wilhelm Crone und David Knefel; 7) Ackerland auf der Hoherfuhr, 3 Morgen 9 Ruthen, begränzten Eigenthum und Christian Hönder; 8) Wiese am Heiderfleg, 1 Morgen 32 Ruthen, begränzt von Adolph Rutenbeck und Friedrich Schönenberg; 9) Garten auf der Heide, 129 Ruthen 20 Fuß, begränzt von Eigenthum und Straße; 10) Ackerland daselbst 10 Morgen 119 Ruthen 80 Fuß, begränzt von Heinrich Schmitz und Heinrich Grafe; 11) Feldwese, 6 Morgen 35 Ruthen 50 Fuß, begränzt von Wilhelm Crone und Wittwe Friedrich Flender; 12) Holz hinterm Springel, 10 Morgen 166 Ruthen 60 Fuß, begränzt von Peter Straßweg und Heinrich Schmitz; 13) Holz im Acker, 4 Morgen 15 Ruthen 90 Fuß, begränzt von Johann Knefel und eigenem Busche.

Sämmtliche Immobilien zweiter Abtheilung sind auf die Lebensdauer der Ehefrau Johann Dahlhaus, Gertrud Elisabeth geborne Baum und Wittwe von Johann Peter Grafe im Nießbrauche der Eheleute Johann Dahlhaus.

Zu dieser Abtheilung gehört, ein Kirchsitz im Mittelpark der lutherischen Kirche zu Radevormwald, zu deren Mitgebrauch Anna Maria Grafe auf die Dauer ihres Wohnens in der Gemeine berechtigt ist.

Die Kaufbedingungen und die Auszüge aus der Steuerrolle sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Lennep, den 2 Oktober 1837. Der Friedensrichter: Wichterich.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Koenen.

1113. Verkauf.

592. **Freiwilliger Verkauf.**

Die Erben Heinrich Hessling zu Spellen lassen Behufs Theilung ihre gemeinschaftliche Besitzungen, a) die, Band II. Folio 232 des Hypothekenbuchs von Spellen einge-

tragene Hahnen-Kathe bestehend in einem Hause, Garten- und Ackerland, taxirt zu 130 Thaler; b) einem Acker auf dem Boltrai in Spellen, Flur V. Nr. 128, taxirt zu 62 Thlr. 10 Sgr. zum Verkauf aussetzen. Der Termin ist auf Montag den 13. November, Nachmittags 3 Uhr, an dem Hause des Wirths Hölling genannt Thaten zu Spellen angesetzt. Die Taxe und die Hypothekenscheine können jederzeit hier in der Registratur eingesehen werden.

Dinslaken, den 11. Oktober 1837.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission.

---

587. Bekanntmachung. 1114.

Verpachtung.

Samstag den 28. Oktober, Vormittags 9 Uhr, werden bei Tappert zu Bilk 18 Morgen 114 Ruthen Wiesen auf dem sogenannten Jesuiter Lausward in Hamm in vier Parzellen zur Neuverpachtung ausgestellt werden.

Die Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 17. Oktober 1837.

Wolters jun., Rendant des Bergischen Schulfonds.

---

588. Der am 20. September d. J. abgehaltene Verding für den Erweiterungs-Bau der Schule zu Frimmersdorf hat die Genehmigung der Königl. Regierung nicht erhalten, weil nur drei Bauunternehmer concurrirt haben. 1115.

Verding.

Es wird daher eine zweite Ausstellung dieses Baues am Mittwoche den 8. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Gastwirthen Th. H. Abels zu Grevenbroich öffentlich statt finden, wozu qualifizirte Bauunternehmer eingeladen werden.

Der Erweiterungsbau der Schule ist veranschlagt zu 2287 Thlr. 2 Sgr.; Plan, Anschlag und Bedingungen können bis dahin auf dem hiesigen Bürgermeister-Amte eingesehen werden. Grevenbroich, den 18. Oktober 1837.

Der Bürgermeister von Frimmersdorf: Baccioco.

---

589. Wegen Irrungen in den Kalendern mache ich hiemit bekannt, daß den 10. künftigen Monats hieselbst Viehmarkt und am 10. 11. und 12. selbigen Monats Krammarkt hierselbst gehalten wird. 1116.

Bekanntmachung.

Dinslaken, den 17. Oktober 1837. Der Bürgermeister: te Peerdt.

---

491. Definitiver Verkauf. 1117.

Definitiver Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache: 1) der Eheleute Weber Friedrich Wilhelm Iserhard und Wilhelmina geborne Engels wohnhaft zur Straßen, Bürgermeisterei Dabringhausen; 2) der Eheleute Handelsmann Johann Wilhelm Pfeiffer und Carolina geborne Bruch, wohnhaft zu Nürhausen, Bürgermeisterei Dabringhausen, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Servaes, wider den Fuhrmann Wilhelm Pilgram, wohnhaft am Grünenwald, Bürgermeisterei Dabringhausen, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der minderjährigen Geschwister: Ackerknecht Gottlieb Bruch, wohnhaft zum Dohm, Bürgermeisterei Burscheid, und Weber Wilhelm Bruch, wohnhaft zum Löhe, Bürgermeisterei Dabringhausen, Theilungsbeklagter, ohne Anwalt, wird der unterzeichnete vom Königl. Landgericht zu Elberfeld hierzu beauftragte Notar, die von der zuerst mit Peter Johann Engels verehelicht gewesenen Wittwe Peter Bruch, Margaretha geborne Nagel nachgelassenen, zur Straßen gelegenen Immobilien, bestehend in einer Scheune und 9 Morgen 146 Ruthen 70 Fuß Ländereien, sowie 35 haubaren Eichen, abgeschätzt zusammen auf 921 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf., am Dienstag den 14. k. M. November, Morgens 9 Uhr, in dem Hause des Gastwirthen Peter Wilhelm Klute zur Straßen, zuerst parzellenweise und demnach im Ganzen zum öffentlichen und definitiven Verkauf ausstellen.

Die Parzellen-Eintheilung, Schätzung und Verkaufsbedingungen sind bei dem beauftragten Notar einzusehen.

Wermelskirchen, den 3. September 1837. P. Hamm.

---

586. Oeffentlicher definitiver Verkauf. 1118.

Definitiver Verkauf.

Zufolge der von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 21. Februar und 11.

April l. J. erlassenen Erkenntnisse in Sachen: 1) der Eheleute Schäfer Conrad Esser und Christina geb. Tillmanns zu Pattscheid, Gemeinde Neukirchen; 2) der Anna Gertruda Tillmanns, Dienstmagd, gegenwärtig ebenfalls zu Pattscheid, so wie 3) des Heinrich Tillmanns, jetzt Bäckergeselle und zu Burscheid wohnend, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herr Kramer zu Düsseldorf gegen Peter Johann Tillmanns, Ackersmann zu Romberg, in der Gemeinde Neukirchen, als Hauptvormund der von dem zu Pattscheid verlebten Ehe- und Ackersleuten Peter Tillmanns und Maria Gertruda Jansen hinterlassenen minorennen Kinder, namentlich: des Peter Tillmanns, jetzt Strumpfwirkerlehrlings zu Neukirchen und der Maria Gertruda Tillmanns, Dienstmagd zu Romberg wohnend, Verklagten, vertreten durch Anwalt Herrn Vitten zu Düsseldorf, sollen in Beisein des Gegenvormundes der Minorennen, des zu Claasbruch wohnenden Ackerers Peter Kolk,

Freitag den 22. Dezember l. J., Morgens 9 Uhr,

zu Pattscheid in der Wohnung des Wirths Herrn Wilhelm Schultes nachbezeichnete den Interessenten gemeinschaftlich zugehörige Immobilien einem öffentlichen Verkaufe ausgestellt, und dem Meist- und resp. Letztbietenden falls die Gebote die Taxe erreicht haben, definitiv zugeschlagen werden.

Bezeichnung der Immobilien.	Nr. der Flur	Nr. des Grundstücks	Größt. Mrg.	Ruth.	Fuß.	Taxe. Thlr	Sgr.	Pf.
A. in der Gemeinde Leichlingen gelegene Grundstücke:								
1) Holzung im Lehrbusch	6	208	—	95	50	9	16	6
2) Holzung am Teichpuhl	11	127	—	76	50	30	18	—
B. in der Gemeinde Neukirchen gelegene								
1) Ackerland im Oberfeld	1	182	—	111	60	55	24	—
2) Ackerland daselbst	1	228	—	77	90	36	10	6
3) Wiese die Rombergerwiese	1	331	—	60	20	20	2	—
4) Holzung daselbst	1	332	—	5	40	1	24	—
5) Wiese die Ohlbacher Wiese	1	769	—	101	10	50	16	—
6) Ackerland im Pattscheid	2	166	—	123	20	61	18	—
7) Obstgarten daselbst	2	226	—	150	70	150	21	—
8) Haus in Pattscheid mit Nr. 141 bezeichnet nebst Scheune Lit. A. zusammen geschätzt	2	227	—	11	60	390	—	—
9) Ackerland im Lohnbüchel	2	370	—	51	50	25	22	6
10) Ackerland im Kickerfeld	2	1040	1	17	60	85	18	9
11) Ackerland im Ohlbacherkamp	2	307	1	168	70	290	17	6
12) Ackerland im Kickerfeld	2	1089	—	140	70	60	29	1
13) Holzung im Beisenbusch	2	1223	—	91	60	6	—	9
14) Wiese in der langen Wiese	2	1236	—	48	—	8	—	—
15) Holzung im Beisenbusch	2	1220	—	63	10	27	10	3
			9	123	30	1323	9	4

Die Verkaufsbedingungen so wie alle auf den Verkauf Bezug habenden Verhandlungen sind in der Geschäftsstube des unterzeichneten zu Opladen wohnenden committirten Notars Johann Vogt einzusehen.

Opladen, den 16. Oktober 1837.

Vogt.

1119. Bekanntmachung.

340. Von allen Herren Aerzten wird empfohlen

Arrow-Root,

Ein Heilmittel für Brustschwache, Lungensüchtige und Auszehrende, und zur Nahrung für Kinder, besonders die ohne Brust aufgezogen werden.

Mit Genehmigung und nach vorher gegangener Untersuchung des Hohen Königlich Preuß. Ministerii wird dieses Arrow-Root verkauft. Das Pfund kostet 24 Sgr. und ein Gebrauchszettel ist beigefügt.

Zu haben in Düsseldorf bei Madame Becker, Bergerstraße Nr. 1181. — In Crefeld bei Herrn Adolph Rahrath. — In Elberfeld in der Behausung des Herrn J. Vermeulen im Kipdorf. — In Cleve bei Herrn Kaufmann D. Vogel.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 103.

Düsseldorf, Montag, den 23. October 1837.

557. **Bekanntmachung.** 1120.

Auf Antrag der Erben der Eheleute Sattler Johann Gerhard Heitfeld und Catharina geb. Schmeermann von hier wird bekannt gemacht, daß am 28. Juni dieses Jahres die Erbtheilung statt gefunden hat. Bekanntmachung.

Wesel, den 28. September 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

468. **Proclama.** 1121.

Auf Antrag Seitens der an 64 Kuxen des zu Heidhausen bei Werden gelegenen, im hiesigen Berg-Gegenbuche im Bande V. pag. 42 eingetragenen Blaufarbenwerks mitbetheiligten Gebrüder Johann Wilhelm und Carl Blank in Elberfeld, soll das ganze Werk, wozu das Mühlen und Schmelzgebäude — bestehend aus der Schmelzerei, einem Mühlenwerke und einer Wohnung im Stockwerke der Mühle sub Nr. 53 und einem 2ten Mühlenwerke, worin die 2te Wohnung sub Nr. 52 befindlich — drei zum Betriebe des Werks dienende Wasserteiche an der westlichen Seite des Gebäudes, und ein Graben von ungefähr 700 Fuß Länge gehören Verkauf.

in termino den 29. November d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem vorbemerkten Blaufarbenwerke zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden. Die Beschreibung der Werke und die Vorwarden so wie das Taxations-Protokoll können in der hiesigen Berggerichts-Registratur eingesehen werden.

Essen, den 11. August 1837.

Königl. Preuß. Essen-Werdensches Berg-Gericht: v. Pöppinghauß.

---

439. **Auszug** 1122.

aus dem auf der Gerichts-Kanzlei des Königlichen Friedensgerichtes zu Barmen beruhenden Urschriften. Immobilien-Verkauf.

Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des zu Cöln am Rhein wohnhaften und bei dem zu Gemarke in Barmen wohnenden Herrn Gerichtsvollziehers Theodor Menrath das gesetzliche Domizil für dieses Verfahren erwählt habenden Rothgerbers Johann Baptist Fermenich, als extrahirenden Gläubigers, ferner auf Betreiben des Herrn Advokat-Anwaldes Dr. Peter Carl Kleudgen, seines Spezial-Mandatars, sollen unter den, nebst dem vollständigen Auszuge aus der Grundsteuer, auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehenden Kaufbedingungen und gegen das, Namens des Extrahenten, auf das, der noch minderjährigen und als solche durch die ebenfalls zu Barmen wohnhaften beiden Schuhmachermeister, 1) Friedrich Wilhelm Hüsing, ihren Hauptvormund und 2) Friedrich Laberenz ihren Nebenvormund, repräsentirten Erben des hierselbst verlebten Schuhmachers Johann Daniel Hiltebrand, namentlich: a) Wilhelmine Hiltebrand, b) Friederike Hiltebrand, und c) Philippine Hiltebrand, alle drei ohne bekanntes Gewerbe zu Barmen wohnend, zugehörige, zu Wupperfeld, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen, Landkreis Elberfeld, gelegene, zunächst bezeichnete Wohnhaus, nebst Zubehör, gelegte Erstgebot von 200 Thlr. Preußisch Courant in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königlichen Friedensgerichts von

Samstag den 25. November d. J., Nachmittags 2 Uhr,

an gewöhnlicher Stelle, diese in der hiesigen Katastral-Mutterrolle sub Artikel 305. eingetragenen pro 1837 überhaupt mit 20 Thlr. 1 Sgr. 7 Pf. veranschlagten schuldnerischen Immobilien, bestehend in dem, die Ecke an der vorbeiführenden Hauptstraße und einem Sträßchen ohne Namen, bildenden, zwischen den Häusern von Friedrich Wilhelm Heuser

und den Erben von Johann Caspar Heuser zu Wuppersfeld gelegenen, zweistöckigen, mit einer dahinter befindlichen Schmiede Lit. A., und einer Durchfahrt versehenen Wohnhause, welches in Fachwerk mit einem Dache von Ziegeln erbaut, nach der Straße mit Schiefern bekleidet, jetzt mit Sect. I. Nr. 130 bezeichnet ist, und von H. Hilbert, Johann Hamblock, Schick, Schaefer, Ackermann, Fr. Laberentz, H. Schroeder, Jaeger und andern bewohnt wird, und früher mit der Nr. 354. bezeichnet war, zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Barmen, den 5. August 1837.

Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Reinbach.

Für gleichlautende Abschrift, der Friedensgerichtsactuar: Arntz.

1123. Immobilien-Verkauf.

590. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des in Düsseldorf wohnenden Regierungs-Sekretairs Wilhelm Brewer, in seiner Eigenschaft als Spezial-Mandatar des in Crefeld wohnenden Kaufmanns Herrn Mauritz v. Bruck, Vormund des minderjährigen gewerbslosen Albert Weymar, extrahirenden Gläubiger, soll gegen den Brauermeister Wilhelm Radmacher als Schuldner, das demselben zugehörige, und von ihm bewohnte, in der Gemeinde Derendorf, Kreis Düsseldorf gelegene, mit Nr. 136 bezeichnete, zu 2 Stock in Stein erbaute und mit blauen Pfannen gedecktes Wohnhaus mit vollständiger Brauerei und Gerechtschaften, Stallungen, Holzplatz mit Einfahrt, Wasserpumpe und Kegelbahn, an Grundfläche 12 Ruthen 60 Fuß enthaltend, so wie, der dazu gehörige Garten, groß 1 Morgen 60 Ruthen 50 Fuß, demnach zusammen 1 Morgen 73 Ruthen 10 Fuß. Das ganze gränzt langseitig an die Kaiserswerther Chaussee und Gärtner Sehlen, Vorhäupter die Ratinger Chaussee und Derendorfer Kirchenland, und wird vom Schuldner selbst, und Wirthen Spickenagel bewohnt und benutzt,

den 31. Januar 1838, Nachmittags 3 Uhr,

im gewöhnlichen Sitzungslokal, des hiesigen Königl. Friedensgerichts, für das gemachte Erstgebot von 2000 Thlr., zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wornach die zu subhastirenden Immobilien, in der diesjährigen Grundsteuer zu 6 Thlr. 24 Sgr. 4 Pf. veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Friedensgerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 17. Oktober 1837. Der Königl. Friedensrichter: Martin.

1124. Haus-Verkauf.

591. Subhastations-Patent.

Das in der Stadt Mülheim an der Ruhr in der Münsterstraße sub Nr. 273 cat. belegene Wohnhaus nebst Zubehör der Eheleute Hermann Blum, eingetragen im Hypothekenbuch von Mülheim Vol I. Fol. 41 Nr. 11, gerichtlich taxirt zu 2715 Thlr, soll am 30. Januar 1838, Nachmittags 4 Uhr, in der Behausung des Wirthes Johann Hilterhaus zu Mülheim öffentlich verkauft werden.

Taxe, Hypothekenschein und Vorwarden sind bei Gericht einzusehen.

Broich, den 24. September 1837.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

1125. Holzverkauf.

594. Wardholz-Verkauf.

An nachstehenden Tagen und Orten, um 10 Uhr Vormittags, wird der Königl. Oberförster Weth zu Xanten in Folge des genehmigten Hauungsplans der Königlichen Rheinwarden für 1838 an Wardholz, als:

A. Donnerstag den 26. Oktober dieses Jahrs,

in der Behausung des Gastwirths Hr. Blomenkamp zu Mündelheim, 1) in der Mündelheimer Ward 140 Schock Normal-Faschinen; 6 Schock Korb-Weiden oder Wippenband; 10 Schock Wellen zu Brennholz;

B. Freitag den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

in der Behausung des Gastwirths im gelben Hause am Rhein zu Orsoy, 1) in der

Knieps Ward 75 Schock Normalfaschinen; 3 Schock Wippenband oder Korbweiden; 2) in der Werthauser Haaler Ward 3 Schock idem; 4) in der Gottlieber Ward 100 Schock Pfahlholz von 6 alten Weidenbäumen, versuchsweise in kleinen Parthien oder auch überhaupt, entweder auf dem Stamm, oder als geschnittenes Material, öffentlich und meistbietend versteigern.

Die allgemeinen Verkaufs-Bedingungen, wie auch die besonderen liegen bei den Königl. Ward-Aufsehern vor der Versteigerung zur Einsicht offen, auch sind diese angewiesen, den Kauflustigen auf Verlangen das Holz, wie es auf dem Stamm oder aufgearbeitet verkauft werden soll, zu zeigen.

Düsseldorf, den 15. Oktober 1837. Der Königl. Forstinspektor: Scheidweiler.

---

595. Wardholz-Verkauf. 1126

An nachstehenden Tagen und Orten, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, wird der Holzverkauf.
Königl. Oberförster Weth zu Xanten in Folge des genehmigten Hauungsplans der Königlichen Rheinwarden für 1838 an Wardholz, als:

A. Montag den 30. Oktober dieses Jahrs,

in der Behausung des Gastwirths Hr. Peter de Haas zu Bislich: 1) in der Flürener Kanal-Ward 30 Schock Normal-Faschinen; 3 Schock Korb-Weiden oder Wippenband; 25 Schock Pfahlhölzer; 10 Schock Wellen zu Brennholz; 1 Schock Knüppel dito; 2) in der Karthäußer Grafinsel-Ward 100 Schock Pfahlhölzer an alten Weiden-Stämmen und Kopfhölzern; 10 Schock Brennholz-Wellen; 3 Schock Brennholz-Knüppel; 3) in der Werricher Ward 150 Schock Normalfaschinen; 10 Schock Brennholz Wellen, versuchsweise in kleinen Parthien oder auch überhaupt, entweder auf dem Stamm, oder als geschnittenes Material öffentlich und meistbietend versteigern.

Die allgemeinen Verkaufs-Bedingungen, wie auch die besonderen liegen bei den Königl. Ward-Aufsehern vor der Versteigerung zur Einsicht offen, auch sind diese angewiesen, den Kauflustigen auf Verlangen das Holz, wie es auf dem Stamm oder aufgearbeitet verkauft werden soll, zu zeigen.

Düsseldorf, den 15. Oktober 1837. Der Königl. Forstinspektor: Scheidweiler.

---

596. Wardholz-Verkauf. 1127.

An nachstehenden Tagen und Orten, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, wird der Holzverkauf.
Königl. Oberförster Herr Weth zu Xanten in Folge des genehmigten Hauungsplans der Königlichen Rheinwarden für 1838 an Wardholz, als:

A. Montag den 6. November dieses Jahrs,

in der Behausung des Gastwirths Hr. Coprap zu Hurendyk, 1) in der Salmorter Ward 109 Schock Normal-Faschinen; 15 Schock Korb-Weiden oder Wippenband; 5 Schock Wellen zu Brennholz; 2) in der Emmericher Ward 150 Schock Normal-Faschinen; 10 Schock Brennholz-Wellen; 3) in der Prickenorter Ward 25 Schock Normal-Faschinen; 5 Schock Korbweiden, versuchsweise in kleinen Partien oder auch überhaupt, entweder auf dem Stamm, oder als geschnittenes Material öffentlich und meistbietend versteigern.

Die allgemeinen Verkaufs-Bedingungen, wie auch die besonderen liegen bei den Königlichen Ward-Aufsehern vor der Versteigerung zur Einsicht offen, auch sind diese angewiesen, den Kauflustigen auf Verlangen das Holz, wie es auf dem Stamm oder aufgearbeitet verkauft werden soll, zu zeigen.

Düsseldorf, den 15. Oktober 1837. Der Königl. Forstinspektor: Scheidweiler.

---

510. Definitiver Verkauf. 1128.

Zufolge des vom Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 2. August 1837 erlassenen Definitiver
Urtheils in Theilungssachen — 1) der Maria Sibilla Moll, Tagelöhnerin zu Gohr wohn- Verkauf.
haft, Wittwe von Jakob Wolff — 2) der Maria Catharina Moll, Ehegattin des Tagelöhners Johann Jacobs zu Neuß wohnhaft — 3) der Maria Christina Moll, Ehefrau des Schuhmachers Johann Heinrich Hannen zu Büttgen wohnhaft — 4) der Maria

Elisabetha Moll, Ehegattin des Gärtners Wilhelm Adolph Roß zu Pempelfort, Bürgermeisterei Düsseldorf wohnhaft — Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Weiler II. gegen Peter Berrischen, Tagelöhner zu Gohr wohnhaft in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der von den verstorbenen Eheleuten Heinrich Kemper und Anna Christina Moll hinterlassenen noch minderjährigen zu Gohr ohne Gewerb wohnenden Kinder Maria Sibilla — Gertrud und Maria Catharina Kemper, Theilungsverklagte, vertreten durch Anwalt Herrn Vetten, wird der unterzeichnete zu Neuß residirende hierzu committirte Königl. Notar die nachbezeichneten den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, zu Gohr, Bürgermeisterei Nettesheim, Kreis Neuß gelegenen Immobilien, als:

	Thlr.	Sgr.
1) 143 R. 80 F. Ackerland an der Stückhecke, neben Erben Conrad Leuffen und Wilhelm Nix, Section C. Nr. 344 des Katasters, taxirt zu	90	—
2) 59 R. 50 Fuß Ackerland am Mahrenpfädchen neben Paul Schmitz und Christian Junggeburth, Section P. Nr. 192 des Katasters, taxirt zu .	30	—
3) ein Erbe, bestehend in Wohnhaus, Garten und Baumgarten, groß 1 Morgen 2 R. 10 F. neben Wittwe Johann Weyer und Wilhelm Esser, Section N Nr. 106, 107 und 108 des Katasters, taxirt zu	250	—
4) 38 R. 10 F. Broich in den Buschbenden neben Franz Otten und Wilhelm Leuffen, Ah. II. Nr. 135 des Katasters, taxirt zu	1	15
5) 16 R. 30 F. Broich zwischen dem Kirchwege und der Broichstraße, neben Johann Cöln und Johann Groons, Ah. II. Nr. 266 des Katasters, taxirt zu	—	15
6) 80 R. 50 F. Broich in den Buschbenden neben Jakob Bach und Wilhelm Schwarz, Ah. II. Nr. 201 des Katasters, taxirt zu	2	—
7) 27 R. 20 F. Broich rechts von der Broichstraße neben Paul Schmitz und Wittwe Jakob Klein, Ah. II. Nr. 343 des Katasters, taxirt zu .	5	—
8) 29 R 60 F. Ackerland am Oligrather Wege neben Swibert Stenzeler und Christian Junggeburth, Section P. Nr. 64 des Katasters, tax. zu	60	—
9) 148 R. 80 F Ackerland am Mahrenpfädchen neben Adam Dampf und Johann Engel Section P. Nr. 71 des Katasters, taxirt zu . .	80	—
10) 168 R 80 F. Ackerland am Gnadenthalerwege neben Godfried Wirtz und Adam Pesch, Section P. Nr. 114 des Katasters, taxirt zu .	80	—
11) 80 R. 60 F. Ackerland am Mahrenpfädchen neben Hermann Pesch und Adam Finger, Section P. Nr. 199 des Katasters, taxirt zu . .	40	—
12) ¼ Morgen Ackerland am Gassenpfädchen neben Adam Dampf und Pastoratland, taxirt zu	15	—
13) ¼ Morgen Ackerland am Olligrather Wege neben Gerhard Külgen und Heinrich Schotten, taxirt zu	30	—
14) ¼ Morgen Ackerland am Hofrenpfädchen neben Wittwe Hahn, taxirt zu	25	—
Summa	709	—

am Montage den 20 November 1837, Morgens 10 Uhr, in der Wohnung des Wirthen Johann Adam Clemens zu Gohr zum öffentlichen definitiven Verkaufe ausstellen.

Taxe und Bedingungen sind auf der Schreibstube des Unterzeichneten beliebig einzusehen. Neuß, den 12 September 1837. Hüsgen, Notar.

1129. Vacante Lehrerstelle.

580. Die hiesige katholische Schullehrerstelle, welche 150 a 160 Thlr. jährlich eintrag, ist erledigt.

Schulamts-Aspiranten oder Lehrer, welche zur Annahme dieser Stelle geneigt sind, wollen sich, unter Nachweisung ihrer Qualifikation, baldigst bei mir melden.

Isselburg, den 10. Oktober 1837. Der Bürgermeister: Dönhoff.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 104.

Düsseldorf, Freitag, den 27. October 1837.

597. **Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn.** 1130.

Bekanntmachung.

Bei der am 18. October c. nach Vorschrift des Statuts der Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn-Gesellschaft abgehaltenen Wahl der Direktion wurden der Herr Regierungsrath Umpfenbach zum Direktor, die Herren Steuerrath Quest, Rentner Philipp Schöller, Kaufleute F. A. Deus und C. Luckemeyer, sämmtlich zu Düsseldorf wohnend, zu Direktorialräthen, und die Kaufleute Val. Heilmann, F. W. Siebel in Elberfeld, C. Hövel und Bauunternehmer A. Schnitzler in Düsseldorf, zu Stellvertreter, erwählt, wovon wir den verehrlichen Aktionairen hierdurch Nachricht geben.

Düsseldorf, den 20. Oktober 1837.

Der Verwaltungsrath,

Graf von Spee, Fasbender, G. Baum, von Fuchsius, J. F. Wilhelmi, Schimmelbusch, Friedrichs, von Sybel, Cuny, A. von Carnap, Eller, Hoffmann, Rurmann, Schmitz.

---

161. Der im Februar 1827 plötzlich verschollene Jacob Berkel aus Bislich wird auf den Antrag seiner Verwandten, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monate, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Referendar von Marle auf den 22. Dezember c., Morgens 10 Uhr, angesetzten Termine im hiesigen Gerichtsgebäude persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, ansonst er für todt erklärt und sein Vermögen seinen sich legitimirenden Erben überwiesen werden wird. 1131.

Aufforderung.

Wesel, den 6. März 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

559. **Bekanntmachung.** 1132.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

Die Verlobten, Privatlehrer Wilhelm Schlaghecken und Wittwe Catharina Boß geborne Biermann zu Rees, haben die Gütergemeinschaft vermöge gerichtlichen Vertrags vom 12. v. M. ausgeschlossen und bestimmt, daß ihre gegenseitigen Vermögens Verhältnisse nach Eingehung der Ehe nach dem Allgemeinen Landrechte beurtheilt werden sollen.

Emmerich, den 8. September 1837. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

294. **Edictal-Citation.** 1133.

Edictal-Citation.

Am 16. September 1832 starb der hiesige Wollspinner Johann Nicolas Wolfgarten und am 22. Dezember 1835 dessen kinderlose Wittwe, Maria geborne Eßmann, deren Nachlaß in einem in hiesiger Stadt unter der Nummer 193 gelegenen Häuschen welches etwa 200 Thlr. werth, aber mit Schulden zum Betrage von 115 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf. beschwert ist.

Da völlig unbekannt geblieben, wer Erben dieses Nachlasses ist: so werden, dem Antrage des bestellten Curators, Justiz-Rath Schlegtendal zufolge, alle diejenigen, welche an die gedachte Nachlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, mithin der unbekannte Erbe und dessen Erbe oder nächster Verwandten hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten bei dem unterzeichneten Gericht und längstens in dem auf den 16. März künftigen Jahres 1838, Morgens 10 Uhr,
vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendar Davidis im hiesigen Gerichtsgebäude angesetzten Termine einzufinden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen unter der Warnung, daß sie sonst mit ihren Erbansprüchen präcludirt und der Nachlaß als herrnloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden soll.

Diejenigen, welche sich bei der Anmeldung eines Justiz-Commissars bedienen wollen

haben sich an einen der hier angestellten Justiz-Commissarien, Sorcke, Michels oder Windhorst zu wenden und selbigen mit Vollmacht und Information zu versehen.

Duisburg, den 19. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Bucyl. Ostermann.

1134. Immobilien-Verkauf.

521. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Gräfin Theodora von Hochstetden, verwittwete Freifrau de Freihern Rene von Overschie Wisberg, auf dem Hause Overbach, Kreis Jülich wohnhaft, und auf Betreiben des Herrn Vicars Peter Platzbecker in Düsseldorf wohnend, als Special-Bevollmächtigter obiger Extrahentin, sollen gegen das Fräulein Catharina Heck, Privatin in Düsseldorf wohnend, als Schuldnerin, folgende derselben zugehörige Immobilien am Mittwoch den 27. December 1837, Nachmittags 3 Uhr, im gewöhnlichen Sitzungssaale des hiesigen Königl. Friedensgerichts, für das gemachte Erstgebot von 800 Thlr. Pr. Crt., zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: das in der Stadt, Gemeinde und Kreis Düsseldorf, in der Bieserstraße, zwischen den Häusern des Kaufmanns Spanier und Bäckermeisters Krüll gelegene, hinten an den Hof von Holland anschießende, mit der alten Nr 193 jetzt mit der neuen Nr. 215 bezeichnete Haus, es ist zu 3 Stock in Stein erbaut, hat hinten einen kleinen Anbau und Hofs'ay, sammt Appertinentien, ist mit Pfannen gedeckt, hat an Flächeninhalt 6 Ruthen 15 Fuß, und wird von dem Partikulier Peter Wilhelm Heck, der Wittwe Rühl ohne Gewerb, dem Landgerichtsactuar Johausen, und Expedienten Heinrich Bese bewohnt.

Der vollständige Auszug der Steuer und Katastral-Mutterrolle, wonach die zu subhastirende Immobilien mit 8 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf. in der diesjährigen Grundsteuer veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen, liegen auf der Friedensgerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 14. September 1837. Der Königl. Friedensrichter: Martin.

1135 Immobilien-Verkauf.

417. Subhastations-Patent.

Auf Anstehen der Wittwe Medicinal-Doctor Ernst Ludwig Graf, Amalie geborne Schellenberg, Rentnerin zu Langenberg wohnend, für sich und Namens ihrer bei ihr wohnenden minderjährigen Tochter Amalie Friederike Graf, wider 1) den Adolph Heiderhof senior, Weber zu Bosnacken, ursprünglichen Schuldner; 2) den Adolph Heiderhof junior, Weber, und 3) die Eheleute Johann Wilhelm Ortmann, Tagelöhner, und Anna Christina Heiderhof, alle drei zu Bosnacken als Drittbesitzer; sollen am 11. November dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, die den drei Letztern gehörigen, nachbeschriebenen, in der Gemeinde Bosnacken, Bürgermeisterei Hardenberg, Kreis Elberfeld gelegenen Grundstücke, in der öffentlichen Gerichtssitzung dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Der Eggerkotten bestehend aus dem Artikel 39. der Mutterrolle der Bürgermeisterei Hardenberg, worunter begriffen 1) das Haupthaus, welches zwei Stock hoch, aus Holz gebaut, mit Lehm gefacht, und mit Pfannen gedeckt ist, 4 Thüren und 20 Fenster hat und mit einem daran gebauten mit Stroh gedeckten Stalle versehen ist, groß 4 Ruthen 50 Fuß, Nr 118. der Section; 2) der Garten Nr. 120. der Section, groß 80 Ruthen 50 Fuß; 3) der Garten am Hofe Nr. 111. der Section, groß 46 Ruthen 20 Fuß; 4) der zweite Garten am Hofe, Nr. 113. der Section, groß 40 Ruthen 20 Fuß; 5) der Baumhof, Nr. 114. der Section, groß 113 Ruthen 30 Fuß; 6) die Scheune Nr. 115. und 116 der Section, groß 4 Ruthen 50 Fuß, sie ist aus Holz gebaut, mit Lehm ausgefacht, und mit Pfannen gedeckt; 7) Schlagholz Nr. 124. der Section, groß 5 Morgen 145 Ruthen; 8) Schlagholz, Mühlenfeld genannt, Nr. 93. der Section, groß 1 Morgen 63 Ruthen; 9) zwei Stücke Land, beide Mühlenfeld genannt und jedes 2 Morgen 152 Ruthen 80 Fuß groß, Nr. 94. der Section; 10) Land auf dem Steigerfeld, Nr. 95. der Section, groß 2 Morgen 81 Ruthen 60 Fuß; 11) Land auf dem Gemeefeld,

groß 4 Morgen, Nr. 109. der Section. — Ferner bestehend aus dem Artikel 14. derselben Mutterrolle, worunter begriffen: 12) das Nebenhaus Nr. 117. der Section, es ist von Holz erbaut, hat Lehmwände, ist mit Pfannen gedeckt, einstöckig, hat 3 Thüren und 4 Fenster und 4 Ruthen 50 Fuß Größe; 13) Wiese am Hof, Nr. 112. der Section, groß 89 Ruthen 40 Fuß; 14) Weide Nr. 119. der Section, groß 1 Morgen 49 Ruthen 60 Fuß; 15) Garten, Nr. 121 der Section, groß 59 Ruthen 60 Fuß.

Sämmtliche Grundstücke haben einen Reinertrag von 28 Thaler 10 Pf. und wird das Haupthaus von dem Adolph Heiderhof senior, Adolph Heiderhof junior und dem Tagelöhner Friedrich Bedder bewohnt.

Das Nebenhaus bewohnen die Eheleute Johann Wilhelm Ortmann, welche auch zugleich mit dem genannten Heiderhof junior die Ländereien benutzen.

Die Grundsteuer vorbeschriebener Grundstücke beträgt 5 Thlr. 5 Sgr. und ist das Erstgebot 400 Thaler Preuß. Courant.

Kaufbedingungen und vollständiger Steuerauszug liegen in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Gerichts offen.

Velbert, den 29. Juli 1837. Königl. Preuß. Friedensgericht: Fahne.

---

603. Im Auftrage des Presbyterii der evangelischen Gemeinde hieselbst werde ich die nachbenannten Immobilien derselben in öffentlicher Bietung zum Verkauf ausstellen, als 1136. Immobilien-Verkauf.

1) das sub Nr. 4. Catastri in der Niederstraße hier gelegene Schulhaus; 2) die daneben gelegene Baustelle nebst dahinter liegenden Garten; 3) das sub Nr 861. hieselbst in der Windsteege gelegene Haus; 4) das sub Nr. 860. hier in der Windsteege gelegene Haus; 5) das sub Nr. 859. in der Windsteege gelegene Haus nebst Garten, und 6) die an der Brandstraße gelegene bisher von Gebrüder Thor benutzte Scheune nebst daneben liegenden offnen Raum.

Die Bietungs-Termine sind hiezu auf Mittwoch den 15. November und Mittwoch den 29. November c., jedesmal Vormittags 10 Uhr, in meiner Amtsstube anberaumt, und es können die Verkaufs-Bedingungen täglich bei mir eingesehen werden.

Kauflustigen dies zur Nachricht.

Wesel, den 21. Oktober 1837. Der Justiz-Commissar: Emkes.

---

604. Die Erben der hierselbst verstorbenen Frau Gutsbesitzerin Hasse beabsichtigen folgende ihnen gehörige Grundbesitzungen Theilungshalber öffentlich zu verkaufen, nemlich: 1137. Immobilien-Verkauf.

1) das zwischen Elten und Sevenaer gelegene, zur Zeit an den Landwirth Verhoeven verpachtete Gut, die „Käsemacherei" genannt, ungefähr 70 holländische Morgen an Weiden und Ackerländereien enthaltend; 2) den Schulten-Hof, auch „Holthaushof" genannt, zu Haffen bei Rees in der Bürgermeisterei Haldern gelegen, groß nach der neuen Grundsteuer-Mutterrolle an Acker- und Weide-Grund 147 Morgen 168 Ruthen 74 Fuß preuß, und verpachtet an den Ackerwirth Johann Heinrich Scholten; 3) das Rißwicksgut auf Lae.. ..d bei Mehr, Bürgermeisterei Haldern gelegen, welches nach der Steuer-Mutterrolle an Weiden und Ackerländereien 208 Morgen 98 Ruthen 45 Fuß enthält, und von dem Landwirth Hövelmann pachtweise benutzt wird; 4) eine früher zu dem Steppenhofe auf dem Reeser Eilande, Bürgermeisterei Rees, gehörig gewesene Weide, die „Haibahn" oder „Kuhweide" genannt, groß 14 Morgen 52 Ruthen 70 Fuß, und verpachtet an den Herrn Doctor van Achthoeven; 5) die in der Commüne Emmelsum bei Wesel, Bürgermeisterei Grohamm, gelegenen Hambergs- und Küttemanns-Höfe, bestehend aus Weiden, Wiesen und Ackerländereien zur Gesammtgröße von 222 Morgen 117 Ruthen 30 Fuß, verpachtet an den Ackerwirth Adolph Krüsmann; 6) die ebendaselbst an der Lippe gelegenen Weiden die „Bergerotten", genannt, groß 42 Morgen 74 Ruthen 50 Fuß, verpachtet an den Ackersmann Kasselmann; 7) die in der Commüne Voerde, Bürgermeisterei Grohamm befindliche Weide der „Hußmannsschlag" genannt, groß 23 Morgen 47 Ruthen 16 Fuß, an den Handelsmann Heymann Jacob hierselbst verpachtet; 8) den sogenannten Hasselt-Hof in der Commüne Budberg, Bürgermeisterei Orsoy, gelegen, bestehend aus Weiden und Ackerländereien, groß 156 Morgen 168 Ruthen 40 Fuß und verpachtet an den Ackers-

mann Wilhelm Schuhmacher; 9) die in der Commüne Walsum, Bürgermeisterei Dinslaken, gelegene Weide, der „Kamp" genannt, groß 9 Morgen 137 Ruthen, verpachtet an den Ackerwirth Heinrich Kersken genannt Schulte Wehoven; 10) den sogenannten „Bohwinkels-Kamp" zu Overbruck, Bürgermeisterei Dinslaken, groß 16 Morgen 115 Ruthen 20 Fuß, verpachtet an den Käther Diederich Bremmekamp; 11) den bisher in Selbstbenutzung gestandenen sogenannten „Brinker-Kamp", in der hiesigen Feldmark gelegen, und 10 Morgen 114 Ruthen 30 Fuß an Größe enthaltend; 12) den gleichfalls in Selbstbenutzung gestandenen großen Garten am Walsumer-Thor hierselbst; 13) den von dem Miterben Herrn Domainen-Rath Althoff benutzten kleinen Gemüsegarten vor dem Walsumer Thor hierselbst, groß 80 Ruthen 40 Fuß; 14) den unweit Dinslaken gelegenen sogenannten Ovenbecks-Busch, groß 17 Morgen 52 Ruthen 80 Fuß; 15) einen in der hiesigen Feldmark auf dem Hagen gelegenen Kamp, groß 3 Morgen 164 Ruthen 40 Fuß, verpachtet an den Handelsmann Michel Cahn; 16) einen zweiten Ackerkamp auf dem Hagen in der hiesigen Feldmark, groß 3 Morgen 118 Ruthen 60 Fuß, verpachtet an den Wirth Anton Delere.

Die Bietungstermine sind folgende: a) in Betreff des sub 1 vorstehend erwähnten Guts am Montag den 20. November d. J., Vormittags 10 Uhr bei dem Gastwirth Hrn. Küpper zu Emmerich; b) wegen der Besitzungen sub Nr. 2. 3. 4, am Dienstag den 21. November d. J., Morgens um 10 Uhr, bei dem Gastwirth Hrn. Röthen zu Keek; c) wegen der Besitzungen sub Nr. 5 und 6., am Donnerstag den 23. November d. J., um 10 Uhr Morgens, bei dem Gastwirth Grieving am Fluhm bei Wesel, und d) wegen der Besitzungen sub Nr. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15 und 16. am Freitag den 24. November d. J., Vormittags 10 Uhr, bei dem Wirth Brisforn hierselbst.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die nähern Verkaufsbedingungen auch schon vorher bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können.

Dinslaken, den 21. Oktober 1837.

Vermöge Auftrags,
der Oberlandes-Gerichts-Referendar: Plock.

1138. Immobilien-Verkauf.

601. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadt-Gericht Emmerich.

In dem zum Verkauf der auf Musholt-Stätte zu Wertherbruch befindlichen, den Ackerleuten Heinrich Kruse und Bernhard Schumacher zugehörigen, zusammen zu 175 Rthlr. gewürdigten Gebäulichkeiten angestandenen Bietungstermine ist überhaupt nur das geringe Gebot von 29 Rthlr geschehen, und sollen daher die gedachten Realitäten in dem vor hiesiger Gerichtsstelle auf den 7. Dezember c., Vormittags 11 Uhr, anderweit anberaumten Termine nochmals zum Verkauf ausgesetzt werden. Die Taxe und Kaufbedingungen sind vorab in der Gerichts-Registratur einzusehen.

1139. Verding.

600. Der Ausbau eines neuen Schulzimmers in der Kloster-Kirche allhier, veranschlagt zu 632 Thlr. 25 Sgr. 8 Pf. soll an den Wenigstfordernden verdingt werden.

Es wird Termin auf Montag den 13. November, Nachmittags 2 Uhr im Gemeindehaus dazu anberaumt und liegen Plan, Kosten-Anschlag und Bedingungen zur Einsicht offen.

Dülken, den 18. Oktober 1837. Der Bürgermeister: Clemens.

1140. Bekanntmachung.

599. Kneisels Kronen-Zahn-Tinktur

nebst der dazu gehörigen Anweisung zur diätetischen Behandlung der Zähne beim weiblichen Geschlechte und zum Gebrauche jener Tinktur, als des sichersten Mittels, die Gesundheit und Schönheit der Zähne bis ins späteste Alter zu erhalten, Schmerzen, Blutungen, üblen Geruch und andere Folgen der Zahnleiden zu verhüten und zu heben, — kann mittelst portofreier Briefe, die Flasche für einen Thaler bezogen werden von

Fr. Chr Kneisel, Leib- und Hofzahnarzt Ihrer Königlichen Hoheiten der Prinzen Karl und August von Preußen ꝛc in Berlin, Jägerstraße Nr. 43.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 105.

Düsseldorf, Montag, den 30. October 1837.

524. Nothwendige Subhastation vor der Gerichts-Commission zu Dinslaken. 1141. Immobilien-Verkauf.

Behufs Auseinandersetzung werden die in den Gemeinden Bucholdwelm und Bruckhausen gelegenen gemeinschaftlichen Besitzungen des Ackerwirths Wilhelm Scholt to Reeh und dessen Kinder in Bucholdwelm, des Ackerwirths Diedrich Heesen daselbst, des Friedrich Heesen, genannt Scholt to Vorst und dessen Kinder in Bruchhausen, respective der Kinder des verlebten Hermann Berger daselbst, des Ackerwirths Hermann Stallberg und dessen Kinder daselbst, nämlich

A. Die in Bucholdwelm gelegene Kuhlmanns-Kathe bestehend in einem Hause, Garten, Hütung, Wiesen und Ackerland Flur I. Nr. 39, 49, Flur VI. Nr. 297 bis incl. 300 der Flurcharte, groß im Ganzen 7 Morgen 167 Ruthen preuß., taxirt zu 216 Thaler 21 Sgr. 10 Pf.

B. Der Heideboden und Nadelwald auf dem Sandberg in Bucholdwelm, Flur I. Nr. 12, 13, 14, der Flurcharte, groß 13 Morgen 16 Ruthen 50 Fuß, taxirt zu 84 Thaler 29 Sgr.

C. Die nachgenannten einzelnen Stücke in Bruchhausen:	Flurcharte Flur.	Nr.	Größe preuß. M	R.	F	taxirt zu Thl.	Sg.	Pf.
1) Acker, die Sohle	I.	43	1	15	90	45	21	3
2) dito die Meißbiß	—	59	—	96	90	22	18	3
3) dito das kleine Stück	XI.	151	—	154	20	41	3	7
4) dito krumme Acker	—	157	2	114	20	126	13	7
5) dito hinter dem Wolfskamp	XII.	43	—	93	80	21	26	7
6) dito die Geer	—	47	1	49	30	53	15	1
7) dito der Lohacker	—	55	1	48	20	53	7	5
8) dito hinter dem Busch	—	74	1	169	10	81	13	8
9) dito vor dem Bach	—	85	2	51	60	123	14	5
10) Hütung daselbst	—	86	—	75	—	2	15	—
11) Acker, der Bottekamp	—	96	1	73	20	67	15	7
12) dito bei Rühlenkaths-Garten	—	145	—	63	60	19	2	4
13) Strauchholz, der Kamp	—	146	1	84	70	17	19	5
14) Acker dito	—	147	4	34	20	226	17	10
15) Heide, der Bremmenkamp	—	168	—	64	60	2	4	6
16) Mittelwald dito	—	169	1	7	60	18	22	10
17) Gestrüpp dito	—	170	3	75	90	30	24	—
18) Hütung, daselbst	—	172	—	140	70	11	21	10
D. Die ausschließlich dem Friedrich Heesen genannt Scholt to Vorst und dessen Kindern gehörenden Stücke								
1) Acker, der Entepoot	XI.	11	—	93	80	12	15	—
2) dito Hagelkreuz-Sohle	—	146	—	98	—	26	4	—
3) Schlagholz, das Büschchen	XII.	9	3	155	20	57	27	6
4) Acker, das Postmeisterstück	—	68	3	57	10	129	11	2
5) das kurze und lange Stück	—	73	2	124	60	96	27	7
6) Heide, in der Bruckhauser Heide	Anh. IV	29	3	152	—	19	6	8
7) dito daselbst	—	30	4	11	—	20	9	—
8) desgleichen	—	63	24	40	—	121	3	4
9) Hütung daselbst	—	64	6	32	—	55	18	—

in dem auf Donnerstag den 28. Dezember dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, an dem Hause des Wirths Heinrich Rühl in Bruckhausen angesetzten, andern Tages etwa fortzusetzenden

Termin zum Verkauf ausgesetzt werden. Die Taxations-Verhandlung liegt jedem zur Einsicht in der hiesigen Gerichts-Registratur offen. Unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert ihre Ansprüche bis zum Termin bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

1142 Immobilien-Verkauf.

602. Subhastations-Patent.

Das zur Verlassenschaft der Eheleute Theodor Bruns und Catharina Bonheur gehörige, zu Mülingen unter Nr. 40. gelegene Haus nebst der Erbpachts-Gerechtigkeit an dem Hausplatze und Garten, groß nach der Cataster Charte Flur IV. Nr. 93 und 94 — 58 Ruthen 35 Fuß, abgeschätzt zusammen zu 183 Thaler 10 Sgr., sollen Behufs der Auseinandersetzung in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf den 15 Februar k. J., Vormittags 11 Uhr angesetzten Termine, öffentlich verkauft werden, und liegen die Taxe und Kaufbedingungen zur nähern Einsicht in der Gerichts-Registratur offen.

Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche bei Vermeidung der Ausschließung längstens bis zu dem anberaumten Bietungs-Termine anzumelden und zu bescheinigen.

Emmerich im Königlichen Land- und Stadtgerichte, den 22. September 1837.

1143. Immobilien-Verkauf.

441. Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des zu Barmen wohnenden Rentners Herrn Johann Peter Brebt, als extrahirenden Gläubigers, sollen gegen dessen hierunten erwähnten beiden Erstgebote, so wie unter den, nebst dem vollständigen Auszuge aus der hiesigen Grundsteuer, auf der Friedensgerichtsschreiberei dahier einzusehenden Kaufbedingungen, gegen die ebenfalls in Barmen wohnhaften: a) Färberei-Vorsteher Johann Caspar Brasselmann junior, als Hauptschuldner; b) Färbermeister Johann Caspar Brasselmann senior, als Solidar-Bürge, und in seinem gegenwärtigen Fallitzustande repräsentirt durch c) seinen definitiven Fallements-Syndik Herrn Georg Wilhelm Sander Makler hierselbst, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichtes, an gewöhnlicher Stelle

Samstag den 2. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr,

die in der Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen, Landkreis Elberfeld gelegenen, in der hiesigen Katastral-Mutterrolle, sub Art. 78 aufgeführten, und pro 1837 sub Art. 65 der Grundsteuer-Heberolle, im Ganzen mit 18 Thlr. 4 Sgr. 10 Pf. veranschlagten Immobilien, bestehend:

A. 1) in einem, am Mühlenwege dahier, zwei Stock hoch in Fachwerk erbauten, mit Sect. III. Nr. 427 und 428 bezeichneten, zu 1920 resp. zu 1930 Thlr. in der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät versicherten, zusammen zu einer Färberei benutzten, dem Hauptschuldner ꝛc. J. C. Brasselmann junior, zugehörigen, und von diesem sowohl, als von seinem Vater, dem vorgenannten Solidarbürge ꝛc. J. C. Brasselmann senior, ferner miethweise von dem Schreiner Heinrich Inngermann, von dem Bleicher Döpper, und von den Fabrikarbeiterinnen Geschwistern Feller bewohnten und benutzten Doppelhause, dessen Kellerraum größtentheils zur Färberei eingerichtet ist, nebst dem dazu gehörenden Farbhause, Garten mit Bleiche, und Gärtchen vor dem Hause — Das mit einer Verdachung von theils rothen theils blauen Pfannen versehene Haus Nr. 427 ist an das Haus der Wittwe Gerdes angebaut; das an der Nord- und an der Südseite einen Anstrich habende Haus Nr. 428 ist ganz mit blauen Pfannen gedeckt. — Die äußern Wände dieses Doppelhauses sind mit weißem Haarkalk verputzt, an der Westseite dagegen mit Schiefern überkleidet; 2) an dem zweistöckigen, mit blauen Pfannen verdachten, an der andern Seite des Mühlengrabens, und zwar dicht neben demselben, gelegenen Farbhause ist das untere Stockwerk von Steinen, das obere von Fachwerk errichtet, und die zweite Etage an der Süd- und an der Westseite mit Schiefern bekleidet. Der östlich liegende Theil dieses Hauses ist niedriger; auch sind an der Ostseite zwei Schoppen, der eine in Fachwerk konstruirt, der andere mit Tannenborden überkleidet, befindlich — Es gehört hiezu ein, unter der Brücke aus dem Heubruch in den Mühlenweg angebrachter Keller, und ferner ein, einschließlich des Gebäudeplatzes 43 Ruthen 30 Fuß großer Platz, jetzt zum Theil als Garten benutzt, südlich an P. C. Kramer's Hof, und westlich an den

hiernächst folgenden Garten angränzend; 3) der nahe bei diesem Farbhause gelegene Garten, überhaupt groß 69 Ruthen nebst einem Bleichplatze von 16 Ruthen 50 Fuß, anschießend gegen Osten an die Gründe des P. C. Kramer, Heinrich Kotthaus, und Peter Röder, südlich an Frau Wittwe Friedrich Brögelmann's Garten und westlich an den Weg in der Pannenwiese, ist rundum mit einem Trokenzaun umgeben, und dient zugleich als Trokenplatz; 4) das, dem vorbemerkten Doppelhause gegenüber, an der andern Seite des Mühlengrabens, gelegene Gärtchen von 5 Ruthen 84 Fuß, gränzt westlich an Johann Caspar Sondern, nord- und östlich an die Gründe des Peter Winkelmann, ist zu diesem Wohnhause gehörig, und befindet sich darin ein als s. v. Abtritt dienendes Gebäude.

Auch die sub Nr. 2 bis inclusive 4 beschriebenen Realitäten werden von den Schuldnern selbst benutzt, und sind dieselben in besagter Mutterrolle unter Art. 78 aufgeführt, das Gärtchen unter Flur-Abth 9 Nr 320 des Katasters, alle übrigen Liegenschaften aber unter Flur-Abth 10 und der fortlaufenden Grundstücks-Nummer 211 bis 217 einschließlich, mit einer Flächengröße von überhaupt 146 Ruthen 54 Fuß. — Das Erstgebot des Extrahenten auf diese 4 Stücke beträgt 3000 Thlr. schließlich B. in einem, hier in den Dörnen, unter Flur-Abth. 9 Nr. 387 des Katasters, gelegenen Garten, groß 81 Ruthen 22 Fuß, anschießend nordwärts an den Mühlengraben, ostwärts an Frau Wittwe Clever's Garten, südwärts an die vorbeiführende Straße, und westwärts an Mumm's Bleiche, welcher pachtweise von Peter Caspar Frowein und dem Anstreicher Loos, ferner von dem ꝛc. Johann Caspar Braselmann senior, benutzt wird, und resp. zu dessen Fallitmasse gehört. Das Erstgebot des Extrahenten auf demselben beträgt 200 Thlr. zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Barmen, den 15. Juli 1837.

Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Rheinbach.
Für gleichlautende Abschrift, der Friedensgerichts-Actuar: Arntz.

Bekanntmachung.

1144.

Bekanntmachung.

Da der am 9. d. M. abgehaltene Termin zur Verpachtung der herrschaftlichen Rheinfähre an den Steinen, bei Neuß, ohne Erfolg gewesen ist, so wird des Endes ein anderweiter Termin auf den 8. kommenden Monates November, Vormittags 10 Uhr, in unserm Geschäftslokal hieselbst anberaumt

Die Pachtbedingungen können sowohl bei uns, als auf dem Untersteuer-Amte zu Neuß täglich eingesehen werden

Düsseldorf, den 23. Oktober 1837. Königliches Hauptsteueramt.

---

526. **Definitiver Verkauf.** 1145.

Definitiver Verkauf.

Zufolge des vom Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 29. August 1837 erlassenen Urtheils in Theilungssachen der Frau Maria Christina Goertz, Wittwe von Theodor Schmitter jetzt Ehegattin des Herrn Joseph Gerhard Schroeder, Gerber zu Düsseldorf wohnhaft, für sich und als Vormünderin ihrer noch minderjährigen bei ihr ohne Gewerb wohnenden Kinder Robert Schmitter — Eduard Schmitter und Maria Schmitter, der genannte Joseph Gerhard Schroeder als Mitvormund der gedachten minderjährigen Schmitter, Theilungsklägerin, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Bitter gegen 1) Frau Anna Maria Reuen, Ackerwirthin, zu Büttgen wohnhaft, Wittwe von Johann Goertz; 2) Frau Anna Gertrud Goertz, Ehegattin des Notariats-Candidaten Herrn Engelbert Dahmen zu Büttgen wohnhaft, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Courth: 3) Herrn Michael Goertz, Ackersmann, zu Büttgen wohnhaft, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Kramer, Theilungsverklagte, werde der unterzeichnete zu Neuß residirende hierzu committirte Königl. Notar die nachbeschriebenen den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen in der Bürgermeisterei Büttgen gelegenen Immobilien, als: 1) den nach Osten gelegenen Theil des Felshofes, bestehend in Wohnhaus, Scheune, Kuhstall, Brennereigebäude, einem Theile des Hofraumes und einem Theile der neben dem Wohnhause gelegenen Stallung, zusammen 72 Ruthen 50 Fuß kölnisch an Flächenraum haltend, anschießend langseitig an Wittwe Johann Goertz und

mit einem Vorhaupte an die Lehmstraße, Section K. Nr. 75 des Katasters, taxirt zu . . . . . Thlr. 2000

2) ein hinter obiger Scheune gelegenes Stück Ackerland von 42 R. kölnisch, anschießend langseitig an den Fußpfad und Wittwe Johann Goertz, vorhäuptig an die Scheune und Franz Anton Zurhoven, Section K. Nr. 74 des Katasters, taxirt zu 16

3) den jenem Wohndause gegenüber gelegenen Theil des Baumgartens, anschießend langseitig an den Garten und Wittwe Johann Goertz, groß 65 R. 50 F. kölnisch, Section K. Nr. 295 des Katasters, taxirt zu 60

4) die nach Norden zu gelegene Hälfte des Gartens, groß 85 R. 50 F. kölnisch, anschießend langseitig an die Lehmstraße und Wittwe Johann Goertz, Section K. Nr. 296 des Katasters, taxirt zu 115

Summa . 2191

am Dienstag den 28. November 1837, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Wirthen Nicolaus Seitz zu Büttgen zum öffentlichen definitiven Verkaufe ausstellen.

Taxe und Bedingungen sind auf der Amtsstube des Unterzeichneten beliebig einzusehen. Neuß, den 18. September 1837.

Hüsgen, Notar.

1146. Verpachtung.

605. **Verpachtung eines Landgutes zu Opladen.**

Das dem Gutsbesitzer und Metzger Herrn Franz Löher in Opladen angehörige, daselbst gelegene Ackergut, enthaltend außer Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden:

a)	An Ackerland	. . . . .	62	Morg.	18	Ruth.	70 Fuß
b)	„ Wiesen	. . . . .	3	„	4	„	60 „
c)	„ Hofraum, Obsthöfe und Gärten	. .	3	„	71	„	30 „
d)	„ Holzungen	. . . . .	6	„	6	„	60 „
e)	„ Heide	. . . . .	13	„	152	„	— „
	Ueberhaupt	.	88	Morg.	73	Ruth.	10 Fuß

ist derselbe Willens auf mehrere Jahre unter annehmlichen Bedingungen zu vermiethen.

Lustragende wollen sich deshalls an den unterzeichneten Notar, bei welchem das specielle Verzeichniß der Gutsbestandtheile so wie die Bedingungen der Verpachtung niedergelegt sind, oder an den Eigenthümer selbst wenden.

Opladen, den 24. Oktober 1837. Deycks.

1147. Verding.

588. Der am 20. September d. J. abgehaltene Verding für den Erweiterungs-Bau der Schule zu Frimmersdorf hat die Genehmigung der Königl. Regierung nicht erhalten, weil nur drei Bauunternehmer concurrirt haben.

Es wird daher eine zweite Ausstellung dieses Baues am Mittwoche den 8. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Gastwirthen Th. H. Abels zu Grevenbroich öffentlich statt finden, wozu qualifizirte Bauunternehmer eingeladen werden.

Der Erweiterungsbau der Schule ist veranschlagt zu 2287 Thlr. 2 Sgr.; Plan, Anschlag und Bedingungen können bis dahin auf dem hiesigen Bürgermeister-Amte eingesehen werden. Grevenbroich, den 18. Oktober 1837.

Der Bürgermeister von Frimmersdorf: Baccicocco.

1148. Bekanntmachung.

589. Wegen Irrungen in den Kalendern mache ich hiemit bekannt, daß den 10. künftigen Monats hieselbst Viehmarkt und am 10. 11. und 12. selbigen Monats Krammarkt hierselbst gehalten wird.

Dinslaken, den 17. Oktober 1837. Der Bürgermeister: te Peerdt.

1149. Vacante Lehrerstelle.

598. An der hiesigen höheren Stadtschule ist eine Hülfslehrerstelle vakant, deren Einkommen sich auf 250 Rthlr. beläuft. Hierauf reflectirende qualifizirte Aspiranten wollen sich baldigst unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei dem unterzeichneten Direktor der Anstalt melden.

Barmen, den 17. Oktober 1837 Wetzel.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 106.

Düsseldorf, Freitag, den 3. November 1837.

1150. Verlorener Gewerbeschein. II. S. III. Nr. 5435.

Der Handlungsreisende Herr Ludwig Krauser von hier, hat den ihm für das laufende Jahr am 24 d. M. unter der Nr. 4059. ertheilten Gewerbeschein, um für die Firma J. & C. Cantador von hier Bestellungen auf Manufactur-Waaren aufzusuchen verloren.

Dieser Gewerbeschein wird, nachdem der Inhaber mit einem neuen versehen worden für ungültig erklärt, und die Behörden unseres Verwaltungs-Bezirks aufgefordert denselben vorkommenden Falls einzuziehen und an uns einzureichen.

Düsseldorf, den 26. October 1837. Königliche Regierung.

1151. Immobilien-Verkauf.

606. Subhastations-Patent.

Das dem Knopfmacher Theodor de Haan zugehörige, in der Steinstraße hierselbst unter der Nr. 70 belegene, zum Hypothekenbuche Band I. Fol. 205 eingetragene zu 416 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf abgeschätzte Wohnhaus, so wie dessen zu 142 Rthlr. 6 Sgr. 7. Pf. abgeschätzten vor dem Clever Thore belegenen, und Band VIII. Fol. 64 des Hypothekenbuches hiesiger Feldmark eingetragenen Garten Fl. 7 Nr. 18 von 59 Ruthen 70 Fuß, sollen in termino den 7. Februar 1838, Morgens 10 Uhr, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich und meistbietend an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Die Vorwarden, Taxe und neuesten Hypothekenscheine sind in unserer Registratur einzusehen. Wesel, den 6. October 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1152. Immobilien-Verkauf.

464. Subhastations-Patent.

Folgende unter der Bürgermeisterei Haldern gelegene Immobilien, als: 1) die zur Verlassenschaft der Eheleute Müller Wilh. Boers und Margaretha geb. Hortmann gehörige, nämlich: die zu Wertherbruch gelegene Besitzung, bestehend in einer Backmühle, Roßmühle, der Müllerwohnung mit Stallgebäude nebst Backhaus und Schoppen, Garten, Weiden und Ackerländereien, im Ganzen nach der Katasterkarte Flur V. Nr. 238 bis incl. 246, groß 32 Morgen 37 □Ruthen Pr. abgeschätzt, ohne Abzug eines bisher an die gräflich von Wartenslebensche Rentei jährlich zu entrichteten Kanons von 141 Rthlr. 28 Sgr. 9 Pf. und eines Laudemiums ad 1 Dukaten, welche Reallasten, so weit sie noch bestehen der Käufer zu übernehmen hat, zusammen 4335 Rthlr. 28 Sgr.; 2) der zu Loikum gelegene Heckerfeldshof mit Haus und den dazu gehörigen Ländereien nach der Katastral-Vermessung groß 55 Morgen 6 □Ruthen 34 Fuß, taxirt zu 2230 Rthlr. 29 Sgr. 6 Pf.; 3) der zu Loikum gelegene Schulte Wellmannshof mit dem darauf stehenden Haus und Schoppen und den Ländereien nach der Katastral-Vermessung groß 142 Morgen 100 □Ruthen 74 Fuß, taxirt zu 3917 Rthlr. 18 Sgr. 10 Pf. und der Holzbestand an Eichen und Tannenbäumen, abgeschätzt zu 5308 Rthlr. mit der Maaßgabe jedoch, daß die haubaren Eichen alternative abgesondert und mit dem Grund und Boden zusammen zum Verkauf ausgesetzt werden sollen; II. der zur gedachten Verlassenschaft und dem Kaufmann Johann Derksen zu Anholt gehörige, nämlich: 1) der Heisterkampshof zu Loikum, groß im Ganzen nach der Katastral-Vermessung 85 Morgen 118 □Ruth. 13 Fuß. taxirt zu 3360 Rthlr. 16 Sgr. 6 Pf., wovon jedoch 2) das sogenannte Kirchenfeld Flur III. Nr. 50 der Katasterkarte, groß 46 Morgen 53 □Ruthen 6 Fuß, abgeschätzt für sich allein zu 1667 Rthlr 18 Sgr. in 28 Parzellen getheilt, verkauft werden soll. III. das zur gedachten Verlassenschaft und dem Heinrich Verhorst gehörige Grundstück zu Loikum, das Aschenbruch genannt, nach der Katasterkarte Flur V. Nr. 35, 37, 38, 39, groß 24 Morgen 106 □Ruth. 6 Fuß, abgeschätzt zu 706 Rthlr 16 Sgr. IV. der zur Verlassenschaft des Johann Wm. Boers jun. gehörige zu Wertherbruch gelegene Mönnchenhof mit dem darauf stehenden Hause und den dazu gehörigen Ländereien in der Katasterkarte Flur V. Nr. 167 bis 177, groß 71 Morgen 130 □Ruthen 58 Fuß, abgeschätzt zu 2880 Rthlr., sollen Theilungshalber öffentlich verkauft werden.

Es ist hierzu der Termin zu Wertherbruch an der Behausung des Wirths Schilling auf den 12. März 1838, Vormittags 11 Uhr, angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Taxen, Bedingungen und die Vermessungs-Karten vorher in unserer Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen präkludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Emmerich, den 18. August 1837. Königl. Land- und Stadtgericht.

1153. Immobilien Verkauf.

471. Subhastations-Patent.

Das der Elisabeth Kraft und den Erben Philipp Kraft hieselbst gehörige, Vol. VII. Fol. 92 des Hypothekenbuchs eingetragene, in der Nähe des Stapelthors sub Nr. 691 gelegene und zu 130 Thlr. taxirte Wohnhaus, so wie die den Erben Hermann Jacobi zugehörige, in Obermeiderich Flur VII. Nr. 62, 63 und 64 der Mutterrolle gelegene zu 129 Thlr. 5 Sgr. taxirte Jacobi Kathe, sollen theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 30. November, Nachmittags 3 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Ballot öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Gerichts-Registratur eingesehen werden. Duisburg, den 7. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bohnsteot. Ostermann.

1154. Verkauf eines Ackers zu Praast.

470. Theilungshalber soll der zur Verlassenschaft der Eheleute Heinrich Verbücheln und Dorothea geb. Huink zu Anholt gehörige an der grünen Straße zu Praast gelegene Acker, Beyerland genannt, zufolge der Kataster-Charte Flur B. Nr. 183, groß 6 Morgen 119 □Ruthen 50 Fuß Pr. und abgeschätzt ohne Abzug der Lasten zu 719 Rthlr. 20 Sgr. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungstermin ist dazu im hiesigen Gerichtsgebäude auf den

13. Dezember c., Vormittags 11 Uhr,

angesetzt. Taxe, Bedingungen und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert bei Vermeidung der Ausschließung längstens bis zu diesem Termine ihre Ansprüche geltend zu machen. Emmerich, im Königl. Land- und Stadtgericht den 4. August 1837.

1155. Immobilien-Verkauf.

482. Subhastations-Patent.

Die den Erben Lucas Buschmann und der Wittwe Voß zu Steele zugehörige, in der Honnschaft Bysang gelegene, zufolge der, nebst Vorwerken in der Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe auf 1609 Thlr. 6 Sgr. gewürdigte sogenannte Bohmanns-Mühle, nebst Pertinentien (Sect. I. Nr 1. und 2. der Flur,) vorzugsweise zum Wirthschafts-Betriebe geeignet, soll in termino

den 7. December, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, theilungshalber zur öffentlichen nothwendigen Subhastation gezogen werden.

Unbekannte Realprätendenten werden hierdurch aufgefordert ihre etwaigen Ansprüche bei Vermeidung der Präklusion bis zu oder in dem anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen.

Werden, den 24. August 1837. Königl. Preuß. Gerichts-Commission: Henrici.

1156. Immobilien-Verkauf.

405. Nothwendiger Verkauf vor der Gerichts-Commission zu Dinslaken.

Die Besitzungen des Ackerwirths Diedrich Haaskert in Behoven, 1) der Haaskerts-Hof daselbst, bestehend in den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Garten, Ackerland,

Wiesengrund und Holzung, groß im Ganzen circa 91 Morgen Preuß., taxirt nach Abzug der Lasten zu 8127 Thlr. 9 Gr. 5 Pf.; 2) das Erbpachtsrecht an dem daselbst gelegenen, ohne Gebäude blos in einem zusammenhängenden Acker von 84 Morgen Preuß. bestehenden Lindemanns-Gut, taxirt nach Abzug des Canons zu 3607 Thlr.; 3) zwei Parzellen im Fahnumer-Bruch, Hütung, jede von 7 Morgen 37 Ruthen, resp. zu 345 Thlr. 26 Gr., nebst dem auf einem derselben erbauten Hause und angelegten Garten zu 493 Thlr. 18 Gr. taxirt, werden in dem auf den 9. Februar künftigen Jahres, Nachmittags 2 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle angesetzten Termin zum Verkauf ausgesetzt werden.

Der letzte Hypothekenschein der sämmtlichen Besitzungen und die Taxationsverhandlung können an den Wochentagen in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

---

610. In der Nacht vom 23. auf den 24. v. M. sind von dem im Felde stehenden Pfluge des Ackersmannes J. P. Növermann zu Saarn der Radnagel und die beiden Räder, an deren Einem der größte Kopfband fehlte, auch das Holzwerk einen kleinen Sprung hatte, gestohlen worden. 1157. Diebstahl.

Wer über das Verbleiben dieser Gegenstände oder den Thäter Auskunft geben kann, wird ersucht, solche dem unterzeichneten Gerichte oder der nächsten Polizeibehörde mitzutheilen. Broich, den 23. Oktober 1837.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich: Schönstedt.

---

438. **Subhastations-Patent.** 1158.

Auf Anstehen der evangelisch-reformirten Gemeinde zu Elberfeld, vertreten durch ihren jetzigen Provisor Louis Frowein, Kaufmann daselbst, sollen nachbenannte deren Schuldner, namentlich: Johann Morschbach, Ackersmann auf dem Metzmachersrath, Gemeinde Elberfeld, wohnend, und dessen Kinder beziehungsweise Schwiegerkinder: 1) Abraham Morschbach, Ackersmann, auf dem Metzmachersrath wohnend; 2) Anna Maria Morschbach, und deren Ehemann Wilhelm Fischer, Weber, am Branden in der Gemeinde Langenberg wohnend; und 3) Anna Gertrud Morschbach, und deren Ehemann Johann Langensiepen, Weber, auf dem Metzmachersrath wohnend, zugehörigen Liegenschaften und zwar: I. das unter Artikel 1270 der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Elberfeld eingeschriebene, zu Metzmachersrath, Gemeinde und Kreis Elberfeld, gelegene Gut, welches folgende Bestandtheile hat: 1) ein von Holz, in Fachwerk erbautes, mit Pfannen gedecktes zweistöckiges Wohnhaus, welches mit der Nummer 219 bezeichnet ist, in der Mutterrolle jedoch die Nr. 335 hat, nebst An- und Nebengebäuden und Bering, welche Gebäulichkeiten ihr Licht durch kleine Fenster in dem Hauptwohnhause, im untern Stock, theils in Kreuzrahmen gesetzt, erhalten, und von den Schuldnern Johann Morschbach, dem angeblichen Drittbesitzer Abraham Morschbach und seiner Familie, sodann von dem Heinrich Spenner, Tagelöhner, dem Peter Dichmann, Schneider, und Johann Zopp, Weber, und zwar von diesen drei Letztern als Miether bewohnt und benutzt wird; neben den Schuldnern selbst gelegen, und an Um- und Unterlage 40 Ruthen 60 Fuß haltend, Nr. 4 der Flur und Nr. 82 des Grundstücks; 2) 136 Ruthen 30 Fuß Gemüsegarten, neben den Schuldnern selbst, und Jakob Morschbach, Nr. 4 der Flur, Nr. 81 des Grundstücks; 3) 1 Morgen 107 Ruthen Wiesen, neben den Schuldnern selbst, Nr. 4 der Flur, Nr. 83 des Grundstücks; 4) 162 Ruthen 30 Fuß Wiesen, neben den Schuldnern und Abr. Bertram, Nr. 4 der Flur, Nr. 84 des Grundstücks; 5) 1 Morgen 152 Ruthen Ackerland, beiderseits neben Abr. Bertram, Nr. 3 der Flur, Nr. 152 des Grundstücks; worauf als Erstgebot von Seiten der extrahirenden Gläubigerin 300 Thlr. geboten worden ist. Immobilien-Verkauf.

II. Das unter Artikel 1127 der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Elberfeld eingeschriebene, zu Metzmachersrath ebenfalls gelegene Sondermanns-Gut, enthaltend: 1) ein von Holz in Fachwerk erbautes, mit Stroh gedecktes, zweistöckiges Wohnhaus, welches mit der Nr. 224 bezeichnet ist, in der Mutterrolle aber die Nr. 317 hat, sein Licht durch kleine Fenster erhält und theilweise mit Brettern bekleidet ist, sammt angebauter, mit Pfannen gedeckter Stallung, von den angeblichen Drittbesitzern, Eheleuten Johann Langensiepen und Anna Gertrud Morschbach und ihrer Familie benutzt und bewohnt, und

neben den Schuldnern selbst gelegen, an Um- und Unterlage 6 Ruthen 60 Fuß haltend, Nr. 3 der Flur, Nr. 236 des Grundstücks; 2) 31 Ruthen Obstgarten, neben den Schuldnern selbst, Nr. 3 der Flur, Nr. 237 des Grundstücks; 3) 28 Ruthen 80 Fuß Gemüsegarten, neben den Schuldnern selbst und Jakob Morschbach, Nr. 3 der Flur, und Nr. 238 des Grundstücks; 4) 68 Ruthen 80 Fuß Gemüsegarten, neben Jakob Morschbach und Abraham Bertram, Nr. 3 der Flur, Nr. 240 des Grundstücks; 5) 21 Ruthen 10 Fuß Gemüsegarten, neben Johann Abraham Morschbach und Abraham Bertram, Nr. 3 der Flur, Nr. 256 des Grundstücks; 6) 51 Ruthen 40 Fuß Wiese, neben den Schuldnern und dem ꝛc. Bertram, Nr 3 der Flur, Nr. 235 des Grundstücks; 7) 19 Ruthen 30 Fuß Schlagholz, am Hessen, neben den Schuldnern und dem ꝛc. Bertram, Nr. 3 der Flur, Nr. 229 des Grundstücks; 8) 4 Morgen 156 Ruthen 30 Fuß Ackerland, neben den Schuldnern und dem ꝛc. Bertram, Nr. 3 der Flur, und Nr. 230 des Grundstücks; Erstgebot der extrahirenden Gläubigerin beträgt 300 Thaler.

III. Das unter Artikel 6 der Grundsteuer-Mutterrolle der Bürgermeisterei Hardenberg, Kreis Elberfeld, eingetragene, in der Bauerschaft Obensiebeneck, am Branden, gelegene Gut, welches folgende Bestandtheile hat: 1) ein von Holz in Fachwerk erbautes, einerseits mit Pfannen andererseits mit Stroh gedecktes, durch kleine Fenster erhelltes, zweistöckiges Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 24 sammt mit Pfannen gedecktem Anbau und Stallungen, einer ebenfalls von Holz in Fachwerk erbauten, zu beiden Seiten mit Wohnungen versehenen und mit Pfannen gedeckten Scheune, und Bering, von den angeblichen Drittbesitzern, Eheleuten Wilh. Fischer und Anna Maria Morschbach und ihrer Familie, sodann von Wilh. Busch, Weber, Peter Mühlleder, Weber, Engelbert Busch, Weber, Adam Paul, Weber, und Wilh. Orthmann, Tagelöhner, als Miether bewohnt und benutzt wird, an Um- und Unterlage 14 Ruthen 80 Fuß haltend, Nr. 130 der Sect.; — 2) 64 Ruthen 20 Fuß Baumhof, Nr. 130 der Section; — 3) 128 Ruthen 20 Fuß Garten, Nr. 131 der Section; 4) 149 Ruthen 10 Fuß Land, Nr. 132 der Section; — 5) 1 Morgen 69 Ruthen 40 Fuß Wiese, Nr. 133 der Section; — 6) 2 Morgen 138 Ruthen 90 Fuß Wiese, Nr. 133 der Section; — 7) 2 Morgen 72 Ruthen 80 Fuß Land, Nr. 134 der Section; — 8) 2 Morgen 72 Ruthen 80 Fuß Land, Nr. 134 der Section; 9) 2 Morgen 72 Ruthen 80 Fuß Land, Nr. 134 der Section; — 10) 20 Morgen 23 Ruthen 80 Fuß Hochwald, im großen Busch, welches zusammenhängende Gut von Abraham Elberding und Johann Peter Happ begränzt wird; Erstgebot der extrahirenden Gläubigerin beträgt 500 Thlr.; — gemäß Urtheils des hiesigen Landgerichts vom 21. Februar 1837, in der öffentlichen Sitzung des Friedensgerichts zu Elberfeld vom

Mittwoch den 22. November 1837, Morgens 11 Uhr,

zum Zwangsverkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Kaufbedingungen sowohl, als der Auszug der Steuerrollen, nach welchen die drei genannten Güter für das Jahr 1837 im Ganzen mit 8 Thlr. 28 Sgr. 8 Pf. Grundsteuer veranschlagt sind, liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts zu Jedermanns Einsicht offen.

Elberfeld, den 24. Juli 1837. Der comm. Friedensrichter: Daniels.

2159. Immobilien-Verkauf.

544. Subhastations-Patent.

Auf Ansuchen der Wittwe Johann Caspar Dickmann, Anna Catharina geb. Jellinghaus, Rentnerin in Barmen, sollen die nachbeschriebenen, pro 1837 mit 6 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf. Grundsteuer belegten, dem Schuldner Peter Johann Proll, Ackerer zu Herbeck, Gemeinde Rade vorm Wald, zugehörigen Immobilien gegen das Erstgebot von 2000 Thlr. Courant in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Lennep

von Montag den 8. Januar 1838, Vormittags 9 Uhr,

zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Diese Immobilien liegen zu ebengedachtem Herbeck, Gemeinde Rade vorm Wald, im Kreise Lennep, und sind: 1) ein Wohnhaus Nr. 272, theils von Holz mit lehmen Fachwänden, theils von Steinen erbaut, mit Stroh gedeckt, und einerseits mit dem angränzenden Hause des Lausberg verbunden, vom Barbier Johann Kluth und Fabrikarbeiter Ludwig Adolphs angeblich miethweise bewohnt, vom eigenen Hofraum und Eigen-

thum des Lausberg begränzt, hat einerseits Hausthüre und 4 Glasfenstern, an den beiden andern Seiten 1 Fenster. 2) Ein Nebenhaus sub Lit. A., einstöckig, mit Pferde- und Schweinestall, theils von Steinen, theils von Holz mit lehmen Fachwänden erbaut, mit Strob gedeckt, vom Taglöhner Gerhard Gerhardts miethweise bewohnt, und von eigenem Grund begränzt, hat 1 Hausthüre und auf einer Seite 2 und auf der andern Seite 1 Fenster. 3) Ein Haus sub Nr 307½, neu erbaut an der Chaussee, zweistöckig, von Holz mit lehmen Fachwänden, gedeckt mit rothen Pfannen, Wohnhaus nebst der größtentheils von Bruchstein daran gebauten Viehstallung mit Frucht- und Heuboden bewohnt vom Schuldner und Johann Gottlieb Hausmann, einerseits von der Chaussee, andererseits vom Boden des Schuldners und dem Wege nach Dahlhausen begränzt, hat von der Landstraße seinen Haupteingang und 5 Fenstern, sodann eine Hof- und Stallthüre, sowie einerseits 5 und andererseits 3 Fenstern. 4) Ein Stück Acker, 7 Morgen 98 Ruthen 50 Fuß groß, das oberste Herbeckerfeld, einerseits an eigene Gebäude, dann an Gebäude von Heimendahl und Weisbender gränzend. 5) Ein Stück Acker, 5 Morgen 41 Ruthen 60 Fuß groß, begränzt von Heinrich Mondorf, Conrad Weisbender und eigenen Gründen. 6) Ein Stück Acker, 5 Morgen 2 Ruthen 90 Fuß groß, begränzt wie vor. 7) Die Feldwiesen, groß 86 Ruthen 70 Fuß, an Heimendahl und Weisbender gränzend. 8) Baumgarten und Hausplatz, zusammen 50 Ruthen groß, begränzt von Lausberg und Weisbender. 9) Wiese, 97 Ruthen 20 Fuß groß, begränzt wie vor. 10) Bergwiese, 75 Ruthen 20 Fuß groß, an die Uelferbach und Conrad Weisbender gränzend. 11) Holzung, 2 Morgen 117 Ruthen 90 Fuß groß, an Heimendahl und Weisbender gränzend. 12) Acker im Walkmüllersberg, 1 Morgen 125 Ruthen 50 Fuß und 2 Morgen 24 Ruthen 80 Fuß haltend, zum Theil als Schaafsweide und Heide benutzt, am Berg und Mondorf gränzend. 13) Wiese im Walkmüllersberg, 13 Ruthen 90 Fuß groß, und Gartenland 26 Ruthen 90 Fuß, theils von eigenen Gründen, theils von dem Uelferbach begränzt. 14) Garten am Brackenhäuschen, 48 Ruthen 40 Fuß, an den eigenen Hofraum, Weg nach Dahlhausen und Grund des Lausberg gränzend. 15) Ein Busch, 1 Morgen 7 Ruthen 90 Fuß groß, an eigene und die Gründe des Heinrich Mondorf und Engelsfeld gränzend.

Die Kaufbedingungen und der Auszug aus der Steuerrolle sind auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Lennep, den 8. September 1837. Der Friedensrichter: Wichterich.

---

522. Subhastations-Patent. 1160.

Immobilien-Verkauf.

Auf Ansuchen der Frau Dr. Ernst Wilhelm Ludwig Graf Amalia geborne Schellenberg, Rentnerin zu Langenberg, im eigenen Namen und im Namen ihrer minderjährigen, bei ihr wohnenden Tochter, Amalia Friederike Graf, wider 1) die Wittwe Ackersmann Johann Wilhelm Rattelbeck, Anne Christine geborne Küpper, sodann deren großjährigen Kinder; Namens: 2) Friedrich Rattelbeck, Schlosser; 3) Eheleute Johann Heinrich Heselmann, Schlosser, und Anne Christine geborne Rattelbeck, alle vier in der Gemeinde Velbert, und 4) Wilhelm Rattelbeck, Faßbinder, zu Elberfeld wohnhaft, sollen am Donnerstag den 28. Dezember dieses Jahres, Morgens 10 Uhr, die den Letztern gehörigen, nachbeschriebenen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Velbert, Kreis Elberfeld gelegenen Grundstücke, in der öffentlichen Gerichtssitzung im Gerichtssaale zu Velbert dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Nämlich: das Gut zur Schlechtendelle genannt, bestehend aus:

1) Land, Art. 94 der Grundmutterrolle Sect. 777, groß 9 Morgen 50 Ruthen 30 Fuß; 2) Heide unter Nr. 777 der Sect., groß 5 Morgen 95 Ruthen; 3) Land unter Nr. 778 der Sect., groß 3 Morgen 156 Ruthen 10 Fuß; 4) Haus unter Nr. 779 der Sect. Es ist mit Nr. 151 bezeichnet, hat 16 Ruthen 10 Fuß Flächeninhalt, ist zwei Stock hoch, theils aus Ziegeln, theils aus Holz mit Lehmwänden erbaut, und hat einen einstöckigen Anbau aus Ziegeln; 5) Scheune, theils mit Ziegeln, theils mit Bretterwänden; sie ist nahe am Hause gelegen; 6) Baumhof unter Nr. 779 der Sect, groß 94 Ruthen 20 Fuß; 7) Hochwald unter Nr. 780 der Sect., groß 10 Ruthen 40 Fuß; 8) Garten unter Nr. 781 der Sect., groß 47 Ruthen 70 Fuß; 9) Wiese unter Nr. 782 der Sect., groß 175 Ruthen 90 Fuß; 10) Ackerland unter Nr. 783 der Sect., groß

1 Morgen 173 Ruthen 60 Fuß; 11) Ackerland unter derselben Nr., groß 7 Morgen 154 Ruthen 30 Fuß.

Sämmtliche Grundstücke werden von der Schuldnerin, Wittwe Johann Wilhelm Rattelbeck bewohnt und benutzt.

Die Grundsteuer vorbeschriebener Grundstücke beträgt 4 Thlr. 15 Sgr. 10 Pf. und ist das Erstgebot 700 Thlr. Pr. Courant.

Kaufbedingungen und vollständiger Steuer-Auszug liegen in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Gerichtes offen.

Velbert, den 15. September 1837. Königl. Preuß. Friedensgericht; Fahne.

1161. Immobilien-Verkauf.

469. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der in Fischeln wohnenden Ackersfrau Catharina Buscher, Wittwe von Conrad Sterken, und auf Betreiben ihres Bevollmächtigten, des in Crefeld wohnenden Justiz-Consulenten Schrick, Gläubigerin, soll gegen deren Schuldner, den fallirten Kappenmacher, Friedrich Heinrich Rautert, in Crefeld wohnend, und den provisorischen Syndik dessen Masse, den in Crefeld wohnenden Referendar Heinrich Schums, am Dienstag den 5. Dezember a. c., Vormittags 10 Uhr, in der Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Crefeld, das dem rc. Rautert zugehörige, in der Stadt Crefeld, Gemeinde und Kreis desselben Namens, auf der Judenkirchstraße unter Nr. 424½, zwischen Molenaar und Koenigs gelegenen Haus mit Hofplatz, welches aus Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt, und außer Erdgeschoß ein Stock hoch ist, in der Katastral-Mutterrolle sub Art. 1800 Flur 16 Nr. 547 eingetragen steht, und mit einer Grundsteuer von 4 Thlr. 23 Sgr. für das laufende Jahr belegt ist, — in öffentliche Versteigerung gebracht, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Verkaufsbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Crefeld, den 21. August 1837. Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Pelzer.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Faber.

1162. Immobilien-Verkauf.

608. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Wittwe Abraham vom Bauer, Johanna Maria geb. May, Ackersfrau auf dem Bauer, Bürgermeisterei Ronsdorf, bei dem Gerichtsvollzieher Jonathan Busch hier Domizil wählend, sollen die wider die Schuldner derselben, die Erben des zu Elberfeld verlebten Baumeisters Engelbert Kleinhanz namentlich:

1) Amalia Neviand ohne Gewerbe zu Werden a. d. Ruhr, 2) die Eheleute Conrad Diedrich Steinmeister, Bau-Entrepreneur, und Odilia geb. Kleinhanz zu Hagen; 3) den Friedrich Kleinhanz, Steindrucker-Gehülfen zu Elberfeld; 4) die Theresia Kleinhanz, Putzmacherin, nunmehr verehl. Wilhelm Siebeck, Schichtmeister zu Herbede, und 5) die Eheleute Heinrich Eiffert, Steindrucker, und Johanna geb. Kleinhanz allhier, in gerichtlichen Beschlag gelegten, Kreis und Gemeinde Elberfeld gelegenen, und in der Katastral-Mutterrolle sub Art. 979 verzeichneten Realitäten, bestehend in zweien, im Grünewald an der fortgesetzten Louisenstraße, neben einander gelegenen, mit Nr. 1497 und 1498 bezeichneten, von Holz gezimmerten, mit Steinen ausgefachten, in der Frontseite 12 Fenster haltenden zweistöckigen Wohnhäusern, nebst Pferdestall; außer dem Miterben Heinrich Eifert von den Seideweber Johann Mandt, Johann Winkel und Peter Hannes, dem Anstreicher Joseph Schäfer, dem Handelsmann Peter Johann Meier, dem Posamentirer Johann Heß, und dem Färber Merten bewohnt und benutzt, sodann in einem dahinter zwischen den Grundstücken der Wittwe Brandscheidt und des Faßbenders Kotthaus gelegenen, 28 Ruthen haltenden, und gegenwärtig von dem vorgenannten Merten und Heß benutzten Gemüse-Garten, nebst Schoppen und Sommerhaus;

am Mittwoch den 7. Februar k. J., Vormittags 11 Uhr,

im Sitzungs-Saale des Königl. Friedensgerichtes auf dem neuen Rathhaus hieselbst, für das von der Extrahentin gemachte Erstgebot von 2000 Thalern öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und an den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Kaufbedingungen, wie ein beglaubigter Auszug aus der Steuerrolle, wornach

die Realitäten für das laufende Jahr mit einem Grundsteuersatze von 14 Thlr. 9 Sgr 1 Pf. belegt sind, können auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Elberfeld, den 19. Oktober 1837. Der Friedensrichter: Meyberg.

---

607. **Definitiver Verkauf.** 1163.

Definitiver Verkauf.

Zufolge eines von dem Königlichen Landgerichte zu Cleve am 8. August d. J. erlassenen Urtheils, wie auf den Antrag des definitiven Syndiks der Bernard Loepelmann'schen Fallitmasse zu Camp, Herrn Justiz-Consulenten Peter Schrick, zu Crefeld wohnhaft; werden nachbezeichnete zur gedachten Fallitmasse gehörigen Grundstücke durch den unterzeichneten hierzu durch vorbezogenes Urtheil committirten Notar;

Mittwoch den 29. November d. J., Vormittags zehn Uhr,

an der Wohnung des Fallitten Loepelmann zu Camp, zum definitiven Verkaufe ausgesetzt und aufs Meistgebot zugeschlagen werden.

Bezeichnung der Stücke.

A. in der Bürgermeisterei Camp.

1) ein zu Camp auf dem Abteiplatze, mit einer Seite neben Darmann, mit der andern neben Fehmers gelegenes Haus, nebst Gemüse- und Baumgarten dahinter, das Ganze eine Oberfläche von circa 1 Morgen 70 Ruthen, einnehmend, abgeschätzt zu Thlr. 900; 2. ein Stück Ackerland, der Sternenbusch genannt, enthaltend circa 1 Morgen 49 Ruthen 24 Fuß, gelegen zu Camp neben Kirchenland und der Mauer der Abtei, abgeschätzt zu Thlr. 75; 3) ein Stück Ackerland im neuen Garten, enthaltend circa 1 Morgen 49 Ruthen 24 Fuß, gelegen daselbst, neben Fehmers und dem Wasser, genannt der Spiegel, abgeschätzt zu Thlr. 80; 4) eine Parzelle Holzgewächs von 6 Morgen 143 Ruthen 20 Fuß genannt die Kuhweide auch Sempelmanns-Bent und Richards-Freude, Ost- und Südwärts neben der Fossa-Eugeniana, Nord- und Westwärts neben einer Wasserleitung, geschätzt zu Thlr. 250.

B in der Bürgermeisterei Vierquartieren.

5) ein Ackerstück, früher Gemeindegrund, von circa 3 Morgen 111 Ruthen, neben Darmann, Steegmann, Brambusch und der Landstraße, abgeschätzt zu Thlr. 210; 6) ein Ackerstück, früher Gemeindegrund, von 4 Morgen 10 Ruthen 30 Fuß, im Geistbruch, abgeschätzt zu Thlr 300; 7) ein Stück Ackerland und Grasgewächs, früher Gemeindegrund von 2 Morgen 177 Ruthen 30 Fuß groß, abgeschätzt zu Thlr. 135.

Rheinberg, den 21. September 1837. Lenders, Notar.

---

526. **Verkaufs-Anzeige.** 1164.

Immobilien-Verkauf.

Zufolge eines von der zweiten Civil-Kammer des Königl. Hochl. Landgerichts zu Cleve am 17. Juni 1837 erlassenen Urtheiles, und auf Ansuchen 1) der großjährigen Kinder und Erben der verliebten Eheleute Tilmann van Köningshoven und Christina gebornen Saerberg, nemlich: a) Wilhelm Mathias van Köningshoven, ohne Gewerbe zu Amsterdam wohnend; b) Christina van Köningshoven und deren Ehemannes, des zu Crefeld wohnenden Schlossers Mathias Austerbeck; 2) der Johanna Saerberg, ohne Gewerbe zu Meurs wohnend; 3) des Herrn Anton Saerberg, Postmeisters zu Dortmund wohnend; 4) der großjährigen Kinder und Erben des verstorbenen Johann Arnold Saerberg, nemlich: a) Carl Friedrich August Saerberg, Anstreicher zu Elberfeld, und Carolina Saerberg, und deren Ehemannes, des zu Hoerde wohnenden Kleidermachers Theodor Heinrich Reithöfel, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Junck, gegen 1) den Herrn Peter Saerberg, Kaufmann zu Goch; 2) die Catharina Elisabeth van Köningshoven, jetzt Ehefrau des Kaufmannes Adam Röttgers zu Goch wohnend, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, und 3) die zu Neuß wohnenden Eheleute Jacob Pontani, Steuerdiener, und Sibilla Saerberg, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Coersmann, Theilungsverklagte, sollen am Montag den 13. November c., Nachmittags 4 Uhr, bei der Wittwe Krombach zu Meurs, nachbezeichnete, den obengenannten Erben der zu Meurs verstorbenen Eheleute Mathias Saerberg und Anna Catharina Reiners zugehörige, in und bei Meurs gelegenen Grundstücke, durch den unterzeichneten, zu Meurs wohnenden, und zufolge des obenbezogenen Urtheiles dazu beauftragten Notar, öffentlich, an den Meistbietenden definitiv verkauft werden, nemlich:

1) ein zu Meurs an der Hochstraße zwischen den Häusern von Werner und Voet gelegenes, im Cataster Flur 3 Nr 938 bezeichnetes Wohnhaus nebst Hintergebäude, geschätzt zu 425 Thlr.; 2) einem daselbst vor dem Neuthor zwischen den Gärten von Beckrath und Ditges gelegener, im Cataster Flur 3. Nr. 512 bezeichneter Garten, groß 55 Ruthen 60 Fuß, geschätzt zu 70 Thlr. 3) einen Garten, gelegen daselbst vor dem Neuthor an der Hülsdonk'schen Straße zwischen den Gärten von Kiell und von der Pieyen, bezeichnet im Cataster Flur 2 Nr. 80. groß 81 Ruthen 70 Fuß, geschätzt zu 75 Thlr.

Die Verkaufs-Bedingungen liegen in der Amtsstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Meurs, den 25. Oktober 1837. Der Notar: Lepine.

1165. Verkauf

613. Die dem Herrn Rittmeister von Bodenburg zu Arler gehörige bei hiesiger Stadt gelegene sogenannte Viehofs-Mühle, bestehend in Mühl- und Wohngebäuden, Stallung, Scheune, Teichen, Gärten, Wiesen, Ackerland und Weiden, an Areal 28 Morgen 138 Ruthen 96 Fuß Pr. M. enthaltend, soll am 30. November d. J., Nachmittags um 2 Uhr, an der Behausung des Wirths Heinrich Rautert hieselbst zuerst parzellenweise, demnächst aber im Ganzen zum öffentlichen freiwilligen Verkauf ausgesetzt werden.

Die Verkaufsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten zu erfragen.

Essen, den 23. Oktober 1837. Kehl, Justiz-Kommissar und Notar.

1166. Verpachtung.

609. Die zwischen den Dörfern Karst, Willich und Schiefbahn gelegene Hohl-Frucht-Mahlmühle mit zwei Gelaufen und einer besondern Pellmühle soll am Mittwoch den 8. November, Morgens 9 Uhr, zu Schiefbahn beim Wirthe Mertens auf Jahren von neuem verpachtet werden. W. J. Gerpott, Notar.

1167. Verding.

612. Bekanntmachung.

Verschiedene Arbeiten zur Erweiterung der Zoll-Revisions-Anstalt zu Emmerich, veranschlagt mit 11738 Thlr. 1 Sgr. 9 Pf. sollen

Mittwoch den 22. November c., um 10 Uhr Vormittags,

im Königlichen Haupt-Zoll-Amts-Gebäude zu Emmerich in 19 Abtheilungen, auch im Ganzen, öffentlich anverdungen werden.

Die Licitations-Bedingungen nebst Anschlägen kann jeder bietungsfähige Unternehmer sich von dem Königlichen Haupt-Zoll-Amte in Emmerich zur Einsicht vorlegen lassen.

Cleve, den 25. Oktober 1837. Der Landbau-Inspector: Heermann.

1168. Verding.

600. Der Ausbau eines neuen Schulzimmers in der Kloster-Kirche allhier, veranschlagt zu 632 Thlr. 25 Sgr. 8 Pf. soll an den Wenigstfordernden verganket werden.

Es wird Termin auf Montag den 13. November, Nachmittags 2 Uhr ins Gemeindehaus dazu anberaumt und liegen Plan, Kosten-Anschlag und Bedingungen zur Einsicht offen.

Dülken, den 18. Oktober 1837. Der Bürgermeister: Clemens.

Bekanntmachung.

1169. Bekanntmachung.

Da der am 9. d. M. abgehaltene Termin zur Verpachtung der herrschaftlichen Rheinfähre an den Steinen, bei Neuß, ohne Erfolg gewesen ist, so wird des Endes ein anderweiter Termin auf den 8. kommenden Monates November, Vormittags 10 Uhr, in unserm Geschäftslokal hieselbst anberaumt.

Die Pachtbedingungen können sowohl bei uns, als auf dem Untersteuer-Amte zu Neuß täglich eingesehen werden.

Düsseldorf, den 23. Oktober 1837. Königliches Hauptsteueramt.

1170. Bekanntmachung.

589. Wegen Irrungen in den Kalendern mache ich hiemit bekannt, daß den 10. künftigen Monats hieselbst Viehmarkt und am 10. 11. und 12. selbigen Monats Krammarkt hierselbst gehalten wird.

Dinslaken, den 17. Oktober 1837. Der Bürgermeister: te Peerdt.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 107.

Düsseldorf, Montag, den 6. November 1837.

557. **Bekanntmachung.** 1171.

Auf Antrag der Erben der Eheleute Sattler Johann Gerhard Heitfeld und Catharina geb. Schmeermann von hier wird bekannt gemacht, daß am 28. Juni dieses Jahres die Erbtheilung statt gefunden hat. Bekanntmachung.

Wesel, den 28. September 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

541. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Duisburg. 1172.

Die den Erben der Wittwe Peter Lehnen zugehörige, auf dem Neuenkamp gelegene Lehnen-Kathe, bestehend aus Haus, Garten und Baumgarten und einem Ackerstücke, abgeschätzt zu 805 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 5. Januar 1838, Nachmittags 3 Uhr, vor dem Assessor Ballof an der ordentlichen Gerichtsstelle theilungshalber subhastirt werden. Immobilien-Verkauf.

Duisburg, den 20. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

336. **Subhastations-Patent.** 1173.

Der in den Gemeinden Rüttenscheidt und Bredeney gelegene Montags Hof soll im Wege der nothwendigen Subhastation vor dem Deputirten Assessor Wintzer Immobilien-Verkauf.

am 13. Januar künftigen Jahrs, Nachmittags 4 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle dem Meistbietenden verkauft werden, und zwar sollen zuerst die vom Hofe abgelegenen Grundstücke in Bredeney und Rüttenscheidt einzeln, hierauf, wenn dadurch die Schuld nicht gedeckt wird, der Hof zu Rüttenscheidt mit den nächsten Umgebungen und dann allenfalls nach näherer Bestimmung der Interessenten sämmtliche Grundstücke zusammen ausgesetzt werden. — Die Taxe, welche für sämmtliche Grundstücke 80 Morgen 159 Ruthen 10 Fuß enthaltend, 6084 Rthlr. 29 Sgr ausmacht, ist nebst den gestellten nähern Bedingungen in der Gerichts-Registratur einzusehen.

Etwaige unbekannte Realansprüche sind spätestens im Termin bei Vermeidung des Verlustes derselben anzumelden.

Essen, den 31. März 1837.

Königl. Preußisches Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

---

542. **Subhastations-Patent.** 1174.

Nothwendiger Verkauf des dem Schreiner Johann Strücker gehörigen, zu Saarn sub Nr. 30 catastri belegenen, im Hypothekenbuche dieser Gemeinde Vol. I. Fol. 285 Nr. 72 eingetragenen, nach Art. 109 der Grundsteuer-Mutterrolle 1 Morgen 6 Ruthen 50 Fuß großen, zu 250 Thlr. abgeschätzten Kleinfahlenkamps-Kottens, zufolge der nebst Taxe und Hypothekenschein an der Gerichtsstelle einzusehenden Bedingungen, in termino den 20. Januar 1838, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Wirthe Heinrich Heckhoff in Saarn. Immobilien-Verkauf.

Broich, den 15. September 1837.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

---

480. **Nothwendiger Verkauf.** 1175.

Die zum Nachlasse des Lohgärbers Friedrich Joseph Pelzer zu Mülheim an der Ruhr gehörigen, daselbst gelegenen Grundstücke, nämlich: 1) das Haus sub Nr. 245 des alten und Nr. 95 des neuen Katasters, mit zwei Nebengebäuden, Hofraum, worauf 5 Kalkbütten und Pumpe befindlich sind, und Garten, Flur B. Nr. 517, zusammen taxirt zu 4875 Thlr.; 2) das Haus sub Nr. 245 des alten und Nr. 95 des neuen Ka- Immobilien-Verkauf.

tasters mit dabei gelegenen, mit Lt. A. Nr. 95 bezeichneten, zur Gärberei und Leimsiederei eingerichteten Gebäude und Hofraum, worauf Pumpe und Kalkbütten befindlich sind, Flur B. Nr. 514 und 515, zusammen taxirt zu 2620 Thlr; 3) der mit einer Mauer umgebene, vor dem Hause sub Nr. 95 gelegene, Flur B. Nr 516, überhaupt 106 Ruthen 40 Fuß große, zu 630 Thlr. taxirte Garten, und 4) das in den Köhlen gelegene Gartenfeld, Flur B Nr. 487, überhaupt 1 Morgen 8 Ruthen 60 Fuß groß, taxirt zu 396 Thlr., sollen, zufolge der bei Gericht, nebst Taxe und jüngsten Hypothekenschein, einzusehenden Bedingungen, in termino den 15. März 1838, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Gastwirth Heinrich Bergfried im Zulast zu Mülheim in Parzellen verkauft werden. Alle die, welche auf das Gartenfeld sub 4 Realansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, diese in dem obigen Termin, bei Vermeidung der Präklusion, anzumelden und zu bescheinigen.

Brohl im Fürstlichen Gericht den 14. August 1837.

1176 Immobilien-Verkauf.

531. **Subhastations-Patent.**

Auf Ansuchen der Erben des verlebten Gutsbesitzers Georg Pauels, namentlich: 1) des Herrn Johann Diedrich Pauels, Rentner, 2) des Fräuleins Catharina Pauels, Rentnerin, beide zu Rees, 3) der Eheleute Herr Carl Kaufmann und Anna Margaretha Pauels, Gutsbesitzer, zu Xanten wohnend, extrahirende Gläubiger, soll das gegen ihren Hypothekar-Schuldner, den Ackersmann Johann van Laak, zu Appeldorn wohnhaft, in Beschlag genommene, demselben zugehörige hiernach beschriebene, in der Grundsteuer für das Jahr 1837 zu 10 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf. veranschlagte Stück Ackerland,

am Dienstag den drei und zwanzigsten Januar achtzehnhundert acht und dreißig, Vormittags zehn Uhr, vor dem Königlichen Friedensgericht, an ordentlicher Gerichtsstelle, im Rathhausgebäude zu Goch, für das von den Extrahenten gethane Erstgebot zu tausend Thaler öffentlich zum Verkaufe feilgeboten und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das zu verkaufende Stück Ackerland liegt im Landkreise Cleve, Gemeinde und Bürgermeisterei Appeldorn, in der sogenannten Oy zu Appeldorn, unter dem Namen Giesenkamp, verzeichnet Flur 6. Nr. 25. im Kataster von Appeldorn, groß ein und zwanzig Morgen hundert ein Ruthen siebenzig Fuß, grenzt im Süden an Hubert Rademacher aus Nymegen, in Osten an die Weide von Vermeer & Abeleven, in Norden theils an die Weide von Peter Reiner Felderhof, theils an Ackerland von Wilhelm van Laak von Huisberden, und in Westen an die Weide von Peter Reiner Felderhoff aus Nymegen, und wird besagtes Stück Ackerland von Johann von Laak benutzt.

Der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Rolle der Bürgermeisterei Appeldorn, wie auch ein Auszug aus der Katastermutterrolle dieser Gemeinde, nebst den Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Goch, den 13. September 1837. Der Friedensrichter: Epping.

1177. Definitiver Verkauf.

618. **Definitiver Verkauf.**

Zufolge des vom Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 29. August 1837 erlassenen Urtheils in Theilungssachen der Gebrüder 1) Anton Becker, Ackersmann in der Nixhütte, Bürgermeisterei Neuß, wohnhaft und 2) Caspar Becker, Hufschmidt zu Büttgen, gegenwärtig Militär zu Luxemburg stationirt, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weiler II. — gegen 1) Stephan Becker, Ackersmann zu Holzheim wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der von seinem verstorbenen Bruder Heinrich Becker hinterlassenen noch minderjährigen Kinder: Stephan Becker, Angelina Becker und Johann Hubert Becker, wovon ersterer in erster Ehe mit Anna Katharina Bellen und die beiden letzteren in zweiter Ehe mit Margaretha Wierich gezeugt worden; 2) Peter Borkopp, Ackersmann zu Holzheim wohnhaft als Nebenvormund des genannten minderjährigen Stephan Becker; 3) Hermann Wierich, Ackersmann daselbst wohnhaft als Nebenvormund der genannten minderjährigen Angelina Becker und Johann Hubert Becker; 4) die Wittwe des verstorbenen Heinrich Becker, Anna Katharina geborne Roetgen, Ackerwirthin in der Nixhütte, Gemeinde Neuß wohnhaft, für sich und als Haupt-

vormünderin ihres mit dem genannten Heinrich Becker gezeugten noch minderjährigen Kindes Hubert Ludger Becker; 5) Adam Becker, Ackersmann zu Neukirchen, Bürgermeisterei Hülchrath wohnhaft, als Nebenvormund des genannten minderjährigen Hubert Ludger Becker — Theilungsverklagte, vertreten durch Anwalt Herrn Betten, wird der unterzeichnete zu Neuß residirende hierzu committirte Königl. Notar, die nachbeschriebenen, den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen in der Bürgermeisterei Neuß und Holzheim gelegenen Immobilien, als:

A. In der Bürgermeisterei Neuß.

1) ein in der Nixhütte gelegenes, mit Lit. E. Nr. 25. bezeichnetes Häuschen nebst Gärtchen, anschießend an Anna Maria Schwidden, das Bellen-Erbe und die Straße, Section K. Nr. 235 u. 236 bis des Katasters, taxirt zu . . . 80 Th. — Sg. — Pf.

2) ein daselbst gelegenes mit Lit. E. Nr. 24 bezeichnetes Wohnhäuschen nebst Gärtchen, anschießend langseitig an das Bellen-Erbe und den Kirchenpfad und vorhauptig an das vorgenannte Häuschen und den Weg, Section K. Nr. 235 u. 236 des Katasters taxirt zu 30 „ — „ — „

3) 33 Ruthen 13 Fuß magdeburgisch oder 22 R. 20 F. kölnisch Ackerland daselbst, langseitig neben Anna Maria Schwidden, Erben van Braumann, vorhauptig Erben von Braumann und Erben Bellen, Section K. Nr. 184 und 185 des Katasters, taxirt zu 220 Thlr. pro Cölner Morgen, ausmachend . . . . . 32 „ 16 „ 9 „

4) 1 M. 30 R. 8 F. magdeburgisch oder 140 R. 73 F. kölnisch Ackerland am Selikumer Wege, langseitig neben Heinrich Bellen, Heinrich Prinz und Mathias Fest, vorhauptig neben Reistorf und dem Wege, Section K. Nr. 129 des Katasters, taxirt zu 60 Thlr. pro kölner Morgen, ausmachend . . . . . 56 „ 8 „ 9 „

5) 153 R. 68 F. magdeburgisch oder 102 R. 95 F. kölnisch Ackerland am Gnadenthalerwege, langseitig neben Joseph Reuter und Hospitalland, vorhauptig neben Hospitaland und dem Wege, Section K. Nr. 139 des Katasters, taxirt zu 64 Thlr. pro kolner Morgen, ausmachend . . . . . 43 „ 27 „ 9 „

6) 83 R. 84 F. magdeburgisch oder 1¼ Viertel Morgen kölnisch Ackerland am Nixhofe neben langseitig Heinrich Bellen und dem Bergswege, vorhauptig Arnold Simons und dem Wege, Section L. Nr. 103 des Katasters, taxirt zu 130 Thlr. pro kölner Morgen, ausmachend . . . . . 48 „ 22 „ 6 „

7) 2 M. 175 R. magdeburgisch oder 2 M 59 R. 38 F. kölnisch Ackerland am Weidchen neben langseitig Heinrich Bellen und Erben von Braumann, vorhauptig Heinrich Bellen und Arnold Simons, Section I. Nr. 126 des Katasters, taxirt zu 80 Thlr. pro kölner Morgen, ausmachend . . . . . 191 „ 20 „ 1 „

8) 2 M 48 R. 43 F. magdeburgisch oder 1 M. 123 R. 99 F. kölnisch Ackerland am Sandberge, Section H. Nr. 109 des Katasters und Ah. VIII. Nr 19 der Flurkarte, taxirt zu 80 Thlr. pro kölner Morgen, ausmachend . . . . . 146 „ 3 „ 10 „

B. In der Bürgermeisterei Holzheim.

9) 102 R. 20 F. magdeburgisch oder 68 R. 56 F. kölnisch Ackerland am Rosdorfer Wege, langseitig neben Schulverwaltung zu Köln und Clara Wierich, vorhauptig Rembold, Mertens und dem Wege, Section C. Nr. 233 des Katasters und Ah V. Nr. 22 der Flurkarte, taxirt zu 140 Thlr. pro kölner Morgen, ausmachend . 63 „ 29 „ 8 „

10) 10 R. 20 F. magdeburgisch oder 6 R. 84 F. kölnisch Ackerland am Blausteinswege, Section A. Nr. 48 des Katasters, taxirt zu 150 Thlr. pro kölner Morgen, ausmachend . . 6 „ 25 „ 2 „

zusammen . 700 Th. 4 Sg. 6 Pf.

am Montage den 8. Januar 1838, Nachmittags 2 Uhr,
in der Wohnung der Wirthin Wittwe Feinedegen in der Neuhütte zum öffentlichen definitiven Verkaufe ausstellen.

Taxe und Bedingungen sind auf der Schreibstube des Unterzeichneten beliebig einzusehen.

Neuß, den 30. Oktober 1837. Hüsgen.

1178. Immobilien-Verkauf.

615. Oeffentlicher Verkauf.

Auf den Grund des von dem Königl. Landgerichte zu Cleve am 15. Juli d. J. erlassenen Urtheils, in Theilungssachen des zu Capellen wohnenden Ackerers Peter Janssen, Klägers, vertreten durch den Advokat-Anwalt Weinhagen, gegen den zu Straelen wohnenden Ackerer Jacob Jacobs, Theilungsverklagten, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der zwei minderjährigen Kinder des Theilungsklägers und der verstorbenen Maria Agnes Velmans, nämlich Peter und Aldegonda Janssen, deren Hauptvormund genannter Peter Janssen ist und vertreten durch den Advokat-Anwalt Koenig II., wird der unterzeichnete, hierzu committirte, zu Straelen residirenden Notar, Mittwoch den 10. Januar k. J., Morgens 10 Uhr, in der Behausung des Schenkwirths Herrn Kingts zu Straelen öffentlich, meistbietend und definitiv verkaufen: den zu Straelen im Westerbrock gelegenen Faetshof, bestehend aus einem Wohnhause, Scheune, Stallung, Länderein, Wiesen, Schlagholz und Heidegrund, zusammen 19 Hectaren 24 Aren 10 Centiaren enthaltend, abgeschätzt zu 2485 Thlr. Courant.

Die Verkaufsbedingungen und Taxe sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Straelen, den 28. Oktober 1837. Kochs, Notar.

1179. Vacante Lehrerinnstelle.

617. An der hiesigen kath. Pfarrschule soll mit dem 1. Januar 1838 eine Lehrerinn angestellt werden, welche außer der gesetzlichen Qualifikation zum Lehrfache auch die Fähigkeit besitzt, in den weiblichen Handarbeiten, in so weit dieselben für den bürgerlichen Stand Noth thun auch wünschenswerth sind, zu unterrichten. Außer freier Wohnung im Schullokale und dem Normalgehalte von 66 Thalern kann dieselbe auf das Schulgeld von wenigstens 80 Kindern rechnen. Von den armen Kindern zahlt die Gemeinde monatlich 3 Sgr., und die Nichtarmen müssen monatlich 5 Sgr. zahlen. Für die regelmäßige Zahlung des Schulgeldes wird der Schulvorstand sorgen.

Diejenigen, welche die erforderliche Qualifikation besitzen und zur Uebernahme der fraglichen Stelle geneigt sind, wollen sich recht bald bei dem Unterzeichneten melden und zugleich die Zeugnisse über ihre Fähigkeit und sittliche und religiöse Aufführung vorlegen.

Hückeswagen, den 1. November 1837. Berster, kath. Pfarrer.

1180. Bekanntmachung.

619. Empfohlenes Buch. Die im Verlag der Creutz'schen Buchhandlung hierselbst erschienene: Vollständige systematische Sammlung der Königl. Preußischen Medizinal-Gesetze und Verordnungen, herausgegeben vom K. Med. Assessor Dr. E. F. Koch (Preis 3 Thlr.) verdient wegen ihrer Vollständigkeit und sorgfältigen Anordnung, allen Aerzten und Beamten der Monarchie als ein höchst brauchbares Werk empfohlen zu werden.

Königl. Regierung zu Magdeburg.

(Durch J. E. Schaub in Düsseldorf zu beziehen.)

1181. Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Da der am 9. d. M. abgehaltene Termin zur Verpachtung der herrschaftlichen Rheinfähre an den Steinen, bei Neuß, ohne Erfolg gewesen ist, so wird des Endes ein anderweiter Termin auf den 8 kommenden Monates November, Vormittags 10 Uhr, in unserm Geschäftslokale hierselbst anberaumt.

Die Pachtbedingungen können sowohl bei uns, als auf dem Untersteuer-Amte zu Neuß täglich eingesehen werden.

Düsseldorf, den 23. Oktober 1837. Königliches Hauptsteueramt.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 108.

Düsseldorf, Donnerstag, den 9. November 1837.

621. **Bekanntmachung.** 1182.

In Gemäßheit der Allerhöchsten Verordnung vom 16. Juni 1819, §. 6. (Gesetz-Sammlung Nr. 549.) wird hiermit bekannt gemacht, daß dem Kammerdiener Friedrich Lösch zu Düsseldorf der Bekanntmachung.

Staatsschuldschein: Nr. 85, 833 Littr. F. über 100 Rthlr.

angeblich entwendet worden ist.

Es werden daher diejenigen, welche sich jetzt im Besitz des obenbezeichneten Dokuments befinden, hiermit aufgefordert, solches der unterzeichneten Controlle der Staats-Papiere oder dem Kammerdiener Lösch anzuzeigen, widrigenfalls die gerichtliche Amortisation desselben eingeleitet werden wird.

Berlin, den 25. Oktober 1837.

Königliche Controlle der Staats-Papiere.

---

620. Wir Friedrich Wilhelm von Gottes Gnaden König von Preußen thun kund und fügen hiermit zu wissen, daß Unser Landgericht zu Düsseldorf in seiner Rathskammer-Sitzung vom 4. Juli 1837 wo anwesend waren die Herren Landgerichtspräsident von Voß, Appellations- und Geheimer Justizrath Trittermann, Landgerichtsrath von Roon und Auskultator Menze als Sekretair folgenden Beschluß erlassen hat 1183. Bekanntmachung. *II. S. V.* Nr. 3980.

Nach Einsicht des von dem Advokat-Anwalt Kramer Namens der Königlichen Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern und der Domainen und Forsten unterm 29. April d. J. eingereichten Gesuches um Einweisung des Fiscus in den Besitz des Nachlasses der verstorbenen Sibilla Catharina Schießruther des Inhalts.

An das Königliche Landgericht zu Düsseldorf.

Meine Herrn Präsident und Räthe!

Die am 1. August 1831 unverehelicht verstorbene schwachsinnige Sibilla Catharina Schießruther hat mehrere Fol. 11. der Anlage verzeichneten Immobilien hinterlassen, in deren Besitz der ihr zugeordnete Curator Johann Zahnen, im Eicken zu Oberniedergeburt als Ackerer wohnend sich zu behaupten gewußt hat.

Zwar sind mehrere Erbprätendenten aufgetreten um die Ausantwortung des Nachlasses von dem Curator zu erlangen, wurden aber durch Urtheil des Königlichen Landgerichts dahier vom 10. Dezember 1834 (Fol. 3. der Anlage) wegen mangelnder Legitimation abgewiesen. Hierdurch glaubt Zahnen noch gesicherter zu sein, in dem Besitz des fremden Nachlasses, an dem er sich schon insofern vergiffen hat, daß er nicht nur das Mobilar, sondern auch mehrere Immobilien, wie dies die betreffende Ortsbehörde Fol. 10. der Anl. berichtet, veräußert hat.

Da jedoch durch den Mangel aller gesetzlichen Erben in Gemäßheit des Art 768. d. B. G. B. dem Staate die Erbschaft anerfallen als eine succession en des hérence: so beehre ich mich Namens der Königlichen Regierung zu Düsseldorf, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern und der Domainen und Forsten, die gepflogenen theilweise bezogenen Verhandlungen mit dem Bemerken, daß die Aufnahme eines Inventars durch das Verfahren des Zahnen unmöglich geworden, vorzulegen und darauf anzutragen, daß es Ihnen gefallen wolle, auf den Grund des Art. 770. d. B G. B den Staat in den Besitz des Nachlasses der verstorbenen Sibilla Catharina Schießruther bei Lebzeiten im Eicken zu Oberniedergeburth einzuweisen, nachdem vorher die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen und öffentlichen Anschläge der gegenwärtigen Klage in Folge eines zu erlassenden Bescheides auf die übliche Weise bewirkt sein werden.

Mit aller Hochachtung

Düsseldorf den 29. April 1837. (gez.) Kramer.

Nach

Nach Einsicht des von dem Königlichen Prokurator Herrn Foerster erstatteten schriftlichen Antrages,

Auf erstatteten Vortrag des Herrn Landgerichtspräsidenten von Boß als bestellten Referenten,

Nach Einsicht der vorgelegten Aktenstücke,

In Erwägung, daß zu dem Nachlasse der am 1. August 1831 zu Gladbach unverehelicht verstorbenen Sibilla Catharina Schießruther keine der im Art. 767. und 768. d. B. G. B. bemerkten Erbschaftsprätendenten bis jetzt aufgetreten, oder soweit sie sich mit Erbschafts-Ansprüchen gemeldet haben zurückgewiesen sind, sohin die Erbschaft als dem Fiskus angefallen zu betrachten ist, daß jedoch eine Besitzeinweisung selbst zur Zeit noch nicht verordnet werden kann, vielmehr erst die gesetzlich vorgeschriebene Bekanntmachung und ordentlichen Anschläge statt gehabt haben müssen.

Nach Einsicht der Art 767. 768 770. d. B G. B. und der Ministerial-Verfügung vom 23. Januar und 20. Februar 1806, resp. Pailleir ad Art. 768.

Beschließt das Königliche Landgericht, ermächtigt die Königliche Regierung hieselbst in einem Zwischenraum von jedesmal 3 Monaten die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen und öffentlichen Anschläge zu bewirken, verordnet zugleich auch außerdem noch die einmalige Insertion in die Staatszeitung.

Also geschehen und beschlossen wie oben.

Die Unterschriften haben unterzeichnet. von Boß. Menze.

Wir befehlen und verordnen allen hierzu aufgeforderten Gerichtsvollziehern gegenwärtigen Beschluß zu vollstrecken, Unserm General-Prokurator und Prokuratoren bei den Landgerichten auf diese Vollstreckung zu wachen, allen Befehlshabern und Beamten der öffentlichen Macht oder deren Stellvertretern auf gehörig-s Ersuchen hülfreiche Hand dazu zu leisten.

Zur Urkunde dessen ist gegenwärtiger Beschluß besiegelt und unterschrieben worden.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Obersekretair: Hoffmann.

Nr. 1694 den 3. August 1837 debet. 1 Thlr 17 Sgr. 6 Pf. (gez) Windscheid.

Für die Abschrift: Kramer.

Vorstehenden Beschluß des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 4. Juli 1837 wird hierdurch in Gemäßheit des Art. 770. d. B. G. B. zur öffentlichen Kunde gebracht

Düsseldorf, den 1. October 1837 Der Advokat-Anwalt: Kramer.

1184. Immobilien-Verkauf.

616. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag A. der Erben des zu Barmen verlebten Rentners Johann Gottfried Boßwinkel, namentlich: 1) der Eheleute Gustav Adolph Eckhund, Kaufmann, und Juliana Wilhelmina geborne von Hagen, beide zu Norrköping wohnhaft; 2) der Fräulein Cornelia von Hagen; 3) Fräulein Johanna Amalia von Hagen; 4) Fräulein Albertine von Hagen, sämmtlich ohne Gewerbe; 5) des Carl Theodor von Hagen, Fruchthändler; 6) des Wilhelm von Hagen, Kaufmann; die fünf Letztgenannten zu Barmen wohnhaft und als Erbin ihrer Mutter der Wittwe Carl Theodor von Hagen, Johanna Carolina geb. Boßwinkel; 7) der Eheleute Abraham Sombard, Kaufmann, und Henrietta geborne Boßwinkel zu Elberfeld; 8) der Eheleute Johann Friedrich Hütz, Kaufmann, und Carolina geborne Boßwinkel, zu Düsseldorf; 9) der Wittwe Friedrich Brögelmann, Auguste geborne Bredt, ohne Geschäft zu Barmen; 10) des Kaufmanns Wilhelm Bredt daselbst; 11) der Eheleute Carl Bredt, Kaufmann, und Charlotte geborne Bredt zu Schwelm, sodann B. der Erben der zu Barmen verlebten Rentnerin Anna Maria Lüttringhaus, namentlich 12) des Johann Wilhelm Jongbaus Peters Sohn, Mahler zu Barmen, und 13) des Johann Wilhelm Jongbaus Johanns Sohn, Kaufmann zu Barmen, für welche sämmtlich in der Wohnung des Herrn Notar Wülfing hieselbst Domizil gewählt wird, sollen die wider den Schuldner derselben, den am Ostersbaum hieselbst wohnenden Ziegelfabrikanten Heinrich Peter Grobel in gerichtlichen Beschlag gelegten, Kreis und Gemeinde Elberfeld gelegenen und in der Katastral-Mutterrolle der Stadt Elberfeld unter Artikel 637 aufgeführten Realitäten, bestehend: a) in einem am Oster-

baum sub Sect. A. Nr. 9. an der von Elberfeld nach Barmen führenden Hauptstraße gelegenen von Holz in Lehmfachwänden erbauten mit Ziegelsteinen ausgemauerten, aus einem Erdgeschosse, einem Stockwerk und einem Ausstich bestehenden, an der Vorderseite außer der Eingangsthür mit neun Fenstern versehenen Haupthause nebst Hofraum, außer dem Schuldner von dem Winkelier Friedrich Neef und dem Tagelöhner Joseph Lachaise und Johann Lachaise bewohnt; B. in einem daranstoßenden massiv von Ziegelsteinen aufgeführten, aus einem Erdgeschosse und einem Stockwerke bestehenden, und von dem Tagelöhner Caspar Wilkesmann und dem Seideweber Franz Konseler bewohnten Hinterhause; C. in einem dahinter, und zwar zwischen dem Eigenthume des Engelbert Neuhaus, Wilhelm Rübel und Peter Rittershaus gelegenen Gemüsegarten; zusammen 27 Ruthen 20 Fuß haltend,

Mittwoch, den 14. Februar 1838, Vormittags 11 Uhr,

in dem Sitzungssaale des Königlichen Friedensgerichtes auf dem neuen Rathhause hieselbst, für das von den Extrahenten gemachte Erstgebot von 600 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und an den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Kaufbedingungen so wie ein beglaubigter Auszug aus der Steuerrolle, wornach obige Realitäten für das laufende Jahr mit einem Grundsteuersatze von 10 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf. belegt sind, liegen auf der hiesigen Gerichtschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen.

Elberfeld, den 5. Oktober 1837. Der Friedensrichter: Meyberg.

---

626. Subhastations-Patent. 1185.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Balkhausen, Gemeinde Höhscheid, wohnenden Schaalenpressers Ferdinand Hendrichs, sollen die der Wittwe Ferdinand Pleiß, Johanna Charlotta geborne Hagen, ohne Gewerb zu Bliedinghausen, sodann deren Kindern, namentlich: 1) Feilenschmied Ferdinand Pleiß zu Bliedinghausen; 2) Juliane Pleiß, ohne Gewerb daselbst; 3) Feilenschmied Wilhelm Pleiß daselbst; 4) Feilenschmied Friedrich Pleiß zu Straßburg, und 5) Eberhard Pleiß, letzterer minderjährig, zugehörige, zu Bliedinghausen, Gemeinde Remscheid, Kreis Lennep gelegene, von den Mitschuldnern Wittwe Pleiß, Ferdinand und Juliane Pleiß benutzten, in der Grundsteuer für das Jahr 1837 zu 4 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. veranschlagten, unten bezeichneten Immobilien,

Freitag den sechszehnten Februar achtzehnhundert acht und dreißig,
Vormittags zehn Uhr,

in dem Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

1) Das früher mit Nr. 213½, jetzt mit Nr. 248 bezeichnete, in Fachwerk erbaute, mit Ziegeln gedeckte, von den Mitschuldnern Wittwe Pleiß, Ferdinand und Juliane Pleiß bewohnte Wohnhaus; 2) das mit Nr. 247, früher mit Nr. 213 bezeichnete, einstöckige, von Holz in Lehmfachwerk erbaute, von der Wittwe Ferdinand und Juliane Pleiß mitbenutzte Wohnhaus; 3) eine mit Litera B. bezeichnete, mit Brettern bekleidete und mit Ziegeln gedeckte von den genannten Mitschuldnern benutzte Scheune; 4) die dem Hause Nr. 248 gegenüber stehende, einstöckige, von Holz gebaute, mit Ziegeln gedeckte und mit Brettern bekleidete, mit Litera A. bezeichnete Schmiede; 5) 15 Ruthen 60 Fuß Grundfläche der vorgenannten Gebäude, gränzend an Wilhelm Gieseler und Wittwe Schauf, Flur Nr. 6, Grundstücks Nr. 411; 6) 4 Ruthen 50 Fuß Garten daselbst, gränzend an die Vorgenannten, Flur Nr. 6, Grundstücks Nr. 414; 7) 39 Ruthen 60 Fuß Garten, gränzend an Arnold Lehnarz und die Straße, Flur Nr. 6, Grundstücks Nr. 450; 8) 39 Ruthen 80 Fuß Garten auf dem großen Hof, gränzend an Franz Engels und Arnold Lehnarz, Flur 6 Nr. 483; 9) 4 Morgen 8 Ruthen 80 Fuß Ackerland auf dem großen Hof, gränzend an Wittwe Schauf und Arnold Lehnarz, Flur 6 Nr. 484; 10) 2 Morgen 101 Ruthen 90 Fuß Ackerland im Steinacker, Flur 6 Nr 489, gränzend an Wittwe Schauf und Wilhelm Brockfieper; 11) 68 Ruthen 50 Fuß Wiese in der Hofwiese, grenzend an Wittwe Schauf und Wilhelm Gieseler, Flur 6 Nr. 323; 12) 73 Ruthen 90 Fuß Wiese daselbst, gränzend an die Vorgenannten, Flur 6 Nr. 327; 13) 7 Morgen 5 Ruthen 60 Fuß Busch an der dicken Eiche am Lohbacherberg, grenzend an

Wittwe Schauf und Wilhelm Gieseler, Flur 5 Nr. 565; 14) zwei und vierzig Ruthen 70 Fuß Busch im Stockerberg am großen Teich, gränzend an Wilhelm Gieseler und Arnold Lehnarz, Flur 6 Nr. 350; 15) 2 Morgen 40 Fuß Busch an der dicken Eiche im Rauen, gränzend an Wilhelm Hasenclever und Erben Luchaus, Flur 7 Nr. 83; 16) 117 Ruthen Saamenbusch im Steinacker, gränzend an Wilhelm Brockspeper und Wittwe Schmidt. Erstgebot 1000 Thaler.

Der Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Ronsdorf, den 26. Oktober 1837. Der Friedensrichter: Brüning.

1186. Immobilien-Verkauf.

624. **Subhastations-Patent.**

Der aus einem Hause, einer Scheune, Garten-, Heide- und Ackerländereien und Schlagholz bestehende, Band II. Fol. 261 im Hypothekenbuche eingetragene, in der Gemeinde Velich belegene und auf 1985 Rthlr. 9 Sgr. 10 Pf. abgeschätzte Krusdicks-Hof, soll in termino den 7. Februar k. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Hofe, und folgende, in der Gemeinde Ringenberg belegene, Band II. Fol. 31, 34, und 37 im Hypothekenbuche eingetragene Grundstücke: a) der große Pand, Weide, Flur 2 Nr. 59 der Karte, groß 5 Morgen 25 R. 38 F.; b) der große Pand, Schlagholz, Flur 2 Nr. 60 der Karte, groß 78 R. 16 F.; c) der Tebbenkamp, Land, Flur 2 Nr. 38 der Karte, groß 3 Morgen 57 R. 13 F.; d) der Tebbenkamp, Hütung, Flur 2 Nr. 37 der Karte, groß 23 Morgen 14 R. 85 F.; e) Höhe, Land, Flur 2 Nr. 57 der Karte, groß 1 Morgen 159 R 72 F., welche zusammen auf achthundert acht und achtzig Rthlr. 15 Sgr. taxirt sind, sollen einzeln in termino den 8. Februar k. J., Vormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle auf den Antrag der Eigenthümer, der Erben Wittwe Arnold Hoffmann zu Dingden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Hypothekenscheine, Bedingungen und Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 2. September 1837. Königl. Land- und Stadtgericht.

1187. Immobilien-Verkauf.

555. **Nothwendiger Verkauf.**

Der, in der Commüne Bergerhausen belegenen sogenannten Schleifmühle, bestehend aus dem Hause sub Nr 129¼ (Nr. 132) Hofraum, Garten und Mühlenteich, Sect. A. Nr. 136, 255, 256 und Hede Sect. A. Nr 190 Anh. V. Nr. 20 zusammen 3 Morgen 76 Ruthen 60 Fuß enthaltend, eingetragen Band 64 pag. 57 des Hypothekenbuchs und zufolge der in registratura einzusehenden Taxe gewürdigt zu 4042 Thlr. 28 Sgr.

in termino den 13. Januar 1838, Nachmittags 4 Uhr,

an der Behausung des Wirths Anton Humann zu Rellinghausen.

Essen, den 26. September 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

1188 Edictal-Citation.

507. **Edictal-Citation.**

Der Weber Ludwig Heyder, geboren am 6. Januar 1815 zu Kotthausen, welcher bei der Heeres-Ersatzaushebung des Jahres 1836 der an ihn ergangenen Aufforderung unerachtet nicht erschienen, und dessen Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen ist, welcher also nach §. 7. seq tit. 36. Th. 1. der Allgemeinen Gerichtsordnung die Vermuthung gegen sich hat, daß er, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, aus dem Lande gegangen sey, wird hierdurch zur ungesäumten Rückkehr in die Königlichen Lande aufgefordert, und zu dem auf den zwölften Dezember 1837, Vormittags eilf Uhr, vor dem Herrn Landgerichts-Rathe von Marées im hiesigen Landgerichts-Gebäude anberaumten Termine zur Verantwortung wegen seines Austritts unter der Verwarnung der Confiskation und des Verlustes seines gesammten gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens vorgeladen.

Elberfeld, den 10. August 1837. Königl. Landgericht: Hoffmann.

559. **Bekanntmachung.** 1189.

Die Verlobten, Privatlehrer Wilhelm Schlaghecken und Wittwe Catharina Boß geborne Biermann zu Rees, haben die Gütergemeinschaft vermöge gerichtlichen Vertrags vom 12. v. M. ausgeschlossen und bestimmt, daß ihre gegenseitigen Vermögens-Verhältnisse nach Eingehung der Ehe nach dem Allgemeinen Landrechte beurtheilt werden sollen. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

Emmerich, den 8. September 1837. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

627. **Nothwendiger Verkauf.** 1190.

Die dem Jakob Krahe und seinen minderjährigen Kindern zu Dinslaken zugehörigen Immobilien bestehend in dem Hause Nr. 150 hierselbst und zwei Bruchparzellen, abgeschätzt auf 695 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen Immobilien-Verkauf.

am 22. Februar 1838, Nachmittags 3 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Königl. Gerichts-Commission zu Dinslaken.

---

489. Nothwendiger Verkauf vor der Gerichts-Commission zu Dinslaken. 1191.

Auf den Antrag der als gemeinschaftliche Besitzer sich gerirenden Interessenten werden die aus dem Nachlasse der verlebten Eheleute Heinrich Rockhoff zu Mehrum herrührenden, in den Feldfluren von Mehrum und Löhnen, Gemeinde Götterswickerhamm gelegenen Grundstücke: Immobilien-Verkauf.

		Flurcharte.		Größe.			Taxirt zu		
		Flur.	Nr.	M.	R.	F	Thlr	Sg.	Pf.
1)	eine Weide, am Rosengarten	II.	22	1	25	29	123	5	—
2)	ein Acker, in den Kreßkribben	—	161	—	104	21	45	4	7
3)	ein Acker daselbst	—	162	1	28	42	90	8	4
4)	ein Acker daselbst	—	163	—	104	21	45	4	7
5)	dito dito	—	164	—	104	21	45	4	7
6)	ein Acker in der Horst	—	170	—	121	92	44	21	1
7)	ein Acker daselbst	—	171	—	121	93	44	21	2
8)	ein Acker daselbst	—	188	—	167	26	44	18	1
9)	dito dito	—	189	—	167	26	44	18	1
10)	ein Flachsacker am Banndeich	—	199	—	114	63	22	27	8
11)	ein am Biegenberg	—	285	1	2	37	48	18	11
12)	ein Acker daselbst	—	291	—	118	80	31	21	6
13)	ein Acker daselbst	—	292	—	94	83	25	9	8
14)	ein Gartenstück daselbst	—	293	—	23	97	6	11	10
15)	Hütung, Garten und Ackerland zu Reeshoven	—	306 307 308 309	2	155	86	68	27	8
16)	ein Acker am Rheine	—	319	—	38	60	6	23	—
17)	dito im Hohenfelde	VI.	321	1	2	3	48	16	2
18)	dito dito	—	322	2	4	3	97	2	3
19)	dito dito	—	323	—	66	69	17	23	5
20)	dito dito	—	324	—	133	39	35	16	11
21)	dito dito	—	325	—	66	69	17	23	5
22)	dito dito	—	326	—	66	69	17	23	5

am Montag den 11. Dezember dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, an dem Hause des Wirths Christian Reeh zu Görsiker zum Verkauf ausgesetzt werden. Die Taxationsverhandlung kann täglich in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, ihre etwaige Ansprüche an diese Grundstücke längstens bis zum Termin bei Vermeidung der Präklusion anzumelden.

1192. Definitiver Verkauf.

562. **Definitiver Verkauf.**

Zufolge des am 6. Mai dieses Jahres 1837 von der zweiten Civil-Kammer des Königl. Hochlöbl. Landgerichts zu Cleve erlassenen Urtheils, in Theilungssachen: 1) des Ackersmannes Johann Jakob Cattelans, wohnhaft auf dem Ruppenthal, Gemeinde und Bürgermeisterei Materborn; 2) der Gerhardina Cattelans, und ihres Ehemannes, des Taglöhners Johann Bodden; 3) des Ackersmannes Theodor Cattelans; 4) der Maria Cattelans, unverehelicht und ohne besonderen Stand; 5) des Ackersmannes Heinrich Cattelans, — sämmtlich zu gedachtem Materborn wohnhaft, 6) der Cornelia Cattelans, und ihres Ehemannes, des Zimmermannes Johann Mertens, beide früher zu Materborn, gegenwärtig aber zu Hasselt, Bürgermeisterei Till, wohnhaft; sowie endlich 7) der Sibilla Cattelans ohne besondern Stand zu gedachtem Materborn wohnhaft — Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig II., gegen 1) den zu Overnter, im Königreiche der Niederlande, wohnenden Taglöhner Johann Klönder, als Hauptvormund seines minderjährigen, mit der verstorbenen Catharina Cattelans erzielten Sohnes, mit Namen Cornelius Klönder, ohne Stand, bei seinem Vater wohnhaft; und 2) den zu Materborn wohnenden Ackersmann Johann Emmers, sowohl für sich, wie in seiner Eigenschaft als Hauptvormund seines, in der Ehe mit der verstorbenen Gertrude Peters (früheren Wittwe Anton Cattelans) erzeugten, noch minderjährigen Sohnes Peter Emmers, ohne Stand, zu Materborn wohnhaft, — Theilungsbeklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, — wird der unterzeichnete, hierzu ausdrücklich committirte, zu Cleve residirende Notar Dr. Friedrich Heinrich Ludwig Thomae, die nachverzeichneten, den Partheien gemeinschaftlich gehörenden, zu Materborn belegenen Immobilien, nämlich: 1) die zur Zeit mit der Nummer 27 bezeichnete Kathstelle, bestehend aus einem, zu 2 Wohnungen eingerichteten Hause mit Hintergebäude, Garten, Baumgarten und einem, 1 holländischen Morgen großen Stücke Ackerlandes, verzeichnet in der Katasterkarte von Materborn unter dem 25. Artikel, zur 3. Flur, unter den Grundstücks-Nummern 132, 133, 135 und 136, sowie unter der Nummer 59 des Gebäudeverzeichnisses, taxirt zu 880 Thlr. Pr. Cour. und 2) ein Stück Ackerland, Heykamp genannt, groß ungefähr 260 holländische Ruthen, an die vorbeschriebene Kathstelle gränzend, und verzeichnet in der gedachten Katasterkarte unter demselben 25. Artikel, zur 3. Flur, unter der Grundstücksnummer 131, taxirt zu 90 Thlr. Pr. Court.

am Dienstage den 5. Dezember 1837, Nachmittags 3 Uhr,

am Hause des vorgenannten zu Materborn am Pool wohnenden Ackermannes und Schenkwirths Johann Emmers, zum öffentlichen definitiven Verkaufe aussetzen.

Die Verkaufsbedingungen und Taxe liegen in der Amtsstube des Unterzeichneten zur beliebigen Einsicht offen.

Cleve, den 30. September 1837. Dr. Thomae, Notar.

1193. Definitiver Verkauf.

645. **Oeffentliche Versteigerung.**

In Gemäßheit dreier vom Königl. Landgerichte zu Elberfeld am 17. November a. p., 30 Mai und 30. August a. c erlassenen Erkenntnisse in Sachen 1) der Eheleute Gastwirth Wilhelm Deus und Anna Katharina geborne Schrick am Flachsberg in der Bürgermeisterei Graefrath wohnend; 2) der Eheleute Scheerenfabrikant Abraham Schrick und Anna Christina geborne Schrick am Keusenhof in der Bürgermeisterei Walter wohnend; Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat Anwalt Servaes zu Elberfeld, gegen den zu Winkelsen in der Honschaft Diepensiepen, Bürgermeisterei Mettmann wohnenden Ackerer Johann Drinhaus als Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Johanna Maria Schrick gezeugten drei minderjährigen Kinder, namentlich: Wilhelmina, Carl und Ferdinand Drinhaus, Theilungsverklagte ohne Anwalt, so wie auf Ansetzen der vorgenannten Partheien, wird der unterzeichnete hiezu gerichtlich kommittirte Notar am Samstag den 9. Dezember l. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des Wirthen Wilhelm Buxmühlen in Haan, die den Partheien gemeinschaftlichen Immobilien, nämlich das in der Gemeinde und Bürgermeisterei Haan gelegene Gut in der Schmitten, bestehend in Gebäulichkeiten, Garten, Baumhof, Teichen, Wiesen, Ackerland und Hol-

zung, im Ganzen 24 Morgen 84 Ruthen 60 Fuß Preuß. Maaß groß und taxirt zu 1776 Thlr. 27 Sgr., öffentlich an den Meistbietenden zum Verkaufe ausstellen und definitiv zuschlagen.

Die nähere Beschreibung und Taxe der Immobilien, die Verkaufsbedingungen, so wie sämmtliche auf diesen Verkauf bezüglichen Vorverhandlungen sind auf der Schreibstube des Unterzeichneten beliebig einzusehen.

Mettmann, den 28 September 1837. C. P. Degreck.

---

628. Auf Anstehen der reformirten Kirchengemeinde zu Wülfrath wird der unterzeichnete Notar am 2. Dezember d. J., Nachmittags 4 Uhr, in der Behausung des Wirth Herrn Jakob Halfmann zu Wülfrath: 1) das bei Wülfrath gelegene Gütchen genannt: in der Blume, groß 7 Morgen 136 Ruthen 70 Fuß; und 2) das in der Gemeinde Wülfrath gelegene Gütchen „Büfgesloch", groß 17 Morgen 45 Ruthen, — Vorbehaltlich der höheren Genehmigung öffentlich zum Verkauf an den Meistbietenden ausstellen. Das Nähere ist bei dem Unterzeichneten zu erfahren. 1194. Verkauf.

Mettmann, den 2. November 1837. Degreck.

---

505. Subhastations-Patent. 1195.

Nach dem Antrage der Eheleute Kaufmann Wilhelm Reinshagen und Emilie Edelhagen in Ronsdorf wohnhaft, für das gegenwärtige Verfahren bei Wirth Carl Wester zu Wald Domizil wählend — Subhastations-Kläger, sollen am Immobilien Verkauf.

Sonnabend den 16. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr,

vor dem Königl. Friedensgerichte zu Solingen im gewöhnlichen Sitzungssaale, Gebäude sub Nr. 6, die nachbeschriebenen, wider den Subhastations-Verklagten Kaufmann Ferdinand Lange zu Wald wohnhaft, bereits in gerichtlichen Beschlag genommenen, an der Capelle, zu besagtem Wald, in der Bürgermeisterei Merscheid und resp. auf'm Eigen, Bürgermeisterei Wald, Friedensgerichtsbezirk und Kreis Solingen belegenen, in der Katastral-Steuermutterrolle dieser Gemeinde unter Art. 381, Flur Nr. 3, 4 und 5 aufgeführten und fürs laufende Jahr mit 11 Thlr 24 Sgr. 6 Pf. besteuerten Immobilien, zuerst nach der unten stehenden Eintheilung parzellenweiß, und sodann im Ganzen für die dabei bemerkten Erstgebote der Extrahenten, zur öffentlichen Ausbietung gestellt, und dem Meistbietenden zuerkannt werden, als: Erste Parzelle, bestehend aus: a) einem, an besagter Capelle belegenen, gegen Norden an die Haupt- und gegen Osten an die Locherstraße anschießenden, mit Nr. 1 bezeichneten Wohnhause, ist von Holz mit Lehmwänden zu zwei Stockwerk hoch, und einer Bedachung von Dachziegeln aufgeführt, jedoch an dem Giebel nach der Westseite mit Brettern bekleidet, und ungefähr 30 Fuß lang und 18 Fuß breit, hat zwei Rauchfänge, 24 Fenstern, nördlich seinen Eingang, und ist zu zwei Wohnungen eingerichtet, und b) die dahinter gelegenen, mit Lit. A. bezeichneten, 20 Fuß langen und 15 Fuß breiten Scheune, ist westlich mit Brettern bekleidet, und im übrigen wie vor erbaut, haltend mit dem Hofe an Flächenraum ungefähr 40 Ruthen; c) dem dazu gehörigen, mit der Grundstücks Nummer 4 bezeichneten Garten, 46 Ruthen haltend und anschießend an die nach Paffrathsscheid führende Straße, östlich an Abraham Köller, südlich an Schaafs Garten und nördlich an Abraham Sonnenschein; — Erstgebot 800 Thlr. — Zweite Parzelle. 53 Ruthen Wiese, gelegen am Weyer, im Kataster unter Nr. 207 eingetragen, und gränzt einer Seits an Wilhelm Plümacher und anderer Seits an P. D. Kylmann; — Erstgebot 100 Thlr. — Dritte Parzelle. Ungefähr 8 Morgen Ackerland, von dem Wege nach Tiefendick durchschnitten; einer Seits an Fr. W. Paltzhow; anderer Seits an Fr. Schimmelbusch und nördlich an die Chaussee anschießend; — Erstgebot 1000 Thlr. — Vierte Parzelle. 600 Ruthen Busch, am Eigen gelegen, neben Johann Wilhelm Bick und P. D. Köllers Büsche; — Erstgebot 100 Thlr. — Fünfte Parzelle bestehend aus: a) einem seitwärts vom obigen Hause, an der Chaussee gelegenen, massiv in Ziegelsteinen neu erbautem mit Nr. 1½ bezeichneten Wohnhause, ist außer dem Erdgeschosse ein Stock hoch, 45 Fuß lang und 30 Fuß breit, mit Dachziegeln gedeckt, ganz unterkellert, hat 25 Fenstern und 2 Rauchfänge; b) einem Morgen 47 Ruthen Baumhof, hinter dem Hause gelegen, an Jüngel und an die Lo-

cherstraße anschießend, und c) circa 40 Ruthen Garten, neben vorigem Baumhofe und der Chaussee; — Erstgebot 2000 Thlr. — Die in der ersten, zweiten und dritten Parzelle beschriebenen Gebäulichkeiten und Grundstücke werden von dem Wirthen Peter Willms miethe resp. pachtweise, und die andern beiden Parzellen von dem Schuldner selber benutzt.

Die Auszüge der Grund- und Mutterrolle liegen, nebst den Kaufbedingungen auf dem hiesigen Sekretariate zur beliebigen Einsicht offen, und wird die gesetzliche Bekanntmachung des Gegenwärtigen verordnet.

Gegeben, zu Solingen, am 28. August 1837.

Der Königl. Friedensrichter: Hardung.

1196. Verpachtung.

605. **Verpachtung eines Landgutes zu Opladen.**

Das dem Gutsbesitzer und Metzger Herrn Franz Löher in Opladen angehörige, daselbst gelegene Ackergut, enthaltend außer Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden:

a) An Ackerland	. . . . .	62	Morg.	18	Ruth.	70 Fuß
b) „ Wiesen	. . . . .	3	„	4	„	60 „
c) „ Hofraum, Obsthöfe und Gärten	. .	3	„	71	„	30 „
d) „ Holzungen	. . . . .	6	„	6	„	60 „
e) „ Heide	. . . . .	13	„	152	„	— „
Ueberhaupt	.	88	Morg.	73	Ruth.	10 Fuß

ist derselbe Willens auf mehrere Jahre unter annehmlichen Bedingungen zu vermiethen.

Lusttragende wollen sich deshalb an den unterzeichneten Notar, bei welchem das specielle Verzeichniß der Gutsbestandtheile so wie die Bedingungen der Verpachtung niedergelegt sind, oder an den Eigenthümer selbst wenden.

Opladen, den 24. Oktober 1837.

Deycks.

1197. Verkauf.

630. Am Montage den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Gerichtslokale hierselbst mehrere gerichtliche Pfandstücke, als: Sopha, Tische, Stühle, Schreibpulte ꝛc. an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Wesel, den 3. November 1837.

Vigore Commissionis: Clemens.

1198 Bekanntmachung.

623. Da in dem abgehaltenen Bietungstermin für das Haus und den Garten des J. Steinhauer keine annehmlichen Gebote abgegeben sind, so ist ein nochmaliger Bietungstermin auf Dienstag den 21. d. M., Vormittags 11 Uhr, in meiner Amtsstube angesetzt. Das Haus Nr. 628 hat eine zu jedem Geschäft sehr günstige Lage; dasselbe enthält 9 Stuben, 1 Küche, 2 Keller und 2 Söller. Im Hinterhause befindet sich eine Pumpe und ein Pferdestall. Der im Hause befindliche vollständige Spezerei-Laden ist in den Kauf mit begriffen.

Zwei Drittheile der Kaufpreise können zu vier vom hundert Zinsen zur ersten Stelle stehen bleiben.

Wesel, den 3. November 1837.

Cary.

1199. Vacante Lehrerstelle.

631. Die Lehrerstelle der kathol. Gemeinde zu Orsoy ist erledigt und soll baldigst wieder besetzt werden. Diejenigen die diese Stelle wünschen, wollen sich, mit den betreffenden Zeugnissen versehen, melden.

Orsoy, den 23. Oktober 1837.

Der Schulvorstand.

1200. Vacante Lehrerstelle.

622. **Bekanntmachung.**

An der Freischule der hiesigen Maximilians-Pfarre ist die Stelle eines Unterlehrers vakant. Die darauf reflektirenden, jedoch nur geprüfte Schulamts-Aspiranten, wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei dem Pfarrer Joesten anmelden, welcher die nähere Auskunft über die Bedingungen ertheilen wird.

Düsseldorf, den 30. Oktober 1837.

Der Schulvorstand der Maximilians-Pfarre.

1201. Kapitalien.

132. Capitalien verschiedener Größe kann ich unter günstigen Bedingungen auf gute (wenn auch entfernt und jenseit des Rheins gelegene) Hypothek fortwährend anweisen.

Düsseldorf. Euler, Notar.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 109.

Düsseldorf, Dienstag, den 14. November 1837.

636. Bekanntmachung. 1202.

In der Nacht vom 18. auf den 19. September c. ist dem Schiffer Wilhelm Sambach zu Alsum aus einem Nebengebäude ein halb Ohmsfaß mit Holzasche entwendet worden. Warnend vor dem Ankaufe fordern wir zugleich Jeden auf der zur Ermittelung des Thäters und Wiederherbeischaffung der gestohlenen Sachen etwas angeben kann, uns oder der nächsten Polizeibehörde davon sofort Nachricht zu geben. Diebstahl.

Duisburg, den 21. Oktober 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

635. Diebstahl zu Huttrop. 1203.

In der Nacht vom 1. zum 2. d. M. sind dem Colon Heinrich Deimerberg zu Huttrop mittelst gewaltsamen Einbruchs folgende Gegenstände entwendet worden. Diebstahl.

a) 2 Fässer mit jedes 30 Maaß Butter; b) 1 Topf mit 10 Maaß Butter; c) 2 Töpfe mit 8 Maaß und 2 Töpfe mit 10 Maaß Schmalz; d) ein Faß mit 54 Maaß Oel; e) drei Waizenstuten; f) circa 4 Pfund Rindfleisch.

Vor dem Ankaufe dieser Sachen warnend, ersuchen wir Jeden, welcher über den Dieb oder die gestohlenen Sachen Wissenschaft hat, solche uns oder der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde mitzutheilen.

Essen, den 5. November 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

---

633. Bekanntmachung. 1204.

Zur öffentlichen Kunde wird hierdurch gebracht, daß die Verlobten, der Schichtmeister Ludger Luthen in der Gemeinde Hamm und die Wittwe des Tagelöhners Heinrich Pörting, Gertrude geb. Brechlinghaus in Werden, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes vertragsmäßig ausgeschlossen haben. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

Werden, den 4. November 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission: Henrici.

---

504. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. 1205.

Haus, Scheune, Hof und Garten an hiesiger Kaßstraße und Tielemannssteege Nr. 249 und 249 a. taxirt zu 1034 Rthlr., gemäß in der Registratur einzusehenden Taxe, werden am 23 Dezember 1837 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft und alle unbekannten Realprätendenten haben sich bei Vermeidung der Ausschließung spätstens im Termine zu melden. Immobilien-Verkauf.

---

564. Subhastations-Patent. 1206.

Auf den Antrag der zu Oestrum wohnenden Ackersfrau Elisabeth Jans, Wittwe von Gerhard Schepers, als extrahirende Gläubigerin in der Subhastationssache gegen 1) die Elisabeth Schroers, Wittwe von Hermann Wirtz, Ackersfrau, zu Schwafheim wohnhaft; 2) den Ackersmann Heinrich Wirtz daselbst; und 3) die Catharina Wirtz und deren Ehemann Wilhelm Rümeitgen, Faßbinder, zu Asberg wohnhaft, als Schuldner, sollen die hiernach bezeichneten, den vorgenannten Schuldnern zugehörigen, zu Schwafheim, Bürgermeisterei Meurs, im landräthlichen Kreise Geldern liegenden, in der Grundsteuer für das laufende Jahr mit 7 Thlr. 17 Sgr. 5 Pf. veranschlagten Grundstücke, Immobilien-Verkauf.

am Freitage den neunzehnten Januar ein tausend achthundert acht und dreißig,

Vormittags zehn Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichtes im gewöhnlichen Gerichtslokale hier in Meurs parzellenweise versteigert, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: 1) das mit Nr. 48 bezeichnete, theils in Fachwerk, theils mit Ziegelsteinen erbaute, mit rothen Dachziegeln gedeckte Wohnhaus nebst Stallungen und Scheune, die theils in Lehm, theils in Fachwerk aufgeführt, und mit Stroh und Dachziegeln gedeckt sind; ferner Hofraum, Baumgarten, einem Stücke Ackerland, einem Gemüsegarten und einer Wiese. Diese, ein Ganzes bildende Realitäten sind in der Kataster-Mutterrolle unter Flur 9, Nr. 51, 52, 53, 73 und 74 verzeichnet, 2 Morgen 110 Ruthen 20 Fuß groß, und von der rechten Seite von Johann Botz, und von der linken von Wilhelm Schmitz, vorne von der Dorfstraße und von hinten von Heinrich Jans begränzt; 2) ein Stück, theils Ackerland, theils Eichenstrauchholz, im Längling und an der Sieb genannt, verzeichnet unter Flur 7 Grundstücks Nr. 202, 203 und 221, groß überhaupt 3 Morgen 172 Ruthen 50 Fuß, von einem Communalwege durchschnitten und ringsum begränzt von Tillmann Schraper, Johann Bergmann, Heinrich Schroer, Jakob Lüten und Götzen Kempken; 3) ein Stück Ackerland auf dem Dongacker, Flur 8 Nr. 16, groß 2 Morgen 155 Ruthen 20 Fuß, einerseits neben Johann Bongards, andererseits Johann Schneiders gelegen; 4) ein Stück Ackerland, am Kirchenweg genannt, Flur 8 Nr. 83, groß 1 Morgen 23 Ruthen 40 Fuß, einerseits neben Johann Bongards, andererseits neben Heinrich Jans und Peter Botz; 5) ein Stück Ackerland, am Kirchweg genannt, Flur 8 Nr. 87, 1 Morgen 41 Ruthen 60 Fuß haltend, einerseits neben Johann Bongards, und andererseits Heinrich Kölven gelegen; 6) ein Stück Ackerland, am Packert genannt, Flur 8 Nr. 94, groß 1 Morgen 82 Ruthen 80 Fuß, einerseits neben Jakob Luiten, andererseits dem Kirchwege von Schwafheim nach Emmerich gelegen; 7) ein Stück Ackerland hinter den Weiden genannt, groß 1 Morgen 175 Ruthen 60 Fuß, Flur 8 Nr. 134, begränzt einerseits von Notar Lepine, andererseits Johann Bongards; 8) ein Stück Ackerland, hinter den Weiden genannt, Flur 8 Nr. 136, groß 1 Morgen 149 Ruthen 20 Fuß, von einer Seite neben Notar Lepine, von der andern neben Jakob Lüten; 9) ein Stück Ackerland, welches von der neuen Landstraße durchschnitten ist, groß 94 Ruthen 30 Fuß, Flur 8 Nr. 145, einerseits neben Johann Bergmann, andererseits neben Hermann Steves gelegen; 10) ein Stück Ackerland, genannt Steinbring, Flur 8 Nr. 187, 2 Morgen 60 Ruthen 60 Fuß groß, gelegen neben Wilhelm Schmitz und Hermann Steves; 11) ein Stück Ackerland im Altenbruch, Flur 8 Nr. 229, groß 1 Morgen 26 Ruthen, einerseits neben Johann Schüren, andererseits Notar Lepine gelegen; und 12) ein Stück Ackerland im Niederfelde, Flur 9 Nr. 220, groß 102 Ruthen 40 Fuß, gelegen neben Wilhelm Schmitz und Hermann Steves.

Auf diese Realitäten hat die extrahirende Gläubigerin folgende Erstgebote abgegeben, und zwar:

auf Nr. 1) 120 Thlr.;		auf Nr. 5) 40 Thlr.;		auf Nr. 9) 20 Thlr.;	
— 2) 60 —		— 6) 20 —		— 10) 40 —	
— 3) 80 —		— 7) 40 —		— 11) 30 —	
— 4) 40 —		— 8) 40 —		— 12) 15 —	

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen ist auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichtes einzusehen.

Meurs, den 25. September 1837. Der Königl. Friedensrichter: Goffart.

1207. Definitiver Verkauf.

552. **Oeffentliche Versteigerung.**

In Folge zweier vom Königl. Landgerichte zu Elberfeld am 18 Januar und 16. Mai laufenden Jahres erlassenen Erkenntnisse in Sachen: 1) der in Ronsdorf wohnenden Eheleute Bandwirker Elias Schmidt und Anna Maria geborne Kriechaus, 2) der früher zu Düssel gegenwärtig auf der Buschdelle in Obmettmann Samuigemeinde Mettmann wohnenden Eheleute Handelsmann Johann Heinrich Höfterey und Anna Catharina geborene Kriechaus, und 3) der ohne Geschäft zu Düssel, in der Bürgermeisterei Wülfrath wohnenden Maria Christina Kriechaus, Wittwe des verlebten Schusters Friedrich Schmidt, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Schmitz zu Elberfeld, gegen den zu Ronsdorf wohnenden Winkelierer Christian Schneider als Vormund

der minorennen Kinder der daselbst verlebten Eheleute Fuhrmann Peter Rafflenbeul und Anna Sophia geborene Krieckhaus, namentlich: Gottlieb, Carl, Wilhelm und Helene Rafflenbeul, Theilungsverklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Diederich zu Elberfeld, so wie auf den Antrag der vorgedachten Partheien wird der unterzeichnete hiezu gerichtlich committirte Notar

am Dienstag den 12. Dezember a. c., Nachmittags 2 Uhr,

in der Behausung des Wirthen Anton Hösterey in Düssel, Bürgermeisterei Wülfrath, das den genannten Partheien gemeinschaftlich zugehörige Pfacht- und Pfandschafts-Recht an dem in der Gemeinde Obmettmann, Bürgermeisterei Mettmann gelegenen Gute Buschdelle, welches letztere, bestehend in Gebäuden, Baumhof, Garten, Ackerland, Wiese und Holzung, und nach der Mutterrolle im Ganzen einen Flächenraum von 24 Morgen 129 Ruthen 60 Fuß Preußischen Maaßes haltend, zu 1325 Thlr. 19 Sgr. taxirt ist, öffentlich an den Meistbietenden zum Verkauf ausstellen und definitiv zuschlagen.

Die Verkaufsbedingungen so wie alle übrigen diesem Verkaufe zu Grunde liegenden Verhandlungen sind auf der Schreibstube des Unterzeichneten beliebig einzusehen.

Mettmann, den 2. Oktober 1837. C. P. Degreck.

---

632. Auf Anstehen des Kaufmanns Herrn Johann Peter Heuser in Ronsdorf, als definitiven Syndiks der Fallitmasse von Moritz Giesler daselbst, und auf den Grund eines vom Königlichen Landgerichte in Elberfeld am 22. September des laufenden Jahrs erlassenen näheren Rathskammerbeschlusses, sollen die zur gedachten Fallitmasse gehörigen Immobilien, bestehend in einem in der Stadt Ronsdorf an der Breitenstraße unter Nummer 63 gelegenen Wohnhause mit Einfahrt, Hofraum, Stallgebäude, Garten hinter und neben dem Hause, haltend an Flächenraum einschließlich der Gebäudeplätze 68 Ruthen 90 Fuß, abgeschätzt zusammen 3605 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. 1208. Immobilien-Verkauf.

am 16. Dezember

nächstkünftig, Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung der Wittwe Josua Arrenberg in Ronsdorf, nochmals zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden auch unter der Taxe zugeschlagen werden.

Ronsdorf, den 4. November 1837. Gerard, Notar.

---

634. **Definitiver Verkauf.** 1209.

Auf den Grund eines, von der zweiten Civil-Kammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 27. Mai dieses Jahres in der Theilungssache des zu Hassum, Bürgermeisterei Asperden wohnenden Ackerers Peter Opgenorth, Klägers, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, gegen 1) den zu Weeze wohnenden Ackerer Wilhelm Erdkamp; 2) die zu Pfalzdorf wohnenden Ehe- und Ackersleute Johann Kayser's und Margaretha geborne Erdkamp; 3) den zu Wissen wohnenden Ackerer Christian Dix, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der minorennen Allegunda Opgenorth, ohne Stand zu Wissen wohnend, Tochter der verstorbenen Ehe- und Ackersleute Johann Opgenorth und Johanna geborne Dix; 4) den zu Weeze wohnenden Zimmermann Johann Heinrich Schwarz; in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der obgedachten Minorennen; Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn König I., sodann 5) den zu Hulm wohnenden Ackerer Peter Boß, Mitverklagten, ferner 6) den zu Goch wohnenden Einnehmer der indirekten Steuern Herrn Friedrich Philip Rothengatter, Intervenienten und endlich 7) den zu Weeze wohnenden Ackerer Johann Neuy, sowohl für sich als in seiner Eigenschaft als Hauptvormund seiner vier in der Ehe mit der verstorbenen Johanna Dix erzeugten annoch minderjährigen und gewerblosen bei ihrem Vater wohnenden Kinder Namens Johann — Mathias — Margaretha und Gertruda Neuy, deren Nebenvormund der Ackerer Gerhard Vervoorst, zu Weeze ist, ebenfalls Intervenienten, sämmtlich durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Speck vertreten; erlassenen Urtheils, wird der unterzeichnete hierzu committirte zu Kevelaer residirende Notar Dr. Carl Friedrich Griesenbeck, die nachverzeichneten Grundstücke nämlich: Definitiven Verkauf.

1) einen in der Gemeinde Weeze auf der Hees gelegenen Tannenbusch, gränzend an Erben van Gülick und Friedrich Reichmann, groß 17 Morgen 51 Ruthen 50 Fuß Preuß. Maaßes und in der Katastral-Mutterrolle Section G. Nummero 27. verzeichnet;

2) Ein in der Gemeinde Weeze gelegenes Stück Bauland, gränzend an Freiherrn von Loe und von Hertefeld, genannt „Markamp", groß 4 Morgen 128 Ruthen 10 Fuß Pr. M., und in der Katastral-Mutterrolle Section B. Nummero 199 notirt; 3) ein in der Gemeinde Weeze gelegenes Torfveen, gränzend an Freiherrn von Loe und von Hertefeld, groß 3 Morgen 168 Ruthen 20 Fuß Pr. M. und in der Katastral-Mutterrolle Section K. Nummero 78 notirt; 4) einen in der Gemeinde Weeze gelegenen Tannenbusch, genannt Heesenschlag, gränzend an Erben Wilhelm Boll, Johann Elbers und Stephan Belleson, groß 17 Morgen 58 Ruthen 30 Fuß Pr. M. und in der Katastral-Mutterrolle Section C. Nummero 36 notirt; 5) einen zu Afferden, im belgischen Gerichtsbezirk Roeremonde, zwischen Wittwe Schwarz und Armenländereien gelegene Wiese, groß 3 Morgen 36 Ruthen clevischen Maaßes; 6) eine zu Heukelom, im belgischen Landgerichtsbezirk Roeremonde, in der Bürgermeisterei Well zwischen der Beek und Theodor Bongartz gelegene Wiese, groß 6½ Morgen clev. Maaßes;

am Dienstag den sechszehnten Januar Achtzehnhundert Acht und dreißig, Nachmittags zwei Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Herrn Gerhard Martin Stammen zu Weeze, öffentlich zum definitiven Verkaufe aussetzen.

Die Verkaufsbedingungen und Taxe liegen in der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Kevelaer, den 2. November 1837. Dr. C. F. Griesenbeck.

1210. Verding. 637. **Bekanntmachung.**

Nachdem höhern Orts der von der evangelisch-reformirten Gemeinde Wermelskirchen projektirte Abbruch ihrer alten Kirche und Aufbau einer neuen an die Stelle dieser alten, genehmigt worden ist, wird die des Endes bestellte Bau-Kommission

am Donnerstag den 14. Dezember dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, in dem Hause des Gastwirthes Herrn Arnold Sonnborn zu Wermelskirchen am Markt, jenen Abbruch der alten und den Wiederaufbau einer neuen Kirche, vorerst jedoch mit Ausschluß des Innern, öffentlich zum Verding ausstellen und dem Wenigstfordernden mit Vorbehalt höherer Genehmigung zuschlagen.

Der zum Grunde liegende Bauplan, die Kosten-Anschläge und die Bedingungen liegen zur Einsicht der Unternehmungslustigen bei dem unterzeichneten Beigeordneten und Mitglied der Bau-Kommission offen.

				Thlr.	Sg.	Pf.
Hiernach ist veranschlagt:						
A. Der Abbruch der alten Kirche bis an den Thurm zu				201	26	5
B. Für den Aufbau der neuen Kirche:						
1) die Erdarbeiten zu	24 Th.	26 Sg.	— Pf.			
2) die Maurerarbeiten incl. Material zu	4303 „	9 „	— „			
3) desgleichen die Steinhauerarbeit	519 „	10 „	— „			
4) desgleichen die Zimmerarbeit	1716 „	8 „	2 „			
5) desgleichen die Dachdeckerarbeit	1215 „	11 „	4 „			
6) desgleichen die Schmiedearbeit	143 „	— „	— „			
				7922	2	6
			Summa	8123	28	11

Wermelskirchen, den 4. November 1837. Die Bau-Kommission.
Namens derselben, der Beigeordnete: Peter Kiel.

1211. Bekanntmachung. 540. Von allen Herren Aerzten wird empfohlen

Arrow-Root

Ein Heilmittel für Brustschwache, Lungensüchtige und Auszehrende, und zur Nahrung für Kinder, besonders die ohne Brust aufgezogen werden.

Mit Genehmigung und nach vorher gegangener Untersuchung des Hohen Königlich Preuß. Ministerii wird dieses Arrow-Root verkauft. Das Pfund kostet 24 Sgr. und ein Gebrauchszettel ist beigefügt. — Zu haben in Düsseldorf bei Madame Becker, Bergerstraße Nr. 1181. — In Crefeld bei Herrn Adolph Rahrath — In Elberfeld bei Madame Wb. Himmelmann am neuen Markt. — In Barmen bei Herrn Abraham Himmelmann am Markt. — In Cleve bei Herrn Kaufmann D. Vogel.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 110.

Düsseldorf, Freitag, den 17. November 1837.

643. **Subhastations-Patent.** 1212.

Immobilien-Verkauf.

Nach dem Antrage der dahier in Solingen wohnenden Fabrikantin Frau Wittwe Johann Nathanael Schaaberg, Anna Maria geborne Grah, Gläubigerin und Subhastationsklägerin, sollen

am Sonnabend den vier und zwanzigsten Februar achtzehnhundert acht und dreißig, Nachmittags 3 Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte zu Solingen, im gewöhnlichen Sitzungssaale, Gebäude sub Numero sechs die nachbeschriebenen, wider die Subhastations Verklagten, Erben der verstorbenen Eheleute Schreiner Johann Peter Hill und Maria Catharina Hermes, namentlich: 1) Bäcker Carl Wilhelm Hill; 2) Scheerenarbeiter Hartwig Hill; 3) Eheleute Fabrikarbeiter Gustav Linder und Ida geborne Hill, alle am Weyer in der Gemeinde Merscheid 4) Schleifer Wilhelm Nippes auf'm Beckershoff, gleichfalls in der Gemeinde Merscheid, für sich und als Vormund seiner, mit seiner verstorbenen Ehefrau Carolina geborne Hill gezeugten, noch minderjährigen Tochter Justina Nippes und endlich 5) Bäcker Wilhelm Willms in Wald, Bürgermeisterei gleiches Namens, alle im Gerichtsbezirk und Kreis Solingen wohnhaft, letzterer in seiner Eigenschaft als angeordneter Gegenvormund dieser minderjährigen Justine Nippes, — bereits in gerichtlichen Beschlag genommenen, und fürs laufende Jahr mit 6 Thlr. 28 Groschen 6 Pf. und 9 Thlr. 15 Groschen 4 Pf. besteuerten Immobilien zuerst nach der untenstehenden Eintheilung Parzellenweise und sodann im Ganzen, für die dabei bemerkten Erstgebote der Extrahentin zur öffentlichen Ausbietung gestellt, und dem Meistbietenden zuerkannt werden, als:

Erste Parzelle. a) Ein Wohnhaus bezeichnet mit der Nummer 25, ist von Holz gezimmert, mit lehmen Wänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt, theilweise unterkellert, dasselbe hat einen Unterbau, unten Vorhaus, zwei Stuben und Küche, welche letztere früher zu einem Backhause gebraucht wurde; im obern Theile dieses Hauses befindet sich ein Gang und drei Stuben, hierüber ein Speicher, auf welchem auch eine Kammer angebracht ist. An diesem Hause, welches übrigens einen Rauchfang hat, ist ein Backofen erbaut. b) Nebenhaus, bezeichnet mit Buchstaben A, gleichfalls von Holz erbaut, mit lehmen Wänden ausgefacht, und mit Pfannen gedeckt, ist unterkellert, hat unten ein Vorhaus und eine Stube, oben Gang und zwei Kammern nebst Speicher. c) Scheune nebst Stallung, ohne Bezeichnung, von Ziegeln erbaut und mit Pfannen gedeckt Die unterliegende Grundfläche dieser Gebäude, Flur 4, Nummer 212, einschließlich des Baumhofes, Flur 4, Nummer 211, welche nördlich von der Straße nach dem Häuschen, südlich von der von Elberfeld nach Köln führenden Chaussee, östlich und westlich von den Gründen des Peter Daniel Kyllmann und Garten der Schuldner umgeben ist, besteht aus 54 Ruthen 80 Fuß. d) Garten, Flur 4, Nummer 213, 68 Ruthen 90 Fuß groß, ist von dem Baumhof der Schuldner und den Gründen des Kyllmann begrenzt. e) Garten im Tiefendick, Flur 5, Nummer 937, 29 Ruthen groß, begrenzt von den Gründen des Samuel Garnich und dem Merscheider Fahrweg. f) Ackerland, das Weyerfeld, Flur 4, Nummer 225, groß 3 Morgen 73 Ruthen 30 Fuß, und umgeben von den Gründen des Kyllmann, Daniel Linder und Franz Voos. g) Wiese im Banden, Flur 4, Nummer 232, 166 Ruthen 30 Fuß, begrenzt von den Gründen des Peter Remscheid und Friedrich Putsch. h) Holz im Tiefendick, Flur 5, Nummer 938, groß 26 Ruthen, umgeben von den Gründen des Abraham Grah, der Wittwe Braschoß und Wittwe Abraham Hartkopf. Diese Immobilien, welche sämmtlich um und am Weyer, in der Gemeinde Merscheid, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen gelegen sind, werden außer dem ad b) beschriebenen Nebenhause, so von dem Fabrikarbeiter Carl Herdegen, der dieses und hierbei wenige Gründe gemiethet, bewohnt wird, und außer dem ad e) angegebenen Gar-

ten, den die Wittwe Ganscheid gepachtet hat, von den Mitschuldnern Eheleute Linder bewohnt und benutzt. Erstgebot neunhundert Thaler.

Zweite Parzelle. 1) Ackerland, das Krauserfeld, Flur 4, Nummer 183, 8 Morgen 87 Ruthen 20 Fuß groß, begrenzt von den Gründen des Abraham Müller, Kyllmann, Wilhelm Küller, Wilhelm Plümacher und Daniel Hammerstein. 2) Wiese, die Krauserwiese, Flur 1, Nummer 954, 84 Ruthen 30 Fuß groß, ist begrenzt von den Gründen des Daniel Bell und Daniel Hammerstein. 3) Heisterbusch der Krauser Busch, Flur 1, Nummer 986, 72 Ruthen groß, ist begrenzt von den Gründen der Schuldner und jenen des Hammerstein. Das Ackerland Nummer 1 ist in der Gemeinde Merscheid gelegen, und wird von den Mitschuldnern Eheleute Linder benutzt. Die Wiese Nummer 2, welche den Erben Herbertz zur Krausen verpachtet ist, und der Heisterbusch Nummer 3, den die Schuldner in Benutzung haben, sind in der Gemeinde Wald, jedoch nahe am Weyer, in dem Gerichtsbezirk und Kreis Solingen gelegen. Erstgebot vierhundert Thlr.

Dritte Parzelle. a) Haus-Nummer 81 ist zu 2 Wohnungen eingerichtet, von Holz gezimmert, mit lehmen Wänden ausgefacht, und mit Pfannen gedeckt. — An demselben befindet sich an der Westseite ein zum Stall eingerichteter Abhang, ist übrigens mit der Schmiede des Daniel Bell verbunden. Die mit dieser Nummer bezeichnete Wohnung ist unterkellert, hat unten Vorhaus und eine Stube, oben Gang und 2 Kammern, hierüber einen Speicher und wird von den Gabelarbeitern Erben Herbertz miethweise bewohnt. Die andere, nicht bezeichnete Wohnung ist gleichfalls unterkellert, hat unten ein Vorhaus und 3 Stuben, oben einen Gang und 2 Kammern, sodann hierüber einen Speicher, und wird von dem Miether Maurer Heinrich Claaß bewohnt. b) Nebenhaus, bezeichnet mit der Nummer 81½, erbaut wie das vorige, ist unterkellert, hat unten ein Vorhaus und Stube, oben Gang und 2 Kammern und hierüber einen Speicher. Dasselbe bewohnt der Miether Tagelöhner Abraham Bünninghoven. c) Schmiede und Stallung ist bezeichnet mit dem Buchstaben A. erbaut wie obige Häuser, und wird benutzt von Erben Herdertz und Bünninghoven. d) Scheune, bezeichnet mit der Buchstab B. erbaut wie obige Gebäude und wird benutzt von den Erben Herbertz. Die untenliegende Grundfläche dieser Gebäude, Flur 1, Nummer 906, 7 und 8, fort des hierum gelegenen Baumhofes, Flur 1, Nummer 905, beträgt 1 Morgen 7 Ruthen 90 Fuß, ist begrenzt von den Gebrüdern Bell, Grah, und den Garten der Schuldner. Den Baumhof benutzen die vorgenannten Miether. e) Garten ober dem Hof, Flur 1, Nummer 896, 52 Ruthen 40 Fuß groß, ist begrenzt von den Gründen des Carl Schimmelbusch und Daniel Bell, und wird von Bünninghoven benutzt. f) Ackerland auch theilweise Garten am Hof, Flur 1, Nummer 898, groß 7 Morgen 169 Ruthen 10 Fuß, ist begrenzt von den Gründen der Gebrüder Grah, Bell und Erben Kronenberg und benutzt von Erben Herbertz und Claaß. g) Ackerland, das Krauserfeld, Flur 4, Nummer 184, groß 3 Morgen 179 Ruthen 10 Fuß, ist umgeben von den Gründen der Gebrüder Grah in Wald und Abraham Müller in der Itter, wird benutzt von den Pächtern Erben Herbertz. h) Wiese, die Krauserwiese, Flur 1, Nummer 956, 102 Ruthen 10 Fuß groß, ist begrenzt von den Gründen des Abraham Müller, Gottlieb Bell und Friedrich Putsch, benutzt von vorigen Erben Herbertz. i) Holz, der Krauserbusch, Flur 1, Nummer 986, 98 Ruthen 90 Fuß begrenzt nördlich und theilweise östlich von dem Felde des Abraham Adams zu Babel, sodann ferner östlich von Gebrüder Bells Busch, südlich von eigener Wiese und westlich von eigenem Busch, benutzt von den Schuldnern. Die Immobilien dieser dritten Parzelle, welche bei und zur Krausen gelegen sind, gehören mit Ausnahme des bei Buchstabe g) beschriebenen Ackerlandes, so der Gemeinde Merscheid zugetheilt worden ist, übrigens alle in die Gemeinde Wald, und sämmtlich in den Gerichtsbezirk und Kreis Solingen. Erstgebot fünfhundert Thlr.

Die Auszüge der Grund- und Mutterrolle liegen nebst den Kaufbedingungen auf dem hiesigen Sekretariate zur beliebigen Einsicht offen, und wird die gesetzliche Bekanntmachung des Gegenwärtigen verordnet.

Gegeben zu Solingen, am 4. November 1837.

Der Königl. Friedensrichter: Harbung.

625. **Auszug** 1213.
aus den auf der Gerichtsschreiberei des Königlichen Friedensgerichtes des Kantons Barmen beruhenden Urschriften. Immobilien-Verkauf.

Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des hier in Barmen wohnenden Färbermeisters Herrn Hermann Jacob Schauff, als extrahirenden Gläubigers, so wie auf dessen nachstehend abgegebenen Erstgebote, sollen

Samstag den 24. Februar 1838, Vormittags 9 Uhr,

die seinen Schuldnern, Eheleuten Carl Ludwig Reyscher, Handlungsgehülfen, und dessen Ehefrau Wilhelmina Christiana geborne Heuser, beide gleichfalls zu Barmen wohnhaft, zugehörenden sub Nr. 301 der hiesigen Katastral-Mutterrolle eingetragenen und pro 1837 sub Pos. 626 und 1737 der Grundsteuer-Heberolle überhaupt mit 9 Thlr. 6 Sgr. 5 Pf. dahier veranschlagten, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen, Landkreis Elberfeld gelegenen Immobilien, enthaltend:

A. Ein in der Kurtzenstraße zu Wupperfeld gelegenes, mit Sect. 1. Nr. 108 bezeichnetes, von Holz in Lehmfachwänden errichtetes, nördlich in das Haus des Jacob Maas, und südlich, mit der dazu gehörigen und überbauten Einfahrt, in jenes der Erben Hiltebrandt eingezimmertes, östlich mit grünen Schlagladen und einem Ausstich versehenes, außenhalb weiß gekälktes, und westlich mit Schiefern bekleidetes, mit blauen Pfannen gedecktes, von den Schuldnern selbst, miethweise aber von dem Schuster Heinrich Huhn, dem gewerblosen Heinrich Heuser, dem Kutscher Friedrich Dräscher, der Riemenklöpferin Wittwe Klein, und dem Spuler Becker benutztes Wohnhaus, anhabend südwestwärts auf seinem Hofraume einen in gleicher Bauart und Verdachung aufgeführten, äußerlich weiß gekälkten von dem Spuler Michels bewohnten und benutzten mit Littra A. bezeichneten Hinterbau, daneben und hinterwärts ein von den Schuldnern selbst benutztes Blumen- und Gemüse-Gärtchen, das Ganze einen Flächenraum von 15 Ruthen 30 Fuß haltend, sodann nach Osten an die vorbezeichnete Straße, nach Norden an die Realitäten von Jacob Maas, nach Süden an Johann Daniel Hiltebrandts Haus, so auch an die Liegenheiten von Wittwe Ehlis und Wilhelm Heuser, ferner nach Westen an den Garten des Peter Schüren gränzend, gegen das Erstgebot von fünfhundert Thaler; B. einen am „Sonnabend" gelegenen 41 Ruthen großen, von den Schuldnern selbst benutzten Garten, welcher an der Nordseite durch eine Mauer, im übrigen aber mit einer Dornenhecke eingefriedigt ist, und westlich mit dem Fußwege daselbst an den Garten des Lehrers Gottfried Kriegeskotte, nördlich an jenen des Engelbert von der Twer, und südlich an den Grund des Friedrich von Eynern anstößt, gegen das Erstgebot von zwei Thaler; schließlich C. einen eben daselbst gelegenen, 59 Ruthen 40 Fuß haltenden, ringsum mit einer lebenden Hecke umgebenen, pachtweise von Johann Georg Fischer benutzten Garten, welcher östlich von jenem des Gustav Rosier, südlich von dem Fußwege und nördlich von dem von Schmackert'schen Felde begränzt wird, gegen das Erstgebot von zwei Thaler, in öffentlicher Sitzung des hiesigen Königlichen Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden unter den nebst dem vollständigen Auszuge aus der Grundsteuer, auf dem Sekretariat des hiesigen eben erwähnten Gerichts einzusehenden Kaufbedingungen definitiv zugeschlagen werden.

Barmen, den 31. Oktober 1837.

Der Königliche Friedensrichter, Justizrath: **Reinbach.**

Für gleichlautende Ausfertigung, der Friedensgerichts-Actuar: **Arntz.**

---

638. **Subhastations-Patent.** 1214.

Auf den Antrag des Kaufmannes und Destillateurs Wilhelm te Neues; der Eheleute Wilhelm Koenigs, Landwirth, und Jacobina te Neues, und der Rentnerin Wittwe Peter von Eynern, Catharina geborenen te Neues; sämmtlich zu Crefeld wohnend, und auf Betreiben deren Bevollmächtigten des daselbst wohnenden Justiz-Consulenten Peter Schrick, soll gegen deren Schuldner Johann Peter Kleinhütten, Faßbinder, zu Crefeld wohnend, am Dienstag den 20. Februar künftigen Jahres 1838, Vormittags 10 Uhr, Immobilien-Verkauf.

vor dem Königlichen Friedensgerichte zu Crefeld, im gewöhnlichen Sitzungssaale, ein dem besagten Schuldner zugehöriges, in der Stadt Crefeld, Bürgermeisterei und Kreis desselben Namens, auf der Königstraße unter Nr. 717. mit einer Seite neben Hafkesbrink, mit der andern Seite neben Bäcker Vossen gelegenes Wohnhaus, mit Hintergebäude, Hofraum und Gärtchen, hinten an die Lohstraße anschießend, im Wege der Subhastation versteigert, und definitiv zugeschlagen werden. Dieses Haus ist zweistöckig aus Stein unter Ziegeldach erbaut, es hat in der Fronte jederseits der Hausthür 1 Fenster mit Laden, oben 2 Fenster. Das ganze Erbe hat einen Flächenraum von 13 Ruthen 10 Fuß; es ist im Kataster in der Flur 16. sub Nr. 312. eingetragen, besteuert mit 8 Thlr. 2 Pf. und wird bewohnt von dem Schuldner und den Einmiethern, Schuster H Paus und Schneider Theodor Lethen. Der Auszug aus der Grundsteuer-Hebeliste, so wie die Verkaufsbedingungen liegen auf hiesiger Friedensgerichtsschreiberei zur Einsicht.

Crefeld, den 16. November 1837.

Der Friedensrichter, Justizrath: Peltzer.
Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: Faber.

1215. Immobilien-Verkauf.

570. Subhastations-Patent.

Nach dem Antrage des zu Kirschheide, dahier bei Höhscheid, wohnenden Heftenmachers Peter Daniel Bick, als Cessionar des zu Merscheid wohnenden Messermachers Daniel Kayser — Subhastations-Klägers, sollen am

Sonnabend den zwanzigsten Januar 1838, präcise drei Uhr,

vor dem Königl. Friedensgerichte zu Solingen, im gewöhnlichen Sitzungssaale, Gebäude sub Nr. 6, nachbeschriebene Immobilien, gegen den Abraham Hammerstein, Wirth und Seidenweber, zu Hofkamp bei Wald, Subhastations-Verklagten, Schuldenhalber subhastirt werden, als nämlich:

1) ein von Ziegeln massiv gebautes zweistöckiges Wohnhaus, ist mit keiner Nummer versehen, mit Dachziegeln gedeckt, ist 36 Fuß lang und 26 Fuß breit. Der Haupt-Eingang ist an der Ostseite, an der vorbeiführenden Chaussee, woselbst auch 9 Fenstern sind; nördlich 2 Fenstern, südlich 7 Fenstern und westlich 5 Fenstern und eine Thüre hat; wird vom Schuldner selbst, und von dem Wirth und Bäcker Wilhelm *Hammesfahr und* Kammacher Daniel Fries miethweise bewohnt. 2) Eine von Holz in Fachwerk daran gebaute zweistöckige Scheune, welche jetzt zum Wohnhause umgeschaffen, mit Ziegeln gedeckt, ist 26 Fuß lang und 21 Fuß breit; der Eingang ist an der Nordseite, woselbst auch 6 Fenstern, und an der Westseite 7 Fenstern sind, wird vom Federmesserarbeiter Benjamin Jörges und Färber Daniel Jäger miethweise bewohnt. 3) Einen an voriges von Ziegeln massiv angebauter, einstöckiger Stall, mit Ziegeln gedeckt, ist 26 Fuß lang und 20 Fuß breit, hat nördlich 2 Thüren und 2 Fenstern, und westlich auch 2 Fenstern, wird aber zu einem Theil als Arbeitszimmer von dem Miether Daniel Fries benutzt. 4) Ein kleines Backhaus, an das Back- und Hinterhaus des Scheerenfabrikanten Peter Kamphaus angebaut, welches von dem Miether Wilhelm Hammesfahr benutzt, und nach Angabe der darin befindliche Backofen demselben als Eigenthum zugehöre. Alle diese Gebäulichkeiten sind von des Schuldners eigenen folgenden Grundstücke umgeben, als: 5) 30 Ruthen 70 Fuß Hofraum und Gebäudeplatz. 6) 90 Ruthen 80 Fuß Garten, und 7) 1 Morgen 145 Ruthen 90 Fuß Ackerland — welche Theile die Gebäulichkeiten und Grundstücke ein aneinander hängendes Ganze bilden, gränzen an die vorbeiführende Chaussee, an die Grundstücke des obenbenannten Peter Kamphaus, Wittwe Wolfertz, Anstreicher Daniel Schaaf, und Lotterie-Einnehmer Daniel Probst. Die Grundstücke werden theils vom Schuldner, und theils von den Miethern benutzt. Das Erstgebot des Extrahenten ist auf 1090 Thlr. erklärt.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, wonach diese Immobilien pro 1837 mit 6 Thlr. 26 Sgr. besteuert, so wie die Kaufbedingungen sind auf dem Gerichts-Sekretariate bieselbst beliebig einzusehen. Die gesetzliche Bekanntmachung dieses, wird hierdurch verordnet. Gegeben, Solingen den 30. September 1837.

Der Königl. Friedensrichter: Hardung.

514. Subhastations-Patent. 1216.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Neersen wohnenden Kaufmanns Peter Adam Bohnen und auf Betreiben seines Bevollmächtigten, des zu Crefeld wohnenden Justiz-Consulenten Peter Schrick, sollen im Königlichen Friedensgerichte zu Wachtendonk, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale

am 20. Dezember c, Vormittags 9 Uhr,

die hiernach bezeichneten gegen die zu Wankum wohnenden Ehe- und Handelsleute Joseph Busch und Maria Anna Catharina Stormen, als Hypothekarschuldner in Beschlag genommenen sämmtlich zu Wankum, Gemeinde und Bürgermeisterei desselben Namens, Landkreis Geldern und Friedensgerichts-Bezirk Wachtendonk gelegenen Immobilien, als: 1) ein im Dorfe Wankum zwischen Franz Schmitz und Mathias Booren gelegenes Haus, welches aus Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt ist, im Frontgiebel 3 Fenster und im Erdgeschosse rechts von der Hausthüre 1 Fenster, und links derselben 2 Fenster mit Laden besitzt, — mit Einfahrt, Garten und Obstgarten einen Flächenraum von ungefähr ½ Morgen enthaltend, katastrit sub Art. 389. Flur R. Nr. 8. 9. und 10 für das Erstgebot von 300 Thlr.; 2) ein Stück Ackerland von stark 1 Morgen, gelegen am Bongersweg, einerseits Johann Arnold Booren, anderseits Peter Johann Pasch und Wittwe Johann Dickhoff, katastrit Flur A. Nr. 345 für das Erstgebot von 25 Thlr.; 3) ein Ackerstück von circa 2 Morgen am Engstepchen, zwischen Peter Hamer und Melchior Conrad Schmitz, katastrirt sub Nr. 172 Flur L. für das Erstgebot von 40 Thlr; 4) ein Ackerstück von stark 2 Morgen, einerseits neben Michael Bouker und andererseits neben Peter Straeten gelegen, eingetragen in der Katastral-Mutterrolle Flur L Nr. 188 für das Erstgebot von 45 Thlr.; 5) ein Ackerstück von 6 Morgen im Engstepchen von der einen Seite neben Mathias Conrad Schmitz, und von der andern Seite neben Friedrich Schürmanns und der Wiese der Schuldner gelegen, sub Nr. 195 Flur L. katastrirt für das Erstgebot von 100 Thlr.; 6) eine Parzelle Schlagholz von etwa 20 Ruthen, begrenzt von dem Wege von Wankum nach Venlo, und anderem Holzgewächs der Schuldner, katastrirt Flur L. Nr. 196 für das Erstgebot von 4 Thlr.; 7) eine Parzelle Schlagholz von circa 40 Ruthen, zwischen Schürmanns und den Gründen der Schuldner gelegen, katastrirt Flur L. Nr. 197 für das Erstgebot von 10 Thlr.; 8) eine Wiese von 1 Morgen, begrenzt durch Friedrich Schürmanns, die Grundstücke der Schuldner und den Weg von Wankum nach Venlo, katastrirt Flur L. Nr. 198 für das Erstgebot von 20 Thlr.; 9) eine Wiese von 2 Morgen, zwischen den Grundstücken der Schuldner gelegen und Flur L. Nr 200 katastrit für das Erstgebot von 50 Thlr.; 10) eine Parzelle Schlagholz von circa 25 Ruthen, gelegen neben Johann Heussen, einem Weg und einer Wiese der Schuldner, katastrirt Flur L. Nr 201 für das Erstgebot von 3 Thlr.; 11) eine Parzelle Schlagholz, enthaltend circa 55 Ruthen, zwischen einem Wege und dem Acker der Schuldner gelegen, sub Nr. 202 Flur L. katastrirt für das Erstgebot von 5 Thlr.; 12) ein Stück Ackerland von circa 2 Morgen, einerseits neben Friedrich Schürmanns, andererseits neben der Holzung der Schuldner liegend, sub Nr. 203 Flur L. katastrirt, für das Erstgebot von 40 Thlr; 13) ein Tannenbusch von circa 1½ Morgen, gelegen im Kirchbruch, neben Peter Johann Drak und Peter Mülders, katastrirt Flur M. Nr. 477 für das Erstgebot von 5 Thlr. — im Wege der Subhastation zur Versteigerung ausgesetzt, und dem Letzt- und Meistbietenden zugeschlagen werden. — Der vollständige Auszug der Grundsteuerrolle, wonach die Schuldner mit einer diesjährigen Grundsteuer von 6 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf. veranschlagt sind, nebst den Kaufbedingungen liegt auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Wachtendonk, am 8 September 1837.

Der Königl. Friedensrichter: Goffart.

Für gleichlautende Abschrift, der Gerichtschreiber: Degenhardt.

---

574. Subhastations-Patent. 1217.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Barmen wohnenden Bierbrauers Herrn Eduard Overbeck sollen die wider den Schuldner desselben den Wirth Friedrich Wilhelm Selbach hierselbst in gerichtlichen Beschlag genommenen, Kreis und Gemeinde Elberfeld gelegenen Immo-

bilien, bestehend: 1) in einem am Döppersberg dahier gelegenen, mit Nr. 1147 bezeichneten, in der Kataster-Mutterrolle der Stadt Elberfeld unter Art. 1711 Nr. 4 der Flur und Nr. 245 des Grundstücks aufgeführten, von Holz erbauten, mit lehmenen Fachwänden ausgereichten, in der Fronte mit acht Fenstern versehenen dreistöckigen Wohnhause mit daran befindlichem Hofraum, Bleichplatz und Gärtchen, zusammen zwölf Ruthen dreißig Fuß haltend; 2) in einem auf dem Engelnberg gelegenen, circa 31 Ruthen 90 Fuß haltenden, von den Gärten des F. Wüster und Leckenbusch begränzten Gemüsegarten

Mittwoch den 17. Januar 1838, Vormittags 11 Uhr,

für das von dem Extrahenten gemachte Erstgebot von tausend Thaler, im Sitzungssaale des Friedensgerichts aufm neuen Rathhause hierselbst, öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der beglaubigte Auszug aus der Steuerrolle, wonach die zu subhastirenden Realitäten, welche von dem Schuldner derzeit benutzt werden, für das laufende Jahr mit einer Grundsteuer-Quote von 7 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. belastet sind, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht vor.

Elberfeld, den 27. September 1837.

Der Friedensrichter: Meyberg.

1218. Edictal-Ladung.

344. **Edictal-Ladung.**

Nachdem die Catharina Rost hierselbst unverehelicht und ohne Leibeserben im Mai 1835 verstorben, werden deren unbekannte Erben aufgefordert, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem auf den 25. April 1838, Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Gerichtsrath von Gilsbausen angesetzten Termine bei dem unterschriebenen Gericht schriftlich oder persönlich zu melden und sich als Erben der Rost gesetzlich zu legitimiren, widrigenfalls der wahrscheinlich 100 Rthlr. nicht übersteigende Nachlaß demjenigen der überhaupt als Erbe sich legitimiren möchte, in Ermangelung eines solchen aber als herrenloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden wird.

Wesel, den 24. Juni 1837. Königl. Land- und Stadtgericht.

1219. Verkauf einer Weide.

520. **Subhastations-Patent.**

Die der Wittwe und Erben Gerhard Borgemeister zugehörige Hälfte der in der Gemeinde Meiderich gelegenen, Fol. 1. Nr. 6 und 7 der Amtscharte zu 1 Morgen 147 Ruthen holländisch vermessenen, zu 717 Thlr. 21 Sgr. 10 Pf. taxirten Weide an der Weitkeskuhle, auch Dickkamp und Schnellerts Weide genannt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 20. Dezember dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr,

vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Bohnstedt in der Behausung des Wirths Joseph Plum bei Ruhrort verkauft werden.

Taxe, neuester Hypothekenschein und Vorwarden sind in der Gerichts-Registratur einzusehen. Duisburg, den 6. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

1220. Hausverkauf.

511. Das Maikemperſche Wohnhaus sub Nr. 684 hierselbst, taxirt zu 325 Thlr. Courant, soll in termino

den 21. Dezember c., Nachmittags 4 Uhr,

vor dem Assessor Falkenberg an der hiesigen Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Essen, den 6. September 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fluhme. Horstmann.

1221. Edictal-Citation.

578. **Edictal-Citation.**

Ueber den Nachlaß des zu Hinsbeck verstorbenen Müllers Christian Comberg, ist

dato auf Antrag der Erben des Defuncti der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, weshalb sämmtliche Gläubiger in termino den

26. Januar k. J., Morgens 10 Uhr,

coram Deputato Assessor Fluhme ihre Ansprüche an die Masse anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen haben, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Essen, den 7. Oktober 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

---

581. Subhastations-Patent. 1222.

Immobilien-Verkauf.

Der sogenannte Buisgen's-Kotten, den Eheleuten Schloßschmidt Wilhelm Weiandt zu Heidhausen gehörig (Band VII. pag. 88 des Hypothekenbuchs) abgeschätzt auf 2620 Thlr. 17 Sgr. 7 Pf, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen hier einzusehenden Taxe, soll in termino

den 22. Januar 1838, Nachmittags 3 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Werden, den 10. Oktober 1837.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission: Henrici.

---

512. Subhastations-Patent. Nothwendiger Verkauf. 1223.

Immobilien-Verkauf.

Das dem Kaufmann Johann Benninghoven junior gehörige, mit seiner Sohlstätte zu Altstaden sub Nr. 22. Catastri belegene Untereicks Gut, einschließlich der dazu gehörigen Pertinenzien in den Gemeinden Altstaden, Speldorf und Dümpten, überhaupt 161 Morgen 167 Ruthen 25 Fuß groß, und ohne Abzug der Lasten auf 11163 Thlr. abgeschätzt, soll zufolge der nebst Bedingungen an hiesiger Gerichtsstelle einzusehenden Taxe in termino den 6. April 1838, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Wirthe Biegmann zu Styrum öffentlich verkauft werden.

Etwaige unbekannte Realprätendenten haben ihre Ansprüche spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präklusion anzumelden.

Broich im Fürstlichen Gerichte, den 25. August 1837.

---

644. Edictal-Citation. 1224.

Edictal-Citation.

Nach dem unterm 7. d. M. über das nur aus Mobilien bestehenden Vermögen des Mechanikus Johann Borland zu Mülheim der Concurs eröffnet, und der offene Arrest erlassen worden ist, so werden dessen sämmtliche Gläubiger hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concursmasse in termino den 1. März 1838, Vormittags 9 Uhr anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit denselben von der Masse präkludirt, und ihnen deshalb gegen die sich meldenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Auswärtigen dient zugleich zur Nachricht, daß sie sich durch die Herrn J. C. de Groote, Maubach oder Windthorst zu Mülheim vertreten lassen können. In jenem Termine ist zugleich ein Beschluß über die Beibehaltung des Interims-Curators Hrn. J. D. Butz zu fassen.

Broich, den 26. Oktober 1837.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich: Berghaus.

---

576. Bekanntmachung. 1225

Verpachtung resp. Verkauf.

Die zu Monheim wohnende Wirthin Maria Anna Tümmel beabsichtigt ihr daselbst sehr vortheilhaft gelegenes bisher zur Gastwirthschaft benutztes Haus, welches sich wegen seiner Lage und Geräumigkeit auch zu jedem andern Geschäft eignet, nebst zwei Gärten auf mehrere Jahre zu verpachten, oder auch unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen; diese Realitäten können mit dem 1. Mai 1838 angetreten werden, und wird Termin zur Verpachtung resp. Verkauf auf Dienstag den 5. Dezember dieses Jahres, Morgens 10 Uhr, in der Wohnung der Eigenthümerin zu Monheim anberaumt.

Dormagen, den 13. Oktober 1837. Kratz, Notar.

1226. Verkauf.

613. Die dem Herrn Rittmeister von Bodenburg zu Trier gehörige bei hiesiger Stadt gelegene sogenannte Viehofs-Mühle, bestehend in Mühl- und Wohngebäuden, Stallung, Scheune, Teichen, Gärten, Wiesen, Ackerland und Weiden, an Areal 28 Morgen 138 Ruthen 96 Fuß Pr. M. enthaltend, soll am 30. November d. J., Nachmittags um 2 Uhr, an der Behausung des Wirths Heinrich Rautert hieselbst zuerst parzellenweise, demnächst aber im Ganzen zum öffentlichen freiwilligen Verkauf ausgesetzt werden.

Die Verkaufsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten zu erfragen.

Essen, den 23. Oktober 1837. Kehl, Justiz-Kommissar und Notar.

1227. Verding.

460. Es soll die Anlieferung der zu den Rheinbauarbeiten erforderlichen Faschinenholzes, für 4 Jahre, dem Mindestfordernden öffentlich anverdungen werden. Die Ermittelung desselben geschieht durch Soumissionen, welche nicht auf Stempelpapier geschrieben, versiegelt, portofrei an den Unterzeichneten bis zum 13. Dezember c. einzusenden sind, an welchem Tage deren Eröffnung, Vormittags 10 Uhr, im Gasthause zum König von Preußen hierselbst, vorgenommen werden wird.

Von den Soumissionairs können in diesem Termine noch Minderforderungen gemacht werden, Nachgebote finden späterhin keine Annahme.

Die Forderung auf den Grund der frühern Bedingungen, ist für ein Schock Faschinen, dem 40 Stück Pflanzfaschinen, 600 Stück Kribbpfähle, 50 Bund Wippenbände und 90 Stück Leinenschläger gleich zu rechnen sind, zu stellen, und zwar für jede der nachfolgenden Abtheilungen besonders.

1) Wanheim, Bekkerwerth und Kniep.
2) Werthausen, Essenberg, Homberg, Halen und Baerl.
3) Orsoy, Eversal, Gottlieberwelle, Rheinberg und Momm.
4) Schwelling, Elpen, Brusbeck, Wohnung, Götterswikkerhamm und Reeshofen.
5) Büssen, Elverich, Büderich, Büdericher Kanal und Wesel.

Xanten, den 9. November 1837. Der Wasser-Bauinspektor: Blank.

1228. Verding.

641. Mittwoch den 13. Dezember c, Vormittags 11 Uhr, soll die Karren- und Schifffracht der aus den Königlichen Rheinwarden zu entnehmenden *Holzmaterialien für* die Rheinbauarbeiten zwischen Angerort und Wesel, auf den Grund der ältern Bedingungen, im Gasthofe zum König von Preußen hierselbst, an den Mindestfordernden für den Zeitraum von 4 Jahre, öffentlich anverdungen werden.

Xanten, den 9. November 1837. Der Wasserbauinspektor: Blank.

1229 Bekanntmachung.

642. Von dem Königlichen Landgerichte zu Elberfeld bin ich als Curator über die vacante Nachlassenschaft des hieselbst verstorbenen Herrn Johann Peter Schmitz bestellet worden, ich fordere dahero alle, welche Ansprüche auf dieselbe zu machen beabsichtigen, auf, ihre Forderungen binnen 4 Wochen zu liquidiren, und sich zugleich zu erklären: ob sie den geringen Budel ratirlich theilen, oder der Königlichen Bank übergeben wollen.

Solingen, am 6. November 1837. J. C. Raffelsieper, Notar.

1230. Vacante Lehrerstelle.

622. Bekanntmachung.

An der Freischule der hiesigen Maximilians-Pfarre ist die Stelle eines Unterlehrers vakant. Die darauf reflektirenden, jedoch nur geprüfte Schulamts-Aspiranten, wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei dem Pfarrer Joesten anmelden, welcher die nähere Auskunft über die Bedingungen ertheilen wird.

Düsseldorf, den 30. Oktober 1837.

Der Schulvorstand der Maximilians-Pfarre.

1231. Vacante Lehrerstelle.

639. Die Hülfslehrerstelle an der katholischen Elementarschule zu Baumberg ist erledigt. Die zu dieser Stelle Lusthegenden wollen ihre Qualifikations-Atteste bei dem dasigen Schulvorstande binnen 3 Wochen einreichen.

Baumberg, den 4. November 1837. Der Schulvorstand.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 111.

Düsseldorf, Montag, den 20. November 1837.

646. Der der Entwendung einer Taschenuhr beschuldigte Stephan Rech aus Elsbach hat sich der dieserwegen gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen. Unter Anfügung dessen Signalement, und mit dem Bemerken, daß derselbe seine Familie, bestehend aus einer Frau und zwei Kindern, mit sich führt, werden sämmtliche Behörden ersucht, auf dieses Individuum sorgfältig zu vigiliren, im Betretungsfalle ungesäumt verhaften und der unterzeichneten Behörde vorführen zu lassen. 1232. Steckbrief gegen den Stephan Rech aus Elsbach

Waldbreitbach, den 20. Oktober 1837.

Fürstlich Wiedisches Justiz-Amt Neuerburg: Kalt.

Signalement des ꝛc. Rech.

Größe 5 Fuß 7 bis 8 Zoll; Haare röthlich; Stirne hoch; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase groß und gebogen; Mund gewöhnlich; Bart schwach; Gesicht voll und länglich; Gesichtsfarbe gesund; Körper stark und gesetzt.

---

650. Nothwendiger Verkauf vor der Gerichts-Commission in Dinslaken. 1233. Immobilien-Verkauf.

Die zu der Knüfermannschen Concursmasse gehörigen Grundstücke: a) Das Haus Nr. 159 hierselbst mit dem dahinten gelegenen Gärtchen zu 465 Thlr. taxirt; b) ein Garten vor dem Neuthor Flur V. Nr. 166 der neuen Charte, taxirt zu 23 Thlr. 18 Sgr.; c) ein Acker auf dem Hagen Flur VII. Nr. 315 (jetzt Weide) taxirt zu 209 Thlr. 11 Sgr., werden im Termin den 26. Februar künftigen Jahrs, Nachmittags 3 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle zum Verkauf ausgesetzt werden.

Hypothekenschein des Hauses und die Taxe der Grundstücke können in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, ihre etwaige Ansprüche an diese Besitzungen bei Vermeidung der Präklusion bis zum Termin anzumelden.

---

649. Subhastations-Patent. 1234. Immobilien-Verkauf.

Folgende den Erben der Eheleute Heinrich Lenzen und Elisabeth geborne Hermes gehörige, in der Feldmark Duisburg gelegene Grundstücke: 1) ein Ackerstück am Unterwege, groß 1 Morgen 82 Ruthen 50 Fuß, taxirt zu 160 Thlr.; 2) ein Ackerstück am Unterwege, groß 1 Morgen 63 Ruthen 85 Fuß, taxirt zu 145 Thlr.; 3) ein Ackerstück auf dem Sand, groß 1 Morgen 10 Ruthen 70 Fuß, taxirt zu 40 Thlr; 4) ein Grundstück in der Oede, welches zur Hude benutzt wird, groß 1 Morgen 156 Ruthen 59 Fuß, taxirt zu 4 Thlr.; 5) ein Ackerstück auf dem Neuenkamp, groß 1 Morgen 18 Ruthen 80 Fuß, taxirt zu 12 Thlr.; 6) ein Ackerstück auf dem Neuenkamp, groß 1 Morgen 112 Ruthen 10 Fuß, taxirt zu 45 Thlr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation, Theilungshalber in termino

den 23. Februar 1838, Nachmittags 3 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein von den Grundstücken ad 2, 3, 5, können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten der übrigen Grundstücke aufgefordert, ihre Ansprüche bei Vermeidung der Präklusion spätestens bis zum Licitations-Termin anzumelden.

Duisburg, den 7. November 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

517. Subhastations-Patent. 1235 Hausverkauf.

Das in hiesiger Stadt Nr. 65 auf der Steinstraße belegene, den Erben Franz Schmidt zugehörige, im Hypothekenbuche Band I. Fol. 190 eingetragene, und zu 507

Rthlr. 20 Sgr. 10 Pf. abgeschätzte Wohnhaus soll in termino den 21. Dezember, Vormittags 10 Uhr, Behufs Auseinandersetzung öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Vorwarden und der neueste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht offen.

Wesel, den 2. September 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1236 Edictal-Ladung. 579. Edictal-Ladung.

Ueber den, aus einem Wohnhause, verschiedenen Mobilien, einigen Waaren-Vorräthen und Buchforderungen bestehenden Nachlaß der am 11. April d. J. verstorbenen Wittwe Georg Kirchberg geb. Bleckmann hierselbst, ist auf den Antrag der Benefizialerben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet. — Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an die Masse in dem auf

den 23. Januar künftigen Jahrs, Morgens 10 Uhr,

vor dem Deputirten Oberlandesgerichts-Assessor Winzer angesetzten Liquidations-Termine entweder persönlich, oder durch einen aus der Zahl der Justiz-Commissarien Tacke, Tutmann, Kehl und Dahm hierselbst und Geissel zu Werden zu wählenden Mandatar unter der Warnung anzumelden, als widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Essen, den 2. Oktober 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi.

Horstmann.

1237. Aufforderung. 577. Die unbekannten Gläubiger des Bäckers Heinrich Knüfermann und dessen verstorbenen Frau Catharina geb. Joris werden, mit Verweisung auf unsere Vorladung vom 1. Juli c. aufgefordert, in dem anderweiten Termin den

15. Januar k. J., Morgens 11 Uhr,

vor dem Direktor von Hausen ihre Forderung an die Concursmasse anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben präkludirt werden.

Wesel, den 5. Oktober 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1238. Immobiliar-Verkauf. 647. Subhastations-Patent.

Auf Ansuchen des Carl Schreiber, Kappenmachers und Margaretha Schreiber, Wittwe von Friedrich Sachs, ohne Gewerbe, beide zu Hückeswagen wohnhaft, sollen die untenverzeichneten, dem Johann Kugel, Ackersmann zu Mickentagen, Gemeinde Hückeswagen wohnhaft, zugehörigen, pro 1837 mit 5 Thaler 23 Silbergroschen 2 Pfennige besteuerten und in der Gemeinde Hückeswagen, Kreis Lennep gelegenen Immobilien für ein Erstgebot von 500 Thaler Courant in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts zu Lennep von

Mittwoch den 21. Februar 1838, Vormittags um 11 Uhr,

an der Gerichtsstelle im Rathhause zum Verkaufe ausgestellt und den Meistbietenden zugeschlagen werden.

A. Gebäude. 1) das auf dem Gute Mickenhagen abgebrannte Haus, zu 460 Thl. in der Landesbrand-Assekuranz versichert; 2) Antheil an der Scheune auf Weselsen, in Holz gebaut, mit Stroh gedeckt, Mit-Eigenthümer sind Anton Griffel, Nicolaus Bey und Wilhelm Vollmann. B. Grundstücke. 3) Ackerland auf der Brache 6 Morgen 77 Ruthen 50 Fuß, grenzt an Nicolaus Bey und Anton Griffel; 4) Wiese im Ohl, 1 Morgen 156 Fuß, grenzt an Wilhelm Flender und Anton Griffel; 5) Wiese im Hüttenspeyer, 83 Ruthen 20 Fuß, grenzt an Gebrüder Flender und den Subhastaten; 6) Holzung daselbst, 2 Morgen 174 Ruthen 70 Fuß, grenzt an Wilhelm Vollmann und Anton Griffel; 7) Wiese im Ohl, 39 Ruthen 20 Fuß, grenzt an Gebrüder Flender und den Subhastaten; 8) Acker am Niederplatz, 1 Morgen 18 Ruthen grenzt an Nicolaus Bey und Anton Griffel; 9) Baumgarten zu Weselsen 51 Ruthen 20 Fuß, grenzt wie vor; 10) Garten daselbst, 56 Ruthen 20 Fuß, grenzt wie vor; 11) Hausplatz daselbst, 4 Ru-

then 60 Fuß, grenzt wie vor; 12) Baumgarten daselbst, 64 Ruthen 80 Fuß, grenzt wie vor; 13) Wiese daselbst, 14 Ruthen 90 Fuß, grenzt an Nicolaus Bey und Wilhelm Vollmann; 14) Wiese, die Kräuterwiese 58 Ruthen 20 Fuß, grenzt an Gebrüder Flender und Nicolaus Bey; 15) Wiese, die Hochfuhr, 110 Ruthen 50 Fuß, grenzt wie vor; 16) Hausplatz zu Welfen, 1 Ruthe 70 Fuß, grenzt an Wilhelm Vollmann und Nicolaus Bey; 17) Holzung im Großenbusch, 102 Ruthen, grenzt wie vor; 18) Holzung im Hüttensieper, 170 Ruthen, grenzt an Wilhelm Vollmann und Gebrüder Flender; 19) Holzung daselbst, 7 Morgen 86 Ruthen, grenzt an Nicolaus Bey und Wilhelm Vollmann; 20) Holzung im kleinen Busch, 1 Morgen 31 Ruthen, grenzt wie vor; 21) in der Schlock, Acker 5 Morgen 128 Ruthen 40 Fuß, grenzt an Anton Griffel und Nicolaus Bey; 22) Wiese, Kräuterwiese, 19 Ruthen 90 Fuß, grenzt an Wilhelm Flender und den Subhastaten; 23) Holz auf der Hochfuhr, 48 Ruthen 70 Fuß, grenzt an Nicolaus Bey und Wilhelm Vollmann; 24) Holzung daselbst, 52 Ruthen, grenzt wie vor. Zusammen 31 Morgen 98 Ruthen 40 Fuß.

Die Kaufbedingungen und der Auszug der Grundsteuerrollen liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht.

Lennep, den 7. November 1837. Der Friedensrichter: Wichterich.

Für gleichlautenden Auszug, der Gerichtsschreiber: Koenen.

---

651. Subhastations-Patent. 1239.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der hieselbst wohnenden Rentnerin Wittwe des Generals Ferdinand Freiherrn von Zandt, Emilie geborne Linden, extrahirenden Gläubigerin, und auf Betreiben deren Bevollmächtigten, Herrn Joseph Euler, Notar in Düsseldorf, gegen den Partikulier Caspar Wilhelm Graad, als ursprünglichen Schuldner, so wie gegen den Makler Franz Adolph Ditges, als Drittbesitzer, beide in der Gemeinde Pempelfort, Bürgermeisterei Düsseldorf wohnend, sollen nachstehend verzeichnete, in der Bürgermeisterei Düsseldorf, Kreis und Gemeinde Düsseldorf in der Neustadt gelegenen Immobilien, bestehend 1) in einem mit Nr. 32. bezeichneten zweistöckigen Wohnhause, nebst Hinterhause und Stalle; 2) in einem 10 Ruthen 60 Fuß großen Gemüsegarten, begrenzt von den Liegenschaften des Christoph Aders und Rentners Carl Henoumont,

den 23. Februar künftigen Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts hierselbst für das von der Extrahentin gemachte Erstgebot von 800 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Letztbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß die zu subhastirenden Realitäten, welche in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 8 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf. veranschlagt, von dem Tabaksfabrikanten Joseph Düren, und Militair-Arzte Hermann Mangold angeblich miethweise bewohnt sind

Düsseldorf, den 17. November 1837. Der Friedensrichter: Martin.

---

473. Subhastations-Patent. 1240.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen der Wittwe Med. Dr. Ernst Ludwig Graf, Amalia geborne Schellenberg, Rentnerin zu Langenberg, für sich und als Vormünderin ihrer, bei ihr wohnenden minderjährigen Tochter, Amalia Friederica Graf, wider den Schlösser Wilhelm Karrenberg zu Wordenbeck, Bürgermeisterei Velbert und den Peter Rensinghoff, Schlösser zu Morschenbruch, Bürgermeisterei Hardenberg, ersterer als Haupt-, zweiter als Nebenvormund der Minderjährigen des Johann Wilhelm Dallbeck, zu Lebzeiten Schlösser, zu Krewinkel; sollen am neunten Dezember dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, die den Letztern gehörigen nachbeschriebenen in der Gemeinde Krewinkel, Bürgermeisterei Velbert, Kreis Elberfeld gelegenen Grundstücke, in der öffentlichen Gerichtssitzung zu Velbert, dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: das Ackergut Dallbeck gelegen unter Art. 13 der Grundmutterrolle der Gemeinde Velbert, bestehend in: 1) Hochwald, Nr. 58 der Section, groß 8 Morgen 62 Ruthen 60 Fuß; 2) Land, Nr. 59 der Section, groß

8 Morgen 113 Ruthen 60 Fuß; 3) Land, Nr. 59 der Section, groß 8 Morgen 103 Ruthen 60 Fuß; 4) Haus Nr 63 der Section. Es ist zwei Stock hoch, im untern Stock nach einer Seite von Stein, sonst von Holz, mit Lehmwänden erbaut; es hat sechs Thüren, mehrere Fenster, ist aber baufällig. Es hat drei Anbäue, von denen zwei der Backofen und den Viehstall, nemlich von Bruchsteinen erbauet sind; der dritte bildet eine mit Pfannen gedeckte einstöckige Wohnung, von 7 Fenstern und ist vom Schlösser Birth bewohnt. Das Haupthaus ist ohne Dach. Neben dem Haus steht eine Scheune, welche aus Holz erbaut mit Lehm ausgesacht und mit Pfannen gedeckt ist; 5) Baumhof, Nr. 63 der Section, groß 1 Morgen 122 Ruthen 80 Fuß; 6) Garten, Nr. 64 der Section, groß 111 Ruthen 80 Fuß; 7) Wiese, Nr. 65 der Section, groß 117 Ruthen 80 Fuß; 8) Teich, Nr 66 der Section, groß 71 Ruthen 60 Fuß; 9) Wiese, Nr. 67 der Section, groß 156 Ruthen 80 Fuß. Die Länderelen benutzen, bis zu diesem Herdste die Nachbaren Sprungmann und Hasenkamp, den Garten der obengenannte Birth.

Sämmtliche Grundstücke werden von Sprungmann und Hasenbach begränzt.

Die Grundsteuer vorbeschriebener Grundstücke beträgt 6 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf. und ist das Erstgebot tausend Thaler Pr. Courant.

Kaufbedingungen und vollständiger Steuerauszug liegen in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Gerichts offen.

Velbert, den 25. August 1837. Königl. Preuß. Friedensgericht: Fahne.

1241 Definitiver Verkauf.

648. Definitiver Verkauf.

Auf Ansuchen der Frau Wittwe Peter Christoph Krugmann, Anna Catharina geborne Hassenkamp, ohne Gewerb, wohnhaft zu Elberfeld, für sich und als Hauptvormünderin ihrer minderjährigen, bei ihr gewerblos wohnenden Tochter, Henriette Krugmann, des Herrn August Frickenhaus, Kaufmann wohnhaft zu Elberfeld, als Gegenvormund der gedachten Minderjährigen, und auf Grund eines durch das Königl. Landgericht hierselbst, am 31. v. M. homologirten Familienraths-Beschlusses vom 24. v. M., wird der unterzeichnete Notar, das der genannten Requirentin und ihrer minderjährigen Tochter, gemeinschaftlich zugehörige, zu Elberfeld, auf dem Kirdel, sub Nr. 893 gelegene, dreistöckige Wohnhaus, nebst Hofraum und etwas Garten, taxirt zu 3800 Thlr.,

am Freitag den 19. Januar 1838, Nachmittags 3 Uhr,

im Wohnhaus der Requirenten, zu Elberfeld, auf der Louisenstraße, zum Verkauf ausstellen, und dem Meistbietenden definitiv zuschlagen.

Die Bedingungen und Taxe, sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Elberfeld, den 13 November 1837. Hopmann, Notar.

1242. Verding.

645. Bekanntmachung.

Die zu 223 Thlr. 10 Sgr. berechneten Reparaturen der vereinigten evangelischen Schule zu Mettmann, sollen am Donnerstag den 30. dieses Monats November, des Vormittags um 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause mindestfordernd öffentlich zum Verdinge ausgestellt werden, und lade ich qualifizirte Unternehmungslustige dazu unter dem Ersuchen ein, von dem Kostenanschlage und den Vorbedingungen bei der unterzeichneten Stelle Einsicht zu nehmen.

Mettmann, den 10 November 1837. Der Bürgermeister: Bartsch.

1243. Verding.

657. Die Gemeinde-Rheinfähre zu Stürzelberg, in der Bürgermeisterei Zons, soll am Dienstag den 28. November d. J., Morgens 9 Uhr, in der Behausung der Wirthin Wittwe Peter Hilden zu Stürzelberg auf 9 stete Jahre anderweit verpachtet werden, wozu sich Pachtlustige einfinden wollen.

Dormagen, den 18. November 1837. Der Bürgermeister: Schumacher.

1244. Bekanntmachung.

654. Wo eine vollständige Kupferschläger-Geräthschaft für einen billigen Preis zu kaufen ist, erfährt man auf portofreie Anfrage, bei dem Commissionair

P. W. Ueberfeldt in Essen a. d. Ruhr.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 112.

Düsseldorf, Donnerstag, den 23. November 1837.

584. Subhastations-Patent. 1245.

Immobilien-Verkauf.

Auf Ansuchen des Kaufmannes Heinrich Moll in Mülheim, Extrahenten, sollen nachbeschriebene, den Subhastaten: 1) Elisabeth, geborne Schmidt, Wittwe von Johann Peter Grafe, Wirthin zu Radevormwald für sich und als Vormünderin ihrer Minorennen: Caroline — Carl — Elisabeth und Eduard Grafe; 2) Johann Heinrich Dahlhaus, Schreiner zu Lennep, als Nebenvormund eben gedachter Minorennen, zugehörigen Immobilien, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Lennep von

Mittwoch den 24. Januar 1838, Vormittags 11 Uhr,

an der Gerichtsstelle im Rathhause zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Erste Abtheilung, liegt in der Stadt Radevormwald, Canton und Kreis Lennep, Erstgebot 1000 Thaler Courant, Grundsteuer pro 1837 — 8 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf. Ein Wohnhaus, zweistöckig, von Holz, in Fachwerk erbaut, gedeckt mit Pfannen, an der Westseite mit Leien bekleidet, auch Stallung enthaltend, am Halverschen Thor und der neuen Chaussee gelegen, von den Schuldnern bewohnt; der Hausplatz, worauf das Haus steht, ist 20 Ruthen groß und mit dem daran schießenden 35 Ruthen 20 Fuß großen schuldnerischen Garten, von Johann Langenohl, öffentlicher Straße und Pastoratsgründen begränzt. Zweite Abtheilung, liegt auf der Heide, Gemeinde Radevormwald, Kreis Lennep; Erstgebot 500 Thlr. Court.; Grundsteuer pro 1837 — 2 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf. 1) Haus und Stallung, von Holz in Fachwerk erbaut, mit Stroh gedeckt, an die Häuser des Wilhelm Crone und der Wittwe Peter Grafe anschießend, im Nießbrauche der Eheleute Johann Dahlhaus; 2) Scheune im Hofe von Holz gebaut, mit Stroh gedeckt; 3) altes verfallenes Backhaus im Hofe; 4) Baumgarten, 147 Ruthen 70 Fuß, begränzt von Wilhelm Crone und Wittwe Peter Grafe; 5) Hausplatz, 60 Ruthen 40 Fuß, begränzt wie vor; 6) Ackerland, Oberstes Feld, 11 Morgen 7 Ruthen 30 Fuß, begränzt von Wilhelm Crone und David Knefel; 7) Ackerland auf der Hoherfuhr, 3 Morgen 9 Ruthen, begränzten Eigenthum und Christian Hönder; 8) Wiese am Heiderstieg, 1 Morgen 32 Ruthen, begränzt von Adolph Rutenbeck und Friedrich Schönenberg; 9) Garten auf der Heide, 129 Ruthen 20 Fuß, begränzt von Eigenthum und Straße; 10) Ackerland daselbst 10 Morgen 119 Ruthen 80 Fuß, begränzt von Heinrich Schmitz und Heinrich Grafe; 11) Feldwiese, 6 Morgen 35 Ruthen 50 Fuß, begränzt von Wilhelm Crone und Wittwe Friedrich Flender; 12) Holz hinterm Springel, 10 Morgen 166 Ruthen 60 Fuß, begränzt von Peter Straßweg und Heinrich Schmitz; 13) Holz im Acker, 4 Morgen 15 Ruthen 90 Fuß, begränzt von Johann Knefel und eigenem Busche.

Sämmtliche Immobilien zweiter Abtheilung sind auf die Lebensdauer der Ehefrau Johann Dahlhaus, Gertrud Elisabeth geborne Baum und Wittwe von Johann Peter Grafe im Nießbrauche der Eheleute Johann Dahlhaus.

Zu dieser Abtheilung gehört, ein Kirchsitz im Mittelpark der lutherischen Kirche zu Radevormwald, zu deren Mitgebrauch Anna Maria Grafe auf die Dauer ihres Wohnens in der Gemeine berechtigt ist.

Die Kaufbedingungen und die Auszüge aus der Steuerrolle sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Lennep, den 2. Oktober 1837. Der Friedensrichter: Wichterich.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Koenen.

---

591. Subhastations-Patent. 1246.

Hausverkauf.

Das in der Stadt Mülheim an der Ruhr in der Münsterstraße sub Nr. 273 cat. belegene Wohnhaus nebst Zubehör der Eheleute Hermann Blum, eingetragen im Hypothekenbuch von Mülheim Vol. I. Fol. 41 Nr. 11, gerichtlich taxirt zu 2715 Thlr., soll

am 30. Januar 1838, Nachmittags 4 Uhr, in der Behausung des Wirthes Johann Hilterhaus zu Mülheim öffentlich verkauft werden.

Taxe, Hypothekenschein und Vorwarden sind bei Gericht einzusehen.

Broich, den 24. September 1837.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

1247. Immobilien-Verkauf.

656. **Nothwendiger Verkauf.**

Das in der Stadt Dinslaken gelegene Haus Nr 171 mit dem dahinter befindlichen Garten der Wittwe und Erben Johann Heinrich Meyer, abgeschätzt auf 300 Thaler, zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 2. März 1838, Nachmittags 3 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Königl. Gerichts-Commission zu Dinslaken.

1248. Diebstahl.

655. **Bekanntmachung.**

In der Nacht vom 13. auf den 14. September c. ist dem Ackersmann Johann Dickmann zu Ober-Emmelsum aus der nahe vor seinem Wohnhause stehenden Bienenhütte ein Bienenkorb mit dem Bienenschwarme und dem Honig gestohlen worden. Indem wir diesen Diebstahl hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir Jeden auf, dem der Thäter bekannt sein möchte, diesen entweder uns oder der nächsten Polizeibehörde zu nennen.

Dinslaken, den 16. November 1837.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission.

1249. Verding.

637. **Bekanntmachung.**

Nachdem höhern Orts der von der evangelisch-reformirten Gemeinde Wermelskirchen projektirte Abbruch ihrer alten Kirche und Aufbau einer neuen an die Stelle dieser alten, genehmigt worden ist, wird die des Endes bestellte Bau-Kommission

am Donnerstag den 14. Dezember dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

in dem Hause des Gastwirthes Herrn Arnold Sonnborn zu Wermelskirchen am Markt, jenen Abbruch der alten und den Wiederaufbau einer neuen Kirche, vorerst jedoch mit Ausschluß des Innern, öffentlich zum Verding ausstellen und dem Wenigstfordernden mit Vorbehalt höherer Genehmigung zuschlagen.

Der zum Grunde liegende Bauplan, die Kosten-Anschläge und die Bedingungen liegen zur Einsicht der Unternehmungslustigen bei dem unterzeichneten Beigeordneten und Mitglied der Bau-Kommission offen.

Hiernach ist veranschlagt:

						Thlr.	Sg.	Pf.
A. Der Abbruch der alten Kirche bis an den Thurm zu						101	26	5
B. Für den Aufbau der neuen Kirche:								
1) die Erdarbeiten zu . . .	24	Th.	26	Sg.	— Pf.			
2) die Maurerarbeiten incl. Material zu	4303	"	9	"	— "			
3) desgleichen die Steinhauerarbeit .	519	"	10	"	— "			
4) desgleichen die Zimmerarbeit .	1716	"	8	"	2 "			
5) desgleichen die Dachdeckerarbeit .	1215	"	11	"	4 "			
6) desgleichen die Schmiedearbeit .	143	"	—	"	— "			
						7922	2	6
Summa .						8123	28.	11

Wermelskirchen, den 4. November 1837. Die Bau-Kommission.

Namens derselben, der Beigeordnete: Peter Kiel.

1250. Verkauf.

628. Auf Anstehen der reformirten Kirchengemeinde zu Wülfrath wird der unterzeichnete Notar am 2. Dezember d. J., Nachmittags 4 Uhr, in der Behausung des Wirths Herrn Jakob Halfmann zu Wülfrath: 1) das bei Wülfrath gelegene Gütchen genannt: in der Blume, groß 7 Morgen 136 Ruthen 70 Fuß; und 2) das in der Gemeinde Wülfrath gelegene Gütchen „Bülfesloch", groß 17 Morgen 45 Ruthen, — Vorbehalt-

lich der höheren Genehmigung öffentlich zum Verkauf an den Meistbietenden ausstellen. Das Nähere ist bei dem Unterzeichneten zu erfahren.

Mettmann, den 2. November 1837. Degreck.

---

558. Oeffentlicher definitiver Verkauf. 1251.

Definitiver Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache: 1) des Maurers Theodor Hülstrunk zu Bruchhausen, Gemeinde Lützenkirchen wohnhaft, für sich, als Curator seines emanzipirten Bruders Friedrich Hülstrunk, Maurer daselbst, und als Gegenvormund von Theodor und Wilhelm Hülstrunk, minderjährige und geschäftslose Kinder des verstorbenen Webers Peter Hülstrunk und der noch lebenden, zu besagtem Bruchhausen wohnenden Landwirthin Gertrud geb. Dick; 2) dieser Wittwe Peter Hülstrunk selbe als Mutter und gesetzliche Hauptvormünderin ihrer genannten beiden minorennen Kinder; 3) der Anna Maria Hülstrunk, Magd ebenfalls zu Bruchhausen wohnend; 4) der Maria Catharina Hülstrunk, Magd zu Lützenkirchen, nämliche Gemeinde wohnend, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Kramer, wider den Hermann Hülstrunk, Ackerer zu Lehmkuhl, Gemeinde Lützenkirchen wohnhaft, Theilungsverklagten, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Friderichs — hat das Königl. Landgericht zu Düsseldorf durch contradictorisches Rechtserkenntniß vom 26 Juli laufenden Jahres die öffentliche Versteigerung des hiernach benannten, zu Lehmkuhl, in der Gemeinde Lützenkirchen, Bürgermeisterei Schlebusch gelegenen, von dem gemeinsamen Vater der Partheien, nämlich dem verstorbenen Ackerer Wilhelm Hülstrunk herkommenden Gutes verordnet, und den unterzeichneten zu Opladen wohnenden Königl. Notar Vinzenz Deycks mit Abhaltung dieser Versteigerung beauftragt, nämlich:

	Größe. Mrg.	Ruth.	Fuß.	Taxe der Experten Thlr.
1) Ein Wohnhaus mit Viehstall sub Nr. 216	—	—	—	450
2) Eine Scheune mit Lit. A bezeichnet	—	—	—	25
3) Gebäudefläche mit Baumhof	—	88	—	110
4) Garten neben Peter Steinbach	—	52	—	60
5) Ackerland am Kamp neben demselben	—	79	—	79
6) Ackerland im Weierfelde neben Marcs	—	56	—	60
7) Ackerland am Schlagbaum neben Pet. Menrath	—	88	—	88
8) Ackerland auf dem Herberg neben Becker	—	119	—	89
9) Ackerland daselbst neben Conrad Rosen	—	62	—	40
10) Ackerland daselbst im Schwanenhof neben Schulten	—	94	—	55
11) Ackerland auf dem Herberg neben Peter Herweg	—	95	—	47
12) Ackerland am Huferhof neben Jakob Hertzig	—	78	—	60
13) Ackerland im Schwellenloch neben Schüller	—	118	—	60
14) Wiese unter der Kirche neben Gerh. Becker	—	137	—	120
15) Wiese an der Pulvermühle neben Steinbach	—	50	—	30
16) Wiese im Bissenkamp neben Joseph Koch	—	57	—	35
17) Busch im Sporrenbergerfelde neben Steinbach	—	72	—	32
18) Busch im Schwanenhofe neben Jak. Schmitz	—	43	—	20
19) Ackerland im Weierfelde neben Herzig	—	65	—	50
20) Ackerland über dem Mühlenwege neben Herzig	—	30	—	24
21) Heide auf der Bürriger-Heide neben Frenger	1	169	—	23
Summa	10	112	—	1557

Diesemzufolge wird der genannte Notar das besagte Gut am Dienstag den 19. Dezember des gegenwärtigen Jahres, Morgens 9 Uhr, in der Wohnung des Gastwirthen Wilhelm Schmitz zu Lehmkuhl, Gemeinde Lützenkirchen, zuerst in mehreren Abtheilungen und diesemnach im Ganzen zum Verkauf ausstellen, und wenn die Taxe erreicht wird, definitiv zuschlagen.

Die dem Verkaufe zum Grunde liegende Verhandlungen, der Schätzungsbericht der Experten so wie die Verkaufsbedingungen, liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Opladen, den 2. Oktober 1837. Der Notar: Deycks.

1252. Vacante Lehrerstelle.

622. **Bekanntmachung.**

An der Freischule der hiesigen Maximilians-Pfarre ist die Stelle eines Unterlehrers vakant. Die darauf reflektirenden, jedoch nur geprüfte Schulamts-Aspiranten, wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei dem Pfarrer Joesten anmelden, welcher die nähere Auskunft über die Bedingungen ertheilen wird.

Düsseldorf, den 30. Oktober 1837.

Der Schulvorstand der Maximilians-Pfarre.

1253. Bekanntmachung.

642. Von dem Königlichen Landgerichte zu Elberfeld bin ich als Curator über die vacante Nachlassenschaft des daselbst verstorbenen Herrn Johann Peter Schmitz bestellet worden, ich fordere dahero alle, welche Ansprüche auf dieselbe zu machen beabsichtigen, auf, ihre Forderungen binnen 4 Wochen zu liquidiren, und sich zugleich zu erklären: ob sie den geringen Budel ratirlich theilen, oder der Königlichen Bank übergeben wollen.

Solingen, am 6. November 1837. J. C. Raffelsieper, Notar.

1254. Verding.

652. Am Donnerstage den 21. Dezember l. J., wird in dem Hause des Schenkwirthes Theodor Becker zu Gerdorf die Erbauung des dortigen Schulhauses, angeschlagen zu 2925 Thaler öffentlich vergantet werden. Plan und Kosten-Anschlag liegen in dem Bürgermeisterei-Büreau offen.

Gustorf, den 15. November 1837.

Der Bürgermeister von Gustorf: Sinsteden.

1255. Verding.

645. **Bekanntmachung.**

Die zu 223 Thlr. 10 Sgr. berechneten Reparaturen der vereinigten evangelischen Schule zu Mettmann, sollen am Donnerstag den 30. dieses Monats November, des Vormittags um 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause mindestfordernd öffentlich zum Verdinge ausgestellt werden, und lade ich qualifizirte Unternehmungslustige dazu unter dem Ersuchen ein, von dem Kostenanschlage und den Vorbedingungen bei der unterzeichneten Stelle Einsicht zu nehmen.

Mettmann, den 10. November 1837. Der Bürgermeister: Bartsch.

1256. Bekanntmachung.

653. Gegen portofreier Einsendung von drei Thalern Crt. versendet der Unterzeichnete per Post franco durch die Preußische Monarchie:

„Genaue und sehr verständliche Anweisung, aus 100 Pfund Kartoffeln inclusive 5 Pfund Mals bei 80 Quart Maischraum ohne alle Künstelei oder chemischer Zusatz 500 Procent Tralles Alkohol zu erzielen. Nebst einer Belehrung wie man sich auf ganz einfache Art von einem Tag zum andern die Hefe zur Brennerei bereiten kann, so wie auch die Beschreibung einer vollständig guten Einrichtung einer Brantweinbrennerei.

Der Herr Verfasser hat seit einigen Jahren, zum ihm besten Dank der Herrn Besitzer, mehr wie 20 Brennereien nach seiner Methode eingerichtet. Oeffentliche Belobungen, wie in der Leipziger Zeitung vom 7. und 8. Dezember 1835 und 17. Mai 1836, so wie Zeugnisse besonderer Zufriedenheit von Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Lichnowsky-Werdenberg in Grätz, Herrn Landrath Grafen von Hoverden zu Hunten in Schlesien, Herrn Wirthschaftsrath von Debowich in Troppau u. A. m. charakterisiren den Verfasser als Ausgezeichneten in seinem Fach. Hier bietet er nun im Interesse desselben, was sonst mit Honoraren von vielen Louisdor bezahlt worden, für den Preis von wenigen Thalern an.

Berlin im November 1837.

Der Buchhändler Dr. phil. Fried. Richter, neue Schönhauserstraße Nr. 16.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 113.

Düsseldorf, Montag, den 27. November 1837.

524. Nothwendige Subhastation vor der Gerichts-Commission zu Dinslaken. 1257.

Immobilien-Verkauf.

Behufs Auseinandersetzung werden die in den Gemeinden Bucholdwelm und Bruckhausen gelegenen gemeinschaftlichen Besitzungen des Ackerwirths Wilhelm Scholt to Reeh und dessen Kinder in Bucholdwelm, des Ackerwirths Diedrich Heesen daselbst, des Friedrich Heesen, genannt Scholt to Vorst und dessen Kinder in Bruchhausen, respective der Kinder des verlebten Hermann Berger daselbst, des Ackerwirths Hermann Stallberg und dessen Kinder daselbst, nämlich

A. Die in Bucholdwelm gelegene Kuhlmanns-Kathe bestehend in einem Hause, Garten, Hütung, Wiesen und Ackerland Flur I. Nr. 39, 49, Flur VI. Nr. 297 bis incl. 300 der Flurcharte, groß im Ganzen 7 Morgen 167 Ruthen preuß., taxirt zu 216 Thaler 21 Sgr. 10 Pf.

B. Der Heideboden und Nadelwald auf dem Sandberg in Bucholdwelm, Flur I. Nr. 12, 13, 14, der Flurcharte, groß 13 Morgen 16 Ruthen 50 Fuß, taxirt zu 84 Thaler 29 Sgr.

C. Die nachgenannten einzelnen Stücke in Bruchhausen:	Flurcharte Flur.	Nr.	Größe preuß. M.	R.	F.	taxirt zu Thl.	Sg	Pf.
1) Acker, die Sohle	I.	43	1	15	90	45	21	3
2) dito die Meißbiß	—	59	—	96	90	22	18	3
3) dito das kleine Stück	XI.	151	—	154	20	41	3	7
4) dito krumme Acker	—	157	2	114	20	126	13	7
5) dito hinter dem Wolfskamp	XII.	43	—	93	80	21	26	7
6) dito die Geer	—	47	1	49	30	53	15	1
7) dito der Lohacker	—	55	1	48	20	53	7	5
8) dito hinter dem Busch	—	74	1	169	10	81	13	8
9) dito vor dem Bach	—	85	2	51	60	123	14	5
10) Hütung daselbst	—	86	—	75	—	2	15	—
11) Acker, der Gottekamp	—	96	1	73	20	67	15	7
12) dito bei Rühlenkaths-Garten	—	145	—	63	60	19	2	4
13) Strauchholz, der Kamp	—	146	1	84	70	17	19	5
14) Acker dito	—	147	4	34	20	226	17	10
15) Heide, der Bremmenkamp	—	168	—	64	60	2	4	6
16) Mittelwald dito	—	169	1	7	60	18	22	10
17) Gestrüpp dito	—	170	3	75	90	30	24	—
18) Hütung, daselbst	—	172	—	140	70	11	21	10
D. Die ausschließlich dem Friedrich Heesen genannt Scholt to Vorst und dessen Kindern gehörenden Stücke								
1) Acker, der Entepoot	XI.	11	—	93	80	12	15	—
2) dito Hagelkreuz-Sohle	—	146	—	98	—	26	4	—
3) Schlagholz, das Büschchen	XII.	9	3	155	20	57	27	6
4) Acker, das Postmeisterstück	—	68	3	57	10	129	11	2
5) das kurze und lange Stück	—	73	2	124	60	96	27	7
6) Heide, in der Bruckhauser Heide	Anh. IV	29	3	152	—	19	6	8
7) dito daselbst	—	30	4	11	—	20	9	—
8) desgleichen	—	63	24	40	—	121	3	4
9) Hütung daselbst	—	64	6	32	—	55	18	—

in dem auf Donnerstag den 28. Dezember dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, an dem Hause des Wirths Heinrich Rühl in Bruckhausen angesetzten, andern Tages etwa fortzusetzenden

Termin zum Verkauf ausgesetzt werden. Die Taxations-Verhandlung liegt jedem zur Einsicht in der hiesigen Gerichts-Registratur offen. Unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert ihre Ansprüche bis zum Termin bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

1258 Immobilien-Verkauf.

521. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Gräfin Theodora von Hochstetden, verwittwete Freifrau des Freiherrn Rene von Overschie Wisberg, auf dem Hause Overbach, Kreis Jülich wohnhaft, und auf Betreiben des Herrn Vicars Peter Platzbecker in Düsseldorf wohnend, als Special-Bevollmächtigter obiger Extrahentin, sollen gegen das Fräulein Catharina Heck, Privatin in Düsseldorf wohnend, als Schuldnerin, folgende derselben zugehörige Immobilien am Mittwoch den 27. Dezember 1837, Nachmittags 3 Uhr, im gewöhnlichen Sitzungssaale des hiesigen Königl. Friedensgerichts, für das gemachte Erstgebot von 800 Thlr. Pr. Crt., zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: das in der Stadt, Gemeinde und Kreis Düsseldorf, in der Lieferstraße, zwischen den Häusern des Kaufmanns Spanier und Bäckermeisters Krüll gelegene, hinten an den Hof von Holland anschießende, mit der alten Nr 193 jetzt mit der neuen Nr. 215 bezeichnete Haus, es ist zu 3 Stock in Stein erbaut, hat hinten einen kleinen Anbau und Hofplatz, sammt Appertinentien, ist mit Pfannen gedeckt, hat an Flächeninhalt 6 Ruthen 15 Fuß, und wird von dem Partikulier Peter Wilhelm Heck, der Wittwe Rühl ohne Gewerb, dem Landgerichtsactuar Lohausen, und Expedienten Heinrich Bese bewohnt.

Der vollständige Auszug der Steuer und Katastral-Mutterrolle, wonach die zu subhastirende Immobilien mit 8 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf. in der diesjährigen Grundsteuer veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen, liegen auf der Friedensgerichtschreiberei zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 14. September 1837. Der Königl. Friedensrichter: Martin.

1259. Immobilien-Verkauf.

590. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des in Düsseldorf wohnenden Regierungs-Sekretairs Wilhelm Brewer, in seiner Eigenschaft als Spezial-Mandatar des in Crefeld wohnenden Kaufmanns Herrn Mauritz v. Bruck, Vormund des minderjährigen gewerblosen Albert Weymar, extrahirenden Gläubiger, soll gegen den Brauermeister Wilhelm Rademacher als Schuldner, das demselben zugehörige, und von ihm bewohnte, in der Gemeinde Derendorf, Kreis Düsseldorf gelegene, mit Nr. 136 bezeichnete, zu 2 Stock in Stein erbaute und mit blauen Pfannen gedeckte Wohnhaus, mit vollständiger Brauerei und Geräthschaften, Stallungen, Hofplatz mit Einfahrt, Wasserpumpe und Kegelbahn, an Grundfläche 12 Ruthen 60 Fuß enthaltend, so wie, der dazu gehörige Garten, groß 1 Morgen 60 Ruthen 50 Fuß, demnach zusammen 1 Morgen 73 Ruthen 10 Fuß. Das ganze gränzt langseitig an die Kaiserswerther Chaussee und Gärtner Gehlen, Vorhäupter die Ratinger Chaussee und Derendorfer Kirchenland, und wird vom Schuldner selbst, und Wirthen Spickenagel bewohnt und benutzt,

den 31. Januar 1838, Nachmittags 3 Uhr,

im gewöhnlichen Sitzungslokal, des hiesigen Königl. Friedensgerichts, für das gemachte Erstgebot von 2000 Thlr., zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wornach die zu subhastirenden Immobilien, in der diesjährigen Grundsteuer zu 6 Thlr. 24 Sgr. 4 Pf. veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Friedensgerichtschreiberei zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 17. Oktober 1837. Der Königl. Friedensrichter: Martin.

1260 Definitiver Verkauf.

586. Oeffentlicher definitiver Verkauf.

Zufolge der von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 21. Februar und 11. April l. J. erlassenen Erkenntnisse in Sachen: 1) der Eheleute Schäfer Conrad Esser und Christina geb. Tillmanns zu Pattscheid, Gemeinde Neukirchen; 2) der Anna Gertruda Tillmanns, Dienstmagd, gegenwärtig ebenfalls zu Pattscheid, so wie 3) des Heinrich Tillmanns, jetzt Bäckergeselle und zu Burscheid wohnend, Theilungskläger, vertreten durch

Advokat-Anwalt Herr Kramer zu Düsseldorf gegen Peter Johann Tillmanns, Ackersmann zu Romberg, in der Gemeinde Neukirchen, als Hauptvormund der von dem zu Pattscheid verlebten Ehe- und Ackersleuten Peter Tillmanns und Maria Gertruda Jansen hinterlassenen minorennen Kinder, namentlich: des Peter Tillmanns, jetzt Strumpfwirkerlehrlings zu Neukirchen und der Maria Gertruda Tillmanns, Dienstmagd zu Romberg wohnend, Verklagten, vertreten durch Anwalt Herrn Vetten zu Düsseldorf, sollen in Beisein des Gegenvormundes der Minorennen, des zu Claasbruch wohnenden Ackerers Peter Kolk, Freitag den 22. Dezember l. J., Morgens 9 Uhr, zu Pattscheid in der Wohnung des Wirths Herrn Wilhelm Schultes nachbezeichnete den Interessenten gemeinschaftlich zugehörige Immobilien einem öffentlichen Verkaufe ausgestellt, und dem Meist- und resp. Letzibietenden falls die Gebote die Taxe erreicht haben, definitiv zugeschlagen werden.

Bezeichnung der Immobilien.	Nr. der Flur	Nr. des Grundstücks.	Größe. Mrg.	Ruth.	Fuß.	Taxe. Thlr.	Sgr.	Pf.
A. in der Gemeinde Leichlingen gelegene Grundstücke:								
1) Holzung im Lehrbusch	6	208	—	95	50	9	16	6
2) Holzung am Teichpuhl	11	127	—	76	50	30	18	—
B. in der Gemeinde Neukirchen gelegene								
1) Ackerland im Oberfeld	1	182	—	111	60	55	24	—
2) Ackerland daselbst	1	228	—	77	90	36	10	6
3) Wiese die Rombergerwiese	1	331	—	60	20	20	2	—
4) Holzung daselbst	1	332	—	5	40	1	24	—
5) Wiese die Ohlbacher Wiese	1	769	—	101	10	50	16	—
6) Ackerland im Pattscheid	2	166	—	123	20	61	18	—
7) Obstgarten daselbst	2	226	—	150	70	150	21	—
8) Haus in Pattscheid mit Nr. 141 bezeichnet nebst Scheune Lit A. zusammen geschätzt	2	227	—	11	60	390	—	—
9) Ackerland im Lohnbüchel	2	370	—	51	50	25	22	6
10) Ackerland im Kickerfeld	2	1040	1	17	60	85	18	9
11) Ackerland im Ohlbacherkamp	2	307	1	168	70	290	17	6
12) Ackerland im Kickerfeld	2	1089	—	140	70	60	29	1
13) Holzung im Belsenbusch	2	1223	—	91	60	6	—	9
14) Wiese in der langen Wiese	2	1236	—	48	—	8	—	—
15) Holzung im Belsenbusch	2	1220	—	63	10	27	10	3
			9	123	30	1323	9	4

Die Verkaufsbedingungen so wie alle auf den Verkauf Bezug habenden Verhandlungen sind in der Geschäftsstube des unterzeichneten zu Opladen wohnenden committirten Notars Johann Vogt einzusehen.

Opladen, den 16. Oktober 1837. Vogt.

658. Oeffentliche definitive Versteigerung. 1261.

Definitiver Verkauf.

Auf den Grund eines, in der Theilungssache des Theodor van Bebber, ohne Stand, zu Hoogen, Bürgermeisterei Cranenburg wohnhaft, Theilungsprovokanten, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig l., wider 1) die Ehe- und Ackersleute Bernhard Wouters und Maria Janssen, zu Hoogen wohnhaft, Letztere als Wittwe zweiter Ehe des verstorbenen Arnold van Bebber; 2) den Heinrich van Bebber, ohne Stand, daselbst; 3) den Ackersknecht Theodor van Bebber, zu Nütterden wohnhaft; 4) den Bäcker Gerhard van Bebber, wohnhaft zu Nymegen, Theilungsprovokaten, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, und 5) die minderjährigen Kinder des während des Theilungsprocesses zu Asperden verstorbenen Bartholomäus Reymer, aus dessen Ehe mit der früher verstorbenen Mechtilde van Bebber, mit Namen Bernhardina und Maria

Reymer, beide ohne Stand, zu Asperden wohnhaft, worüber der Ackersmann Wilhelm van Bebber, zu Hoozen, Hauptvormund, und der Jacob Kersjes, Ackersmann, wohnhaft zu Asperden, Nebenvormund ist, ebenfalls Theilungsprovokaten, durch den vorgenannten Herrn Advokat-Anwalt Koenig I. vertreten — unterm 12. August des laufenden Jahres, von dem Königlichen Landgerichte zu Cleve erlassenen Urtheils, soll vor dem unterzeichnete, durch das erwähnte Urtheil hierzu committirten, zu Cleve wohnenden Notar, Hermann Joseph Effertz, zum öffentlichen Verkaufe folgender, den Partheien gemeinschaftlich gehörender Immobilen, nämlich:

1) eines Hauses, Nr. 14. mit dazu gehörigen Gebäulichkeiten, Garten und Ackerland, groß zusammen 1 Morgen 57 Ruthen 95 Fuß, gelegen auf dem Hoogen, Bürgermeisterei Cranenburg, grenzend an Eigenthum von Jacob Doevenspeck, Bartholomaeus Goossens und Erben Boll, und an die alte Landstraße; 2) eines Stück Ackerlandes, daselbst im Neuenhof gelegen, groß 3 Morgen 66 Ruthen 50 Fuß, grenzend an van de Loo, Friedrich Coppers, Nicolas Verheyen und die alte Landstraße; 3) eines Stück Ackerlandes, genannt Hermes-Land, daselbst gelegen, groß 4 Morgen 10 Ruthen 27 Fuß, grenzend an Land der Armen zu Cranenburg, an Eigenthum von Franz van Driel, und die hiernach benannte Veen-Weide; 4) eines Stück Ackerlandes, genannt Papenhagen, daselbst gelegen, groß 6 Morgen 91 Ruthen 44 Fuß, und einer Wiese, die Veen-Weide genannt, kurz bei Cranenburg gelegen, groß 14 Morgen 125 Ruthen 89 Fuß pr. Maaßes, beide Stücke nebeneinander liegend, grenzend an das hiervor sub 3 beschriebene Ackerstück und an das Eigenthum von Wilhelm Voß und Johann Müskens; und 5) einer Wiese, genannt kurze Hoeven, belegen bei Cranenburg und grenzend an das Eigenthum von Johann Voß und Gerhard van Krügten, groß 26 Morgen 104 Ruthen 80 Fuß pr. Maaßes;

am Freitag, den 12. Januar 1838, Vormittags um 10 Uhr,

an der Behausung des Gastwirths, Herrn Theodor van Ackeren, zu Cranenburg, unter den bei dem unterzeichneten Notar einzusehenden Bedingungen, geschritten werden.

Cleve, den 10 November 1837. Der Notar: Effertz.

1262. Immobilien-Verkauf.

659. Die den Erben Heinrich Wiese zugehörigen, bei hiesiger Stadt gelegenen Grundstücke, aus Gärten und Schlagholz bestehend (Sect. I. Anh. VII. Nr. $\frac{144}{175}$ und $\frac{145}{175}$ Sect. I. Anh. VI. Nr. $\frac{84}{4}$ und Sect. I. Nr. 878 des Flurbuchs) nach Abzug der Lasten auf 614 Thlr. 15 Sgr. 11 Pf. gewürdigt, sollen theilungshalber in term.

den 6. März 1838, Nachmittags 3 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle zum nothwendigen Verkauf ausgesetzt werden.

Taxe und Vorwarden sind in der Gerichts-Registratur einzusehen.

Unbekannte Real-Prätendenten werden aufgefordert bis zu oder in dem anberaumten Termin bei Vermeidung der Präklusion ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen.

Werden, den 17. November 1837.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission: Henrici.

1263. Holzverkauf.

660. Am Montag den 11. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, wird nachstehend beschriebenes Holz im Duisburger Walde: in der Wedau 345 gefällte Stämme Eichen-Nutzholz in 115 Loosen, 15 gefällte Stämme Buchen-Nutzholz in 5 Loosen, 1200 Klafter aufgestelltes Eichen- und Buchen-Brennholz in 167 Loosen, 15 Loose Reiserholz; im Buchholz 20 gefällte Stämme Eichen Nutzholz in 5 Loosen, 80 Klafter aufgestelltes Eichen- und Buchen-Brennholz in 12 Loosen; im Rehbüschchen und am Steinbruch 20 Klafter aufgestelltes Eichen- und Buchen-Brennholz in 4 Loosen; im Sternenbüschchen 30 gefällte Stämme Kiefern-Nutzholz in 5 Loosen; im Wanheimer Ort 41 Loose gemischtes Schlagholz auf dem Stamm; auf dem Duissernschen Berg 15 Loose gemischtes Schlagholz auf dem Stamm; in den Fleßen 17 Loose gefälltes Weiden-Reiserholz, 2 Loose Erlenholz auf dem Stamm; öffentlich dem Meistbietenden verkauft und der Verkaufs-Termin im Forsthause am Grünenwald abgehalten werden.

Duisburg, den 20. November 1837.

Der Rendant der Wald-Casse: Berkmann.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 114.

Düsseldorf, Donnerstag, den 30. November 1837.

1264.

583. Der verschollene Gerhard Bremmenkamp aus Overbruck bei Dinslacken und dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden aufgefordert, sich vor oder in dem Termin den 13 Juli 1838, Morgens 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gericht zu melden; widrigenfalls der Erstere für todt erklärt und sein Nachlaß den bekannten Erben überwiesen wird. Aufforderung.

Wesel, den 4. Oktober 1837. Das Königl. Land- und Stadtgericht.

1265

602. Subhastations-Patent. Immobilien-Verkauf.

Das zur Verlassenschaft der Eheleute Theodor Bruns und Catharina Bonheur gehörige, zu Millingen unter Nr. 40. gelegene Haus nebst der Erbpachts-Gerechtigkeit an dem Hausplatze und Garten, groß nach der Cataster Charte Flur IV. Nr. 93 und 94 — 58 Ruthen 35 Fuß, abgeschätzt zusammen zu 188 Thaler 10 Sgr., sollen Behufs der Auseinandersetzung in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf den 15 Februar k. J., Vormittags 11 Uhr angesetzten Termine, öffentlich verkauft werden, und liegen die Taxe und Kaufbedingungen zur nähern Einsicht in der Gerichts-Registratur offen.

Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche bei Vermeidung der Ausschließung längstens bis zu dem anberaumten Bietungs-Termine anzumelden und zu bescheinigen.

Emmerich im Königlichen Land- und Stadtgerichte, den 22. September 1837.

1266

633. Bekanntmachung. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

Zur öffentlichen Kunde wird hierdurch gebracht, daß die Verlobten, der Schichtmeister Ludger Luthen in der Gemeinde Hamm und die Wittwe des Tagelöhners Heinrich Pörting, Gertrude geb. Brechlinghaus in Werden, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes vertragsmäßig ausgeschlossen haben.

Werden, den 4. November 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission: Henrici.

1267.

651. Subhastations-Patent. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der hieselbst wohnenden Rentnerin Wittwe des Generals Ferdinand Freiherrn von Zandt, Louise geborne Linden, extrahirenden Gläubigerin, und auf Betreiben deren Bevollmächtigten, Herrn Joseph Euler, Notar in Düsseldorf, gegen den Partikulier Caspar Wilhelm Graab, als ursprünglichen Schuldner, so wie gegen den Makler Franz Adolph Ditges, als Drittbesitzer, beide in der Gemeinde Pempelfort, Bürgermeisterei Düsseldorf wohnend, sollen nachstehend verzeichnete, in der Bürgermeisterei Düsseldorf, Kreis und Gemeinde Düsseldorf in der Neustadt gelegene Immobilien, bestehend 1) in einem mit Nr 32. bezeichneten zweistöckigen Wohnhause, nebst Hinterhause und Stalle; 2) in einem 10 Ruthen 60 Fuß großen Gemüsegarten, begrenzt von den Liegenschaften des Christoph Aders und Rentners Carl Henoumont,

den 5. März künftigen Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts hierselbst für das von der Extrahentin gemachte Erstgebot von 800 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Letztbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß die zu subhastirenden Realitäten, welche in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 8 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf. veranschlagt, von dem Tabaksfabrikanten Joseph Düren, und Militair-Arzte Hermann Mangold angeblich miethweise bewohnt sind.

Düsseldorf, den 25. November 1837. Der Friedensrichter: Martin.

1268 Immobilien-Verkauf.

664. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag der zu Düsseldorf wohnenden Eheleute Alexander Ernest Robert Wery von Limont, Kreissekretair, und Maria Christina gebornen Charsalé, als Extrahenten, gegen die zu Neuß wohnenden 1) Mühlenbaumeister Andreas Nolden für sich und als Hauptvormund seiner fünf noch minderjährigen Kinder: Wilhelm, Peter, Josepha, Gertrud und Heinrich Nolden, ohne Gewerbe; 2) Eheleute Adolph Hesemann, Buchbinder, und Agnes Nolden; 3) Formenstecher Joseph Nolden, und 4) Heinrich Müller, Wirth, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vorgenannten Minderjährigen, soll am Montag, den 19. März 1838, um 10 Uhr Morgens, vor dem Königl. Friedensgerichte zu Neuß, in dessen Sitzungssaal im Rathhause dahier, das nachbeschriebene Grundstück für das Erstgebot von 600 Thlr. öffentlich zum Verkauf ausgestellt und den Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: ein zu Neuß, auf der Zollstraße, Gemeinde, Kreis, und Friedensgerichtsbezirk von Neuß, gelegenes, mit Littera B. Nr. 115 bezeichnetes, im Kataster unter O Nr. 950 eingetragenes, von Andreas Nolden selbst und von den Miethern Wb. Johann Weiler, Wb. Theodor Sticker, diese beiden ohne Gewerbe, Hubert Dürselen, Fruchtmakler, Kaufmann Cornelius und Eheleute Hoenig, Schuster, bewohntes Haus, langseitig an Geller und Müller und an die Promenade, vorhäuptig an die Zollstraße und Geschwister Nolden gränzend, dasselbe ist aus Stein erbaut, mit Dachziegeln gedeckt, hat 1 Erdgeschoß, mit 3 Stockwerken, im erstern 1 Thür und 2 Fenster, auf jedem der 3 Stockwerke im vordern Giebel 3 Fenster und im Giebel nach der Promenade 4 Fenster.

Die Verkaufsbedingungen, so wie auch der Auszug aus der Grundsteuerrolle, welchem gemäß die Grundsteuer für dieses Jahr 4 Thlr. 25 Sgr. 4 Pf. beträgt, sind auf der hiesigen Friedensgerichtschreiberei einzusehen.

Neuß, den 3. November 1837.

Der Friedensrichter, Justizrath: Beckers.

Für gleichlautende Ausfertigung: der Gerichtschreiber: Bewer.

1269. Bekanntmachung.

666. Der durch das Subhastations-Patent vom 24. August dieses Jahres auf den 7. Dezember angekündigte Verkauf der sogenannten Rohmanns-Mühle zu Byfang wird aufgehoben.

Werden, den 23. November 1837.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission: Henrici.

1270. Verkauf.

661. **Oeffentlicher Verkauf.**

In Folge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts hierselbst vom 1. Juli und 19. August d. J. und auf Anstehen von a) Jakob Spicker, Taglöhner, zu Mörsenbroich wohnend, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Christian Widenmann zu Düsseldorf, gegen b) Wittwe Jakob Hilden, Gertrud geborne Lamertz, Ackerwirthin, zu Mörsenbroich wohnend; c) Mathias Vogels, Schmied zu Mörsenbroich, jetzt dessen Wittwe Elisabeth geborne Hilden, für sich und als Hauptvormünderin ihrer drei bei ihr ohne Geschäft wohnenden minderjährigen Kinder Catharine, Jakob und Mathias Vogels und den zu Flingern wohnenden Hufschmied Wilhelm Vogels als Gegenvormund dieser Minderjährigen; d) Gottfried Heuser, Taglöhner zu Derendorf wohnend, als Hauptvormund seiner vier gewerbslosen gesetzlich zu Derendorf domicilirten Kinder Agnes, Jacob, Peter Joseph und Catharina Heuser, worüber Gegenvormund ist der obige Jacob Spicker; e) Zacharias Busch und dessen Ehefrau Catharina Spicker, Ackersleute zu Mörsenbroich wohnend; f) Gertrud Spicker, Dienstmagd zu Mörsenbroich wohnend, Theilungsverklagte, wovon die sub b. und c. benannten durch den zu Bilk wohnenden Advokat-Anwalt Friedrich Bracht, und die übrigen durch den zu Düsseldorf wohnenden Advokat-Anwalt Ludwig Joseph Kramer vertreten worden sollen die nachbeschriebenen, in der Gemeinde Mörsenbroich, Oberbürgermeisterei Düsseldorf gelegenen Immobilien, nämlich:

1) 3 M. 20 R. 10 F. Ackerland im Golzheimer Broich, grenzend an Georg Ziegelkamp und Wb. Osterwind, Flur 2. Nr. 16 des Grundstücks; 2) 5 M. 7 R. Ackerland am Bürgelfeld, grenzend an Advokat-Anwalt Weyler und Jacob Hilden, Flur 2. Nr. 49.;

3) 1 M. 160 R 90 F. Ackerland, auf dem Mörsenbroicherfeld, grenzend an Andreas Kels und den Weg nach Roland, Flur 2. Nr. 166. des Grundstücks; 4) ein Haus nebst Hofraum, Stallungen, Scheune, Garten und anschießender Wiese, haltend zusammen an Flächenraum 133 Ruth. 70 Fuß, grenzend an Andreas Kels und den Weg nach Roland, Flur 2. Nr. 169. 170. und 171. des Grundstücks; 5) 2 M. 33 R. 20 F. Ackerland, im Bürgelfeld, grenzend an Heinzenberg und Wittib Vincenz, aufgeführt unter Flur 2. Nr. 224. des Grundstücks; diese Parzelle wird von einem Wege durchschnitten; 6) 1 M. 165 R. 80 Fuß Ackerland im Broich, grenzend an Jacob Hilden und Mathias Pütz, Flur 3. Nr. 170. des Grundstücks; 7) 2 M. 121 R. 20 F. Ackerland, grenzend an Jacob Querling, Fix, an den Kettelbach und den Weg nach Roland,

Freitag den 26. Januar 1838, Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Conrad Habrichs zu Derendorf, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Notar einzusehen.

Düsseldorf, den 22. November 1837. Conin r.

---

665. **Immobilien-Verkauf.** 1271.

In Gefolge der bei dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 29. März und 18. Juli d. J ergangenen Erkenntnisse und auf Betreiben des in Hilden wohnenden Kaufmanns Herrn Theodor Kappel Klägers, ausübend die Rechte seiner Schuldnerin Anna Maria geborne Berger, Wittwe von Caspar Bruchhausen ohne Gewerbe zu Elberfeld wohnhaft, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Friederichs gegen 1) die eben genannte Wittwe Bruchhausen; 2) die in Elberfeld wohnende Putzmacherinn Helena Gertrud Hermanns, Verklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Mol tor und 3) Johann Hermanns früher Schreiner, jetzt ohne Gewerbe zu Haan wohnend, ohne Anwalt, — Verklagten, sollen die nachbenannten den Verklagten zugehörigen in der Gemeinde Berghausen, Bürgermeisterei Richrath, gelegenen Immobilien, parzellenweise am Donnerstage den 1. Februar k. J, zu Richrath in der Behausung des Gastwirths und Beigeordneten Herrn Johann Peter Jansen, Vormittags 11 Uhr, zum definitiven Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nemlich a) 3 Morgen 42 Ruthen Ackerland, gränzend an Heinrich Busch, vorhäuptlich Wilhelm Stiel und der Treibweg; b) 3 Morgen 45 Ruthen 30 Fuß Ackerland, begränzt wie eben gesagt; c) das mit der Nummer 21 bezeichnete Wohnhaus, nebst Baumhof und Garten groß 43 Ruthen 50 Fuß anschießend wie vorher gesagt; d) 3 Morgen 103 Ruthen 20 Fuß Haide, begränzt von Wittwe Knoch, dem Treibweg und dem Drüchpohl; e) 12 Morgen 51 Ruthen 70 Fuß Hütung, begrenzt von Wittwe Schleier, Peter Grösgen, Freiherr von Mirbach und Peter Zimmermann. Bedingungen, Taxe und sämmtliche Verkaufverhandlungen liegen auf der Amtsstube des unterzeichneten gerichtlich kommittirten zu Gerresheim wohnenden Notars zur Einsicht offen. Definitiver Verkauf.

Gerresheim, den 24. November 1837. Carbauns.

---

669. **Bekanntmachung.** 1272.

Die Arbeiten und Materialien für die neu zu erbauende Kirche der hiesigen katholische Gemeinde, veranschlagt: Bedding.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
1) die Erdarbeit zu	74	—	—
2) die Mauer-Arbeit zu	777	3	5
3) die Mauer-Materialien zu	3018	—	8
4) die Hausstein-Arbeit incl. Material zu	731	28	—
5) die Zimmerarbeit mit dito	1067	18	3
6) die Dachdeckerarbeit mit dito	1060	21	7
7) die Schlosser- und Schmiede-Arbeit mit dito	405	19	—
8) die Tischler-Arbeit mit dito	449	18	10
9) die Glaser- und Anstreicher-Arbeit mit dito	203	6	3
im Gesammt-Betrage zu	7787	26	—

werden am Freitage den 15. Dezember dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, in dem Hause des Kirchmeisters Herrn Jacob Fülles dahier zum Verdinge ausgestellt, und unter Vorbehalt der höhern Genehmigung dem Wenigstfordernden zugeschlagen werden. Der betreffende Bauplan, Kosten-Anschlag und die Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Wermelskirchen, den 26 November 1837.

Namens der Bau-Commission, der Pfarrer: Beising.

1273. Vacante Lehrerstelle.

670. Es wird ein zweiter Lehrer, der gleich in Funktion treten, und sich über seine Qualifikation ausweisen kann, an die hiesige katholische Elementar-Schule gegen ein jährliches Gehalt von 100 Thaler gesucht. Lustragende haben sich deshalb an den Schulvorstand hierselbst persönlich zu wenden.

Beveilinghoven, den 25. November 1837.

Der katholische Schulvorstand.

1274. Bekanntmachung.

654. Wo eine vollständige Kupferschläger-Geräthschaft für einen billigen Preis zu kaufen ist, erfährt man auf portofreie Anfrage, bei dem Commissionar

P. W. Ueberfeldt in Essen a. d. Ruhr.

1275 Vacante Organistenstelle in Werden an der Ruhr.

662. Mit dem Ende dieses Jahrs wird an der hiesigen katholischen Pfarrkirche die Organistenstelle mit einem Gehalt von 128 Thlr. 10 Sgr., und Benutzung eines Garten erledigt. Ein qualifizirter Orgelspieler, der zugleich Musikunterricht gut zu geben weiß, kann auf eine ziemliche Anzahl Schüler Rechnung machen, da sich kein Musiklehrer hier befindet. Liebhaber zu dieser Stelle wollen sich baldigst in frankirte Briefe an uns wenden. Werden, den 22. November 1837. Der katholische Kirchenvorstand.

1276 Verkauf.

671. Die Erben der zu Bocholt verstorbenen verwittweten Frau Majorin von Spitzaeli geb. Freiin von Rodzitzky, sind Willens, ihre zu Klein-Netterden auf dem Reck nahe bei Emmerich gelegene Weide, groß 14 Morgen 7 Ruthen, welche von der Wittwe Albert Mey bisher pachtweise benutzt worden, öffentlich zu verkaufen. Die Bietungstermine sind auf Mittwoch den 6. und 13. Dezember 1837, Vormittags 11 Uhr, am Hause des Gastwirths Herrn Wolters hier anberaumt. Die Verkaufsbedingungen können bei dem Unterschriebenen eingesehen werden.

Emmerich, den 24 November 1837. Franken.

1277. Vacante Lehrerstelle.

668. Die Lehrerstelle bei der katholischen Schule zu Straberg in der Bürgermeisterei Nievenheim, verbunden mit der Küsterstelle, freier Wohnung und einem Gesammt-Einkommen von etwa 200 Thaler, ist durch die Versehung des bisherigen Lehrers erledigt. Qualifizirte Schulamts-Candidaten wollen sich unter Vorlegung der erforderlichen Atteste bei dem Unterzeichneten oder dem Schulvorstande baldigst melden.

Nievenheim, den 21. November 1837.

Der Bürgermeister: S. M. Schumacher.

1278 Holzverkauf.

667. Auf Anstehen des Gutsbesitzers Herrn Johann Küsters auf Sandfurtshof am Balberg, sollen am Freitag den 24. Dezember c., Morgens 10 Uhr, 300 schwere Tannen von 50 — 60 Fuß Höhe zu Mühlenruthen und Bretter geeignet, ferner mehrere hochstämmige Eichen und Buchen, in den Bürgermeistereien Uedem und Kervenheim in der Nähe von Wellershof befindlich, öffentlich an Ort und Stelle auf Kredit verkauft werden.

Der Versammlungsort ist auf Endsendhof am Grotendonk.

Xanten, den 25. November 1837. Leunenschloß, Notar.

1279 Verding.

652. Am Donnerstage den 21. Dezember l. J., wird in dem Hause des Schenkwirthes Theodor Becker zu Gerdorf die Erbauung des dortigen Schulhauses, angeschlagen zu 2225 Thaler öffentlich vergantet werden. Plan und Kosten-Anschlag liegen in dem Bürgermeisterei-Büreau offen

Gustorf, den 15. November 1837.

Der Bürgermeister von Gustorf: Sinsteden.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 115.

Düsseldorf, Montag, den 4. Dezember 1837.

464. **Subhastations-Patent.** 1280. Immobilien-Verkauf.

Folgende unter der Bürgermeisterei Haldern gelegene Immobilien, als: 1) die zur Verlassenschaft der Eheleute Müller Wilh. Boers und Margaretha geb. Hortmann gehörige, nämlich: die zu Wertherbruch gelegene Besitzung, bestehend in einer Backmühle, Roßmühle, der Müllerwohnung mit Stallgebäude nebst Backhaus und Schoppen, Garten, Weiden und Ackerländereien, im Ganzen nach der Katastercharte Flur V. Nr. 238 bis incl. 246, groß 32 Morgen 37 □Ruthen Pr. abgeschätzt, ohne Abzug eines bisher an die gräflich von Wartenslebensche Rentei jährlich zu entrichteten Kanons von 141 Rthlr. 28 Sgr. 9 Pf. und eines Laudemiums ad 1 Dukaten, welche Reallasten, so weit sie noch bestehen der Käufer zu übernehmen hat, zusammen 4335 Rthlr. 28 Sgr.; 2) der zu Loikum gelegene Heckerfeldshof mit Haus und den dazu gehörigen Ländereien nach der Katastral-Vermessung groß 55 Morgen 6 □Ruthen 34 Fuß, taxirt zu 2230 Rthlr. 29 Sgr. 6 Pf.; 3) der zu Loikum gelegene Schulte Wellmannshof mit dem darauf stehenden Haus und Schoppen und den Ländereien nach der Katastral-Vermessung groß 142 Morgen 100 □Ruthen 74 Fuß, taxirt zu 3917 Rthlr. 18 Sgr. 10 Pf. und der Holzbestand an Eichen und Tannenbäumen, abgeschätzt zu 5308 Rthlr. mit der Maaßgabe jedoch, daß die haubaren Eichen alternative abgesondert und mit dem Grund und Boden zusammen zum Verkauf ausgesetzt werden sollen; II der zur gedachten Verlassenschaft und dem Kaufmann Johann Derksen zu Anholt gehörige, nämlich: 1) der Heisterkampshof zu Loikum, groß im Ganzen nach der Katastral-Vermessung 85 Morgen 118 □Ruth. 13 Fuß taxirt zu 3360 Rthlr. 16 Sgr. 6 Pf., wovon jedoch 2) das sogenannte Kirchenfeld Flur III. Nr 50 der Katastercharte, groß 46 Morgen 53 □Ruthen 6 Fuß, abgeschätzt für sich allein zu 1667 Rthlr 18 Sgr. in 22 Parzellen getheilt, verkauft werden soll III. das zur gedachten Verlassenschaft und dem Heinrich Terhorst gehörige Grundstück zu Loikum, das Aschenbruch genannt, nach der Katastercharte Flur V. Nr. 35, 37, 38, 39, groß 24 Morgen 106 □Ruth. 6 Fuß, abgeschätzt zu 766 Rthlr. 16 Sgr. IV. der zur Verlassenschaft des Johann Wm. Boers jun. gehörige zu Wertherbruch gelegene Mönnchenhof mit dem darauf stehenden Hause und den dazu gehörigen Ländereien in der Katastercharte Flur V. Nr. 167 bis 177, groß 71 Morgen 130 □Ruthen 58 Fuß, abgeschätzt zu 2880 Rthlr., sollen Theilungshalber öffentlich verkauft werden.

Es ist hierzu der Termin zu Wertherbruch an der Behausung des Wirths Schülling

auf den 12. März 1838, Vormittags 11 Uhr,

angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Taxen, Bedingungen und die Vermessungs-Karten vorher in unserer Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen präkludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Emmerich, den 18. August 1837. **Königl. Land- und Stadtgericht.**

606. **Subhastations-Patent.** 1281. Immobilien-Verkauf.

Das dem Knopfmacher Theodor de Haan zugehörige, in der Steinstraße hierselbst unter der Nr. 70 belegene, zum Hypothekenbuche Band I. Fol. 295 eingetragene zu 416 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Wohnhaus, so wie dessen zu 142 Rthlr. 6 Sgr. 7. Pf. abgeschätzten vor dem Clever Thore belegenen, und Band VIII. Fol. 64 des Hypothekenbuches hiesiger Feldmark eingetragenen Garten Fl. 7 Nr. 18 von 59 Ruthen 70 Fuß, sollen in termino den 7. Februar 1838, Morgens 10 Uhr, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich und meistbietend an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Die Vorwarden, Taxe und neuesten Hypothekenscheine sind in unserer Registratur einzusehen. Wesel, den 6. October 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1282. Hausverkauf.

673. Oeffentlich nothwendiger Verkauf des auf der Rottstraße hierselbst gelegenen, zur Wittwe Kirchberg'schen Nachlaßmasse gehörigen Hauses sub Nr. 194 nebst Hausplatz Sect. E. Nr. 409 der Flur, zufolge der in der Registratur einzusehenden Verhandlung gerichtlich gewürdigt zu 1215 Rthlr. in term.

den 9. März 1838, Nachmittags 4 Uhr,

an der hiesigen Gerichtsstelle.

Unbekannte Realprätendenten haben sich spätestens bis zu diesem Termine, bei Vermeidung der Präklusion, zu melden.

Essen, den 20. November 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1283. Immobilien-Verkauf.

336. Subhastations-Patent.

Der in den Gemeinden Rüttenscheidt und Bredeney gelegene Montags Hof soll im Wege der nothwendigen Subhastation vor dem Deputirten Assessor Winzer

am 13. Januar künftigen Jahrs, Nachmittags 4 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle dem Meistbietenden verkauft werden, und zwar sollen zuerst die vom Hofe abgelegenen Grundstücke in Bredeney und Rüttenscheidt einzeln, hierauf, wenn dadurch die Schuld nicht gedeckt wird, der Hof zu Rüttenscheidt mit den nächsten Umgebungen und dann allenfalls nach näherer Bestimmung der Interessenten sämmtliche Grundstücke zusammen ausgesetzt werden. — Die Taxe, welche für sämmtliche Grundstücke 80 Morgen 159 Ruthen 10 Fuß enthaltend, 6084 Rthlr. 29 Sgr ausmacht, ist nebst den gestellten nähern Bedingungen in der Gerichts-Registratur einzusehen.

Etwaige unbekannte Realansprüche sind spätestens im Termin bei Vermeidung des Verlustes derselben anzumelden.

Essen, den 31. März 1837.

Königl. Preußisches Land- und Stadtgericht.

Jacobi.

Horstmann.

1284. Immobilien-Verkauf.

672. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Herrn Johann Peter Lichtenscheidt, Rentner in Düsseldorf wohnhaft, sollen Schuldenhalber, gegen den früher in Ratingen, jetzt zu Heerlen in Belgien wohnenden Lichterfabrikanten Joseph Bonrath, die demselben zugehörigen, in der Stadt und Gemeinde Ratingen, Kreis Düsseldorf gelegene, in der diesjährigen Grundsteuer zu 6 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf. veranschlagten Immobilien, nämlich:

A. Ein Wohnhaus sub Nr. 141, auf der Düsseldorferstraße, neben der Klostergasse, und eigenem Nebenhause gelegen, in 2 Stockwerken, in Holz und Lehmwänden erbaut, und mit Dachziegeln gedeckt, mit dem dahinter gelegenen halben Garten, enthaltend circa 30 Ruthen, Erstgebot 600 Thaler Pr. Crt.; B. ein Wohnhaus neben dem Vorigen und dem Hause des Zilles gelegen, mit Nr. 142 bezeichnet, in 2 Stockwerken massiv in Stein neu erbaut, und mit Dachziegeln gedeckt, nebst dem dazu gehörigen großen Zimmer zur Erde, welches bisher bei dem alten Hause sub Nr. 141 benutzt worden, mit den dahinter gelegenen kleinen Gebäuden, und der andern Hälfte des Gartens, ebenfalls circa 30 Ruthen groß, Erstgebot 700 Thaler; C. ein Garten daselbst, vor dem Düsseldorfer Thore, zwischen der Ferkesgasse und Erben Wittwe Pampus gelegen, groß 95 Ruthen, Erstgebot 100 Thaler; D. Ein nahe dabei gelegener Garten, zwischen belagter Gasse und dem Stadtgraben, neben Fowinkel und Schwenzer, haltend 67 Ruthen 70 Fuß, Erstgebot 80 Thaler; E. ein daselbst vor dem Eintorser Thore gelegener Garten, neben Holzschneider und Buschhausen, haltend 51 Ruthen 10 Fuß, Erstgebot 50 Thaler.

Am achten März 1838, Vormittags um 10 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichts in vorstehenden Parzellen zum Verkaufe ausgestellt, und den Meistbietenden, mit Vorbehalt des Ausatzes zuletzt im Ganzen, mit dem Bemerken zugeschlagen werden, daß die Abtheilung der beiden Häuser sammt Zubehörungen den Ankäufern derselben, nach den in den Kaufbedingungen und in der Beschreibung festgesetzten Bestimmungen überlassen bleibt.

Die vordeschriebene Immobilien, und zwar Lit. A. und C. sind bisher von dem

Schuldner selbst, Lit. B. wird von Herrn Peter Schmitz, D. von Johann Straßer und E. von Anton Schlößer benutzt.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingungen, so wie die nähere Beschreibung der zu subhastirenden Immobilien, liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Ratingen, den 22. November 1837. Der Königl Friedensrichter: Brewer.

---

642. Von dem Königlichen Landgerichte zu Elberfeld bin ich als Curator über die vacante Nachlassenschaft des hieselbst verstorbenen Herrn Johann Peter Schmitz bestellet worden, ich fordere dahero alle, welche Ansprüche auf dieselbe zu machen beabsichtigen, auf, ihre Forderungen binnen 4 Wochen zu liquidiren, und sich zugleich zu erklären: ob sie den vorigen Budel ratirlich theilen, oder der Königlichen Bank übergeben wollen. 1285 Bekanntmachung.

Solingen, am 6. November 1837. J. C. Raffelsieper, Notar.

---

674. Bekanntmachung. 1286.

Auf Anstehen des Herrn Johann Daniel Clarenbach, Kaufmannes in Hückeswagen und des Herrn Justiz-Consulenten Friedrich Engels in Remscheid, Gemeine gleiches Nawens, beide als Definitiv-Syndicke der Carl Hummeltenberg'schen Fallitmasse in Hückeswagen, und in Gefolge Rathskammerbeschlusses des Königlichen Landgerichts Elberfeld vom 20 des vorigen Monats, wird Peter Joseph Raffelsieper, Notar im Landgerichts-Bezirke Elberfeld zu Lennep residirend, am Sonnabende den 16. Dezember 1837, Vormittags 9 Uhr, zu Hückeswagen im Gasthofe zur Stadt Elberfeld bei Herrn Carl Lucas die nachbenannten zur vorerwähnten Fallitmasse gehörigen Immobilien öffentlich und mistbietend zum Verkaufe ausstellen und dieselben selbst dann wenn die Taxe nicht erreicht wird sofort definitive zuschlagen. Definitiver Verkauf.

Die zu verkaufenden Immobilien sind namentlich folgende: Hammer-Ruine und Fabrikgebäude am Rasselstein in der Bürgermeisterei Hückeswagen, nebst dazu gehörigen Teichen, Gaben, Dämmen und Wassergefällen, Flur 16. Nr. 49. 50. und 47. des Grundstücks — Holzung in der langen Heide, groß 1 Morgen 4 Ruthen, Flur 23. Nr. 58 — do an den Hämmern, 10 Ruthen, Flur 16. Nr. 51.; — Hammerwiese, groß 133 □ Fuß, Flur 16 Nr. 53; — Oede an den Hämmern, groß 31 Ruthen 60 □ Fuß, Flur 16. Nr. 46.; — dito daselbst, 4 Ruthen Flur 16. Nr. 48. des Grundstücks. Die Taxe, Bedingungen und ein von dem Herrn Geometer Händeler über die vorerwähnte Fabrikstelle gegebenes technisches Gutachten liegen auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars zu eines Jeden Einsicht offen. Das Letztgebot auf diese Liegenheiten im Termine vom 17. Juli c. war 3725 Rthlr. Pr. Crt.

Lennep, den 25. November 1837. Raffelsieper.

---

677. Mittwoch den 13. Dezember d. J., um 9 Uhr Vormittags, wird der Landwirth Michael Schwiertz von Boesinghoven, bei der Wittwe Münker zu Strümp, seinen in der Bürgermeisterei Strümp, an den Sassen-Höfen, an der alten Straße von Crefeld nach Düsseldorf, gelegenen Willer-Hof, welcher in Wohn- und landwirthschaftlichen Gebäuden, in 103 bis 104 Morgen Ackerland, in 7½ Morgen Wiesen und in 53 bis 54 Morgen Holzung besteht, in Parzellen und zusammen zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe ausstellen, und den oder dem Meistbietenden zuschlagen. 1287. Immobilien-Verkauf.

J. R. Courth, Notar zu Crefeld.

---

615. Oeffentlicher Verkauf. 1288.

Auf den Grund des von dem Königl. Landgerichte zu Cleve am 15. Juli d. J. erlassenen Urtheils, in Theilungssachen des zu Capellen wohnenden Ackerers Peter Janssen, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Weinhagen, gegen den zu Straelen wohnenden Ackerer Jacob Jacobs, Theilungsverklagten, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der zwei minderjährigen Kinder des Theilungsklägers und der verstorbenen Maria Agnes Velmans, nämlich Peter und Aldegonda Janssen, deren Hauptvormund genannter Peter Janssen ist und vertreten durch den Advokat-Anwalt Koenig II., wird der un- Immobilien-Verkauf.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 116.

Düsseldorf, Donnerstag, den 7. Dezember 1837.

678. **Bekanntmachung.** 1293.

Bekanntmachung.

Am 27. September c. ist am hiesigen Neuen-Thore ein schon 2mal als Dieb bestrafter junger Mensch mit einem Stück Schaafleder, 3 Pfund an Gewicht, festgehalten worden. Bei gerichtlicher Untersuchung behauptet derselbe, dieses Leder zu Rees von einem unbekannten Menschen zum Tragen nach Emmerich und Ablieferung an den Meister Hermann Jansen hierselbst empfangen zu haben.

Wir fordern den Eigenthümer des betreffenden Leders, oder Jeden, der von dem Diebstahl, oder der Thäterschaft Nachricht geben kann, hiermit auf, uns, oder der nächsten amtlichen Behörde davon Anzeige zu machen, wodurch unter keinen Umständen Kosten veranlaßt werden.

Emmerich, den 23. November 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht: Arndt.

---

555. **Nothwendiger Verkauf.** 1294.

Immobilien-Verkauf.

Der, in der Commune Bergerhausen belegenen sogenannten Schleifmühle, bestehend aus dem Hause sub Nr. 129½ (Nr. 132) Hofraum, Garten und Mühlenteich, Sect. A. Nr. 136, 255, 256 und Heide Sect. A. Nr 190 Anh. V. Nr. 20 zusammen 3 Morgen 76 Ruthen 60 Fuß enthaltend, eingetragen Band 64 pag. 57 des Hypothekenbuchs und zufolge der in registratura einzusehenden Taxe gewürdigt zu 4042 Thlr. 28 Sgr. in termino den 13. Januar 1838, Nachmittags 4 Uhr, an der Behausung des Wirths Anton Humann zu Rellinghausen.

Essen, den 26. September 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

---

542. **Subhastations-Patent.** 1295

Immobilien-Verkauf.

Nothwendiger Verkauf des dem Schreiner Johann Strücker gehörigen, zu Saarn sub Nr. 30 catastrirt belegenen, im Hypothekenbuche dieser Gemeinde Vol. I. Fol. 285 Nr. 72 eingetragenen, nach Art. 109 der Grundsteuer-Mutterrolle 1 Morgen 6 Ruthen 50 Fuß großen, zu 250 Thlr. abgeschätzten Kleinfahlenkamps-Kottens, zufolge der nebst Taxe und Hypothekenschein an der Gerichtsstelle einzusehenden Bedingungen, in termino den 20. Januar 1838, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Wirthe Heinrich Heckhoff in Saarn.

Broich, den 15. September 1837.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

---

608. **Subhastations-Patent.** 1296.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Wittwe Abraham vom Bauer, Johanna Maria geb. May, Ackersfrau auf dem Bauer, Bürgermeisterei Ronsdorf, bei dem Gerichtsvollzieher Jonathan Busch hier Domizil wählend, sollen die wider die Schuldner derselben, die Erben des zu Elberfeld verlebten Baumeisters Engelbert Kleinhanz namentlich:

1) Amalia Reviand ohne Gewerbe zu Werden a. d. Ruhr, 2) die Eheleute Conrad Diedrich Steinmeister, Bau-Entrepreneur, und Odilia geb. Kleinhanz zu Hagen; 3) den Friedrich Kleinhanz, Steindrucker-Gehülfen zu Elberfeld; 4) die Theresia Kleinhanz, Putzmacherin, nunmehr verehl. Wilhelm Siebeck, Schichtmeister zu Herbede, und 5) die Eheleute Heinrich Eiffert, Steindrucker, und Johanna geb. Kleinhanz allhier, in gerichtlichen Beschlag gelegten, Kreis und Gemeinde Elberfeld gelegenen, und in der Katastral-Mutterrolle sub Art. 979 verzeichneten Realitäten, bestehend in zweien, im Grünewald an der fortgesetzten Louisenstraße, neben einander gelegenen, mit Nr. 1497 und 1498 bezeichneten, von Holz gezimmerten, mit Steinen ausgefachten, in der Frontseite 12 Fenster haltenden zweistöckigen Wohnhäusern, nebst Pferdestall; außer dem Miterben

Heinrich Eifert von den Seideweber Johann Mandt, Johann Winkel und Peter Harnes, dem Anstreicher Joseph Schäfer, dem Handelsmann Peter Johann Meier, dem Posamentirer Johann Heß, und dem Färber Merten bewohnt und benutzt, sodann in einem dahinter zwischen den Grundstücken der Wittwe Brandscheidt und des Faßbenders Kotthaus gelegenen, 28 Ruthen haltenden, und gegenwärtig von dem vorgenannten Merten und Heß benutzten Gemüse-Garten, nebst Schoppen und Sommerhaus;

am Mittwoch den 7. Februar k. J., Vormittags 11 Uhr,

im Sitzungs-Saale des Königl. Friedensgerichtes auf dem neuen Rathhaus hieselbst, für das von der Extrahentin gemachte Erstgebot von 2000 Thalern öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und an den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Kaufbedingungen, wie ein beglaubigter Auszug aus der Steuerrolle, wornach die Realitäten für das laufende Jahr mit einem Grundsteuersatze von 14 Thlr. 9 Sgr. 1 Pf. belegt sind, können auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Elberfeld, den 19. Oktober 1837. Der Friedensrichter: Meyberg.

1297. 680. **Subhastations-Patent.**

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des in Düsseldorf wohnenden Kaufmannes, Herrn Commerzienrathes Christian Gottfried Jaeger, Hypothekar-Gläubigers; und auf Betreiben dessen Bevollmächtigten, des zu Crefeld wohnenden Justiz Consulenten Peter Schrick, sollen im Königlichen Friedensgerichte zu Uerdingen, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale auf dem Rathhause daselbst, am 15. März 1838, Nachmittags 3 Uhr, die hiernach bezeichneten, gegen 1) Gudula Glasmacher, Wittwe von Mathias Lappe, ohne besonderes Geschäft in Uerdingen wohnend, in eigenem Namen, und als Vormünderin ihres minderjährigen Sohnes Aloysius Lappe; 2) Wilhelm Lappe, Dachziegelbäcker in Uerdingen wohnend; 3) Joseph Lappe, Schreiner in Büderich wohnhaft; 4) Ursula Lappe, Haushälterinn, in Aachen wohnend; 5) Maria Anna Lappe, ohne Geschäft, zu Köln wohnend, als Hypothekar-Schuldner in Beschlag genommenen, in der Stadt Uerdingen, Gemeinde und Bürgermeisterei desselben Namens, Landkreis Krefeld, gelegenen Immobilen, im Wege der Subhastation zur Versteigerung ausgesetzt, und dem Letzt- und Meistbietenden zugeschlagen werden, als nämlich: a) ein auf der Oberstraße sub Nr 7. bezeichnetes, mit einer Seite neben Gerichtsvollzieher Brewer, mit der andern Seite an der Burgstraße gelegenes Wohnhaus mit Hofplatz, Hintergebäude und Scheune; das Ganze eine Oberfläche von 9 Ruthen 40 Fuß einnehmend, — eingetragen in der Katastral-Mutterrolle sub Artikel 144, Flur 3. Nr. 93. des Grundstücks und Nr. 7. des Gebäude Verzeichnisses. Das Haus hält in der Fronte 29½ Fuß, und eine Tiefe von 30 Fuß; dasselbe ist aus Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt, ein Stock über dem Erdgeschoß hoch; unten sind 4 Fenster und die Hausthüre, oben in der Fronte 5 Fenster und an der Burgstraße 3 Fenster. Das Hintergebäude ist ebenfalls aus Stein erbaut, unter Ziegeldach, 47 Fuß lang, und 9½ Fuß tief. Die aus Stein unter Ziegeldach erbaute Scheune ist 26 Fuß tief, 21 Fuß breit, und oben zu Wohnungen eingerichtet; für das gemachte Erstgebot von 800 Thlr.; b) ein ebenfalls in der Stadt Uerdingen in der Burgstraße unter Nr. 8. neben dem vorbeschriebenen Hause gelegenes, an die Scheune anschließendes Hinterhaus nebst Platz, einnehmend eine Oberfläche von 7 Ruthen 30 Fuß; katastrirt sub Artikel 144. Flur 3. Nr. 94. des Grundstücks, und Nr. 8 des Gebäude-Verzeichnisses. Dieses Hinterhaus ist aus Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt, 46 Fuß lang, und 14 Fuß tief; es hat Erdgeschoß und ein Stock, unten in der Fronte 4 Fenster und die Eingangsthür, oben 4 Fenster, für das Erstgebot von 300 Thlr. Die beiden Erbe werden bewohnt von den Schuldnern Wittwe Lappe und Wilhelm Lappe, sodann von den Einmiethern Kleidermacher Pieper, Handelsmann Johann Türk, Taglöhner Dresen, und der Taglöhnerinn Johanna Eiker.

Der Auszug aus der Grundsteuer-Rolle, wonach die Wittwe Lappe für das laufende Jahr mit einer Grundsteuer von 6 Thlr. 13 Sgr. 3 Pf. veranschlagt ist, so wie die Verkaufsbedingungen, liegen auf hiesiger Gerichtschreiberei zur Einsicht offen.

Uerdingen, den 23. November 1837. Der Königliche Friedensrichter: Rücker.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Hülfsgerichtschreiber: Parnemann.

---

531. Subhastations-Patent. 1298.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen der Erben des verlebten Gutsbesitzers Georg Pauels, namentlich: 1) des Herrn Johann Diedrich Pauels, Rentner, 2) des Fräuleins Catharina Pauels, Rentnerin, beide zu Rees, 3) der Eheleute Herr Carl Kaufmann und Anna Margaretha Pauels, Gutsbesitzer, zu Xanten wohnend, extrahirende Gläubiger, soll das gegen ihren Hypothekar-Schuldner, den Ackersmann Johann van Laak, zu Appeldorn wohnhaft, in Beschlag genommene, demselben zugehörige hiernach beschriebene, in der Grundsteuer für das Jahr 1837 zu 10 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf. veranschlagte Stück Ackerland,

am Dienstag den drei und zwanzigsten Januar achtzehnhundert acht und dreißig, Vormittags zehn Uhr, vor dem Königlichen Friedensgericht, an ordentlicher Gerichtsstelle, im Rathhausgebäude zu Goch, für das von den Extrahenten gethane Erstgebot zu tausend Thaler öffentlich zum Verkaufe feilgeboten und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das zu verkaufende Stück Ackerland liegt im Landkreise Cleve, Gemeinde und Bürgermeisterei Appeldorn, in der sogenannten Oy zu Appeldorn, unter dem Namen Giesenkamp, verzeichnet Flur 6. Nr. 25. im Kataster von Appeldorn, groß ein und zwanzig Morgen hundert ein Ruthen siebenzig Fuß, grenzt im Süden an Hubert Rademacher aus Nymegen, in Osten an die Weide von Vermeer & Abeleven, in Norden theils an die Weide von Peter Reiner Felderhof, theils an Ackerland von Wilhelm van Laak von Huisberden, und in Westen an die Weide von Peter Reiner Felderhoff aus Nymegen, und wird besagtes Stück Ackerland von Johann von Laak benutzt.

Der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Rolle der Bürgermeisterei Appeldorn, wie auch ein Auszug aus der Katastermutterrolle dieser Gemeinde, nebst den Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Goch, den 13. September 1837. Der Friedensrichter: Epping.

---

544. Subhastations-Patent. 1299

Immobilien-Verkauf.

Auf Ansuchen der Wittwe Johann Caspar Dickmann, Anna Catharina geb. Jellinghaus, Rentnerin in Barmen, sollen die nachbeschriebenen, pro 1837 mit 6 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf. Grundsteuer belegten, dem Schuldner Peter Johann Proll, Ackerer zu Herbeck, Gemeinde Rade vorm Wald, zugehörigen Immobilien gegen das Erstgebot von 2000 Thlr. Courant in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Lenney

von Montag den 8. Januar 1838, Vormittags 9 Uhr,

zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Diese Immobilien liegen zu ebengedachtem Herbeck, Gemeinde Rade vorm Wald, im Kreise Lenney, und sind: 1) ein Wohnhaus Nr. 272, theils von Holz mit lehmen Fachwänden, theils von Steinen erbaut, mit Stroh gedeckt, und einerseits mit dem angränzenden Hause des Lausberg verbunden, vom Barbier Johann Kluth und Fabrikarbeiter Ludwig Adolphs angeblich miethweise bewohnt, vom eigenen Hofraum und Eigenthum des Lausberg begränzt, hat einerseits Hausthüre und 4 Glasfenstern, an den beiden andern Seiten 1 Fenster. 2) Ein Nebenhaus sub Lit. A., einstöckig, mit Pferde- und Schweinestall, theils von Steinen, theils von Holz mit lehmen Fachwänden erbaut, mit Stroh gedeckt, vom Taglöhner Gerhard Gerhardts miethweise bewohnt, und von eigenem Grund begränzt, hat 1 Hausthüre und auf einer Seite 2 und auf der andern Seite 1 Fenster. 3) Ein Haus sub Nr 307½, neu erbaut an der Chaussee, zweistöckig, von Holz mit lehmen Fachwänden, gedeckt mit rothen Pfannen, Wohnhaus nebst der größtentheils von Bruchstein daran gebauten Viehstallung mit Frucht- und Heuboden bewohnt vom Schuldner und Johann Gottlieb Hausmann, einerseits von der Chaussee, andererseits vom Boden des Schuldners und dem Wege nach Dahlhausen begränzt, hat von der Landstraße seinen Haupteingang und 5 Fenstern, sodann eine Hof- und Stallthüre, sowie einerseits 5 und andererseits 3 Fenstern. 4) Ein Stück Acker, 7 Morgen 98 Ruthen 50 Fuß groß, das oberste Herbeckerfeld, einerseits an eigene Gebäude, dann an Gebäude von Heimendahl und Weisbender gränzend. 5) Ein Stück Acker, 5 Morgen 41 Ruthen 60 Fuß groß, begränzt von Heinrich Mondorf, Conrad Weisbender und eigenen Gründen. 6) Ein Stück Acker, 5 Morgen 2 Ruthen 90 Fuß groß, begränzt wie vor. 7) Die Feldwiesen, groß 86 Ruthen 70 Fuß, an Heimendahl und Weisben-

der gränzend. 8) Baumgarten und Hausplatz, zusammen 50 Ruthen groß, begränzt von Lausberg und Weisbender. 9) Wiese, 97 Ruthen 20 Fuß groß, begränzt wie vor. 10) Bergwiese, 75 Ruthen 20 Fuß groß, an die Uelserbach und Conrad Weisbender gränzend. 11) Holzung, 2 Morgen 117 Ruthen 90 Fuß groß, an Heimendahl und Weisbender gränzend. 12) Acker im Walkmüllersberg, 1 Morgen 125 Ruthen 50 Fuß und 2 Morgen 24 Ruthen 80 Fuß haltend, zum Theil als Schaafsweide und Heide benutzt, am Berg und Mondorf gränzend. 13) Wiese im Walkmüllersberg, 13 Ruthen 90 Fuß groß, und Gartenland 26 Ruthen 90 Fuß, theils von eigenen Gründen, theils von dem Uelserbach begränzt. 14) Garten am Brackenhäuschen, 48 Ruthen 40 Fuß, an den eigenen Hofraum, Weg nach Dahlhausen und Grund des Lausberg gränzend. 15) Ein Busch, 1 Morgen 7 Ruthen 90 Fuß groß, an eigene und die Gründe des Heinrich Mondorf und Engelsfeld gränzend.

Die Kaufbedingungen und der Auszug aus der Steuerrolle sind auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Lennep, den 8. September 1837. Der Friedensrichter: Wichterich.

1300. Verding. 669. **Bekanntmachung.**

Die Arbeiten und Materialien für die neu zu erbauende Kirche der hiesigen katholische Gemeinde, veranschlagt:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
1) die Erdarbeit zu	74	—	—
2) die Maurer-Arbeit zu	777	3	5
3) die Maurer-Materialien zu	3018	—	8
4) die Haustein-Arbeit incl. Material zu	731	28	—
5) die Zimmerarbeit mit dito	1067	18	3
6) die Dachdeckerarbeit mit dito	1060	21	7
7) die Schlosser- und Schmiede-Arbeit mit dito	405	19	—
8) die Tischler-Arbeit mit dito	449	18	10
9) die Glaser- und Anstreicher-Arbeit mit dito	203	6	3
im Gesammt-Betrage zu	7787	26	—

werden am Freitage den 15. Dezember dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, in dem Hause des Kirchmeisters Herrn Jacob Fülles dahier zum Verdinge ausgestellt, und unter Vorbehalt der höhern Genehmigung dem Wenigstfordernden zugeschlagen werden. Der betreffende Bauplan, Kosten-Anschlag und die Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Wermelskirchen, den 26. November 1837.

Namens der Bau-Commission, der Pfarrer: Beising.

1301 Bekanntmachung. 679. **Bekanntmachung.**

Der Hammerschmied Johann Friedrich Engels in Bliedinghausen hat die Absicht, auf seiner am Eschbach zwischen Preiersmühle und dem Schlepenpohls-Hammer gelegenen Wiese einen oberschlägigen Stahl-Raffinier-Hammer anzulegen, worüber er den Plan, aus welchem das Nivellement ersichtlich ist, hier deponirt hat.

Indem dies den gesetzlichen Bestimmungen gemäß zur öffentlichen Kunde gebracht wird, werden alle diejenigen, welche durch die gedachte Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten möchten, hierdurch aufgefordert, binnen einer präklusivischen Frist von 8 Wochen von heute angerechnet, ihre Einreden dagegen in gesetzlich vorgeschriebener Form sowohl bei der unterzeichneten Stelle als bei dem Bauherrn vorzubringen.

Remscheid, den 1. Dezember 1837. Der Bürgermeister: Hering.

1302. Bekanntmachung. 681. Eine Büchersammlung (für eine Leihbibliothek geeignet) von etwa 900 bis 1000 Bände bestehend aus: Schauspielen, Romanen, Ritter- und Geistergeschichten, Reisebeschreibungen ꝛc. stehet billig zu verkaufen. Briefe werden franco erbeten.

M. Geisenheimer junior, in Düsseldorf.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 117.

Düsseldorf, Sonnabend, den 9. Dezember 1837.

623. Offener Arrest. 1303.

Offener Arrest.

Ueber das Vermögen des Conditors L. Hagedorn zu Werden ist dato der Konkurs eröffnet. Es wird daher allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Warnung: daß wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden möchte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, bei Verschweigung und Zurückhaltung solcher Gelder oder Sachen, der Inhaber aber noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes- und andern Rechts verlustig erklärt werden wird.

Essen, den 30. November 1837.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

---

294. Edictal-Citation. 1304.

Edictal-Citation.

Am 16. September 1832 starb der hiesige Woll'pinner Johann Nicolas Wolfgarten und am 22. Dezember 1835 dessen kinderlose Wittwe, Maria geborne Eßmann, deren Nachlaß in einem in hiesiger Stadt unter der Nummer 193 gelegenen Häuschen welches etwa 200 Thlr. werth, aber mit Schulden zum Betrage von 115 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf. beschwert ist.

Da völlig unbekannt geblieben, wer Erben dieses Nachlasses ist: so werden, dem Antrage des bestellten Curators, Justiz Rath Schlegtendal zufolge, alle diejenigen, welche an die gedachte Nachlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, mithin der unbekannte Erbe und dessen Erbe oder nächster Verwandten hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten bei dem unterzeichneten Gericht und längstens in dem auf den 16. März künftigen Jahres 1838 Morgens 10 Uhr, vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendar Davidis im hiesigen Gerichtsgebäude angesetzten Termine einzufinden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen unter der Warnung, daß sie sonst mit ihren Erbansprüchen präcludirt und der Nachlaß als herrnloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden soll.

Diejenigen, welche sich bei der Anmeldung eines Justiz-Commissars bedienen wollen haben sich an einen der hier angestellten Justiz-Commissarien, Goecke, Michels oder Windhorst zu wenden und selbigen mit Vollmacht und Information zu versehen.

Duisburg, den 19. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Buedl. Ostermann.

---

480. Nothwendiger Verkauf. 1305.

Immobilien-Verkauf.

Die zum Nachlasse des Lohgärbers Friedrich Joseph Pelzer zu Mülheim an der Ruhr gehörigen, daselbst gelegenen Grundstücke, nämlich: 1) das Haus sub Nr. 246 des alten und Nr. 96 des neuen Katasters, mit zwei Nebengebäuden, Hofraum, worauf 5 Kalkbütten und Pumpe befindlich sind, und Garten, Flur B. Nr. 517, zusammen taxirt zu 4875 Thlr.; 2) das Haus sub Nr 245 des alten und Nr. 95 des neuen Katasters mit dabei gelegenen, mit Lit. A. Nr. 95 bezeichneten, zur Gärberei und Leimsiederei eingerichteten Gebäude und Hofraum, worauf Pumpe und Kalkbütten befindlich sind, Flur B. Nr. 514 und 515, zusammen taxirt zu 2620 Thlr; 3) der mit einer Mauer umgebene, vor dem Hause sub Nr. 95 gelegene, Flur B. Nr. 516, überhaupt 106 Ruthen 40 Fuß große, zu 630 Thlr. taxirte Garten, und 4) das in den Köhlen gelegene Gartenfeld, Flur B Nr. 487, überhaupt 1 Morgen 8 Ruthen 60 Fuß groß,

taxirt zu 396 Thlr., sollen, zufolge der bei Gericht, nebst Taxe und jüngsten Hypothekenschein, einzusehenden Bedingungen, in termino den 15. März 1838, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Gastwirth Heinrich Bergfried im Zulast zu Mülheim in Parzellen verkauft werden. Alle die, welche auf das Gartenfeld sub 4 Realansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, diese in dem obigen Termin, bei Vermeidung der Präklusion, anzumelden und zu bescheinigen.

Broich im Fürstlichen Gericht den 14. August 1837.

1306 Immobilien-Verkauf.

531. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Duisburg.

Die den Erben der Wittwe Peter Lehnen zugehörige, auf dem Neuenkamp gelegene Lehnen-Kathe, bestehend aus Haus, Garten und Baumgarten und einem Ackerstücke, abgeschätzt zu 805 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 5. Januar 1838, Nachmittags 3 Uhr, vor dem Assessor Ballof an der ordentlichen Gerichtsstelle theilungshalber subhastirt werden.

Duisburg, den 20. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl.

1307. Immobilien-Verkauf.

Ostermann.

406. Nothwendiger Verkauf vor der Gerichts-Commission zu Dinslaken.

Die Besitzungen des Ackerwirths Diedrich Haastert in Wehoven, 1) der Haasterts-Hof daselbst, bestehend in den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Garten, Ackerland, Wiesengrund und Holzung, groß im Ganzen circa 91 Morgen Preuß., taxirt nach Abzug der Lasten zu 8127 Thlr. 9 Gr. 5 Pf.; 2) das Erbpachtsrecht an dem daselbst gelegenen, ohne Gebäude blos in einem zusammenhängenden Acker von 84 Morgen Preuß. bestehenden Lindemanns-Gut, taxirt nach Abzug des Canons zu 3607 Thlr.; 3) zwei Parzellen im Fahnumer-Bruch, Hütung, jede von 7 Morgen 37 Ruthen, resp. zu 345 Thlr. 26 Gr., nebst dem auf einem derselben erbauten Hause und angelegten Garten zu 493 Thlr. 18 Gr. taxirt, werden in dem auf den 9. Februar künftigen Jahres, Nachmittags 2 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle angesetzten Termin zum Verkauf ausgesetzt werden.

Der letzte Hypothekenschein der sämmtlichen Besitzungen und die Taxationsverhandlung können an den Wochentagen in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

1308. Definitiver Verkauf.

618. Definitiver Verkauf.

Zufolge des vom Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 29. August 1837 erlassenen Urtheils in Theilungssachen der Gebrüder 1) Anton Becker, Ackersmann in der Nixhütte, Bürgermeisterei Neuß, wohnhaft und 2) Caspar Becker, Hufschmidt zu Büttgen, gegenwärtig Militär zu Luxemburg stationirt, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weiler II. — gegen 1) Stephan Becker, Ackersmann zu Holzheim wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der von seinem verstorbenen Bruder Heinrich Becker hinterlassenen noch minderjährigen Kinder: Stephan Becker, Angelina Becker und Johann Hubert Becker, wovon ersterer in erster Ehe mit Anna Katharina Wellen und die beiden letzteren in zweiter Ehe mit Margaretha Wierich gezeugt worden; 2) Peter Borkopp, Ackersmann zu Holzheim wohnhaft, als Nebenvormund des genannten minderjährigen Stephan Becker; 3) Hermann Wierich, Ackersmann daselbst wohnhaft als Nebenvormund der genannten minderjährigen Angelina Becker und Johann Hubert Becker; 4) die Wittwe des verstorbenen Heinrich Becker, Anna Katharina geborne Roesgen, Ackerwirthin in der Nixhütte, Gemeinde Neuß wohnhaft, für sich und als Hauptvormünderin ihres mit dem genannten Heinrich Becker gezeugten noch minderjährigen Kindes Hubert Ludger Becker; 5) Adam Becker, Ackersmann zu Neukirchen, Bürgermeisterei Hülchrath wohnhaft, als Nebenvormund des genannten minderjährigen Hubert Ludger Becker — Theilungsverklagte, vertreten durch Anwalt Herrn Betten, wird der unterzeichnete zu Neuß residirende hierzu commissirte Königl. Notar, die nachbeschriebenen, den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen im der Bürgermeisterei Neuß und Holzheim gelegenen Immobilien, als:

A. In der Bürgermeisterei Neuß.

1) ein in der Nixhütte gelegenes, mit Lit. E. Nr. 25. bezeichnetes Häuschen nebst Gärtchen, anschießend an Anna Maria Schwidden, das Bellen-Erbe und die Straße, Section K Nr. 235 u. 236 bis des Katasters, taxirt zu . . 80 Th. — Sg. — Pf.

2) ein daselbst gelegenes mit Lit. E. Nr. 24 bezeichnetes Wohnhäuschen nebst Gärtchen, anschießend langseitig an das Bellen-Erbe und den Kirchenpfad und vorhauptig an das vorgenannte Häuschen und den Weg, Section K. Nr. 235 u. 236 des Katasters taxirt zu 30 „ — „ — „

3) 33 Ruthen 13 Fuß magdeburgisch oder 22 R. 20 F. kölnisch Ackerland daselbst, langseitig neben Anna Maria Schwidden, Erben van Braumann, vorhauptig Erben von Braumann und Erben Bellen, Section K. Nr. 184 und 185 des Katasters, taxirt zu 220 Thlr. pro Cölner Morgen, ausmachend . . . . . 32 „ 16 „ 9 „

4) 1 M. 30 R. 8 F. magdeburgisch oder 140 R. 73 F. kölnisch Ackerland am Selikumer Wege, langseitig neben Heinrich Bellen, Heinrich Prinz und Mathias Fest, vorhauptig neben Reistorf und dem Wege, Section K. Nr. 129 des Katasters, taxirt zu 60 Thlr. pro kölner Morgen, ausmachend . . . . . 56 „ 8 „ 9 „

5) 153 R. 68 F. magdeburgisch oder 102 R. 95 F. kölnisch Ackerland am Gnadenthalerwege, langseitig neben Joseph Reuter und Hospitalland, vorhauptig neben Hospitalland und dem Wege, Section K. Nr. 139 des Katasters, taxirt zu 64 Thlr. pro kölner Morgen, ausmachend . . . . . 43 „ 27 „ 9 „

6) 83 R. 84 F. magdeburgisch oder 1½ Viertel Morgen kölnisch Ackerland am Nixhofe neben langseitig Heinrich Bellen und dem Bergswege, vorhauptig Arnold Simons und dem Wege, Section L. Nr. 103 des Katasters, taxirt zu 130 Thlr. pro kölner Morgen, ausmachend . . . . . 48 „ 22 „ 6 „

7) 2 M. 175 R. magdeburgisch oder 2 M 59 R. 38 F. kölnisch Ackerland am Weidchen neben langseitig Heinrich Bellen und Erben von Braumann, vorhauptig Heinrich Bellen und Arnold Simons, Section I. Nr 126 des Katasters, taxirt zu 80 Thlr. pro kölner Morgen, ausmachend . . . . . 191 „ 20 „ 1 „

8) 2 M. 48 R. 43 F. magdeburgisch oder 1 M. 123 R. 99 F. kölnisch Ackerland am Sandberge, Section H. Nr. 109 des Katasters und Ah. VIII. Nr. 19 der Flurkarte, taxirt zu 80 Thlr. pro kölner Morgen, ausmachend . . . . . 146 „ 3 „ 10 „

B. In der Bürgermeisterei Holzheim.

9) 102 R. 20 F. magdeburgisch oder 68 R. 56 F. kölnisch Ackerland am Rosdorfer Wege, langseitig neben Schulverwaltung zu Köln und Clara Wierich, vorhauptig Rembold, Mertens und dem Wege, Section C. Nr. 233 des Katasters und Ah. V. Nr. 22 der Flurkarte, taxirt zu 140 Thlr. pro kölner Morgen, ausmachend . 63 „ 29 „ 8 „

10) 10 R. 20 F. magdeburgisch oder 6 R. 84 F. kölnisch Ackerland am Blausteinswege, Section A. Nr. 48 des Katasters, taxirt zu 150 Thlr. pro kölner Morgen, ausmachend . . 6 „ 23 „ 2 „

zusammen . 700 Th. 4 Sg 6 Pf.

am Montage den 8. Januar 1838, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung der Wirthin Wittwe Feinedegen in der Nixhütte zum öffentlichen definitiven Verkaufe ausstellen.

Taxe und Bedingungen sind auf der Schreibstube des Unterzeichneten beliebig einzusehen.

Neuß, den 30. Oktober 1837.

Hüsgen.

1309. Immobilien-Verkauf.

522. Subhastations-Patent.

Auf Anstehen der Frau Dr. Ernst Wilhelm Ludwig Graf Amalia geborne Schelenberg, Rentnerin zu Langenberg, im eigenen Namen und im Namen ihrer minderjährigen, bei ihr wohnenden Tochter, Amalia Friederike Graf, wider 1) die Wittwe Ackermann Johann Wilhelm Rattelbeck, Anne Christine geborne Küpper, sodann deren großjährigen Kinder; Namens: 2) Friedrich Rattelbeck, Schlosser; 3) Eheleute Johann Heinrich Heselmann, Schlosser, und Anne Christine geborne Rattelbeck, alle vier in der Gemeinde Velbert, und 4) Wilhelm Rattelbeck, Faßbinder, zu Elberfeld wohnhaft, sollen am Donnerstag den 28. Dezember dieses Jahres, Morgens 10 Uhr, die den Letztern gehörigen, nachbeschriebenen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Velbert, Kreis Elberfeld gelegenen Grundstücke, in der öffentlichen Gerichtssitzung im Gerichtssaale zu Velbert dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Nämlich: das Gut zur Schlechtendelle genannt, bestehend aus:

1) Land, Art. 94 der Grundmutterrolle Sect. 777, groß 9 Morgen 50 Ruthen 30 Fuß; 2) Heide unter Nr. 777 der Sect., groß 5 Morgen 95 Ruthen; 3) Land unter Nr. 778 der Sect., groß 3 Morgen 156 Ruthen 10 Fuß; 4) Haus unter Nr. 779 der Sect. Es ist mit Nr. 151 bezeichnet, hat 16 Ruthen 10 Fuß Flächeninhalt, ist zwei Stock hoch, theils aus Ziegeln, theils aus Holz mit Lehmwänden erbaut, und hat einen einstöckigen Anbau aus Ziegeln; 5) Scheune, theils mit Ziegeln, theils mit Bretterwänden; sie ist nahe am Hause gelegen; 6) Baumhof unter Nr. 779 der Sect, groß 94 Ruthen 20 Fuß; 7) Hochwald unter Nr. 780 der Sect., groß 10 Ruthen 40 Fuß; 8) Garten unter Nr. 781 der Sect., groß 47 Ruthen 70 Fuß; 9) Wiese unter Nr. 782 der Sect, groß 175 Ruthen 90 Fuß; 10) Ackerland unter Nr. 783 der Sect., groß 1 Morgen 173 Ruthen 60 Fuß; 11) Ackerland unter derselben Nr., groß 7 Morgen 154 Ruthen 30 Fuß.

Sämmtliche Grundstücke werden von der Schuldnerin, Wittwe Johann Wilhelm Rattelbeck bewohnt und benutzt.

Die Grundsteuer vorbeschriebener Grundstücke beträgt 4 Thlr. 15 Sgr. 10 Pf. und ist das Erstgebot 700 Thlr. Pr. Courant.

Kaufbedingungen und vollständiger Steuer-Auszug liegen in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Gerichtes offen.

Velbert, den 15. September 1837. Königl. Preuß. Friedensgericht: *Fahne.*

1310. Bekanntmachung.

540. Von allen Herren Aerzten wird empfohlen

Arrow-Root.

Ein Heilmittel für Brustschwache, Lungensüchtige und Auszehrende, und zur Nahrung für Kinder, besonders die ohne Brust aufgezogen werden.

Mit Genehmigung und nach vorher gegangener Untersuchung des Hohen Königlich Preuß. Ministerii wird dieses Arrow-Root verkauft Das Pfund kostet 24 Sgr. und ein Gebrauchszettel ist beigefügt. — Zu haben in Düsseldorf bei Madame Becker, Bergerstraße Nr 1181. — In Crefeld bei Herrn Adolph Nahrath. — In Elberfeld bei Madame Wb Himmelman am neuen Markt. — In Barmen bei Herrn Abraham Himmelmann am Markt. — In Cleve bei Herrn Kaufmann D. Vogel.

1311. Einen entkommenen Hühnerhund betr.

682. Am Montag den 27. November d. J., ist auf der Fettenhenne, Bürgermeisterei Schlebusch, Kreis Solingen, ein braun getiegerter junger noch nicht trefsirter Hühnerhund, männlichen Geschlechts, mit einem ganz egal gezeichneten braunen Kopfe und Ohren, nebst einem ganz schwalen weißen Streife auf der Stirne, und einem braunen runden Flecke zunächst dem Schweife, welcher auf den Ruf „Nero“ hört, entkommen.

Derjenige, der über den Hund Auskunft zu geben weiß, erhält eine gute Belohnung, und hat sich desfalls auf der Fettenhenne Haus Nr. 153 zu melden.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 118.

Düsseldorf, Donnerstag, den 14. Dezember 1837.

624. **Subhastations-Patent.** 1312.

Immobilien-Verkauf.

Der aus einem Hause, einer Scheune, Garten- Heide- und Ackerländereien und Schlagholz bestehende, Band II. Fol. 261 im Hypothekenbuche eingetragene, in der Gemeinde Bislich belegene und auf 1985 Rthlr. 9 Sgr. 10 Pf. abgeschätzte Krusdicks-Hof, soll in termino den 7. Februar k. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Hofe, und folgende, in der Gemeinde Ringenberg belegene, Band II. Fol. 31, 34, und 37 im Hypothekenbuche eingetragene Grundstücke: a) der große Pand, Weide, Flur 2 Nr. 59 der Karte, groß 5 Morgen 25 R. 38 F.; b) der große Pand, Schlagholz, Flur 2 Nr. 60 der Karte, groß 78 R. 16 F.; c) der Tebbenkamp, Land, Flur 2 Nr. 38 der Karte, groß 3 Morgen 57 R. 13 F.; d) der Tebbenkamp, Hütung, Flur 2 Nr. 37 der Karte, groß 23 Morgen 14 R. 85 F.; e) Höhe, Land, Flur 2 Nr. 57 der Karte, groß 1 Morgen 159 R. 72 F., welche zusammen auf achthundert acht und achtzig Rthlr. 15 Sgr. taxirt sind, sollen einzeln in termino den 8. Februar k. J., Vormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle auf den Antrag der Eigenthümer, der Erben Wittwe Arnold Hoffmann zu Dingden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Hypothekenscheine, Bedingungen und Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 2. September 1837. Königl. Land- und Stadtgericht.

627. **Nothwendiger Verkauf.** 1313.

Immobilien-Verkauf.

Die dem Jakob Krahe und seinen minderjährigen Kindern zu Dinslaken zugehörigen Immobilien bestehend in dem Hause Nr. 150 hierselbst und zwei Bruchparzellen, abgeschätzt auf 695 Thlr, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 22. Februar 1838, Nachmittags 3 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Königl. Gerichts-Commission zu Dinslaken.

577. Die unbekannten Gläubiger des Bäckers Heinrich Knüfermann und dessen verstorbenen Frau Catharina geb. Joris werden, mit Verweisung auf unsere Vorladung vom 1. Juli c. aufgefordert, in dem anderweiten Termin den 1314.

Aufforderung.

15. Januar k. J, Morgens 11 Uhr,

vor dem Direktor von Hausen ihre Forderung an die Concursmasse anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben präkludirt werden.

Wesel, den 5. Oktober 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

633. **Bekanntmachung.** 1315

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

Zur öffentlichen Kunde wird hierdurch gebracht, daß die Verlobten, der Schichtmeister Ludger Luthen in der Gemeinde Hamm und die Wittwe des Tagelöhners Heinrich Pörting, Gertrude geb. Brechlinghaus in Werden, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes vertragsmäßig ausgeschlossen haben.

Werden, den 4. November 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission: Henrici.

616. **Subhastations-Patent.** 1316.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag A. der Erben des zu Barmen verlebten Rentners Johann Gottfried Voßwinkel, namentlich: 1) der Eheleute Gustav Adolph Eklund, Kaufmann, und Juliana Wilhelmina geborne von Hagen, beide zu Norrköping wohnhaft; 2) der Fräulein Cornelia von Hagen; 3) Fräulein Johanna Amalia von Hagen; 4) Fräulein Albertine von Hagen, sämmtlich ohne Gewerbe; 5) des Carl Theodor von Hagen, Frucht-

händler; 6) des Wilhelm von Hagen, Kaufmann; die fünf Letztgenannten zu Barmen wohnhaft und als Erbin ihrer Mutter der Wittwe Carl Theodor von Hagen, Johanna Carolina geb. Boswinkel; 7) der Eheleute Abraham Sombard, Kaufmann, und Henrietta geborne Boswinkel zu Elberfeld; 8) der Eheleute Johann Friedrich Hütz, Kaufmann, und Carolina geborne Boswinkel, zu Düsseldorf; 9) der Wittwe Friedrich Brögelmann, Auguste geborne Bredt, ohne Geschäft zu Barmen; 10) des Kaufmanns Wilhelm Bredt daselbst; 11) der Eheleute Carl Bredt, Kaufmann, und Charlotta geborne Bredt zu Schwelm, sodann B. der Erben der zu Barmen verlebten Rentnerin Anna Maria Lüttringhaus, namentlich 12) des Johann Wilhelm Jonghaus Peters Sohn, Mahler zu Barmen, und 13) des Johann Wilhelm Jonghaus Johanns Sohn, Kaufmann zu Barmen, für welche sämmtlich in der Wohnung des Herrn Notar Wülfing hieselbst Domizil gewählt wird, sollen die wider den Schuldner derselben, den am Ostersbaum hieselbst wohnenden Ziegelfabrikanten Heinrich Peter Grobel in gerichtlichen Beschlag gelegten, Kreis und Gemeinde Elberfeld gelegenen und in der Katastral-Mutterrolle der Stadt Elberfeld unter Artikel 637 aufgeführten Realitäten, bestehend: a) in einem am Ostersbaum sub Sect. A. Nr. 9 an der von Elberfeld nach Barmen führenden Hauptstraße gelegenen von Holz in Lehmfachwänden erbauten mit Ziegelsteinen ausgemauerten, aus einem Erdgeschosse, einem Stockwerk und einem Aufsatz bestehenden, an der Vorderseite außer der Eingangsthür mit neun Fenstern versehenen Haupthause nebst Hofraum, außer dem Schuldner von dem Winkelier Friedrich Neef und dem Tagelöhner Joseph Lachaise und Johann Lachaise bewohnt; B. in einem daranstoßenden massiv von Ziegelsteinen aufgeführten, aus einem Erdgeschosse und einem Stockwerke bestehenden, und von dem Tagelöhner Caspar Wilkesmann und dem Seideweber Franz Konseler bewohnten Hinterhause; C. in einem dahinter, und zwar zwischen dem Eigenthume des Engelbert Neuhaus, Wilhelm Rübel und Peter Rittershaus gelegenen Gemüsegarten; zusammen 27 Ruthen 20 Fuß haltend,

Mittwoch, den 14. Februar 1838, Vormittags 11 Uhr,

in dem Sitzungssaale des Königlichen Friedensgerichtes auf dem neuen Rathhause hieselbst, für das von den Extranenten gemachte Erstgebot von 600 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und an den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Kaufbedingungen so wie ein beglaubigter Auszug aus der Steuerrolle, wornach obige Realitäten für das laufende Jahr mit einem Grundsteuersatze von 10 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf. belegt sind, liegen auf der hiesigen Gerichtschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen.

Elberfeld, den 5. Oktober 1837. Der Friedensrichter: Meyberg.

1317. Immobilien-Verkauf.

685. Subhastations-Patent.

Auf Ansetzen der ohne Gewerbe zu Barmen wohnenden Eheleute Johann Peter Bredt senior, und Maria Magdalena geborne Nagel, letztere als einzige Erbin ihres hierselbst gestorbenen Bruders Johann Abraham Nagel und Ersterer in eigenem Namen sowohl, als auch in der Eigenschaft als Exsonar der, von des besagten Erblassers Wittwe Johanna Maria geborne Hugenbruch, zeitlebens Gutsbesitzerin zu Barmen, testamentarisch instituirten Erben Johann Wilhelm Osterroth Peters Sohn, Privatmann zu Köln wohnhaft, exteahirende Gläubiger, gegen die insgesammt hier in Barmen wohnenden: erstens: Johann Friedrich Heugold, Drechsler, zweitens: Johann Wilhelm Heugold, ebenfalls Drechsler, beide als directe Schuldner, so wie als Miterben ihrer ohne Gewerbe dahier verlebten Schwester Maria Magdalena Heugold, ferner ihrer gleichfalls hierselbst gestorbenen Mutter Maria Magdalena geborne Becker, zuerst vermittwete Johann Friedrich Heugold senior, und nachher verehelichte Kiedermacher Heinrich Wilhelm Köllermann, diese zwei Erblasserinnen als Solidar-Mitschuldnerinnen, drittens: den emanzipirten Minderjährigen Johann Peter Köllermann, Schullehrergehülfe, und dessen Curator Johann Engelbert Becker, Fuhrmann, ferner viertens: den bereits genannten Schneidermeister Heinrich Wilhelm Köllermann, als directen Schuldner, so auch als testamentarischen Miterben seiner vorgenannten Ehefrau Maria Magdalena geborne Becker, sollen, unter den, nebst dem vollständigen Grundsteuer-Auszuge auf der hiesigen Friedensgerichts-

schreiberei einzusehenden Kaufbedingungen, und gegen die, von dem betreibenden Gläubiger für sich und im Namen seiner Ehefrau, auf die nachstehend beschriebenen pro ein Tausend achthundert sieben und dreißig mit vierzehn Thaler sieben Pfennige in besagter Steuer veranschlagten schuldnerischen Immobilien abgegebenen Erstgebote, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königlichen Friedensgerichtes, an gewöhnlicher Stelle zu Gemarke, Samstag den vierzehnten April, ein Tausend achthundert acht und dreißig,

Vormittags neun Uhr,

zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Die gegen die obigen Gesammtschuldner zu veräußernden, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen Landkreis Elberfeld, gelegenen Immobilien, welche sub Art. 298 der hiesigen Katastral-Mutterrolle eingetragen sind, bestehen:

A. in einem am Markte zu Gemarke gelegenen, von Holz in Fachwerk, 2 Stock hoch, nordwärts an das Haus der Erben Schnöring und südwärts an jenes von Peter Johann Mebus eingebauten, an der Ostseite auswärts mit Kalk verputzten, an der Westseite dahingegen mit Schiefern bekleideten, und mit Verdachung von rothen Pfannen, ferner an der Frontseite, mit einem Waaren-Ausstellkasten versehenen, mit Sect. V. Nr. 540 bezeichneten Wohnhause, welches von den Mitschuldnern Johann Friedrich und Johann Wilhelm Heugold, sodann miethweise von dem Krämer Johann Heinrich Ussener bewohnt und benutzt wird, und unter Flur-Abtheilung 10 Grundstücks-Nr. 150, mit einer Flächengröße von 4 Ruthen 40 Fuß sub Art. 298 der besagten Mutterrolle, aufgeführt ist, gegen das Erstgebot von 800 Thlr., sodann B. in einem, unter Flur-Abtheilung 24 Nr. 37 des Katasters bezeichneten, dahier im Fischerthal (Reutersclev) gelegenen, mit einem Eingangsthore und rundum mit Hecken versehenen, 50 Ruthen 60 Fuß großen, nördlich an Ph. Deckers-Garten, östlich an jenen des Extrahenten, südlich an einen vorbeiführenden Weg und westlich an Dickmannsfeld anschießenden Garten, welcher von den schuldenden Gebrüdern ꝛc. J. F. und J. W. Heugold selbst benutzt wird, gegen das Erstgebot von 5 Thlr. preuß. Courant.

Barmen, den ersten Dezember 1837.

Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Reinbach.

687. Bekanntmachung. 1318.

Der Neubau eines Gemeindehauses zu Hardt auf dem Marktplatze, veranschlagt zu 1156 Thlr. 26 Sgr. 4 Pf., soll am Donnerstage den 28. laufenden Monats Dezember, Morgens 9 Uhr, in der Behausung des Wirthen Meisen zu Hardt an den Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden. Verding.

Plan und Kostenanschlag sind daselbst bei Herrn Beigeordneten Hillers zur Einsicht offen gelegt.

Gladbach, den 6. Dezember 1837. Der Bürgermeister: Kühnhaus.

688. Mobilien-Verkauf zu Wesel. 1319.

Am Mittwoch den 27. dieses Monats, Mittags um 1 Uhr, und an den folgenden Tagen, soll im Kommandanturgebäude hierselbst der gesammte Mobilar-Nachlaß des verstorbenen Herrn Generallieutenants von Rottenburg, bestehend in schönen Hausmobilien größtentheils von Mahagoniholz, als: Schränke, Bettstellen, Tische, Kommoden, Stühle Sophas, Sekretairs, Spiegel und Oefen ꝛc. dann mehrere feine Tischgedecke, Betten, schöne Kristall- und Glassachen, diverse Kronleuchter, einige Paar Pistolen, mehreres Silberzeug und eine bedeutende Bibliothek; sodann mehrere große und kleine Gardinen, Tafel- und Taschenuhren und sonstige Pretiosen, so wie auch drei dauerhafte Reisewagen mit verschiedenes Pferdegeschirr und Sattelzeug, ferner ein ansehnlicher Vorrath kostbarer und feiner Weine, als: Oberungar-Ausbruch, süßer und herber, alter so wie 1831er und 1834er, extra Hochheimer, Scharlachberger, Champagner, Steinwein 1811er, Tokayer, Markebrunner 1822er Kabinetswein, St Estephe, Burgunder, Romanée 1834er, Niersteiner und Deidesheimer ꝛc. und endlich eine Menge werthhabender Karten, Plane, Risse und Zeichnungen, worunter auch die große cassinische Charte von Frankreich, die topographisch militairische Charte von Deutschland und mehrere Charten von Verkauf.

Reymann ꝛc. befindlich sind, an den Meistbietenden öffentlich verkauft und zwar mit den Weinvorräthen der Anfang gemacht werden.

Zugleich werden etwaige unbekannte Gläubiger wegen der bald bevorstehenden Theilung des gesammten Nachlasses auf die Vorschrift des Allg. Landrechts Th. I. Tit. 17. §. 137 seq. hierdurch aufmerksam gemacht.

Wesel, den 3. Dezember 1837. Vig. Comm. Lemmer.

1320. Immobilien-Verkauf.

689. Auf den Grund zweier Erkenntnisse des hiesigen Königlichen Landgerichts vom 23. Mai rücksichtlich 18. Juli d. J. und auf Anstehen der Gebrüder Brockerhof, nämlich: 1) Heinrich Brockerhof, Kleidermacher, 2) Joseph Brockerhof und 3) Johann Brockerhof, beide letztere Faßbinder, sämmtlich zu Düsseldorf wohnhaft, 4) Carl Brockerhof, und 5) Bernard Brockerhof, beide Faßbinder, Ersterer zu Neuß, Letzterer zu Ratingen wohnhaft, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Nolden, gegen 1) den Weinhändler Franz Roloffs zu Düsseldorf wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Vormund über den in der Ehe mit seiner verlebten Ehefrau Elisabeth Brockerhof erzeugten minderjährigen Sohn Johann Joseph Roloffs, worüber der vorbenannte Kleidermacher Heinrich Brockerhof als Gegenvormund fungirt; 2) den Schreinermeister Joseph Ereson als Vormund der minderjährigen Kinder der verlebten Eheleute Heinrich Brockerhof und der Margaretha Freischem, nämlich: a) Franz und b) Wilhelm Brockerhof, über welche Minderjährige der Faßbinder Peter Steffens als Gegenvormund bestellt ist, alle zu Düsseldorf wohnhaft, Theilungsbeklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Wiedemann, soll das in der Wallstraße zu Düsseldorf unter der Haus-Nummer 1073 zwischen den Häusern der Erben Borgs und des Schreinermeisters Lutz gelegene Haus mit allen Zubehörungen für die Schätzungs-Summe von 1497 Thlr. durch den unterzeichneten hierzu gerichtlich kommittirten Notar öffentlich versteigert werden.

Diese Versteigerung findet statt am 17. Januar 1838, Nachmittags 3 Uhr in dem gewöhnlichen Notarial-Verkaufslokale beim Weinwirthe Herrn Wilh. Breitenstein in der Volkerstraße dahier.

Die dieser Versteigerung zu Grund gelegte Schätzung und Bedingungen liegen in der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 9. November 1837. Servaes.

1321. Holzverkauf.

667. Auf Anstehen des Gutsbesitzers Herrn Johann Küsters auf Sandfurtshof am Balberg, sollen am Freitag den 22. Dezember c, Morgens 10 Uhr, 300 schwere Tannen von 50 — 60 Fuß Höhe zu Mühlenruthen und Bretter geeignet, ferner mehrere hochstämmige Eichen und Buchen, in den Bürgermeistereien Uedem und Kervenheim in der Nähe von Welleshof befindlich, öffentlich an Ort und Stelle auf Kredit verkauft werden.

Der Versammlungsort ist auf Endsenhof am Grotendonk.

Xanten, den 25. November 1837. Leunenschloß, Notar.

1322 Bekanntmachung.

679. **Bekanntmachung.**

Der Hammerschmied Johann Friedrich Engels in Bliedinghausen hat die Absicht, auf seiner am Eschbach zwischen Preiersmühle und dem Schleppenpohls-Hammer gelegenen Wiese einen oberschlägigen Stahl-Raffinier-Hammer anzulegen, worüber er den Plan, aus welchem das Nivellement ersichtlich ist, hier deponirt hat.

Indem dies den gesetzlichen Bestimmungen gemäß zur öffentlichen Kunde gebracht wird, werden alle diejenigen, welche durch die gedachte Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten möchten, hierdurch aufgefordert, binnen einer präklusivischen Frist von 8 Wochen von heute angerechnet, ihre Einreden dagegen in gesetzlich vorgeschriebener Form sowohl bei der unterzeichneten Stelle als bei dem Bauherrn vorzubringen.

Remscheid, den 1. Dezember 1837. Der Bürgermeister: Hering.

1323. Bekanntmachung.

681. Eine Büchersammlung (für eine Leihbibliothek geeignet) von etwa 900 bis 1000 Bände bestehend aus: Schauspielen, Romanen, Ritter- und Geistergeschichten, Reisebeschreibungen ꝛc. stehet billig zu verkaufen. Briefe werden franco erbeten.

M. Seifenheimer junior, in Düsseldorf.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 119.

Düsseldorf, Sonnabend, den 16. Dezember 1837.

693. **Warnung.** 1324.

In Untersuchungssachen gegen den Heinrich Rittenbruck, genannt Quaecke und den Johann Wilhelm Höveling zu Rotthausen, hat das Königliche Land- und Stadtgericht zu Essen den Acten gemäß für Recht erkannt, daß, 1) Inculpat Johann Wilhelm Höveling wegen begangenen Meineides zu einer einjährigen Zuchthaus und 20 Thaler Geldstrafe zu verurtheilen, das Straferkenntniß gegen denselben durch öffentliche Blätter bekannt zu machen, ihm jedoch der auf dem Zuchthause zu Werden erlittene Vorarrest anzurechnen. Vorstehendes Erkenntniß hat die Rechtskraft beschritten. Warnung.

Essen, den 5. Dezember 1837.

Königl. Preußisches Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

---

692. **Subhastations-Patent.** 1325.

Das den Kindern resp. Schwiegerkindern der Eheleute Arnold Schürenberg und Anna Margaretha geborne Kemmen zugehörige, in Kettwig sub Nr. 84 Cat. gelegene und gerichtlich auf 964 Thaler 18 Sgr 4 Pf. abgeschätzte Wohnhaus soll theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation in dem an der Behausung der Gastwirthin Schneider in Kettwig auf den 31. März 1838, Nachmittags 3 Uhr, anberaumten Bietungs-Termine zum öffentlichen Verkauf ausgestellt und können die Taxe, die Verkaufs-Bedingungen und der neueste Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts eingesehen werden. Werden, den 8. Dezember 1837. Hausverkauf.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission: Henrici.

---

691. **Subhastations-Patent.** 1326

Die den Erben Heinrich Dreier zugehörigen, in und bei hiesiger Stadt gelegenen Grundstücke, namentlich: Immobilien-Verkauf.

1) das Wohnhaus sub Nr. 21. Cat. nebst Hinterhaus sub Nr. 22. Cat. (Sect. I. Nr. 208 der Flur) taxirt auf 736 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf.; 2) der am Borner Pastorat-Recken gelegene Garten (Sect. I. Nr. 671 der Flur) taxirt auf 103 Thaler 25 Sgr.; 3) die beiden Gartenstücke an der Bornerstraße und die daran grenzende Wiese (Sect. I. Nr. 688 der Flur) taxirt auf 260 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf; 4) das in der Nähe der Stadt gelegene Ackerland (Sect. I. Nr. 742 der Flur) taxirt auf 278 Thlr. 6 Sgr sollen theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation in dem an der ordentlichen Gerichtsstelle hierselbst auf den 28. März, Nachmittags 3 Uhr, anberaumten Bietungs-Termin einzeln zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und können Taxe und Verkaufs-Bedingungen in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Real Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion damit spätestens bis zum anstehenden Licitations Termine anzumelden und zu bescheinigen.

Werden, den 7. Dezember 1837.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission: Henrici.

---

690. **Subhastations-Patent.** 1327.

Das zu Kettwig sub Nr. 95. Cat gelegene den Eheleuten Faßbinder Johann Eberhard Oberlahberg und Anna Christina geborne Großbeckes zugehörige Wohnhaus nebst Garten (Sect. A. II. Nr 156 und 157 der Flur) gerichtlich auf 1349 Thlr. 15 Sg. abgeschätzt, wird auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an der Behausung der Gastwirthin Schneider in Kettwig in dem auf den 2. April 1838, Nachmittags 3 Uhr, anberaumten Bietungs-Termin zum öffentlichen Ver- Immobilien-Verkauf.

kauf ausgestellt werden und liegen die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen in der Registratur des Gerichts zur Einsicht offen.

Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Real-Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion damit spätestens bis zum anstehenden Licitations-Termine anzumelden und zu bescheinigen.

Werden, den 8. Dezember 1837.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission: Henrici.

1328. Edictal-Citation.

644. **Edictal-Citation.**

Nach dem unterm 7. d. M. über das nur aus Mobilien bestehenden Vermögen des Mechanikus Johann Borland zu Mülheim der Concurs eröffnet, und der offene Arrest erlassen worden ist, so werden dessen sämmtliche Gläubiger hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concursmasse in termino den 1. März 1838, Vormittags 9 Uhr anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit denselben von der Masse präkludirt, und ihnen deshalb gegen die sich meldenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Auswärtigen dient zugleich zur Nachricht, daß sie sich durch die Herrn J. C. de Groote, Maubach oder Windthorst zu Mülheim vertreten lassen können. In jenem Termine ist zugleich ein Beschluß über die Beibehaltung des Interims-Curators Hrn. J. O. Butz zu fassen.

Broich, den 26. Oktober 1837.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich: Berghaus.

1329. Immobilien-Verkauf.

512. **Subhastations-Patent. Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Kaufmann Johann Benninghoven junior gehörige, mit seiner Sohlstätte zu Altstaden sub Nr. 22. Catastri belegene Untereicks Gut, einschließlich der dazu gehörigen Pertinenzien in den Gemeinden Altstaden, Speldorf und Dümpten, überhaupt 161 Morgen 167 Ruthen 25 Fuß groß, und ohne Abzug der Lasten auf 11163 Thlr. abgeschätzt, soll zufolge der nebst Bedingungen an hiesiger Gerichtsstelle einzusehenden Taxe in termino den 6. April 1838, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Wirthe Biegmann zu Styrum öffentlich verkauft werden.

Etwaige unbekannte Realprätendenten haben ihre Ansprüche spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präklusion anzumelden.

Broich im Fürstlichen Gerichte, den 25. August 1837.

1330 Immobilien-Verkauf.

686. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des Daniel Küllenberg, Scheerenfabrikant zu Bünkenberg, Gemeinde Solingen und des Johann Schmitz, Handelsmann zu Bechhausen, Gemeinde Witzhelden wohnend; wird das untenbeschriebene, zu Hölverscheid, in der Gemeinde Wilms, der auf diesem Gute selbst wohnt,

am Freitag den 23. März 1838, Nachmittags 2 Uhr,

vom hiesigen Königl. Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtslokal, für das Erstgebot von 805 Thaler öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Bestandtheile dieses Guts sind folgende:

1) Wohnhaus, zweistöckig, in Holz mit lehmen Wänden erbaut und mit Pfannen gedeckt. Dasselbe ist mit Nr. 87 und 88 bezeichnet und hat zwei Haupteingänge. Der mit Nr. 88 bezeichnete Theil dieses Hauses wird von dem Handelsmanne Heinrich Blasberg und dem Weber Karl Groß miethweise bewohnt. 2) Scheune, gebaut wie das Haus. 3) Backhaus oder Wohnhaus, früher mit Lit. B. jetzt mit Nr. 89 bezeichnet, von gleicher Bauart und ist als Miether vom Maurer Peter Adolphs bewohnt. 4. Kuhstall mit Lit C bezeichnet. 5) Die Stelle, worauf diese Gebäude stehen, 55 Ruthen 20 Fuß groß, neben dem Baumhof des Schuldners und einem Feldweg. 6) 81 Ruthen 30 Fuß Wiese, in der Bracherwiese neben Heinrich Kaisbach. 7) 11 Morgen 13 Ruthen 80 Fuß Ackerland, auf dem vordersten Felde, neben Johann Peter Röhrig und Heinrich Kais-

bach. 8) 137 Ruthen 50 Fuß Baumgarten, neben Heinrich Kuckenberg. 9) 121 Ruthen 30 Fuß Wiese neben Heinrich Rahm. 10) 4 Ruthen 50 Fuß Teich, neben Heinrich Kalsbach. 11) 2 Morgen 73 Ruthen Holzung neben Heinrich Kalsbach. 12) 4 Morgen 174 Ruthen 20 Fuß Holzung, begrenzt wie vor. 13) 5 Morgen 52 Ruthen 70 Fuß Holzung im Winkel, neben Peter Willms. 14) 1 Morgen 90 Fuß Wiese oben in der Brucherwiese, neben Heinrich Rahm. 15) 161 Ruthen 30 Fuß Wiese daselbst neben Heinrich Kalsbach. 16) 39 Ruthen 60 Fuß Wiese im Siepen, neben Johann Peter Houtz. 17) 5 Morgen 176 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, neben Johann Peter Houtz. 18 5 Morgen 11 Ruthen 80 Fuß Ackerland daselbst neben Peter Röhrig, und 19) von dem in der Brucherwiese, neben Johann Peter Möthe gelegenen, 18 Ruthen 40 Fuß großen Teich der dem Schuldner zustehende Antheil, wie er solchen mit Johann Peter Möthe gemeinschaftlich besessen und benutzt hat.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, wornach dieses Gut in der Grundsteuer dieses Jahres mit 7 Thlr. 2 Sgr. 10 Pf. veranschlagt ist, liegt mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 15. November 1837. Der Friedensrichter: Degreck.

---

685. Subhastations-Patent. 1331.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben des verlebten Rentners Peter Johann Gerhards, namentlich: 1) Gottlieb Hammesfahr, Messerreider; 2) Eheleute Peter Daniel Graf, Scheerenschmidt und Johanna Friedericka geborene Hammesfahr; 3) Johann Peter Hammesfahr, ohne Geschäft, auf der Poschheide, Gemeinde Merscheid wohnend, als Erben des verlebten Lehrers Karl Leopold Hammesfahr; 4) Ehe- und Ackersleute Johann Peter Knipper und Anna Catharina geborne Gerhards zu Dierath; 5) Wittwe von Eucharius Hendrichs, Maria Elisabeth geborne Liesendahl, Landwirthin auf dem Büchel; 6) Heinrich Liesendahl, ohne Geschäft; 7) Wittwe Peter Piepenbrink, Maria Gertrud geborne Liesendahl, Landwirthinn; 8) Wittwe Heinrich Hebel, Anna Margaretha geborene Liesendahl, ohne Geschäft, alle drei zu Rötzinghofen; 9) Johann Wilhelm Liesendahl, Tagelöhner auf der Kämersheide; 10) Ehe- und Ackersleute Heinrich Loosen und Anna Christina geborene Liesendahl, zu Großhamberg, sämmtlich in der Gemeinde Burscheid wohnend und 11) Peter Johann Gerhards, Ackerer zu Pattscheid, Gemeinde Neukirchen wohnend, werden die untenbeschriebenen, zu Hölzchesthal in der Gemeinde Neukirchen, im Kreise Solingen gelegenen Immobilien ihrer Schuldner, Erben des verlebten Ackerers Johann Jakob Dannhäuser, namentlich: Eheleute Johann Peter Thiel, Bäcker und Wirth und Anna Catharina geborene Faßbender, frühere Wittwe Johann Jakob Dannhäuser, für sich und als Vormünder der minderjährigen Kinder ihres verlebten ersten Ehemanns namentlich: Gustav, Wilhelm, Rüttger, Ferdinand und Eduard Dannhäuser zu Pattscheid, Gemeinde Neukirchen wohnend,

am Donnerstag den 22. März 1838, Nachmittags 2 Uhr,

vom hiesigen Königl Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtslokal für das Erstgebot von 850 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nemlich:

1) Ein Wohnhaus, zweistöckig, in Holz mit lehmen Wänden erbaut, mit Pfannen gedeckt und angebaut an das Haus des Heinrich Thiel. Dasselbe ist mit Nr. 156 bezeichnet und wird von Peter Göddertz als Miether bewohnt; ferner Scheune mit der des Heinrich Thiel unter einem Dach, in Holz erbaut und mit Stroh gedeckt; Stallung, die an das Wohnhaus angebaut ist und Backhaus, welches zur Wohnung eingerichtet, mit Nr. 157 bezeichnet ist und vom Peter Johann Wüstenberg als Miether benutzt wird; die Gebäude-Plätze, 17 Ruthen 20 Fuß groß, neben Heinrich Thiel und der Schuldner eigenem Obstgarten, Erstg. 500 Thlr 2) 3 Morgen 9 Ruthen 60 Fuß Holzung, in den Hölzchesthalerbüschen, neben Heinrich Thiel und Heinrich Haas, Erstg. 50 Thlr.; 3) 1 Morgen 82 Ruthen 70 Fuß Wiese am Hof neben Heinrich Thiel und der Schuldner Wiese, Erstg. 50 Thlr.; 4) 1 Morgen 66 Ruthen 40 Fuß Wiese daselbst, neben Heinrich Thiel und der Grünscheiderbach, Erstg. 40 Thlr.; 5) 130 Ruthen 30 Fuß Holzung im Rosenberg, zu beiden Seiten von Heinrich Thiel begrenzt, Erstg. 20 Thlr.; 6) 74 Ruthen

50 Fuß Obstgarten im Hölzchesthal, neben Heinrich Thiel und den Gebäudeplätzen Erstg. 20 Thlr.; 7) 38 Ruthen 60 Fuß Obstgarten daselbst, neben Heinrich Thiel und Heinrich Haas, Erstg. 15 Thlr.; 8) 96 Ruthen 20 Fuß Gemüse-Garten, im Benthal, begränzt von den Vorigen, Erstg. 25 Thlr.; 9) 1 Morgen 27 Ruthen 80 Fuß Ackerland daselbst, zu beiden Seiten von Heinrich Thiel begrenzt, Erstg. 40 Thlr.; 10) 2 Morgen 149 Ruthen 80 Fuß Ackerland daselbst, neben Heinrich Thiel und Erben Flocke, Erstg. 80 Thlr.; 11) 167 Ruthen Ackerland im Oberfeld, neben Theodor Poblig und Heinrich Marcus, Erstg. 20 Thlr; 12) 135 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, neben Heinrich Thiel und Wittwe Wirtz, Erstg. 15 Thlr.; 13) 1 Morgen 119 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, zu beiden Seiten von Heinrich Thiel begrenzt, Erstg. 15 Thlr.; 14) 82 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst, neben Heinrich Thiel und Peter Johann Peters, Erstg. 15 Thlr; 15) 1 Morgen 110 Ruthen 80 Fuß Ackerland daselbst, auch am Rosenberg genannt, neben Heinrich Schmitz und Peter Johann Pulvermacher, Erstg. 30 Thlr und 16) 65 Ruthen 30 Fuß Ackerland im Oberfeld, neben Erben Röntgen und Wittwe Klein, Erstg. 15 Thlr.

Der Auszug der Steuerrolle, wornach diese Immobilien in der Grundsteuer dieses Jahres mit 6 Thlr. 9 Sgr 7 Pf. veranschlagt sind, liegt mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 10. November 1837. Der Friedensrichter: Degreck.

1332. Immobilien-Verkauf.

570. Subhastations-Patent.

Nach dem Antrage des zu Kirschheide, dahier bei Höhscheid, wohnenden Heftenmachers Peter Daniel Bick, als Cessionar des zu Merscheid wohnenden Messermachers Daniel Kayser — Subhastations-Klägers, sollen am

Sonnabend den zwanzigsten Januar 1838, präcise drei Uhr,

vor dem Königl. Friedensgerichte zu Solingen, im gewöhnlichen Sitzungssaale, Gebäude sub Nr. 6, nachbeschriebene Immobilien, gegen den Abraham Hammerstein, Wirth und Seidenweber, zu Hofkamp bei Wald, Subhastations-Verklagten, Schuldenhalber subhastirt werden, als nämlich:

1) ein von Ziegeln massiv gebautes zweistöckiges Wohnhaus, ist mit keiner Nummer versehen, mit Dachziegeln gedeckt, ist 36 Fuß lang und 26 Fuß breit. Der Haupt-Eingang ist an der Ostseite, an der vorbeiführenden Chaussee, woselbst auch 9 Fenstern sind; nördlich 2 Fenstern, südlich 7 Fenstern und westlich 5 Fenstern und eine Thüre hat; wird vom Schuldner selbst, und von dem Wirth und Bäcker Wilhelm Hammesfahr und Kammacher Daniel Fries miethweise bewohnt. 2) Eine von Holz in Fachwerk daran gebaute zweistöckige Scheune, welche jetzt zum Wohnhause umgeschaffen, mit Ziegeln gedeckt, ist 26 Fuß lang und 21 Fuß breit; der Eingang ist an der Nordseite, woselbst auch 6 Fenstern, und an der Westseite 7 Fenstern sind, wird vom Federmesserarbeiter Benjamin Jörges und Färber Daniel Jäger miethweise bewohnt. 3) Einen an voriges von Ziegeln massiv angebauter, einstöckiger Stall, mit Ziegeln gedeckt, ist 26 Fuß lang und 20 Fuß breit, hat nördlich 2 Thüren und 2 Fenstern, und westlich auch 2 Fenstern, wird aber zu einem Theil als Arbeitszimmer von dem Miether Daniel Fries benutzt. 4) Ein kleines Backhaus, an das Back- und Hinterhaus des Scheerenfabrikanten Peter Kamphaus angebaut, welches von dem Miether Wilhelm Hammesfahr benutzt, und nach Angabe der darin befindliche Backofen demselben als Eigenthum zugehöre. Alle diese Gebäulichkeiten sind von des Schuldners eigenen folgenden Grundstücke umgeben, als: 5) 30 Ruthen 70 Fuß Hofraum und Gebäudeplatz. 6) 90 Ruthen 80 Fuß Garten, und 7) 1 Morgen 145 Ruthen 90 Fuß Ackerland — welche Theile die Gebäulichkeiten und Grundstücke ein aneinander hängendes Ganze bilden, gränzen an die vorbeiführende Chaussee, an die Grundstücke des obenbenannten Peter Kamphaus, Wittwe Wolfertz, Anstreicher Daniel Schaaf, und Lotterie-Einnehmer Daniel Probst. Die Grundstücke werden theils vom Schuldner, und theils von den Miethern benutzt. Das Erstgebot des Extrahenten ist auf 1000 Thlr. erklärt.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, wonach diese Immobilien pro 1837 mit

6 Thlr. 26 Sgr. besteuert, so wie die Kaufbedingungen sind auf dem Gerichts-Sekretariate hieselbst beliebig einzusehen. Die gesetzliche Bekanntmachung dieses, wird hierdurch verordnet. Gegeben, Solingen den 30. September 1837.

Der Königl. Friedensrichter: Hardung.

---

574. Subhastations-Patent. 1333

Auf den Antrag des zu Barmen wohnenden Bierbrauers Herrn Eduard Overbeck sollen die wider den Schuldner desselben den Wirth Friedrich Wilhelm Seibach hierselbst in gerichtlichen Beschlag genommenen, Kreis und Gemeinde Elberfeld gelegenen Immobilien, bestehend: 1) in einem am Döppersberg dahier gelegenen, mit Nr. 1147 bezeichneten, in der Katastral-Mutterrolle der Stadt Elberfeld unter Art. 1711 Nr. 4 der Flur und Nr. 245 des Grundstücks aufgeführten, von Holz erbauten, mit lehmenen Fachwänden ausgereihten, in der Fronte mit acht Fenstern versehenen dreistöckigen Wohnhause mit daran befindlichem Hofraum, Bleichplatz und Gärtchen, zusammen zwölf Ruthen dreißig Fuß haltend; 2) in einem auf dem Engelnberg gelegenen, circa 31 Ruthen 90 Fuß haltenden, von den Gärten des F. Wüster und Leckenbusch begränzten Gemüsegarten

Immobilien-Verkauf.

Mittwoch den 17. Januar 1838, Vormittags 11 Uhr,

für das von dem Extrahenten gemachte Erstgebot von tausend Thaler, im Sitzungssaale des Friedensgerichts aufm neuen Rathhause hierselbst, öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der beglaubigte Auszug aus der Steuerrolle, wonach die zu subhastirenden Realitäten, welche von dem Schuldner derzeit benutzt werden, für das laufende Jahr mit einer Grundsteuer-Quote von 7 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. belastet sind, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtschreiberei zu Jedermanns Einsicht vor.

Elberfeld, den 27. September 1837.

Der Friedensrichter: Meyberg.

---

564. Subhastations-Patent. 1334.

Auf den Antrag der zu Oestrum wohnenden Ackersfrau Elisabeth Jans, Wittwe von Gerhard Schepers, als extrahirende Gläubigerin in der Subhastationssache gegen 1) die Elisabeth Schroers, Wittwe von Hermann Wirtz, Ackersfrau, zu Schwafheim wohnhaft; 2) den Ackersmann Heinrich Wirtz daselbst; und 3) die Catharina Wirtz und deren Ehemann Wilhelm Rümeitgen, Faßbinder, zu Asberg wohnhaft, als Schuldner, sollen die hiernach bezeichneten, den vorgenannten Schuldnern zugehörigen, zu Schwafheim, Bürgermeisterei Meurs, im landräthlichen Kreise Geldern liegenden, in der Grundsteuer für das laufende Jahr mit 7 Thlr. 17 Sgr. 5 Pf. veranschlagten Grundstücke,

Immobilien-Verkauf.

am Freitage den neunzehnten Januar ein tausend achthundert acht und dreißig, Vormittags zehn Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichtes im gewöhnlichen Gerichtslokale hier in Meurs parzellenweise versteigert, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: 1) das mit Nr. 48 bezeichnete, theils in Fachwerk, theils mit Ziegelsteinen erbaute, mit rothen Dachziegeln gedeckte Wohnhaus nebst Stallungen und Scheune, die theils in Lehm, theils in Fachwerk aufgeführt, und mit Stroh und Dachziegeln gedeckt sind; ferner Hofraum, Baumgarten, einem Stücke Ackerland, einem Gemüsegarten und einer Wiese. Diese, ein Ganzes bildende Realitäten sind in der Kataster-Mutterrolle unter Flur 9, Nr. 51, 52, 53, 73 und 74 verzeichnet, 2 Morgen 110 Ruthen 90 Fuß groß, und von der rechten Seite von Johann Botz, und von der linken von Wilhelm Schmitz, vorne von der Dorfstraße und von hinten von Heinrich Jans begränzt; 2) ein Stück, theils Ackerland, theils Eichenstrauchholz, im Längling und an der Sied genannt, verzeichnet unter Flur 7 Grundstücks Nr. 202, 203 und 221, groß überhaupt 3 Morgen 172 Ruthen 50 Fuß, von einem Communalwege durchschnitten und ringsum begränzt von Allmann Schroyer, Johann Bergmann, Heinrich Schroer, Jakob Läten und Götzen Kempken; 3) ein Stück Ackerland auf dem Donaacker, Flur 8 Nr. 16, groß 2 Morgen 155 Ruthen 20 Fuß, einerseits neben Johann Bongards, andererseits Johann Schnei-

ders gelegen; 4) ein Stück Ackerland, am Kirchenweg genannt, Flur 8 Nr. 83, groß 1 Morgen 23 Ruthen 40 Fuß, einerseits neben Johann Bongards, andererseits neben Heinrich Jans und Peter Beck; 5) ein Stück Ackerland, am Kirchweg genannt, Flur 8 Nr. 87, 1 Morgen 41 Ruthen 60 Fuß haltend, einerseits neben Johann Bongards, und andererseits Heinrich Kölven gelegen; 6) ein Stück Ackerland, am Packert genannt, Flur 8 Nr. 94, groß 1 Morgen 82 Ruthen 80 Fuß, einerseits neben Jakob Luiten, andererseits dem Kirchwege von Schwafheim nach Emmerich gelegen; 7) ein Stück Ackerland hinter den Weiden genannt, groß 1 Morgen 175 Ruthen 60 Fuß, Flur 8 Nr. 134, begränzt einerseits von Notar Lepine, andererseits Johann Bongards; 8) ein Stück Ackerland, hinter den Weiden genannt, Flur 8 Nr. 136, groß 1 Morgen 149 Ruthen 20 Fuß, von einer Seite neben Notar Lepine, von der andern neben Jakob Lüten; 9) ein Stück Ackerland, welches von der neuen Landstraße durchschnitten ist, groß 94 Ruthen 30 Fuß, Flur 8 Nr. 145, einerseits neben Johann Bergmann, andererseits neben Hermann Steves gelegen; 10) ein Stück Ackerland, genannt Steinbring, Flur 8 Nr. 187, 2 Morgen 60 Ruthen 60 Fuß groß, gelegen neben Wilhelm Schmitz und Hermann Steves; 11) ein Stück Ackerland im Altenbruch, Flur 8 Nr. 229, groß 1 Morgen 26 Ruthen, einerseits neben Johann Schüren, andererseits Notar Lepine gelegen; und 12) ein Stück Ackerland im Niederfelde, Flur 9 Nr. 220, groß 102 Ruthen 40 Fuß, gelegen neben Wilhelm Schmitz und Hermann Steves.

Auf diese Realitäten hat die extrahirende Gläubigerin folgende Erstgebote abgegeben, und zwar:

auf Nr. 1) 120 Thlr.;		auf Nr. 5) 40 Thlr.;		auf Nr. 9) 20 Thlr.;	
— 2) 60	—	— 6) 20	—	— 10) 40	—
— 3) 80	—	— 7) 40	—	— 11) 30	—
— 4) 40	—	— 8) 40	—	— 12) 15	—

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen ist auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichtes einzusehen.

Meurs, den 25. September 1837. Der Königl. Friedensrichter: Goffart.

1335. Immobilien-Verkauf.

625.

Auszug

aus den auf der Gerichtsschreiberei des Königlichen Friedensgerichtes des Kantons Barmen beruhenden Urschriften.

Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des hier in Barmen wohnenden Färbermeisters Herrn Hermann Jacob Schauff, als extrahirenden Gläubigers, so wie auf dessen nachstehend abgegebenen Erstgebote, sollen

Samstag den 24. Februar 1838, Vormittags 9 Uhr,

die seinen Schuldnern, Eheleuten Carl Ludwig Reyscher, Handlungsgehülfen, und dessen Ehefrau Wilhelmina Christiana geborne Heuser, beide gleichfalls zu Barmen wohnhaft, zugehörenden sub Nr. 301 der hiesigen Kataster-Mutterrolle eingetragenen und pro 1837 sub Pos. 626 und 1737 der Grundsteuer-Heberolle überhaupt mit 9 Thlr. 6 Sgr. 5 Pf. dahier veranschlagten, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen, Landkreis Elberfeld gelegenen Immobilien, enthaltend:

A. Ein in der Kurzenstraße zu Wupperfeld gelegenes, mit Sect. 1. Nr. 108 bezeichnetes, von Holz in Lehmfachwänden errichtetes, nördlich in das Haus des Jacob Maas, und südlich, mit der dazu gehörigen und überbauten Einfahrt, in jenes der Erben Hiltebrandt eingezimmertes, östlich mit grünen Schlagladen und einem Ausstich versehenes, außenhalb weiß gekälktes, und westlich mit Schiefern bekleidetes, mit blauen Pfannen gedecktes, von den Schuldnern selbst, miethweise aber von dem Schuster Heinrich Huhn, dem gewerblosen Heinrich Heuser, dem Kutscher Friedrich Träcker, der Riemenklöpferin Wittwe Klein, und dem Spuler Becker benutztes Wohnhaus, anhabend südwestwärts auf seinem Hofraume einen in gleicher Bauart und Verdachung aufgeführten, äußerlich weiß gekälkten von dem Spuler Michels bewohnten und benutzten mit Littra A. bezeichneten Hinterbau, daneben und hinterwärts ein von den Schuldnern selbst benutztes

Blumen- und Gemüse-Gärtchen, das Ganze einen Flächenraum von 15 Ruthen 30 Fuß haltend, sodann nach Osten an die vorbezeichnete Straße, nach Norden an die Realitäten von Jacob Maas, nach Süden an Johann Daniel Hiltebrandts Haus, so auch an die Liegenheiten von Wittwe Ehlis und Wilhelm Heuser, ferner nach Westen an den Garten des Peter Schüren gränzend, gegen das Erstgebot von fünfhundert Thaler; B. einen am „Sonnabend" gelegenen 41 Ruthen großen, von den Schuldnern selbst benutzten Garten, welcher an der Nordseite durch eine Mauer, im übrigen aber mit einer Dornenhecke eingefriedigt ist, und westlich mit dem Fußwege daselbst an den Garten des Lehrers Gottfried Kriegeskotte, nördlich an jenen des Engelbert von der Twer, und südlich an den Grund des Friedrich von Eynern anstößt, gegen das Erstgebot von zwei Thaler; schließlich C. einen eben daselbst gelegenen, 59 Ruthen 40 Fuß haltenden, ringsum mit einer lebenden Hecke umgebenen, pachtweise von Johann Georg Fischer benutzten Garten, welcher östlich von jenem des Gustav Rosier, südlich von dem Fußwege und nördlich von dem von Schmackert'schen Felde begränzt wird, gegen das Erstgebot von zwei Thaler, in öffentlicher Sitzung des hiesigen Königlichen Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden unter den nebst dem vollständigen Auszuge aus der Grundsteuer, auf dem Sekretariat des hiesigen eben erwähnten Gerichts einzusehenden Kaufbedingungen definitiv zugeschlagen werden.

Barmen, den 31. Oktober 1837.

Der Königliche Friedensrichter, Justizrath: Reinbach.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Friedensgerichts-Actuar: Arntz.

---

638. Subhastations-Patent. 1336.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Kaufmannes und Destillateurs Wilhelm te Neues; der Eheleute Wilhelm Koenigs, Landwirth, und Jacobina te Neues, und der Rentnerin Wittwe Peter von Einern, Catharina geborenen te Neues; sämmtlich zu Crefeld wohnend, und auf Betreiben deren Bevollmächtigten des daselbst wohnenden Justiz-Consulenten Peter Schrick, soll gegen deren Schuldner Johann Peter Kleinhütten, Faßbinder, zu Crefeld wohnend, am Dienstag den 20. Februar künftigen Jahres 1838, Vormittags 10 Uhr, vor dem Königlichen Friedensgerichte zu Crefeld, im gewöhnlichen Sitzungssaale, ein dem besagten Schuldner zugehöriges, in der Stadt Crefeld, Bürgermeisterei und Kreis desselben Namens, auf der Königstraße unter Nr. 717. mit einer Seite neben Haskesbrink, mit der andern Seite neben Bäcker Bossen gelegenes Wohnhaus, mit Hintergebäude. Hofraum und Gärtchen, hinten an die Lohstraße anschießend, im Wege der Subhastation versteigert, und definitiv zugeschlagen werden. Dieses Haus ist zweistöckig aus Stein unter Ziegeldach erbaut, es hat in der Fronte jederseits der Hausthür 1 Fenster mit Laden, oben 2 Fenster. Das ganze Erbe hat einen Flächenraum von 13 Ruthen 10 Fuß; es ist im Kataster in der Flur 16. sub Nr. 312. eingetragen, besteuert mit 8 Thlr. 2 Pf. und wird bewohnt von dem Schuldner und den Einmiethern, Schuster H. Paus und Schneider Theodor Lethen. Der Auszug aus der Grundsteuer-Hebeliste, so wie die Verkaufsbedingungen liegen auf hiesiger Friedensgerichtsschreiberei zur Einsicht.

Crefeld, den 16. November 1837.

Der Friedensrichter, Justizrath: Peltzer.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: Faber.

---

634. Definitiver Verkauf. 1337.

Definitiver Verkauf.

Auf den Grund eines, von der zweiten Civil-Kammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 27. Mai dieses Jahres in der Theilungssache des zu Hassum, Bürgermeisterei Asperden wohnenden Ackerers Peter Opgenorth, Klägers, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, gegen 1) den zu Weeze wohnenden Ackerer Wilhelm Erdkamp; 2) die zu Pfalzdorf wohnenden Ehe- und Ackersleute Johann Kaysers und Margaretha geborne Erdkamp; 3) den zu Wissen wohnenden Ackerer Christian Dix, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der minorennen Allegunda Opgenorth, ohne Stand zu Wissen wohnend, Tochter der verstorbenen Ehe- und Ackersleute Johann Opgenorth und

Johanna geborne Dix; 4) den zu Weeze wohnenden Zimmermann Johann Heinrich Schwarz, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der obgedachten Minorennen; Beklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn König I., sodann 5) den zu Hulm wohnenden Ackerer Peter Boß, Mitverklagten, ferner 6) den zu Goch wohnenden Einnehmer der indirekten Steuern Herrn Friedrich Philip Rothengatter, Intervenienten und endlich 7) den zu Weeze wohnenden Ackerer Johann Neuy, sowohl für sich als in seiner Eigenschaft als Hauptvormund seiner vier in der Ehe mit der verstorbenen Johanna Dix erzeugten annoch minderjährigen und gewerblosen drei ihrem Vater wohnenden Kinder Namens Johann — Mathias — Margaretha und Geertruda Neuy, deren Nebenvormund der Ackerer Gerhard Vrooerst, zu Weeze ist, ebenfalls Intervenienten, sämmtlich durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Sped vertreten; erlassenen Urtheils, wird der unterzeichnete hierzu committirte zu Kevelaer residirende Notar Dr. Carl Friedrich Griesenbeck, die nachverzeichneten Grundstücke nämlich:

1) einen in der Gemeinde Weeze auf der Hees gelegenen Tannenbusch, gränzend an Erben van Gülick und Friedrich Reichmann, groß 17 Morgen 51 Ruthen 50 Fuß Preuß. Maaßes und in der Katastral-Mutterrolle Section G. Nummero 27. verzeichnet; 2) Ein in der Gemeinde Weeze gelegenes Stück Bauland, gränzend an Freiherrn von Loe und von Hertefeld, genannt „Maykamp", groß 4 Morgen 128 Ruthen 10 Fuß Pr. M., und in der Katastral-Mutterrolle Section B. Nummero 199 notirt; 3) ein in der Gemeinde Weeze gelegenes Torfvenn, gränzend an Freiherrn von Loe und von Hertefeld, groß 3 Morgen 165 Ruthen 20 Fuß Pr. M. und in der Katastral-Mutterrolle Section K. Nummero 78 notirt; 4) einen in der Gemeinde Weeze gelegenen Tannenbusch, genannt Hoesenschlag, gränzend an Erben Wilhelm Boll, Johann Elders und Stephan Wellesen, groß 17 Morgen 58 Ruthen 30 Fuß Pr. M. und in der Katastral-Mutterrolle Section G. Nummero 36 notirt; 5) einen zu Afferden, im belgischen Gerichtsbezirk Roeremonde, zwischen Wittwe Schwarz und Armenländereien gelegene Wiese, groß 3 Morgen 36 Ruthen cleviſchen Maaßes; 6) eine zu Heukelom, im beloischen Landgerichtsbezirk Roeremonde, in der Bürgermeisterei Well zwischen der Beek und Theodor Bongartz gelegene Wiese, groß 5¼ Morgen clev. Maaßes;

am Dienstag den sechszehnten Januar Achtzehnhundert Acht und dreißig, Nachmittags zwei Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Herrn Gerhard Martin Stammen zu Weeze, öffentlich zum definitiven Verkaufe aussetzen.

Die Verkaufsbedingungen und Taxe liegen in der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Kevelaer, den 2. November 1837.

Dr. C. F. Griesenbeck.

1338. Immobilien-Verkauf.

694. Auf Anstehen der Eheleute Franz Schwartz, Geschäftsmann, und Margaretha Klaydor, zu Crefeld wohnend, gegen Witlib Bartholomäus Boonen geborne Anna Maria Schwartz, Bäckerinn zu Crefeld wohnend, für sich und als Vormünderinn ihrer minderjährigen Kinder 1) Heinrich Leopold, 2) Anna Francisca, 3) Wilhelm Franz Lambert, 4) Anna Jacobina, 5) Margaretha Louise Ferdinandine, 6) Sibilla Catharina und 7) Franz August Maria Boonen, werden kraft gerichtlicher Ermächtigung vor dem unterzeichneten committirten Notar am 13. Februar 1838, Abends 6 Uhr, beim Wirthe Jacob Kremer zu Crefeld, folgende daselbst gelegene, den Parteien gemeinschaftlichen Grundstücke, als a) ein Haus mit Hofraum und Hinterbau auf der Klosterstraße neben Schumacher und Buchleidner, b) drei Häuser nebeneinander an der Straße nach Hüls, c) ein Garten daneben und neben Wilms, d) ein anderer Garten in der Nähe neben Boonen, Wilms und Horninghaus und e) ein Garten von 53 Ruthen neben Thomas, Kremer und Marme liegend, unter den bei dem unterzeichneten Notar einzusehenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Crefeld, den 9. Dezember 1837.

W. J. Gerpott.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 120.

Düsseldorf, Dienstag, den 19. Dezember 1837.

581. Subhastations-Patent. 1339.

Der sogenannte Buisgen's Kotten, den Eheleuten Schloßschmidt Wilhelm Weiandt zu Heidhausen gehörig (Band VII. pag. 88 des Hypothekenbuchs) abgeschätzt auf 9620 Thlr. 17 Sgr. 7 Pf, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen hier einzusehenden Taxe, soll in termino Immobilien-Verkauf.

den 22. Januar 1838, Nachmittags 3 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Werden, den 10. Oktober 1837.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission: Henrici.

643. Subhastations-Patent. 1340

Nach dem Antrage der dahier in Solingen wohnenden Fabrikantin Frau Wittwe Johann Nathanael Schaaberg, Anna Maria geborne Grah, Gläubigerin und Subhastationsklägerin, sollen Immobilien-Verkauf.

am Sonnabend den vier und zwanzigsten Februar achtzehnhundert acht und dreißig. Nachmittags 3 Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte zu Solingen, im gewöhnlichen Sitzungssaale, Gebäude sub Numero sechs die nachbeschriebenen, wider die Subhastations Verklagten, Erben der verstorbenen Eheleute Schreiner Johann Peter Hill und Maria Catharina Hermes, namentlich: 1) Bäcker Carl Wilhelm Hill; 2) Scheerenarbeiter Hartwig Hill; 3) Eheleute Fabrikarbeiter Gustav Linder und Ida geborne Hill, alle am Weyer in der Gemeinde Merscheid 4) Schleifer Wilhelm Nippes auf'm Bückershoff, gleichfalls in der Gemeinde Merscheid, für sich und als Vormund seiner, mit seiner verstorbenen Ehefrau Carolina geborne Hill gezeugten, noch minderjährigen Tochter Justina Nippes und endlich 5) Bäcker Wilhelm Willms in Wald, Bürgermeisterei gleiches Namens, alle im Gerichtsbezirk und Kreis Solingen wohnhaft, letzterer in seiner Eigenschaft als angeordneter Gegenvormund dieser minderjährigen Justine Nippes, — bereits in gerichtlichen Beschlag genommenen, und fürs laufende Jahr mit 6 Thlr. 28 Groschen 6 Pf. und 9 Thlr. 15 Groschen 4 Pf. besteuerten Immobilien zuerst nach der untenstehenden Eintheilung Parzellenweise und sodann im Ganzen, für die dabei bemerkten Erstgebote der Extrahentin zur öffentlichen Ausbietung gestellt, und dem Meistbietenden zuerkannt werden, als:

Erste Parzelle. a) Ein Wohnhaus bezeichnet mit der Nummer 25, ist von Holz gezimmert, mit lehmen Wänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt, theilweise unterkellert, dasselbe hat einen Unterbau, unten Vorhaus, zwei Stuben und Küche, welche letztere früher zu einem Backhause gebraucht wurde; im obern Theile dieses Hauses befindet sich ein Gang und drei Stuben, hierüber ein Speicher, auf welchem auch eine Kammer angebracht ist. An diesem Hause, welches übrigens einen Rauchfang hat, ist ein Backofen erbaut. b) Nebenhaus, bezeichnet mit Buchstaben A., gleichfalls von Holz erbaut, mit lehmen Wänden ausgefacht, und mit Pfannen gedeckt, ist unterkellert, hat unten ein Vorhaus und eine Stube, oben Gang und zwei Kammern nebst Speicher. c) Scheune nebst Stallung, ohne Bezeichnung, von Ziegeln erbaut und mit Pfannen gedeckt. Die unterliegende Grundfläche dieser Gebäude, Flur 4, Nummer 212, einschließlich des Baumhofes, Flur 4, Nummer 211, welche nördlich von der Straße nach dem Häuschen, südlich von der von Elberfeld nach Köln führenden Chaussee, östlich und westlich von den Gründen des Peter Daniel Kyllmann und Garten der Schuldner umgeben ist, besteht aus 54 Ruthen 80 Fuß. d) Garten, Flur 4, Nummer 213, 68 Ruthen 90 Fuß groß, ist von dem Baumhof der Schuldner und den Gründen des Kyllmann begrenzt. e) Garten im Tiefendick, Flur 5, Nummer 937, 29 Ruthen groß, begrenzt von den Gründen des Samuel Garnich und dem Merscheider Fahrweg. f) Ackerland, das Weyerfeld, Flur 4, Nummer 225, groß 3 Morgen 73 Ruthen 30 Fuß, und umgeben von den Gründen des

Kyllmann, Daniel Linder und Franz Voos. g) Wiese im Banden, Flur 4, Nummer 232, 166 Ruthen 30 Fuß, begrenzt von den Gründen des Peter Remscheid und Friedrich Pusch. h) Holz im Tiefendick, Flur 5, Nummer 938, groß 26 Ruthen, umgeben von den Gründen des Abraham Grah, der Wittwe Brasch[illegible] und Wittwe Abraham Hartkopf. Diese Immobilien, welche sämmtlich um und am Beyer, in der Gemeinde Merscheid, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen gelegen sind, werden außer dem ad b) beschriebenen Nebenhause, so von dem Fabrikarbeiter Carl Herdegen, der dieses und hierbei wenige Gründe gemiethet, bewohnt wird, und außer dem ad e) angegebenen Garten, den die Wittwe Ganscheid gepachtet hat, von den Mitschuldnern Eheleute Linder bewohnt und benutzt. Erßgebot neunhundert Thaler.

Zweite Parzelle. 1) Ackerland, das Krauserfeld, Flur 4, Nummer 183, 8 Morgen 87 Ruthen 20 Fuß groß, begrenzt von den Gründen des Abraham Müller, Kyllmann, Wilhelm Küller, Wilhelm Plümacher und Daniel Hammerstein. 2) Wiese, die Krauserwiese, Flur 1, Nummer 954, 84 Ruthen 30 Fuß groß, ist begrenzt von den Gründen des Daniel Bell und Daniel Hammerstein. 3) Heisterbusch der Krauser Busch, Flur 1, Nummer 986, 72 Ruthen groß, ist begrenzt von den Gründen der Schuldner und jenen des Hammerstein. Das Ackerland Nummer 1 ist in der Gemeinde Merscheid gelegen, und wird von den Mitschuldnern Eheleute Linder benutzt. Die Wiese Nummer 2, welche den Erben Herbertz zur Krausen verpachtet ist, und der Heisterbusch Nummer 3, den die Schuldner in Benutzung haben, sind in der Gemeinde Wald, jedoch nahe am Beyer, in dem Gerichtsbezirk und Kreis Solingen gelegen. Erßgebot vierhundert Thlr.

Dritte Parzelle. a) Haus-Nummer 81 ist zu 2 Wohnungen eingerichtet, von Holz gezimmert, mit lehmen Wänden ausgeflacht, und mit Pfannen gedeckt. — An demselben befindet sich an der Westseite ein zum Stall eingerichteter Abgang, ist übrigens mit der Schmiede des Daniel Bell verbunden. Die mit dieser Nummer bezeichnete Wohnung ist unterkellert, hat unten Vorhaus und eine Stube, oben Gang und 2 Kammern, hierüber einen Speicher und wird von den Gabelarbeitern Erben Herbertz miethweise bewohnt. Die andere, nicht bezeichnete Wohnung ist gleichfalls unterkellert, hat unten ein Vorhaus und 3 Stuben, oben einen Gang und 2 Kammern, sodann hierüber einen Speicher, und wird von dem Miether Maurer Heinrich Claaß bewohnt. b) Nebenhaus, bezeichnet mit der Nummer 814, erbaut wie das vorige, ist unterkellert, hat unten ein Vorhaus und Stube, oben Gang und 2 Kammern und hierüber einen Speicher. Dasselbe bewohnt der Miether Tagelöhner Abraham Bänninghoven. c) Schmiede und Stallung ist bezeichnet mit dem Buchstaben A. erbaut wie obige Häuser, und wird benutzt von Erben Herbertz und Bünninghoven. d) Scheune, bezeichnet mit der Buchstab B. erbaut wie obige Gebäude und wird benutzt von den Erben Herbertz. Die unterliegende Grundfläche dieser Gebäude, Flur 1, Nummer 906, 7 und 8, fort des hierum gelegenen Baumhofes, Flur 1, Nummer 905, beträgt 1 Morgen 7 Ruthen 90 Fuß, ist begrenzt von den Gebrüdern Bell, Grah, und den Gärten der Schuldner. Den Baumhof benutzen die vorgenannten Miether. e) Garten oder dem Hof, Flur 1, Nummer 896, 52 Ruthen 40 Fuß groß, ist begrenzt von den Gründen des Carl Schimmelbusch und Daniel Bell, und wird von Bünninghoven benutzt. f) Ackerland auch theilweise Garten am Hof, Flur 1, Nummer 898, groß 7 Morgen 169 Ruthen 10 Fuß, ist begrenzt von den Gründen der Gebrüder Grah, Bell und Erben Kronenberg und benutzt von Erben Herbertz und Claaß. g) Ackerland, das Krauserfeld, Flur 4, Nummer 184, groß 3 Morgen 179 Ruthen 10 Fuß, ist umgeben von den Gründen der Gebrüder Grah in Wald und Abraham Müller in der Itter, wird benutzt von den Pächtern Erben Herbertz. h) Wiese, die Krauserwiese, Flur 1, Nummer 956, 102 Ruthen 10 Fuß groß, ist begrenzt von den Gründen des Abraham Müller, Gottlieb Bell und Friedrich Pusch, benutzt von vorigen Erben Herbertz. i) Holz, der Krauserbusch, Flur 1, Nummer 986, 98 Ruthen 90 Fuß begrenzt nördlich und theilweise östlich von dem Felde des Abraham Adams zu Bahrl, sodann ferner östlich von Gebrüder Bells Busch, südlich von eigener Wiese und westlich von eigenem Busch, benutzt von den Schuldnern. Die Immobilien dieser dritten Parzelle, welche bei und zur Krausen gelegen sind, gehören mit Ausnahme des bei Buchstabe g) beschriebenen Ackerlandes, so der Gemeinde Merscheid zugetheilt worden ist,

übrigens alle in die Gemeinde Wald, und sämmtlich in den Gerichtsbezirk und Kreis Solingen. Erstgebot fünfhundert Thlr.

Die Auszüge der Grund- und Mutterrolle liegen nebst den Kaufbedingungen auf dem hiesigen Sekretariate zur beliebigen Einsicht offen, und wird die gesetzliche Bekanntmachung des Gegenwärtigen verordnet.

Gegeben zu Solingen, am 4. November 1837.

Der Königl. Friedensrichter: Hardung.

---

696. **Bekanntmachung.** 1341.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

Die Eheleute Kaufmann Hermann Mellinghoff und Helena geborne Fahlenbroch bieselbst haben mittelst gerichtlichen, vor ihrer Verehelichung abgeschlossenen Vertrages vom 28. vorigen Monats zwar nach Bestimmung der hier geltenden Statuten eine vollständige Gemeinschaft der Güter, sowohl in Hinsicht des eingebrachten, als des während der Ehe zu erwerbenden Vermögens vereinbart, jedoch, zur Aufrechthaltung einer testamentarischen Bestimmung des verlebten Vaters der Ehefrau, den der letztern zugehörigen, in der Herrschaft Broich, Gemeinde Spelldorf gelegenen Raffelsberg Hof mit allen Zubehörungen, von der Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was gesetzlicher Vorschrift gemäß hierdurch bekannt gemacht wird.

Duisburg, den 26. November 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

695. **Bekanntmachung.** 1342.

Diebstahl.

In der Nacht vom 1. zum 2. Dezember c. zwischen 1 und 2 Uhr sind durch gewaltsamen Einbruch aus dem Salarien-Kassenzimmer des unterzeichneten Gerichts circa 20 Thlr. Geld und einige alte Münzen, nämlich: 1) eine Silbermünze von 1779 Werth 1 Rthlr. 10 Sgr.; 2) ein Dreiguldenstück; 3) eine Silbermünze von 1690 Werth 20 Sgr., entwendet worden. Der Dieb oder die Diebe haben mehrere Streichzündhölzer, einige Glasscheiben, anscheinend von einer kleinen runden Laterne herrührend, ein Stück abgetreufelter Wachskerze, in dem Zimmer, und in dem daran stoßenden Garten, eine Wagenleiter, auf welcher sie zum Kassenfenster hereingestiegen sind, zurückgelassen. Das Seitenstück zu dieser Wagenleiter hat sich an einem andern Orte vorgefunden. Ein Jeder, welcher über das entwendete Geld oder über die zurückgelassenen Sachen, oder über die Diebe Auskunft geben kann, wird ersucht, bei uns oder bei der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde Anzeige zu machen, und der unbekannte Eigenthümer der beiden Wagenleitern wird aufgefordert, sein Eigenthum an den Leitern binnen 4 Wochen nachzuweisen, widrigenfalls über dieselben als herrenloses Gut disponirt werden wird.

Essen, den 10. Dezember 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

---

699. **Bekanntmachung.** 1343.

Bekanntmachung.

Am siebenten Februar 1838, Morgens 11 Uhr, soll im Steuer-Amts-Gebäude auf dem kleinen Markte zu Cleve, das massive Hintergebäude des ehemaligen Regierungsgebäudes zu Cleve nebst Hofraum öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Dieses Gebäude ist 59 Fuß lang, durchschnittlich 18 Fuß breit 2 Etagen hoch massiv von Ziegeln in Kalkmörtel mit einem Pfannendache erbauet.

Es enthält einen gewölbten Keller, 5 Stuben, 2 Hausfluren und Dachboden Raume.

Es wird gegenwärtig von dem Steuer-Amts-Assistenten Grote bewohnt, der Kauflustigen auf Ersuchen die Einsicht des Hauses gestatten wird.

Der Eingang ist in der Rosak-Straße unfern des Prinzenhofes, die Wohnung eignet sich vorzugsweise für eine stille Familie, aus der zweiten Etage hat man die schönste Aussicht in das Rheinthal.

Mit der Wohnung wird ein gepflasterter Gang, ein kleines Nebengebäude, die Fläche eines ehemaligen Holzstalles und ein Gartenraum von 25 □R. verkauft.

Die Verkaufsbedingungen sind bei dem Steuer-Einnehmer Weinhagen im Steuer-Amtslokale zu Cleve einzusehen.

Cranenburg, den 6. Dezember 1837. Königl. Haupt-Zoll-Amt.

1344. Definitiven Verkauf.

697. Oeffentliche definitive Versteigerung.

Ingefolge eines von dem Königl. Landgerichte zu Cleve, am 12. August dieses laufenden Jahres erlassenen Urtheils, in Sachen 1) des Ackersmanns Johann Theodor Euwens, zu Kellen; 2) des Ackersmanns Wilhelm Euwens, zu Keeken; 3) der Hendrica Euwens, Ehefrau des Ackersmanns Heinrich Meurs, beide zu Niel, und 4) der Bartholomea Euwens, Ehefrau des Ackersmanns Peter Reymer, beide zu Keeken wohnhaft, Theilungsprovokanten, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Eversmann — wider: a) den Ackersmann Peter Euwens, zu Niel wohnhaft, sowohl in eigenem Namen, wie auch als Hauptvormund der minderjährigen Kinder der verstorbenen Eheleute Arnold de Bruyn und Johanna Euwens, namentlich: Johanna — Theodora — Eberhardina — Catharina — Hendrina — Maria Louise — Wilhelmine und Theodor de Bruyn, sämmtlich ohne Stand, zu Ravenstein, im Königreiche der Niederlande wohnhaft, worüber der zu Arnhem wohnende Schenkwirth und Miethkutscher Johann Heinrich de Bruyn, Nebenvormund ist, und b) den großjährigen Sohn gedachter Eheleute, Namens Arnold de Bruyn, Fährpächter, zu gedachtem Ravenstein wohnend, Theilungsprovokaten, durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II. vertreten — soll vor dem unterzeichneten, durch das erwähnte Urtheil hierzu committirten, zu Cleve wohnenden Notar, Hermann Joseph Effertz, zum öffentlichen definitiven Verkaufe des, den Partheien in gemeinschaftlichem Eigenthum gehörenden Ackerhofes, Benthumshof genannt, gelegen zu Niel, bestehend aus Wohn- und Hinterhause, Scheune, Garten, Baumgarten, Ackerland und Weidegrund, groß reichlich 148 Morgen Pr. M., zuerst im Ganzen, demnach in folgenden drei Loosen, als 1) Loos: enthaltend Wohn- und Hinterhaus, Scheune, Garten, Baumgarten, ein vor dem Hause gelegenes Stück Ackerland, ein daran grenzendes Stück Ackerland, die Elsenhecke genannt, ein neben diesem gelegenes Stück Ackerland, genannt der Geeshuck, und ein an der alten Wasserleitung gelegenes Stück Ackerland, groß überhaupt 69 Morgen 161 Ruthen 50 Fuß; 2) Loos: bestehend aus einer Weide, genannt die vorderste Kuhweide, einem Stück Ackerland, die Bauweide genannt, einer Weide, die zweite vorderste Kuhweide genannt, einer Weide, genannt mittelste Weide, und der sogenannten hintersten Weide, jetzt Ackerland, groß überhaupt 67 Morgen 52 Ruthen 25 Fuß; 3) Loos: bestehend aus einer Weide, genannt die Geer und Laak, groß 10 Morgen 158 Ruthen; — und endlich das 1te und 2te Loos zusammen,

am Montag den 12. Februar 1838, Nachmittags um 3 Uhr,

an der Behausung des Schenkwirths, Herrn Theurer, am kleinen Markte zu Cleve, geschritten werden.

Die Taxe und Verkaufsbedingungen liegen von jetzt ab in der Amtsstube des unterschriebenen Notars zu Jedermanns Einsicht bereit.

Cleve, den 6. Dezember 1837. Der Notar: Effertz.

1345. Vacante Lehrerstelle.

698. Bekanntmachung.

Die Lehrerstelle bei der katholischen Schule zu Kessel, Bürgermeisterei Kessel, verbunden mit der Küster- und Organistenstelle, freier Wohnung und Garten und einem Gesammt-Einkommen von 200 Thalern ist durch den Tod des bisherigen Lehrers erledigt.

Qualifizirte Schulamts-Candidaten wollen sich unter Vorlegung der erforderlichen Atteste bei dem Unterzeichneten oder dem Schulvorstande baldigst melden.

Asperden, den 13. Dezember 1837.

Der Bürgermeister von Asperden und Kessel: Sinsteden.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 121.

Düsseldorf, Donnerstag, den 21. Dezember 1837.

1346.

577. Die unbekannten Gläubiger des Bäckers Heinrich Knüfermann und dessen verstorbenen Frau Catharina geb. Joris werden, mit Verweisung auf unsere Vorladung vom 1. Juli c. aufgefordert, in dem anderweiten Termin den Aufforderung.

15. Januar k. J., Morgens 11 Uhr,

vor dem Direktor von Hausen ihre Forderung an die Concursmasse anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben präkludirt werden.

Wesel, den 5. Oktober 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1347.

578. Edictal-Citation.

Edictal-Citation.

Ueber den Nachlaß des zu Hinsbeck verstorbenen Müllers Christian Comberg, ist dato auf Antrag der Erben des Defuncti der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, weshalb sämmtliche Gläubiger in termino den

26. Januar k. J., Morgens 10 Uhr,

coram Deputato Assessor Fluhme ihre Ansprüche an die Masse anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen haben, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Essen, den 7. Oktober 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

1348.

584. Subhastations-Patent.

Immobilien-Verkauf.

Auf Ansuchen des Kaufmannes Heinrich Moll in Mülheim, Extrahenten, sollen nachbeschriebene, den Subhastaten: 1) Elisabeth, geborne Schmidt, Wittwe von Johann Peter Grafe, Wirthin zu Radevormwald für sich und als Vormünderin ihrer Minorennen: Caroline — Carl — Elisabeth und Eduard Grafe; 2) Johann Heinrich Dahlhaus, Schreiner zu Lennep, als Nebenvormund eben gedachter Minorennen, zugehörigen Immobilien, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Lennep von

Mittwoch den 24. Januar 1838, Vormittags 11 Uhr,

an der Gerichtsstelle im Rathhause zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Erste Abtheilung, liegt in der Stadt Radevormwald, Canton und Kreis Lennep, Erstgebot 1000 Thaler Courant, Grundsteuer pro 1837 — 8 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf. Ein Wohnhaus, zweistöckig, von Holz, in Fachwerk erbaut, gedeckt mit Pfannen, an der Westseite mit Leien bekleidet, auch Stallung enthaltend, am Halverschen Thor und der neuen Chaussee gelegen, von den Schuldnern bewohnt; der Hausplatz, worauf das Haus steht, ist 20 Ruthen groß und mit dem daran schießenden 35 Ruthen 20 Fuß großen schuldnerischen Garten, von Johann Langenohl, öffentlicher Straße und Pastoratsgründen begränzt. Zweite Abtheilung, liegt auf der Heide, Gemeinde Radevormwald, Kreis Lennep; Erstgebot 500 Thlr. Court.; Grundsteuer pro 1837 — 2 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf. 1) Haus und Stallung, von Holz in Fachwerk erbaut, mit Stroh gedeckt, an die Häuser des Wilhelm Crone und der Wittwe Peter Grafe anschießend, im Nießbrauche der Eheleute Johann Dahlhaus; 2) Scheune im Hofe von Holz gebaut, mit Stroh gedeckt; 3) altes verfallenes Backhaus im Hofe; 4) Baumgarten, 147 Ruthen 70 Fuß, begränzt von Wilhelm Crone und Wittwe Peter Grafe; 5) Hausplatz, 60 Ruthen 40 Fuß, begränzt wie vor; 6) Ackerland, Oberstes Feld, 11 Morgen 7 Ruthen 30 Fuß, begränzt von Wilhelm Crone und David Knefel; 7) Ackerland auf der Hohersuhr, 3 Morgen 9 Ruthen, begränzten Eigenthum und Christian Hönder; 8) Wiese am Heidersteg, 1 Morgen 32 Ru-

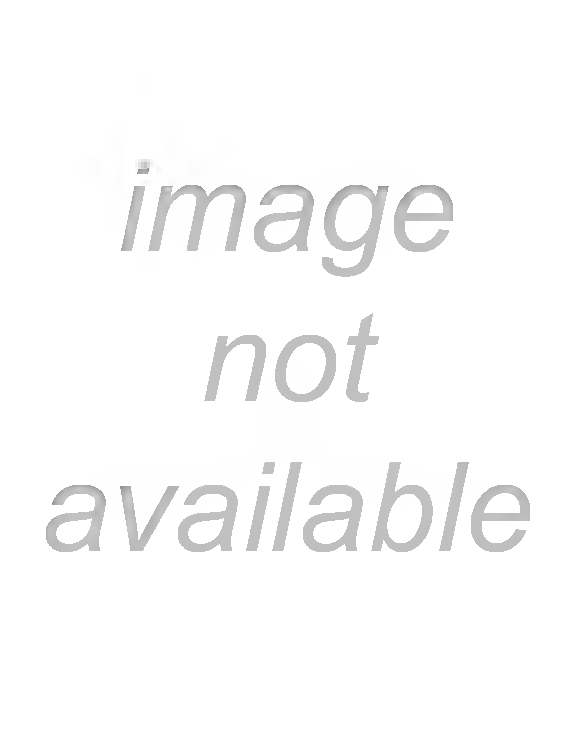
image
not
available

Wittwe Georg Kirchberg geb. Bleckmann hierselbst, ist auf den Antrag der Beneficialerben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet. — Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an die Masse in dem auf

den 23. Januar künftigen Jahrs, Morgens 10 Uhr,

vor dem Deputirten Oberlandesgerichts-Assessor Wintzer angesetzten Liquidations-Termine entweder persönlich, oder durch einen aus der Zahl der Justiz-Commissarien Tacke, Tutmann, Kehl und Dahm hierselbst und Geissel zu Werden zu wählenden Mandatar unter der Warnung anzumelden, als widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Essen, den 2. Oktober 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

---

656. Nothwendiger Verkauf. 1352.

Das in der Stadt Dinslaken gelegene Haus Nr 171 mit dem dahinter befindlichen Garten der Wittwe und Erben Johann Heinrich Meyer, abgeschätzt auf 300 Thaler, zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 2. März 1838, Nachmittags 3 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Königl. Gerichts-Commission zu Dinslaken. Immobilien-Verkauf.

---

702. Subhastations-Patent. 1353.

Der Pütthoffs-Kotten zu Dellwig sub Nr. 76, Sect. A. Nr. 206, taxirt zu 60 Thlr. ohne Abzug des Canons soll Immobilien-Verkauf.

den 29. März künftigen Jahrs, Nachmittags 4 Uhr,

bei Gerichte, wo die Taxe vorher einzusehen ist, verkauft werden.

Unbekannte Realprätendenten haben dann ihre Ansprüche bei Vermeidung des Ausschlusses anzumelden.

Essen, den 8. Dezember 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

---

701. Bekanntmachung. 1354.

Am 8. November d. J. ist dem Uhrmacher Hermann Falkenburg zu Mülheim bei Gelegenheit des dortigen Schützenfestes, eine Büchse mit Perkussionsschloß, und grünem Riemen entwendet worden. Dieselbe ist daran kenntlich, daß die zum Anlegen bestimmte Seite des Kolbens rauher, als der übrige Schaft ist, und an der zum Einsetzen des Ladestocks bestimmten Mündung, sich eine beliebig wegzunehmende oder anzubringende eiserne Vorrichtung zum festern Anlegen befindet. Diebstahl.

Vor dem Ankauf warnend, ersuchen wir Jeden, der Kunde von dem Thäter oder der gestohlenen Sache hat oder erhält, solche sofort uns oder der nächsten Polizeibehörde mittheilen zu wollen.

Broich, den 8. Dezember 1837.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich: Berghaus.

---

648. Definitiver Verkauf. 1355.

Auf Ansuchen der Frau Wittwe Peter Christoph Krugmann, Anna Catharina geborne Hasenkamp, ohne Gewerb, wohnhaft zu Elberfeld, für sich und als Hauptvormünderin ihrer minderjährigen, bei ihr gewerblos wohnenden Tochter, Henriette Krugmann, des Herrn August Frickenhaus, Kaufmann wohnhaft zu Elberfeld, als Gegenvormund der gedachten Minderjährigen, und auf Grund eines durch das Königl. Landgericht hierselbst, am 31. v. M. homologirten Familienraths-Beschlusses vom 24. v. M., wird der unterzeichnete Notar, das der genannten Requirentin und ihrer minderjährigen Tochter, ge- Definitiver-Verkauf.

meinschaftlich zugehörige, zu Elberfeld, auf dem Kirdel, sub Nr. 89¾ gelegene, dreiseitige Wohnhaus, nebst Hofraum und etwas Garten, taxirt zu 3800 Thlr.,

am Freitag den 19. Januar 1838, Nachmittags 3 Uhr,

im Wohnhaus der Requirenten, zu Elberfeld, auf der Louisenstraße, zum Verkauf ausstellen, und dem Meistbietenden definitiv zuschlagen.

Die Bedingungen und Taxe, sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Elberfeld, den 13. November 1837. Hopmann, Notar.

1356 Definitiver Verkauf.

658. Oeffentliche definitive Versteigerung.

Auf den Grund eines, in der Theilungssache des Theodor van Bebber, ohne Stand, zu Hoogen, Bürgermeisterei Cranenburg wohnhaft, Theilungsprovokanten, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig l., wider 1) die Ehe- und Ackersleute Bernhard Wouters und Maria Janssen, zu Hoogen wohnhaft, Letztere als Wittwe zweiter Ehe des verstorbenen Arnold van Bebber; 2) den Heinrich van Bebber, ohne Stand, daselbst; 3) den Ackersknecht Theodor van Bebber, zu Nütterden wohnhaft; 4) den Bäcker Gerhard van Bebber, wohnhaft zu Nymegen, Theilungsprovokaten, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, und 5) die minderjährigen Kinder des während des Theilungsprocesses zu Asperden verstorbenen Bartholomäus Reymer, aus dessen Ehe mit der früher verstorbenen Mechtilde van Bebber, mit Namen Bernhardina und Maria Reymer, beide ohne Stand, zu Asperden wohnhaft, worüber der Ackersmann Wilhelm van Bebber, zu Hoogen, Hauptvormund, und der Jacob Kersjes, Ackersmann, wohnhaft zu Asperden, Nebenvormund ist, ebenfalls Theilungsprovokaten, durch den vorgenannten Herrn Advokat-Anwalt Koenig l. vertreten — unterm 12. August des laufenden Jahres, von dem Königlichen Landgerichte zu Cleve erlassenen Urtheils, soll vor dem unterzeichnete, durch das erwähnte Urtheil hierzu committirten, zu Cleve wohnenden Notar, Hermann Joseph Efferz, zum öffentlichen Verkaufe folgender, den Partheien gemeinschaftlich gehörender Immobilien, nämlich:

1) eines Hauses, Nr. 14. mit dazu gehörigen Gebäulichkeiten, Garten und Ackerland, groß zusammen 1 Morgen 57 Ruthen 95 Fuß, gelegen auf dem Hoogen, Bürgermeisterei Cranenburg, grenzend an Eigenthum von Jacob Doevensped, Bartholomaeus Goossens und Erben Boll, und an die alte Landstraße; 2) eines Stück Ackerlandes, daselbst im Neuenhof gelegen, groß 3 Morgen 66 Ruthen 56 Fuß, grenzend an van de Loo, Friedrich Coppers, Nicolas Verheyen und die alte Landstraße; 3) eines Stück Ackerlandes, genannt Hermes-Land, daselbst gelegen, groß 4 Morgen 10 Ruthen 27 Fuß, grenzend an Land der Armen zu Cranenburg, an Eigenthum von Franz van Driel, und die hiernach benannte Veen-Weide; 4) eines Stück Ackerlandes, genannt Papenhagen, daselbst gelegen, groß 6 Morgen 91 Ruthen 44 Fuß, und einer Wiese, die Veen-Weide genannt, kurz bei Cranenburg gelegen, groß 14 Morgen 125 Ruthen 89 Fuß pr. Maaßes, beide Stücke nebeneinander liegend, grenzend an das hiervor sub 3 beschriebene Ackerstück und an das Eigenthum von Wilhelm Voß und Johann Müskens; und 5) einer Wiese, genannt kurze Hoeven, belegen bei Cranenburg und grenzend an das Eigenthum von Johann Voß und Gerhard van Krügten, groß 26 Morgen 104 Ruthen 80 Fuß pr. Maaßes;

am Freitag, den 12. Januar 1838, Vormittags um 10 Uhr,

an der Behausung des Gastwirths, Herrn Theodor van Ackeren, zu Cranenburg, unter den bei dem unterzeichneten Notar einzusehenden Bedingungen, geschritten werden.

Cleve, den 10 November 1837. Der Notar: Efferz.

1357 Vacante Lehrerstelle.

703. Die Ende dieses Jahres eintretende Vacanz der Simultanschule zu Koenigsbardt welche jetzt einen evangelischen Lehrer erhalten wird, mache ich mit dem an qualifizirte Bewerber um diese Stelle gerichteten Ersuchen bekannt, sich baldigst entweder mündlich oder in frankirten Briefen an mich wenden zu wollen. Die vacante Stelle bringt mit Einschluß des Schulgeldes jährlich etwa 130 bis 140 Thlr. ein.

Meiderich bei Ruhrort, den 15. Dezember 1837.

Der Schulpfleger: Diergart.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 122.

Düsseldorf, Sonntag, den 24. Dezember 1837.

711. **Subhastations-Patent.** 1358.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der dem Zimmermeister Johann Hufselmann gehörige, in der Feldmark Wesel gelegene und mit Fol 13. ex Nr. 65 der alten, und Flur 8. Nr. 10. der neuen Karte bezeichnete Acker, gerichtlich abgeschätzt zu 186 Thlr. 1 Sgr. 4 Pf. in termino den 9. April k. J., Nachmittags 5 Uhr, vor dem Herrn Referendar Griesenbeck an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Immobilien-Verkauf.

Taxe und Vorwarden liegen in der Registratur offen, und werden alle unbekannten Realprätendenten zu diesem Termin unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen präcludirt werden sollen.

Wesel, den 25. November 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

591. **Subhastations-Patent.** 1359.

Das in der Stadt Mülheim an der Ruhr in der Münsterstraße sub Nr. 273 cat. belegene Wohnhaus nebst Zubehör der Eheleute Hermann Blum, eingetragen im Hypothekenbuch von Mülheim Vol. I. Fol. 41 Nr. 11, gerichtlich taxirt zu 2715 Thlr, soll am 30. Januar 1838, Nachmittags 4 Uhr, in der Behausung des Wirthes Johann Hilterhaus zu Mülheim öffentlich verkauft werden. Hausverkauf.

Taxe, Hypothekenschein und Vorwarden sind bei Gericht einzusehen.

Broich, den 24. September 1837.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

647. **Subhastations-Patent.** 1360

Auf Ansuchen des Carl Schreiber, Kappenmachers und Margaretha Schreiber, Wittwe von Friedrich Sachs, ohne Gewerbe, beide zu Hückeswagen wohnhaft, sollen die untenverzeichneten, dem Johann Kugel, Ackersmann zu Mickenhagen, Gemeinde Hückeswagen wohnhaft, zugehörigen, pro 1837 mit 5 Thaler 23 Silbergroschen 2 Pfennige besteuerten und in der Gemeinde Hückeswagen, Kreis Lennep gelegenen Immobilien für ein Erstgebot von 500 Thaler Courant in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts zu Lennep von Immobilien-Verkauf.

Mittwoch den 21. Februar 1838, Vormittags um 11 Uhr,

an der Gerichtsstelle im Rathhause zum Verkaufe ausgestellt und den Meistbietenden zugeschlagen werden.

A. Gebäude. 1) das auf dem Gute Mickenhagen abgebrannte Haus, zu 460 Thl. in der Landesbrand-Assekuranz versichert; 2) Antheil an der Scheune auf Weselsen, in Holz gebaut, mit Stroh gedeckt, Mit-Eigenthümer sind Anton Griffel, Nicolaus Bey und Wilhelm Vollmann. B. Grundstücke. 3) Ackerland auf der Brache 6 Morgen 77 Ruthen 50 Fuß, grenzt an Nicolaus Bey und Anton Griffel; 4) Wiese im Ohl, 1 Morgen 156 Fuß, grenzt an Wilhelm Flender und Anton Griffel; 5) Wiese im Hüttensieper, 83 Ruthen 10 Fuß, grenzt an Gebrüder Flender und den Subhastaten; 6) Holzung daselbst, 2 Morgen 174 Ruthen 70 Fuß, grenzt an Wilhelm Vollmann und Anton Griffel; 7) Wiese im Ohl, 39 Ruthen 20 Fuß, grenzt an Gebrüder Flender und den Subhastaten; 8) Acker am Niedernplatz, 1 Morgen 18 Ruthen grenzt an Nicolaus Bey und Anton Griffel; 9) Baumgarten zu Weselsen 51 Ruthen 20 Fuß, grenzt wie vor; 10) Garten daselbst, 56 Ruthen 20 Fuß, grenzt wie vor; 11) Hausplatz daselbst, 4 Ruthen 60 Fuß, grenzt wie vor; 12) Baumgarten daselbst, 64 Ruthen 80 Fuß, grenzt wie vor; 13) Wiese daselbst, 14 Ruthen 90 Fuß, grenzt an Nicolaus Bey und Wilhelm Vollmann; 14) Wiese, die Kräuterwiese 38 Ruthen 20 Fuß, grenzt an Gebrüder Flender und Nicolaus Bey: 15) Wiese, die Hochfuhr, 110 Ruthen 50 Fuß, grenzt wie vor; 16) Hausplatz zu Weselsen, 1 Ruthe 70 Fuß, grenzt an Wilhelm Vollmann und Nicolaus Bey; 17) Holzung im Großenbusch, 102 Ruthen, grenzt wie vor; 18) Holzung im Hüttensieper,

170 Ruthen, grenzt an Wilhelm Vollmann und Gebrüder Flender; 19) Holzung daselbst, 7 Morgen 86 Ruthen, grenzt an Nicolaus Bey und Wilhelm Vollmann; 20) Holzung im kleinen Busch, 1 Morgen 31 Ruthen, grenzt wie vor; 21) in der Schloß-Acker 5 Morgen 123 Ruthen 40 Fuß, grenzt an Anton Griffel und Nicolaus Bey; 22) Wiese, Kräuterwiese, 19 Ruthen 90 Fuß, grenzt an Wilhelm Flender und den Subhastaten; 23) Holz auf der Hochfuhr, 48 Ruthen 70 Fuß, grenzt an Nicolaus Bey und Wilhelm Vollmann; 24) Holzung daselbst, 52 Ruthen, grenzt wie vor. Zusammen 31 Morgen 98 Ruthen 40 Fuß.

Die Kaufbedingungen und der Auszug der Grundsteuerrollen liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht.

Lennep, den 7. November 1837. Der Friedensrichter: Wichterich.

Für gleichlautenden Auszug, der Gerichtsschreiber: Koenen.

1361. Definitiver Verkauf.

665. **Immobilien-Verkauf.**

In Gefolge der bei dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 29. März und 18. Juli d. J. ergangenen Erkenntnisse und auf Betreiben des in Hilden wohnenden Kaufmanns Herrn Theodor Koppel Klägers, ausübend die Rechte seiner Schuldnerin Anna Maria geborne Berger, Wittwe von Caspar Bruchhausen ohne Gewerbe zu Elberfeld wohnhaft, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Friederichs gegen 1) die eben genannte Wittwe Bruchhausen; 2) die in Elberfeld wohnende Putzmacherinn Helena Gertrud Hermanns, Verklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Molitor und 3) Johann Hermanns früher Schreiner, jetzt ohne Gewerbe zu Haan wohnend, ohne Anwalt, — Verklagten, sollen die nachbenannten den Verklagten zugehörigen in der Gemeinde Bergshausen, Bürgermeisterei Richrath, gelegenen Immobilien, parzellenweise am Donnerstage den 1. Februar k. J., zu Richrath in der Behausung des Gastwirths und Beigeordneten Herrn Johann Peter Jansen, Vormittags 11 Uhr, zum definitiven Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nemlich a) 3 Morgen 42 Ruthen Ackerland, gränzend an Heinrich Busch, vorhäuptlich Wilhelm Stiel und der Treibweg; b) 3 Morgen 45 Ruthen 30 Fuß Ackerland, begränzt wie eben gesagt; c) das mit der Nummer 21 bezeichnete Wohnhaus, nebst Baumhof und Garten groß 43 Ruthen 50 Fuß anschießend wie vorher gesagt; d) 3 Morgen 103 Ruthen 20 Fuß Haide, begränzt von Wittwe Knoch, dem Treibweg und dem Drückpohl; e) 12 Morgen 51 Ruthen 70 Fuß Hütung, begrenzt von Wittwe Schleier, Peter Grösgen, Freiherr von Mirbach und Peter Zimmermann. Bedingungen, Taxe und sämmtliche Verkaufsverhandlungen liegen auf der Amtsstube des unterzeichneten gerichtlich kommittirten zu Gerresheim wohnenden Notars zur Einsicht offen.

Gerresheim, den 24. November 1837. Cardauns.

1362. Definitiver Verkauf.

713. Auf den Grund eines Urtheils des Landgerichts zu Elberfeld vom 3. Oktober 1837 wird der unterzeichnete Notar in Sachen: 1) der Johanna Maria Franz, Wittwe Hermann Schmitz, ohne Gewerb in Elberfeld, 2) des Ernst Franz, Bierbrauer daselbst, 3) des Moritz Franz, Färber in Barmen, 4) des Louis Schmitz, Comptoirist in Elberfeld, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Schmitz in Elberfeld, gegen: a) die Carolina Ehrmann, Wittwe Carl Franz, ohne Gewerb in Elberfeld, als Vormünderin ihrer bei ihr wohnenden minderjährigen Kinder: Carl und Bertha Franz, beide ohne Gewerb, b) den Gegenvormund derselben, Johann Abraham Hecker ohne Gewerb in der Steinbach, Oberbürgermeisterei Elberfeld, wohnend, Theilungsverklagte, durch den Herrn Advokat-Anwalt Herminghausen, wohnhaft zu Elberfeld, vertreten, das von den verstorbenen Eheleuten Moritz Franz und Maria Elisabeth Krumm hinterlassene Immobilar-Vermögen

am Mittwoch den 28. Februar 1838, Nachmittags 5 Uhr,

im Hause des Wirthes Herrn Johann Friedrich Siepermann auf der Herzogsstraße zu Elberfeld, öffentlich in folgenden Parzellen zum Verkauf ausstellen und dem Meistbietenden definitiv zuschlagen:

1. Parzelle. Das in der Stadt Elberfeld, an der Neuenteicherstraße, in Sect. A.

Nr. 70. gelegene Wohnhaus mit dahinter liegendem Hofraum, Hinterhaus und Garten, haltend 24 Ruthen 27 Fuß, taxirt zu 4489 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf. Pr. Court.;

II. Parzelle. Das darneben gelegene, mit Sect A. Nr. 71. bezeichnete Wohnhaus mit der zur Seite befindlichen Einfahrt, dem dahinter gelegenen Hofraum und Garten, haltend 36 Ruthen 53 Fuß, taxirt zu 4997 Thlr. 22 Sgr. 9 Pf. Pr Court.

Nach Ausstellung der beiden Parzellen im einzelnen folgt die Ausstellung beider Parzellen zusammen zu einem Aufgebot.

III. Parzelle. Den am dem Engelnberg, in der Oberbürgermeisterei Elberfeld, gelegenen, circa 4 Sechszig oder 72 Ruthen 70 Fuß Preuß. großen, an drei Seiten mit Mauern eingefaßten Garten, grenzend an die Gärten der Wittwe Jaeger und Peter Plücker, taxirt zu 280 Thlr. Pr. Court.

IV. Parzelle. Den im östlichen Theil der lutherischen Kirche zu Elberfeld gelegenen, mit Nr 19. bezeichneten Kirchensitz in den kurzen Frauenbänken, taxirt zu 20 berl. Thl.

Taxe und Bedingungen liegen auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 19. Dezember 1837. Hopmann, Notar.

---

714. In Sachen: 1) der Eheleute Johann Abraham Siebel, Färber, und Helena Gertrud Kuck, 2) der Maria Kuck, Wittwe von Johann Abraham von der Heydt, ohne Gewerb, alle in Elberfeld wohnend, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Schmitz zu Elberfeld, gegen a) die minderjährigen Emilie und Mathilde Meyer beide ohne Gewerb zu Coblenz, in der Person des als Vormund sich gerirenden Kaufmanns Caspar Anton Müller daselbst, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Diederich in Elberfeld; b) den Kaufmann Theodor Richrath in Coblenz, als Syndick der Fallitmasse von Carl Ernst Meyer junior, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Kleudgen in Elberfeld, Theilungsverklagte, wird der unterzeichnete Notar auf Grund eines Urtheils des Königl. Landgerichts zu Elberfeld vom 28. Oktober 1837, die zur Nachlassenschaft der zu Elberfeld verstorbenen Eheleute Johann Peter Bröcking und Anna Catharina Dittmar gehörige, in der Oberbürgermeisterei Elberfeld, gelegene Immobilien Dienstag den 20. Februar 1838, Nachmittags 5 Uhr, 1363. Definitiver Verkauf.

im Hause des Wirthen Herrn Johann Friedrich Siepermann an der Herzogsstraße zu Elberfeld, in folgenden Parzellen öffentlich verkaufen und dem Meistbietenden definitiv zuschlagen:

I. Parzelle. a) das zu Elberfeld am letzten Heller, Lit B. Nr. 298 gelegene Wohnhaus nebst Gasse, kleinem Hof, überhaupt mit allem Zubehör, taxirt zu 1338 Thlr. 25 Sgr; b) das daselbst unter Sect. A. Nr. 105. gelegene Haus nebst eingemauertem Braukessel, taxirt zu 9557 Thlr. 5 Sgr.; c) das daselbst gelegene mit Sect. A. Nr. 104 bezeichnete Haus mit Hofraum und Garten, letzterer zum Bauplatz sich eignend, taxirt zu 2321 Thlr. 15 Sgr.; d) Garten daneben, groß 34 Ruth. 40 Fuß, taxirt zu 560 Thlr.

II. Parzelle. Das zu Elberfeld im Island Sect. C. Nr. 1234. gelegene Haus nebst gemeinschaftlicher Gasse, Hinterhaus und allem Zubehör, taxirt zu 5953 Tolr.

III Parzelle. a) das an der Kappesburg oder am Hohlenweg zu Elberfeld unter Lit. H. Nr. 74. gelegene Haus nebst Grund und allem Zubehör, taxirt zu 1139 Thlr.; b) ein im Hohlenweg oder an der Kappesburg daselbst gelegener Garten, groß 135 Ruthen 50 Fuß, taxirt zu 460 Thlr.; c) ein daselbst gelegener, 149 Ruthen großer Garten, taxirt zu 400 Thlr.

IV. Parzelle. Das vor dem Arrenberg, Oberbürgermeisterei Elberfeld, unter Lit. H. Nr. 112 gelegene Haus nebst dahinter gelegenem Stall und allem Zubehör, taxirt zu 450 Thlr.

V. Parzelle. Ein im Faustfelde, Oberbürgermeisterei Elberfeld, gelegener, in einer Hecke eingeschlossener Garten, groß 43 Ruthen taxirt zu 100 Thlr.

Taxe und Bedingungen liegen auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 19. Dezember 1837. Hopmann, Notar.

1364. Holzverkauf.

712. Am Donnerstag den 25. Januar 1838, des Morgens um 9 Uhr, sollen auf Raymäckershof zu Labbeck in der Nähe von Xanten, 100 Schläge schwere Eichen zu Balken und allerlei sonstigem Nutzholz, 60 Schläge schwere Buchen und 20 Schläge dito Pappeln, öffentlich den Meistbietenden verkauft werden. Der Verkauf geschieht in der Behausung des erwähnten Raymäckershofes.

Xanten, den 19. Dezember 1837. Houben, Notar.

1365. Haus-Verkauf.

707. Hausverkauf.

Auf den Grund eines am 30. August dieses Jahres in Sachen der Johann Zehfeldschen Fallitmasse zu Meurs durch das Königl. Landgericht zu Cleve, auf den Antrag des definitiven Syndiks der Masse des zu Crefeld wohnenden Justiz-Consulenten Herrn Johann Peter Keller erlassenen Urtheils, soll auf Mittwoch den 14. März 1838, Nachmittags 2 Uhr, das zur gedachten Fallitmasse gehörige, zu Meurs hinter der Mauer zwischen den Häusern von Gerhard Achterrath und von Salomon Leiser gelegene Wohnhaus öffentlich den Meistbietenden verkauft werden. Der Verkaufstermin hat beim dem Gastwirthen Herrn Mathias Kating zu Meurs Statt.

Meurs, den 17. Dezember 1837. Der Königliche Notar: L. F. Houben.

1366. Holzverkauf.

706. Bekanntmachung.

Am Montage den 22. Januar k. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen in der Allee von hier nach der Schleuse, im alten Wege neben der Chaussee, 57 Stück Ulmenbäume von mittlerer Stärke, öffentlich dem Meistbietenden auf Kredit bis zum 1. November 1838, verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen sind vorab täglich auf dem hiesigen Bürgermeister-Amte einzusehen.

Emmerich, den 12. Dezember 1837. Der Bürgermeister: Westermann.

1367. Bekanntmachung.

679. Bekanntmachung.

Der Hammerschmiedt Johann Friedrich Engels in Bliedinghausen hat die Absicht, auf seiner am Eschbach zwischen Preiersmühle und dem Schlepenpohls-Hammer gelegenen Wiese einen oberschlägigen Stahl-Raffinier-Hammer anzulegen, worüber er den Plan, aus welchem das Nivellement ersichtlich ist, hier deponirt hat.

Indem dies den gesetzlichen Bestimmungen gemäß zur öffentlichen Kunde gebracht wird, werden alle diejenigen, welche durch die gedachte Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten möchten, hierdurch aufgefordert, binnen einer präklusivischen Frist von 8 Wochen von heute an gerechnet, ihre Einreden dagegen in gesetzlich vorgeschriebener Form sowohl bei der unterzeichneten Stelle als bei dem Bauherrn vorzubringen.

Remscheid, den 1. Dezember 1837. Der Bürgermeister: Hering.

1368 Weinverkauf.

710. Weinverkauf.

Am Sonnabend den 30. Dezember c., Vormittags um 9 Uhr, sollen im Gerichtshause hierselbst mehrere Fässer zum gerichtlichen Pfande notirter Weine im Werthe von circa 400 Thlr. an den Meistbietenden öffentlich gegen Baarzahlung verkauft und alsdann die Proben davon mitgetheilt werden.

Wesel, den 14. Dezember 1837. Lemmer.

1369. Aufforderung.

708. Der Schneider-Geselle Wilhelm Schroer, gebürtig aus der Gemeinde Capellen, bei Meurs, Kreis Geldern, wird dringendst gebeten, seinen Geschwistern recht bald seinen jetzigen Aufenthalts-Ort anzuzeigen, da ihm angenehme Familien-Angelegenheiten nothwendig mitgetheilt werden müssen.

1370 Bekanntmachung.

704. Alle Sorten Dinten und Siegellack eigener Fabrik empfiehlt nach billigster Preisliste, J. C. Mevius in Düsseldorf (Liefergasse) Dinten und Siegellack-Fabrik.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 123.

Düsseldorf, Donnerstag, den 28. Dezember 1837.

577. Die unbekannten Gläubiger des Bäckers Heinrich Knüsermann und dessen verstorbenen Frau Catharina geb. Joris werden, mit Verweisung auf unsere Vorladung vom 1. Juli c. aufgefordert, in dem anderweiten Termin den 1371. Aufforderung.

15. Januar k. J., Morgens 11 Uhr,

vor dem Direktor von Hausen ihre Forderung an die Concursmasse anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben präkludirt werden.

Wesel, den 5. Oktober 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

578. **Edictal-Citation.** 1372.

Ueber den Nachlaß des zu Hinsbeck verstorbenen Müllers Christian Comberg, ist dato auf Antrag der Erben des Defuncti der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, weshalb sämmtliche Gläubiger in termino den Edictal-Citation.

26. Januar k. J., Morgens 10 Uhr,

coram Deputato Assessor Fuhme ihre Ansprüche an die Masse anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen haben, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Essen, den 7. Oktober 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Hoestmann.

---

579. **Edictal-Ladung.** 1373.

Ueber den, aus einem Wohnhause, verschiedenen Mobilien, einigen Waaren-Vorräthen und Buchforderungen bestehenden Nachlaß der am 11. April d. J. verstorbenen Wittwe Georg Kirchberg geb. Bleckmann hierselbst, ist auf den Antrag der Beneficialerben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet. — Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an die Masse in dem auf Edictal-Ladung.

den 23. Januar künftigen Jahrs, Morgens 10 Uhr,

vor dem Deputirten Oberlandesgerichts-Assessor Wintzer angesetzten Liquidations-Termine entweder persönlich, oder durch einen aus der Zahl der Justiz-Commissarien Tacke, Tutmann, Kehl und Dahm hierselbst und Geissel zu Werden zu wählenden Mandatar unter der Warnung anzumelden, als widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Essen, den 2. Oktober 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Horstmann.

---

659. Die den Eben Heinrich Wiese zugehörigen, bei hiesiger Stadt gelegenen Grundstücke, aus Gärten und Schlagholz bestehend (Sect. I. Anh. VII. Nr. $\frac{144}{17}$ und $\frac{145}{16}$ Sect. I. Anh. VI. Nr. $\frac{84}{4}$ und Sect. I. Nr. 878 des Flurbuchs) nach Abzug der Lasten auf 614 Thlr. 15 Sgr. 11 Pf. gewürdigt, sollen theilungshalber in term. 1374 Immobilien-Verkauf.

den 6. März 1838, Nachmittags 3 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle zum nothwendigen Verkauf ausgesetzt werden.

Taxe und Vorwarden sind in der Gerichts-Registratur einzusehen.

Unbekannte Real-Prätendenten werden aufgefordert bis zu oder in dem anberaumten Termin bei Vermeidung der Präklusion ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen.

Werden, den 17. November 1837.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission: Henrici.

1375. Immobilien-Verkauf.

602. **Subhastations-Patent.**

Das zur Verlassenschaft der Eheleute Theodor Bruns und Catharina Bonheur gehörige, zu Mülingen unter Nr. 40. gelegene Haus nebst der Erbpachts-Gerechtigkeit an dem Hausplatze und Garten, groß nach der Cataster Charte Flur IV. Nr 93 und 94 — 58 Ruthen 35 Fuß, abgeschätzt zusammen zu 188 Thaler 10 Sgr., sollen Behufs der Auseinandersetzung in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf den 15 Februar k. J., Vormittags 11 Uhr angesetzten Termine, öffentlich verkauft werden, und liegen die Taxe und Kaufbedingungen zur nähern Einsicht in der Gerichts-Registratur offen.

Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche bei Vermeidung der Ausschließung längstens bis zu dem anberaumten Bietungs-Termine anzumelden und zu bescheinigen

Emmerich im Königlichen Land- und Stadtgerichte, den 22. September 1837.

1376. Immobilien-Verkauf.

651. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag der hieselbst wohnenden Rentnerin Wittwe des Generals Ferdinand Freiherrn von Landt, Louise geborne Linden, ertrahirenden Gläubigerin, und auf Betreiben deren Bevollmächtigten, Herrn Joseph Euler, Notar in Düsseldorf, gegen den Partikulier Caspar Wilhelm Graab, als ursprünglichen Schuldner, so wie gegen den Makler Franz Adolph Oitges, als Drittbesitzer, beide in der Gemeinde Pempelfort, Bürgermeisterei Düsseldorf wohnend, sollen nachstehend verzeichnete, in der Bürgermeisterei Düsseldorf, Kreis und Gemeinde Düsseldorf in der Neustadt gelegene Immobilien, bestehend 1) in einem mit Nr. 32. bezeichneten zweistöckigen Wohnhause, nebst Hinterhause und Stalle; 2) in einem 10 Ruthen 60 Fuß großen Gemüsegarten, begrenzt von den Eigenschaften des Christoph Aders und Rentners Carl Henoumont,

den 5. März künftigen Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts hierselbst für das von der Extradentin gemachte Ersigebot von 800 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Letztbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß die zu subhastirenden Realitäten, welche in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 8 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf. veranschlagt, von dem Tabaksfabrikanten Joseph Düren, und Militair-Arzte Hermann Mangold angeblich miethweise bewohnt sind.

Düsseldorf, den 25. November 1837.

Der Friedensrichter: Martin.

1377. Immobilien-Verkauf.

689. Auf den Grund zweier Erkenntnisse des hiesigen Königlichen Landgerichts vom 23. Mai rücksichtlich 18. Juli d. J. und auf Anstehen der Gebrüder Brockerhof, nämlich: 1) Heinrich Brockerhof, Kleidermacher, 2) Joseph Brockerhof und 3) Johann Brockerhof, beide letztere Faßbinder, sämmtlich zu Düsseldorf wohnhaft, 4) Carl Brockerhof, und 5) Bernard Brockerhof, beide Faßbinder, Ersterer zu Neuß, letzterer zu Ratingen wohnhaft, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Nolden, gegen 1) den Weinhändler Franz Rolofss zu Düsseldorf wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Vormund über den in der Ehe mit seiner verlebten Ehefrau Elisabeth Brockerhof erzeugten minderjährigen Sohn Johann Joseph Rolofss, worüber der vordenannte Kleidermacher Heinrich Brockerhof als Gegenvormund fungirt; 2) den Schreinermeister Joseph Cresen als Vormund der minderjährigen Kinder der verlebten Eheleute Heinrich Brockerhof und der Margaretha Freischem, nämlich: a) Franz und b) Wilhelm Brockerhof, über welche Minderjährige der Faßbinder Peter Steffens als Gegenvormund bestellt ist, alle zu Düsseldorf wohnhaft, Theilungsbeklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Wiedemann, soll das in der Wallstraße zu Düsseldorf unter der Haus-Nummer 1073 zwischen den Häusern der Erben Borgs und des Schreinermeisters Lutz gelegene Haus mit allen Zubehörungen für die Schätzungs-Summe von 1497 Thlr. durch den unterzeichneten hierzu gerichtlich kommittirten Notar öffentlich versteigert werden.

Diese Versteigerung findet statt am 17. Januar 1838, Nachmittags 3 Uhr in dem gewöhnlichen Notarial-Verkaufslokale beim Weinwirthe Herrn Wilh. Breitenstein in der Volkerstraße dahier.

Die dieser Versteigerung zu Grund gelegte Schätzung und Bedingungen liegen in der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 9. November 1837. Servaes.

---

590. Subhastations-Patent. 1378.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des in Düsseldorf wohnenden Regierungs-Sekretairs Wilhelm Brewer, in seiner Eigenschaft als Spezial-Mandatar des in Crefeld wohnenden Kaufmanns Herrn Mauritz v. Bruck, Vormund des minderjährigen gewerbloſen Albert Weymar, extrahirenden Gläubiger, soll gegen den Brauermeister Wilhelm Radmacher als Schuldner, das demselben zugehörige, und von ihm bewohnte, in der Gemeinde Derendorf, Kreis Düsseldorf gelegene, mit Nr. 136 bezeichnete, zu 2 Stock in Stein erbaute und mit blauen Pfannen gedecktes Wohnhaus, mit vollständiger Brauerei und Geräthschaften, Stallungen, Hofplatz mit Einfahrt, Wasserpumpe und Kegelbahn, an Grundfläche 12 Ruthen 60 Fuß enthaltend, so wie, der dazu gehörige Garten, groß 1 Morgen 60 Ruthen 50 Fuß, demnach zusammen 1 Morgen 73 Ruthen 10 Fuß. Das ganze gränzt langseitig an die Kaiserswerther Chaussee und Gärtner Gehlen, Vorhäupter die Ratinger Chaussee und Derendorfer Kirchenland, und wird vom Schuldner selbst, und Wirthen Spickenagel bewohnt und benutzt,

den 31. Januar 1838, Nachmittags 3 Uhr,

im gewöhnlichen Sitzungslokal, des hiesigen Königl. Friedensgerichts, für das gemachte Erstgebot von 2000 Thlr., zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wornach die zu subhastirenden Immobilien, in der diesjährigen Grundsteuer zu 6 Thlr. 24 Sgr. 4 Pf. veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Friedensgerichtschreiberei zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 17. Oktober 1837. Der Königl. Friedensrichter: Martin.

---

664. Subhastations-Patent. 1379.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der zu Düsseldorf wohnenden Eheleute Alexander Ernest Robert Wery von Limont, Kreissekretair, und Maria Christina gebornen Charsalé, als Extrahenten, gegen die zu Neuß wohnenden 1) Mühlenbaumeister Andreas Nolden für sich und als Hauptvormund seiner fünf noch minderjährigen Kinder: Wilhelm, Peter, Josepha, Gertrud und Heinrich Nolden, ohne Gewerbe; 2) Eheleute Adolph Hesemann, Buchbinder, und Agnes Nolden; 3) Formenstecher Joseph Nolden, und 4) Heinrich Müller, Wirth, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vorgenannten Minderjährigen, soll am Montag, den 19. März 1838, um 10 Uhr Morgens, vor dem Königl. Friedensgerichte zu Neuß, in dessen Sitzungssaal im Rathhause dahier, das nachbeschriebene Grundstück für das Erstgebot von 600 Thlr. öffentlich zum Verkauf ausgestellt und den Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: ein zu Neuß, auf der Zollstraße, Gemeinde, Kreis, und Friedensgerichtsbezirk von Neuß, gelegenes, mit Littera B. Nr. 115 bezeichnetes, im Kataster unter O Nr. 950 eingetragenes, von Andreas Nolden selbst und von den Miethern Wb. Johann Weiler, Wb. Theodor Sticker, diese beiden ohne Gewerbe, Hubert Dürselen, Fruchtmakler, Kaufmann Cornelius und Eheleute Hoenig, Schuster, bewohntes Haus, langseitig an Geller und Müller und an die Promenade, vorhäuptig an die Zollstraße und Geschwister Nolden gränzend, dasselbe ist aus Stein erbaut, mit Dachziegeln gedeckt, hat 1 Erdgeschoß, mit 3 Stockwerken, im erstern 1 Thür und 2 Fenster, auf jedem der 3 Stockwerke im vordern Giebel 3 Fenster und im Giebel nach der Promenade 4 Fenster.

Die Verkaufsbedingungen, so wie auch der Auszug aus der Grundsteuerrolle, welchem gemäß die Grundsteuer für dieses Jahr 4 Thlr. 25 Sgr. 4 Pf. beträgt, sind auf der hiesigen Friedensgerichtschreiberei einzusehen.

Neuß, den 3. November 1837.

Der Friedensrichter, Justizrath: Beckers.

Für gleichlautende Ausfertigung: der Gerichtschreiber: Bewer.

1380 Vererbpachtung.

715. **Bekanntmachung.**

Ein der Cämmerei Ruhrort gehöriges an der Chaussee zwischen den Gärten der Kaufleute Mumm und Neuhaus auf dem sogenannten kleinen Felde belegenes Parzell von 2 Ruthen 69 Fuß groß, soll am Dienstag den 16. Januar k. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Behausung des Schenkwirths Joseph Plum hierselbst zur Vererbpachtung öffentlich ausgesetzt werden.

Die dieser Vererbpachtung zum Grunde zu legenden Vorwarden können auf dem hiesigen Verwaltungs Büreau eingesehen werden.

Ruhrort, den 21. Dezember 1837. Der Bürgermeister: **Westphal.**

1381. Bekanntmachung.

709. In der Büschlerschen Verlagshandlung in Elberfeld ist erschienen, und in der Kunst- und Schreibmaterialienhandlung von Jos. Rings, Hundsrückenstraße Nr. 441 zu haben:

Diesterweg, Dr. F. A. W., und P. Heuser, Praktisches Rechenbuch für die untern u. mittleren Klassen der Elementarschulen und für Mädchenschulen. Gebunden 7½ Sg.

Obgleich das praktische Rechenbuch von Diesterweg und Heuser, besonders das erste und zweite Uebungsbuch desselben, eine über alles Erwarten gute Aufnahme gefunden und sehr verbreitet ist: so wurde doch von manchen Lehrern die gegründete Bemerkung gemacht, daß das erste Uebungsbuch Manches enthalte, was für die untern und mittlern Klassen der Elementarschulen zu schwierig und für Mädchenschulen nicht passend sein möchte. Dafür wurde der Wunsch ausgesprochen, eine zweckmäßig geordnete Reihe von Uebungen und Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben für diese Klassen zu besitzen. Mit Vergnügen sind die Verfasser dem Wunsche der Lehrer entgegengekommen, und bieten hiemit auch ein praktisches Rechenbuch für diese Kreise dar, welches, so hoffen sie zuversichtlich, ihren Wünschen entsprechen wird. Als eine besondere empfehlenswerthe Eigenschaft für die Elementarschulen unseres deutschen Vaterlandes führen wir noch an, daß die Aufgaben in Betreff der Münzen nach den drei Hauptgeldsorten Deutschlands in Thlr Sgr., Thlr Sgr. und Guld. Kreutzer eingerichtet sind.

Bormbaum, Fr., Sagen aus dem Vaterlande. Eine Gabe zur lehrreichen und angenehmen Unterhaltung für christliche und fromme Familien und deren Kinder. Mit 1 Bilde gr. 8. Eingebunden 1 Thlr.

Sagen sind Erzählungen, welche die kindliche Welt und Natur und eben darin eine Neigung zum Wunderbaren in sich tragen. Die Kindheit, welche sich in der Sage spiegelt, erscheint aber so natürlich und doch so umflort, daß sie Erwachsene und Kinder mächtig anzieht und unser Gefühl nachhaltig beweat. Diesen Umstand habe ich benutzt, um durch die Bewegung des Gefühls christlichen Glauben und ungefärbte Frömmigkeit bei dem Leser zu befördern.

1382 Vacante Lehrerstelle.

703. Die Ende dieses Jahres eintretende Vacanz der Simultanschule zu Koenigshardt welche jetzt einen evangelischen Lehrer erhalten wird, mache ich mit dem an qualifizirte Bewerber um diese Stelle gerichteten Ersuchen bekannt, sich baldigst entweder mündlich oder in frankirten Briefen an mich wenden zu wollen. Die vacante Stelle bringt mit Einschluß des Schulgeldes jährlich etwa 130 bis 140 Thlr. ein.

Meiderich bei Ruhrort, den 15. Dezember 1837.

Der Schulpfleger: **Diergart.**

1383 Verpachtung.

718. Das in dem Dorfe Haldern bei Rees angenehm gelegene, früher von dem Herrn Bürgermeister Fuchs und jetzt von dem Herrn von Noel bewohnte Haus wird mit dem dazu gehörigen geräumigen Garten am 1. Mai k. J. pachtlos, und kann der Garten schon mit dem Beginne des nächsten Frühlings angetreten werden. Pachtliebhaber wollen sich persönlich oder in portofreien Briefen an den Eigenthümer, Herrn Pfarrer Denninghoff daselbst wenden.

1384. Capitalien.

717 Zu jeder Zeit des Jahres sind Kapitalien gegen billige Zinsen zu haben. Nähere Auskunft ertheilt unterzeichneter Notar.

Wermelskirchen, den 23. Dezember 1837. P. Hamm.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 124.

Düsseldorf, Sonnabend, den 30. Dezember 1837.

719. **Subhastations-Patent.** 1385.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des hieselbst wohnenden Advokat Anwalts Herrn Justizrath Friderichs, als Spezialbevollmächtigter des hier wohnenden Rentners Herrn Carl Joseph Henoumont, extrahirenden Gläubigers, gegen den ursprünglichen Schuldner Georg Heupgen, Partikulier zu Stolzenberg, so wie den Drittbesitzer, den Minorennen Wilhelm Bloser, Sohn der verlebten Eheleute Johann Joseph Bloser und Clara Michels, ohne Geschäft hieselbst wohnend, vertreten durch den Hauptvormund Georg Theen, Musikus hieselbst in der Neustadt wohnhaft, sollen das hieselbst in der Stadt, Oberbürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf auf der Ratingerstraße gelegene, mit Nr. 138. bezeichnete, zu drei Stock erbaute Wohnhaus nebst Seiten- und Hintergebäuden, und dem dahinter gelegenen, bis zur Ritterstraße sich erstreckenden Garten, welche Realitäten von den Häusern der Wittwe Sebastian Wirz und Wirthen Peter Schirpenbach begränzt und in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 19 Thlr. 14 Sgr. 5 Pf. veranschlagt sind,

Mittwoch, den 4. April künftigen Jahres 1838, Nachmittags 3 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts hieselbst für das von dem Extrahenten gemachte Erstgebot von 2000 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß die vorbeschriebene Realitäten von dem Brauer Mathias Klein, dem Brauer Ludwig Michels, dem Güterbinder Jülich, dem Musikus Emrich und Krumholz, dem Nachtwächter Heidemann und Mechanikus Wermelskirchen angeblich miethweise bewohnt werden.

Düsseldorf, den 18. Dezember 1837.

Der Friedensrichter des Stadtkreises: Martin.

720. **Subhastations-Patent.** 1386.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Herrn Jacob Bodenheim, Pfarrers, wohnhaft zu Düsseldorf, welcher das bei dem Wirthen Wilhelm Kuhles zu Mintard gewählte Domizil beibehält, sollen die gegen die Eheleute Wilhelm Bellscheid, Ackersmann und Anna Gertrud geborne Hugenbusch, wohnhaft am neuen Fußbein in der Gemeinde und Bürgermeisterei Mintard, in gerichtlichen Beschlag genommenen, denselben zugehörigen in der Gemeinde und Bürgermeisterei Mintard, Kreis Düsseldorf gelegenen und in der diesjährigen Grundsteuer zu 5 Thaler 13 Sgr. 1 Pf. veranschlagten Immobilien, nämlich:

1) ein einstöckiges Wohnhaus am Fußbein genannt, mit Nr. 75., theilweise in Fachwände erbaut, und mit Dachziegeln gedeckt; dasselbe hat rechts des Einganges zwei und links ein Zimmer, ferner Küche und angebaute Stallung, groß 6 Ruthen, Flur 3. Nr. 55.; 2) Backhaus mit Lit. A. mit steinern Wänden und Dachziegeln; 3) Scheune Lit B, mit Lehmwänden und Dachziegeln; 4) einstöckiges Nebenhaus Flur 3. Nr. 59. mit Lehmwänden und Dachziegeln, im Innern 2 Zimmer, Küche und Stallung, groß 6 Ruthen; 5) Garten Flur 3. Nr. 52, groß 111 Ruthen 90 Fuß; 6) Wiese Flur 3. Nr. 54, groß 82 Ruthen; 7) Ackerland Flur 3. Nr. 57., groß 3 Morgen 9 Ruthen 40 Fuß; 8) Garten Flur 3 Nr 58, groß 44 Ruthen 80 Fuß; 9) Wiese Flur 1 Nr. 9, groß 1 Morgen 100 Ruthen; 10) Hochwald Flur 1 Nr. 5, groß 2 Morgen 86 Ruthen 80 Fuß; 11) Obstgarten Flur 1 Nr. 6, groß 14 Ruthen 70 Fuß; 12) Ackerland Flur 1 Nr. 9, groß 7 Morgen 93 Ruthen

am Donnerstage den 5. April 1838,

in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königlichen Friedensgerichtes zusammen für das vom Extrahenten gemachte Erstgebot von 900 Thaler zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden.

Sämmtliche vorbezeichnete Immobilien liegen aneinander und bilden das Gut

Fußbein oder Boisbein, werde begrenzt von den Gründen des Wilhelm Kessel, Wilhelm Allenbeck, dem Kommunalwege, der Kettwiger Gemeinde und dem Gute Hennenbruch.

Das Hauptwohnhaus nebst den Ländereien werden von den Schuldnern, das Nebenhaus nebst Zubehörungen von der Wittwe Fernholz benutzt.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, Kaufbedingungen und Beschreibung der zu subhastirenden Immobilien liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen. Ratingen, den 18. Dezember 1837.

Der Königliche Friedensrichter: Brewer.

1387. Immobilien-Verkauf.

716. **Subhastations-Patent.**

Nach dem Antrage der Frau Wittwe des verlebten Tuchfabrikanten Philipp Heinrich Pastor, Amalia Henrietta geborne Platte, Rentnerin in Aachen wohnhaft, bei Gastwirth Albert Weber hier in Solingen Domizil wählend — Subhastationsägerin — soll

am Sonnabend den 7. April 1838, Nachmittags präzis 3 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts zu Solingen, im gewöhnlichen Gerichtslokale Gebäude sub Nummero 6, das wider Adolph Kron, Ackerer im Jagenberg wohnhaft, Subhastations-Verklagten, bereits in gerichtlichen Beschlag gelegte Gut, gelegen daselbst im Jagenberg, Gemeinde Dorp, Gerichtsbezirk und Kreis Solingen, für das von der Ertrahentin erklärte Erstgebot von 400 Thaler, zur öffentlichen Ausbietung gestellt, und dem Meistbietenden zuerkannt werden. — Dasselbe ist im Grundsteuer-Kataster der Gemeinde Dorp, unter Artikel 116 eingetragen, wird von dem Schuldner selbst bewohnt und benutzt und hat folgende Bestandtheile, nämlich:

a) Wohnhaus bezeichnet mit der Nummer 359,
b) Scheune und Stall Lit. B.,
c) Wohnung und Schmiede unter Nummer 360,
d) Kuh- und Pferdestall Lit. A.,

	Mg.	Rth.	Fuß
e) Gebäude Grundfläche und Hof	—	135	50
f) dito und Hof	—	3	90
g) Garten im Jagenberg	—	24	40
h) Baumhof daselbst	—	20	80
i) Garten daselbst	—	44	90
k) Obstgarten daselbst	—	173	60
l) Garten daselbst	—	59	—
m) Ackerland hinterm Hof	7	101	—
n) dito am Heidberg	3	108	60
o) Wiese im Windhagen	—	28	50
p) dito die Riethheide	—	130	70
q) Holzung am Mühlenweg	1	6	50
r) dito die Riethheide	10	149	20
s) dito im Windhagen	40	20	90

Zusammen sechs und sechszig Morgen einhundert sieben Ruthen fünfzig Fuß 66 107 50

Die Auszüge aus der Steuer- und Mutterrolle, wonach diese Realitäten pro 1837 mit 4 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf. besteuert sind, liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsregistratur zur beliebigen Einsicht offen.

Gegenwärtiges soll bekannt gemacht werden.

Gegeben zu Solingen, den 15. Dezember 1837.

Königlich Friedensgericht: Hardung.

1388. Immobilien-Verkauf.

705. **Subhastations-Patent.**

Auf Anstehen der zu Düsseldorf wohnhaften, und für dieses Verfahren ihr gesetzliches Domizil in dem Wohnhause des Herrn Gerichtsvollziehers Franz Erfurt, zu Cöln an der Hochstraße Nr. 41. wohnend, ferner in jenem d. s zu Barmen auf Gemarke, Sect. VI. Nr. 68.) wohnhaften Königlichen Notars Herrn Friedrich Wilhelm Grünninghausen erwählt habenden Rentnerin Frau Wittwe des zu Düsseldorf verlebten Rentners Herrn

Carl Engelbert von Oven, Catharina Carolina geborne Moll, in ihrer Eigenschaft als natürliche, auch testamentarische Vormünderin ihrer Kinder, namentlich ihres bei ihr wohnenden, noch minderjährigen Sohnes Rudolph Wilhelm Alexander von Oven, und für denselben extrahirenden Gläubigerin, gegen die früher hier in Barmen, und jetzt zu Cöln am Rhein wohnhaften Eheleute: Herrn Gottfried Jsing, Kaufmann, und dessen Ehegattin Maria Christina geborne Egeldick, beide als Solidar-Schuldner, sollen gegen das von der Extrahentin abgegebene Erstgebot von 2500 Thaler preuß. Courant, so wie unter den, nebst dem vollständigen Auszuge aus der Grundsteuer, auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehenden Kaufbedingungen, die nachstehend ausführlich beschriebenen, in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Barmen, sub Artikel 355. eingetragenen pro 1837 mit 22 Thaler 27 Sgr. in der Grundsteuer veranschlagten Immobilien der erwähnten Solidar-Schuldner, in öffentlicher Sitzung des hiesigen Königlichen Friedensgerichtes, an gewöhnlicher Stelle,

Samstag den 14. April 1838, Nachmittags 2 Uhr,

zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Die gegen die vorgenannten schuldnerischen Eheleute alsdann zu veräußernden, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen, Landkreis Elberfeld, nebeneinander gelegenen, Vorhaupts an die durchführende Straße, westwärts an die Immobilien der Erben von Wittwe J. W. Osterroth, ostwärts an diejenigen des Kaufmanns Friedrich Rittershaus, nordwärts an denselben und an den Mühlengraben gränzenden Realitäten bestehen in einem, im „großen Werth" dahier an der besagten Straße, von Holz in Fachwerk, mit einem Ausstiche an der Frontseite, zweistöckig erbauten, mit blauen Pfannen verdachten, an der Süd- und an der Weststeite außerhalb mit Schiefern bekleideten, an der Ost- und Nordseite aber mit Kalk verputzten mit geräumigem Keller und Speicher versehenen, mit der Nr. 346. früher, gegenwärtig aber mit Sect. II. Nr. 155. bezeichneten, unter Flur-Abth. 14. Nr. 27. des Katasters vermerkten von dem Kaufherrn Wilhelm Schoeler miethweise bewohnten und benutzten Wohnhause nebst

1) einem ebenfalls in äußerlich mit Kalk verputzten Fachwänden und einem blauen Pfannendache konstruirten Hintergebäude oder Pferdestall; 2) einem neben dem Wohnhause, nach Osten hin, an der Straße befindlichen, dort und neben Fr. Rittershaus mit einer Mauer umgebenen, dermalen mit einigen Bäumen besetzten, und an einer Seite mit einem von Tannenborden und einem blauen Ziegeldache aufgeführten Schoppen versehenen, zu einer Baustelle sich eignenden leeren Platze; sodann 3) einem hinter diesen Immobilien und unmittelbar daran gelegenen, blos durch einen kleinen hölzernen Zaun davon getrennten, sich nordwestlich bis an die Baumwiese „im rauhen Werth" erstreckenden, neben ꝛc. Osterroth theilweise mit einer Mauer, übrigens mit einer Hecke eingefriedigten, 70 Ruthen 30 Fuß großen, unter Flur-Abth. 14. Nr. 27. a. des Katasters aufgeführten Gemüsegarten, wohingegen der nördlich von dem Mühlengraben begränzte Baumhof, mit einer Laube darin, 45 Ruthen 50 Fuß an Flächenraum enthält, und unter Flur-Abth. 14. Nr 29. des Grundstücks katastrirt ist.

Barmen, den 13. Dezember 1837.

Der Königl. Friedensrichter, Justizrath: Reinbach.

Für gleichlautende Abschrift, der Friedensgerichts-Actuar: Arntz.

---

723. **Bekanntmachung.** 1389.

In Folge Urtheils der Ferienkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 16. Oktober 1837 und auf Ansuchen des zu Cleve wohnenden Privatmannes Herrn Napoleon Hermann Weinhagen in der Eigenschaft eines definitiven Syndiks der Fallitmasse des zu Cleve gewohnt habenden und daselbst verstorbenen Kaufmannes Christian Jacob Rebe sollen folgende zu Letzterer gehörende Grundstücke als nämlich: Definitiver Verkauf.

1) ein in der großen Straße der Stadt Cleve zwischen Lüden und Paulus gelegenes Wohnhaus nebst Hofraum in welchem bisher ein bedeutender Manufakturwaarenladen etablirt gewesen ist, taxirt zu 1800 Thaler pr. Courant sowie 2) ein vor der Stadt Cleve am Spoygraben zwischen Janssen und Saedt sehr günstig liegender Gemü-

segarten, groß 52 Ruthen 50 Fuß pr. Maaßes, in welchem sich ein Wohnhaus befindet, taxirt zu 350 Thaler. pr Courant

am Donnerstag den 8. März 1838, Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Schenkwirths Johann Peters am Fischmarkt zu Cleve öffentlich zum Verkauf ausgeboten und eventuell dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Von der Taxe und den Verkaufsbedingungen kann in der Amtsstube des unterzeichneten mit dem Verkauf beauftragten zu Cleve wohnenden Notars Einsicht genommen werden.

Cleve, den 20. Dezember 1837. Weinhagen.

1390. Definitiven Verkauf.

713. Auf den Grund eines Urtheils des Landgerichts zu Elberfeld vom 3. Oktober 1837 wird der unterzeichnete Notar in Sachen: 1) der Johanna Maria Franz, Wittwe Hermann Schmitz, ohne Gewerb in Elberfeld, 2) des Ernst Franz, Bierbrauer daselbst, 3) des Moritz Franz, Färber in Barmen, 4 des Louis Schmitz, Comptoirist in Elberfeld, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Schmitz in Elberfeld, gegen: a) die Carolina Ehrmann, Wittwe Carl Franz, ohne Gewerb in Elberfeld, als Vormünderin ihrer bei ihr wohnenden minderjährigen Kinder: Carl und Bertha Franz, beide ohne Gewerb, b) den Gegenvormund derselben, Johann Abraham Hecker ohne Gewerb in der Steinbach, Oberbürgermeisterei Elberfeld, wohnend, Theilungsbeklagte, durch den Herrn Advokat Anwalt Herminghausen, wohnhaft zu Elberfeld, vertreten, das von den verstorbenen Eheleuten Moritz Franz und Maria Elisabeth Krumm hinterlassene Immobilar-Vermögen

am Mittwoch den 28. Februar 1838, Nachmittags 5 Uhr,

im Hause des Wirthen Herrn Johann Friedrich Siepermann auf der Herzogstraße zu Elberfeld, öffentlich in folgenden Parzellen zum Verkauf ausstellen und dem Meistbietenden definitiv zuschlagen:

I. Parzelle. Das in der Stadt Elberfeld, an der Neuenteicherstraße, in Sect. A. Nr. 70. gelegene Wohnhaus mit dahinter liegendem Hofraum, Hinterhaus und Garten, haltend 24 Ruthen 27 Fuß, taxirt zu 4247 Thlr. 10 Sgr. 3 Pf. Pr. Court.;

II. Parzelle. Das darneben gelegene, mit Sect A. Nr. 71. bezeichnete Wohnhaus mit der zur Seite befindlichen Einfahrt, dem dahinter gelegenen Hofraum und Garten, haltend 36 Ruthen 53 Fuß, taxirt zu 5240 Thlr. 7 Sgr. 9 Pf. Pr. Court.

Nach Ausstellung der beiden Parzellen im einzelnen folgt die Ausstellung beider Parzellen zusammen zu einem Aufgebot.

III. Parzelle. Den auf dem Engelnberg, in der Oberbürgermeisterei Elberfeld, gelegenen, circa 4 Sechzig oder 72 Ruthen 70 Fuß Preuß. großen, an drei Seiten mit Mauern eingefaßten Garten, grenzend an die Gärten der Wittwe Jaeger und Peter Plücker, taxirt zu 280 Thlr. Pr. Court.

IV. Parzelle. Den im östlichen Theil der lutherischen Kirche zu Elberfeld gelegenen, mit Nr 19. bezeichneten Kirchensitz in den kurzen Frauenbänken, taxirt zu 20 berl. Thl.

Taxe und Bedingungen liegen auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 19. Dezember 1837. Hopmann, Notar.

1391. Vacante Lehrerstelle.

724. Die Lehrerstelle an der kath. Elementarschule zu Neurath ist nun definitiv vacant. Wahlfähige Aspiranten zu dieser Stelle wollen sich unter Vorlegung ihrer Qualifikations-Atteste innerhalb 14 Tagen bei dem unterzeichneten Pfarrer anmelden.

Neurath, den 28. Dezember 1837. Flosbach.

1392. Verkauf.

721. Bei dem Unterzeichneten steht eine fast neue, sich im besten Zustande befindliche Cichorien-Mühle mit allen Zubehör billig zu kaufen; von einem Arbeiter können auf derselben täglich 250 Pf. Cichorien gemahlen werden. Kaufliebhaber wollen sich melden bei Joh. Tremühlen in Duisburg.

Duisburg, den 27. Dezember 1837.

Bayerische Staatsbibliothek München